Dipl.
9.
126 m

1

d lc 94(1)

REGESTA
EPISCOPORUM CONSTANTIENSIUM.

REGESTEN

ZUR

GESCHICHTE DER BISCHÖFE VON CONSTANZ

VON BUBULCUS BIS THOMAS BERLOWER

517 — 1496.

HERAUSGEGEBEN

VON DER

BADISCHEN HISTORISCHEN COMMISSION.

ERSTER BAND.

517—1293.

INNSBRUCK.

VERLAG DER WAGNER'SCHEN UNIVERSITÄTS-BUCHHANDLUNG.

1895.

REGESTA
EPISCOPORUM CONSTANTIENSIUM.

REGESTEN

ZUR

GESCHICHTE DER BISCHÖFE VON CONSTANZ

VON BUBULCUS BIS THOMAS BERLOWER

517—1496.

HERAUSGEGEBEN

VON DER

BADISCHEN HISTORISCHEN COMMISSION.

ERSTER BAND.

517—1293.

BEARBEITET

VON

PAUL LADEWIG UND **THEODOR MÜLLER.**

INNSBRUCK.

VERLAG DER WAGNER'SCHEN UNIVERSITÄTS-BUCHHANDLUNG.

1895.

Staats-
Bibliothek
Bamberg

DRUCK DER WAGNER'SCHEN UNIVERSITÄTS-BUCHDRUCKEREI.

68/1235

Vorwort.

Schon der ersten Plenarsitzung der Badischen Historischen Kommission am 20. April 1883 legte Archiv-Direktor Dr. v. Weech, unter Hinweis auf die grosse Bedeutung des Bistums Konstanz während des Mittelalters, den Antrag vor, Regesten der Bischöfe von Konstanz etwa bis zum Ausgang des 15. Jahrhunderts zu sammeln und herauszugeben. Dieser Antrag fand die Zustimmung der Kommission; die Leitung des Unternehmens wurde dem Antragsteller übertragen und dabei der Beschluss gefasst, die Arbeit sofort in Angriff zu nehmen und für dieselbe einen eigenen Hilfsarbeiter anzustellen, der die Aufgabe erhielt, neben der Litteratur auch das ungedruckte Material aus Archiven und Bibliotheken im weitesten Umfang heranzuziehen.

Im Juni 1883 wurde diese Stelle dem Dr. Paul Ladewig übertragen, der alsbald mit der Durcharbeitung der gedruckten Litteratur begann, demnächst die Bestände des grosshl. General-Landesarchivs in Angriff nahm und daneben in den Sommermonaten von 1884—1888 die nachstehend verzeichneten Archive und Bibliotheken zum grössten Teil selbst besuchte, einige durch Vermittlung ihrer Vorstände auf dem Wege der Correspondenz benutzte:

[Baden.] Fürstlich Fürstenbergisches Archiv in Donaueschingen, Erzbischöfliches, Stadt- und Spitalarchiv in Freiburg, Stadt- und Spitalarchiv, Gymnasiums- und Wessenberg-Bibliothek in Konstanz, die Stadtarchive in Markdorf und Meersburg, die Stadt- und Spitalarchive in Ueberlingen und Villingen.

[Bayern.] Das Stadt- und Spitalarchiv in Lindau, das kgl. Geh. Haus- und Staatsarchiv und das Reichsarchiv in München, das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg, das fürstl. Thurn- und Taxissche Archiv in Regensburg.

[Elsass-Lothringen.] Das k. Bezirks- und das Stadtarchiv in Kolmar.

[Oesterreich.] Das Stadt- und das Museumsarchiv in Bregenz, das Archiv Mehrerau, das Archiv in Feldkirch, das gräfl. Waldburg'sche Archiv in Hohenems, das Statthaltereiarchiv in Innsbruck, das Klosterarchiv in St. Paul in Kärnthen, das k. k. Haus- und Staatsarchiv in Wien.

[Preussen (Hohenzollern).] Das Dekanats- und Pfarrarchiv in Haigerloch, das kgl. Staatsarchiv und das fürstl. Hausarchiv in Sigmaringen.

[Schweiz.] Das Staatsarchiv in Aarau, das Gemeinde- und Pfarrarchiv in Alpnach (Kanton Obwalden), das Staatsarchiv in Appenzell, Gemeinde- und Pfarrarchiv in Baar (Kanton Zug), Staatsarchiv in Basel, Staats-, Stadt-, Spital- und Inselarchiv in Bern, Stiftsarchiv in Beromünster (Kanton Luzern), Stadtarchiv, kath. und evang. Pfarrarchiv in Bischofzell (Kanton Thurgau), Stadtarchiv in Bremgarten (Kanton Aargau), Gemeindearchiv in Burgdorf (Kanton Bern), bischöfl. Archiv in Chur, Stadtarchiv in Diessenhofen (Kanton Thurgau), Stiftsarchiv in Einsiedeln, Stiftsarchiv in Engelberg (Kanton Unterwalden), Staats-, Stadt- und Kirchenarchiv in Frauenfeld (Thurgau), das Stiftsarchiv in Frauenthal (Kanton Zug), das Pfarrarchiv in Freienbach (Kanton Schwyz), das Staatsarchiv in Glarus, das Gemeindearchiv in Horn (Kanton Thurgau), das Stadtarchiv in Kaiserstuhl (Kanton Aargau), das Pfarrarchiv in Kerns (Kanton Unterwalden), das Stadtarchiv in Klingnau (Kanton Aargau), das Gemeindearchiv in Kümmertshausen (Kanton Thurgau), das Staatsarchiv in Luzern, das Klosterarchiv in Maggenau (Kanton St. Gallen), das Gemeinde- und Pfarrarchiv in Menzingen (Kanton Zug), das Stadtarchiv in Neunkirch (Kanton Schaffhausen), das Pfarrarchiv in Neuheim (Kanton Zug), das Pfarrarchiv in Oberägeri (Kanton Zug), das Staatsarchiv in Porrentruy (Kanton Bern), das Stadtarchiv in Rapperswyl (Kanton St. Gallen), das Gemeindearchiv in Regensberg (Kanton Zürich), das Stadtarchiv in Rheinfelden (Kanton Aargau), das Pfarrarchiv in Risch, (Kanton Zug), das Gemeinde- und Pfarrarchiv in Sachseln (Kanton Obwalden), das Stadt- und Stiftsarchiv und die Stiftsbibliothek in St. Gallen, das Staatsarchiv in Sarnen (Kanton Obwalden), das Staatsarchiv, Stadtarchiv und Archiv der histor.-antiquar. Gesellschaft in Schaffhausen, das Pfarrarchiv St. Johann im Thurthal (Kanton St. Gallen), das Kantonsarchiv in Schwyz, das bischöfliche und das Staatsarchiv in Solothurn, das Staatsarchiv in Stans (Kanton Niedwalden), das Stadtarchiv in Stein a./Rh. (Kanton Schaffhausen), das Pfarrarchiv in Steinen (Kanton Schwyz), das Kämmerei-, Pfarr- und Stadtarchiv in Sursee (Kanton Luzern), das Stadtarchiv in Thun (Kanton Bern), das Stadt- und Kirchenarchiv in Utznach (Kanton St. Gallen), das Pfarrarchiv in Walchwyl (Kanton Zug), das Stadtarchiv in Winterthur, das Klosterarchiv in Wurmsbach (Kanton St. Gallen), das Stadtarchiv in Zofingen (Kanton Aargau), das Stadtarchiv in Zug, das Staatsarchiv, Stadtarchiv, die Stadtbibliothek und das Archiv der antiquarischen Gesellschaft in Zürich.

[Württemberg.] Gräfl. Königsegg'sches Archiv in Aulendorf (Oberamt Waldsee), fürstl. Salm-Reifferscheidt-Dyck'sches Archiv in Baindt (O.-A. Ravensburg), Stadt- und Spitalarchiv in Biberach, Stadt- und Spitalarchiv in Esslingen, Stadt-, Pfarr- und gräflich Quadt'sches Archiv in Isny, gräfl. Waldburg'-sches Archiv in Kisslegg (O.-A. Wangen), Stadtarchiv in Leutkirch, fürstl. Waldburg-Zeil'sches Archiv in Oberzeil (O.-A. Leutkirch), Stadt- und Spitalarchiv in Ravensburg, bischöfl. Archiv in Rottenburg, kgl. Staatsarchiv in Stuttgart, Stadtarchiv in Ulm, Stadtarchiv in Wangen, fürstl. Waldburg'sches Archiv in Wolfegg (O.-A. Waldsee), Stadt-, Pfarr- und fürstl. Waldburg'sches Archiv in Wurzach (O.-A. Leutkirch).

Den Vorständen und Beamten dieser Archive und Bibliotheken, sowie auch jener Bibliotheken, die den Bearbeiter durch Zusendung von Büchern unterstützt haben, spricht die Badische Historische Kommission den verbindlichsten Dank aus.

Im Laufe des Jahres 1885 wurde mit der Ausarbeitung der Regesten und ihrer Vorbereitung für den Druck begonnen.

Für die Technik der Konstanzer Regesten waren die Neubearbeitungen der Kaiserregesten Böhmer's durch Mühlbacher, Ficker und Huber, der Papstregesten Jaffé's durch Ewald, Kaltenbrunner und Löwenfeld massgebend. Neben den urkundlichen Nachrichten wurden auch historische Quellen aufgenommen. Urkunden von Bischöfen sind neben solchen für Bischöfe, im frühen Mittelalter summarisch überhaupt alle namentlichen Erwähnungen berücksichtigt. Für den Gebrauch ist zu bemerken, dass die erste Columne die chronologischen Bestimmungen, die zweite die dem sicheren oder wahrscheinlichen Itinerar des Bischofs entsprechende Ortsangabe enthält, alle sonstigen Ortsangaben in die Regestencolumne verwiesen worden sind.

Der sechsten Plenarsitzung im November 1886 konnte die erste Lieferung des Werkes im Druck vorgelegt werden. Weitere drei Lieferungen sind in den Jahren 1887, 1889 und 1890 erschienen.

In ihrer achten Plenarsitzung im November 1889 sah sich die Kommission zu dem Beschlusse veranlasst, den ersten Band der Regesten, der nach früheren Festsetzungen bis zum Schlusse der Regierung des Bischofs Rudolf III. (1333) reichen sollte, schon mit dem Tode des Bischofs Rudolf II (1293) abzuschliessen, da sich einer sofortigen Inangriffnahme der Fortsetzung Schwierigkeiten in den Weg stellten.

Dr. Ladewig trat im November 1889 von der Thätigkeit für die Regesten zurück und schied im November 1891 auch von der Bearbeitung des Registers aus.

Die Fortsetzung der Regesten, von der im Laufe des Jahres 1894 die erste bis 1314 reichende Lieferung des zweiten Bandes erschienen ist, übernahm am 1. Januar 1892 Dr. Alexander Cartellieri. Für die Weiterführung wird vom 1. Januar 1895 an noch ein zweiter Bearbeiter in der Person des Dr. Albert Werminghoff herangezogen.

Das Register zu vorliegenden Bande ist von Dr. Theodor Müller (nunmehr in Leipzig) bearbeitet worden.

Die Leitung der Regesten zur Geschichte der Bischöfe von Konstanz ging im November 1889 von Archiv-Direktor Dr. v. Weech, welchen die Kommission auf seinen Antrag derselben enthob, auf Archivrath Dr. Schulte in Karlsruhe über. Dieser hat jedoch im Herbste des Jahres 1894 die Leitung der Fortsetzung niedergelegt, da er, seitdem er als Professor der Geschichte an die Universität Freiburg i. Br. übersiedelte, die naturgemäss an Karlsruhe gebundene Bearbeitung von auswärts nicht mehr ausreichend überblicken zu können glaubte. Er behielt jedoch die Leitung der Drucklegung des letzten Heftes des ersten Bandes noch bei, wie auch die erste Lieferung des zweiten Bandes unter seiner Leitung bearbeitet und veröffentlicht worden war. Ende Oktober 1894 übernahm Archiv-Direktor Dr. v. Weech von Neuem die Leitung des Unternehmens.

Wenn es schon an und für sich bei einer Arbeit von solchem Umfang wie die vorliegende an Berichtigungen und Nachträgen nicht fehlen kann, so wird dies hier um so mehr der Fall sein, da bei den besonderen Verhältnissen, unter denen diese Publikation seit fünf Jahren eine so erhebliche Verzögerung ihrer Vollendung erlitt, die in dieser Zeit neu erschienenen Veröffentlichungen nicht mehr herangezogen werden konnten.

Im Hinblick auf diese Sachlage, aber auch in Berücksichtigung der grossen Unbequemlichkeit, die sich für den Benützer mehrbändiger Werke ergiebt, wenn er genöthigt ist, Nachträge und Berichtigungen in den verschiedenen Bänden zusammenzusuchen, ist beschlossen worden, diese erst am Schlusse der ganzen Publikation mitzuteilen.

Die Kommission wird den Benützern der Regesten dankbar sein, wenn sie Berichtigungen und Zusätze an den Bearbeiter dieses Werkes Dr. Alexander Cartellieri in Karlsruhe (General-Landesarchiv) einsenden wollen.

Freiburg und Karlsruhe im Dezember 1894.

Der fünften Plenarsitzung im November 1886 konnte die erste Lieferung des Werkes im Druck vorgelegt werden. Weitere drei Lieferungen sind in den Jahren 1887, 1889 und 1890 erschienen.

In ihrer achten Plenarsitzung im November 1889 sah sich die Kommission zu dem Beschlusse veranlasst, den ersten Band der Regesten, der nach früheren Festsetzungen bis zum Schlusse der Regierung des Bischofs Rudolf III. (1388) reichen sollte, schon mit dem Tode des Bischofs Rudolf II (1293) abzuschliessen, da sich einer [illegible] der Fortsetzung Schwierigkeiten in den Weg stellten.

Dr. Ludewig trat im November 1889 von der Thätigkeit für die Regesten zurück und schied im November 1891 auch von der Bearbeitung des Registers aus.

Die Fortsetzung der Regesten, von der im Laufe des Jahres 1894 die erste bis 1314 reichende Lieferung des zweiten Bandes erschienen ist, übernahm am 1. Januar 1892 Dr. Alexander Cartellieri. Für die Weiterführung wird vom 1. Januar 1895 an noch ein zweiter Bearbeiter in der Person des Dr. Albert Werminghoff herangezogen.

Das Register zu vorliegendem Bande ist von Dr. Theodor Müller (nunmehr in Leipzig) bearbeitet worden.

Die Leitung der Regesten zur Geschichte der Bischöfe von Konstanz ging im November 1889 von Archiv-Direktor Dr. v. Weech, welcher die Kommission auf seinen Antrag derselben enthob, auf Archivrath Dr. Schulte in Karlsruhe über. Dieser hat jedoch im Herbste des Jahres 1891 die Leitung der Fortsetzung niedergelegt, da er zunächst als Professor der Geschichte an die Universität Freiburg i. Br. übersiedelte, die übernommene an Karlsruhe gebundene Bearbeitung von dort aus nicht mehr ausreichend überblicken zu können glaubte. Er behielt jedoch die Leitung der Drucklegung des letzten Heftes des ersten Bandes noch bei, wie auch die erste Lieferung des zweiten Bandes unter seiner Leitung bearbeitet und veröffentlicht worden war. Seit Oktober 1891 übernahm Archiv-Direktor Dr. v. Weech von Neuem die Leitung des Unternehmens.

Wenn es schon an und für sich bei einer Arbeit von solchem Umfang wie die vorliegende an Berichtigungen und Nachträgen nicht fehlen kann, so wird dies hier um so mehr der Fall sein, als bei den besonderen Verhältnissen, unter denen diese Publikation entstand, eine so erhebliche Verzögerung ihrer Vollendung eintrat, die in dieser Zeit aus neuen Veröffentlichungen nicht mehr herangezogen werden konnten.

Im Hinblick auf diesen Nachtrag, aber auch in Berücksichtigung der grossen Unbequemlichkeit, die sich für den Benützer mehrbändiger Werke ergiebt, wenn er genöthigt ist, Nachträge und Berichtigungen in den verschiedenen Bänden zusammenzusuchen, ist beschlossen worden, diese erst am Schlusse der ganzen Publikation mitzutheilen.

Die Kommission wird den Benützern der Regesten dankbar sein, wenn sie Berichtigungen und Zusätze an den Bearbeiter dieses Werkes Dr. Alexander Cartellieri in Karlsruhe (General-Landesarchiv) einsenden wollen.

Freiburg und Karlsruhe im December 1894.

I. Bischöfe zu Windisch.

Bubulcus — c. 534?

517 sept. 15	ad Epaonensem civ.	unterzeichnet den synodalakt der synode zu Epaona. „Bubulcus in Christi nomine episcopus civitatis Vindonissae relegi et subscripsi, die et consule suprascripto.“ (d. 17 kal. oct. Agapito cos.) Hardouin 2,1047 f. — Labbe, 4,1573. u. sonst ö. — Fontes rer. Bern. 1,154. — Erste sichere notiz über das bistum Windisch (bei Brugg im Aargau) s. Gelpke 1,196. Über dessen zusammenhang mit dem bistum C.: s. Rettberg 2,98 f.; v. Schubert, d. unterw. d. Alam. (1884) 200 f.: W. gehört bis zum fall Burgunds zur prov. Maxima Sequan. — Über das concil von Epaona s. Hefele 2,660 f. — Neugart, Ep. Const. 1,4 f. Ein einladungsschreiben b. Avitus von Vienne beruft die versammlung auf sept. 6.; ein solches des b. Viventiolus von Lyon d. d. april 10 auf anfang sept., Hardouin 2,1045; 1046. Epaona ist nicht mit sicherheit nachzuweisen. Hefele lc. sucht es mit Hardouin 2,1045 und Rettberg 2,103. in Yenne (prov. Chambéry) an der Rhone; dieser annahme, der wahrscheinlichsten, schliesst sich zuletzt Friedrich 2,440 an. — Gelpke 2,125 f. entscheidet sich mit Neugart, Ep. Const. 1,5 für einen verschwundenen ort in der nähe von Evienna in Wallis, um in der vorrede 2, VIII sich einer im Mémorial de Fribourg 1856 gemachten aufstellung anzuschliessen, dass der ort des concils auf einem „ager Epaonensis“ in der grafschaft Abbo's in der nachbarschaft von Vienne gelegen sei; cf. Böhmer-Mühlbacher 856: die restitution des vicus Epaonis im bistum Vienne, den graf Abbo zu lehen hatte, an dass. durch Ludw. d. Fr.	1
c. 534?		stirbt: s. reg. 3.	2

Grammatius c. 534? — c. 550?

535 nov. 8	in Arverna urbe	unterzeichnet den synodalakt der synode zu Auvergne. „Gramatius in Christi nomine episcopus ecclesiae Vindonissae consensi et subscripsi.“ — Mansi 8,863. — Hardouin 2,1183. — Hartzheim 1,21 u. sonst ö. Er unterzeichnet wahrscheinlich als der jüngst ordinierte zuletzt. s. Rettberg 2,103; Neugart, Ep. Const. 1,13.	3
541	in Aurelianensi urbe	unterzeichnet den synodalakt des 4. concils von Orléans. „Gramatius episcopus civitatis Vindonensis consensi et subscripsi.“ ind. 4, Basilio viro clarissimo cos. — Hardouin 2,1442. — Mansi 9,120 u. sonst ö. — die ind. 4 läuft bis sept. 1.	4
549 okt. 28	»	unterzeichnet den synodalakt des 5. concils von Orléans. „in Christi nomine Gramatius, episcopus ecclesiae Vindonensis, subscripsi.“ sub d. 5. kal. nov., anno 38. Childeberti r., ind. 13. — Hardouin 2,1449 — Mansi 9,136. — s. Neugart, Ep. Const. 1,15.	5

II. Bischöfe zu Constanz.

Maximus c. 550? — 583?

c. 550 bis 583?		wird als erster bischof von Constanz aufgeführt: Ser. ep. Const. Zwifalt. MGSS. 13,325. — Cat. ep. Const. Neugart, Ep. Const. 1,18. — Rettberg 2,104 und Gelpke 2,251 f. sprechen sich dafür aus, dass noch Ursinus (s. reg. 8) in Windisch gesessen habe. Allerdings ist die älteste erwähnung M.'s die cit. bischofsreihe von Zwiefalten (12 jh.); weder antritts- noch todesjahr — letzteres ist mangels besserer angaben mit Neugart nach Bucelin und Manlius angenommen — sind erweisbar. Die gewöhnliche annahme, dass unter ihm die verlegung des bistums von dem in der völkerwanderung gesunkenen Windisch mit rücksicht auf die weitere ausdehnung des christentums nach osten stattgefunden habe — Stälin 1,187; Rettberg 2,99 f. —, erscheint mit Neugart, Ep. Const. 1. prol. CCLXXXIII und 17 f. annehmbar;	

c. 550 bis 583? s. Hefele, G. d. Einf. d. Christent. 177 f., 290 f. — Friedrich 2,441 f. — Für unwesentlich muss man mit Stälin und Rettberg — wenn man an der tradition festhalten will — jene begründung erachten, nach welcher die verlegung zu einer zeit erfolgt sein müste, zu welcher Austrasien und Alamannien einem scepter gehorchten, unter Chlothar I: 558—561 oder unter Childebert II nach 593; cf. Gelpke 2,251. Nordhelvetien bis zur Rheingrenze war nach Schubert (Unterw. d. Alam.) seit anf. 6. jh. mit Alam. besiedelt, und in k. Theodorichs grenzen mit dem centrum Theodoricopolis (Vindonissa?) einbezogen. Seit Burgunds fall besuchen die bisch. von W. fränkische synoden, aus ihrem fehlen zu Lyon und Macon (Rettberg lc.; Friedrich 2,446) ist nichts zu schliessen. Nach 536, mit dem fall des alam. Helvetien an die Franken, vielleicht mit durch eine zerstörung von W. veranlasst, wird das bistum verlegt worden sein — sei es mit oder ohne regierungsmasregel (Rettberg lc.). Es ist kein grund Maximus' namen, der als erster bischof von C. in den ältesten listen (12. und 14. jh.) vorkommt, zu negieren. Der zuerst auch in C. residierende bischof mag noch lange nicht den älteren sitz völlig aufgegeben haben, eine auskunft, welche auch noch für seine nachfolger geltend gemacht werden kann; s. jedoch auch Stälin, G. Würtemb. 1882. 1,87. 6

Ruodelo, Rudolf c. 583? — 589?

c. 583? bis 589? wird aufgeführt: Ser. ep. Const. Zwifalt. MGSS. 13,325. — Cat. ep. Const. Neugart, Ep. Const. 1,18. — Neugarts folgerung (Ep. Const. 1,19), dass die acten des concils von Macon 585 Rudolf vorgelegen haben, da die dort festgesetzte 6tägige osterfeier bis zum ende des 11. jh. in der diöcese C. üblich gewesen, ist kühn. Der bischof ist indessen nicht mit Potthast ohne weiteres zu streichen, da ihn schon die bischofsliste 12. jh. aufführt. Antritts- und todesjahr sind nicht festzustellen; s. reg. 8. 7

Ursinus c. 589? — 600?

c. 589? bis 600? wird aufgeführt: Ser. ep. Const. Zwifalt. MGSS. 13,325. — Cat. ep. Const. Neugart, Ep. Const. 1,18. — Die sehr oft gedruckte inschrift von Windisch: in onore sci. Martini ecpi | Vrsinos eb | escubus it De|tibaldus it Lin|culfus ficit | — bei Neugart, Ep. Const. 1,20 mit den citaten der alten drucke; Friedrich 2,443 mit citaten der neueren, zu welchen noch Roth v. Schreckenstein, (Zeitf. d. bisch. v. C.) ZGOberrh. 29,264 kommt — hat Rettberg, 2,103 f., Gelpke 2,252 und Roth v. Schr. veranlasst, U. noch als bischof in Windisch zu lassen. In diesem falle könnte man nicht umhin, seine beiden vorgänger ganz fallen zu lassen. Doch ist mit Friedrich 2,443 f. es wol für möglich zu halten, dass die inschrift zu einem neubau der zerstörten kirche zu W. gehört; jedenfalls ist durch sie der beweis nicht erbracht, dass das bistum sich noch in W. befand. Es scheint aber, dass auch durch die aufführung Ursinus' in den erhaltenen catt. als bischof von C. und die ihn in W. nachweisende inschrift der zusammenhang der beiden bistümer gewährleistet wird. Das antritts- und das todesjahr ist nicht festzustellen. 8

Gaudentius c. 600? — 613?

c. 600? wird aufgeführt: Ser. ep. Const. Zwifalt. MGSS. 13,325. — Cat. ep. Const. Neugart, Ep. Const. 1,18. — Er ist der erste in C. beglaubigte bischof. 9

610? (b. Gaudentius) sendet dem mit seinen mönchen zu Bregenz hunger leidenden Columban getreide. Vita Columb. c. 54. Acta SS.O.S.B. 2,26.: „quarto .. die quidam pontifex ex vicinis urbibus frumenti copiam divina admonitus adspiratione ad beatum Columbanum direxit." — Diese nachricht wird mit wahrscheinlichkeit von Neugart, Ep. Const. 1,31; Gelpke 2,268; Friedrich 2,463. 554, und Meyer v. Knonau, SGall. Mitt. 12,20 note 82 zur vita SGalli auf Gaudentius gedeutet. Es passt ganz gut in die situation, dass die mönche 3 tage hunger leiden, 3 tage durch ein wunder gespeist werden, bevor auf die kunde von ihrem leiden die hilfe des ungenannten bischofs eintrifft. Die zeit ist die der vertreibung Columbans aus Luxeuil.

610? Hefele, G. d. Einf. d. Christent. 264. — Rettberg 2,191. Von einer „grossen hungersnot“ wie (Gelpke und) Friedrich angeben, erzählt die quelle nichts; nur die vertriebenen mönche haben in der wildnis nichts zu essen. 10

613? stirbt. Die nachricht seines todes wird dem hl. Gallus und dem priester Willimar zu Arbon überbracht: „migrasse Gaudentium, Constantiae urbis episcopum; pro cuius requie ambo laborant in oratione.“ Vita SGalli c. 16. (MGSS. 2,10) SGall. Mitt. 12,19. — Das todesjahr verlegt Meyer v. Kn. zur vita SGalli note 85 am wahrscheinlichsten auf (anfang) 613. — s. Neugart, Ep. Const. 1,34 f.; Rettberg 2,105; Friedrich 2,466; 554; Greith, G. d. altir. kirche 383. 11

Martianus 613? — 615.

613? bis 615 wird aufgeführt: Ser. ep. Const. Zwifalt. MGSS. 13,325. — Cat. ep. Const. Neugart, Ep. Const. 1,18. — Er folgt in den catt. auf Gaudentius. Der tradition nach bietet herzog Cunzo dem hl. Gall für die heilung seiner tochter das durch Gaudentius tod (soeben) erledigte bistum Constanz an — vita SGalli, c. 17 SGall. Mitt. 12,22 f.; (Friedrich 2, 467 f. will dieses anerbieten als belohnung für die bereits vorher erfolgte heilung (d. i. bekehrung) der tochter des herzogs interpretieren.) SGall verweigert die annahme, bis er die erlaubnis seines abtes Columban dazu habe. Mit dieser bedingung wird die bisher wol glaubliche tradition legendarisch: Galls schreiben an den diaconus Johannes, er solle zu ihm kommen, sein vorschlag, letzteren durch unterricht für das bistum vorbereiten zu wollen, sind so zu beurteilen. Ohne dass der 3jährige aufenthalt Johannes bei Gallus (vita SGalli c. 26) in zweifel gezogen werden soll, ist es doch höchst unwahrscheinlich, dass der stuhl von C. während dieser ganzen zeit vakant geblieben sei. Als Cunzo 3 jahre nach seinem ersten anerbieten abermals an Gall schreibt, geschieht es „ut in Constantiam venisset, quatenus apud illum pontificem dignum elegisset.“ Von dem früheren anerbieten des herzogs an Gall ist keine rede, und während die vita SGalli erzählt, Gall habe den herzog so lange hingehalten, beweist die zweite aufforderung, dass er gar nicht als candidat in frage kam. Auf grund der charakterisierten angaben der vita SGalli in verbindung mit der tatsache, dass auf dem concil zu Paris 614 ein bischof von C. nicht nachweisbar ist, während Worms, Strassburg und Chur vertreten sind, hat Friedrich 2,555 den stuhl von C. 613—616 für vakant erklärt; auch Stälin 1,192 nimmt eine sedisvakanz an, indem er zugleich unrichtig angibt, dass Gall sofort als ihm das bistum angeboten war, Johann empfohlen habe. Aus dem fehlen auf der synode folgt jedoch keineswegs sedisvakanz. Brauchen wir eine solche nicht anzunehmen, so können wir, den bischofslisten folgend, Martian gerade zwischen Gaudentius und Johannes einordnen; denn die für seine einsetzung hinter Johannes geltend gemachten gründe sind jedenfalls nicht durchschlagend. Zunächst kann die angabe in Friedrich I diplom für C., d. d. 1155 nov. 27 (Stumpf 3730), dessen echtheit jedoch trotz des neuesten angriffs Stälin, G. Würt. 1882. 1,87 unzweifelhaft ist, dass k. Dagobert unter b. Martianus die grenzen des bistums reguliert habe, nicht als historisch verwertet werden, wie noch Friedrich 2,560 f. mit allzugrosser sicherheit tut. Am wenigsten darf man daraus eine tatsächliche verbindung M's mit Dagobert schliessen. Aber auch die einzige datierte nachricht über M. ist von mehr als zweifelhaftem werte: dass eine von STrudpert, der im j. 640 nach Rom gepilgert und 643 gestorben sei, erbaute kirche „sanctorum apostolorum Petri et Pauli nomine Martinus Constantiensis episcopus consecravit“, wie die späte epit. vitae Trudp. ex breviar. Const. Acta SS. april 3,426 berichtet (der von Neugart, Ep. Const. 1,42 und Roth v. Schreckenstein ZGOberrh. 29,266 angegebene 26. april ist nicht der tag der weihe, sondern der todestag Trudperts). Indem die kritik für STrudpert sich auf diese angabe stützte, wurde auch der bischof Martian scheinbar chronologisch fixiert; so bei Rettberg 2,(49)·101. 105, der jedoch höchstens Dagobert II mit Martian in verbindung setzen will; Hefele, G. d. Einf. d. Christent. 322 f.; Neugart, Ep. Const. 1,41 f.; Gelpke 2,278 f.; Friedrich 2,567. — Die beteiligung Martianus an der weihe eines baues des hl. Trudpert wird von den älteren vitae desselben nicht erwähnt; nur eine vita erwähnt den bau einer Peterskirche durch Trudpert, Acta SS. april 3,429. Überdies ist von Hefele lc. auf grund der Zwiefalter vita Trudperti (14. jh.) der nachweis seines todes um 607 versucht,

613? bis 615		und Baur, Über d. todesjahr d. hl. Trudpert, Freib. Diöcesanarch. 11,247—252 stützt diese ansicht in einer sonst unkritischen arbeit in mancher hinsicht. — s. auch Greith, G. d. altir. kirche 383 f. — Unter keinen umständen aber dürfen wir auf grund der sehr späten epitome vitae Trudperti und des Fridericianischen diploms allein eine umstellung der traditionellen reihe der bischöfe vornehmen, so lange sich die beibehaltung derselben durch die kritik wirklich historischer quellen, wie die vita SGalli einigermassen rechtfertigen lässt. 12

Johannes I 615 — c. 640?

615 vor nov. 15	(Constantiae)	rätischer abkunft, diaconus zu Grabs, wird nach etwa 3jähriger gemeinschaft mit Gallus auf dessen vorschlag auf einem von herzog Cunzo veranlassten concil zu C. in gegenwart eines bischofs von Augst und eines bischofs von Speier, sowie vieler geistlicher aus ganz „alta Germania“ und der „principes Suaevorum“ in gemeinschaft mit dem volk zum bischof von C. erwählt; die beiden bischöfe weihen ihn; er hält eine messe ab, und verdeutscht dem volke eine predigt Galls. — Vita SGalli c. 26—28. (MGSS. 2,13) SGall. Mitt. 12,32 f. — Über die zeit der wahl s. Meyer v. Kn. zur vita SGalli note 120. 134. cf. Rettberg 2,44. — Gelpke 2,272 f. — Friedrich 2,469 f. — Greith, G. d. altir. kirche 377 f. — Hefele, G. d. Einf. d. Christent. 288 f. — (cf. Ebrard, die culdeische kirche in Z. f. hist. Theol. 32.) — Erwähnt wird Johannes: Ser. ep. Const. MGSS. 13,325. — Cat. ep. Const. Neugart, Ep. Const. 1,18. 13
c. 616		veranlasst den bau einer cella für Gallus an der stelle des nachmaligen klosters SGallen. — Vita SGalli c. 29. (MGSS. 2,14) SGall. Mitt. 12,36. 14
627? okt. 16	ad Arbonense castrum	eilt auf die kunde, dass Gallus tötlich erkrankt sei, zu schiff nach Arbon; findet jedoch den lehrer bereits tot. Hält, von den anwesenden dazu veranlasst, in der kirche zu Arbon eine messe für ihn ab. — Vita SGalli c. 38 (MGSS. 2,17) SGall. Mitt. 12,46 f. — Das todesjahr Gallus ist nicht sicherzustellen, s. Meyer v. Kn. zur vita SGalli note 156; 158. — Ferner: Hefele, G. d. Einf. d. Christent. 298 f.: 627. — Rettberg 2,45 f.: 646? — Gelpke 2,275 f.: am leben noch nach 625. — Greith, G. d. altir. kirche 387 f.: 640. — Friedrich 2,478—485: 627. Der tag des todes steht fest. 15
627? nach okt. 16	(in cella SGalli)	überführt den leichnam Galls mit dem presbiter Willimar und in begleitung der bevölkerung von Arbon zu wagen nach der cella des toten, und setzt ihn daselbst zwischen altar und wand des oratoriums bei. — Vita SGalli c. 39. 40. (MGSS. 2,17 f.) SGall. Mitt. 12,47 f. 16
c. 640?		stirbt. — Er war bei Gallus tode (627) noch verhältnismässig jung, wie aus seinem raschen sprung ins wasser, als er das wehklagen am lande hört, folgt; s. Meyer v. Kn. zur vita SGalli note 158; Johannes todesjahr wird nur durch seines nachfolgers Boso auftreten annähernd begrenzt. — v. Arx zur vita SGalli MGSS. 2, 16 note 45, lässt unter benutzung des Fridericianischen diploms für C. von 1155, Martian 638 auf Johannes folgen; s. hierüber reg. 12. 17

Boso c. 640? — 676?

c. 640?		wird aufgeführt: Ser. ep. Const. MGSS. 13,325. — Cat. ep. Const. Neugart, Ep. Const. 1,18. — Der name Boso ist in diesen catt. von Johannes I, den wir als unmittelbaren vorgänger Bosos betrachten, durch eine reihe leerer namen: Ohthardus, Pictavus, Severius, Astropius, Johannes II getrennt, so dass B. auch in der überlieferung auf einen, allerdings einen zweiten Johannes folgt. Wir stehen nicht an, die beiden Johannes zu identificieren, und jene fabelhaften namen für zusatz zu ursprünglicherer überlieferung zu halten. — Neugart, Ep. Const. 1,45 setzt B. mit Bucelin zu 642—676. 18
642?	in cella SGalli	eilt der durch einen überfall eines praeses (grafen?) Otwinus und eines (centenars) Erchanold verwüsteten cella SGalli zu hilfe, tröstet die dort allein noch verweilenden diaconen Maginald und Theodorus, und setzt den geschändeten leichnam SGalls an der alten stätte zwischen altar und wand in einem würdigen sarkophage bei. — Vita SGalli c. (42,43.) 44. SGall. Mitt. 12,(50) 53 f. (MGSS. 2, (18) 19.). Die von der vita SGalli angegebene zeit „XL

642? annos« nach Galls tod ist von v. Arx, Rettberg, Greith und Gelpke in XI, von Friedrich 2, 572 f., dem wir folgen, in XV emendiert worden. Letzterer stellt, ähnlich wie schon Neugart, Ep. Const. 1,26 f. diese verwüstung als zu dem von Fredegar erzählten kampfe des Otto (Otwinus), zu welchem der neustrische majordomus Erchinoald (Erchanoldus) sich gehalten haben sollte, gegen den Alamannenherzog Leuthar gehörig dar, und verlegt das ganze ins jahr 642; Meyer v. Kn. zur vita SGalli p. 51 note 166 lehnt das mit grund ab, und sieht hier mit Gelpke 2,281 f. eine gewöhnliche lokalfehde. 19

676? stirbt. Dieser übrigens ganz unbeweisbare ansatz hat nur Bucelin zum gewährsmann. Wir adoptieren das jahr mangels besserer angaben mit Neugart, Ep. Const. 1,45. Vielleicht ist mit Boso der nach ann. SDionysii MGSS. 13,719 im j. 677 angeblich verstorbene b. Audoin von C. verwechselt; s. reg. 23. 20

Gandolfus, Fidelis, Theobaldus 676? — 708?

676? bis 708? die namen dieser 3 bischöfe werden aufgeführt: Ser. ep. Const. MGSS. 13,325. — Diese namen stehen in dem cat. zwischen Johann III (oder nach unserer annahme dem zweiten) 760—782 und Egino, wohin sie unmöglich gehören können, da deren chronologie feststeht. Entweder sind sie überhaupt zu entfernen, oder wir müssen im anschluss an die reg. 18 vorgenommene emendation annehmen, dass in den hier völlig verwirrten bischofsreihen (die gleiche reihenfolge haben die ganz späten fortsetz. des Königshofen) Arnfried, Sidonius und Johannes II (III?) irrig vor die namen Gandolf etc. geraten sind, und diese, wenn auch nicht unmittelbar, doch in die nähe eines Johannes, nach unserer emendation Joh. I gehören. Wie tief die verwirrung der listen an dieser stelle greift, zeigt der umstand, dass der unzweifelhaft historische name Audoin ganz ausgefallen ist; s. reg. 22. — Die 3 namen ergänzen die zwischen Boso und Audoin bestehende lücke, ohne dass wir Bucelins allzu fruchtlosen versuch Const. Rhen. 123 f., sie zu den jahren 681,698,708 zu verteilen, zu widerholen brauchen. An dieser stelle zählen sie: Neugart, Ep. Const. 1,46 f. nach Mangold, Chron. Const., und Tschudi, Gall. com. 127. — Die nachricht, dass ein bischof (Theobald oder) Theodor von C. 693 die stiftskirche von Zürich geweiht habe, hat nur Tschudi zum gewährsmann. Auch Mangolds nachrichten über b. Theobalds verdienste um C. — bau eines bischofspalastes, des Schottenklosters, einrichtung eines domkapitels, sind nicht zu belegen; s. Gelpke 2,282 f. — Friedrich 2,569 f. nimmt die von uns reg. 18 entfernten bischöfe an, und eliminiert Gandolf, Fidelis und Theobald. s. auch Rettberg 2,106. 21

Audoin 708? — 736.

708? wird bischof. Mangold, Chron. Const. ms. — Bucelin, Const. Rhen. 126. Wir nehmen dieses antrittsjahr für A. mangels besserer daten mit Neugart, Ep. Const. 1, (49) 69. an. Der bischof ist historisch durch angaben über seinen tod gut beglaubigt. 22

736 stirbt. Ann. Lauresh. (Alam.) MGSS. 1,26 und SGall. Mitt. 19,229. — Ann. SGall. brev. MGSS. 1,64 und SGall. Mitt. 19,221. (daraus ann. Aug. Jaffé, Bibl. 3,702: Otwinus ind. 5.) — Ann. Petav. MGSS. 1,9. — Ann. Quedlinb. MGSS. 3,34. — Ann. Heremi. MGSS. 3,138: 735 Audowinus. — Ann. SDionysii MGSS. 13,719: 677 Auduenus ep. migravit ad dominum. — Herim. Aug. MGSS. 5,98 (ex ann. Aug.) — Bern. Chron. MGSS. 5,417. — Auf den 24. aug. (9. kal. sept.) meldet die „depositio Audoeni epi.« das Necr. Metense 9. jh. FDG. 13,599. (aus einer Berner hs. 8. und 9. jh.) Möglicherweise der bischof von C. 23

Arnefrid, Ernfrid 736 — 746.

736 als bischof aufgeführt: Confrat. Aug., MGLib. Confrat. 160, hinter Sidonius: „Ermanfrid«. — Ser. ep. Const. Zwifalt. MGSS. 13,325 hinter Boso: „Arnafredus«. — Cat. ep. Const. MGSS. 2,39: 731 Ernfridus ep. et abb. Augie; — ebenso, als erster bischof d. reihe, zu 736: Ser.

736		ep. Const. SGall. MGSS. 13,325. — Cat. abb. Aug. MGSS. 13,331 (2,37. Mone, Quellens. 1,307): „E. abb. et ep. Const. annis 10“. — Die angaben des cat. Aug. über die amtszeit dieser ersten äbte sind zu sicheren schlüssen nicht zu verwenden. — Herim. Aug. MGSS. 5,98. (Bernold MGSS. 5,417.): „736... Audoinus ep. obiit. Augiae defuncto post 2 annos Keba, Ernfridus monachus, Augiae abbas et Constantiae ep. factus, praefuit annis 10“. Diese angabe ist nicht etwa so aufzufassen, als ob Ernfrid 2 jahre nach 736, nachdem 738 Keba dort gestorben, abt geworden wäre, sondern, dass nach zweijähriger amtsführung Keba 736 gestorben ist, und durch den mönch E. die übernahme der abtei, und vielleicht gleichzeitig, oder doch im selben jahre, (nach Audoins tod,) die übernahme des bistums erfolgte. Die bischofsreihe ist an dieser stelle geschlossen, und es kann unmöglich der in Gregor III bulle 737 — 739, Jaffé-Ewald 2247 (1731) genannte Rydolt nur deswegen, weil man ihn nicht besser unterzubringen weiss, dem bistum C. zugewiesen werden, eine von Neugart, Ep. Const. 1,74; Roth v. Schreckenstein (Zeitf. d. bisch. v. C.) ZGOberrh. 29,268 und Ewald noch acceptierte annahme. s. auch Gelpke 2,290 f. — Rettberg 2,106. — Arnfried lassen die fortsetzungen des Königshofen (Mone, Quellens. 1,303. 304; 3,509) als Ana-, Arna-, Ernfredus 10 jahre als bischof auf Boso folgen, indem die lat. fortsetzung ihm neben Reichenau auch SGallen zuteilt. Das Chron. Const. 15. jh. Mone, Quellens. 1,311. nennt ihn Auferdus und abt von SGallen, und lässt ihn fabelhaft 10 jahre zu Windisch sitzen. **24**
741 nov. 19	in mon. quod dicitur Babinchova	Arnefridus, abt (von Reichenau und bischof von C.?) subscribiert eine schenkungsurkunde der nonne Beata und ihrer mutter Hatta für das frauenkloster Lützelau. († Arnefridus abba subscripsi.) — Wartmann 1,8 n. 7. — Neugart 1,18 n. 13 zu 744. — Pardessus 2,293. — Mutmaslich der bischof, s. Rettberg 2,106 n. 9. **25**
744 nov. 9	»	Arnefridus, abt (von Reichenau und bischof von C.?), zeuge in Beatas (und ihrer mutter Ata) verkaufsurkunde für das kloster SGallen. — Wartmann 1,12 n. 10. — Cod. Trad. SGall. 6 n. 9. — Goldast 2,60 n. 58. — Neugart 1,16 n. 12. — Pardessus 2,391. — Herrgott 2,3 n. 2. — Mutmaslich der bischof, s. Neugart lc. pag. 18 note aa. — Rettberg, 2,106 n. 9. **26**
746		stirbt. s. Cat. abb. Aug. MGSS. 13,331. (2,37), wo in diesem jahre sein nachfolger bereits angesetzt wird. s. reg. 28. **27**

Sidonius 746 — 760.

746		wird aufgeführt: im lib. confrat. Aug. MGLib. Confrat. 160. — Ser. ep. Const. Zwifalt. MGSS. 13,325. — Ser. ep. Const. SGall. ebenda: S. ep. et abb. ibidem (Augie). — Ebenso Cat. ep. Const. MGSS. 2,39. — Cat. abb. Aug. MGSS. 13,331. (2,37.): S. abbas et ep. annis 13. — Herim. Aug. MGSS. 5,99. (Bernold MGSS. 5,417.): „746 S. Augie monachus, quintus ei loco abbas Constantiaeque episcopus factus, praefuit annis 13“. **28**
757 mai 23	in Compendio palatio	„in synodo congregata“ unterzeichnet das stiftungsdokument b. Chrodegangs von Metz für das kloster Gorze. „Sedonius ac si peccator ep. subscr.“ — Böhmer-Mühlbacher 83 a. — s. Rettberg 2,108. — Er war also wol teilnehmer an der reichsversammlung (Maifeld), auf welcher u. a. Tassilo den vassalleneid leistete; s. Böhmer-Mühlbacher 82 a; 83. **29**
758 mai 9	A(ttiniaco?)	„ad palacio, qui dicitur A.“ Sedonius (bischof von C.?) zeuge in Rihcars traditions- und precariatsurkunde für SGallen. — Wartmann 1,26 n. 22. — Cod. Trad. SGall. 15 n. 22. — Neugart 1,31 n. 26 zu 760. — Wartmann hält die deutung des namens auf den bischof für ganz unsicher, doch ist die nachricht nicht zu übergehen, weil S. auch sonst in zusammenhang mit dem fränkischen hofe angetroffen wird. Über die angebliche zeugenschaft Pipins in dieser urk. s. jedoch Sickel, Acta Kar. 1,190 note 4. **30**
759		gerät in streit mit abt Otmar von SGallen, welcher sich von der bischöflichen gewalt emancipieren will. Otmar wird mit hilfe der grafen Warin und Ruodhard entfernt, und Johannes, mönch von Reichenau als abt von SGallen eingesetzt. Dies etwa ist der historische kern, welcher sich aus der gegen den bischof gerichteten tradition herausschälen lässt. Es berichten: die vita SGalli c. 55 f. (MGSS. 2,24) SGall. Mitt. 12,74 f. (als inhaltlich älteste quelle) die vertreibung abt Otmars durch die grafen, Otmars tod und danach einsetzung abt Johannes

759

durch die grafen. Dann erst heisst es: „deinde, ut suae tyrannidis crimen aucmentarent, Sidonium Constantiensis aecclesiae praesulem instigarunt, ut idem monasterium episcopii partibus subicere studeret. Et hoc idcirco fecerunt, ut eo licentius, ipso machinationibus eorum favente, ea quae iniuste abstulerant, retinere potuissent. Pontifex igitur cum suasionibus eorum libenter praeberet assensum, monasterium ingressus, fratres opprimere et eundem locum episcopii rebus subicere molitus est“. Die mönche beugen sich; auf ihre bitte legt sich bischof Tello von Chur (758—773) bei Sidonius, wiewol vergeblich, zu gunsten des klosters ins mittel. (SGall. Mitt. 12,80.) — Differenzen abt Otmars mit den grafen und den tod des ersteren erzählt auch die vita Otmari c. 4. 5. (MGSS. 2,43) SGall. Mitt. 12,100; sie berichtet nichts über Sidonius und die einsetzung des Johannes, so dass Meyer v. Knonau zur vita Otmari note 18 aus diesem schweigen mit recht die unglaubwürdigkeit der gegen Sidonius gerichteten tradition folgert. Dem concil, vor welchem Otmar sich nach v. Otm. cap. 5 verteidigen muste, wird allerdings Sidonius beigewohnt, wahrscheinlich ihm präsidiert haben. — Auch die mirac. Otmari, MGSS. 2,49 und die ann. SGall. maj. (MGSS. 1, 74) SGall. Mitt. 19,268 äussern sich nicht über des Sidonius anteil an der sache; erst Goldast (s. Henkings ed. der ann. SGall. note a) setzt zu 746 den annalen hinzu: „S. ep. Const. eccl. et abb. Augiae b. Otmarum in synodo de adulterio accusatum damnavit, mox missum in exilium.“, eine aus der später gefälschten tradition geschöpfte bemerkung. An die alten darstellungen schliesst sich der cat. abb. Aug. MGSS. 13,331. (2,37; auch Mone, Quellens. 1,307) an: „iste (sc. Sidonius) iniquis principibus assensum prebuit in dampnatione beati Otmari, et cum cellam SGalli ausu temerario invasisset, abbatiam eius occupare volens, ante altare ipsius profluvio ventris interiit“. Hier sind die zu 759 gehörigen zwistigkeiten SGallens mit den grafen, und Sidonius 760 erfolgter tod zusammengefasst. — An der hand der alten tradition berichtend, scheint Ratpert, cas. SGalli c. 5. (MGSS. 2,63) SGall. Mitt. 13,7 f. schon Sidonius als hauptanstifter der verfolgung anzusehen (s. Meyer v. Kn. zu Ratp. note 15): dass auf anstiften der grafen Warin und Ruodhard S. „coepit inquirere monast. nostrum, et in potestatem episcopatus redigere. Quibus ut illi solatio essent, beneficia promisit atque donavit, . . . quam ob rem praefatus S., quod nequiter coepit, auxiliantibus iniquis principibus pessime ad sui, ut postea res docuit, damnationem perfecit, monasteriumque ipsum in ius episcopatus redegit. Igitur praedictus ep. fratres in monast. SGalli multis iniuriis semper afficiens . .“ (folgt S. tod). — Für historisch kann vielleicht mit Meyer v. Kn. das factum von güterverleihungen durch S. an die grafen angesehen werden. Unrichtig aber ist Ratperts und danach Herim. Aug. angabe, dass Johannes die abtei SGallen nach S. tod mit dem bistum und Reichenau erhalten habe; s. Meyer v. Kn. zu Ratp. note 22. — Herim. Aug. MGSS. 5,99 bildet die tradition in Ratperts sinne völlig aus (zu 746): „(S.) cellam SGalli ambiens, iniquis principibus in dampnatione SOtmari abb. consensit“, und zu 759: „SOtm. abbas a Warino et Ruthardo consensu S. ep. inique damnatus et in insulam Rheni Stein relegatus... cuius abbatiam, cum S. ep. temerario ausu invasisset“ (folgt S. tod); ebenso berichtet Bernold MGSS. 5, 417; cf. dazu cont. cas. SGalli (MGSS. 2,149) SGall. Mitt. 17,4. — Die zeit der vorgänge ist 759. In diesem j. kommt Otmar zum letzten male märz 1 urkundlich vor: Wartmann 1,27 n. 24; s. Oelsner, Pipin 332. Er starb nov. 16 desselben jahres. Dümmler-Wartmann SGall. Totenb., SGall. Mitt. 11,74; Oelsner lc. 513 f. (exc. 14 „zur chronol. d. SGall. begebenheiten“); Meyer v. Kn., beil. 1 zu Kuchimaister SGaller Mitt. 18,363. Soweit S. bei der neubesetzung SGallens beteiligt erscheint, ist sein herschaftsrecht über SGallen, sein recht das kloster zu betreten, nicht zu bestreiten, von einem königlichen kloster SGallen überhaupt nicht zu sprechen, s. Sickel, SGallen u. d. ersten Karol. SGall. Mitt. 4, 1—21; Meyer v. Kn. zur vita SGalli note 216. 230. 232. 233. 238. 242; ders. zu Ratp. note 18 u. ö. und exc. 4 „die urkundl. beweise betr. d. stellung SGallens als kön. kloster“. SGall. Mitt. 13,235. 239—245. Diesen ausführungen gegenüber misst Oelsner, Pipin 328 ff. und exc. 13 „die stellung d. klosters SGallen bis z. j. 760“ (pag. 509—512) der klostertradition zuviel glauben bei. Auf die seine auffassung rechtfertigenden bemerkungen SGall. Mitt. 13, 261—66 „bischof S. von C. und d. kloster SGallen“ antwortet M. v. Kn. ebenda pag. 267—270 und abschliessend SGall. Mitt. 15, 470—71 in exc. 1 zu Ekkehart. Aehnlich wie Oelsner suchten auch Rettberg 2,107 f.; Gelpke 2,298; Abel, Karl d. Gr. 1,275 f. die tradition zu erhalten. — S. auch Böhmer-Mühlbacher 221.

nach nov. 16 | 31 ordnet durch vertrag mit abt Johann von SGallen „per consensum domno Haeddone (Argent.)

759

ep.« das verhältnis der abtei zu dem bistum C. dahin, dass erstere jährlich um 1 unze goldes und 1 ross im wert von 1 lb. letzterem zinspflichtig wird, wogegen im übrigen die rectoren des klosters in dessen verwaltung freie hand haben. — S. die bestätigungsurkunde Karls von 780 märz 8. Böhmer-Mühlbacher 221. — reg. 63 unten. Oelsner, Pipin 337 folgert, da bald nach dem vertrage Sidonius starb, und SGallen mit Constanz unter eine leitung kam, dass eine bestätigung dieser vereinbarung durch Pipin nicht stattgefunden habe. **32**

fordert, und erhält, — nach der klostertradition widerrechtlicherweise — von SGallen ein „viaticum ad iter hostile«; die gelieferten vorräte verbrennen durch einen unglücklichen zufall. — Vita SGalli c. 57. (MGSS. 2,25.) SGall. Mitt. 12,79. — Dies geschah nach der einsetzung Johannes als abt. Über des bischofs recht zu seiner forderung s. Meyer v. Kn. zu vita SGalli note 233 und reg. 25. — Oelsner, Pipin 337 erkennt hier vorbereitungen gegen Waifar von Aquitanien im j. 760. **33**

760

juli 4 — (Augie) — stirbt. — Necr. Aug. Böhmer, Fontes 4,140 exc.: 4 non. jul. — Necr. Aug. (rec. Böhmer lc. 142.) Zür. ant. Mitt. 6,61; facs. fol. 14. (auch bei Gerbert, Mon. vet. Liturg. 1,487). Das todesjahr S. ist endgiltig zu 760 zu setzen, nachdem für abt Otmars tod gegen die angabe ann. SGall. maj.: 760, die angabe Herim. Aug. MGSS. 5,99: 759 als zutreffend nachgewiesen ist, (und zwar am 16 nov.; vita SOtmari MGSS. 2,44) s. Wartmann 1,31 n. 27 note; Oelsner, Pipin 513—515; Dümmler-Wartmann SGall. Totenb. SGall. Mitt. 11,74; Meyer v. Kn. zu vita SGalli note 238; Henking zu ann. SGall. maj. note 183. — Über S. tod berichtet die vita SGalli (MGSS. 2,25) SGall. Mitt. 12,80 mit dem „stempel unwahrer übertreibung«: „. . . ep. ad monasterium veniens, dum quadam violentia eundem locum episcopio subicere suaeque tyrannidi non consentientes monachos quasi iusto rebelles iniuriis multiformibus afficere temptavisset, Tello quidam Curiensis aeccl. praesul misit ad eum deprecans, ut . . . ab eorum (fratrum) cessaret iniuriis . . . quam petitionem furore dictante superbe contemnens remandavit, se . . . nullo pacto consensurum, verum resistentibus . . . inlaturum vindictam. Et mox oratorium beati Galli confess. quasi oraturus ingreditur et ante aram . . . consistit . . .« — es folgt die schilderung einer plötzlichen erkrankung an einer widerwärtigen ruhr; alsdann: „ad vicinum monasterium quod Auva nominatur, cui et tunc praeerat, perductus est . . tali poena multatus cum hoc factionum suarum proemio post aliquot dies de cloaca corporis spiritum exhalavit«. — Genau nach der vita SGalli berichtet Ratpert c. 6 (MGSS. 2,63) SGall. Mitt. 13,11; cf. die noten Meyers v. Kn. zu Ratp. lc. — Gallus Oehem ed. Barack (Stuttg. lit. Ver. 84,) p. 84 hat von S. die nachricht aufbehalten, dass er b. Ernfrids bücher, welche Reichenau gehörten, für sich behalten habe; s. auch Neugart, Ep. Const. 1, 77. **34**

Johannes II 760 — 782.

760

nach juli 4 — seit abt Otmars von SGallen tode abt daselbst, wird bischof von C. und abt von Reichenau. Über s. ernennung zum abt von SGallen s. oben reg. 31; Oelsner, Pipin 334. 336. Danach ist Ratperts angabe cas. SGalli c. 7. (MGSS. 2, 63) SGall. Mitt. 13,11 zu berichtigen: „post cuius (Sidonii) obitum Joh. monachus Augensis Constantiae ep. ordinatus, amborum regimen suscepit coenobiorum«. Ebenso berichtet Herim. Aug. MGSS. 5,99; (Bernold MGSS. 5,418.): „pro quo (Sid.) Joh. Augiensis mon. episcopatum et utramque abbatiam accipiens, praefuit annis 21«. — S. auch Meyer v.Kn. zu Ratp.note 22. — Aufgeführt wird J.: Cat. abb.Aug.MGSS.13,331. (2,37; Mone, Quellens. 1,307): Joh. Aug. et SGalli abbas et ep. Const. annis 21. — Cat. ep. Const. MGSS. 2,39: Joh. ep. et abb. (Augie). — Ebenso Ser. ep. Const. SGall. MGSS. 13,325. — Ser. ep. Const. Zwifalt. MGSS. 13,325: als Joh. III. — Catt. SGalli MGSS. 13,326. 327.: annis 21. (in A.2: „ep. Constantiensis, Aug. et SGalli abbas.«) — Lib. Confrat. SGall. MGLib. Confrat. 113. u. SGall. Mitt. 19,142: „J. ep. vel abbas.« — Lib. Confrat. Aug. MGLib. Confrat. 168: „J. ep.« **35**

aug. 18 — in monastirio (SGallonis) — leiht „ac si peccator vocatus episcopus sive abbas« den von Rodsinda an SGallen geschenkten besitz derselben als precarie. „Per consenso fratrum nostrorum«. — Anno 9. regn. Pippino, sub 15. kal. sept. — Urk. 8. jh. SGallen. — Wartmann 1,38 n. 36 zu 762. — Neugart 1, 36 n. 31. — Würtemb. UB. 1,6 n. 6. — Cod. Trad. SGall. 18 n. 29. Das datum ist mit Oelsner, Pipin 514 exc. 14 wol besser nach der epoche 752 anzusetzen. Der titel „vocatus ep.« wird von Oe. auf eine kürzlich erfolgte berufung gedeutet; doch cf. reg. 60; 62. **36**

760 aug. 20		(in mon. SGallones) als bischof „cum monachis suis ibidem existentibus“ in SGallen erwähnt in Aimos schenkungsurkunde für das kloster; sub d. . . acustus 20, anno 9. r. Pippini. — Wartmann 1,30 n. 26: in der überschrift aus versehen 762. — Neugart 1,34. n. 28. — Cod. Trad. SGall. 19. n. 30. **37**
761 märz 27	in monastirio SGallonis	unterzeichnet Wicrams schenkungsurkunde für SGallen. Sign. † Johanne abbati atque pontifici teste; anno 7. Pippino r., sub d... mens. martius 27. — Or. SGallen. — Wartmann 1,31 n. 27. — Cod. Trad. SGall. 15 n. 23. — Falls man nicht vorzieht mit Oelsner, Pipin 514 einen fehler im datum anzunehmen, muss mit Wartmann die epoche 754 für Pipins königsjahre angenommen werden. **38**
mai 3		(in villa Ailihcaugia) als „ep., rector monachorum“ in SGallen erwähnt in Theodas testament zu gunsten des klosters; d. dominicam, 5. non. maj., r. Pippino rege Franc., sub Warino com. — Wartmann 1,32 n. 28. — Neugart 1,37 n. 32. — Goldast 2,53 n. 44. — Cod. Trad. SGall. 18 n. 28. — Der schreiber Waringis kommt allerdings nicht nur wie W. angibt 761. 762 vor, sondern ist bis zum j. 809 nachweisbar: s. Bresslau (Urk.-beweis und urk.-schreiber im ält. deutschen recht) FDG. 26,45 f.; 58. — Es ist auch möglich das jahr 767 anzusetzen. **39**
(761)	»	leiht an Waramann im einverständnis mit den brüdern den von ihm an SGallen übertragenen besitz als precarie. Sign. Johannis ep.; ohne dat.; zeugen. — Or. SGallen. — Wartmann 1,35 n. 32. — Neugart 1,35 n. 30. — Cod. Trad. SGall. 17 n. 26. — Die urkunde ist nach den zeugennamen von Wartm. zu 761 gezogen. **40**
762 jan. 15	in Constancia	als „pontifex, rector SGilliani“ erwähnt in Hrothards, sohn Bainos, traditions- und precariatsurkunde für SGallen; anno 8., Pippino r. . ., sub d. mensis jan. 15. — Wartmann 1,36 n. 33. — Neugart 1,39 n. 36. — Goldast 2,61 n. 59. — Cod. Trad. SGall. 17 n. 27. **41**
juni 17		(villa Tegarascha) erwähnt in Jotos traditionsurkunde an SGallen; (eccl. SGalluni, ubi . . Joh. episcopus presente tempore esse videntur.). — Wartmann 1,37 n. 35. **42**
okt. 10		(in villa Wila) als „abbas et presens rector“ der kirche SGallen erwähnt in Winiberts traditionsurkunde für SGallen; d. dominico, 6. id. octupr., anno 10. Pippino r. Franc., sub Warino com. — Wartmann 1,39 n. 37. — Neugart 1,40 n. 38. — Goldast 2,53 n. 43. — Cod. Trad. SGall. 21 n. 34. **43**
nach aug.	ap. villam publ. Attiniacum	gegenwärtig auf dem von Pipin abgehaltenen concil von Attigny. „Joh. ep. civitas Constantia.“ Convent. Attiniac. MGLL. 1,29 (30). Die hier gegenwärtigen geistlichen kommen zum grösten teil auch in Pipins schenkung von 762 aug. 13 (Sickel, Pipin n. 21.) vor, weshalb mit Oelsner Pipin 357 ff. dieser conventus hierher, und nicht mit Hefele 3,563 nach Mansi 12,676 auf das placitum von 765 — Oelsner, Pipin 393 — zu setzen ist. **44**
764 juli 12	Lauresham	zeuge Willeswindas und ihres sohnes Cancro für das kloster Lorsch bei der gründung desselben. („ego Joh. ep. subscr.“); anno 12., Pipino rege, sub d. 4. id. jul. — Chron. Lauresh. MGSS. 21, 341 (342) — Cod. Laur. 4 n. 1 zu 763. **45**
(764)		(in ipso mon. [SGall.]) erwähnt als rector von SGallen, episcopus atque abbas in Otgers traditionsurkunde für SGallen; ohne dat. — Wartmann 1,46 n. 45. — Neugart 1,34 n. 29. — Cod. Trad. SGall. 16 n. 25. **46**
764		(in Fiscpah) als abt von SGallen erwähnt in Theotrams traditionsurkunde für SGallen; jovis d. anno 23. Pippini r., sub Warino com. — Wartmann 1,47 n. 46. — Neugart 1,45 n. 43. — Cod. Trad. SGall. 25 n. 42. — exc. Fürstenb. UB. 5,2 n. 4. **47**
765 febr. 25		als abt und rector von SGallen erwähnt in Drutperts traditionsurkunde für das kloster SGallen. — Wartmann 1,48 n. 47. — Neugart 1,46 n. 44. — Cod. Trad. SGall. 25 n. 43. — Herrgott 2,6 n. 10. **48**
769 okt. 21	in ipso monast. (SGall.)	leiht als bischof und abt von SGallen im einverständnis mit den brüdern an Chrodhoch und Raginswinda den von ihnen an SGallen übertragenen besitz. Zeugen. — Or. SGallen. — Wartmann 1,54 n. 55. — Neugart 1,49 n. 48. — Cod. Trad. SGall. 30 n. 50. — exc. Fürstenb. UB. 5,4 n. 8. **49**
771 aug. 12		(in mon. SGalli) erwähnt als abt von SGallen in Blitgaers schenkungsurkunde für das kloster SGallen; prid. id. agustas, anno 3. Carlo r. Franch. — Wartmann 1,61 n. 62. — Cod. Trad.

771		SGall. 34 n. 58. — Herrgott 2,8 n. 12. — Neugart 1,57 note zu n. 59. — Falls man vorzieht, das datum nach der epoche Karls von 771 zu berechnen, zu 774 gehörig; s. Wartmann.	**50**
772			
juni 8		erwähnt als bischof und abt in Rihberts kaufhandlung mit SGallen. — Wartmann 1,63 n. 64. — Goldast 2,46 n. 29 (3,86) — Cod. Trad. SGall. 38 n. 64. — Neugart 1,59 n. 62 zu 775. — Herrgott 2,8 n. 13.	**51**
okt. 20		erwähnt in Ekiseirs traditions- und precariatsvertrag mit SGallen; „ubi nunc preest J. episcopus atque abbas".) — Wartmann 1,66 n. 67. — Cod. Trad. SGall. 40 n. 68. — exc. Fürstenb. UB. 5,6 n. 12.	**52**
773			
jan. 28		erwähnt in Hisos schenkungsurkunde für SGallen. („ubi nunc esse videntur J. episcopus atque abbas.") — Wartmann 1,67 n. 69. — Cod. Trad. SGall. 40 n. 69.	**53**
apr. 18	Romae	*fürbitter bei könig Karl für das bistum Strassburg. — Fälschung. Sickel, Acta Kar. 435. — Böhmer-Mühlbacher 154. — exc. auch Neugart 1,55 n. 57. aus Grandidier, hist. de l'égl. de Strasbourg 2, CIX.	**54**
775			
jan. 5		(Ahadorf) erwähnt in Thiotfrids traditions- und precariatsurkunde für das kloster SGallen („ubi J. ep. preesse videtur"); d. jovis, 5. fer. jan., anno 6. Karolo r. Franch., sub Adalhardo com. — Wartmann 1,71 n. 73 emend.: „anno 7.". — Neugart 1,60 n. 64 zu dez. 28. — Cod. Trad. SGall. 41 n. 71.	**55**
nov. 11.		leiht als bischof, abt von SGallen, an Adalbert und dessen söhne von Kerbert an SGallen übertragenes gut zur precarie. Sign. Johane ep., qui hęc fieri rogavit. Zeugen. — Cop. 9. jh. SGallen. — Wartmann 1,76 n. 79; (mit ihm das datum nach der epoche 771). — Würtemb. UB. 1,15 n. 16. — Cod. Trad. SGall. 35 n. 59.	**56**
776			
apr. 30	in monast. SGalli	leiht als bischof und abt von SGallen im einverständnis mit den brüdern an Theotbald den von dessen vater Graloh an das kloster übertragenen besitz als precarie. Sign. Joh. ep. et abbatis auctore. Zeugen. — Or. SGallen. — Wartmann 1,76 n. 80. — Cod. Trad. SGall. 44 n. 77. — Neugart 1,61 n. 65. — Herrgott 2,8 n. 15.	**57**
779			
febr. 3	(„?)	als bischof und abt (gegenwärtig?) erwähnt in Waltratas und ihres sohnes Waldbret traditionsurkunde für das kloster SGallen; („ubi J. ep. et abba adesse videntur"). — Or. SGallen. — Wartmann 1,80 n. 85. — Cod. Trad. SGall. 48 n. 83. — Neugart 1,67 n. 72.	**58**
märz 16		(Svarcinbah villa) erwähnt in Hisos traditionsurkunde für das kloster SGallen („Joh. episcopo eiusque monachis trado"). Anno 7. Carolo r., d. martis, 17. kal. apr., sub Jsanbardo com. — Wartmann 1,82 n. 86. (mit W. nach dem kalenderdatum eingereiht.) — Cod. Trad. SGall. 43 n. 75. — Neugart 1,68 n. 73.	**59**
» 29	»	leiht an Ato und Heresta im einverständnis mit den brüdern den von jenen an SGallen übertragenen besitz als precarie. („J. dei dono vocans ep. sive abb. SGalli"). Sign. J. episcopus, qui h. preg. fieri rogavit. Geistliche zeugen und laienzeugen aus der villa Permotingas. — Or. SGallen. — Wartmann 1,83 n. 87. — Cod. Trad. SGall. 49 n. 84. — Neugart 1,69 n. 74.	**60**
nov. 14	»	leiht im einverständnis mit den brüdern an Bato den von ihm an SGallen übertragenen besitz als precarie. Sign. J. episcopi atque abb., qui h. precaria fieri atque formare rogavit. Geistliche; laienzeugen. Actuum in mon. SGalli et in Witardingas villa confirmatum anno 7. r. Carlo, d. domin., 18. kal. dec. — Or. SGallen. — Wartmann 1,86 n. 91. (mit W. das dat. nach dem kalenderd. angesetzt.) — Cod. Trad. SGall. 43 n. 74. — Neugart 1,53 n. 55 zu 773.	**61**
780	»	„J. ep. gratia dei abbas vocatus" leiht im einverständnis mit den brüdern an Managold den von ihm an SGallen übertragenen besitz als precarie. Sign. J. episcopo. Zeugen. Anno 12. Carolo r. Franch. — Or. Bremen. — Wartmann 1,88 n. 93. nach der epoche 768 zwischen 779 okt. 9 bis 780 okt. 9 fallend. — Cod. Trad. SGall. 51 n. 89. — Goldast 2,66 n. 69. — Neugart 1,71 n. 77. — Würtemb. UB. 1,25 n. 24. — exc. Fürstenb. UB. 5,7 n. 14.	**62**
märz 8	Vurmasia civ.	k. Karl bestätigt (auf bitten b. Johannes von C.) den von diesem mit weiland b. Sidonius unter zustimmung b. Haeddos von Strassburg abgeschlossenen vertrag, wonach die äbte des dem bistum C. zugehörigen klosters SGallen dem bistum jährlich 1 unze gold und 1 ross im wert von 1 lb. zu zinsen haben. — Wartmann 1,87 n. 92. — Böhmer-Mühlbacher 221. Indessen kann nicht mehr, wie Mühlbacher angibt, der längst tote Sidonius als fürbitter genannt werden.	

780

— Die angabe Ratperts, cas. SGalli c. 7; 8 (MGSS. 2,63) SGall. Mitt. 13,11 ff., dass J. den mönchen von Reichenau und SGallen gegen das versprechen, dass seine beiden neffen nach seinem tode äbte in beiden klöstern werden sollten, privilegien für freie abtwahl zu erwirken versprochen habe, ist höchst unwahrscheinlich. s. Meyer v. Kn. zu Ratp. note 23; Abel, Karl d. Gr. 336 f.; nicht erweislich ist auch Ratperts angabe, dass Karl (780) über C. nach Rom gezogen sei: s. Böhmer-Mühlbacher 222 e. Angesichts der obigen urkunde vom 8. märz, sowie auch der späteren SGaller königsurkunden 816 etc. ist die erteilung von privilegien des von Ratpert charakterisierten inhalts unmöglich. Diese, sowie seine folgenden angaben über die fälschung der für SGallen erteilten urkunde — aus R's darstellung folgt, dass die mönche die angebliche urkunde nie gesehen haben — sind erfindung: s. Sickel, SGallen u. d. ersten Karol., SGall. Mitt. 4,1—21; Meyer v. Kn. passim in den noten zu Ratpert und exc. 4, SGall. Mitt. 13,239—246; Abel, Karl d. Gr. 1,275 f.; Gelpke 2,298 f.; weniger ablehnend Rettberg 2,108 f. Diese urkunde ist beweisend für SGallens stellung als bischöfliches kloster im 8. jh.: s. die reg. 31 citierte litteratur. — Hier mag erwähnung finden, dass die (eigene) nachricht Herim. Aug. MGSS. 5,99: „qui (sc. Johannes) primum Romanae sedis privilegium Augiae ab Adriano papa impetravit“ anders nicht zu belegen ist. — Von Karl hat Reichenau in der tat
781 (bald nach Johannes tod) ein privileg ausgewirkt: s. Meyer v. Kn. zu Ratpert note 31. **63**

mai 13 (Wizia) erwähnt als bischof in Witerichs traditionsurkunde für SGallen. — Wartmann 1,89 n. 94. — Cod. Trad. SGall. 47 n. 82. — Neugart 1,74 n. 80. — Herrgott 2,9 n. 16 zu 778.
782 — exc. Fürstenb. UB. 5,8 n. 15. **64**

febr. 9 stirbt. Necr. Aug. (Böhmer, Fontes 4,141). Zür. ant. Mitt. 6,56; facs. fol. 4: 5 id. febr. — Herim. Aug. MGSS. 5,100: „781 Const. ep. et abb. Joh. ob.“. Dazu stimmen die 21 jahre, welche Herim. die SGall. und Reichenauer catt. Joh. geben, nicht. — Chron. Suev. univ. MGSS. 13,63: „(anno, Karoli) 15. (i. e. 782) Joh. ep. et abb. ob.“ — Abel, Karl d. Gr. 1,336 sucht der angabe über Js'. amtsdauer zu liebe 781 als todesjahr zu verteidigen; s. dagegen Meyer v. Kn. zu Ratpert note 30. Den tod Js'. erwähnt Ratpert cas. SGalli c. 8; 9, (MGSS. 2,63 f.) SGall. Mitt. 13,13 f. — cf. Meyer v. Kn. beil. 1 zu Kuchimaister, Verz. der äbte von SGallen, SGall. Mitt. 18,363. **65**

Egino 782 — 811.

782

nach febr. 9 wird bischof: „Post obitum vero Johannis ep. Egino episcopii Constantiensis jura suscepit.“ Ratp. cas. SGalli (MGSS. 2,64) ed. Meyer v. Knonau SGall. Mitt. 19,15. — „Pro quo (Sidonio) Egino annis 32“: Herim. Aug. MGSS. 5,100 (hieraus Bernold MGSS. 5,418) und zusatz zu mirac. SGenesii, ZGOberrh. 24,4 (Wattenbach, die übertrag. der reliquien d. hl. Genesius nach Schienen). —Von bischofslisten nennen ihn Cat. ep. Const. MGSS. 2,39. — Ser. ep. Const. Zwifalt. MGSS. 13,325; (durch die von uns 676?—708? angesetzten namen von seinem vorgänger getrennt). — Ser. ep. Const. SGall. MGSS. 13,325. — (Unter den canonici von C.): lib. Confrat. Aug. MGLib. Confrat. 247, während lib. Confr. SGall. lc. 114 und SGaller Mitt. 19,143 der name Eginos neben dem seines verwandten, abt Werdo von SGallen (s. Gelpke 2,302), nach Pipers ausführung MG. lc. note, nach 816, als das kloster immun wurde, durch rasur getilgt erscheint. — Egino war aus edlem alam. hause: s. reg. 68. 72. 84. Neugart, Ep. Const. 1,85. Abel, Karl d. Gr. 1,336. **66**

784 zwingt den im widerspruch mit ihm nach Johannes II tode in SGallen an die spitze gestellten abt Waldo, den auch k. Karl vergeblich zur unterordnung unter den bischof, übrigens bei beibehaltung der abtei, zu bewegen sucht, bei dessen beharrlicher weigerung zum rücktritt, und setzt den weltpriester (clericus forensis) Werdo an dessen stelle, den die mönche nach erfolgter conversion auch annehmen. Ratp. cas. SGalli c. 9,10 (MGSS. 2,64) SGall. Mitt. 13,16 f. Über die unhaltbarkeit der tradition bei Ratp., welche E. als unberechtigt zu diesem eingriff darstellt: s. M. v. Kn. noten zu Ratp.; s. auch Rettberg 2,117., Abel, Karl d. Gr., 1,388 f. Über die einjährige waltung Ratperts zwischen Johannes und Waldo siehe M. v. Kn., die ältesten verz. d. äbte von SGallen, SGall. Mitt. 11,137; noten zu Ratpert. — Über das fehlen abt Waldos im verbrüderungsbuch s. Piper in MGLib. Confrat. 114. — Ratperts angaben über ein durch b. Agino und abt Werdo dem kloster entführtes priv., und zurückhaltung des angeblichen karol. diploms

784		haben nur den wert einer tradition. Ebendahin gehört der gewaltstreich, durch welchen sich Egino in den besitz des Pipinischen diploms gesetzt und dasselbe vernichtet haben soll, sowie die nachforschungen nach weiteren priv., an denen Wolfhar v. Rheims (808—816) beteiligt hingestellt wird. (Ratp., ed. Meyer v. Kn. cap. 10—12.). 67
786 mai 3	in villa Nagaltuna	erwähnt und zeuge in graf Cerolds traditions- und precariatsurkunde für SGallen („ubi ven. vir Agino ep. vel abba nomine Werdo"). Sign. Gerolto com. auctore; Aginone ep.; Imma genitrix; Perihtilone com.; Arnoldo judice, etc. Anno 16. r. Carlo glor. r. Franc., d. mercoris, 5. non. mad. sub ipso Gerolto com. —Wartmann 1,101 n. 108. —Würtemb. UB. 1,34 n. 33. — Neugart 1,87 n. 97. — Cod. Trad. SGall. 58 n. 100. Aus der stellung des bischofs als zeuge zwischen gr. Gerold und der mutter der königin Hildegard folgerte schon Neugart verwandtschaft Eginos mit Imma. 68
786?	in mon. (SGalli)	„deo suffragante Const. urbis episcopus et rector mon. SGallonis" leiht mit seinem bruder abt Werdo von SGallen den von Herosta tradierten besitz an Hupert als precarie. Zeugen. — Or. SGallen. — Wartmann 1,103 n. 109. (lc. siehe über d. datum.) — Neugart 1,79 n. 86 zu 784. — Cod. Trad. SGall. 55 n. 93. 69
787 febr. 15	Siginga villa	leiht mit abt Werdo und der congreg. von SGallen an den diac. Ato von diesem an das kloster tradierten und anderen SGaller besitz. „Agino ep. hanc precaria fieri rogavi, religi subscripsi; Werdo religi subscr."; zeugen. — Or. SGallen. — Wartmann 1,105 n. 111. — Neugart 1,89 n. 99. — exc. Fürstenb. UB. 5,9 n. 17. s. über den ort die note Baumanns. 70
789 dez. 6	in villa Rotunvilla	Cundhart verkauft seinen von vater und bruder ererbten besitz in der villa Dietingen (Teotingas) im gau Berchtoldsbaar (Perahtoldespara) um 200 sol. an b. Agino von C. (für das kloster SGallen?). Sign. Wolvolto judice etc. — Anno 21. r. Carolo glor. r. Franc., d. jovis, 8. id. dec., sub Ratolfo com. — Or. SGallen. — Wartmann 1,115 n. 122. — Cod. Trad. SGall. 70 n. 119. — Würtemb. UB. 1,43 n. 41 zu 792. — exc. Neugart 1,105 n. 119. 71
793 märz 27	in mon. (SGalli)	leiht als „antestis et rector mon. SGallonis" in gemeinschaft mit abt Werdo den von Peratold an SGallen tradierten besitz demselben als precarie. Zeugen. — anno 26. Caroli r., d. mercuris 6. kal. apr., sub Eginone ep. — Or. SGallen. — Wartmann 1,126 n. 135. — Würtemb. UB. 1,44 n. 42. — Cod. Trad. SGall. 78 n. 133. — exc. Neugart 1,106 n. 120. — exc. Fürstenb. UB. 5,10 n. 20. — Für vornehme herkunft Eginos spricht seine erwähnung an grafenstelle. 72
796 mai 20		(in Johannisvilare) neben abt Werdo als vorsteher des klosters SGallen erwähnt in Winithars und seiner mutter Sleta traditionsurkunde für SGallen. (mon. S. Galloni, ubi venerabilis Agino episcopus et Werdo abbas praeesse videntur.) — Wartmann 1,133 n. 142. — Neugart 1,109 n. 124. — Cod. Trad. SGall. 83 n. 140. 73
797 apr. 24		(in Etibediga in hatrio sancti Martini) neben abt Werdo als vorsteher SGallens erwähnt in Liutperts traditions- und precariatsurkunde für SGallen, („mon. SGalloni . . ubi Agino episcopus et abbas eius Werdo una cum congregatione eorum serviens esse videntur"). — Wartmann 1,137 n. 145. — Neugart 1,111 n. 127. — Cod. Trad. SGall. 86 n. 144. 74
798 mai 11	in mon. SGallonis	leiht als bischof von C. und rector von SGallen in gemeinschaft mit abt Werdo den von Wigant an SGallen übertragenen besitz demselben als precarie. Zeugen. — Or. SGallen. — Wartmann 1,143 n. 151. — Würtemb. Ub. 1,53 n. 50. — Neugart 1,117 n. 135. — Cod. Trad. SGall. 89 n. 149. 75
aug. 26		(in mon. [SGalli]) erwähnt in Ruadkers traditions- und precariatsurkunde für SGallen, („ubi et Agino ven. pater episcopus et rector esse dinoscitur"). A. 12. Caroli r., d. domin., 7. kal. sept., sub Odalrico com. — Wartmann 1,145 n. 153. (lc. siehe über d. datum.). — Würtemb. UB. 1,54 n. 51. — Cod. Trad. SGall. 82 n. 138. 76
786 bis 800		schreibt an k. Karl auf eine vertrauliche anfrage dogmatischen charakters: s. Karls dankschreiben an ihn und andere ebenfalls zu rate gezogene hohe geistliche nebst erörterung seiner ansicht „de septiformi gratia sancti spiritus": „ut et qualitas nostrae interrogationis appareat et modus vestrae responsionis patentius elucescat". — Böhmer-Mühlbacher 353. M. lässt die ansprechende möglichkeit zu, dass hier ein collektivgutachten, die adoptianischen streitigkeiten betreffend, in frage kommen könne, resp. das jahr der synode zu Frankfurt: 794. Dass der bischof dort gegenwärtig war, glaubt M., und das ist bei der wichtigkeit des concils, und der hervorragenden stellung Eginos nicht unwahrscheinlich. (Über den grossen umfang der versammlung s. Böhmer-

Datum	Ort	Regest	Nr.
786 bis 800		Mühlbacher 315 a. („conjungentibus . . cunctis regni Francorum seu Italiae, Aquitaniae, Provintiae episcopis ac sacerdotibus synodali concilio«. Capit. Francof. MGLL. 1,71).	77
c. 800	Schienen	untersucht persönlich in gegenwart ihn begleitender cleriker und einiger mönche die aus Jerusalem geholten reliquien des hl. Genesius in dem über dieselben gegründeten kloster Schienen. — Mirac. SGenesii ed. Wattenbach, ZGOberrh. 24,14.	78
800		(in villa, que dic. Agaringas) neben abt Werdo als vorsteher SGallens erwähnt in Wolfpoto's traditions- und precariatsurkunde für SGallen; „ubi vir venerabilis Agino episcopus et Werdo abbas preesse videntur«). Anno 32. r. rege Carolo. — Wartmann 1,153 n. 162. — Cod. Trad. SGall. 94 n. 158. — Neugart 1,121 n. 141. — Zwischen okt. 9 der jahre 799—800.	79
juli 17		(in villa, qui dicitur Haganpahc) neben abt Werdo als vorsteher SGallens erwähnt in Prunicho's traditions- und precariatsurkunde für SGallen; „ubi Haginone episcopus et Werdo abbas praeesse videntur«). — Wartmann 1,152 n. 161. — Cod. Trad. SGall. 94 n. 157. — Neugart 1,120 n. 140.	80
802 mai 15		(in Pregancia castro) mit abt Werdo erwähnt in des presbiter Dingmund und seines bruders Ratmund traditionsurkunde für SGallen; („rectoribus ipsius monasterii, id est Eginone episcopo et Werdone abbate . .«). Anno 33. r. Carlo, r. Franch. et Lang. et imp. Rom., d. domin. id. mad. — Wartmann 1,154 n. 164. — Cod. Trad. SGall. 96 n. 161. — Neugart 1,122 n. 144.	81
okt. 22	(in villa Tusilinga)	leiht mit abt Werdo die von graf Bertold und seiner mutter Raginsind an SGallen übertragenen güter denselben als precarie. Sign. Aginone ep. sive Werdone abb., qui h. prestariam fieri et firmare rogaverunt. Zeugen. — Or. Bremen. — Wartmann 1,161 note zu n. 170. — Nicht mit W. als entwurf zu fassen, sondern als or.-prestaria für die die tradition empfangenden. Wartmann n. 170 ist die eigentliche traditionsurkunde, von gleichem dictator, der auch hier mehrfach Agino und Werdo als aussteller voraussetzt, während er vor den zeugen graf Bertold und seine mutter als rogatare nennt. Urkunde n. 170 erwähnt Aginos namen, und nennt den ort der handlung. Druck auch Cod. Trad. SGall. 98 n. 164. — Goldast 2,65 n. 68. — reg. Fürstenb. UB. 5,12 n. 22.	82
nov. 12	in villa Papinheim	neben abt Werdo als rector von SGallen erwähnt in Reginsind's schenkungsurkunde für das kloster SGallen zu ihrem und ihres sohnes Perahtold seelenheil; („rectoribus [mon. S. Gallonis] Aginoni episcopo et Werdone abbate ibidem manentibus«. Gegenwärtig?) — Wartmann 1,162 n. 171. — Cod. Trad. SGall. 102. n. 170. — Neugart 1,124. n. 147.	83
803 dez. 11	in Tuttiliningas	leiht als rektor von SGallen in gemeinschaft mit seinem confrater abt Werdo an graf Perathold den von diesem und der matrone Ata an SGallen tradierten besitz als beneficium. Sign. Aginonis ep., Werdonis abb. Zeugen. Anno 31. Caroli r., d. lunis, 3. id. dec., sub Aginone ep. (s. reg. 72). — (Or.) SGallen. — Wartmann 1,166 n. 176. — Cod. Trad. SGall. 91 n. 152. — Neugart 1,116 n. 134. — exc. Fürstenb. UB. 5,12 n. 22,1. — Würtemb. UB. 4,322 n. VIII. — Hidber 213.	84
782 bis 804		Alcuin bittet b. Agino von C., ihm durch seinen filius Angilbert als einen „gerulus fidelis« die versprochenen reliquien zu schicken. Ep. Alcuini (ed. Jaffé, Bibl. 6,701.) n. 207 zu 781—804; ausgeschlossen erscheinen wol die jahre des aufenthalts Alcuins in England 789—94 und 96; ferner Angilberts stellung bei Pipin in Italien, und die Romreisen desselben 792. 794. 796. (800), da nicht anzunehmen ist, dass Angilbert auf diese den brief mitgenommen hat. Die bezeichnung „gerulus« scheint auf verhältnismässige jugend Angilberts zu deuten, so dass in diesem fall die zeit bis 789 in frage käme. — s. auch die ähnliche bitte Alcuins an Angilbert, primicerius Pipins in Italien, selbst (Jaffé lc. 149 n. 5: c. 783—785?)	85
804		(in Hardchirihha) neben abt Werdo als rector von SGallen erwähnt in Gisalher's traditions- und precariatsurkunde für SGallen; („rectoribus monasterii id est Eginoni episcopo et Werdone abbate«). Anno 33. r. rege Franc. et Langob. Karolo . . sub Odalrico com. — Wartmann 3,684. anhang 2. — Anz. f. Schweiz. Gesch. NF. 1,336.	86
jan. 24		leiht in gemeinschaft mit abt Werdo an Morand den von ihm an SGallen übertragenen besitz als precarie. Sign. Eghinone episcopus et Werdo abbas, qui hanc precariam fieri rogaverunt. Zeugen. Anno 34. Carolo r. Franc., d. mercures, 9. kal. febr. — (Or.) SGallen. — Wartmann 1,167 n. 177. — Cod. Trad. SGall. 99 n. 166.	87

804 juli 4		(in Boahhem villa) mit abt Werdo von SGallen als rector des klosters erwähnt in Reginhards traditions- und precariatsurkunde für SGallen; („rectoribus mon., id est Eginone episcopo et Werdone abbate et monachis . .“) anno 33. r. Carolo rege Franc., sub Odalrico com., d. jovis, 4. non. jul. — Wartmann 1,169 n. 179. — Cod. Trad. SGall. 97 n. 163. — Neugart 1,127 n. 149. **88**
804 bis **805**		verwahrt von k. Karls sächsischen geiseln: Westfalen: Adalrad, sohn Marcrads; Gerimfrid sohn Egloins. — Ostfalen: Hisi, sohn Brunards. — Engern: Wolfurich, sohn Eorichs, welche mit andern auf mitfasten von b. Heito von Basel und dem grafen Hitto nach Mainz geleitet werden sollen. — Mand. de Saxonibus obsidibus imperatori Moguntiae praesentandis MGLL. 1,89 zu 802. — s. Böhmer-Mühlbacher 443. — Simson, Karl d. Gr. 2,307. **89**
805 juni 26		(in villa Scercinga) neben abt Werdo als vorsteher SGallens erwähnt in Adalunis traditionsurkunde für SGallen. („Mon. SGalloni, ubi venerabili Egino episcopo, Werdone abbate cum omni congregatione sua“). — Wartmann 1,173 n. 184. — Cod. Trad. SGall. 109 n. 183. — Würtb. UB. 4,322 n. IX. **90**
806 mai 29	in villa nominata Wanc	bischof von C. und rector des klosters SGallen, beurkundet in gemeinschaft mit seinem bruder abt Werdo, den mönchen von SGallen und dem vogt Hrodinus (von SGallen) Isanbard's, sohn des grafen Warin †, schenkung und tradition von gut an SGallen zur genugtuung für die klagen des klosters gegen ihn. Sign. Isanbardi com., qui hanc cartam fieri atque firmare rogavit. Zeugen. — Or. SGallen. — Wartmann 1,180 n. 190. — Cod. Trad. SGall. 112 n. 187. — Neugart 1,135 n. 160. — exc. Fürstenb. UB. 5,13 n. 23. — Im text: „(mon. SGalli) qui sub regimine pontificis Eginonis esse dinoscitur, vel ubi Werdo abbas presente tempore monachis regularibus ibidem deo deservientibus preesse videtur“. **91**
807 apr. 27		(in vico publico Turigo) neben abt Werdo als vorsteher SGallens erwähnt in Nanzo's traditions- und precariatsurkunde für SGallen. („Mon. S. Gallonis, ubi Agino episcopus et Werdo abba praeesse videntur“). — Wartmann 1,183 n. 193. — Cod. Trad. SGall. 115 n. 191. — Neugart, 1,128 n. 152 zu 805. **92**
mai 17		(in villa Harta) neben abt Werdo als vorsteher SGallens erwähnt in Emthrud's traditions- und precariatsurkunde für SGallen. („Mon. S. Calloni, ubi Egino venerabilis episcopus et Werdoni abbati praeesse dignuscitur“). — Wartmann 1,184 n. 194. — Cod. Trad. SGall. 115 n. 192. — Neugart 1,139 n. 163. **93**
juli 26		(in villa, qui dicitur Pinuzheim, in atria sancte Laurentii coram frequentia populi) neben abt Werdo als vorsteher von SGallen erwähnt in Himmini's und seiner söhne Emhart und Winipold's traditions- und precariatsurkunde für SGallen. („Ubi Egino episcopus cum Werdoni abbati eodem tempore praeesse videntur. — Wartmann 1,185 n. 195. — Cod. Trad. SGall. 116 n. 193. — Neugart 1,163 n. 139. **94**
807 nov. 17		* (Augie) kaiser Karl urkundet für einen angeblichen b. Johann von C., abt der Reichenau, für dieses kloster: 15. kal. dez., 801, regn. . . imp. Karolo 8., ind. 5. — Plumpe fälsch. 12. jh. Karlsruhe. Jahreszahl und a. r. sind nicht festzustellen. Die fälsch. gehört zu den fälschungen Karl III bei Dümge n. 10—13. — Die ursprüngliche jahreszahl, von der DCCC. . . XX(IIII?) erkennbar ist, ist radiert und anscheinend VII an die stelle gesetzt; bei den a. r. steht auf rasur VIII. Es hängt an festem pergamentstreif verknotet eine bleibulle mit kopf legende: „Karolus Magnus“. Revers: „Renovatio regni Franc.“. — B. Johann von C., abt von Reichenau † 782. Der fälscher, welcher eine urk. Karl d. Gr. herstellen wollte, berichtigte durch die rasuren die verwechs. mit Karl III (vergass aber die zu 886 passende ind.). Fehlt bei Sickel. **95**
810 ende		erzb. Richulf von Mainz schreibt im auftrag des kaisers an b. Egino, dass an drei tagen (9,10, 11 dez.) ein allgemeines fasten abgehalten werden solle: an jedem dieser tage soll der klerus 50 psalmen singen. Ohne d. — MGLL. 1,165. — Jaffé, Ep. Carol., n. 28 (Bibl. 4,392). — Böhmer-Will 1,48 n. 17. — In diesem jahre war ein grosses viehsterben: Ann. SEmmer. maj. MGSS. 1,93. — Dies ist die erste nachricht, welche C. im Metropolitanverbande mit Mainz zeigt. (s. Rettberg 2,110.). Die zeit der loslösung von Besançon ist nicht zu bestimmen. Am wahrscheinlichsten ist C. unter dem dem fränkischen hofe so nahestehenden Agino unter Mainz gekommen, also nach 782. Bei der gründung des Mainzer stuhles 743 (742?) apr. 21 (Böhmer-Will 1,8 n. 42), wohin Neugart 1,78 die unterordnung unter Mainz ohne weiteres verlegt, sind Eichstädt und Strassburg die südlichsten deutschen bistümer, deren inhaber gegenwärtig ge-

810

nannt werden. Der bischof von C. befindet sich auch nicht unter den 13 bischöfen, an welche p. Zacharias 748 mai: Jaffé-Ewald 2287 (1753) schreibt, dass er ihnen Bonifatius zum apost. legaten gebe. Sidonius, der hier hätte genannt werden können, steht allerdings in nahen beziehungen zum Frankenreich, s. reg. 29. 30. — Ebenso sein nachfolger Johannes, s. reg. 44, 63. — Die auflösung des alten metropolitanverbandes erfolgte ende des 7. oder anfang 8. jh., s. auch Hinschius, Kirchenr. 2,7. Merkwürdig ist, dass 759 (reg. 32) bei der übereinkunft zwischen Sidonius und abt Johann v. SGallen die zustimmung b. Haeddos von Strassburg erwähnt wird; vielleicht in provisorischer ausübung der metropolitanrechte in C.? s. Hinschius lc. **96**

811
aug. 25 — stirbt. „8 kal. sept.“ Necr. Aug. ed. Keller Zür. ant.Mitt. 6,62.67; facs. fol. 18. (exc. Böhmer FF. 4,143). — „809. Egino constituitur 9. kal. sept.“ Ann. Aug. MGSS. 1,67. — Das jahr verzeichnen zu 813: Ann. Alam. (MGSS. 1,49) SGall. Mitt. 19,244. auf diese geht nach Henkings ansicht (SGall. Mitt. lc. note 122). Ratp. cas. SGalli c. 12 (MGSS. 2,65) SGall. Mitt. 13,21 f.: „813, anno imp. Caroli . . 46“ und Herim. Aug. MGSS. 5,102 (doch hat hs. 4: 810, wie auch Ann. Aug. Jaffé, Bibl. 3,703 letztere zu 9. kal. sept.) zurück; 813 haben auch Ann. Formos. MGSS. 5,35 und Ann. Weing. MGSS. 1,65. — 811 ist indessen schon Wolfleoz bischof: s. auch Meyer v. Kn. zu Ratpert note 51. **97**

Wolfleoz 811 — 838 (839?).

811 — wird bischof. „Post cujus (Eginonis) obitum episcopatum Constantiensis aecclesiae adeptus est Wolfleoz, monasterii sancti Galli coenobiota“ Ratp. cas. SGalli c. 12 (MGSS. 2,65) SGall. Mitt. 13,22; wie Ratp. stellt ihn zu 813: Herim. Aug. MGSS. 5,102; s. Meyer v. Kn. zu Ratpert note 52. — Es erwähnen ihn: Cat. ep. Const. MGSS. 2,39. — Ser. ep. Const. Zwifalt. („Wolflozonus“) und SGall., MGSS. 13,325. — Lib. Confr. SGall. MGLib. Confrat. 1,35. und SGall. Mitt. 19,32. — Lib. Confrat. Aug. MGLib. lc. 247 (unter den domherrn von C.); 262; 312 unter den woltätern Reichenaus; die urk. Wartmann 1,112 n. 119 kann nicht, wie Neugart, Ep. Const. 1,106 meint, für Wolfleoz in anspruch genommen werden; Wolfcoz, der schenker dort, ist ein ganz anderer name, ausserdem spricht er 788 von seinem sohn und war laie, der eigengüter zur precarie machte. Ebensowenig kann Wolfcoz, schreiber eines SGaller Psalmencodex, mit Neugart für den bischof gehalten werden; auch von W's. verwandtschaft mit Egino ist nichts bekannt. Seine stammesangehörigkeit ist nicht zu erweisen. **98**

sept. 19 — in Pulacha — „in atrio SLaurenti martiris“ erwähnt in Lantberts traditions- und precariatsurkunde für SGallen; („ubi viris ven. Wolfle(o)zzus ep. et Werdo abba cum beada congregat. monachorum . . esse videntur“). — Wartmann 1,196 n. 206. — Cod. Trad. SGall. 121 n. 201. — Neugart 1,148 n. 176. — Bei Sickel, SGall. Mitt. 4,6 irrig zu nov. 19. **99**

(») — (») — b. Wolfleoz, Const. ecclesię vocatus episcopus, leiht in gemeinschaft mit abt Werdo an Lantpert den von ihm an SGallen übertragenen besitz zu Kempten als precarie. Sign. Wolfleozi vocati episcopi et Werdonis abbatis, qui hanc precariam fieri rogaverunt. S. Huadalperti et Enchilboldi praepositi, qui precaria ista fieri rogaverunt. Zeugen. — Ohne dat. — Wartmann 1,197 n. 207. — Cod. Trad. SGall. 122 n. 202. — Neugart 1,149 n. 177. — cf. reg. 99, die traditionsurkunde derselben güter. **100**

812
märz 30 — abt Werdo von SGallen stirbt: s. Dümmler-Wartmann SGall. Totenb. (SGall. Mitt. 11) 74. und Meyer v. Kn. in note 53 zu Ratpert, SGall. Mitt. 13,22. Bischof Wolfleoz stellt 4 jahre lang keinen neuen abt an die spitze. „Wolfleoz annis 4“: Catt. abb. SGall. (MGSS. 2,35 unrichtig mit lesart a. des cat. F: 3) MGSS. 13,326 u. 327, auch SGall. Mitt. 11,128 (Meyer v. Kn., die ältesten verz. d. äbte v. SGallen). — Herim. Aug. MGSS. 5,101 lässt ihn fälschlich 809—813 abt sein, Goldast macht zu ann. SGall. maj. zu 811 den (unmotivierten) zusatz: „Wolfleoz abba constituitur.“ s. Meyer v. Kn., beil. 1 zu Kuchimaister, SGall. Mitt. 18,364. — Henking zu ann. SGall. maj. SGall. Mitt. 19, 273 e. **101**

815?
apr. 26 — in mon. (STrutperti) — transferiert in folge eines traumgesichts die an feuchtem orte beigesetzten gebeine STrutperts. „813, Ludowico Caroli filio imp., anno 2. coron. eiusdem, 6. kal. mai“. — Vita Trutperti Acta SS., april 3,434. **102**

815
mai 12 — (in villa, qui dicitur Chirihheim, coram frequentia populi) erwähnt in Wolfini's traditions- und

815 bis 816		precariatsurkunde für SGallen; („ubi vir venerabilis Wolfleoz episcopus praeesse dignuscitur“). — Wartmann 1,203 n. 214. — Cod. Trad. SGall. 125 n. 207. — Neugart 1,153 n. 182.	**103**
jan.		erbittert die mönche von SGallen durch visitationen und verfügungen über das klostergut, endlich durch willkürliche besetzung des cellariums und anderer klosterämter. Die mönche erbitten und erhalten von k. Ludwig eine bestätigung ihres privilegs Karl d. Grossen. — Dies bleibt allein von Ratperts schilderung cas. SGalli c. 13,14 (MGSS. 2,65 f.) ed. Meyer v. Knonau SGall. Mitt. 13,23 ff. übrig; s. note 57—68. Die vorgänge bei hofe mit einem angeblich gefälschten, und mit einem durch interpolation veränderten, nachher verwechselten privileg sind leere klostertradition; s. auch Sickel, SGallen u. d. ersten Karol., SGall. Mitt. 4,3 f., 13; das den mönchen erteilte diplom d. d. 816 jan. 27 (Böhmer-Mühlbacher 585), bestätigt schlechthin das von 780 märz 8 (s. reg. 63). Es ist mit Meyer v. Kn. lc. note 55. für sehr zweifelhaft zu halten, ob bischof Wolfleoz bei erteilung des privilegs am hofe war.	**104**
812 bis 816	in mon. (SGalli)	leiht als bischof und abt von SGallen an Altabert den von ihm an SGallen übertragenen besitz als precarie, im einverständnis mit den klosterbrüdern Cozbert dec.; Engilbert presb.; Folcharius presb.; Hunalf mönch, und Hunald, mit der hand seines vogtes Ruadinus. Ohne dat. Cop. 9—10. jh. SGallen. — Wartmann 1,207 n. 217. — Cod. Trad. SGall. 127 n. 210. — Neugart 1,155 n. 184. — s. das vorhergehende reg. und Meyer v. Kn. zu Ratpert note 54.	**105**
»		als „rector monasterii sancti Gallonis“ erwähnt in des presbiter Madius traditions- und precariatsurkunde für SGallen. Ohne dat. — Wartmann 1,206 n. 216 (wol richtig in die abtlose zeit in SGallen einzureihen). — Cod. Trad. SGall. 126 n. 209. — Würtemb. Ub. 1,75 n. 68.	**106**
812 bis 816?		reist nach Rom. Auf der reise wird ihm „in fine Clusina“ auf SGaller gut von dem mönche Petto quartier bereitet; s. die zeugenaussage über SGaller besitz in fine Clusina, s. dato. — Wartmann 2,393 anh. n. 15. — Cod. Trad. SGall. 128 n. 212. — Neugart 1,150 n. 179 zu 813 oder 814: „vidissent Pettonem monachum mansionaticum facere Wolfleozo episcopo, quando Romam pergebat et deinceps ipsis rebus imperabat“. Das letztere konnte W. nur, so lange kein abt in SGallen war, und jedenfalls nicht mehr nach 816 jan. 27, wo die freiheit in der innern verwaltung dem kloster von k. Ludwig gewährleistet wurde. (Böhmer-Mühlbacher 585.) Die äusserste grenze für das dokument ist die zeit vor dem tode des die zeugenaussage aufnehmenden b. Nordber, (von Reggio, † 835. juni 15); es liegen aber die verhältnisse, über welche die aussage gemacht wird, schon in der ferne. Ein comitatus Clusinus kommt in einer urkunde Ludwig des Blinden, Pavia 901 juni 1 vor (FDG. 9,428). Amati, Dizion. corograf. führt eine ganze reihe nordital. Chiusa an, unter welchen man eine wahrscheinliche annahme für das vorliegende kaum finden dürfte.	**107**
816 vor ostern		gibt die abtei SGallen auf; Gozbert wird abt. — Ann. SGall. brev. (MGSS. 1,69) SGall. Mitt. 19,206: „816 G. abba efficitur“. — Ratp. cas. SGalli (MGSS. 2,65) SGall. Mitt. 13,23: „Cozp. eiusdem congreg. monachus a fratribus . . electus 816, a. Hludowici tertio“. — Schon 816 märz 12 (Wartmann 1,209 n. 216) wird von „rectores“ des klosters gesprochen, war Gozb. also schon abt. Genannt wird er zuerst 816 mai. — Wartmann 1,211 n. 221. — Meyer v. Kn. zu Ratp. note 55 setzt seinen antritt mit Sickel, SGall. Mitt. 4,11: „um ostern“ (apr. 20) — cf. Meyer v. Kn. zu Kuchimaister, beil. 1 verz. der äbte von SGallen, SGall. Mitt. 18,364.	**108**
818 jun. 3.		(Aquisgrani pal. reg.) als bischof von C., dem früher SGallen, nunmehr unter abt Gau(z)bert, unterworfen war, erwähnt in k. Ludwigs schutz- und immunitätsbrief für SGallen. — Sickel, Acta Lud. 122. — Böhmer-Mühlbacher 649. — Dies ist das Ratp. cas. SGall. c. 14 (MGSS. 2,66) SGall. Mitt. 13,27 gemeinte diplom: „insuper . . . princeps ad augmentum securitatis eorum cartam emunitatis sua auctoritate illis contradidit“, von Ratp. mit der bestätigung 816 jan. 27 confundiert. Es muss ein wol oder übel vom bischof bezüglich der electio bewilligtes privileg vorangegangen sein, s. Sickel, SGall. Mitt. 4,11 f. — Wartmann 1,219 n. 228 schliesst, dass 817 nov. 17 diese befreiung bereits stattgefunden habe, da SGallen „alia coen. regi pertinentia“ gegenübergestellt werden; wir dürfen annehmen, entweder gelegentlich G.'s wahl, oder bald nachher durch diesen.	**109**
821? okt.	ap. Theodonis villam	erzbischof Aistulf von Mainz angeblich mit seinen suffraganen zugegen auf k. Ludwigs reichsversammlung. — MGLL. 2,b. 5. Capit. spur. — Böhmer-Will 1,53 n. 8. — Über diese vers. siehe Simson, Ludwig d. Fr. 1,106 f.	**110**

829 juni | Moguntii | gegenwärtig bei der unter vorsitz erzb. Otgars von Mainz im SAlbanskloster abgehaltenen synode. Aus Centur. Magd. 9, cap. 9, 228 bei Hartzheim, Conc. Germ. 2,54: ein bestandteil einer verlorenen Fulder briefsammlung, gesammelt von Dümmler, Über e. verscholl. Fuld. briefs. des 9. jh. FDG. 5,387/388. — s. Böhmer-Will 1,55 n. 4. — Dümmler, G. d. ostfr. Reich. 1,51 und 311, Simson, Ludwig d. Fr. 1,313. **111**

832 | empfiehlt dem b. Bernalt von Strassburg den clericus Anno, der in der diöcese C. die tonsur erhalten hat, erteilt ihm dieses urlaubschreiben auf seinen wunsch, und gestattet dem bischof ihn zu den höheren weihen eventuell zuzulassen. „πλ ind. 10, continet hec formata epistola summam numeri 1325“. — Mansi 16,887. — Grandidier, Hist. de l'égl. de Strassb. 2, CC, 107. — Mit erläut. in Sid. Apoll. ed. Sirmond 109—113. — s. Dümmler, Form. Salomo III, 103. Ind. 10 läuft während W.'s amtszeit 817 und 832; hier kommt in frage 832. **112**

835 | gegenwärtig mit b. Odalrich von Basel, abt Erlebald von Reichenau mit einigen mönchen des letzteren und „non paucis“ alamannischen fürsten bei der weihe der durch abt Gozbert von SGallen daselbst erbauten basilica. Ratp. cas. SGalli c. 16 (MGSS. 2,66) SGall. Mitt. 13,29 f. Dass die weihe mit ann. Alam. (MGSS. 1,49) SGall. Mitt. 19,247 zu 835 und nicht mit Ratp. in das 9. jahr nach dem beginn des baues 830 zu setzen, erweist Meyer v. Kn. note 72 zu Ratp. s. auch Henking zu ann. SGall., SGall. Mitt. 19,273 note 186. „Ex vet. membr.“ gibt Vadian in s. chronol. abb. SGalli, Goldast 1,1,92 f. (1730) zu 811 an: „iste W. resignavit abbatiam factus ep. Const., dedicav. hanc ecclesiam in hon. dei genetr. Mariae et b. Galli, transtulit corpus ipsius in aram ubi usque in hodiernam diem requiescit, et curatus a podagra ips. meritis“. Die erste nachricht ist falsch, die zweite schief, und von der dritten nichts überliefert. **113**

838 (839?) märz 15 | stirbt. „Idus Mart.“ Necr. Aug. ed. Keller, Zür. ant. Mitt. 6,57; facs. fol. 6. — Necr. Aug. exc. bei Böhmer FF. 4,141. (Auch bei Gerbert, Mon. Vet. liturg. Alem. 1,484). — Necr. SGalli Dümmler-Wartmann SGall. Totenb. (SGall. Mitt. 11,) 36. **114**

Salomo I 838 (839?) — 871.

838 (839?) | wird bischof. Erwähnt in: Cat. ep. Const. MGSS. 2,39. — Ser. ep. Const. Zwifalt. u. SGall. MGSS. 13,325. — Lib. Confrat. Aug. MGLib. Confrat. 247 (unter den canonici von C.); 269 (unter den verstorbenen). Er war lehrer Otfrids (in Fulda unter Raban), s. reg. 135. Über ihn Ermanrich, in vita SGalli MGSS. 2,32: quam (urbem sc. Constantiam) Salomon nunc antistes clarissimus ornat, doctrina et pietate dei cultuque benignus. — Mabillon, Analecta 422. **115**

839 apr. 21 | (pal. regio) | * fürsprecher bei Ludwig d. Frommen für das ~~nonnen~~kloster Lindau. Fälschung n. echter vorlage. — Böhmer-Mühlbacher 961. Die intervention gehört zu den unechten teilen. **116**

847 | ein weib namens Thiota beunruhigt durch prophezeiung des weltunterganges, der in demselben jahre erfolgen soll, die diöcese b. Salomo's: s. reg. 118. **117**

okt. | Moguntiae | gegenwärtig bei der im SAlbanskloster auf befehl k. Ludwig d. Deutschen unter vorsitz erzb. Rabans von Mainz abgehaltenen synode. siehe synodalschr. Rabans an Ludwig: Hartzheim, Conc. Germ. 2,151 u. sonst ö. — „circa kal. oct.“ Rud. Fuld. Ann. MGSS. 1,365. — cf. Böhmer-Will 1,64 n. 2. Auf dieser synode wird die „pseudoprophetissa Thiota“, quae Salomonis ep. Const. parochiam suis vaticiniis non mininum perturbaverat, vor der versammlung überführt und gepeitscht: Rud. Fuld. lc. (daraus Herim. Aug. MGSS. 5, 104); u. a. wird auch die verbindung der bistümer Hamburg-Bremen angebahnt. Dümmler, G. d. ostfr. Reich. 1,308 f. — Dehio, G. d. Erzbist. Hamb.-Bremen 1,71 f. **118**

851 okt. 3 | in civ. Moguntia | gegenwärtig auf der auf befehl k. Ludwigs unter vorsitz erzb. Rabans von Mainz abgehaltenen synode der ostfränk., bair. und sächs. bischöfe. 852, ind. 15. regis Hludow. anno 18., m. oct. die 3. — Capit. Hludw. MGLL. 1,410. Über diese synode berichtet auch Rud. Fuld. MGSS. 1,367 zu 852. — s. Dümmler, G. d. ostfr. Reiches 1,340 f. der lc. 341 note 3: 852 mit Binterim 2,429 f. verteidigt. — Für 851 sprechen sich aus: Pertz MGLL. 1,410 und neuestens Wilmans, Kaiserurk. d. prov. Westf. 1,116 f., womit Böhmer-Will 1,66 n. 12 sich einverstanden erklärt. **119**

852 | Moguntie in gen. conc. | * intervenient bei k. Ludwig d. Deutschen für das kloster Rheinau. 852., a. r. Hlud. 10, ind. 15. Fälschung. Das cart. von Rheinau (ed. Meyer v. Knonau Schweiz. Gquell. 3,)3. — Böhmer 764. — Hidber 522. — Böhmer-Will 1,67 n. 19. — Alle mit litt.-angaben. — cf. reg. 119. **120**

854		
vor juli 22		fordert von Hartmod, propst von SGallen, die entrichtung des ihm von dem kloster jährlich geschuldeten, in vergessenheit geratenen zinses, welchen derselbe als die immunität SGallens verletzend weigert. Abt Grimald sucht mit b. Salomo eine gütliche vereinbarung zu erzielen, indem mit zustimmung der beteiligten der zins durch abtretung einiger güter an den bischof abgelöst werden soll. — Ratp. cas. SGalli c. 21; 22 (MGSS. 2,68) SGall. Mitt. 13,39 f. — Über diesen zins: Meyer v. Kn. in den noten lc., s. auch reg. 63; 109, auch Wartmann 1,318 n. 344 (833 okt. 19). — Mit dem folgend regestierten priv. und Wartmann 1,52 n. 434 gleichen datums ist die emancipation SGallens vollendet. **121**
juli 22	Hulmam pal. reg.	k. Ludwig eximiert das kloster SGallen völlig von dem bistum C., indem er den alten streit um rechte des letzteren an ersteres, der trotz der privilegien seiner vorgänger Karl und Ludwig andauert, auf bitten des erzkapell. abt Grimald und seiner mönche mit zustimmung b. (Salomos) und seiner domherrn dahin beilegt, dass das bistum C. als ersatz für sein recht von SGallen erhält: 1) die capelle bei Mundingen (villa Muntinga) und die villa selbst, 2) besitz zu Stetten (Stetiheim), (Alt-)Steusslingen, (Stiuzringa), Hayingen (Heiginga), Wilsingen (Wilzinga) mit 156 hörigen, 3) im Affagau besitz bei Andolfingen (villa Antolfinga) mit 44 hörigen, 4) im gau Goldineshuntare besitz bei Herbertingen (villa Heriprehtinga), 5) im gau Perahtoltespara eine capelle mit ländereien bei Baldingen (villa Paldinga). — Ferner als ersatz für bischöfl. gefälle, die während der vereinigung der abtei mit dem bistum an jene gekommen, 1) klostergut zuBiscoffeshori, 2) im Arbongau gut bei Buch (villa Puocha). — Or. SGallen. — Wartmann 2,50 n. 433. — Würtemb. UB. 1, 141 n. 121. — Herrgott 2,32 n. 56. — Pressel, Ulmer UB. 1, 3 n. 1. — Neugart 1,289 n. 356. — reg. Fürstenb. UB. 5,21 n. 36. — Böhmer 771, (später bei Böhmer-Mühlbacher). — Hidber 534. — Ratp. cas. SGalli c. 22—25 (MGSS. 2,68/69) SGall. Mitt. 13, 41—46 berichtet über die vorgänge gelegentlich dieser privilegierung in gemässheit derselben, obgleich auch hier (s. Meyer v. Kn. note 112) noch Ratpert, allerdings unwesentlich, in SGallischem sinne fälscht. — lc. die bekannte stelle über ausfertigung dieses wichtigen privilegs. Über Ludwig d. Deutschen gunst gegen SGallen s. Henking (Ann. aufz. d. klosters SGallen) SGall. Mitt. 19,215 f. note 44. **122**
juli 22 bis sept. 23		stellt mit abt Grimold von SGallen die grenzen der mark von SGallen und des bischöfl. gutes von Watt (Wate) bis zur Sitter (Sitteruna) fest. Zeugen der richtigkeit dieser grenzen von alters her; anno r. Hludow. jun. 21., sub Odalrico com. in Durgouve. — Or. Zürich. — Wartmann 3,687 anh. n. 7. — Anz. f. Schweiz. Gesch. N. F. 1,73 cf. 93. 117. — SGall. Mitt. 13,249. — Hidber, anh. 15. (Hidber 2828 [536 a]). — Die vor dem könig erreichte verständigung zwischen bischof von C. und abt von SGallen ist reg. 121 und die grenzregulierung ist mit Wartmann nach der rückkehr von Ulm anzusetzen. **123**
859		
juni 4	in Wormatia	am hofe k. Ludwig d. Deutschen bei empfang der unter führung erzb. Hincmars von Rheims von der am 28. mai zu Metz tagenden synode abgesandten bischöfe, welche (zunächst ohne erfolg) über den frieden Ludwigs mit Karl und des ersteren aussöhnung mit der kirche unterhandeln. MGLL. 1,461. — s. Dümmler 1,430. — v. Noorden, Hincmar 153. — Schrörs, Hincmar 85 f. **124**
860		
juni 5—7	(ap. Confluentes) in secretario bas. SCastoris	gegenwärtig bei den verhandlungen und darauf folgendem freundschaftsbündnis zwischen den Karolingern Karl und Ludwig unter vermittlung Lothars. MGLL. 1,468. — Mansi 15,549. — Böhmer Karol. 795 (Ludwig II). 698 (Lothar II). 1686 (Karl d. Kahle). s. Dümmler, G. d. ostfr. Reich. 1,434 f. Hierher verlegt Dehio, G. d. Erzb. Hamburg-Bremen 1, krit. ausf. VII p. 54 f. mit wahrscheinlichkeit den verwirrten bericht Rimberts c. 23. MGSS. 2,706, welcher auf einem stark besuchten reichstage zu Worms in gegenwart der beiden „könige“ Ludwig und Lothar von einer auseinandersetzung Ansgars mit Gunthar v. Köln und als folge davon die sendung b. Salomos von C. von 864 (s. reg. 130) berichtet; MGSS. 2,706 note 59 wird dieser tag auf 857 angesetzt, nach Dümmler, G. d. ostfr. Reich. 1,398 note 49 unmöglich; D. selbst hielt den Wormser tag zu 862 aufrecht, lc. pag. 472 note 19. — Koppmann, (d. ält. Urk. z. G. d. erzb. Hamb.-Brem., 33) suchte Rimberts bericht zu 854 zu verwerten. **125**
861		
dez. 6	in loco Wisontessteiga	gegenwärtig bei der gründung des klosters Wisensteig (Wisontessteiga) durch Rudolf und seinen sohn Eriho; wählt mit Rudolf zusammen den ersten abt Tutamann. Sign. Salomon episcopus, sub cujus praesentia haec acta sunt. Tuttamann abbas. Zeugen. — Würtemb. UB. 1,159 n. 136. — Crusius, Ann. Suev. 2,58. — Freher, comment. de Lupoduno, p. 25. — Vorburgicus hist. 12,165. — Mager, de adv. arm. c. 9 p. 381. — Petrus. Suev. eccl. p. 900. — Sattler W. G. 1,669.

861		— Kerler, Urk. z. G. der Grafen v. Helfenstein, p. 5. — extr. Neugart 1,325. — Acta Pal. 1,234. zu unrecht verdächtigt.	126
862 nov. 3	apud Sablonarias	„in Tullensi territorio" beteiligt an den unterhandlungen Ludwig des Deutschen und seines neffen Lothar mit Karl dem Kahlen über aussöhnung zwischen den beiden letzteren. — Cap. Ludow. MGLL. 1,483. — Böhmer Karol. 702 (Lothar II) 803 (Ludwig d. D.) 1709 (Karl d. K.) — Ludwig d. Deutsche und Lothar kamen vor der zusammenkunft mit Karl in Mainz zusammen. Ludwig unternahm dann einen zug gegen die Wenden (allein) und kehrte nach Frankfurt zurück. Hincm. Ann. MGSS. 1,458. (aug. 1, Böhmer 803). Vielleicht von hier aus erfolgte an Karl, der sich in Rheims vor der später zu stande kommenden zusammenkunft aufhielt (lc.; sept. 19 in Compiègne: Böhmer 1706), die einladung durch „missi blandiloqui" in das territorium Tullense, welches etwa für beide teile den halben weg bildete. Die gesandten waren b. Altfrid (v. Hildesheim), b. Salomo (von C.), b. Adventius v. Metz und b. Hatto (v. Verdun) MGLL. lc. Aus dieser zusammenstellung lässt sich schliessen, dass Loth. u. L. d. D. bei ihrer entsendung schon zusammen waren. Dieselben gesandten bringen Karls bedingungen zurück: „misit Karolus per eum (Hludow.) et per . . . episcopos . . capitula, quia . . ei non auderet communicare, nisi ita perficeretur, sicut ibidem scriptum est. Renuntiantibus autem ex parte Hlotarii Hludowico et praefatis episcopis Karolo et Hincmaro . . . quod ita se velle . . fuerat professus Hlotharius, sub hac convenientia receperunt eum ad osculum . .". Alsdann findet die zusammenkunft statt. Sobald sie zur tatsache wird, weigern sich Ludwig und Lothar die nach Karls vorschlag angenommenen erklärungen zu verlesen, der nun eine kürzere ausarbeitet. Zu dieser anordnung der vorgänge auf der versammlung zu Savonières (nach Leibnitz emend.: Ann. Imp. 1,618) sind die angaben der aufzeichnung hierüber und Hincmars bequem zu vereinigen. — Die vorverhandlungen auf eine zeit zu verlegen, wo die 3 könige schon bei dem versammlungsorte sich befanden, liegt keine innere notwendigkeit vor, und es muss in erster linie durch vorverhandlungen die direktion für das zusammentreffen gegeben werden. — s. auch Dümmler, G. d. ostfr. Reich. 1,483 ff. — v. Noorden, Hincmar, 176. — Schrörs, Hincmar 229 f.	127
858 bis 863		* p. Nikolaus verkündet dem erzb. Liutbert von Mainz und seinen suffraganen — darunter dem b. Salomo von C. — u. a., dass er in sachen des bischofs Salomo von C. keinen urteilspruch gefällt habe, dass vielmehr das von abt Grimold (von Wilseburg) vorgezeigte breve nicht von ihm, sondern gefälscht sei. — Jaffé-Ewald † 2709 (2045): „in S. quippe ep. nec criminis neque facinoris sententiam certe protulimus, nisi ut commissam sibi a domino plebem sicut audieramus non constringerat iuramentis". Fälschung. — „Divinorum fulgentes"	128
864 apr.— mai	(Rome)	gesandter Ludwig d. Deutschen an p. Nikolaus I um bestätigung für die vereinigung von Hamburg-Bremen zu erlangen. — Vita Ansg. c. 23 MGSS. 2,707: Hludowicus . . rev. Salom. Constantiae civ. ep. pro hoc ipso ad sedem direxit apostolicam. Cum quo . . Anskarius, quia ipse per se non poterat, filium suum fratrem nostrum, Nordfridum misit presbiterum. Qui officiosissime a sanctiss. suscepti papa Nicolao legationis suae mandatum ei plane et dilucide retulerunt. — Antwort des papstes auf Salomos auftrag: Jaffé-Ewald 2758 (2084.) — s. Dümmler, G. d. ostfr. Reich. 1,524. — Böhmer-Will 1,73 n. 3. — „Fateor veraciter".	129
(„)	(„)	überreicht dem p. Nikolaus I geschenke des k. Horicus von Dänemark. — s. Nikolaus dankschreiben an Horicus: Jaffé-Ewald 2761 (2087). — „Multas omnipotenti".	130
mai 31	(„)	„gesandter k. Ludwig des Deutschen", fürbitter bei p. Nikolaus I für erzb. Ansgar von Hamburg-Bremen. — Jaffé-Ewald 2759 (2085) verdächt. — „Quisquis dominum".	131
(„)		die mönche von SGallen überreichen dem b. Salomo von C. die vita SOtmars, um dessen heiligsprechung zu erreichen. Salomo sagt zur verhandlung der sache die alljährliche (diöcesan-) synode an. — Vita SOtmari c. 20 SGall. Mitt. 12,116 f. (als mir. SOtm. MGSS. 2,48.)	132
okt.	ap. Constantiense opidum	hält eine diöcesansynode ab, auf welcher er die vita SOtmars verliest, worauf die translation desselben einstimmig beschlossen wird. — Vita SOtm. c. 20 SGall. Mitt. 12,116 f. — (= Mir. SOtm. MGSS. 2,48).	133
okt. 25	apud SGallum	transferiert gemeinsam mit abt Grimald von SGallen 3 tage nach schluss der synode (s. reg. 133) den körper SOtmars; muss jedoch die predigt wegen erkältung von einem archipresb. halten lassen. — Vita SOtm. c. 21—23 ed. Meyer v. Kn. SGall. Mitt. 12,116—124. (= Mir. SOtm. MGSS. 2,48). — „Praesente Grimaldo abbate et archicap. regis Hludowici et Salomone Con-	

864		stantiensis ecclesiae episcopo cum cetero innumerabili populo, 4. feria, sub 8. kal. nov. die, anno inc. dom. 864.«: Ratp. cas. SGalli c. 27 SGall. Mitt. 13,49 (MGSS. 2,70).	**134**
c. 865		Otfrid von Weissenburg widmet seinem lehrer b. Salomo I von C. seine evangelienharmonie in dankbarer erinnerung an seine vielfache unterweisung, indem er alles verdienst, falls sein werk ein solches habe, dem lehrer zuschreibt. — Otfrids Evangelienbuch, ed. Piper, 13—14. — Kelle in seiner ed. 1,28 sucht das jahr 868 zu stützen: s. Dümmler, G. d. ostfr. Reich. 1,854; Form. Salom. 138. — Pipers vermutungen über „Otfrids von Weissenburg beziehungen zu SGallen«. weist Meyer v. Kn. FDG. 19,187—191 zurück. Dazu gehört auch die ansicht, dass Salomo I vom mönch in SGallen zum bischof erhoben worden sei.	**135**
(865 frühjahr)	(in mon. SGalli)	gegenwärtig mit abt Grimold von SGallen und abt (Heito) von Reichenau bei der heilung eines gichtbrüchigen durch den hl. Otmar. — Vita SOtm. c. 31. ed. Meyer v. Kn. SGall. Mitt. 12,130. (= Mir. Otm. MGSS. 2,52). Die zeit folgt aus den zeitangaben, welche gelegentlich der seit der translation geschehenen wunder gegeben werden.	**136**
866 apr. 21	Bodama pal. reg.	* intervenient bei k. Ludwig für das frauenkloster Lindau. — Fälschung. — Sickel, Acta 418.	**137**
858 bis 867		p. Nikolaus antwortet dem b. Salomo von C., 1) dass niemand seine commater ehelichen dürfe; 2) umgekehrt nicht die commater den vater des kindes; 3) wenn vor dem bischofsgericht presbiter oder diaconus nicht vollständig durch zeugen überführt werden, so soll von dem bischof die sache nicht als offenkundiges vergehen betrachtet werden, falls kein freiwilliges geständnis erfolgt; 4) ein mönch, der sich einmal gott geweiht hat, freiwillig auf lebenszeit ins kloster getreten ist, und lange dort gelebt hat, kann nicht aus demselben austreten; 5) mörder und ehebrecher dürfen nicht ehelichen. — Jaffé-Ewald 2849 (2156. 2158. 2155. 2157.) „Sciscitatur a nobis«.	**138**
»		p. Nikolaus gebietet den bischöfen im reiche Ludwig des Deutschen, Lambert, sohn Attos, weiland grafen, jetzt clericus, welchen ersteren b. Salomo zum mönch gemacht hat, nicht zum verbleib in diesem stande zu zwingen, oder seines erbes berauben zu lassen. — Jaffé-Ewald, 2835 (2143). „Praesens clericus«.	**139**
867 apr. 13	Faffinchovun	gegenwärtig bei Regingers schenkung ererbten besitzes an das kloster SGallen. Dominica d., prid. id. apr., anno 28. r. Hludow., sub Kerolto com. — Or. SGallen. — Wartmann 2,139 n. 526. (die id. statt pridie id.) — Cod. Trad. SGall. 300 n. 517. — Neugart 1,332 n. 409.	**140**
sept. 24	in mon. SGalli	überträgt in folge einladung abt Grimalds von SGallen, in gegenwart desselben, ferner abt (Heitos) von Reichenau, deputierter mönche von Kempten und vielen volkes die reliquien des hl. Otmar aus der basilica SGalli in das für ihn neuerbaute oratorium. — Vita SOtm. c. 33 SGall. Mitt. 12,132 ff. (= Mir. SOtm. MGSS. 2,53).	**141**
» 25	»	verteilt reliquien des hl. Otmar; weiht eine SMichaelskirche zu SGallen; erteilt das chrisma; verlässt das kloster. — Vita SOtm. lc. p. 137.	**142**
868 mai 16	apud Wormatiensem civ.	zugegen auf dem allgemeinen deutschen concil zu Worms. — Mansi 15,867. — s. Böhmer-Will 1,75 n. 16. — Dümmler, G. d. ostfr. Reich., 644 ff. — Unterzeichnet die professio fidei der teilnehmer. — Archiv 10,549 u. sonst ö. Erwähnt in der gefälschten bulle Leo VIII von 964 nov. 10 für Schuttern, Jaffé-Löwenfeld †3707 (CCCLXVII) s. reg. 365.	**143**
»	in Wormatia	zeuge bei erzb. Liutbert v. Mainz für das frauenkloster Herse. 868. imp. r. Ludow. a. 28., ind. 1. — Böhmer-Will 1,75 n. 16.	**144**
vor 870		weiht zwei jungfrauen zu nonnen und erteilt ihnen den schleier, welche um 870 mit päpstlichem dispens heiraten. Siehe den brief erzb. Luitberts von Mainz an Adrian II dieserhalb 871 april 30, Jaffé, Bibl. 3,332; Dümmler, Form. Salom. 52 n. 43, s. 147. — Bei Böhmer-Will 1,77 n. 22 und 23 doppelt regestiert. Die ehen waren bereits überjährig, da der tod eines töchterchens aus einer derselben erwähnt ist.	**145**
c. 870		tonsuriert seinen grossneffen Waldo (später bischof von Freising) und gibt ihn in die klosterschule zu SGallen. Siehe den brief Salomo II reg. 172: „a sanctae recordationis avunculo meo Salomone episcopo detonsus in clericum, mox apud monasterium sancti Galli cuidam religiosissimo omnique vigore et industria plenissimo viro commendatus«. Über die zeit siehe Dümmler,	

c. 870 — Form. Salom. 105 f., bes. aber Zeumer, über die Form. Salom., NA. 8,521, der den nachweis führt, dass hier Waldo gemeint ist. **146**

871 apr. 2 — stirbt. — 871: Ann. SGall. brev. (MGSS. 1,69) SGall. Mitt. 19,208. — Ann. Alam. (MGSS. 1,51) SGall. Mitt. 19,252. — Ann. Weingart., MGSS. 1,66. — Chron. Suev. univ. MGSS. 13,65. — Herim. Aug. MGSS. 5,106. — 872: Ann. Formos. MGSS. 5,35. — Tag: 4. non. apr. Dümmler-Wartmann SGall. Totenb. 38 und Necr. Aug. ed. Keller, Zür. ant. Mitt. 6,58, facs. fol. 8 — exc. Necr. Aug. Böhmer FF. 4,142. — Dümmler, der SGall. Totenb. 71, zu S. I nur april 2 setzt und bei S. II den todestag in suspenso lässt, spricht sich Form. S. III, 114 und G. d. ostfr. Reich. 2,344 note 51 entschieden für zuweisung dieses tages an S. II aus, ihm folgt Henking in s. neuen ed. der SGall. quellen note 27. — Salomo I wird indessen schon in einem brief erzb. Liutberts von Mainz an p. Adrian II: 871 april 30 (Jaffé, Bibl. 3,332 n. 11) „beatissimae memoriae“ genannt. — cf. reg. 176. — Er starb wol hoch betagt, und wird von Dümmler, Form. Salom. 137 zu den bischöfen gezählt, von denen b. Salomon II 877—878 an erzb. Luitbert von Mainz (s. reg. 161) schreibt: jener wisse „quamdiu episcopium mihi commissum ab infirmis et senio defessis hominibus retentum est“, so dass 9 jahre lang eine visitation der diöcese habe unterbleiben müssen. **147**

Patecho 871 — 873?

871 — wird bischof. — Erwähnt: Ser. ep. Const. Zwifalt. MGSS. 13,325. — Lib. Confrat. Aug. MGLLib. Confrat. 163. — Note 15. jh. in cod. I Herim. Aug. MGSS. 5,71 note 67: 871 cui (Salomoni) Pateon successit, praefuit annis 3. — Er wurde wahrscheinlich in hohem alter bischof: s. reg. 147 und 150; 161. **148**

873? dez. 4 — stirbt. — „2. non. dez. obitus Patachonis epi.“ Dümmler-Wartmann SGall. Totenb. 60. — In der note 15. jh. zu Herim. Aug. MGSS. 5,71 wird sein tod im widerspruch mit der eigenen früheren angabe zu 875 angegeben. **149**

Gebhard I 873? — 875?

873 — wird bischof. — Erwähnt: Ser. ep. Const. Zwifalt. MGSS. 13,325. — Note 15. jh. zu Herim. Aug. MGSS. 5,71 n. 67 lässt ihn unrichtig von 875 noch 10 jahre bischof sein. Er wurde wie sein vorgänger wahrscheinlich in hohem alter bischof; s. reg. 147; 148; 161. **150**

874 — b. „Kebahartus“ beauftragt in folge einer bitte der erben der kirche Birndorf (Pirithorf) im Alpgau seinen archipresbiter Rihfrid mit untersuchung der an die kirche zu leistenden gefälle; a. 35. Hludow. r. — Siehe die notitia hierüber: Wartmann 2,198 n. 585. — Neugart 1,392 n. 480. Cod. Trad. SGall. 324 n. 558. **151**

873 bis 875, Turegi — weiht die neuerbaute prächtige abteikirche des frauenklosters SFelix und Regula. — Ratp. versus bei (v. Wyss, G. d. abtei Zürich, beil. 9 a) Zür. ant. Mitt. 8,11 vers 21 f. u. sonst ö. — Bullinger berichtet in seiner Chron. ms. lib. 6. fol. 160, im j. 1535 bei eröffnung des heiligenschreines eine bleitafel, welche die weihe durch b. Gebhard bezeugte, gesehen zu haben. s. von Wyss lc. 9 b. — Die zeit ist vor der äbtissin Bertha und Ludwig des Deutschen tod anzusetzen; s. auch von Wyss lc. in zusätzen 10 note 44,45. Dass der kirchweihtag der 11. sept., der tag Fel. und Regula, war (nicht august, wie bei Dümmler, G. d. ostfr. Reich. 1,864) ist nicht zu erweisen. **152**

875?, Augie maj. — hat nächtlicherweile mehrfache visionen des hl. Marcus, der ihm baldigen tod weissagt, nachdem er dessen auftrag, dem abt von Reichenau bessere bewahrung seiner reliquien ans herz zu legen, unbeachtet gelassen. — Mirac. SMarci. MGSS. 4,451. **153**

875 apr. 17 — stirbt. „15. kal. maii Kebehart ep.“ Necr. Aug. ed. Keller, Zür. ant. Mitt. 6,58, facs. fol. 9, (exc. Necr. Aug. Böhmer, FF. 4,142). **154**

Salomo II 875 — 890.

875		wird bischof. Erwähnt: Ser. ep. Const. Zwifalt. MGSS. 13,325. — Lib. Confrat. Fabar. MGLib. Confrat. 308 unter den „fratres insolanenses“. — Lib. Confrat. SGall. MG. lc. 35. (SGall. Mitt. 19,32; Arbenz übersieht, dass der name zu den bischöfen gehört). Der name kann, wie Piper bemerkt, auch auf Salomo III gehen. Über seine von erzb. Liutbert von Mainz (in Fulda?) geleitete erziehung s. reg. 161 und Dümmler, G. d. Ostfr. Reich. 1,876. — Dass Salomo bereits ende 875 oder jan. 876 bischof war, folgert Zeumer aus dem brief (Salomo II) reg. 156.	155
875 ende bis 876 jan.		(b. Salomon II) entschuldigt sich bei (k. Ludwig dem Deutschen), dass er wegen krankheit sich demselben nicht habe vorstellen können. Verspricht zu seinem dienst, sobald er gesund ist, herbeizueilen; betet für des königs gattin und söhne, und sendet kostbare geschenke. — Dümmler, Form. Salom. 37 n. 30, s. 122 f. — Mit wahrscheinlichkeit von Zeumer, Formul. Sal. NA. 8,526 wegen erwähnung von des königs gattin und söhnen hierher gestellt.	156
876 aug.	in villa Aschinza	gegenwärtig bei seinem tauschgeschäft zwischen k. Karl III und abt Wolvene von Rheinau, mit graf Gozbert über güter im Thur- und Kletgau. 876, regni Hludow. 36., mense augusto, die lune, anno 4. Johannis p. oct.; — Neugart, 1,407 n. 500. — Zapf 1,438 zu 872. — Meyer v. Kn., Chartul. v. Rheinau (Schweiz. Gquell. 3,) 19.	157
c. 877		die brüder Waldo (später b. von Freising) und Salomo (später b. von Constanz) verlassen die SGaller klosterschule (unter Notker) und begeben sich zu dessen grossem schmerze zu erzb. Liutbert von Mainz und b. Salomo II von C.; s. (Notkers) schreiben an die 2 zöglinge. — Dümmler, Form. Salom. 55 f., n. 44. — Über dies schreiben s. Heidemann, FDG. 8,340; Dümmler, lc. 149 f. rückt dasselbe zu 878—884; so auch Böhmer-Will, 1,80 n. 47, während Zeumer, Form. Sal., NA. 8,522 ff. die chronologie definitiv feststellt.	158
»		(Salomo, später bischof von C.?) schreibt an b. (Salomo II), dass er wegen des bischofs zorn über ihn erschreckt sei; er hat nur das haus seines bruders besucht, und ist durch sturm an der rückkehr in die bischofstadt (Constanz) oder das kloster (SGallen) abgehalten worden; bittet um vergebung, damit nicht der abt und die andern rectoren des klosters, von des bischofs ungnade gegen ihn hörend, ihre hand von ihm abziehen, dass er zum ackerbau zurückkehren müste. — Dümmler, Form. Salom. 60 n. 46, s. 154. — Waldo oder Salomo kommen hier als brüder in betracht, ohne dass festzustellen, welcher. Die zeit fixiert Zeumer, Form. Salom. NA. 8,522 f.	159
877 frühjahr		erzb. Liutbert von Mainz ladet b. Salomo (II) auf april 2 zur synode nach Mainz, da seit der jugend des adressaten kein concil in der Mainzer diöcese stattgefunden habe. Soll schwierigere fälle, welcher er selbst nicht herr wird, vor die synode bringen. — Dümmler, Form. Salom. 44 n. 38, s. 135 f. — Jaffé, Bibl. 3,334 (Ep. Mog. n. 12). — Böhmer-Will, 1,78. n. 34: „wegen eingerissener misstände“ erfolgte die berufung der synode nicht. Nur die befürchtung wird ausgesprochen. — Die zeit stellt Zeumer, Form. Salom. NA. 8,525 fest.	160
»		erklärt dem erzb. Liutbert v. Mainz, er sei bereit seine befehle zu befolgen, wie er auch der von ihm genossenen erziehung stets eingedenk sein werde. Bittet, sein ausbleiben von dem ausgeschriebenen concil von Mainz zu entschuldigen, da er mit der visitation seiner diöcese (auch durch königsdienst aufgehalten), jetzt im zweiten jahre seiner amtsführung noch nicht zur hälfte fertig sei. Seit 9 jahren sei die diöcese von seinen alterschwachen vorgängern nicht visitiert worden, und wenn er auch bisher nicht wesentliche übelstände entdeckt habe, so fürchte er dies doch in zukunft, weswegen seine zeit beschränkt sei. — Dümmler, Form. Salom. 45 n. 39, s. 137. Die zeit stellt Zeumer, Form. Sal. NA. 8,525 fest.	161
(877)		(b. Salomo II) berichtet an (den erzb. Liutbert von Mainz), dass er bei der visitation seiner diöcese mehrere ehen wegen zu naher verwandtschaft der gatten getrennt habe. Die beteiligten — edle — wehrten sich, er werde ihnen jedoch nicht nachgeben. Bittet den (erzbischof), da sie dorthin appelliert haben, auf ihr leeres gerede nichts zu geben. — Dümmler, Form. Salom. 38 n. 31, s. 126 f. — Dass dies schreiben wahrsch. zu Salomo II und hierher gehört, macht Zeumer, Form. Salom., NA. 8,525 wahrscheinlich.	162
877 mai anf.		schreibt seinem vicedominus, dass b. G(ebhard) von Speier, auf der Romreise begriffen, ihn um quartier in Bohlingen (Polling) auf Montag folgender woche, den 12. mai gebeten habe; beauftragt ihn nach genauer vorschrift das notwendige zu beschaffen, womöglich selbst für	

877 den bischof zu sorgen. — Dümmler, Form. Salom. 42 n. 35, s. 131; — n. 36 gibt in derselben sache der viced. dem procurator in Bohlingen (Polling) die notwendigen aufträge; zu der zeitangabe des bischofs stimmt die angabe nicht ganz, dass der b. von Speier super 12 noctes ankommen werde. — Zeumer, Form. Sal. NA. 8,525 gibt (woher?) an, dass des bischofs ankunft auf montag d. 29. april angemeldet worden sei. In den drucken steht „III id. maii, secunda die sequentis ebdom.“ **163**

877 bis 878 (b. Salomo von C.?) empfiehlt einen frater seiner diöcese, von niederer abkunft an b. (Andreas) von Florenz. — Dümmler, Form. Sal. 29 n. 26; s. 115. Nicht unwahrscheinlich nach Zeumer, Form. Sal. NA. 8,527: 877—878 anzusetzen. **164**

» (b. Salomo II von C.) schickt seinem procurator einen brief zur schleunigen beförderung durch einen tributarius zu pferd an den meier zu Thengen (Têingon). Weigern sich die tributarii, so soll er selbst, der meier und Herebert bei seiner gnade den brief an den b. Regenhard von Strassburg befördern. Wenn Herebert den brief erhalten hat, soll dieser ihn (Salomo) erwarten, und das hospitium vorbereiten, wenn er künftige woche nach Strassburg reist. Der procurator soll seinen conpresbitern des bischofs ankunft mitteilen, da er den abt von Reichenau und graf Odalrih mitzubringen hofft, damit er ihnen etwas bieten kann. — Dümmler, Form. Salom. 44 n. 37; s. 133 f.: 875—888. Die zeit kann nach Zeumer, Form. Sal. NA. 8,527 auf 877—878 beschränkt werden. Wahrscheinlich gehört dieser brief mit dem folgenden zusammen. **165**

» schreibt an b. (Regenhard) von Strassburg, dass k. Karl ihn nach Luxeuil gesandt habe; bittet ihn, in seinem vicus Ruvacha (Rufach) ihm wohnung und alles nötige zu verschaffen, auch für sein gefolge; verspricht etwaige aufträge des bischofs ungesäumt auszuführen. — Dümmler, Form. Salom. 41 n. 34; s. 129: 876—881. — Grandidier, Hist. de l'égl. de Strasbourg 2,CCLXXX n. 154: 886. — Zurlauben 199: unter Konrad I. — Zeumer, Form.Salom.NA. 8,527 macht 877—878 wahrscheinlich. **166**

» (b. Salomo von C.?) schreibt einer congregation die auf einer synode beschlossenen bestimmungen über 3tägiges fasten und beten am 4, 5, 6. juli und gottesdienstliche verrichtungen. — Dümmler, Form. Salom. 41 n. 33; s. 129. Nach Zeumer, Form. Salom. NA. 8,527 etwa zu diesen jahren einzureihen. Sicherheit, dass S. der verfasser ist, ist nicht vorhanden; doch spricht die von Z. nachgewiesene sammlung dieses teiles der Form. Sal. um 877—878, wesentlich mit briefen Salomo II von C., dafür. **167**

878 in loco Hagin gegenwärtig mit abt Wolvene (von Rheinau), graf Gozpert und dem vogt Liuto bei einem tauschgeschäft zwischen abt und graf über gut. 878 anno 5. Johanne papa VIII, regni Caroli II coram Adilb. misso domin. . . — Meyer v. Kn., Chart. Rhenaug. (Schweiz. Gquell. 3,)29 n. 20. — Zapf, Mon. Anecd. 444. — Unter dem von graf G. vertauschten besitz befindet sich bei dem zehnt der villa Erzingen (Arcingen) auch der teil, „quam idem comes ab ep. Salomone Const. eccl. cum praediorum suorum commutatione acquisitam recepit“. **168**

» bischof (Anton) von Brescia fragt bei b. (Salomo II von C.) an, ob die söhne Ludwigs frieden gemacht haben, und wie sie solchen ihrem neffen Karl gegenüber bewahren, damit er wisse, wer endlich Italien bekommen solle; fragt nach dem befinden des bischofs; bittet ihn, wenn seine leute nach Rom pilgern, in seiner diöcese ihnen forthelfen zu dürfen, und sendet genannte geschenke; bittet ihn um ein „admissarium generosissimum“ (hengst). — Dümmler, Form. Sal. 46 n. 40; s. 138 f. **169**

» b. (Salomo II von C.) schreibt dem b. Anton von Brescia über das verhältnis der 3 königlichen brüder untereinander und zu ihrem compatruelis Karl, beantwortet des bischofs fragen über die verteilung ihrer länder unter sich; schickt ihm, unter anpreisung aller tugenden den gewünschten edlen hengst. — Dümmler, Form. Salom. 48 n. 41; s. 141: etwa mai—juni. **170**

» b. S(alomo II) schreibt an erzb. P. (statt Th[eodorich]) von Bisanz, dass ihn k. Karl beauftragt habe, ihm mitzuteilen, dass des königs wahl eines bischofs von Lausanne auf einen kleriker (des bistums C.) gefallen sei, und empfiehlt den letzteren zur bestätigung; ind. 12. — Dümmler, Form. Salom. 30, n. 27; s. 116 f. — cf. Zeumer, Form. Salom. NA. 8,526—527. **171**

878 bis 879 erteilt dem filius consobrinae suae (Waldo, später bischof von Freising), welchen weiland sein, des bischofs oheim, Salomo I von C. tonsuriert und in die klosterschule SGallens getan hatte, ein empfehlungsschreiben an bischof U (Witgar von Augsburg?); ind. 12. — Dümmler, Form.

879

Salom. 27 n. 25; siehe 103 ff. Dass im gegensatz zu der bisher allgemein acceptierten annahme hier von Waldo und nicht von seinem bruder Salomo die rede ist, weist Zeumer über die Form. Salom. NA. 8,518 f. nach. — Z. möchte das schreiben noch in das jahr 878 oder anfang 879 setzen; lc. 520. **172**

882

juni | in villa Rumaneshorn | „S. junior ep.“ übergibt zur beilegung bestehender streitigkeiten an abt Hartmut von SGallen den zehnten und land zu Möggingen (Mechingun), Hemmenhofen (Hemminhovun), Goldach (Goldahun), und erhält dafür gut zu Lenzwil (Lienzewilare), 1 hufe zu Buch (Buoch), 1 hof mit wiese zu Sirnach (Sirnacha) und den anteil SGallens am walde Tegerenmos zwischen Sirnach (Sirnacha) und Gloten (Gloton). Sign. Salom. ep. et Hartmuoti abb., qui h. cartam pacat. fieri decrev. Zeugen; imp. Karolo II, sub com. Adalberto, m. junio, d. veneris, ind. 15. — Or. SGallen. — Wartmann, 2,230 n. 621. — Cod. Trad. SGall. 354 n. 612. — Lünig, Spic. eccl. 3,197. — Neugart 1,433. n. 531. — Goldast 2,46 n. 28. Es kommen in frage: juni 1. 8. 15. 22. 29. Das gut Colda (Goldahun, Goldach) lässt Ekkeh. cas. SGalli (MGSS. 2,79) SGall. Mitt. 15,12 fälschlich durch Salomo III tauschweise an SGallen kommen; siehe Meyer v. Kn. note 45. **173**

886

nov. 11 | in Winterdura | gegenwärtig mit graf Cozbert, abt Ruadho(h) und graf Hiltebold, alle kaiserliche legati, bei Tisis tauschvertrag mit SGallen. — Wartmann 1,260 n. 656. — Cod. Trad. SGall. 367 n. 633. — Neugart 1,465 n. 572. **174**

889

okt. 5 | in villa Wolfdeoza | capellan könig Arnulfs, intervenient bei demselben für den kleriker Pilgrim. — Böhmer 1065. **175**

dez. 23 | | stirbt. — Das jahr: Ann. Alam. (MGSS. 1,52) SGall. Mitt. 19,256: 891 (Salomo III) epali. honore coronatur. (in red. 2: 890 S. ep. obiit.); siehe ann. SGall. maj. lc. 277 (MGSS. 1,77), mit lesart 892 in cod. 453 SGall. — Ann. Fuld. MGSS. 1,407: 890 S. Constantiae ep., vir vitae probabilis, ob. — Regin. Chron. MGSS. 1,602: 890 ... circa haec tempora (antritt erzb. Hermanns von Köln 890 anfang) S. Constantiensis eccl. antistes recessit a seculo ... — Ann. Heremi, MGSS. 3,140: 890 . . S. II Constantiae ven. epus. obiit. — Herim. Aug. MGSS. 5,110. — Der tag (Dümmler-Wartmann, SGall. Totenb. (SGall. Mitt. 11,)62: 10. kal. jan.) steht dem jahresanfang dez. 25 sehr nahe. Dümmler, (SGall. Mitt. 11,)71. und Meyer v. Kn. (SGall. Mitt. 15,41) note 149 zu Ekkeh. lassen die möglichkeit zu, dass S. II 889 gestorben sei. Durch den todestag und reg. 177; 181 wird das zur wahrscheinlichkeit; Regino stimmt gut dazu. **176**

Salomo III 890 — 919.

890

anfang | | wird bischof. — 891: Ann. Alam. (MGSS. 1,52) SGall. Mitt. 19,256; ann. SGall. maj. (MGSS. 1,77) SGall. Mitt. 19,277 (cod. 453 SGall.: 892); ann. Weingart. MGSS. 1,66. — 890: Ann. Fuld. MGSS. 1,407: 890 . . aequivocus eius (sc. Sal. II) Salomon junior, tercius siquidem eiusdem nominis vocabulo in sedem eps. successit. — Regin. Chron. MGSS. 1,602: 890 . . successit S., qui hac aetate abbatiam SGalli tenebat, vir non solum nobilitate, verum etiam prudentiae ac sapientiae virtutibus insignitus, qui praefatae urbi tertius eius nominis dignosc. esse pontifex. — Aus Regino: Ann. Saxo MGSS. 6,588. Hiernach und nach reg. 176 ist Salomos antritt 890 anzunehmen. — Reginos angabe „qui h. aetate abb. SGalli tenebat“ könnte darauf deuten, dass S. schon abt gewesen sei, als er das bistum erhielt, was andere quellen auch angeben; noch SGall. Mitt. 18,364 beil. 1, verz. der äbte von SGallen sagt Meyer v. Kn., dass S. ende 890, nachdem er vor august abt geworden, bischof wurde, indessen ist der abt von SGallen 890 mai 14 noch im amt und im aug. Salomo bischof und abt. Erwähnung: Ser. ep. Const. Zwifalt. MGSS. 13,325. — Ser. ep. Const. MGSS. 2,39 entweder S. I oder S. III, indem in den listen die bischöfe zwischen S. I und Noting oder zwischen Wolfleoz und S. III ausgefallen sind. — Lib. Confrat. Fab. MGLib. Confrat. 358. (unter d. fratres insulanenses); 394 (unter den benefactores). — Lib. Confrat. SGall. MG. lc. 35 (SGall. Mitt. 19,32): Salomo epus. (III oder II?). — Abt von SGallen: Catt. abb. SGalli MGSS. 13,326; 327 (MGSS. 2,35): Salomo eps. annis 30 et dimidium. — Ekkehart (SGall. Mitt. 13,8): „. . Hattone, archiep. Magontino sibi propter animi acutissimam sollertiam amicissimo opitulante plurimis locis praeficitur, tandem et nobis. Postremo verò et Constantiae pastor et episcopus efficitur“ (s. auch lc. 40) ist unrichtig: s. Heidemann, FDG. 7,455. — Meyer v. Kn. lc. note 30. — Dümmler, Form.

890

Salom. 112. Über sein äusseres und seine aussichten als junger mann schreibt sein lehrer (Notker) an (seinen bruder Waldo), dass er „. . forma et nomine et vigore mentis atque omni gratiositate veterem illum . . Salomonem (I) . . refert episcopum“, (ut officii dignitatem, ad quod spiritu sancto nutriente provehendus creditur, dignis moribus exequatur). Dümmler, Form. Salom. 60 n. 45. — Er hatte 885 die weihe zum diaconus erhalten: Ann. Weingart. MGSS. 1,66 und war notar Karl des Dicken u. kaplan Arnulfs: s. reg. 175, dort irrig! Das bistum trat er gleichsam als erbe seiner mutter an: s. Meyer v. Kn. zu Ekkeh. note 149. — Über seine edle herkunft, jugend und bildung s. Dümmler, Form. Sal. 104—112; 120; 146; 149—162. — Dümmler, SGall. Denkmale, Zür. ant. Mitt. 12,262 f. — Heidemann, Salomo III von C. vor antritt d. bistums im j. 890, FDG. 7, 425—463. — Dammert, Salomo III von C. formelbuch u. Ekkeh. IV. casus SGalli in ihren beziehungen auf diesen bischof, FDG. 8,327—366. — Meyer v. Kn. in d. einl. und passim in d. noten zu Ekkeh., cas. SGalli, SGall. Mitt. 15. — Zeumer, Form. Salom. NA. 8, 506—540. — Vgl. Wattenbach, Gqu. 1[5],257 f. Raczek, Salomo III, b. von C. und abt von SGallen (progr. Glogau 1858) unbedeutend. **177**

(juni) wird von k. Arnulf als abt von SGallen an stelle des rebellischen abtes Bernhard eingesetzt. „Accidit, ut pro quorundam hominum negligentia et incautela de quodam loco a prioribus nostris inter primos habito, hoc est monasterio sancti Galli, serenitas nostra adeo turbaretur, quatenus abbatem ipsum honore sibi impenso privaremus, et fidelem capellanum nostrum Salomonem in eius locum subrogaremus“; s. das diplom Arnulfs 892 juli 2, reg. 184. — „. . Salomon venerabilis episcopus et abba coenobii SGalli, qui in vicem Pernharti abbatis, cui suis culpis exigentibus, quia Pernharto regiae majestati resistenti et regni alieni invasori favit, abbatia sua ablata est, a regia potestate primo subrogatus est . . .“; s. k. Ludwigs privileg 903 juni 24, reg. 229. — Kerhaldo abbate . . deposito per Hattonem archiepiscopum nobis (mon. SGall.) oblatus (Salomon), et nostrum locum suscepit regendum. Quem prae omnibus postea, quae gubernavit locis apud deum et homines amplificare curavit. Cum autem annum et dimidium nobis praeesset, Constantiae tandem praelatus dei factus est pastor et episcopus. Ekkeh. cas. SGalli c. 11 (MGSS. 2,83) SGall. Mitt. 15,37 f. (s. auch cap. 1 cas. SGalli) — 890 mai 14: Wartmann 2,277 n. 677 ist Bernhard zum letzten mal als abt erwähnt; im august ist Salomo schon abt und die katastrophe vorüber. Meyer v. Kn. zu Ekkeh. note 146. (cf. SGall. Mitt. 19,364, beil. 1. Verz. der äbte d. klosters SGallen). Ekkeharts angabe über S.'s 1 ½ jährige amtszeit als abt, welche Dammert (Hatto I, erzb. von Mainz u. s. zeit, programm d. lyceums zu Freiburg 1865, 14 f. und Salomo III von C. formelbuch etc. FDG. 8,358 f.) durch verteilung des schwäbischen aufstandes gegen Arnulf auf 889 und 890 zu retten sucht, ist nach dem vorherg. regest, Meyer v. Kn. note 148 zu Ekkeh., Dümmler, Form. Salom. 140 f. nicht haltbar. — Herim. Aug. MGSS. 5,110: „apud SGallum post Bernhardum Salomon abbas praefuit annis 30 ½; S. II Constantiae venerabilis eps. obiit, pro quo tertius Salomon de coenobio SGalli abbas, eps. promotus praefuit annis 30“ ist aus den catt. SGall., Ekkeh., und Chron. Suev. univ. (MGSS. 13,65: „(889) Salomon abbas in cenobio SGalli efficitur“) zurecht gemacht. Auf die SGaller. catt.: Bernhardus annis 7 (883 + 7 = 890) macht Meyer v. Kn. lc. aufmerksam; weniger passt dazu die für Salomo angegebene amtszeit. Indessen darf man kaum die ziffern der catt. als grundlage für historische berechnung verwerten. — s. über S. als abt auch Wartmann 3,4 n. 780 note; Meyer v. Kn. zu Ekkeh. note 376. — Die (falsche) bulle Joh. X, 919 febr. 23 (Wartmann 2,377 n. 778, reg. 340) gibt an: (Salomon) illud monasterium in beneficium acquisivit. — Über S.'s bestrebungen zu gunsten des klosters: s. Meyer v. Kn. zu Ekkeh. note 147. **178**

wird in SGallen gut aufgenommen und gestattet da er das kloster königstreu findet, ihn formell noch nachträglich zum abt zu wählen: „cum illuc (ad mon. SG.) pervenisset, ac devote a fratribus susceptus fuisset, devotiusque cum ipsis conversatus fuisset, cognita eorum humilitate et obędientia, atque nobis fidelitate, necnon pro nobis ac regno nostro orationum instantia, propter communem etiam ipsorum utilitatem abbas ab eisdem fratribus electus . .“; s. Arnulfs priv. 892 juli 2, reg. 184. — „(S.) . . omnium fratrum . . . communi deliberatione, quia eos divinitus et humanitus bene procurare studuit, secundum regulam SBenedicti electus est . .“; s. Ludwigs diplom 903 juni 24, reg. 229. **179**

(in loco qui dicitur Rautines) als abt von SGallen erwähnt in Himilthruds traditions- und preca-

890		riatsurkunde an SGallen; d. mercurii, a. 3. Arnulfi r., sub Ruadolfo duce Raetianorum. — Wartmann 2,283 n. 681. — Cod. Trad. SGall. 384 n. 664. — Neugart, Cod. dipl. Al. 1,487 n. 597. **180**
aug.		leiht als bischof und abt von SGallen an Adalhelm den von demselben an SGallen übertragenen besitz als precarie. Sign. Salomonis ep., adv. ej. Eskirici, qui hanc precariam fieri decreverunt. Zeugen. — D. sabbati, 3. anno r. Arnulfi, sub Adalberto com. — Or. SGallen. — Wartmann 2,280 n. 679. — Cod. Trad. SGall. 384 n. 663. — Neugart 1,484 n. 595. — In frage kommen: aug. 1. 8. 15. 22. 29. **181**
aug. 30	in loco ubi influit Rhenus lacum Podamicum	(„in loco supradicto") setzt mit den brüdern von SGallen bei einer zusammenkunft der principes des Thurgaus, Linzgaus und Churrätien in gegenwart b. Thiotolfs von Chur und graf Udalrichs vom Linzgau die rechte des klosters im Rheingau und die grenze des Rhein- und Thurgaus fest. 3. kal. sept., a. inc. d. 890, ind. 7., r. Arnolfo, praes. Sal. epo. et abbate. Zeugen. — Cod. Trad. SGall. 381 n. 659. — Wartmann 2,281 n. 680. — Mohr, Cod. dipl. Rhaet. 1,53. — Tschudi (Descript. Rhaet. Alpinae. Basil. 1560) und Gallia comata 77 (übers.). — Herrgott 2,57 n. 95. — Neugart 1,485 n. 596. — Zellweger, Urk. z. G. d. Appenz. Volkes 27 n. 17. — Schr. d. Bodenseever. 6,73. — (Guler, Rhaetia 99). — Zu dieser urk. siehe Zellweger, Abh. über d. zeit, wann d. kanton Appenzell wahrscheinlich bevölkert worden etc. Schweiz. GForsch. 5,146 f. — Pupikofer, Die grenze zw. dem Rheingau, Churrätien und Thurgau, Schr. d. Bodenseever. 5,58—71. — Meyer v. Knonau, Z. frage über d. grenze d. Thurgaus gegen d. Rheingau, Schr. d. Bodenseever. 6,65—70 (aus Anz. f. schweiz. Gesch. NF. 2,17—20) und Birlinger, Alemannia 3,79—82). — Mooser, Z. grenzbest. d. alten Rheingaus, Schr. d. Bodenseever. 6,71—104, unkritisch. Meyer v. Kn., Der besitz d. klosters SGallen in s. wachstum bis 920, SGall. Mitt. 13,92 f. gibt die besten ausführungen über die grenze zwischen Thurgau und Rheingau; derselbe antwortet abschliessend auf Pupikofers und Moosers abhandlungen, sowie auf Pupikofers „Erwiderung auf d. kritiken d. hrn. prof. Dr. Meyer v. Kn. und des hrn. pfarrers Mooser betr. die rhein. grenzscheide", Schr. des Bodenseever. 6,117—123 in SGall. Mitt. 15,466 f. (exc. 1 zu Ekkeh. cas. SGalli: fortsetzungen und ergänzungen zu den excursen von heft 12 u. heft 13). — cf. Thurg. UB. 2,136 f., noten zu Friedr. I diplom von 1155 nov. 27. **182**
892		
märz 27	Pusso	„in pago Eritgeuve, in loco qui dicitur . . . in atrio sancti Laudegarii puplice" zeuge in einer carta Chadalohs über einen mit abt Bernhard von SGallen und propst Luito vollzogenen tausch von hörigen. — Or. SGallen. — Wartmann 2,286 n. 684. — Cod. Trad. SGall. 376 n. 649. — Würtemb. Ub. 1,195 n. 167. — Herrgott 2,53 n. 89. — Neugart 1,476 n. 585. — Da das datum vollkommen stimmt, liegt eine beurkundung der zu abt Bernhards zeit geschehenen handlung von: „Acta et levata in pago Munteriheshuntere in villa Diethereskiriha, firmata et perpetrata in pago Eritgeuve etc.". Zu dieser urkunde: s. Baumann, Erchanger und Berchtold, Würtemb. Viertelj.-hefte 1878, IV, 30, welcher nahen verwandtschaftlichen zusammenhang Salomos mit Chadaloh und graf Berchtold erweist. **183**
juli 2	Rantesdorf	„ad curtem regiam, quę . . . nominatur" fürbitter bei k. Arnulf für SGallen, immunität und recht d. freien abtwahl betreffend, nachdem (890) er selbst dort intrudiert worden ist. — Wartmann 2,287 n. 685. **184**
„ 12	in mon. (SGalli)	leiht als bischof und abt von SGallen an Wolfrid den von ihm an SGallen übertragenen besitz als precarie. S. episcopi Salomonis atque abb., et adv. ej. Witonis, qui hanc precariam fieri decreverunt; zeugen. 4. id. jul., a. r. Arnolfi 5., Adalbertum com. — Or. SGallen. — Wartmann 2,288 n. 686. — Cod. Trad. SGall. 388 n. 669. — Neugart 1,490 n. 501. **185**
sept. 20	in Heninouva in basilica	leiht als bischof und abt von SGallen an Wolfhere den von ihm an SGallen übertragenen besitz als precarie. S. Salomonis episcopi et adv. ej. Witonis. Zeugen. 4. fer., 12. kal. oct., a. 5. regni . . . — Or. SGallen. — Wartmann 2,341 n. 738; zu 904 sept. 19. — Cod. Trad. SGall. 415 n. 712. — Neugart 1,537 n. 651. — Wegen des vogtes Wito und der (zum teil) früher erscheinenden zeugen darf man wol auf Wartmanns emendation des datums verzichten, und das document unter Arnulf setzen. **186**
893		
jan. 10	Franchonovurt	überreicht als bischof und „per electionem fratrum" abt von SGallen k. Arnulf königliche und kaiserliche privilegien des klosters zur bestätigung; s. Arnulfs urk. Böhmer 1100. — Wartmann 2,289 n. 687. **187**

893			
jan. 29	Remis	„in basilica, s. Remigii“ kirchenversammlung; wahl Karls d. Einfältigen zum könig. „Conveniunt ex Belgica quidem Coloniensis, Trevericus atque Maguntinus metropolitani, cum suis diocesaneis episcopis, aut eorum probabilibus legatis“: Rich. hist. MGSS. 3,573. — s. Dümmler, G. d. ostfr. Reich. 2,382 f. — Da wir S. am 10. jan. in Frankfurt finden, ist es nicht unwahrscheinlich, dass er dieser versammlung beigewohnt hat.	**188**
mai 14		(in loco qui dicitur Lentinchova) als abt von SGallen erwähnt in Huprets traditions- und precariatsurkunde für SGallen. — Wartmann 2,290 n. 689. — Cod. Trad. SGall. 388 n. 670. — Neugart 1,394 n. 605.	**189**
juni 24		(in eodem monasterio [SGalli]) als abt von SGallen erwähnt in Waltheres traditions- und precariatsurkunde für SGallen. — Wartmann 2,291 n. 690. — Cod. Trad. SGall. 389 n. 671.	**190**
894			
febr. 11	in loco Mazinga	leiht als abt von SGallen, bischof von C., an Ruodrud den von ihr an SGallen übertragenen besitz als precarie. S. Salomonis abbatis atque episcopi, adv. ej. Witonis, qui hanc precariam fecerunt; zeugen. D. lune, 3. id. febr., anno 5. Arnulfi r., comitem Adalbertum. — Or. SGallen. — Wartmann 2,294 n. 693. — Cod. Trad. SGall, 387 n. 668. — Neugart 1,497 n. 608.	**191**
apr. 11	in Rumaneshorn	gegenwärtig bei Starcholfs traditions- und precariatsvertrag mit SGallen: (actum.. sub presentia Salomonis episcopi atque abbatis). S. Starcholfi, qui hanc traditionem fieri voluit, Eskirich adv.; zeugen. D. dominic., 3. id. apr., a. Arnolfi r. 8., sub comite Adalberto. — Wartmann 2,389 anh. n. 10. — Cod. Trad. SGall. 394 n. 678. — Neugart 1,504 n. 616.	**192**
juni 6	Wormatiae	intervenient bei k. Arnulf für b. Dodilo von Cambray. — Böhmer 1108. — Gesta Camerac. l. 1, cap. 62 MGSS. 7,423. — Über den damals zu Worms abgehaltenen reichstag siehe Dümmler, G. d. ostfr. Reich. 2,381; die angabe, das derselbe erste hälfte mai stattgefunden, ist ein versehen.	**193**
aug. 26	Reganespurc	k. Arnulf bestätigt auf bitten b. Salomos von C. einen tausch von SGaller gut durch denselben mit einem gewissen Anno. — Or. SGallen. — Böhmer 1110. — Wartmann 2,295 n. 694. — Cod. Trad. SGall. 389 n. 672. — Würtemb. Ub. 1,198 n. 170. — Trouillat, Mon. de Bâle 1,123. — Herrgott 2,58 n. 97. — Neugart 1,497 n. 609.	**194**
»	»	fürbitter bei k. Arnulf für SGallen, bestätigung einer durch den bischof vorgelegten schenkungsurkunde betreffend. — Or. SGallen. — Böhmer 1111. — Wartmann 2,296 n. 695. — Cod. Trad. SGall. 390 n. 673. — Zeerleder, Bern. UB. 1,7 n. 7. — Neugart 1,498 n. 610. — Hidber 872.	**195**
sept. 11	in loco Wilare	Waldo vertauscht eigene güter an Salomo, bischof und abt von SGallen, mit gütern des klosters. S. Waldonis, qui hoc concambium fieri rogavit; zeugen. — (Or.) SGallen. — Wartmann 2,298 n. 696. — Cod. Trad. SGall. 391 n. 674. — Neugart 1,500 n. 611.	**196**
c. 895	in Steinaun	nimmt als abt von SGallen den von Wolfkart ererbten, längst zur precarie SGallens gemachten besitz, vorbehaltlich eines halben weinbergs, den ihr bruder Bernhard, mönch in SGallen, auf lebenszeit zum niessbrauch hat, auf, und gewährt ihr dagegen jährlich bestimmte einkünfte und unterkunft für tag und nacht, wenn sie im kloster beten kommt. — Or.? SGallen. — Wartmann 2,390 anh. 2: 890—920. — Cod. Trad. SGall. 397 n. 683. — Der in dieser urk. genannte vogt Cozpert ist auch 895 märz 30, Wartmann 2,299 n. 697 genannt; darum ist wol das doc. im Cod. Trad. zu 896 gesetzt.	**197**
895			
märz 30	in basilica SGalli	bestätigt als bischof von C. und abt von SGallen dem grafen Udalrich auf seine bitte gewisse traditions- und precariatsverträge mit SGallen und bestimmt über verwendung von dem grafen bewahrter kirchengelder, die dem kloster zugehören. Pres. Uodalricho com. c. suis fidel., pres. congreg. coenob.; quam confirmat. fecit Folchardus dec. cum manu adv. s. Cozperti, consentientibus, manusque imponent.: Salomon eps. et abbas; zeugen. — 2 Or. SGallen. — Wartmann 2,298 n. 697. — Cod. Trad. SGall. 392 n. 676. — Neugart 1,500 n. 612. — Die traditionsurkunde, mit der bedingung, dass die betr. güter precarie werden sollten, ist ausgestellt Adorf, 894 jan. 10, Wartmann 2,292 n. 691.	**198**
mai 6	apud Triburas	gegenwärtig bei dem unter k. Arnulfs vorsitz abgehaltenen allgemeinen concil. 895, anno 8. regni (Arnolfi), ind. 13., sub d. 2. non. mai. — Can. Tribur. Coll. Diessensis ed. Phillips Wien. SB. 49, 770. — Ohne tag aus andere red. MGLL. 1,559; u. ö. — Über diese synode s. Dümmler, G. d. ostfr. Reich. 2,394 f.; Phillips, d. grosse synode von Tribur, Wien. SB. 49,713—784. Hefele	

895		4,531 f. — Böhmer-Will 1,86 n. 16. — Woher Phillips lc. 718 die nachricht hat, dass Arn. die synode auf mai 13 berufen hatte, weiss ich nicht. **199**
mai 8	ad Triburias curtem reg.	fürbitter bei k. Arnulf für SGallen, den besitz der abtei Faurndau (Furentauva) betreffend. — Böhmer 1114. — Wartmann 2,300 n. 698. — Würtemb. Ub. 1,199 n. 171. — Cod. Trad. SGall. 394 n. 679. — Neugart 1,502 n. 613. — s. Böhmer 849. 850. 1032 über frühere schicksale von Faurndau. **200**
sept. 23	in mon. SGalli	Hadamar vertauscht an abt Salomo von SGallen, bischof, und dessen vogt Eskericus eigene güter gegen besitzungen des klosters. Sign. Hadamari, qui hoc concambium fieri vol. Zeugen. D. martis, 10. kal. oct., anno 8. Arnulfi r., com. Adelbertum. — (Or.) SGallen. — Wartmann 2,301 n. 699 (: 9. kal. oct.). — Cod. Trad. SGall. 396 n. 681. — Neugart 1,507 n. 620. **201**
896		
jan. 4	in Argentaria civ.	intervenient bei k. Zwentibold für kloster Münster im Gregoriental. — Lünig, Spic. eccl. 5, cont. 1, 1100. — Grandidier, Hist. d'Als. 1,CI tit. 241. — Böhmer 1155. **202**
mai 13		(in Haltthorf) erwähnt als abt von SGallen in Ruadkers traditions- und precariatsurkunde für SGallen. D. 5. fer., 2. id. mai, anno Arnulfi r. 9., imp. 1., com. Adalgozum. — Wartmann 2,304 n. 702 (emend.: 3. id.). — Cod. Trad. SGall. 399 n. 687. — Neugart 1,505 n. 617. **203**
»		(Alttorp) desgleichen in einer weiteren traditions- und precariatsurkunde Ruadkers an SGallen. — Datierung wie vorher. — Wartmann 2,305 n. 703. — Cod. Trad. SGall. 399 n. 688. **204**
» 29		(in Siteruno) erwähnt als bischof, vorsteher von SGallen, in Perectrams traditions- und precariatsurkunde für SGallen. D. sabbati, 4. kal. jun., a. 8. Arnolfi regis, Adalbertum comitem. — Wartmann 2,305 n. 704 (emend.: a. 9. Arnolfi). — Cod. Trad. SGall. 395 n. 680. — Neugart 1,505 n. 618. **205**
aug. 9	Forohheim	fürbitter bei k. Arnulf für SGallen, unter vorlegung des privilegs k. Ludwigs (d. d. 854 juli 22, Wartmann 2,52 n. 434) für das kloster. — Wartmann 2,307 n. 706. — Neugart 1,506 n. 619. Über den damals von A. abgehaltenen reichstag s. Dümmler, G. d. ostfr. Reich. 2,436. Zu dieser urk. siehe Ficker, Urk.-lehre 1,310. **206**
897		
jan. 30	Radasbona	k. Arnulf gestattet auf bitten b. Salomo (III) von C. und abt (von SGallen) einen von diesem mit seiner erlaubnis beabsichtigten tausch von gütern zwischen SGallen und Othere vorzunehmen. Wartmann 2,310 n. 708. — Cod. Trad. SGall. 403 n. 694. — Neugart 1,509 n. 622. — Böhmer 1128. — Der gütertausch ist erst mai 19 urkundlich vollzogen; s. reg. 211. — Über den zu dieser zeit durch A. abgehaltenen reichstag s. Dümmler, G. d. ostfr. Reich. 2,453. **207**
febr. 23		(in loco qui dicitur Stenaha) erwähnt als bischof, abt von SGallen, in Peros traditionsurkunde für SGallen. D. 6. kal. mar., 4. fer., a. 8. Arnulfi r., imp. 2., comit. Adalbert. — Wartmann 2,311 n. 709 (emend.: 7. kal. m.). — Cod. Trad. SGall. 397 n. 684. — Neugart 1,513 n. 627. Würtemb. Ub. 1,200 n. 172. **208**
apr. 23		(in Stamheim) als abt von SGallen erwähnt in Oterats traditions- und precariatsurkunde für SGallen. D. sabb., 9. kal. mai., anno Arnulfi r. 9., imp. 2., Adalbertum com. — Wartmann 2,312 n. 710. — Cod. Trad. SGall. 400 n. 689. — Neugart 1,510 n. 623. **209**
mai 6		(in Tunriudun) erwähnt als bischof, abt von SGallen in Witprets traditions- und precariatsurkunde für SGallen. D. 6. fer., 2. non maj., a. 8. regis Arnolfi, imp. 1., comitem Adalgozum. — Wartmann 2,313 n. 711. — Cod. Trad. SGall. 399 n. 686. — Neugart 1,510 n. 624. **210**
» 19	in Wisantwangun	vertauscht als bischof von C., abt von SGallen: SGaller gut gegen anderes an Othere. Sign. Salomonis episcopi et adv. ej. Eskirichi. Zeugen. D. jovis 14. kal. jun., a. Arnolfi regis 10., imp. 2., Adalbertum comitem. — Or. SGallen. — Wartmann 2,313 n. 712. — Cod. Trad. SGall. 402 n. 693. — Neugart 1,511. — Über diese urk. cf. Meyer v. Kn., ein thurgau. schultheissengeschlecht des 9—10. jh. Jb. Schweiz. G. 2,117; s. reg. 207. Mit rücksicht auf diesen tausch schliesst Neugart 1,528, note zu Otheres und seiner gattin Kerhilt traditionsurkunde für das kloster SMartin zu Jonsweil (Johanniswilare) unter abt Emezo von 903 okt. 4, dass seit der vollziehung des obigen tausches das kloster durch b. Salomo von SGallen aus, wo 884 märz 2 (Wartmann 2,241 n. 634) Imizo als camerarius zeuge ist, colonisiert wurde, was ganz annehmbar erscheint, trotz Wartmanns note 2,330 n. 727. — s. auch Meyer v. Kn., SGall. Mitt. 13,108, note 106. (exc. 2 zu Ratpert, Der besitz d. klosters SGallen in s. wachstum bis 920 nach Wartmann). **211**

897			
juli 27	in loco Wulvilinga	Ruadpret ertauscht gegen eigengut besitz des klosters SGallen von Salomo, abt des klosters. S. Ruatperti, qui hanc cartam fieri rogavit. Zeugen. D. 4. fer., 4. kal. aug., anno Arnulfi imp. 2., Adalbertum com. — Or. SGallen. — Wartmann 2,315 n. 713 (emend.: 6. kal. aug.). — Cod. Trad. SGall. 400 n. 690. — Neugart 1,512 n. 626.	**212**
okt. 3		(in loco qui dicitur Puciniswilare) erwähnt als bischof und abt von SGallen in Luitos traditions- und precariatsurkunde für SGallen. („Mon. SGalli, quod modo serenus Salomon episcopus atque abba regere dinoscitur“). D. lunis, 4. non. okt. anno 2. Arnolfi imp. sub com. Adalberto. — Wartmann 2,316 n. 714 (emend.: 5. non. oct.). — Cod. Trad. SGall. 401 n. 691. — s. reg. 215.	**213**
898			
mai 28(?)	in mon. (SGalli)	gegenwärtig bei Albrihs tradition an das kloster SGallen durch die hand seiner mutter Hiltibulga zu seines und seines bruders unterhalt bei dem eintritt ins kloster. („Praesente S. episcopo et caeteris fid. test . . .“); d. dominic., 5. kal. jul., a. 11. Arnulfi r., Adalb. com. — Wartmann 3,689 anh. n. 9. — SGall. Mitt. 13,251. — Hidber, anh. 16 n. 10; (Hidber 2832 [853 a]) zu 891 juni 24.	**214**
juli 2	in mon. (SGalli)	„in eadem ecclesia“ leiht an Liuto den von ihm an SGallen übertragenen besitz als precarie. Sign. Salomonis epi. et adv. sui Eskirici, qui hanc precariam fieri decreverunt. Zeugen. D. 6. nonas jul., sub potestativa manu Aranolffi imp. et Adalpertum com. — Or. SGallen. — Wartmann 2,317 n. 714. — Cod. Trad. SGall. 401 n. 692. — Neugart 1,514 n. 628. — Datum nach reg. 213.	**215**
sept. 23	Ratisbonae	gegenwärtig bei der weihe des klosters SEmmeram zu Regensburg. — Auct. Ekkeh. Altah. MGSS. 17,362.	**216**
okt. 13	Regina civ.	k. Arnulf bestätigt auf intervention Adalberos, b. von Augsburg, die gründung der von b. Salomo von C. erbauten SMagnuskirche am Schwarzwasser und die bewidmung derselben durch den bischof mit genannten SGaller gütern, durch welche 3 mönche und 3 kleriker mit hausstand unterhalten werden sollen. — Or. SGallen. — Wartmann 2,317 n. 716. — Cod. Trad. SGall. 404 n. 695. — Böhmer 1142. — Ekkeh. cas. SGalli c. 4. (MGSS. 2,79) SGall. Mitt. 15,16: Incipit . . aecclesiam in honorem et modum s. crucis edificare, in quam ad unguem perductam s. Magni brachium, Adalberone episcopo dante et prosequente, de Faucibus sumptum magnis hinc inde velut triumphi tripudiis intulit, et in honore s. crucis et eiusdem privati patroni nostri dedicavit et praediis suis, id est Tegerinouva (Degenau), Bernhardicella (Bernhardzell), Sitiruntorf (Sitterdorf), Coldahan (Goldach) aetiam, quam, ut diximus, concambians iam loco tradiderat, et aliis quibusdam eam dotaverat, Hartmuoti tunc quidem abbatis concessione, ut in die sancti ipsius fratres convivarent, constituerat. Diese ganze erzählung der gründung der kirche ist chronol. gerade in die zeit vor der bestätigung durch k. Arnulf anzusetzen; s. Meyer v. Kn. note 47. 62 zu Ekkeh.; Dümmler, Form. Sal. 113. Über Adalberts v. Augsburg beteiligung an der ausstattung der kirche Meyer v. Kn. note 64; reg. 262. — Die gütertraditionen, welche Ekkeh. durch Salomo machen lässt, betreffen, wie die bestätigung ergibt, klostergut. Der hier und cap. 3 bei Ekkeh. genannte hof Goldach (Coldahan) war nicht von Salomo ertauscht, sondern gehörte nach Arnulfs diplom dem klostergut an; s. Meyer v. Kn. lc. note 47; 65. Zu der Hartmanns concession betreffenden angabe — der längst (883) zurückgetreten war. — s. Meyer v. Kn. lc. note 66. — Goldast hat (in seinen Ephem., SS. rer. Alam. 1,155 ff. ed. 1606) in dem 2. SGaller totenb. zu sept. 6 den zusatz: „ex institutione Salomonis episcopi et abbatis datur praebenda de Golda fratribus in honorem SMagni confessoris“: s. SGall. Mitt. 19,409, note k. zu Henkings ed. des 2. SGall. totenbuchs.	**217**
890 bis 899		k. Arnulf schenkt den ort Perg und einige zinse daselbst mit allem zubehör an das bistum und den b. Salomo III von C.; s. k. Ludwigs bestätigungsurkunde 901 jan. 1, reg. 222.	**218**
899		(ad SMagnum) erwähnt als abt von SGallen in Kinzos traditions- und precariatsurkunde für SGallen. D. 4. fer. a. 4. Arnolfi imp., Adalbertum com. — Wartmann 2,319 n. 717. — Cod. Trad. SGall. 405 n. 656. — Neugart 1,517 n. 631.	**219**
»		(in Altthorf) als abt von SGallen erwähnt in Reginlinds traditions- und precariatsurkunde für SGallen. D. 2. fer., a. 4. Arnolfi imp., Adalcozzum com. — Wartmann 2,320 n. 718. — Cod. Trad. SGall. 405 n. 697. — Neugart 1,517 n. 630.	**220**
900			
mai 13		(in Stamheim) als abt von SGallen, bischof von C. erwähnt in des presbiter Erih traditions- und	

900		precariatsurkunde für SGallen. D. 3. fer., 3. id. majas, a. 1. Hludowici r., Adalpertum com. — Wartmann 2,320 n. 719. — Cod. Trad. SGall. 407 n. 699. — Neugart 1,518 n. 632. — Über das datum s. Wartmann.	**221**
901			
jan. 1	in Potamo	k. Ludwig ordnet auf bitten b. Salomos von C. zwischen dem bistum und dem kloster SGallen streitige zinse von Berg (Perg), woselbst eine schenkung k. Arnulfs erfolgte, dahin, dass die seit Arnulfs antritt an SGallen erfolgten traditionen dem bistum, die früheren SGallen gehören sollen. — Or. SGallen. — Böhmer 1179. — Wartmann 2,322 n. 720. — Cod. Trad. SGall. 405 n. 698. — Neugart 1,519 n. 633. — s. reg. 233.	**222**
902			
febr. 5	Argentina civ.	intervenient bei k. Ludwig dem Kind für die abtei Weissenburg. — Böhmer 1183.	**223**
» 10		Wa(l)dthram vertauscht an b. Salomo von C., abt von SGallen, eigene güter gegen besitz des klosters; (rogavi Salom., . . ut mihi cum consensu fratrum . . concederet commutationem). Sign. Waldthrami, qui h. libell. fieri et firm. rogavit. Zeugen. 902, a. 3. r. Hludowici, id. febr., d. mercurii. — Or. Bremen. — Wartmann 2,323 n. 721. — Goldast 2,42 n. 700. — Neugart 1,521 n. 635.	**224**
mai 3		(in Altorf) erwähnt als abt von SGallen in Lantfrids traditions- und precariatsurkunde für SGallen. — Wartmann 2,324 n. 722. — Cod. Trad. SGall. 407 n. 701. — Neugart 1,522 n. 636.	**225**
»	in loco Altorf	leiht an Willebreht den von ihm an SGallen übertragenen besitz als precarie. Sign. Salom. epi. et abbatis eiusd. mon. et Willeberti, qui h. tradition. fieri rogavit. Zeugen. — Or. SGallen. — Wartmann 2,325 n. 723. — Cod. Trad. SGall. 408 n. 702. — Neugart 1,524 n. 638.	**226**
aug. 6	Triburias	k. Ludwig vertauscht an Salomo von C., abt von SGallen, mit diesem kloster eine anzahl güter. — Or. SGallen. — Wartmann 2,326 n. 724. — Cod. Trad. SGall. 409 n. 703. — Würtemb. Ub. 1,201 n. 173. — Neugart 1,523 n. 637. — Böhmer 1184.	**227**
903			
märz 10		(in loco Bucineswilare) erwähnt als abt von SGallen in Waltheres und seines sohnes Wago tauschurkunde mit dem kloster SGallen. D. 5. fer., 6. id. mar., a. 5. Hludowici r., com. Adalbertum. — Wartmann 2,327 n. 725. — Cod. Trad. SGall. 413 n. 709. — Neugart 1,525 n. 639. — Könnte auch zu 904 märz 8 gehören, wenn statt des irtums im a. r. angenommen wird, der schreiber habe die id. mart. vom 13. gerechnet.	**228**
juni 24	Foracheim	k. Ludwig bestätigt dem kloster SGallen auf intervention und rat bischof Salomos, an stelle des wegen hochverrats (890) abgesetzten Pernhart, abt von SGallen, auf einem placitum generale sämtliche privilegien. Es intervenieren ferner: Hatho, Walto, Adalpero, Erchanpold, Theotolf, Tuto und Einhart, bischöfe; grafen: Chuonrat, Kebehart. Dux regni, quod a multis Hlotharii dicitur, Purchart, marchio Curiens. Raet., Liutpold, dux Boemanorum, Pabo, Uodalrich, Arnolf, Chuonrat, Hug, Reginpold, Adalgoz, Ruochere, Purchard fil. Walahonis, Liutfrid, Cotedanc, Ernust, Erlolf. — Wartmann 2,328 n. 726. — Böhmer 1190.	**229**
nov. 2		(in Hustera) erwähnt in Reginkers traditions- und precariatsurkunde für SGallen. („Ubi . . S. eps. abbatis iure prҽesse dinoscitur“). D. 4. fer., 4. non. nov., a. Hludowici r., Uodalricum com. — Wartmann 2,331 n. 728. — Cod. Trad. SGall. 416 n. 715. — Neugart 1,529 n. 642.	**230**
dez. 13	in loco Richilinga	zeuge in Amatas traditions- und precariatsurkunde für SGallen; („ubi . . S. episcopus abbatis regimen visus est habere“). — Wartmann 2,332 n. 729. — Cod. Trad. SGall. 409 n. 704. — Neugart 1,530 n. 643.	**231**
904?		soll Bischofszell gegründet haben. Diese nachricht ist nur als zusatz Goldasts zu seinen ann. SGall. maj. erhalten, SGall. Mitt. 19,278 note a.: „S. episcopus residet cellam suam in Turgovia“. Sicher ist nur, dass durch den namen allerdings eine verbindung mit dem bistum bezeugt wird, der bischof, welcher bei der stiftung beteiligt ist, ist nicht zu ermitteln; s. Neugart, Ep. Const. 1,258. — Kuhn, Thurgovia Sacra 2,29. — Nüscheler, Gottesh. i. d. Schweiz. 2,75. — ZGOberrh. 28,7. — Wir erwähnen der gründung des klosters Salmsach und der tradition der pfarrei Sommeri an das hochstift C. durch Salomo III als blosser tradition: s. Kuhn, lc. 104; 129.	**232**
904			
febr. 9	Regino civ.	k. Ludwig ordnet auf vortrag Salomos, bischof von C., abtes von SGallen, die zwischen dem kloster und dem bistum streitige zugehörigkeit von zinsleuten zu Perg, woselbst eine schenkung k. Arnulfs an Constanz erfolgte, während einige nach SGallen zinsten, dahin, dass die seit Arnulfs antritt an SGallen gekommenen traditionen dem bistum C., alle früher gemachten SGallen	

904?		verbleiben sollen. — Or. SGallen. — Wartmann 2,333 n. 730. — Cod. Trad. SGall. 411 n. 706. — Neugart 1,531 n. 644. — Böhmer 1197. — s. reg. 222.	233
märz 5		(in Heidolteswilare) „abt von SGallen“ erwähnt in Witprets tausch- und precariatsurkunde für SGallen. — Wartmann 2,334 n. 731. — Cod. Trad. SGall. 412 n. 707. — Neugart 1,531 n. 645.	234
»		(in Heidolteswilare) ebenso in gleicher urkunde Thietprehts. — Wartmann 2,335 n. 732. — Cod. Trad. SGall. 412 n. 708. — Neugart 1,532 n. 646.	235
» 24	(Romae)	p. Sergius III bestätigt auf bitten b. Salomos von C., abt von SGallen, der „causa orationis“ nach Rom gekommen ist, dem kloster SGallen für den fall der resignation oder des todes b. Salomos freie abtwahl, sowie die privilegien k. Arnulfs (reg. 187) und k. Ludwigs (reg. 229), welche dieselbe verbürgen, nachdem jenes recht bei Salomos einsetzung durchbrochen worden. Scriptum in m. martio ... data 8. kal. martias, Hludowico imp. a. 4., post consul. a. 4, ind. 7. — Wartmann 2,336 n. 733: zu märz 8. — Jaffé-Löwenfeld 3533 (2713) zu febr. 22. — Da Salomo febr. 9 in Regensburg war, wol kaum selbst märz 8 in Rom. Das wahrscheinliche ist, dass zu den kalenden der laufende monat statt des folgenden gezählt wurde.	236
juni 1	palacio Ticinensi	fürbitter bei k. Berengar für SGallen (Salomonem rev. episcopum, cuius cure ac providentiae SGalli coen. commissum perpenditur, interventu Sigeffridi s. pal. comitis ... precibus exorasse clementiam . .); kal. jun., a. 904, Bereng. regis 23., ind. 7. — Wartmann 2,337 n. 734 (: a. r. 17). Da S. bereits juni 15 in Ingelheim anwesend ist, so kann seine anwesenheit in Pavia auf der rückreise von Rom früher als juni 1 angesetzt werden. Es darf wol datierung nach der beurkundung angenommen werden.	237
» 15	Ingilinheim	fürbitter bei k. Ludwig für kloster SGallen. — Wartmann 2,338 n. 735. — Cod. Trad. SGall. 413 n. 710. — Würtemb. Ub. 1,202 n. 174. — Neugart 1,534 n. 648. — Böhmer 1204.	238
juli 30	in loco Puirra	leiht an Trostila den von ihr an SGallen übertragenen besitz als precarie. S. Salomonis abb. et advoc. ej. Eskirici, qui hanc precariam firmaverunt. Zeugen. — Or. SGallen. — Wartmann 2,339 n. 736. — Cod. Trad. SGall. 414 n. 711. — Neugart 1,535 n. 649.	239
»	»	erwähnt in Richarts und seines sohnes traditions- und precariatsurkunde für SGallen. — Wartmann 2,340 n. 737. — Cod. Trad. SGall. 415 n. 712. — Neugart 1,536 n. 650.	240
nov. 1	in mon. (SGalli)	Heribret vertauscht an b. Salomo von C., abt von SGallen, eigengut, wogegen er von SGallen andere güter als precarie empfängt. Sign. Heriberti . . qui hoc concambium fieri rogavit. Zeugen. — Or. SGallen. — Wartmann 2,342 n. 739. — Cod. Trad. SGall. 416 n. 714. — Neugart 1,538 n. 652.	241
c. 905?	Constantiae	erzb. Hatto von Mainz besucht b. Salomo auf einer Romreise. Ekkeh. cas. SGalli c. 22. SGall. Mitt. 15,87 (MGSS. 2,88): „accidit autem, ut eo (sc. Salomone) quidem domum reverso (sc. ex Italia) Hatto archiepiscopus, sodes utique, ut sibimet dicebant, suus, Italiam jus regium exacturus Constantiam deveniret“. Es folgen anekdoten über dies zusammensein, das wir, da eine Romfahrt Salomos, wie die vorher von Ekkeh. (SGall. Mitt. 15,83 f.) geschilderte, nach dem tode der grafen Erchanger und Berchtold nicht nachweisbar ist — s. Meyer v. Kn. zu Ekkeh. note 282 — vielleicht mit Böhmer - Will 1,90 n. 42 hinter die wirklich nachweisbare reise Salomos verlegen dürfen; (s. reg. 236). Auch auf der cas. SGalli c. 23 (MGSS. 2,89) SGall. Mitt. 15,95 f. erzählten rückkehr soll Hatto in Constanz mit S. zusammengetroffen sein.	242
»		soll die conventualen von SGallen veranlasst haben, Udalrich, später (924—973) bischof von Augsburg, zum eintritt in das kloster SGallen zu bewegen, um durch wahl desselben zum abt nach seinem tode die abtei vor durchbrechung des wahlrechts zu sichern. Vita Wibor. Hartmanni, exc. MGSS. 4,386 note 3: „in illo tempore, Salomone fratre et episcopo nostro, episcopo facto, cum nos unice diligeret, post obitum illius verentes fratres et ipse, ne sicut ante eum in potestatem alienam traderentur, eius nutu Oudalricum ipsum secretius accitum suadere coeperunt, quatenus monachico habitu suscepto se dei et SGalli servitio traderet, hoc pacto, ut mox patris nomine assumpto abbas eis post illum constitueretur“. — Die zeitbest. der vita Wib. sind nicht zu fixieren. Ulrich wurde c. 890 geboren, und dass er „vielleicht auf den besuch Adalberos v. Augsburg 908 hin“ schon von SGallen fortgekommen, führt Meyer v. Kn. zu Ekkeh. note 730 aus. Die nachricht ist wol als tradition aufzufassen.	243

905		
jan. 21	Potamico palacio	k. Ludwig beurkundet den (bereits 902 aug. 6 vollzogenen) tausch von eigenen und SGaller gütern mit b. Salomo, abt von SGallen. — Or. SGallen. — Wartmann 2,343 n. 740. — Würtemb. UB. 1,204 n. 176. — Cod. Trad. SGall. 418 n. 717. — Neugart 1,539 n. 653. — Böhmer 1203. — s. reg. 227. **244**
febr. 6	civ. Radaspona	k. Ludwig schenkt auf intervention der bischöfe Adalbero (von Augsburg) und Walto (von Freising) unter zustimmung des bisherigen beneficialinhabers markgraf Burchards die kleine abtei Pfävers (Favares) an b. Salomo von C.; 8. id. febr., a. 905, ind. 8., a. 5. r. Hlud. r. — Or. SGallen. — Wartmann 2,344 n. 741. — Cod. Trad. 417 n. 716. — Neugart 1,540 n. 654. — Böhmer 1204.— Über die abtei s. Wartmann, das kloster Pfävers, Jbschweiz. Gesch. 6,49/85. **245**
» 14	in Helfolteswilare	Kerine vertauscht mit der hand seiner gattin Engilrate an (bischof) Salomo (von C.), abt von SGallen güter, indem er an stelle seiner eigenen andere von SGallen als precarie zurückerhält. Signum . . Kerine et . . Engilrate, qui hoc concambium fecerunt. Zeugen. — Or. SGallen. — Wartmann 2,346 n. 742. — Cod. Trad. SGall. 419 n. 718. **246**
märz 14		(in Cilleslate) erwähnt in Milos traditions- und precariatsurkunde für SGallen („ubi inclitus abba Salomon pastor esse dinoscitur“). Sign. Milonis, qui hanc traditionem patravit, adv. eius Cozperti. Zeugen. — Wartmann 2,346 n. 743. — Cod. Trad. SGall. 419 n. 719. — Neugart 1,541 n. 655. **247**
mai 10		(in Pacenhovan) als abt von SGallen erwähnt in Folcherats tauschurkunde mit kloster SGallen. D. 6. fer., 6. id. mai, a. 7. Hludowici r., sub com. Uodalrico. — Wartmann 2,347 n. 744 (emend.: 7. id.). — Cod. Trad. SGall. 420. — Würtemb. UB. 1,206 n. 177. — Neugart 1,547 n. 665. **248**
juli 8		(in Isencrimenswilare) als abt von SGallen erwähnt in Hiltesind's traditions- und precariatsurkunde für SGallen. D. 2. fer., non. jul., a. Hludowici r. 6., Adalbertum com. — Wartmann 2,349 n. 746 (emend.: 8. id. julii). — Cod. Trad. SGall. 420 n. 720. — Neugart 1,543 n. 659. **249**
aug. 13		(in Richenbach) als abt von SGallen, erwähnt in Perehcoz traditions- und precariatsurkunde für SGallen. D. 4. fer., id. aug., a. Hlud. r. 7., sub Adalberto com. — Wartmann 2,349 n. 747. — Cod. Trad. SGall. 421 n. 724. — Neugart 1,542 n. 657. — Will man dem regierungsdatum folgen, so wird das datum durch emendation in 2. id.: 906 aug. 12. **250**
c. 906		schildert in einem gedichte an b. Dado von Verdun die zerrütteten zustände des reiches; auch bereits einfälle der Ungarn (in die ostmarken Baierns). — Dümmler, SGall. denkm. a. d. karol. zeit (Zür. ant. Mitt. 12,)230 f.; s. d. folgende reg. — In diesem gedicht spricht S. (vers 184,185) die befürchtung aus, es könnten sich an dem lande des predigers Salomonis worte erfüllen: „Wehe dir land, dessen könig ein kind ist“. **251**
»		sendet an b. Dado von Verdun ein von ihm verfasstes gedicht mit einer klage über den tod seines bruders Waldo († 906 mai 18), unter beilage von einigen an ihn gerichteten trostgedichten Walthrams (bibliothekar in SGallen) über denselben fall. — Dümmler, SGall. denkm. a. d. karol. zeit. (Zür. ant. Mitt. 12,)239 ff. — Die zeit dieses gedichtes bestimmt Dümmler, lc. 263 f. In den versen: tempore transacto damnum generale querendo quaedam conscripsi prȩsul amande tibi, ist das vorstehend regest. gedicht gemeint, und zwar dürfen wir danach annehmen, dass schon einige zeit nach W.'s tod vergangen war, als er das erste gedicht abfasste; in dem zweiten wird durch nichts der schluss notwendig, dass die wunde eine frische war. Die beiden gedichte gehören zeitlich wol zueinander und mögen von S. mit Walthrams trostversen (und dessen (?) beiden folgenden gedichten? lc.) an ihn selbst, b. Dado übersandt sein. Es steht nichts im wege die kleine sammlung zeitlich weiter hinauszurücken, als die Ungarn schon den gauen Schwabens näher rückten. Allerdings mag auch — wie Dümmler will — Salomos lebhafte schilderung der Ungarnnot auf persönlich in Baiern nach 900 gewonnene eindrücke gehen. — Über S. als dichter cf. Meyer v. Kn. zu Ekkeh. (SGall. Mitt. 13,110) note 384. 385. **252**
907		
jan. 16	in Rorscachum	leiht den von Chrisama mit der hand des vogtes Cozpert an SGallen übertragenen besitz an dieselbe als precarie. Sign. epi. Salomonis et abbatis et aliorum officialium monasterii. Zeugen. D. 6. fer., 17. kal. febr., a. Ludowici r. 9., com. Adalbertum. — Or. SGallen. — Wartmann 2,351 n. 749. — Cod. Trad. SGall. 423 n. 728. — Neugart 1,544 n. 660. — Eventuell, wenn man dem regierungsdatum folgen will, durch emend. in 18. kal. zu 908 jan. 15 zu setzen. **253**

907			
apr. (17)		(in Herinesouva coram altari sancti salvatoris) als abt von SGallen erwähnt in Herewarts traditions- und precariatsurkunde für SGallen. 6. fer., 15. kal. mai, a. 17. Hluduwici r., Adalbertum com. — Wartmann 2,352 n. 750 (epoche 891?) — Cod. Trad. SGall. 427 n. 734. — Neugart 1,545 n. 662.	**254**
» (24)		(in Herinesouva?) als abt von SGallen erwähnt in Hengilharts und Milos traditions- und precariatsurkunde für SGallen. D. 6. fer., 8. kal. mai, a. 17. Hluduwici r. Adalbertum com. — Wartmann 2,353 n. 751. — Cod. Trad. SGall. 428 n. 735. — Neugart 1,546 n. 663.	**255**
»		(in Herinesouva?) ebenso in gleicher urkunde Thieterams. D. 6. fer., 2. kal. mai, a. 17. Hluduwici r., Adalperto com. — Wartmann 2,354 n. 752. — Cod. Trad. SGall. 428 n. 736. — Neugart 1,547 n. 665. — Zu den vorhergeh. beiden regg. zu stellen, mit dem datum IIX kal. (statt II kal., wie Wartmann druckt; wol versehen, da er selbst angibt, das datum sei das gleiche, wie bei der vorherg. urkunde).	**256**
		(in loco, qui dicitur Ustra) als abt von SGallen erwähnt in Perengers traditions- und precariatsurkunde für SGallen. D. sabbati, a. Hludowici r. 8., sub Uodalrico com. — Wartmann 2,354 n. 753. — Cod. Trad. SGall. 423 n. 727. — Neugart 1,548 n. 666.	**257**
okt. 16	in mon. SGalli	b. Adalbero von Augsburg besucht das kloster SGallen, verspricht am nächsten SGallustage wider zu kommen. — Ekkeh. cas. SGalli c. 7. (MGSS. 2,81) SGall. Mitt. 15,28 f. Ist die nachricht echt, so dürfen wir b. Salomo ebenfalls anwesend denken.	**258**
dez. 17	ad Waipilinga	intervenient bei k. Ludwig d. Kind für das münster zu Salzburg. — Böhmer 1217. — s. Dümmler, G. d. ostfr. Reich. 2,547.	**259**
908			
febr. 5		(in Cozesouva), als bischof und abt von SGallen erwähnt in Bernolts traditions- und precariatsurkunde für SGallen. D. 6. fer., non. febr., a. Hludowici r. 8., sub Adalberto com. — Wartmann 2,355 u. 754. — Cod. Trad. SGall. 422 n. 725. — Neugart 1,544 n. 661.	**260**
» 10	Franconofurt	intervenient bei k. Ludwig d. Kind für den erzb. Radbod von Trier. — Böhmer 1219. — Bei Stein, Konrad I, 181 zu febr. 11 für erzb. Rothard citiert.	**261**
okt. 15	(in mon. SGalli)	b. Adalbero von Augsburg und b. Meginbert von Seben besuchen b. Salomo von C. im kloster SGallen; nach viertägiger anwesenheit, während welcher grosse festlichkeiten stattfinden, geht Salomo als dank für reiche spenden seitens des klosters mit ihnen eine verbrüderung ein. — Hist. de fratr. conscriptis in Dümmler-Wartmann, SGaller Totenbuch (SGall. Mitt. 11,)14. — Neugart 1,549 n. 667. — Confrat. Syngraphae in MGLib. Confrat. 137. Alle 3 bischöfe erscheinen jan. 7 und jan. 20 (Böhmer 1224. 1225) bei hofe, sind mutmassl. also auch in der zwischenzeit zusammen (und bei hofe gewesen). Diesen besuch Adalberos von Augsburg erwähnt Ekkeh. cap. 7. (MGSS. 2,81) SGall. Mitt. 15,29. — „908. Adalbero episcopus cum magno apparatu et multis donis venit ad monasterium SGalli“: ann. SGall. maj. (MGSS. 1,77) SGall. Mitt. 19,278. — s. dazu Meyer v. Kn. zu Ekkeh. note 109; Henking zu ann. SGall. maj. note 194.	**262**
909		lässt ein prachtvolles psalterium mit vierfachem synoptischem text, darunter den griechischen der Septuaginta mit lateinischen buchstaben ausführen; s. das einleitungsgedicht der später an Bamberg gekommenen hs. bei Dümmler, G. d. ostfr. Reich. 2,681: „nongentis pariter novem labentibus annis ex illo, carnem quo sumpsit tempore Christus, filius Arnulfi regis cum sceptra teneret, annis bissenis iuvenis Hludouuicus herilis mente humili pollens Salomon pietate redundans tertius a priscis et eodem nomine dictus, quos sibi pontifices legit Constantia dives, praesul et abba simul meritis electus opimis scriptores cauta varios indagine lustrat, hoc et psalterium docte collegit in unum . . .“ s. Neugart, Ep. Const. 1,267.	**263**
jan. 7	Potamico pal.	berater (cum consultu) bei k. Ludwig d. Kind für das kloster SGallen. — Wartmann 2,356 n. 755. — Cod. Trad. SGall. 424 n. 729. — Böhmer 1224.	**264**

909		
jan. 20	ad Holzchirchium	intervenient bei k. Ludwig für bischof Meginbert von Seben; recognosciert das diplom adv. Pilegrini acap. — Resch, ann. Sabion. 2,359. — Hund, Metrop. Salisb. 1,415. — Neugart 1,552 n. 669. — Böhmer 1225. — Hier zum ersten male unter Ludwig recognoscent: Sickel, Beitr. 7,696. — Bei Stein, Konrad I zu jan. 27 citiert (188). **265**
febr. 19	»	intervenient bei k.Ludwig für den erzb. Piligrim und das erzstift Salzburg. Recognosciert das diplom adv. Piligrimi acap. — Böhmer 1226. — s. Dümmler, G. d. ostfr. Reich. 2,551, note 21. **266**
» 24		(in Pacenhovan) erwähnt in Kerbolds traditions- und precariatsurkunde für SGallen (ubi . . vener. eps. S. jure abb. pręesse dinoscitur). D. 6. fer., 6. kal. mar., a. 8. Hludowici r., com. Uodalricum. — Wartmann 2,357 n. 756. — Cod. Trad. SGall. 422 n. 726. — Würtemb. Ub. 1,207 n. 178. — Neugart 1,552 n. 670. **267**
mai 21	ad Potamum	recognosciert als canc. adv. Piligrimi acap. ein diplom Ludwig des Kindes für das kloster Reichenau. — Dümge, Reg. Bad. 84 n. 22. — Künftig bei Böhmer-Mühlbacher. **268**
» 25	in mon. SGalli	Winidhere vertauscht mit b. Salomo, abt von SGallen, mit der hand seiner gattin Hildigard ererbten besitz gegen klostergüter (cum Salomone episcopo et abbate monasterii Sancti Galli et cum aliis rectoribus eiusdem monasterii). S. ipsius Winidhere, qui hoc concamb. fecit. Zeugen. D. 6. fer., 7. kal. jun., a. Hludowici r. novissimum, sub Adalberto com. — Or. SGallen. — Wartmann 2,358 n. 757 (: „a. noviss.“ für „nonum“). — Cod. Trad. SGall. 430 n. 740. — Neugart 1,558 n. 679. **269**
juli 18		(in Herinesouva) erwähnt in Nandolfs traditions- und precariatsurkunde für SGallen. D. 3. fer., 15. kal. aug., a. 17. Hludowici r., sub Adalberto com. — Wartmann 2,359 n. 758. — Cod. Trad. SGall. 429 n. 737. — Neugart 1,553 n. 671. **270**
»		(in Herinesouva) desgleichen in Wolvolts traditions- und precariatsurkunde. Datum wie vorher. — Wartmann 2,360 n. 759. — Cod. Trad. SGall. 429 n. 738. **271**
okt. 16	in villa Witireswilare	leiht als abt von SGallen an Engilbold die von ihm an SGallen übertragenen güter als precarie. Sign. domni Salomonis abb.; zeugen. D. lunis id. oct., luna 26., a. 809., Ludowico r. a. 10., sub com. Adalberone. — Or. Bremen. — Wartmann 2,361 n. 760 (emend.: XVII kal. nov., luna 26.). — Cod. Trad. SGall. 425 n. 730. — Goldast 2,69 n. 75. — Neugart 1,553 n. 672. — Herrgott 2,66 n. 113. **272**
dez. 14	Ingilinheim	recognosciert adv. Pilgrimi acapell. ein diplom Ludwig d. Kindes für erzb. Hatto von Mainz und das kloster Fulda. — Böhmer 1228. — Cod. dipl. Nassoic. 1,37 n. 82. **273**
»	»	recognosciert als canc. adv. Pilgrimi acap. ein diplom Ludwig d. Kindes für Bleidenstadt. — Wilmans, Kaiserurk. 1,518 — Will, Mon. Blidenstad. 21. — Cod. dipl. Nassoic. 1,38 n. 83. — Künftig bei Böhmer-Mühlbacher. **274**
dez. 28	in ecclesia SGalli	überträgt die ihm von k. Ludwig d. K. mit zustimmung herzog Burchards geschenkte abtei Pfävers, unter zustimmung seines neffen Waldo und dessen advocatus graf Erchanger, welchem ersteren er den ort früher „profecturus in hostem, si de acie non remearem, contradidi(t)“, an SGallen; behält sich auf lebenszeit den niessbrauch der abtei und des hofes Busnang (Pussanwanch) gegen jährlichen zins vor; stirbt er, so geht die abtei an seinen neffen Waldo auf lebenszeit über, und hat dieser für den hof (Pussanwanch) einen zins zu entrichten; wird Waldo bischof, so gibt er die abtei an SGallen zurück, behält jedoch den hof. Wird die abtei SGallen vorenthalten, so fällt der hof wider zurück, wenn die mönche einverstanden sind, sonst „si territorium Pussanwanch a monachis forte interdicatur aut denegetur, hereditario jure in abbatia Favariensi potiatur et utraque pars suo fungi patiatur“. „Presente numerosa populi frequentia“. — Sign. epi. Salomonis et adv. ej. Domnici Curiensis. Waldonis et adv. illius Erchangeri comitis. Albrici decani et adv. illius Willeharii. „Al. astant.“ Zeugen. D. 5. fer., 5. kal. jan., 13. a. Hludowici r., com. Adalbertum. — Or. SGallen. — Wartmann 2,362 n. 761. — Cod. Trad. SGall. 426 n. 732. — Neugart 1,554 n. 673. — v. Mohr, Cod. dipl. Rhaet. 1,56 n. 37. Diese urkunde meint Ekkeh., cas. SGalli c. 25 (MGSS. 2,90) SGall. Mitt. 15,102: „erant autem, quae sancto conquisierat, abb. Fabariensis“. — Über Pfävers und seine schicksale s. SGall. Mitt. 13,97 f. (Meyer v. Kn. exc. 2 zu Ratpert „der besitz d. klosters SGallen 920 etc.“). — SGaller Mitt. 15,102, note 346; 166, note 596. (Meyer v. Kn. zu Ekkeh.) Meyer v. Kn. weist nach, dass differenzen Salomo III mit Cozolt, der im kloster eine bedeutende rolle unter ihm spielte, der grund waren, weswegen Pfävers, trotzdem Waldo bischof (von Cur) geworden, von

909		letzterem beansprucht wurde. Cozolt scheint es herbeigeführt zu haben, dass der hof Busnang gegen den vertrag für 2 lb. an andere gegeben wurde statt an Salomo; s. die notitia über die klage der mönche von SGallen gegen b. Waldo 920 märz 8 (Wartmann 3,1 n. 779): „ipse tu Cozolt forcia fecisti cum advocato tuo Domnico avunculo meo Salomoni et mihi, quia ipse pactum habuit factum cum te et cum aliis monachis de SGallo, ... hec tu omnia irrumpisti, ita ut avunculo meo Salomone tu ipse, qui es decanus de monachis SGalli, tradicionem per forciam fecisti Alamannis in incensum dando, ut omni anno 2 libra exinde dediset ad partem SGalli et ad monachos, nostrum pactum non firmasti nec investisti; insuper et nostra tulisti per forcia“. — Über den möglichen zusammenhang von Cozolts benehmen mit der fehde Erchangers 914 s. reg. 319. — s. auch reg. 339. — Über SGallen und Pfävers cf. auch Meyer v. Kn. zu Ekkeh. (SGall. Mitt. 15,247) note 861.	275
900 bis **910**		k. Ludwig übergibt auf intervention und fürbitte b. Salomos von C. der kirche C. die kirche Rickenbach (Richenbach) mit allem zubehör: s. die urkunde b. Bertholds von C. von 1175. Dümge 145. — cf. unten. Es ist nicht zu entscheiden, ob hier Salomo III und Ludwig das Kind, oder Salomo I und Ludwig d. Deutsche (f. d. jahre 838—871) oder Ludwig III (876—882) in frage kommen. Ich setze den spätesten, und mir, ohne im besitze eines beweises zu sein, wahrscheinlichsten termin an. Von S. III sind am meisten königliche gunstbezeugungen für C. bekannt. Unter L. d. K. ist er besonders wirkend seit 909.	276
910 febr. 10	Franconofurt	recognosciert als canc. adv. Piligrini acap. eine schenkung k. Ludwig des Kindes an graf Konrad im gau Longanahe (Lahngau). — Neugart 1,556 n. 674. — Böhmer 1229.	277
märz 1		(in Hoenvirst) erwähnt in Isanharts traditions- und precariatsurkunde für SGallen. D. 5. fer., kal. mar., a. 18. Hludowici r., Adalbertum com. — Wartmann 2,364 n. 762. — Cod. Trad. SGall. 430 n. 739. — Neugart 1,556 n. 675.	278
» 30	in Gozesouva	leiht an Waldram den von ihm dem kloster übertragenen besitz als precarie. Sign. Salomonis epi. et abbatis et adv. ej. Amalunc. . . qui hanc precariam fecerunt. Zeugen. D. fer. 6., 3. kal. apr., a. Hludowici r. 16., sub Adalberto com. — Or. SGallen. — Wartmann 2,364 n. 763. — Cod. Trad. SGall. 427 n. 733. — Neugart 1,556 n. 676.	279
apr. 20		(in Amalgereswilare) erwähnt in Wolarams traditions- und precariatsurkunde für SGallen. D. 6. fer., 14. kal. mai, a. 11. Hludowici r., Adalbertum com. — Wartmann 2,365 n. 764 (emend.: 4. fer.). — Cod. Trad. SGall. 425 n. 731. — Neugart 1,557 n. 677.	280
910		setzt für den verstorbenen b. Liutward (von Como, archicap. k. Ludwig d. Kindes) dieselben totengebete an, welche für die mönche von SGallen gehalten werden. — Confrat. Syngraphae SGall. MGLib. Confrat. 136: „8. kal. jul. (910) obitus Liutwardi episcopi. Cui dominus Salomo episcopus et cuncta congregatio SGalli tales orationes concesserunt, quales pro semet ipsis agere consueverunt“: s. Pipers note 3 lc. — SGall. Mitt. 11,13.	281
juli 26	ad SBrigidam	recognosciert als canc. adv. Piligrimi acap. ein diplom Ludwig des Kindes für den priester Foldger. — Lacomblet 1,46 n. 85. — Künftig bei Böhmer-Mühlbacher.	282
911 juni 16	Franconofurt	recognosciert als canc. adv. Piligrimi acap. ein diplom könig Ludwigs für den presb. Gozbald. — Neugart 1,558 n. 678. — Böhmer 1232.	283
(herbst)		graf Adalbert, bruder des im gleichen jahre (wegen hochverräterischer bestrebungen) getöteten herzogs Burchard von Schwaben, wird auf anstiften b. Salomos und einiger anderer ermordet. — Ann. Alam. red. 2 (MGSS. 1,55) SGall. Mitt. 19,260: Purghart comes et princeps Alamanorum iniusto judicio ab Anshelmo censura inaequitatis occisus, omnibus viduae illius ademtis, filiisque ipsius Purchardo et Uodalricho extra patriam eiectis, predium atque beneficium eius inter illos distribuerunt. Frater vero ipsius Adalbertus, nobilissimus atque iustissimus comes, nutu episcopi Salomonis et quorundam alium interemptus est. — Ann. Laubac. MGSS. 1,55: 911 . . . Purchardus comes ab Anshelmo iniusto iudicio occisus est; frater autem eius Adalbertus comes precepto Salomonis interemptus est. — s. Dümmler, G. d. ostfr. Reich. 2,567. — Burchards tod setzt D. auf nov. 22 (23). — Zu diesen vorgängen s. besonders Baumann, Erchanger u. Berchtold, Würtemb. Viertelj.-hefte 1878, IV, 25—27; 29 note 3.	284
dez. 25	Constantiae	k. Konrad feiert das weihnachtsfest bei b. Salomo von C.; bricht auf dessen lobende erwähnung der an den folgenden 3 tagen in SGallen stattfindenden processionen am nächsten morgen mit dem hofe auf: „Chuonradus . . rex natale domini Constantiae egit: Ipsa die post mensam cum	

911		episcopus ei processiones vespertinas tridui illius apud SGallum laudaret, rex inquit... quare illuc matutini non ibimus? parantur continuo naves« etc.: Ekkeh. cas. SGalli c. 14 (MGSS. 2,84) SGall. Mitt. 15,54 f.; s. das folg. reg.	**285**
dez. 26	ad mon. SGalli	k. Konrad trifft mit b. Salomo und dem hofe in SGallen ein; verbleibt dort 3 tage: quibus (sc. navibus) mane (dez. 26) conscensis cum episcopis et caetero comitatu rex litus nostrum meridianus attigit et SGallo cum tripudiis appropians novis laudibus dictatis gloriose susceptus est. Tribusque noctibus in omni hilaritate loco immoratus quarto die Arbonam tandem nocturnus pervenit. — Ekkeh. cas. SGalli c. 14 (MGSS. 2,84) SGall. Mitt. 15,55 f. Diese anwesenheit berichten ann. SGall. maj. (MGSS. 1,77) SGall. Mitt. 19,278: »912 Ch. rex in festivitate SStephani ad vesperum venit ad monasterium SGalli«. — Ann. Alam. (MGSS. 1,55) SGall. Mitt. 19,260: 912 Ch. monasterium SGalli adiit et illic regaliter susceptus est. — Am 29. dez. brach der könig auf, s. Meyer v. Kn. zu Ekkeh. note 190. — Über diese anwesenheit in SGallen s. Dümmler, G. d. ostfr. Reich. 2,573 f. — Ekkeh. anekdoten über die vorfälle während des aufenthaltes in SGallen cap. 14—16 können als historisch nicht verwertet werden, s. Meyer v. Kn. lc. note 186; 213; über den zwist mit den sog. kammerboten bei dieser gelegenheit s. unter reg. 318. — Dass königsgut zu Stammheim von Konrad an SGallen gekommen (cas. SGalli c. 16 SGall. Mitt. 15,63) bezweifelt Meyer v. Kn. mit rücksicht auf frühere schenkungen Karl III daselbst (879 und 883) note 219, 229, 238.	**286**
912			
jan. 11	Potamis curte regia	fürbitter (interventu et admonitione fidelissimi nobis Salomonis episcopi) bei könig Konrad I für kloster SGallen; Salomon canc. adv. Piligr. archicap. recognovi. — MGDD. reg. et imp. 1,3 n. 2. — Böhmer 1234. — Über dies dipl. Sickel, Sckweiz. kaiserurk. 8 f. — Meyer v. Kn., SGall. Mitt. 13,168 n. 228. — Dümmler, G. d. ostfr. Reich. 2,574 f.	**287**
febr. 9		als abt von SGallen erwähnt in Hegeres tausch- und precariatsurkunde für SGallen, der für eigengut klostergüter als precarie erhält. — Wartmann 2,367 n. 766. — Cod. Trad. SGall. 431 n. 742. — Neugart 1,559 n. 681.	**288**
vor märz 5	ad placitum Ulmae	fürbitter bei könig Konrad I (rogatu atque communi consensu Salomonis . . .) für das bistum Eichstädt. Erwähnt in der urk. d. d. 912 märz 5 Velden (bei Eichstädt): s. d. folg. regest. — MGDD. reg. et imp. 1,4 n. 3.	**289**
märz 5		recognosciert als canc. adv. Piligrimi acap. ein diplom k. Konrad I für das bistum Eichstädt. — MGDD. reg. et imp. 1,4 n. 3.	**290**
» 14	Argentina civ.	k. Konrad bestätigt auf bitten b. Salomos von C., abt von SGallen, und intervention erzb. Hathos, sowie seines bruders Eberhard dem kloster SGallen immunität, inquisitionsrecht, wahlrecht und Salomos schenkungen: die abtei Pfävers (juxta placitationem traditionis) den hof Vuihare, den ort Sueininga, Oberendorf, sowie alle schenkungen, die er von seinen für königsdienst erhaltenen oder erworbenen gütern jetzt oder in zukunft macht; Salomon canc. adv. Piligrimi acap. recogn. — Wartmann 2,368 n. 767. — MGDD. reg. et imp. 1,5 n. 5. — Böhmer 1235.	**291**
apr. 5	in mon. SGalli	zeuge in Albrichs traditions- und precariatsurkunde für SGallen. — Wartmann 2,369 n. 768. — Cod. Trad. SGall. 432 n. 743. — Neugart 1,562 n. 683.	**292**
» 12?	»	feiert das osterfest; am samstag vor Palmsonntag war er rasch von C. mit begleitung aufgebrochen. Ekkeh. cas. SGalli c. 24 (MGSS. 2,90) SGall. Mitt. 15,98 f.: ». . aliquando pridie palmarum ascendens equitem . . . circa nonam aderat coenobio (SGalli)«. April 5 war S. in SGallen, und april 12 recognosciert Udalrich in Fulda bei Konrad. Wir tun darum am besten, mit Sickel, Beitr. z. diplom. 7, (Wiener SB. 93) 702 diesen, wie stets mit vielen anekdoten ausgeschmückten bericht Ekkeharts hierher zu stellen, »es würden dann wenigstens einige widersprüche, an denen seine erzählung so reich ist, entfallen«; s. auch d. folgende reg.	**293**
» ? nach ostern		soll an den hof k. Konrads gegangen sein, um bestätigung für alle privilegien, welche er für Constanz und sonst besessen, zu erwirken. Ekkeh. cas. SGalli c. 25 (MGSS. 2,90) SGall. Mitt. 15,102: ». . videns se aetate jam gravescere, post pascha proximum adiit palatium et omnia loca, quae Constantiam sive ad alia monasteria studio proprio vel regum conquisivit munificentia, cartis et sigillis tunc regis Chuonradi fecit roborari«. Es empfiehlt sich diese nachricht, falls man überhaupt wagt Ekkeharts anekdotenhafte berichte zu verwerten, wie das vorherg. reg. zu 912 zu stellen. Konrad hat wirklich in diesem j. die einzigen 3 privilegien für S. und besitzungen desselben erteilt (Meyer v. Kn. note 345). Dass Ekkeh. an das letzte von S. erlebte	

912		osterfest gedacht habe (Meyer v. Kn. note 344), liegt doch nicht in seinen worten, und der ausdruck „aetate gravescente“ passt für S. auch im j. 912.	**294**
juli 1	Franconofurt	recognosciert als canc. adv. Piligrimi acap. ein diplom k. Konrad I für die abtei Fulda. MGDD. reg. et imp. 1,9 n. 8. — Böhmer 1238.	**295**
sept. 25	Potamico palatio	berater (inito consilio) bei k. Konrad I für bischof Diotolf von Chur; recognosciert adv. Piligrimi acap. — Böhmer, Reg. 1241. — MGDD. reg. et imp. 1,11 n. 11.	**296**
okt. 3	Ulma	k. Konrad schenkt dem b. Salomo von C. den königlichen besitz zu Niederhelfenswil (Helfoltesuuilare) mit zubehör, für das kloster SGallen; S. recognosciert adv. Piligrimi (per multimodae servitutis sedulitatem simulque magnae caritatis suae cordetenus accénsum ardorem Salomoni reverentissimo nec non religiositatis nomine decentissimo praeconando pontifici). — Or. SGallen. — Wartmann 2,370 n. 769. — MGDD. reg. et imp. 1,12 n. 12. — Böhmer 1242.	**297**
nov. 6	in Aadorf	abt von SGallen, erwähnt in Ruodprets tauschurkunde von eigengut mit besitz des klosters SGallen. — Wartmann 2,371 n. 770. — Cod. Trad. SGall. 433 n. 745. — Neugart 1,563 n. 687.	**298**
	in mon. SGalli	leiht an Weitram den von ihm an SGallen übertragenen besitz als precarie. S. Salomonis abb. et adv. Amalungi, qui hanc precariam perpetraverunt. Zeugen. D. fer. 4., a. Chuonradi r. 1., Uodalricum com. — Or. SGallen. — Wartmann 2,372 n. 771. — Cod. Trad. SGall. 433 n. 746. — Neugart 1,564 n. 688. — Zwischen 8 nov. 911 — 7 nov. 912 anzusetzen.	**299**
		(in monasterio SGalli) erwähnt in Liubolfs traditions- und precariatsurkunde für SGallen. D...., a. Chuonradi r. 1., sub Uodalrico com. — Wartmann 2,372 n. 772. — Cod. Trad. SGall. 434 n. 747.	**300**
„ 9		(in Helfolteswilare) erwähnt als bischof, abt von SGallen in Ymmos traditions- und precariatsurkunde für SGallen. D. 5. id. nov., a. 2. r. Chuonradi, sub Uodalrico com. — Wartmann 2,373 n. 773. — Cod. Trad. SGall. 434 n. 748.	**301**
„ 28	Wilinaburg	recognosciert als canc. adv. Piligrimi acap. ein diplom k. Konrad I für das gotteshaus Weilburg. — MGDD. reg. et imp. 1,13 n. 13. — Böhmer 1243.	**302**
891 bis 913?		zeugenverhör vor (erz)bischof Hatto (von Mainz?) über die zugehörigkeit des klosters SGallen zu dem bistum C. — Wartmann 2,398 anh. n. 22. — Das datum dieser nur von Goldast 2,79 n. 66 aufbehaltenen notitia ist mit W. wegen der erwähnung Hattos durch dessen regierung bestimmt worden. Möglichenfalls muss aus der „pars episcopi Hattonis“, welche das kloster für bischöflich erklärt, eine „pars episcopi Salomonis“ gemacht werden. — Neugart, Ep. Const. 1,256 bezieht die notiz zu 895 oder 896 wegen Arnulfs bestätigung von SGallens immunität 896 aug. 9 (reg. 206): sie könnte ebensogut zu jeder andern der in den jahren Hattos erteilten bestätigungen gehören.	**303**
c. 913		fordert die bei dem kloster SGallen lebende Wiborad auf, ihn zu begleiten, und erbaut ihr eine cella auf den bergen bei SGeorgen. „. . ad monasterium SGalli episcopus (Salomon) iter suum dirigens, misit ad eam (sc. Wiboradam), interrogans, si secum proficisci vellet. . . . cum suis domesticis ad navem properat, et prospero cursu ad litus optatum perveniunt. Deinde in cella quadam in montibus sita iuxta aecclesiam SGeorgii parva constructa mansiuncula, pene annis 4 fideliter conversata est, . .“ Vita Wibor. c. 15. MGSS. 4,453. — s. reg. 327.	**304**
913			
febr. 3	in mon. Corbeia	recognosciert als canc. adv. Piligrimi acap. ein diplom k. Konrad I für kloster Corvei. — MGDD. reg. et imp. 1,14 n. 14. — Böhmer 1244.	**305**
„ 18	Chasella	recognosciert als canc. adv. Piligrimi acap. ein diplom k. Konrad I für das kloster Hersfeld. — MGDD. reg. et imp. 1,15 n. 15. — Böhmer 1245.	**306**
„	„	recognosciert als cancell. adv. Piligrimi acap. ein diplom k. Konrad I für die nonnen zu Meschede. — MGDD. reg. et imp. 1,16 n. 16. — Böhmer 1246.	**307**
märz 12	Argentina civ.	fürbitter bei k. Konrad I für kloster Murbach; recognosciert das diplom: Salon notarius adv. Piligrimi acap. — MGDD. reg. et imp. 1,16 n. 17. — Böhmer 1247.	**308**
mai 28	in mon. (SGalli)	„coram altari“. Engilbreht, decan, leiht mit der hand des vogtes Amalung (von SGallen) an b. Salomo von C., abt, „senior“ den von ihm mit der hand seines vogtes graf Conrad an SGallen übertragenen besitz zu Helfenswil (Helfolteswilare) als precarie, welche noch an seinen „servitor“ Cozzolt, mönch von SGallen, übergehen soll. S. Engilberti dec. et adv. ejus Amalungi, qui prec. patraverunt. Zeugen. D. 6. fer., 7. kal. jun., annum d. Chuonradi r. 2., com. . . . — Or.	

913		SGallen. — Wartmann 2,374 n. 774 (: 5. kal. jun.). — Cod. Trad. SGall. 435 n. 749. — Neugart 1,568 n. 698. — Über Cozolts bedeutende macht unter S. in SGallen, von welcher besonders diese urkunde zeugt, s. Meyer v. Kn. zu Ekkeh. note 596 (SGall. Mitt. 15,165 f.). **309**
juni 22	apud Laures-ham	recognosciert als canc. adv. Piligrini acap. ein diplom k. Konrad I für das kloster Lorsch. — MGDD. reg. et imp. 1,18 n. 18. — Böhmer 1248. **310**
914 apr. 24	ad Wilina-burg	recognosciert als canc. adv. Piligrimi acap. ein diplom k. Konrad I für die kirche zu Weilburg. — MGDD. reg. et imp. 1,18 n. 19. — Böhmer 1250. **311**
mai 23	in Eilikouve	vertauscht als bischof und abt von SGallen güter des klosters an Engilram. Sign. Salomonis, qui hoc concambium fieri voluit. Zeugen. — Or. Bremen. — Wartmann 2,375 n. 775. — Goldast 2,42 n. 21. — Cod. Trad. SGall. 436 n. 750. — Neugart 1,566 n. 693. **312**
» 24		(ad Foracheim) recognosciert als canc. adv. Piligrini acap. ein diplom k. Konrad I über einen tausch zwischen b. Tuto von Regensburg und der matrone Ellinrata. — MGDD. reg. et imp. 1,20 n. 20. — Böhmer 1252. — Hier und in den beiden folgenden regg. ist der recognoscent adv. acap. zum ersten male als abwesend nachweisbar: s. Meyer v. Kn. SGall. Mitt. 15,75 note 262. — Sickel, Beitr. zur diplomat. 7, (Wiener SB. 93,) 703 f. In dieser zeit jedoch wol ein ausnahmefall, vielleicht durch bereits bestehende zwistigkeiten mit Erchanger erklärlich. In den jahren von 914—920, in welchen S. mit SGallen nicht gut steht (reg. 319. 339), hören die SGaller urkunden auf, und S. erscheint besonders häufig als recognoscent. **313**
»		(ad Foracheim) desgleichen in einem tausch zwischen b. Tuto von Regensburg und Etih. — MGDD. reg. et imp. 1,21 n. 21. — Böhmer 1251. — s. das vorherg. regest. **314**
mai 25		(ad Foracheim) recognosciert als canc. adv. Piligrini acap. eine schenkung k. Konrad I an SEmmeram in Regensburg. — MGDD. reg. et imp. 1,21 n. 22. — Böhmer 1253. — s. reg. 313. **315**
juni 7	apud Franconofurt	recognosciert als canc. adv. Piligrini acap. ein privileg k. Konrad I für abt Liuthar von Lorsch. — MGDD. reg. et imp. 1,22 n. 23. — Böhmer 1254. **316**
juli 9	apud Wilenaburg	recognosciert als canc. adv. Piligrini acap. ein diplom k. Konrad I für das bistum Utrecht. — MGDD. reg. et imp. 1,24 n. 24. — Böhmer 1255. **317**
aug. ?		wird von (pfalz)graf Erchanger gefangen genommen. Ann. Alam. (MGSS. 1,56) SGall. Mitt. 19,262: „Erchanger hostili manu super episcopum S. venit et eum comprehendit“. — Ann. SGall. maj. (MGSS. 1,77) SGall. Mitt. 19,280; Chron. Suev. univ. MGSS. 13,66; Regin. cont. MGSS. 1,614; ann. Einsidl. MGSS. 3,141: „S. episcopus captus est“. — Herim. aug. MGSS. 5,112: „S. Constantiae episcopus et abbas coenobii SGalli, a quodam protervo captus et in custodiam missus est“. — ex Herim.: Bern. Chron. MGSS. 5,422. — Ekkeh. Chron. univ. MGSS. 6,175 und Ekkeh. Chron. Wirzib. MGSS. 6,28 steht diese nachricht zu 917. — s. auch Ann. Saxo MGSS. 6,593. — Ekkeh. angaben (SGall. Mitt. 15,42 f.) über differenzen Salomos mit pfalzgraf Erchanger (als solchen, und dem alten herzogshause der Alaholfinger angehörend erweist ihn Baumann, Erchanger und Berchtold Würtemb. Viertelj.-hefte 1878, IV, 25 ff.; s. auch Meyer v. Kn. zu Ekkeh. note 156. 158. 159) und seinem bruder Berchthold unter k. Arnulf sind als unhistorisch nicht, wie es bei Böhmer-Will 1,88 n. 21 geschieht, zu verwerten; s. Meyer v. Kn. lc. note 165. 166. 167. 168. 170. 173. 180. 181. Ähnliches gilt für das von Ekkeh. erzählte zweite zerwürfnis SGall. Mitt. 15,58 f.: cf. Meyer v. Kn. note 199. 200. Immerhin mag die nachricht ann. Alam. (MGSS. 1,56) SGall. Mitt. 19,262: 913. Discordia coepta est inter regem et Erchangerum, den königstreuen bischof mitbetreffen (s. Meyer v. Kn. zu Ekkeh. note 165). — Ekkeh. dritter streit beider wird, zu der nachricht der ann. Alam. ganz passend — c. 16 (MGSS. 2,85) SGall. Mitt. 15,64 f. — an schenkungen von königsgut zu Stammheim (Stamhem) durch Konrad für Salomo angeknüpft, welche Meyer v. Kn. zu Ekkeh. note 219 überhaupt in frage stellt. Die grafen sollen das eigentum einer von ihnen dort erbauten burg (über den „Schlossberg“ zu St. s. Meyer v. Kn. lc. note 231) verlangt, und die fiscalinen von dem treueid an abt Salomo und den vogt von SGallen abgehalten haben; nach etwa 1 jahre sei die katastrophe eingetreten (nach Meyer v. Kn. note 230. 238. 242 blosse tradition). Mag man nun an schenkungen zu Stammheim nicht glauben, so scheint doch, dass die verwicklung Salomos (und des königs) mit Erchanger auf misbrauch der amtsgewalt seitens des letzteren zurückzuführen ist, — vor allem E.'s, der allein pfalzgraf war: s. Baumann lc. pag. 27 f. — wie aus dem über ihn 916 sept. 20 gefällten urteil hervorgeht (MGLL. 2,554): „episcopum suum

914

comprehenderunt, sacrilegiumque in aecclesiasticis rebus perpetraverunt«. Das darf man vielleicht von der tradition erhalten, dass der streitpunkt wirklich Stammheim war. König und bischof waren solidarisch gegen den pfalzgrafen interessiert. Berichten die ann. Alam. 913 von feindschaft zwischen könig und graf, so ist angesichts der durchaus zweifellosen haltung Salomos auch feindschaft mit ihm vorauszusetzen; sie kann erst nach 913 märz 12 begonnen haben, wo beide, Erch. und Sal., bei Konrad intervenieren (Böhmer 1247 s. reg. 307); damit erhöht sich der wert von Ekkeh. angabe, dass der seit 1 jahre drohende streit zwischen bischof und graf 914 zum ausbruch kam, und zunächst die gefangensetzung des ersteren zur folge hatte. — Die nach Erchangers sieg über die Ungarn geschlossene ehe Konrads mit jenes schwester (Kunigunde) — ann. Alam. SGall. Mitt. 19,261 — hatte den herzogssprossen nicht lange unter das joch des königs und seines bischofs zwingen können; wahrscheinlich empörte er sich in der zweiten hälfte des jahres, und während der könig selbst in Franken war. Meyer v. Kn. zu Ekkeh. note 262 (nach Dümmler, G. d. ostfr. Reich. 2,590 f. in der ersten hälfte). — s. ferner: Roth v. Schreckenstein, d. Unterrgg. d. alam. grafen Erchanger und Berchtold FDG. 6,142. — Stein, Konrad I, 236. — Dümmler, lc. p. 587 f. — Giesebrecht 1⁴,197 f. — S. wurde nach Ekkeh. SGall. Mitt. 15,70 in der Thietpoldispurch interniert. Nach Meyer v. Kn., Anzeiger f. schweiz. G. NF. 2,286, wie schon Crusius, Ann. Suev. 2,3, c. 7,83 annahm, die verschwundene Diepoldsburg bei Unter-Lenningen bei der Teck an d. Rauhen Alb. (anders Meyer v. Kn. früher zu Ekkeh. note 243). — s. auch Baumann, lc. pag. 33. — Kaum mit Stälin 1,269 die Schrotzburg sö. des Hohentwiel (Bohlingen); cf. noch Stälin, Würt. G. (1882) 1,128 f. **318**

(aug. 28) wird (bald nach der gefangennehmung) in demselben jahre (unter mitwirkung seines patruus Sigefrid?) von k. Konrad I durch Erchangers bewältigung und festnahme bei Onfridinga wider befreit: Ann. Alam. (MGSS. 1,56) SGall. Mitt. 19,262: 914 . . Erchangerus apud castellum Onfridinga a rege comprehensus et in exilium missus est. — Ekkeharts Darstellung (SGall. Mitt. 15,73 f.), nach welcher Erchanger am morgen nach der dritten nacht von Sigfrid, patruus b. Salomos, im walde überrumpelt und Salomo befreit wird, ist nach ann. Alam. zu korrigieren; s. Meyer v. Kn. zu Ekkeh. note 255. 262. Zu retten ist vielleicht die angabe, dass an dem rettungswerk ein verwandter des bischofs namens Sigfrid teilgenommen, nicht aber die gefangennahme Berchtolds und Liutfrids (von Ekkeh. als schwestersohn der grafen bezeichnet: cf. Meyer v. Kn. zu Ekkeh. note 241; 269). — „Onfridinga«, unter zustimmung Meyers v. Kn. von Stälin 1,269 f. als Opferdingen in der Baar erklärt (gewis nicht mit Stein, Konrad I, 237 Hohenfriedingen im Hegau), ist von Baumann mit wahrscheinlichkeit (Würtemb. Viertelj.-hefte 1878, IV, 33 als Oferdingen am Neckar unterhalb Tübingens erklärt; s. auch Meyer v. Kn., Anzeiger f. schweiz. G. NF. 2,285 f. — Zu S.'s befreiung erzählt Ekkeh. c. 21 (SGall. Mitt. 15,85 f.): S. habe (917) von einer Romfahrt zurückkehrend (cf. reg. 242. 326), von den mitgebrachten reliquien den körper des hl. Pelagius besonders verehrt „in cuius die (aug. 28) inimicis suis subactis ipse liberatus est a vinculis« — nach Meyer v. Kn. zu Ekkeh. note 286 möglichenfalls richtige tradition. — In beziehung zu den mit Erchanger ausgebrochenen streitigkeiten ist (s. Meyer v. Kn. lc. note 262. 596) wahrscheinlich der zwischen Salomo und der abtei SGallen ausgebrochene streit zu setzen, den der decan Cozolt leitete, in dessen folge die abtei Pfävers 920 an b. Waldo von Chur kam; s. die notitia 920 märz 8 — Wartmann 3,1 n. 779 —: (Waldo sagt gegen Cozolt aus) hec ipsa paccio (den hof Busnang betreffend 909 dez. 28, s. reg. 274) et tua forcia venit ante regem Chunradum loco Honfridinga, et iudicatum fuit ab omni populo, qui tunc aderant, te malo ordine iniustam tradicionem facere, et ob hanc causam dedit senior meus hoc preceptum de Favarias, quod in manu teneo«. Durch Cozolt war also jener frühere vertrag durchbrochen oder wenigstens hatte er dazu angestiftet. — Über S.'s befreiung cf. noch Stälin 1,266 f. — Dümmler, G. d. ostfr. Reich. 2,590 f. — Rintelen, G. Ludwig d. Kindes und Konrad I, FDG. 3,334 f. — Roth v. Schreckenstein, d. Unterg. d. alam. grafen Erchanger und Berchtold FDG. 6,141 f. — Stein, Konrad I 234 f. — Meyer v. Kn. noten zu Ekkeh., besond. 262. 268. — Henking zu ann. Alam., SGall. Mitt. 19,261 f. note 173. Zu Oferdingen s. auch Adininger marca reg. 326. **319**

915

febr. 8 — in villa reg. Franconofurt — recognosciert als canc. adv. Piligrini acap. ein diplom k. Konrad I für kloster Lorsch. — MGDD. reg. et imp. 1,24 n. 25. — Böhmer 1256. **320**

aug. 9 — in Wilinaburg — recognosciert als canc. adv. Piligrimi acap. ein diplom k. Konrad I für das kloster Weilburg. — MGDD. reg. et imp. 1,25 n. 26. — Böhmer 1257. **321**

915			
nov. 6	apud Wirzeburg	recognosciert als canc. adv. Piligrimi acap. ein diplom k. Konrad I für Albuin, vassall bischof Thiodos von Würzburg. — MGDD. reg. et imp. 1,26 n. 27. — Böhmer 1258.	**322**
916			
mai 4	apud Franconofurt	recognosciert als canc. adv. Piligrimi acap. ein diplom k. Konrad I für seinen capell. Reginold. — MGDD. reg. et imp. 1,26 n. 28. — Böhmer 1259.	**323**
juni 29	Reganesburch	recognosciert als canc. adv. Piligrimi acap. k. Konrad I urkunde für SEmmeram in Regensburg. — MGDD. reg. et imp. 1,27 n. 29. — Böhmer 1260.	**324**
juli 6	in loco Niuuunburg	recognosciert als canc. adv. Piligrimi archiep. summique cap. ein diplom k. Konrads für b. Meginbert von Seben-Brixen. — MGDD. reg. et imp. 1,28 n. 30. — Böhmer 1261.	**325**
sept. 20	apud Altheim, in pago Rhetia	allgemeine synode k. Konrad I in gegenwart des päpstlichen missus Petrus, apocrisiarius, bischof von Orta; Erchanger und seine genossen werden wegen ihrer vergehungen gegen b. Salomo von C. zum eintritt ins kloster verurteilt. Acta Synodi MGLL. 2, add. 554, tit. 21: „Erchangario et eius complicibus et sociis, quia peccaverunt, et in christum domini, regem et dominum suum manus mittere pertemptaverunt, insuper et episcopum suum venerabilem Salomonem dolo comprehenderunt, sacrilegiumque in aecclesiasticis rebus perpetraverunt, hanc poenitentiam eis iniunximus, ut seculum relinquant, arma deponant, in monasterium eant, ibi iugiter paeniteant omnibus diebus vitae suae“. Nachdem Erchanger, 914 verbannt, 915 zurückgekehrt war, und nach dem sieg bei Walwies in verbindung mit seinem bruder Berchtold und Burkhard d. jüngeren sich zum herzog hatte ausrufen lassen (s. die kritische übersicht über d. ereignisse dieser jahre von Henking zu ann. Alam. SGall. Mitt. 19,262 note 173), wodurch Salomos und des königtums stellung sehr erschüttert wurde, erfolgte 916 zunächst Konrads zug gegen Arnulf von Baiern (Dümmler, G. d. ostfr. Reich. 2,594), zu welchem das fragm. de Arnulfo duce MGSS. 17,570 berichtet, „. . tempore Chonradi regis criminantur eundem episcopum cum eodem rege et exercitu eius (sc. Arnulfi) provinciam illam non regaliter sed hostiliter intrasse“ etc., in welchem bischof am nächstliegendsten b. Salomo erblickt werden darf, falls — und es scheint so, s. Dümmler lc. und p. 588, wo Arnulf mit Erchanger und Berchtold vereint gegen die Ungarn schlagen — Arnulfs aufstand mit dem Erchangers zusammenhängt; S. recognosciert juni 29 zu Regensburg bei Konrad. Dass auf der Altheimer synode, welche ausser Erchanger und seinen genossen auch über Arnulf und Berthold (oder Burkhard? s. Dümmler, G. d. ostfr. Reich. 2,606 note 16) richtete, resp. auf okt. 7 ihnen einen termin in Regensburg ansetzte (Acta syn. tit. 35) Salomo sehr beteiligt gewesen, dürfen wir glauben (Dümmler lc. 607). Auf Erchangers und seiner genossen vergehen beziehen sich auch tit. 22 (qui peiurat, et alios in peiurium inducit.), 23 (de eo, qui iuramentum regis violat.) 24 (de episcopo per dolum capto et peiurio.). Wenn Erchanger und genossen nicht nach tit. 21 mönche wurden, waren sie nach tit. 23 eo ipso vogelfrei: „si quis laicus iuramentum violando profanat, quod regi et domino suo iurat, et postmodum perverse in eius regnum et dolose in mortem aliquo machinamento insidiatur, quia sacrilegium peragit, manum suam in christum domini mittens, anathema sit; nisi per dignam poenitentiae satisfactionem emendaverit“. In diesem falle durften sie „dolose“ — ann. Alam. SGall. Mitt. 19,263 zu 916 — getötet werden. Über den tod Erchangers, Berchtolds und (ihres schwestersohnes?) Liutfrid durch henkershand 917 jan. 21 zu Adinga (Giesebrecht 1^4,808 constatiert aus Cod. Lauresh. eine Adininger marca in pago Neckargowe. — cf. Stälin 1,304; 271 note 2); s. Dümmler, G. d. ostfr. Reich. 2,608 note 18. — Salomos beteiligung ist nur mittelbar durch Ekkeh. bezeugt. Er lässt sie c. 20 (MGSS. 2,87) SGall. Mitt. 15,76 f. zu Altheim verurteilt werden: „lege abjuratis et proscriptis praediisque eorum in fiscum redactis maiestatis reis capita dampnata sunt episcopo (Salomone) autem apud ducem inducias dampnatis rogante, ut si fieri posset exilium eis a rege intercederet, aliquot eos dies dux (Sueviae Purchardus) in custodia tenuit. Rex autem crebro ab eo (duce) fatigatus, tandem eos jugulari praecepit. Quibus tamen episcopus multum eorum nece tristatus, indulgentia quantum in se erat, aetiam vivis data sepulturam concessit ad aecclesiam“. Während diese darstellung nach den acta synodi (s. auch Meyer v. Kn. zu Ekkeh. note (265) 266. 268. 269) den tatsachen durchaus nicht entspricht, liegt in Ekkeharts erzählung c. 21 (MGSS. 2,88) SGall. Mitt. 15,84 von Salomos angeblicher Romfahrt nach dem tode der grafen, um vom papst indulgenz zu holen, ein eingeständnis seiner schuld. „Maxime . . quod sui causa tres illi quidem decapitati sint“; s. Meyer v. Kn. zu Ekkeh. note 283. — Über den tod der grafen s.: Stälin 1,270 f. — Rinteln, G. Ludwig d. Kindes u. Konrad I, FDG. 3,356 f. —	

916		Roth v. Schreckenstein, D. untergang d. alam. grafen Erchanger u. Berchtold FDG. 6,143 f. — Stein, Konrad I 254 ff., der vergeblich Ekkeharts darstellung (p. 257) zu retten sucht. (Ähnlich auch an anderen stellen z. b. 233, dass durch S. fürsprache 913 Erchanger und Berchtold zu Ingelheim dem tode entgangen seien). **326**
917		
märz 7		(in Cozesouva) als abt v. SGallen erwähnt in Pernolts traditions- u. precariatsurkunde für SGallen. — Wartmann 2,376 n. 776. — Cod. Trad. SGall. 436 n. 751. — Neugart 1,571 n. 702. **327**
(juni 1?)		lässt die seit 4 jahren in der SGeorgenzelle lebende Wiborad vor sich kommen und verschliesst sie auf ihren wunsch bei der basilica SMagni. — Ann. SGall. maj. (MGSS. 2,78) SGall. Mitt. 19,280 (s. note 199): 916 . . Wiberat reclusa est. — Chron. Suev. univ. MGSS. 13,66: (916) . . Wiborada inclusa est. — Herim. Aug. MGSS. 5,112: 916 . . apud SGallum beata virgo Wibor. arcius reclusa est. — Vita Wibor. c. 25 MGSS. 4,453: venerabilis pontifex iterum ad monasterium veniens clausula iam parata . . . iussit eam duci ad se. Quam episcopus cum paucis prosecutus et benedicens, clausulam obseravit. — Vita Wibor. Hepidanni c. 19 Acta SS. mai 1, 299: (Sal.) . . iussit ei desideratum domicilium prope basilicam SMagni construi atque in sacrosancto die pentecostes . . . deo commendatam sanctisque benedictionibus consignatam includens, abscessit . . . Zu pfingsten 916 (mai 12) ist die reclusio nicht gut möglich, da mai 4 Salomo noch in Frankfurt recognosciert, es wäre denn, dass man abwesenheit des recognoscenten annähme. Da aber Wartmann 3,3 n. 780 note, und Meyer v. Kn. zu Ekkeh. note 376,652 in den ann. SGall. chronologische verwirrung annehmen, ist es sehr wohl möglich, das auch auf das jahr 917, die nachricht von Erchangers und B.'s tode und die reclusio Wiborads zu 916 anzuwenden. — s. zu Wiborads reclusio Meyer v. Kn. lc. note 720. — Liegt die reg. 318 angeführte verbindung des klosters SGallen mit Erchanger in der tat vor, so ist es schwer, vor 917 und der niederwerfung des pfalzgrafen ein wenigstens äusserlich gutes verhältnis S.'s zu SGallen, wie es der feierliche act der reclusio voraussetzt, anzunehmen. Wiborads canonis. 1047 cf. reg. 460. Zu Ekkeharts verbindung zwischen Salomo u. Wendilgart c. 82 s. Meyer v. Kn. note 989. SGall. Mitt. 15,298. **328**
nov. 3	Franconofurt	recognosciert als canc. adv. Piligrimi acap. ein diplom k. Konrad I für den presbiter Werinolf. — MGDD. reg. et imp. 1,30 n. 32. — Böhmer 1262. **329**
918		
apr. 21	»	recognosciert als canc. adv. Piligrini acap. ein diplom k. Konrad I für kloster Schwarzach. — — MGDD. reg. et imp. 1,30 n. 33. — Böhmer 1263. **330**
juli 4	apud Uuirziburg	recognosciert als canc. adv. Piligrini acap. ein diplom k. Konrad I für das bistum Würzburg. — MGDD. reg. et imp. 1,31 n. 34. — Böhmer 1264. **331**
» 5	»	desgleichen für das nämliche bistum. — MGDD. reg. et imp. 1,32 n. 35. — Böhmer 1265. **332**
sept. 9	apud Foracheim	recognosciert als canc. adv. Piligrini acap. k. Konrads diplom für b. Udalfrid von Eichstädt. — MGDD. reg. et imp. 1,33 n. 36. — Böhmer 1266. **333**
» 12	Triburias	recognosciert als canc. adv. Piligrini acap. ein diplom k. Konrad I für das bistum Worms. — MGDD. reg. et imp. 1,34 n. 37. — Böhmer 1249 zu 913. **334**
dez. 29	in mon. SGalli	begibt sich nach viertägigem aufenthalt im kloster nach C. — Ekkeh. cas. SGalli, c. 26 (MGSS. 2,91) SGall. Mitt. 15,104: „cum 4 diebus . . . populum pasceret, mane post innocentum diem Constantiam pergere cum disponeret . . .“ **335**
890 bis **919**		(in loco Madabach) erwähnt als abt von SGallen in Rihsinds traditions- und precariatsurkunde für SGallen. — Wartmann 2,377 n. 777. **336**
902 bis **919** okt. 29?	(in mon. STrutperti)	(b. Salomo?) transferiert mit 2 bischöfen den hl. Trutpert. — Vita Trutp. Acta SS., april 3,434. „Non multum post“ nach der weihe des renovierten klosters (902 nach Bucelin); der tag „habetur in Chron. Keraslithi“ (Acta SS. lc. 435): postridie S. Simonis et Iudae. **337**
919		
jan. 1	Constantiae	wird nach abhaltung der messe in seiner wohnung von kopfschmerzen befallen, beherscht sich jedoch um die festfreude nicht zu stören. — Ekkeh. cas. SGalli c. 27 (MGSS. 2,91) SGall. Mitt. 15,107: „peractis missis C. in octava nativitatis domini die secretario residens capitis dolorem querebatur dolorem continenter tulit, sicque diem ipsam in gaudiis peregit“. **338**
» 3	»	hält eine messe unter grosser anstrengung ab; vermacht der domkirche C. güter; dem kloster SGallen Köllikon (die villa Chollinchovin), und bittet die mönche von SGallen für seine gründung

919

der kirche SMagnus sorge zu tragen. Ekkeh. cas. SGalli c. 27 (MGSS. 2,90) SGall. Mitt. 15,107: „In octava SJohannis missam sustentatus agens . .; postea vero loca quedam nondum data SMariae et Pelagio, Gallo autem suo et Otmaro villam Chollinchovin super tabulam lecti solito iure canonum pro animae requie disponens dedit, rogans nostrates . . . quatinus aecclesiam . . . in honore s. crucis sanctique Magni constructam et sub regiae auctoritatis privilegiis dotatam tuerentur . . . — s. dazu Ekkeh. c. 25. (MGSS. 2,90) SGall. Mitt. 15,103: „tradidit . . Arnoldus rex ei (sc. Salom.) quandam villam in Ararispago, Chollinchoven dictam . . . quam rogatus, ut Constantiae daret, Gallo suo daturum pollicitus, obiens peregit". Die nachricht von dieser schenkung sowol an Salomo als an SGallen hat nur Ekkehart als gewährsmann; doch gehörte im 13. jh. Köllikon als patronatspfarre zu SGallen; s. Meyer v. Kn. zu Ekkeh. note 353. **339**

919 jan. 5 — stirbt. — „919 S. eps. obiit in vig. Epiph.": Ann. SGall. maj. (MGSS. 1,78) SGall. Mitt. 19,280. — „a. d. 919 ob. Salomon eps.": Ann. Necr. Fuld. (Böhmer FF. 3,156) MGSS. 13,191 und ann. Necr. Fuld. min. Böhmer FF. 3,154. — „(919) 1. (anno Heinrici r.) S. eps. obiit": Chron. Suev. univ. MGSS. 13,66. — „919 . . . S. epo. Const., abbateque coen. SGalli defuncto . . ." Herim. Aug. MGSS. 5,112. — „919 S. tercius obiit" ann. SMeginr. MGSS. 3,138. — „919 1. (anno Henrici regis) S. eps. obiit": Ekkeh. Chron. Wirzib. MGSS. 6,28. — „920 S. tercius eps. non. jan. obiit": Ann. Weingart. MGSS. 1,67. Der todestag ferner: „non. jan. tercius S. ep. ob.". Dümmler-Wartmann, Totenb. von SGallen (SGall. Mitt. 11,)29. — „. . in vigilia dein theophaniae confidentissimus in domino diem obiit. In aecclesia sedis suae ad parietem dexterum multis suorum lacrimis fletus sepultus: Ekkeh. cas. SGalli c. 27 (MGSS. 2,91) SGall. Mitt. 15,108; hiezu s. cas. SGalli c. 4 den angeblichen wunsch Salomos in der SMagnuskirche begraben zu werden. Nach den vorliegenden quellen, bes. den ann. Necr. Fuld., ann. Meginradi und ann. SGall., ist es nicht möglich mit Dümmler, G. d. ostfr. Reich. 2,616 note 41 und SGall. Totenb. (SGall. Mitt. 11,)71; Meyer v. Kn. zu Ekkeh. note 376; Henking zu ann. SGall. (SGall. Mitt. 19,281) note 201 gegen Waitz, Heinrich I^2,47 note 5 (3. aufl. 45 n. 3) als todesj. Salomos 920 anzunehmen (nur in ann. Weing.). Keineswegs ist mit Henking die papsturkunde Wartmann 2,377 n. 778 entscheidend, wegen der erwähnung Salomos „in einer weise, die deutlich zeigt, dass er von dessen tod noch keine kenntnis hatte", da die urkunde falsch oder doch mindestens sehr verdächtig ist; s. reg. 341; sonstige gewichtige zeugnisse für 920, von denen Wartmann 3,4 n. 780 note spricht, sind mir nicht bekannt. Der von letzterem erbrachte und von Meyer v. Kn. und Henking acceptierte nachweis einer verwirrung in den ann. SGall. wird hierdurch nicht alteriert; allerdings ist es, wenn S. todesjahr richtig ist, nur möglich an eine verwirrung und nicht an eine gleichmässige verschiebung von 920—926 zu denken. Auf die angabe der amtsjahre in den abtkatalogen ist nicht viel zu geben (bei S. $30\frac{1}{2}$ j.); s. reg. 178. Über die nach S. tode in SGallen entstehenden wirren, in welchen der dekan Cozolt, zum feind Salomos geworden, eine bedeutende rolle spielt, bevor (922) Hartmann als abt nachfolgt, s. Meyer v. Kn. zu Ekkeh. note 595. Derselbe folgert aus dieser tatsache ein (seit 914?) erkaltetes verhältnis zwischen Salomo und SGallen, und hält damit widerum die unglaubwürdigkeit von Ekkeharts glorifizierender tradition zusammen. DLZ. 7,372 erkennt M. v. Kn. jetzt 919 als todesj. S.'s an. **340**

febr. 23 — (iuxta Garelianum) p. Johannes X bestätigt den von b. Salomo von C., abt von SGallen, abgeordneten gesandten, da dieser nicht selbst, wie zu gleichem zweck unter p. Sergius III (904 märz 24, reg. 236) nach Rom reisen kann, indem kriegerische zustände herschen, auf mitgebrachtem pergament gegen die gewohnheit der curie die privilegien des klosters SGallen. — Jaffé-Löwenfeld 3559 (2728) verdächtig. — Fälschung nach Wattenbach, Schriftwesen ^{2}90. — Wartmann 3,7 n. 785 versuchte verteidigung der bulle. — cf. auch Dümmler, G. d. ostfr. Reich. 2,616. **341**

Noting 919 — 934.

919 — wird bischof. — Als jahr geben allein ann. Wenig. MGSS. 1,67: „920 . . Notingus electus Constantiensis" und: „921 ipse episcopus effectus est"; eine angabe, die zum wenigsten um 1 jahr verschoben werden muss, nachdem Salomos todesjahr festeht. — Sein name als der des nachfolgers von Salomo III ist erwähnt: Cat. ep. Const. MGSS. 2,39 (zweifelhaft ob S. III gemeint ist). — Ser. ep. Const. SGall. (wie bei dem vorhergehenden cat. zweifelhaft, welcher S. gemeint

919		ist) und Zwifalt. MGSS. 13,325. — „Noting eps.“ unter den „fratres de coenobio, quod Matachseo (Mattsee) vocatur“ im lib. Confrat. Aug. MGLib. Confrat. 188, als zusatz jüngerer hand, aus welchem nicht gefolgert werden darf, dass N. mönch in Mattsee war.	342
921			
nov. 7	ad Bonnam castrum	beschwört den freundschaftsvertrag zwischen Heinrich, könig der östlichen, und Karl, könig der westlichen Franken, auf seiten könig Heinrichs: .. convenerunt .. reges, sicut inter se discurrentibus legatis convenerant 2. non. nov. (nov. 4) fer. 1. . .; feria 4., 7. id. nov. (nov. 7) in medio Rheni fluminis . . . convenientiam ob statum pacis iuramento sanxerunt. — Unter den bischöfen, welche den eid „collaudando acceptaverunt, et manibus suis sacramentum firmaverunt . . .“: Notingus episcopus Constantiae Alamannicae. — MGLL. 1,568. — Böhmer 37. — Stumpf 3. — s. Waitz Heinrich I^3, 59 f. und lc. note 8.	343
924			
jan. 24	in Turego	zeuge bei herzog Burchard von Schwaben für das frauenkloster zu Zürich. D. 12. natalis domini id est prid. non. jan., r. Heinrici anno 9., sub com. Luitoni, 924. — v. Wyss, G. d. abtei Zürich, (Zür. ant. Mitt. 8,) beil. 24 n. 24. — Neugart 1,650 n. 802. — cf. zu dieser urk. Waitz, Verf. gesch. 7,127 n. 5.	344
926			
apr. ende	Constantiae	die Ungarn verbrennen die ausserhalb der stadtmauer von C. gelegenen stadtteile, ohne die wolverteidigte stadt einnehmen zu können. Ekkeh. cas. SGalli c. 63 (MGSS. 2,110) SGall. Mitt. 15,225: „Constantia foris cremata, intus armis defensa“ (wie die 5 flüchtigen mönche von SGallen hören). Der überfall in SGallen erfolgte am 1. mai 926; s. Meyer v. Kn. zu Ekkeh. note 699 und bes. Henking zu ann. Alam. (SGall. Mitt. 19,264) note 178. — Waitz, Heinrich I^3,85 f.	345
mai	in mon. SGalli	reconciliiert die durch überfall und plünderung geschändete abtei SGallen. Ekkeh. cas. SGalli c. 63 (MGSS. 2,110) SGall. Mitt. 15,226: „ausi monasterium . . . intrare (monachi) oratoria purgant, officinas perscopant, episcopo Notingo tunc accito aqua benedicta cuncta spargi rogantes vim demonum omnem eliminant“. — Die rückkehr der mönche nach SGallen erfolgte am 8. mai, s. Meyer v. Kn. zu Ekkeh. note 787; bald darauf dürfen wir den bischof anwesend denken.	346
nov. anf.	Wormatiae	soll an k. Heinrichs reichsversammlung teilgenommen haben. Hartmann, Ann. Herem. zu 922, welche nachricht aber nur auf 926 bezogen werden kann; s. Waitz, Heinrich I^3, 89 note 6. — Die bischöfe von Strassburg und Chur, der abt von SGallen sind als anwesend gut bezeugt, so dass die ann. Heremi auch bezüglich des bischofs von C. recht haben können.	347
c. 930?	(Constantiae?)	lässt auf seiner (diöcesan)synode öffentlich verkünden, dass des hl. Marcus reliquien sich im kloster Reichenau befinden, nachdem ihm der abt von Reichenau die bitte, das fest desselben als heiligen begehen zu dürfen, vorgetragen. Mir. SMarci MGSS. 4,451: „regnante Heinrico rege ac Notingo episcopo Constantiensis aecclesiae sedem regente, fratres rogabant patrem monasterii, ut suaderet episcopo, quatenus manifestato nomine dataque licentia festa s. martyris in die natalis eius faceret celebrari . . ., accedens ad episcopum omnia . . enarravit. Tunc episcopus hoc audiens, in omnibus rebus suae voluntati satagere spopondit. Postea vero in synodo suo iussit publice predicare, quod SMarcus evangelista in Augiensi coenobio corporaliter requiescit. Et non solum in illo loco verum etiam per totam parochiam suam sicut caeterorum apostolorum fecit sua festa venerabiliter celebrari“. Woher die MG. das jahr concludieren, kann ich nicht finden; es ist hier angenommen, um nicht die zahl der vermutungen unnötig zu vermehren. In frage kommt die ganze amtszeit Notings 919—934.	348
932			
juni 1	apud Erphesfurt	gegenwärtig bei der synode k. Heinrichs zu Erfurt, unter dem vorsitz des erzbischofs Hildebert von Mainz. Acta Syn. MGLL. 2,18. Bez. der zeit folgen wir gegenüber einer notiz des abtes Rumpler von Formbach, Quellen u. Erört. 1,410, welche kal. iulii angibt, den ausführungen Waitz, Heinrich I^3,145, note 6. — s. auch Böhmer-Will 1,99 n. 3. — Dass die von Hartzheim, Conc. Germ. 2,588 ff. zum concil von Altheim aus Leuckfeld, De antiquit. Halberst. abgedruckte zeugenreihe, welche auch den namen Notings gibt, zum Erfurter concil 932 gehört, sah schon Leibniz, Ann. 2,416; Neugart, Ep. Const. 1,262 bemerkte ebenfalls, dass die zeugen nicht dorthin gehörten, machte jedoch lc. 276 f. ein 2. Altheimer concil daraus (mit Grandidier, Hist. de l'égl. de Strasb. 2,302).	349
919 bis 934		nimmt Konrad, später bischof von C., der im domkapitel von Constanz erzogen ist, als präsumtiven nachfolger in seine nähe. Vita Chuonradi c. 3. MGSS. 4,431: „. . Constantiensis pontifex . .	

919 bis 934 Nothingus, qui ubi viri huius (Conradi) conversationem probabilem et honestam comperit, in opus ministerii sui eum assumpsit... qualiter ipsi praesuli tanquam Moysi successurus ducatu spirituali quandoque potiretur«. — Ebenso berichtet die vita Counradi altera MGSS. 4,437, die noch mehr glorifizierend hinzufügt (438): „consiliis eius domi forisque in omnibus uti coepit, universa episcopii negotia ad eius nutum cedere constituit«. **350**

934 nov. 21 stirbt. — „934 Notingus eps. ob.« (MGSS. 1,78) SGall. Mitt. 19,282; daraus Herim. Aug. MGSS. 5,113 und aus Herim.: Bern. Chron. MGSS. 5,422. — „(934, anno) 16. (Heinrici r.) N. Constantiae eps. ob.«: Chron. Suev. univ. MGSS. 13,67. — So auch Ekkeh. Chron. Wirzib. MGSS. 6,29. — Zu 935: Ekkeh. Chron. univ. MGSS. 6,184; so Ann. Saxo MGSS. 6,598. — Todestag: „11. kal. dec. transitus N. epi....« Dümmler-Wartmann, SGall. Totenb. (SGall. Mitt. 11,)58. Die angabe 11. kal. febr. lc. 26 ist von späterer hand und verschreibung, s. lc. — Necrol. minus SGall., Dümmler-Wartmann lc. 64. — Die angabe Necrol. Aug., Zür. ant. Mitt. 6,63; facs. 17 (exc. Böhmer Fontes 4,143): „2. id. aug. Noting eps.« gehört vielleicht einem andern bischof zu, s. Meyer v. Kn. zu Ekkeh. (SGall. Mitt. 15,226), note 790. — Henking zu ann. SGall. maj. note 203. Der umstand, dass Notings nachfolger erst im folgenden jahre antrat, macht gegen Waitz Heinrich I^3,164, note 6, nov. 21 wahrscheinlicher als aug. 12 für seinen todestag. — Über seinen tod berichtet Oudalscalchi vita Chounradi epi. c. 4, MGSS. 4,432: „.. antistes Notingus humanae debitum persolvens naturae defungitur: cuius corpus a sancto et venerabili Oudalrico Augustensi praesule sepelitur«. Ähnlich, nur mit mehr worten: Vita SCounr. alt. MGSS. 4,438. **351**

Konrad 934 — 975.

934 dez. wird zum bischof erwählt. — Oudalsc. vita Chounr. MGSS. 4,432 berichtet, dass b. Ulrich von Augsburg nach der beerdigung Notings „cum erga viduatam ecclesiam in eligendo ep. pro coelesti duceretur oraculo, triduanum ieiunium toto clero et populo« angesagt habe; alsdann stimmt das volk seinem vorschlage Konrad zu wählen freudig zu: „renitentem itaque et indignum se vociferantem cathedra pontificali Constantia suum exaltat Chunradum . . .« — s. auch vita Counradi alt. c. 11, MGSS. 4,438; lc. cap. 13: „a. dom. inc. 934. illustris Kounradus canonice electus, condecorari meruit infulis pontificalibus«. — Chron. Suev. univ. MGSS. 13,67: „(934) 16. (a. Heinr.) .. pro quo (Notingo) Chŏnradus«. — Herim. Aug. MGSS. 5,113: „934 . . . Counradus, genere et vita praenobilis praesul ordinatus, 41 per annos illam nobiliter rexit ecclesiam«: Bern. Chron. MGSS. 5,422. — Ann. SGall. maj. (MGSS. 1,78) SGall. Mitt. 19,282: „935 Chounr. eps. efficitur« — Zu 935 auch Ekkeh. Chron. univ. MGSS. 6,184 und Ann. Saxo MGSS. 6,598, während im Chron. Wirziburg. Ekkehard wörtlich mit dem Chron. Suev. univ. stimmt — bezieht sich wol auf eine dez. 25, dem jahresanfang 935 — erfolgte weihe Conrads. B. Ulrichs von Augsburg teilnahme an der wahl wird bestätigt durch Dümmler, Das martyrologium Notkers u. s. verwandten FDG. 25,211, wo zum 26. nov. die notiz steht: in Suevia apud Const. civ. natalis SCuonradi, qui a b. Oudalrico August. epo. aliisque viris in epm. electus. Damit sind die angaben der vita C. bis zu gewissem grade gewährleistet: dass Ulrich bei Notings tod zugegen gewesen. Gewis dürfen wir die wahl, vielleicht sogar die weihe zu 934 ansetzen. — Der name wird erwähnt: Lib. Confrat. Aug. MGLib. Confrat. 294. — Ser. ep. Const. Zwifalt. und SGall. MGSS. 13,325. — Cat. ep. Const. MGSS. 2,39. — Vita Ermin. MGSS. 12, 482: Chunr. Constantia effloreseit. — Ann. STrudp. MGSS. 17,288 zu 924 irrig neben b. Ulrich von Augsburg angesetzt; er war der sohn des Welfen Heinrich von Altorf und (nach der Hist. Welfor. Weingart. c. 5. MGSS. 21,459) Beatas von Hohenwarth. (Geneal. Welf. MGSS. 13,734: Atha), und wurde schon als kind dem domstift C. zur erziehung zum geistlichen übergeben: s. vita Chounr. auct. Oudalsc. MGSS. 4,431; V. Chunr. auct. anon. MGSS. 4,437; Ann. Saxo MGSS. 6,764; — Stälin, 1,556. 574. — Meyer v. Kn., Z. ält. alam. geschlechtskunde FDG. 13,78 f. — Meyer v. Kn. zu Ekkeh. note 1035. (SGall. Mitt. 15,309). — Marbe, Das leben des hl. Konrad, Freiburg 1876 ist nach der vita Chuonr. zu erbaulichem zweck geschrieben. — Bader, Konrad d. hl., b. von C., Badenia 2,117—120. **352**

nach 935 vertauscht, bischof von C. geworden, sein erbe an seinen bruder gegen näher an C. gelegene besitzungen, die er zum teil an das domstift C. zum teil an das von ihm gegründete kanonikatstift

nach 935		SMauricius übergibt. Hist. Welf. Weing. c. 5. MGSS. 21,459: „. . Counradus in episcopatum promotus, patrimonium quod a patre possederat, Alidorf et Wolpoteswende, Berge, Fronehoven, cum suis attinenciis et omnia ultra fluvium nostrum Scuzina sita, sicut ad nos hodie pertinent, fratri suo Roudolfo per concambium donavit, et ipse ab eo remotiora recepit, id est Ensilingen Andilvingen, cum omnibus appenditiis suis et in Alsatia Colmir; et infra Retiam Curiensem Amidis, Flumines, Lugeniz. Que omnia ecclesie sue Constantiensi, partim fratribus majoris ecclesie ad meliorationem prebende, partim fratribus illis, quos canonice in ecclesia SMauricii ordinaverat, contradidit. Zur krit. der Hist. Welf. s. Meyer v. Kn., FDG. 13,78—79; Waitz, Abh. d. Berl. Ak. 1881, 2,1—15. In übereinstimmung mit dem wesentlichen dieser nachrichten berichtet die vita Chounr. Oudalsc. c. 6. MGSS. 4,432, dass K. das domstift reich beschenkt habe, „tres insuper basilicas, unam foris murum civitatis, duas infra construxit, quas et abundanti dote dedicavit . . ., in ea, quae ad honorem SMauricii fundatur . . . et 12 clericos datis stipendiis ordinavit auget numerum majoris eccl. fratrum spaciosum ac memorabile ex propriis tradens eis allodium“. Über Konrads bautätigkeit in Bischofszell, SPaul zu C. etc. berichtet in fabelhafter weise die Const. Chron. 15. jh. Mone, Quellens. 1,311 f.	**353**
»		baut ein spital zu C. aus eigenen mitteln; vita SCounradi altera c. 15 MGSS. 4,439: „ex propriis sumptibus C. instituit hospicium, ubi decrevit ut cottidie 12 alerentur, exceptis . . supervenientibus peregrinis, quibus affatim misericordia impenderetur“. Mit diesem spital ist wol Kreuzlingen gemeint, dessen erbauung durch b. Konrad Heinrich V in dem diplom für Kreuzlingen 1125 jan. 7, Stumpf 3204 erwähnt.	**354**
935 bis **942**		geht mit abt Thieto von SGallen eine verbrüderung ein: erwähnt in der verbrüderung mit abt Burchard 968 april 11: s. reg. 368. Thieto starb nach ann. SGall. maj. SGall. Mitt. 19,284: 942 und ihm folgte mai 31 sein bruder Craloh.	**355**
946 febr. 24		([Turegi] in porticu SPetri) Gotisdiu, pröbstin von Zürich beendigt den streit zwischen den nonnen von SFelix und Regula und den klerikern von SPeter in Zürich durch verteilung der zehnten zwischen denselben mit erlaubnis und auf befehl b. Konrads von C. vor dem missus desselben, dem archipresbiter Wolfhard. D. martis 6. kal. mai, a. 10. r. Ottone, sub duce Herimanno et com. Liutone. — v. Wyss, G. d. abtei Zürich, beil. (Zür. ant. Mitt. 8,) 27 n. 27 (emend.: mart. für mai). — Neugart 1,586 n. 724 zu 942, april 26. — Hottinger, Hist. eccl. 8,1143.	**356**
947 jan. 15	Franconefurt	zeuge bei k. Otto I für das kloster Essen. — MGDD. reg. et imp. 1,166 n. 85. — Stumpf 141. — Nach Sickel diplom zweifelhafter geltung. Zeugenreihe interpoliert.	**357**
948 juni 7	Engulenheim	„palatio regali in aecclesia beati Remigii honore dicata in pago Nagawi dicto“ teilnehmer an dem mit 32 erzb. und b. abgehaltenen concil k. Otto I und k. Ludwig IV von Westfranken in gegenwart des päpstlichen legaten Marinus. — MGLL. 2,24 u. sonst ö. — Flodoardi Ann. MGSS. 3,395. — Richeri Hist. 2,69. MGSS. 3,603. — Hugo Flav. MGSS. 8,361. — Stumpf 164; Böhmer 2016. — Über dieses concil s. Köpke-Dümmler, Otto d. Grosse 163 f. — Böhmer-Will 1,104 n. 21.	**358**
sept. 14	apud cellam SMeginradi	* wird an der weihe der zu Einsiedeln erbauten kapelle durch engelstimmen verhindert, welche dieselbe als durch gott geweiht bezeichnen. Erw. in d. gefälschten bulle Leo VIII d. d. 964 nov. 11. — s. reg. 366. — Ann. SMeginradi II aus Tschudi, Antiqu. mon. Einsidl., Jb. Schweiz. G. 10,337: „948. 18. kal. oct., anno 15. Conradi epi. Constant., capella SMariae consecratur a deo“. — s. lc. pag. 338 (ex lib. vitae Einsidl.).	**359**
952 aug. 7	Augustae	teilnehmer an k. Otto I reichstag in gegenwart Liudolfs und der könige Berengar und Adalbert. (Placitum conventusque synodalis). Acta Conv. MGLL. 2,27. — Fontes rer. Bern. 1,270. — Stumpf 215; über diesen reichstag s. Köpke-Dümmler Otto I, 205.	**360**
(950 bis **955?)**		* soll angeblich Beringer zum ersten abt von SBlasien geweiht haben. Lib. constr. mon. ad SBlasium Mone, Quellens. 4,89: „temporibus Agapiti papae, SUdalrico ep. praesid. eccl. August., SCŏnrado ep. praesid. eccl. Constantiensi“. — Die bestätigungsurkunde von SBlasien 983 juni 5 (Stumpf 844) ist fälschung 11. jh. — Die 858—859 an Rheinau übertragene cella Alba (Meyer v. Kn. Chart. von Rheinau (Schweiz. Gquell. 3,) 8 n. 5), aus welcher später SBlasien wurde, gehört noch 1049 zu diesem Kloster: Stumpf 2372; Meyer v. Kn. lc. 44 n. 31. — Die erste echte urkunde für SBlasien: 1065 juni 8 — Stumpf 2670 — ist bereits auf grundlage der fälschung von 983 ausgestellt. Damit sind auch die andern nachrichten des lib. constr.	

(950 bis 955?)		SBlasii, welche sich auf beteiligung eines bischofs von C. an der einführung der Benedictinerregel bei den bewohnern der cella beziehen, als unhistorisch zu verwerfen.	**361**
942 bis 958		geht mit abt Craloh von SGallen eine verbrüderung ein: erwähnt in der verbrüd. mit abt Burchard 968 april 11, s. reg. 368. Craloh trat nach ann. SGall. maj. SGall. Mitt. 19,284 an: 942 mai 31; intermittierte 953—954 14 monate und $^1/_2$ woche (ann. SGall. maj. SGall. Mitt. 19,287) und starb 958; lc. 290; am 26. febr.: Dümmler-Wartmann, SGall. Totenb. (SGall. Mitt. 11,)34: s. SGall. Mitt. 18,365.	**362**
962 febr. 21	Riana	k. Otto I schenkt seinem treuen bischof Konrad von C. auf bitten der kaiserin Adelheid, herzog Burchards v. Schwaben und bischof Hartberts die dem grafen Guntram im Breisgau (Prisecgeuve), in der grafschaft Pirihtilo's gerichtlich abgesprochenen güter zu Buggingen (Puckinga), Ihringen (Uringa) und Mauracherhof (Muron) mit allen rechten, so dass nach des bischofs tode die güter dem hochstift zufallen sollen. — Or. Karlsruhe. — MGDD. reg. et imp. 1,327. n. 236. — Leichtlen Zähringer 58. — Stumpf 301. — Muron weist Bader, Urkunden über den domkapitel-constanzischen dinghof im Gloterthale, ZGOberrh. 20,353 f. als den Mauracherhof im Elztal nach. Dümge 88 schloss auf Muren, das nicht im Breisgau liegt, weshalb es Sickel ablehnt und Mauren bei Petersthal amt Oberkirch vermutete. Über Riana cf. Sickel, Mon. Germ. Über Konrads beteiligung am Römerzuge Ottos und an der kaiserkrönung liegt nur dieses mittelbare zeugnis vor.	**363**
963 aug. 9	in villa Trullinchova	gegenwärtig bei Thuetos tradition an kloster Rheinau zu gunsten seines dort als mönch lebenden enkels Wipert. 5. id. aug., domin. die, a. 28. Ottonis, 3. imp., duce Burchardo. — Gerbert 3,11 n. 9. — Zapf, Mon. anecd. 1,457 n. 21. — Neugart 1,608 n. 751. — Meyer v. Kn. Chartul. Renaug. (Schweiz. Gquell. 3,)39 n. 27.	**364**
964 nov. 10	(Rome)	* „assidente d. Leone papa in sede sua iuxta altare" zeuge bei p. Leo VIII für das kloster Schuttern. Fälschung. — Jaffé-Löwenfeld † 3707 (CCCLXVII): s. das folgende regest. — „Quoniam vicarium".	**365**
»	(»)	* „assidente d. Leone p. in sede sua iuxta altare SPetri" fürbitter bei p. Leo VIII für die bestätigung der durch engel, bevor der bischof es tun konnte, im j. 948 sept. 14 (reg. 359) geweihte cella SMeginradi (Einsiedeln). — Fälschung. Jaffé-Löwenfeld † 3708 (CCCLXVIII). — ex libr. vitae Einsidl., Jb. Schweiz. G. 10,339 f. — Weitere druckangaben bei Hidber 1076. — Grandidier, Hist. d'Alsace 1, p. justif. 134 n. 292. — Diese fälschung ist, wie die zeugen und fürbitternamen, und die urkundenteile von der scriptumzeile an ergeben, im (örtlichen und zeitlichen) zusammenhange mit der vorstehenden fälschung nach ebenderselben unter geringen modifikationen (in der diöcese C.?) ausgeführt. — „Convenit apostolico".	**366**
965 jan. 13	Curie	* intervenient bei k. Otto I für das kloster Öningen. — Fälsch. Karlsruhe (ende 12. jh.). — MGDD. reg. et imp. 1,602 n. 445. — Stumpf 347. — Böhmer 283.	**367**
968 apr. 11	ad mon. SGalli	besucht das kloster SGallen unter der leitung abt Burchards, erneuert die mit weiland abt Thieto und seinem nachfolger Craloh eingegangene verbrüderung; setzt einkünfte zur feier seines anniversars aus. Confrat. Tabulae SGall. MGLib. Confrat. 138. — Dümmler-Wartmann, SGall. Totenb. (SGall. Mitt. 11,)17. — Mone, Quellens. 1,216. — Über das gute verhältnis zwischen Konrad und abt Burchard: s. Ekkeh. cas. SGalli c. 87. (MGSS. 2,121) SGall. Mitt. 15,309: „delicatus cum esset (Burchardus) . . . episcopi Chuonradi iussu carnes edebat"; cf. Meyer v. Kn. note 1035 zu Ekkeh.	**368**
» 12	»	hält die messe; weiht mönche verschiedener grade, predigt und teilt das sacrament aus: an den im vorherg. reg. citierten stellen.	**369**
» 13	»	versammelt die brüder von SGallen, ermahnt sie zur brüderlichkeit, zu gebet und psalmensingen, und zur feier von 3 missales orationes für ihn selbst, als ob er tot wäre, in der missa pro defunctis: an den in reg. 368 citierten stellen.	**370**
969	Romae	* der bischof von C. zeuge bei k. Otto I, in dessen angeblichem diplom für SEmmeram in Regensburg. Fälschung. — MGDD. reg. et imp. 1,620 n. 457. — Stumpf 536.	**371**
c. 970?		soll dem künftigen b. Gebhard II von C. prophezeit haben, dass er sein zweiter nachfolger sein werde. — Oudalsc. vita Chounr. c. 9. MGSS. 4,433. Derartige angaben weisen meist, wenn überhaupt sie historisch verwertbar sind, auf die letzten jahre der amtswaltung der beteiligten personen.	**372**

970? märz 12		(Constantiae) erwähnt in Gebhards (des späteren bischofs von C.) traditions- und precariatsurkunde für das kloster (Petershausen) von C. („coen., cui vir summae religionis ac doctrinae Chuonradus eps. regimine spiritali praefectus esse videtur.“) 4. id. mart. Zeugen. — Würtemb. UB. 1,411 nachtr. E. — Cas. mon. Petrish. MGSS. 20,630 u. sonst ö. — Neugart 1,615 n. 760. — Gerbert 3,12 n. 10. Das jahr ist wol von Neug. aus den Or. Guelf. 2,248 entnommen, und wol daher von Kausler. — Über diese tradition s. reg. 389. **373**
972 aug. 18	Constanciae	fürbitter bei k. Otto I für das kloster Rheinau. — MGDD. reg. et imp. 1,570 n. 418. — Arch. f. Schweiz. G. 1,79 n. 16 (ausf. reg.). — Muos 49, teilw. — Stumpf 514. — Böhmer 391. In C. urkundet Otto I noch aug. 25: MGDD. reg. et imp. 1,574 n. 420; Stumpf 515. Der tag ist nachträgl. hinzugefügt; nach Sickel, Beitr. z. dipl. 6 (Wien. SB. 85,)456, wäre es durchaus nicht nötig, wegen der fürsprache Konrads bitte und die gewährung nach C. zu verlegen. S. bezieht den tag auf die beurkundung. Es ist doch nicht wahrscheinlich, dass anders als in C. wenn auch vielleicht ein paar tage früher, die handlung stattgefunden habe. Es bleibt noch zeit genug in Ottos itinerar verfügbar. **374**
nov. 1	Argentina civ.	*intervenient bei k. Otto I für das kloster Ottobeuern. Fälschung. — Stumpf 520. — MGDD. reg. et imp. 1,613 n. 453. — Würtemb. UB. 4,336 n. 31. **375**
934 bis 973		ist mit b. Ulrich von Augsburg befreundet, mit welchem er persönlich oft zusammentrifft; eines, zeitlich unbestimmbaren, zusammenseins auf schloss Lauffen am Rheinfall geschieht erwähnung. Oudalsc. vita Chounradi c. 8. MGSS. 4,433. Ein anderes zusammensein der beiden bischöfe in Augsburg erwähnt eine in Bernos bearbeitung der vita Oudalr. erzählte legende MGSS. 4,390 note 19. — Die Chron. min. auct. Minor. Erphord. MGSS. 24,186, erzählt zu 978: „iste Udalricus (eps. August.) fecit prandium cum Conrado Const. epo. et eodem die facto prandio celebravit missam sollempnem coram clero et populo et de hoc incusatus respondit: Ego non comedi set karitas. Isti epi. ambo sancti sunt, et ipsorum festivitates in Suevia sollempn. celebrantur“. **376**
973 apr. 15	in mon. SGalli	mitglied einer visitationscommission von 8 bischöfen und 8 äbten im kloster SGallen, auf anordnung k. Otto I. — Ekkeh. cas. SGalli c. 99. (MGSS. 2,127) SGall. Mitt. 15,357: „inter episcopos et abbates ad hoc electos sedecim in locum Galli dirigunt, et Otto filius in consessum eorum a patre missus“. — Die commission trifft ein Ekkeh. c. 102. SGall. Mitt. 15,362: „indicta tandem die, . . feria 3. dominicae 3. post pascha“; redend wird Konrad, und zwar gegen den ankläger Ruodmann zu gunsten des klosters c. 109, lc. pag. 375 eingeführt. — K. ist nach Ekkeh. c. 101, lc. pag. 361 mit Ruodmann bei Otto I als über die visitation beschlossen wird, und weigert sich, mit dem ankläger des klosters gemeine sache zu machen: „cum autem Chuonradum, episcopum nostrum, in praesentia ipsius sui (Ruodmanni) in talibus participem fore, ipse regibus suaderet, raucosa voce, ut erat, ipse reclamabat“. — Konrad verspricht dann bei dem abschied an 3 tagen im jahre bis zu seinem tode den brüdern zum andenken an die commission ein liebesmahl zu geben, dem er in der folge, wo möglich stets beigewohnt haben soll. Ekkeh. c. 113, lc. pag. 381. — Die zeit stellt Meyer v. Kn., (exc. 3 zu Ekkeh.: „Über die anstreng. kaiser Otto I für die reform des klosters SGallen“) SGall. Mitt. 15,478 f. wahrscheinlich fest. Die nachricht der ann. SGall. über die visitation zu 966 ist nach Meyer v. Kn. note 1135 zu Ekkeh. als zusatz mutmasslich Ekkeharts selbst erklärt: s. auch Henking zu ann. SGall. maj. SGall. Mitt. 19,292, note 228. Zu 973 passt auch Ekkeh. erzählung c. 121 SGall. Mitt. 15,394: Chuonradus eps. crebro eos (sc. monachos) visitans . . annis aliquot elapsis cum diuturna eos penuria vidisset afflictos, senibus et invalidis pietate sibi solita consuluit et caminatas claustri abbatem aperire rogavit, Constantiaque et Arbona in quantum copia erat solatia privata talibus transmisit“. **377**
juni		ist schwer erkrankt. Gebh. vita SOudalr. ep. MGSS. 4,411. Der todkranke b. Ulrich von Augsburg antwortet einem presbiter (vor juni 18: s. lc. pag. 312) auf die frage, welchen bischof er „ad commendationem corporis“ herbeirufen solle: „tempore, quando anima mea derelictura est hoc corpus, non potestis ullum eorum huc advocare, quia comprovincialis meus Kounradus episcopus tanta infirmitate detentus est, ut venire non possit. Episcopi vero Bawariorum ad regale colloquium ad Franciam sunt congregati“. — Schon vorher (lc. pag. 410) war Ulrich bei Gerilehova auf dem wege nach Sulmedingen (Sunnemotinga) durch einen boten die nachricht gebracht worden, Konrad sei gestorben, was ein anderer bote in der frühe des nächsten tages widerruft „veraciter contradixit, et eius possibilitatem secundum suam consuetudinem esse nuntiavit“.

973 Über den von Gebhard erwähnten hoftag von Worms juni (20—28): s. Stumpf 586—594. — Ranke, Jahrb. 2,7. **378**

c. 973 (in mon. SAfrae) verweigert einem miles, der sich im kloster SAfra in Augsburg im hospitium ungeberdig betragen hatte, und dann vom wahnsinn ergriffen (daselbst) den schädel brach, das christliche begräbnis. Chron. breve ep. August. et abb. SAfrae MGSS. 14,558. — Daher: Cat. ep. Aug. et abb. SAfrae MGSS. 13,280. — Nach b. Ulrichs tode und beisetzung zu SAfra, dem chron. zufolge, welcher Konrad also wol beigewohnt haben wird. Die feierliche beisetzung U.'s kann monate nach dem tode Ulrichs, zu welcher zeit K. krank lag, (reg. 378) stattgefunden haben. **379**

934 bis 975 besucht Jerusalem zu 3 malen. Oudalsc. vita Chounr. c. 7. MGSS. 4,433. Die zeit keiner dieser fahrten, die auch wol legendarisch übertrieben sein mögen, ist festzustellen. **380**

975 nov. 26 stirbt. Ann. Necrol. Fuld. MGSS. 13,203: 975, 6. kal. dec. ob. Conr. eps.« — Der tag ferner: Necr. b. Mariae in monte Fuld. exc. Böhmer, FF. 4,455. — Necr. Einsidl. exc. Böhmer, FF. 4,145. — Necr. Argent. exc. Böhmer, FF. 4,310. — Dümmler-Wartmann, SGall. Totenb.(SGall. Mitt. 11,) 59. — Necr. Aug. Zür. ant. Mitt. 6,67: „976, 5. kal. dec.« neue schrift. — Necr. Merseb. N. h.-ant. Mitt. 11,245. — Necr. Beronismon. Schweiz. Gfreund 5,149. — Chron. Suev. univ. MGSS. 13,68: „2. (anno Ott. II) Chŏnradus eps. obiit 6. kal. dec.« — Den Fulder ann. Necr. und dem Chron. Suev. univ. gegenüber sind andere jahresangaben als 975 nicht haltbar. Vita Chounr. c. 11. MGSS. 4,434: „transiit . . . 6. kal. dec. a. 976 . . episcopatus 42.«; vita Counr. alt. c. 23. MGSS. 4,440. — Ferner zu 976: Ann. SBlasii, MGSS. 17,276; Ann. STrudperti MGSS. 17,289; Ann. Herem. MGSS. 3,143. — Zu 974: Herim. Aug. MGSS. 5,116: „974. — Constantiae Counradus eps. 6. kal. dec. hac vita decessit . . Aus Herim.: Bern. Chron. MGSS. 5,423. — Lib. Heremi, Schweiz. Gfreund 1,113 aus Herim. und Anon. Weingart.: s. Jb. Schweiz. G. 10,294. — Er wird vor der von ihm erbauten Mauriciuskirche nach Udalschalks vita Chounradi begraben. Oudalsc. vita lc. pag. 434, cap. 11. — Vita alt. lc. pag. 440, cap. 23. Von legenden erwähnen wir, dass er nach Flores temp. MGSS. 24,244 im j. 940 trockenen fusses über den Bodensee gegangen sein soll. — Vita Chuonr. c. 10. MGSS. 4,433 wird erzählt, dass K. eine spinne mit dem sacrament verschluckte. Die tatsache mag, zumal der hl. Konrad mit einem kelche, über welchem eine spinne sich befindet, dargestellt wird, nicht unglaubhaft erscheinen. Als das wunderbare führt die vita an, dass K. nicht an vergiftung in folge davon starb, und das tier ihm alsbald lebendig zum halse herauskroch. Tag auch: Mart. Rhenaug. Gerbert, Mon. Vet. Lit. 1,467. Kanonisiert 1123 märz 28, s. unten. **381**

Gaminolf 975 — 979.

975 dez. (apud Erestheim) wird von erzb. Willigis von Mainz und b. Erkanbald von Strassburg zum bischof geweiht. Cat. ep. Argent. MGSS. 13,323: „(Erchanbaldus ep. Argent.) consecravit cum Willigiso Maguntino archiep. Gamenolfum Const. eccl. episcopum apud Erestheim«. — Als jahr für G.'s antritt geben an: Chron. Suev. univ. MGSS. 13,68: „(anno Ottonis II) 2. . . . pro quo (Chŏnrado) Gaminolt.«; Herim. Aug. MGSS. 5,116: „974 . . Gamenolfus annis plus minus 4 praefuit«; aus Herim.: Bern. Chron. MGSS. 5,423; lib. Heremi, Schweiz. Gfreund 1,113: „974 . . . Conrado in episcopatu successit Gaminolphus«: s. Jb. Schweiz. G. 10,294; ann. Einsidl. MGSS. 3,143: 977 Gamenolfus ordinatus est«. Nachdem Konrads tod zu 975 festgestellt ist, bleibt bei diesem quellenbefunde allein die schwäb. weltchronik von bedeutung. Diese zählt 980 als annus 7. Otto II, also 975 als a. 2; aus gemeinsamer quelle mit ihr schöpfend zählt Herim. Aug. annus 2. (Ottonis II) 974. — Die angabe der schwäb. weltchronik wird in erwünschter weise bestätigt durch Otto II von 975 dez. 26 — 976 jan. (Stumpf 669—672) bezeugte anwesenheit in Erstein. Es ist wahrscheinlich, dass eine besondere gelegenheit, wie etwa die anwesenheit des kaisers, die drei im cat. Arg. genannten bischöfe gerade in Erstein zusammengeführt hat. Das weihnachtsfest bot einen feierlichen anlass zur weihe des neuen bischofs. Meyer v. Kn. note 1177 zu Ekkeh., soweit G.'s amtszeit dort von „nach 976—980« angenommen wird, erledigt sich durch unsere annahme: s. auch reg. 383. — Böhmer-Will 1,120 n. 14 wird die nachricht des cat. Arg. zu 976 (vor mai) gestellt, indem Will der zusammenhang mit Ottos anwesenheit am nämlichen orte entgangen ist. — Nunmehr sind auch die sonstigen (undatierten) angaben über G.'s amtszeit unterzubringen, und mit den nachrichten über sein todesjahr (s. unten) zu

975 vereinigen: Vita Gebeb. ep. Const. c. 5, MGSS. 10,585: „Cuonrado ad dominum translato, Gamenoldus ei in episcopatum successit, plus minus 4 annis praefuit“. — Oudalsc. vita Chounr. c. 9 MGSS. 4,433: „Chunr. sublato, Gamenoldus quidam vacante excipitur solio“. — Vita Counr. altera c. 21 MGSS. 4,440: „(Counradus) sedem episcopatus reliquit cuidam Gamenoldo, hocque intra quinquennium defuncto . .“ — Erwähnung des namens in: Ser. ep. Const. Zwifalt. und SGall. MGSS. 13,325. — Cat. ep. Const. MGSS. 2,39. — Lib. Confrat. SGall. MGLib. Confrat. 14 und SGall. Mitt. 19,8; hinter den „fratres de Turonis“: Gamenolfus. Von jüngerer hand. Er war schwerlich aus Tours. — Die stellen bei Ekkeh. cas. SGalli c. 96; 123; (MGSS. 2,126; 136) SGall. Mitt. 15,349; 400 über ihn („Kaminoldus“) sind von Meyer v. Kn. zu Ekkeh. note 1177,1429 als unhistorisch nachgewiesen. **382**

979 mai 22 stirbt. Das jahr 979: Ann. Necr. Fuld. MGSS. 13,204: „ob. Gamenolf ep.“ — Chron. Suev. univ. MGSS. 13,68: „(anno Ottonis II) 6 . . Gaminolt ep. ob.“ — Herim. Aug. MGSS. 5,117: „Constantiae Gamenolfus ep. ob.“; ex Herim.: Bern. Chron. MGSS. 5,423. — Ann. SBlasii, MGSS. 17,276: „Gamenoldus Constantiens. ep. ob.“ — Lib. Heremi, Schweiz. Gfreund 1,114: „Gamenolfus Constantiens. ep. ob., cum sedisset a. 5“; s. Jb. Schweiz. G. 10,294. — 980: Ann. Einsidl. MGSS. 3,143: „Gamenolfus ep. ob.“ Über diese stelle der ann. SBlas. Herim. und Bern. und ihren zusammenhang mit der verlor. schwäb. weltchronik: s. Bresslau Konrad II, 2,436 (exc. 1. § 4. Die ann. SBlas. eine ableit. aus d. schwäb. weltchronik [reichsannalen]). Der tag: Necr. Einsidl. exc. Böhmer FF. 4,144: 11. kal. jun. Gamenold ep. ob. — Necr. Aug. Zür. ant. Mitt. 6,59, facs. 11. (exc. Necr. Aug. Böhmer FF. 4,142): 11. kal. iun. Gamenolt ep. — Dümmler-Wartmann, SGall. Totenb. SGall. Mitt. 11,42: „11. kal. iun. ob. . . Gaminolfi ep.“. — Necr. SEmmer. Mon. Boica 14,383. — Mit der angabe des lib. constr. monast. ad SBlasium Mone, Quellens. 4,89 (14. jh.), dass b. Gaminold v. C. am 15. sept. 1036, das kloster SBlasien geweiht habe, ist nicht viel anzufangen. **383**

Gebhard II 979 — 995.

979 in Maguntia wird von erzb. Willigis von Mainz und b. Erkanbald von Strassburg geweiht. — Cat. ep. Argent. MGSS. 13,323: „(Erkanbaldus eps. cum Willigiso Mog. archiepo. consecravit) Gebehardum Constantiensem in matre Maguntia“. Es geben das j. 979 an: Ann. SGall. mai. (MGSS. 1,80) SGall. Mitt. 19,296: „Kebehardus ep. efficitur“. — Chron. Suev. univ. MGSS. 13,68: (anno Ottonis II) 6 . . pro (Gaminoldo) Gebehart“. — Ann. SBlas. MGSS. 17,276: (Gamenoldo) Gebehardus nob. et vener. succedens 16 annis eccl. rexit“. — Ebenso Herim. Aug. MGSS. 5,117. — Bern. Chron. MGSS. 5,423. — Alle 3 quellen in anlehnung an die schwäb. weltchronik: s. Bresslau, Konrad II 2,436 (exc. 1 § 4. Die ann. SBlasii, eine abl. aus d. schwäb. weltchr. [reichsannalen]). — Zu ihnen tritt vielleicht noch: lib. Heremi, Schweiz. Gfreund 1,114: „(Gamenolfo) . . successit Gebehardus Hugonis comitis de Brigantia filius, sedit annis 16“. — 980 geben an: Ann. Einsidl. MGSS. 3,143: „Gebehardus a fratribus electus ordinatus est“. — Cod. Sanblas. Henr. Ottner mitte 15. jh. Mone, Quellens. 1,174: „980 ind. 8. SGebehardus electus est in epm. Const., sedit autem in episcopatu annis 15 ½“. Ohne jahr: Oudalsc. vita Chounr. c. 9 MGSS. 4,433: (Gamenoldo) ante lustri expletionem defuncto, dictum Gebehardum C. promeruit pastorem, sanctitatis re vera et morum praedecessoris sui Chunradi in omnibus heredem“. — Vita alt. c. 21 MGSS. 4,440. — Vita Gebeh. Const. c. 5 MGSS. 10,585: „(Gamenoldo) defuncto clerus, senatus populusque Const. Gebehardum sibi pastorem unanimiter delegerunt Nur durch die vita Gebh. lc. cap. 7 wird die nachricht gestützt, dass Otto II auf die kunde des todes Gaminolds und der wahl Gebhards „gratulabundus ei baculum cum pontificali anulo direxit. . . . Erat enim vir domini imperatori familiarissimus, eo quod compater eius esset ideoque gaudebat, quod occasionem invenisset ad hoc eum promovendi . . .“ — Erwähnt wird G.: Ser. ep. Const. Zwifalt. u. SGall. MGSS. 13,325. — Cat. ep. Const. MGSS. 2,39. Gebhards geschlecht war das der grafen von Bregenz. Über seine jugend, erziehung in C. unter b. Konrad, stellung zu diesem: Vita Gebeh. MGSS. 10,585. — Cas. Mon. Petrish. MGSS. 20,629. — Über ihn s. Stälin 1,574. — Baumann, Der Alpgau s. grafen u. freien bauern, in Z. f. Schwaben u. Neuburg 2,20 f. (24). — Böhmer-Will 1,121 n. 26 setzt die weihe Gebhards zu 980 an. **384**

981 der bischof (Gebhard II) von C. wird mit einem zuzug von 40 loricati zu Otto II Römerzug angesetzt. —

981 Jaffé (Ep. Bamb. 1) Bibl. 5,471. — Böhmer-Will 1,121 n. 27. — Für die chronologische einreihung s. Lehmann, Das aufgebot zur heerfahrt Otto II, FDG. 9,435—444. — Giesebrecht 1^5, 593. 848. **385**

983 ertauscht im einverständnis mit k. Otto II und abt Alwig von Reichenau von letzterem gegen seinen teil des erbgutes von Zurzach ein gut bei C. am Rhein gelegen; schlägt dieses zu $\frac{1}{3}$ zu den bischöflichen einkünften, zu $\frac{1}{3}$ zu denen der kirche C. Auf dem letzten drittel erbaut er ein kloster und trifft bestimmungen über das verhältnis der homines auf dem grund und boden des klosters, über die homines des klosters selbst und die milites. Hiltibaldus archid. scr. anno inc. 983, Ottone II anno imp. 10., ind. 11., hic est primus a. eiusdem monast. fel. amen. — Neugart 1,633 n. 779. — Gerbert 3,14 n. 12. — exc. Franz. Petrus, Suev. eccl. 662, aus einem dr. bei Pistorius fol. 652, cap. 10; 11. — Die urkunde, welche fälschlich abt Alwig (der erste dieses namens starb 958, der zweite wurde 997 abt) noch dazu in verbindung mit Otto II zu 983 nennt, ist verdächtig. Über den erwerb und die gründung von Petershausen berichten die cas. mon. Petrish. lib. 1, c. 9 f., MGSS. 20,630 f.: der platz war am Rheinufer, C. gegenüber, weil sumpfig „minus utile“ aber „speciosus“. — Die mönche holt G. aus Einsiedeln, und bewidmet das kloster mit der Einsiedler regel (lc. cap. 15). Ihre anzahl war 12: vita Gebeh. MGSS. 10,586: („anno . . . 983, episcopatus (Gebeh.) 4., 11. Ottonis II“. Nach dem Chron. Petrish. lc. cap. 32 werden gerade einige reichere ministerialen dem kloster nicht übertragen, damit sie dem „tenuis locus“ nicht eher zum schaden als zur unterstützung gereichen möchten (tradition). — Die gründung von Petersh. durch Gebhard und die bewidmung mit eigengut berichten kurz: Ann. SBlas. MGSS. 17,276. — Herim. Aug. MGSS. 5,117. — Bern. Chron. MGSS. 5,423. — Lib. Heremi, Schweiz. Gfreund 1,114. **386**

» unterstellt Petershausen dem päpstlichen stuhl; bestimmt, dass die vögte, deren rechte und pflichten er festsetzt, von dem bischof von C. und d. abt des klosters zugleich gesetzt werden; setzt seine eigenen rechte und pflichten gegen das kloster fest. — Datum wie reg. 386. — Lünig, Spic. Eccl. 3,5. 402. — extr. Gerbert 3,12 n. 11. — extr. Neugart 1,634 n. 780. — Die urkunde ist wie die vorhergehende verdächtig. **387**

» (in mon. Petridomo) legt den grund zu einer basilika in Petershausen; erbaut eine krypta. — Cas. Mon. Petrish. lib. 1, c. 16. MGSS. 20,631. — Der platz muss zur austrocknung umwallt werden; an den 4 ecken der kirche werden goldstücke vermauert. Diese krypta wird unter b. Gebhard III wegen feuchtigkeit widerum entfernt. **388**

» überträgt die von ihm früher an das bistum C. tradierten und wider zu lehn genommenen güter Oberndorf (Obirndorf), Billafingen (Pilolfingin), Heggelbach (Haggilinbach), Liggersdorf (Liutheresdorf) an seine neugründung Petershausen, mit gleichem beding, wie er sie besass: 1 servitium von 2 tal. 5 sol. für die kleriker von C.; ferner 3 maliger procession jährlich und einer messe für ihn, und einer öffentlichen messe am SGeorgsfeste unter beteiligung aller mönche. — Cas. mon. Petrish. lib. 1, c. 39, MGSS. 20,636. — Die tradition s. reg. 373. Andere erwerbungen und tradd. des bischofs fürP. s. reg. 391; 398; 399; 403. Zeitlich nicht zu fixieren sind folgende: Cas. mon. Petrish. lib. 1, c. 34: Tägerweilen (Tegirwilare) und Gottlieben (Gotiliubon), welchen besitz eine edle frau an G. übergeben hatte; lc. cap. 35: Genannte ministerialen mit ihrer nachkommenschaft und mit allen gütern; lc. cap. 36: Owingen (Ouwingin), Sauldorf (Suldorf), Andwil (Anslechiswilare), Alten Rhein (Rinisgemunde), Höchst (Hôste), Brugg (Brugge), Roth (Rode), Stetten (Stetin), Mühlheim (Muleheim), Walpertsweiler (Wanhartiswilare), Schlatt (Slate) (s. Fürstenb. UB. 5,32 n. 56,3); Rinhart (wald bei Schaffhausen). — Ferner: „quartam partem possessionis apud Epfindorf et Togingen de Constant. aeccl. acquisivit, datis illuc vicissim aliis de suis prediis, hoc est Liutwanga et Rapirgahusin, Eicstetin, Niuheim, Tegirwilare, Gotiliubon. Entgelt für Epfendorf und Thayngen waren nur 2 güter s. reg. 403; da die folgenden sämtlich in anderen tradd. (reg. 391; 398; 403) erwähnt werden, ist es wahrscheinlich, dass hier nur jene nochmals erwähnt werden, allerdings in grammatikalisch die beziehung unklar lassender fassung. Endlich werden aufgeführt: Tuscinanch et Oberewangin, quorum unum de episcopii alterum de monasterii rebus comparavit; Obirndorf de episcopio concessit (s. oben), dass Dussnang durch G. von dem bischofsgut entnommen wurde, besagt auch Gregor V bestätigung für Petershausen 998/999; Jaffé-Löwenfeld 3897 (2984): „. . . cum Siggeri prediis Tuzzinananc et Wengin vocatis in

983		pago Tûrgewe sub comitatu Berhtoldi comitis sitis, quorum unum de rebus episcopii per epm. Gebeh. . . . acquisitum est: s. reg. 406.	**389**
983?			
juli 29	(apud mon. Petridom.)	weiht die bei dem von ihm gegründeten kloster zunächst erbaute SMichaelskapelle. — Cas. mon. Petrish. lib. 1, c. 12 MGSS. 20,631. — Über das von G. dort vollbrachte wunder, erweckung eines bei zusammensturz von mauern während des baues der basilika verunglückten baumeisters: s. lc. und vita Gebeh. c. 12. MGSS. 10,586.	**390**
985		ertauscht von den villanen zu Markdorf für ein eigengut zu Liggersdorf (Livocartisdorf) ein gut zu Neuhaus (Niweheim) für seine gründung Petershausen, mit reservat des bedarfs an dürrem holz aus dem 9 mansen grossen Hasilawald bei der villa (Neuhaus). „Acta autem sunt h. anno dom. inc. MIII., praes. s. ap. Johanne ej. nom. III, anno pontif. eius 1., regn. Ottone III, gloriossiss. aug., a. regni ej. 2.“. — Neugart 1,636 n. 782. — Verdächtig. Die cas. mon. Petrish. lib. 1, c. 33 berichten über den besitz von Neuhaus bei Markdorf: „possessionem . . . apud Niuheim commutavit beatus vir a Marchdorfensibus“. Der verpflichtung der lieferung trockenen holzes erwähnt cap. 34. lc. — Erwähnt wird Neuhaus (doch wol mit bez. auf diese tradition) cap. 36. lc. s. reg. 389. Wir setzen das datum an, wie es Neugart emendierte.	**391**
989			
apr. 25	(Rome)	fürbitter bei p. Johann XV für das von ihm gegründete und bewidmete kloster (Petershausen) gelegentlich einer nach Rom unternommenen betfahrt. — Cas. mon. Petrishus. lib. 1, c. 27. MGSS. 20,633. — Vita Gebeh. c. 15 MGSS. 10,588. — Jaffé-Löwenfeld 3831 (2933). Verdächtigt von Pflugk-Harttung, Hist. dipl. forsch. 181; mit wahrscheinlichkeit, da auch die andern alten Petershauser doc. z. t. sehr verdächtig sind. — Der papst erlaubt ihm nach cas. mon. Petrish. lc. cap. 25: 26 reliquien des hl. Gregor mitzunehmen: s. auch vita Gebeh. lc. cap. 16. f. Nach dieser erzählung gelingt es ihm nur durch schleunige flucht unter grossen mühsalen (der Po bei Piacenza ist ausgetreten) seine schätze vor den verfolgenden Römern zu retten. — „Notum esse“.	**392**
		besucht auf der rückreise von Rom das grab des hl. Ulrich in Augsburg, wird jedoch durch eine vision an der mitnahme von reliquien gehindert. — Cas. mon. Petrish. lib. 1, c. 28. MGSS. 20,634.	**393**
990	(Lipbach)	weiht eine capelle zu Lipbach (Litbach). — Inschr. an der Sacristeimauer zu Lipbach (übermalung einer älteren inschr.). Pap. Cop. 18. jh. in Kluftern. — Fürstenb. UB. 5,31 n. 54: „consecr. a Const. epo. Gebhardo, tunc procuratore Pataviensi et Papinensi . . . Dedicatio est dominica post Petri“. — Die procuratorien sind gewis spätere entstellung, und ebenso wie Baumann mit recht bemerkt die formel, nach welcher 996 der kapelle von Gebhard II ein ablass erteilt worden sein soll.	**394**
992			
okt. 28	(in mon. Petridomo)	weiht die kirche von Petershausen im 10. jahre des baues zu ehren SPeters. — Cas. mon. Petrish. lib. 1, c. 24. MGSS. 20,633. — Es waren auch reliquien von SPhilipp durch Otto III an Gebhard für Petershausen geschenkt worden lc. cap. 29.	**395**
993		setzt, von Rom zurückgekehrt, nach niederlegung der erlangten reliquien, Perigger als abt über 12 mönche ein; ordnet die gesamte verwaltung des klosters Petershausen. — Vita Gebeh. lib. 1, c. 18 MGSS. 10,588: eine hofrechtlich interessante stelle. — Cas. mon. Petrish. lib. 1, c. 50 MGSS. 20,638: „. . 993, post consecrat. monasterii anno 2. Periggerus primus abbas constitutus est“. Juni 2 wird er bereits abt genannt in Stumpf 995: s. reg. 397. Er ist identisch mit dem cas. Petrish. lib. 1, c. 14 genannten Pezilin.	**396**
juni 2	Birgila	erhält von k. Otto III „pro amore“, weil er demselben häufig seine dienste geboten hat, ein privileg für seine gründung Petershausen unter Perigger, als erstem abt des klosters. — Böhmer 714. — Stumpf 995. — Cas. mon. Petrish. lib. 1, c. 31 MGSS. 20,635. — exc. Neugart 1,639 n. 789.	**397**
c. 994		graf Adilhard (von Buchhorn, oheim) b. Gebhards, schenkt diesem güter zu Aichstetten (Eistetin), Breitenbach (Breitinbach), Rieden (Riedin) und Oberhausen (Husin), zusammen über 40 mansen, ausser den ausgedehnten wäldern, welche güter der bischof seinem kloster Petershausen überträgt. — Cas. mon. Petrish. lib. 1, c. (41) 42. MGSS. 20,637. — Diese und die folgenden güterschenkungen sind etwa in den ersten jahren der weihe anzusetzen; in den cas. Petrish. stehen sie vor Otto III privileg für P. reg. 400. — Die anführung von Eicstetin lc. cap. 36 bezieht sich vielleicht auf diese trad. s. reg. 389.	**398**

994		Hadwig, herzogin von Schwaben, übergibt nach dem tode ihres gatten an b. Gebhard von C., ihren „nepos“ ein gut zu Epfendorf (Epfindorf) für des bischofs gründung Petershausen. — Cas. mon. Petrish. lib. 1, c. 45 MGSS. 20,637; dieses gut bestätigt Otto III Stumpf 1023: s. reg. 400; cf. cas. mon. Petrish. lib. 2, c. 3. — Diese trad. ist vielleicht mit der erwähnung Epfendorfs lc. cap. 36. gemeint s. reg. 386.	**399**
nov. 4	Ingelnheim	fürbitter bei k. Otto III für seine gründung Petershausen, das von herzogin Hadwig von Schwaben geschenkte gut Epfendorf betreffend. 2. non. nov., 994, ind. 7., anno Ottonis III regn. 11. — Böhmer 736. — Stumpf 1023. — Cas. mon. Petrish. lib. 1, c. 45 MGSS. 20,637. — exc. Neugart 1,641 n. 791.	**400**
980 bis 995		soll die kirche von Homburg gestiftet haben. — Aus einem anniv. 15. jh., das ein älteres benutzt haben will, bei Kuhn, Thurg. Sacra 1,186.	**401**
995		nimmt dem kloster Rheinau gehörige güter in besitz: s. k. Otto III bestätigung dieses besitzes für das kloster 995 okt. 13. — Böhmer 754; Stumpf 1048. — Meyer v. Kn., Chart. Rhenaug. (Schweiz. Gquell. 3,)41 n. 29. — Zu der restitution war die beste gelegenheit nach G.'s tode, der dort auch vorausgesetzt erscheint: „terra(m) quam G. Const. eccl. eps. usurpative tenuit de praefato monast.“.	**402**
»	Constantie	„publ. in s. synodo Const. aeccl.“ vertauscht der kirche C. zugehörige güter bei der villa Thayngen (Togginga) im Hegau und villa Epfendorf (Epfinga) in der Bar gegen besitz des klosters Petershausen bei der villa Lutwanga in pago Albegou (Albgau?) und zu Repperweiler (Rapirgahusa) im Erreggou (Creggou?). Zeugen; anno 995, fer. 4., ind. 7. — Würtemb. UB. 1,232 n. 198. — Herrgott 2,88 n. 146 zu 985. — extr. Neugart 1,645 n. 797. — Cas. mon. Petrish. lib. 1, c. 14 MGSS. 20,631. — reg. Fürstenb. UB. 5,32 n. 56; Baumann hebt hervor, dass cas. mon. Petrish. 1, c. 36 (s. reg. 389) die güter Liutwanga und Repperweiler (Rapirgahusa) irrig als von eigengut des b. erworben dargestellt werden. — Die urk. ist verdächtig.	**403**
aug. 27	in Constant. civ.	stirbt. — Ann. Necrol. Fuld. MGSS. 13,207: 995 ob. Gebehart ep. — Vita Gebeh. c. 22. MGSS. 10,589: „in Const. civ. eum infirmitas occupaverat. Languore autem ad vitalia veniente, 16. episcopatus sui anno 6. kal. sept., viam univ. carnis ingressus est.“. — Das j. 996 lc. cap. 27. — Cas. mon. Petrish. lib. 1, c. 51: „(de consecr. monast. Petrish. 993) anno 4., hoc est.. 996, ordinatione ipsius a. 16... ep. Gebehardus.. vitam finivit, a. 12. imp. Ottonis III, ind. 9., sepultusque est in aeccl., quam ipse construxerat, in meridiana absida..“; die a. ord. und a. r. sind richtig, (mit benutzung der schwäb. weltchronik?) angegeben. Den tag gibt das epit. in versen lc. cap. 54: kal. senis sept. — Cod. SBlas. Henr. Ottner 15. jh. Mone, Quellens. 1,174: „996, 6. kal. sept., 5. anno p. dedic. monast. in Petridomo“. — Das jahr 995: Chron. Suev. univ. MGSS. 13,69: (Ott. III anno) 12. Gebeh. Const. ep. ob. — Ann. Einsidl. MGSS. 3,144 (der 2. cod.: 997). — Lib. Heremi, Schweiz. Gfreund 1,116: „ob. Geb. ej. nom. primus Const. ep. ex comitibus de Brigantia genitus“. s. Jb. Schweiz. G. 10,294. — Herim. Aug. MGSS. 5,118: C. Gebeh. ep. ob. et in basil. SGregorii papae a se constr. sepultus quiescit. — Bern. Chron. MGSS. 5,423. — Ann. Saxo MGSS. 6,639. — Ann. Quedlinb. MGSS. 3,73 (Ghevehardus). Der tag: Dümmler-Wartmann, SGall. Totenb., SGall. Mitt. 11,50. — Necr. Einsidl. Böhmer FF. 4,144. — Necr. Bernoldi MGSS. 5,392. — Necr. SGeorg. 15. jh. Karlsruhe GLA. — Necr. Hof. (Mon. Guelf. 2,162) MGNecr. 1,175. — Necr. Zwifalt. (Mon. Guelf. 2,247). MGNecr. 259. — Necr. Marchthal. MGNecr. 1,203. — Kal. Petersh., Gerbert, Mon. Vet. Lit. 1,477.	**404**

Lambert 995 — 1018.

995		wird bischof. — Ann. Quedlinb. MGSS. 3,73: Landbertus successit. — Chron Suev. univ. MGSS. 13,69: (anno Ottonis III) 12... pro (Gebeh.) Lantb. — Herim. Aug. MGSS. 5,118: „Lantp. habitu et professione monachus in episcopatu succedens, praefuit a. 23; qui templum SMariae ex parte diruens ampliavit“ (die domkirche von C.). — Bern. Chron. MGSS. 5,423. — Ann. Saxo MGSS. 6,639. — Ann. Einsidl. MGSS. 3,144: Lantb. mon. succ. — Lib. Heremi, Schweiz. Gfreund 1,116: succ. Landb. qui rexit a. 23: s. Jb. Schweiz. G. 10,294. — Cas. mon. Petrish. lib. 2, c. 1. MGSS. 20,639: Lamp. mon. in episcopatum succ. — Erwähnung des namens: Ser. ep. Const. Zwifalt. MGSS. 13,325.	**405**

998 bis 999	Rome	„in basilica SPetri“ gegenwärtig auf dem concil zu Rom in gegenwart Otto III. Mansi 19,228 u. sonst ö. (ende 998 oder anfang 999). — Über dies allgem. concil: s. Ranke, Jahrb. 2,103 f. Giesebrecht 1^4,704. — cf. Stumpf 2,98; Jaffé-Löwenfeld 1,494. **406**
»		fürbitter bei p. Gregor V für kloster Petershausen, die durch den stifter, b. Gebhard von C., ihn selbst und sonst erworbenen rechte und besitzungen des klosters betreffend. — Jaffé-Löwenfeld 3897 (2984). — Von Pflugk-Harttung, Hist. dipl. forsch. 179 nicht unwahrscheinlich verdächtigt. — „Desiderium quod“. **407**
1002 jan.	(Paterniaco)	ist in der umgebung k. Otto III bei dessen tode am 23. jan. — Vita Heinr. II c. 3. MGSS. 4,684. — Die nachricht Ann. Saxo MGSS. 6,646 zu 1001 vor weihnachten: „convenientibus cum Heriberto Colon. archiepo. Leodicensi, Augustensi, Constantiensi episcopis et Ottone, Heinrico Witmanno comitibus, cum plurima fidelium suorum turba, imperator laetatur“ mag wohl richtig sein, ist aber nur aus Adalbolds anführung der bei O.'s tode gegenwärtigen personen entnommen zusammengeschweisst mit Thietm. c. 30 MGSS. 3,781, keine hist. quelle. Nachdem in der angelegenheit des Gandersheimer stiftes 1001 aug. 20 eine synode deutscher bischöfe zu Frankfurt stattgefunden hatte (Böhmer-Will 1,134 n. 137), an welcher der bischof von C. nicht teilnahm, ist nur die tatsache festzustellen, dass auf der synode zu Todi dez. 27—1002 jan. 6 vor Otto III in derselben sache, weil die deutschen bischöfe noch erwartet wurden, und erst die von Lüttich, Augsburg und Zeitz zugegen waren (Thangmari V. Bernw. c. 36 MGSS. 4,774), kein beschluss gefasst werden konnte: s. Giesebrecht 1^4,757 f. **408**
		begleitet die leiche k. Otto III über Verona nach Baiern. Adalb. vita Heinr. II c. 3 MGSS. 4,684: archieps. Colon., episcopi Leodic., August., Constant., Otto filius Karoli, Heinricus et Wicmannus comites et cet. quam pl., fideliter agentes, cum maxima difficultate et periculis pluribus per Veronam, per Bavariam, cadaver ipsius reportabant“: s. Thietm. Chron. MGSS. 3,782. — Giesebrecht 1^4,759 f. — Hirch, Heinrich II 1,195. **409**
	ad Pollingun	herzog Heinrich v. Baiern kommt dem mit Otto III leiche zurückkehrenden heere und geleite entgegen. — Thietm. Chron. MGSS. 4,782. **410**
	Augustana urbe	der zug mit k. Otto III leiche trifft in Augsburg ein. — Thietm. Chron MGSS. 3,782. — Adalb. vita Heinr. II MGSS. 4,684. **411**
	Nuveborg	der zug mit k. Otto III leiche berührt Neuburg an der Donau. — Thietm. Chron. MGSS. 3,782. — Adalb. v. Heinr. MGSS. 4,684 erzählt die ankunft hierselbst fälschlich vor der ankunft in Augsburg. — Wenigstens bis dahin wird der bischof von C. an dem zuge teilgenommen haben, der montag nach palmsonntag in Köln, am 5. april, ostern zu Aachen eintraf. **412**
juni		unterstützt gezwungenerweise mit b. Ulrich von Chur Heinrich des II gegenkönig, Hermann von Schwaben. Doch weigert sich der bei Reichenau stehende Heinrich an Constanz für die zerstörung Strassburgs durch seine gegner rache zu nehmen. — Thietm. Chron. MGSS. 3,794: „Consultum est ei a malesuasis fautoribus, quod Argentinae damnum Constantiae impleret. namque eius civ. episcopus, nomine Lanbertus, cum Curiensi pastore Othelrico Herimannum auxiliabatur, non tantum ex animo „quantum in civitatis contiguo“. — Ebenso Adalb. vita Heinr. II MGSS. 4,685; cf. Ann. Saxo MGSS. 6,649. — Die zeit des aufenthaltes Heinrichs II war iuni 24—29: s. Hirsch, Heinrich II, 1,219. **413**
1007		nimmt dem kloster Petershausen, von k. Heinrich II aufgefordert, zu dem neuen bistum Bamberg auch beizusteuern, einen teil des von weiland b. Gebhard gestifteten schatzes fort. Cas. mon. Petrish. lib. 2, c. 3; 4 MGSS. 20,640: (Heinricus)... Lampertum Const. aeccl. presulem rogaret, ut et ipse sicuti caeteri epi., de sua aeccl. sibi aliquod subsidium subrogare deberet. Ita factum est, ut.... multa de thesauro, quem ipse iam dictus Gebehardus deo et beato Gregorio donaverat per vim subtraheret, ut imperatoris voluntati satisfaceret. — Genaue aufzählung der gegenstände cap. 4. **414**
apr. 2	Novum Burgum	„in caminata in castello hereditatis sue“ gegenwärtig bei k. Heinrich II placitum zu Neuburg an der Donau, zu gunsten des klosters SSalvator in Monte Amiato gegen bischof Ariald von Chiusi. 1006, ind. 4., 4. non. apr. — Böhmer 986. — Stumpf 1441. — Über diesen hoftag s. Hirsch, Heinrich II, 2,5 f. — Giesebrecht 2,578. **415**
mai 25	Mogontiae	gibt seine zustimmung zu k. Heinrich II mit b. Heinrich von Würzburg eingegangenem tauschvertrage, abtretung eines teiles der diöcesangüter gegen andere betreffend. — „Dum rex pente-

Datum	Ort	Text	Nr.
1007		costen in eodem regni sui a. 6 … celebraret«: s. die not. de syn. Francof. 1007 nov. 1 (reg. 417) s. Hirsch, Heinrich II, 2,59. 62 f.	**416**
nov. 1	in loco Franconofurt	gegenwärtig auf der synode zu Frankfurt, bei errichtung des bistums Bamberg durch k. Heinrich II. Unterzeichnet mit den übrigen teilnehmern als anerkennung die auf bitte k. Heinrichs von papst Johann XVII gesandte bestätigungsbulle für das neue bistum. 1007, ind. 5., kal. nov., r. Heinr. II anno 6. — Not. de synodo Francof. MGSS. 4,795, note 11. — Jaffé, Mon. Bamb. 27. — (Heyberger, Landeshoh. d. bist. Bamberg über Fürth). — Mansi 19,285 u. sonst. ö. — s. Böhmer-Will 1,140 n. 157. — Über die stiftung Bambergs und den tag von Frankfurt berichtet Adalb. Vita Heinr. II MGSS. 4,795 f. — s. Hirsch, Heinrich II, 2,67 f.	**417**
1008 **1012**		weiht abt Bern von Reichenau. — Herim. Aug. MGSS. 5,119. — Bern. Chron. MGSS. 5,424. — Das Chron. Suev. univ. MGSS. 13,70 berichtet ohne den bischof zu nennen nur die weihe des abtes.	**418**
mai 6	in civ. Bavenbergensi	weihe der kirche des neuerrichteten bistums Bamberg, in gegenwart von 30 bischöfen. Grosse synode. — Thietm. Chron. MGSS. 3,823: 2. non. mai omnis primatus ad dedicationem istius aulae ibidem congregatur . . et . . per manus Johannis patriarchae de Aquileja et aliorum plus quam 30 episcoporum [ministerio consecratur] … Post hec sinodus hic fit magna …..« — Diese nachricht ist aufgenommen, weil Lambert sonst an den akten, die gründung Bambergs betreffend, überall beteiligt erscheint.	**419**
1018 mai 16		stirbt. — Thietm. Chron. MGSS. 3,866: »imperator . . sollempnes rogacionum dies in Aquisgrani studiose celebrat: quibus transactis, Lanbertus, sanctae Const. aeccl. eps. 17. kal. jun. ob.«. — Ann. August. MGSS. 3,124. »1018 Const. Lantperto ep. mortuo . .« — Chron. Suev. univ. MGSS. 13,70: »1018 Lamp. ep. ob.«. — Herim. Aug. MGSS. 5,119. — Bern. Chron. MGSS. 5,424. — Ann. Eins. MGSS. 3,144. — Lib. Heremi, Schweiz. Gfreund 1,121: »1018 die . . mai Lamp. ep. Const. ob.; rexit annis 23. — Ekkeh. Chron. Wirzib. MGSS. 6,29: anno Heinr. II 17. — Ann. Saxo MGSS. 13,673. — Cas. mon. Petrish. lib. 2, c. 5 MGSS. 20,641. Über die spätere ausbildung der tradition, er sei unter grossen qualen »humanis vermibus, qui vocantur pediculi« gestorben (selbst häufige bäder im Rhein und im hause seien fruchtlos geglieben), die schon Neugart, Ep. Const. 1,437 verwirft: s. Hirsch-Bresslau, Heinrich II, 3,109. — Tagesangabe: Dümmler-Wartmann, SGall. Totenb., SGall. Mitt. 11,42; 17. kal. jun. — Necr. Merseb. ed. Dümmler, N. Mitt. a. d. geb. hist.-ant. forsch. 11,234. — Lib. vitae Einsidl. (= Necr. II Schweiz. Gfreund. 1,442) Jb. Schweiz. G. 10,348: L. Const. ep.; qui fuit 30 (!) annos episcopus.	**420**

Rudhart 1018 — 1022.

Datum	Ort	Text	Nr.
1018 mai 25	Ingilenhem	kapellan k. Heinrich II, wird von diesem, sobald er die nachricht von Lamberts tode erhält, zum bischof erhoben. — Thietm. Chron. MGSS. 3,866: »Cesar cum pentecosten (mai 25) in Ingilenhem sumopere peregit, comperiens (Lanberti ob.), Rothardum suimet capellanum prefate sedi prefecit«. Von da gieng Heinrich nach Bürgel, und war juni 16 in Strassburg (Stumpf 1709). — Ann. August. MGSS. 3,124: 1018 . . Routhardus succ. — Chron. Suev. univ. MGSS. 13,70: 1018 . . pro (Lamp.) Rŏthardus. — Herim. Aug. MGSS. 5,119: 1018 . . Roudhardus praesulatum acc., annisque ferme 5. praef. — Bern. Chron. MGSS. 5,424. — Ann. Eins. MGSS. 3, 144. — Lib. Heremi, Schweiz. Gfreund 1,121 (cf. 122) zu 1022: 1018 . . Ruoth. succ.; sedet annis 4, mens. 3: s. Jb. Schweiz. G. 10,294. — Ann. Saxo MGSS. 13,673. — Erwähnung: Ser. ep. Const. Zwifalt. MGSS. 13,325: Rŏthardus. — Noch als kaplan schenkt Rudhart das gut Gimsheim an Heinrich II (1018 mai zu Achen: Stumpf 1706). Der vorgang kann für die spätere wahl von einfluss gewesen sein, jedenfalls liegt keine simonie vor: s. Hirsch-Bresslau, Heinrich II, 3,109 note 3.	**421**
1019 okt. 11	(Basileae)	gegenwärtig an Heinrich II hof bei der weihe des münsters zu Basel durch den erzb. Poppo von Trier. ind. 2., anno r. Heinr. 18., imp. 6. — Mit benutzung einer not. consecr. in Nic. Gerung gen. Blawensteins bischofschronik, Script. rer. Basil. min. ed. Brucker 1,321. Ungenauer benutzt bei Wursteisen, Basler Chron. 91. — Bucelin Const. Rhen. 200. — Basilea Sacra 141. — Die nachricht wird zu 1019 gewiesen bei Hirsch-Bresslau, Heinrich II, 3,82, note.	**422**

1020		
apr. 24	in Babenberg	p. Benedikt VIII weiht in gegenwart Heinrich II und einer sehr grossen zahl von hohen geistlichen das kollegiatstift SStephan zu Bamberg. — Adalb. vita Heinr. MGSS. 4,807: basilicam in honore SStephani 8. kal. maii idem ven. papa consecrans, preciosis muneribus, quae adhuc ibi servantur, adornavit.. adoperatione 72 episcoporum.. Vit. Meinw. MGSS. 11,142, welche dieselbe nachricht gibt, spricht nur von 40 bischöfen. — Im april kommt Benedikt nach Alamannien: v. Heinr. lc. 807, april 14 wird die synode zu Bamberg eröffnet: s. Jaffé-Löwenfeld 1,510. Es ist nicht glaublich, dass Rudhart, anfang mai zu Fulda in begleitung des papstes, dem glänzenden zuge erst später gefolgt sein sollte: s. auch Hirsch-Bresslau, Heinrich II, 3,162 und note 5. **423**
mai 1	Vuldae	zeuge bei k. Heinrich II für p. Benedikt VIII. Theiner Cod. dipl. SSedis 1,7. — MGLL. 2,b, 174. Mansi 19,334. — Stumpf 1746 zu mai—april Bamberg. — Jaffé-Löwenfeld 1,511; s. Ann. Necr. Fuld. MGSS. 13,210; Hirsch-Bresslau, Heinrich II, 3,168. — Über die echtheit Ficker, Forsch. 2,332 f. **424**
1021		
nov. 12		das heer versammelt sich zum Römerzuge. Aufbruch. — Stumpf 1771—1776. — Hirsch-Bresslau, Heinrich II, 3,194. — Die geistlichkeit war besonders stark vertreten. Vers. Ekkeh. IV ed. Dümmler, ZDA. 14,69: „quem clerus sequitur, monachorum vis comitatur, His mage confisus vincere militibus"; s. Bresslau lc. note 3. **425**
1022		
aug. 1	Papiae	synode Heinrich II und papst Benedikt VIII. — s. Hirsch-Bresslau, Heinrich II, 3,342. — Jaffé-Löwenfeld 1,512. — Giesebrecht 2^4,185, zu 1018. **426**
„ 28	in Italia	stirbt. — Ann. Necr. Fuld. MGSS. 13,211: 1022, 2. kal. sept. ob. Ruothart ep. — Ann. SGall. maj. (MGSS. 1,82) SGall. Mitt. 19,308: 1022... Ruodh. ob. — Ann. August. MGSS. 3,125: 1022 Ruoth. ep. C. ob. — Chron. Suev. univ. MGSS. 13,70 (anno 21. Heinr. II 1022) Rŏdh. ep. ob. — Herim. Aug. MGSS. 5,120: 1022 ... pestilentia in exercitu orta, multos extinxit inter quos Roudh., Const. ep... — Bern. Chron. MGSS. 5,424. — Ann. Einsidl. MGSS. 3,145: pestilentia et mortalitas magna in exercitu facta est. Ruodh. Const. ep... ob. — Lib. Heremi, Schweiz. Gfreund 1,122: 1022 die 25. aug. ob. Ruoth. ep. Const., cum sedisset a. 4. mens. 3; decessit autem R. in Apulia (!), cum SHeinricus imp. Novam Troiam ibidem caperet. In cuius exercitu magna mortalitas facta est... — cf. dazu lib. vitae Einsidl. (als Necr. Eins. II: Schweiz. Gfreund 1,423) Jb. Schweiz. G. 10,349. — Cont. cas. SGall. c. 18 (MGSS. 2,155). SGall. Mitt. 17,32 f. Es ist vielleicht besser, gegen Meyer v. Kn., der note 93; 94 zu cont. cas. für dieses u. a. ereignisse von 1022 („Trojam oppugnavit" cont. cas.) entlehnung von Hermann annimmt, benutzung der schwäb. weltchronik bei beiden vorauszusetzen. Über die belagerung von Troja berichtet ohne der pest zu erwähnen am ausführlichsten Rod. Glaber 3,1 MGSS. 7,63. Die pest brach nach ann. SGall., SGall. Mitt. 19,307 aus: „circa egressum Italiae" (auf dem heimwege). — Den tag gibt an: SGall. Totenb. Dümmler-Wartmann, SGall. Mitt. 11,51: 5. kal. sept. ob. Ruodh. Const. aeccl. ep. — Necr. Einsidl. exc. Böhmer FF. 4,144 (Ruoth.). — Necr. Const. B. n. 8. Karlsruhe (exc. Böhmer FF. 4,139): 5. kal. sept. Rv̊thardus ep. ob.; singulis fratribus datur unus sol. de Ahe in Linzegŏ. (Necr. Const. A. n. 7; Anniv. Const. n. 10, beide in Karlsr.). **427**

Heimo 1022 — 1026.

1022		wird bischof. — Ann. SGall. maj. (MGSS. 1,82) SGall. Mitt. 19,308. — Ann. August. MGSS. 3,125. — Chron. Suev. univ. MGSS. 13,70. — Herim. Aug. MGSS. 5,120: 1022.. pro (Rudh.) Heimo annis 4. — Lib. Her., Schweiz. Gfreund 1,122: 1022 ... successit Heimo annis 4. — s. Jb. Schweiz. G. 10,294. — Erwähnung: Ser. ep. Const. Zwifalt. MGSS. 13,325. **428**
1024		
mai 13	apud Hosteti	„iuxta Mogontiam" teilnehmer an dem concil erzb. Aribos von Mainz zu Höchst, auf welchem die suffragane der Mainzer diöcese gegen Aribos absetzung bei p. Benedikt VIII appellieren. — Jaffé (ep. Mog.) Bibl. 3,362 n. 25. — Hartzheim, Conc. Germ. 3,63. Den tag des undat. schreibens gibt Aribo in einem brief an die kaiserin Kunigunde lc. n. 24: apud Hosteti iuxta Moguntiam in vig. ascens. dom.; das jahr 1024 begründet Hirsch-Bresslau, Heinrich II, 3,287, über die appell. lc. 290 f.; cf. Giesebrecht 2^4,200 f. — Böhmer-Will 1,153 n. 21. **429**
sept. 4 (8)	Kambae	gegenwärtig bei der wahl Konrad II. Wipo c. 1 (MGSS. 11,256) ed. Bresslau p. 9 zählt eine

1024		reihe von prälaten zur zeit von Heinrich II tod (juli 13) auf. Darunter „Const. eccl. praesul erat Heimo, vir sapiens in deo, modestus et providus in seculum... Cum istis multi alii pontifices et abbates aderant, quos singulos nominare operis fastidium generaret. Aus dieser darstellung folgert Bresslau, Konrad II 1,19 mit recht anwesenheit der aufgezählten prälaten zu Kamba. „Die angaben neuerer über ein besonderes hervortreten Heimos hat Arndt, Die wahl Konrad II, diss. Gött. 1861,22 note 2 mit recht zurückgewiesen; s. auch Wagner D. wahl Konrad II, diss. Gött. 187144«: Bresslau lc. 1,13. — Hirsch-Bresslau, Heinrich II, 3,226 note 3. **430**
1025 juni 6	Constantiae	k. Konrad II nimmt die huldigung der führer der bischöflichen partei in der Lombardei entgegen; ordnet schwäbische angelegenheiten. — Wipo c. 1. 7 (MGSS. 11,257. 263) ed. Bresslau, p. 9; 22. — s. Bresslau, Konrad II 1,65. 79 f. 92 note 1. — Noch juni 10: Stumpf 1890 ist Konrad in C. **431**
1026 märz 18	»	stirbt. — Herim. Aug. MGSS. 5,120: 1026.. Constantiae Heimo episcopus subita morte pleuresi tactus decessit. — Bern. Chron. MGSS. 5,424. — Necr. SMich. Bamb. Jaffé (Mon. Bamb.) Bibl. 5,561: 1026, „16. kal. apr. Heimo ep. Const.«. — Cal. miss. Bamb. Hirsch, Heinrich II, 1,557. — Das jahr 1026: Chron. Suev. univ. MGSS. 13,70. — Ann. August. MGSS. 3,125. — Lib. Heremi, Schweiz. Gfreund 1,124 „cum sedisset a. 4«. — Ann. SGall. maj. (MGSS. 1,83) SGall. Mitt. 19,309; Henking zu ann. SGall. note 260 sieht an dieser stelle wahrscheinlichen zusammenhang der SGall. mit den schwäbischen reichsannalen. Es treten mit ausnahme Bernolds und des necr. Bamb. alle citierten quellen in diesen zusammenhang. — Der tag Dümmler-Wartmann, SGall. Totenb., SGall. Mitt. 11,36: „15. kal. apr. ob. .. Heimo Const. eccl. ep.«. — Herim. Aug. ordnet die ereignisse dieses jahres nicht chronologisch, sondern streng sachlich. Bresslau, Konrad II, 1,462; exc. 7. **432**

Warmann 1026 — 1032.

1026 sept. 20	Seliganstad	erhält auf dem concil Aribos von Mainz die salbung; stimmt daselbst für die vertagung des processes zwischen Godehard von Hildesheim und Aribo von Mainz über das stift Gandersheim bis zur rückkehr k. Konrad II aus Italien. — Vita Godeh. prior c. 30 MGSS. 11,189: „12. kal. oct. .. aderant ... Warmundus Constantiensis, qui et ibidem episcopalem unctionem accepit negotium usque dum in praesentia regis et episcoporum, qui aberant .. suspenderunt. Den tag des concils geben die übrigen quellen einstimmig als sept. 21 an: cf. Bresslau, Konrad II, 1,195 note 2. — Böhmer-Will 1,157 n. 51. — Gieng alles regelmässig, so konnte mai—iuni von Italien aus schon die ernennung erfolgt sein. Die späte weihe im september wird durch erzb. Aribos teilnahme am Römerzuge erklärt. Es ist wahrscheinlich, dass die neubesetzung des stuhles, besonders da viele hohe geistliche in Italien waren, möglichst wenig verzögert wurde: cf. Bresslau, Konrad II, 1,189. — Chron. Suev. univ. MGSS. 13,70: 2. (anno Chônradi) 1026 ... Warmannus. — Herim. Aug. MGSS. 5,120: 1026 ... Warmannus successit annis ferme 8. — Bern. Chron. MGSS. 5,424. — Ann. SGall. maj. (MGSS. 1,83) SGall. Mitt. 19,309: 1026... Warmannus praeficitur. — Ann. August. MGSS. 3,125: 1026.. Warmannus successit. — Lib. Heremi, Schweiz. Gfreund. 1,124: 1026: Vuarmannus genere de Bonstetten nobilis successit, monachus coen. nostri loci Heremitarum, regit annos 8«. Letztere bemerkung nach älterer Einsidl. tradition: Einsidl. glosse zu Herim. Aug. MGSS. 5,71 note 66: W. eps. Constant., quondam monachus huius loci. Diese glosse misverstehend macht Gallus Öhem ed. Barack 101 W. zum mönch von Reichenau. Über Tschudis zusatz des geschlechtsnamens: s. Bresslau, Konrad II, 1, 189 f. und besonders v. Wyss, Jb. Schweiz. G. 10,294 f.; 295 note 25. Nach Necr. Mur. Herrgott 2,2,837 n. 949 war er graf von (Kiburg und) Dillingen: s. den stammbaum Stälin 1,562 (nach Braun, G. d. grafen v. Dillingen u. Kiburg), mehrfach allerdings auf tradition beruhend; cf. Stälin, G. Würt. (1882) 1,236. — Hartmann, Ann. Heremi 121 und danach Neugart 1,439 machen den im kampfe gegen herzog Ernst gefallenen Mangold zu des bischofs bruder; ein bruder W.'s namens Mangold † 1053 (Stälin lc.). Wipo c. 28 erwähnt nichts von der verwandtschaft des bischofs und des feindes von herzog Ernst: s. Bresslau lc. note 5. Letzterer war vielmehr wahrscheinlich ein Nellenburger Stälin 1,553. — Bresslau lc. 302. — Erwähnung: Lib. Confrat. SGall. MGLib. Confrat. 68 (SGall. Mitt. 19,90). —

1026		Ser. ep. Const. Zwifalt. MGSS. 13,325; ebenda Ser. SGall. hinter Gebhard II stehend. — Cat. ep. Const. MGSS. 2,39 ebenso. — Piper macht ihn willkürlich zum abt von Einsiedeln; cf. Bresslau, Konrad II, 1, 118. **433**
1027 märz 26	Romae	„in basilica apostolorum" kaiserkrönung Konrad II auf ostern durch p. Johann XIX: s. Bresslau, Konrad II, 1, 138 f. — Nach vita Godeh. post. MGSS. 11,208 traf Konrad märz 21 in Rom ein. Warmann, april 6 bei hofe, wird die krönung Konrads nicht versäumt haben. Er wird dem könig nach empfangener weihe nach Italien gefolgt sein. Dafür, dass er vor herzog Ernst gewichen sei, wie Steindorff, Heinrich III, 1,7 anzunehmen scheint, liegt kein beweis vor. **434**
apr. 6	»	„in eccl. Salvatoris Constantiniana" gegenwärtig bei dem placitum p. Johann XIX u. k. Konrad II zu gunsten des patriarchen Poppo von Aquileja gegen den patriarchen Urso von Grado. — Stumpf 1931. — Jaffé-Löwenfeld p. 517. — Bester druck der anwesenden: Bresslau, Konrad II, 1,138 n. 3. **435**
mai 19	in Veronense comitatu	„in laubia SZenonis" gegenwärtig im gericht k. Konrad II und seines sohnes Heinrich für die kirche von Aglei gegen den herzog von Kärnten. — Ficker, Forsch. 4,72 aus Rubeis, Mon. eccl. Aquilej. 500. — Stumpf 1948. Das datum berichtigt Bresslau, Konrad II, 1, 181 note 3 aus der von Rubeis benutzten hs. in 13. kal. iun., womit die an die urkunde angeknüpften chronol. fragen sich erledigen. **436**
1029 märz 29		* erwähnt in der datierungszeile des lehnsreverses des meiers Rudolf von Glarus über das meieramt im tale Glarus gegen die äbtissin von Säckingen. In ipso mon. Secconiensi 1029, ind. 12., Johanne p. XX, r. Chunrado imp., Warmanno eccl. Const. epo., Ernesto Alam. duce inclito. — Tschudi 1,11. — Blumer, Urksamml. von Glarus 1,10 n. 3 mit übersetzung. Fälschung. **437**
1030 märz	Ingelenheim	wird von k. Konrad II zum vormund Hermanns von Schwaben gemacht, welchem das dem geächteten bruder genommene herzogtum Schwaben übertragen wird. — Wipo c. 25 (MGSS. 11,268) ed. Bresslau p. 33: 1030 pascha (29. märz).. apud Ingelenheim .. Ernustus .. hostis publicus diiudicatus est... Imperator vero ducatum Alamanniae Herimanno .. dedit, eumque Warmanno Const. epo. commendavit. Imperator .. Ernustum .. ab episcopis excommunicari fecit. — cap. 28: W., qui vice duci Heremanni Alamanniam gubernabat. — s. Bresslau, Konrad II, 1,289. **438**
apr. - aug.		k. Konrad II und b. Warmann betrauen graf Mangold (von Nellenburg: Stälin 1,553) mit der verteidigung der Bar gegen herzog Ernst von Schwaben. — Wipo c. 28 (MGSS. 11,269) ed. Bresslau p. 35: Manegoldus comes, miles imperatoris de Augensi abbatia magnum beneficium habens, ab imperatore et Warmanno Const. epo., qui tunc vice ducis Herimanni Alamanniam gubernabat, praesidio locatus fuerat (ad reg. Alamanniae, quae Bara dicitur.); s. Bresslau, Konrad II, 1,302 f. **439**
aug.	Constantiae	herzog Ernst v. Schwaben wird nach erlangter indulgenz bischof (Warmanns) zu C. beigesetzt. — Wipo c. 28 (MGSS. 11,269) ed. Bresslau p. 35: corpus Ernusti ducis in Const. delatum, prius accepta indulgentia a potestate episcopali pro excommunicatione, in eccl. SMariae sepultum est. Ernst fiel aug. 17: s. Wipo lc. Bresslau, Konrad II, 1,303. Stälin, Würt. G. (1882) 1,202. **440**
c. 1033		fügt, von den umwohnenden klerikern aufgehetzt, dem hl. Ratperonius zu Rotsee viele kränkungen zu, und vertreibt ihn zuletzt von dort, wo derselbe schon den bau einer basilika begonnen hatte. — Cas. mon. Petrish. lib. 5, c. 14 MGSS. 20,672: .. ut Warmannum Const. epm., (cler.) in eum incitarent, qui eum multis iniuriis affectum demum etiam loco (Rôtse) depulit. **441**
1033 apr. 19	(Constantiae)	zwingt auf der gründonnerstags abgehaltenen diöcesansynode abt Bern von Reichenau mit hilfe Konrad II zur auslieferung der ihm vom papst zugestandenen bischöflichen insignien und verbrennt dieselben. — Herim. Aug. MGSS. 5,121: 1032 .. Bern Augiae abbas .. a papa Johanne item privilegium cum sandaliis, ut episcopalibus indumentis missas ageret, accepit. Unde permoto Warmanno Constantiense episcopo aput imperatorem quasi sui pervasor officii et honoris accusatus eo usque ab utrisque coartatur, donec idem cum sandaliis privilegium ipsi episcopo traderet publice in synodo sua, id est coena domini sequentis anni incendendum. — Es war dies ein sieg des bischofs gegen den papst, cf. Bresslau, Konrad II, 2,(124) 125. **442**
vor aug. 9		tritt von der vormundschaft über herzog Hermann von Schwaben zurück. — An diesem tage urkundet der herzog zum ersten male selbständig als vogt seiner mutter: Stumpf 2046; er war damals mindestens 18 jahre alt: s. Bresslau, Konrad II, 2,125; 126 note 1. **443**
1032 bis **1034**		gestattet auf bitten graf Radebotos und des ersten propstes von Muri, Reginbold (c. 1032—1055),

1032 bis 1034 — dass die pfarrei Muri zur plebanie des dort errichteten klosters gemacht werde. — Acta Fund. Mur., Kiem, D. klost. Muri im kanton Aargau (Schweiz. Gquell. 3,)21 n. 3. — Nach lib. Heremi, Schweiz. Gfreund 1,128 soll W. die gründung der propstei Muri durch graf Radeboto „von Windisch, genannt von Habesburg“ u. abt Embricius von Einsiedeln mit mönchen des letzteren klosters, 1032 bestätigt haben. Zu diesen angaben Tschudis cf. v. Wyss, Über d. antiquit. mon. Einsidl. etc. Jb. Schweiz. G. 10,301. **444**

1034 apr. 10 — stirbt auf einer reise nach Rom mit allen begleitern. Cas. mon. Petrish. lib. 5, c. 14 MGSS. 20,672: contigit etiam, ut Warmannus episcopus post expulsionem hominis dei (Ratperonii) pergeret Romam, et in ipso itinere cum omnibus se comitantibus finiret vitam. — 1034: Ann. Hildesh. MGSS. 3,99: W. Const. antistes ob. — Chron. Suev. univ. MGSS. 13,71: W. ep. ob. — Ann. August. MGSS. 3,125: W. ep. Const. ob. — Herim. Aug. MGSS. 5,122: W. Const. epo. mortuo.. — Bern. Chron. MGSS. 5,425. — Ann. SGall. (MGSS. 1,83) SGall. Mitt. 19,314: W. ep... ob. — Lib. Heremi, Schweiz. Gfreund 1,128: Vuarm. ep. C., ex nob. de Bonstetten ob., cum rex. a. 8. — Antiqu. Coll. in lib. Heremi: apr. 10 s. Jb. Schweiz. G. 10,333. Der tag: Dümmler-Wartmann, SGall. Totenb., SGall. Mitt. 11,38: 4. id. apr. Wârmann ep. ob. — Necr. Murense, Herrgott 3,837 n. 949: aug. 31. Warmannus com. de Kiburg et Dilingen, ep. Const., benefactor noster: Druckfehler ist aug. 13 (statt 31) bei Bresslau, Konrad II 2,126: s. über den tag Bresslau lc.; Henking zu ann. SGall. note 264. — Die nachricht des todes auf der reise nach Rom hält Neugart, Ep. Const. 1,446 für verwechselung mit seines bruders 1046 zu Rom erfolgtem tod. Ist die nachricht wahr, so möchte Bresslau, Konrad II, 2,126 die Romreise als folge von Warmanns verfahren gegen Reichenau ansehen: cf. indes lc. p. 173. **445**

Eberhard I 1034 — 1046.

1034 — kapellan k. Konrad II, bruder seines vorgängers, wird bischof. — Ann. Hildesh. MGSS. 3,99: „frater eius (Warmanni) Eppo, regius capellanus successit. — Cas. mon. Petrish. lib. 5, c. 14 MGSS. 20,672: Eberhardus fr. ipsius (W.) in episcopatu successit. — Chron. Suev. univ. MGSS. 13,71: pro quo (W.) Eberhardus. — Ann. August. MGSS. 3,125: Eb. successit. — Herim. Aug. MGSS. 5,122: frater ejus (W.) Eberhardus succedens, plus 12 praefuit annis. — Bern. Chron. MGSS. 5,425. — Ann. SGall. (MGSS. 1,83) SGall. Mitt. 19,314: Eb. succ. — Lib. Heremi, Schweiz. Gfreund 1,128: succ. Eberhardus I, sedet a. 12 et aliqu. menses: s. Jb. Schweiz. G. 10,294. — Erwähnung: Ser. ep. Const. Zwifalt. und SGall. MGSS. 13,325. — Cat. ep. Const. MGSS. 2,39. **446**

» — ruft den von seinem bruder Warmann vertriebenen Ratperonius nach Rotsee zurück; weiht die von demselben erbaute basilika und unterstützt in jeder weise den erbauer, welcher die kirche an das bistum C. übergibt. — Cas. mon. Petrish. lib. 5, c. 14 MGSS. 20,672: Eberhardus, qui . . Ratperonio clementissimus . . fuit . . . ab epo. ad priorem locum benigne revocatus . . Idem ep. basilicam, quam homo dei construxerat . . dedicavit, eumque in quibus potuit adiuvit. Homo autem dei eundem locum Const. aeccl. tradidit . . . **447**

(») — soll eine SGangolfkapelle zu Einsiedeln geweiht haben. — Lib. Heremi, Schweiz. Gfreund 1,128. Jb. Schweiz. G. 10,359 zu 1120 (corr. aus 1130). — Nota von Tschudis hand: 1140. cf. Jb. Schweiz. G. 10,306 f. — Die nachricht ist nicht zu controlieren. **448**

(») — weiht die von graf Eberhard (von Nellenburg) zu Reichenau erbaute und mit eigengut bewidmete kapella SMariae und Laurentiae zu Schaffhausen: s. graf Eberhards beurkundung s. schenkungen 1056. — Or. Schaffhausen. — Baumann, D. kloster Allerheiligen in Schaffhausen (Schweiz. Gquell. 3,)9 n. 4. — Anz. f. Schweiz. G. 1857, 54. — Fickler, Quell. Forsch. abt. 2,16 n. 7. — reg. Fürstenb. UB. 5,36 n. 64. **449**

1039 okt. 13 — (in coen. Einsidl.) — soll die kirche zu Einsiedeln geweiht haben: nach Hartm., Ann. Heremi 129. — Die Ann. Einsidl. MGSS. 3,146 geben allerdings den weihetag 1039 okt. 13 und die translatio SMeginradi zu okt. 6, gedenken aber nicht der anwesenden bischöfe; das lib. Heremi, Schweiz. Gfreund 1, 130 (ex libro vitae Eins. Jb. Schweiz. G. 10,342) gibt nur an, dass okt. 13 drei pontifices die weihe vollzogen haben. — Diesen älteren angaben gegenüber kann Hartmanns namensangabe der 3 bischöfe als historisch nicht anerkannt werden, wie noch Steindorff, Heinrich III

1039		1,82 note 5 tut; andererseits ist in dieser zeit die kirchweihe durch den diöcesanbischof noch die regel. **450**
c. 1040 mai 21		weiht eine kirche zu ehren SPeters, Fabians, Patricius, Martins, Brigidas. 12. kal. iunii. — Or., kleiner perg.-streif, Haigerloch, Dekanatsarch. Angef. v. Haid, Die weihbisch. d. diöc. C. 1076 bis 1548. Freib. Diöc. A. 7,203. Bezieht sich diese notitia dedic. in der tat auf Eberhard I? Dieselbe ist s. z. in händen Mones gewesen, dem sie Haid zur beurteilung überschickte. Nach gütiger mitteilung des dekans Schnell in Haigerloch stammt sie aus der kirche von Heiligenzimmern. 1040 ist ansatz Haids, übrigens unbeweisbar. **451**
1042 dez. 15	(in Ysnin coen.)	weiht auf bitten der stifter von Isny, graf Wolfrads v. Veringen und seiner gattin Hiltrud die klosterkirche daselbst. Not. Isn. in Baumann, Isnyer Gquell. d. 12. jh.. NA. 8,159. — Hess, Mon. Guelf. 275. — Mitt. V. f. G. v. Hohenzollern 2,11. **452**
1043 juni 16		Erimbreth überträgt mit seiner gattin auf bitten b. Eberhards genannte güter an das kloster Petershausen, welche der bischof mit der hand abt Folmars von Petershausen und des vogtes Hermann aufnimmt, wogegen er den ausstellern als beneficium andere güter überträgt. — Ůdalricus Prigantinus; zeugen; ep. Eberhardus iussit h. cartam fieri. — Würtemb. UB. 1,267 n. 225. — Cas. mon. Petrish. lib. 2, c. 10 MGSS. 20,641. — Auch in den früh. edd. der cas. Petrish.: Ussermann 328. — Mone 1,132. — Auch Lünig 18,402. **453**
okt.	Constantiae	synode in gegenwart k. Heinrich III. — Ann. SGall. maj. (MGSS. 1,85) SGall. Mitt. 19,320: (Heinr.) Constantiam tempore synodi venit, ubi cum episcopis quam plurimis ceterisque regni optimatibus intrans etc. — s. Herim. Aug. MGSS. 5,124. — Lib. Heremi, Schweiz. Gfreund 1,130. — Über die zeit: s. Steindorff, Heinrich III, 1,185 und note 4. — Henking zu ann. SGall. note 275. Stälin, Würt. G. (1882) 1,205. **454**
		k. Heinrich besteigt mit dem pontifex (Eberhard von C.) am vierten tage der synode „die indulgentiae“ den gradus der kirche und predigt alsdann. — s. die cit. des vorherg. reg. 454. **455**
1034 bis 1046		veranlasst b. Burchard von Worms zur herstellung seiner canonensammlung. — hs. Freiburg. — Friedberg, E. neue krit. ausgabe d. corp. jur. canon. Leipz. 1876 (univ. schrift) 25. **456**
1046 sept.	Augustae	aufbruch k. Heinrich III nach Italien. — Steindorff, Heinrich III, 1,305 (308). — St. nennt b. Eberhard von C. als „zeitweilig oder dauernd“ im gefolge des königs. — Tatsächlich fehlt er unter den zeugen der synode Heinrich III zu Pavia okt. 25: Mansi 19,617). **457**
dez. 25	Rome	stirbt in der weihnachtsnacht. — Herim. Aug. MGSS. 5,126: „1046.. circa vig. nat. dom. nocte bonae memoriae Eberhardus Constantiensis ep., inibi in porticu SPetri sepeliendus, obiit 13. episcopatus sui anno. — Bern. Chron. MGSS. 5,425. — Ann. Altah. maj. MGSS. 20,803: 1046.. Ebbo Constant. ob. — Ann. August. MGSS. 3,126: „1047... Eberhardus Constant. ep. Romae ob.“: neben der einsetzung Suidgers als papst zu weihnachten 1047 id est: 1046 erzählt. — Lib. Heremi, Schweiz. Gfreund 1,131: ultima anni die, id est in vig. nativ. dom. Eberhardus ep. Const. ei. nominis I, ob. Romae, cum ibid. in comit. Heinrici regis esset, rexit a. 12. et aliquot mensibus. — Der tag allein: Dümmler-Wartmann, SGall. Totenb., SGall. Mitt. 11,62: 8. kal. ian. ob. Eberh. Const. eclesiae ep. — Necr. Weissenb. exc. Böhmer FF. 4,314: Eberhartus C. ep. Im gleichen necr. zu dez. 26: Meyer, A. hist. V. Unterfranken 13, h. 3,43. — s. Steindorff, Heinrich III, 1,319, note 3. Das lib. vitae Einsidl. (= Necr. II, Schweiz. Gfreund 1,443) Jb. Schweiz. G. 10,349 gibt im aug. den tod b. Eberhards von C. an; keiner von beiden bischöfen des namens ist im aug. gestorben. **458**

Theoderich 1047 — 1051.

1047 anf.		wird von k. Heinrich III in Italien zum bischof ernannt. Herim. Aug. MGSS. 5,126: (imp.) cum reliquo (exercitu) ad ulteriora tendit (von Rom) . . . Circa idem tempus imperator praesules nonnullos constituit. Inter quos . . . eccl. Const. Theodericum. — Bern. Chron. MGSS. 5,425. — Ann. August. MGSS. 3,126: Theodericus succ. — Erwähnung: Ser. ep. Const. Zwifalt. und SGall. MGSS. 13,325. — Cat. ep. Const. MGSS. 2,39. — Über Theoderich, domherr in C., propst von Achen und erzkapell. Heinrich III: s. Steindorff, Heinrich III 1,319; 349. u. exc. 1., Beitr. zur lehre von der kanzlei etc. — Sybel-Sickel, Kaiserurk. lief. 4, text zu taf. 22, pag. 74. — Meyer v. Kn. zu Cont. cas. SGalli, SGall. Mitt. 17,40 note 109. — Quix, G. von Achen 75 ist er mit dem nachfolger Piligrims v. Köln, dem ital. kanzler Th. verwechselt. **459**

1047		
jan.	Romae	zugegen bei der heiligsprechung der klausnerin Wiborad durch p. Clemens II. — Cas. SGall. Cont. c. 20 (MGSS. 2,156) SGall. Mitt. 17,40: „Obtinuit (Norpertus) amminiculante Heinrico imperatore et coniuge eius Agnete . . . secundum recitata vita beatae Wib. . . quatinus ipsam praesente Theoderico Constantiensi episcopo canonizaret . . .“ — Die heiligsprechung selbst erwähnt auch Ekkehart c. 57 SGall. Mitt. 15,209. — Jaffé-Löwenfeld 4142 (3148). — Über die zu den nonen des ian. abgehaltene synode, auf welcher die heiligsprechung wol erfolgte: s. Jaffé-Löwenfeld p. 526, und 4141 (3147, 3995). — Heidemann, FDG. 8,99 f. — Steindorff, Heinrich III, 1,321. — Meyer v. Kn. zu Ekkeh. note 725; zu cont. cas. SGall. note 110. **460**
1048		
apr. 24	Augie	weiht das münster zu Reichenau, welches abt Bern erbaut hat, in gegenwart und auf befehl Heinrich III: Herim. Aug. MGSS. 5,128: imp. in Augiam ingressus ... basilicam a domno Bern abbate constructam, se praesente a Theoderico Const. epo. dedicari fecit“. **461**
(1049)		
(märz)	(Romae)	versucht die weihe abt Ulrichs von Reichenau durch Leo IX zu hintertreiben. Gallus Öhem, ed. Barack, 109: „wann nun Theodricus, bischoff zů Costentz, sich clagt von der wihe uns zůstende, ... darum ir baid von gepott ... kaiser Heinrichs für uns gen Rom komen sigen. . .“ Dass tatsächlich Ulrich 1049 ostern zu Rom geweiht wurde, bestätigt Herim. Aug. MGSS. 5, 128; so ist trotz fälschung der bestät.-bulle mit Steindorff, Heinrich III, 2,81 note 1 die nachricht für wertvoll zu halten: s. Jaffé-Löwenfeld 4155 (3159). **462**
1049		
okt. 19	Moguntiae	grosse synode von 40 bischöfen in gegenwart Heinrich III und p. Leo IX gegen die simonie. Es unterzeichnet auch b. Theoderich von C. — Jaffé-Löwenfeld 4188 (3187). — Böhmer-Will 1,173 n. 40. **463**
1051		
juni 22		stirbt nach langer krankheit. — Herim. Aug. MGSS. 5,130: „pro Theoderico Const. epo., 10. kal. iul., 5. praesulatus sui anno post longam aegritud. defuncto . .“ — Bern. Chron. MGSS. 5,426. — Lamb. Ann. MGSS. 5,155: 1051 Dietericus Const. ep. ob. — Ann. Altah. maj. MGSS. 20, 805. — Lib. Heremi, Schweiz. Gfreund 1,132: 1051 Theod. Const. ep. ob. 10. kal. iul. cum sedisset annis 4, m. 5. — Der todestag: Dümmler-Wartmann, SGall. Totenb., SGall. Mitt. 11,45. — Necr. Weissenb. exc. Böhmer FF. 4,312. **464**

Rumold 1051 — 1069.

1051		wird von k. Heinrich III zum bischof ernannt. — Herim. Aug. MGSS. 5,130: (Heinr.) , . . Rumaldum promovit. — Bern. Chron. MGSS. 5,426. — Ann. Altah. maj. MGSS. 20,805: succ. Rumolt. — Lamb. Ann. MGSS. 5,155. — Erwähnung: Ser ep. Const. Zwifalt. und SGall. MGSS. 13,325. — Cat. ep. Const. MGSS. 2,39. — Er war erster propst von SSimon und Juda in Goslar, nach dem nur in späteren ableitungen erhaltenen verzeichnis der pröpste bei Heineccius, Antiquitates 56; danach Steindorff, Heinrich III, 2,149 note 3: cf. pag. 99. **465**
1052	Constantiae	die domkirche stürzt zusammen: Herim. Aug. MGSS. 5,131, — Lib. Heremi, Schweiz. Gfreund 1,132; cf. Jb. Schweiz. G. 10,333. R. weiht e. neubau nach Chron. Const. 15. jh. Mone, Quellens. 1,312. **466**
»	Eichstat	weiht das von Hesso zu Eichstat gegründete und mit gut bewidmete „domus in hon. SMariae et SPetri atque omnium SS.“ 1052, ind. 5., epa. 17., luna 11., conc. 3., fer. 5., Heinr. regn. 2., duce Bertoldo, com. Herim. — Charta fund. Schöpflin, Hist. Zar. Bad. 5,20. **467**
(mai)	(Argentina civ.)	zeuge der beilegung eines streites zwischen den verwandten des † erzb. Hunfried von Ravenna, weiland domherrn von Strassburg, und den domherrn daselbst, um gut in gegenwart k. Heinrich III. Ohne ort und zeit. — Stumpf 2516 zu (1052 mai). — Mai 12 war Heinrich III in Strassburg: Stumpf 2433. — Strassburger UB. 1,47 n. 55. — Grandidier, Hist. d'Alsace 1,CCLXIX n. 418. — s. Steindorff, Heinrich III 2,169. **468**
1056		
jan. 4	Constantiae	k. Heinrich in C. — Die datierung der fälschung Stumpf 2489 ist nach Steindorff, Heinrich III, 2,331 als echt anzunehmen. **469**
1057		nimmt die tochter Heinrich III bis zur vermählung mit Rudolf von Rheinfelden (von der kaiserin Agnes) in pflege. — Lamb. Ann. MGSS. 5,159: 1058 . . . ducatum (Suevorum) Ruodolfus obtinuit, et ut regi in dubiis tunc rebus ex affinitate devinctior . . foret, soror quoque regis ei desponsata est, tenera adhuc aetate, traditaque est episcopo Constantiensi nutrienda, dum thoro coniugali maturesceret. — Dieser nachricht gegenüber ist von Ekkehards bericht, Chron. univ. MGSS. 6,198, wol nur das jahr der übergabe an b. Rumold haltbar, sowie der schluss erlaubt,

1057		dass das ereignis in folge von Heinrich III tod eintrat: 1057. . . . Ruodolfus mox post imp. obitum filiam ejus, Rumoldo Const. epo. commendatam — utrum consilio raptam an dolo nescitur — uxorem duxit. — Ann. Saxo, MGSS. 6,691. — Die vermählung mit Rudolf erfolgte dann 1059 s. Giesebrecht 3^4,63; 1093. — Stälin 1,493. — Stälin, Würt. G. (1882) 1,209.	470
1057 okt. 5	Spire	gegenwärtig mit einer grossen anzahl von bischöfen und äbten bei der belehnung b. Gundechars von Eichstädt mit dem stabe. — Gundech. lib. pontif. Eichstet. MGSS. 7,246.	471
1058		erwähnung in der datierungszeile von Swiggers urkunde für Petershausen, das gut Uhldingen (Owiltingin) betreffend. Cas. mon. Petrish. lib. 2, c. 12 MGSS. 20,642: 1058 . . regn. parvulo Heinr. rege, 2. post obitum patris sui anno, ordinationis autem beatae memoriae Rumaldi presulis 7., ind. 12. . — Beurkundung jedenfalls nach dem tode Rumolds. Verdächtig.	472
1061		abt Nor(t)pert von SGallen macht die von ihm gegründete und von b. Thietmar von Chur „cum licentia et rogatu“ b. Rumalds von C. erbaute kirche zu Appenzell zur pfarrkirche und bewidmet sie; festigt diese dotation durch den bann b. Rumalds mit consens der brüder. 1061, ind. 9., Henrico imp. a. 4. — Wartmann 3,37 n. 822. — Cod. Trad. SGall. 457 n. 789. — Goldast 2,74 n. 86. — Zellweger, Appenz. UB. 1,1,51. — Hidber 1390: verdächtig, doch inhaltl. echt, s. Wartmann lc. und Meyer v. Kn. zu Cont. cas. SGall., SGall. Mitt. 17,38 note 106.	473
1063 n. apr. 20		p. Alexander II schreibt dem b. Rumulfus von C., dass er das urteil misbillige, nach welchem „abbas iste“ wie ein mörder verurteilt sei. — Fragm. Jaffé-Löwenfeld 4503. — Löwenfeld, Ep. pont. Rom. ined. 41 n. 75. Wahrscheinlich zu reg. 476 gehörig. cf. auch NA. 5,337. — „Judicio quo tanquam“.	474
»		derselbe beauftragt b. Rumold von C., diejenigen diaconen und presbiter, welche es ohne subdiaconatsweihe geworden sind, von geistlichen functionen fernzuhalten, und nach empfang der subdiaconatsweihe bei den nächsten quatemberfasten widerum zu den höheren weihen zuzulassen. — Jaffé-Löwenfeld 4510 (3441). cf. 4584. — „Solicitudo dilectionis“.	475
»		derselbe antwortet dem b. Rumold von C., dass der abt, welcher einen sklaven so schlug, dass derselbe nach 6 monaten starb, nach einjähriger busse wider einzusetzen sei. — Jaffé-Löwenfeld 4511 (3440). — „Intelleximus in“.	476
1064 okt. 11	(in Murensi coen.)	weiht die klosterkirche zu Muri. Wernhario com., Burkardo prep. cum al. plur. nobil. astantibus. — Acta fundat. Mur. monast., Kiem, D. kloster Muri im kanton Argau, (Schweiz. Gquell. 3,) 26 n. 7.	477
nov. 3	Scefhûsa	weiht das kloster Allerheiligen zu Schaffhausen, in gegenwart Liutolfs, 2. abt desselben, der äbte Hermann v. Einsiedeln, Immo v. Pfäffers, Herrich v. Altorf, Arnolf v. Petershausen, Gerung v. Rheinau, Wernher v. SBlasien. — Or. Schaffhausen. — Notae SSalv. Scafhus. MGSS. 13, 721 v. — Baumann, D. kloster Allerheiligen in Schaffhausen, (Schweiz. Gquell. 3,) 139, C. n. 1. — Arch. f. Schweiz. G. 7,250. — Die weihe durch R. im j. 1064 berichten auch Ann. Scafhus. MGSS. 5,388 (Schweiz. Gquell. lc. 158). — Ann. Blas. MGSS. 17,277.	478
1067 juni 8	Augee	k. Heinrich IV restituiert dem kloster Rheinau entgegen einer früheren verfügung, durch welche das kloster an b. Rumold von C. als beneficium übergeben wurde, die frühere freiheit. 6. id. iun., 1067, ind. 5., a. ordin. Heinr. IV r. 15., regni 11. — Stumpf 2705. — Meyer v. Kn., D. Cartular v. Rheinau (Schweiz. Gquell. 3,) 47 n. 32. — Giesebrecht 3^4, 123 (u. 131) lässt irrig Reichenau an R. kommen.	479
(1068) vor dez. 28		gestattet dem abt Giselbert von SBlasien eine SMichaelskapelle daselbst durch b. Beringer von Basel weihen zu lassen. — 5. kal. ian. die weihe. — Lib. Constr. mon. ad Blas. Mone, Quellens. 4,91. — Giselbert wurde 1068 abt: s. Gerbert, 1,231.	480
1051 bis 1069		im streit mit abt Nortpert von SGallen, bis zu beiderseitiger erschöpfung. — Cont. cas. SGall. c. 20 (MGSS. 2,155 f.) SGall. Mitt. 17,39: (Nortp.) se epo. Constantiensi Ruomaldo nomine, ita sagaciter obposuit, ut orta inter ipsos seditio prius sedari non potuisset, quam utriusque loci possessiones igne, praeda, et quod peius est, hominum occisione consumptae fuissent. — Über die unbestimmbarkeit der zeit s. Meyer v. Kn. zu Cont. cas. note 107. — Die nachricht Bernolds zu 1066 „multi nobiles bello civ. perierunt“ MGSS. 5,428 (Berthold MGSS. 5,272) mit Neugart, Ep. Const. 1,454 auf diese fehde anzuwenden, liegt nach Meyer v. Kn. kein grund vor. Sie kann sich sehr gut mit Ann. Altah. maj. MGSS. 20,817: Aquitani cum Anglis Saxonicis navali praelio pugnaverunt . . . (s. Lamb. Ann. MGSS. 3,105) decken.	481

1051 bis 1069 — leiht an Heinrich, vogt von Heiligenberg, ein von Meginzo an das hochstift C. übertragenes gut zu Pfrungen (Pfruwanga) als beneficium. — Cas. mon. Petrish. lib. 4, c. 5 MGSS. 20,661. **482**

» — Wolwerad, edler de Wilare, erbaut mit seiner gattin Gotisdiu eine SJohanneskapelle auf dem friedhof des klosters Petershausen „Rumaldo praesidente Constantiensi ecclesiae“. — Cas. mon. Petrish. lib. 2 c. 16 MGSS. 20,642. **483**

» — k. Heinrich IV (oder III?) erteilt dem b. Rŏmald mit zustimmung abt Udalrichs von Reichenau und anderer interessenten, besitzer und beneficiaten den forstbann in der Höre (Hori). — s. Friedrich I diplom für C. 1155 nov. 27: Stumpf 3730. Später in den regesten der bischöfe. **484**

1069

nov. 4 — Constantiae — stirbt. — Berth. Ann. MGSS. 5,274: R. Const. eps., pius admodum et humanus, qui et domus episcopalis, quae suo tempore corruit, recuperator sollertissimus, et aecclesiastici thesauri ampliator et provisor attentissimus, . . ultimum diem 2. non. nov. clauserat et in eadem domo, quam construere iam inceperat, officiose sepultus est. — Bern. Chron. MGSS. 5,429: 1069 Constantiae R. eps. ob. — Ann. Altah. maj. MGSS. 20,823. — Lamb. Ann. MGSS. 5,176: „maturae admodum gravitatis vir“. — Ann. August. MGSS. 3,128. — Ann. SBlas. MGSS. 17,277. — Cas. mon. Petrish. lib. 2, c. 28 MGSS. 20,645. — Zusatz in hs. 10,11 des Chron. univ. Ekkeh. MGSS. 6,200 zu 1070. — Gundech. lib. pont. Eichst. MGSS. 7,249: während Gundech. bischof war. — Lib. Heremi, Schweiz. Gfreund 1,134. Todestag: Dümmler-Wartmann, SGall. Totenb., SGall. Mitt. 11,57: 2. non. nov. — Necr. Ottenb. (Hess, Mon. Guelf. 2,291. — Baumann, Z. h. Ver. Schwab. und Neub. 5,429) MG. Necr. 115 zu non. nov. **485**

Karlomann 1069 — 1071.

1069 — wird von Heinrich IV auf den bischofstuhl von C. erhoben. Ann. Altah. maj. MGSS. 20,823: Halberstad. canon. Karlimannus nomine, praedia sua pecuniasque immensas regi trad. et eundem pontificat. emit. — Lamb. Ann. MGSS. 5,176: K. succ. Magadaburg. canon. — Bern. Chron. MGSS. 5,429: K. per symoniac. her. in epatu. succ. — Berth. Ann. MGSS. 5,274 zu 1069: Karlomann. Parthenopolit. can., Harcisburg. praepos. non per ostium set aliunde, per maceriam scilicet, caulas Const. cathedrae, ipsi regi eiusque consiliariis data et promissa non modica sacrilega pecunia nec non beneficiis aecclesiae, intrare coegerat. — Ann. August. MGSS. 3,128: K. a rege eps. constituitur. — Mar. Scot. Chron. MGSS. 5,483: 1093 (a. Heinr. 15.) unus clericorum, C. nomine, more Simonis magi, ... a rege Heinrico comparavit episcopatum civitatis C.; cf. lc. p. 483 note 9 ex Cod. Cotton. — Cas. mon. Petrish. lib. 2, c. 28 MGSS. 20, 645: per symoniam a Heinrico r. eidem aeccl. in epm. transmissus . . . — Lib. Heremi, Schweiz. Gfreund 1134. — Über den wert der anklage wegen simonie überhaupt s. die charakteristik der quellen bei Beyer, Die Bamberger, Constanzer, Reichenauer händel unter Heinrich IV, FDG. 22,555 f. **486**

1070

febr. 2 — Augustae — k. Heinrich IV weist den von klerus uud volk zu C. ihm vorgeschlagenen bischof Sigfrid, canonicus daselbst, kaplan Heinrich IV, gegen Karl. zurück, und investiert den letzteren mit ring und stab. — Berth. Ann. MGSS. 5,274: „(in purif. Mariae Augustam) fratres Const. pro suo electo (Sigifridi fr. ill., regii quoque capell.) per regis suffragium acceptando cum venirent, predicto symon. illo vellent nollent urgente, regis comminatoria satis iussione pro eo illis superinposita tristes domum remeabant . .“ — „inviti et sub condicione eum elegerunt“. Jaffé, Bibl. 5 (Cod. Udalr. 37) 72 auch MGSS. 5,186. — In Augsburg erfolgte gewis die in den acta synodi Mog. erwähnte investitur: accepta a rege pontificalis anuli et pastoralis ferulae investitura“. Jaffé lc. 71. — cf. Beyer, FDG. 22,258 f. **487**

(febr.) — erbittet, in C. aufgenommen, von erzb. Sigfrid von Mainz die weihe, welcher dieselbe in folge simonistischer gerüchte gegen Karl. weigert. Karl. verlangt sich vor einem concil rechtfertigen zu dürfen. — Acta syn. contra Karol. MGSS. 5,186: in sede episcopii receptus postulabat a primate Mogunc. . . epm. consecrari etc.; „benigne“ wie Lambert MGSS. 5,176 angibt, wurde K. wol kaum in C. aufgenommen. — cf. Beyer, Die Bamberger, Constanzer, Reichenauer händel etc. FDG. 22,559 ff. — Um ostern (apr. 4) war erzb. Sigfrid in Rom, (Giesebrecht 3^4,151), wo ihm der papst bereits untersagte K. zu weihen; Beyer nimmt an, dass der abgelehnte Sigfrid und die domherrn sofort Karl bei Alexander denuncierten. **488**

1070

geht willkürlich mit dem kirchengut der diöcese C. um. Der klerus der diöcese beschwert sich bei erzb. Sigfrid und dem papst durch gesandtschaften. — Ann. Altah. maj. MGSS. 20,823: clericorum ac laicorum suorum beneficia cepit auferre, substantiasque eorum publicare.... Constancienses autem ... nequaquam dominum apostolicum hoc celavere, sed eius auxilium contra vastatorem Christi ovium imploravere. (Zu 1071). — Lamb. Ann. MGSS. 5,176 (184): processu temporis, dum pro libitu suo magis quam ex ratione rem gereret, indignantes clerici a communione eius se abstinere coeperunt propter simoniacam heresim, per quam episcopatum usurpasse dicebatur; id quoque ei crimini dabatur, quod plerosque ecclesiae thesauros furtive abstulisset. Qua accusatione Romam perlata... (zu 1069). — Acta synodi Mog. (Jaffé, Bibl. 5,72) MGSS. 5,186: accedunt canonici Const. eccl. ex communi totius cleri et populi legatione ... asserentes, quia... nullam eis pastoralis officii impendisset curam, quin potius tyrannice dominat. non cessasset super eos exercere pressuram, nec manum continuisset a sacris, nec pepercisset in diripiendis eccl. thesauris.. — Hierzu Berth. Ann. MGSS. 5,274: (zu 1070) „mox .. opus studiosissime administravit, scilicet ut deterius venderet, quod male comparavit, et ut furaretur etc. Hoc a fratribus Alexandri papae per litteras intimato. .. — Wol mit recht wird K.'s vorgehen von Beyer FDG. 22,560 f. auf einfache schutzmassregeln gegen den rebellischen klerus zurückgeführt. **489**

k. Heinrich IV sucht vergeblich durch bitten und drohungen erzb. Sigfrid zur weihe Karl.'s zum bischof zu veranlassen. — Acta synodi Mog. Jaffé, Bibl. 5,71 n. 37: mittuntur.. crebrae de palatio legationes, mixtis precibus minas et imperiosa de hac consecratione mandata ferentes. — Karl. erbittet vom papste „assiduis proclamationibus“ seine ordination: Lamb. Ann. MGSS. 5,184. **490**

p. Alexander II beauftragt erzb. Sigfrid von Mainz, den erzb. (Anno II) von Köln einzuladen und ein concil zu berufen, um die sache des designierten bischofs von C., Karl zu untersuchen, ihn entweder als schuldig abzusetzen oder als unschuldig canonisch einzusetzen: s. den brief erzb. Sigfrids, Jaffé, Bibl. 5,68 n. 36. — Jaffé-Löwenfeld 4684 (3456) zu 1071; doch gewis zu 1070 gehörig. So auch von Beyer FDG. 22,562 f. fixiert; cf. Giesebrecht 3[4],230 f.; 1119. — Die sache gehörte zunächst nicht nach Rom, sondern vor das provincialconcil. Siehe ferner zu Alex. bulle Berth. Ann. MGSS. 5,274 f.: Alex. habe K. auf die klage der domherrn excommuniciert: simulque archiepiscopo Mog. .. praecepit, nisi se heresi predicta expurgaret canonice, quod nequaquam epm. eum consecraret (1070). — Ann. Altah. maj. MGSS. 20,823 (zu 1071). — Lamb. Ann. MGSS. 5,176. — Acta syn. Mog. (Jaffé, Bibl. 5,71) MGSS. 5,186. **491**

1070 bis 1071

erzb. Sigfrid v. Mainz schreibt an p. Alexander II, dass er wegen nichtvollziehung der weihe b. Karls von C. in folge apostol. auftrags — zunächst mündlich, später durch legation — von Heinrich IV habe leiden müssen; eine von ihm, wie der papst brieflich verlangt, berufene synode habe der könig vereitelt, die bischöfe zur teilnahme an einem kriege zwingend; bittet, da verlautet, der könig wolle die weihe durch sendung Karl.'s mit einer gesandtschaft direkt vom papst erlangen, dies nicht zu tun, um ihn nicht der persönlichen feindschaft zu verdächtigen, wenn der papst dazu bereit sei, wozu er als canonisch berechtigt sich auf befehl weigerte. Finde der p. den bischof unschuldig, so möge er ihn ihm zur weihe schicken. — Jaffé, Bibl. 5,68 n. 36. — Mansi 20,9. — Böhmer-Will 1,193 n. 61. — Jedenfalls ist bei Böhmer-Will die in diesem briefe erwähnte päpstl. commiss. (lc. n. 62) vor dies schreiben zu stellen; cf. Beyer FDG. 22,564, mit dem es für wahrscheinlich zu halten ist, dass die kämpfe mit Otto von Nordheim grund der nichtabhaltung der synode waren. Dieser brief ist charakteristisch für die von Beyer vertretene auffassung, dass Sigfrid und der klerus von C. sich im unrecht und unsicher bei ihrem vorgehen fühlten. Ob dieses schreiben aber, wie B. will, erst nach ostern 1071 anzusetzen, ist nicht zu entscheiden, allerdings nicht unmöglich. Dass Sigfrid die synode hintertrieb, wie Beyer 567 als möglich darstellt, ist nicht erweislich. **462**

1071

aug. 15 — ap. Mogontiam

„metropolim orientalis Francie“ grosse synode, unter vorsitz erzb. Sigfrids von Mainz im auftrage p. Alexander II, in gegenwart päpstlicher legaten und k. Heinrich IV, vor allem zur verhandlung der wegen simonie gegen den design. bischof von C., Karl: anhängigen klage. — Acta Syn. Jaffé, Bibl. 5,70 f., n. 37. — MGSS. 5,185 bis 189 note; u. sonst ö. — s. Ann. Altah. maj. MGSS. 20,823. — Lamb. Ann. MGSS. 5,184 bis 186. — Berth. Ann. MGSS. 5,275. — Bern. Chron. MGSS. 5,429. — Ann. Laub. MGSS. 4,20. — Ann. August. MGSS. 3,128. — Ann.

1071

Weissenb. MGSS. 3,71. — Ann. Disibod., Böhmer, FF. 3,186. — Mar. Scot. Chron. rec. 2. MGSS. 13,78; (MGSS. 5,560). — Cas. mon. Petrish. lib. 2, c. 28 MGSS. 20,645. — Brief Sigfrids an p. Alex. über den verlauf der synode Jaffé, Bibl. 5,77 n. 38. — cf. Böhmer-Will 1,193 f. n. 63; 64. — Giesebrecht 3^4,230 f. — Dass Lambert, Berthold, Bernold, sowie die acta synodi und erzb. Sigfrid selbst die verhandlungen möglichst ungünstig für den könig und Karl. darzustellen suchen, die vielmehr, soweit das material vorliegt, durchaus auf dem boden rechtens standen, ist ein nicht wol anzuzweifelndes resultat Beyers, Die Constanzer händel unter Heinrich IV, FDG. 22,555—570. Sigfrids begleitschreiben zu den akten an Alexander II erwähnt der legation erzb. Gebhards von Salzburg (auch in Ann. Altah.) und Utos von Trier zu der synode von Mainz; diese mandate sind von dem früheren schreiben reg. 491 wol zu trennen; zwischen beide fällt der brief Sigfrids an p. Alexander II, die erwähnung eines päpstlichen mandates zu 1071 bei Lambert MGSS. 5,184: papa, cum ei molesti essent (Karl und die domherrn von C.) cognitionem causae a se ad archiepm. Mogunt. reiecit, iussitque, ut utrisque vocatis ad sinodum rem diligentissime ventilaret etc. — Ebenso Berth. Ann. MGSS. 5,275: „ex praecepto Al. papae habito Mogontiaci concilio“. Sowol in den ann. Altah. wie bei Berthold und den acta syn. sind die zwischenverhandlungen summarisch behandelt, und vor allem aus dem 2 maligen eingreifen des papstes eines gemacht worden; danach ist Beyer lc. 565 zu ergänzen. **493**

aug. 15 — in mon. SMartini — (Mogontiae) erste sitzung. Gottesdienst in der domkirche; prüfung der vollmachten für vertreter nicht erschienener bischöfe. Kurze besprechung des falles Karl.'s: s. acta synodi (Jaffé lc. 72) MGSS. 5,187. — Brief Sigfrids an den p. Jaffé lc. 79. — Beyer, FDG. 22,365. **494**

» 16 — k. Heinrich IV lässt durch boten die synode auffordern, die verhandlung über die bistumsangelegenheit von C. bis zu seinem eintreffen zu verschieben. — Acta syn. und brief Sigfr. locis cit. Die angabe, dass gleichzeitig durch boten verhandelt worden sei „ut sacerdotes domini a constantiae suae rigore ad regiam se flecterent voluntatem (nur „sich fügen“: von B. unrichtig interpretiert), aliis vero instantibus, ut designatus ille male usurpatum sponte dimitteret honorem“ ist wol mit Beyer FDG. 22,565 f. als indirektes eingeständnis der verlegenheit, in welcher die synode steckte, zu fassen. **405**

» 17 — k. Heinrich IV erklärt einer gesandtschaft der synode an ihn, weder bei ernennung zum bischof noch bei der zum propst von Karl. gelder empfangen zu haben; ob für die fürsprache Karl. solche gezahlt habe, wisse er nicht; will der göttlichen gerechtigkeit ihren lauf lassen. Wohnt der bis zur nacht erfolglosen verhandlung bei. Anklageschrift der domherrn von C.; Karl. erbietet sich zur reinigung von der anschuldigung. — locis cit. Die verhandlung „utrum isti liceat se excusare adversus accusationem istorum“ ist zu erklären: ob man überhaupt eine verteidigung zulassen solle. So ganz ohne angriffspunkte, und sich dessen bewusst, wie B. will, waren Karl.'s gegner nicht, zumal bei seinem vorgehen in C. selbst, dessen berechtigung an sich gar nicht bestritten werden soll. Anders erklärt die stelle Beyer 568. **496**

» 18 — verzichtet, da er sich nicht aufgedrängt wissen will, auf das bistum C. — locis cit.; gibt ring und stab in des königs kammer in dessen hand zurück: „adhuc corde indurato rebellis et invitus“. — Berth. Ann. MGSS. 5,275. — Lamb. Ann. MGSS. 5,185 f. schildert wie gewöhnlich romanhaft. Möglicherweise versprach, wie L. erzählt, der könig dem resignierenden bischof ersatz. Heinrich IV veranlasste die resignation, nachdem der eigentliche grund der synode, die simonie, sich zwar nicht hatte erweisen lassen, während doch nach Karl.'s vorgehen kaum aussicht war, ihn halten zu können. Danach ist Beyer doch wol zu beschränken, der übrigens Sigfrids von Mainz charakterlosigkeit richtig auffasst. — Karl stirbt 1071 dez. 27 in Magdeburg: Lambert lc. 189. — Mar. Scot. Chron. MGSS. 5,560 (13,78). **497**

Otto I 1071 — 1086.

1071

aug. — wird von k. Heinrich IV auf den bischofstuhl von C. erhoben. — Berth. Ann. MGSS. 5,275: O. Goslariens. canon., Karlom. a rege substituitur. — Bern. Chron. MGSS. 5,429: „successit“. — Ann. Altah. maj. MGSS. 20,823: „post paucos dies (nach K.'s rücktritt) alius pro eo constituitur“. — Lamb. Ann. MGSS. 5,186: „epatum. Const. rex Ottoni, canon. Goslar., dedit, recentisque calumpniae exemplo conterritus, confestim eum consecrari fecit, ne quis scil. adversus eum scrupulus denuo per dilatationem consecrationis oriretur“. — Ann. SBlas. MGSS.

1071		17,277. = Berth. („constituitur“). — Cas. mon. Petrish. lib. 2, c. 28 MGSS. 20,645 gibt antikais. tradition: „rex iracundia permotus ait: quoniam idoneum spreverunt, accipiant ignavum. Et tunc Ottonem quendam Saxonem genere dedit eis in epm.“. — Lib. Heremi, Schweiz. Gfreund 1,134. — Erwähnung: Ser. ep. Const. Zwifalt. und SGall. MGSS. 13,325. — Cat. ep. Const. MGSS. 2,39. **498**
1072 n. märz 12		p. Alexander II tut dem b. Otto von C. kund, dass er den ketzer und usurpator des klosters Reichenau durch synodalurteil, falls er nicht zur vernunft komme, banne, die von ihm erhaltenen klosterbeneficien interdiciere, u. seine verordnungen für ungiltig erkläre. Er solle dies öffentlich in der diöcese bekannt machen. — Jaffé-Löwenfeld 4704. — Erwähnt in der bulle für Reichenau 1074 mai 8: Jaffé-Löwenfeld 4870 (3629). — s. Lamb. Ann. 1072. MGSS. 5,191. **499**
1073 mai 24	Augustae	zeuge (?) bei k. Heinrich IV für das kloster Einsiedeln. — Im context steht: „Ego Heinricus... adstipulatione praesentium regni principum.... ceterorumque fidelium nostrorum, super omnia autem annitente Berhta... libertatem petitam trado etc.“. — Böhmer 1853. — Stumpf 2762. **500**
dez. 12		wird in Gregor VII mandat an erzb. Sigfrid von Mainz namentlich mit diesem und dessen andern suffraganen zur synode in der ersten quadragesimalwoche nach Rom citiert. — Jaffé-Löwenfeld 4811 (3660). — Böhmer-Will 1,202 n. 104: zu 1075. — „Recordari credimus“. **501**
1075 (febr. 28)		„(Romae)“. p. Gregor VII teilt dem b. Otto von C. durch dessen eilig zurückkehrende boten die beschlüsse der synode betreffs der simonisten und verehelichten priester mit. Ermahnt denselben, ihn zu unterstützen. — Lünig, Spic. Eccl. 2,155. — Jaffé-Löwenfeld 4933 (3597). — „Instantia nuntiorum“. **502**
märz 13		„Romae“ p. Gregor VII gebietet dem b. Otto v. C., sich mit abt Ecard v. Reichenau durch erwählte schiedsrichter auszusöhnen, oder auf Allerheiligen nach Rom zu kommen. — Lünig, Spic. Eccl. 2,155. — Jaffé-Löwenfeld 4941 (3699). — „Sicut tua super“. **503**
ende		p. Gregor VII ladet b. Otto von C. auf die nächste synode in der ersten woche der quadragesimalfasten (14—20 febr. 1076) nach Rom, weil er trotz seines decretes gegen simonie und priesterehe nicht vorgegangen ist. — Jaffé-Löwenfeld 4970 (3661). — Zur datierung dieses und des folg. breve s. Meltzer, Gregor VII u. d. bischofswahlen p. 205. — Giesebrecht 3⁴,266 ff. und 1124. — „Perlatum est ad“. **504**
»		p. Gregor VII verkündet klerus und laien der diöcese C., dass, und warum b. Otto von C. von ihm zur synode citiert sei. Spricht alle seine untergebenen von dem gehorsam gegen ihn frei, so lange er gegen gott und den heiligen stuhl widerspänstig ist. — Jaffé-Löwenfeld 4971 (3662). — Lambert in seinen ann. MGSS. 5,243 erzählt bei besprechung der februarsynode 1076 (s. reg. 508) mit beziehung auf diese suspension unrichtig von einer „iam pridem“ erfolgten excommunication. — „Misimus fratri nostro“. **505**
1076 jan. 24	Wormatiae	grosse synode der deutschen bischöfe und äbte in gegenwart k. Heinrich IV. — s. Böhmer-Will 1,206 n. 125. — Giesebrecht 3⁴,352 f. **506**
(»)	(»)	befindet sich unter den hohen geistlichen, welche Gregor VII den gehorsam aufkündigen. — Jaffé, Bibl. 5,103 n. 48. — MGLL. 2,44. **507**
febr. 14—22		(Romae) „in aeccl. dom. Salvat., quae Constantiana dic.“ p. Gregor VII suspendiert und excommuniciert neben den anderen deutschen bischöfen b. Otto von C., weil er schriftlich und durch eigene unterschrift nachweislich gegen den päpstlichen stuhl conspiriert, und bei dem weltlichen fürsten den papst verklagt hat: derselbe habe ihn des bistums beraubt, weil er laien verhindert habe officien verdammter priester anzunehmen uud ihnen zu gehorchen. 1076, ind. 15., in prima hebdom. quadrages. (febr. 14—20). — Bern. Apol. pro Gebeh. Const. MGSS. 5,430 note 331. — cf. Cas. mon. Petrish. lib. 3, c. 46 MGSS. 20,648. — s. Jaffé-Löwenfeld 1, p. 616; dort s. auch über die zeit. — cf. Lamb. Ann. MGSS. 5,243: .. Ottonem Const. epm.... iam pridem excommunicaverat. **508**
sept.	Ulme	wird durch b. Altmann von Passau, welcher durch legaten von p. Gregor VII hierzu bevollmächtigt ist, vom bann gelöst. — Berth. Ann. MGSS. 5,286; p. 293 gibt B. genauer an: „communionem, non officium ab epo. Patav. ante Oppineimense colloquium iam recepit“. So auch Bern. Apol. pro Gebeh. MGSS. 5,431 note 33: papa .. misso vener. Altmanno Patav. epo. eidem in subsequenti autumno apud Ulmam sub praesentia multorum communionem solam absque officio reddidit; quod tamen ille ... usque ad finem vitae suae non cessavit usurpare.

1076		— Die vers. zu Oppenheim fand mitte okt. statt. B. erzählt, dass O. nach der Wormser synode lahm wurde, und es dauernd blieb; s. auch Giesebrecht 3^4, 383. — Böhmer-Will 1,209 n. 131.	509
1077 n. ostern	Constantiae	entweicht bei ankunft k. Rudolfs v. Rheinfelden und der päpstlichen gesandten zu C., nachdem er sein amt trotz andauernder suspension weiterverwaltet hat, in ein kastell des grafen Otto (von Bregenz-Buchhorn); hält sich dort während des jahres auf. — Berth. Ann. MGSS. 5,293: .. in quoddam castellum com. Ottonis secessit, et ibi per totum illum annum perstitit.. — Neugart nimmt Ep. Const. 1,398 Markdorf als dieses schloss an; doch cf. darüber Meyer v. Kn. zu Cont. cas. SGall., SGall. Mitt. 17,59 note 149. — s. Giesebrecht 3^4,438. — Dieses ereignis, sowie dass k. Heinrich durch einen „sieg“ bei Sigmaringen Otto wider in C. eingeführt habe, berichtet Tschudi im Lib. Heremi, Schweiz. Gfreund 1,135; s. Stälin, Würt. G. (1882) 1,426.	510
»	»	die päpstlichen legaten halten zu C. wegen der flucht und des ungehorsams b. Ottos von C. ein kapitel ab, auf welches sie denselben citieren; untersagen die ausübung bischöflicher funktionen durch irgend jemand; gehen gegen die im bistum allgemein verbreitete simonie vor. — Berth. Ann. MGSS. 5,293: „legati convocato illic fratrum collegio . . . capitulum cum eis fecerunt. Ibi datis induciis epm. ad se vocaverunt, et ne quis officium illius reciperet, .. praeceperunt. symoniacam heresim et nicolaicam, quae in episcopatu illo cui valde infinitus subest populus ultra modum regnat, . . damnaverant“.	511
1070 bis 1079		verlangt, da er zum königsdienst eilt, von abt Meginrad von Petershausen den ihm schuldigen „spado cum limbone“ (wallach — sonst „spada“, und wappenrock — sonst „limbus“); der abt, nachdem er dies geweigert, zieht es vor, wegen dieser vergewaltigung zurückzutreten. — Cas. mon. Petrish. lib. 2, c. 15 MGSS. 20,642. — s. reg. 513.	512
1079		zwingt abt Meginrad von Petershausen, der sich weigert ihn unaufgefordert im kloster die messe lesen zu lassen, und ihm den abtstab vor die füsse wirft, zur abdankung. — Cas. mon. Petrish. lib. 2, c. 15 MGSS. 20,642; cf. lib. 4, c. 27. — s. oben reg. 512. Nach der erzählung scheint Meginrad mit dem gleichen bischof wie damals zusammengeraten zu sein; die angabe seiner amtszeit 1066—1079 ist (unerweislich) nach Goldbachs Chron. Petersh. von Mone und danach in den Mon. Germ. angenommen worden. Meginrads vorgänger, Adilbert, der abgesetzt wurde, erhielt den krummstab nach Cas. mon. Petrish. lib. 2, c. 14, um 1062. In frage zu kommen scheint als bischof von C. eher, als der 1069 verstorbene Rumold sein nachfolger, um so mehr als gerade in schismatischer zeit diese opposition sich leicht erklärt. Wenn man es auch für wahrscheinlich halten möchte, dass diese vorgänge bis 1076 zu zeiten von Ottos voller macht spielten, können auch ebenso gut die folgenden jahre in betracht kommen. Der widereintritt abt Meginrads vor dem obigen vorfall ist ganz gut um 1076 nach den ersten conflikten Ottos mit dem papste zu denken.	513
1080 märz 7		„Romae“ p. Gregor VII setzt b. Otto von C. auf der quadragesimalsynode ab, da er suspendiert trotz mehrfacher verwarnung 3 jahre lang bischöfliche amtshandlungen vorgenommen, simonistische priester begünstigt, und sich der schismatischen partei angeschlossen hat; bannt ihn, und beauftragt den bischof (Altmann) von Passau mit einsetzung eines neuen bischofs. — Bern. Apol. pro Gebeh. MGSS. 5,431 note 34. — cf. Bonitho, L. ad amic. c. 7. Jaffé, Bibl. 2,658. — Cas. mon. Petrish. lib. 2, c. 46 MGSS. 20,648. — cf. Jaffé-Löwenfeld 1,634.	514
1084 ende		kämpfe herzog Bertholds von Zähringen und abt Ekkehards von Reichenau gegen die bischöflich constanzischen und sgallischen streitkräfte; die constanzischen territorien werden bis zur stadt verwüstet. — Cont. cas. SGalli c. 29 (MGSS. 2,158 f.) SGall. Mitt. 17,70 ff.: 1085 ... marchio Berchtoldus et abbas Augensis ordinatis 2 turmis, cum una tam res Constant. eccl. quam SGalli a Prigantia usque Constantiam praeda et igne miserabiliter vastaverunt. — Gall. Öhem (Stuttg. lit. Ver. 84,)121 f. zu 1084; mit recht von Meyer v. Kn. zu Cont. cas. note 191 und excurs p. 130 angenommen. — cf. Henking, Gebhard III 16 note 24. — Diesen letzten kampf b. Ottos, der mit seiner endgiltigen vertreibung endete, s. in L. de unitate eccl. 2, c. 23, bei Goldast, Apol. pro Heinr. IV, 128.	515
1085 apr.	in Quitelineburg	wird nebst den anhängern k. Heinrich IV abermals feierlich auf der in der oster (apr. 20) woche zu Quedlinburg von k. Hermann und den päpstlichen legaten abgehaltenen synode gebannt. — Bern. Chron. MGSS. 5,443. — cf. Bern. Apol. pro Gebeh. Ussermann 2,382. — De unit. eccl. lib. 2, c. 23 bei Goldast, Apol. pro H. IV, 126 f. — Giesebrecht 3^4,608 f.; 1169. —	

1085		Hefele 5,158 ff. — Fr. Berger, Z. krit. d. streitschr. De unitate eccl. conservanda 13 f. — s. Böhmer-Will 1,219 n. 6. **516**
mai 4	Moguntiae	gegenwärtig auf k. Heinrich IV concil zu Mainz; der gegenbischof Gebhard von C. wird gebannt. — Acta Conc. MGLL. 2, pars 2,55 f. — Grandidier, Hist. d'Als. 2, p. just. CLI n. 499. — cf. De unit. eccl. l. 2, c. 20; 21; 23; 24 bei Goldast, Apol. pro Heinr. IV, 121 f.; 132. — Gall. Öhem ed. Barack (Stuttg. lit. Ver. 84,)122 f. — Für dieses concil s. Böhmer-Will 1,220 f. n. 7. — Hefele 5,163. — Henking, Gebhard III, 22. **517**
1086 anf.	Colmbra	stirbt. — Cas. mon. Petrishus. lib. 2, c. 49 MGSS. 20,648: Otto depuls., possess. eiusdem aeccl., quae dicitur Colmbra (Colmar?) adiit, ibique uno pene anno (nach mai 1085) commoratus vitam finivit. — cf. Bern. Chron. MGSS. 5,441; 444: ... O. Const. exeps. ex parte Heinrici absque aeccl. commun. heu miserab. peri(ere). (Nach jan. 27). — Bern. Apol. pro Gebeh. MGSS. 5,431 note 33. — Gallus Öhem ed. Barack (Stuttg. lit. Ver. 84)123: a. 1085 starb b. Ott in dem ellend, ward zů Basel begraben. — s. Henking, Gebhard III, 26. **518**

Bertolf 1080 — 1084.

1080 (apr.)	(Constantiae)	b. Altmann von Passau bewirkt zu C. im auftrag des p. Gregor VII die wahl Bertolfs zum bischof an statt des abgesetzten Otto; derselbe wird jedoch wegen krankheit nie geweiht. — Bern. Apol. pro Gebeh. MGSS. 5,431 note 33: „perpetrata electione infirmitas electum impedivit, ne penitus unquam consecrari potuerit. Unde .. pluribus annis illa aeccl. pastorali provisione care(ret) ..“ — Ann. August. MGSS. 3,131 zu 1084 (ereignisse mehr. jahre zusammenfassend): „vivente adhuc Ottone ep. Pertolfus quidam ad episcopatum coactus prorsus mutus usque ad mortem efficitur“. — s. reg. 662; Meyer v. Kn. zu Cont. cas. SGall., SGall. Mitt. 17,74 note 203; meine bemerkung ZGOberrh. NF. 1,224; 227: Nach der gleichzeitigen notiz in e. Weingartner psalmenkommentar zu Darmstadt (Dümmler NA. 11,408): „Pertolfus eps., sed expulsus“ ist es nicht unwahrscheinlich, dass B. auch tatsächlich aus C. vertrieben war. — Hierdurch, wenn nicht schon durch den krankheitszustand B.'s, erklärt sich vollkommen Bernolds angabe (MGSS. 5,441), dass Otto v. Ostia der „iam dudum“ verwaisten kirche C. einen bischof gegeben habe; auf die seit B.'s tode verflossene zeit, wie M. v. Kn. zu Cont. cas. SGalli, note 203 sagt, bezieht sich dieser ausdruck nicht. **519**

Gebhard III 1084 — 1110.

1084 dez. 21	Constantiae	synode zu C. unter vorsitz des päpstlichen legaten Otto von Ostia; es wird der als mönch in abt Wilhelms von Hirschau gefolge befindliche Gebhard von Zähringen gewählt. — Bern. Chron. MGSS. 5,441: 1084 .. (Oddo) Ostiensis (eps.), cum Alemanniae moraretur, ... SConstantiensis aeclesiae iam dudum viduatae, catholicum pastorem ordinavit, scil. Gebehardum Bertaldi ducis filium nobilem quidem genere sed nobiliorem in monachica conversatione ... sane invitum ... — cf. reg. 519. — In De unitate eccl. bei Goldast, Apol. pro Heinrico 128 wird nur gesagt Otto v. Ostia habe erzb. Wezel v. Mainz zur schmach, bei lebzeiten des lange vertriebenen kaiserlichen b. Otto von C., Gebhard erhoben. — 124 heisst es, gelegentlich der absetzung der antikaiserlichen bischöfe zu Mainz (reg. 527) von bischöfen der kais. partei: „qui ex occasione belli Saxonici furtive sunt introducti“. G. gehörte nicht zu diesen letzteren. — Cont. cas. SGall. c. 30 (MGSS. 2,159) SGall. Mitt. 17,73 f.: „G., frater marchionis Bertoldi, SAurelii monachus, duce Welfone suadente a quodam Hostiensi episcopo, ut putabant, et quasi Romane sedis legato ... Const. eps. effectus est“. So auch Gallus Öhem (Stuttg. lit. Ver. 84,)122; cf. Cont. cas. SGalli c. 33. — Cas. mon. Petrish. lib. 2, c. 49 MGSS. 20,648: Willihelmus abbas Hirsaugiensis ..., cum huic conventui interesset, et ... Gebehardum secum haberet, tractare coeperunt de eligendo episcopo Inter huiusmodi colloquia Gebehardus ... retro altare SMariae secesserat, ibique orationibus secretius vacabat. Quid multa: eundem Gebehardum ... eligunt, ... — Meyer v. Kn. zu Cont. cas. SGalli note 202 sagt vorsichtig, dass die darstellung in den Cas. mon. Petrish. lib. 2, c. 49 MGSS. 20,648 mehr auf Wilhelm als urheber der wahl deute. Zu weit geht Henking, Gebhard III, 19, der geradezu die wahl auf Wilhelms anlass geschehen darstellt. Berücksichtigt man den erbaulichen charakter der — von H. mit wahr-

1084		scheinlichkeit hier als grundlage angenommenen — vita Gebhardi, welche dem Petershauser bericht zu grunde liegt, so liegt vollends kein grund vor, diese secundäre quelle auf kosten der mindestens gleichwertigen Cont. cas. SGalli zu benutzen, welche einmal als veranlasser der wahl Welf IV nennen, und cap. 33 angeben, dass „ex donatione“ des gegenkönigs Hermann G. bischof geworden sei. Das letztere bedeutet durchaus nicht eine direkte teilnahme Hermanns an der wahl (die M. v. Kn. note 229 ablehnt), sondern nur die belehnung mit ring und stab. Dass laienfürsten hervorragend beteiligt waren, erwähnt Bernold in der Apol. pro Gebeh. lc.: „assentientibus quoque catholicis ducibus et comitibus reliquisque Christi fidelibus“. — Ann. August. MGSS. 3,131: „G. est subordinatus“. — Henking lc. 20 note 29 bemerkt: die Cas. SGalli, Ann. August., und „De unit. eccl.“ halten diese wahl für unkanonisch. — Ann. Monast., pars 2. MGSS. 3,154: 1083. — Ann. Neresh. MGSS. 10,20: 1084. — Erwähnung: Ser. ep. Const. Zwifalt. und SGall. MGSS. 13,325. — Cat. ep. Const. MGSS. 2,39. — G. wurde schon 1079 von Gregor VII dem k. Rudolf zum erzb. von Magdeburg vorgeschlagen: Jaffé-Löwenfeld 5106 (3838). — Über sein vorleben bis zum antritt des bistums s. jetzt Henking, Gebhard III 1—21. — Meyer v. Kn. zu Cont. cas. SGalli note 203. **520**
dez. 21	Constantiae	wird von b. Oddo von Ostia zum presbiter geweiht: in fest. SThomae. — Bern. Chron. — Cas. mon. Petrish. — locis cit. **521**
» 22	»	wird zum bischof von C. geweiht. — Bern. Chron.: 11. kal. ian. — Bern. Apol. pro Gebeh. — Cas. mon. Petrish. — locis cit. **522**
c. 1085		führt in Petershausen Hirschauer mönche ein, aus deren zahl er Otto zum abt macht, unter widerstreben der mönche alter richtung. — Cas. mon. Petrish. lib. 3, c. 1 MGSS. 20,649. — Über das verhalten der alten mönche lc. cap. 2. — Die reform stand vielleicht in zusammenhang mit den unter b. Otto von C. mehrfach hervortretenden, auf erlangung grösserer selbständigkeit gerichteten bestrebungen in Petershausen: s. reg. 512; 513. **523**
1085 jan. 20		(Percstadt) versammlung der anhänger des gegenkönigs Hermann; b. Gebhard III ist nicht zugegen. — Ann. Magdeb. MGSS. 16,176; es war gegenwärtig: Otto Ost., a suo Gebeh. digressus. — Ann. Saxo MGSS. 6,721. **524**
märz-apr.		lässt sich für die synode von Quedlinburg durch gesandte vertreten. — Bern. Chron. MGSS. 5, 442: „. . . et Constant. (eps.) quia . . . canonica necessitate impedit(i) venire non potera(n)t, per legationem suam de s. concilio repraesentav(erunt), seque per omnia eiusdem sinodi statutis assensuros mandav(erunt)“. **525**
		(in Quitelineburg) die wahl Gebhards zum bischof von C. wird durch synodalurteil auf der synode von Quedlinburg bestätigt. — Bern. Chron. MGSS. 5,443: sinodali iudicio confirmata et laudata est ordinatio domni Gebeh. Constant. episcopi . . . — s. reg. 525. **526**
mai 4		(Moguntiae) wird auf k. Heinrich IV concil zu Mainz gebannt. — Acta conc. MGLL. 2, pars 2,55 f. — cf. De unit. eccl. l. 2, c. 20. 21. 23. 24. bei Goldast, Apol. pro Heinr. IV, 121 ff. 132. — cf. Gallus Öhem ed. Barack (Stuttg. lit. Ver. 84,)123. — Zu diesem concil s. Böhmer-Will 1,220 f., n. 7. — Hefele 5,163. — Henking, Gebhard III, 22. **527**
juni 24	in cella SGeorgii	weiht die kapelle des von Walda verlegten, jüngst gegründeten klosters SGeorgen im Schwarzwald, und bewidmet dasselbe in gegenwart abt Wilhelms (von Hirchau). 1085, ind. 8., 8. kal. iul., fer. 2. (statt 3.), luna 27. — Not. fund. SGeorg., ZGOberrh. 9,199. — s. Henking, Gebhard III, 26 f.; Roth v. Schr. Über d. Not. fund. SG. etc. ZGOberr. 37,(338 f.) 364. Eine in der not. fund. nicht aufgeführte anordnung Gebhards steht in d. bestätigung d. privil. SGeorgens v. 1139 apr. 14 (Würtemb. UB. 2,10) Jaffé-Löwenfeld 7987 (5700): „decimae quoque omnium rerum, quae de sylva ad eandem cellam pertinente provenient, vel de finitimis locis alias iam pertinentibus, sicut a venerabili Gebehardo episcopo est constitutum, vestris et fratrum usibus omnimodis cedant“. Falls die späte notitia nicht diese bestimmung mit den worten gemeint hat: „destinavit et dedit dominus eps. SMartyri omnes decimas in finitimis locis futuras, quae alias non pertinerent“. **528**
sept. 22	(in Richenbach)	weiht das neuerbaute kloster Reichenbach (Richinbach) im Schwarzwald. — Cod. Trad. Reichenb. Würtemb. JB. 1852, I,107. — Würtemb. UB. 2,391 anh. n. 1 u. sonst ö. In einem zusatz (so Henking) ist G. bereits als legat bezeichnet. — Hist. Hirsaug. mon. MGSS. 14,263. — Cod. Hirsaug. (Stuttg. lit. Ver. 1,)95 zu 1086. — Fr. Petrus, Suev. Eccl. 703. — s. Henking, Gebhard III, 27 note 8. **529**

1086		
jan. 13	in cella SGeorgii	zugegen mit abt Wilhelm von Hirschau bei der feierlichen verkündung der verpflanzung des klosters Walda mit allem zubehör nach SGeorgen und einer neuen schenkung der gründer, Hezelos und seines sohnes Hesso. — Not. fundat. SGeorg., ZGOberrh. 9,200. — cf. Freiburg. Diöcesana. 15,243 (Cas. mon. Villingani v. Gall. Mezler). **530**
apr. 1	Constantiae	bestätigt als vorsitzender einer (diöcesan)synode zu C. feierlich die stiftung und bewidmung des klosters SGeorgen im Schwarzwald in gegenwart von: abt Ecgehardus Augiensis, Sigifridus SSalvatoris, Adelhelmus de Altdorf, Trutewinus de Steine; canon. SMar.: Otto dec., Udalr., Wito, Heinr., Gunder., Azzo etc.; — duces: Welfo, Bertholdus et Bertholdus; — comites: Burchart de Nellenburg, Cuono de Wilvelingen, Manegoldus de Aleshusen; — capitanei: Conradus de SMonte, Adelgoz de Marestetin, Arnold de Binezwangen, et al. qu. pl. Alem. optim. praeterea popul. innumer. — Not. fund. SGeorg. ZGOberrh. 9,201. — cf. Jaffé-Löwenfeld (1139 apr. 14) 7987 (5700). — s. Henking, Gebhard III, 28 f., u. Roth v. Schr. ZGOberrh. 37,365. **531**
»	»	entscheidet auf einer synode auf die aussage graf Liutolds von Achalm hin einen streit zwischen Benno von Spaichingen und einem gewissen Cuno um die vogtei des gutes Pfrungen (Pfruwanga), dessen eine hälfte von den vorfahren Cunos vorbehaltlich der vogtei für seine erben dem bistum C. übertragen und nach dem tode des traditors von dem lehnsinhaber graf Heinrich v. Heiligenberg weiter verlehnt war, zu ungunsten des afterlehnsmannes. — Cas. mon. Petrish. lib. 4, c. 5 MGSS. 20,661: s. reg. 482. — cf. Fürstenb. UB. 1,43 n. 41. — Vor Liutolds von A. tode 1099 sept. 18 kommt nicht nur die synode von 1094, (Henking, Gebhard III, 53 f.) sondern auch die von 1086 apr. 1 in frage. Die zeit wird schwerlich zu fixieren sein. Auf der synode von 1086 sind vornehme laien nachweisbar, darunter Conrad v. Heiligenberg, dessen (vater) vogt Heinrich das gut als lehn von b. Rumold von C. empfangen hatte. Wir sind aber über die vorgänge auf der synode von 1094 durch Bernold verhältnismässig sehr genau unterrichtet, der nicht den geringsten anhalt bietet, diesen spruch dort unterzubringen. 1094 stand auch Gebhard III schwerlich so gut mit den Heiligenbergern, dass eine so geordnete verhandlung in einer sache, bei der sie doch mittelbar beteiligt waren, wahrscheinlich wäre. G. wäre wol kürzer vorgegangen. Jedoch mag vor 1094 noch irgend eine andere synode in frage kommen, da in dem bistum C. die oster- u. herbstsynode im 11. jh. ziemlich häufig zu konstatieren ist, z. b. 1033 apr. 19. — 1043 okt. — 1086 apr. 1. — 1094 apr. 2 bis 8. — (1105 okt. 21). **532**
		kämpfe zwischen b. Gebhard III und abt Ulrich von Eppenstein von SGallen. — Cont. cas. SGalli c. 30 (MGSS. 2,159) SGall. Mitt. 17,74 f.: „unde (wegen Gebhards einsetzung) quadam sedicione inter milites subintroducti epi. Gebeh. et abb. Uodalrici orta, quia predictus abbas in odium marchionis Bertoldi fratris sui resistebat, civium SGalli domibus non inulte tamen combustis vix substiterunt monasteria. — Genauer berichtet nach derselben quelle Gallus Öhem, dessen zeitangabe (s. Henking, Gebhard III, 24 note 9) 1086 gegenüber der darstellung der casus zu bevorzugen ist. Nur dürfte gegen Henking lc. mit Meyer v. Kn. zu Cont. cas. note 209 anzunehmen sein, dass die tatsächliche einführung des gegenabtes Werner erst nach der abreise Ulrichs v. Eppenstein nach Aglei gelang. Öhem legt dieser auffassung nichts in den weg. — Auch dass der (zähringische: s. Meyer v. Kn. zu Cont. cas. SGalli note 213) Hohentwiel 1085 in die hand des Eppensteiners fiel, ist mit Meyer v. Kn. und H. locis cit. nicht für unmöglich zu halten. **533**
juni 11	in mon. Petri domo	weiht den auf seine bitte behufs durchführung einer reform von abt Wilhelm von Hirschau nach Petershausen gesandten mönch Theoderich zum abt des klosters, nachdem der erste Hirschauer abt, Otto, nach Hirschau zurückgekehrt war. — Cas. mon. Petrish. lib. 3, c. 5,6 MGSS. 20, 649 f. — Otto war nach c. 1 „post modicum“ nach Hirschau zurückgeschickt worden, da er „fratribus suis displiceret eiusque magisterio nequaquam subici vellent“ cf. cap. 3. Mehr als die tatsache ist davon kaum glaublich. Es war nicht die art der Hirschauer, weder so unvorsichtig ihre reformäbte auszuwählen, noch ihren mönchen solchen spielraum zu lassen; O. wird wol nur zur durchführung der reform überhaupt in Petershausen commissarisch tätig gewesen sein, wie es bei den reformen der älteren Cluniac. richtung (mit der unter Heinrich IV nicht zu verwechseln) schon der fall war. — Theoderich war ein natürlicher sohn des grafen Cuno (von Wülflingen). **534**
aug. 11	(ap. Herbipolim)	schlacht der gregorianischen partei gegen die kaiserliche bei Bleichfeld, oberhalb Würzburgs; sieg der ersteren. — s. Giesebrecht 3^4,619 f. — Henking, Gebhard III, 29 f. **535**

1086		
aug. 12	(Herbipoli)	führt mit b. Hermann von Metz den päpstlichen b. Adalbero von Würzburg in seine stadt zurück. — Vita Gregorii VII bei Watterich, Vitae pontif. 1,339: Wirziburgensis eps. Adalbero — reduces habens venerandos epos. praedictum Gebehardum Const. et Herem. Mett.... — Diese stelle verteidigt trotz Paul v. Bernrieds angabe, dass beide bischöfe Gebh. und Herm. ihrer stühle beraubt gewesen seien, was nur Herm. betrifft, mit recht Henking, Gebhard III,30 note 11; s. auch Giesebrecht 3^4,620. Die nachricht der Ann. Pegav. MGSS. 16,237, dass auf einem Würzburger hoftage der erzb. von Mainz mit dem b. (Gebhard) von C. und dem b. von Würzburg Wratislaus von Böhmen die königsweihe erteilt habe, nach jener darstellung zu 1081 gehörig, müsste nach Cosmas l. 2, c. 37 f. MGSS. 9,91 wenigstens zu 1086 nach Mainz gehören, ist aber höchst bedenklich. **536**
dez. 6	in cella SGeorgii	weiht den prior von SGeorgen, Heinrich, welchen Wilhelm von Hirschau auf wunsch der mönche zum abt erhoben hatte, zum abt daselbst. — Not. fundat. SGeorgii c. 38. 39. ZGOberrh. 9,204 f. **537**
1087		
juni 4	in mon. Omnium Sanctorum	zeuge bei graf Burkard von Nellenburg für das kloster Allerheiligen in Schaffhausen, innovation früherer traditionen betreffend. — Baumann, D. kloster Allerh. (Schweiz. Gquell. 3,) 16 zu juni 2. Für die hier erwähnte synode von C., auf welcher graf B. ein privileg Gregor VII für Allerheiligen präsentiert, hält Henking, Gebhard III, 28 mit Baumann lc. pag. 19 note 13 die synode von 1086. **538**
1088		
märz 13		(apud Terracinam) p. Urban II teilt dem b. (Gebhard III) von C. neben andern gen. hohen geistlichen seine wahl zum papst mit, und ermahnt sie zur treue gegen ihn wie sie es gegen seinen vorgänger gehalten haben. — Jaffé-Löwenfeld 5348 (4017). — „Nosse volumus". **539**
	(in cella SGeorgii)	weigert sich, nachdem abt Wilhelm von Hirschau ohne den bischof zu fragen, einen als abt nach SGeorgen geschickten Hirschauer zurückberufen, und Theoger an seine stelle gesetzt, den letzteren zu weihen, bevor abt Wilhelm SGeorgens unabhängigkeit garantiert. — Vita Theogeri; MGSS. 12,453. — Nach juni 1: s. Henking, Gebhard III, 31. Die vita Theog. spricht von einer „depositio" des vorgängers Theogers, woraus die darstellungen — zuletzt noch Henking, Gebhard III, 31 — die unfähigkeit desselben gefolgert haben. Die vita ist eine quelle aus der mitte 12. jh., und muss ich unter hinweis auf die bemerkung reg. 534 nochmals betonen, dass solche zurückberufungen v. Hirschaueräbten durchaus nicht die unfähigkeit derselben bedeuten, sondern nur die forderung des bedingungslosen gehorsams gegen den oberabt praktisch durchführen sollen. Ein klassisches zeugnis für solche die diöcesanrechte des bischofs durchbrechende prätension des Hirschauers bietet gerade die V. Theog. an dieser stelle. **540**
	»	weiht Theoger zum abt von SGeorgen, nachdem abt Wilhelm von Hirschau auf etwaige hoheitsrechte in dem kloster verzichtet hat: „in crastinum" des vorhergehend reg. vorfalls. — Vita Theogeri, MGSS. 12,453. **541**
		(Constantiae) könig Hermann v. Schwaben hält sich in C. und in Petershausen in ärmlichem zustande auf. — Cas. mon. Petrish. lib. 2, c. 44 MGSS. 20,647. — s. Giesebrecht 3^4,621: zu 1086, nach Henking, Gebhard III, 31 f. wahrscheinlich 1088, nicht lange vor Hermanns tod. **542**
		gerät mit dem kloster Reichenau um herschaftsrechte auf der insel Reichenau in streit. — s. Urban II bulle 1089 apr. 18, reg. 546. **544**
1089	(Constanz)	soll die von b. Rumold im bau begonnene domkirche geweiht haben. — Chron. Const. 18. jh. mit benutzung ält. quell. ms. Freiburg, benutzt bei Zell, Gebh. v. Z. Freib. Diöcesana. 1,356. — Nach Chron. Const. 15. jh. Mone, Quellens. 1,312 weihte bereits Rumold den neubau der unter ihm eingestürzten domkirche: reg. 466. Erweislich ist die nachricht nicht, cf. Henking, Gebhard III, 33 note 18. Es kann übrigens die weihe eines teiles — z. b. der krypta — sehr wol lange vor der vollendung des domes stattgefunden haben, so dass beide nachrichten sich nicht gerade widersprechen. **544**
		lässt den im bann gestorbenen grafen Otto (von Buchhorn: s. Stälin 1,559; Baumann, D. Alpgau, s. grafen und freien bauern Z. h. V. Schwaben u. Neub. 2,27; Meyer v. Kn. zu Cont. cas. SGalli note 149) aus seinem grabe im kloster (Hofen: Zell, Gebh. von Zähr., Freiburg. Diöcesana. 1, 355) reissen und in ungeweihter erde begraben; sein besitz wird den dienstleuten desselben zur plünderung überlassen. — Bern. Chron. MGSS. 5,449. — Daraus folgert Henking, Gebhard III, 32 note 18 Gebhards volle autorität in der diöcese C. **545**

1089			
apr. 18		(Romae) p. Urban II antwortet dem b. Gebhard (al. Guichard; Genebald), dass gemäss Gregor VII sentenz der gegenpapst Clemens mit k. Heinrich u. seinen anhängern excommuniciert seien; wer mit ihnen verkehre, sei nach erfolgter busse vom bann zu lösen; über die von excommunicierten bischöfen ordinierten kleriker werde er auf einer generalsynode bestimmen; übergibt das kloster Reichenau der bischöflichen gewalt, um dort wie in SGallen einen abt einzusetzen, ebenso in allen vakant werdenden klöstern; erteilt ihm dieselbe vollmacht in den bistümern Augsburg und Chur, sowie bei allen bistümern, sobald der bischof von Passau nicht zugegen sein kann, welchem er neben b. Gebhard von C. die procuratio vice sua in Sachsen, Alamannien und den angrenzenden gebieten übergeben hat, bis zur ankunft eines speciellen legaten. — Jaffé-Löwenfeld 5393 (4031). — Hartzheim, Conc. Germ. 3,210. — exc. Mohr, Cod. dipl. Rhaet. 1,142 n. 100. — cf. Bern. Chron. MGSS. 5,448; Bernold war wol selbst bei erteilung dieser bulle in Rom. s. Henking, Gebhard III, 35—39. — Der einzige erfolgreiche schritt Gebhards in nächster zeit war die wol zugleich durch ihn zu stande gekommene einsetzung b. Ulrichs v. Chur. — „Quia te speciale“ („Sanctis quippe“, „Ab excommunicatis“, „Excommunicationis quaestione“).	**546**
1090			
apr. 13		(Romae) p. Urban II beauftragt b. Gebhard von C. Tuto zu ermahnen, dass er von seinen kränkungen gegen das kloster SSalvator zu Schaffhausen ablasse, und ihn falls er dies nicht beachtet, zu excommunicieren. Id. apr. — Jaffé-Löwenfeld 5434 (4030); cf. Henking, Gebhard III, 40. — „Dilectissimus filius“.	**547**
juli 5	(in mon. Hirsaug.)	abt Wilhelm v. Hirschau stirbt; bei seinem begräbnis sind 2 bischöfe und 5 äbte zugegen. — Vita Wilh. c. 28 MGSS. 12,220; b. Adalbert von Worms, der eine der bischöfe wird c. 30 genannt; für den andern hält Henking, Gebhard III, 43 „ohne zweifel“ Gebhard von C.	**548**
nov. 25	Sindelfingen	weiht die krypta zu Sindelfingen in gegenwart b. Adalberts von Worms; das stift ist dem bischof von C. unterstellt. — De fund. eccl. Sindelf. MGSS. 17,301. — Fr. Petrus, Suev. Eccl. 751 (nach Crusius 2, lib. 8, c. 5) berichtet diese weihe, wie der wortlaut ergibt, nach (einer abschrift?) der fundatio, aber irrig zu 1107 nov. 1. — Eine weitere verderbnis zu 1106 ist durch G. Geisser aus einer hs. von Sindelfingen (der von Crusius benutzten) bei Gerbert 1,369 eingetreten, und daher in die darstellungen von Zell, Gebh. von Zähr., Freiburg. Diöcesana. 1,400 und Henking, Gebhard III, 104 gekommen.	**549**
» 30	ad cellam SGeorgii	weiht einen SJohannesaltar im kloster SGeorgen im Schwarzwald. — Not. fund. SGeorg., ZGOberrh. 9,209.	**550**
1091			
mai 2	(in mon. Hirsaug.)	weiht zusammen mit b. Adalbert von Worms im auftrage p. Urban II zu Hirschau eine SPeter und Paulskirche. — Hist. Hirsaug. Mon. MGSS. 14,261 (257; 263). — Cod. Hirsaug. Stuttg. lit. Ver. 1,21. — cf. Vita Wilh. abb. Hirsaug. MGSS. 12,220. — Die Flores temp. MGSS. 24,238 berichten (sonst nicht bestätigt): „1085 ind. 8. Gebhardus eps. Const. tempore famis dedicavit ecclesiam [sancti Gregorii] in Hirsaw.“.	**551**
1092	(in mon. SBlasii)	weiht die SNikolauskirche von SBlasien. — Ann. SBlasii, MGSS. 17,277. — Im gleichen jahre begann ein neuer klosterbau.	**552**
jan. 28		(Anagnie) p. Urban II ermahnt b. G(ebhard) v. C., herzog Welf (von Baiern), herzog B(erthold von Schwaben) und graf B(urchard von Nellenburg) den abt des klosters Schaffhausen gegen Tuto zu schützen, welcher den versuch macht, von dem kloster ein von ihm geschenktes gut zurückzurauben; eventuell ist er nach 3maliger mahnung zu excommunicieren. 5. kal. febr. — Jaffé-Löwenfeld 5458 (4072). — cf. Bern. Chron. MGSS. 5,454. — Nach Henking, Gebhard III, 40: 1092. Urban II bestätigt 1092 jan. 26 die freiheiten des klosters Schaffhausen vorbehaltlich der rechte der bischöfe von C.: „si tamen catholicus est et gratiam et communionem apostolice sedis habuerit et si ea gratis et sine perversitate impendere voluerit. Alias vero liceat vobis catholicum, quem volueritis adire antistitem...“ Pflugk-Harttung, Acta 1,56. — Jaffé-Löwenfeld 5457. — „Venerunt ad“.	**553**
märz 21	Constancie	weiht Gebhard (von Urach) zum abt von Hirschau. — Hist. Hirsaug. Mon. MGSS. 14,257. — Cod. Hirsaug. (Bibl. d. lit. Ver. 2,)6. — Fürstenb. UB. 1,45 n. 44.	**554**
mai 16	(Patavie)	weiht gemeinsam mit erzb. Diemo von Salzburg und b. Adalbert von Worms Ulrich, propst von Augsburg, zum bischof von Passau. — Bern. Chron. MGSS. 5,454. Hiermit erledigt sich Henkings bemerkung Gebhard III, 44 note 22 gegen Zell, Gebh. v. Zähr., Freiburg. Diöcesana. 1,363.	**555**

1092		
juni 26	(in Petridomo)	(b. Gebhard) weiht eine SUlrichskapelle, welche abt Theoderich zu Petershausen erbaut hat. — Cas. mon. Petrish. lib. 3, c. 9 MGSS. 20,650. — Die weihe war sache des diöcesanbischofs, der namentlich hier allerdings nicht erwähnt wird. **556**
ende		die b. Gebhard treuen bürger von C. ergreifen nach zurückweisung eines angriffs des gegenbischofs Arnold gegen dessen beschützer abt Ulrich von SGallen die offensive, und dringen bis zur Thur, (etwa zwischen Niederbüren und Bischofszell) vor. Gleichzeitig verwüstet herzog Berthold von Zähringen, um seinen bruder Gebhard zu rächen, SGaller gebiet. — Cont. cas. SGalli c. 33 (MGSS. 2,160) SGall. Mitt. 17,88. — Gallus Öhem (Stutt. lit. Ver. 84,)125. — s. Henking, Gebhard III, 47. — reg. (Arnold 1092 ende) 664; Meyer v. Kn. zu cas. SGalli note 232; 233. **557**
1084 bis **1093**		schickt einen reuigen sünder zu abt Udalrich von Zell, damit er dort als barbatus eintrete. — Vita post. Udalr. Cell. MGSS. 12,265. **558**
»		leiht an seinen bruder herzog Berthold v. Zähringen bischöflich constanzische besitzungen. — Bern. Chron. MGSS. 5,457: s. das folg. reg. **559**
c. 1093		leiht an herzog Welf IV von Baiern bischöflich constanzische besitzungen. — Bern. Chron. MGSS. 5,457: „Welfonem . . ducem Baivariae per manus in militem accepit, (vor der Ulmer versammlung nov. 26) sicut Bertaldum ducem Al. iam dudum fecit“. — cf. Henking, Gebhard III, 50 n. 13. — Fontes rer. Bern. 1,1. 340 n. 123: irrig zu 1079. **560**
1093		
märz	(in Metensi civ.)	zugegen bei der weihe des b. Poppo von Metz. — Bern. Chron. MGSS. 5,456: 1093 . . . eum (Poppon.) a Gebehardo Constantiensi epo., sedis apostolicae legato, . . . consecrari fecere 6. kal. apr., in medio quadragesimae“. B.'s datum ist in sich widerspruchsvoll, die angabe überhaupt ist zu berichtigen nach Hugo Flavin. (augenzeuge) MGSS. 8,473: „a(domno Lugdunensi archiepo. cum duobus suis suffraganeis, Matisconense scil. et Linguonense) consecratus est prima ebdomada quadragesimae“: also anfang märz. Der 1090 auf Hermann von Metz folgende bischof wird Ann. Mett. MGSS. 3,158, wie von Hugo Flav. Popo genannt. Das Chron. SHuberti Andag. nennt ihn MGSS. 8,604 f. Burchard, propst von Trier, und berichtet: . . . „Hugo (Lugdunensis archieps. et legatus eccl. Romanae) Mediomatricum intrepidus accessit, 5 comitatus episcopis, Constantiensi, Madasconensi, Lingonensi, Tullensi, Virdunensi, Jeronta quoque abb. Divion. . .“ — s. die bemerkung MGSS. 8,604 n. 55. **561**
(juli-aug.)		gestattet auf ansuchen abt Hugos von Cluny die beisetzung des im kloster begrabenen priors Ulrich von Zell (juli 14) im oratorium daselbst. — Vita Udalr. prior MGSS. 12,253: „(eps.) gravi occupat. praepeditus venire non poterat“. **562**
aug. 1	(in mon. SPetri)	weiht das von seinem bruder herzog Berthold II gegründete kloster SPeter im Schwarzwalde, welches abt Gebhard von Hirschau mit mönchen seines klosters bevölkert. — Bern. Chron. MGSS. 5,456. — Lib. Vitae mon. SPetri, F. rer. Bern. 1,352 n. 136 und Freib. Diöcesana. 14,71: juli 30. — cf. auch Rot. Sampetr., Freib. Diöcesana. 15,138 zu 1111. — Gen. Zaring. MGSS. 13,735. — Nom. fundat. mon. SPetri, MGSS. 13,737. — Urbar v. Thennenbach bei Leichtlen, Zähringer 92. — Über des klosters anfänge s. Henking, Gebhard III, 49. — Giesebrecht 3^4,661. **563**
sept. 9	(in Petridomo)	weiht eine Marienkapelle, welche abt Theoderich zu Petershausen erbaut hat. — Cas. mon. Petrish. lib. 3, c. 10 MGSS. 20,650. **564**
sept.	(in mon. SGeorgii)	weiht die von abt Uto von SBlasien zum kloster erweiterte cella SGeorgii zu Ochsenhausen. — Bern. Chron. MGSS. 5,456. **565**
»	(in mon. SMartini)	weiht das von graf Hartmann und dessen bruder Otto gegründete SMartinskloster zu Wiblingen, welches abt Uto v. SBlasien mit mönchen besetzt; in mense sept.—Bern.Chron.MGSS.5,456. **566**
» ?		übergibt an kloster Wiblingen zehnten zu Kirchberg (Chirehberg) und Harthausen (Harthusen). — s. Coelestin III bulle d. d. 1194 juni 1. Würtemb. UB. 2,303 n. 489. — Jaffé (10469) Nicht unwahrscheinlich der weihe des klosters anzuschliessen. „Quotiens a nobis“. **567**
(nov.)	Ulme	hält einen „magnus conventus“ als päpstlicher legat ab; beschluss dem b. Gebhard nach kanonischem, herzog Berthold nach alamannischem recht zu gehorchen; landfriede vom (7. kal. dec.) 25. nov. an bis ostern auf 2 jahre in der diöcese C., ausgenommen für den gegenbischof Arnold und seine anhänger. — Bern. Chron. MGSS. 5,457. Der 25. nov. ist wol zugleich für den tag der versammlung zu halten. **568**

1094			
anf.		sendet zusammen mit seinem bruder herzog Berthold von Zähringen abt (Adalbero) von SPeter, welcher an der Tiberbrücke von den Wibertinern gefangen wird, an p. Urban II. — Bern. Chron. MGSS. 5,458.	**569**
märz	ap. mon. SMartini	bestattet Judith, die tochter herzog Welfs von Baiern († märz 4) zu Weingarten. — Bern. Chron. MGSS. 5,457.	**570**
apr. 2—8	Constantiae	hält eine grosse synode zu C. ab; es erfolgen beschlüsse über das coelibat, gegen die simonie, über feier der fasten vor ostern und pfingsten, über je 3tägige feier des oster- und pfingstfestes, während bisher ostern 1 woche lang, pfingsten 1 tag in der diöcese C. gefeiert worden war; hört die klage der zweiten gemahlin Heinrich IV, Praxedis, die vor längerer zeit zu Welf IV entwichen war; weist den angreifer des klosters Schaffhausen, Tuto, zur herausgabe der entfremdeten klostergüter, und zur geziemenden busse gegen abt Sigfrid an. 1094 in ebdomada maiori ante pascha. — Bern. Chron. MGSS. 5,458. — exc. Thurgau. UB. 2,28. — Baumann, D. kloster Allerheiligen in Schaffh. (Schweiz. Gquell. 3,)163, anh. n. 16. — Zu dieser synode cf. Not. fund. SGeorgii ZGOberrh. 9,201. — s. reg. 624.	**571**
juni 5	(in Petridomo)	weiht eine von abt Theoderich von Petershausen daselbst erbaute SMarien- und Michaelskapelle. — Cas. mon. Petrish. lib. 3, c. 12 MGSS. 20,650. — Bei Henking, Gebhard III, 44 irrig: juli 4 (richtig jedoch p. 54). Der druck des Chron. Petrish. Mone, Quellens. 1,141 hat allerdings non. iul.	**572**
aug. 20	(in villa Endingen)	zugegen bei einer schenkung Arnolds, capitaneus vom castrum Canzingen (Kenzingen), und seiner gattin Ita an kloster SGeorgen im Schwarzwald. Zeugen. — Not. fund. SGeorgii, ZGOberrh. 9,216 f. — Die geschenkten güter lagen zu Endingen; zu weit geht Henking, Gebhard III, 54 deswegen den vollzug der tradition an diesen ort zu verlegen.	**573**
1095			
jan. 16	Alpirsbach	weiht das oratorium des klosters Alpirsbach, das mit seiner und abt Utos v. SBlasien zustimmung Ruotmann von Hausen (Husin), Adelbert von Zollern (Zolro) und Alwic von Sulz (Sulzo) gegründet haben. — Not. fund. mon. Alpirsb. Würtemb. UB. 1,315 n. 254. — Mon. Zoller. 1,1. — Stillfried, Altert. d. Hohenzollern heft 2. — Reyscher, Altwürtemb. St. R. 1,26. — Besold, Doc. rediv. (1636) p. 235. — Petrus, Suev. Eccl. p. 51. — Andere fundatio mit gl. dat. bei Crusius 2,293 f.; daraus Besold 1,240. — Petrus, Suev. Eccl. p. 52. — s. reg. 590. — Über das kloster cf. Glatz, G. d. klost. Alpirsbach. Strassburg 1877.	**574**
1095			
märz	Placentie	zugegen auf der quadragesimalsynode p. Urban II: in media quadragesima. — Bern. Chron. MGSS. 5,463. — Mansi 20,804 f. — s. Jaffé-Löwenfeld 1,677.	**575**
»	»	mit erzb. Diemo von Salzburg und Udalrich von Passau beteiligt bei der weihe Arnolds, erzb. von Mailand. — Bern. Chron. lc.	**576**
»	»	p. Paschal II untersagt in Gebhard III gegenwart dem auf dem concil soeben geweihten abt Ulrich von Reichenau die ausübung bischöflicher functionen bei clerus und volk der insel Reichenau, welche er „dudum“ dem bischof von C. eingeräumt hat. — Bern. Chron. lc. — s. reg. 546.	**577**
»	»	bittet p. Urban II um ein privileg für seines bruders Berthold gründung SPeter. — Gremmelsbach, Lib. vitae 1497 (Baumann, Gesch. aus SPeter), Freiburg. Diöcesana. 14,71. — Die erlangte schutzbulle: 1095 märz 10. Jaffé-Löwenfeld 5545 (4151). — „Desiderium quod ad“.	**578**
		weiht den von abt Gebhard von Hirschau, Walecho von Weingarten, Azelin von Beuron für Zwiefalten am 1. mai zum abt erwählten Ulrich, erst seit 10 wochen mönch, nachdem er ihm „tempore delapso“ die weihen erteilt hat. — Ortl. Zwifalt. Chron. MGSS. 10,82. — exc. Hess, Prodr. mon. Guelf. 48. — Irrig gibt Henking, Gebhard III, 57 an, Gebhard habe mai 1, bereits aus Italien heimgekehrt, die weihe vollzogen. März 6 starb der vorgänger Ulrichs: an dessen begräbnistage wurde letzterer zum mönch geweiht, mai 1 zum abt gewählt und — wir haben keinen grund daran zu zweifeln — nach einhaltung der interstitien vom bischof geweiht.	**579**
		p. Urban II untersagt widerholt auf b. Gebhard III klage dem abt Ulrich von Reichenau die ausübung bischöflicher functionen auf Reichenau; — „non multo post“ nach der fastensynode märz 1095. — Bern. Chron. MGSS. 5,463.	**580**
1096			
aug. 7		(ap. forum Colcherii) p. Urban II beauftragt b. G(ebhard) von C., die mönche von Schaffhausen und von Raitenbuch zur eintracht zu zwingen; falls letztere einen gewissen mönch des ersteren klosters nicht innerhalb 30 tagen ausliefern, sind sie mit dem interdikt zu belegen. — Jaffé-	

1096		Löwenfeld 5665 (4242). — Migne 151 p. 482. — cf. Jaffé-Löwenfeld 5666 (4243). — „Inter Scafhusensium".	**581**
»	(Isny)	soll das kloster Isny geweiht haben. — Chron. Const. 18. jh. mit benutzung ält. quellen, ms. Freiburg i. Br., benutzt bei Zell, Gebhard v. Z., Freib. Diöcesana. 1,380; cf. reg. 452.	**582**
»	(Wagenhausen)	soll das kloster Wagenhausen geweiht haben. — Chron. Const. 18. jh. etc., ms. Freiburg i. Br., benutzt bei Zell, Gebhard v. Z. Freib. Diöcesana. 1,380.	**583**
»	(Grafenhausen)	soll die propstei Grafenhausen geweiht haben. — Chron. Const. 18. jh.; ms. Freiburg i. Br., benutzt bei Zell, Gebhard v. Z. Freib. Diöcesana. 1,380.	**584**
1097 okt. ?	Brigantiae	weiht das kloster Mehrerau bei Bregenz und bestätigt dessen abt, den mönch Meinrad v. Petershausen. — Chron. Const. 18. jh. mit benutz. ält. quellen in Freiburg i. Br., benutzt bei Zell, Gebhard von Z., Freiburg. Diöcesana. 1,380; danach Henking, Gebhard III zu 1097. Ein excerpt einer notit. fund. (?) aus einem schreiben Manlius an den abt Kaspar v. Mehrerau bei Vanotti, G. d. grafen v. Montfort u. Werdenb. 534 n. 1: „1098 . . . fundatum est mon. Brigantinum ab Ulrico nobiliss. Rhetorum et Brigantiae comite, . . . et dedicatum a venerabili patre in domino, domino Ulrico, Const. epo., natione de Dilingen" (1111—1127). Über die gründung von Mehrerau berichten die Cas. mon. Petrish. lib. 3, c. 24—26 MGSS. 20,654 ff.: bei der verlegung der cella Andelsbuch (Andoltisbuoch) wählten den platz des späteren klosters aus (c. 25): abt Dietrich von Petershausen, b. Gebhard von C., abt Meinrad und graf Ulrich von Bregenz. Es wird c. 26 erzählt, dass graf Ulrich (begraben 1097 okt. 27: Bern. Chron. MGSS. 5,465) so lange unbestattet blieb, bis die weihe der klosterkirche durch b. Gebhard vollzogen war.	**585**
1098 sept. 2	in Berauw	weiht eine SPankratiuskirche in dem frauenkloster Berau. — Antiqu. in Beraw. Zurzach. Freiburg. Diöcesana. 7,345. — Neugart, Ep. Const. 1,491 berichtet „e ms. SBlasiano": Gebhard sei von SBlasien nach Berau gekommen; es bleibt zweifelhaft, ob N. die Zurzacher aufzeichnung benutzte, und den (wenn auch nicht unwahrscheinlichen) zusatz selbst gemacht hat. — Henking, Gebhard III, 60 spricht irrig von einer okt. 29 erfolgten altarweihe.	**586**
1094 bis **1099**		p. Urban II gibt seinem legaten b. Gebhard von C. abt Hartmann von Goettweih bei. — s. Vita Altm. MGSS. 12,241. — Jaffé-Löwenfeld 5764 (4286). — Von Henking, Gebhard III, 46 note 5 irrig auf b. Ulrich von Passau bezogen.	**587**
1099		erzb. Diemo von Salzburg hält sich im exil in der diöcese b. Gebhard III von C., zu Petershausen auf. — Gesta archiep. Salisburg. MGSS. 11,58. — Cas. mon. Petrish. lib. 3, c. 28 MGSS. 20, 656: „Diemo archieps. exul cum Gebehardo . . . apud monast. Domus Petri morabatur . ." — Gebhard war noch im besitz seiner diöcese.	**588**
juni 24	in mon. SSalvatoris Scaphus.	weiht Adalbert zum abt von Schaffhausen. — Bern. Chron. MGSS. 5,466. — Über diese einsetzung und die verhältnisse, unter welchen die resignation des vorgängers Gerhard erfolgte: s. Henking, Gebhard III 60 f.	**589**
aug. 28	Alpirsbach	weiht die kirche des klosters Alpirsbach und bestätigt, bis die brüder ein päpstliches privileg auswirken werden, die stiftungen der brüder als legat. — Not. fund. Alpirsb. Würtemb. UB. 1,316 n. 254. — Monum. Zoller. 1,1. — Stillfried, Altert. d. Hohenzoll. heft 2. — Reyscher, Altwürtemb. St. R. 1,26. — Besold, Doc. rediv. (1636) p. 235. — Fr. Petrus, Suev. Eccl. p. 51. — Eine andere fundatio bei Crusius 2,293 f. — Daraus bei Besold 1,240. — Petrus, Suev. Eccl. p. 51. — s. reg. 574.	**590**
ende		schreibt an p. Paschal II als päpstlicher vicarius, dass b. H(ermann) von Augsburg in den schoss der kirche zurückgekehrt sei: s. Paschals brief an H. von Augsb. 1100 apr. 7, Jaffé-Löwenfeld 5825 (4355). — Richtet anfragen an denselben über gewisse kirchenrechtliche fälle bei taufen etc.: s. Paschals brief an Gebhard 1100 jan. 18. Jaffé-Löwenfeld 5817 (4349) reg. 594. — In diese zeit gehört wol auch der von Pflugk-Harttung NA. 6,629 f. zu 1104—6 angesetzte brief Augsburger diöcesanen an Hermann, die ihn zur rückkehr auf die päpstliche seite auffordern.	**591**
(dez. 25)		(Romae) p. Paschal II überträgt dem b. Gebhard von C. das vikariat in Deutschland in gleicher weise, wie er es unter p. Urban II besessen. — Bern. Chron. MGSS. 5,467. — Jaffé-Löwenfeld 5809. — s. die obedienzformel für (Paschal II resp.) seinen legaten b. Gebhard III von C., von Pflugk-Harttung, NA. 6,628 n. 2 zu 1110 (statt 1100) c. febr.—apr. gesetzt.	**592**

1099 dez. 31		neben erzb. Thiemo von Salzburg „confirmans“ und „roborans“ beteiligt bei der gründung des klosters Ochsenhausen durch abt Uto von SBlasien. 1100., 2. kal. ian. Zeugen. — Würtemb. UB. 1,321 n. 256. — Gerbert 3,38 n. 27. — extr. Lünig 18,365.	593
1100 jan. 18		(Romae) p. Paschal II ermahnt den b. G(ebhard) von C., mit allen mitteln diejenigen, welche sich auf abwegen von der wahrheit befinden, zurückzuführen. Beantwortet anfragen über gewisse kirchenrechtliche fälle bei taufen, über mönche ohne officium und ordination inculpierter zu ministerien. Verbietet das anstimmen des englischen hymnus durch weltgeistliche in klöstern und stiften an den tagen der märtyrer. Bestimmt über dessen anwendung. Das gerücht, er habe Heinrich IV oder seinen anhängern nachgegeben, sei grundlos. — Jaffé-Löwenfeld 5817 (4349). — „In verbis epistolae“.	594
1101		weiht abt Theoderich von Donauwörth, nachdem mit erlaubnis p. (Paschal II) daselbst die nonnen entfernt und 12 mönche aus SBlasien eingeführt worden sind: s. Innocenz II bulle für Donauwörth 1135 juni 19. — Jaffé-Löwenfeld 7719 (5507). — „Quemadmodum ex gestis“. Das jahr gibt die inschrift auf einem bilde abt Theoderichs bei Gerbert 1,412. — Neugart, Ep. Const. 1,492 f. — 1100 bei Henking, Gebhard III, 66 ist ein druckfehler.	595
1102 märz 6	in loco Scaphusensi	zugegen und fürbitter bei herzog Berthold von Zähringen für graf Eberhard von Nellenburg. — Baumann, D. kloster Allerheil. in Schaffhausen(Schweiz.Gquell.3,)65 n. 39 irrig zu märz 14.	596
apr. 6	ante eccl. SSalvatoris (Scafhusae)	zugegen bei Eberhards von Metzingen schenkung an kloster Allerheiligen zu Schaffhausen, dessen sohn Adalbert dort abt ist. — Würtemb. UB. 1,333 n. 263: irrig zu apr. 2. — Baumann, D. klost. Allerh. in Schaffhausen (Schweiz. Gquell. 3,) 67 n. 40.	597
mai 3		erwähnt als bischof von C. in herzog Friedrichs von Schwaben und Franken urkunde für das kloster Lorsch. — Würtemb. UB. 1,334 n. 264. — Crusius, Ann. Suev. 2,308. — Mayer, Adv. arm. 9,433. — Besold, Doc. rediv. (1636) 713. — Fr. Petrus, Suev. Eccl. 536.	598
ende		wird von dem bruder des gegenbischofs Arnold, graf Heinrich von Heiligenberg, angegriffen; das kloster Petershausen leidet schwer; Gebhard zieht sich in eine auf einer insel am ausfluss des Rheins erbaute feste zurück. — Cas. mon. Petrish. lib. 3, c. 30 MGSS. 20,656. — Die zeit dieses angriffs fixiert Henking, Gebhard III, 67 ff. sehr wahrscheinlich auf ende 1102: die stelle der befestigung mag die Dominikanerinsel zu C. gewesen sein. Um die wende des jahres war gerade ein reichstag zu Mainz, auf welchem Heinrich IV einen allgemeinen reichsfrieden aufrichtete, der die Constanzer fehde jedoch wenig berührt zu haben scheint. — Böhmer-Will 1,230 n. 37.	599
1103 anf.		muss seine feste im Rhein nach dem abfalle seines bruders Berthold aufgeben. Nur abt Theoderich von Petershausen bewahrt ihm treue. — Cas mon. Petrish. lib. 3, c. 30. 31. MGSS. 20,656. — Der chronist setzt hinzu: „usquequaque per regnum vicem domni apostoli cum magna gloria quamvis exul exercuit“. — Ann. August. MGSS. 3,125: 1103 . . G. Const. eps. a sede sua expellitur. — Berth. Zwifalt. Chron. MGSS. 10,102. — s. reg. 604.	600
		weiht die neuerbaute klosterkirche von Schaffhausen. — Leben d. grafen Eberhard III von Nellenburg c. 53—55. Mone, Quellens. 1,98 (auf alter grundlage). Auf die weihe erfolgte nach der vita ein rachezug des gegenbischofs Arnold gegen Schaffhausen, auf den wol die bulle Paschal II 1104 febr. 2 anspielt: s. reg. 604.	601
juli 4	(in mon. Zwifalten)	weiht den mittleren altar zunächst hinter dem hauptaltar zu Zwiefalten. — Ortl. Zwifalt. Chron. MGSS. 10,86.	602
(1104)	(in mon. SBlasii)	weiht zusammen mit b. Hecilo von Havelberg das von abt Uto († 1108 okt. 1) neu erbaute kloster SBlasien. — Ann. Necr. SBlas. Mone, Quellens. 3,599. — 1104 weiht ein bischof Hecelo einen SPankratiusaltar zu Zürich: s. Hottinger, Schol. Tigur. 197; Neugart, Ep. Const. 1,496. Wol schwerlich ein „weihbischof oder bischof in partibus“ (!) wie Henking, Gebhard III, 72 note 27 meint, sondern der b. von Havelberg. Ein zusammensein desselben mit Gebhard III im kloster SBlasien ist nicht uneben auch zu 1104 anzusetzen, da Gebhard III während seines exils von C. 1103—1105 gerade mit SBlasien häufig in verkehr stand.	603
1104 febr. 2		(Laterani) p. Paschal II schreibt den herzogen und fürsten, so wie allen catholicis in Baiern und Schwaben, er bedauere die vertreibung der päpstlichen vikare bischof Gebhard von C. und Ulrich von Passau durch die ketzer, die versuche des ketzerischen bischofs Arnold von C. kloster Schaffhausen zu vernichten. Excommuniciert die urheber der verfolgung, den invasor	

1104		des bistums C., A(rnold) und seine beschützer Heinrich (IV) und Otto von Heiligenberg. — Jaffé-Löwenfeld 5970. — Hidber 1509: 1100—1105 febr. 2. — „Dolemus graviter".	**604**
febr. 2		(Laterani) p. Paschal II schreibt an b. G(ebhard) von C., O(dalrich) von Passau, und an klerus und volk in Deutschland, er habe gehört, dass viele um die gebannten zu vermeiden, auswanderten. Ermahnt zum ausharren inmitten der verderbten nation. Ohne datum. — Jaffé-Löwenfeld 5971 (4540). — Lünig, Spic. Eccl. 2,156. Mit wahrscheinlichkeit von Löwenfeld gegen Jaffé: 1106, Giesebrecht und Henking 1101 an die vorherg. bulle angeschlossen. — „Pro religionis".	**605**
febr. 10		(Laterani) p. Paschal II ermahnt abt G(ebhard) von Hirschau und den übrigen päpstlichen klerus in Schwaben zum ausharren im unglück, und zur treue gegen b. G(ebhard) von C.; teilt mit, dass der invasor des bistums C., Arnold, excommuniciert sei. Ohne jahr. — Jaffé-Löwenfeld 5972 (4448). — reg. Fürstenb. UB. 1,52 n. 63. — Von Henking, Gebhard III, 69 zu 1103 gestellt. — „Audivimus charissimi".	**606**
»		(Laterani) p. Paschal II ruft herzog Welf (von Baiern), seinen bruder Heinrich, herzog Berthold und seinen nepos Hermann (markgraf von Baden), und die übrigen fürsten Schwabens auf der gegnerischen seite zur kirche zurück. Ermahnt sie, dem b. G(ebhard) von C. „summi capitis membro et ecclesiae oculo" zu gehorchen; teilt die excommunication des invasors Arnold mit. Ohne jahr. — Jaffé-Löwenfeld 5973 (4449). — Von Henking, Gebhard III, 69 zu 1103 gestellt. — „Licet post satanam".	**607**
1103 bis **1105**	Kaltenbach	weiht eine SMichaelskirche zu Kaltenbach. — Chron. Bürgl. bei Heer, Anon. Mur. denud. 368. — Freib. Diöcesana. 6,174 zu 1095.	**608**
»		nimmt aus dem kloster SBlasien den mönch Egino (später abt von SUlrich und Afra in Augsburg) in seine nähe; verwendet ihn zu mehrfachen missionen an p. Paschal II bis zur widererlangung des bischofstuhles von C. — Uodalsc. de Egin. et Herim. MGSS. 12,432 f.	**609**
c. 1104 bis **1105**		abt Theoderich von Petershausen, nunmehr abt von Castell (in Unterfranken), nimmt den Petershausen verlassenden abt Werner wider willen b. Gebhards zu gnaden auf. — Cas. mon. Petrish. lib. 3, c. 34 MGSS. 20,657. Werners rückkehr mag stattgefunden haben, als Arnolds stern erbleichte.	**610**
1105 anf.		p. Paschal tut dem b. Gebhard von C. kund, dass er dem erzb. (Ruthard) von Mainz, der schon von Urban II restituiert sei, die bischöfliche würde zugestanden habe: „accepto pro infamia eius competentium personarum iuramento". — Jaffé-Löwenfeld 6057. Gehört wol, zumal Ruthard frühjahr 1105 mit Gebhard zusammen in Sachsen für die päpstliche partei tätig, mit dem auftrag Paschals an Gebhard zusammen, H. V zu absolvieren: s. das folg. reg. — Böhmer-Will 1,235 n. 58: 1105 gegen ende. — Einführung in Mainz durch Heinrich V 1105 nov. anfang. — „Novit fraternitas tua".	**611**
frühjahr		absolviert als päpstlicher legat im auftrage Paschal des II Heinrich V vom bann, sowie von dem beabsichtigten treubruch gegen seinen vater. — Ann. Hildesh. MGSS. 3,108: nach weihnachten 1104 hatte H. V von Regensburg aus gesandte an Paschal geschickt. Die darstellung Ann. Rosenfeld. MGSS. 16,102, wonach von Schwaben aus, wo die absolution erfolgte, der könig nach Baiern kam, berichtigt Henking, Gebhard III, 75. — Gleich den letzteren berichten: Ann. Disibod. MGSS. 17,19. — Gesta archiep. Magdeb. MGSS. 14,408. — s. Ann. Saxo MGSS. 6,739. — Ekkeh. Chron. univ. MGSS. 6,227, besonders auch die fassung der hs. C. — cf. Giesebrecht 3^4,731 f. — Neugart, Ep. Const. 1,497 nimmt Ulm als ort der zusammenkunft Heinrich V mit G. an.	**612**
		wird von Heinrich V in sein bistum zurückgeführt. — Cas. mon. Petrish. lib. 3, c. 36 MGSS. 20,657: Heinricus, postquam regnum optinuit, confestim expulso Arnolfo Gebehardum cum maximo honore in episcopatum suum restituit. — Ann. Rosenfeld. MGSS. 16,102: „(Sueviae) ecclesiasticis rebus satis prudenter ordinatis . . ." — Über G.'s widereinsetzung s. Meyer v. Kn. zu Cont. cas. SGalli, note 235.	**613**
		zieht mit Heinrich V durch Schwaben, (Ostfranken nach Ekkeh. Chron. univ. MGSS. 6,227), nach Sachsen. — Ann. Rosenfeld. — Ann. Disibod. — Gesta archiep. Magdeb. — Ekkeh. Chron. univ. — Ann. Saxo: locis cit.	**614**

1105		
apr. 9	in Quitilingeburg	k. Heinich V feiert das osterfest zu Quedlinburg. Bringt mit hilfe von erzb. Ruthard von Mainz und b. Gebhard von C., die dauernd in seiner nähe sind, in kurzer frist ganz Sachsen auf die seite des päpstlichen stuhles. — Ekkeh. Chron. univ. MGSS. 6,227. — Ann. Saxo MGSS. 6,739. — cf. Ann. Hildesh. MGSS. 3,108. — Ann. Patherbr. ed. Scheffer-Boichorst 110 (aus Ann. Hildesh.) werden Ruthard und Gebhard legaten genannt; hierzu eine verbesserung nach einer andern stelle der Hildesheimenses, welche beide, aber nur G. als legaten nennt, bei Henking, Gebhard III, 77 note 10. **615**
(apr.)		setzt als päpstlicher legat b. Widelo v. Minden ab, und Godschalk an seine stelle. — Ann. Hildesh. MGSS. 3,108: Widelonem „qui omnium scelerum et inmundiciarum, quae pater egerat, spurcissimus auctor extiterat, ex apostolica auctoritate deposuerat, et alium in locum eius, quem rex et clerus eiusdem loci elegit, constituerat. — Den sitz des b. nennt Ann. Saxo MGSS. 6,739. — s. Giesebrecht 3⁴,733. **616**
n. ostern	Goslarie	gegenwärtig bei dem generale colloquium Heinrich V mit den Sachsen; erreicht mit erzb. Ruthard die ansetzung eines concils nach Nordhausen (post pascha). — Ann. Hildesh. MGSS. 3,108. — Ann. Saxo MGSS. 6,739. **617**
mai 21	Northusun	synode in gegenwart k. Heinrich V unter vorsitz erzb. Ruthards von Mainz und (des) päpstlichen legaten b. Gebhard; verdammung der simonie; beschluss, dass durch handauflegen durch die genannten beiden bischöfe frühere ordinationen widerholt werden dürfen, vorbehaltlich der restitution von bischöfen für den papst, bei gutem leumund; verlesung der „antiqua patrum regula"; festsetzung der märz und juni zu feiernden quatemberfasten. — Scheffer-Boichorst, Ann. Patherbr. 110. — Ann. Hildesh. MGSS. 3,108: „in ebdomada ante pentecosten (mai 21 bis 27)". — Diese zeitangabe ist, auch mit rücksicht auf das folg. reg., vorzuziehen gegen Ekkeh. Chron. univ. MGSS. 6,227: 4. kal. iun. — Er nennt als hier sich demütigende bischöfe: Udo v. Hildesheim, Heinrich v. Paderborn, Friedrich v. Halberstadt. — Ann. Saxo MGSS. 6,739. — Otto Fris. MGSS. 20,352 erwähnt nur erzb. Ruthard. — s. auch Ann. Rosenfeld. MGSS. 16,102. — Ann. Disibod. MGSS. 17,19. — Gesta archiep. Magdeb. MGSS. 14,408. — cf. Böhmer-Will 1,222 f. n. 50. **618**
» 27	Goslariae	ordiniert kleriker; widerholt durch handauflegung die ordination an von b. Udo von Hildesheim ordinierten ohne alben, an den von b. Heinrich von Paderborn ordinierten mit alben. In s. sabbato hebdom. pentecostes. — Scheffer-Boichorst, Ann. Patherbr. 110. — Ann. Saxo MGSS. 6,740. **619**
juni 3	»	weiht den erwählten erzb. Heinrich von Magdeburg zum diaconus. — Gesta archiep. Magdeb. MGSS. 14,408: sabbato, quo caritas dei diffusa canitur (juni 3). Hierher kann inzwischen Heinrich V wol gekommen sein, nachdem er das pfingstfest (mai 28) in Merseburg zugebracht. Ekkeh. Chron. univ. MGSS. 6,227. — s. reg. 622. **620**
» 4	»	weiht den designierten erzb. Heinrich v. Magdeburg zum presbiter. — Gesta archiep. Magdeb. MGSS. 14,408: STrinit. dominica. — Scheffer-Boichorst, Ann. Patherbr. 110: „ibi (Goslariae) domnum Heinr. Magetheburg. electum ad presbit. gradum sublimavit". — Ann. Saxo MGSS. 6,740. **621**
» 14	Magadaburg	weiht im auftrage k. Heinrich V den erwählten von Magdeburg, Heinrich, zum erzbischof, dem p. Paschal gleichzeitig das pallium sendet, in gegenwart der suffragane und unter dem jubel des volkes. — Ekkeh. Chron. univ. MGSS. 6,227 f.: rex pentecosten (mai 28) Merseburg celebrans, Heinricum Magdeb. eccl. dudum designatum archiepm., sed ab imperatoris fidelibus repulsum consecrari fecit". — Ann. Magdeb. MGSS. 16,181. — s. Scheffer-Boichorst, Ann. Patherbrunn. 111. — Ann. Saxo MGSS. 6,140. — Gesta archiep. Magdeb. MGSS. 14,408 f.: „(Gebeh. Heinricum electum) sedi sue inthronizandum Magdeburg deducebat... Quo venientem... clerus et populus inenarrabili pompa... suscipientes... ab Gevehardo et suffraganeis suis episcopis in archiepm. 3. id. iun. hoc est in festiv. SBarnabe apost., .. consecratus est. **622**
okt. 21	(Constantiae)	richtet auf einer (diöcesansynode) in gegenwart eines päpstlichen legaten (Richard von Albano) einen landfrieden bis pfingsten künftigen jahres auf; verspricht messanteile für seine bewahrung, bedroht zuwiderhandlung mit kirchlicher censur. — 12. kal. nov. „in magno conventu abbatum, clericorum, laicorum". — Or. München. — App. ad constit. pacis gener. Heinrici IV 1103 jan. 6 MGLL. 2,61. — Fontes rer. Bern. 1,358. — Nach Meyer v. Kn. zu Cont. cas. SGall. note 235 und Henking, Gebhard III, 76; 82 ist es sehr wahrscheinlich, dass dieser landfriede zu 1105 gehört. **623**

1105			
okt. 21	Constantie	Tuto übergibt, nachdem das kloster Allerheiligen in Schaffhausen auf die von ihm dem letzteren bestrittenen güter Wagenhausen (Waginhusin), Kappel (Capella) und Honstetten (Honstetin) verzichtet hat, Wagenhausen an die kirche C.; in publica syn. — Cas. mon. Petrish. lib. 3, c. 27 MGSS. 20,656. — Baumann, D. kloster Allerh. in Schaffhausen (Schweiz. Gquell. 3,)163: 1094 apr. 2—8. — Thurgau. UB. 2,30 f. wird wahrscheinlich gemacht, dass dieser vorgang zu 1105 gehört, wonach Henking, Gebhard III, 44 f. zu berichtigen ist. Vielleicht gehört in diesen zusammenhang das von Hidber 1494 zu 1096—1120 (?) angesetzte rechtsgutachten von 5 iuris doctores, dass das kl. Schaffhausen laut den privil. Gregor VII und Urban II unter dem römischen stuhle stehe, und daher von dem bischof von C. nicht excommuniciert werden könne. In duplo im staatsa. Schaffh. Fehlt im Uregist. v. Schaffhausen.	**624**
(„)	„	übergibt das von Tuto an die kirche C. übertragene gut Wagenhausen an kloster Petershausen. — s. das vorherg. reg. — Den wegen dieses gutes zwischen Schaffhausen und Petershausen entstandenen streit sucht Heinrich V 1111 sept. 4 (Stumpf 3077) zu beendigen, der es an Schaffhausen bestätigt, „quia a Constantiense epo. Gebehardo contra iustitiam ablata fuerat...“, aber ohne erfolg. Für die echtheit der letzteren urkunde, welche Stumpf lc. und Hidber, 1564 und II,LVI in frage ziehen, tritt Baumann ein in: Das kloster Allerheiligen zu Schaffh. (Schweiz. Gquell. 3,)82 n. 49.	**625**
(„?)	(„)	übergibt dem kloster Allerheiligen in Schaffhausen besitz zu Mauenheim („alodium in Mouvenheim“): s. das diplom k. Konrad III für Schaffhausen 1145, Stumpf 3493. — Baumann, D. klost. Allerh. in Schaffh. (Schweiz. Gquell. 3,)115. — Es ist nicht unmöglich, dass mit diesem gute G. die Schaffhausener wenigstens momentan für den verlust der anderen güter entschädigte; andererseits wird so auch der widerausbruch des streites nach seinem tode erklärlich. Jedenfalls ist Henkings hartes urteil über G.'s verhalten in dem streite Schaffhausens zu mildern. Von dieser tradition spricht der güterbeschrieb von Allerheiligen 12. jh. Baumann, D. klost. Allerh. in Schaffhausen (Schweiz. Gquell. 3,)132 und exc. Fürstenb. UB. 5,35 n. 62: „Item Gebehardus episcopus et Heinricus de Ebenwilare tradiderunt sancto Salvatori et omnibus sanctis eius in villa, quę dicitur Mǒwinheim, 9 mansus“. — cf. Fürstenb. UB. 5,49 n. 81,1.	**626**
dez. 25	ap. Mogontiam	grosser fürstentag; die päpstlichen legaten b. Gebhard III von C. und b. Richard von Albano erscheinen; proclamieren aufs neue den oftmals gegen Heinrich IV geschleuderten bann, durch welchen der kaiser schon längst von der kirchengemeinschaft ausgeschlossen sei. — Ekkeh. Chron. univ. MGSS. 6,230: (a. d. 1106 . . .) in natale dominico totius regni Teutonici conventus... Ibi supervenientes apostolicae sedis legati, eps. scil. Albanus cum Constant., sententiam anathematis in Heinr. seniorem . . . sepius sepiusque promulgatam . . . confirmabant. Die Ann. Hildesh. MGSS. 3,110 lassen Gebhard zurücktreten, und den „inopinatę“ eingetroffenen cardinallegaten besonders gegen Heinrich IV vorgehen. — Ferner s. Otto Fris. MGSS. 20,253. — Ann. Saxo MGSS. 6,741. — Uodalsc. de Eginone et Herimanno MGSS. 12,438. — Ann. Rosenfeld. MGSS. 16,102. — Vita Heinrici MGSS. 12,279. — Böhmer-Will 1,235 n. 60. — Giesebrecht 3^4,739 ff.	**627**
„ 27	Moguntiae	assistiert bei der weihe b. Gebhards v. Speier durch erzb. Ruthard von Mainz. — Trith. Ann. Hirsaug. 1,334: „Gebhardus regis Heinrici promotione praesul destinatus per Ruthardum archiepm. Moguntinum consecratur in principali ecclesia Spirensi... prima videlicet die mensis nov., h. e. in fest. omnium sanctorum anno (1105), astantibus sibi catholicis viris Gebhardo Constantiensi et Udone Hildesheim. in Saxonia epis., rege Heinrico presente cum multis principibus“. Die nachricht ist in ihren einzelnen bestandteilen glaubhaft. Nov. 1 erfolgte zu Speier aber nur die erhebung auf den bischöfl. stuhl. Die weihe fand zu Mainz statt, Ann. Hildesh. MGSS. 3,(109)110: „eps. (Spirensis) in nativ. SJoh. evang. Mogontiam venit; ipse et Wirzeburg. eps. sacre unctionis ordinem a Ruothardo archiepo. acceperunt“. Böhmer-Will 1,236 n. 60 verdächtigt die ann. Hildesh. gegen Tritheim, weil diese zwar G. von Speier bei der ankunft in Mainz eps. nennen, aber ihn trotzdem später weihen lassen. In der bezeichnung eps. für einen electus bei einem schriftsteller vermag ich einen widerspruch nicht zu finden. Schwerlich war Gebhard III bei einer nov. 1 erfolgten erhebung und weihe Gebhards v. Hirschau zum b. von Speier gegenwärtig, wie nach Tritheim Will lc. p. 234 n. 55 ausführt, da er okt. 21 zu C. eine synode abhielt; auch erzb. Ruthard kam erst um nov. 1 aus Thüringen; s. Ekkeh. Chron. univ. MGSS. 6,229: His diebus (um nov. 1)... Ruthardus archieps. de Thuringia...	

1105		presidio catholicorum principum deductus ... kathedrae suae restituitur Rebus igitur circa Rhenum compositis, Burgundiam rex H. convertitur, sed revocatus ...« — Ann. Saxo MGSS. 6,741. — Die ann. Hild. und Tritheim sind durch ansetzung der erhebung auf nov., der weihe auf dez. gut zu vereinigen. Es weist auch keineswegs, wie Will meint, auf eine schon früher erfolgte weihe Gebhards v. Sp. hin, wenn Ekkeh. MGSS. 6,230 zu Böckelheim von den anwesenden zunächst ihn mit dem erzb. von Mainz nennt: .. »presules Mogontinus atque Spirensis, caeterique, qui aderant, intra nuper reconciliatas suas aecclesias communicationem illi prestare se non posse publice reclama(bant)«. Auch als electus konnte er so vorgehen, und in erster linie steht er als derjenige, dessen gebiet hier nahe beteiligt war. Auch musste er als Hirschauer im ersten glied der opposition stehen. — Seine erhebung ist die folge der kriegerischen aktionen, welche Heinrich V in dieser zeit am Rhein vornahm, durch diese kam Speier und nachher Mainz in seine hand; s. über die erhebung Gebhards ann. Hildesh. und Ekkeh. chron. lc.; Cod. Hirsaug. (Stuttg. lit. Ver. 1,)7. — Hierher gehören die nach Helwich, Antiqu. Lauresh. von Hartzheim, Conc. Germ. 3,247 zu H. V anwesenheit zu Regensburg 1104 (Giesebrecht 3⁴,730) genannten namen, darunter Gebhard III, und die weihe Gebhards v. Speier. **628**
dez. 31	Ingilenheim	verweigert mit dem cardinallegaten Richard von Albano Heinrich IV ohne synodalurteil die erbetene absolution. — Ekkeh. Chron. univ. MGSS. 6,231 f.: »cum legati communionem seu poen. modum absque gener. synodi et apostolicae discussionis censura reddere ad praesens non possent. ...« — Ann. Saxo MGSS. 6,742. — Cas. mon. Petrish. lib. 3, c. 36 MGSS. 20,657: »pater filio sceptrum tradidit, ipseque se ante Gebehardum utpote s. apost. legatum in terram prostravit. Quod ille facere se propter ea renuit, quoniam timebat, ne si forte eum absolvisset, regnum ad eum iterum transiret, et fieret error posterior peior priore; hier irrig nach Mainz verlegt. Die andern quellen erwähnen Gebhard III nicht, und lassen den cardinallegaten gegen Heinrich handeln: Ann. Hildesh. MGSS. 3,110. — Vita Heinr. MGSS. 12,279. — Helmoldi Chron. MGSS. 21,35. — Heinrich IV an Hugo v. Cluny bei d'Achéry, Spic. 3,441. — Heinrich IV an Philipp I von Frankreich, Cod. Udalr. (Jaffé, Bibl. 5,)241 n. 129. — Heinr. IV an Heinrich V ebda. 250 n. 134. — cf. Druffel, Heinr. IV und s. söhne 59 f., 89 f. — Henking, Gebhard III, 83—89. **629**
1105 bis **1106**		Otto von Bamberg, erwählter bischof, bittet p. Paschal II um consecration, nachdem er die ihm durch den legaten b. (Gebhard) von C. erteilten befehle ausgeführt habe und ausführen werde. — Cod. Udalr. (Jaffé. Bibl. 5,)239 n. 128. — Ebb. Vita Ott. 1, c. 10 MGSS. 12,829. **630**
1106		
jan. 5	Mogontiae	Heinrch V wird von den päpstlichen legaten durch handauflegung als könig bestätigt. — Ekkeh. Chron. univ. MGSS. 6,231 (233): »Heinricus ... electus, ab apostolicis quoque legatis per manus impositionem catholice confirmatus«. — Ann. Hildesh. MGSS. 3,110: »in vig. epiph. (regalia) a Ruothardo archiepo. et omni clero et populo honorifice suscipiuntur et ea coram principibus filio tradidit ...« — Chron. Hildesh. MGSS. 7,850 werden die vorgänge von Ingelheim nnd Mainz zusammengeworfen. — Ott. Fris. MGSS. 20,253. — Helm. Chron. MGSS. 21,35. — cf. Druffel, H. IV und seine söhne 63. — Giesebrecht 3⁴,747. — Böhmer-Will 1,237 n. 63. **631**
jan.	»	befindet sich unter den von dem Mainzer reichstag an p. Paschal II abgeordneten hohen geistlichen und laien der umgebung Heinrich V. — Ekkeh. Chron. univ. MGSS. 6,231 (233). — Ann. Saxo MGSS. 6,742. — Scheffer-Boichorst, Ann. Patherbr. 112 (Ann. Col.). **632**
febr.		passiert, während die anderen teilnehmer an der gesandtschaft an p. Paschal II in der ersten woche der quadragesimalfasten (febr. 4—10) bei Trient von graf Adalbert und bürgern der stadt gefangen werden, auf verborgenen pfaden die Alpen, und wird von der gräfin Mathilde aufgenommen. — Ekkeh. Chron. univ. MGSS. 6,234: »Gebeh. Constant. eps. cum suis per occultiores Alpium semitas ingressus, Mahthildis comitissae . . . apostolicis praesentatur vestigiis«. — Ann. Saxo MGSS. 6,234. — Scheffer-Boichorst, Ann. Patherbr. 112. — Über diesen vorfall s. Henking, Gebhard III, 89 f. **633**
mai 13	Anagniae	b. Otto von Bamberg teilnehmer der gesandtschaft Heinrich V wird von p. Paschal II zu pfingsten geweiht, nachdem er aus der gefangenschaft entlassen: s. Jaffé, Bibl. 5,247 f. (Cod. Udalr. n. 131. 132. 133). Hier dürfen wir auch Gebhard III gegenwärtig denken. cf. Paschal II brief an erzb. Ruthard v. Mainz mit seinen suffraganen zum concil zu erscheinen 1106 märz 31: Jaffé-Löwenfeld 6076 (4527), den Henking, Gebhard III, 90 f. für ein resultat der bemühungen Gebhards

1106		von C. hält. Er stellt G.'s verbleiben in Italien bis zum concil von Guastalla als wahrscheinlich hin. **634**
okt. 22	Warstallis	„in provincia Longobardia super ripam Padi fluminis, loco, qui . . . nuncupatur“ concil unter vorsitz p. Paschal II. — Ekkeh. Chron. univ. MGSS. 6,240. — s. Scheffer-Boichorst, Ann. Patherbr. 116. — Chron. reg. Colon. MGSS. 17,746 ed. Waitz, p. 45. — Transl. SModoaldi MGSS. 12,296. — Gesta archiep. Salisburg. MGSS. 11,41. — s. Jaffé-Löwenfeld 1,726. **635**
okt.	»	setzt auf dem concil von Guastalla durch, dass b. Hermann von Augsburg wegen usurpation des bistums nicht abgesetzt, sondern nur suspendiert wird, nachdem Richard v. Albano absetzung verlangt hatte, und dass die verhandlung auf des papstes entscheidung in Deutschland verschoben wird. — Uodalsc. de Eginone et Herim. MGSS. 12,438. — cf. Jaffé-Löwenfeld 6119 (4551) zu 1107 febr. 6; auch Henking, Gebhard III, 95. **636**
1095 bis **1107**		fürbitter bei seinem bruder Berthold (von Zähringen) und dessen gemahlin Agnes für das kloster SPeter. Notitia über die renovation der schenkung, actum ante basil. SPetri, 1109: hier wird Agnes († 1111 dez. 19) „bone memorie“ genannt, was entweder als späterer zusatz zu fassen ist, oder die aufzeichnung der not. hat überhaupt später stattgefunden, als die renovation. — Rot. Sampetr., Freib. Diöcesana. 15,137. — Schöpflin, H. Z. B. 5,36 n. 17. — Leichtlen, Zähr. 61. — Zeerleder, Bern. UB. 1,54 n. 26. — Zwischen 1095, wo SPeter von Urban II bestätigt wurde (Jaffé-Löwenfeld 5545 [4151]) und spätestens 1107, da 1109 die notitia über die renovation der schenkung „revolutis aliquot annorum curriculis“ aufgenommen wurde. **637**
1107	(in mon. Amtenhausen)	weiht altar und kirche des klosters Amtenhausen. — Not. Georg Geissers aus einem ms. des frauenklosters Amtenhausen bei Gerbert 1,369. — Chron. Const. 18. jh. Zell, Gebhard v. Zähr., Freiburg. Diöcesana. 1,400. Fürstenb. Chr. 17. jh., Fürstenb. UB. 5,41 n. 69,3. cf. dazu n. 69,2. **638**
»	(Turegi)	weiht die krypta des münsters zu Zürich; nach Hottinger, Schol. Tigur. 197. **639**
anf.		erzb. Ruthard von Mainz fordert b. Gebhard von C. auf, am 30. märz zur weihe b. Reinhards von Halberstadt in Mainz zu erscheinen „omni postposita excusatione“. Ohne d. — Böhmer-Will 1,239 n. 71. — s. Ann. Saxo MGSS. 6,745. — Böhmer-Will lc. n. 74. **640**
»		Reinhard, erwählter bischof von Halberstadt, bittet b. Gebhard III von C. seiner weihe am 31. märz („2. kal. apr.“ emend. Jaffé für „id.“) in Mainz beizuwohnen. Ohne d. — Böhmer-Will 1,239 n. 72. **641**
(märz)		antwortet dem erzb. Ruthard von Mainz, dass er mit der wahl Reinhards zum bischof v. Halberstadt völlig einverstanden sei; entschuldigt sein ausbleiben von der weihe, und bittet sein schreiben als zustimmung zu betrachten. Ohne dat. — Martène et Durand, Coll. ampl. 1,609. — Jaffé, Bibl. 3,383 (Mon. Mog. n. 36). — Böhmer-Will 1,239 n. 73. — Reinhard war gegen das investiturverbot von Heinrich V erhoben: Böhmer-Will lc. n. 74. — Jaffé-Löwenfeld 6144 (4563). **642**
mai 2	Mogontie	* intervenient bei k. Heinrich V für abt Berengoz von Maximin. — Böhmer 1979. — Stumpf 3014. — Unecht: s. Bresslau, Kön. und papsturk. f. d. kl. SMaximin. etc. Westd. Zs. 5,56 ff. **643**
»	»	desgleichen für denselben. — Stumpf 3015; verdächtig: s. Bresslau, Westd. Zs. 5,57 f. **644**
mai (24—29)		(Trecis) p. Paschal II tadelt b. (Gebhard) von C., dass er trotz brieflichen verbots zum zweitenmale bei der weihe eines investierten zugegen gewesen, sowie dass er nicht zum concil erschienen sei. Er habe um seiner verdienste willen auf bitten seiner brüder den gegen ihn geschleuderten bann zurückgenommen. Wegen ausbleibens vom concil sei erzb. Ruthard v. Mainz mit seinen suffraganen, ausgenommen b. (Otto) von Bamberg und b. (Ulrich)) von Chur, interdiciert; schärft das verbot der laieninvestitur ein. — Jaffé-Löwenfeld 6143 (4562). Es berichten Ann. Hildesh. MGSS. 3,111. — Ann. Saxo MGSS. 6,745. — Scheffer-Boichorst, Ann. Patherbr. 118, dass 1107 erzb. Ruthard wegen widereinsetzung Udos von Hildesheim ohne consens, und ordination des unkanonisch investierten Reinhard von Halberstadt, Gebhard dagegen „quia his consensit, qui Godescalcum Mindensi ecclesie loco epi. intruserunt, et quia Heinricum Magetheburgensi aecclesiae temerarie ordinavit“, zu Troyes suspendiert worden seien. Soweit die nachricht Gebhard betrifft, kann die weihe Heinrichs von Magdeburg kaum angefochten werden, der gleichzeitig mit derselben von Paschal das pallium erhielt: s. reg. 622.

1107		Vielleicht liegt eine verwechselung mit erzb. Adelgot von Magdeburg vor, der nach dem concil von Troyes als erster gegen das investiturverbot verstiess: s. Jaffé-Löwenfeld 6173 (4588), ohne dass jedoch hier Gebhard III beteiligt war; Gotschalks von Minden weihe: s. reg. 616 war vielleicht unkanonisch. — Schwer glaublich wäre es jedoch, dass Gebhards vorgehen 1105 noch nach seinem langen aufenthalt bei Paschal II incriminiert wurde. Paschal kann hier Gebhards erstes vergehen andeuten und zugleich einen zweiten fall, der trotz eines päpstlichen abmahnungsschreibens jüngst vorkam, erwähnen. Dass dies die Sache Reinhards von Halberstadt war, wie Henking, Gebhard III, 100 glauben möchte, ist nicht unmöglich, obgleich G. dabei nur mittelbar beteiligt war, und sein fernbleiben vielleicht als wirkung eines päpstlichen schreibens zu erkennen ist. Für eine tatsächlich erfolgte excommunication muss man sich wol mit Scheffer-Boichorst und Henking gegen Giesebrecht 3^4,781 entscheiden. — „Pro multis laboribus". **645**
		fürbitter für erzb. Ruthard von Mainz bei Paschal II, betreffend die restitution des b. (Udo) von Hildesheim. — Jaffé-Löwenfeld 6145 (4564). — Böhmer-Will 1,240 n. 81 „gegen herbst": wol etwas zu spät; s. Henking, Gebhard III, 102. — „Quanto magis". **646**
dez. 5	Otthonis Villario	weiht das von dem presbiter Heinrich, seinen brüdern Otto, Notker, Konrad und anderen genannten gestiftete Cluniacenserpriorat Hettiswyl. 1107., non. dec. (die weihe?): s. cop. 1433 apr. 20 in Bern, Font. Rer. Bern. 1,361 n. 146. **647**
dez. 28	in eccl. Beronensi	weiht die krypta in Münster im kt. Luzern. — Necr. von Schwarzenbach (Luzern) Schweiz. GFreund 3,205. **648**
c. 1108		setzt abt Rupert von Muri ab. — Acta fundat. Mur. bei M. Kiem, Das Kloster Muri (Schweiz. Gquell. 3) 39: „(Rûpertus) cum per 12 annos (seit 1096) istum locum rexisset, pro quadam ignavi re aput epm. Gebhardum falso infamatus, dimisit abbatiam et discessit hinc". **649**
1108 jan. 1	Rothenburg	weiht die pfarrkirche zu Rothenburg. — Nach exc. Renward Cysats, Collektan. bd. A. aus e. verlornen Rothenburger Jahrzeitbuch Luzern Staatsa. — Druck bei Bölsterli, Die einführung des christentums in das gebiet des heut. kantons Luzern. Luzern 1861, 87. — Eine kirchweihe zu Kriens durch Gebhard d. d. 1100 dez. 22 aus einer notiz bei Cysat habe ich nach mitt. Th. v. Liebenaus gedruckt: Mitt. a. d. hist. Litt. (1887) 15,38.: bei Bölsterli p. 77; richtig 82. **650**
1109	(in mon. Weingart.)	hält für Welf IV, dessen überreste von Cypern nach Weingarten gebracht worden sind, die totenfeier ab: aus Chron. Const. 18. jh. mit benutzung. ält. quellen, Freib. i. Br., benutzt bei Zell, Gebhard v. Zähr., Freiburg. Diöcesana. 1,401. **651**
sept. 9	(in mon. Zwifalten)	weiht in gemeinschaft mit b. Wito von Chur das kloster Zwifalten, in gegenwart von 14 äbten. — Ortl. Zwifalt. Chron. MGSS. 10,83. 86. (zugleich weihe 1 altars). — Berth. Zwifalt. Chron. MGSS. 10,103. — Fürstenb. UB. 1,26 n. 7. **652**
» 10	»	weiht einen altar in der kirche zu Zwiefalten. — Ortl. Zwifalt. Chron. MGSS. 10,87.: „post ipsum diem dedicationis templi crastina die" hinter dem 1103 iuli 4 von Gebhard geweihten altar. **653**
» 11	»	weiht 3 altäre in der kirche Zwiefalten. — Ortl. Zwifalt. Chron. MGSS. 10,87: „2. die post ipsum d. dedicationis." — „sinistrorsum positum iuxta medium". — „extremum altare in sinistra parte". — „extremum, quod est in dextro latere positum". **654**
1084 bis 1110		verlegt das von b. Konrad von C. (934—975) erbaute, verfallene hospitium zu C. nach Münsterlingen. — s. reg. 729 und reg. 354. — Lit. fund. mon. Creuzl. regest: Thurg. Beitr. 21,59. **655**
»		transferiert (gelegentlich der verlegung des hospitiums zu C. nach Münsterlingen) die gebeine b. Konrads von C. (934—975) in das münster. — Vita SCounr. alt., de signis c. 1., MGSS. 4,441. — Woher Huber, Freiburg. Diöcesana. 11,257. das jahr 1089 nimmt, weiss ich nicht. **656**
»		soll an kloster Allerheiligen zu Schaffhausen eigengut zu Mauenheim (Mouwen-, Mouuenheim) gegeben haben: erwähnt in der urkunde Konrad III für Allerheiligen von 1145. — Stumpf 3493. — Hidber 1818. — Schweiz. Gquell. 3 (Baumann, Das Kloster Allerh. in Sch.) 115 unecht. — Es ist nicht zu entscheiden, ob Gebhard III gemeint ist. Baumann p. 116 note 6 fasst es so. Nach Bresslau und Schum echt. Ersterer brieflich. **657**
»		schenkt den schwestern zu Berau die kirche daselbst. — s. reg. 1158 apr. 4. **658**

1085 bis **1110**		lässt wegen feuchtigkeit einen in der westlichen krypta zu Petershausen von b. Gebhard II von C. erbauten SMartinsaltar abbrechen. — Cas. Mon. Petrish. lib. 1 c. 17. MGSS. 20,632. — Öftere beteiligung G.'s an der bautätigkeit in Petershausen ist aus dem anfang der neunziger jahre bezeugt. Am wahrscheinlichsten gehört die massregel jedoch in den anfang seiner amtszeit, als er über das kloster ganz frei verfügte.	**659**
1086 bis **1110**		gestattet einem wegen todschlags seiner würde als abt von Rheinau entsetzten und des presbiteriums verlustig erklärten priester Cuno auf bitten abt Theodorichs von Petershausen messe zu lesen. — Cas. mon. Petrish. lib. 3, c. 21. MGSS. 20,653.	**660**
1101 bis **1110** febr. 6		(Laterani) p. Paschal II antwortet dem b. Gebhard von C. auf anfragen, betreffend unwissentlichen umgang mit excommunicierten, begräbnis excommunicierter, vernichtung des von ketzern bereiteten chrisma und öles, reception von ketzern. — Jaffé-Löwenfeld 6252 (4635). — Die von Löw. als möglich hingestellte verbindung mit den briefen reg. 604, 605, ist durch nichts zu erweisen. — „Quaestionum quae".	**661**
1110 jan. 7	Tulheshusen	weiht eine SMichaelskapelle in Dulcheshausen. — Notae Sindelfing. MGSS. 17,301; nach Crusius l. 9,2. c. 4 bei Gerbert 1,369 und Zell, Freiburg. Diöcesana. 1,400 irrig Fulshusen. Es ist das heute zu Tilghäuslensmühle gewordene dorf Dulcheshausen bei Leonberg in Würtemberg.	**662**
nov. 12		stirbt. Ortl. Zwiefalt. Chron. MGSS. 10,84: „altero anno post dedic. (mon. Zwifalt. 1109, reg. 652) 2. id. nov. e corporalibus exemptus membris . . .". — Cas. mon. Petrish. lib. 3, c. 39, MGSS. 20,658 ohne daten. — Chron. SBlas., Ussermann, Prodr. Germ. S. 2,439. — Ann. Saxo MGSS. 6,748. — Ann. Zwifalt, MGSS. 10,55. — Ann. Rosenfeld. MGSS. 16,103. — Ann. Corbei. MGSS. 3,7. Jaffé, Bibl. 1, (Mon. Corbei.) 42. — 1109: Chron. Elwac. MGSS. 10,36. — Necr. Zwifalt. (Hess, Mon. Guelf. 250). MGNecr. 1,264. — Necr. Ottenb. (Hess, Mon Guelf. 292. Baumann, Z. h. Ver. Schwab. u. Neuburg 5,430) MGNecr. 1,116. — Necr. Hildesh. ap. Leibnit. 1,767. — Necr. Petershus. (Neugart, Ep. Const. 1,502.) MGNecr. 1,322. — Const. Necr. B. n. 8 Karlsruhe: 2. id. nov. Gebeh. eps. obiit; omnibus fratr. et preb. SConradi dantur 5 sol. de Bankelshoven. (exc. Böhmer FF. 4,139); MGNecr. 1,294. — Necr. minus mon. SPetri Nigrae Silvae MGNecr. 1,337: 1110. „officium cum candelis". — In Hirschau wurde seine memoria aug. 27 gefeiert: Hist. Hirsaug. Mon. MGSS. 14,263. — Nachtragend wenigstens erwähnen will ich, dass 1106 märz 10 „Gebeardus Constantiensis legatus apostolicus et episcopus" zu Guastalla eine urkunde der markgräfin Mathilde von Tuscien für kloster Standalmont (SPierremont) in der diöcese Metz unterschreibt. Calmet, Hist. de Lorraine 1, preuves p. 520. mitget. von Bresslau.	**663**

1086 — 1092.

Nach meiner ausführung ZGOberrh. NF. 1,223—227 ist Dümmlers annahme wahrscheinlich, dass einige von diesem NA. 11,408 aus einem Weingartner psalmencommentar veröffentlichte ganz gleichzeitige bischofsnamen und namen von klerikern der diöcese C. zugehören. — Folgende bischöfe, sonst nicht unterzubringen, sind wahrscheinlich als kaiserliche gegenbischöfe zwischen b. Otto und b. Arnold einzuschalten:

Thietbaldus eps. non ordinatus.
Sigefridus similiter non ordinatus eps.
Penno eps.
Ŏdalricus eps. (Dies könnte vielleicht Ulrich I sein). **664**

Arnold v. Heiligenberg 1092 — (1112).

1092 märz 28	Mantue	mönch von SGallen, erhält auf betreiben abt Ulrichs III von SGallen von k. Heinrich IV die investitur für das bistum C. — Cont. cas. SGalli c. 33. (MGSS. 2,160) SGall. Mitt. 17,85 f.: „Heinricus, cum Mantue pascha perageret, quendam ex fratribus SGalli, in Constantiensem epm. . . . promovit". — Cas. mon. Petrish. lib. 3, c. 29, MGSS. 20,656: „(Ulricus) regem instigavit, ut venerabilem Gebehardum Const. epm. depelleret, et alium pro eo constitueret . . . diu conspiratione cum rege habita demum obtulit ei unum de monachis suis nomine Arnoldum, de

1092		SMonte progenitum... itaque rex cum votis eius satisfecisset, ille domum regressus«. — Bern. Chron. MGSS. 5,455: (1092) Uodalricus I... per quendam monachum sui monasterii Gebehardum epm. Constant. supplantare conatus est, cui investituram eiusdem episcopatus a Heinrico impetravit. — Gall. Öhem (Stuttg. lit. Ver. 84,) 124 f. — Ann. August. MGSS. 3,131: zu 1084. — s. Giesebrecht 3⁴,647. 1176. — Über die familie Arnolds (von Heiligenberg) s. Meyer v. Kn. zu Cas. SGalli note 230. — Henking, Gebhard III, 47. **665**
ende		abt Ulrich III von SGallen, patriarch von Aquileja, unternimmt einen erfolglosen zug gegen C., um den intrudierten b. Arnold von Heiligenberg einzusetzen. — Cont. Cas. SGalli. c. 33 (MGSS. 2,160) SGall. Mitt. 17,86 f.: »(Arnoldum ut Uodalricus) auctoritate regia eidem sedi introducere voluisset civibus Const. ingressum sibi occludentibus... infecto negotio, quorundam civium edificiis combustis, recessit«. — Cas. Mon. Petrish. lib. 3, c. 29. MGSS 20,656: »(Uod.) cum magna manu militari Arnoldum Constantiam adduxit; sed civibus ad arma concurr. et forti pertinacia resistentibus inacti recesserunt«. — Bern. Chron. MGGS. 5,455: (1092) cum (Uod.) eundem supplantatorem ante natalem domini inthronizare vellet, a Constantiensibus receptus non est; immo non sine contumelia repedare compulsus est..«. — Gall. Öhem (Stuttg. lit. Ver. 84,) 124 f. **666**
1093		wird zum priester geweiht: Cont. Cas. SGalli c. 33. (MGSS. 2,160) SGall. Mitt. 17,88 f. — Gall. Öhem (Stuttg. lit. Ver. 84,) 125: »A. ward von dem ertzb. von Mentz darnach a. 1093 zů priester gewicht«. **667**
(nov.)	(Ulme)	wird auf dem von b. Gebhard III von C. als päpstlichem legaten abgehaltenen »magnus conventus« als »invasor Constantiensis« mit seinen helfern von dem dort vereinbarten landfrieden ausgeschlossen. — Bern. Chron. MGSS. 5,457. — s. reg. 568. **668**
1093 bis 1097	(Ravennae)	wird von p. Clemens III als bischof von C. ordiniert. — Cont. Cas. SGalli c. 33 (MGSS. 2,160) SGall. Mitt. 17,89: (Arnold) episcopalibus rebus quibusdam sibi praepedientibus, a papa Clemente rogatu sui metropolitani Ravenne post aliqua intersticia temporum eps. ordinatur (nach 1092). — Gall. Öhem (Stuttg. lit. Ver. 84,) 125. — Cas. mon. Petrish. lib. 3, c. 31 MGSS. 20,657: setzen irrig die weihe zu 1103 durch Wibert zu Rom an, nachdem A. tatsächlich in den besitz des bistums gelangte. — Die zeitliche begrenzung ist mit Meyer v. Kn. zu Cas. SGalli note 235 anzunehmen. **669**
1102 ende		graf Heinrich von Heiligenberg, bruder des gegenbischofs Arnold, dringt gegen C. vor, plündert Petershausen, belagert b. Gebhard in seiner feste auf der Rheininsel am austritt des Rheins aus dem see. — Cas. mon. Petrish. lib. 3, c. 30. MGSS. 20,656. — s. reg. 599. **670**
1103 febr. 2	(Constantiae)	wird von seinen anhängern nach fast 12jährigem streit in C. inthronisiert. — Cas. Mon. Petrish. lib. 3, c. 31. MGSS. 20,657. — Zu der weiteren angabe über Arnolds weihe cf. reg. 669. — Ann. August. MGSS. 3,135. — cf. Berth. Zwifalt. Chron. MGSS. 10,102. **671**
		vergibt, nachdem trotz friedlicher versicherungen abt Theodorich von Petershausen mit den päpstlichen mönchen und laienbrüdern gewichen ist, mit dem dort neuerwählten abt Werner von Epfendorf die güter des klosters als beneficium an seine anhänger. — Cas. Mon. Petrish. lib. 3, c. 34. MGSS. 20,657. — Abt Werner gieng jedoch alsbald um vergebung bittend zu abt Theodorich: lc. **672**
1104 febr. 2		(Laterani) wird mit seinen helfern von p. Paschal II excommuniciert. — s. Jaffé-Löwenfeld 5970. reg. 604. — s. auch J.-L. 5972 (4448). reg. 606 — J.-L. 5973 (4449). reg. 607. **673**
1105		wird von Heinrich V aus dem bistum vertrieben. — Cas. Mon. Petrish. lib. 3, c. 36. MGSS. 20,657. — Ann. Rosenfeld. MGSS. 16,102. — s. reg. 613. **674**
1112 mitte		macht einen letzten versuch, sich gegen Ulrich I in den besitz des bistums C. zu setzen: — — s. Widos von Chur brief an p. Paschal II, NA. 3,170. — cf. auch Anz. Schweiz. G. 3,179. **675**

Ulrich I v. Dillingen 1111 — 1127.

1111 anf.	(in Italia)	k. Heinrich V erteilt auf die nachricht von Gebhard III tode ring und stab an Ulrich, sohn des grafen Hartmann von Dillingen. — Cas. Mon. Petrish. lib. 3, c. 39 MGSS. 20,658: »dum

1111			
anf.		rex apostolicum in custodia haberet, venit nuntius, qui regi obitum Gebehardi episcopi nuntiavit, et ei virgam pastoralem et anulum detulit. Quae ille continuo Oudalrico . . prebuit, et Constantiensibus episcopum designavit. — Hiernach also im februar, was allerdings etwas spät nach Gebhards tode erscheint; der könig wird gewiss schnell vorgegangen sein; richtig wird die angabe der Cas. Petrish. sein, dass über die erfolgte investitur grollend Paschal II U.'s weihe bis zu seinem eigenen tode nicht zuliess. Als Dillinger wird U. bezeichnet von b. Hermann I von C. 1156 jan. 25. (s. unten). — Conradi mon. SBlasii Chron. Bürgl. bei Heer Anon. Mur. 371. — cf. Cas. mon. Petrish. lib. 1, c. 5 MGSS. 20,629. — Erwähnung: Cat. ep. Const. MGSS. 2,39. — Ser. ep. Const. Zwifalt. und SGall. MGSS. 13,325. — Unter den „fundatores" von SPeter MGSS. 13,737. — Über U. cf. Fickler, Odalrich II (!) graf von Dillingen und Kiburg, bischof von C., progr. des Lyc. Mannheim 1856. p. 12 f. — Bernhardi, Lothar III, 142 n. 53. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,112—124. — Aus seiner amtszeit ist im j. 1124 (märz 16) eine auftrags des erzb. Adalbert I von Mainz durch propst D(udo) von Mainz und H. Flustelli canon. von Zürich in stadt und diöcese C. abgehaltene visitation bekannt; s. Neugart 2,55 n. 844. — s. den bischofskatalog bei Ettmüller, Die beiden ältesten (deutschen) jahrb. d. stadt Zürich (mit sehr alten bestandteilen!) Zürich 1844, 68: „bischof Uolrich was ein grauf von Kiburg, der stifte daz clôster zuo Criuzlingen und was zechen iar herre und starb anno domini 1132". — Der name U.'s erscheint in der — später hineingefügten — zeugenreihe bei k. Heinrich IV für Obermünster zu 1089 febr. 1, Stumpf 2895.	**676**
mai 19	iuxta Veronam	fürbitter bei k. Heinrich V für Crystallus de Premeriaco und dessen verwandte. — Stumpf 3060. — Stumpf, Acta 664.	**677**
aug. 8	Spire	intervenient bei k. Heinrich V für das kloster SMaximin. — Böhmer 2021. — Stumpf 3069. — Fickler, Odalrich von Kiburg 23. 47. unrichtig zu 1112. — Zu diesem dipl. cf. Bresslau, Königs- und papsturk. f. d. kl. SMaximin b. Trier, Westd. Zs. 5,55 f.: in vorlieg. form echt? Die intervention ist echt, oder aus echter vorlage.	**678**
» 14	»	fürbitter bei k. Heinrich V für die bürger von Speier. — Böhmer 2008. — Stumpf 3071. — Hilgard, Speier. UB. 17, n. 14.	**679**
okt. 2	Argentine	zeuge bei k. Heinrich V für kloster Einsiedeln. — Böhmer 2012. — Stumpf 3079.	**680**
»	»	zeuge bei k. Heinrich V für das kloster Ettenheimmünster. — Stumpf 3080.	**681**
1112			
märz 26	Goslariae	intervenient bei k. Heinrich V für das Schottenkloster in Regensburg. — Böhmer 2016. — Stumpf 3084.	**682**
apr. 27	Monasterii	intervenient bei k. Heinrich V für b. Otto von Bamberg. — Böhmer 2018. — Stumpf 3086.	**683**
1113			
apr. 6	Wormatiae	intervenient bei k. Heinrich V für abt Berengoz v. Maximin. — Böhmer 2026. — Stumpf 3095.	**684**
sept. 30	in mon. SPetri	gegenwärtig als „noviter electus" bei der mit seiner erlaubnis durch b. Wito von Chur vollzogenen weihe des klosters SPeter. Zeugen. — Rot. Sampetr. Freib. Diöcesana. 15,156. — Schöpflin, Hist. Zar. Bad. 5,48. — Leichtlen, Zähringer 77. — ex rot. Sampetr. exc. MGSS. 13,737 note 6. — Gerbert 1,464. — Freiburg. Diöcesanarch. 14,72 (Annal. aufz. des P. Gremmelsbach 1497 ed. Baumann). — cf. Neugart-Mone 2,14. — Auch von Paschal II wird Wito mit geistlichen handlungen in der diöcese C. beauftragt cf. Jaffé-Löwenfeld 6394; 6484; 6488. 1114 dez. 15 weiht zu Rheinau b. Rudolph von Basel: Zapf, Mon. Anecd. 464. — 1117 juli 4 zu Berau erzb. Bruno von Trier: derselbe weiht im selben jahre zu Zürich eine SMartinskapelle: Hottinger, Helv. Kircheng. 1,616; es geschah dieses immer aus dem grunde, weil Ulrich nicht als bischof bestätigt war. Weitere vertretungen s. unten.	**685**
1114			
märz 7	Basilee	als „electus Constantiensis", intervenient bei k. Heinrich V für die neuerrichtete propstei SFelix und Regula zu Zürich. — Stumpf 3107.	**686**
» 10	Basileae	zeuge bei k. Heinrich V für kloster Einsiedeln. — Böhmer 2034. — Stumpf 3108. — Hidber 1581. — cf. Lib. Her. Schweiz. GFreund 1,138.	**687**
»	»	als „electus Const." intervenient bei k. Heinrich V für das bistum Basel, das kloster Pfävers betreffend. — Böhmer 2035. — Stumpf 3109. — v. Mohr, Cod. dipl. von Graubündten n. 109.	**688**

1114 dez. 19	ap. Basileam	bestätigt nach gerichtlicher untersuchung „in conventu non modico clericorum“ auf eidliche aussage Hessos von Usenberg (Ousinberch) und Adilgoz von Werra dem kloster SBlasien den besitz von zehnten zu Schönau (Scŏnowa) gegen den presb. Kuno von Tegernau (Tergirnowa). — Or. sig. impr., und cop. 12. jh. (c. 1168?) mit verl. hängesig. Stiftsa. SPaul in Kärnten. — s. die bestät. b. Ottos von C. für SBlasien d. d. 1168 märz 12. (Gerbert 3,95): s. unten.	689
1111 bis 1116		verkauft die durch Ratperonius einst der kirche C. übergebene insel Röttsee (Rŏtse) nebst ihrer basilica an das kloster Petershausen um 8 m. s. mit allen pertinenzen, und bestätigt die tratition an das kloster vor den domherrn v. C. und anderen zeugen. — Not. in Cas. Mon. Petrish. lib. 3, c. 42. MGSS. 20,658; c. 41 nennt den b. noch electus, und gibt geldverlegenheit als grund der veräusserung an. Die Cas. erzählen den verkauf hinter der erwähnung Wernhers von Alshausen als abt von Neresheim 1119 (reg. 704), so dass diese handlung der zeit nicht zu fern gestanden haben wird. Vielleicht gab U. das erlöste geld Th. (reg. 691) zu den in seinem auftrage ausgeführten Romfahrten. — Druck auch Würtemb. UB. 1,339 n. 268.	690
1116 (anf.)		sendet abt Theodorich von Petershausen nach Italien, um durch ihn, als einen mann, dem der papst vielfach verpflichtet war, bei Paschal II die erlaubnis zu erwirken, sich zum bischof weihen zu lassen; jedoch ohne erfolg. — Cas. Mon. Petrish. lib. 3, c. 45. MGSS. 20,659. — Es ist unnötig, weil der abt im gleichen jahre nochmals nach Italien gieng, die erste reise mit Fickler, Odalrich 28 auf ein früheres jahr zu verlegen. Wahrscheinlich war er zu der grossen fastensynode 1116 märz 6 gereist: cf. Giesebrecht 3⁴,872 f. In diesem falle wäre er vor dem kaiser abgereist, der am 11, 12. märz erst in Venedig war.. Nach Neugart-Mone, Ep. Const. 2,20 befand sich Ulrich zu anfang 1116 in Speier bei hofe.	691
c. juni		sendet abt Theodorich von Petershausen zum zweitenmale nach Rom, um für sich die erlaubnis die bischofsweihe erhalten zu dürfen, zu erwirken. — Cas. mon. Petrish. l. 3, c. 45. MGSS. 20,660. — Der abt stirbt, nachdem er beständig zwischen dem kaiserlichen hofe und der curie für seinen auftrag wirkend, hin und her gereist, in der einsamkeit zu Sutri am fieber (2. aug.), welches ihn und seine begleiter zu Rom befallen hatte. (Hierzu auch Necrol. Petrishus. MGNecr. 1.320).	692
(juni)		folgt, ermüdet durch die langwierigen fruchtlosen verhandlungen seiner abgesandten, denselben nach Italien, wo er sich dem gefolge k. Heinrich V anschliesst, „quem tunc papa et caeteri utpote excommunicatum abominabant“. — Cas. mon. Petrish. l. 3, c. 45, MGSS. 20,659. — In seinem gefolge erwähnt ihn der kaiser in einem schreiben an b. Hartwich von Regensburg (bei rückkunft der bischöfe von Asti, Acqui und Piacenza von Rom). — Cod. Udalr. n. 175. (Jaffé, Bibl. 5,307). — Hartzheim, Conc. Germ. 3,767. — s. Giesebrecht 3⁴,867.	693
juli 1	in castro Burgulie	intervenient bei k. Heinrich V für abt Berengoz von SMaximin. — Böhmer 2058. — Stumpf. 3147. — Der zusatz zu U.'s namen „ultra montes nos prosecutus“ scheint auf kürzlich erfolgtes eintreffen zu deuten.	694
aug.		b. (Aldo Gabrielli) von Piacenza schreibt den canonicis von C., dass abt Theodorich von Petershausen gestorben, b. Ulrich von C., electus, wolauf sei. — Cas. mon. Petrish. l. 3 c. 47. MGSS. 20,659. — Das schreiben wird ganz nahe an den todestag Theod. gehören: aug. 2; seit juli war der b. von Piacenza wieder bei hofe, der sich im aug. in Oberitalien aufhielt.	695
»		k. Heinrich V überlässt den nachlass abt Theodorichs von Petershausen an b. Ulrich von C. — Cas. mon. Petrish. l. 3, c. 48. MGSS. 20,660.	696
»		„electus“ fordert die mönche von Petershausen auf, an stelle des verstorbenen Theodorich einen neuen abt zu wählen. — Cas. mon. Petrish. l. 4, c. 1. MGSS. 20,660. — Der neugewählte abt Berthold wurde im selben jahre von Wito von Chur geweiht.	697
dez. 3	in Italia, in castro Saviniaco	intervenient bei k. Heinrich V für kloster SArnulf zu Metz. — Stumpf 3150.	698
1117 jan. 3	Cortine	„in archiepiscopatu Ravennat.“ intervenient bei k. Heinrich V für das kloster SSeverus bei Ravenna. — Böhmer 2060. — Stumpf 3153.	699
nach 1117		soll bei der feierlichen beisetzung einer nonne von Amptenhausen zugegen gewesen sein, die, um 1110 gestorben nach 7 jahren unversehrt gefunden wurde. — Aus der Friedenweiler Gotts. Gedächtniss, hs. 17. jh., Donaueschingen. Regestiert b. Fickler, Odalrich, 42. — Auf F.'s chronol. angaben ist kein verlass.	700

1118 wird nach Paschal II tode (jan. 21) von dem erzb. (Jordanus II) von Mailand (mit genehmigung Gelasius II? oder Burdinus?) ordiniert; „ac deinceps familiaris Romanorum fuit". — Cas. mon. Petrish. l. 4, c. 1. MGSS. 20, 661. zu 1119. **701**

ende — gestattet dem (am 7. juli) consecrierten, aber von den bürgern vertriebenen b. Theoger von Metz mehrere auf dem grund und boden des klosters SGeorgen erbaute basiliken zu weihen. — Vita Theog. 2,25. MGSS. 12,477. — Ende 1118 traf Th. in seiner früheren abtei ein: Brennecke, D. leben d. hl. Theoger 44. **702**

nach **1118** (Brigantiae) weiht das kloster Mehrerau bei Bregenz. — Gall. Christ. 5,971: Udalr. I Constant. praesul illud (sc. templum, Brigantinum) a. 1125, ind. 13. in honorem ss. apostolorum Petri et Pauli consecravit. — „Die angabe der ind. legt nahe, dass hier eine inschrift auf der kirche selbst widerholt ist" Baumann briefl. — Jahr und Ind. stimmen nicht! Ich möchte eher ein ausfallen einer X in der jahreszahl als zusatz einer solchen in der indiction annehmen, wenn man emendieren wollte. Ind. 13 stimmt zu 1135. Mabillon 6,464 hat: Udalr. Const. eps. Brigantinum monast., quod Rudolfus (comes Brigant.) consanguineus eius fundaverat consecravit (auch Crusius und Bruschius haben letztere nachricht). Von Fickler, Odalr. p. 53 n. 47 zu 1118—1127 gesetzt; auch anderwärts zu Ulrich I. **703**

1119 veranlasst Wernher von Alshausen, abt von Neresheim, die abtei aufzugeben und nach Petershausen zu kommen. Macht in dem ersteren kloster den prior Heinrich von Zwiefalten zum abt, als abt Berthold von Petershausen einen andern an Wernhers stelle setzen will, und entzieht so Neresheim der gewalt von Petershausen. — Cas. mon. Petrish. l. 4, c. 18, MGSS. 20,664. — Nach den Cas. Petrish. erfüllt U. seine versprechungen nicht, und W. stirbt in der abtei Erlach. „Verlockung durch versprechungen" erscheint doch recht zweifelhaft. Dafür spricht schon l. 3, c. 40. lc. pag. 658: dass Th. von Petersh. zunächst einen Hirschauer mönch Sigiboto dorthin geschickt, der ungeweiht abtrat, weil er „laborem sufferre non posset"; dann „Wernharium de Alshusin, oculis caligantem suum veteranum monachum abb. constituit, qui etiam aliquamdiu absque consecratione praefuit". Unrichtig ist jedenfalls, dass (nach Cas. Petr.) Theodorich von Petersh. diese besetzungen vollzog, der seit 1116 bereits † war. Wahrscheinlich wird es, dass den nur zu oft zur unbotmässigkeit gegen den diöcesan neigenden Hirschauern hier entgegengetreten wurde, durch Ortl. Zwifalt. Chron. MGSS. 10,84: dass abt Ulrich von Zwiefalten auf bitten der gründer Neresheims, der brüder graf Hartmann und b. Udalrich, weil in dem kloster, „dormientibus hominibus inimicus iam exorsus fuerat, zizania superseminare". Es werden zunächst nach Ortlieb einige mönche unter einem prior von Zwiefalten hingeschickt, und dann der prior Heinrich zum abt bestellt. — Auch sonst gieng U. scharf gegen Petershausen vor. — Nach Petrus, Suev. eccl. 634. soll 1119 b. U. von C. auf bitten b. Azzos von Acqui die kirche zu N. geweiht haben. Möglich, da der diöcesanbischof Hermann von Augsburg gebannt war: s. Böhmer-Will 1,257 n. 72. Der bann muss jedoch 1121 nov. 1 bereits aufgehoben gewesen sein (s. reg. 715); cf. hierüber auch Gebele, Leben u. wirken d. bisch. Hermann v. Augsburg. **704**

c. 1119 setzt Uto als abt der von Petershausen abhängigen cella Wagenhausen ein. — Cas. mon. Petrish. l. 4, c. 20. MGSS. 20,664. — Thurg. UB. 2,41 n. 18. Die chronol. bemerkungen sind verwirrt. — Der chron. gibt diese nachricht „per tempora" der massregeln gegen Neresheim, welches wie W. Petershausen unterstellt war. Unter dem bisherigen regiment zu W., dem greisen presbiter Folchnand, war der alte streit zwischen Petershausen und Schaffhausen, an welchem auch Stein sich beteiligt, beinahe erloschen. Die einsetzung Utos erfolgte „cum satis ordinate tunc temporis divina atque humana ibi haberentur" und b. Udalrich glaubte, „se citius quiddam magni patraturum": nämlich W. von Petershausen loszulösen, wo er nun Uto möglichst unterstützte. Gerade an dieser stelle ist das neuaufflammen des alten streites erklärlich. — Über Uto cf. lc. noch cap. 40 der Petershauser geschichten. **705**

(vor **1120?**) erzb. Adalbert von Mainz bietet zu widerholten malen dem abt von Schaffhausen seine vermittlung in dessen streit mit b. (Ulrich) von C. um Wagenhausen (Waginhusin) an, und bittet ihn behufs austrages eine gesandtschaft auf die proxima curia zu entsenden, wo dann, falls der zweck nicht erreicht werde, die sache auf einer generalsynode entschieden werden soll. Ohne dat. — Böhmer-Will 1,268 n. 120. — Thurg. UB. 2,39 n. 17 zu 1122. Ohne hinreichenden grund. Es ist in dem schreiben auch kein anhalt, dass das päpstliche mandat reg. 707

(vor 1120?)		(1120 jan. 3) demselben schon vorausgegangen, oder auch eines an den Mainzer erzb., wie Baumann zu dem abdruck der urkunde Schweiz. Gquell. 3 (Das kl. Allerheiligen in Schaffhausen), 90 n. 55 bemerkt; der umstand, dass in Calixt II brief entweder gütliche oder gerichtliche einigung verlangt wird, scheint auch nicht dafür beweisend. Das schreiben wird nahe an reg. 705 (c. 1119) gehören, seitdem sich der streit mit erneuter heftigkeit erhob. Vielleicht hängt mit diesen vorfällen die bitte abt Adelberts von Schaffhausen an Calixt II zusammen, worin sich ersterer über blutige angriffe des jungen Conrad von Zähringen beschwert, und ein mandat für den bischof von C. gegen Conrad erbittet. Hidber 1595, 1119 febr. — 1124 dez. 13. — Fickler, Quellen u. F. 2,37.	**706**
1120 jan. 3		(Cluniaci) p. Calixt II befiehlt dem b. Udalrich von C., dem kloster Schaffhausen das demselben gewaltsam entfremdete, durch Tuto geschenkte gut (Wagenhausen) zurückzuerstatten. — Jaffé-Löwenfeld 6802 (4973). — Erwähnt in der schutzurkunde für Schaffhausen jan. 14: J.-L. 6808 (4980). — „Scafhusenses fratres“.	**707**
sept. 18	Zwiefalten	weiht die kapelle des abtes im kloster Zwiefalten. — Ortliebi Zwifalt. Chron. MGSS. 10,87.	**708**
1121		erzb. Adelbert von Mainz gebietet dem b. Udalrich von C., Heinrich von Hirschegg (Hirzisegga), welchen ersterer zu Petershausen bestattet hat, als im banne befindlich wider auszugraben; interdiciert bis dahin das kloster Petershausen; a. d. 1121. — Cas. mon. Petrish. l. 4, c. 6. MGSS. 20,662. — Böhmer-Will 1,264 n. 104. — Der erzb. nimmt den befehl dann auf dringendes bitten zurück.	**709**
»		(„catholice fidei fidelis professor“) nimmt den verfolgten presbiter Engilger, canonicus von Augsburg, in C. auf. — Not. 12. sec. ad Chronogr. Heimonis MGSS. 10,3. — E. stirbt juli 4.	**710**
apr.—mai		verlässt mit den meisten klerikern die stadt C., als der im banne befindliche k. Heinrich V von Reichenau dorthin kommt. Der kaiser zeigt jedoch keinen unmut über dieses verhalten. — Cas. mon. Petrish. l. 4, c. 7. MGSS. 20,662. — Auf SMarkus (apr. 25) war der kaiser in Reichenau; cf. reg. 712. — Giesebrecht 3^4,928.	**711**
apr. 29	ap. Constantiam	erwähnt in der datierungszeile von Azalas schenkungsurkunde für das kloster Petershausen. 1121., ind. 14, m. apr., d. 29. ei. mensis, hoc est 3. kal. mai, fer. 6. r. Heinrico iun. filio Heinrici sen., qui et ipse eodem tempore una cum regina Constantiae erat in cuius etiam praesentia haec sunt gesta coram multis testibus. Eo tempore Romanam eccl. Calistus, qui et Guido, Constantiensem vero Oudalricus tenebant. — Cas. mon. Petrish. l. 4, c. 9. MGSS. 20,662. (cf. cap. 5.) und sonst ö. — Würtb. UB. 1,346 n. 274. — Lünig 18,403. — Stumpf 3165.	**712**
aug. 2		zugegen bei der richtung der mönche von SPeter im Schwarzwald und SMärgen, grenzstreitigkeiten betreffend. 1121., epa. nulla, concurr. 5., ind. 14., luna 19., 4. non. aug. — Or. Karlsruhe. — Schöpflin Hist. Zar. Bad. 5,61. n. 26. — Dümge Reg. Bad. 31. — 1136 widerholt durch den card.-leg. Theodewin von Rufina Dümge 129.	**713**
okt. 7	Zwiefalten	weiht die spitalkirche des klosters Zwiefalten nebst 2 altären daselbst. — Ortliebi Zwifalt. Chron. MGSS. 10,87.	**714**
nov. 1	in loco Ottenburensi	weiht (mit b. Hermann von Augsburg) das kloster Ottobeuern. — „in festiv. omn. sanctorum“. — Chron. Ottenbur. MGSS. 23,617. — Das jahr mit ind. 14.: Ann. Isengr. mai. MGSS. 17,312. — sept. 28. in Necr. Ottenb. MGSS. 17,312 note 4.	**715**
vor **1122** febr. 17	Baggenanc	weiht die SMichaelskirche zu Backnang (Baggenanc) mit genehmigung b. Bruno's von Speier. — s. Brunos urk. für B. 1122 febr. 17: Würtb. UB. 1,348 n. 276. — extr. Schöpflin, Hist. Zar. Bad. 5,62 n. 27. — Besold, Thesaur. Pract. 1,73.	**716**
1122 mai 30		erzb. Bruno von Trier schlichtet mit erlaubnis b. Ulrichs von C. einen streit zwischen dem kloster Allerheiligen und dessen vogt graf Adalbert von Mörsberg über vogteirechte. — Fickler, Quellen u. Forsch. 41 n. 21. — Baumann, D. kl. Allerh. in Schaffhausen (Schweiz. Gquell. 3,) 100 n. 60.	**717**
sept. 23	Wormatiae	stimmt k. Heinrich V concordat mit p. Calixt II zu. — Stumpf 3181. — MGLL. 2,76. — MGSS. 6,260. — Böhmer-Will 1,265 f., n. 113. — Mitt. öst. Inst. 6, heft 1. facs. zu Sickel-Bresslau, Die kais. ausfert. des Wormser concordates lc. p. 105/139. — cf. Wilh. gesta reg. Angl. c. 437. MGSS. 10,483; die reichsversammlung tagte vom 8. sept. ab.	**718**

1122			
nov. 22		weiht eine von Conrad von Selenburren erbaute kirche zu Engelberg. — Facta a. d. i. 1122., Heinr. IV r. Rom., a. 17., imp. 11., ind. 1., 10. kal. dec., 4. fer., luna 20. — Notitia dedicationis 12. jh. im Stiftsa. Engelberg, mit ausnahme des datums des anfangs, und dem auf die weihe bezüglichen zusatz = der fälschung reg. 728. echt? — Versuch einer urkdl. darst. d. gesch. des stifts Engelberg (v. Liebenau) p. 8. — Kopp, G. d. eidgen. bünde 2,213 n. 4.	**719**
1123			
anf.		übersendet, nachdem auf seine bitte um canonisation b. Conrads von C. († 975) ihm von Rom die vorlegung einer vita desselben an ein concil anbefohlen worden, dem papst Calixt II das in seinem auftrage verfasste leben Conrads. — Prol. Vitae Conr. MGSS. 4,430. — Lünig, Cont. Spic. Eccl. 2,457. — Merck, Bistumschronik. — Pistorius, SS. rer. Germ. (1736) 3,709 und 711 (Manlius Chron. Const.). — Translatio SCounr. c. 1, 2. MGSS. 4,444. — Verfasser war der im exil zu C. lebende Augsburger priester Udalschalk, später abt von SAfra. — Udalschalk und der vicedominus des bischofs Heinrich, später propst von Ulrichzell, waren die gesandten nach Rom, welche die vita überreichten. — Die angabe Hartzheim, Conc. Germ. 3,290 aus Binius „ex priv. aur. sig. imp. munit. in arch. Rom. eccl. recond.“, dass b. Ulrich dem Lateranconcil 1123 beigewohnt habe, ist nach obigem unrichtig.	**720**
märz 28		(Laterani) p. Calixt II spricht in einem brief an bischof Ulrich, clerus und volk von C., b. Konrad von C. († 975) heilig. — Or. Karlsruhe. — Jaffé-Löwenfeld 7028 (5120). — Lünig, Cont. Sp. Eccl. 2,457. — cf. Transl. SCounr. c. 2, MGSS. 4,443: Das concil war am 18. märz beisammen.	**721**
(apr. bis mai)		ordnet nach empfang der bulle Calixt II „celebri edicto“ die erhebung der gebeine b. Konrads auf den 26. nov. an. — Transl. S. Counr. c. 4 MGSS. 4,444.	**722**
nov. 26	(Constantie)	erhebt die gebeine b. Konrads von C. unter ungeheurer beteiligung des volkes, erteilt allgemeinen ablass und deponiert die reliquien, nachdem sie in procession zu der basilica SUdalrichs hingeführt worden sind, in der domkirche. — Mit a. 5. imp. Heinrici. — Transl. SCounr. MGSS. 4,444 ff. — Tag auch: Ann. Weingart. Welf. MGSS. 17,308. — Erwähnt: Berth. Zwifalt. Chron. MGSS. 10,113. — Ann. Zwifalt. MGSS. 10,55. — Ann. STrudperti MGSS. 17,291. — Ann. Saxo MGSS. 6,765. — Flores tempor. MGSS. 24,238.	**723**
1124	(Blaburon)	weiht die kirche zu Blaubeuren. — a. 1124. — Christ. Tub. Chron. de fundat. mon. Blabur. Sattler, Würt. Gesch. 5 (4. forts.), 373 (beil.).	**724**
okt. 3.	Elwangen	weiht das neuerbaute (1100 verbrannte) kloster Ellwangen und 7 altäre daselbst „disponente Magunt. eccl. Adelberto in vice sua facere archiepo.“ (weil Ellwangen durch päpstliches privileg exemt war). — Notitia fund. Würtemb. UB. 1,357 nr. 281. — Ann. Ellwang. MGSS. 10,17. — Den chor weiht b. Hermann von Augsburg.	**725**
nov. 12	Weingarten	weiht eine kapelle zu Weingarten. — Notae Weing. MGSS. 24,832. — Hess, Prodr. Mon. Guelf. 49.	**726**
dez. 25	Argentinae	fällt im auftrag k. Heinrich V ein urteil zu gunsten des klosters SBlasien in einem streite zwischen demselben und dem bistum Basel. „sub nativ. dom.“ — s. Heinrich V bestätigung 1125 ian. 8. — Stumpf 3204. reg. 730.	**727**
„ 28	„	* zeuge bei k. Heinrich V für das kloster Engelberg. — Fälschung. — Böhmer 2087 zu 1024 2097 zu 1125. — Stumpf 3202. — cf. reg. 1148 dez. 20; 1157 juni 5.	**728**
1125			
jan. 7	„	k. Heinrich V gestattet auf fürbitte der königin Mathilde dem b. (Ulrich) von C., das einst von b. Konrad erbaute, nachher verfallene, dann von b. Gebhard nach Münsterlingen verlegte und zu einem frauenkloster umgewandelte hospital zu Kreuzlingen dort aufs neue zu errichten und von dem bischöflichen tischgut zu dotieren. Bestätigt die namentlich angeführten schenkungen des bischofs, und einige andere; presentib. Anserico Bisuntino archiep., Geroldo Losannensi epo. et cancell., Stephano Metensi epo., Humberto Genuensi epo., Brunone Argent. epo., Arnoldo Spirensi epo., Bertoldo Basil. epo., aliisque princ., Frider. duce, Cônr. duce, Godefrido pal. com., Wilhelmo com., Rôd. com., Adelb. com., Adelberone com., Hermanno com., Wernhero com. Wecelone com., com. Petro, Ottone de Salm, Ôdalr. com., Burch. com., Hugone com. — Böhmer 2088. — Stumpf 3203. — Thurg. UB. 2,43. — Pupikofer, G. d. Thurgaus 1, anh. 1. — ext. Stälin, 2,321. — Grandidier, Hist. d'Als. 2, CCLII. — Übersetzt: Thurg. Neujahrsbl. 1838,6. 7. — s. Hidber 1629.	**729**

1125			
jan. 8	Argentinae	zeuge bei k. Heinrich V für SBlasien: bestätigung des von ihm zwischen dem kloster und dem bistum Basel im auftrage des kaisers gefällten urteils, den besitz der vogtei des klosters betreffend. — Böhmer 2089. — Stumpf 3204. — Hidber 1630. — Chron. Gotwic. 308. — ext. Dümge 33. — cf. reg. 727. — dazu Neugart-Mone, Ep. Const. 2,31 f.	**730**
»	»	zeuge bei k. Heinrich V für das kloster SBlasien. — Böhmer 2090. — Stumpf 3205. — exc. Fürstenb. UB. 5,53 n. 87.	**731**
		führt in Kreuzlingen die Augustinerregel ein. — s. die bulle Honorius II 1125 nov. 27. Jaffé-Löwenfeld 7220 (5249). reg. 736 ebenso die bullen 1144. okt. 14. Jaffé-Löwenfeld 8656; 1158 febr. 27. — J.-L. 10389. — Cas. mon. Petrish. l. 4, c. 25. MGSS. 20,666: iste apud S. Oudalr. Constantiae canonicos instituit.	**732**
(juni)	(Spirae)	zugegen bei k. Heinrich V begräbnis zu Speier. — siehe das einladungsschreiben der fürsten an b. Otto I von Bamberg zur königswahl auf aug. 24 in Mainz zu erscheinen. Ohne dat. — Cod. Udalr. (Jaffé, Bibl. 5,396) n. 225. — MGLL. 2,79. — Der ort des ausschreibens nach Bernhardi, Lothar III, 2, note 1: Speier; siehe dazu auch pag. 8; ein zwischenraum von beinahe 3 monaten zwischen dem termine des ausschreibens und der wahl ist etwas hoch gegriffen, da mai 23 der kaiser zu Nymwegen starb.	**733**
aug. 24	Moguntiae	wahl Konrad III zum könig. Bernhardi, Lothar III 24 f. — Böhmer-Will 1,276 ff. n. 164. — cf. reg. 733. Mit rücksicht auf des b. teilnahme an dem wahlausschreiben, wird derselbe bei dem act selbst nicht gefehlt haben.	**734**
		schlichtet mit Manegold, abt zu SGallen, „auctoritate“ Conrads (von Heiligenberg), vogt zu SGallen und SMärgen, einen zehntstreit zwischen der SGallen gehörigen pfarrei Zarten und dem kloster SMärgen. — 1125, ind. 3., 1. anno r. Loth. regis. Signa testium Nother. prep., Oudalr. Const. prep., Heinr. advoc., Lutholdus. — Or. Notitia Karlsruhe. Die kreuzeinschn. für siegel anscheinend beide späteren ursprungs; sass auf dem linken ein siegel? — Dümge 128 n. 79 (34). — Fickler, Heiligenberg 156: sept. — dez. — Wartmann 3,693 anh. n. 13: zwischen aug. 30 und sept. 23. — Bestät. Honorius II für SMärgen 1125 nov. 27. Jaffé-Löw. 7218 (5218).	**735**
nov. 27		(Laterani) p. Honorius II bestätigt dem spital Kreuzlingen die dort von b. Udalrich eingeführte Augustinerregel, sowie die von dem bischof gemachten schenkungen; bestätigt einen unter zustimmung des letzteren mit den kanonikern der (dom)kirche zu C. und denen von SStephan vorgenommenen tausch; bestätigt alle seine besitzungen und privilegien. — Jaffé-Löwenfeld 7220 (5249). — Hidber 1640. — „Religiosorum fratrum“.	**736**
»		(Laterani) Udalrich, „qui nunc per gratiam dei religiose in Constantiensi episcopatu praeest“, mit seinen eltern, graf Hartmann † und Adelheid, seinen brüdern: den grafen Hartmann und Adelbert erwähnt in Honorius II bulle für Neresheim als stifter des klosters (1095). — Jaffé-Löwenfeld 7219 (5219). — Würtemb. UB. 3,465 anh. ex or. — Neresh. Gegendeduct. 459. — Erw. auch Ortl. Zwifalt. Chron. MGSS. 10,84. cf. Stälin 2,710. — „Cum ecclesiis omnibus“.	**737**
dez. 28	Argentinae	zeuge bei k. Lothar für das kloster Pfävers. — Böhmer 2096. — Stumpf 3230. — Von Wegelin, Schweiz. reg. 1 (reg. von Pfävers 38) verdächtigt, von Hidber 1641 für falsch erklärt.	**738**
1118 bis 1126		propst D. von SMaria (SMärgen) schreibt dem b. U(dalrich) von C., dass seine propstei an zahl und körperlich zu geschwächt sei, um dem kirchendienste genügen zu können; wegen der verschiedenen sprache wollen seine landsleute (Franzosen) nicht mehr kommen, auch sind schon mönche davongelaufen. Das volk fürchtet sie. Bittet die verwaltung des klosters dem abt von SPeter übertragen zu dürfen. — Ex cod. ms. 76. Schafhus. — Neugart 2,49 n. 839.	**739**
»		schreibt dem primicerius A. von Metz, dass er die von Bruno, propst von Strassburg, mit hilfe b. Richwins von Toul aus dessen diöcese in die diöcese C. überführten mönche zurückentlasse, da die mittel des klosters (SMärgen) zu gering, und nach dem tode einiger brüder die übrigen Deutschen wegen der verschiedenheit der sprache und sitte fortgelaufen seien. — Ex cod. ms. bibl. Scafh.: Neugart 2,50 n. 840. — Richwin von Toul † 1126 febr. 13.	**740**
1126			
jan. 2	»	zeuge bei k. Lothar für das kloster SBlasien. — Stumpf 3231. — Böhmer 2098.	**741**
»	»	zeuge bei k. Lothar bei einem urteil zwischen SBlasien und dem bistum Basel. — Stumpf 3232. — Böhmer 2099. — Auf dieser versammlung wurde über Friedrich von Schwaben geurteilt. — Bernhardi, Lothar 58 f.	**742**

1126			
märz 28	Laterani	intervenient bei p. Honorius II für das kloster SMartin zu Wiblingen (Wibelingen). — Jaffé-Löwenfeld 7252 (5237). — „Desiderium quod ad".	**743**
apr. 7	»	p. Honorius II beauftragt b. Odalrich von C. den grafen Rudolf von Lenzburg zu ermahnen, dass er das kloster Rheinau in frieden lassen solle. — Jaffé-Löwenfeld 7257 (5279). — (Muos 96). — Hidber 1636. — cf. dazu die an den grafen gerichtete bulle J.-L. 7258, ferner die urk. des card.-presb. Gregor an Lothar: Cart. von Rheinau (Schweiz. Gquell. 3,) 54. und an den grafen lc. 55.	**744**
mai 16	ap. Mar(telen)	weiht die SGallus- und Antoninkirche zu Martalen. — Not. dedic. Schweiz. Gfreund 3,217 n. 1.	**745**
	zu Spir	urteilt mit erzb. Adalbert von Mainz, b. Adalbero von Bremen, b. Berthold von Hildesheim, b. Otto von Halberstadt und andern kirchenfürsten und geistlichen zwischen kloster Trub und SBlasien, die abhängigkeit des ersteren von letzterem betreffend: siehe die urkunde Lothars III, Stumpf 3359: 1127—1130. von Hidber 1665 als unecht bezeichnet; Böhmer-Will 1, 283 n. 179 zu 1126 c. märz? unmöglich, falls der b., wie es nach den reg. 743, 744 den anschein hat, wirklich in Rom war. — Von Bernhardi und Schum 1130 resp. 1131 anges.: reg. 761.	**746**
1111 bis **1127**		erbaut eine burg „Castellum". — Cas. mon. Petrish. l. 4, c. 29 MGSS. 20,666. — cf. reg. 762.	**747**
»		sucht mehrfach ohne erfolg zwischen dem kloster Bürgeln und der kirche daselbst ausgebrochene competenzstreitigkeiten zu vermitteln; s. reg. 766.	**748**
»		veranlasst Udalschalk (abt von SUlrich und Afra zu Augsburg), unterstützt durch die bitten der klosterbrüder, einen lobgesang auf SUlrich in musik zu setzen. — s. den brief des card.-presb. Gerhard, päpstlichen legaten an Udalschalk ohne dat. MGSS. 12,431. (Uodalr. de Egin. et Herim.) — Jaffé, Bibl. 3,396 (Ep. Mog.) n. 48. — Der brief ist jedenfalls nach 1127 anzusetzen.	**749**
»	Constantiae	gegenwärtig bei der öffentlichen bestrafung von barbati des klosters Petershausen durch abt (Berthold) vor clerus und volk, weil diese den kämmerer Wolferad durchgeprügelt haben; bittet vergeblich um gnade für dieselben. — Cas. mon. Petrish. l. 4, c. 11. MGSS. 20,663. — Es ist nicht festzustellen, welcher bischof hier gemeint ist. Die nachricht steht im 2. cap. nach der reg. 712 (1121 apr. 29) registrierten urkunde.	**750**
1118 bis **1127**	in mon. Einsidlensi	weiht eine SJohanniskapelle zu Einsiedeln. — Lib. vitae Einsidl., Jb. Schweiz. G. 10,358 („notae variae") Schweiz. Gfreund 1,151 (aus Cod. Einsidl. n. 113, p. 558?): „a. d. 1100 Uolricus Constantiensis eps. fuit, qui consecravit capell. SJoh.". Tschudis verbesserung in 1110 (Ann. Her. Schweiz. GFr. 1,138), welche von Wyss, Jb. Schweiz. G. 10,309 f. annimmt, ist jedenfalls nicht möglich; eine notwendigkeit, die weihe auf dez. 27 zu verlegen, liegt nicht vor, obgleich allerdings die kapelle Joh. bapt. und Joh. evang. geweiht war. Hartmanns angabe Ann. Heremi 172: „aug. 12. consecratum est sac. SJoh. in ambitu mon. per Udalr. epm. Const. sub abb. Gerone" von Morel, Reg. Einsidl. (Schweiz. Reg. 1,) n. 33 angenommen, ist ebenfalls unmöglich; auch Fickler, Odalr. von Kiburg 22 und 46 versucht vergeblich die angabe Hartmanns zu retten, die schon Neugart, Ep. Const. 2,113 wenigstens für das jahr 1111 bezweifelte. — Jedenfalls erst nach 1118, da erst seit seiner consecration U. selbst weihen darf, anzusetzen. Allerdings steht die angabe zu 1100 schon im Cod. 83 fol. 8* Einsidl. sec. 12/13.	**751**
»		weiht eine kirche zu Upflamör (Uplumare), welche mit einem von Rudolf von Grüningen zu Tegerfeld (Tygerinvelt) geschenkten acker bewidmet wird. — Berth. Zwifalt. Chron. MGSS. 10,117. — Es ist nicht zu entscheiden, ob U. I oder U. II gemeint ist. Wenn Udalrich I; wol nicht vor 1118. s. das vorherg. reg.	**752**
1125 bis **1127**	in Alpirsbach	bestätigt nach gerichtlicher untersuchung den besitz des klosters Alpirsbach. „in d. palmarum, inter missarum solempnia ib. celebr." hii sunt, qui iuraverunt (die grenzen, welche graf Alwig in seinem placitum „inbannavit") Gundeloch de Homessingin et Heinricus. Antwart. Eppo. Růzile. Ezilo. Ŏdalricus. Růdin. Volmar. Azzo. Heinrich de Bedzingiswilaeri. Walther et Aålbreht de Gundolfishusin. Manegolt de Bilstein. Wipreht et Starcholph fratres cum al. nonn. verac. pers. — Notitia Hechingen. — Würtemb. UB. 1,361 n. 284. — Mon. Zoller. 1,7 n. 12. — Fr. Petrus, Suev. Eccl. 51. — Crusius, Ann. Suev. 2,293. — Inser. die not. fund. 1095	

1125 bis 1127 — jan. 16. und 1099 aug. 28. cf. reg. 574; 590; — cf. Würtemb. UB. 1,317. — Es kommen für die 3 auf einander folgenden jahre in frage: märz 22; april 4; märz 27. — Die zeit ist nicht genau zu bestimmen: Würtemb. UB. 1,364 note 4. Es kommen, falls Ulrich II gemeint ist, auch die folgenden jahre bis 1133 in betracht. Fürstenb. UB. 5,43. n. 71,2 wird die not. „nach 1127“ angesetzt. **753**

1127 Constantiae — „in publica residens synodo“ beurkundet nach verlesung der an die kirche SUlrich und Afra zu Kreuzlingen von p. Honorius II (1125 nov. 27: Jaffé-Löwenfeld 7220 (5249)) und k. Heinrich V (1125 jan. 7: Stumpf 3203) für das von ihm neuerrichtete stift Kreuzlingen erteilten privilegien die bewidmung des spitals mit einer elemosina für 12 kranke, nebst königlichen und fürstlichen mehrungen derselben und die einführung der Augustinerregel unter dem propst Heinrich; ersetzt durch ankauf von alod zu Hochburg (Hahberc) im Breisgau dem bistum die für das stift entnommenen insgüter nebst wald. — 1127. — Or(?) Frauenfeld. Sig. des b. hgt. zerbrochen. Thurg. UB. 2,52 n. 21. — Neugart 2,62 n. 848. — Hidber 1660. — Mit der erwähnten synode ist die jährliche frühjahrs (gründonnerstags) synode gemeint. **754**

» — überredet „quoniam eloquens erat et versutus“ den greisen dicken abt Berthold von Zwiefalten in folge heimlicher vorstellungen der mönche zum rücktritt; versucht vergeblich am tage des rücktritts mit abt Udalrich von Zwiefalten in Petershausen die rückgabe des abtstabes in seine hand zu erlangen. — Cas. mon. Petrish. l. 4, c. 23. MGSS. 20,665. — Die mönche wählen nach c. 24 lc. in abwesenheit des b. den kaplan Konrad zum abt. — 4 monate später stirbt Ulrich (lc. cap. 25.). — So könnten diese vorgänge an die (wahrscheinliche) frühjahrssynode angeknüpft werden; jedenfalls steht U.'s vorgehen in principiellem zusammenhang mit den abteinsetzungen etc. in Neresheim und Petershausen. **755**

mai 18 Wormatiae — zeuge bei graf Konrad von Laufen für den b. Buggo von Worms. „tempore concilii, quod Petrus diac. card. domino Godefrido Trever. archiep. Wormatiae ad expurgationem suam de simonia cum aliis catholicis constituit“. — Würtemb. UB. 1,374 n. 291. — Boss, Worms. UB. 1,54 n. 63 — Mone, Anz. f. dt. Altert. 7,446. — Hartzheim, Conc. Germ. 3,299. — Die gegenwart Ulrichs auf dem Wormser concil mai 15 f. ist auch erwähnt Gesta Godefr. archiep. Trevir. c. 8 MGSS. 8,203. (id. mai, dom. proxima ante pentecosten). — s. Bernhardi, Lothar III, 130 f. **756**

(aug.) ap. cellam SMariae in Brisgowe — erkrankt „regio morbo“. — Cas. mon. Petrish. l 4, c. 25. MGSS. 20,666. **757**

aug. 27 » — stirbt: „violenter oculis de capite eiectis laborioso fine defunctus est, vir officio pontificali valde idoneus, si animo non fuisset adeo acerrimus“: Cas. mon. Petrish. l. 4, c. 25. MGSS. 20,666. — Das jahr Ann. Neresh. MGSS. 10,21: „U., fil. Hartmanni comitis, eps. Constant. obiit“. — Ann. Disib. MGSS. 17,24. — Ann. SBlas. MGSS. 17,278. — Ann. Zwifalt. MGSS. 10,55. — Ann. Elwac. MGSS. 10,21. — Der tag: Fragm. Necr. Neresh. MGNecr. 1,97: 6. kal. aug. U. eps. Const. fil. Hartmanni com. de Dilingen. — Necr. Ottenb. MGNecr. 1,112 (Hess, Mon. Guelf. 291. — Baumann, Z. h. Ver. Schwab. u. Neuburg 5,419). — Necr. Hof. minus MGNecr. 1,175 (Hess, Mon. Guelf. 162). — Necr. Zwifalt. (Hess, Mon. Guelf. 247: „4. kal. sept.“) MGNecr. 1,259. — Ann. Necr. SBlas. Mone Quellens. 3,621. — Necr. Argent. Böhmer FF. 4,310. — ex Necr. fragm. Const. dioc. Mone, Quellens. 3,620. — Lib. Anniv. eccl. mai. Const. MGNecr. 1,292. (Necr. Const. B. n. 8. Karlsruhe: „6 k. sept. V̊lr. eps. ob.; singulis fratr. datur 1 sol. de claustrali curte in Tegirwilare. — in marg. hs. 13. jh.: „sepultus in medio lapide chori“. So auch Cas. Petrish.: in der domkirche C. begraben). — Bruchstück e. anniversars von C. 15. jh. Karlsruhe 5. Ausl. 842. — Necr. min. SPetri Nigrae Silvae MGNecr. 1,336: 1127. „officium cum 3 candelis“. — Necr. Petrishus. MGNecr. 1,320. — cf. Bernhardi, Lothar III, 142. **758**

Ulrich II 1127 — 1138.

1127 — wird bischof. — Über seine wahl und anfänge sind keine nachrichten vorhanden. — Erwähnt: Ser. ep. Const. Zwifalt. (12. jh.) und SGall. (13. jh.) MGSS. 13,325. — Cat. ep. Const. MGSS.

1127		2,39. — Unter den „fundatores“ von SPeter, MGSS. 13,737. — Dem geschlecht von Caste l wird er irrig zugeschrieben nach Cas. mon. Petrish. l. 4, c. 29. MGSS. 20,666, wo die niederreissung der bischöfl. burg Castellum durch Ulrich II erzählt wird. Ebendaselbst steht jedoch auch, dass die burg von Ulrich I von C. erbaut worden war: wol Kastelen bei Gottlieben, wo auch in späteren zeiten eine burg steht. — „temporibus Odalrici secundi“ erwirbt Petershausen gut zu Ottenberg, und vertauscht dasselbe gegen anderes zu Stahringen. — Cas. mon. Petrish. l. 1, c. 34. MGSS. 20,635. — s. auch Ettmüller, Die ältesten deutschen Zürcher Jahrb. p. 68: „bischof Ulrich ein münch von SBlasi, wicht SSteffen“ („dieser teil der aus verschiedenen quellen kompilierten jahrbücher stammt aus constanzischen quellen“. Dr. Paul Schweizer). **759**
sept. 21		([in villa, que dicitur Crucinach]) Meginhart von Spanheim meldet dem b. U(lrich II) von C. „speculatori magnifico“, dass er und seine gattin Illnau (Ilnouva) an das kloster Allerheiligen zu Schaffhausen geschenkt haben. Zeugen. — Baumann, D. kl. Allerh. in Schaffh. (Schweiz. Gquell. 3,110) n. 65. — Fickler, Qu. u. Forsch. 49 n. 25. — Schaffh. Ureg. 68. — Die schenkungsurkunde selbst (gl. datums) bei Baumann p. 108; dort ist der ort angeg. **760**
c. 1129	zu Spir	urteilt mit andern erzbischöfen und bischöfen zwischen Thüring von Lützelflüh, dem gründer des klosters Trub, in sachen desselben gegen SBlasien. — Erwähnt in Lothar III (nur in deutscher übers.) vorhandener urkunde Stumpf 3359 (1127—1130) von Bernhardi, Lothar III zu 1130 gesetzt, der sie gegen Hidber 1665 verteidigt.— Letzter dr.: FF. Rer. Bern. 1,400 n.6. — Der aufenthalt der neben U. in Speier gegenwärtigen bischöfe könnte sich auf anfang 1129 beziehen. s. Bernhardi, Lothar III, 246. Schum, Vorstud. zu dipl. Loth. 33: echt, 1311. Nachdem der abt von SBlasien dem urteil nicht gefolgt war, gieng Th. v. Lützelflüh nach angabe der urkunde nach Constanz, Mainz, Speier und an Lothars hof um hilfe zu suchen. cf. reg. 746. **761**
1127 bis **1129**		schenkt die laquearia zweier kapellen in seiner burg Castellum, welche sein vorgänger Ulrich I mit grossen kosten erbaut hatte, da er die burg aus furcht vor graf Rudolf von Bregenz niederreissen lässt, an abt Konrad von Petershausen. — Cas. mon. Petrish. l. 4, c. 29 MGSS. 20,666. — Die eine decke wurde in der SJohanneskapelle verwendet (reg. 1129 aug. 24), die andere in der darüber erbauten kapelle des abtes (SMartin geweiht? reg. 1129 okt. 29). — Über graf Rudolf von Bregenz, den letzten der alten linie, der durch seine gattin ein grosses welfisches besitztum hatte, s. Vanotti, G. d. graf. von Montfort u. Werdenberg 5. Noch zeuge bei Konrad III 1142 märz 19 für Salem: v. Weech, Cod. dipl. Sal. 1,5 n. 3. Stumpf 3441. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,37 f. erzählt nach Manlius, Chron. Const. (Pistorius 3,744 ed. Ratisb. 1726) von einer belagerung der stadt C. durch herzog Heinrich von Baiern im j. 1128, wo graf Heinrich von Heiligenberg die verteidigung geleitet haben soll, den abzug des herzogs jedoch durch den bischof mit geld erkaufte. — Nach derselben quelle beanspruchte graf Rudolf von b. Gebhard II von C. an Petershausen geschenkte güter. Ich halte die nachricht angesichts der sehr bedenklichen Petershauser urkundentradition für ganz wol glaublich. Hier dürfte sich das bedürfnis nach urkundlichen zeugnissen geltend gemacht haben. Die angabe Manlius, dass U. ein von Gebhard III von Zähringen „scismatis sui tempore“ erbautes kastell abgebrochen habe, ist gegen die überlieferung der Cas. Petrish. nicht annehmbar. — Manlius führt noch an, dass in dem harten winter nach der belagerung von C. der glockenturm daselbst eingestürzt sei, und die glocken zerschmettert worden seien. **762**
1129 aug. 24	in mon. Petridomo	weiht eine renovierte und erweiterte SJohanneskapelle zu Petershausen. — Cas. mon. Petrish. l. 4, c. 32. MGSS. 20,667. **763**
1129? okt. 28	in mon. Omn. Sanctorum	zugegen bei der translation der von erzb. (Meginher) von Trier dem kloster Allerheiligen zu Schaffhausen geschenkten reliquien des hl. Alexander, zusammen mit dem erzb. von Trier und b. (Torchill) von Ripe. 5. kal. nov. — Schaffh. aufz.: vor 1141. — Schaffh. Ureg. n. 66 (1125—1141). — Baumann, D. kloster Allerh. in Schaffhausen (Schweiz. Gquell. 3,)154. — Schaffh. Beitr. 1866, 43—56. 56—72 übers. der aufz. — Es ist mit Baumann für nicht unwahrscheinlich zu halten, dass der Däne auf einer Romreise nach Sch. kam. — Der erzb. von Trier mag der 1130 okt. zu Parma verstorbene Meginher gewesen sein. Äusserste grenze sind die jahre 1126—1133. **764**
» 29	in mon. Petridomo	weiht eine SMartinskapelle (capella superior) zu Petershausen. — Cas. mon. Petrish. l. 4, c. 31. MGSS. 20,667. **765**

1130		
febr. 8	Basileae	bestätigt auf k. Lothars hoftage in gegenwart genannter fürsten „jussis et rogatui“ des erzbischofs Adalbert von Mainz und des päpstlichen legaten, sowie auf bitten des archipresbiters Diemo und des priors Adalbero von SBlasien einen im auftrage des erzbischofs von Mainz durch diese und andere genannte bischöfliche und blasische abgesandte in der villa Liela erzielten vergleich zwischen dem durch des bischofs † bruder Heribert gestifteten, SBlasien unterstellten kloster Bürgeln und der alten kirche daselbst, den sein vorgänger Ulrich, mehrfach um entscheidung gebeten, zu erreichen durch den tod verhindert worden war; danach bleiben kloster und pfarrei erhalten, diese erhält eine neue kirche zu Eckingen mit dem rest der nicht an das kloster gewiesenen einkünfte, für welche letzteren der abt (Berthold) von SBlasien unter beistand des archipresbiters Dietmar und selbst gewählter räte andere einkünfte in gegenwart genannter zeugen zu Eckenheim der pfarrei zugewiesen hat. 6. id. febr., fer. 7. (statt 4.), a. ab i. d. 1130., ind. 8., a. regni Lotharii 5., actum Bas. — Or. Karlsruhe. — Schöpflin, Hist. Zar. Bad. 5,69 n. 33. — exc. Herrgott 2,154 n. 211. — Ferner: Hidber 1668. — Stälin 2,322. — Dümge, Reg. Bad. 36. — Böhmer-Will 1,289 n. 219; hier und auch sonst unklar und misverstanden. — Bestätigt von Innocenz II, 1132 nov. 4.: Jaffé-Löwenfeld 7600 (5437); und Hadrian IV, 1157 juni 8.: Jaffé-Löwenfeld 10291 (6982). — „Cum rex Lotharius multique procerum, videlicet Ansericus Bisunt. archieps., Bruno Argentin. eps., Otto Halverstad. eps., Rôdolfus Augens. abb., Bertolfus Morbac. abb., Chônradus dux de Zaringin, Herimannus marchio de Badin aliique complures Basilee convenissent . . .“ — cf. Bernhardi, Lothar III, 252 f. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,126—127. **766**
mai 9	ap. Rudelingen	weiht die SMargaretenkirche zu Riedlingen (Rudelingen). — Schweiz. GFreund 3,218. **767**
nov. 29	(Lorsch?)	zeuge bei erzb. Adelbert von Mainz für die schlosskapelle in Bichenbach. 1130., ind. 8., 3. kal. dec. — Böhmer-Will 1,290 n. 227. — s. das folgende regest. **768**
„ 30	Lorsch	gegenwärtig und beteiligt bei der weihe der hauptkirche von Lorsch durch den erzb. Adelbert von Mainz. Chron. Lauresham. MGSS. 21,435: „(Diemo abbas) principalem ecclesiam 41. post incendium eius anno per 5 episcopos consecrari fecit videlicet Adelbertum Mag. sedis archiep., Buggonem Wormat., Brunonem Argent., Udalricum Constant., Cunradum Curiensem“.: 1130 ind. 8. — Mit Böhmer-Will 1,291 n. 228 hierher zu stellen; nov. 29 sind die 4 bischöfe urkundlich nachweisbar, nov. 30 war ein sonntag. Ind. 8 würde auf einen vor sept. liegenden zeitpunkt hinweisen, wenn ein grund ihr zu folgen vorläge. Ohne grund stellt Bernhardi, Lothar III, 253 (note 1 zu 252) die ansicht auf: „die kirchweihe geschah vielleicht ende februar oder anfang märz, als der könig von Basel nach Franken reiste“. **769**
1131		* erwähnt in der datierungszeile der stiftungsurkunde des klosters Frienisberg. Fälschung, Bern. — FF. Rer. Bern. 1,403 n. 7. — Schöpflin, Hist. Zar. Bad. 5,75 n. 35. — Soloth. Wochenbl. 1830, 155. — Zeerleder, Berner UB. 1,70 n. 32. — Trouillat, Mon. de Bâle 1,259. — Hidber 1680. — Bei Bernhardi, Lothar III, 610 noch als echt verwertet. **770**
märz 22	Leodii	grosse synode zu Lüttich in gegenwart k. Lothars, p. Innocenz II und vieler grossen. — Böhmer 2116 a. — Jaffé-Löwenfeld 1, p. 847. — Böhmer-Will 1,292 n. 234. — cf. Bernhardi, Lothar III, 353 ff. — Mit rücksicht auf reg. 772 ist der bischof hier als gegenwärtig anzunehmen. **771**
	„	zeuge könig Lothars für das kloster Beuron. — Stumpf 3258. — Stumpf, Acta J. 108. — (Pizenberger, Comm. de libert. coll. Beuron. 28. 31). — Neuester druck: Z. hist. V. G. und Altert. Hohenz. 19, (1885) 86, 170 f. (dabei facsim.); lc. vgl. über die kritik der urkunde, die von Schum, FDG. 20,341 ff. und Bernhardi (Konrad III exc. 7.) für echt erklärt wird. **772**
1132		bittet p. Innocenz II um bestätigung der cella Bürgeln (Burgilun), aus einer SBlasischen pfarrei errichtet, an das kloster SBlasien, auf bitten des dortigen abtes, auf rat des erzbischofs (Adalbert) von Mainz und mit consens seiner brüder (der domherrn?) welche bitte dem papst bereits zu Lüttich vergeblich vorgetragen sei, wo wichtige geschäfte letztern an der erteilung des privilegs gehindert haben. Ohne dat. — Gerbert 3,65 n. 42. — s. oben reg. 771, ferner reg. 772. — Bestätigt durch den card.-legaten Dietwin 1136 juni 15: Gerbert 3,70 n. 46. Hinter diesem letzt. doc. (Or. Karlsruhe) steht die cop. des oben regestierten briefes 12. jh., daraus druck bei Gerbert. **773**

1132		
juli 9	Witlinbach	weiht eine STrinitatiskirche zu Wittelbach (Witlinbach): „imperante“ abt Wernhers von Ettenheimmünster, aus nota 12. jh.'s in einem evang. von Ettenheim. Neugart-Mone, Ep. Const. 2,125. — „Wernher. de Thurego“ war vor 1125 aus SBlasien geholt worden: Gerbert 1,433. — cf. Mon. histor.-chronol. monast. von Gall. Mezler, hrsg. von J. G. Mayer, Freib. Diöcesana. 14,144. **774**
» »	Doerlinbach	weiht eine kirche STrinitatis zu Doerlinbach auf bitten abt Wernhers von Ettenheim. — „una die“ mit der weihe von Wittelbach. — locis cit. des vorherg. regests. **775**
» 10	in turri SPetri	weiht eine SCyriacuskapelle „in turri SPetri“ „secunda die“ nach den vorstehend vollzogenen weihen. — Neugart-Mone 2,125. **776**
» 11	Suechhusen	weiht eine SRomanskirche zu Schweighausen (Suechhusen). — „tertia die“ nach den vorstehend n. 774—776 regestierten weihen lc. **777**
nov. 4		(Placentiae) p. Innocenz II bestätigt dem kloster SBlasien die mit consens der bischöfe Ulrich I und Ulrich II von C. auf dem von Wernher von Kaltenbach und Wipert geschenkten alod erbaute cella Bürgeln (Burgelun) und die SJohanneskapelle zu Eggenheim (Ekkeneim), sowie die „statuta“ beider bischöfe über die besetzung der propstei mit mönchen von SBlasien und die seelsorge in der am fusse des berges belegenen SJohanneskapelle. — Or. Karlsruhe. — Gerbert 3,66 n. 43. — Jaffé-Löwenfeld 7600 (5437). — Nach aug. 15 war der könig von Würzburg über Augsburg nach Italien aufgebrochen. Von der teilnahme des bischofs von C. ist nichts speciell überliefert. — cf. reg. 766; 773; sowie p. Adrian IV confirmation 1157 juli 10. — Gerbert 3,88 n. 57. — Jaffé-Löwenfeld 10291 (6982). **778**
» 30	in villa Pfeffikon	weiht die kapelle in der villa Pfeffikon in honore STrinitatis etc. — Jahrzeitb. von Freienbach 15. jh. Stiftsa. Einsiedeln. — Schweiz. Reg. 1, (von Einsiedeln) 37. **779**
1133		
juli 28	Heudorff	weiht die kirche zu Heudorff. — Chron. Christ. Tub. de fundatione mon. Blabur. — Sattler, Würt. G. 5 (4. forts.) beil. 375. **780**
sept. 11	Zwifalten	weiht die SNicolauskirche zu Zwiefalten, „quae respicit aquilonem“. — Ortl. Zwifalt. Chron. MGSS. 10,88. **781**
nov. 8	Basilee	zeuge bei k. Lothar für das kloster Interlaken. — Böhmer 2132. — Stumpf 3287. — Nach Hidber 1682: verdächtig, und nach Font. Rer. Bern. 1,405 n. 9 fälschung; ebenso Wattenwyl, Von der vogtei etc. Arch. Schweiz. G. 15,51—57. Ohne ausreichende begründung. Bernhardi, Lothar III, 510 nimmt von den gegen die urkunde geäusserten bedenken keine notiz. **782**
1134		
febr. 14	Sceltebron	weiht das oratorium zu Schöllbrunn (Sceltebron). — Aus einem messbuch 12. jh. im besitz der gemeinde Schöllbrunn exc. Mone, Quellens. 1,217. **783**
aug. 27	in mon. Petridomo	erhebt zu Petershausen die gebeine b. Gebhard II von C. († 995 aug. 27) zusammen mit 7 von abt Konrad von Petershausen dazu eingeladenen äbten. — 1134., a condito mon. 152., ind. 12. — Cas. mon. Petrish. l. 5, c. 3; 4; MGSS. 20,669 f. — s. lc. cap. 1, 2. — Der tag folgt aus dem nachstehenden regest. **784**
» »	»	weiht einen altar über dem grabe b. Gebhard II von C. zu ehren des hl. kreuzes etc.: in ipsa die (der erhebung im j. 1134) 6. kal. sept., qui est natalis, ind. 12. — Cas. mon. Petrish. l. 5, c. 5. MGSS. 20,670. **785**
» 28	»	weiht die renovierte basilica SGregorii zu Petershausen: „sequenti die“ nach der weihe des altars. — Cas. mon. Petrish. l. 5, c. 6. MGSS. 20,670. — Über die SGregorsbasilica zu P. s. Zell, D. kirche d. Bened.-abtei Petersh. bei C., Freib. Diöces.-arch. 2,342—408. — Neuwirth, D. bautät. d. klöster SGallen, Reichenau u. Petershausen, Wien. SB. 106, (5—116) p. 84 ff. **786**
nov. 22	»	weiht die „capella inferior“ SFides zu Petershausen. — Cas. mon. Petrish. l. 4, c. 31. MGSS. 20,667. **787**
1136		
(juni)	in cen. SPetri de Monte	gegenwärtig bei einem vergleich des cardinallegaten Dietwin, bischof von SRufina, zwischen den klöstern SPeter und SMärgen im Schwarzwald über grenzstreitigkeiten. — 1136. ind. 14. — Or., chirograph, Karlsruhe. — ZGOberrh. 31,296. — Dümge, Reg. Bad. 129. — Zeitlich ist die urk. wol mit der bestätigung b. Dietwins für die SBlasische cella Bürgeln 1136 juni 15. — Gerbert 3,70 n. 46 zusammenzustellen. **788**

1136			
aug. 15	Wirtzeborg	grosser reichstag k. Lothar III vor dem Römerzuge. — Bernhardi, Lothar III, 603 f. — Giesebrecht 4^2,112 f.; cf. p. 125 f. — An diesem reichstag erschien b. Ulrich s. reg. 790.	**789**
» 16	»	zeuge k. Lothar III für Magdeburg (über Elbzölle). — Böhmer 2157. — Stumpf 3325.	**790**
» 19	Wirzburg	zeuge bei erzbischof Adalbert V von Mainz für das kloster Homburg. — Böhmer-Will 1,302 n. 294.	**791**
okt. 3	prope Warstallum	»in Viridi Coregia«, zeuge bei k. Lothar für Venedig. — Stumpf 3332. — Stumpf, Acta 117 n. 101.	**792**
1137			
sept. 22	apud Aquinum	zeuge bei k. Lothar für das kloster Monte Cassino. — Stumpf 3354.	**793**
nov. 28	Romae	intervenient bei p. Innocenz II für das kloster SBlasien. — Jaffé-Löwenfeld 7860 (5610): »Udalrici ep. Constant. et Conradi ducis advoc. videlicet mon. SBlasii precibus clementer annuentes«. — »Justis et rationabilibus«.	**794**
1127 bis **1137**			
dez. 24	in mon. Murensi	legt die in dem SJohannesaltar zu Muri befindlichen reliquien in dem für diesen neuerbauten altar nieder. — sub die 9. kal. jan. — Acta fund. Mur. bei Kiem, D. kloster Muri (Schweizer Gquell. 3,) p. 57.	**795**
1127 bis **1138**		setzt abt Uto von Wagenhausen ab, und Gebino, mönch von Petershausen an seine stelle; überträgt ihm nach einigen jahren die von ihm neugegründete cella Fischingen (Vishina). — Cas. mon. Petrish. l. 4, c. 40. MGSS. 30,668. — Die versuche im Thurg. UB. 2,54 f. (zu n. 22) diese daten chronol. zu fixieren sind nirgends beweisend. Die nachricht, dass Uto »in infamiam« gefallen sei, steht zwischen lauter nachrichten, welche um das jahr 1130, meist aber später (c. 1134) anzusetzen sind. Wahrscheinlich fällt also die einsetzung Gebinos (über ihn, einen oheim des Petershauser chronisten cf. Thurg. UB. 2,54 note 12), die der chronist wol besser chronol. eingereiht haben wird, als manches andere, um 1130, »nach einigen jahren« übernimmt Gebino die einrichtung der neugründung Fischingen; dass er Wagenhausen aufgegeben habe, wie im Thurg. UB. angegeben wird, ist unrichtig, er starb zu W. 1156 (Cas. mon. Petrish. l. 5, c. 35 lc.) nach längerer krankheit. Fischingen gibt er auf, da er »post aliquanta tempora laborem non sufferre(t)«; etwa 2—3 jahre werden wir für diese ungenaue bezeichnung in anrechnung bringen dürfen. Schärfer die chronologie festzustellen ist nicht möglich.	**796**
»		bestätigt dem kloster SBlasien gewisse zehntrechte an der kirche Schönau (Scônnowa). — s. reg. 1168 märz 12.	**797**
1138	Augie SMarie Fishine	wählt und weiht den presbiter von Petershausen, Waltram, zum abt seiner gründung kloster Fischingen (Fishine) 1138. — Not. fund. ende 12. jh. auf d. ersten bl. eines cod. mit martyr., regula Bened. und necr. zu Fischingen. Thurg. UB. 2,56 n. 23. — Schweiz. Gfreund 1,375 n. 1. — So auch Cas. mon. Petrish. l. 4, c. 41. MGSS. 20,668: Counradus abbas (Petrishus.) rogatus iterum ab Oudalrico episcopo constituit.. Waltrammum eidem loco abbatem . .	**798**
»		tritt von dem bistum C. zurück. — Nach Hist. brev. mon. Salem. MGSS. 24,643 zuletzt ZGOberrh. 35,1 (v. Weech, Cod. Sal. 1, 1 n. 1.) wird 1137 Frowin abt von Salem: »in Const. eccl. pontificatum gerente domino Vͦlr. epo., qui non multo post episcopatum monachatu apud SBlasium commutavit«. Nach Mangolds hs.'licher bistumschronik (Constanz) war der grund zu 1137: »im j. 1137 hat das domcapitel weiss nit was ansprach an den bischoff, der halben sy in vor den keiser Lothario und dem papst Innocentio verklagtent. Ee er aber mit in litigieren wolt, ee gab er inen das bistum uff und gieng wider gen sant Blesi in sin closter . . .«; Manlius, Chron. Const. bei Pistorius (1726) 3,744 berichtet, dass nach der schleifung der burg Castell: »canonici Constantienses adversus suum episcopum conspirantes apud summum pontificem, ac etiam Caesarem et alios gravi querela eum accusarunt, quae autem huiusmodi querela fuerit, non comperi. Verumtamen devotus ille eps. rixas et iniurias tales sufferre non valens, summi pontificis consensu episcopatum resignando, SBlasii monasterium ingrediens, religiosus ord. SBenedicti monachus fit brevi tempore, singuli canonicorum inter sese conspiratorum certis plagis vitae suae finem accepere, quot vero annis praesederit, aut quomodo vita functus sit, non constat; quamquam sunt, qui anno 1140 obiisse confirment«. — Die nachrichten, welche Manlius aufbewahrt hat, tragen durch die reserve, welche er dabei	

1138

beobachtet, den stempel der glaubwürdigkeit. Beweis hierfür wird auch die angabe über die folgende bischofswahl erbringen. Für differenzen mit dem domcapitel vgl. auch die bulle Innocenz II 1140 apr. 12. (NA. 4,200. — Jaffé-Löwenfeld 7982): „. . alienationes et donationes ab Ŏdalrico antecessore suo (Hermanni ep.) contra interdictum nostrum factas viribus carere et ad ius Constantiensis ęcclesię revocari decrevimus“. — U.'s todesjahr muss unentschieden bleiben; nach Manlius 1140, nach Gall. Christ 5,913 1140 oder 1141. — Als todestag citiert Neugart-Mone, Ep. Const. 2,129 aus einem mir nicht bekannten SBlas. Necr. 12. jh.: „V. kal. mai (apr. 25) Vodalricus eps. fr.“; das Anniv. mon. Lindaug. MGNecr. 186: „non apr. (apr. 5) ob. Uolrich bischof und git uns, als hút ist Jacobes Rainhart seligem kinde 2 β. von Rainhartes húse in der Igel (Ulr. II von C.?). — Aus einer „ordo operis dei per anni circulum“ citiert Neugart-Mone 2,129 unter den promoti ad alias dignitates des kl. SBlasien: „Item domnus Uolricus, huius nominis secundus, relinquens episcopatum hic se regulari disciplinae tradidit“. **799**

Hermann I von Arbon 1138 — 1165.

ende — wird von (dem grösseren teil) des domcapitels gegenüber Brunico, dem kandidaten k. Konrads und gewisser anderer (domherrn?) zum bischof gewählt. — Manlius Chron. Const. ed. Pistorius (1726) 3,744: „Hermannus, nobilis de Arbona, LX. episcopus electus, contra quem Conradus de Hohenstoffen, dux Sueviae, rex Romanorum una cum certis Brunigundum eligunt“. Alles weitere, was Neugart, Ep. Const. 2,130 f. und danach auch alle neueren forscher — letztere, als ob es aus Manlius entlehnt sei — angeben, dass eine gesandtschaft Konrads — dieser befand sich zur zeit der wahl in Sachsen — mit der minorität des domcapitels die wahl vollzog, sowie dass Brunico hofclerikus war, sind nur, vielleicht wahrscheinliche, combinationen Neugarts (oder Mangolds?, dessen hs.'liche chronik ich noch nicht gesehen habe) — Witte, Forsch. z. G. d. Wormser Concord. 28—30, der aber Manlius nicht kennt, und die wahl nur nach Neugart behandelt, übrigens die ansicht vertritt, dass Konrad den Constanzer stuhl der päpstlichen partei nicht in die hände fallen lassen durfte. Arndt (NA. 4,199. 200) hebt besonders hervor, dass wir über Konrads einmischung, auch darüber, dass Br. hofclerikus war, nichts wissen. Wolfram, Friedrich I und das Wormser Concordat p. 31. 51 desgl.; jedenfalls „hat der papst das entscheidende wort gesprochen“. Dass H. die investitur nicht vor der weihe erhalten hat, folgert Witte daraus, dass wir ihn 1139—1142, wo Konrad viel in Süddeutschland ist, nie bei hofe treffen. Manlius Chronik haben alle neueren auch Bernhardi, Konrad III, 1,67 f. nur durch Neugart gekannt. — Hermann wird erwähnt: Ser. ep. Const. Zwifalt. u. SGall. MGSS. 13,325. — Cat. ep. Const. MGSS. 2,39. — Unter den „fundatores“ von SPeter: Nom. fund. etc. MGSS. 13,737. — Ettmüller, Die ält. deutschen Zürcher Jahrb. 68: „bischof Herman was der herschaft Arbon und gab 300 jaerliches geltes an daz gotshûs und was 26 iâr herre“. Daher wol v. Arbon genannt. (Die Zürcher Jb. haben sehr alte bestandteile.) Diese stelle zog Meyer v. Knonau, Conr. de Fabar. SGall. Mitt. 17,157 n. 74 nicht heran, wo er ausführlich über den Hermann gegebenen beinamen v. Arbon das material zusammenstellt. Da 1162 ministerialen von Arbon an erster stelle als zeugen erscheinen, unter b. Diethelm ein Werner von Arbon domherr in C. ist, so mag auch Hermann aus diesem geschlecht aufgestiegen sein. **800**

1139

anf. — p. Innocenz II verbietet dem clerus und volk der diöcese C., Hermanns wahl als giltig anzuerkennen, über dessen persönlichkeit ihm „quaedam sinistra“ zu ohren gekommen sind. — s. die bulle d. d. 1139 apr. 12 reg. 803. — Jaffé-Löwenfeld 7865*. — Dass diese „quaedam sinistra“ durch die angabe Mangolds erklärt werden könnten: „Hermannum ecclesiae Constantiensi 300 dedisse auri marcas, ut episcopatu potiretur“ wie Arndt, NA. 4,200 meint, ist unrichtig; dies ist misverständnis: Nach Manlius gab erst 1141 Hermann Konrad III in C. 300 mark, als er sich mit letzterem völlig versöhnte. **801**

(Romae) — begibt sich nach Rom, um von p. Innocenz II seine weihe zum bischof von C. zu erlangen. — s. das folg. regest. — Der erwählte ist offenbar sofort nach veröffentlichung der ihn nicht anerkennenden bulle nach Rom gegangen. **802**

1139 apr. 12	Laterani	p. Innocenz II schreibt an klerus und volk der diöcese C., dass er, nachdem er auf nachteilige gerüchte die wahl Hermanns zum bischof von C. verhinderte, jetzt besser unterrichtet, denselben zum presbiter und zum bischof geweiht habe. Gebietet, ihn anzuerkennen, und bei wiedererwerb der verschleuderten güter des hochstifts zu unterstützen; erklärt die gegen das päpstliche verbot von dem † b. Ōdalrich von C. geschehenen „alienationes et donationes“ für nichtig. Löst alle, die zu Brunico geschworen, vom eide, und annulliert etwaige rechtsacte desselben. — Neues Arch. 4,199 f. — Jaffé-Löwenfeld 7982. — Über die zeit cf. Arndt in NA. 4,201 und Bernhardi, Konrad III, 1,127 note. — Nicht richtig erscheint es, die von Neugart, Ep. Const. 2,131 aus Manlius (bei Pistorius 3,744) citierte stelle: „Innocentius . . . auctoritate papali sub censuris ecclesiasticis districtius mandando, quatenus omnes et singuli, quorum interest, eum (sc. Herim.) pro vero, certo et legitimo episcopo Const. teneant et habeant, sibique debitam reverentiam et obedientiam exhibeant . . .“ zeitlich von der obigen erhaltenen bulle zu trennen, wie es bei Jaffé-Löwenfeld 7934 geschieht. Wahrscheinlich ist, obgleich eine übereinstimmung nur dem sinne nach stattfindet, die identität von Jaffé-Löwenfeld 7934 und 7982. — cf. reg. 1139 anf. — „Quot calamitatibus“.	**803**
1140		Bernhard von Clairvaux warnt b. Hermann von C. vor dem in C. sich aufhaltenden Arnold von Brescia. — Bern. Epist. 195.	**804**
(febr.) **1141**	Wormatiae	zeuge bei erzb. Adelbert II von Mainz für das Augustinerkloster Haina (Hagenehe). — Böhmer-Will 1,311 n. 23. — Nach den zeugen von Will so eingeordnet. Konrad III war damals in Worms, wo seit febr. 2 der reichstag versammelt war: Bernhardi, Konrad III, 131 f.	**805**
jan. 6	in Zwifalten	der cardinallegat Dietwin tit. SRufinae weiht mit b. Hermann von C. in Zwiefalten die östliche kirche, wo die nonnen sind (excubant). — Ortliebi, Zwifalt. Chron. MGSS. 10,88: in nomine s. et individuae trinitatis et in honore s. et victoriosiss. crucis sanctissimaeque dei genitr. Mariae . . . et omn. sanctorum. — cf. reg. 942.	**806**
„ 7	ap. Hulfstetin	weiht die kirche zu Huldstetten. — Ortl. Zwifalt. Chron. MGSS. 10,88.	**807**
1142		(Augie maj.) erwähnt in der datierungszeile einer urkunde abt Frideloh's von Reichenau für das kloster Reichenau. — „1142., in pres. fratrum Aug., Chonrado r., 3. anno imp., 3. anno regim. abbatis Frideloi, anno 1. Hermanni Const. ep.“. — Dümge, Reg. Bad. 44. — ZGOberrh. 31,298 n. C.; cf. p. 301.	**808**
märz 19	ap. Constantiam	zeuge bei k. Konrad III für das kloster Salem (bestätigung). — Stumpf 3441. — v. Weech, Cod. Sal. 1,5 n. 3. — ZGOberrh. 35,5 n. 3. — Erwähnt in den Acta Salem. ed. Baumann ZGOberrh. 31,58 (= Hist. brevis mon. Salem. MGSS. 24,646) im text der urk. „in curia Constant.“; über diese curia cf. Bernhardi Konrad III, 273; Giesebrecht 4^2,195.	**809**
apr. 10	Constantiae	k. Konrad III urteilt in streitiger abtwahl von Einsiedeln vor den fürsten zu gunsten Rudolfs und belehnt denselben mit den regalien. Ann. Einsidl. MGSS. 3,147: „tertio die, in d. Palmarum“ fand die weihe in Reichenau statt. — cf. Über diese wahl etc. Bernhardi, Konrad III, 1,275 f. — Jaffé, Konrad III, 43 nicht richtig april 9. H. war zugegen. cf. reg. 809; 811.	**810**
„ 12		(in Sintlozisaugia) Dietwin, cardinalbischof von SRufina weiht abt Rudolf von Einsiedeln, vor 3 tagen gewählt, auf geheiss (iubente) k. Konrad III und forderung (poscente) b. Hermanns von C. — Ann. Einsidl. MGSS. 3,147. — cf. Lib. Eremi (Schweiz. Gfreund 1,141) Jb. Schweiz. G. 10,343. — In den Ann. Eremi werden die Ann. Einsidl. unrichtig citiert: dass die weihe poscente Dietw. card. epo. von b. Hermann vollzogen wurde; cf. Arch. Schweiz. G. 10,312.	**811**
dez. 10	ap. Treffensbach	weiht die kirche zu Treffensbach (1142) eodem anno, 4. id. dez. — Chron. Christ. Tubing., de fundat. mon. Blabur. bei Sattler, Würt. G. 4. fortsetz. beil., p. 376.	**812**
„ 11	ap. Egelsee	weiht die kirche zu Egelsee „ubi primitus nostrum (Blaburense) debuit collocari cenobium“. 1142., 3. id. dez. — Chron. Christ. Tub., de fundat. mon. Blabur. bei Sattler, Würt. G., 4 fortsetz. beil., p. 375.	**813**
1143		das kloster Alpirsbach erstattet, auf befehl des cardinals Dietwin, b. Hermanns von C. und plurimorum abb. an abt Rudolf II von Einsiedeln das vor 30 jahren dem kloster geraubte haupt SJusts zurück. — Ann. Einsidl. MGSS. 3,147. — Lib. Heremi (Schweiz. Gfreund 1,141). Ib. Schweiz. G. 10,343. Letztere notiz ohne erwähnung der beteiligung Dietwins. — Regestiert bei Glatz, G. v. Alpirsbach 264. — Nach den anwesenden zu schliessen, war dies	

1143		beschluss einer provincialsynode (im märz fand eine solche zu Mainz statt — Böhmer-Will 1,320 n. 7 — auf welcher die hier beteiligten jedoch nicht nachweisbar sind) oder einer diöcesansynode.	**814**
aug. 28	Ronchaliae	* zeuge bei k. Konrad III für die milites de Rizzolo.— Stumpf 3462 : verd. — Bernhardi 1,326 n.20: falsch. — Ort u. zeug. unmögl.; echte u. Fried. I benutzt?. Kanzlei bemerkensw. (Bresslau).	**815**
sept. 4	Ulme	zeuge bei k. Konrad III für die fratres peregrinantes in Ursberg. — Stumpf 3463. — Über eintrag. der zeugennamen: Ficker, Urk.-lehre 2,78.	**816**
1144	(Fischingen)	weiht die seit 1138 neuerbaute kirche des klosters Fischingen. — Lang, theol. Grundr. 1,1065 bei Kuhn, Thurgovia sacra 1,116.	**817**
1145	ap. Zartun	entscheidet den trotz vielfacher verhandlungen vor ihm nicht ausgetragenen streit über die unabhängigkeit der kirche Achtkarn (Ahtekarl) von der zu Bickensohl (Bikkinsol) im auftrage Lucius II zu gunsten der ersteren kirche. Zeugen: Gozmann. abbas SPetri de Monte, Eberh. abb. STrudperti, Hartm. abb. SMarię, Heinr. prep. SŎdalrici de Crucelina, Reginald. prep. Const., Gebeh. eiusd. loci prior, Rŏdolf. pbr. de Turego, Conr. archipbr. de Waltchil, Volcmar. pbr. de Wolvenwilare, Eberh. pbr. de Bettebura, Rŏp. pbr. de Riegol, Adalb. pbr. de Baldingen, Arnold. pbr. de Kencingen et al. qu. pl.; Berht. comes, ips. loci advoc., Berht. de Steinegga, Cuonr. Keneringen, Folchard. de Kunringen. 1145., ind. 8., d. Lucio p. anno 1., r. Conr. rege a. r. 9. — Or. Karlsruhe Sig. impr. — Dümge 136 n. 88. — Auf diesen entscheid ist wol die angabe zu beziehen: b. Hermann habe vergeblich versucht in gegenwart des cardinalbischofs Dietwin (von SRufina) einen ausgleich zwischen den plebanen Ludwig und Rudolf um begräbnis- und taufrecht der kirche Achtkarn (Ahtekarle) herbeizuführen; s. die bitte der äbte M. von SPeter, R. von STrudpert, des priors Berthold von Peterzell, des priors R. von Selden an p. L(ucius III) c. 1181. Or. Karlsruhe zugl. protokoll üb. den streitfall u. zeugenaufn. m. 7 sig.; aus d. archiv SPeter, wol mehrf. ausgefertigt. Zeugen später. Im juni 1145 war Dietwin als legat in Deutschland: Bernhardi, Konrad III 2,477. — Über diesen streit, zuletzt 1183 okt. 9 durch den b. von Basel entschieden s. Dümge, p. 57.	**818**
(apr.)		(Wormatiae) k. Konrad III schreibt dem b. H(ermann) von C., dass der abt von Schaffhausen bestätigung seiner privilegien zu Worms von ihm erhalten habe, dass auch graf Gotefredus de Spanheim seiner verwandten schenkung an das kloster in seiner, des königs gegenwart bestätigt habe. Beauftragt den bischof brief und privileg in gegenwart seiner kirche zu verlesen, und mit geistlichem dolch (spirituali mucrone) zu bewehren.— Ohne dat. — Or. Schaffhausen, Ministerialbibl. — Schweiz. Gquell. 3,118 n. 69. — Neugart 2,76 n. 858. — Hidber 1758. — Zu diesem brief cf. Bernhardi, Konrad III 1,420 n. 26; er gehört zu dem privileg Stumpf 3493.	**819**
okt. 29		(in fisco Tureg. aulae) erwähnt in der datierungszeile einer tradition Conrads und seiner gattin an die kirche SMartin auf dem Zürichberg. Zeugen. — Gestum a. 1142. ab inc. salv. 15. kal. jan., ind. 5., r. c Heinrico (so der druck) epo. Const., denuo renovatum et testibus confirmatum sub com. Werinhero ipso praesid. et sigillo anuli sui confirm., a. ab i. salv. 1145., 4. kal. nov., ind. 8. — Herrgott 2,1. 172 n. 224.	**820**
1146		*erwähnt in der auf die rückseite geschriebenen datierung einer schenkung Egelolfs von Oppligen? Ebligen? (Ophelingen) an kloster Frienisberg. Zeugen. „Factum est hoc a. ab. inc. 1146., ind. 9. — Auf der rückseite: „Conc. 1., epa. 6., sub p. Eugenio, imp. rege Chŏnrado. In Constanciensi cathedra presidente antistite Hermanno. Primatum Burgundie obtinente duce Chŏnrado«. — Or.? Stadta. Bern. Font. Rer. Bern. 1,420 n. 21. — Soloth. Wochenbl. 1829, 156: die datierung einfach angeschlossen. — Neugart 2,77 aus v. Mülinens ms. zu 1146 aber ohne datum. — Zeerleder 1,84. — Matile, Mon. Reg. 13,1167. — Die oben angeführte datierung, deren merkwürdige form Hidber 1850 bemerkt, ist jedenfalls unecht.	**821**
juli 21	Ulme	zeuge bei k. Konrad III für das kloster Interlaken. — Stumpf 3521. — Böhmer 2259. — Font. Rer. Bern. 1,421 n. 22.	**822**
nov. ende	Frankenevurt	bewegt Bernhard von Clairvaux zum besuch der diöcese C. — SBern. mirac. in it. germ. patrata MGSS. 26,122. — cf. zu dieser reise noch Bern. Vita IV, 5 § 30. — Ferner Kästle, des hl. Bernhard v. C. reise und aufenth. in der diöcese C. Freib. Diöcesana. 3,272 f. — Bernhardi, Konrad III 2,526 f. — Hüffer, Bernhard von Clairvaux 1,70 ff. — Giesebrecht 4^2,252 f.	**823**

1146			
dez. 1	Kencingen	betritt mit Bernhard von Clairvaux die diöcese C. — dominica prima adventus domini. — SBern. Mirac. MGSS. 26,122.	824
» 1	in Hetenheim	erfährt von dem priester zu H. auf der reise nach C. in begleitung Bernhards von Cl. ein von letzterem vollbrachtes wunder. — SBern. Mir. MGSS. 26,123.	825
» 1	in villa Kipenheim	berührt den ort in begleitung Bernhards. — SBernh. Mir. MGSS. 26,123.	826
» 3	Frieburg	berührt die stadt Fr. mit Bernhard von Clairvaux: tertia feria itineris. — SBern. Mir. MGSS. 26,123. — Ankunft wol schon dez. 2: »mane in hospitio«. — Noch dez. 4 waren die reisenden in Freiburg, wo sie morgens in der messe waren. Von dieser anwesenheit spricht auch Bernh. vita MGSS. 26,116.	827
» 4	Crocingen	passiert mit Bernhard von Clairvaux die villa Crozingen. — SBern. Mir. MGSS. 26,123.	828
» 5	in Heitersheim	berührt H. — Es wird messe gelesen. Wunder Bernhards. — Quarta feria (5. legendum). — SBern. Mir. MGSS. 26,123. — Heitersheim war das nachtquartier vom 4. auf den 5.	829
» 6	Basilee	feria 6.: eintreffen am 6. tage der reise. — SBern. Mir. MGSS. 26,123. — Der 6. reisetag fiel zugleich auf den freitag.	830
» 7	iuxta castrum Rinvelt	trifft in Rheinfelden mit Bernhard ein: sabbato. — SBern. Mir. MGSS. 26,124.	831
» »	in Sekkingen	langt samstag abend mit Bernhard an und verweilt den sonntag in Säckingen — (Sonntag?) abends trifft herzog Konrad ein. — SBern. Mir. MGSS. 26,124. — Dort aufbruch am montag morgen.	832
» 8	Doingnen	ankunft in Thiengen. Nachtquartier daselbst. — SBern. Mirac. MGSS. 26,124.	833
» 10	Scafusen	trifft am dienstag (tertia feria) in Schaffhausen ein. — SBern. Mir. MGSS. 26,124.	834
» 11	Stein	setzt morgens mit Bernhard über den Rhein. — SBern. Mir. MGSS. 26,124. — Kästles bemerkungen p. 299 den ort des übergangs betreffend erledigen sich nach der ausgabe in den MG.	835
» »	Stekboren	passiert Steckborn mit Bernhard. — SBern. Mir. MGSS. 26,124.	836
» 12	Constantiae	eintreffen am donnerstage. — SBern. Mir. MGSS. 26,125. — Bernhard von Clairvaux verweilt bei b. Hermann in C. noch am 13. und 14. dez.	837
» 14	Winterthure	reist mit Bernhard samstag abends von C. nach Winterthur. — SBern. Mir. MGSS. 26,125. — Es ist als sicher zu betrachten, dass der bischof immer in Bernhards begleitung blieb; die mir. machen keine gegenteilige andeutung, und der bischof ist bald wider an der in dialogischer form geführten erzählung beteiligt.	838
» 15	Turegi	sonntag abends von Winterthur nach Zürich. — SBern. Mir. MGSS. 26,125.	839
» »	»	ankunft in Zürich. Nachtquartier auf den 16. dez. — SBern. Mir. MGSS. 26,125.	840
» 16	»	übergang über die Limmat (Lindemach). — SBern. Mir. MGSS. 26,125.	841
» »	Birboumines-dorh	nachtquartier auf den 17. dez. in Birmensdorf. — SBern. Mir. MGSS. 26,125.	842
» 17	»	aufbruch; übergang über die Reuss. — SBern. Mir. MGSS. 26,125.	843
» »	villa Frichem	passieren die villa Frick (zw. Säckingen und Bruck). — SBern. Mir. MGSS. 26,125.	844
» »	ap. castrum Rinvelth	nachtquartier in Rheinfelden. Morgens am 18. dez. messe. — SBern. Mir. MGSS. 26,125.	845
» 18	Basileae	ankunft. Nachtquartier. Aufbruch vor tage. — SBern. MGSS. 26,125.	846

Staats-Bibliothek Bamberg

1146		
dez. 19	Rovascle	ankunft in Ruffach. — SBern. Mir. MGSS. 26,126. — Wol nachtquartier. Am 20. waren sie jedenfalls dort, und das nächste ziel von Basel war Ruffach gewesen. **847**
» 21	Berchene	aufenthalt am samstag in Bergheim. — SBern. MGSS. 26,126. **848**
» 22	Argentinae	begibt sich mit Bernhard von Clairvaux zu schiff von Strassburg nach Speier. — SBern. Mir. MGSS. 26,126. **849**
» 23	Hagenbach	nimmt mit Bernhard von Cl. nachtquartier. — SBern. Mir. MGSS. 26,126. **850**
» 24	Spire	ankunft zu schiff in Speier, wo Konrad III das weihnachtsfest begeht. — SBern. Mir. MGSS. 26,126. — Die ansagung e. curia generalis berichtet Otto Fris. 1,39; cf. über diesen reichstag Bernhardi, Konrad III, 2,528. **851**
(**1147** anf.)		übersendet mit den andern begleitern des abtes (Bernhard von Clairvaux) dem bruder könig Ludwigs von Frankreich, Heinrich, mönch zu Clairvaux, ein buch mit einem briefe. — SBern. Mir. MGSS. 26,122. — Neugart 2,78 n. 860. Nach N.'s wahrscheinlicher vermutung ein buch über die auf der Constanzer reise ausgeführten wunder. **852**
jan. 3	»	auflösung des hoftages; der clericus Volkmar tritt an b. Hermanns stelle als begleiter Bernhards von Clairvaux. — SBern. Mir. MGSS. 26,129. — Der hof begab sich nach Worms. Ob am selben tage? cf. das folg. regest. **853**
» 4	»	zeuge bei k. Konrad III für erzb. Albero von Trier und graf Heinrich von Namur. — Stumpf 3525. — Böhmer 2265. — Über den dort abgehaltenen reichstag und die am 2. jan. abgeschlossene vereinigung Alberos und Heinrichs s. Bernhardi, Konrad III, 529 f. **854**
	(»)	zeuge bei k. Konrad für erzb. Wilhelm von Embrun (Dauphiné). — Stumpf 3526. — Verdächtig nach Bernhardi, Konrad III, 2,533 n. 65. **855**
	(»)	zeuge bei k. Konrad III für seinen verwandten b. Wilhelm von Viviers. — Stumpf 3527. — Verdächtigt von Bernhardi, Konrad III, 2,533 n. 65. **856**
		wird zusammen mit graf Reimbod von Rocking durch k. Konrad III als legat nach Tuscien geschickt, u. and. um den streit zwischen Pisa und Lucca zu schlichten. s. reg. 1147 sept. 14 (859) — „Pisanae urbis atque Lucane controversia a d. Conrado Rom. imp. aug. cognita duos viros strenuos Hermannum videlicet epm. de Constantia et Raimboctum filium quondam item Raimbocti, comitem de Ruchin ad eorum pacem et amicitiam confirmandam nuper in Tusciam ex industria delegavit. Quibus super nexu praefatarum urbium commorantibus litem atque discordiam, qui versabatur inter canonicos SMarie Pisane eccl. et abbatem SLuxorii etc." **857**
		fordert als gesandter des königs mit ausgedehnter vollmacht in Italien die bürger von Crema auf, dem b. (Ubertus) von Cremona wegen mehrerer klagen genüge zu tun. — Muratori, Antiqu. It. 4,28. — Zacharia, Crem. 121. — s. Ficker, Forsch. z. it. Reichs u. Rechtsg. 2,135. Für die zeit cf. Ficker; reg. 1147 sept. 14. Bernhardi, Konrad III, 2,851 note 34. — Bei Jaffé, Konrad 188 zu 1150. **858**
sept. 14	Sterpolongo	erteilt als legat mit graf Reimbod von Rocking dem kapitel von Pisa nach vorlage seiner privilegien in seinem und des königs namen durch den grafen die investitur mit allem darin erhaltenen bis zur ankunft des königs und sichert dasselbe durch den bann: Actum in pres. et testim. Uguccionis filii Alberti Gualandi et Ventrilii filii Rainerii atque Leonis quondam Palee Pisanorum consulum et Alberti vicecomitis maioris Uguccionis atque Petri de Corvarie et Hermanni de Cornathano, Teudii quondam Leonis, Sigismundi quondam Henrici, Sigismundi quondam Pandulfi et filii eius Rainerii Bottacci, Bocci filii eius, Canis quondam Hebraici, Calvi quondam etc., Gottifredi quondam etc. Guidonis quondam Pandulfi, Simonis quondam Guidonis Bernardi quondam Hildebrandi, Ildebrandini quondam Alberti. — Hermannus etc. ubi hec per Raimboctum com. et d. regis legatum facta sunt interfui et subscripsi. Ego Ildebrandus aplicae. s. not., rogatus a suprascr. Raimbocto etiam a parte d. Conradi imp. iussus h. cartulam a me scriptam complevi et dedi. — Nach Rena, Serie degli antichi duchi e marchesi di Toscana ed. Camici 5, a. 14 bei Ficker, Forsch. 4,158. **859**
okt. 28	(in Berauw)	reconsecriert ein templum zu Berau. — Antiqu. in Berauw, Freib. Diöcesana. 7,345. **860**

1147			
dez. 21		weiht eine renovierte SUlrichskapelle zu Petershausen. — Cas. mon. Petrish. l. 5, c. 26 MGSS. 20,673—74.	**861**
1148		weiht die von abt Gozmann neuerbaute kirche SPeter im Schwarzwalde. — Rot. Sampetr. Freib. Diöcesana. 15,168. — Schöpflin, Hist. Zar. Bad. 5,91. — Leichtlen Zähr. 86.	**862**
aug. 4	in Berauw	weiht einen altar zu Berau. — Antiqu. in Berauw, Freib. Diöcesana. 7,345.	**863**
dez. 20	in loco Constantia	*„qui est caput episcopatus mei“ bestätigt dem kloster Engelberg, was sein vorgänger Udalrich begonnen hat, nämlich taufrecht, zehntbezug und die grenzen der pfarrei. — Fälschung Engelberg Stiftsa. — Schweiz. Gfreund 14,234 n. 1. — Gerbert 3,75 n. 50. — exc. Hidber 1882. — Die oben erwähnte handlung b. Ulrichs I könnte auf die zeugenschaft in der fälschung 1124 dez. 28 reg. 728 sich beziehen. Die bulle p. Adrian IV 1157 juni 8 Jaffé-Löwenfeld 10292 (6983) für Engelberg erwähnt privilegien b. Ulrich (II) und b. Hermanns für das kloster.	**864**
1149	(Constantie)	*bestätigt dem kloster STrudpert den besitz Wolfwins im Breisgau bei der villa Biengen nebst der mutterkirche der villa und dem ganzen zehnt derselben, so dass „iuxta seriem et subscriptionem testium antiquioris scripture“ der schenkenden das kloster $^2/_3$, der priester zu Biengen $^1/_3$ der zehnten erhält. — Actum et conscriptum a. d. i. 1149., ind. 12., Conrado Romanorum rege sub test. subscr. Berhtolfo mai. eccl. prepos., Wolfgnando dec., Henrico archidiac. et omni choro Const., abb. de Wibilingen, abb. de Crucilingen, prepos. de Bv̊rron. Monogr. Monogr. Rota. Ego H. scripsi et subscripsi. Fälschung Karlsruhe. — Dümge 138. — reg. ZGOberrh. 30,79: jedoch nicht fälschung 14. sondern 13. jh.; das siegel ist nicht ein echtes b. Hermanns, sondern mit dem stempel des siegels b. Heinrichs von Strassburg (II oder III) im 3. viertel des jh. gemacht.	**865**
märz 13		erwähnt in der datierungszeile bei propst Heinrich von Zürich und seinen brüdern für das kloster SMartin auf dem Zürichberg. Gestum 1149, a. ab i. 3. id. mart., ind. 12. regnante Chŏnrado. Hermanno epo. Const. — Or. Staatsa. Zürich. — Neugart 2,79 n. 861. — Hidber 1885.	**866**
aug. 21	Frankenevurt	zeuge bei k. Konrad III in dem urteil in sachen des klosters SRemigius zu Rheims. — Stumpf 3565. — Seit aug. 15 tagte zu Frankfurt ein reichstag: Böhmer-Will 1,341 n. 108. — Bernhardi, Konrad III 2,765. — Giesebrecht 4²,328.	**867**
weihnachten	Bamberg	gegenwärtig an dem hoftage, nimmt er an den beratungen über eine streitige abtwahl im kloster Murbach teil. — s. Konrad III brief an p. Eugen III 1150 febr.: Ep. Wib. ed. Jaffé 350 n. 231. — Zeit und ort des hoftages gibt Wibald in seinem bericht über die beratungen dort und zu Speier (1150 febr. 2) an den papst lc. n. 230. — cf. Bernhardi. Konrad III 2,782 f.	**868**
1150	Mancelle	weiht einen neuen altar zu Mannzelle. — Hist. Aug. MGSS. 24,652.	**869**
febr. 2	Spire	grosser hoftag. — Bernhardi, Konrad III, 792. — cf. Stumpf 3568: plena curia. — Wib. Ep. ed. Jaffé 374 n. 251.	**870**
» 8	»	zeuge bei k. Konrad III für kloster Hilwartshausen (Hildewardeshausen) 6. id. febr. ind. 12., 1149., r. 12. — Stumpf 3567.	**871**
» »	»	zeuge bei k. Konrad III für kloster Korvey. — Stumpf 3568. — Böhmer 2284. — Cod. dipl. Westf. 2,57. — Wilmans-Philippi KU. d. prov. Westfalen 2,306 n. 226.	**872**
» mitte		bittet abt Wibald von Stablo bei dem könig „occulte“ dahin zu wirken, dass sein von dem domnus Welfo und dessen ministerialen ohne grund gefangener verwandter Heinrich befreit werde. — Ep. Wib. ed. Jaffé p. 352 n. 233. — Nicht vor febr. 8. In der antwort wird von dem sieg über Welf bei Flochberg gesprochen. Bald nach febr. 8 hat der b. den hof verlassen, an welchem er seit weihnachten weilte; er scheint von Welfs niederlage noch nichts zu wissen, obgleich der ausdruck „in praesenti prosperitate“ wol darauf gehen kann. — cf. Bernhardi, Konrad III 2,797 n. 20.	**873**
» »		abt Wibald von Stablo schreibt dem b. H(ermann) von C., dass der könig nicht mit der notwendigen strenge gegen den völlig besiegten Welf vorgehen werde. Des bischofs bitte den gefangenen (Heinrich) anlangend, sei völlig entsprochen worden; er werde sorgen, dass den	

1150		worten die tat folge. — Ep. Wib. ed. Jaffé 353 n. 234. — Antwort auf das vorangehende schreiben. **874**
iuni 11	Constancie	verbrieft, dass in seiner gegenwart vogt Conrad von C. für seine ansprüche auf die vogtei der villa Scherzingen 4 lb. dn. und 5 sol. erhalten hat; nach vier jahren, innerhalb welcher frist ihm keine rechte auf die vogtei zustehen, soll er im atrium von Münsterlingen gegen 20 Const. sol. seine ansprüche völlig aufgeben; ein bruch dieses vertrages zieht den verlust aller ansprüche nach sich. Zeugen: coram Reginaldo prep. mai. eccl. et vicedom., Folchnando dec., Bertholdo prep. SPelagi, Hainrico celler., Hainrico archidiac., Růdolfo archipbr. Tureg. eccl. Hii etiam interfuerunt et hanc rem viderunt et audierunt de casatis nostris, Liupoldus de Mercispurch, Wezil et Bertholdus fr. eius de Sneggenburch, Adilbreht de Bussenanch; ministeriales Arnoldus, Egilwart, Friderich et filius eius Berchtolth, Ůtino de Arbona, Ůdalrich, Hacho; cives Const. Hiltiboldus minister, Eberhardus et al. m.; — bischöfl. Vid. von 1279 juli 24. Kantonsa. Frauenfeld. — Thurg. UB. 2,99 n. 30. — Hidber 2, anh. 42 n. 34; im reg. 1899 und in dem reg. Thurg. Beiträge 21,59 misverstanden. Sämmtliche zeugen gehören der vid. urkunde an, auf welche tatsache jedoch auch nicht der druck Thurg. UB. hinweist. Hidber druckt überhaupt nur bis „hii". **875**
sept. 24	ap. villam Nawen	zeuge in einer tauschurkunde zwischen den klöstern Elchingen und SBlasien. — Gerbert 3,76 n. 51. — exc. Mon. Zoller. 1,13. — „rege Cunrado in prefata villa colloquium cum principibus habente": nach Wib. ep. p. 477 n. 344 generalis curia. Erwähnt reg. 953. **876**
okt. ende		k. Konrad III schreibt an abt Wibald von Stablo (nachdem dieser von einer gesandtschaft an den papst zurückgetreten): er sende die bischöfe (Ortlieb) von Basel und (Hermann) von C. diesmal an den papst. — Ep. Wib. ed. Jaffé 425 n. 297. — Wibald hatte am 18. okt. abreisen wollen: auf SLucas will er von den geschäften, welche der abt von Waussor ihm mitgeben will, informiert sein (Ep. Wib. 417 n. 289). Hermann kann nicht, wie Bernhardi, Konrad III 2,850 f. angibt, 2. hälfte okt. die reise über die Alpen angetreten haben; cf. auch das folgende regest. — W. hatte bereits die reise angetreten und Lothringen passiert, als er zurücktrat. (Ep. Wib. ad Eug. pap. Jaffé 425 n. 289). Dort erreichte ihn auch wol Konrads brief. Die ursachen, aus welchen seine anwesenheit in Deutschland notwendig wurde, legt er selbst (in der antwort auf den letzten brief) dar. Jaffé 427 n. 300. Von „unangenehmer überraschung" Wibalds (Bernhardi, Konrad III, 851) sagen die quellen nichts, der könig unterstützt Wibald auch (Ep. Wib. Jaffé 431 n. 302). — cf. noch Giesebrecht 4²,343 f. **877**
dez. 5	in Freienbach	weiht die zu der pfarrkirche SPeter und Paul zu Ufnau (Vfnŏw) gehörige SNikolauskapelle: 1150, 8. id. dec., in vig. predicti SNicolai. — Jahrzeitbuch von Freienbach 15. jh. fol. 63, Stiftsa. Einsiedeln. — Vig. Nicol. ist der tag vor 8. id. dec. — Aus dem anniv. ist nicht mehr zu ersehen, ob die VIII vor idus zum jahre oder zum tage gehört. Bei aufzeichnung des anniv. zog man die ziffer zum jahre, wie auch aus der deutschen version f. 64 hervorgeht: „zwölfthalbhundert jahr und darnach in dem achtonden jare an sant Niclaus abent (so auch Mitt. hist. V. Schwyz 2,111). Um dez. 1150 musste sich der bischof auf der reise nach Italien befinden, weshalb wir vorziehen 8. id. zu lesen. Eine fehler bei 8. id. ist leichter als der vorschlag — p. Odilo Ringholz brieflich — eine verwechs. von id. und non. u. annahme 1158. **878**
1151		führt als gesandter k. Konrads III zusammen mit b. Ortlieb von Basel verhandlungen mit Pisa über die unterdrückung der feinde der stadt. Macht gewisse versprechungen. — s. den brief Konrads (nach 1151 sept. 15) an die Pisaner. — Stumpf 3591. — Bernhardi, Konrad III 2,851. 895. — Giesebrecht 4²,351. **879**
(juni)	Ratisbonae	zeuge bei k. Konrad III für das kloster SNicolaus di Rialto. — Stumpf 3582. — Böhmer 2292. — Nach Bernhardi, Konrad III 2,881 war der hoftag auf juni 11 angesagt; Giesebrecht 4²,352. — vgl. Bernhardi 2,866 n. 5. **880**
sept. 16	Garmacie	*b. Anselm (!) von C. zeuge bei k. Konrad III für Sylvio de Clariaco. — Stumpf 3584. — Bernhardi 2,891 n. 19. **881**
1138 bis 1152		genehmigt eine tradition Ulrichs von Herrlingen (Hůrningen) an das kloster Salem. — s. die bestät. p. Lucius III d. d. 1185 märz 4: „ex traditione Ůdalrici de Hůrningen capellam in Franchinhofin cum decimis suis per manum Hermanni Const. epi. vobis concessam" — v. Weech, Cod. Sal. 1,54 n. 34. — ZGOberrh. 35, 54 n. 34. — Würt. UB. 2,239 n. 443 (nach cop.).

1152			
		Jaffé-Löwenfeld 9736. — Es muss Hermann I in Frage kommen: die tradition wird bereits 1152 aug. 25 Stumpf 3633 von k. Friedrich I bestätigt. — „Religiosam vitam eligentibus“.	882
jan. 7	Constantie	zeuge bei k. Konrad III für das mit seiner genehmigung neugegründete kloster Tiezelnheim. — Or. Frauenfeld. — Thurg. UB. 2,105 n. 32. — Fr. Petrus, Suev. Eccl. 715. — Stumpf 3596. — Böhmer 2297. — Fürstenb. UB. 5,59 n. 94. — Damals war ein grosser reichstag zu C.: Ann. Isengr. mai. — cf. Bernhardi, Konrad III 2,915. — Giesebrecht 4^2,359.	883
„ 12	Friburch	„in episcopatu Constant.“ zeuge bei des k. Konrad III bestätigung des besitzes von Ochsenhausen an SBlasien. — Or. Karlsruhe. — Stumpf 3598. — s. Bernhardi, Konrad III 2,916 n. 23. 24.	884
„ 24		(Signie) p. Eugen III bestätigt die auf b. Hermann I genehmigung in dem castrum Ittingen gegründete kirche und kloster SLaurentii, und ausser anderem die dorthin von dem bischof geschenkte kirche zu Üsslingen (Uselingen). — Or. SGallen. — Jaffé-Löwenfeld 9539. — Gleiche erwähnung in Hadrian IV bestätigung 1155 märz 30, Jaffe-Löwenfeld 10023. — „Ad hoc nobis“.	885
märz 4	ap. Frankenvort	„celebris conventus principum et episcoporum“ in Frankfurt. — Ann. Col. Max. MGSS. 17,764. cf. Böhmer-Will 1,348 n. 153. — Da am 9. märz der b. bei dem k. ist, so war er sicherlich auch schon in Frankfurt.	886
„ 9	Aquisgrani	zeuge bei k. Friedrich I für das kloster Stablo. — (Henric.?) — Stumpf 3615. — Böhmer 2299.	887
„ 10	in pal. Aquisgrani	zeuge bei k. Friedrich I für die kirche SRemigius zu Rheims. — (Henric?). — Stumpf 3617. — Böhmer 2301.	888
„ 12	Aquisgrani	zeuge bei k. Friedrich I für b. Eberhard von Bamberg. — Stumpf 3618.	889
juni 4		herzog Berthold von Zähringen überlässt an SPeter im Schwarzwalde seine sämmtlichen rechte daselbst, und bestätigt demselben die privilegien seiner vorfahren und die auf rat b. Gebhard (III) von seinem avus erteilten, nachdem auch Clementia, die mutter des herzogs auf zusprache b. Hermanns das gleiche getan hatte. — Ex Schannat, Vind. litt. Coll. 1,162 Schöpflin, Hist. Zar. Bad. 5,97 n. 47.	890
„ 17		verbrieft, dass er für das kloster Kreuzlingen einen von den bürgern von C. beanspruchten weidgang, sowie von denselben die aufgabe eines fussteiges auf dem klosterweinberg gegen eine wöchentliche seelmesse für die verstorbenen von C. seitens des klosters erlangt habe. — praesentibus et astipulantibus Hildeboldo, Hugone et Hugone, Regenhardo, Eberhardo, Heinrico, Heinrico, Rŏdolfo, Ottone, Walthero, Marquardo, Ebernando, Cŏnrado, Heinrico, Heremanno, Bernhardo, Cŏnrado, Heinrico, Wernhero, Ortuuino, Hęzone, Ottone, Ŏdalrico, Cŏnrado, Marquardo, Ŏdalrico, Heinrico, Berhtolt, Ŏdalrico, Liutfrido, Volcnant, Cŏnrath, Rŏdolfo, Otto, Heremanno et al. q. pl. de maj. eccl. cl. et laic. urbanis. — Or. Kantonsa. Frauenfeld: es hgt. b. Hermann I siegel; abbild.: v. Weech, Sieg. u. Urk. aus d. Gr. GLA. t. 15,1. — Thurg. UB. 2,115 n. 34. — Hidber 1984. — cf. dazu reg. 1154 (mai 17).	891
(juli)	Ratispone	zeuge bei k. Friedrich I für das kloster Gottesgnade an der Saale. — Stumpf 3633.	892
„	„	zeuge des urteils k. Friedrich I, übergang von lehen an vassallentöchter betreffend. — Stumpf 3633 (a). — s. reg. 1157 febr. 5.	893
(juli) 15	Auguste	zeuge bei k. Friedrich I für das kloster Marbach (bei Kolmar). — Stumpf 3634.	894
juli 29	ap. Ulmam	zeuge bei k. Friedrich I für die SAlbanskirche zu Basel. — Stumpf 3636. — Böhmer 2306. — Über den hoftag zu Ulm cf. Prutz, Friedr. I 1,44 f. Zu reg. 895—897 cf. Thommen, Üb. ein. unechte KU. in d. Schweiz. NA. 12,161—184; 410—414. m. abdrück. der 3 urk. 180 f.	895
„ „	„	zeuge bei k. Friedrich I für das kloster SVinzenz zu Beinwyl — Stumpf 3637. — Böhmer 2307.	896
„ 30	„	zeuge bei k. Friedrich I für das priorat Rüggisberg. — Or. Staatsa. Bern. — Stumpf, Acta 477 n. 335. — Font. Rer. Bern. 1,430 n. 31: verdächtigt. — Stumpf 3638. Gegen Thommens angriff cf. Bresslau NA. 12,414: Da die urk. Heinr. V für Rügg. echt ist, ist die ganze frage für die 3 urk. reg. 895—97 noch offen.	897

1152 aug. 17		befindet sich unter den von papst Eugen III wegen begünstigung der erhebung Wichmanns auf den erzbischöflichen sitz von Magdeburg getadelten kirchenfürsten. — Jaffé-Löwenfeld 9605 (6659).	**898**
1153 jan.	Rome	vermittler seitens des königs in dem vertrage k. Friedrich I mit papst Eugen III, neben den cardinälen Gregor v. SMaria trans Tiberim, Ubald v. SPraxedis, Bernhard v. SClemens, Octavian v. SCecilia, Rolland v. SMarcus, Gregor v. SAngelus, Wido v. SMaria in porticu, abt Bruno v. Caravalla — alle seitens des papstes (seitens des königs ferner noch: b. Anselm v. Havelberg, die grafen Outhelricus v. Lenceburch, Wido Werra, Wido v. Blandrate). — Ep. Wib. 546 n. 407. — Martène et Durand, Coll. ampl. 2,557. — Böhmer, Reichsges. 5 ext. — Giesebrecht 5,21. — Prutz, Friedrich I 1,46. — Am 8. febr. empfiehlt p. Eugen III die cardinäle Bernhard v. SClemens und Gregor v. SAngelus an Wibald v. Stablo (Ep. Wib. p. 548 n. 409). Vor diesem termin muss der bischof abgereist sein cf. reg. febr. 15 (900) — Jaffé p. 547 vermutet, in Rom sei der stammbaum, auf grund dessen die ehe Friedrich I mit Adelheid von Vohburg geschieden wurde, festgestellt worden. — H. mag einen auftrag der art mitgenommen haben. — cf. reg. 903—906.	**899**
febr. 15	Bisuntii	zeuge bei k. Friedrich I für das kloster Peterlingen. — Or. Freiburg Schweiz. — Stumpf 3661. — Böhmer 2321. — Font. Rer. Bern. 1,431 n. 32. — s. auch Boos, Bas. UB. 2, 1.659; Giesebrecht 5,24.	**900**
febr.	»	zeuge bei k. Friedrich I für die domcanoniker zu Besançon. — Stumpf 3662. — Stumpf, Acta 154 n. 124.	**901**
märz	Constantiae	empfängt 2, auf seinen wunsch „rogatus“, „pro quodam servitio faciendo“ nach C. gekommene bürger von Lodi, Albenardus Alamannus und Homobonus magister, gelegentlich des tages, welchen k. Friedrich I damals zu C. abhielt. — Otto Morena MGSS. 18,587—588. — Giesebrecht 5,26; 31. — Prutz, Friedrich I 1,47.	**902**
»	in choro Constantiensi	scheidet die ehe zwischen k. Friedrich I und Adelheid von Vohburg. — Ott. Fris. Cont. SBlas. MGSS. 20,307: „Fridericus imp. generalem curiam cum maximo principum frequentia habuit, ibique coram Hermanno epo. ... uxorem suam repudiavit“. — Giesebrecht 5,27. — Prutz, Friedrich I 1,49.	**903**
märz 23	Constantiae	als vermittler genannt seitens des königs, und zeuge bei k. Friedrich I vertrag mit p. Eugen III. — Stumpf 3664. — Böhmer 2322.	**904**
» »	»	fürbitter und zeuge bei k. Friedrich I für das kloster Bobbio. — Stumpf 3665. — Böhmer 2323.	**905**
» 28	»	zeuge bei k. Friedrich I für das kloster Bobbio. — Stumpf 3666: verdächtig. — Böhmer 2324.	**906**
1154 febr. 26	Ulme	zeuge bei k. Friedrich I für kloster Allerheiligen in Schaffhausen. — Fälschung (?) Staatsa. Schaffhausen. — Stumpf 3682. — Würt. UB. 4,361 nachtrag n. 62: zu apr. 28. — Von Baumann, D. kl. Allerh. in Schaffh. (Schweiz. Gquell. 3,)117 für echt gehalten.	**907**
märz 14		provincialsynode zu Mainz. — Böhmer-Will 1,355 n. 7. — Über des bischofs anwesenheit ist nichts zu ermitteln.	**908**
mai 17	Baecenhoven	zeuge bei k. Friedrich I für das kloster Kreuzlingen. — Or. Kantonsa. Frauenfeld. — Stumpf 3689. — Thurg. UB. 2,125 n. 37.	**909**
(» »)	Constantiae	*schlichtet in gegenwart k. Friedrich I einen streit zwischen kloster Kreuzlingen und den bürgern von C. — s. die gefälschte urkunde k. Friedrich I Stumpf 3690. — Böhmer 2470. — Thurg. UB. 2,127 n. 38. — Hidber 2006. — Die fälschung hängt mit reg. 1152 juni 17 zusammen. — Der streit, welcher hier geschlichtet worden sein soll, ist der gleiche, der bei der bischofsurkunde in frage kam. — Böhmer 2470 registrierte den bei Tschudi 1,83 erhaltenen auszug eines diploms, durch welches k. Friedrich dem b. Hermann die privilegien von Kreuzlingen bestätigte, mit den zeugen obiger fälschung und einem fehlerhaften und unvollständigen datum von 1162 nov. 24. Hat das stück in der tat neben der fälschung von 1154 existiert, so war es gleichfalls unecht. Hidber 2122 registriert es, ohne kritik daran zu üben, nachdem schon Stumpf mit recht beide zusammengenommen hatte. Im Thurg. UB. 2,182 n. 47 wird es ebenfalls von der älteren urkunde getrennt. — cf. später reg. 1255 jan. 27.	**910**

1154			
nach sept. 24		bestätigt den brüdern von SLaurentius zu Ittingen den schon vom papst (s. reg. 1152 jan. 24) auf seine bitte bestätigten besitz der kirche Üsslingen (Uselingen). — 1154, ind. 3. Zeugen: Bertholdus prep., Volcnandus dec., Heinricus, Frider., ceteri canon. Data per manum Růdolfi Tureg. archidiac., tunc temp. eius epi. notarii. — Or. SGallen. — Wartmann 3,698 nachtr. n. 16. — Thurg. UB. 2,132 n. 39.	**911**
nov. 19	in territ. Brixiense	zeuge bei b. Eberhard von Bamberg für das kloster Reichersperg. — Stumpf 3696.	**912**
„ 22	in campo Calegnus	zeuge bei k. Friedrich I für b. Theobald von Verona. — Stumpf 3697. — Böhmer 2339.	**913**
„ 23	in campo Pergamensi	zeuge bei k. Friedrich I für b. Blanco von Treviso. — Stumpf 3698. — Stumpf, Acta 676 n. 480.	**914**
„ 26	territorio Brixiensi	zeuge bei b. Eberhard von Bamberg für markgraf Ottokar von Steier. — Mon. Boica 3,426.	**915**
dez. 3	Roncalie	zeuge bei k. Friedrich I für das kloster Camaldoli. — Stumpf 3699. — Böhmer 2340.	**916**
(dez.)	in Runckalia	zeuge bei k. Friedrich I für das kloster Dissentis. — Stumpf 3701. — Böhmer 2342. — In den Schweiz. Reg. 2, (von Dissentis) n. 40 zu prid. id. oct. nach der synops. annal. Disert. fol. 10.	**917**
dez. 22	in territ. Novariensi	(in obsidione castri Gallae) zeuge bei k. Friedrich I für den dogen von Venedig. — Stumpf 3702. — Böhmer 2343. — Stumpf, Acta 156 n. 125.	**918**
1153 bis 1155		beurkundet die stiftung des bürgers von Zürich Rudolf, seiner gattin Lieba, seiner söhne Rudolf und Rüdiger und seiner tochter Berta zu zwecken der gründung eines Augustinerklosters auf dem Zürichberg, welches der propstei Zürich jährlich nur zu einem wachszins pflichtig sein soll. — Ohne dat. — Or. Zürich Staatsa. — Hidber, Anh. 45 n. 37. reg. n. 2063: 1158—1166. — Hottinger, Spec. Tig. 333. Angabe der güter: 538. — Zwischen 1153 juni 28 und 1155 okt. 18 (Dr. Schweizer). Auch die urk. Rudolfs erhalten.	**919**
1155		erwähnt in der datierungszeile einer tauschurkunde abt Rudolfs von Einsiedeln mit abt Frowin von Salem. 1155., ind. 3., presid. Romane eccl. Eugenio p., Constantiensi domno Hermanno, nostre vero Rôdulfo, r. Friderico R. imp. — Inseriert der Salemer bestät. 1180. v. Weech, Cod. Sal. 1, (ZGOberrh. 35,) 37 n. 23 cf. reg. 1051.	**920**
jan. 13	ap. castrum Reverul	zeuge bei k. Friedrich I für Guigo Dalphinus (von Albon), graf von Grenoble. — Stumpf 3704. — Böhmer 2344.	**921**
„ „	ap. Rivarolum	zeuge bei Berthold von Zähringen, herzog von Burgund in gegenwart k. Friedrich I für den Delphin Guigo von Albon. — Font. Rer. Bern. 1,433 n. 34.	**922**
„ 25	Hugelheim	incorporiert der armen propstei Bürgeln (Burglun), welche durch seinen vorgänger Ulrich von Tilingin mit vollmacht p. Honorius III und des erzb. Adalbert von Mainz dem kloster SBlasien übergeben war, auf bitten abt Gunthers von SBlasien, Wernhers und Wiperts die villa Kaltenbach (Chaltenbach), welche bisher unabhängig und nur dem bischöflichen gericht zu Kandern (Chandero) unterstellt war, und welche durch die eltern der fürbitter gegründet war. — 1155, ind. 2., 8. kl. febr. — Gerbert 3,81 n. 54. — Erwähnt in p. Adrian IV confirmation 1157 juli 10. Jaffé-Löwenfeld 10291 (6982). cf. 10290 (6981) — reg. 1130 febr. 8. 1132. 1132 nov. 4. Ind. 2 weist auf 1154, was wol zu emendieren, weil H. 1155 in Italien war.	**923**
apr. 20	in destructione Terdone	zeuge bei k. Friedrich I für das kloster SLeo u. Marinus zu Pavia. — Stumpf 3705. — Prutz, Friedrich I 1,432.	**924**
mai 5	in territ. Placentino	„iuxta novum castellum“ zeuge bei k. Friedrich I für das kloster SSalvador de Quartazola. — Stumpf 3706. — Böhmer 2345.	**925**
„ 28	Sutrii	p. Adrian IV empfiehlt dem erzb. Arnold II von Köln, dem b. (Hermann) von C., und abt Wibald von Stablo das kloster SAntimi zum schutz. — Jaffé-Löwenfeld 10070 (6882). — „Tam rationis quam“.	**926**
juni 4	in territ. Senensi	„ap. Quiritium“ zeuge bei k. Friedrich I für den b. Gratian von Pistoia. — Stumpf 3710. — Böhmer 2349. — Prutz, Friedrich I 1,434.	**927**

1155			
juni 4	incampoiuxta castellum Tintinanum	„supra fluvium, qui vocatur Orcia“. Zeuge bei k. Friedrich I für graf Albert (von Prato, nw. von Florenz). — Stumpf 3711. — Stumpf, Acta 163 n. 127.	**928**
„ 18/19	Romae ap. SPetrum	zeuge bei k. Friedrich I für das kloster SMaria in portu Ravennate. — Stumpf 3713. — Stumpf, Acta 487 n. 342; p. 545 nachtr. zu 3713: echt. Or. Ravenna.	**929**
(n.jun.18)	Romae	rät k. Friedrich I — zunächst, ohne dass der rat befolgt wird, mit dem erzb. (Arnold II) von Köln nach niederwerfung einer empörung in Rom gegen Wilhelm von Apulien, Rogers sohn zu ziehen. — Ott. Fris. Cont. SBlas. MGSS. 20,306. — Sogleich nach der krönung juni 18. — Giesebrecht 5,66; cf. p. 70. — Prutz, Friedrich I 1,77.	**930**
juli 7	in territ. Tusculano	zeuge bei k. Friedrich I für Wigo Delphin graf von Albona. — Stumpf 3715.	**931**
(juli)	in territ. Tyburtino	zeuge bei k. Friedrich I für das kloster Knechtsteden. — Stumpf 3716.	**932**
(„)		zeuge bei k. Friedrich I für Lucca. — Stumpf 3718.	**933**
sept. anf.	in territ. Veron.	„ap. ins. Acenensem“ (Castel d'Azzano) zeuge bei k. Friedrich I achtserklärung gegen Mailand. — Stumpf 3723.	**934**
„ 7	ap. civit. Tridentinam	zeuge bei k. Friedrich I für b. Heinrich von Lüttich. — Stumpf 3725. — Böhmer 2350.	**935**
nov. 27	Constantie	k. Friedrich I bestätigt eingedenk der treuen dienste des b. Hermann von C. (auf seine bitte) dem hochstift alle bis dahin erworbenen güter und rechte unter angabe der grenzen des bischöflichen sprengels, der güter von bischof und capitel, des bischöflichen forstbezirks und einiger anderer vergünstigungen. — Or. Karlsruhe. — Würt. UB. 2,95 n. 352. — Neugart 2,86 n. 866. — Dümge 139 n. 92. — Manlius Chron. Const. bei Pistorius 3,695. — Merck, Chron. d. bist. C. 150. — Bucelin, Const. Rhen. 50. — Gall. Christ. 5,517. — Lünig, Spic. Eccl. 2,157. — Thurg. UB. 2,139 n. 42 mit fasc. — Font. Rer. Bern. 1,434 n. 35. — Zeerleder, Bern. UB. 1,94 n. 48. — Böhmer 2354. — Stumpf 3730. — Ferner exc.: Mohr, Cod. dipl. Rhaet. 1,179. — Zellweger 1,53. — Fürst. UB. 5,60 n. 95. — Die echtheit ist unzweifelhaft. Zu dem das angebliche diplom k. Dagoberts betreffenden passus s. oben reg. 12 u. 182. — Stälins gründe Geschichte Würtembergs 1,87 gegen die echtheit beweisen nicht; ein sign. recogn., dessen mangel früher gegen echtheit bewies, gibt es in dieser zeit nicht mehr.	**936**
(„ „)	„	zeuge bei k. Friedrich I für das kloster Salem. — Stumpf 3731. — v. Weech, Cod. Sal. 1,11 n. 6. — ZGOberrh. 35,11 n. 6.	**937**
dez. 8		erwähnt in der datierungszeile einer tradition Adelheids und Liebas von Fluntern (Flontrein) für das kloster auf dem Zürichberg: actum a. 1155. ab i. d., 6. id. dec., ind. 3., r. Frid. imp., Hermanno Const. epo. — s. das actum Thuregi 11. kal. jan. — Urbar d. Zürichb. klosters (Stadtbibl. Zürich F. 48,477). — Herrgott 2, 1.178 n. 231. — Hottinger Spec. Tig. 322.	**938**
1156			
jan. 25	Argentine	zeuge bei k. Friedrich I für die kirchen SThomas und SPeter zu Strassburg. — Stumpf 3735. — Böhmer 2357. — Strassb. UB. 1,86 n. 106.	**939**
aug. 11		p. Hadrian IV erklärt den erzb. A(rnold) von Mainz mit seinem bistum und seinen suffraganen für exemt von der gewalt des päpstlichen legaten in Deutschland, des erzb. Hillin von Trier. — Jaffé-Löwenfeld 10201 (6944). — Böhmer-Will 1,361 n. 39.	**940**
sept. 10	(Zwifalten)	weiht die „ecclesia orientalis“ der schwestern zu Zwiefalten. — Notae Zwifalt. MGSS. 24,829: in honorem d. n. Jhesu Christi et victoriosiss. crucis, specialiter vero in honorem sancti Johannis baptistae. — cf. reg. 805.	**941**
1138 bis **1157**		bewilligt dem kloster SUlrich (Peterzell) für dessen kirche Achkarren (Ahtekarl) begräbnis und taufrecht. — Erwähnt in p. Adrian IV bulle d. d. 1157 sept. 26. — Or. Karlsruhe. — Jaffé-Löwenfeld 10305. — cf. reg. 995.	**942**
1157			
febr. (2) 5	Ulme	zeuge bei des k. Friedrich I bestätigung eines rechtsspruches von Regensburg (1152 juli), dass lehngüter des domstiftes und des klosters SEmmeram zu Regensburg nicht an die töchter der vassallen übergehen dürfen. — Stumpf 3762. — Böhmer 2367. — Lang. Reg. Boica 1,224.	**943**

1157 anf. apr.	Wormatiae	reichstag zu Worms „ubi pene omnes principes Teutonici regni convenerunt". — Ann. Disib. (Böhmer, Font. 3,214) MGSS. 17,29. — Böhmer-Will 1,361 n. 42. — Der bischof, der sich vorher bei hofe befindet, wird dem reichstag schwerlich aus dem wege gegangen sein. **944**
juli 8	ap. Bernowa	bestätigt SBlasien den durch p. Hadrian IV bestätigten besitz nebst privilegien. — Or. Karlsruhe. — Würt. UB. 2,114 n. 361. — Neugart 2,90 n. 867. — Hidber 2045. — cf. oben reg. 942. **945**
1138 bis 1158		vertauscht an das kloster Kreuzlingen einen mansus in der villa Rickenbach. — Erwähnt in p. Adrian IV bulle d. d. 1158 febr. 27. — Or. Frauenfeld. — Jaffé-Löwenfeld 10389. **946**
1158	in choro Constantiensi	bekundet, dass die beiden edlen Rupert und Berchtold, brüder, nebst gattin und sohn des ersteren ihre güter zu Aach dem domcapitel zu C. übertragen haben, und dafür lebenslängliche pfründen wie jeder canonicus erhalten haben. — Facta a. d. i. 1158., a. imp. Frid. 2., pres. ecclesie canonicis ministerialibus et civibus urbis, Bertold. prep., Wolchnand. dec., Odalric. mag. scholar., Henric. archidiac., Frideric. archidiac. Odalric. archidiac., Henric. archipresb., Henric. Habardus de Salwnstein, Bertoldus vicedom.; ministeriales Burchardus de castro Homburch, Figilwart, Bertold. et Arnold. fratres eius de Hrôninberch, Burchard. de Banchilhofen, Eberhard. Marchschalc., Růdolf. de Wilare, Herung. de Chregin, Bertold. de Husin, Adelbert. de Slate. Cives urbis: Hugo causid., Hiltebold. et fr. suus, Hugo Hafinare, Reginhardus Grossus et al. qu. pl. — Dümge 141 n. 93. — exc. nach Copb. 322 des GLA. (auch sonst in Copbüchern) Fürstenb. UB. 5,60 n. 96. Hier nach Copb. 319, f. 37*. **947**
»		verbrieft dem SStephanstift zu C. seinen derzeitigen und künftigen besitz und setzt statuten des stiftes fest. — 1158. ind. 6. — Inser. einer copie der vices gerentes b. Rudolfs von C. an diesen letzteren d. d. 1281 märz 16. — Or. Karlsruhe. — s. unten dieses regest. **948**
febr. 7	Ulmae	zeuge bei k. Friedrich I für das kloster Pfävers. — Stumpf 3798. — Böhmer 2389. **949**
» 9	»	* zeuge bei k. Friedrich I für das SMartinskloster auf dem Zürichberg. — Stumpf 3799. — Böhmer 2390. — exc. Hottinger, Spec. Tig. 336. — Stumpf, Acta 677 n. 481: fälschung; monogramm Conrad III. B. Hermann steht vor dem als ep. bezeichneten Kölner. **950**
apr. 4	Renaugie	bestätigt die rechte des klosters SBlasien an genannten kirchen und zehnten, besonders der von b. Gebhard den schwestern zu Berau (Berowa) geschenkten kirche daselbst, an der von Ulrich I und Ulrich II bestätigten kirche zu Höhenschwand (Hachinswanda); ebenso die in seiner gegenwart verhandelten geschäfte, den erwerb von Kirchdorf (Chilctorf) mit zehnten und gütern gelegentlich des fürstentages Konrad III zu Langenau (Nawin), und anderes. — Or. Karlsruhe. — Gerbert 3,89 n. 58. — Würt. UB. 2,121 n. 366. — reg. Fürstenb. UB. 5,61 n. 98. — Bei Bernhardi, Konrad III 2,851 n. 33: 1156 druckfehler. — Zu dem tage von Langenau s. reg. 1150 sept. 24. **951**
» 17	(in capit. Const.)	vertauscht an abt Frowin von Salem und das kloster einen mansus auf dem Richolvesberg gegen ein gut zu Kippenhausen (Chippenhusen). — Factum in capitulo nro. ante pascha habito cum advoc. nostro et fratribus meis, qui et omnes testes sunt coram mai. althari a. ab i. d. 1158. ind. 14., Frid. Rom. imp. a. 4. imp. 2., pontif. nri. a. 19., presid. prime sedi Anastasio p. — s. reg. 1165 nach okt. 16. **952**
»	Sevelt	bestätigt einen tausch zwischen dem kloster Salem und der kirche Seefeld (Sevelth) um 2 mansen auf dem Richolvesberge und zu Maurach (Muron). Zeugen: Waltherus de Sevelt cum fil. suis, Herm., Arnold., Arnold., Eberh., Berctold., Heinr., Gerold., Alb., hii omnes de Steten; de Tisendorf Alb., de Oberndorf Burch., de Oveldingen Eberh., de Mulnhoven V̊lr., Walth., Svigg., Chonr., Berct., Chonr., Albert., de Kaltebrunnen Wibolt, de Friggingen Burchard., Albert. — Actum . . . a. ab. i. d. 1158., ind. 14., Frid. Rom. imp. a. r. 4., imp. 2., pontif. nri. 20., presid. prime sedi Anast. p. — s. reg. 1165 n. okt. 16. **953**
1159	(Constantie)	* „in choro nostro in generali capitulo" entscheidet einen zehntstreit zwischen den plebanen Diethelm zu Kirchhofen (Kilchoven) und Ulrich, nachfolger Walthers zu Krotzingen (Crozzingin), die unter dem kloster STrudpert stehen. — Actum et conscriptum a. d. i. 1159., imp. Frid. Rom. imp. et cesare aug, imp. a. 6. Zeugen: Berhtolfo mai. eccl. prepos., Volcnando dec., Henr(ico) archidiac. et omni choro Const.; abb. de Wibilingin, abb. de Crucilingin, abb. de B(i)urron. Mit 2 monogrammen, rota und „ego H. scripsi et subscripsi". — Fälschung Karls-

1159		ruhe, ende 13. jh. Das erste der beiden hängesiegel war das b. Heinrich (II oder III) von Strassburg. — ZGOberrh. 30,80 n. 5. — cf. reg. 1166—74. **954**
juli 6	(Cruceline)	„intra septa eccl.“ leiht die zehnten zu Bätershausen (Berhtershusen) bischöfliches lehen dem kloster Kreuzlingen, welches der nach Jerusalem reisende inhaber Marquard, bürger von C., nach vertrag mit seinem bruder Ulrich, damals abt von Kreuzlingen ausbedungen hatte, indem die söhne, welche nunmehr nach 12 jahren den vertrag zu durchbrechen suchten, mit 4 tal. Const. währung befriedigt worden sind. — Presentibus canonicis mai. ęccl., scil. Berhtoldo prep., Folcnando dec., magistro Ŏdalrico, Ŏdalrico de Gutingen, Heinrico cellerario, Heinrico notario, Friderico de Nidingen, Berhtoldo de Bussenanc, laicis etiam Adelberto de Bussenanc. Berhtoldo et fratre eius Rŏdolfo de castro Sconenberc, Hugone fratre supradictorum, Hugone cognato eorundem, Regenhardo, Hildeboldo, Ŏdalrico, Ottone, Marcwardo, Ŏdalrico et al. m. — Or. Kantonsa. Frauenfeld. — Thurg. UB. 2,174 n. 45. **955**
dez. 26	(in mon. Petridomo)	weiht eine capelle auf dem friedhofe des klosters Petershausen. — Cas. mon. Petrish. l. 6, c. 2 MGSS. 20,678. **956**
1138 bis 1160	Walphrest-wilare	weiht die dem kloster Salem gehörige kirche Walpertsweiler; bestätigt dem kloster mehrfach den besitz derselben. — Erwähnt in der urkunde b. Ottos von 1169: „ęccl. in W., quam multis retro annis vetustas ruere coegit, ab ingenuo viro Sigebotone, ad quem ius fundationis spectabat, instaurata, ipso petente ab antecessore nostro felicis memorie H. epo. libere ac sollempniter dedicata est, sicut ab his, qui ipsius pontificis in officio consecrationis cooperatores erant, audivimus. Cuius libertatem dum Wernherus ęcclesię de Bondorf advoc., quia conterminalis eius esset, infringere vellet, iam dictus S. coram antecessore nostro vivo testimonio et omnium astantium iudicio presente iamdicto W. et plebano Hartmvdo ęccl. Bondorf obtinuit. Postmodum igitur elapsis aliquot annis filius iam dicti W. post mortem patris litem sopitam suscitavit Evocatis itaque in presentiam predecessoris nostri utrisque partibus predictis fratribus in Salem ius donationis in hac ipsa ęcclesia omnium iudicio confirmavit. — cf. hierzu Friedrich I diplom von 1160 Cod. Sal. 1,13 n. 7 (Stumpf 3886): predium in Walprechteswilare cum ęccl. parochiali eidem villule intus et foris pertinentibus, quod a nobili viro Sigebotone de Slettorff ab eis est emptum, sicut pluribus tam laicis quam clericis ex eius publica confessione in Constantiensi capitulo sepius facta patet **957**
1160 juni 7	Constantie	incorporiert dem propst C(onrad) und der propstei Denkendorf (Deinkendorf) die dortige unter ihrem patronat stehende kirche. Zeugen: Bertoldus mai. ęccl. prepos., Adelbert. prepos. de Oningin, Frider. prepos. de Burron, Eberh. archipbr. et al. qu. pl. — Data ... a. d. i. 1160., 7. id. iun., ind. 8., r. Frid. Rom. imp., a. r. 8., imp. 5., presid. Const. ęccl. domino Heremanno epo., a. pontif. sui 21. — Or. Stuttgart. — Würt. UB. 2,131 n. 373. **958**
1161	Ratholfscelle	beurkundet eine von ihm zu Truchtelfingen (Truhdolvingin) vorgenommene beilegung eines streites — zwischen den kirchen Kohlstetten (Cholsteten) und Offenhausen (Offenhusen) durch die freigebigkeit der wechselseitigen vögte Adelbert v. Achalm und Chuno von Horwen, indem der streitige zehnt an das kloster Weissenau kommt. — In pres. nra. et canon. nrorum., Frider. Rŏdolf., archipbri. nri. Eberh., decanorum Frid. de Phullingen, et confratrum suorum omn. et Burchardi de Offenhusen et o. confr. suorum ac multor. nobilium comprov.: Adelb. de Obrosteten et fr. ei. Heinr., Ernest de Anegestingin et Wernh. adv. de eadem villa, Adelb., Chilian et universaliter omnes de eadem villa, Geroldus de Haidege et omn. fil. ei.; de Phullingin Cŏno et fr. ei. Gebene, Eggebreht et omn. lib. de ead. villa, Adelb. de Husen et de ead. villa omn. lib. ac Rŏdolf. de Waltsteten et omn. de ead. villa. — Or. Stuttgart. — Würt. UB. 2,137 n. 377. — In den Acta SPetri in Augia: reg. ZGOberrh. 29,86. — John, Hist. Minoraug. 14. — cf. Würtb. JB. 1830, 414. — Das actum zu Truchtelfingen war schon „dudum“ vorangegangen. **959**
juni 3	a. portam civ. Mediolan.	„tempore devastationis“ zeuge bei k. Friedrich I für das hochstift Passau. — Stumpf 3905. — Für die situation cf. Prutz, Friedrich I 1,274. **960**
	Erfordiae	*zeuge bei k. Friedrich I für das kloster Pfävers. — Fälschung. — Stumpf 3925. **961**
dez. 8	(in mon. Petridomo)	weiht unter mitwirkung abt Konrads von Petershausen 2 kapellen daselbst (SMartin und SMarien neben dem infirmarium). — Cas. mon. Petrish. l. 5, c. 51. 53. MGSS. 20,677. 678. **962**

1162			
apr. 27	Papie	„post destructionem Mediolani“ zeuge („Henricus“) bei k. Friedrich I für abt Algisus von Clavade. — Stumpf 3941. — Böhmer 2457.	963
(apr.)		zeuge bei k. Friedrich I für den abt Stephan von San Michele di Chiusa. — Stumpf 3942.	964
juni 9	»	„ap. SSalvat. in palatio imp. post destructionem Mediolani et deditionem Brixiae et Placentiae“ zeuge bei k. Friedrich I für die stadt und consuln von Genua. — Stumpf 3949. — Böhmer 2459.	965
„ 10	Papiae	„ap. SSalvatorem post destruct. Mediolani“ zeuge bei k. Friedrich I für den markgrafen Heinrich Quercius von Savona. — Stumpf 3950. — Böhmer 2560. — Prutz, Friedrich I 1,443.	966
sept. 7	in archiepatu. Bisuntino	„ap. pontem Laone super Saonam“ zeuge bei k. Friedrich I für b. Ardicius von Genf gegen herzog Berthold von Zähringen und graf Amedeus von Genf. — Or. Genf. — Stumpf 3967. — Böhmer 2466. — Font. Rer. Bern. 1,446 n. 49.	967
nov. 23—27	(ap. Constantiam)	„in curia Friderici Roman. imp.“ bestätigt dem abt Wernher von SGallen den besitz des klosters SLaurentius zu Ittingen ord. Aug. mit zubehör, unter den bedingungen, unter welchen es von herzog Welfo von Ravensburg (Rafensburch) an SGallen übertragen ist. — Zeugen der traditio und der confirmation Maguntiensis archieps., Chŏnr. August. eps., Orthlieb. Basil. eps., Ŏdalric. Aug. abbas, Heinr. Saxonię dux, comes Rŏdolf. de Fulndorf; palatini Frider. et Otto de Witelinsbach, Huc palatinus de Tuingen, Berhtold. prep. Const., Heinr. dec., Ŏdalr. scolast., Heinr. prepos. Stephani, Ŏdalr. custos et ceteri canonici. Ministeriales etiam eiusdem ęccl. Rŏdolf. et fil. eius Wernher. de Arbun, Arnold. de Grŏnenberh, Chŏnr. de Honburh et Burchardus et al. qu. pl. — Or. SGallen. — Wartmann 3,44 n. 829. — Cod. Trad. SGall. 460 n. 794. — Neugart 2,95 n. 870. — Thurg. UB. 2,177 n. 46. — cf. Cont. Cas. SGall. SGall. Mitt. 17,106 f. note 263. 264 und vorher p. 62 n. 155.	968
nov. 27	Constantie	zeuge bei k. Friedrich I für den markgrafen Otto von Meissen und das kloster Pforta. — Stumpf 3972. — Böhmer 2471.	969
1138 bis 1163		leiht die curtis Thal (Tale), nach aufsage durch Conrad, vogt von Heiligenberg in seine hand als beneficium an graf Rudolf von Pfullendorf. — s. die urkunde des letzteren d. d. 1163 reg. 971.	970
1163		erwähnt in der datierungszeile der 2 urkunden graf Rudolfs von Pfullendorf für Petershausen, das hofgut Rheinsgemünd (Rinisgemunde) betreffend. — Acta a. i. d. 1163., r. Frid. imp., Heremanno Const. epo., (in der 2. urkunde dazu: sub abb. Cŏnrado. Zeugen der handlung). Or. Karlsruhe. — ZGOberrh. 31,303. 305. — Die erste ZGOberrh. 1,69; die zweite: Cas. mon. Petrish. l. 6, c. 20. MGSS. 20,681. — Geschrieben und besiegelt sind die acta nach 1164 juni 28 im 1. jahre abt Gebhards. — s. ZGOberrh. 31,301 ff. — cf. zu dieser urkunde Meyer v. Knonau Conr. de Fabar. SGall. Mitt. 17,155 f. note 72, Roth v. Schreckenstein ZGOberrh. 27,218 f.	971
»		„in villa Wildorf“ erwähnt in der datierungszeile einer urkunde abt Ulrichs von Reichenau, die eignung des freigeborenen Conrad von Beuren an Reichenau betreffend. — Würt. UB. 2,144 n. 380.	972
»		das hochstift C. verzichtet per manus b. Hermanns, propst Bertholds, des vogtes Conrad und Williburgs und ihres sohnes Ulrich, welche letzteren durch eine tradition an SGeorgen einen streit des hochstiftes mit dem kloster hervorgerufen hatten, nach ausgleich auf die strittigen güter. Zeugen: Heinr. prepos. SStephani et archidiac., Henr. itemque Henr. archidiaconi, Frid., Berth., Uodalr. scholastici, Rud., Sigefr., Eberh. et rel. canonici, Lutold. de Tegerfeld, Lutold. de Regenesberg, Heinr. de Kussaberg, Cunr. de Crenkingen, Conr. de Habichesberg, Anno de Tillindorf, Dieth. et Berth. de Snekinburg, Gottefr. de Rordorf, Bercht. de Bittilschiez Ruopert. de Tyringun, Werinh. de Bondorf. et al. lib. et minist. qu. pl. — Or. Karlsruhe. — Neugart 2,99 n. 873.	973
n. sept. 24		bestätigt die rechte und freiheiten der dem kloster SGeorgen im Schwarzwald gehörigen kirche zu Gönningen (Gunningen) 1163., ind. 12. — Neugart 2,98 n. 872. — Würt. UB. 2,146 n. 382.	974

Datum	Ort	Regest
1163 nov.—dez.		(Pavia) Chron. Ursb. MGSS. 23,352: Reinoldus Colon. archieps. eum (sc. Victorem papam) devote recepit, Moguntiensis quoque et Maidburgensis ipsi Victori papae se subdidere cum suis suffraganeis. — Böhmer-Will 2,5 n. 29. B. Hermann zugegen? **975**
1164		erwähnt in der datierungszeile einer tradition Mathildas für ihren sohn Heinrich, mönch, an Petershausen, das gut Owingen (Ouwingin) betreffend. — Cas. mon Petrish. l. 6, c. 21 MGSS. 20,682. **976**
märz 15		(Scönowa) b. Ortlieb von Basel weiht die consilio et mandato b. Hermanns erbaute kirche zu Schönau in des letzteren auftrage und auf bitten des abtes von SBlasien. — s. die bestätigung b. Ottos d. d. 1168 märz 12 reg. 1011. **977**
juni 28	(in mon. Petridomo)	mit anderen am totenbette seines freundes abt Konrad von Petershausen; begräbnis am gleichen tage. — Cas. mon. Petrish. l. 6, c. 14 MGSS. 20,680. **978**
juli 11	(Constantiae)	weiht den am todestage abt Konrads von Petershausen erwählten abt Gebhard in gegenwart aller domherren von C. und vielen volkes. — Cas. mon. Petrish. l. 6, c. 16 MGSS. 20,680. **979**
c. 1164 sept.		abt Mangold von Hirschau klagt dem b. Hermann den ihm von Heinrich, dem bruder des pfalzgrafen von Tübingen, während einer fehde des letzteren zugefügten schaden und bittet um seinen schutz. — Cop. coaeva Schaffhausen. — Würt. UB. 4,364 nachtr. n. 63; s. dort über die zeit. **980**
1164 nov. 1	Ulme	* zeuge bei k. Friedrich I für das kloster Weissenau. — Stumpf 4035: echt? — Böhmer 2498. **981**
(nov. mitte)	Babenberg	„sollempniter in curia Babenberg celebrata sub imp. Friderici presentia“ zeuge bei b. Heinrich II von Würzburg für b. Udo von Naumburg und kloster Oberzell. — Stumpf 4037. **982**
»	»	* (actum) zeuge bei k. Friedrich I für das kloster Oberzell. — Stumpf 4037 (a): fälsch. **983**
1165 mai 22	Wirzburg	grosser hoftag zu pfingsten, in gegenwart von etwa 40 bischöfen, welche sich durch schwur verpflichten nur einen anhänger p. Paschals als nachfolger anzunehmen. — Ann. Reichersp. MGSS. 17,471. — Nur Albert von Freising und Conrad von Mainz weigerten sich: Ott. Fris. MGSS. 20,491. — Böhmer-Will 2,6 n. 40. — Bei der wichtigkeit der sache hat Hermann von C. schwerlich gefehlt. **984**
sept. 19—24	in Italia	k. Friedrich I lässt Christian zum erzb. von Mainz wählen und „a suis suffraganeis“ weihen. — Romoald. Ann. MGSS. 19,433. — Böhmer-Will 2,17 n. 1. — Es ist nicht festzustellen, welche suffragane hierbei beteiligt waren. — cf. das folgende regest, nach welchem b. Hermanns anwesenheit zwar nicht unmöglich wird, doch zweifelhaft. **985**
1165 n. okt. 16	(Constantie)	„in capit. nro. retro mai. altare“ bestätigt einen tausch zwischen kloster Salem und der kirche Seefeld d. d. 1158 (reg. 952), einen weiteren des bistums mit dem kloster d. d. 1158 (reg. 953) sowie einen weiteren seitens des bistums um 3 mansen an dem bei Salem liegenden Richolvesberg gegen 1 mansus zu Wildorf (gerechnet für 2), einen dritten zu Assolvesburc. — Actum in capit. post festiv. SGalli habito cum advoc. et fratribus meis. a. ab i. d. 1165., ind. 14., Frid. Rom. imp., a. r. 13., imp. 11., nri. pontif. 28. Cuius rei sicut et superioris testes sunt totus noster chorus, advocatus et filius ei., Rupert. de Turingen, Henr. prepos. de Zurich. — Or. Karlsruhe. hgesig. verloren. — v. Weech, Cod. Sal. 1,14 n. 8. — ZGOberrh. 35,14 n. 8.: unecht. — Würt. UB. 2,150 n. 385. — Die echtheit der notitia scheint mir nicht zweifelhaft. Die indict. des letzten actums stimmt, weil sie sept. umsetzt. Die mit anderer tinte, andere hand ist nicht zu erkennen, geschriebenen papstnamen, falsche anführung des einen Anastasius und anderen fehler der datierungen können nicht mit Roth v. Schreckenstein ZGOberrh. 28,132 als beweis der unechtheit gefasst werden. Das doc., dessen schrift dem 12. jh. angehört, zeigt die lockeren formen der notitia. Im datum des ersten Constanzer concambiums ist aus MLIX — MLVIII verbessert worden. Die anwendung der Ind. XIV. ist als irrig aus dem letzten actum übernommen zu erklären. — cf. reg. 1169 märz 10. **986**
1138 bis 1165		zugegen bei einem vergleich zwischen dem kloster Allerheiligen in Schaffhausen und dem pleban zu Illnau (Ilnowe) um zehnten daselbst. — Erw. in p. Alexander III bestät. für Schaffhausen d. d. 1179 mai 25. — Or. Schaffhausen. — Jaffé-Löwenfeld 13423. — Würt. UB. 4,373 nachtr. nr. 71. — Rüger, Chronik v. Schaffhausen 1,269. **987**

1138 bis 1165	(in mon. Salem.)	weiht das „primum altare in abside hospitum“ zu Salem. — Hist. brev. Mon. Salem. MGSS. 24,644 (Acta Salem. ZGOberrh. 31,52).	988
»		bestätigt die mit seinem willen geschehene übertragung der kirche Schopfloch im Filsgau (Philiskove) durch ihre besitzer an das kloster SGeorgen im Schwarzwald, und befreit dieselbe von allen lasten, vorbehaltlich die bischöflichen. — Or. Karlsruhe. — Würt. UB. 2,17 n. 315 nach Neugart 2,75 n. 857. — Sch.: abgeg. ort bei Betzgenrieth im obera. Göppingen (Stälin 1,294) nicht im oa. Kirchheim; der irtum des Würt. UB. wird berichtigt Würt. UB. 2,198 n. 416. Dieser letztere ort gehörte dem kloster Roth. (Fälsch. Würt. UB. 2,69 n. 342). Jaffé-Löwenfeld † 9618 (CCCCXII) und bulle von 1182 nov. 22 (Würt. UB. 2,224 n. 434) Jaffé-Löwenfeld 14701 (9502). — Die in den drucken angeg. zahl 1142 stammt von später angabe auf dem rücken der urkunde. Auch Hermann II kann in betracht kommen.	989
»	(Constantie)	„in generali capitulo nostro, quod tempore quadragesimali celebratum est“ beurkundet auf erfolgten zeugenbeweis dem kloster SGeorgen gegen die sacerdotes der kirche Dürrwangen (Turnwang, -en) den besitz der halben zehnten der kirche, welche der freie Landold bei dem eintritt ins kloster SGeorgen mit seinem sohne zugleich mit der investitur der kirche an SGeorgen übertragen hatte. — s. b. Eberhards transsumpt d. d. 1255 sept. 22. — Würt. UB. 4,352 nachtr. 53 (zu 1141—1165). Zweifelhaft ob zu Hermann I oder Hermann II gehörig. s. reg. 1103.	990
»		soll durch schenkung eines gewissen Rupert und zweier Eberharde Ach, Mittolow, Mylhausen, Volsingen dem bistum erworben haben. — Manlius, Chron. Const. (ed. Pistorius 1726, p. 745) bei Neugart, Ep. Const. 2,144: Ach im Hegau. Mit welchem recht? — cf. ZGOberrh. 22,277.	991
»		weiht den später (1177) zum abt von Admunt erwählten mönch Rudolf zum priester. — Gesta archiep. Salisb. MGSS. 11,49. — Abt R. stirbt 1199.	992
»		schreibt der äbtissin Hildegard im kloster SRobert zu Bingen (Pingis), ihm sei von ihrer weisheit berichtet worden; sucht aus der ferne ihren geistlichen trost und empfiehlt sich ihrem gebet. — Bibl. Patrum Max. 23,547.	993
»		die äbtissin Hildegard von Bingen schreibt dem b. Hermann, er solle auf rechten weg sich begeben, indem er durch die „magniloquia sufflatus cordis sui“ diejenigen, welche „arctum et augustam viam“ suchen, verletze. Bibl. Patr. Max. lc.	994
»		spricht dem kloster SUlrich im Breisgau die kirche Achkarren (Achteckarle) mit kirche und taufrecht zu. — Erwähnt in p. Lucius III bulle d. d. 1184 mai 3 Neugart-Mone, Ep. Const. 2,598 n. 14. — Jaffé-Löwenfeld 15031 (9600): irrig als SPeter im Schwarzwalde bezeichnet, vielmehr Peterzell (SUlrich) bei Freiburg.	995
»		bestätigt dem kloster SBlasien die cella Bürgeln (Burgelun) mit den kirchen Eggenen (Eggenheim), Sitzenkirch (Sicenchilcha), Kaltenbach (Chaltinbach). — Erwähnt in p. Alexander III bulle d. d. 1179 märz 6. Or. Karlsruhe. — Jaffé-Löwenfeld 13318 (8673).	996
1145 bis 1165		entscheidet am weihetage der SMartinskapelle zu Boswil in gegenwart abt Cunos von Muri und anderer, dass gemäss der bestimmung, mit welcher graf Otto, graf Wernhers von Habsburg vater, die obere kapelle zu Boswil an das kloster Muri übergeben hatte, dieselbe letzterem nach des plebans Hupold tode zufallen solle. — Ohne dat. — Herrgott 2,173 n. 225. — Murus et Antemur. 44. — Acta Mur. Kurz Beitr. 1,12 n. 5. — Schweiz. Gquellen 3, (Kiem, Das kloster Muri) 96 n. 31,124 n. 7. — cf. reg. (1168?)... — Cuno wird 1145 abt.	997
1150 bis 1165	(Mancelle)	weiht einen altar zu Manzell (Mancelle). — Acta SPetri in Augia ZGOberrh. 29,102. — Nach der ziffer 1150 (MCL) eine halbe zeile raum. Möglicherweise also auch einer der nachfolger Hermanns.	998
1152 bis 1165		bittet den princeps Welf das kloster SUlrich in seinem vor dem bischöflichem gericht nachgewiesenen besitz der kirche Kehlen (Chelun) gegen den miles Rüdiger von Hegebach zu schützen. — Or. Sigmaringen. — Thurg. UB. 2,182 n. 48. — Würt. UB. 3,473 nachtr. n. 12. — Freib. Diöcesana. 2,84. — Für die zeit cf. Würt. UB. und Thurg. UB.; letzteres stellt die urkunde unter anführung obiger grenzen zu dem von Pupikofer Reg. v. Kreuzlingen (Schweiz. Reg. 2,5) n. 15 angenommenen jahr c. 1163.	999

1152 bis **1165**		eximiert die propstei Waldsee von der jurisdiction der archidiacone und decane: s. k. Friedrich I beurkundung der gründung des stiftes d. d. 1181 mai 12 (reg. 1060): Factum est etiam consilio et consensu Hermanni Constanc. epi., quod prepositus loci illius et subditi sui nulla obedientia et subiectione teneantur archidiaconis et decanis, sed tantum suis obediant epis.« — Danach ist die stiftung der propstei früher als die beurkundung derselben durch Fr. I.	**1000**
1165 sept. 1		stirbt. — Lib. anniv. eccl. mai. Constant. MGNecr. 1,292: kal. sept. Hermannus eps. ob.; fratribus et prebende SCounradi datur unum talentum de predio in Oberehoven et de predio in Ahe, quod est in Turgô hic dantur fratribus 5. sol.; in marg.: in choro iuxta pulpitem. — (Necr. Const. B. n. 8, Karlsruhe). — Necr. Petrish. MGNecr. 1,320. — Necr. Fisching. MGNecr. 2,404. — Rot. anniv. eccl. colleg. Episcopalis cellae MGNecr. 2,383. — Wartmann, Das 2. SGaller Totenb. SGall. Mitt. 19,409 (s. das register). — Hat zu Weissenau ein anniversar: Notae Aug., Append. MGSS. 24,657. — cf. Roth v. Schreckenstein ZGOberrh. 28,299; 29,280. — Stälin, Böhmer (Fontes 4,139), Wartmann und Roth v. Schreckenstein haben sept. 1 Hermann II tod angesetzt. — cf. unten reg. 1109. — Die angaben über das ordinationsjahr von Hermann I nachfolger Otto lassen eine entscheidung nicht zu, ob H. im september oder november starb; doch cf. reg. 1172 sept. 12. — Unrichtig sind Wolframs angaben (Friedrich I und das Wormser Concordat) 75 über Hermanns angeblich febr. 24,1166 erfolgten tod.	**1001**

Otto II 1165 — 1174.

1165		wird bischof. — Erwähnt: Ser. Ep. Const. Zwifalt. (12. jh.) und SGall. (13. jh.) MGSS. 13,325 — Cat. ep. Const. MGSS. 2,39. — Genannt unter den gründern von SPeter: Nom. fundat. etc. MGSS. 13,737. — Hat in Weissenau ein anniversar: Hist. Aug. MGSS. 24,657 (Acta SPetri in Augia ZGOberrh. 29,105). cf. auch Necr. Aug. min. MGNecr. 1,157. — Ettmüller, D. ält. deutschen Zürcher Jb. p. 68: bischof Otte was 8 iâr herre. — cf. reg. 1166 apr. 8; 1169; 1169 märz 10; 1166 nov. 7. — Danach müsste die ordination anf. nov. 1165 erfolgt sein; gegenüber diesen 4 stellen wird die einzig entgegenstehende reg. 1172 sept. 12, wo noch a. 8. ordin. gezählt wird, nicht in betracht kommen. — Über die wahl cf. noch Wolfram, Friedr. I und das Wormser Concordat 75: O. mag unter kais. einfluss aus fremdem capitel genommen sein. Nach Stengel soll er canonicus von Augsburg gewesen sein.: cf. Neugart-Mone, Ep. Const. 2,144.	**1002**
1166 märz 8	ap. Ulmam	als electus zeuge bei k. Friedrich I für erzb. Wichmann von Magdeburg. — Stumpf 4066. — Böhmer 2514.	**1003**
»	»	zeuge bei k. Friedrich I für erzb. Wichmann von Magdeburg. — Stumpf 4067.	**1004**
apr. 8	Cruceline	»in cen. SÔdalrici« propst B(erthold), decan H. und das domcapitel von C. bekunden, dass ersterer einen mansus auf dem Richolvesberge, bischöflich constanzisches lehn, welches der inhaber, Burchard von Bermutingen (Bermôtingen) an b. Otto aufgesagt hat, nachdem ihn der propst seinerseits von dem bischofe aufgenommen (»quia solet esse firmius et incommutabilius quod ęcclesię facit communitas, quam solius episcopi persona«), dem kloster Salem als zinslehn übertragen hat. Zeugen: Ůlricus thesaur., Rôdolf. vicedom., Albert. abb. SÔdalrici et Heinricus prior et multi ex ips. fratribus, tam canonici quam laici. Laici etiam seculares: Bruno de Marhdorf, Fridericus dapifer, Eberhardus mariscalcus, Berhtoldus de Wilare, Ortwinus, Hesso Marquart, Fridericus, Riwinus, omnes de Bermotingin et multi al. — Im datum auch die angabe: pontif. d. Ottonis I. (anno), mense 5. — Or. Karlsruhe. — Sigill hgt. — ZGOberrh. 35,16 n. 9. — v. Weech, Cod. Sal. 1,16 n. 9. — ZGOberrh. 28,136 (nach dem copb.).	**1005**
nov. 1	in cen. SBlasii	bestätigt einen vergleich SBlasiens mit der kirche in Tegernau (Tegirnowe) über zehnten in Schönau (Schoenowe), sowie die rechte des klosters an anderen kirchen und zehnten. Zeugen (confirmationi interfuerunt): Bertholdus mai. ęccl. Constant. prepos., Heinric. SStephani prepos., Frideric. Const. ęccl. canon. et archidiac., Eberhard. Podamensis ęccl. sac. et archipbr., Hugo capell. epi. et al. qu. pl. — Or. Karlsruhe. Sig. hgt. — Würt. UB. 2,153 n. 387. — Herrgott 2,1. 185 n. 237. — reg. Dümge 52. — Hidber 2224. — Fürstenb. UB. 5,61 n. 98. — cf. reg. 1168 märz 12. — Datum später eingetragen.	**1006**

1166		
nov. 7	in Meisintale	weiht die kirche zu Mariathal (Meisuntale, Meisintale, Masentale): ordinationis sui a. 1. — Hist. Aug. MGSS. 24,649 (= Baumann, Acta SPetri in Augia ZGOberrh. 29,12). **1007**
dez. 27	in mon. Scaphus.	bestätigt eine schenkung Anno's von Busslingen (Busilingin) vom j. 1131 (zeugen) an das kloster Allerheiligen und an das frauenkloster SAgnes zu Schaffhausen. — Acta etc. a. d. i. 1167., fer. 3., 6. kal. ian., r. Frider. imp., sub Eberh. abb.... — Zeugen: Berthold. prepos. mai. eccl., Walther. abb. de Mure, Gero abb. de Tezilinheim, Eberh. archipbr. et capell. de Bodimmin, Rŏdolf. de Lunchunft, Rŏdolf et fr. ei. Walth. de Brasberk, Wernh. de Torlinchovin, Gerhard. de Chrumbach, Hugo scr. et sscr. — Or. Staatsa. Schaffhausen. — Schweiz. Gquell. 3 (Baumann, D. kloster Allerh. in Schaffh.) 123 n. 72. — Hidber, anh. 56 n. 46; 2238. — fer. 3 und dez. 27 fielen im j. 1166 zusammen: also incarnationsstil. **1008**
1167		
juni 29	Rhenaugiae	weiht die kirche des nonnenklosters SFelix und Regula zu Rheinau. — Schweiz. Gfreund 3,218. — Zapf 368. — cf. Neugart, Ep. Const. 1,145. **1009**
1167/68		bestätigt dem kloster Muri die demselben von graf Otto von Habsburg geschenkte und von b. H(ermann I) von C. bestätigte kapelle Boswil (Pozwilo) auf bitten des abtes W. und des vogtes graf Adalbert. — Or. Aarau. — Schweiz. Gquell. 3, (Kiem, D. kloster Muri) 124. — Kurz, Beitr. 1,11. — Tschudi, Or. et Gen. Habsb. 72 f. — Herrgott 2,1.186. — Eccard, Or. Habsb. 243. — Murus et Antemur. 1,28. — Bestätigt auch durch den dompropst von Mainz an stelle des dispensierten erzbischofs ca. 1171. Herrgott 2,1. 189. **1010**
1168		
märz 12	in cen. SBlasii	bestätigt unter anführung sämmtlicher rechtstitel dem kloster SBlasien den besitz der kirche Schönau (Scönnowa) mit gefällen und überträgt dem abt das patronat daselbst, nachdem der lange zwischen kloster und kirche um zehnten geführte streit, welche obgleich von b. Ulrich † dem ersteren zugesprochen von dem pleban Gunter von Tegirnowa in anspruch genommen waren, auf einem publ. placitum zu Varnowa geschlichtet worden (reg. 1166 nov. 1 n. 1006). — Data . . . a. ab. i. d. 1168., 4. id. mart., ind. 15., r. Rom. imp. Frid. r. 16. imp. 13. — Zeugen: Frid. canon. Const. et archidiac., Hugo capell. epi. et al. qu. pl. — Or. Stiftsa. SPaul in Kärnten. — Gerbert 3,95 n. 62. **1011**
1169		bestätigt dem kloster Salem die demselben schon von seinem vorgänger b. H(ermann I) bestätigte kirche Walpertsweiler (Waltprehswilare). Zeugen: Berthold. prepos. mai. ęccl., Heinr. dec., Heinr. prep. SSteph., V̊lr. cust., Rv̊d. vicedom., Heinr. archipbr., Frid., Berthold., Cŏnr., Walth., Ortholf., V̊lr., V̊lr., V̊lr., Hvgo canonici. Ortolf. sac. de Ertingen, Ebirh. sac. de Bodimin., Hartmv̊d. sac. de Bondorf, Marquard. dec. de Madilsbivron, Alb. de Bussinanc, Rv̊d. de Guttingen, Bernard. et fil. ei., Ortolf. de Canza, Heinr. Chilso, Dietho de Schenchinberc, Cŏnr. de Hadebrehtiswilaere; advoc. Const. Cŏnr., fil. ei. Cŏnr. cum ministerialibus Hugo, Hiltebold., Reinhard. — Acta a. i. d. 1169., r. Frid. imp. a. imp. ei. 18., pont. nri. 4. — Copb. Cod. Sal. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,23 n. 13. — ZGOberrh. 35,23 n. 13. — ZGOberrh. 28,142 (cf. 135). **1012**
vor **1169**		
febr. 26	Turegi	zugegen bei Cuno's von Reinheim (Rinhein) schenkungshandlung an das SMartinskloster auf dem Zürichberg. Astantibus canonicis prefate civ. prepos. Henr., Rŏd. pleb.; Wernherus scolast. ceterique canon. Constanc. eccl., Henr. prepos. SSteph., Frid. canon. SMarie. Assignamus etiam partim nomine laicorum Turic. Burchardus Albus, fil. ei. Heberh., Otto Sipheli et fratres ei., Rŏdegerus et fr. ei., Otto de Nerracho aliique conpl. — Notitia über die auf e. placitum graf Arnolds von Baden zu Strubeneich (Strubuneich) erfolgte bestätigung sub d. 1169 febr. 26. Or. Staatsa. Zürich. — Hidber, anh. 62 n. 51 (reg. 2242 zu 1168., 2871 (2252a) zu 1169). **1013**
1169		
märz 10	in choro Constantiensi	bestätigt dem kloster Salem von der kirche Seefelden (Sevelt) ertauschte zehnten bei besitzungen des klosters zu Maurach (Muron) und 3 hufen auf dem Richolvisberge. — Acta 6. id. marc. a. ab i. d. 1169. ind. 2., r. Frid. a. r. 2., imp. 15. a. pont. nri. a. 4. Zeugen: Cŏnr. advoc. Const. et fil. ei. Arnold. comes, Rŏdolf. de Sevelt, Walth. de Clingin, Burkard. de Obiriedin, Burkard. iun. de Frichingin, Bruno de Marhdorf; canonici mai. ęccl.: Heinr. dec., Heinr. prepos. ęccl. SSteph., Ulricus cust., Ortolf., Cŏnr., Ulr., Eberh. sac. de Bodimin, Cŏnr. et Starcholf. sacerdotes; Sigefrid., Alewic. pbri.; ministeriales Hesso de Annewilar, Rŏd. de Wilar; cives: Hugo causidicus, Reinhard., Anno, Heinr. min. curię, Heinr. sac. de Bettinhusin, Heinr. diac. de Binizwangin, Erimbert. abb. de Salem fratres sui Eberh. prior, Alb., Marqu. pbri., Ottho, Gebizo laici et al. qu. pl. Ego Ottho SConst. ęccl. eps. recognovi factum. — Or. Karlsruhe. — Sig.

1169		d. bisch. verl., des cap. hgt. — v. Weech, Cod. Sal. 1,20 n. 12. — ZGOberrh. 35,20 n. 12. — ZGOberrh. 28,139 (nach d. copb.). — reg. Fürstenb. UB. 5,62 n. 101. **1014**
juli 25	in parthenio Beroviensi	weiht einen altar in Berau. — Aus Missale ms. Neugart, Ep. Const. 2,145. **1015**
1170		
febr. 17	ap. Scafhusin	entscheidet „ad corroboranda SS. patrum et apostolicorum virorum decreta et iuste iudicantis ecclesiae iudicia substitutus“ einen längere zeit zwischen SBlasien und Arnold von Warto, nach dessen tode mit seinem sohn Heinrich um die kirche zu Efringen (Evringen) geführten streit nach vorlage einer bestätigungsbulle p. Adrian IV, und eines privilegs des erzb. von Mainz, sowie anhörung von zeugen zu gunsten des klosters. Zeugen (ut sint testes veritatis, qui praesentes erant iudicatis): Ego Otto Const. eps., Eberh. abb. de Scafhusin, Burch. abb. de Steine, Alb. abb. de Crucelin, Berhtold. Const. prep., Rŏd. vicedom., Huc capell. epi., Otto pbr. de Sveiningin, Heinr. prep. SSteph., Wernher. pleb. de Scaphusin, Huc pbr. de Rinveldin et ipse abb. Werinher. de SBlasio cum plur. suis fratribus, Cŏnrad. prior, Gotefr. prior de Berŏva, Wernherus prep. et fr. ei. Hiltebold. — Or. Karlsruhe. — Gerbert 3,99 n. 64.— Dümge Reg. Bad. 53. — Böhmer-Will 2,28 n. 70.— cf. Jaffé-Löwenfeld 10290 (6981); reg. 1194 n. 1133. **1016**
märz 6	(Viterbii)	p. Calixt (III) tut dem b. O(tto) von C. kund, dass er die mit des letzteren bestätigung durch Immo, Wolfvin an kloster STrudpert erfolgte schenkung bestätige. — Datum 2. non. marc. — Copb. 727,12 Karlsruhe.— ZGOberrh. 30,82. nach v.Weech verdächt.— Die u. erscheint jedoch kanzleigemäss; wie sollte man gerade den namen eines gegenpapstes zur fälschung benutzt haben? Aufenthalt Calixt III in Viterbo ist nicht nur 1170 sondern auch 1171 jun. 1 nachweisbar. (Neugart Ep. Const. 2,146) Jaffé-Löwenfeld 14502. — Die urkunde von 852 jan. 6 (ZGOberrh. 30,77), welche hier bestätigt wird, erscheint dagegen in dieser form unecht. — „Ex iniuncto nobis“. **1017**
sept. 10	Turegi	weiht das kloster SFelix und Regula in Zürich. — Not. fund. 12. jh. Zürich. — Zür. Ant. Mitt. 8, (v. Wyss, G. d. abtei Zürich) 44 n. 47. — Hottinger Spec. Tig. 579. **1018**
1171		
mai 1	(Tuwingen)	erwähnt in der datierungszeile einer urkunde pfalzgraf Hugos von Tübingen für die Praemonstratenser zu Marchthal (Marthęl). 1171., kal. maii, ind. 4., Alex. III papa, r. Frider., Ottone epo. Const. sedem reg. — Or. Stuttgart. — Würt. UB. 2,164 n. 395. u. sonst ö. — Walteri Hist. Mon. Marchtall. MGSS. 24,666. **1019**
okt. 20	in gener. cap. (Constant.)	bestätigt dem kloster Weissenau die privilegien seiner vorgänger, sowie einen von der kirche Gailenhofen (Gailenhoven) geschenkten nunmehr durch gegengabe eines gutes zu Menisreute (Manninesrŏti) erworbenen zehnten. Zeugen: Hainricus Const. ęccl. dec., Hainr. eiusd. eccl. canon. et celler. cum universis canonicis, Bertholf. pbr. de Sŏlegen, Dietmarus pbr. de Mosehein; clientes comitis, huius priv. ex parte auctoris (des vogtes von Gailenhofen Conr. von Veringen) Ludewicus de Dŏrnon, Wernherus de Vŏlegunstat, Cŏnradus de Alteshŏsen, Cŏno, Wernher. de Sŏlegen. — Or. Stuttgart. — Würt. UB. 2,167 n. 397. — Stadelhofer, Hist. coll. Roth. 1,51. — Acta SPetri in Augia ZGOberrh. 29,85. **1020**
1172	in mon. Prigantino	spricht dem kloster zu Bregenz die an der nordseite der mutterkirche zu Bregenz belegene SNicolauscapelle gegen den pleban Eberhard zu, und regelt die verteilung der zehnten und gefälle zwischen kloster und pleban. Zeugen: Canonici Constantienses dom. Ru. vicedom., Herm. archidiac., Frid. de Nidingen, mag. Hugo et al. cler., Wernh. de Lindouwe, Walchunus de Mangen, Rud. de Brunigeswillare, Rud. de Torburron, et dom. abb. de Cruceline, Sigenberadus pbr. et magna pars parochialium. a. d. i. 1172. — Or. Bregenz. Sig. bruchst. an hanfschnur. — reg. ZVGBodensee 13 (Hummel, U.-Verz. d. stadta. und d. museums) p. 1. **1021**
sept. 12	Augie	weiht das kloster Weissenau mit 2 altären; im 8. jahre seiner ordination. — Hist. Aug. MGSS. 24,648. 649. 652. = Acta SPetri in Augia ZGOberrh. 29,10; 100; 102. **1022**
» 13	»	weiht 3 altäre in dem neuerbauten kloster Weissenau. — Hist. Aug. MGSS. 24,649. 652. = Acta SPetri in Augia ZGOberrh. 29,11; 102. **1023**
» »	Aschahe	beurkundet einen tausch zwischen dem kloster Weissenau und der kirche Obereschach (Aschahe) um zehnten und gut. Zeugen: canonici Const. eccl. Berthold. prep., Frider., Herm., Dithmar. abb. de Winegarten, Cŏnr. abb. de Zwivelte, Marcward. abb. de Isenine, Otheno abb. de Rŏte, Mangold. de Otholfeswanc, Gotefr. de Zile, Hainr. de Baphendorf. Ministeriales: Ortolf. de

1172 Aledorf, Dito de Isenbach, Bernhard. de Bernrith, Cŏnr. de Hohenganc, Volchard. de Argun; censuales de Aschach: Rŏdolf., Hainr., Walth. — Or. Staatsa. Stuttgart. — Würt. UB. 2,170 n. 399. — Acta SPetri in Augia ZGOberrh. 29,85. 1024

dez. 6 — Wirzburg — *zeuge bei k. Friedrich I für das kloster Oberzell. — Stumpf 4140. 1025

1173 apr. 21 — bestätigt dem kloster Wiblingen die kirche zu Gögglingen (Goggelingen). — Datum a. i. d. 1173., ind. 6., 11. kal. maii, fer. 3., r. Fred. 20. anno imp. sui. — Inser. der bulle Coel. IV d. d. 1194 juni 1. — Or. Stuttgart. — Würt. UB. 2,171 n. 400 (die bulle p. 303) lc. über die zeit; emendation des datums ist unsicher. 1026

1166 bis 1174 — *bestätigt seines vorgängers Hermann urteil für STrudpert und den pleban von Krotzingen d. d. 1159. Ego Ruodolf. can. Const. eccl. subscr.; ego Eberh. archipbr. de Pothamo subscr.; ego Hugo capell. epi. scripsi et subscr.; ego Marcward. abb. celle SPetri de Monte subscr. — Dorsual auf der fälschung 1159. Fälschung. — ZGOberrh. 30,81. 1027

» — übergibt an den tisch der kranken des klosters Marchthal auf bitten des pfalzgrafen Hugo von Tübingen, mit zustimmung seines capitels die pfarrkirche (Unter)wachingen. — s. die urkunde des pfalzgr. d. d. 1174 juli 8., Würt. UB. 2,177 n. 404. 1028

» — urteilt über das ius fundationis in den kirchen zu Kirchen (Chilcheim), Eimeldingen (Eimuotingen) und Maerkt (Matra) zwischen Algotus Lupoldus und Theodricus de Chilcheim und abt B. von Stein. — Erw. in p. Clemens III bestätigung von 1190 febr. 6. — Schöpflin, Hist. Zar. Bad. 5,130 n. 68. — Jaffé 10167. — „Quotiens litigia“. 1029

» — leiht widerrechtlich an den pleban Hermann von Sommeri (Sumbri) eine curtis zu Rieth, eigentlich dem SPelagiusstift zu Bischofzell gehörig. — s. reg. 1179—1183 n. 1069. 1030

» — sucht einem von dem pleban Lutfrid von Bickensohl beim gottesdienst des sonntags in der kirche zu Achkarren mishandelten priester recht zu schaffen; der täter appelliert an den erzb. von Mainz; erwähnt in einer insinuation von c. 1181 an p. Lucius III. — Or. Karlsruhe. — cf. reg. n. 818. — B. Otto wird in dem brief als tot erwähnt. 1031

1168 bis 1174 — (Constantie) — beurkundet einen in seiner und des (dom)chores von C. gegenwart mit seiner zustimmung vollzogenen tausch zwischen dem kloster Salem und der kirche zu Schenloch (Sconloh) in gegenwart des vogtes der kirche Friedrich, miles zu Wildenstein und des sac. der kirche, Otto. — Or. Karlsruhe. Sig. hgt. fragm. — v. Weech, Cod. Sal. 1,19 n. 11. — ZOberrh. 35,19 n. 11. — ZGOberrh. 28,144 (nach d. copb.). — reg. Fürstenb. UB. 5,62 n. 100. 1032

1174 — resigniert. — Ann. SGeorgii MGSS. 17,296: 1174 Constant. eps. resignavit episcopatum et successit Bertholdus; eodem anno moritur Otto. — Sein tod: Necr. Ottenbur. (ZVSchwaben u. Neuburg 5,422.) MGNecr. 1,113: 12. kal. okt. (sept. 20). Otto eps. 1033

Berthold von Bussnang 1174 — 1183.

» — wird bischof. Erwähnt: Ser. ep. Const. Zwifalt. (12. jh.) und SGall. (13. jh.) MGSS. 13,325. — Cat. ep. Const. MGSS. 2,39. — Ettmüller, Die ält. deutschen Zürcher Jb. 68: b. Berchtold was 10 iâr herre. — Als „fundator“ erwähnt: Gen. Zaring. MGSS. 13,737. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,147 wird er als wahrscheinlich dem geschlechte von Bussnang zugehörig hingestellt, da 1166 ein dompropst Berthold von B. in Constanz erscheint. Erwiesen wird er als diesem geschlecht zugehörig durch die stelle der Acta Salem. ZGOberrh. 31,71, wo er eps. Bertholdus de Bussinanc genannt wird. — cf. reg. 1174—83. n. 1063. 1034

1175 — in choro Constant. — schlichtet als electus einen streit zwischen dem auf grund eines privilegs könig Ludwigs (des Kindes) für b. Salomo (III) von C. rechtmässig in die pfarrei Rickenbach (Richenbach, bei Frauenfeld) eingesetzten diac. Ulrich von C., und Bertold, diac. von Andwil (Annenwilare), da letzterer auf grund prätendierten erbrechts mit hilfe einer falschen kaiserurkunde sich in den besitz der pfarrei setzen wollte. Ersterer erhält die pfarrei Bodman (Bodoma), letzterer gegen herausgabe der fälschung und verzicht auf das patronat der beanspruchten kirche zugleich mit seinen verwandten die kirche für sich. — Facta a. ab i. d. 1175., ind. 8., Calixto p., Frid. imp., Chuonr. advoc. civ., in tempore Ŏlr. abb. SGalli, in diebus Tetthalmi

1175

Augiens. electi, ministrante rem publicam Heinrico fil. Hiltebolti. Zeugen: Herm. prepos., Hainr. dec., Frid. de Nidingen, Ortolf. camer., Chŏnr., Ŏlr. de Willare, Alberone mag., Walth., Ŏlr. de Aha ceterisque Const. ęccl. canonicis, Alb. comite, abb. de Crucelino, Gebehardo abb. Petrishus., Rud. com. de Phullindorf, Walth. et Ŏlr. de Chlinga, Alb. de Bussenanch ministerialib. ęccl., Rŏd. de Arbona, Wernh. filio suo, Frid. de Sconenberg, Hainr. et Chŏnr. de Wintertura. Ŏlr. et Alb., Chounr., Bert., Arnoldo, Hugone, Hainr., Burch. de Hore, Chŏnr., Bert. de Bollingen, Burch. de Hohenburg; civibus urbis Hilteboldo, Hug. fratribus, Hainr. ministro, Ŏlr. Rege, Rŏdig. et Atzone fratribus, Reinhardo Grosso, Reinh. iun., Chŏnr. villico, Hainr. Duce, Annone, Bert., Herm. Rize, Chŏnr. monet., Hainr. de Turego et cęt. Const. civ. burgensibus, multis et prov. sacerdot., laicis utriusque ord. personis, qui ad hanc constitutionem confirmandam suam exhibuerunt presentiam. — Or. Frauenfeld. — Thurg. UB. 2,189 n. 51. — Pupikofer, G. d. Thurg., beil. 1,19. — Dümge, Reg. Bad. 145. — Hidber 2339. — cf. oben reg. 276. — cf. ZGOberrh. 28,291. **1035**

apr. 9 | Constancie | „presente choro“ entscheidet einen streit zwischen SBlasien und dem priester H. von Steinmauer (Steinimura) über den zehnt der kirche zu Kirchdorf dahin, dass der priester unter verzicht auf seine rechte lebenslänglichen niessbrauch erhält. Zeugen: H. prepos., H. dec., R. vicedec., R. comes de Phulndorf, H. de Hochberg, C. de Rordorf, A. de Bussinanch, H. de Zurzach, W. de Reinun, H. de Windisse, W. Blansingen, C. de Schneisanch. — Or. Staatsa. Aarau. — Huber, Reg. von Klingnau 2. **1036**

1176 | in choro Constantiensi | bekundet, dass Ulrich, priester von SMoritz, sein haus neben der SStephanskirche an die SMarienkirche (dom) zum seelenheil mag. Udalrichs, canon. zu C., überträgt, dessen eigenschaft von dem magister zu diesem zwecke dem sacerdos übergeben worden; letzterer und sein sohn Conrad erhalten das haus als zinslehen unter gewissen bedingungen von dem domstift zurück, auch unter festsetzung solcher für ihre rechtsnachfolger. — Facta a. ab i. d. 1176., ind. 9., p. Alex., Frid. Rom. imp., advoc. civit. Cŭnr., presid. eccl. Curiensi abb. SGalli V̊dalr., abb. Augensi Diethelmo. — Zeugen: Herm. prepos., Heinr. dec., Frider. de Nidingen, C. de Foro, V̊lr. de A(nn)villare, Ortolf. camer., Walth., V̊lr. de Aha, celler. Hugo, Heinr. et aliiqu. pl. — Copb. 319 f. 41.; 322 f. 41 Karlsruhe. — In Copb. 305 n. 6 mit weiteren zeugen nach Hugo: Heinr. de Fridingen, mag. Albert., Hesso, Ulr. de Oberohoven, Tethalm., Conr. de Phina, Conr. fil. Ottinonis, Albert. de Hugoltesthoven, Conr. de Tegervelt; cives Hiltebold., Hainr. minist. civit., Hugo Olla, Rodigerus, Azzo fratres, Ulr. Rex, Renh. sen. et iun., Herm., Ecchebert. fratres, Volchnand. Vegille; provinciales advoc. urbis Conr., Gotefr. de Rordorff, Bruno et Hainr. de Marchtorff et qu. pl. alii ministeriales eccl., Hainr. et Conr. de Winthertura, Albert. de Heidolteswillare, Conr., Rŭd. de Annewillare et qu. pl. a. **1037**

» | » | leiht als electus an Ulrich König (Rex) bürger zu C. und dessen sohn Pilgerin als beneficium unter gewissen bedingungen besitzungen im Turgau (Turgŏ) (in der villa Botenchoven, Illinchusen, Willare, Sprutenhoven, Toteneich und eine curtis zu Porta nebst allen sonstigen eigengütern), welche der empfänger an das bistum aufgegeben hat; beurkundet die übertragung je eines hauses zu C. mit zustimmung der bürger von C. an das domstift und SStephansstift, von denen der aufgeber den niessbrauch gegen gewissen zins behält. — Facta a. ab. i. d. 1176., ind. 9., p. Alexandro, Frid. imp., Chŏnr. advoc. civit., presid. eccl. beati Galli et eccl. Curiensi abb. Ŏlr., abb. Augiensi Tethalmo. Zeugen: Herm. prepos., Hainr. dec., Frider. de Nidingen, Ortolf. camer. Chŏnr. de Foro, Ŏlr. de Willare, Walther., mag. Albero, Ŏlr. de Aha, Hugo celler., Hesso, Hainr. de Vrichingen, Ŏlr. de Oberohoven, Tethalm. de Bernanch, Chŏnr. de Phina, Chŏnr. fil. Ottinonis, Alb. de Hugolteshoven, Chŏnr. de Tegirvelt. De ministerialibus Rŏd. et Ŏlr. et Werneherus de Arbona, Arnold. et Hugo de Grŭininberg, Burch. et Hainr. et Bertold Stateli, Chŏnr. et Bertold. de Bollingen, Burch. de Hohenburg, Wezilo dapif., Bertold. et Chŏnr. de Willare, Ŏlr., Alb., Otino fratres, Frid. de Sconenberg et omnes de Anninwillare, fratres de Otilehusen, Alb. de Heidoltswillare; de civibus Hainr. minist. civit., Hiltebold., Hugo fratres, Rŏdigerus, Azzo fratres, Reinhard. sen. et iun., Rŏd. fil. Mahtild. et filii sui, Hainr. dux, Martin., Bernh., Chŏnr., Dromeli, Chounr. filius Martini, Herm., Ecchebert., Ŏlr., Stoli cum filiis suis, Chŏnrad. monetar., Hainr. fil. Eccherici, Hermann. Rize, Anno et Chŏnr. fratres, Bertold., Ŏlr., Dieterici cum filiis Ebernandi, Chŏnr., Alewic. de Brantstete, dux Welfo, advoc. Chŏnr., Thiethelm. de Tochemburg, Eberhardus de Burgelun

1176		Albert. de Bussenanc, Hainr. de Warte, Rŏd. de Guttingen, Egilolf., Rŏd. de Rorscach, Swiger. de Glateburch, Ŏlr. de Rammiswag. — Or. Karlsruhe. Sig. hgt. unerkennbar. — ZGOberrh. 32,67 n. 5. — Thurg. UB. 2,196 n. 52. — Hidber 2347. Im datum die VI von 1176 und die zahl der ind. 9 zugl. mit schluss von „dux Welfo“ an nach der besieg. hinzugefügt. Noch später: Ipse etiam Ŏlr. quedam prędia ad episcopium pertinentibus ab hominibus conquisivit, que ipse et filius suus nostra concessione de manu nostra in beneficium suscepit.	1038
1177 juli 2		„in capella SNicolai, sita iuxta mon. dominarum Turegi“ als electus erwähnt in der datierungszeile eines privilegs Bertholds, herzog und rector von Burgund für die kirche Zürich. — Or. Staatsa. Zürich. — v. Wyss, G. d. abtei Zürich (Zür. Ant. Mitt. 8,) 45 n. 42. — F. Rer. Bern. 1,458 n. 63. — Hottinger, Hist. Eccl. 8,58. — Zeerleder, Bern. UB. 1,109. — Schöpflin, Als. Dipl. 1,264. — Schöpflin. Hist. Zar. Bad. 5,123. — Schr. der hist. und altert. Ver. zu Baden u. Donauesch. 3,24.	1039
1176 bis 1178		erzb. C(onrad) von Mainz beauftragt den b. B(erthold), electus von C., in dem in gegenwart des letzteren mehrfach verhandelten streit zwischen W. und C. um die kapelle zu Buggensegel, der durch das nach appellation von Mainz erlassene urteil in contumaciam des abwesenden C. längst erledigung gefunden hätte, wenn das urteil durchgeführt worden wäre, den W. in den besitz der kapelle zu setzen, da die nachricht von des bischofs von C. lässigkeit, in folge deren der in contumaciam verurteilte abermals zu appellieren versucht, durch überbringer dieses mit grossen unkosten ihm gebracht worden ist. — Or. Karlsruhe. Ohne dat.; Sigillfragm. an perg.-streif. — In Italien ausgefertigt, gehört zu der urkunde v. Weech Cod. Sal. 1,34 n. 21: 1177 aug. 3.	1040
1178		erwähnt in der datierungszeile des stadtrechts graf Hartmanns von Kyburg für die von demselben gegründete villa Diessenhofen: 1178., temp. Alex. Rom. antistite, Frid. imp., sub Bertoldo Const. epo. — Erw. in der bestätigung des stadtrechts d. d. 1260. — Pupikofer, Thurg. G., Beil. 1,10. — Thurg. UB. 2,206 n. 54.	1041
apr. 18		(Lucerne) „cum assensu totius chori Lucernensis“ C(onrad), electus von Murbach, bekundet die resignation der plebania zu Luzern an b. B(ertold), electus von C., mit rat des propstes Ul(rich) zu Luzern und zustimmung der convente beider stifter, der patronatsherren der kirche. Beurkundet die wahl W(althers?) von Chriens zum pleban durch propst, convent und den vogt A. sowie fideles desselben wie ministerialen von Murbach. Stellt die congrua und pflichten (quart) der plebanie fest. — Facta et instituta a. ab. i. d. 1178., primo vero decemnoven. cicli 14. kal. maii, sub Alexandro p., F. imp., tempore B(ertoldi) Const. electi, presentibus Burchardo abb. SJoh., religioso viro Arnoldo advoc. de Rotemburch, Arnoldo de Garten cum fratribus suis Heinrico, Tethelmo, Pernero, Hartmanno de Merlascachen, Heinrico Nochero de Litowo aliisque per pl. — Or. Stadta. Luzern. — Schweiz. Gfreund. 3,218 n. 4. — Zurlauben, Tableaux topogr. 2 preuves 6. — Würdtwein, Nov. Subs. 13,214. — Hidber 2371. — cf. reg. 1234 sept.	1042
dez. 25		(Altorf) erwähnt in der datierungszeile bei Friedrich V von Schwaben für das kloster Kreuzlingen: acta a. d. i. 1179. ind. 12., 8. kal. ian., a. imp. Frid. imp. Rom. 26., Alexandro apostolico, presid. Const. kathedre Bertolfo vener. epo. — Or. Frauenfeld Kantonsa. — Würt. UB. 2,204 n. 419. — Thurg. UB. 2,207 n. 56. — Hidber 2407. — Kaiserjahre gehören zu 1180; der indiction zu folge ist das doc. nach dem nativitätsstil zu 1178 zu stellen.	1043
1174 bis 1179		bestimmt die pfarrkirche zu Muri nebst den kapellen zu Hermetschwil (Hermotesville), Boswil (Bozwile), Wohlen (Wolon) zum unterhalt des klosters Muri. — s. reg. 1098.	1044
1179	(Constantie)	„in sancto capitulo coram clero et populo publice“ zeuge in herzog Welfos verzicht auf die investitur der kirche Fischen (Vischin) zu gunsten des klosters SMagnus zu Füssen. — Neugart 2,130 n. 897.	1045
märz 5—19	(Rome)	„in basilica Lateranensi, quae appellatur Constantiniana“ zugegen auf dem concil. a. ab i. d. 1179., presid. s. ap. Alexandro III pont. a. 20., m. mart., ind. 11., 5. et 7. et 19. die mensis. — D'Achéry, Spicilegium 1,636 (639) u. sonst. ö. — Böhmer-Will 2,54 n. 180. — Prutz, Friedrich I 3,46.	1046
mai	in civ. Constantie	„cum Const. curiam universalem cum princip. imp. celebrar.“ zeuge bei k. Friedrich I, die schifffahrt zu V̊ldingen betreffend. — Stumpf 4281. — Fürstenb. UB. 5,67 n. 107.	1047

1179			
juni 14		als electus zugegen bei der mit seiner zustimmung durch b. Berno von Schwerin vollzogenen weihe des klosters Salem nebst 2 altären daselbst. — Hist. brev. mon. Salem. MGSS. 24,644 (Acta Salem. ZGOberrh. 31,53). — Berno weiht 1178, 15. kal. jul. einen SMarien- und SJohannesaltar zu Zwiefalten; ebendort weiht er auch 1180. Notae Zwifalt. MGSS. 24,829. 830. Zu diesen vornahmen war der bischöfliche consens erforderlich.	**1048**
dez. 26	in Petri domo	weiht die nach einem brande neuerbaute kirche zu Petershausen, nebst altären daselbst. 1180., ind. 13., 7. kal. ian. — s. die notitia abt Eberhards v. Pet. d. d. 1207. — Neugart 2,123 n. 892. (Aus cod. 9, b. Salem. fol. 32. Universitätsbibl. Heidelberg entnommen?). — Gerbert 3,118 n. 78. — cf. Freib. Diöcesana. 2,387.	**1049**
1180		erwähnt in der datierungszeile bei abt Werner von Einsiedeln für das kloster Salem. — Acta a. i. d. 1180., ind. 13., presid. s. Rom. eccl. Alexandro III, Constant. Bertoldo, Frid. Roman. imp. aug. — v. Weech, Cod. Salem. 1,37 n. 23. — ZGOberrh. 35,37 n. 23. — Eine eigentliche urkunde Bertholds in sachen Maurachs (Muron) und Richolvesberc, wie b. Hermann II (reg. 1184 n. 1079 angibt, ist nicht vorhanden. Es dürfte dies stück gemeint sein, was mit der angabe Lucius III (reg. 1184 märz 2 n. 1081), dass eine bestätigung zweier bischöfe vorhergegangen sei, gut stimmen würde.	**1050**
»		beurkundet legate von gütern des freien Cuno von Buchsee (Buhse), seiner gattin Berta, und Heinrich mit dessen gattin Salome, seinen miterben, nachdem der erstere 3 mal das heilige land besucht hatte und in dem Johanniterspital daselbst aufgenommen worden war, zur gründung eines solchen. Facta a. ab i. d. 1180., presid. Rom. sedi domino Alex. III ap. a. 23., Frid. imp., Frid. duce Suev., Bert. Burg. rect., Arnaldo com. — Zeugen: abb. Luthold. de Steine, Rudiger. abb. de Waginhusin; de choro nro. Hermann. mai. eccl. prepos., et Oulricus prepos. de SStephano, Albert. de Bussinanc; sacerdotes Henric. de Bollingin, Petrus de Eigistorf, Purchard. de Mure, Henric. de Munsigin, Hugo de Wichtracho et insuper 12 sacerd.; ad confirmationem hui. facti introduco idoneos testes laicos tam maiores quam minores, scil. com. Arnold. et frat. s. Chŏno, Rŏdolf. de Eigisdorf et socii sui 5; Otto fon Gerenstein et 5 alii. Cono de Stetelon et 2 domini Burchard. de Bremecart et fil. s., et insuper 63 milites, qui omnes aderant. — Vid. von 1350 Staatsa. Bern. — F. Rer. Bern. 1,464. — Schöpflin, Hist. Zar. Bad. 5,125 n. 64. — Zeerleder, Bern. UB. 1,118. — Hidber 2434. — Bestätigt von p. Cölestin III 1192 dez. 17. Hidber 2662. — Echt?	**1051**
mai 1		(Velletri) p. Alexander III beauftragt b. (Berthold) von C. und den abt von Salem mit der execution seiner bestätigung der zugehörigkeit einer kapelle zu der pfarrei Leutkirch (Liuchelen), falls die angaben des pbr. Heinrich, auf grund deren sein urteil erfolgte, auf tatsachen beruhen. — — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Salem. 1,39 n. 24. — ZGOberrh. 35,39 n. 24. — cf. die bulle 1183 jan. 25. locis c. p. 40 n. 25. — Jaffé-Löwenfeld 13652. — „Veniens ad apostolicae".	**1052**
aug. 22		legt einen alten streit zwischen den plebanen der kirche Oberwintertur (Oberunwinterture) und graf Hartmann von Kiburg (Qwiburg) bei, die kapelle Niederwintertur (Niderunwinterture) und das filialverhältnis letzterer von ersterer betreffend. — Zeugen: Ortolf. Const. ęccl. dec., Hugo celler., cęt. canonici; consenserunt laici, Rŏdolf. de Raprehtswillare, Hainr. de Warte, Diethalm. de Sneccemburg et cognatus s. Bertold., Alb. de Bussenanch, Hainr. de Rosseberch, Ŏlr. fr. suus, Waltherus de Wadinswillare, Hainr. de Wizenanch, ministeriales ecclesie; Hainr. de Winterture et fil. suus, Rŏdolf. et fr. suus, Chŏnr. et Rŏd. de Annenwillare, Hainr. Statili, Hainr. Havenare, Hiltebolt Havenare, ministeriales comitis, Chŏnrat Scade, Bert. pincerna, Chŏnr. de Liebenberg, Ŏlr. de Wurmenhuse, Alb. de Slate. Preterea comes dimidietatem tercię partis castri Winfelden SMarie Constant. contradidit et eandem in beneficium a manu nostra suscepit. — Or. stadta. Winterthur; sig. hgt. verletzt.; dupl. Karlsruhe. sig. verl. — Thurg. UB. 2,213 n. 58. — Schweiz. Gfreund 9,197. — ZGOberrh. 5,123. — Hidber 2425. — Die lesarten wenig verschieden.	**1053**
1181		beurkundet die entscheidung eines streites zwischen abt Dipert von SBlasien und dem pleban Heinrich von Frickingen (Frichingin) um zehnten in der pfarrei des letzteren in seinem auftrage durch den archipbr. Hugo von Bollingen, den canon. von C. und archidiac. Udalrich, Werner von Singen und Conr. von Brulingin zu Radolfzell. Zeugen: de choro nro. Hermann. praepos., Ortolf. dec., Albero mag. scholar., Ŏdalr. praepos. SSteph. et ceteri; abbates Christian.	

1181		de Salem, Marcward. SŎdalrici, Gebeh. de Petri domo, plebani Cunr. de Brulingin, Cunr. de Leffingin, Heinr. de Stamiheim, Hiltibolt de Stulengin, laici Burcard. de Ramisberc, Werner de Arbun, Diethalm. de Sneggìnburc. — „In nostra pres. in generali capitulo“. Acta a. i. d. 1181., p. Alexandro III, Frid. imp. a. regni 28., Frid. filio duce Suev. — Or. Spitala. Überlingen. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,590 n. 10. — exc. Fürstenb. UB. 5,70 n. 110. **1054**
„	Scathebvhc	„in placito generali“ k. Friedrich entscheidet mit den fürsten und in gegenwart b. Bertholds von C. einen von ministerialen der grafen Heinr. de Berge und dem vogt von C., seinem bruder, nebst dessen sohn Conrad gegen das kloster Salem erhobenen streit um ein von den grafen 1176 tradiertes sumpfgelände bei der villa Leustetten (Lerstetin). — Angef. in der beurkundung reg. 1057. **1055**
apr. 2	in choro Constant.	überträgt den zehnten zu Schlatt (Sclate), bischöfl. const. beneficium, nach erfolgter aufsage an ihn durch Rüdiger von Herblingen (Herwelingen) und dessen gattin Hedwig von Gundelshofen (Gůndilshovin), zu einem anniversar derselben unter vorbehalt des niessbrauches auf lebenszeit an die domherrn von C. — Facta a. ab i. d. 1181., ind. 13., in cęna domini videntibus Constantiensibus canon,, Hermanno de Vridingen prepos., Ortolf. dec., Chŏnr. de Foro, Ŏlr. de Wilare, Hugone, Hainr. de Vrichingen, Hessone, Ŏlr. prepos. SSteph., Alberone mag. scolarum, Chŏnr. de Phina, Chŏnr. fil. Ottinonis, Alb. de Hugolteshoven. Ministerialibus ęccl. Arnoldo de Grůninberg, Hugone fr. suo, Bert. et Chŏnr. de Willare, Hainr. Staetilin, Wernero de Arbona et cet. — Or. Karlsruhe. — Thurg. UB. 2,217 n. 59. — ZGOberrh. 32,70 n. 6. — Datum und zeugen von gl. hand später eingetragen. Nie besiegelt. **1056**
(apr. 17)	in sinodo Constant.	beurkundet, nachdem graf Conrad, vogt (von C.) auf seine frage von graf Berhtolf von Zollern (Zolr) über der kaisers spruch zwischen ministerialen und dem kloster Salem ein 1176 dem kloster tradiertes gut zu Leustetten (Lerstetin) hetreffend auskunft erhalten, eben diese entscheidung. — „hoc testatus est (dass in gegenwart vieler vor dem kaiser das urteil bestätigt sei)“: Berhtolf. comes de Zolr, Cŏnr. comes de Berge. Beurkundungszeugen: testante Berhtolfo epo., Hermanno prepos., Ortholf. dec., Ulr. de Hori, Heinr. de Frichingen, V̊lr. de Hahe, et omni choro et aliis astant. quam plur. in eadem sinodo. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,32 n. 20: nach 1176. — ZGOberrh. 35,32 n. 20. — ZGOberrh. 28,147 (nach cop.) — exc. Fürstenb. UB. 5,65 n. 104. — Es deutet alles darauf, dass von Schattbuch, wo der kaiser das urteil fällte, sogleich nach C. gegangen wurde. Synoden wurden dort im frühjahr: gründonnerstags, und im herbst abgehalten. Da der kaiser 1181 apr. 18—20 (apr. 20 ostern) zu C. nachweisbar ist, so wäre apr. 17 passend eine synode anzusetzen. Zu der für die diöcesansynoden üblichen zeit passen die beiden andern termine, an welchen der kaiser zu C. sich aufhielt (1179 mai 27 und 1183 juni 20 — juli 1) weniger. **1057**
apr. 18		zeuge bei herzog Friedrich V von (Schwaben und) Elsass für die äbtissin Herrat (von Landsberg) von Hohenburg, bei gründung des klosters Truttenhausen. — Stumpf 4317. **1058**
mai 12	Ulme	zeuge bei k. Friedrich I die stiftung der propstei Waldsee betreffend. — Würt. UB. 2,213 n. 426. — Fr. Petrus, Suev. Eccl. 848 (zu 1191). — Kuen, Coll. 5,2. 219. **1059**
1182		beurkundet eine durch abt Lantfrid von Kempten zwischen abt Heinrich von Füssen und Albert miles de Rotinberc betreffs des besitzes der investitur zu Fischen (Piscina) erreichten vergleich. Facta a. d. i. 1182., Lucio III apost. a. 1., Frid. Rom. imp. — Zeugen: mag. Walt., Sifrid. de Mittilberc; laici Hainrich de Grute, Swigger. de Hopfin, Chuonr. Chempfo et fil. ei. Wernh., Hiltebrant et Cuonr. de Fuozin, Herm. de Sulziberc, Herborc de Piscina, Walther de Huginanc, Hartman de Burcberc, Conrat Zurne, Wolfrat de Rotinberc et al. qu. pl. — Neugart 2,130 n. 898. **1060**
nov. 12	(in mon. Weingarten)	weiht die neuerbaute basilica des klosters Weingarten nebst altären darin. a. d. i. 1183., 2. id. nov. — Not. dedic. in später hs. (16. jh.). Würt. UB. 2,222 n. 433. — Teilw. bei Hess, Prodr. Mon. Guelf. 59 (cf. p. 40). — Notae Weing. MGSS. 24,832. — 1183 ist zu verbessern. Richtig geben Ann. Weing. Welf. MGSS. 17,309: anno 1182., ind. 1., 2. id. nov. dedicatum est monasterium novum SMartini Winigartin a Bertholdo Constant. epo. — cf. Necr. Weingart. Hess, Mon. Guelf. 2,154: 2. id. nov. dedic. nre. eccl. **1061**
nach juli 18		erwähnt in der datierungszeile einer schenkungsurkunde des edlen Ludwig von Malters an die spitalbrüder zu Hohenrain; facta Frid. Roman. imp. 28. imp. anno, presid. Constant. eccl.

1182 Berichtoldo epo., superstite de Habihesburch Alberto com., advoc. Arnoldo de Rotenburch cum filiis suis, in quorum presentia hec omnia sunt confirmata. — Or. Staatsa. Luzern. — Schweiz. Gfreund 19,248 n. 1. — Kopp 2,1. 713. — 1155 juli 18 gieng a. imp. 1. an. — Ist auch der bischof zugegen? **1062**

1174 bis 1183 b. „Bertholdus de Bussinanc" von C. erteilt seine zustimmung zu einer schenkung des propstes und chores von C. an die kirche von (kloster) Salem, eine wiese zu Raitenhaslach (Reithasilah) betreffend). — Baumann, Acta Salem. ZGOberrh. 31,71. **1063**

» * bestätigt seiner vorgänger Hermann und Otto urteil und bestätigung für das kloster STrudpert und den pleban von Krotzingen. Ego Berhtold. prior Celle SPetri Cluniac. subscr.; Ego Roud. prior mon. de Selden subscr.; ego Ŏdalr. prep. SSteph. subscr.; Ego Heinr. notar. epi. subscr. — Fälschung Karlsruhe. — Dorsual auf b. Hermanns doc. d. d. 1159 (reg. 954). — ZGOberrh. 30,81 n. 5. — cf. auch reg. 1027. **1064**

» (entscheidet?) einen streit zwischen dem pleban von Eschau (Aschowe) und dem kloster Salem um ein gut zu Rinkenhausen (Ringginhôsin) s. reg. 1191 n. 1119: „que querimonia temporibus antecessoris nostri Bertoldi diligenter examinata et rationabiliter sopita fuit et definita ordine judiciario". — Die sache wird doch wol auch dem bischof vorgelegen haben. **1065**

» unterstützt mit seinen brüdern kloster Isny bei dem bau des neuen klosters daselbst. — Baumann, Isnyer Gquell. des 12. jh. NA. 8,159. **1066**

» (Constantie) übergibt die seelsorge der durch Walther von Schelklingen an kloster Ursberg übertragenen kirche Griubingen an den dortigen propst Udalrich. — s. die bestätigung der trad. reg. 1086: „tradicio facta est presid. ęccl. nre. pię memorię predecess. nro. Berhtolfo me quoque (Hermanno epo.) presente cum fratr. meis canonicis ęccl. Constanc. Cuius benivolentia eadem eccl. et animarum cura Ŏdalr. Ursperg. cenobii condonata est preposito, Ortholfo tunc temporis in maiori eccl. decano". — Wahrscheinlich ein act aus Bertholds letzter zeit. **1067**

» bestätigt dem kloster Ursberg den besitz der kirchen Drackenstein (Steine), Grübingen (Gruobingen), nebst filiale der letzteren Ganslosen (Gaslosun). — s. reg. 1207 juli 1. — Würt. UB. 2,363 n. 537. Identisch mit reg. 1067? **1068**

1179 bis 1183 in choro Constantiensi beurkundet dem SPelagiusstift zu Bischofzell (Biscůphcella) den besitz einer curtis zu Rieth, klosterlehn des stiftes, schon früher von propst Bertold von Schönenberg (Sconemberg), der dieselbe als afterlehn an seine verwandten gab, auf verlangen der chorherrn zurückgekauft, und nach des propstes tode von b. Otto von C. widerrechtlich an den pleban Hermann von Sommeri, der jetzt verstorben, verlehnt. — Acta ... in tempore natalis dni. in festo SStephani prothomart., videntibus canon. Hermanno prepos., Chŏnr. dec., Chŏnr. de Foro, Ŏlr. de Wilare, Hug., Hess., Ŏlr. prepos. SSteph., Alberone mag. scolarum, et al. qu. pl., Chŏnr. de Wilare, Bertold. frat. ei., Arnold. de Grweneberch, Albert. de Heidoltswilare, Chŏnr. de Bollingen. — Or. Frauenfeld Kantonsa. — Thurg. UB. 2,211 n. 57. — Hidber 2334. — 1179 wurde Bert. bestätigt. 1183 †. **1069**

1183 mai 22 stirbt. — Ann. SGeorgii MGSS. 17,297: 1182. — Necr. Const. MGNecr. 1,288: 11. kal. iun. (Necr. B. n. 8 Karlsruhe): Berhtoldus eps. ob.: hac die partitur ex integro fratribus libra de curti in Hagenbv̊ch, Vinsterloch et 5. sol. pro pane pauper.). — Fragm. Necr. Roth. MGNecr. 1,203. — Necr. Fischingen. MGNecr. 2,402. — Necr. Aug. mai. MGNecr. 1,149 hat: VII id. iun. Bertholdus eps. (dieser ist nicht Berthold von C.). — cf. noch Roth v. Schr., Zeitfolge d. bischöfe von C. ZGOberrh. 29,279. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,148. **1070**

Hermann II v. Fridingen 1183 — 1189.

wird bischof. — Erwähnt: Cat. ep. Const. MGSS. 2,39. — Ser. ep. Const. (12. jh.) und SGall. (13. jh.) MGSS. 13,325. — Unter den fundatores von SPeter: Nom. fund. MGSS. 13,737. — Ettmüller, Die ält. deutschen Zürcher Jb. 68: b. Hermann was XI iár herre. — „Herm. eps., natione de Fridingen" nennt ihn eine urk. b. Diethelms von C. d. d. 1200. Thurg. UB. 2,254 n. 74. — Manlius, Chron. Const. Pistorius (1726) 3,745. — cf. Roth v. Schr. ZGOberrh. 29,279 f. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,148. Er war dompropst: s. reg. 1056. **1071**

1183	(Constantie)	„in presentia chori nostri“ entscheidet einen sich seit den zeiten seines vorgängers Berthold hinziehenden, mehrfach vor dem bischof von C. und dem erzb. von Mainz verhandelten streit zwischen den äbten Dietpert von SBlasien und Gebhard von Petershausen um zugehörigkeit eines kirchenpatronats. Acta a. ab i. d. 1183., ind. 1., Alexandro III p.. Frid. Roman. r. — Zeugen: Chŏnr. dec., Ŏdalr. cust., Hesso canon., Chŏnr. de Thetingin, Hugo cellerar. aliique nri. chori canonici. Provinciales: Eberh. de Burgelun, Diethelm. de Snegginburc, Berht. et Chŏnr. de Wilare, Wecil et Chŏnr. de Hugoldishovin, Chŏnr. de Anniwilare de monte, Rŏd. de Anniwilare fil. domini Hessonis et al. qu. pl.; cives: Hiltibold. et Hugo fratr., Rŏdeg. et Azzo fratr., Hesso fil. Ŏdilr., Lutfrid. et cogn. ei. Walth. ab Ŏbun et al. non pauci. — Or. Karlsruhe. — Gerbert 3,108 n. 68. — reg. Dümge 57. — Hidber 2490.	**1072**
juni 20	ap. Constantiam	„in solemni curia“ als electus zeuge bei k. Friedrich I für das kloster Salem. — v. Weech, Cod. Sal. 1,41 n. 26. — ZGOberrh. 35,41 n. 26. — Würt. UB. 2,230 n. 437 (nach cop.)	**1073**
„ 25	„	„in solemni curia“ friede k. Friedrich I und k. Heinrichs mit den Lombarden. — MGLL. 2,175 f. — cf. NA. 9,451. (586). — Der bischof fehlt unter den auf des kaisers seite schwörenden bischöfen und fürsten; unter ihnen abt Diethelm von Reichenau, der spätere bischof.	**1074**
„ „	„	als electus zeuge bei k. Friedrich für kloster Interlaken. — Stumpf 4362. — F. Rer. Bern. 1,474 n. 79. — Ob echt?	**1075**
c. 1184		b. Hermann von C. und abt (Ulrich IV) von SGallen citiert die äbte von Thennenbach und SGeorgen im streit um den besitz von Roggenbach (Roginbach), nachdem und obgleich bereits die erwählten schiedsrichter der abt (Conrad) von Bellevaux und der custos der Strassburger kirche in der sache vorgegangen sind: s. den bericht der beauftragten von 1185 febr. 28. — Or. Villingen. — Fürstenb. U B. 5,73 n. 113. — s. reg. 1095 (1187).	**1076**
„		zwingt den abt von Thennenbach trotz des von den schiedsrichtern, dem abt (Conrad) von Bellevaux und dem custos der kirche Strassburg angesetzten termins, mit dem abt von SGeorgen den schwebenden streit vor ihm zu betreiben. — s. den bericht der schiedsrichter an den papst von 1185 febr. 28. — Fürstenb. UB. 5,73 n. 113.	**1077**
„		bannt den abt von Thennenbach, der sich weigert, vor ihm in seiner sache mit dem abt von SGeorgen recht zu nehmen, obgleich dieser gegen des bischofs vorgehen an den papst appelliert. — s. den bericht der erwählten schiedsrichter an den papst von 1185 febr. 28. — Fürstenb. UB. 5,73 n. 113.	**1078**
1184		erkennt die päpstlichen privilegien und die urkunden seiner vorgänger Hermann, Otto, Berchtold für kloster Salem an, und gibt auf p. Lucius III mahnung seine ansprüche auf die quart von Maurach (Muron) auf. Zeugen: Conr. dec., Adelbero scolast., Conr. de Phino, Hesso canon., Conr. camer. et cet. pl.; acta a. ab i. d. 1184., epa. 6., concurr. 7., ind. 3., pontif. nri. a. 1., imp. Frid. Roman. imp., a. imp. ei. 30. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,48 n. 31. — ZGOberrh. 35,48 n. 31. — ZGOberrh. 28,151 (nach cop.). — cf. reg. (1165 n. okt. 16) n. 986, (1184 märz 2) n. 1081, (1184 märz 2) n. 1082. — p. Lucius III erwähnt jedoch nur 2 vorhergegangene bischöfliche urkunden.	**1079**
jan. 30		* dotation und weihe der kirche zu Romoos (Rormos) „tempore Johannis Constantiensis (!) et Lucii regentis apostolici“. — Neugart 2,111 n. 881. — Hidber 2493. — Fälschung.	**1080**
märz 2		(Anagniae) p. Lucius III untersagt dem b. Hermann von C. von dem kloster Salem zehnten von der grangia Maurach (Muron) zu fordern. — v. Weech, Cod. Sal. 1,45 n. 27. — ZGOberrh. 35,45 n. 27. — ZGOberrh. 28,150 zu: 6. id. mart. — „Pervenit ad audientiam“.	**1081**
„ „		(Anagnie) p. Lucius III befiehlt dem b. Hermann II die von ihm verbriefte freiheit des klosters Salem bezüglich der quart von Maurach (Muron) und Richolvesperc nicht anzutasten, da der besitz der güter von 2 bischöfen von C. bestätigt sei. — v. Weech, Cod. Sal. 1,45 n. 28. — ZGOberrh. 35,45 n. 28. — ZGOberrh. 28,150: zu märz 10. — cf. reg. 1165 n. okt. 16. n. 986 und reg. 1184 n. 1079. — Nach Hermann II bestät. erfolgen noch 1185 märz 4 Lucius III. v. Weech, Cod. Sal. 1,54; 1190 nov. 18 Clemens III lc. pag. 67. 1190 b. Diethelm von C. lc. pag. 66.; auch reg. 1183 jun. 20; 1192 jun. 7 Heinrich VI Stumpf 4750; 1194 nov. 6 Coelestin III. v. Weech, Cod. Sal. 1,81.	**1082**
mai ende	Maguncie	bei dem heere k. Friedrich I; — Gisleb. Chron. Hasn. MGSS. 21,538. — Dort wurde ein glänzender reichstag abgehalten: termino pentecostes (mai 20) und folgende tage; s. auch Böhmer-	

1184		Will 2,62 n. 102. — Toeche, Heinrich VI 30. — Dies ist der auch in der literatur berühmt gewordene hoftag.	1085
okt. 28	Auguste	bestätigt die tradition der kirche zu Grübingen (Griubingen) nebst fundus und zubehör sowie der vogtei durch Walther, freien von Schelklingen (Schalkelingen), wie dieselbe unter b. Berthold geschehen, an kloster Ursberg (Ursperc). — Or. Staatsa. Stuttgart. — Württ. UB. 2,235 n. 439. — cf. reg. 1067.	1086
1183 bis 1185	Turegi	entscheidet im auftrage p. Lucius (III) einen streit zwischen dem kloster Engelberg und Lutold von Regensberg (Reginsperch) um das patronat der kirche Oberwil (Wilare) zu gunsten der abtei. — Erwähnt in der bestät. reg. 1186—1189. — Lucius III † 1185 nov. 25.	1087
1184 bis 1185 sept. 22		(Veronae) p. Lucius III beauftragt den b. (Hermann) von C. und die äbte von Reichenau und Rheinau den edlen H. von Tengen zu veranlassen dem kloster Schaffhausen die kirche Büsslingen (Buselingen) zurückzuerstatten. — Hidber, anh. 71 n. 59; n. 2503. — cf. reg. 1167 dez. 27. — „Pervenit ad nos".	1088
vor 1185 märz 4		macht eine tradition an kloster Salem. — s. p. Lucius III bestätigung d. d. 1185 märz 4: „ex traditione Hermanni de Fridingen Grindelbůch cum pertinenciis suis". — v. Weech, Cod. Sal. 1,54 n. 34. — ZGOberrh. 35,54 n. 34. — Württ. UB. 2,239 n. 443 (nach cop.). — Jaffé-Löwenfeld 9736. — Die beziehung auf den bischof ist keineswegs sicher. — „Religiosam vitam eligentibus".	1089
1185	Bergartirutin	erteilt seine zustimmung einem durch herzog Welf und k. Friedrich I vollzogenen tausch zwischen kloster Adelberg (Madelberk) und der kirche zu Echtertingen (Hahtertingin). — Beurkundung des tausches durch herzog Welf mit zeugen. — Württ. UB. 2,237 n. 441.	1090
»		beurkundet die entscheidung eines streites zwischen Adelheid, äbtissin zu Schännis (Schennins) und Heinrich, pleban zu Wolen um zehnten von Niederwyl (Willare) zu gunsten der ersteren partei durch den dompropst Ulrich von C. Facta a. ab i. d. 1185., ind. 2., p. Lucio III, advoc. ips. claustri Frid. imp. Zeugen: Chonr. de Tegerfelt canon. Constant., Roud. pleb. Thuric. abbatiae, Oulr. de Cilicgou, Anshalm. abb. in Mure, Wigram pleb. Murensis, Nogger. dec. de Windis, Hainr. pleb. de Schennins, Oulr. de Obirndorf clericus eiusd. eccl., Albert. de Bozwilre, Burch. de Seingen, Chounr. de Sarmannesdorf, Chounr. de Willare, Hainr. praebendar. de Vilmaringen, Burch. miles de Baden, Walther. de Hunoberg, Hainr. de Heidesche, Diepold. cler. de Rordorf, Hartm. miles de Obirndorf, frater ei. Hainr., Egelolf. de Butinchoven, Hartm. de Chienberg, Walther. advoc. ips. eccl. Wolen, Gerung. de Beriwillare. — Gerbert 3,110 n. 70. — Eichhorn, Ep. Cur., Cod. prob. 66. — Exc. Tschudi, Chron. 1,91: mit einem teil der zeugen in etw. anderer form. — Hidber 2536. — cf. Argovia 1862/63., 128.	1091
»		bestätigt die stiftung des klosters Kappel (Capella) durch die brüder von Eschenbach (Exhibahc), Conrad, abt von Murbach (Morbach), und propst Ulrich (V̊dolr.) von Luzern (Lucerra), Walter herr von Schnabelburg (Senableborhc), und dessen gattin Adeleydis nebst söhnen und töchtern: Walter, Bertold, Adeleyd., Edevvige — sowie die bewidmung durch dieselben, durch Cono von Blikenstorf (Plichistorh), V̊dolr. von Reiffersweiler (Riferswilere), Růd. von Hohenrein (Onren). — Zeugen: Freuuinus canon. de Turego, Arnold. sacerd. SPetri de Turego, Rodulf. de Lonquust, Hermann. de Artho, Thietelm. de Uron, Burc. de Semwe, Conr. de Riferswilere sacerdotes. — Hugo molend. de Turego, Henr. de Herfeiwilere. — Warnerus mag. domus de Onren, Cono de Buxe, Euguiloldus fratres de Onren. — Actum a. i. d. 1185., imper. Frid. 31. anno, in d. dedic. eccl. de Capella. — Or. Zürich Staatsa. Sig. hgt. fragm. — Simmler, Sammlung alter u. neuer Urk. 2,409. — Hottinger, Spec. Tig. 265. — Hidber 2541. — cf. Heusler, Anfänge d. freih. v. Uri. Schweiz. Mus. 1,205 note. — Zürcher Ant. Mitt. 2,7.	1092
juni 18	(Augie min.)	weiht im dritten jahre seiner ordination eine neben dem capitel für die kranken brüder erbaute kapelle, erbaut von dem propst Albert. a. ab i. d. MCLXXX(V). ind. 3., 14. kal. jul. — Hist. Aug. MGSS. 24,651 = Acta SPetri in Augia ZGOberrh. 29,13. — Ind. und pontif.-jahr Hermanns weisen auf die vorgenommene emendation des jahres.	1093
1183 bis 1186		consentiert mit herzog B(erthold) von Zähringen einem gütertausch der plebane zu Wittnau (Wittnowa) und Fahrnau (Vurnowa) mit abt Thietpert von SBlasien. — s. des letzteren beurkundung bei Herrgott 2,1. 201 n. 249. — 1186 † abt Thietbert.	1094

1187 — bestätigt den tausch zwischen kloster Adelberg (Madilberg) und der kirche zu Echterdingen (Achtirtingen) (d. d. 1185). „Cambitio facta est a. d. i. 1188., a. 1. praesul. Gregorii p., a. imp. Frid. 33., r. 36. Testes, qui viderunt et audiverunt hi sunt, donationem domini Welfonis et pleb. Bertholdi de Achtirtingen isti viderunt (folgen die zeugen der tauschhandlung). — Crusius, Ann. Suev. 2,11 p. 494. — Scheid, Or. Guelf. 2, prob. 628. — Würt. UB. 2,249 n. 450. — cf. reg. n. 1090. Zeugen der bestätigung der urkunde sind möglicherweise ausgefallen. **1095**

» — beurkundet eine durch ihn und herzog Berthold d. i. von Zähringen auf einer reise durch das bistum gütlich herbeigeführte einigung zwischen dem capitel von C. und Werner von Rochenbach d. i. um ein zinslehn des stiftes zu Efringen und Wolfenweiler, wider des stifters anordnung von dem inhaber an den vater des beklagten veräussert. — Acta a. ab i. d. 1187., Urbano p., imp. Frid., r. filio suo Heinr., Frid. duce Sueviae. Zeugen: prepos. mai. eccl. in Constantia, V̊lr., Cůnr. dec., Hainr. not., Hugo pleb. de Vriburg et archipbr. in Brisgaugia, Wernerus pleb. de Zartun, com. Bertold. de Niuwenburg, Marqu. de Ramestain, Reinhard., Walth. de Valchenstain, Gotefrid. de Stŏphen, H. de Dietingen. — Dümge, Reg. Bad. 148 n. 101. **1096**

» — siegler bei b. Heinrich von Strassburg in sachen der klöster Thennenbach (Tennibach) und SGeorgen um gut zu gunsten des letzteren klosters; er war mit abt (Christian) von Salem nebst dem aussteller von p. Urban III beauftragter schiedsrichter. — Confirm. cooperatores et testes: Herinbrecht abb. de Nuwenburc, Bertold. prepos. mai. eccl. Argentin., Fricco dec., Bertold. cantor, Hebhart cust., Morand. scolast., Heinrihc de Veringin camer., Conr. de Uotelenbruggen archidiac., Burchard. archidiac., Burch. de Kunringen pleb., Ezelo de Ettenhem pleb., Hartmuoht de Kipenheim pleb., nobilis quidam de Urselingin Egilolf, comes Bertold. de Nuinburhc, Marquard. de Ramestein et al. qu. pl. — Acta a. ab. i. d. 1187., ind. 5. — 2 Orr. Villingen. — Schriften d. altert. und gesch. vereine zu Baden u. Donauesch. 2,193 f. — exc. Fürstenb. UB. 5,75 n. 113,4. — Siegler neben Strassb. und Constanz der herzog von Zähringen. **1097**

» — ap. Steine — entscheidet im auftrag erzb. Conrads von Mainz einen zwischen den klöstern SBlasien und Rheinau lange unentschiedenen streit um das patronat der kirche zu Griessen (Griezhein). Acta . . . a. d. i. 1187. ind. 5. Zeugen: L. abb. de Steine, H. abb. de Shafhusin, R. abb. de Waginhusin, Ŏ. prepos. Const. eccl., . . . decan., Ŏ. cust., A. scholast., sacerdotes, R. pleb. de Shafhusin, L. de Betmaringin; milites C. de Crenchingin, E. de Gŏtinburc, A. de Grŏninberc, R. de Wilare, Wezelo de Hugoltshovin et al. qu. pl. — Or. Karlsruhe. — reg. Dümge, Reg. Bad. 60. — Zapf, Mon. Anecd. 474 n. 370. — Hidber 2568. — Böhmer-Will 2,75 n. 196. — Revers des abtes von Rheinau, sich zufrieden geben zu wollen d. d. 1187: Neugart, Ep. Const. 2,602 n. 16. — Or. Karlsruhe, mit etwas andern zeugen. — cf. Bader, Aus d. G. des pfarrdorfs Griessen Freib. Diöcesana. 4,225 ff. **1098**

aug. 29 — erwähnt in der datierungszeile bei herzog Berthold von Zähringen für die pfarrei der propstei Zürich. Zeugen. — a. ab i. d. 1187., ind. 5., epa. 9., concurr. 3., p. Urbano, imp. Rom. Friderico, epo. Hermanno Const. dyocesim gubernante. Datum 4. kal. sept. — Or. Zürich. Staatsa. — Schr. d. hist. und altert. ver. zu Baden u. Donauesch. 3,27 n. 3. — Hottinger, Hist. eccl. 8,60. — Schöpflin, Hist. Zar. Bad. 5,129. — Tschudi 1,92. — Zeerleder 1,140. — Herrgott 2,201. — v. Wyss, G. d. abt Zürich (Zür. ant. Mitt. 8,) 46 n. 49. — F. Rer. Bern. 1,480 n. 25. — Schöpflin, Als. Dipl. 1,285. **1099**

1183 bis 1188 — übergibt die pfarrkirche zu Muri nebst den kapellen zu Hermetschwil (Hermotesville), Boswil (Bozwile), Wohlen (Wolon) an das kloster, zu dessen unterhalt sie p. Alexander III und b. Berthold bestimmt haben. — Or. Aarau. — Schweiz. Gquell. 3 (Kiem, D. kloster Muri) 129 n. 11. — Herrgott 2,1. 204 n. 253. — Murus et Antemur. 3,48. — reg. Hidber 2597. — cf. Schubiger Heinr. III von Brandis 337. — Wol in folge der bulle Alexander III 1179 märz 18 Jaffé-Löwenfeld 13331 (8677) ausgestellt; die bestät. Clemens III d. d. 1188, märz 13 ist wenigstens nicht erwähnt. (Schweiz. Gquell. 3, 3. 130). **1100**

1188

juli 31 — (in eccl. Bullacho) erwähnt in der datierungszeile eines entscheides Egelolfs vogt der kirche Hasli (Hasela) über filialverhältnis derselben zu der kirche Büllach: actum a. bissext., ab i. d. 1188., prid. kal. aug., ind. 6., epa. 20., p. Clemente, Hermanno Const. epo. regnante, imp. Frid. Zeugen. — Or. Staatsa. Aarau. — Hidber 2581. — Das siegel des bischofs Hermann,

1188		der weder als aussteller noch in einer siegelformel genannt ist, hängt zerbrochen eingenäht an weissem hanf. **1101**
sept. 29	Constantie	zugegen und zeuge bei erzb. Konrad v. Mainz für kloster Muri und den pleban Tiepold, zehnten betreffend.— Or. Aarau Staatsa.— Hidber anh. 90 n. 74 u. 2588.— Böhmer-Will 2,78 n. 202. **1102**
1183 bis 1189		bestätigt einen vor längerer zeit erfolgten tausch zwischen dem kloster Salem und der kapelle Buggensegel (Bugginsegil) auf bitten abt Christians von Salem, mit zustimmung des pfarrers H(einrich von Leutkirch). — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,50 n. 32: angezweifelt. — ZGOberrh. 35,50 n. 32. — ZGOberrh. 28,153. — Für die zeit cf. v. Weech lc.; der pfarrer Heinrich kommt auch sonst vor cf. reg. 1180 mai 1. Meines dafürhaltens echt. **1103**
»		beurkundet einen vergleich zwischen dem kloster Salem und dem pleban zu Aach (Hahe) um zehnten zu Raitenhaslach (Raithenhasle). — Or. Karlsruhe. — Nach cop.: v. Weech, Cod. Sal. 1,52 n. 33. — ZGOberrh. 28,155. und 35,52 n. 33. **1104**
»		bestätigt die tradition der kirche Schopfloch durch ihre besitzer an SGeorgen im Schwarzwald. — Württ. UB. 2,17 nr. 315. Zu Hermann I oder II gehörig? cf. reg. 989. **1105**
»	(Constantie)	spricht den halben zehnt von Dürrwangen dem kloster SGeorgen gegen den pleban der kirche Dürrwangen zu. — Württ. UB. 4,352 n. 53. — cf. oben reg. 1138—1165 n. 990. Zu Hermann I oder Hermann II gehörig? **1106**
»		k. Friedrich erwirbt von b. Hermann (II) von C. die kirche Rohrdorf (Rordorf), um dorthin die nonnen von Isny zu versetzen. — Or. Isny. — Württ. UB. 2,264 n. 460; 3,476 n. 15. — Hess, Mon. Guelf. 286. — cf. dazu die bestät. b. Diethelms c. 1190 reg. 1113: „litteras concessionis predecessoris nostri pie memorie Hermanni pontificis intuentes". — 1232 jan. 7. bestätigt Gregor IX Rohrdorf als schenkung b. Hermanns Potthast 8648. **1107**
»		bestätigt dem kloster Ursberg den besitz der kirchen Drackenstein (Steine), Grübingen (Gruobingen), nebst filiale der letzteren Ganslosen (Gaslosun). — s. reg. 1207 juli 1. (Württ. UB. 2,363 n. 537); identisch mit reg. 1086? **1108**
»		überträgt den regularcanonikern zu SMärgen die seelsorge der kirche Hüfingen. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,150. **1109**
1186 bis 1189	in loco Hermôtingin	bestätigt dem kloster Engelberg aufs neue im auftrage des metropolitans das patronat der kirche zu Oberwil (Wilare), wie er früher entschieden, p. Lucius (III) † und p. Urban bestätigt haben. — Or. Engelberg. — reg. Versuch e. urkdl. Gesch. des stifts Engelberg 134 n. 10. — Hidber, anh. 79 n. 66; reg. 2552. — Schweiz. Gfreund 29,334. — Böhmer-Will 2,77 n. 198 zu 1188? nach juni 28 Constanz? — cf. Neugart-Mone, Ep. Const. 2,149. — Bestätigung Urban III erfolgte 1186 juni 28. Hidber, anh. 78 (Schweiz. Gfreund 29,333) n. 65. — Künftig bei Jaffé-Löwenfeld. **1110**
1189 juni 29	ap. SBlasium	bestätigt, im kloster SBlasien verweilend, nach vorlegung päpstlicher und bischöflicher urkunden dem kloster SBlasien sämmtliche besitzungen. — Or. Karlsruhe. — Württ. UB. 2,265 n. 461. — Dümge, Reg. Bad. 60; 148. — Fürstenb. UB. 5,61 n. 98,1. — Hidber 2605. — Auf dem wege nach Würzburg, wo aug. 10 der erste grosse reichstag Heinrich VI, auf welchem Otto von Bamberg canonisiert wurde, stattfand? Böhmer-Will 2,79 n. 210. **1111**
nov. 20		stirbt. — Ann. Engelb. MGSS. 17,297: 1161. — Lib. Anniv. eccl. mai. Const. MGNecr. 1,294: Hermannus eps. ob., in choro ap. pulpitem; unum talentum datur fratribus de Ahe, quod est in Hegô (Necr. Const. B. n. 8 Karlsruhe). — Necr. Zwifalt. MGNecr. 1,251. — Fragm. Necr. Roth. MGNecr. 1,205. — Necr. Petrishus. MGNecr. 1,322. — Necr. Aug. min. MGNecr. 1,157: hat ein anniversar zu Weissenau. — Böhmer, Fontes 4,139 setzt auf diesen tag den tod Hermann I an. Da aber Hermann II von Fridingen (im Hegau) war, also auch dort begütert, würde ein anniversar von Aach im Hegau es vorziehen heissen, seinen tod zu nov. 20 anzusetzen. Die oben reg. 1071 erwähnte urkunde b. Diethelms von 1200 erwähnt dann, dass das anniversar Hermanns von Fr. 1 libra war. (cf. oben: 1 talent). Das Hermann I war aber 1 tal. und 5. sol. **1112**

Diethelm von Krenkingen 1189 — 1206.

1189		wird bischof. — Erwähnt: Ser. ep. Const. Zwifalt. (12. jh.) und SGall. (13. jh.) MGSS. 13,325: D. de Crenkingen et abbas Augie. — Cat. ep. Const. MGSS. 2,39. — Ettmüller, Die 2 ältesten

1189		deutschen Zürcher Jahrb. 68: b. Diethelm was 18 iâr herre. — Er war 37 jahre abt der Reichenau: Cat. abb. Aug. MGSS. (2,38) 13,332. — Unter den fundatores von SPeter: MGSS. 13,737. Über Diethelms familie, sein vorleben und seine verwaltung der abtei: Gallus Öhem (Stuttg. litt. Ver. 84,) 131—134.; Manlius, Const. Chron. bei Pistorius 3,745; Bader, B. Diethelm von Krenkingen u. seine familie Badenia 1844, 173—183; Roth v. Schreckenstein, Herr Diethelm von Krenkingen abt von Reichenau (1170—1206) u. bischof von C. (1189—1206) etc. ZGOberrh. 28,286—373; Neugart-Mone, Ep. Const. 2,151 ff. — Unter welchen umständen Diethelms einsetzung als bischof erfolgte, ist nicht festzustellen.	1113
»		bestätigt als abt von Reichenau dem kloster Salem eine anzahl erwerbungen aus den jahren 1166. 1171. 1184. 1187 von dem kloster Reichenau. — a. ab i. d. 1189., sub imp. Frid. in exped. sancta posito et filio ei. duce Frid. eiusd. laboris socio et Const. epo. Diethalmo r. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,60 n. 40. — ZGOberrh. 35,60 n. 40. — ZGOberrh. 28,156 nach d. Copb. — Ende des jahres.	1114
1190		bestätigt dem abt Marquard von Isny die kirche Rohrdorf, in gemässheit der privilegien b. Hermanns und k. Friedrichs, zur überführung der nonnen von Isny dorthin. — Vid. des vicem gerens b. Rudolfs von C. 1277 juli 7, und 1278 mai 9 von b. Rudolf. Würt. UB. 3,476 n. 15. — K. Friedrich I noch bei ausstellung der urkunde lebend gedacht.	1115
»	Eikoltingen	bestätigt die schon von seinem vorgänger Hermann nach vorlegung päpstlicher bullen und auf päpstliche weisung 1184 in Diethelms gegenwart anerkannte freiheit des klosters Salem hinsichtlich der zehnten zu Maurach (Muron). 1190., Clemente III a. 3., imp. et in exped. contra Saladinum profic. Frid. glor. Rom. imp., a. r. 38., imp. 35. — Or. Karlsruhe. Sig. hgt. — v. Weech, Cod. Sal. 1,66 n. 42.: cf. dort über die zeit. — ZGOberrh. 35,66 n. 42. — ZGOberrh. 28,161 (nach copb.): mit a. imp. 26. — cf. die bulle 1190 nov. 18, v. Weech, Cod. Sal. 1, (ZGOberrh. 35,) 67 n. 43. — „Cum a nobis petitur“.	1116
»	in choro Constantiensi	übergibt seinen weinberg im gau Bischophhôri in der villa Horn (Horne), welchen Arnold schenk von Grünenberg als lehn besessen hatte, an SMarien zu C. unter gewissen bedingungen zu seinem anniversar; zugleich tradiert er den mann auf dem weinberge und 9 iugera von dem gebreite nebst 1 carrata heu. Acta . . . a. ab i. d. 1190., ind. 11., p. Clemente III., r. Heinr.; filio Frid. imp., present. omnib. eccl. canonicis et ministerial. et civ. urbis. — Copb. 319,48*, 322,52 Karlsruhe.	1117
»	Denkendorf	bestätigt dem propst Adalhard von Denkendorf und dessen nachfolgern den besitz der kirchen zu Denkendorf und Berkheim (Berchein). 1190., a. 3. p. Clementis III. — Or. Stuttgart. — Würt. UB. 2,267 n. 463. — Clemens III drittes pont.-jahr lief dez. 20 ab. — Erwähnt in Coelestin III bestät. 1191 okt. 23. Würt. UB. 2,272.	1118
febr. 6		(Laterani) p. Clemens III beauftragt b. Diethelm von C. SBlasiens ansprüche auf zehnten der kirche zu Nellingen (Nalleng) zu untersuchen und eventuell zu schützen. — Or. Karlsruhe. — Würt. UB. 2,270 n. 465 zu 1191. — cf. reg. 1199 juni 11. — „Querela dilectorum“.	1119
juli 15	(Constantie)	zugegen bei abt Bertholds von Engelberg verlehnung einer vogtei an Liutold von Regensberg. Actum a. p. 1190., id. iul., Clem. III a. 3., exercitum contra paganos pro cruce sancta de potestate ipsorum transferenda promovente Frider. imp. r. 38., i. 35., coram rever. Const. eccl. epo. Diethelmo. Zeugen canonici Constant. Ŏlr. maior. prepos. (übergeschr. maioris eccl.), Chônr. dec., Huc celler., Eberhard. de Reginspperc, Bertold. pleb. de Rôtwila, Chônr. sac. de Altungesrîet, Heinr. notar.; milites quoque Ŏlr. de Arbun, Eberhart de Salwinstein et Heinr. frat. suus et al. multi. — Glchzt. cop. Engelberg. — Neugart 2,120 n. 889. — Zeerleder Bern. UB. 1,144. — extr. Versuch e. urkdl. Gesch. d. Stifts Engelberg 135. — Hidber 2622. Die anwesenheit der domherrn macht C. als ort wahrscheinlich.	1120
1191		beurkundet die sühne zwischen kloster Salem und Ulrich von Bodman (Bodoma), sowie die verlehnung des streitigen hofes zu Madach an das kloster; presentib.: com. Chônr. de SMonte, Gothefrido et fil. ei. Manegoldo comitib. de Rordorph, Gerardo et Ebrardo fratre ei. de Crv̊mbach et minister. multis de Rordorf, de Craien Heinrico et fr. ei. Hermanno, Burchardo de Honvelsi, Chônone de Huneberc, V̊lrico de Rihca, ministro ducis de Hibirlingen et al. mult. Acta a. ab i. d. 1191. — Spricht dem pleban Chônr. de Ashowe gegen des klosters ansprüche eine schuppose zu Rinkenhausen (Ringginhôsin) zu, wie der streit laut angabe Heinr. dec.	

1191		von Taldorf und Gevino, sac. de Hômberc, zu b. Bertholds zeiten entschieden worden. — Or. Karlsruhe. — v. Weech. Cod. Sal. 1,68 n. 44. — ZGOberrh. 35,68 n. 44. — ZGOberrh. 28,163; 359. — Würt. UB. 4,381. Nach k. Friedrichs und des herzogs von Schwaben tod, worauf in der sache multa placita et imperial. mand. ergangen waren. Wol nicht vor der 2. hälfte des jahres. **1121**
c. märz		erzb. Konrad von Mainz verkündigt seinen suffraganen ein bei Erfurt geschehenes wunder des hl. blutes, und die von ihm veranlasste translation des letzteren in das nonnenkloster Ichtershausen. — Böhmer-Will 2,85 n. 244. **1122**
apr. 10	iuxta lacum Anguillarum	k. Heinrich VI schenkt mit seinen brüdern Otto, pfalzgraf von Burgund, Konrad, herzog von Rotenburg und Philipp, erwähltem bischof zu Würzburg, zum seelenheil ihrer eltern und ihres bruders herzog Friedrich von Schwaben aus wolwollen gegen b. Diethelm von C. an die dortige cathedralkirche ein gut zu Unadingen (Undingen), dessen vogt der bischof sein soll. — Zeugen: Gotefr. eps. Aquilei., Philipp. archieps. Colon., Otto eps. Babenberg., Otto eps. Frising., Cuonr. Argent. eps., Bonifacius eps. Novariensis, Cuonr. dux de Rotenburch, Heinr. frat. ducis Austrie, Heinr. marchio de Ruomesberch, Rapoto comes de Ortenberch, et Heinr. comes frat. ei., comes Heinr. de Legsmunde, comes Tybold. de Legsmunde, comes Lamb. de Erfordun, Robert. de Durne, Hainr. camerar. de Lutra, Herdegen de Nurenberch pincerna, Albert. dapif. et al. qu. pl. — Dümge, Reg. Bad. 149 n. 104. — Stumpf 4691. — cf. Ficker, Beitr. 1,153: „ist für die handlung anwesenheit der schenker und des empfängers vorauszusetzen, so muss dieselbe über 1/4 jahr vor der beurkundung stattgefunden haben“. — Auf diese urkunde bezieht sich ohne zweifel die angabe Neugart-Mone, Ep. Const. 2,152 über eine vergabung Heinrich VI an b. Diethelm und das hochstift C. zu Öningen. **1123**
juli 30	in Asperk	zeuge bei pfalzgraf Hugo von Tübingen für das — nunmehrige Cistercienser — kloster Bebenhausen. — Würt. UB. 2,270 n. 466 und sonst ö. — Schmid, Pfalzgrafen von Tübingen UB., 5. **1124**
	Ulme	intervenient, und erwähnt in der datierungszeile bei k. Heinrich VI für das kloster Kreuzlingen. „a. d. i. 1192., ind. 10., a. imp. 1., presid. s. ap. Celestino, r. Const. eccl. Diethalmo vener. epo. — Stumpf 4732. echt? — Thurg. UB. 2,228 n. 63, lc. über die zeitfrage. — reg. Fürstenb. UB. 5,77 n. 115. — Die intervenienz bezieht sich auf die vorhergegangene handlung zu Memmingen (Mammingen) zu ende des jahres. **1125**
nach dez. 15	in Buorron	höchst wahrscheinlich im gefolge k. Heinrich VI bei dessen zusammentreffen mit dem leichenzug Welf VI. — s. Hist. Welf. Weingart. MGSS. 21,472. — reg. ZGOberrh. 28,360. **1126**
1192		bekundet, dass Hugo von Grünenberg(Grûninberg), minist. der kirche C. und sein bruder Konrad, canon. daselbst, ihr gut zu Bankholzen (Banchelshofen) mit zubehör und ihr gut zu Bollingen, leibgedinge ihres bruders schenk Arnold für dessen gattin an die kirche C. übertragen haben, nachdem schon vorher Hugo in die confraternität aufgenommen war und eine pfründe erhalten hatte, nebst curia canonicalis; das meieramt behält der bischof, die güter erhält Hugo als lehn von der hand des propstes Ulrich, unter genauer bestimmung über ihre verwendung und die leistungen aus denselben. — Acta a. ab i. d. 1190., p. Celest., Rom. imp. Heinr. — Zeugen: Ulr. Const. prepos., Chônr. dec., Ulr. cust., Hugo celler., Chonr. de Gundolfingen, Bertold. de Hanwilare (übergeschr.), Chônr. de Tetingen, Rodeger. de Ratershoven, Alb. de Walpurc, abb. de Haisedellon, abb. de Salem, abb. de Scafusa, abb. de Staine, abb. de Bragantia, abb. de Cruzelino, abb. de Petrędomo, abb. de Wagenhusen, prepos. de Hôningen, Chônr. comes de SMonte advoc. Constant., Albert. dux de Techa, Burch. comes de Zolre, Gothefrid. comes de Rordorf, Landolf. de Wurzelon, Diethalm. de Tochenburc, Arnold. advoc. de Rotenburc, Chônr. de Chenhuse; ministerial. Const. eccl., Wernh. de Arbona, Chônr. de Wilare, Burchard. de Hoenburc et Chônr. frat. ei. Heinr. Statelinus, Wezelo dapifer et Chônr. frat. ei., Chônr. senex de Hanwilare, Heinr. de Hanwilare, Albert. de Heldolswilare, Rôdolf. de Hanwilare; cives Constant., Hugo Figulus, Azzo minister civit. et Rodiger. frat. ei., Hiltebold. Figulus, Hiltebold. de Turego, Hesso Strôlinus, Walther. de SGallo. et Ulr. frat. ei., Rodulf. Joelarius et Valth. frat. ei., V̊lr. Undersoph, Bertold. de Tanna, Heinr. de Walpurg et Frid. frat. ei., Dieto de Boumgart, Heinr. de Scmalunheche, V̊lr. de Bodoma et al. qu. pl. tam cler. quam laici. — Or. Karlsruhe. Sig. hgt. verletzt. — Dümge Reg. Bad. reg. 62; druck p. 151. **1127**

1192 märz 25	(in mon. Salem.)	weiht die SThomaskapelle (capella infirmorum) zu Salem. — Hist. brev. Mon. Salem. MGSS. 24,645. (Acta Salem. ZGOberrh. 31,56).	**1128**
juni 28	(Bebenhausen)	weiht einen SMartinsaltar zu Bebenhausen. — Crusius, Ann. Suev. l. 12,2. c. 1. — Neugart, Ep. Const. 2,152. — cf. ZGOberrh. 28,304.	**1129**
sept. 24		(ap. Leodium) k. Heinrich VI erklärt die stadt C. von jeglicher besteuerung von seiten des bischofs oder vogtes frei. Zeugen. — Or. Karlsruhe und Constanz, Stadtkanzlei. — Stumpf 4771. — Lender, Beitr. z. G. d. stadt C. 17; druck lc. 35. — ZGVBodensee 4, anh. 5. — cf. Toeche, Heinr. VI 496.	**1130**
nach **1192** dez. 4	in choro Constantiensi	bestätigt und siegelt, von einer visitationsreise „in partes Burgundiae“ zurückgekehrt, eine schenkung Konrads, subcustos am dom zu C. an diesen, und entsagt seinen ansprüchen auf servicia, angariae und petitionen bezüglich des vergabten gutes in gegenwart des capitels, der ministerialen und bürger von C. — Zusatz zu der schenkung: acta 1192., ind. 10., olymp. 5., a. bisexteli, 2. non. dec., Celestino p., imp. Heinr. Rom. imp. a. r. 23., imp. 2. Zeugen (des actums während abwesenheit D.'s). — Or. Karlsruhe. Sig. fehlen. — Die urk. ist (gleichzeitig) von einer hand geschrieben. — Neugart, Ep. Const. 2,602 n. 17. — Thurg. UB. 2,232 n. 64. — extr. Dümge 61. — Hidber 2660.	**1131**
1193 märz 16	Bebenhausen	weiht einen SStephansaltar zu Bebenhausen. — Crusius, Ann. Suev. 12,2, c. 1. — Neugart, Ep. Const. 2,152. — cf. ZGOberrh. 28,304.	**1132**
dez. 6	in choro Constantiensi	beurkundet die übertragung eines weinbergs zu Tägerweilen (Tegirwillare) durch den besitzer Hugo Figulus, bürger von C. an das SStephansstift daselbst zu seinem und seiner familie anniversar unter gewissen bestimmungen. — Acta . . . a. d. i. 1193., ind. 11., olymp. 1., a. decemnoven. cycli 16., epa. 15., concurr. 4., cum dominical. litteris, 8. id. dec., p. Celestino III a. 3., imp. Rom. Heinrico, a. r. 24., imp. 3., Diethalmo cathedram Const. gubernante. Presentibus Ŏlr. Constant. prepos., Cŏnr. dec. et plurib. eiusd. ęccl. canonicis, presentibus etiam ęccl. SStephani fratribus, Sifrido pleb., Ŏlr., Hugone de SPaulo, Alberto, Mart., Cŏnr.; laici Azzo causidicus, Heinr. de Gerswillare et frat. suus Hiltebold., Hiltebold. Turic., Hesso et al. qu. pl. — Or. Karlsruhe. — Dümge, Reg. Bad. 62 (exc.). — Hidber 2670; druck anh. 104 n. 85. — Thurg. UB. 2,237 n. 65. — Die drucke nach dem copb. 319 f. 61; 322 f. 72.	**1133**
»		erwähnt in der datierung einer anniversarstiftung des sacerdos Ulrich bei SStephan zu C. mit einem hause daselbst, beurkundet durch propst Ulrich. Datierung gleich der des vorhergehenden regests, mit ausnahme des ortes: Acta sunt hec in choro SStephani. — Zeugen. — Copb. von SStephan zu C. Karlsruhe, n. 340 zz, fol. 98*. Mitget. von Al. Schulte.	**1134**
dez. 28	in Berauw	weiht die neuerbaute kirche zu Berau nebst altären. — a. 1194. incipiente, ind. 12., 5. kal. jan., fer. 3. — Antiqu. in Berauw, Freib. Diöcesana. 7,345. — Neugart, Ep. Const. 2,153. — 1189 abgebrannt.	**1135**
1194		beurkundet einen in seiner gegenwart erfolgten vergleich der söhne Heinrichs von Warto, Arnold Rudolf und Ulrich mit abt und convent von SBlasien um das patronat der kirche zu Efringen (Eviringen). Acta a. ab i. d. 1194., a. pont. nri. 4. — Zeugen: canonici chori nri., Ŏdalr. mai. prepos., Chŏnr. dec., Ŏdalr. custos, mag. Adilbero, Hugo cellerar. et fr. ei. Marqu., Rŏdolf. abb. Scafhus., Lutold. abb. de Steine, Manegold. abb. de SGeorgio. Nobiles: Ŏdalr. comes de Bergin, Ŏdalr. de Klingin, Ebirh. de Burgilun, Tiethelmus de Creie, Berhtold. de Kalpfo. — Or. Karlsruhe. Sig. verl. — Gerbert 3,112 n. 72. — exc. Dümge, Reg. Bad. 63. — Seit ende 1193 zählt D. a. pont. 5. — cf. reg. 1170 febr. 17.	**1136**
	Constantie	überträgt nach eintritt des priesters Liutold von Langenstein und seines bruders Wernher in den Cisterzienserorden auf bitte der beiden dem letzteren die kapelle Rotah (SUrban), bestätigt den besitz der dortigen brüder und die tradition der vogtei zu Rotah durch den bruder L.'s und W.'s, Ulrich ausgenommen über die hörigen, sowie weiterer genannter güter. — Acta . . . quam plur. mai. eccl. et fratribus et laicis presentib. a. d. i. 1194., ind. 12., olimp. 2., a. decemnoven. cicli 17., epa. 26., concurr. 5., cum dominicalibus litt., p. Celest. III. a. 3., imp. Rom. Heinrico, a. r. 25., i. 4. Diethalmo Const. cath. gubern. — 2 Or.-vid. von b. Eberhard. II Luzern, Staatsa. — Schweiz. Gfreund 4,262. — Zeerleder, Bern. UB. 1,152. — lc. cf. über stiftung und translation des klosters. — Font. Rer. Bern. 1,489.	**1137**

1194 (Augie mai.) urkundet als abt von Reichenau für das kloster Salem. — Presentibus: Wernh. dec., Hermanno prepos., Eberh. hospital., Alberto cust., Hermanno camer. et fere toto Augensi capit., Burch. pleb. SJoh., Rvdegero et Heinr. et Herm. eiusd. ęccl. canonicis, Eberhardo pleb. Inferioris celle et Cônr. eiusd. ęccl. canon., Wernhero pleb. Superioris celle et Wernero canon. eiusd. ęccl.; Constant. ęccl. canoncis Ulr. custode, mag. Alberone, Cônr., Rvdeg., Rudolfo pleb. de Cella Ratolfi, Rvd. pleb. de Fridingen; laicis Landoldo de Wincelun, Heinr. de Kreien, Hermanno de Kreien, Bertoldo de Riederen, Alb. fratre ei., Eberh. de Salunstein, Alb. de Salenstein; a. ab i. d. 1194., presid. Rom. ęccl. Celestino, Heinr. imp. aug., a. imp. 4. — v. Weech, Cod. Sal. 1,77 n. 50. Or. jetzt Karlsr.: v. W. 2,676. — ZGOberrh. 28,165; 35,77. — nach apr. 14. **1138**

c. 1195 bestätigt dem abt E(berhard) und den brüdern zu Salem die mit seiner zustimmung und auf seine bitte vom papst erlangte incorporation der kirche Bachhaupten (Bazhove) unter festsetzung der congrua für den pleban. Zeugen: Rodulf. abb. de Scaphusen, Liutold abb. de Stainen, Marchward. abb. de Crucelingen, Eberhard. abb. de Petridomo, Ůlr. cust. Const. ęccl., Albero scolast., Cônr. de Thegerwelf, Bertold. de Annewilare. Cônrand. de Tettingen, canonici eiusd. eccl., Purchard. pleb. in Wolmetingen, Werinher. in Eigoltingen et al. qu. pl. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,80 n. 53. — ZGOberrh. 35,80 n. 53. — ZGOberrh. 28,166 nach cop. — Coelestin III bulle, d. d. 1194 nov. 5 (Cod. Sal. 79 n. 52) erwähnt als früheren act des bischofs, dass Salem das patronat von Bachobiten „rationabiliter per studium estis epi. diocesani adepti". — Das kloster blieb nicht im ungestörten besitz: cf. z. b. den schiedspruch von 1211 bei v. Weech, Cod. Sal. 1,118 n. 82, welcher auch obiger urkunde erwähnung tut. **1139**

1192 bis 1195 weiht abt R. den älteren nach resignation abt H(ugo II?) von Allerheiligen in Schaffhausen. — s. die bulle p. Innocenz III d. d. 1199 apr. 7. Potthast 657. — Schweiz. Gforsch. 5,(155 f.) 158. — reg. Hidber 2745. — Abt Hugo II ist nach Rügers Chron. zu 1192 zu constatieren: Schweiz. Gf. 5,156. Als der process von p. Coelestin III entschieden wird, hat nach reg. 1145 der abt R. bereits 2 jahre die abtei verwaltet, worauf längere zeit, ohne dass man diese bestimmen könnte, die sache hin und her verhandelt wurde. Äusserste grenze also 1196. — „Cum inter dilectum". **1140**

1189 bis 1196 schenkt dem kloster Zwiefalten die dortige kirche. — s. die bestätigung durch p. Coelestin III von 1196 febr. 5. — Würt. UB. 2,314 n. 496. — cf. Potthast 10543 die bestätigung Innocenz III. **1141**

1196

juni 11 Wormatie zeuge bei k. Heinrich für erzb. Angelus von Tarent. — Stumpf 5004. **1142**

nov. 9 (in choro Crucelinensi) erwähnt in der datierungszeile bei abt Marquard von Kreuzlingen, betreffend eine stiftung des domdecans Konrad von C. für das kloster. Acta a. d. i. 1196., decemnoven. cicli 19., anno bissextili, ind. 14., olimp. 4., 1. concurr., epa. 18., p. Celestino III a. 6., Rom. imp. Heinr., a. r. 27., imp. 6., Diethalmo sed. Const. gubern., 5. id. nov. — Zeugen. — Or. Frauenfeld Kantonsa. — Thurg. UB. 2,240 n. 66. — Hidber 2709. **1143**

1194 bis 1197 bestätigt den vergleich abt H(ugo II) von Allerheiligen zu Schaffhausen mit R. dem älteren vor p. (Coelestin III) dahin, dass ersterer die von ihm resignierte abtei behalten soll, letzterer das priorat und die custodie erhalten. — s. die bulle Innocenz III d. d. 1199 apr. 7 Potthast 657. — Hidber 2745. — Schweiz. Gforsch. 5, (155 f.) 165. — cf. reg. 1140. — Über die weiteren vorgänge s. die bulle und reg. 1145. 1146. **1144**

» untersucht, nachdem die mönche von Allerheiligen zu Schaffhausen gegen den auf abt H(ugo II?) erwählten abt R. den ältern, der das kloster inzwischen per biennium et amplius verwaltete, wegen dessen strenge in sachen der regel einen aufstand erregt haben, die resignation des früheren abtes, welcher die erklärung vor ihm abgibt: die mönche von dem gehorsam gegen sich entbunden zu haben, und sich durch eid aller rechte an die abtei entäussert. — s. die bulle Innocenz III d. d. 1199 apr. 7. Potthast 657. — Hidber 2745. — Schweiz. Gforsch. 5, (155 f.) 159. — s. reg. 1192—1195. **1145**

» die mönche von kloster Allerheiligen in Schaffhausen strengen einen abermaligen process vor dem bischof (Diethelm) von C. gegen abt R. und für den unkanonisch zurückgetretenen abt H. an. — s. die bulle Innocenz III d. d. 1199 apr. 7. Potthast 657. — Hidber 2745. — Schweiz.

1194 bis 1197 Gforsch. 5, (155 f.) 159. — s. reg. 1140 und 1144/45. — Die mönche appellieren von dem bischof, vor dem R. sein recht verteidigen will, an den p. Coelestin III (1191 märz 8—1198 jan. 8) zunächst mit erfolg. Über abermalige appellation an Coel. und weiterbetreibung des processes in Rom und beilegung dahin, dass custodie und priorat R., die abtei H. verbleiben solle, was die mönche widerum verhindern lc.: P(eter von Capua) card. diacon SMariae als päpstl. legat mitte 1198 (Potthast 348) nach Deutschland geschickt, interdiciert das kloster; dann stirbt abt H., während das interdict nicht beachtet wurde. **1146**

1197 b. von C., abt von Reichenau leiht mit zustimmung seiner fratres und consens der kirche Reichenau einen zehnt zu Gründelbuch (Grindilbv̊ch), welchen Sigeband von Hugo von Wahingen, Hugo von Rudolf von Fridingen, letzterer von seiner, des bischofs hand besass, nach ankauf durch das kloster Salem von den inhabern um 24 lb. den käufern; desgleichen ein gut zu Dornsberg (Dorfesberc) um 14 lb. Const., von Otto und seinem sohn Gotefridus erkauft, nach aufsage durch Eberhard Nothisen und seine söhne in seine hand. Acta a. ab i. d. 1197., ind. 14., H(einr.) Rom. imp.; — presentib. fratrib. nris. et consent.: Wernhero dec., Hermanno prepos., Ebirhardo hospitalis provis., A. custode, Herm. camer. et aliis fratr. nris.; ministeriales ęccl. nre. aderant Hugo de Langenstein. Alb. pincerna et E. et H. fratres sui de Salunstein, Albert. et B. et R. fratr. sui de Riedern, Bertold. de Wolmv̊tigen et al. qu. pl. — v. Weech, Cod. Sal. 1,87 n. 57. — ZGOberrh. 28,168; 35,87 n. 57. — Or. jetzt Karlsruhe: v.Weech 2,676. **1147**

» abt von Reichenau, b. von C., beurkundet eine durch Hermann prepos. curie und celler. von Reichenau und Walther celler. von Slaitheim nebst gattin und söhnen unter gewissen bedingungen gemachte tradition an Reichenau. Actum a. ab i. d. 1197. ind. 15., imp. Henrico et advoc. Aug. duce Svev. Philippo, testibus: Eberh. dec. et hospital., Werinh. infirmar., Alberto cust., Hermanno camer., Burch. pleb. SJohannis et eiusd. eccl. canonicis Cŏnr., Rŏdegero, Herm., Werinh. pleb. Superioris celle et concanonicis suis, Tetrico, Werinhero, Burch., Ulr. canonicis SAlberti, Ulr., Cŏnr., Ber(n)hardo, Ordwino, Eberh. pleb. Inferioris celle et concanonicis s., Ulr., Burch., Herem.; laicis: Henr. ministro, Ottone de Colle, Hug. de Via balnei, Bertold. de Alga, Berenwardo, Ludew., Dietricho, Wezzelone de Calthebrunne et fil. suo Henr., Chŏnone de Chaltebrunne et fil. suo Cŏnr., Henr. Purcelario et fratre suo Bertoldo, Gothefrido de Superiori cella, Rawenaldo, Henr. et al. qu. pl. — Or. Karlsruhe. Sig. des abtes und convents von Reichenau häng. — ZGOberrh. 32,71. — Dümge, Reg. Bad. p. 65; 155. **1148**

» herzog Philipp von Schwaben überträgt, nach seiner vermählung (mit Irene) nach Sizilien zu k. Heinrich VI zurückkehrend, dem b. Diethelm von C. die verwaltung Schwabens. — Cont. SBlas. Ott. Fris. MGSS. 20,328. — cf. Hug. Chron. Cont. Weingart. MGSS. 21,478: nach mai 25; 479. — Roth v. Schreckenstein, Diethelm v. Krenkingen etc. ZGOberrh. 28,314. — Winkelmann, Philipp 31. — Philipps hochzeit fand pfingsten zu Augsburg statt; ende sept. war er schon in Bozen. **1149**

c. 1198 bestätigt und weiht den nach dem tode des resignierten abtes H(ugo) von Allerheiligen zu Schaffhausen, der von den mönchen in langem streit gehalten worden, neugewählten abt R. den jüngeren in der interdicierten (kloster)kirche zu Schaffhausen. — s. die bulle Innocenz III d. d. 1199 apr. 7 Potthast 657. — Hidber 2745. — Schweiz. Gforsch. 5, (155 f.) 163. — cf. reg. 1140. 1144—46. — Die folgenden schritte abt R. des ältern lc.; ende 1198 etwa starb abt H. — Diethelm hielt sich offenbar an den päpstlichen schiedspruch, nach welchem der früher von ihm geweihte abt R. sich mit dem priorat und der custodie zufrieden geben sollte. Derselbe hatte sich noch mehr ins unrecht gesetzt, als er das amt nur von dem papst empfangen wollte, war durch den gegner, als er sich vom kloster fernhielt, gebannt worden und die ämter vergeben. Später war dann das interdict über das kloster verhängt worden (lc. 161 f. 165). Im weiteren verfolg lässt sich zu Rom allerdings nicht feststellen, ob die wahl des jüngern R. und die weihe im interdict vollzogen wurde. (p. 168). Die behauptung der mönche war dahin gegangen, dass R. der ältere durch falsche vorspiegelungen sich briefe in seiner sache vom papst verschafft habe und verschwiegen, dass er excommuniciert gewesen sei. — Innocenz III war bereits als cardinal in der sache tätig gewesen. Das mandat, welches wir anziehen, enthält den genauen hergang des processes. **1150**

1198 graf Rudolf von Habsburg schreibt dem b. Diethelm von C., dass er die vergabungen seiner ministerialen an das kloster Kreuzlingen (Crucelin) anerkenne und aufrecht erhalten und die

1198		angreifer zum frieden bringen wolle. — Ohne dat. — Or. Sigmaringen f. hohenz. hofdomänenarch. — Freib. Diöcesana. 2,86 (n. cop.). — Würt. UB. 2,325 n. 506 (n. cop.); 3,481. — Thurg. UB. 2,245 n. 69. — Für die zeitbest. cf. Thurg. UB.	**1151**
anf.		bewegt Philipp von Schwaben die königskrone anzunehmen. — Conr. de Fab. (MGSS. 2,168). SGall. Mitth. 17,151: „monitu Diethelmi de Crenkingen, Const. epi. et Augie abbatis, Philippus animatus, regnum sibi usurpare aggressus, quos prius habuit dubios, Sueviae barones, principes et comites fidissimos invenit et stabiles“. — cf. Roth v. Schreckenstein ZGOberrh. 28,318; Abel, Philipp 44; Winkelmann, Philipp 65 f.; Meyer v. Knonau zu Conr. de Fab. note 57. — Böhmer-Ficker 15. a bis 15. c. — cf. reg. 1199 mai 28. — März 8 fand zu Mühlhausen (resp. märz 6 zu Arnstadt) in Thüringen die königswahl statt, bei der Diethelm gewiss persönlich erschien.	**1152**
		bewegt mit pfalzgraf Rudolf von Tübingen herzog Berthold von Zähringen zum aufgeben seiner ansprüche auf den thron und versöhnt ihn mit Philipp von Schwaben. — Ann. Marbac. MGSS. 17, 169: „Mediantibus epo. Const. et comite palatino de Tuowingen et quibusdam aliis cum duce Suevie reconciliatus est“. — cf. besonders noch Ann. Col. Max. MGSS. 17,806. — Winkelmann, Philipp 72 f.; 500 ff.	**1153**
iuni 29	Wormatie	beschwört mit den bischöfen von Würzburg und Metz könig Philipps bund mit Philipp August von Frankreich gegen k. Richard Löwenherz, Otto von Poitou, erzb. Adolf von Köln und graf Balduin von Flandern. — Böhmer-Ficker 18. — Winkelmann p. 154 f.	**1154**
1189 bis **1199**		erteilt dem kloster SMichael zu Ulm gewisse rechte bezüglich des begräbnisses der brüder, conversen und der familia: erwähnt in Innocenz III bestätigung und privileg d. d. 1199 mai 8. Würt. UB. 2,331 n. 510 u. sonst ö. — Potthast 694. „Iustis petentium“. — Nicht identisch mit reg. n. 1209; es steht in der bulle kein hinweis darauf, dass das kloster schon verlegt gewesen.	**1155**
1199 anf.	Nurinberc	(zugegen?) auf einem hoftage k. Philipps. — Böhmer-Ficker 21 e. — s. reg. 1199 mai 28.	**1156**
jan. 11		(Laterani) p. Innocenz III erwidert dem eps. Constantiensis (Coutances?) auf eine anfrage betreffend vergabung von laienzehnten an klöster; erklärt kirchliche urteile nach ablauf von 10 tagen, ohne dass appellation erfolge, für rechtskräftig. — ex Migne, Patrol. 124, Innoc. III 497. — reg. Hidber 2743.	**1157**
apr. 14		bestätigt einen im auftrage des Mainzer stuhles, als appellationsinstanz von dem capitel zu Strassburg gefällten, von dem bischof von Strassburg beurkundeten spruch zwischen abt H. von STrudpert und den homines der kirche betreffend lehnserneuerung bei antritt eines neuen abtes zu gunsten des klosters, indem ein teil des fundus des klosters in die diöcese Strassburg, dieses selbst kirchenrechtlich in die diöcese C. gehört. Dedimus a. i. 1199., a. decemnoven. cycli 3., ind. 2., olymp. 2., concurr. 4., 18. kal. maii presid. s. ap. Innoc. III a. 2., r. Philippo. — Or. Karlsruhe. — Neugart, Ep. Const. 2,606 n. 20. — extr. ZGOberrh. 10,153; 30,95. — Dümge, Reg. Bad. 65. — Böhmer-Will 2,110 n. 385. — cf. reg. 1216 aug. 26; ZGOberrh. 2,453. — cf. zu dem datum dieser urk.: Winkelmann, Philipp 308.	**1158**
mai 28	(Spire)	befindet sich unter den fürsten und grossen Deutschlands, welche p. Innocenz III die wahl Philipps zum römischen kaiser und ihre ergebenheit für denselben kund tun. — Böhmer-Ficker 27. — Datum nach dem ausstellungsort; die fürsten bezeichnen sich als zu Nürnberg versammelt, wo nach Ficker das schreiben concipiert sein mag, während einzelne der zeugen in Speier zugesetzt sein möchten. — cf. Schwemer, Innoc. III und d. deutsche kirche während des thronstreites 1198—1208., 12 ff.; 21. — Potthast 1103.	**1159**
juni 11	in choro Constantiensi	beurkundet einen schiedspruch zwischen SBlasien und dem pleban von Nellingen (Nallingen) um zehnten am letzteren orte. Actum coram nobis, . . ., a. d. 1199., in ebdomada pentecostes fer. 6., ind. 2. Zeugen: D. praepos. mai. eccl., C. de Tegirvelt, W. de Arbun et al. pl. — Or. Stiftsa. SPaul in Kärnten. — Gerbert 3,114 n. 74. — Würt. UB. 2,331 n. 511: beide male zu mai 28, bericht. reg. ZGOberrh. 28,365. — Die aufforderung, den streit zu schlichten, reg. 1190 febr. 6. Die urkunde wird erwähnt von Honorius III 1226 märz 27 Potthast 7554.	**1160**

1199			
juli 10	ante Argentinam in castris	zeuge bei k. Philipp für herzog Ludwig von Baiern. — Böhmer-Ficker 29. — Winkelmann, Philipp 1,144 n. 4.	**1161**
sept. 29	Maguntie	zeuge bei k. Philipp für den erzb. Adelbert von Salzburg. — Böhmer-Ficker 32.	**1162**
1200		bestätigt dem propst O. und den brüdern zu Weissenau herzog Philipps von Schwaben schenkung der kirche der hl. Christina (zu Ravensburg), gestattet dieselbe durch canonici von W. zu versehen, so dass die einkünfte den nonnen (von Weissenau), deren zahl im verhältnis zu ihrem vermögen zu gross ist, nach bestimmung des stifters zukommen sollen. Acta a. ab i. d. 1200., presid. sedi ap. Innoc. III, a. 4. Zeugen: imprimis canonici de matrice ipsa Const. eccl., Cunr. mai. prepos., Ulr. dec. et cust., Cunr. de Tettingen, Wernh. de Stoufin, Hugo celler., Marquard. frat. suus, Ulr. de Castil, Berhtold. de Annuviler, Ruodiger. de Ratirshoven, Cunr. de Gundelfingen, Cunr. Rufus scriptor epi., Marquard. abb. de Cruclingen, Eberh. abb. de Petridomus, Wernh. de Aigoltingen, Burch. pleb. de Wolmuotingen, Ruod. pleb. de Munsterlingen, Hainr. pleb. de SStephano. — Or. Stuttgart. — Würt. UB. 2,335 n. 515. — Innoc. III viertes jahr beginnt erst 1201 febr. 22. Verdächtigt von Roth v. Schreckenstein ZGOberrh. 28,326 f. — Die schenkung erfolgte 1197 juli 30 (Würt. UB. 2,320), eine bestätigung Innocenz III 1199 nov. 3 (Würt. UB. 2,333) Potthast 856. — cf. Acta SPetri in Augia ZGOberrh. 29,86. — hs. E. 11. mb. 8. sec. 13 SGallen f. 63 steht nach Archiv 9,590 eine urkunde Diethelms d. d. 1200 für Weissenau. Identisch mit obiger?	**1163**
»	in civ. Constant.	beurkundet eine stiftung des propstes Ulrich (Ŏlr.) von C. mit einem gut zu Oberhofen (Obrehowin), zu Aach (Ahe) im Thurgau (Turgŏe) und in der villa Aach (Ahe) im Hegŏwe an den tisch des domstiftes zu seinem und seiner eltern und b. Hermanns von Fridingen anniversar mit zustimmung seiner erben, und das statut für diese stiftung. Acta … a. d. i. 1200., ind. 3., olymp. 3., a. decemnoven. cicli 4., epa. 3., concurr. 6., presid. sed. ap. Innocentio III a. 2., Philippo r. filio Friderici imp., Diethalmo cathedram Const. gubern.; presentibus Chŏnr. Const. eccl. mai. prepos., Ŏlr. dec., Hug. prepos. SStephani, Wernhero de Stŏphin archidiac., Rŏdeg. de Radeshowe, Alb. prepos. de Sindilvin(gen), Bert. de Anninwilare, Cŏnr. de Tetingin, Marchwardo, Ŏlr., Henr., Alb. de Gutingen, ecclesie mai. canonicis. Laicis scil. tam ministerialibus, quam civibus urbis Frid. de Schoneberch, Alb. de Heidoltiswilare, Cŏnr. de Matewilare, Azzone causidico, Hug. Figulo, Hessone Strolino, Hilteboldo villico de Wrmelingen, et fratre suo Henr. et al. qu. pl. cler. et laic., quos numerare auditoribus forte generaret fastidium. — Or. Staatsa. Zürich. Die gelbrote seide, an der das siegel hieng, erhalten. — Thurg. UB. 2,252 n. 74. — Dümge, Reg. Bad. 65.	**1164**
»		leiht als abt von Reichenau an das kloster Salem von demselben erkauftes Reichenauer lehngut. Actum a. ab i. d. 1200., ind. 3., r. Philippo et eodem Augensi advoc., a. r. 2. — Zeugen die klosterbrüder: Alb. dec. et cust., Herm. prepos., Eberh. hospital., Herm. camer., Bertold. scarmund., Henr., Hugo, Burch.; de clero: Burch. pleb., Wernh. de Superiori cella, Walt. pleb. Infer. celle, mag. Gerung. et fratr. sui de SAlberto, Rodolph. pleb. de Mardorph et plur. tam ministeriales quam civ. Augenses. — Or. Kalsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,89 n. 60. — ZGOberrh. 35,89 n. 60. — ZGOberrh. 28,169 (nach cop.).	**1165**
»	in choro SStephani	beurkundet, dass propst Hugo von SStephan zu C. seinem dürftigen capitel zehnten auf dem Ottenberg (—ch), welche der propstei gehörten, durch seine, des bischofs hand, übergeben hat. Acta . . . presentibus pluribus viris a. d. i. 1200., ind. 3., olimp. 3., a. decemnoven. cycli 4., a. bissext., epa. 3., concurr. 6., presid. apost. Innocentio III, a. apost. ei. 3., r. Roman. Philippo, nobis quoque Constanc. cathedram gubernantibus. — Testes Conr. mai. eccl. prepos., Ulr. dec. et custos Berthold., Wernherus, Burkardus, Wernherus pleb. de Arbona, Conradus, Marquardus, V̊lricus, Wernherus de Stŏfin, Růdig.; layci Wernherus de Arbon et filii sui Růdolfus, Hermannus, Fridericus, Alberhtus, Conradus pincerna, Wezilo dapifer, burgenses Hugo Figulus, Heinricus, Waltherus etc. — Thurg. UB. 2,256 n. 75: febr. 22 — sept. 24.	**1166**
märz 15	ap. Nurinberc	zeuge bei k. Philipp für das kloster Ebrach. — Böhmer-Ficker 42. — cf. Winkelmann, Philipp 171.	**1167**
apr. 7	Argentine	zeuge bei k. Philipp für das neue STheobaldstift zu Metz. — Böhmer-Ficker 45. — Winkelmann, Philipp 173. — Apr. 8. erfolgte die wahl des neffen Diethelms, b. Eberhard II (v. Waldburg) von Brixen zum erzb. von Salzburg. — Winkelmann, Philipp 234 f.	**1168**

1201		beurkundet einen mit seiner zustimmung erfolgten vergleich zwischen kloster SUrban und dem pleban Berthold von Winau (Wimenŏwe) nebst dessen vögten Rudolf und Conrad von Bechburg (Behburc) und den pfarruntertanen um güter und rechte. Zeugen: Hermann. comes et fil. ei. Ludew. et Herm., Ŏlr. de Langesten, Bernh. de Lovingen liberi; sacerdotes Heinr. dec. in Hegindorf, Arnold. Bona, Ŏlr. de Oltun canonici de Zovingen, Chŏnr. pleb. de Altheloshovin, Gerung. pleb. de Ursibach; minist. ducis Chŏno de Hergesingen, Chŏno de Mahtsteten, Anselm. de Burcdorf, Nogger. de Haltun, Heinr. de Steine, Rŏd. de Thornon; ministerial. com. de Vroburc, Heinr. de Arburc, Walther. Bona, Heinr. Niunlist; ministerial. de Lenceburc, Burch., Hartmann. de Bŏtechon, Hainr. de Phafenach, Rŏd. de Hunzeliswilre; milites dominorum de Behburc Adelgoz, Chŏnr. Volgelli et al. qu. pl. facta a. d. i. 1201. ind. — Or. Staatsa. Luzern. — Herrgott 2,1. 206. n. 256. — Soloth. Wochenbl. 1823,440. — Schweiz. Gfreund 5,223. — Font. Rer. Bern. 1,496 n. 108. — cf. v. Arx, G. d. Buchsgaues 48. 63. 70; Hist. Zeitg. d. Schweiz. Gforsch. Ges. 1,97.; reg. 1256. okt. 14. — ZGOberrh. 28,367 n. 48. — Erwähnt in p. Innoc. IV bulle 1254 jan. 25. Zeerleder, Berner UB. 1,444.	**1169**
juni 12		(Laterani) p. Innocenz III beauftragt b. (Lutold) von Basel und b. (Diethelm) von C. gewisse misbräuche zu entfernen, welche der kirchlichen freiheit entgegen in ihren diöcesen platz gegriffen haben. — Potthast 1384.	**1170**
» 24	in secretario Constant.	beurkundet einen vergleich zwischen propst und capitel von SStephan zu C. und den brüdern Heinrich, Ulrich, Rudolf, Werner, söhnen des † Ulrich, miles de cimiterio Arbonensis castri über abwechselnde ausübung des patronats der kirche Salmsach (Salmsahe). — Acta in loco, qui dicitur Munsterlingen a. d. i. 1201., ind. 4., olymp. 4., a. decemnoven. cycli 5., epa. 14., conc. 7., presid. s. ap. Innoc. III a. 4., r. Philippo, nobis Const. kath. gubern. Zeugen: Riwinus abb. Steinensis, Ebirh. abb. de Petridomo, Marquard. abb. Crucelin.; canonici Const. Cŏnr. prepos., Ŏlr. dec. et cust., Hugo prep. SStephani et Marcwardus frat. ei., Berhtold. de Richinbach, Wernh. de Stoufin, Cunr. de Tetingin, Ulr. de Castello, canonici SStephani, Heinr. pleb., Ulr. Passer, Hugo dict. de SPaulo, Ekeric. pbr.; laici: milites Wernher. de Arbona, Rudolf. de Roggewilere, Heinr. adv. Cellensis et al. qu. pl.; hii testes interfuer. recitationi huius gesti et ratihabitioni partium nostreque confirmationi . . . in festo Joh. bapt. — Or. Karlsruhe; nie besieg. — ZGOberrh. 11,203. — Thurg. UB. 2,259 n. 76.	**1171**
sept. 8	Babenberg	grosser hoftag k. Philipps. — Böhmer-Ficker 56 b. — Winkelmann, Philipp 237. — Mit rücksicht auf Diethelms anwesenheit sept. 14 wird er nicht gefehlt haben.	**1172**
» 14	ap. Babinberg	zeuge bei k. Philipp für erzb. Eberhard von Salzburg. — Böhmer-Ficker 59. — Winkelmann, Acta 234.	**1173**
1189 bis 1202		investiert auf präsentation durch Ernst und Gerung vom Stein, lehnsleute graf Ulrichs von Berg, den cleriker Conrad von Buningen in der pfarrei (Kirch-)Bierlingen (Bilringen). — Hist. Mon. Maretal. MGSS. 24, 669: Erat quidam comes de Berga nomine V̊dalricus, qui ecclesiam nostram in Bilringen, que ut in privilegio fundatoris nostri specialiter supranotatur, nobis ab ipso collata fuerat, ipsam nobis ablatam nobilibus viris Ernestoni et Gerungo de Lapide in feudum concesserat et insuper dominus Constantiensis cuidam clerico domino Cŭnrado de Buningen ad presentacionem eorundem nobilium donum altaris commiserat; Ulrich von Berg (graf seit 1172) nach Stälin 2,357: 1166—1205. Nach 1202 febr. 24 kaum anzusetzen, weil doch nicht anzunehmen ist, dass der bischof, nachdem er selbst die kirche incorporierte, noch die investitur eines von den — noch dazu strittigen — patronen präsentierten pfarrers vorgenommen habe. Der endgiltige vergleich erfolgte 1216 juni 1: Würt. UB. 3,45 n. 580. Der streit hat lange angedauert, und kommt für obige investitur möglichenfalls auch ein anderer bischof nach 1166 in betracht.	**1174**
1202		weiht Burchard von Ursberg zum presbiter. — Chron. Ursp. MGSS. 23,372.	**1175**
»	in villa Gegingin	b. von C., abt von Reichenau, gibt an das kloster Salem ein von dem inhaber, graf Manegold von Rordorf, nach verkauf durch den afterslehnsmann Beringer miles von Messkirch (Meschilchi) ihm aufgesagtes Reichenauer lehn zu eigen, gegen compensation durch den grafen. Acta . . . a. ab i. d. 1202. — Zeugen: com. Manegold. de Rordorf, Hainr. de Vridingin, Wernher. Galli, Berht. villicus de Gegingin et fil. suus Berht., Albert. de Cruchinwis, Hainr.	

1202		de Cruchinwis et frat. suus Eberh., Hainr. de Abilahc, Cůnr. minist. de Augea, Liutfrid. de Rordorf, et Cůnr., qui cognom. Chint dicitur, Berht. et Wernher. de Manningen et al. qu. pl. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,94 n. 63. — ZGOberrh. 35,94 n. 63. — ZGOberrh. 28,170 (nach cop.). — exc. Fürst. UB. 5,79 n. 118.	**1176**
anf.		befindet sich unter den bei Innocenz III gegen des cardinalbischofs (Guido I) von Palestrina einmischung in die wahlrechte der deutschen fürsten protestierenden reichsfürsten. — Böhmer-Ficker 65. — cf. ZGOberrh. 28,367 n. 49.	**1177**
febr. 24	Constantie	bestätigt dem propst Manegold und dem convent von Marchthal, ord. Prem., den besitz ihrer mit kosten und mühe von graf Ulrich von Berga widererworbenen kirche zu (Kirch)Bierlingen (villa Bilringen) mit allem zubehör, und incorporiert sie dem kloster mit consens des domcapitels (conferimus et donamus) unter hinzufügung und incorporation der pfarrkirche zu Marchthal (villa Marthel) an das kloster, nebst der kleinen kapelle in ihrer grangia Ammern (Ambra); incorporiert dem kloster endlich die kirche (Unter)Wachingen, stiftungsgut des gründers pfalzgraf Hugo von Tübingen, in folge des daran verübten raubes der milites von Emerkingen (Anemerkingen) mit consens des capitels (ministramus, concedimus et donamus). — Or. Stuttgart, Staatsa. — Würt. UB. 2,339 n. 519. — Lünig, Reichsarch. 18,347. — Erwähnt auch in reg. 1215 apr. 28. — 1217 okt. 19.	**1178**
juni 7	in choro Constantiensi	„in capit. nro.“ entscheidet nach vorgenommener untersuchung als erwählter schiedsrichter einen streit zwischen abt Mangold von SBlasien und seinem cler. Konrad pleb. zu Bettmaringen (Batmaringin) mit Burchard, miles und minister. Lutolds von Krenkingen, um den besitz der kirche Mauchen (Mucheim), welche der abt als filiale von Bettm. in anspruch nahm, zu gunsten der kläger. — Zeugen: Chůnr. maior prep., Ůdalr. dec. et custos eccl., Huc prep. SStephani, et frat. ei. Marquardus, Wernh. archiphr. de Stoufin, Wernh. archipbr. de Eiggoltingen, Chůnr. et Lutold. fr. eius de Chreink(ingen), Lutold. de Reginsberc, Diethelm de Steineggo, Bernh. de Lonningen et al. qu. pl. — Or. Karlsruhe. Sig. bruchst. hgt. — Gerbert 3,116 n. 76. — exc. nach Gerbert: Fürstenb. UB. 5,80 n. 119.	**1179**
1203			
jan. 23		(Laterani) p. Innocenz III schreibt an erzb. Sigfrid II von Mainz und dessen suffragane wie den mainzer clerus wegen der ermordung b. Konrads von Würzburg. — Böhmer-Will 2,129 n. 32. — cf. Potthast 1813.	**1180**
febr. 2		(Laterani) derselbe beauftragt den erzb. Sigfrid II von Mainz, dessen suffragane und den gesamten clerus der erzdiöcese, abt und convent von SMaria in Halesbrunn Cist. ord. zu verteidigen und gegen angreifer zu schützen. — Böhmer-Will 2,129 n. 33. — Potthast 1821.	**1181**
märz 4	by Nürnbergk	zeuge bei k. Philipp für das kloster Adelberg. Geben . . . 1200, 4. merzen. — Übs.: Glaser, G. d. stadt Halle in Schwaben hs. Stuttgart danach Würt. UB. 2,336 n. 516. — Böhmer-Ficker 76. — cf. Winkelmann, Philipp 512.	**1182**
		weiht Ecbert, propst von Bamberg, vor vollendetem 30. jahre zum bischof gewählt, zum diacon, obgleich im banne befindlich (wegen der anhängerschaft an k. Philipp). — s. p. Innocenz III bulle über die wahl und bestätigung derselben d. d. 1203 dez. 22. Potthast 2070 (Ussermann Ep. Bamb. Cod. prob. 139 n. 155). — cf. Winkelmann, Philipp 304. — Schwemer, Innocenz III, 90. Dass es nur der auf die anhänger Ph.'s geschleuderte bann war, der auf D. lastete, geht daraus hervor, dass die gesandten des domcapitels B. schwören, von der tatsache nichts gewusst, resp. dieselbe nicht geglaubt zu haben. — 1203 märz 11 war Ecberts vorgänger gestorben.	**1183**
(mai)	(Ravensburg)	zugegen und zeuge bei k. Philipps vertrag mit dem vertreter p. Innocenz III, Martin prior von Camaldoli, wegen einer kreuzfahrt und des friedens zwischen kirche und reich, sowie bei des königs schwur. — Böhmer-Ficker 79. — Winkelmann, Philipp 296 f. — Die zeugenreihe in MGLL. 2,208 ist jedoch nicht mit Abel, Philipp 173 auf des königs bereits vor diesem termin abgelegtes kreuzzugsgelübde zu beziehen; sie gibt die anwesenden bei dem kreuzzugsschwur insbesondere, bei welchem der prior von Camaldoli fehlte, Heinrich schenk v. Wittingen sowie der notar Helfericus zugegen war; letzterer ist bei dem ganzen vertrag durch Henricus ersetzt. Heinrich truchsess von Waldburg steht an stelle Heinrichs von Schmaleneck bei dem kreuzzugsgelübde, wo ersterer fehlt.	**1184**
1204		b. von C., abt von Reichenau, leiht Reichenauer lehn des dortigen ministerialen Walther von	

1204		Wellinberc nach aufsage (donavit) an ihn an das kloster Salem. — Zeugen: Wernh. dec., Herm. prepos., Ebirh. hospital., Burch. cust., Herm. camer. et al. fratres eiusdem loci. De clero: Wernh. pleb. Super. celle, Burch. pleb. eccl. SJohannis, Cůnr. concanon. ei.; laici Bercht. de Riedirn, Růd. frat. s., Hainr. Huno, Alb. de Salostain, Ůlr. et Burch. de Salostain, Bercht. de Alga, Alb. de Marcholvingin, Alb. de Caltibrunnin, Otto de Colle, Gotfrid. de Superiori cella, Berinwardus, Cůnr. minister et al. qu. pl.; actum a. d. i. 1204., ind. 6., r. Philippo, a. r. 7., presid. Rom. eccl. Innocentio III, a. 7., presidentibus nobis utrique tam Const. quam Aug. eccl., a. abbatie nre. 24., presul. nri. a. 16. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,95 n. 64. — ZGOberrh. 35,95 n. 64. — ZGOberrh. 28,171 nach cop. — Thurg. UB. 2,269 n. 80. — Die schlüsse, welche Mone Quellens. 3,137 auf die datierung dieser urkunde baut, aus welcher er den antritt Diethelms als bischof 1188 schliesst, sind hinfällig. Die urkunde gehört jedenfalls zu ende 1204.	**1185**
juni 15		(Laterani) p. Innocenz III beauftragt den abt (Eberhard) von Salem, b. Diethelm von C., der von seiner excommunication erst durch den von Rom zurückgekehrten b. Ecbert von Bamberg hörte, welchem er als excommunicierter die diaconatsweihe erteilt hat, auf sein ersuchen zu absolvieren. — Potthast 2244. — Böhmer, Reg. Inn. 171. — Thurg. UB. 2,263 n. 78.	**1186**
» 27	in choro Constant.	beurkundet den rückkauf des verlehnten meierhofes zu Pfin (Phine) an die kirche C. und die ansetzung der einkünfte desselben für den tisch der domherrn durch den dompropst Conrad von Tegerfeld zu seinem und seiner eltern anniversar. Acta . . . a. d. i. 1204., ind. 7., olimp. 2., a. decemnoven. cicli 8., epact. 17., concurr. 4., 5. kal. iul., presid. s. ap. Innoc. III, a. 7., r. Philippo, nobis Const. kathedr. gubern. Zeugen: de capit. Const. Ůlr. dec., Hugo SSteph. prepos., Wernher. de Stoufin, Růdig. de Retirshovin, Berhtold. de Anniwilaere, Cunr. de Tetingin, Marquard., Ulr. de Castello, Heinr. fil. ministri, Alb. de Gůtingin, Ulr. de Warte, Heinr. de Tanne, Hiltebold., Heinr. fil. Liutfridi, Heinr. de lata platea et al. qu. pl. canonici et extranei clerici; laici: Marquard. causidicus, Hugo Figulus, Heinr. et Hiltebold. fratres prepos. SStephani, Walth. Johilarius et frat. suus Růd., Heinr. domine Gerdrudis fil., Rudig. fil. Hezonis, Chunr. Vegillin. et al. qu. pl. tam ministerial. qu. cives urbis. — Or. Karlsruhe. — ZGOberrh. 7,309. — Thurg. UB. 2,265 n. 79. — Zu dem datum dieser urkunde cf. Winkelmann, Philipp 308.	**1187**
aug. 24	in obsid. Wizense	(in castris) zeuge bei k. Philipp für das kloster Walkenried. — Böhmer-Ficker 85.	**1188**
sept. 22	prope Erffordiam	(in castris) zeuge bei k. Philipp für den erzb. Ludolf von Magdeburg. — Böhmer-Ficker 86.	**1189**
	ap. Andernacum	gewinnt zusammen mit dem erzb. (Johannes) von Trier und dem b. (Conrad III) von Speier erzb. (Adolf) von Köln für k. Philipp. — Ann. Colon. Max. MGSS. 17,819. — Böhmer-Ficker 86 b. — Vor nov. 12. — Winkelmann, Philipp 333 f. — Abel, Philipp 182.	**1190**
nov. 12	Confluentie	zeuge bei k. Philipp für herzog Heinrich von Brabant. — Böhmer-Ficker 87.	**1191**
1205		richtet Rudolf, leutpriester, und die chorherren von Radolfzell in einem zwist um gefälle und das begräbnis eines gastes in der kirche zu Zell. — Gallus Öhem (Stuttg. litt. ver. 84) 133.	**1192**
»	in Petridomo	weiht die kirche zu Petershausen aufs neue »cassata priori dedicatione per commotionem altaris sicut saepius fieri solet.« 1205., a. d. i. ind. 8., olymp. 3., a. decemnoven. cycli 9., epa. 28., conc. 5., B. litt. dominic., presid. s. ap. Innocentio III a. 8., r. Philippo a. 8., praesentibus universis mai. eccl. Const. canonicis et civibus urbis Const. et multo extraneo clero et populo. — s. die notit. dedic. abt Eberhards v. Petersh. Neugart 2,123 n. 892. — Gerbert 3,118 n. 78. (Wol aus cod. 9, b. Salem. fol. 32 Heidelberg entnommen?)	**1193**
jan. 6	Aquisgrani	krönung k. Philipps durch den erzb. Adolf von Köln. — Böhmer-Ficker 89 a. — Diethelm kann mit rücksicht auf seine anwesenheit an den folgenden tagen bei der krönung nicht gefehlt haben. — Weihnachten hatte Philipp zu burg Lichtenberg bei Goslar gefeiert. cf. Winkelmann, Philipp 361 f.	**1194**
» 12	»	zeuge bei k. Philipp für den erzb. Adolf von Köln. — Böhmer-Ficker 90.	**1195**
» »	»	desgleichen. — Böhmer-Ficker 91.	**1196**

1205 apr. 6	in synodo Constant.	* vergleicht das durch die brüder Konrad und Beringer, milites, auf ihrem predium Schussenried (Shuzinret) gestiftete kloster mit dem erben der brüder Konrad von Wartenberg (Wartinberch), welcher an die stiftung erbansprüche erhoben hatte. Zeugen: de Salem et de Rinaugia abbates et honor. persone litterate, Constant. eccl. canonici, Alb. prepos. de Sindilvingin, Wernh. de Stôifin, ministerial. accepti d. r. Philippi Frideric., dapifer de Walpurch, Heinr. de Smalinegge. Acta . . . prox. 4. fer. ante cenam domini, a. v. inc. 1205., a. decemnov. cycli 9., a. communi, ind. 8., epa. (X)XVIII., conc. 5., presid. in s. ap. Innoc. III, a. 8., r. Phil., imp. Frider. filio. — Fälsch. auf echter grundl. Stuttgart. — Würt. UB. 2,349 n. 526. — Lünig 18,547. — Freib. Diöcesana. 11,150. — Thurg. UB. 2,274 n. 81. — April 7 war gründonnerstag: der gewöhnliche tag der frühjahrsynode des bistums C. — Meyers haupteinwand gegen die urkunde, dass die innovation des vergleichs von 1220 dieselbe nicht erwähne, ist jedoch nicht richtig. cf. Thurg. UB. 2,361 n. 105: (1220) huic compositioni olim facte coram bone memorie episcopo Diethalmo interfuerunt viri religiosi Hainricus de Rinaugia abbas, Eberhardus de Salem abbas, Conradus tunc prepositus de Augia nunc vero abbas Premonstratensis et al. qu. pl.	**1197**
mai 23	Nurinberc	zeuge bei k. Philipp für abt Johann von Hersfeld und landgraf Hermann von Thüringen. — Böhmer-Ficker 109.	**1198**
» 24	»	zeuge bei k. Philipp für das regulierte chorherrenstift Reichersberg. — Böhmer-Ficker 111. — exc. Mon. Zoller 1,28.	**1199**
juli 24		mag. Nicolaus, pleban in Malters, urteilt als iudex des b. (Diethelm) von C. in sachen des klosters SUrban. — Soloth. Wochenbl. 1823,511.	**1200**
aug. 28	(in Petri domo)	weiht auf bitten abt Eberhards von Petershausen die dortige basilica SGregorii a. 1205., ind. 8., olymp. 3., a. decemnov. cycli 9., epa. 28., conc. 5., lit. dom. B., Innoc. III a. 8., Phil. r. a. 8. — Neugart 2,123 n. 892. — Gerbert 3,118 n. 78 (aus cod. 9, b. Salem. fol. 32. Heidelberg?)	**1201**
1189 bis **1206**		incorporiert dem dürftigen kloster Zwiefalten die dortige pfarrkirche. — s. das mandat des cardinallegaten fr. Hugo an den abt von Ottobeuern die incorporation betr. d. d. 1251 juli 1. Würt. UB. 4,274 n. 1205: D. Const. eps. attendens provide, quod prefati abb. et conventus non poterant de ipsius mon. redditibus conmode sustentari parrochialem ecclesiam loci eiusdem prefate dyocesis, in qua ius patronatus habebant sui capituli acced. consensu ipsorum usibus deliberatione provida deputavit etc. — Ferner die aufnahme des abtes Walter von Ottob. 1252 nov. 16. Würt. UB. 4,314 n. 1240: das kloster besitze die kirche tam per prescript. 40. annorum, quam ex donatione ven. patris fel. recordationis D. Const. epi. facta cum consensu sui capituli etc.«. — Die incorp. wird nach der angeführten angabe „vor 40« jahren vielleicht gegen ende Diethelms erfolgt sein.	**1202**
»		leiht dem kloster Salem 2 von Conrad von Mersburc und Ebo von Maingen erkaufte grundstücke zu Banzenreuthe (Wancenruthi), bischöfliche lehen, nach erfolgter aufsage jener als afterlehnsmänner Rudolfs von Vatz (Vaczes) und seiner söhne an diese und aufsage an ihn nach entschädigung der inhaber durch die söhne des verstorbenen Walter (zu Reichenau: Auwie) und Rudolfs (zu C.); leiht ferner ein von den brüdern W. und R. von Bertold miles de Hori als afterlehnsmann Conrads de Castello erkauftes gut zu Watt (Wade), nach erfolgter aufsage der beiden, ministerialen der kirche C., an ihn. Zeugen: Wlr. prepos. mai. eccl., Wlr. cust., Hugo celler. et Marcward. frat. ei., Conr. de Tegerveld, Wernh. de Stôphen, Conr. de Tettingen, Bertold. de Annewilare, Albert. de Walpurc, ministeriales: Wernher. de Arbona et fil. ei. Rodolf., Rodolf. de Annewilare, Conr. de Castello, Hiltebold. de Zurich et al. qu. pl. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,64 n. 41. — ZGOberrh. 35,64 n. 41. — ZGOberrh. 28,173: nach copb. — reg. ZGOberrh. 1,326 zu 1204, ebenso v. Mohr, C. D. Rhaet. 1,364. Echtheit scheint mir nicht zweifelhaft. Zeugen später, einer nach dem andern zugefügt. Der kauf von Watte (abgeg. ort bei Banzenreuthe) wird erwähnt Acta Sal. ZGOberrh. 31,63. — Zu dem unter den zeugen erscheinenden Wernher von Arbon cf. Meyer v. Knonau zu Conrad de Fab. SGall. Mitt. 17,158 note 74.	**1203**
»		leiht 2 güter bei Madach, gen. Ulrichsbuhil und Langenachir mit wiesen nach erfolgter aufsage durch Ulrich von Bodman (Bodimin) mit consens des chores und der ministerialen der kirche C. an die käufer abt E(berhard) und den convent von Salem. — Acta Sal. ZGOberrh. 31,62.	**1204**

1189 bis 1206 | beurkundet eine tradition über einen Weinberg zu Ermatingen (Ermûtingen) durch den besitzer decan Conrad an die kirche SMaria zu C. unter vorbehalt des niessbrauchs auf lebenszeit, zum anniversar des stifters und seiner eltern unter bestimmten bedingungen; die vogtei bleibt in der hand des bischofs. — Copb. 319, f. 61* (auch 309, n. 47; 322 f. 72). — Thurg. UB. 2,279 n. 82. **1205**

» | urkundet auf ersuchen propst Ulrichs von Beuron (Burron) und wegen der widerspenstigkeit von untertanen des klosters, bezüglich des erbfalles kinderlos sterbender lehnsleute. — Or. Donaueschingen. — Hohenz. Mitt. 9,84: „um 1200“. **1206**

» | bestätigt dem kloster Ursberg den besitz der kirchen Drackenstein (Steine), Grübingen (Gruobingen), nebst filiale der letzteren Ganslosen (Gaslosun). — s. reg. 1207 juli 1. — Würt. UB. 2,363 n. 537. **1207**

» | incorporiert dem frauenkloster Fahr (Var) die kirche Weiningen (Winingen). — s. reg. 1219 mai 8. — Bestätigt von b. Konrad von Porto 1225 jan. 11. Zürich (Or. Staatsa. Zürich) reg. Fürstenb. UB. 1,123. **1208**

» | b. von C., abt von Reichenau, gestattet die verlegung des klosters SMichael zu Ulm vom berge in die ebene und bestätigt dessen rechte. — Or. Stuttgart. — Würt. UB. 2,266 n. 462. — Pressel, Ulmer UB. 1,27 n. 17. — Kuen, Coll. Script. 5, b. 307: mit angebl. datierungsresten: „Constantie a. d. M. V kal. oct. ind.“ — Gegründet und Reichenau unterstellt 1183: Würt. UB. 2,233 n. 438. Das doc. trägt das siegel b. Konrads von Tegerfeld, gehört also wol in die letzte zeit Diethelms. — cf. reg. 1155 und die bestät. Honorius III 1222 okt. 11. Pressel Ulmer UB. 1,42. **1209**

» | soll die vogtei von kloster Rheinau nach dem aussterben der grafen von Lenzburg an seine verwandten von Krenkingen gebracht haben. — Angeblich nach Burchard von Ursberg bei Zapf, Mon. Anecd. (v. der Meer, Hist. diplom. Rhenaug.) 368 f. und bei Neugart-Mone, Ep. Const. 2,156. cf. darüber Roth v. Schreckenstein ZGOberrh. 28,325 note 1: allerdings sind die Krenkinger unter Heinrich VI oder Philipp im besitz der vogtei. — Winkelmann, Philipp 469. **1210**

» | erteilt dem kloster STrudpert ein privileg den erschatz der censualen des klosters betreffend. — s. reg. 1216 aug. 26. **1211**

» | k. Philipp gibt auf bitte des vor ihm erschienenen b. Diethelm von C. seinen consens zur überlassung der freien schiffahrt und zur aufhebung des brückenzolles zu C., welcher wie münze und zoll als zu den reichslehen gehörig, ohne seine zustimmung nicht veräussert werden darf, durch den bischof nach spruch der vereideten domherrn und dienstmannen zu gunsten graf Manegolds von Rordorf gegen überlassung von Frastenz (villa Frastis) und den eventuellen heimfall der burg Mersburg (Merspurch). — Fickler, Quellen u. Forsch. 70. — ZGOberrh. 27,29. — Böhmer-Ficker 128. — Febr. 4 ist Diethelm zum letzten mal zeuge bei Philipp. **1212**

febr. 4 | Ezelingen | zeuge bei k. Philipp für das kloster Maulbronn. — Böhmer-Ficker 127. — ZGOberrh. 28,370 n. 65. **1213**

1206 apr. 12 | stirbt. — Ann. Engelberg. MGSS. 17,280. — Ann. Zwifalt. MGSS. 10,58. — Gallus Öhem (Stuttg. litt. Ver. 84) 134: „o. anno 1206. uff den 12. tag des monatz aberell“. Das datum ferner: Necr. SGall. MGNecr. 2,471. (SGall. Mitt. 19,389; Neugart-Mone, Ep. Const. 2,163.) — Necr. Zwifalt. MGNecr. 1,249. — Necr. Augiae mai. MGNecr. 1,275. — Necr. Petrishus. MGNecr. 1,317. — Lib. Anniv. mai. eccl. Const. MGNecr. 1,287. — Necr. Marchtal. MGNecr. 1,201: „4. id. apr.“. — Necr. Roth. fragm. MGNecr. 1,203: „id. apr.“. — Hist. Aug. MGSS. 24,657 (Acta SPetri in Augia ZGOberrh. 29,119): hat ein anniversar zu Weissenau. — Necr. Augiae min. MGNecr. 1,157. — Auf Diethelms tod ein historisch inhaltloses gedicht: Mone, Quellens. 3,137 f. mit der angabe seines todes zu id. apr. (vers 15). **1214**

Wernher von Staufen 1206 — 1209.

1206 | wird bischof. — Erwähnt Ser. ep. Const. SGall. (13. jh.) MGSS. 13,325. — Cat. Ep. Const. MGSS. 2,39: Wernherus de Stoufin. — Ettmüller, Die beiden deutschen ältesten Zürcher Jahrbücher 68: bischof Wernher was 4 iâr herre. — cf. über W. Meyer v. Knonau zu Conrad

1206

de Fab. SGall. Mitt. 17,157 f. note 73, 74; Neugart-Mone, Ep. Const. 2,416 f. — Die angabe des Cartulars von Rüti (1441) in G. des klosters Rüti Zür. Ant. Mitt. 14,41, dass 1206 Conrad schon erwählter gewesen sei, bedarf ihrer jugend wegen nicht der kritik, wie sie lc. geübt wird. **1215**

» — in choro Constantiensi — schenkt als electus von C. der kirche C. einen mansus zu Bankholzen (villa Banchilshovin) im gau Hori zwischen dem gut weiland Hugos von Grünenberg (Grőninberc), das dieser der domkirche C. geschenkt, mit allen pertinenzen, über welchen ausgenommen den bischof kein vogt oder meier gesetzt werden soll, und aus welchem bei seinen lebzeiten auf Pauli conversio (jan. 25) dem chor und den SConradspfründnern zu C. soweit sie zugegen 1 s. d. Const. gezahlt werde, unter bestimmung des restes zu seinem anniversar nach erfolgtem ableben. Acta . . . a. d. i. 1206., ind. 9., olimp. 4., a. decemnov. 10., epa. 9., concurr. 6., A. litt. domin. presid. s. apost. Innoc. III a. 9., Rom. rege Philippo a. 9., persona mea ad Const. cathedr. electa a. elect. mee 1. — Intererant hec donatio cum fieret, Chőnr. Const. eccl. maior. prepos. Ődalr. eiusd. chori dec. et cust., Hugo prepos. SStephani, Rődeg. de Raetershovin, Bertold. de Annenwillaere, Chőnr. de Tettingen, Marqu., Heinr. fil. ministri et al. qu. pl. Const. canonici; ministeriales etiam aderant Rőd. de Arbona, Wetzelo dapifer, Rőd. de Annenwillaere, Chőnr. Lőt, Alb. de Heidolteswillaere et al. quid. eiusd. condit.; burgenses: Marquard. causid., Hilteboldus de Turego, Oteno, Walther. de SGallo et plur. al. conciv. eorum. — Or. Karlsruhe. Sig. verl. — cf. reg. 1190 n. 1116. **1216**

sept. 30 — (Laterani) p. Innocenz III bestätigt, da propst, decan und capitel von C. „propter metum principis cuius incursibus est eccl. Const. exposita“ den erzb. (Siegfried II) von Mainz nicht um bestätigung ihres neugewählten bischofs W(ernher) von Staufen, canonicus von C. und von jugend auf in ihrer umgebung, zu bitten wagen, diesen selbst, damit durch den aufschub der bestätigung die kirche nicht schaden leide. Der bischof solle „se talem exhibere, quod a metropolitano suo (Mog. aep.) confirmationis gratiam et consecrationis munus consequi mereatur tempore oportuno“. — Potthast 2886. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,521. — cf. Winkelmann, Philipp 410 f.; Schwemer, Innocenz III und die deutsche kirche während des thronstreites 1198—1208, 113. — „Insinuatione vestrarum“. **1217**

1207

juli 1 — (Constantie) — bestätigt als „electus, ab apost. sedis preside Innocentio III amministrationem habens“ gleich seinen vorgängern Diethelm, Hermann, Berthold dem kloster Ursberg die kirchen Drackenstein (Steine), Grübingen (Gruobingen), nebst der filiale der letzteren Ganslosen (Gaslosun), und gestattet dem propst für die kirchen im capitel einen frater responsalis zu haben. — Dedimus a. d. i. 1207., ind. 10., olymp. 5., a. decemnov. cycli 11., epa. 20., concurr. 7., G. litt. domin., kal. iul., presid. sedi ap. Innoc. III a. 10., r. Roman. Philippo a. r. 10., persona nra. ad Const. cathedram electa, a. elect. nre. 2. Qui presentes facto nostro fuerunt: domn. abb. Dietricus in Crucelin, Cvnr. mai. eccl. prepos., canonici eiusdem eccl. Berthold. de Anniwilere, Marqu. frat. Hugonis prepos. de SStephano, Vdalr. de Castello. — Or. Stuttgart. — Würt. UB. 2,363 n. 537. — In erzb. Sigfrieds von Mainz bestätigung von 1209 nov. 3 nicht erwähnt, wol aber die urkunden der 3 früheren bischöfe. **1218**

1208

erwähnt in der datierungszeile einer schenkungsurkunde graf Rudolfs von Thierstein für das von seinen vorfahren gegründete kloster Frienisberg. Actum a. d. i. 1208. ind. 11. p. Innocentio, Const. eccl. sedem tenente epo. Wernhero, ducatum Burgundiae potenter reg. duce Berchtoldo. Zeugen. — Bern Staatsa. — Neugart 2,128 n. 895. — Schöpflin 5,132 n. 70. — Fontes Rer. Bern. 1,499 n. 112. — Echt? **1219**

» — als electus erwähnt in Rudolfs von Güttingen, propst im Breisgau, mönch von SGallen, verpfändungsurkunde an den pleban R. von Schaffhausen. Actum a. ab. i. d. 1208. Innoc. p.; W(ernhero) Constantiensis aeccl. electo. et R(uodolfo) de Tengin abbate existentibus nec non Romano imperio vacante. — Cod. Trad. SGall. 466 n. 803. — Wartmann 3,52 n. 837. — Neugart 2,127 n. 894. — cf. Meyer v. Knonau zu Conr. de Fab. SGall. Mitt. 17,152 note 62, 157 note 73. **1220**

febr. 28 — (Laterani) p. Innocenz III beauftragt erzb. (Sigfried II) von Mainz und dessen suffragane sowie die andern prälaten der Mainzer provinz zu verbieten, dass von gütern des klosters Otterberg zehnten eingezogen werden. — Potthast 3310. — Böhmer-Will 2,136 n. 83. — „Audivimus et audientes“. **1221**

1208		besetzt durch seine neffen, die bischöflich Constanzischen ministerialen von Arbon, unter dem vorwande, es geschähe für könig Otto, die im besitze SGallens befindliche burg Rheinegg. Die äbte Eberhard von Salem und Heinrich von Reichenau suchen vergeblich den sich um die burg erhebenden streit zu vermitteln. Conr. de Fabar. (MGSS. 2,169) SGall. Mitt. 17,155 f.: „Castrum Rinegge nutu et consilio ministerialium, cum sue debuisset ecclesie pro parte, cum sibi vendicasset, Wernherus, dictus (electus? Meyer v. Knonau) Constantiensis episcopus, suorum et ministerialium et nepotum de Arbona, qui forte tunc idem occupaverant castrum non manu episcopi, sed regis econtra asserebat“. „Advenerunt interim portatores pacis inter utrasque partes, Eberhardus de Rordorf, Heinricus de Calphen, abbas venerabilis de Salem et Augiensis, qui ad litem decidendam pacemque informandam operam dederunt“. — cf. Roth v. Schreckenstein, Die burg Rheinegg etc. ZGOberrh. 27,222. Burg Rheinegg, lehn seitens des bischofs von C., drohte mit anderen lehn als Pfullendorfisches erbe der Staufer nach Philipps tod in den besitz SGallens überzugehen. Daher die besetzung, die formell unanfechtbar (cf. reg. 1163 n. 971), unter dem obigen vorwande. Die fehde begann alsbald nach Philipps tod; endigte mitte 1209. (cf. Wartmann 3,53 n. 838: 1209 juni 24, wo der abt von SGallen mit denen von Arbon als zeuge auftritt). s. die erschöpfenden bemerkungen Meyers v. Knonau SGaller Mitt. 17,155—159 note 72—75 dazu Thurg. UB. 2,282 f. n. 84.	**1222**
aug. anf.		(Sorae) p. Innocenz III beauftragt erzb. Sigfried II von Mainz und seine suffragane für den frieden des reiches zu wirken und die wahl eines neuen gegenkönigs zu hindern; verbietet den erzbischöfen und bischöfen bei strafe der excommunication einen andern könig zu salben oder zu krönen, damit die gelegenheit zu freveln abgeschnitten werde. — Potthast 3476. — Böhmer-Will 2,137 n. 91. — „Cum dissensionis materia“.	**1223**
ende	in campo Braitenfeld	schlacht auf dem Breitfeld (nov./dez. 4?) zwischen b. (Wernher) von C. und abt (Ulrich) von SGallen, zu ungunsten des letzteren entschieden durch das eingreifen graf Ulrichs von Kyburg. Conr. de Fabaria (MGSS. 2,17) SGaller Mitt. 17,161 f. — Nach Vadians (ed. Götzinger 1,251 f.) ausführlicher beschreibung des gefechts zog b. Werner von Bischofzell nach Gossau, dann auf das Breitfeld. Die gefangenen führte er nach Arbon. — Die zeit des gefechtes ist nach Meyer von Knonau, SGall. Mitt. 17,163 note 83 annähernd bestimmbar aus dem umstande, dass die dort errichtete kapelle der hl. Barbara geweiht ist (4. dez.), die fehde 1209 juni 24 völlig abgeschlossen war, b. Werner am 16. april 1209 schon tot, und nach note 87 für die angabe Conr. de Fab. cap. 12: „manentibus in civitate militibus, et circumquaque stipendiis deficientibus“, der mangel an nahrungsmitteln auf rechnung des winters kommen dürfte. Den ort definiert M. v. Kn. note 81. Über graf Ulrichs von Kyburg eingreifen note 82. Die sache der zu Arbon gefangen gehaltenen wurde noch lange nicht erledigt. — cf. Conr. de Fab. lc. p. 171 f. note 107.	**1224**
1206/9		abt R. von Trub und propst W. von Luzern bitten p. Innocenz III, b. W(ernher) von C. und L(utold) von Basel zur incorporation der kirche Stans (Stannensis eccl.) an das kloster Engelberg zu veranlassen. — Or. Stiftsa. Engelberg. — Reg. Versuch e. urkdl. darstell. d. gesch. des stifts Engelberg 135 n. 17. — Businger, Gesch. von Unterwalden 1,421 probat. n. 5: 1206. cf. des weiteren lc. in der sache. — 1210 ist noch ein pleban in Stans. lc. p. 434.	**1225**
c. 1209 jan.		k. Otto empfängt die belehnung mit der burg Rheinegg aus den händen des um dieselbe streitenden b. (Wernher) von C. und abt (Ulrichs) von SGallen. Gleichzeitig streiten die von Arbon (für das bistum C.) mit SGallen um den besitz am walde Trogen (Trogin). — Conr. de Fabaria c. 16 (MGSS. 2,17) SGall. Mitt. 17,184 f.: Lite inter Constantiensem nostramque ecclesiam non determinata, Otto tam de manu episcopi, quam abbatis castrum Rinegge suscepit cum aliis sibi adiacentibus beneficiis. Lite indecisa pro silva ad Trogin contendentibus hiis de Arbona etc. — cf. über die zeit und die angegebenen tatsachen M. v. Knonaus ed. des Conrad de Fab. note 136—139; ferner Thurg. UB. 2,291 n. 86.	**1226**
1209		stirbt. — Die zeit seines todes ist nicht festzustellen. Es hat zwar: Necr. et lib. anniv. mon. Hermetisvill. MGNecr. 2,434: 5. kal. nov. (okt. 28) Werinherus eps.; wäre dies unser bischof, so müsste er bereits 1208 gestorben sein, was mit rücksicht auf die nachrichten des Conrad de Fab. nicht statthaft erscheint. Nicht zu bestimmen ist ferner, wem das zu kal. ian. erwähnte anniversar Wernhers von Stophin in Necr. Const. C. n. 9 Karlsruhe 15. jh. (in MGNecr. weil wesentl. copie der ält. Necr., nicht herangezogen) zugehört. — cf. M. v. Knonau zu Conr. de Fab. SGall. Mitt. 17,185 note 136.	**1227**

1209

Conrad von Tegerfeld 1209—1233.

» — wird bischof. Erwähnt: Cat. ep. Const. MGSS. 2,39 (Conradus de Tegirvelt). — Ser. ep. Const. Zwifalt. MGSS. 13,325: Cŏnradus II. — Ser. ep. Const. SGall. MGSS. 13,325: Conradus de Tegervelt. — Über seine wahl und anfänge ist nichts festzustellen. Er kam aus dem domcapitel als domherr, später decan und dompropst in die höhe. Seine wahl erfolgte, wenn man die aus den datierungen sich ergebenden grenzen normieren darf, 1209 zwischen jan. 31 und märz 6 (reg. 1339 und 1316); seine consecration 1210 zwischen märz 6 und april 3 (reg. 1316 und 1317). Der name steht durch die angabe der bischofslisten und der datierungszeilen fest. Sein name fehlt in dem bischofskatalog der beiden ältesten deutschen Zürcher Jahrbücher (ed. Ettmüller p. 68). Die meisten nachrichten über ihn bei Th. v. Liebenau, Beitr. z. G. d. fam. von Tegerfelden 1883 (sep. aus Adler) p. 4 ff. **1228**

apr. 16 — in caminata Thuric. prepos. — vergleicht als electus den pleban von Busskirch (Busskilch) und den propst von Rüti um zehnten. Zeugen: prepos. Hugo SStephani de Constancia, dns. Rudger. de Ratinshofen, dns. Walth. de Roetenleim, dns. Ulr. de Castel, canonici Const. eccl.; dns. Conr. pleb. de Tisentins, dns. Heinr. pleb. de Schennis, dns. Hermann. pleb. de Tuggen, dns. Rudolfus monasterii Thuric. ad Sc. moniales (!), dns. Burk. canon. de Platea, comes Lutold. de Regensperg et fil. suus, dns. Cuno de Tuffen, dns. Henr. fil. dni. Ortlibi, dns. Conr. de Hochenburg, dns. Henr. Kistler. — Or. Staatsa. Zürich. — Neugart 2,131 n. 899 aus cop. — cf. Roth v. Schr., Beitrag z. G. des b. Konrad von Tegerfeld ZGOberrh. 29,64. — reg. 1219 mai 8. **1229**

mai 24 — Herbipoli — zugegen auf k. Ottos allgemeinem hoftag (pfingstoktave). — Arn. Lub. (dominica dom. in tua misericordia). — Otto SBlas. — Böhmer-Ficker 280 b. — Böhmer-Will 2,140 n. 114. **1230**

juni 24 — Mülibach — „in nemore iuxta locum qui vocatur . . . in pago Turgouv“ beurkundet den in seiner gegenwart zustande gekommenen vergleich zwischen graf Hugo von Montfort und kloster SJohann (im Turtal) über den besitz eines früher von dem grafen und seinem bruder Rudolf, pfalzgraf von Tübingen und ihrer mutter mit bewilligung der lehnsinhaber Eticho und Liutold, milites de Gandirswil dem kloster geschenkten gutes zu Breitnau (Breitenowe). Facta a. d. i. 1209., ind. 12., a. decemnoven. cicli 13., epa. 12., concurr. 3., domin. lit. D., 8. kal. iul., praesentibus nobis a. (elect. nre.) 1., praes. s. ap. Innoc. III a. 12., Rom. r. Ottone a. 1. — Zeugen: Ulricus electus SGalli, Heinricus abb. Augiensis eccl., Wernherus abb. de Vischina, Ulricus de Castello, Wernherus de Superiori cella in Augia regali, Wernherus de Arbona, Constant. canonici; Albertus pleb. de Wila, Wernherus pleb. de Stekkenboren, Egilolfus pleb. de Waldkilche et al. qu. pl. cler. et layci, scil. comes Diethelmus iun. de Togginburch, Waltherus advoc. de Klingin, Eberhardus de Burgilon cum filio s. Berchtoldo, Albertus de Bussenanch cum filio s. Alberto, Rudolfus, Ulricus, Heinricus carnales fratr. de Gütingen, Rudolfus et Heinricus carnal. fratr. de Wunninberch, Volcmarus de Geinwilare, Ebirhardus de Spiegilberch, Simon de Muntalt, Rudolfus de Sittewald; ministeriales scilicet Rudolf. et Hermannus carn. fratr. de Arbona, Rudolphus de Steinache, Berchtoldus de Anniwilare, Fridericus et Wernherus de Schoninberch, Albertus de Heidoltiswilare cum filio s. Wezilone, Wezilo dapifer de Hugoltishoven, Rudolfus de Winterthure, Chunradus Giel, Waltherus de Eilgau, Ebirhardus et Waltherus carnales fratres de Bichilnsee, Beringerus de Lamminberg, Egilolfus et Heinricus, carn. fratr. de Valchknistein, Ulricus dapifer SGalli, cum filio suo Ulrico. Ministeriales de Monteforti scil. Dietricus, Ulricus, Hermannus, Burchardus, Rudegerus de Nüwinburch, Grossus. Ministeriales de Togginburch scil. Burchardus et Luitoldus de Lapide, Heinricus et Burghardus de Tuscinanch, Rudolphus de Bochislo, Arnoldus de Heitinowe, Berchtoldus Fantilie et al. qu. pl. — Wartmann 3,53 n. 838. — Thurg. UB. 2,292 n. 87. — Tschudi, Chron. 1,107. — Die zeugennamen nach Tschudi, dem nach ihrer ursprünglicheren und oft richtigeren form das or. der urkunde noch vorgelegen haben muss. **1231**

juli 14— aug. 15 — Auguste — wird zur teilnahme an k. Ottos Römerzug verpflichtet. — Arn. Lub. 7,18 MGSS. 21,248. — Böhmer-Ficker 287 a. Er stösst wol dort zum heere cf. Böhmer-Ficker 289 die datierung: „ap. Augustam, ubi tunc collectio fuit exercitus illustris regis Ottonis“. **1232**

aug. 19 — ap. lacum Benaci — „in castris“ als electus zeuge bei k. Otto für die canonici der hauptkirche zu Verona. — Böhmer-Ficker 294. — cf. Oberrh. 30,54. — Stälin 2,155. **1233**

1209		
aug. 21	ap. Aleium	„in castris“ als erwählter zeuge bei k. Otto für Tonistus, abt von SHilarius und Benedict (später SGregor) in Venedig. — Böhmer-Ficker 296. **1234**
sept. 1	in territ. Bononiensi	„super ripam Reni in castris“ als electus zeuge bei k. Otto für Conrad, Wido und Obizo, söhne des grafen Rainer von Blandrate. — Böhmer-Ficker 300. **1235**
„ 7		(Viterbii) p. Innocenz III beauftragt erzb. Sigfrid II von Mainz und seine suffragane, und den b. Lutold von Basel wie alle äbte und prälaten in der provinz Mainz und der diöcese Basel das kloster Salem gegen dessen beleidiger in schutz zu nehmen. — Potthast 3800. — Böhmer-Will 2,141 n. 120. — v. Weech, Cod. Sal. 1,107 n. 74. — ZGOberrh. 35,107 n. 74. — „Non absque dolore“. **1236**
okt. 12	ad ped. montis Flasconis	als electus zeuge bei k. Otto für die einwohner von Mathelica. — Böhmer-Ficker 306. **1237**
1209 bis 1210		graf Mangold von Rordorf und seine gattin Agnes machen eine tradition an das kloster Salem mit der kirche Leutkirch (Liutchilche): Aderat Chŏnr. Const. eps., comes Berthold. de SMonte, com. Gotefridus de Sigemaringen et fratr. ei., comes Ebirhardus et com. V̊lr. de Helfenstein, dom. Liuthold. de Reginsberc et fil. ei. Liuthold., Rv̊d. et Arnold. fratres de Warthe, Chŏnr. Sunninkalp de Tekenhusen, et fil. ei. Adilgothus, Berthold. de Druhcbv̊rc, Alb. de Petridomo, Cŏnr. prepos. de Augia, prepos. de Rocgenburc, prepos. de Bv̊ren, Burch. prepos. de Scuzzenriet, Alb. prepos. de Sindelvingen, V̊lr. dec. Constant., Wernh. canon. eiusd. ęccl. de Arbona, mag. Alberth. Constant., Cŏnr. pleb. de Wildorf, Rv̊d. de Arbun, V̊lr. de Hagenŏwe, et al. qu. pl. — Des weiteren wird mitgeteilt, dass abt Eberhard im castrum Winden die aufsage aller event. ansprüche durch Heinrich von Neiffen und seine gattin, die schwestertochter graf Mangolds erlangte. Zeugen. — Acta Salem. ZGOberrh. 31,63 f. — Graf Mangold † 1210. s. note 8 ZGOberrh. lc. — cf. auch reg. 1211, n. 1244. **1238**
1210		
apr. 8	in aula epali. Constant.	beurkundet die erneuerte übertragung von gut durch den miles Hugo von Biunde, erstlich geschehen bei dessen fahrt zum hl. grabe, an SJohann im Turtal. — Acta . . . a. d. i. 1210., ind. 13., a. decemnoven. cycli 14., epa. 23., concurr. 4., C. litt. domin., 6. id. apr., presidentibus nobis, presid. s. apost. Innoc. III, a. 13., Roman. imp. Ottone, a. r. 2., imp. 1., nobis catedram Constanc. gubern., a. elect. nre. 2., consecr. 1. Zeugen: Berhtold. de Anniwilare, Uolr. de Thegirvelt, Heinr. fil. Liutfridi, Constantienses canonici; laici: Heinr. quondam Constant. causid. et fil. suus Kuonr. et Marqu. Constanc. causid., Uolr. de Schophe, Heinr. fil. filii Salme, Anno pontonar., Kuonr. et Uolr. de Curia et pl. al. — Or. SGallen. — SGall. Doc.-samml. 18,163. — Wartmann 3,55 n. 839 mit apr. 7; verbessert nachtr. 10. — Thurg. UB. 2,308 n. 90. **1239**
„ 9		(Laterani) p. Innocenz III beauftragt erzb. Sigfrid II von Mainz und dessen suffraganbischöfe und die geistlichen vorstände der diöcese das kloster SUrban gegen beleidigungen zu schützen. — Böhmer-Will 2,144 n. 141. **1240**
juni 28	Rheinau	weiht die kirche SUdalrich und SConrad zu Rheinau. — Not. dedic. Schweiz. Gfreund 3,220. **1241**
juli 26	Salem	weiht einen SJohannesaltar in abside hospitum in Salem. — Hist. brev. Mon. Salem. MGSS. 24,645 (= Acta Salem. ZGOberrh. 31,56). **1242**
nov. 9		siegler bei abt Eberhard von Petershausen für Adilgoz, miles von Wildenstein, die vogtei von Bichtlingen (Birchtlingen) nach graf Mangolds von Rordorf tode betreffend. Zeugen: nur Hugo, propst von SStephan zu C., domherr, erhalten. — Acta 1210., C. lit. domin., concurr. 4., epa. 4., a. decemnoven. cycli 14., ind. 13., olimp. 3., 5. id. sept., C. de Thegervelt chathedrae presid., a. elect. 2., consecr. 1., regn. Ottone Roman. imp., a. r. 3., imp. 2., presid. s. apost. Innocencio III, a. 13. — Petersh. Copb. 15. jh. fol. 317. Karlsruhe. — reg. Fürstenb. UB. 5,82 n. 123. Der datierung zufolge aus der bischöfl. kanzlei. **1243**
1211		bestätigt mit zustimmung des chores von C. dem kloster Salem den besitz einer vor ihm durch † graf Manegold von Rordorf mit seiner gattin Agnes durch die hand der edlen Conrad von Dürbheim (Dirbehim, Dirbehein) und Algot von Wildinstein zu ihrem seelenheil übertragenen besitzung zu Leutkirch (Luitkilche) nebst der kirche daselbst und den hörigen unter zustimmung der erbin graf Mangolds, Adelheid, gattin graf Heinrichs von Neiffen (Niffin); stellt auf bitten von abt E. und den brüdern (von Salem) im einverständnis mit dem pleban Heinrich die congrua

1211

für die pfründe in zukunft fest. Acta a. ab i. d. 1211., ind. 14. Zeugen: Ego Cônr. Const. eps., Walter. prepos., V̊lr. eiusd. eccl. custos et dec., Hugo celler., Wernher. de Stouffin sacerd. et canon., Cônr. de Tetingin, Berthold. de Anniwilare archidiac., V̊lr. de Castil archidiac., Wernh. de Superiori cella archidiac., Bůrch. de SJohanne archidiac. Wernh. pbr. de Arbona archidiac., Rv̊deg. de Ratirshovin, Alb. de Gutingin, V̊lr. de Warthe, V̊lr. de Tegirvelt, Heinr. fil. Azzonis, Heinr. de Wittingazzin, Heinr. fil. Luitfridi, Hiltibold. de Shiniin, Heinr. fil. Heinrici, Bv̊rch. de Castil, V̊lr. abb. SGalli, V̊lr. prepos. Curiensis, Ebirahdus abb. de Petridomo, Dietricus abb. de Crucilingin et al. qu. pl. — 2 Orr. Karlsruhe (das dupl. mit varianten der namen). — v. Weech, Cod. Sal. 1,115 n. 81; ZGOberrh. 35,115 n. 81; 3,460 nach cop. — exc. Fürstenb. UB. 5,83 n. 124 — cf. Fickler, Heiligenberg 167. — Acta Salem. ZGOberrh. 31,64. Sub d. 1216 nov. 3. Salzeburgi bestätigt der cardinallegat Petrus die „donatio“ der kirche Leutkirch (Lutchirc) an das kloster Salem: v. Weech, Cod. Sal. 1,138 n. 95. — ZGOberrh. 35,138 n. 95. — Nach copb. Winkelmann, Acta Imp. 1,474 n. 588. — Bestätigt wird die collatur der kirche von p. Honorius III 1217 apr. 10. Laterani, „Iustis petentium“. — Or. Karlsruhe. — reg. v. Weech, Cod. Sal. 1,142 n. 99. **1244**

» — in choro Constantiensi — verpfändet dem domcapitel von C. für 80 m. s., mit welchen der domherr Walther von Staufen (Stouphin) den ankauf von zehnten im umkreis der burg Mersburg (Merisburch) von Walther von Vatz (Vatthis) und seinem bruder ausgeführt hat, seinen herrenhof zu Tägerweilen (Tegerwillare) nebst schupposen, der vinea leonis und zubehör, wie kirchenpatronat und vogtei daselbst, mit der verpflichtung bei eventuellem eintausch ein dem domcapitel genehmes gut zwischen Schaffhausen und der villa Horn (—e) im gau Höri (Horie) oder zwischen schloss Laufen (Loufin) und Arbon mit gleichem vogtrecht, meierrecht und servitium zu geben, und unter aussetzung eines anniversars für Wernher, dessen vater und mutter und seinen bruder Conrad weil. domherr in C. mit den einkünften unter genauen bestimmungen darüber. — Acta a. d. i. 1211., ind. 14., a. decemnoven. cycli 15., epa. 4., concurr. 5., B. litt. domin. . . . presid. sedi apost. Innocentio III, a. apost. ei. 14., imper. gloriosiss. Roman. imper. Ottone a. regni ei. 3., imp. 2., nobis Const. kathedr. gubernantibus, a. elect. nostre 3., consecrat. 1. — Testes: Ulricus dec., Berhtold. de Anniwilære, Albertus de Gůtingin, Ulricus de Warte, Wernherus pleb. de Obiruncelle, Hiltiboldus de Shinun, Růdolfus de Gůtingin, et Heinricus frater eius ministeriales ecclesię, Růdolfus de Arbun, Wezilo dapifer, Růdolfus de Strazze villicus, Wezilo de Heidilberc, Cunradus de Matwilære; burgenses, Marquardus causidicus, Waltherus de sancto Gallo et Ůlricus frat. ei., Ulricus de Shophe, et Cunradus fr. ei., Hiltiboldus de Foro, Heinricus fil. dominę Gerdrudis, Hesso, Cunradus Vegillinus et al. qu. pl. tam clerici quam laici. — Or. Kantonsa. Frauenfeld. — Thurg. UB. 2,315 n. 92: juni 21 bis sept. 24. — exc. v. Mohr, Cod. dipl. Rhaet. 2,220. — Das datum stimmt nicht. Nach den anni des bischofs ist die zeitgrenze jan. 31 — märz 6. **1245**

apr. 29 — in eccl. Sevelt — leiht dem capitel von C. nach aufsage durch Wernher von Stauffen (Stouphen), die durch diesen von Friedrich von Schönenberg (Schôninberg), minister. der kirche C., der das kreuz gegen die ketzer nahm, um 32 m. erkaufte curtis mit schuppose zu Walde im Turgau, unter vorbehalt des niessbrauchs für den stifter auf lebenszeit, und bestimmung der einkünfte zu seinem und genannter verwandten anniversar resp. zur pfrunderhöhung. — Celebrata est prescr. donatio . . . 3. kal. mai a. d. i. 1211., ind. 14., a. decemnov. cycli 15., epa. 4., conc. 5., B. lit. domin., presid. s. ap. Innoc. III a. 14., imp. Ottone a. r. 3., i. 2., nobis Const. kath. gubern., anno elect. nre. 3., consecr. 2. — Zeugen: Hainr. abb. Aug., Eberh. abb. de Salem, Eberh. abb. de Domo Petri, Hainr. prepos. de Ôningen, Walth. Const. eccl. maior prepos., aliique eiusd. eccl. canonici et aliarum ecclesiarum canonici et simplices clerici et laici nobiles et ignobiles. — Copb. 319 f. 54; 322, f. 50*; 309 n. 73. Karlsruhe. — Thurg. UB. 2,311 n. 91. **1246**

okt. 20 — incorporiert dem kloster Bebenhausen (Bebinhusin) die priesterstelle der kapelle zu Vesperweiler (Vesperwilar), auf bitten des abtes Ludwig und der brüder. Zeugen: Walth. prepos. Const. eccl., Uolr. dec., Wernh. de Aicholtingen, canon. Const. eccl.; Ebirhard. abb. de Salem, Cuonr. celler. de Salem, Cuonr. de SGallo, monach. in Salem, Burchard. supprior in Bebinhusin. — Or. Karlsruhe. — Würt. UB. 2,385 n. 553. — ZGOberrh. 3,105. — cf. Ann. Bebenhus. Hess, Mon. Guelf. 2,257: eccl. in Wesperwil cum omnibus attinentiis contulit fundator noster, quam donationem confirmavit Conradus eps. Const. a. 1211. **1247**

1212		
	in choro Constant.	urteilt in sachen des plebans Ulrich von Castell von Seolvingen, gegen ritter Walther von Hohenvels, welcher letztere von der durch den edlen miles Eberhard dem hochstift C. übertragenen kirche S. zu hohe vogteigefälle erhoben hatte, zu gunsten des klägers auf einrichtung der alten sätze und rückerstattung des zu viel bezahlten. — Acta . . . a. d. i. 1212., ind. 15., a. decemnoven. cycli 16., epa. 15., conc. 7., G. litt. domin., anno bissext., presid. s. ap. Innoc. III a. 15., imper. Roman. imper. Ottone a. imp. 3., r. 4., nobis Const. cath. gubern., a. elect. nre. 4., consecr. 3. Testes, qui viderant et aud.: Ebirhard. abb. de Domo Petri, Eberhard. abb. de Salem, Dietr. abb. de Cruzelingen, Wernh. abb. de Vischinun, Hermann. prepos. de Burron, Bernhard. prepos. de Oningen, canonici mai. eccl. Constant., Walth. prepos., Wernher. de Stouphin, Rûdiger. de Râtirshovin, Wernh. pleb. de Obiruncelle, Berthold. de Anniwilære, Wernh. pleb. de Arbona, Hainr. fil. ministri, Alb. de Gûttingen, Hainr. de Tanne laici, Rûdolph. palat. de Tûwingen, Frider. comes de Zolren, Diepold. com. de Kirse, Hainr. de Twiel, Hainr. de Gûttingen, Herm. de Arbona, Wezil dapifer de Hugoltshovin, Rûd. de Wintirtûre, Conr. Marschalchus, Kûnr. miles de Anninwilere, Kûnr. pincerna, Berthold. miles de Anniwilere, Lûithold. miles de Marpach, Hainr. miles de Velpach et Luithold. frat. ei. de Hollingen, V̊lr. de SGallo, V̊lr. de Schophe et al. qu. pl. tam cler. quam laici. — Or. Zürich Staatsa. Sig. bruchstück an gelbroter seide hgt. **1248**
apr. 1	Ouldingen	„in littore laci nostri in portu videlicet . . .“ beurkundet die stiftung des klosters Wald durch Burchard von Weckenstein (—stain) ministerial des kaisers, „pro conditione quidem militari homo religiosus“ mit seinem von Ulrich von Balbe, dessen mutter Adelheid und seiner schwester Gerdruda um 55 m. s. erkauften gute zu Wald (Walde) unter einsetzung Conrads von Schilta (Shiltouwe) als salmann (fidei commissarius) und übertragung des abtstabes an die ältere der beiden schwestern des stifters, nonnen, Judinta. — Acta sunt hec non uno quidem anno, sed processu paulatino prout res elaborari potuit, verumtamen prefate emptionis contractus celebratus est . . . a. v. i. 1212., kal. apr.; presentibus: Bertholdo de Butelshez, Cûnrado de Shiltouwe, Uolrico de Guttingen, Cûnrado de Gutenstain et Wernero fratre ei., Bertholdo de Vronehoven et Ebrardo fratre ei., Aigelwardo de Ramesperc, et Cûnrado fratre eius, Burchardo mai. de Geckingen, Roudolfo de Weckenstain aliisque qu. pl., regn. gloriosiss. rege Frid. II. — Or. f. hohenz. hausa. Sigmaringen. — Freib. Diöcesana. 12,187. **1249**
juni 9		(Laterani) p. Innocenz III beauftragt erzb. Sigfrid von Mainz, dessen suffragane und den clerus der Mainzer provinz die bedränger des Cisterzienserklosters Cappel wenn laien — zu excommunicieren, wenn cleriker — zu suspendieren. — Potthast 4534. — Böhmer-Will 2,153 n. 184. **1250**
sept. anf.	Constantie	bei Friedrich II. ankunft in schwankender haltung; entscheidet sich jedoch für denselben. — Conr. de Fabaria c. 14 (MGSS. 2,171) SGall. Mitt. 17,176 f.: „Episcopus Cuonradus de Tegerveld interim non bene animatus, licet excommunicatum imperatorem audierit, suorum quorundam consilio ipsum in civitatem non sine periculo sui aliorumque multorum admisisset; animosior autem factus viso abbate cum tanta militum frequencia, ponte munito, locum dedit, ut excommunicatus non solum sed et omnibus denunciaretur esse vitandus. Et hec per episcopum Barensem, legatum apostolice sedis, qui cum rege eo loci aderat, ita facta sunt“. — Chron. Ursb. MGSS. 23,377: (in Retia Curiensi Frid. imp.) receptus ab epo. Curiense et abb. SGalli et nobili viro Heinrico de Sacco perductus est usque civ. Constantiam. Otto . . . manebat in opido Uberlingen sed a multis derelictus non poterat occurrere saepedicto Friderico ad pugnam. Unde factum est, ut auxilio comitis de Quiburc et aliorum, quibus ipse predia imperii et paterna large distribuit et obligavit, usque Basileam perveniret. — Wilh. Brit. Gesta Franc. MGSS. 26,303: (Frider. imp.) intravit Alemanniam et venit Constancias. Eadem die venturus erat Otho in eadem civitate, et iam premiserat famulos suos, qui iam cibos paraverant; nec distabat a civ. per tres leucas, quando Fredericus cum 60^{c} militibus intravit. Quem Otho cum ducentis militibus, eius adventum sciens sequebatur; sed, Frederico recepto, clausa est Othoni ianua, et ipse cum suis viliter est repulsus. Dicunt, quod si Fredericus morem fecisset per tres horas, nunquam intravisset Alemanniam. — Hierzu noch Ulrici Campelli Historia Raetica (Schweiz. Gquell. 8,) 242: „Fried. caesar cum abbate (SGall.) Constantiam porro petit, ubi a Conrado Taegerfeldio oriundo ibi tum episcopo, aegre citra praesulis eius periculum metumque minime vulgarem intra moenia recipitur. Otho namque caesar, quem eps. formidabat horrescebatque non procul inde Uberlingae nimirum ad lacum Bodamicum

1212		tum morabatur«. — Böhmer-Ficker 488 a; 670 g. — cf. zu diesen vorgängen, als deren zeitgrenze sept. 5 — sept. 26 anzusehen ist, die noten Meyers v. Knonau SGall. Mitt. 17,177 note 120. 121, wo die angabe der anzahl von Friedrichs begleitern des Wilh. Brito jetzt nach der ausgabe der Monumenta zu berichtigen ist, die freilich nun nur noch weniger glaubhaft wird (Winkelmann, Friedrich II 1,33; Philipp 2,324). — Abel, Otto u. Fr. II 113. — Liebenau, Beitr. z. G. der familie von Tegerfelden (separ. aus Adler 1883) p. 4.	1251
sept. 26	Basilee	»in nobili civitate« zeuge bei k. Friedrich II für k. Ottokar von Böhmen. — Böhmer-Ficker 671.	1252
» »	»	zeuge bei k. Friedrich II für k. Ottokar von Böhmen. — Böhmer-Ficker 672.	1253
» »	»	»in nobili civitate« zeuge bei k. Friedrich II für markgraf Heinrich von Mähren. — Böhmer-Ficker 673.	1254
1209 bis 1213		untersucht und bestätigt die wahl der äbtissin Gertrud von Buchau gegen die gleichzeitig erwählte Liugard. — s. das päpstl. urteil nach mehrfacher appellation d. d. 1213 apr. 11 Potthast 4703.	1255
c. 1213		zugegen bei der tradition eines gutes, des oberhofes zu Maurach (Mvron) an das kloster Salem durch Walther von Vatz (Vazzes). — Baumann, Acta Salem. ZGOberrh. 31,100. — Nach der bei v. Weech, Cod. Sal. 1,120 n. 83 gedruckten urkunde erfolgte der tausch (dieses?) und anderer güter 1213 märz 4 zu Chur, eigentlich durch W. von Vatz gattin, wo von des bischofs gegenwart keine rede ist. Die notiz der Acta Salem. bezieht sich auf einen anderen vor oder nachher anzusetzenden traditionsakt. — Irrig gibt nach Lit. Salem. bd. 1,248 Überlingen (eine abschrift des Cod. Salem. Karlsruhe) aus den als Acta Salem. ZGOberrh. 31,98 gedr. aufzeichnungen Fickler Heiligenberg 167 n. 46 an, dass b. Conrad einen kauf von gütern zu Tüfingen durch abt Eberhard von Salem von Walther von Vatz beurkundet habe.	1256
1213		bestätigt einen vergleich zwischen dem abt Dietrich von Kreuzlingen und der kirche Wurmlingen (Wurmilingen) mit dem pleban zu Sülchen (Sůlichin) um neubruchzehnten auf dem Pfaffenberg (Phaffinberc, —ch). — Facta a. ab i. d. 1213., ind. 1., concurr. 1., coram nobis in testimonium huius facti deductis testibus legit.: Hugone prepos. SStepani, Wernh. de Stouphin, Ŏlrico de Kastello, Wernhero de Arbona, Hainr. fil. ministri, Albert. de Gůttingin, Hainr. de Raprehtswilare, Hainr. fil. domini Liutfridi, Hainr. de lata platea, Hiltebold. de Schinun, hii omn. canon. mai. eccl. — 2 Or. Frauenfeld, Kantonsa. — Würt. UB. 3,1 n. 555. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,616 n. 27. — Thurg. UB. 2,337 n. 98.	1257
»	in choro Constantiensi	beurkundet die stiftung eines anniversars durch den domherrn Wernher von Staufen (Stouphin) für sich und seine vorfahren in der hochkirche C. mit einem von Friedrich, miles von Schönenberg, ministerial der kirche C., erkauften eigengut zu Hagenbuch (Heigenbůch) mit zubehör und allen rechten und dem bauer Ulrich, seiner gattin und tochter, unter zustimmung seiner (des käufers) brüder, der cleriker Bertold und Hermann mit ihrem vogt dem miles Wernher zu der donatio unter dem 15. jan. (18. kal. febr.); ferner stimmte tags darauf Burcard, bruder des stifters zu, der für geld weiter eine schuppose (schůepoza) zu Totnach (Totineich), erbgut mit zubehör und den eigenleuten Albert, dessen sohn Hermann den frauen beider und Hermanns sohn übergibt; die zustimmung der brüder, welche cleriker sind, wird bei dieser gelegenheit eingeholt, da diese bei der erbteilung »expertes« geblieben waren. Übernimmt die vogtei auf wahl des domcapitels mit genannten gefällen. Bestimmt über die anwendung der einkünfte zum anniversar nach des stifters tode. — Acta . . . a. d. i. 1213., ind. 1., a. decemnoven. cicli 17., epa. 26., concurr. 1., F. lit. domin., presid. sedi apost. Innocencio III, a. apost. ei. 16., r. gloriosiss. Roman. rege Friderico, a. r. eius 1., gubernantibus nobis Constanc. kathedram a. elect. nre. 4., consecrat. 3. — Testes qui hec audiverunt et viderunt sunt hii, Walther. Constant. eccl. maior prepos., Hugo prepos. SStephani, Ber. de Annwilare, C. de Tengen, Albertus de Gǒttingen, H. de Raprehswilare, Hiltboldus de Schinon, Bur. de Castello, H. nepos prepos. SStephani, H. de lata platea Constancien. canonici. Laici Růdolf. de Arbona, et frat. suus Hermannus, Růdolfus de Steinah, Wetzilo dapifer, C. pincerna, C. marscalchus, Eglolfus de Roschach, Lǔtold. de Glatiburg, V̊lr. dapifer de SGallo, Frider. de Zukenriet, Ber. miles de Annwilare, Marquard. scultet. Constanc., Růdolf. villicus, Walth. de SGallo et frat.	

1213		suus V̊lr. et al. qu. pl. vener. clerici et laici in dno. felic. amen. — Copb. 319 f. 42 — 322 f. 42* — 306 n. 73. Karlsruhe. — Thurg. UB. 2,331 n. 97: febr. 22 — apr. 7. — Genauer, wenn wir den bischofsjahren folgen, zwischen märz 6 — apr. 3.	1258
»		beurkundet, dass Berthold, graf von Heiligenberg, anerkannt hat, es sei nicht statthaft ohne den locus capitalis eigenleute jemandem in die vogtei zu geben, nachdem derselbe der vogtei des dominus Rudolf von Arbon eigenleute des klosters Kreuzlingen als lehn übergeben hatte, welcher letztere sie auf des bischofs verlangen und rat dem grafen hat aufsagen müssen. — Testes: dominus Hugo prepos. SStephani in Constantia, dom. V̊lricus de Castello mai. eccl. canon., dom. Wernherus pleb. de Stecchiboron, dom. Bertholdus capell. noster; eccl. Crucilinensis canonici, Cůnradus, Arnoldus, Reginoldus, Volcwinus, Walterus, Hainricus presbiteri, Hainricus, Sivridus diaconi, laici quoque Cůnradus marschalcus episcopi, Hainricus miles de Engilhartswilare, Cůnradus miles de Herminsdorf, Cůnradus miles de Fricchingen et alii qu. pl. Acta etc. a. ab i. d. 1213., ind. 1., concurr. 1., a. pontif. Innocentii III 16. — Or. Kantonsa. Frauenfeld. — Thurg. UB. 2,329 n. 96.	1259
märz 27	ap. Constantiam	zeuge bei k. Friedrich II für den erzb. Eberhard von Salzburg. — Böhmer-Ficker 698.	1260
» »	»	zeuge bei k. Friedrich II für die ministerialen von Gurk. — Böhmer-Ficker 699.	1261
» 31	in civ. Constantie	zeuge bei k. Friedrich II für das kloster Salem. — Böhmer-Ficker 700. — Druck nach d. or. in Karlsruhe: v. Weech, Cod. Sal. 1,121 n. 84. — ZGOberrh. 35,121 n. 84.	1262
» »	»	zeuge bei k. Friedrich II für das kloster Salem. — Böhmer-Ficker 701. — Druck nach d. or. in Karlsruhe: v. Weech, Cod. Sal. 1,123 n. 85. — ZGOberrh. 35,123 n. 85. — cf. ZGOberrh. 2,481 f.	1263
» »	»	zeuge bei k. Friedrich II für das kloster Salem. — Böhmer-Ficker 702. — ZGOberrh. 8,360. — Nach d. or. in Karlsruhe: v. Weech, Cod. Sal. 1,124 n. 86. — ZGOberrh. 35,124 n. 86. — Urkdl. beitr. z. Gesch. d. stadt Villingen 53. — reg.: Fürstenb. UB. 1,117. 5,82 n. 121,3 u. sonst. ö.	1264
apr. 1		ap. Constantiam „in curia solempni“ zeuge bei k. Friedrich II für abt Heinrich von Kempten. — Böhmer-Ficker 703. — Zu diesem hoftage s. Winkelmann, Friedrich II 1,41. — Böhmer-Ficker 697 a.	1265
sept. 1	ap. Ubirlingen	zeuge bei k. Friedrich II für das kloster Salem. — Böhmer-Ficker 711. — Nach d. or. Karlsruhe: v. Weech, Cod. Sal. 1,125 n. 87. — ZGOberrh. 35,125 n. 87.	1266
» »	»	k. Friedrich II schreibt dem b. Conrad von C., dass er nach einsicht der privilegien seiner vorfahren die vogtei des klosters Kreuzlingen bei sich behalte, und beauftragt ihn, dasselbe in seinen rechten zu schützen. — Or. Frauenfeld. — Böhmer-Ficker 712. — Thurg. UB. 2,327 n. 95. — Andere bestät. für Kreuzlingen 1154 mai 17 und 1199 apr. 20 (Neugart, Ep. Const. 2,582; 607).	1267
c. 1214		Andreas de Celano, subdiacon und caplan des papstes, archidiac. von Capua, electus von Bari, beurkundet als päpstlicher auditor zwischen kloster SJohann im Turtal (Truetal) und den Johannitern zu Bubikon (Bovincon) um den fundus des spitals, nach vor ihm stattgehabter verhandlung, dass die parteien sich vor dem b. C(onrad) von C. mit seiner zustimmung um 50 m. s. vertragen haben, welche das spital dem kloster zahlt. — Or. Staatsa. Zürich. Sigill verloren. — Andreas wurde 1214 zum erzb. von Bari erwählt.	1268
1214			
febr. 19	Auguste	„in curia sollempni“ zeuge bei k. Friedrich II für dessen legaten und vicar (in Italien) über einen rechtspruch b. Friedrichs von Trient. — Böhmer-Ficker 716.	1269
» »	ap. Augustam	zeuge bei k. Friedrich II für erzb. Eberhard von Salzburg. — Böhmer-Ficker 717.	1270
märz 29		(in mon. cellae SPetri) erwähnt in der datierungszeile einer schenkungsurkunde graf Diethelms von Toggenburg an Peterzell. — a. d. i. 1214., a. decemnov. cycli 18., concurr 2., epa. 7., ind. 2., 4. kal. apr., E. lit. dom., presid. sedi apost. Innocentio III, a. ap. ei. 16., r. glor. Rom. r. Friderico, a. r. ei. 2., C(uonrado) de Tegirvelt Const. gubern. cathed., a. pont. sui 6.,	

1214		C(uonrado) de Tuozenanch regimen eccl. SJoh. in Turtal possid. Zeugen. — Or. SGallen. — Wartmann 3,58 n. 842. — Thurg. UB. 2,339 n. 99.	**1270**
apr. 26		siegelt eine urkunde propst Walthers von C. für das domcapitel (verkauf einer mühle zu Uhldingen (V̊ldingen) an den scolast. Heinrich zum anniversar des † könig Philipp und des käufers) und bestätigt dieselbe: „Ego Cunradus Constant. eccl. eps. recognovi et factum hoc recognitum pontificali auctoritate confirmavi. Acta sunt hec a. d. 1214., 6. kal. maii, ind. 1. — Or. Karlsruhe. Sigill von bischof und propst hgn.	**1271**
nov. 21	ap. Basileam	zeuge bei k. Friedrich II für b. Heinrich von Strassburg. — Böhmer-Ficker 752.	**1272**
» 23	»	zeuge bei k. Friedrich II für den erzb. Humbert von Vienne. — Böhmer-Ficker 755.	**1273**
» »	»	zeuge bei k. Friedrich II für den erzb. Humbert von Vienne und die canonici des hl. Moritz zu Vienne. — Böhmer-Ficker 756.	**1274**
» »	»	zeuge bei k. Friedrich II für den bischof Desiderius von Die. — Böhmer-Ficker 758.	**1275**
» »	»	zeuge bei k. Friedrich II für bischof Bruno von Viviers und dessen kirche. — Böhmer-Ficker 759.	**1276**
» 24	»	zeuge bei k. Friedrich II für den erzb. Michael zu Arles. — Böhmer-Ficker 760.	**1277**
» »	»	zeuge bei k. Friedrich II für die consuln ritter und das volk der stadt und burg Arles. — Böhmer-Ficker 761.	**1278**
» »	»	zeuge bei Friedrich II für den (bischof Gaufrid) von SPaul-trois-Chateaux. — Böhmer-Ficker 762.	**1279**
dez. 23	Bebenhausen	weiht einen SJohannesaltar zu Bebenhausen. — Neugart, Ep. Const. 2,420 nach Crusius.	**1280**
1215		bestätigt dem kloster Weissenau die urkunden Philipps von Schwaben und b. Diethelms von C. über die schenkung der kirche der hl. Christina zu Ravensburg und bestimmt die congrua des vicars. — Würt. UB. 3,14 n. 565. — cf. die schenkung Philipps 1197 juli 30. Würt. UB. 2,320, die bestätigung Diethelms 1200. reg. n. 1163 — cf. Acta SPetri in Augia ZGOberrh. 29,86.	**1281**
»	ap. coen. SBlasii	beurkundet die beilegung eines streites zwischen Conrad von Dürbheim (Dirbenheim) und SBlasien um den hof Nendingen. Acta . . . a. ab i. d. 1215., ind. 3., sub p. Innoc. III et r. Roman. Frid. II. Zeugen: Wernh. de Arbun dec., Hugo de SSteph. prepos. Berth. de Riethein et Otto de Weningen plebani, Eberhardus de Horwe capell., Wernh. de Eichilberg cler., Lutold. de Howenstein, Walth. de Tegervelt, Uolr. pincerna de Habsburg, Dietric. de Wahingen, Ulr. de SGallo, Gerung. Rumenhie cum Arnoldo priore et conv. SBlasii, aliis. — Gerbert 3,123 n. 82. — Würt. UB. 3,30 n. 578. — Herrgott 2,1. 222. — cf. Roth v. Schr., Beitr. z. Geschichte des bischofs Conrad von Tegerfeld ZGOberrh. 30,67 n. 35. — reg. 1240 jan. 13.	**1282**
jan. 19	Constantie	genehmigt mit dem domcapitel, dass H(erdegen) miles von Heidelberg (Haidilberch), bischöflicher ministerial, eigengut zu Heldsweil (Haidoltiswilere) und Buhwiler (Bůwilere) mit zubehör zu lehn von kloster SGallen macht, wofür das kloster die lehnseigenschaft von gut Willisdorf (Widinsdorf), welches von demselben der miles trägt, an das hochstift C. aufgibt. — Datum . . . a. d. 1215., 14. kal. febr., ind. 13. — Or. SGallen. — Cod. Trad. SGall. 468 n. 805. — Wartmann 3,59 n. 843 (zusätze X). — Thurg. UB. 2,341 n. 100.	**1283**
» 28	Bouchorn	weiht die SAndreaskirche zu Buchhorn. — Not. consecr. aus Necr. Hof. bei Hess, Mon. Guelf. 2,159. — Würt. UB. 3,16 n. 566.	**1284**
» 29	»	weiht das SPantaleonskloster zu Buchhorn nebst einem altar daselbst. — Not. consecr. ex Necr. Hof. bei Hess, Mon. Guelf 2,160. — Würt. UB. 3,16 n. 566.	**1285**
apr. 28	Constantie	bestätigt dem kloster Marchthal den besitz von kirche und patronat zu Kirchbierlingen (Bilringen) gemäss seines vorgängers Diethelm urkunde, und beurkundet nach stattgehabter untersuchung auf aussage des markgrafen deren freiheit von der vogtei der markgrafen von	

1215		Berg (Berga). — Aus vid. b. Heinrichs von C. 1295 nov. 3. — Württ. UB. 3,17 n. 568. — cf. reg. 1202 febr. 23. — Mag. Ulrich von Berge hatte die kirche widerrechtlich an sich gebracht.	1286
apr. 28	Merspurch	bestätigt (donamus) dem kloster Marchthal die durch b. Diethelm mit consens des domcapitels übertragene kirche zu Marchthal und beurkundet den von markgraf Heinrich von Berge nach überschreitung seiner competenzen erzwungenen verzicht auf ein drittel der vogtei der kirche. — Im datum: r. Frider., cruce signato. — Württ. UB. 3,18 n. 569.	1287
» »		(Laterani) p. Innocenz III befiehlt dem erzb. Sigfrid II von Mainz und seinen suffraganen, die ihnen unterworfenen kirchen, insbesondere das kloster Hardehausen vor unbill zu schützen. — Potthast 4977. — Böhmer-Will 2,160. — „Non absque dolore“.	1288
mai 31	Zwifeltûn	bestätigt auf bitten abt Conrads und der brüder von Zwiefalten (Zwivelden) den besitz der ihnen von graf Ulrich von Berg (Berga) auf dem sterbebette übertragenen kapelle zu Mochenthal (Mochintal) mit zubehör, deren freiheit von dem pleban Heinrich zu Kirchheim (Kyrcheim) weiland der graf vor dem bischof dargetan hat. — Datum . . . a. d. 1215., ind. 3., prid. kal. iun., pontif. nri. a. 7. — Württ. UB. 3,19 n. 570. — Lünig 18,865. — Erwähnt in dem schiedspruch über den besitz der kapelle 1231 apr. 2. Württ. UB. 3,282.	1289
aug. 29	Augie	weiht einen SJohannesaltar in der absis versus domum hospitum zu Weissenau. a. ab i. d. 1215., 4. kal. sept. a. ordinat. 6. — Hist. Aug. MGSS. 24,649 = Acta SPetri in Augia ZGOberrh. 29,12. 103.	1290
nov. 27	ap. Haitirsheim	bestätigt Burkard minister in Kirchen (Kilhhein Kilhhain) das demselben nach langen streitigkeiten zugesprochene patronat der kirchen zu Kirchen (Kilchein), Märkt (Matir), Eimeldingen (Einmv̊tingin, Einmotingin) nach vorführung von rechtstiteln und zeugen. Zeugen: Henr. Heinburge (Hainburge), Wernh. villicus de Kilhhein (—hain), Cv̊nr. Bellez (Cônr. Belliz), de Brisaco et de Betbur (Bietbur) decani, H. pleb. de Niuwinburc, V̊lr. (Wol.) pleb. in Hertinchein (Hirtinhain), Henr. (Hainr.) camer. et pleb. in Tegirnowe, Wernh. pleb. in Wolpach, Hugo mil. de Amperingin (Empari(n)gin), Gotefrid. (Gôt-) miles de Badin, Frider. miles de Mulnhein (Mulnhain), Rv̊d. (Rôd.) de Witilinkon, Rv̊d. (Rôd.) villicus de Straze (?) et Baldiprehtus (—prechtus) marschalcus ministeriales eccl. nre. et al. quam pl. tam cler. quam laici. — Or. Karlsruhe. — Dupl. ohne dat. Staatsa. Basel, Sig. hgt. an früher roter hanfschnur. — Schöpflin, Hist. Zar. Bad. 5,139 n. 75. — cf. lc. p. 204 b. Lutolds von Basel urkunde d. d. 1261.	1291
1216			
mai 4	Constantie	*zugegen bei pfalzgraf Rudolfs von Tübingen verzicht auf ansprüche an einen weinberg des klosters Marchthal. Zeugen: abb. Bruno de Bebinhusen et . . prior ibidem, Frider. prepos. de Sindelvingen, Cůnr. de Tuwingen pleb., Walt. capell.; de liberis: Alb. de Stuzzelingen, Swiger. de Gundelvingen, Cůno et Rumpold. fratres de Grifenstein. De ministerial.: Diemo de Tusselingen et fil. ei., Dietr. de Esselingen, Alb. dapifer de Suzzen, Lodowic. de Ehingen, Walth. et Marqu. de Phullingen, Marqu. de Erolfeshain et al. qu. pl. — Fälsch. Stuttgart. — Württ. UB. 3,41 n. 588. — cf. die zeugen zu reg. 1216 juni 1.	1292
» 25		siegelt ein urteil propst C., decan R., custos B. von SPeter in Strassburg, päpstlicher deleg. richter zwischen SBlasien und dem pleban Joh. von Haltingen um den zehnt zu Horbrun(n)e(n) zu gunsten des ersteren. Actum a. d. i. 1216., in festo Urbani pp. in caplo. Argent. — Presentibus: Hessone et Heinr. canonicis de Lutenbach et Hůgone pleb. SStephani et mag. Heinr. de Vriburch et Berhtoldo pleb. de Witelbrunne et pleb. Cunr. de Richenwilre et mult. aliis. — Or. Karlsruhe. Es siegeln: 1) decan Reinhard, 2) der bischof; gemme mit lat. umschrift 3) Bernard. custos, 4) propst C., 5) Cv̊nr. de Reno patron der kirche. Die siegel sind gleichzeitig, von wachsfett. Der b. war also wol gerade in Strassburg.	1293
juni 1	Biberach	zugegen und siegler bei pfalzgraf Rudolfs von Tübingen beilegung des streites zwischen kloster Marchthal und den grafen von Berg um die vogtei von Bierlingen (Bilringen). Zeugen: abb. Bruno de Bebinhusen, Frider. prepos. de Sindelvingen, Alb. de Stuzzelingen, Swicger. de Gundelvingen et m. al. — Or. Stuttgart. — Württ. UB. 3,45 n. 580.	1294
juli 13	Constantie	zeuge bei k. Friedrich II für das kloster Themenbach. — Böhmer-Ficker 868.	1295
» 15	»	zeuge bei k. Friedrich II für das kloster Reitenhaslach (Raithaselach). — Böhmer-Ficker 869.	1296

1216

juli 25 | ap. Ulmam | zeuge bei k. Friedrich II für das kloster Salem. — Böhmer Ficker 871. — Nach dem or. Karlsruhe: v. Weech, Cod. Sal. 1,133 n. 93. — ZGOberrh. 35,133 n. 93. Die zeugen beziehen sich nach B.-F. auf Friedrichs aufenthalt zu Überlingen c. juli 15. **1297**

aug. 26 | (Crucelin) | bestätigt ein urteil b. Heinrichs von Strassburg für den abt Conrad von STrudpert gegen dessen censualen betreffend leistung des erschatzes, gefällt nach vorlegung von privilegien p. Coelestins, b. C(onrads) von Strassburg und b. Diethelms von C., der bestätigung des erzbischofs von Mainz, sowie stattgefundenem zeugenverhör. Zeugen: Ebirh. abb. de Domo Petri, Gotfrid. abb. de Bregenze, Counr. abb. de Wagenhusen, Ebirh. capell. epi., scolast. Argentin. Marcus, mag. Reginold. et cust. Volcwin. et al. qu. pl. eiusd. loci Crucelin. — Or. Karlsruhe. — ZGOberrh. 21,371. — Urteil b. Heinrichs von Strassburg 1216 aug. 16. lc. pag. 369. — cf. reg. 1199 apr. 14. — In dieser sache trifft vogt Gotfried von Staufen zugleich für seinen bruder vogt Wernher, der auf einer wallfahrt zum hl. grabe war, einen entscheid, und nochmals nach rückkehr des letzteren, nachdem $1\frac{1}{2}$ jahre der abt auf die ausführung gewartet hat. ZGOberrh. 21,372: irrig zu 1216. cf. lc. p. 453; bd. 10,152 f.; 30,100. **1298**

nach **1216** | | entscheidet zwischen SJohann im Turtal und den spitalbrüdern zu Bubikon (Bůbikon) nach langem streit als schiedsrichter von den parteien erwählt, unter aufstellung einer busse für die partei, welche etwa einen ferneren spruch verlangen sollte, mit zustimmung der parteien dahin, dass die spitalbrüder dem kloster 50 m. s. für das bestrittene grundstück zahlen sollen. — Actum publice Rome ap. SAgathen a. i. d. 1215., 17. kal. ian., presid. sacros. Romane eccl. Innoc. III, a. pont. 18., pontif. nri. a. 6. (hier a. consecr.). — Zeugen: domn. Walterus Basil. eccl. electus, Cůno eiusd. eccl. canon., E. de Salem, V. de Steine, D. de Crucelingen abbates. Ůlricus custos Constant., Liutold. de Rotenlein eiusd. eccl. canon., H. prepos. de Bůrren, Albert. pleban. de Wile, Burcard. pleb. in Bischoffingen, Bertold. Const. archid., Eberhardus plebanus de Horne, Wecelo de Heidelberc, Růdolf. de Waldeke milites et a. plures. — Nach der rückkehr von dem allgemeinen concil des † p. Innocenz († 1216 juli 16) habe abt C. von SJohann auf der ersten diöcesansynode nach der rückkehr die von dem kloster genehmigte übereinkunft anerkannt. Bestätigt auf einem besuch zu SJohann aliquantis transactis diebus den vergleich. Zeugen: E. de Domo Petri, D. de Crucelingen abbates, E et V. capell. in Horne et Eitolfeshein plebane; W. v. Hugolteshoven, C. von Anewilær, D. v. Heitenowe milites, et qu. pl. officiale subscribentes; — „processu vero temporis“ kauft der abt für das von den hospitalbrüdern gegebene geld ein gut in Breitenalpe von SGallen, Sinewellenmat, Salewen, Edenswilær von den herren von Guttingen und „propalavit“ diesen vertrag auf der nächsten synode. Zeugen: Äbte de Domo Petri, de SMaria, de Schafhusen, de Vischinun; pröpste de Honingen, Bischoffescelle, de Cure; canonici Walther. de Rotenlein, Liutold., Heinr. fil. min., R. de Rætirshouen; decane: de Augia, de Hagenowe, de Messekirche; canonici von C.: A. de Guttingen, H. de Raperhtswilær; Alberto de Wile, C. de SStephano, de Hæchingen, de Pfaffenhouen, de Ametencelle, de Sweiningen, de Stameh(eim) de Mærwilær, de Wilær, de Sulgen, de Sirnah, de Siterendorf, de Rietberc, de Kirhberc, de Ermůtingen: plebane; B. de Burgelun, H. de Arbun, E. et B. de Zukenriet, R. et H. de Guttingen, C. et fil. ei. B. et B. de Anewiler, R. et H. de Wunenberc, W. de Swarcenbah militibus et al. qu. pl. — Bestätigt dieses alles unter seinem des abtes und conventes siegel. — Or. Not. Zürich, Staatsa. **1299**

1217 | | erwähnt in einer urkunde Bertas (Berhta) äbtissin von Waldkirch (Waltkilche) für Conrad Snevvelin und seine erben, neubruchzehnt auf dem berg Slierberc betreffend. Zeugen. Acta a. ab i. d. 1217., regn. Frid. Rom. r., sub Berhtoldo duce Zaeringiae, sub venerabili Cůnrado presule Constantiense. — Or. Karlsruhe. 8 sigilleinschn.; es siegeln: äbtissin, abt C. von Tennebach, B. von SPeter, H. von Cella SMarie, dec. H. de Novo Castro, L. pleb. in Friburc, zeugen; es hängen das 2. und letzte sigill als bruchstücke. **1300**

» | in choro Constantiensi | schlichtet mit propst Ulrich von Reichenau und A. canon. von SStephan zu C., als vom papst delegierte richter einen zehntstreit zwischen dem kloster Salem und dem pleban von Erbstetten (Erpfstetin). Acta . . . a. ab i. d. 1217., ind. 5. Testes: Hugo prepos. SStephani, Ulricus prep. in Bishoffiscelle. Heinricus filius ministri, Heinricus filius Rudigeri, Heinricus filius Liutfridi, Walterus de Rotinleim, canonici mai. eccl., Cunradus pleb. SStephani, Eggiricus,

1217		Cunradus, Heinricus, Cunradus canonici SStephani, Berhtoldus pleb. de Rieheim, Ebirhardus pleb. de Horne, Gerungus pleb. de Wiesindangin, mag. Ulricus pleb. in Masinanc, Liutoldus vicarius in Sevelt, magister Waltherus, Heinricus pleb. in Tifindorf, Berhtoldus miles de Anniwilere, Cunradus de Matwilere, Albertus de Obirriedirn, Ulricus de SGallo; abbas de Tenniebach et al. qu. pl. — Or. Karlsruhe. — Würt. UB. 3,61 n. 599. — v. Weech, Cod. Sal. 1,143 n. 101. — ZGOberrh. 35,143 n. 101. — Das mandat p. Honorius III an d. delegierten richter d. d. 1217 apr. 11: v. Weech, Cod. Sal. 1,142 n. 100. — ZGOberrh. 35,142 n. 100. nach or. Karlsruhe. Die entscheidung also nicht vor ende mai. **1301**
»	Constantie	bestätigt dem kloster Salem einen „infra lacum usque dum domus alie protenduntur" im see aufgefüllten platz an einem mit dieser erlaubnis dem kloster von seinen vorgängern zum bau eines hauses überlassenen grundstück. Datum . . . a. ab i. d. 1217., ind. 5., r. Frid. Roman. rege et semper aug. et rege Sic. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,145 n. 102. — ZGOberrh. 35,145 n. 102. — ZGOberrh. 30,56 nach copb. **1302**
jan. 14		eximiert die von Lutold von Regensberg (Reginsperch) und seinem gleichnamigen sohn zu Rüti etc. zu einer klostergründung daselbst gestifteten güter nebst kapelle von der zehntpflicht gegen die kirche Bu(s)skilch unter zustimmung des plebans Conrad und des abtes Conrad von Pfävers dessen brüder und ministerialen, gegen genannte recompensation seitens der stifter, auf deren zehnten und seine rechte daran der bischof verzichtet. — s. den stiftungsbrief Lut. v. Reg. facta 1217. Zeugen. Confirmata sunt Humbrechtikon in conventu clericorum in festo Hilarii conf. — Neugart 2,135 n. 901. — cf. hierzu (Vögelin) Das kloster Rüti in Zür. Ant. Mitt. 14,43(7). — reg. 1209 apr. 16. **1303**
märz 21		(Laterani) p. Honorius III beauftragt die äbte von Einsiedeln (de Heremitis) und Engelberg (mons SMariae) und den propst von Öningen (Oningin) in der vor Innocenz III anhängig gemachten streitsache zwischen dem diacon H. und dem propst von C. zu entscheiden, indem der diacon H. von Friedrich, könig von Sicilien, erwähltem römischen kaiser auf die kirche Montigel dem diöcesanbischof (Conrad) präsentiert worden war, welcher aus furcht vor dem in jenen gegenden noch mächtigen, in der folge gebannten Otto, den propst gegen Heinrich zugelassen hatte. — Potthast *(5504 d. — 25870). — „In praesentia". **1304**
okt. 19	Constantie	bestätigt dem kloster Marchthal (Marthil) den besitz der demselben von seinem vorgänger Diethelm incorporierten, päpstlich bestätigten kirchen zu Marchthal, Bierlingen (Bilringen) und der kapelle in Ammern (Ambra). — Or. Stuttgart. — Würt. UB. 3,65 n. 602. **1305**
nov. 12	Weingarten	weiht das (nach dem brande 1215 märz 25—26) neuerbaute kloster Weingarten und einen altar daselbst. — Würt. UB. 3,484 nachtr. 25. — Exc. Hess, Prodr. Mon. Guelf. 71. **1306**
1218		siegler bei Lutold von Bozstein auf dessen bitten, der zehnten und gut an Mangold Chelhalda v. Rheinfelden und dessen söhne wegen schulden aus eigen zu lehen macht. Acta a. d. 1218, ind. 5. — Or. Karlsruhe. — ZGOberrh. 28,93. **1307**
»		weist mit zustimmung des domcapitels abt Heinrich und dem convent des männer und frauenklosters Engelberg, um ihren mangel zu lindern, den halben zehnten der kirche Stans zu; bestimmt die congrua des vikars unter vorbehalt der bischöflichen rechte. Zeugen: Ego Chônr. Sce. Const. eccl. eps., Eberh. de Domo Petri abb., Heinr. abb., Werneh. dec., Hugo prepos. SSteph., Walther. arcipbr., Lutold. de Rotinleim, Heinr. dec. Lucern., Rôd. villicus de Wintirtura et al. qu. pl. Acta a. 1218. i. d., sub Honorio III p., a. p. 3., Frider. II. Roman. et Sycilie rege, nobis sedi cathedrali presid., a. el. 9., consecr. 11. — Or. Stiftsa. Engelberg. — Schweiz. Gfreund 8,252. — reg. Versuch e. urkdl. darst. der Gesch. d. stifts Engelberg 138: zu ian. 2. — Bitte des abtes von Trub und des propstes von Luzern an p. Innocenz, den b. Wernher von C. und L(utold) von Basel zu veranlassen, dem in grösster abgeschlossenheit und dürftigkeit lebenden kloster Engelberg die kirche zu Stans zu incorporieren ohne dat. Gfreund. 14,236. — Bestätigung der incorporation durch p. Honorius III 1220 mai 12. Gfreund 14,237; cf. ferner reg. 1229 juli 2 und 1229 nov. 24. — Das annus electionis und consecrationis stimmt nicht: nach juli 24 müsste es: a. d. 10., consecr. 9 sein. **1308**
juni 1	in loco Stade	vertauscht das patronat zu Kappel (Capelle), bischöfl. lehn bei graf Diethelm von Toggenburg, afterverlehnt an Ulrich von Glattburg, wegen zu grosser entfernung von C. und geringen nutzens gegen einen hof zu Hiltisau (Hiltinsowe) und einen hof nebst mühle zu Rindal bei

1218		Wilberg (Wilperc) a. d. i. 1218, a. decemnov. cicli 3., ind. 6., F. ann. litt., epa. 22., concurr. 7., G. litt. domin., presid. sedi apost. Honorio a. 3., r. Roman. Friderico a. 6., gubernant. nobis Constant. eccl., a. elect. nre. 10., a. consecr. 9., kal. iun. — Ulr. cust. Const. eccl. maioris, Hugo prepos. SStephani, Walterus de Rotinlaim, Heinr. de Raprechtiswiler, Hainr. de Domo, Heinr. fil. ministri senis, Hilbold. de Shinun, canonici Const.; Herm. abb. SBlasii, Eberh. abb. de Domo Petri, Dieter. abb. de Crucilino; minister. Const. Cunr. marscalc., Baldibert. fil. ei., Bertold. de Anninwiler, Cunr. de Mattiwiler, Hugo Havinarius, Liutfr. iun. et al. qu. pl. — Or. SGallen. — Wartmann 3,60 n. 845. — Neugart 2,137 n. 902. — cf. dazu die bestätigung durch den card.-legaten Conrad von Porto 1224 jan. 29. Wartmann 3,69 n. 855. — Thurg. UB. 2,385 n. 115.	**1309**
juni 15		(Romae ap. SPetrum) p. Honorius III schildert dem erzb. Sigfrid II von Mainz und seinen suffraganen die zustände der heidnischen Preussen. — Potthast 5833. — Böhmer-Will 2,169 n. 303. — „In Pruscie partibus".	**1310**
sept. 14	ap. Ulmam	zeuge bei k. Friedrich II für das kloster SAper zu Toul. — Böhmer-Ficker 950.	**1311**
„ 18	„	zeuge bei k. Friedrich II und seinem sohne Heinrich für das kloster Kempten. — Böhmer-Ficker 951.	**1312**
1219	ap. Constantiam	bestätigt dem kloster Rüti (Rûti) den besitz eines von den brüdern Wernher und Cuno von Teufen (Tiufen) zu ihrem und ihrer eltern seelenheil für den preis von 20 m. s. erkauften gutes, vorbehaltlich der vogtei bei gelegenheit der stiftung, welche auf seine bitte die brüder nunmehr aufsagen. Testes: Heinricus prepos. mai. eccl., V̊lr. prepos. in Augia, Albert. de Waltpurc eiusdem monast. canon., Berhtold. de Burgelon, ipse Cv̊no de Tiûfen et al. qu. pl. Datum ... a. pont. nri. 10. — Or. Staatsa. Zürich. Sigill des bisch. hgt. an rotweisser schnur.	**1313**
jan. 6	in monast. Turicensi	beurkundet Rudolfs, miles, Otto diac., Burch. subdiac. canonici der kirche Zürich gen. de Platea, brüder, ministerialen der abtei Zürich, „ex regalibus nati fiscalinis", tradition von gut zu Weiningen (Winingen) an die abtei Zürich, welche gegen zins an letztere im niessbrauch von propst und convent zu Ittingen (Itingen) bleiben soll; letztere haben einen Felix- und Regulaaltar mit genannten gottesdienstlichen verpflichtungen zu erbauen, 9 anniversare der stifter und genannter verwandten zu halten, sowie weitere leistungen für arme und kranke. — Acta sunt publice i. v. a. 1219., 8. id. ian., ind. 7., sub Honorio p. III, regnante r. Frid., subsist. Chŏnrado Const. eccl. epo. sub abbatissa Giselun eiusd. eccl. presentibus his videlicet et aliis quam pl. Alberto prepos. de Itingin, Rŏdolfo pleb. Turicensi, Friderico presbit. de vico, Rŏdolfo canonico Mulun, Hugone canon. Mulun, Rŏdolfo pleb. de Chamo, V̊lrico pleb. de Agrei, Rŏdolfo sacerd. de Monte, V̊lrico sacerd., V̊lrico diac. Romano, Ottone Manezzin, V̊lrico Flore, F. Prunone, H. cistelario, R. fratre suo, W. Cundelo, W. Bonezzo, C. de Chlotun, H. filio Engelun. — 2 Or. Kantonsa. Frauenfeld. — Thurg. UB. 2,347 n. 102.	**1314**
märz 3	ap. Vispum	„in cimiterio ecclesie — iterando Chv̊no in ipsa ecclesia Briens donationem confirmavit" beurkundet, dass Chŏno von Briens, edler, mit seinem bruder Rŏdolf von Rarun und dessen sohn die kirche nebst kirchensatz von Briens an das kloster Engelberg geschenkt haben. Zeugen: Heinr. id. abb., Wernh. prepos. Interlaci, Heinr. et Ulr. presbiteri, Ulr. pleb. ips. ęccl., Chŏno auctor hui. donat., Arnold. de Briens, Burk. de Rikeswile, Petr. de Waltisberg, Walth. de A., Walth. et Johannes de Lucerna et al. qu. pl. — Acta a. 1219. i. v. dom. 2. quadragesime. — Or. Engelberg, Stiftsa. — F. R. Bern. 2,13 n. 7. — Neugart 2,138 n. 903. — Solothurn. Wochenbl. 1833, 52. — Girard, Nobil. Suisse 2,127. — Zeerleder, Bern. Urkb. 1,195 n. 117.	**1315**
„ 6	in secretar. Constant. eccl. mai.	incorporiert dem dürftigen und in rauher umgebung gelegenen kloster SJohann im Turtal die kirche Kappel (Capella) im Turtal und gestattet den parochianen derselben bei hof Sirnach (Sirna) dem kloster geschenke von land und gut zu machen. Acta . . . a. d. i. 1219., a. decemnov. cicli 4., ind. 7., S. ann. lit., epa. 3., concurr. 1., F. lit. domin., presid. s. apost. Honorio a. 3., regn. Rom. rege Frid. a. 6., gubern. nobis Constant. kathedr. a. elect. nre. 11., consecrat. 10., 2. non. mart. Zeugen: Heinr., Constant. eccl. mai. prepos., Werenh. dec., Ulr. cust., Rudiger. de Retirshoven, Ulr. prepos. de Cella episcopi, Walter. et Luitold. carnal. fratres de Rotinlain, Heinr. de Clingen, Heinr. de Raprehtiswiler, Burch. de Castello, Heinr. fil. Luifridi, Heinr. fil. quondam Azzonis, Heinr. de Domo, Hiltbold. de Shinun, Heinr. fil. ministri	

1219			
		sen. et Otino, Constantienses canon. — Or. SGallen, Stiftsa. — Wartmann 3,61 n. 846. — Neugart 2,139 n. 904. — Thurg. UB. 2,353 n. 103. — cf. reg. 1245 juni 13. — Bestätigt durch den cardinallegaten Conrad 1225 jan. 29. Wartmann 3,69 n. 855 (cf. nachträge X: zu 1225); reg. Fürstenb. UB. 1,125.	1316
apr. 3	in secretar. Constant.eccl. mai.	entscheidet, nachdem eine frühere beweisaufnahme vor ihm ohne erfolg geblieben war, dass Eberhard miles von Růoltswilaere mit seinen knaben gegen die ansprüche des diaconus H., canon. von C., den zehnten zu Gloten (Glotum) als mannlehn von der hand des propstes von C. behalten dürfe, unter rückfall des lehns bei nichtleistung des zinses auf SAndreas. Acta . . . in prox. 4. feria post d. palmarum a. d. i. 1219., a. decemnov. cycli 4., ind. 7., S. annali litt., epa. 3., concurr. 1., F. litt. domin., presid. s. ap. Honorio a. 3., Roman. rege Friderico a. r. 7., gubernant. nobis Const. kathedram, a. elect. nre. 11., consecr. nre. 10. Testes, qui viderant et audierant: H. de Tanne Const. eccl. mai. prepos., regal. aule prothonot., Ŏlr. prepos. de Bishofcelle, Walther. de Rotenleim, H. pbr. fil. quondam Azzônis, Hiltebold. de Shînun, Burchardus de Castello, Const. eccl. mai. canonici, Burchard. de Hovestettin, et Burchard. Baselaer, Turicenses canon.; laici, qui pres. fuerant: Egelolf. miles de Roschach, W. miles de Sûeza et al. qu. pl. tam cler. quam laici. — Or. Staatsa. Zürich. Sigill an hanfschnur, verl. — Druck nach Copb. (Karlsruhe 307 n. 104; 319, f. 53; 322, f. 59*): ZGOberrh. 20,364. zu apr. 4.	1317
mai 8	aput Mersburch	„secundus a SCv̊nrado Constant. eccl. eps.“ innoviert auf bitten erzb. E(berhards) von Salzburg und L(ütolds) seines bruders von Regensberg (—perch), auf deren grund kloster und kirche Fahr gelegen ist, welches die matrona Iudenta von Regensperch gestiftet hat, dem kloster ein autenticum b. Diethelms von C., durch welches die kirche Weiningen (Winingen) demselben incorporiert wurde; trotz dem hatte abt Ŏ. von Einsiedeln, vorgänger des jetzigen abtes C., daselbst einige priester eingesetzt; ordnet den übergang der kirche an das kloster nach dem tode des jetzigen priesters an. Acta . . . a. ab i. d. 1219. ind. 8., r. gloriosiss. Roman. regi Friderico et r. Sicilie. Facta sunt praesent. his testibus, E. Salzburgensi archiepo. Rudegero Chimensi epo., Eberhardo Salensi abb., Wernhero dec. et Ŏlrico cust. maioris eccl. Const. et Walthero et fratre s. de Rotenlaim et Hainrico de Clingen canonicis eiusd. eccl., Lutoldo eiusd. eccl. advoc., Walthero de Tegervelt, Diethelmo de Crenchingen et al. qu. plur. tam cler. qu. laici; datum . . . 8. id. maii, pontif. nri. a. 10. — Or. Stiftsa. Einsiedeln. Sig. des bischofs hgt. als bruchstück.	1318
»	»	beurkundet, nachdem Lůtold von Regensperg, der mit zustimmung seines sohnes Lůtold den Prämonstratensern zu Rüti (Růti) ein gut daselbst mit zubehör vorbehaltlich des patronats und der defensio übergeben hatte, „in transmarinis partibus“ gestorben, dass der sohn die väterliche gratia anerkannt und vermehrt hat. Zeugen; H. prepos. Const., B. frater ei., H. de Clingen canonici Const. eccl., W. prepos., in Augia, frater A. de Walpurg et pl. alii. Datum . . . a. d. 1219., a. pont. nri. 10. — Copb. Rüti fol. 12. Zürich Staatsa. — Neugart 2,141 unten. — cf. hierzu Lutolds d. i. urkunde d. d. 1219 mai 6. Neugart 2,141 n. 905.; Zür. Ant., Mitt. 14,45 (Vögelin, D. kloster Rüti 9) reg. 1318.	1319
»	»	bestätigt die tradition des patronates der kirche Seegreben (Se—) durch Lutold von Regensberg, sohn des stifters von kloster Rüti, welches dasselbe um 100 m. erkauft hat, an das kloster. a. pont. nri. 10., ind. 7. — Or. Zürich Staatsa.; diplomatar Rüti f. 90. — cf. Zür. Ant. Mitt. 14,46 (Vögelin, D. kloster Rüti 10). — reg. 1221 juni 15.	1320
aug. 13	in capit. Constant.	leiht an das kloster Salem bischöfliche lehn zu Oberweiler (Obernwilare), nach erfolgter aufsage durch Rudolf von Streitberg (Striperc) und zu Osterndorf nach erfolgter aufsage durch Heinrich von Magenbuch. Acta a. i. d. 1219., ind. 7., id. aug., pontif. nri. anno 8. Fratribus nostris presentibus et consentient.: Henricus prepos. cum fratre s. Peregrino, Wernh. dec., V̊dalr. cust., V̊dalr. cust. de Cella episcopi, Walth. archidiac. cum fratre s. Lutholdo aliique quam pl. — v. Weech, Cod. Sal. 1,148 n. 107. — ZGOberrh. 35,148 n. 107. — Würt. UB. 3,84 n. 617 zu aug. 6. — Hohenz. Mitt. 8,15. — Das pontificatsjahr trifft nicht zu.	1321
dez. 12		(Viterbii) p. Honorius III bestätigt einen vergleich zwischen dem pleban Volmar von Kirchen (Kilchein) und seinem bruder Burchard mit Algot und anderen aus der diöcese Constanz um das patronat zu Kirchen, Märkt (Matra) und Eimeldingen (Em(in ?)muetingen) durch b. (Conrad) von C. — Potthast (6181). — „Iustis petentium desideriis“. — cf. reg. n. 1291.	1322

1219 bis 1220		Hermann miles de Arbona hat einen weinberg von dem bischof (Conrad) von C. zu lehen. — s. die anniversarstiftung des miles zu Weissenau „nach 1217“ Thurg. UB. 2,345 n. 101. — ZGOberrh. 29,56 f. über die zeit cf. pag. 3.	1323
(1220)		excommuniciert die grafen Werner und Hartmann von Kiburg wegen gewalttätigkeiten gegen das stift Beromünster. — s. das achtsmandat k. Friedrich II gegen sie an k. Heinrich, nachdem auch päpstlicher bann vorausgegangen, d. d. 1223 febr. 23. — Böhmer-Ficker 1449.	1324
1220		„in maiori choro Constantiensi“ erwähnt in der datierungszeile bei dem propst Heinrich zu C., protonotar der aula regalis und des domcapitels einen durch nachlässigkeit der winzer und frost geschädigten weinberg zu Wigoltingen betreffend. Acta . . . a. ab i. d. 1220., a. decemnoven. cycli 5., ind. 8., a. bissext., J. litt. ann., D. litt. domin., epa. 14., concurr. 3., presid. sedi apost. Honorio h. nom. III, a. apost. ei. 4., regnante gloriosiss. Roman. rege Frider. et Sicilie a. r. ei. 8., gubernante kathedram Constant. Chůnrado, hui. nom. II, a. elect. eius 12., consecrat. 11. — Or. Kantonsa. Frauenfeld. — Thurg. UB. 2,356 n. 104: vor juli 24. — Nach den episcopatsjahren nach (märz 6 — apr. 3). Aus der bischöfl. kanzlei.	1325
»	ap. Milnhoven	beurkundet einen tausch zwischen dem kloster Salem und der kirche zu Theuringen (Turingen) über ein gut Chelppahc gegen zehnten zu Bebenweiler (Bebenwilare). Acta . . . a. v. i. 1220., in pres. nostri et multor. alior.; presentibus et consent. ecclesie plebano (Heinrico) et Adelgoto (cognom. Sunnunchalp, de Teckenhusen). 7 viris idon. prestito iuramento testantibus utrique eccl. ipsum concambium expedire. — Or. Karlsruhe. — Würt. UB. 4,392 nachtr. n. 92. — v. Weech, Cod. Sal. 1,152 n. 113. ZGOberrh. 35,152 n. 113. — ZGOberrh. 30,58 nach cop.	1326
»	in palacio Constanciensi	beurkundet, dass Rüdiger von Raetterschen (Råtirshovin), canon. der hochkirche von C., mit seinem Bruder Burcard, laie, ihr gut Oberhausen (Obirehusirn) in der villa Råtirsshovin an den tisch der domherrn voce publica gegeben haben, unter übertragung der vogtei an den bischof von C. mit 1 malt. hafer zins, und bestimmung über die einkünfte des gutes. Acta . . . a. d. i. 1220., a. decennov. cycli 5., ind. 8., a. bissext., J. litt. ann., D. litt. dom., epa. 14., conc. 3., presid. s. apost. Honorio III a. 5., Rom. r. Frid. a. r. 8., gubernant. nobis Const. cathedr. a. elect. nre. 12., consecr. 11. Zeugen, qui aud. et vid.: Rudolf. rev. abb. Rinaug. monast., Wernh. dec. Const. eccl., Walther. et Liutold. carn. fratr. de Rotinleim, Vͦlr. cust., Vͦlr. Episcopaliscellę prepos., Heinr. de Raprehtiswilere, Heinr. de Domo, Heinr. fil. Liutfridi, Hiltibold. de Shinun, Ulr. advoc. de Clingin, Dieth. de Creigin, Wezilo dapifer, Cunr. marscalcus, Cunr. pincerna, Heinric. de Clingenberch, Marq. scultetus Constant. et al. qu. pl. — Or. Zürich Staatsa. Sig. des b. hgt. verletzt an blaugelbroter schnur. — Erwähnt zu 1225: ZGOberrh. 1,455; ein or. des archivs Constanz, wie lc. angegeben, habe ich nicht gefunden. — Zwischen juli 24 und dez. 9.	1327
»	in sacrario Constant.	zugegen und siegler bei propst H. und dem domcapitel zu C., welche dem kloster Salem ein klosterlehn zu Banzenreuthe (Wancenruti) übertragen. Acta . . . a. i. d. 1220. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,153 n. 114. — ZGOberrh. 35,153 n. 114. — ZGOberrh. 30,59 nach cop.	1328
»		beurkundet, da nach dem ankauf des gutes Buggensegel (Buckensedel) durch kloster Salem mit zustimmung des plebans Heinrich von Leutkirch (Lutkilche), welche kirche durch den papst und ihn selbst mit zustimmung des domchors dem kloster incorporiert ist, die congrua des priesters durch tausch eine änderung erfahren haben, neuerlich den stand derselben. a. verbi 1220. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,157 n. 118. — ZGOberrh. 35,157 n. 118. — Nach dem copb. ZGOberrh. 30,57. — reg. Fürstenb. UB. 5,84 n. 124,3. — cf. reg. 1217 apr. 10.	1329
märz 12		(Viterbii) p. Honorius III nimmt abt und convent von Engelberg in seinen schutz. Bestätigt die von dem b. (Conrad) von C. mit zustimmung des clerus seiner kirche incorporierten („concessas“) einkünfte der kirche Stans wie ihre andern güter. — Or. Engelberg; bulle hgt. — Potthast 6208. — „Iustis petentium desideriis“. — cf. reg. n. 1304.	1330
juli 29	in sacrario mai. eccl. Constant.	beurkundet eine anniversarstiftung des mag. Walther, SConradspfründner in der hochkirche zu C. an die SConradspfründe mit gebäuden, welche er auf einem grundstück von einem kinderlosen manne der familie der dompropstei zu C., Ulrich, mit zustimmung von dessen gattin und seiner, des jetzigen bischofs, damals dompropst genehmigung nach bürgerlichem recht von C.	

1220		erkauft, erbaut hatte, durch die hand der bürger von C. Otteno und Conrad von Matewiler und Ulrichs von SGallen, milites. Presentibus: Hainr. de Tanne mai. eccl. Constant. prepos., Albert. et V̊lr. in eccl. SStephani et Bischofcelle prepositis, fratre nro. Rûchero de Ratirshoven, qui formam donationis dederat et pluribus aliis confratribus et militibus et laicis Wezzelone dapifero, et Lůtfrido et Bernehardo de Littore fori civibus Const. et Ravenoldo theloneario et multis al. vir. tam cler. quam laic. Bekundet nachdem diese donation vor ihm und den ministerialen von C. statt gehabt, wie vor den ministerialen der kirche und den bürgern der stadt, dass auf die anzweiflung der rechtsgiltigkeit durch den propst von Bischofcelle und andere bedenkliche leute in derlei dingen, der dompropst das haus namens der propstei in anspruch nahm, alsdann jedoch „petitioni honorabilium virorum qui partes suas interposuerant, benigno animo cedens“ die sich vindicierten rechte der SConradspfründe übergab, und die schenkung des mag. Walther bestätigte. Celebrata est autem hec donatio sepedicti maioris prepositi et terminacio cause coram nobis . . . a. d. i. 1220., a. decemnoven. cycli 5., ind. 8., a. bissextili, J. lit. annali, D. lit. dominicali, epa. 14., concurr. 3., 4. kal. aug. presid. sedi apost. Honorio hui. nominis III. a. apost. ei. 5., regn. Roman. Sicilie rege Frid. a. r. ei. 8., gubernantib. nobis Constant. kathedram a. elect. nre. 12., consecr. vero 11. — Testes qui presentes fuerant sunt hii Wernherus dec. Constant. V̊lr. custos, Albert. et V̊lr. SSteph. et in Bischofcelle prepositi, Rûdigerus de Ratirshoven, Waltherus de Rotenleim, et Lůtoldus frater s., Hainricus camerar., Heinricus de Raperhswiller, Hilteboldus de Shîna, Heinricus fil. Lůtfridi, Burchardus de Castello, Heinricus Figulus, Otteno, Heinricus de Clingen, Bilgerinus, Constantienses canonici in dno felic. amen. — Copb. 319 f. 62*; 322 f. 72*; 305 n. 57. Karlsruhe. **1331**
aug. 28		(ap. urbem Veterem) p. Honorius III beauftragt b. Conrad von C. und abt Eberhard von Salem die grafen und barone im Elsass, die das kreuz genommen haben, zur erfüllung ihrer gelübde durch geistliche censur zu zwingen. — Potthast *6343. **1332**
okt. 27	in choro Constantiensi	beurkundet eine tradition seines confrater Wernher de Arbona, decan des chores zu C. von 40 m. s. zu seinem, des vaters, der mutter, des bruders anniversar an den tisch der brüder in gegenwart derselben, des plebans Ber. von Eggartskirch (Eggihardiskilche), Otto subcustos, Rud. sacerdos von Tägerweilen (Tegerwilare), Hugo und Conrad von Stadelhofen (Stadilhovin), Albert. submag., Lůtfrid senior, Burcard Hendelin laien und anderen cler. und laien; mit dem gelde ist von Conrad miles von Mattweil (Matwilere) ministerial von C. und dessen sohn ein gut in der villa Biessenhofen (Bûsinhoven) nebst zubehör erkauft worden, dessen vogtei nach erfolgter wahl der bischof übernimmt. Beurkundet die verwendung der einkünfte. Acta . . . in vigilia apostolorum Symonis et Iude a. d. i. 1220., a. decemnoven. cycli 5., ind. 8., a. bissextili, J. litt. annali, D. litt. domin., epa. 9., concurr. 3., presid. sedi apost. Honorio huius nom. III, a. apost. eius 5., regn. gloriosissimo Rom. rege Frid. et rege Sicilie, a. regni ei. 8., gubernant. nobis Constant. kathedram a. elect. nre. 12., consecr. vero 11. Testes, qui presentes fuerant sunt hii Ber. plebanus de Eggihardiskilche, Hermannus Bos, Otto subcustos, Volenandus Vegillinus Hugo Strolie, Lůtfridus senior, Waltherus de SGallo, V̊lr. de Shopho et Cůnrad filius suus, Cůnr. de Shopho et Heinr. filius suus, Cůnr. de Curia, Volenandus de Littore fori et Cůnr. frat. suus, Bertholdus de Wintertur, et Waltherus frat. suus, Ber. Toz, Hugo filius Heinrici Salme et al. qu. pl. tam cler. quam laici in dno. fel. amen. — Copb. 319, f. 20* — 322, 9*. Karlsruhe. — Thurg. UB. 2,363 n. 106. **1333**
dez. 30	Constantie	erzb. Sigfrid II von Mainz bestätigt auf bitten von abt und convent zu SJohann im Turtal die verfügung b. C(onrads) von Tegervelt zu C. über die kirche Cappel zu gunsten des klosters, laut urkunde des bischofs unter zustimmung seiner prälaten und seines chores. Datum . . . 3 kal. ian., pont. nri. a. 20. — Or. SGallen. Wartmann 3,65 n. 851. W. nimmt hier den jahresanfang zu jan. 1 an, weil Sigfrid, nachdem er zum letzten male dez. 6 in Tivoli zeuge des kaisers ist, auf dem rückwege Constanz berührt haben möchte. Angenommen von Böhmer-Will 2,179 n. 387. — Der bischof von C., anfang 1221 daselbst nachweisbar, dürfte gegenwärtig gedacht werden. — cf. reg. 1219 märz 6. **1334**
1221	ap. Crucelinum	beurkundet, dass die schwestern von Rotweil (Rottwila) um 200 m. s. ein gut zu Holbainesbah von den chorherrn zu SStephan zu C. gekauft haben, welches die letztern, da die schwestern noch keinen sitz haben, auf deren bitten dem kloster Salem auftragen zur verwendung nach

1221

gefallen der käuferinnen. Actum . . . a. i. d. 1221., presente Diethrico eiusd. loci abb. cum omni suo conventu, Alb. SStephani prepos. cum universo s. conventu, Diethr. cellerar. in Salem, Hainr. de Usingen, Wernero de Aikeltingen, aliisque conpl. — Würt. UB. 3,123 n. 647. — reg. v. Weech, Cod. Sal. 1,161. **1335**

» — bekundet, dass Berthold von Bankholzen (Banchelshoven) seinen besitz zu Gebhardsweiler (Gerbolswilar), Grasbeuren (Graseburon) und Wangen teils eigen, teils bischöfl. lehn an das kloster Salem um 110 m. verkauft hat, nach ablösung der eigenschaft jener güter mit 10 m. s. seitens des klosters von dem bistum durch Diethalm von Craige, für welches geld besitz zu Ratershoven, Wengin und Langenowe erworben worden. Nimmt die güter des verkäufers auf, dessen gattin schon vorher zu Bernanc ihre rechte in des bischofs hand aufgesagt hat, und leiht sie mit consens des domcapitels. Presentibus et iub. eodem Bertholdo marito et Hainr. de Randecke patre eiusdem domne; domno Waltero de Rotenlain, mag. Alberto, Diethalmo de Craige, Ŏlr. et Walt. fratre ei. de SGallo. Francone. Acta . . . 1221. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,160 n. 122. — ZGOberrh. 35,160 n. 122. — ZGOberrh. 30,60: nach cop. **1336**

» (Constantie) — weist der kirche und dem capitel zu C. für ein darlehn von 220 m. s. aus dem schatz der kirche einkünfte seiner güter zu Bollingen und Gundershofen (Gundoltshoven) mit allem zubehör zu. Presentes testes: Heinr. mai. eccl. prepos., Wernh. dec., V̊lr. cust., Walth. scolast., V̊lr. Celle epi. prepos., Rŏdeg. canon. de Ratershoven et omn. de capitulo Constantiensis eccl., Alb., V̊lr. canonici SStephani; mag. Reinald. canon. de Crucelino. Facta a. i. d. 1221., presid. p. Honorio III, r. Frider. imper. II, rege Sicilie, a. pont. nri. 13. — Würt. UB. 4,394 n. 94. — Or. Karlsruhe. Sig. des bischofs hgt. bruchst.; eines an erster stelle verl. **1337**

» — bestätigt dem abt und convent von Kappel (Capella) auf ihre bitte ihr alod zu Ürtzlikon (Urcelinkon), Hauptikon (Hŏbetinchon), Rossau (Roshŏwo) mit zubehör, von dem miles H. Bruno und Rudolf, bürgern von Zürich ihnen verkauft, zu folge des darüber vorgelegten cyrographs — Acta a. ab i. d. 1221., a. d. Frid. imp. 1. — Or. Staatsa. Zürich. Sig. des bischofs hgt. — Reg. von Cappel (Schweiz. Reg. 1,) 8 n. 5. Dazu n. 4 die verkaufsurkunde. **1338**

ian. 31 — in choro Constant. — beurkundet, dass graf Diethelm der jüng. von Toggenburg das gut weiland Eberhards v. Mittelo daselbst im Turgau nach aufgabe an den tisch des hochstifts von C. von decan und brüdern öffentlich „nomine commissae defensionis“ übernommen hat, mit dem seinem vater einst versprochenen zinse, und unveräusserlicher beibehaltung der vogtei mit zins von 2 scheff. weizen, 4 scheff. hafer Const. gew. und 5 sol. den. Acta . . . a. d. i. 1221., a. decemnoven. cycli 6., ind. 9., B. litt. annali, C. litt. domin., epa. 25., concurr. 4., 2. kal. febr., presid. s. ap. Honorio III, a. 6. (statt 5)., Roman. imp. Frider. et rege Sic., a. r. 9., imp. 1., gubernant. nobis Constant. kathedram a. elect. nre. 13., consecr. 12. Zeugen, qui audier. et vid.: vener. Diethericus abb. Crucelinensis, Heinr. Const. eccl. maioris prepos. et regal. aule prothonot., Werneher. dec., Walth. de Rŏtinleim, Ŏlr. cust., R̊vdeg. de Rætirshovin, Ŏlr. Episcopaliscelle prepos., Heinr. camerar., Heinr. de Domo, Liuthold. de Rŏtinleim, Hainricus de Raprehtswilær, Hiltebold. de Shinun, Burchard. de Kastello, Hainr. fil. Liuthfridi, Heinr. Figulus, et Oeteno, Constant. canonici; ministerial.: R̊vd. de Arbona, Wezelo dapifer, K̊vnr. pincerna, Werneher. de Schŏninberck, K̊vnr. marscalcus et Baldebrehtus fil. ei., Berthold. de Annewilær et Diethalm. et Burchard. fratr. carnales de Hettenŏwe; burgenses vero Marcward. causid., Hugo de Piunde, Liutfrid., Walther. de SGallo et Ŏlr. frat. ei., Ŏlr. de Shoffe et Ch̊vnr. frat. ei., et al. qu. pl. vener. viri tam cler. qui laici. — Or. Karlsruhe. Sig. des b. an rotgelb. fäden, verletzt, hgt. — Nach Copb. Thurg. UB. 2,367 n. 107. — Bezüglich der vogtei führt die urkunde aus: dieselbe ist bei einem streit zwischen vater und sohn, letzterem unter dem pflichtteil seines erbes ausgefolgt, der sie seinen schenken den brüdern Diethelm und Burkard von Heitnau (Hettenŏwe) geliehen hat; letztere bedrückten das stift, welches Diethelm den älteren wegen nachlässiger führung der vogtei zur verantwortung zog, der sich, um zwist mit dem sohn zu vermeiden, vor den brüdern von der vogtei lossagte. Die bedrückung durch den grafen und seine schenken dauerten an, bis ersterer die vogtei von seinen lehnsleuten zurückkaufte, und von dem domchor zunächst nicht mehr als lehn erhalten hatte. **1339**

märz 19 — (Laterani) p. Honorius III beauftragt erzb. Sigfrid von Mainz und seine suffragane das kloster Heilsbronn zu schützen. — Potthast 6599. cf. 6700. — Böhmer-Will 2,179 n. 393. — „Ne si secus“. **1340**

1221			
märz 26	(Constantie)	„in generali capit. nostro“ spricht in der streitsache zwischen den klöstern Salem und SGeorgen die kapelle Schönau (Schonowe) als filiale der pfarrei Herzogenweiler (Herzoginwilaere; —wilare) dem kloster Salem zu. Zeugen: C. et A. de Herzoginwilare, E. et H. de Runstal. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,159 n. 121. — ZGOberrh. 35,159 n. 121. — ZGOberrh. 30,59 (nach cop.). — Fürstenb. UB. 5,86 n. 128.	**1341**
apr. 24		lässt durch propst Conrad von SGallen einen zwischen dem pleban Ulrich von Rumanshorn und Egelolf und Conrad brüdern von Schwarzenbach (Swarcinbach) schwebenden zehntstreit entscheiden und siegelt das darüber ausgefertigte document. Testes, qui pres. erant: Chuonr. praepos., Egelolf. de Capella, Uolr. capell. SOswaldi, Wernh. de Heidelberc, Wern. Liubie, Gielo cum fil. suis Chuonr. et Ulr., Ruodolf. de Steinahe, Rudolf. de Roggenwilar, Ulr. de Nidirndorf, Chuonr. de Valchenstein et al. qu. pl. — Or. Stiftsa. SGallen. — Cod. Trad. SGall. 471 n. 815. — Wartmann 3,66 n. 852. — Neugart-Mone 2,523 n. IV. — Thurg. UB. 2,372 n. 108.	**1342**
juni 15	»	incorporiert mit consens der domherrn von C. dem kloster Rüti (Růti) die kapelle Seegreben (Segrebirn) wegen zu geringer dotierung und zu weniger pfarruntertanen. Zeugen: Hainr. prepos. mai. eccl. et Peregrin. frat. ei., Wa(lt.) de Rotinlaim et H. frat. ei., V̊lr. cust., Albert. de Phine, V̊lr. prepos. Augien. et al. qu. pl. — Acta a. d. i. 1221., presid. SRom. eccl. Honorio III, pontif. a. 12., Frid. Rom. imp. a. ordin. 1. Datum . . . 17. kal. iul. — Nach Cod. libert. Rutin. Zürich Staatsa. übers. in Zürch. Ant. Mitt. 14,46 (Das kloster Rüti). Inser. der urkunde reg. 1244, 8. id. marc. — Neugart 2,142 unten.	**1343**
dez. 7	(Turegi)	siegelt eine tradition Rudolfs miles de Platea und seiner brüder Otto diac., Burchard. subdiac., chorherrn zu Zürich zu ihrem und ihrer eltern seelenheil an das frauenkloster SFelix und Regula zu Zürich, welches das gut unter gewissen bedingungen an die propstei Embrach zu leihen verpflichtet wird. — Actum a. ab i. d. 1221., 7. yd. dec., ind. 3., resid. in s. apost. Honorio p. III, r. Frider. imp., Chuonr. Const. epo., Gisila Turic. eccl. abbatissa; presentibus: R. Turicense prepos., U. Imbriacense prepos., C, custode, C. de Gurthwil canonicis eiusdem eccl., C. plebano SPetri Turic., et omnibus canon. abbatie Turic., H. sculteto, U. et H. de Hottingin, U. Flore, O. Manezzin, U. et H. et R. filiis Orthliebi et B. amme Rennewege et al. quampl.; ... Ego C. Const. eps. presentem pag. sigilli mei munimine roboravi. — Or. Staatsa. Zürich. — Neugart 2,146 n. 909. — v. Wyss, G. d. abtei Zürich (Zür. ant. Mitt. 8,) 59 n. 65.	**1344**
»	»	siegelt den verkauf der jahrzeitstiftung der brüder de Platea bei dem frauenkloster Zürich durch die lehnsinhaber, die propstei Embrach, und den ankauf eines andern gutes an dessen stelle mit den früher gegenüber dem ersteren stift eingegangenen verpflichtungen. Actum a. ab i. d. 1221., 7. yd. dec., ind. 3., resid. in s. apost. Honorio p. III, r. Frider. imp., Chuonr. Constant. epo., Gisela Turic. eccles. abbatissa, presentibus R. Turic. prepos., U. Imbriac. prepos. C. custode, C. de Gurthwil canonicis eiusdem eccl., C. plebano SPetri Turic. et omnibus canonicis abbatie Turic., H. sculteto, U. et H. de Hottingin, U. Flore, O. Manezzin, U. et H. et R. filiis Orthliebi, et B. an demme Rennewege et al. qu. pl.; . . . Ego C. Const. eps. presentem pag. sigilli mei munimine roboravi. — Or. Staatsa. Zürich. — v. Wyss, G. d. abtei Zürich (Zür. ant. Mitt. 8) 60 n. 66.	**1345**
»	»	beurkundet, dass die brüder Rudolf miles, Otto diac. und Burkard subdiac., chorherrn von Zürich, gen. de Platea ein gut zu Küssnach (Chussenacho) genannt Munchwingartin mit zubehör und 3 häuser nebst fundus zu Zürich bei der untern brücke an das kloster SFelix und Regula zu Zürich übertragen haben; die äbtissin soll in die leprosenkapelle, welche sie mit consens ihres capitels, des plebans von SPeter und dem consilium des bischofs nebst garten und acker durch übertragung eines gutes in der villa Höngg (Honggo) von SPeter gefreit hat, einen caplan einsetzen mit einer canonicatspfründe ausser genannten bezügen; das haus bei dem kloster steht der pfründe zu. Stellt die pflichten des caplans fest. — Facta a. ab i. d. 1221., 7. id. dec., ind. 9. resid. in sede ap. Honorio p. III r. Frid. imp., Chv̊nrade epo. Const. Gisela abb. Turicen. — Testes autem Rŏ. Turic., Wer. Ymbriacen. prepositi, V. et C. et C. canonici, C. plebanus SPetri et o(mne)s canonici abbatie Turic.: H. scultetus V̊lr. et H. de Hottingin, V̊l. Flos, O. Manezo, V̊l. et H. et Rv̊. filii Ortliebi, B. et Hu. an dem Rennewege, V̊l. et H. fratres in dem Munstirhove, et al. qu. pl.; ne autem id, quod est tam laudabiliter ordinatum quisquam ausu teme-	

1221		rario infringere presumat, ego C. Constantiensis eps. presentem etc. — Or. Zürich Stadta. — Sigill des b. von C. hgt. mit einem zweiten; ein drittes verloren. — Gleichzeit. abschrift ebenda; nie besiegelt. — cf. hierzu die notiz: v. Wyss, G. d. abtei Zürich (Zür. ant. Mitt. 8) 58 n. 63 aus Müller Tuba Joelis 38, wo nicht ein urbar, sondern obige urkunde benützt erscheint.	1346
c. 1222		W(alther) miles v. Vatz (Vatthis) tut dem b. Conrad und dem domchor von C. seinen verkauf von zehnten in Oberstetten (Oberinstetin) nebst gütern zu Seefelden (Sevelt) kund. — v. Weech, Cod. Sal. 1,168 n. 131. — ZGOberrh. 35,168 n. 131. — ZGOberrh. 2,69.	1347
1222		(ap. Rotwilam) Heinrich und Bertold, herren von Lupfen, sagen dem b. Conrad von C. die vogtei des gutes Holbainesbach, welches die schwestern zu Rottweil (Rottwila) erkauft haben nach aufnahme von ihrem afterlehnsmann Dietrich von Bodenwach auf. — Acta ... a. d. i. 1222., presentibus Bercht. sculteto, Hugone de Kirnneck, Conr. cognom. Hŏrbet de Drossingen, Burch. de Dunni(n)gen, Rŏd. Rŏteleim et fil. ei., Ulr. Bletz et Conr. fratre ei., Walthone de Brucke et fratre ei. aliisque qu. pl. — Württ. UB. 3,126 n. 650.	1348
»		leiht ein gut zu Holbainesbach, nach aufsage durch propst und brüder von SStephan zu C. an den käufer desselben den abt von Salem nebst der vogtei daselbst, bischöfl. lehn, früher im besitz der herren von Lupfen, indem dort ein kloster (Rothenmünster) erbaut werden soll. a. v. i. 1222. — Württ. UB. 3,127 n. 651. — reg. v. Weech, Cod. Sal. 1,162. — cf. reg. 1221, ap. Crucilenum.	1349
febr. 20		(Laterani) p. Honorius III gebietet dem erzb. Sigfrid II von Mainz und seinen suffraganen das kloster Schönthal zu schützen. — Potthast 6793. — Böhmer-Will 1,182 n. 417. — „Non absque dolore".	1350
» »		(Laterani) p. Honorius III gebietet dem erzb. Sigfrid II v. Mainz und seinen suffraganen, das kloster Ebrach gegen seine weltlichen und geistlichen feinde zu schützen. — Potthast 6793 a. — 26079. — Böhmer-Will 2,182 n. 418.	1351
märz 28	(Constantie)	„in publ. capitulo" beurkundet, dass Dietrich Kilso auf ihm von dem kloster Salem bestrittene rechte verzichtet habe. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,164 n. 127. — ZGOberrh. 35,164 n. 127. — Nach cop. ZGOberrh. 4,242; 30,61.	1352
mai 28	ap. Constantiam	entscheidet auf die klage von propst und convent zu Marchthal (Marthellum), dass die censualen der kirchen zu Bierlingen (Bilringen) und Marchthal (Marthal) dem kloster zu census und hauptrecht pflichtig sind, nachdem diese pflicht aus nachlässigkeit unbeachtet geblieben war. — Württ. UB. 3,134 n. 658.	1353
juli 29	in sacratario Constant. eccl. mai.	beurkundet eine anniversarstiftung des priesters Heinrich, domherr zu C., sohn weiland Azzos, bei der domkirche C. für sich und seine genannten verwandten durch des bischofs hand mit einem von abt Dietwin von Kreuzlingen erworbenen gute in der villa Langenrikenbach im Turgau (Tuwergŏ). Acta a. d. i. 1222., a. decemnoven. cycli 7., ind. 10., epa. 6., O. lit. ann., B. litt. domin., concurr. 5., 4. kal. aug., presid. s. apost. Honorio huius nom. III, a. apost. ei. 7., imp. gloriosiss. Roman. imper. Friderico et r. Sicilie, a. r. eius 10., imp. vero 2., gubern. nobis Constant. kathedr., a. elect. nre. 14., consecr. vero 13., presentibus nobis et universo capitulo nro. — Or. Kantonsa. Frauenfeld. — Thurg. UB. 2,376 n. 110. — Pupikofer, G. d. Thurgaus 1, beil. 4 f.	1354
okt. 11		(Laterani) p. Honorius III beauftragt b. (Conrad II) von C., die vermächtnisse der domherren von C. für kirchen und arme gegen angriffe der verwandten der verstorbenen zu schützen, nachdem ihm seitens des capitels zu C. über derartige vorkommnisse mitteilung gemacht worden. — Or. Karlsruhe. — Neugart-Mone 2,617 n. 28. — Potthast (nachtr.) 6885 a. — 26091. — Thurg. UB. 2,378 n. 111 nach copb. — „Ex insinuatione".	1355
» 30	in choro Constantiensi	beurkundet eine anniversarstiftung des domherrn von C. Hiltebold. gen. de Shina für sich und seine eltern mit einem weinberg zu Dägerweilen (Tegerwilær) „in probegarten" belegen, nach ankauf von Ŏlrich, sohn Heinrichs von Sulgen †, bürger von C. sowie tradition durch denselben mit lauter stimme, unter bestimmung der anwendung der einkünfte bei seinen lebzeiten und in zukunft. Acta sunt hec 3. kal. nov., a. d. i. 1222., a. decemnoven. cycli 7., ind. 10., epa. 6., O. lit. annali, b. lit. dominic., concurr. 5., presid. s. apost. Honorio hui. nom. III, a. apost.	

1222		ei. 7., imp. gloriosiss. Roman. imperat. Friderico et rege Sicilie, a. r. eius 10., imp. vero 2., gubernantibus nob. Const. kathedram. a. elect. nr. 14., consecrat. vero 13. . . .; canonici, qui presentes fuerant sunt hii: Waltherus de Roetenleim, Oͦlricus prepos. de Bisshofscelle, Oͦlricus custos, Heinricus filius Liůtfridi, Heinricus Figulus, Heinricus de Domo, Wernherus de Velbach, et al. vener. clerici; laici qui presentes fuerant sunt hii, Marcwardus causidicus, Liůtfridus in novo foro et filius s. Liutfridus, Oteno miles et Albertus frat. suus dicti de Kastello; Rv̊degerus, fil. quondam Azzonis, Oͦlricus de Shopffe, et Heinricus filius s., Heinricus de Shopffe, Azzo monetarius et Kv̊nradus filius s., Berhtoldus de Winterture, Kv̊nradus Iohelarius, Kv̊nradus Tuggewase et Heinricus filius s. et al. qu. pl. in dno. felic. amen. — Or. erzb. arch. Freiburg. Sigill d. bisch. hgt. an gelbrot. seide. — Nach copb. Thurg. UB. 2,380 n. 112. **1356**
1223	in choro Constant.	beurkundet, dass Berhta, witwe des thelonear. Burchard in gegenwart von Heinrich, Azzos sohn, Heinrich Figulus und Heinrich de Domo, domherrn von C., und des SConradspfründners Walther für sich, ihre eltern und den frühverstorbenen gatten dem hochstift C. 10 m. s. zum anniversar übergeben hat unter festsetzung der zinsverwendung. Facta presentibus fratribus Heinrico preposito mai. eccl. Constant. et Wernehero dec., et V̊lrico prepos. de Bisschofcelle et pluribus aliis fratribus et burgensibus a. d. i. 1223., a. decemnov. cycli 8., ind. 10., O. litt. annali, A. litt. domin., concurr. 6., epa. 17., presid. sedi apost. Honorio h. nom. III, a. apost. ei. 8., imper. gloriosiss. Roman. imp. Friderico et rege Sicilie, a. regni ei. 11., imp. vero 3., gubernant. nobis Constantiensem cathedram a. elect. nostre 14., consecrat. vero 13. — Or. Karlsruhe. Wachsfettsigill des bisch. hgt. an rotgelber seide. — Zwischen juli 24 und nov. 20. **1357**
mai 25	Embriaci	vermittelt und beurkundet einen vergleich zwischen den wegen schwerer überschreitungen ihrer rechte excommunicierten grafen Ulrich, Wernher und Hartmann von Kiburg und dem stift Beromünster, die ausübung der vogtei daselbst betreffend. Im datum: Frider. imp. in Sicilia agente, Heinr. filio ei. rege in Alemannia disponente. Zeugen: Chv̊nr. de SUrbano, Wido de Capella, Arnold. de Mure, Heinr. de Monte Angelorum abbates. Heinr. prepos., Walth. archidiac. Burgundie, Burcard. de Castel, Heinr. canonici Constant., Werner. de Phephyrig(?), Hugo cantor, Heinr. de Witina canonici Basil.; mag. Rudolf. canon. Grandivall. et mag. Chv̊no ibidem canon., Rodulf. prepos., Burcard. pleb., Rodulf. et Ulr. de Tribeschen, Wern. et Burcard. custodes, Burcard. Albus, Gerung. Scheko canonici Turic., Chv̊nr. pleb. SPetri, ibidem canonici; Chv̊no Wernerus Ungstoine, mag. Chv̊nr. de Schalchon, Chv̊nr. de Tocchenburch, Bruno, Heinr. prebendar., Heinr. notar., canonici Embriac.; comes Werner. de Honberch, Lv̊told. de Regensperch, Walter. de Thegerveld, Rodulf. de Raprectswilere, Vlr. frat. ei. de Griffenberch, Rodulf. et Arnold. de Warta, Bertold. de Burgelon, Rodulf. de Macingen, Gerung. de Kenbiton, Werner. et Chv̊no de Tuffen, Egilolf. de Hasila, Ulr. de Gocingen, liberi; Eberard. molendin., Henr. advoc., Hugo et Heinr. Brunones, Heinr. Iudimannus, Heinr. de Curia, Bertold. de Porta, Ulr. thelonarius, Heinr. Orteliebi ministerial. Turic. et al. tam cler. quam laici quorum nom. huic paginae inscripsisse legentibus fastidium generaret. — 2 Or. Stiftsa. Münster kt. Luzern. — Schweiz. Gfreund 28,315. — Neugart 2,147 n. 910. — Girard, Nobil. Suisse 2,13. — exc. Herrgott 2,1.230. — Bestätigt durch Innocenz IV 1254, Potthast 15338. **1358**
» »	in loco . . Embriachum	bestätigt ein urteil der vom papst beauftragten richter, abt A. von Muri (Mure) abt W(ido) und prior H. von Kappel in zehntstreitigkeiten zwischen propst R(udolf) und dem capitel des stiftes Zürich mit dem propst H. und dem capitel auf dem Zürichberg in gemässheit des urteilbriefes. Acta a. i. v. 1223., ind. 11., 8. kal. iun., Honorio p. III, r. F. glorios. imp. et Sic. rege . . . astantibus et vid.: H. prepos. nre. mai. eccl. Const., eiusdem etiam eccl. canonicis W. de Rotinlaim B. de Castello, H. filio dni. Lutfridi; capellano nro. S. de Ubirlingin, C. de Scalchon in Embriacho canon., O. plebano in Lutinsburch, C. plebano de Wintirberc, R. pleb. de Britton et al. qu. pl. — Or. Staatsa. Zürich. Sig. hgt. bruchstück. — v. Mohr, Schweiz. reg. 1, (von Cappel) 8 n. 7. — Hottinger Spec. Tig. 346. Die dort stehende notiz über den inhalt des urteils ist späterer zusatz auf der urkunde. **1359**
juni 2	ap. Constantiam	bestätigt einen entscheid seiner iudices delegati Albert von Krozzingen (Chrozingin) und Rudolf von Wintersingen (Wintirsingin) decane und des mag. Petrus von Rheinfelden (Rinveldin) zwischen dem pleban Conrad von Rötenleim (Rötinleim), Hernfrid, Rudolf, Wolpert, Burchard, Wernher, Wernher von Märkt (Matro) und Conrad, parochianen von Märkt (Merget) einerseits

1223

und Albert subdiac. und Burchard minister von Kirchen anderseits um das patronat und die kirche zu Märkt, unter zuziehung des mag. Hugo, cantor von Basel, des plebans Burchard von Bonndorf und anderer zu gunsten des ministers von Kirchen Albert, vorbehaltlich der zustimmung Hernfrids und seiner miterben unter gewissen formen, und bei aufsage der angenommenen rechte durch den pleban Conrad von Märkt. — Actum in ecclesia Matro, anno ab incarnatione domini 1223., 3. nonas mai. Testes: Tiethelmus prepositus, Heinricus scolasticus Basiliensis, Rvdegerus prepositus sci. Albani, Bruno decanus de Steine, Berhtoldus de Rieheim, Burchardus de Bischovingen, Baldolfus de Tannenkilcha, VVernherus de VVolpach, Gotefridus de Kilchheim, Petrus de Hadestat, Burchardus de Tervvilre, Iohannes de Tornacho plebani, Arnoldus de Binceheim, Burchardus de Ufheim, Cvno frater pincerne Cvno de Telisperc, Cvnradus de foro frumenti, Hugo Phleka, Dietricus frater suus, Ludevvicus de Bladolsheim, Conradus Robere, Fridericus de Mulnheim milites, VVernherus de Blansingin, Algotus de Ramestein, Ulricus, Conradus fratres de Kilchheim, VValtherus villicus, Dietricus, Cvnradus, Arnoldus Basiliensis, Albertus, Cvnradus, Henricus fratres de Blatesheim et alii quam plures. Datum apud Constantantiam (!) a. d. i. 1223. 4. non. iun. — Or. Staatsa. Basel. Sig. des bisch. hgt. an blaugelbroter seide. — Das urteil der richter gedruckt Schöpflin, Hist. Zar. Bad. 5,165 n. 90. Die bischöfl. bestät. erwähnt lc. 167. **1360**

1224

erwähnt in der datierungszeile einer tradition Arnolds von Wolhusen für das kloster Frienisberg. Acta a. d. i. 1224., ind. 12., p. Honorio, imp. Friderico, Constant. eccl. regente epo. Conrado tempore d. Hartmanni abbatis. — Or. Staatsa. Bern. — Fontes Rer. Bern. 2,45 n. 41. — Zeerleder Bern. UB. 1,216. — Soloth. Wochenbl. 1828, 504. **1361**

mai 28 — in choro Constant. — beurkundet eine anniversarstiftung Burchards von Castell, canon. der domkirche zu C., mit einem hause für sich und seine verwandten, unter bestimmung der gefälle bei dem anniversar seines bruders, des schenken Conrad, seines eigenen und seines bruders Johannes, so dass der überschuss den domherrn und den SConradspfründnern verbleibt. — Acta . . . a. d. i. 1224., a. decemnov. cycli 9., ind. 12., C. lit. ann., F. lit. domin., concurr. 1., epa. 28., 5. kal. iun., presid. s. apost. Honorio III, a. 8., Roman. imp. Friderico et r. Sic., a. r. 12., imp. 9., gubernantibus nobis Constant. kathedram a. elect. nre. 15., consecrat. 14. Testes, qui presentes fuerant: Wernh. dec., Rûdeg. de Râtirshoven, V̊lr. prepos. de Episcopalicella, Hiltebold., H. Figulus, Otino, H(einr.) de Domo, Wernh. de Velpach, Constantienses canonici et Walth. prebendarius SCvnradi et al. qu. pl. cler.; laici qui aderant: Joh. pincerna, Marquardus scult. civitatis, Lutfr. et Lutfr. filius suus, V̊lr. de SGallo, et pl. al. quos nominatim exprimere longum est. — Copb. 307 n. 7: E. lit. ann.; 319, f. 72; 322 f. 88*: C. litt. ann.; Karlsruhe. — Or. Constanz Stadta. Danach reg. ZBodenseever. 4, anh. 5. **1362**

sept. 15 — (Gunterstal) — „in ipso consecrationis loco" weiht auf einer reise im Breisgau (Brischaudia) befindlich „pro tractandis negotiis episcopalibus" einen altar in der unvollendeten capelle des frauenklosters Günthersthal, das atrium des kirchhofs und das kloster und eximiert seinen umhegten bezirk von der jurisdiction der mutterkirche mit zustimmung des plebans Heinrich (Hanricus) von Merzhausen (Mershusen). — Acta . . . presente universa multitudine tam cleri, quam populi a. i. dominice 1224., 17. kal. oct. — Or. Karlsruhe. Sig. des bischofs (maltha) hgt. Ein 2. exemplar muss nach Mitt. der bad. hist. Commission 240 sich in Freiburg im erzb. archiv befinden. — Erwähnung nach Crusius bei Fr. Petrus, Suev. Eccles. 374. Wol = Neugart, Ep. Const. 2,420: weiht die kirche zu G. **1363**

nov. 21 — Ulme — „in ins. Wengensibus" weiht ein oratorium im kloster in den Wengen zu Ulm. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,420. — Kuen, Coll. Script. 5,2. 310. **1364**

1219 bis 1225

gestattet b. Rudolf (von Güttingen) von Chur, früher abt zu SGallen, ein „delubrum divi Leonhardi" zu SGallen zu weihen. — Ulr. Campelli Hist. Raetica (Schweiz. Gqu. 8,) 259. **1365**

1225

leiht ein gut zu Seen (Sehein), welches Wezelo von Hegi ihm übergeben hat, auf dessen bitte an das kloster Rüti (Riuti) für den zins von 1/2 lb. wachs auf Mariae nat. — Actum publice anno dominice incarnationis 1225., indict. 13., epact. 9., concurr. 2., presidente papa Honorio III, anno pontificatus eius 9., regnante gloriosissimo Romanorum imperatore Friderico, anno imp. 6. anno pontificatus nostri 16. Testes, qui presentes erant, hii sunt, magister Reginoldus de Crucilin; Walther(us) sacerdos de Rivti, V̊lricus Maggerel, Heinricus Tugwaze, Landoldus procurator domini episcopi et alii quam plures. — Or. Staatsa. Zürich. Sig. bruchstück des

1225		
		bischofs an hanfschnur hgt. — Datum stimmt nicht a. 9. Honorii endigt juli 24., a. 6. Frid. beginnt nov. 20; a. 16. Conr. beginnt nach märz 6. **1366**
»	in claustro Crucelinensi	bestätigt einen von Albert von Rotenburg zwischen dem kloster Kreuzlingen und den erben eines gewissen Hermann erreichten vergleich. Actum . . . a. i. v. 1225., ind. 13., concurr. 2., epa. 9., presid. p. Honorio III, a. 10., Frider. Roman. imp., r. Sicilie, filio Heinr. regn., consecr. imp. a. 5., a. pontif. nri. 16., ordinatis in eccl. nra. Hainr. de Thanne prepos., Wernh. de Arbun dec., V̊lr. de Tegervelt thesaur., Walt. de Rotinlaim scolast. Zeugen: canonici nre. eccl. decan. supradictus, V̊lr. cust., Walt. scolast., Lutold. de Rotinlaim, Hainr. de Raprehteswila, Eberh. regalis Augie dec., Cŏno dec. de Haginowe, Burch. pleb. de Stetin, V̊lr. miles de Nidirndorf, Bertold. dec. de Svvaningin et al. qu. pl. — Or. Frauenfeld, Kantonsa. — Würt. UB. 3,161 n. 681. — Neugart - Mone 2,618. — Thurg. UB. 2,390 n. 117. — Zwischen juli 24 und nov. 20. **1367**
(ian.)	(Ulm)	bewilligt (indulsimus et donavimus) auf ansuchen k. Heinrichs und vieler grossen den canonici zu Speier die einkünfte der k rche zu Esslingen (Ezelingen) mit ausgedrückten rechten und pflichten. Zeugen: Cunr. prepos. mai. eccl. Const., Walter. et Liutold. de Rotelein eiusd. eccl. canon., Cunr. mai. prepos. in Spira, Cunr. de Hohenhart canon. Spirensis, Rud. et Hermann. milites de Arbun Const. dioc. et al. qu. pl. — Acta a. d. i. 1225., ind. 13. presente et med. vener. dno. Cunr. Portuensi et SRufine epo. aplice. sedis legato. — Cod. min. Spir. Karlsruhe. — Würt. UB. 3,178 n. 697. cf. den nachtr. p. 496. — Remling, Speier. UB. 1,176. — Revers der canonici d. d. 1225. Würt. UB. 3,179 und 4,397. Das or. des letzteren mit den eigenhändigen unterschriften von 10 Speierer domherrn Zürich Staatsa. Cap.-Sig. an rotgelber seide, verl. — Bestätigung p. Honorius III d. d. 1225 dez. 5. Würt. UB. 3,208. — Potthast 7504 (Fürstenb. UB. 1,136). — Böhmer-Ficker 3965: Nur der dompropst war zu Ulm, wo die bitte ausgesprochen wurde, gegenwärtig. Doch cf. reg. 1224 nov. 21. — Der b. (Beringer) von Speier bestätigt zum dank für des bischofs von C. donacio und remissio der einkünfte von Esslingen an die domherrn von Speier alle von den letzteren als ersatz (recompensatio) für das cathedraticum eingegangenen verpflichtungen. Copb. A. A, 692 erzb. arch. Freiburg i. Br. **1368**
mai 21	Constantiae	macht den frater B., notarius von Kiburg, domherrn von C. und pleban in Triengen und H., miles de Heidegga zu schiedsrichtern in einem streit zwischen dem stift Beromünster und graf Hartmann von Kiburg mit zustimmung der parteien, und setzt die verhandlung auf Mariae himmelfahrt, welcher auch der official des grafen Arnulph vogt von Reichensee (Richensee) sich unterwerfen wird, unter genauer instruction der schiedsleute. — Neugart 2,153 n. 912. **1369**
iuni 7		(in castro Sindelstein) graf Egino V von Urach bittet b. Conrad von C. um bestätigung des von ihm zwischen SBlasien und seinem miles Heinrich von Göffingen (Gephingen) erreichten vergleiches. Zeugen. — Gerbert 3,130 n. 89. — Würt. UB. 3,175 n. 695. — Fürstenb. UB. 1,127 n. 271. **1370**
» 20	ap. Uldingen	„in littore laci“ verzichtet gegenüber dem kloster Salem auf alle etwaigen ansprüche des hochstifts C. an den kirchensatz zu Seefelden (Sevelt). — Datum . . . a. v. i. 1225., 12. kal. iul. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,178 n. 140. — ZGOberrh. 35,178 n. 140. — cf. reg. 1227 febr. 27. **1371**
aug. 2	in choro Constant. eccl. mai.	incorporiert dem domstift C. die kirche zu Seefeld vorbehaltlich der congrua eines vicars. — Acta . . . a. d. i. 1225., 4. non. aug., a. decemnoven. cycli 10., epa. 9., concurr. 2., ind. 13., E. litt. domin., his presentibus et testif.: H. prepos. mai. eccl. Constant., imp. aule prothonot., W. de Arbona dec., V̊. prepos. Episcopaliscelle, W. de Rotinlaim scolast., R. de Ratirshovin, H. de Domo, W. de Velbach, H. de Raprehtiswillare, Peregrino de Tanne, L. de Rotinlaim, H. filio ministri, K. de Schinůn, H. fil. Liutfridi, Ottenone, canonicis mai. eccl.; militibus vero Wezilone dapif., Johanne pinc., Alberto de Castello, B. de Annewillare, Marqu. ministro, W. et V̊l. carnal. fratrib. de SGallo, civibus vero Růd. Johelario et fratrib. suis V̊l. et S., Azzone monetar.; H. de SPaulo, B. de Wintirtůra clericis; V̊. (?), C. plebano SStephani, mag. A. de Pfîne, H. de Sůlgin, C. de Loufin, canonicis SStephani et al. qu. pl. tam cler. qu. laicis. — Or. Karlsruhe. Sig. an gelbrosa seide teilw. erh.; ort, sowie sämmtliche zeugen später eingetragen. — Die päpstlichen bestätigungen durch Gregor IX. 1228 apr. 24. Reate und iuni 8 Assisii Orr.: Karlsruhe. **1372**

1225 nov. 30		„in civ. Maguntia" allgemeines deutsches concil, von dem card.-legaten Conrad von Porto nach ermordung Engelberts von Cöln berufen. — Böhmer-Will 2,191 n. 499. — Wenn, wie wol anzunehmen, bei der wichtigkeit der sache der bischof von C. nicht selbst zugegen war, so war er ohne zweifel vertreten. **1373**
1226	Einsiedeln	weiht eine SMichaelskapelle zu Einsiedeln. — Ann. Einsidl. MGSS. 3,149: seit mai 5 des jahres nach einem brande neu erbaut. — Hartmann, Ann. Heremi 238. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,420. — cf. Jb. Schweiz. G. 10,344; 358; Schweiz. Gfreund 1,151 f. — Gleichzt. eintrag hierüber in Cod. Einsidl. 83 fol. 8 b.: es war die capella abbatis superior; auch in Cod. 319. — cf. künftig p. Odilo Ringholz, Anshelm von Schwanden, abt des stiftes u. l. fr. zu Einsiedeln Schweiz. Gfreund 1887. **1374**
okt. 15	Agre	weiht die kirche in Ober-Aegeri (Agre). a. ab i. d. 1226., id. oct. — Not. dedic. 13. jh. auf perg. Or. Ober-Aegeri pfarrarchiv; war früher eingerahmt in der kirche. — Mit interessanten reliquienangaben, z. b.: reliquien von der erde, aus welcher gott den ersten menschen gemacht hat, von dem stein, mit welchem Stephan gesteinigt worden, von dem stein, auf welchem der herr blut geschwitzt hat etc. **1375**
» 28	in eccl. Uberlingen. oppidi	schlichtet einen alten zwist zwischen abt Conrad und dem kloster Petershausen mit Burkhard miles von Ramsperg um das bisher wechselseitig ausgeübte patronat zu Pfrungen (Pfrůngen), nachdem der letztere gegen hingabe eines grundstückes unter vorbehalt von dessen vogtei an das kloster die collatur allein übernimmt. — Acta a. d. i. 1226., a. decemnoven. cycli 11., concurr. 3., epa. 20., D. litt. domin., K. litt. pasch., 5. kal. nov., presid. s. apost. Honorio III, a. apost. ei. 11., Frid. Roman. imp., a. r. 14., imp. 6., filio s. Heinrico in sortem r. secum electo, a. elect. ei. 7., a. pontif. nri. 17. Zeugen: E. abb. de Salem, T. abb. de Crůcelino, V̊. Episcopalis Celle prep., mag. S. de Rieth, mag. C. de Wolffurt, V̊. prior et Fr. cust. et H. vicarius mon. eccl. Petridomensis, B. de Lůte(c)hilche et Frid. de Hewang plebani et mag. M. vicepleb. in V̊berlingen, Emericus de Pfaffenhoven et H. de Malspůren et W. de Liůhe (?) plebani, H. comes de Wartstain, C. de Marchdorff, sen. H. com. de Wartstain, C. et V̊. carnales fratres de Bodeme, R. et H. carnales fr. de Ramsperg, R. de Rosenowe, W. et B. de Hohenfelse H. et W. de Affeltirberg, H. causidicus in V̊berlingen, A. et H. Turingarii H. V̊berlingare, V̊. Abůsare, B. Winman, H. de Denkingen et al. qu. pl. tam. laici qu. cler. — Würt. UB. 3,201 n. 718. **1376**
nov. 10	Mersburc	bestätigt eine zu seinem seelenheil von ihm früher dem neugegründeten kloster Wettingen gemachte übertragung aller seiner geistlichen und weltlichen rechte auf die pfarrkirche zu Wettingen, auf bitten abt Eberhards von Salem. Datum 1226., 4. id. nov., ind. 14., presente supradicto E. abbate de Salem et fratre Cv̊nr. eiusdem loci priore et quibusd. aliis probis viris. — Or. Staatsa. Aarau. Sig. des bisch. hgt. verletzt. — Archiv Wettingen p. 216 n. 3. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,524 n. VI. — cf. Kurz, Beiträge 1,561. — Hierzu bestät. p. Innocenz IV. d. d. Lugduni 3. non. febr. pontif. nri. a. 5.: 1248 febr. 3. Or. Aarau. Druck Archiv Wettingen. lc. **1377**
1226 bis 1227		zugegen bei graf Diethelm II. und seiner gattin Guta tradition der Toggenburg und der stadt Wyl an das kloster SGallen. — Erwähnt in der beurkundung durch erzb. S(igfrid) und Theodorich von Mainz etc. für SGallen d. d. 1232. Thurg. UB. 2,437 n. 128. — Wartmann 3,85 n. 871. cf. nachtr. X. — Tschudi 1,126. cf. dazu Thurg. UB. 2,403 note 14; 441 note 1. — Die zeitgrenze: 1226 dez. 12, der toggenburgische brudermord, nach welchem die tradition erfolgte und der tod graf Ulrichs von Kyburg, der ebenfalls zugegen war und sommer 1227 starb. SGall. Mitt. 17,205 f. **1378**
(1227)		bekundet, dass der pleban Rudolf von Frickingen an das kloster Salem zehnten verpfändet hat, um das geld zum kreuzzuge beizusteuern. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,187 n. 150. — ZGOberrh. 35,187 n. 150. — Nach cop. ZGOberrh. 30,62. — In dem Salemer copb. zu 1227 eingereiht. cf. auch reg. n. 1380. **1379**
»		beurkundet eine verpfändung von zehnten durch den pleban Ulrich von Röhrenbach (Roribach) an das kloster Salem, damit ersterer das erhaltene geld zum kreuzzuge beisteuere. — Nach cop.: v. Weech, Cod. Sal. 1,188 n. 152. — ZGOberrh. 35,188 n. 152. — Nach dem Or. f. Fürstenb. a. Donaueschingen: ZGOberrh. 27,458. — 1227 juni 24, Salem bestätigt graf Berthold von Heiligenberg die handlung des plebans: lc. n. 151. — Obiges regest ist die

(1227)		Fürstenb. UB. 5,91 zu n. 134,1 regestierte urkunde aus Salemer copb. 1,196—197, dort irrig als bestätigung von graf Bertholds von Heiligenberg verkauf an Salem d. d. 1226., lc. n. 134, (v. Weech, Cod. Sal. 1,181 n. 144) hingestellt.	**1380**
1227		zugegen bei einem vergleich zwischen abt Conrad und dem kloster SGallen mit graf Diethelm dem jüngeren (III) von Toggenburg, der des vaters donation (s. das obige regest) durchbrechen wollte. s. die cit. regest n. 1378. Für die zeit desgleichen.	**1381**
»	(Constantie)	bestätigt dem propst Ulrich von Weissenau und den brüdern daselbst die schenkung der pfründe in der pfarrkirche zu Bregenz durch k. Friedrich II und k. Heinrich VII, und incorporiert dieselbe der propstei, vorbehaltlich der päpstlichen und bischöflichen rechte und mit dem beding, dass die einkünfte zum nutzen der brüder und schwestern zu Weissenau, gemäss der anordnung in den stiftungsbriefen verwendet werden. — Acta a. gr. 1227. ind. 15. pres. s. ap. Greg. XX (!) a. p. 2. Testes: Heinricus prepositus, Peregrinus frater eius, Waltherus de Rotenlein, Lutoldus frater (eius V̊lric)us (p)re(po)situs de Biscof(esce)lle, Ridegerus de Raterscon, Wernherus de Welpach, Heinricus frater ministri, Burchardus de Castel, Heinricus Raprestw(ilare), (Cͦnrad)us de W(a)l(pu)rg, magister Ortolfus, Heinricus filius ministri, Heinricus, Otten, Hildeboldus, omnes isti canonici. — Or. Bregenz. Die sigille von bischof und domcapitel hgn. an gelbrotgrün und violetgelbroter seide. — reg. nach dem or.: Hummel, U.-verz. des stadta. und d. museums zu Bregenz (ZBodenseever. 13,) p. 2. — Nach cop. Fickler, Quell. u. Forsch. 78. — ZGOberrh. 29,89. — Würt. UB. 4,402 nachtr. n. 105. — Bestätigt von Gregor IX 1228 ap. 26. Potthast 8187; 1230 okt. 7. Potthast 8621. — Die früheren urkunden k. Heinrich VII und Friedrich II: Böhmer-Ficker 1964 und 4018.	**1382**
»		beurkundet einen kauf von zehnten durch das kloster Salem mit seiner genehmigung von Burchard von Wälde (Waldu). Acta a. v. i. 1227. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,186 n. 148. — ZGOberrh. 35,186 n. 148. — Nach cop. ZGOberrh. 30,63. — Fickler setzt irrig die v. Weech, Cod. Sal. 1,184 n. 146 gedruckte urkunde von 1227 in beziehung zu b. Conrad als lehnsherr des von graf Berthold von Heiligenberg an Salem tradierten gutes zu Dürmentingen.	**1383**
»		beurkundet einen kauf von zehnten durch das kloster Salem mit seiner genehmigung von den herren von Vatz (Vats). Actum a. v. i. 1227. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,186 n. 149. — ZGOberrh. 35,186 n. 149. — ZGOberrh. 30,63 (nach cop.).	**1384**
jan. 19		(in choro mai. eccl. Constant.) erwähnt in der datierungszeile einer urkunde des prothonotars dompropst Heinrich und des domcapitels, ein haus zu C. betreffend (in dem Tümphel). — Acta sunt hec . . . a. d. i. 1227., a. decemnoven. cycli 12., concurr. 4., epa. 1., C. litt. domin., 14. kal. febr., presid. sedi apost. Honorio III, a. apostolatus ei. 11., gloriosiss. Frider. Rom. imperante, a. r. ei. 15., imp. vero 7., illustri filio s. Heinr. in sortem regni secum el., a. elect. ei. 8., Chûnrado de Tegirvelt Constantiensem catedram gubern. a. elect. sue 19., consecr. vero 18. Zeugen. — Or. Karlsruhe. Sigill an rotgelber seide fehlt. — Or. Konstanz, Stadta. Sig. fehlt; danach reg. ZBodenseever. 4,6. Wol aus der bischöfl. kanzlei.	**1385**
febr. 9	ap. Constantiam in sacrario chori	vergleicht sich mit propst Heinrich und den domherrn von C. mit dem kloster Salem um das patronat zu Seefelden (Sevelt), zehnten zu Maurach (Muron), Mendlishausen (Menzelhusen) und Mimmenhausen (Mimenhusen). Presentibus: Domno epo., Hanr. prepos., Wern. dec., Ŏlr. cust., Walth. scolast., Ŏlr. de Episcopalicella prepos., Rudeg., mag. Hanr., Hanr. et item Hanr. de Constantia, Bilgerino, venerab. Eberardo abb. de Salem, Cŏnr. priore, Wernh. de Aikoltingen, mag. Frider. et al. qu. pl. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,183 n. 145. — ZGOberrh. 35,183 n. 145.	**1386**
» »	»	zeuge in dem revers abt Eberhards und des convents von Salem gegen das domstift C., den vergleich bezüglich Seefelden betreffend. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,576 nachtr. n. 1035. — ZGOberrh. 39,356. — Die zeugenreihe ist verschieden von der des vergleiches.	**1387**
mai 26		Ulrich von Klingen überträgt in gegenwart b. (Conrad II) von C. seine lehen seitens des bistums, ausgenommen die lehen seiner fideles, das Constanzer lehn zu Herdern und das castrum Klingen an Eberhard truchsess von Waldburg nach verpfändung um 200 m. s. unter genaueren bestimmungen über die rückzahlung und unter zusage des bischofs den schenk und seine söhne an den lehen nicht kümmern zu wollen; Friedrich und Ottoberthold stellen als geiseln: Hainr.	

1227		imper. aule prothonot., Peregrinus frater ips., Conradus filius dapiferi, Conradus et Eberhardus pincerne de Winterstetten, Alberchtus et Kůno de Sumerŏwe, Berchtoldus de Kiselegge, Burkardus de Hohenburc, Hilteboldus de Stechboren, Růdolfus de Arbona, Růdolfus et Eberhardus fratres de Eilgew. — Acta sunt hec coram episcopo memorato, supradictis et multis aliis presentibus a. d. i. 1227., ind. 15., 7. kal. iun. — Thurg. UB. 2,410 n. 121. **1388**
1226 bis 1228		überträgt urkundlich dem propst und capitel zu Weissenau mit zustimmung des domcapitels die pfründe von Bregenz mit zubehör. — Erwähnt in p. Gregor IX. bestätigung d. d. 1228 apr. 26. Würt. UB. 3,227 n. 741. Potthast 8178 und 1230 oct. 7. Würt. UB. 3,271 n. 781. — Potthast 8621. — 1226 nov. 6 erfolgte die tradition durch k. Heinrich VII. Würt. UB. 3,203 n. 719. Böhmer Ficker 4018; so kann der diöcesan entweder nur bestätigend — oder was durch die mitwirkung des capitels wahrscheinlich gemacht wird, durch incorporation beteiligt gewesen sein. **1389**
1228		(in ecclesia Buttinsulz) der abt von SUrban entscheidet im auftrage b. C(onrads) von C. einen streit über gut zwischen der witwe des B. v. Buttisholz (Butinsulz) und abt C(onrad) von Einsiedeln. — Acta a. ab i. d. 1228., ind. 2. — Or. haus Löwen-Pfyffer. — Schweiz. GFreund 17,253. **1390**
»		(in Brucco) erwähnt in der datierungszeile bei graf Rudolf von Habsburg für den abt von Cappel. Zeugen. — Acta etc. a. gr. 1228., primo in Basilea; secundo cum uxore et liberis etc. Seconis; tertio confirmatum est in Brucco, r. Frid. imp., sedem ap. gubern. Gregorio IX., sedem vero Constant. tenente C. episcopo de Tegervelt. — Gerbert 3,132 n. 92. — Girard, Nobil. Suisse 2,27 f. — Schweiz. GFreund 24,198 f. **1391**
»	ap. Merspurc	bestätigt den verkauf von zehnten zu Rundsthal (Runstal) und Riedheim (Riethain) an das kloster Salem durch das kloster SGallen. Datum . . . a. v. i. 1228. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,194 n. 158. — Wartmann 3,701 anh. n. 19. — ZGOberrh. 3,466; 8,362; 35, 194. — Urkdl. Beitr. z. G. d. Stadt Villingen 55. — Der verkauf fand statt 1228 iuli 12. SGallen. v. Weech lc. 193. **1392**
»	in cimit. Liutensburck	beurkundet einen ausgleich zwischen graf Diethelm II., seinem sohn Diethelm III. und des letzteren söhnen Diethelm, Bertold, Krafto, Rudolf mit dem Johanniterspital zu Bubicon (Bůbinckon) bezüglich eines von den ersteren beiden mit 30 mansen gestifteten anniversars für sich und ihre vorfahren, welche stiftung die söhne Diethelm III angefochten hatten; setzt die freiheiten fest, welche der den Johannitern für die rückgegebenen güter und gelder übertragene frohnhof nebst pfarrkirche Tobel erhält, sowie die rechtsverhältnisse von Toggenburgischen gegenüber den Johannitern, güter und ehen betreffend; ordnet die besorgung des gottesdienstes in der kirche, wo sich die grafen das begräbnis vorbehalten. Acta . . . a. d. i. 1228. ind. 1. Testes autem sunt hii Lůtoldus clericus de Glateburck, Berhtoldus dec. de Sirnach, Werenherus pleb. de Wile, Burchard. cler. de Mogelssberc, Albert. de Bussenanc, Eberhard. et Walther. fratres carn. de Bichelnse, Ulricus de Wiltperc, Liutold. de Glateburck, Liutold. de Lapide, Heinric. de Iberch, Spiche de Jenesswyler, Heinricus de Bruneberc, Leo de Zuckenriet, Bertold. de Lobio, Dietheric. de Munchewyler, Bertold. de Walterholtz, Cůnrad. de Vilmarsperc, Ulricus de Egge, Burchard. et Jacob. fratres de Bůchinsswiler, Chuno de Buches, Ulric. de Lamprechtzwyler, Arnold. de Walferys, Eppo de Servichon et fil. ei., Heinric. de Edelolsswyler, Heinric. de Oetinsswiler, Ulric. de Cheschegge, Chůnrad. Fantelinus et frat. ei. Heinricus de Lomeizss milites, Diethericus, Volcnandus, Růdolfus, Waltherus fratres de domo Buggo (!), filii Lůtoldi, burgenses de Liehtunsteige, burgenses de Uchena et al. qu. pl. — Nach vid. von 1503 Thurg. UB. 2,421 f. n. 126. — Pupikofer G. d. Thurgaus beil. 1,4. — Zu den noten Meyers im Thurg. UB. cf. noch Meyer v. Knonau zu Conr. de Fabar. SGall. Mitt. 17,216 note 227. **1393**
»		beurkundet einen spruch seiner iudices delegati, des decans von Lengnau (Lenginanch) und des plebans in Zurzach nach verhör der parteien in der kirche Winigin in sachen des propstes R. von Fahr (Vare) gegen einige homines rustici, subditi desselben, von Othwile, die ihn in dem arbustum Rothrist (Rŏtris), dessen hälfte der propst beanspruchte, beleidigt haben, nach erfolgtem nachweis zu gunsten des propstes. Testes qui his interfuerunt C. plebanus de Tellinchon, R. villicus de Ruti, W. villicus de Enstringin, Wichardus et omnes filii sui, B. Rŏste, VVl. de Furti preterea omnis parrochia. Acta sunt hec ab incarnatione dni. 1228. — Or. stiftsa. Einsiedeln, sigill fehlt. **1394**

1228			
märz 17		(Laterani) p. Gregor IX benachrichtigt in einem rundschreiben unter anderen auch den erzbischof Sigfrid II. von Mainz und seine suffragane, dass kaiser Friedrich II und die Lombarden sich auf grund seines vorschlages geeinigt hätten; beauftragt den erzbischof zur unterstützung des kreuzzugs aufzumuntern. — Böhmer-Will 2,199 n. 564.	**1395**
apr. 15		(Romae ap. SPetrum) p. Gregor IX beauftragt den erzb. (Sigfrid II) von Mainz, dessen suffragane und die kirchenobern der provinz Mainz das kloster Weissenau gegen vergewaltigungen in schutz zu nehmen. — Potthast 8173. — Böhmer-Will 2,200 n. 565. — „Non absque dolore“.	**1396**
mai 24	ap. Constantiam	bestätigt einen tausch zwischen kloster Roth (Rote) und dem pleban von Lewertsweiler (Laiffinswilar) und dessen bruder C., vogt der kirche. Zeugen: Werinh. dec., Ruedeg. canon. de Ratirshoven, B. de Rinsberch, B. de Capella pleb., D. de Haidelsbergh, vicar. de Altders, H. fil. domine Sannu. Dat. . . . 9. kal. iun., in generali synodo nostro, a. ab i. d. 1228. — Stadelhofer, Hist. Coll. Rot. 1,131. exc. 65. — Würt. UB. 3,229 n. 743.	**1397**
aug. 18	ap. Ulmam	zeuge bei k. Heinrich (VII) für den erzb. (Eberhard II) von Salzburg und dessen kirche. — Böhmer-Ficker 4110.	**1398**
(„) 19	„	zugegen bei k. Heinrichs widerruf einer rechtsverletzung gegen das kloster Weingarten. Dat.... 14. kal. aug., ind. 1. — Or. Stuttgart. — Böhmer-Ficker 4111.	**1399**
„ 24		(in villa Langatun) beurkundet einen vergleich in zehntstreitigkeiten zwischen dem kloster SUrban und dem spitalmeister der kirche zu Tungstetten (Tunchstetten). — Acta . . . a. ab i. d. 1228., 9. kal. sept. — Or. Luzern Staatsa. — Schweiz. Gfreund 4,264. — cf. ZGOberrh. 30,73 f.: der bischof (bei dem actum) nicht zugegen.	**1400**
„ 31	(ap. Esselingen)	zeuge bei k. Heinrich für das kloster Adelberg; datum . . . 2. kal. sept., ind. 1. — Böhmer-Ficker 4118.	**1401**
1229		erwähnt in der datierungszeile des vergleichs zwischen dem edlen von Griessheim (Griezhein) und dem kloster zu Berau (Beröwe) um die dortige vogtei. Acta sunt h. a. ab i. d. 1229. epa. 23., conc. 6., ind. 2., gubern. Constant cathedram C. hui. nom. II., regn. glor. Rom. imp. F. et H. ei. filio. — Or. Karlsruhe. — ZGOberrh. 5,223 reg. Fürstenb. UB. 1,156.	**1402**
„	ap. Constantiam	bestätigt auf bitten graf (Egino V.) von Urach dessen urteil über das patronat der kirche zu Uttenweiler (Utinwilare). Datum . . . a. ab i. d. 1229., pont. nri. 21.; de Salem, de Scafhusa, de Rinowe, de Cella de SPetri abbates, R. Argentin. prep., W. dec., H. maj. eiusd. prep., Wl. prepos. Episcopaliscelle, Wl. com. de Kiburg, cleric. W. et L. fratres de Rotinlein, R. de Ratirshowen, Const. canonici; H. com. de Cusseberc, Vl. de Luphen, C. de Rotinleim, C. de Wassinburg et al. qu. pl. — Hergott 2,1,237 n. 289. — Würt. UB. 3,240 n. 753. — reg. Fürstenb. UB. 1,156. — cf. reg. 1225 iuni 7. Neugart-Mone, Ep. Const. 2,426.	**1403**
febr. 4		(Perusii) p. Gregor IX beauftragt den erzb. (Sigfrid II) von Mainz und dessen suffragane gegen vergewaltiger des klosters Bebenhausen vorzugehen. — Potthast 8332. — Böhmer-Will 2,201 n. 573. — „Non absque dolore“.	**1404**
„ 11		(Perusii) p. Gregor IX beauftragt den erzb. (Sigfrid II) von Mainz, die erzbischöfe von Cöln und Trier und deren suffragane und die prälaten der diöcesen kloster Romarsdorf zu schützen. — Potthast 8338a. — 26194. — Böhmer-Will 2,201 n. 574. — „Non absque dolore“.	**1405**
märz 10		(Perusii) p. Gregor IX beauftragt den erzb. (Sigfrid II) von Mainz und dessen suffragane das kloster Salem gegen angriffe zu schützen. Datum . . . 6. id. mart., a. 2. — Or. Karlsruhe. — reg. v. Weech, Cod. Sal. 1,199 n. 167. — ZGOberrh. 35,199 n. 167. — „Non absque dolore“. Wir erwähnen hier einige weitere an Mainz und die suffragane gerichtete bullen. — 1209 apr. 9. Laterani. p. Innocenz III beauftragt den erzb. (Sigfrid II) von Mainz und seine suffragane, das kloster Himmelspforte in seiner freiheit von allen neubruchzehnten und von selbstbebautem lande, sowie von viehweide zu schützen. Datum . . . 5. id. apr., a. 13. „Audivimus et audientes“. Or. Karlsruhe. — 1213 iuni 20. Laterani. p. Innocenz III beauftragt den erzb. (Sigfrid II) von Mainz, als päpstlichen legaten, und dessen suffragane wie den clerus der Mainzer provinz das kloster Schönau gegen angriffe von weltlicher und geistlicher seite zu schützen. Datum . . . 12. kal. iul., a. 16. Or. Karlsruhe. „Non absque dolore“. — 1222 apr. 7. Laterani. regest Pettenegg, d. Deutschordensarchiv in Wien 1,23 n. 70 (a. 59).	**1406**

1229		
märz 10		(Perusii) p. Gregor IX beauftragt den erzb. (Sigfrid II) von Mainz und dessen suffragane wie die andern praelaten ihrer diöcesen, das kloster Eberbach gegen angriffe zu schützen. Datum ... 6. id. mart., a. 2. — Potthast 8354. — „Non absque dolore“. **1407**
iuni 17	ap. Constantiam	erteilt dem spital zu SGallen für den träger dieses einen bettelbrief mit gewährung eines ablasses zur vollendung des spitals. Datum . . . a. ab i. d. 1229., 15. kal. iul. — Copb. 16. ih. des spitals. Stadta. SGallen. **1408**
iuli 2	in ecclesia Lucernensi	beurkundet den von Wernher, canonicus von Beromünster und magister Cuno, canonicus von SStephan zu C. gefällten schiedspruch in dem streit über zehnten und rechte zwischen abt Heinrich von Engelberg und dem pleban Walther von Stans, die schon früher mit consens des damaligen plebans Eberhard für abt Heinrich geordnet waren. Acta ... a. d. i. 1229., ind. 2. 6. non. iul. Zeugen: Arnoldus prep., Arnoldus cust., Wernherus scol. Lucern., Johannes scol., Heinricus, Hartmannus, canonici Beronenses, Christianus, Uolricus, Uolricus presbiteri; Uolricus, Ruodolfus, Burchardus, Waltherus, Heinricus subdiaconi; Waltherus de Littowa, Wernherus de Buochs, Petrus de Waltersperch milites; Heinricus cellerarius, Hugo, Arnoldus, Heinricus cives Lucernenses et quam pl. alii. — (Or. Stans?). — Schweiz. Gfreund 8,254. **1409**
„ 18		(Perusii) p. Gregor IX schreibt unter andern dem erzb. (Sigfrid II) von Mainz und seinen suffraganen von dem verbrecherischen bündnisse, welches k. Friedrich II im heil. lande mit den Sarazenen geschlossen habe, von dessen gewalttaten in Accon; fordert die adressaten auf, sich zur tatkräftigen sühne der schmach des christlichen namens bereit zu halten. — Potthast *8432. — Böhmer-Will 2,202 n. 584. **1410**
nov. 24	in capit. Constant.	innoviert dem kloster Engelberg die zusprechung des halben zehnten der kirche Stans (Stannes), geschehen mit zustimmung des plebans Eberhard, da das kloster arm und schlecht gelegen ist, vorbehaltlich des restes für den pleban, der zugleich für bauliche erhaltung der kirche und die leistung der bischöflichen rechte verpflichtet ist. — Acta sunt . . . canonicis assensum praebentibus, quorum nomina subnotantur: a. d. i. 1229., ind. 2., 8. kal. dec., pontif. nri. a. 21.; Hainricus prepos., Wernherus dec., V̊lr. cust., Waltherus et Lutoldus frat. de Rotenlein, V̊lricus prepos. de Cella episcopi, Riudiger de Reitirshovin, Heinricus de Raprechswilare, Hilteboldus Shinun, Peregrinus de Tanne, mag. Ortolfus, Heinricus diac., Heinricus subdiac., Heinricus sacerdos, O̊teno subdiac., mag. Chv̊nradus subdiac., Heinricus subdiac., Burchardus de Castello, Johannes acolitus, V̊lricus subdiac., Burchardus sacerdos. — 3 or. Stiftsa. Engelberg. — Herrgott 2, 1. 236 n. 288. — Neugart-Mone Ep. Const. 2,423 extr. — Schweiz. Gfreund. 5,255. — Hierzu gehört doch wol die erwähnung von gütern und zehnten, welche Conrad mit zustimmung des domcapitels dem kloster Engelberg übertragen habe, in Gregor IX bulle 1236 märz 18. Potthast 10121 und nachtrag. **1411**
1230		besiegelt graf Hartmanns von Kyburg wittumsverschreibung für seine gattin. a. 1230. — Or. Staatsa. Aarau. Das bischöfl. siegel hinter dem von Reichenau und dem von SGallen an dritter stelle. Das des grafen fehlt. Von „ad conservationem“ an späterer zusatz. Arch. Schweiz. G. 5,292. — Blumer, Urk.-Sammlung v. Glarus 1,31 n. 10. **1412**
„	(in mon. Einsidl.)	weiht zu Einsiedeln eine an stelle der vor 4 iahren abgebrannten neuerbaute basilica. — Hartmann, Ann. Heremi 240. (cf. 238). — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,420. **1413**
„	ap. Constantiam	incorporiert dem kloster Weissenau die demselben geschenkte kirche zu Mannzelle (Mannescelle). — Zeugen: Heinricus prothonot., Constant. et Aug. prepos., Wernher. de Velpach dec., Waltherus et Luitoldus de Rotenlein, Peregrinus de Tanne, Ůlricus prepos. de Biscoffescelle, Burchardus de Castello, mag. Ortolfus et al. — Datum . . . a. gr. 1230., epa. 4., ind. 3. — Or. Stuttgart. — Würt. UB. 3,264 n. 773. — Bestätigt von Gregor IX 1230 oct. 7. Potthast 8622. — cf. die tradition von „Mannecelle“ der brüder Albert und Heinrich von Summerau (Sumerowe) milites, königl. ministerialen, an Weissenau zu C. „inter missarum sollempnia“ in gegenwart k. Heinrich (VII) 1229 (mai) — Böhmer-Ficker *4133 — vollzogen, und von bischof und capitel bestätigt. Unter den bei der tradition des königs gegenwärtigen wird der bischof zwar nicht erwähnt, doch wird man ihn bei dieser gelegenheit anwesend und auch einen rechtsact vollziehend denken. **1414**
mai 22	„	verbietet den bürgern zu Zürich, die geistlichen daselbst zu steuern und andern genannten lasten heranzuziehen, hebt die eide auf, zu denen sie sich verpflichtet haben „tam super expulsis,

1230		quam super expellendis quibusdam mulierculis in confusionem et ignominiam cleri", und behält sich in den sachen, die seine gerichtshoheit betreffen, eigenes urteil vor. — Datum ... a. d. i. 1230., 11. kal. iun. ind. 3. — Or. Staatsa. Zürich. Sigille des bischofs, rats von Zürich, des hochstifts C. hgn. — v. Wyss, G. d. abtei Zürich (Zür. ant. Mitt. 8,) 70 n. 76. — Hottinger, Hist. eccles. 8,1212. — Tschudi 1,128 (übs.) zu mai 23. — Neugart-Mone 2,527 n. 8. **1415**
iuni 7		(Laterani) p. Gregor IX beauftragt den erzb. (Sigfrid II) von Mainz und seine suffragane wie den clerus der erzdiöcese kloster Ozlavan, diöc. Olmütz, gegen vergewaltigung zu schützen. — Potthast 8568. — Böhmer-Will 2,204 n. 604. „Non absque dolore". **1416**
iuli 3	Constantie	nimmt das spital in Marchistat Constantien. mit allem derzeitigen und künftigen besitz auch für den fall eines brandes des spitals in seinen schutz und den des domcapitels, mit 1 lb. wachs zins auf vig. penthecostes, vorbehaltlich der privilegien des spitals; verspricht auf ersuchen den gottesdienst dort zu ordnen. Datum . . . quinto nonarum iulii, pontif. nri. anno 21., ind. 3. — Or. Spitala. Constanz. — Da ich erst nach abschluss der 2. lieferung der regesten die gründungsurkunde kennen lernte, schliesse ich dieselbe hier an. 1225. — in choro mai. eccl. Constant.; b. Conrad beurkundet die erbauung des hl. geistspitals zu. C., „in margistatt" durch Heinrich „de Bithunhovin" und Ulrich gen. Blareri auf dem grund des letzteren, unter nachlass des der SPeterscapelle schuldigen zinses mit zustimmung des cler. Udalrich, welchen er von dem nachbarhause des spitals ersetzt. Freit die neugründung wie andere spitäler, auch bezüglich der oblationen und zehnten an die capelle, alles unter zustimmung des domchors, der ministerialen, der städter. — Actum publice . . . a. ab i. d. 1225. ind. 13. conc. 11., epa. 9., praesid. p. Honorio III., a. pont. ei. 10., r. Frid. etc. a. consecr. eius 6., filio Henr. r. Rom. etc., a. pont. nri. 16., ord. in eccl. nra. H. de Tanne praepos., W. de Arbona dec., U. de Tegirvelt thesaur., W. de Rotinleim scolast. — Zeugen: H. de Tanne Const. eccl. mai. et SSteph. praepos., W. dec., W. et J. carnales fr. de Rotinleim, Ůl. custos, Ůl. Episcopaliscelle prepos., R. de Retirshovin, W. de Velpach, Pilgerin. de Tanne, H. de Shinun pleb. SPauli, mag. de Rieth, VV̊. pleb. SPetri. Ministeriales sunt hii: H. et R. de Arbun, Wezilo dapifer, marscalcus, Joh. pincerna, Marqu. minister, Walth. et Ůl. de SGallo, Liutfridus, Heinricus in Harena, Rud. Johilere et O. fr. suus, Hugo de Sulgin et H. frat. suus, Berhtold. de Wintirture, Heinr. de Ubirlingin et al. qu. pl. Or. Spitala. Constanz; sig. domcap., bischof. Bestätigt von p. Gregor, unter anziehung des stiftbriefes d. d. datum Anagnie, 6. non. oct., a. 4. (1230. oct. 2.) „Sacrosancta Romana ecclesia". Copie Spitala. Constanz. **1417**
„ 11	ap. Constantiam	bestätigt einen tausch zwischen dem decan Heinrich von Nalleng (Nallingin) und den conversae in Esslingen (Ezilingin) mit consens des klosters SBlasien; datum ... a. i. d. 1230. ind. 3., 5. id. iul. multis presentibus. — 2 Orr. Stuttgart. — Würt. UB. 3,269 n. 778. **1418**
1231	in choro Constant.	bestätigt Alberts von Bittelschiess (Butilscheiz) und seiner söhne schenkung von Boz an die schwestern zu Meningin. Acta ... in presentia nostri a. v. i. 1231., pont. n. a. 23., pres. toto clero Const., abb. de Salem, de Scaphusa abb., abb. de Zwivilda, et alia infinita multitudine diverse dignitatis et conditionis. — Or. Baindt. — Würt. UB. 4,411 nachtrag n. 114. **1419**
„	in Salem	incorporiert auf bitten abt Eberhards von Salem den schwestern zu Heggbach (Hecchibach) die von k. Heinrich VII. an das kloster Salem geschenkte pfarrkirche daselbst. — Acta ... a. gr. 1231., pont. nri. a. 23. — Zeugen: Eberhardus abb. de Salem, Fridericus prior ibidem, Conradus de Blaburron, Olricus de Cruzelino, dom. epi. capell., Hanricus cognom. socius, pleb. de Luitchilchen, Hermannus pleb. de Sippelingen, notarius epi. Vid. von 1770. oct. 7. abt Anselms v. Salem. Karlsruhe. — Würt. UB. 4,412 nachtr. n. 115. **1420**
„		befindet sich unter denjenigen, welche für die innehaltung des friedens von SGermano (1230 iuli 30) bürgschaft leisten sollen. — S. das Mandat p. Gregor IX d. d. 1231 ian. 16. Laterani an den erzb. (Eberhard II) von Salzburg und den bischof (Sigfrid) v. Regensburg, die bürgschaft entgegenzunehmen. — Potthast 8651 (cf. 8674). — cf. Winkelmann, Friedrich II 1,341 note 1. **1421**
mai 15		(Lugduni) p. Gregor IX nimmt den abt von Reichenau wieder in den schoss der kirche auf, nachdem der bischof Conrad von C., die grafen H. de Beybur (Kyburg?), L. de Froburg(-c), C. von Sigmaringen (Signaring) und H. de Herverungen ihm geschrieben haben, dass der abt sie mit

1231		waffen und leuten im kampfe gegen Conrad, den sohn des einstigen kaisers Friedrich unterstützt habe, so dass dieser habe fliehen müssen und fast gefangen worden wäre. — Mone, Anz. f. deutsche Gesch. 7,351 zu 1232. „Venerabilis fratris nostri".	1422
aug. 9	in Mersburch	beurkundet graf Wilhelms von Tübingen völligen verzicht auf sämtliche rechte an hof und weinberg zu Ammern (Ambra) gegenüber dem kloster Marchthal, geleistet in seiner gegenwart. — Or. Stuttgart, Staatsa. — Würt. UB. 3,289 n. 794. — Graf Wilhelms förmlicher verzicht: 1231. sept. 29. Würt. UB. 3,295.	1423
oct. 23	ap. Constantiam	bestätigt einen tausch von vogteirechten gegen lehen (Oberriedin), zwischen kloster SBlasien und den brüden H. und H. grafen von Kiburg (Kiburch). — Or. Staatsa. Aarau. — Es hgn. 1. sigill abt Hermanns von SBlasien. 2. des bischofs. 3. fehlend, an grünen seidenfäden. — Neugart 2,163 n. 921.	1424
nov. 22	ap. Ulmam	zeuge bei k. Heinrich VII privileg für die kirche Augsburg. — Böhmer-Ficker 4220.	1425
(c. 1232)		nimmt die schwestern von Boos (Boz) in seinen schutz. — Or. Baindt. — Würt. UB. 4,414 nachtrag n. 117. — Wol bald nach der schenkung von Boos reg. 1231 n. 1419.	1426
1232		Kuchimeister ed. Meyer v. Knonau (SGall. Mitt. 18,) 8. cap. 5: (Als abt Conrad von SGallen sich [in Friaul] bei dem kaiser befand), „do wurden im boten gesandt von tütschen landen, das wider im gesworn hett der bischof von Costenz und der graf von Kiburg und der von Tockenburg und ander herren etc.": die teilnahme des bischofs ist nicht wahrscheinlich zu machen nach Meyers v. Knonau note. — Von Tschudi 1,131 zu 1236 angenommen.	1427
»		erteilt einen ablass für gaben an das hospital der hl. Catharina zu Esslingen. — Erwähnt in des decans, schultheiss und der bürger von E. aufforderung zu spenden. p. (Greg. IX) a. 6. — Or. Stuttgart. — Würt. UB. 3,309 n. 815. — Inseriert ist dem ablass eine protectionsbulle Gregor IX ohne datum, die trotz vieler, doch unwesentlicher veränderungen und eines zusatzes am schlusse keine andere als Gregor IX. bulle für das hospital 1232 iuni 12 ist. Würt. UB. 3,309 n. 814.	1428
apr. 12	Augie	weiht einen SLaurentius- und einen SCatharinenaltar zu Weissenau. — Hist. Augienses MGSS. 24,651; 652. Acta SPetri in Augia ZGOberrh. 29,103; 104.	1429
iuni 22	ap. SBlasium	„in capella sancti Joannis bapt."; vergleicht das kloster SBlasien und den markgrafen H(ermann) von Baden um den berg Sausenberg (Susinberc). Der markgraf soll vom könige, „cum uno ex tribus qui coram nobis nominati fuerint", dem abte eine bestätigung des vergleichs erwirken und übergeben. Alsdann übergibt er dem kloster ein gut, dessen schätzung zwei von den parteien gewählte schiedsleute vornehmen. Der markgraf wird nur das zu herzog Bertholds (von Zähringen) zeiten übliche servitium von den Sblasischen höfen im Breisgau einfordern. Dagegen übergibt der abt und convent dem markgrafen den berg Sausenberg, mit ihrem besitz und dominium daselbst. — Acta ... a. d. i. 1232., 10. kal. iul., ind. 5. Zeugen: H. abb. SBlasii, Arnoldo priore, B. hospital., H. custode, H. prepos. in Zurigowe, H. prepos. in Burgilun, H. capellano, monachis SBlasii, mag. Ortolfo scolast. Const., W. Flore canon. Thuric., et marchione, A. nobili de Warte, H. monacho milite Basil., Olrico plebano de Kilchdorf. — Or. Karlsruhe. Bruchstück des bischofsigills hgt. — Gerbert 3,134 n. 93. — Schöpflin, Hist. Zar. Bad. 5,182 n. 101.	1430
sept. 17	ap. Diezinhoven	abt B. von Rüti und propst C(onrad) von Embrach, vom papste damit beauftragt, dem presbiter S. auf seine widerholten klagen, dass er von b. (Conrad) von C., obgleich zur diöcese gehörig, keine pfründe erlangen könne, nachdem schon zweimal wegen ungehorsams gegen dieserhalb erlassene mandate der bischof die gnade des papstes habe anrufen müssen, eine pfründe zu verschaffen: widerrufen nach vorlegung von privilegien der bischöfe U(lrich) und O(tto) von C., sowie des papstes Honorius die collation der kirche Schönau an denselben. — Gerbert 3,135 n. 94. — cf. reg. 1166 nov. 1., n. 1006.; 1168 märz 12., n. 1011.	1431
oct. 4	ap. Constantiam	bestätigt dem kloster SBlasien in gemässheit der vorgelegten urkunden seiner vorgänger b. O(tto) und U(lrich) von C., sowie p. Honorius III den besitz der kirche zu Schönau (Shonŏwe), unter dem beding, dass zwei brüder die seelsorge dort haben müssen, nachdem in diesem sinne schon die vom papste deputierten richter B(erthold) abt von Ruti, C(onrad) propst von Embrach, mag. G. von Reichenau den streit zwischen SBlasien und dem presbiter S. entschieden haben.	

1232		— Datum ... a. ab i. d. 1232., a. decemnovenalis cycli 17., epa. 26., conc. 4., domin. lit. C. ind. 6., Gregorio IV. a. ap. 5., imp. Rom. Friderico a. r. 20., imp. 12. regnante, filio s. Heinrico in sortem regni secum electo, a. elect. 13., pontif. nri a. 23., 4. non oct. Multis presentibus. — Or. Stiftsa. SPaul in Kärnten. — Gerbert 3,137 n. 95. A. pont. hier die anni consecr. **1432**
dec. 14	in choro Constant.	erkennt in einem streit zwischen kloster Weingarten und dem pleban in Wolpoltschwendi (-swendi) um zehnten daselbst zu gunsten des klosters. — Acta ... in placito nro. generali a. i. d. 1233., 19. kal. ian. Hainr. mai. eccl. prepos., V̊lr. cust., Wern. dec.. et quidam alii canon. Const., item Hainr. et Frid. fr. de Wingarten, Herm. et Rv̊d. fr. de Arbona, dom. Burcard. de Homburc et al. qu. pl. — Vid. von 1271. apr. 12. Stuttgart. — Würt. UB. 3,335 n. 841: zu 1233.; dat. des vid. ist falsch, 1233 war der dompropst schon bischof. **1433**
c. 1209 bis 1233	in Merseburc	Heinrich miles von Neidegg (Nidegge) erscheint, wegen ansichziehung eines gutes des klosters Weissenau zu Wolfurt excommuniciert, vor dem bischof (Conrad) von C. mit dem propst Ulrich von Weissenau. — Acta SPetri in Augia ZGOberrh. 29,69. Vor delegierten richtern, dem decan Marquard von Rüti (Riuti) und dem miles Albert von Summerau (Sumerowe) in Lindau ein urteilstermin; zeugen: miles Bilgerin von Bregenz, miles Conrad von Wolfurt, Sigfrid Molle. — Die vor und nachher aufgeführten daten gehen auf die zeit um 1220, 1221, so kommt wol b. Conrad in frage. **1434**
1209 bis 1233	(in eccl. SJohannis in Turtal)	legt einen streit zwischen dem convent von kloster SJohann im Turtal und dem Johanniterspital zu Bubikon (Bv̊binchon) bei. Zeugen: Eberardus de domo Petri abas, Dietricus abas de Crucelingin, Eberhardus et W. cappellani nri., plebani in Horne et Erolfesheim, W. dappifer nr. de Hugoltishoven, C. marscalcus nr. de Annewiler, D. dapifer de Heitenôe et quampl. officiales nri. Postmodum vero predicti cenobii abas cum monachis suis in publica synodo nra. confessi sunt omnia, sicut predictum est fuisse peracta ubi presentes erant dns. Heinricus Constant. eccl. mai. prepositus et V̊. custos, Hugo prepositus sancti Stephani, Werneherus deccanus, V̊lricus prepositus de Bischofescella, Rv̊degerus de Reterhoven, Peregrinus de Tanne, Hilteboldus, Volricus, Albertus, Heinricus maioris ecclesie canonici. De Salem, de Domo Petri, de Cruclino, de Augia, de Steine, de Schafhusen abbates. De Eilcôe, de Wilo, de Gozesowo, de Herisowe, de Marpach, de Stekboron, de Luceria, de Pphine, plebani, V̊lricus comes de Chiburg, et filii sui W. et H., Diethelmus de Thochenburg, Manegoldus de Nellenburg, H. de Chussachperg comites, R. et A. fratres de Warte, B. de Bugelun, A. de Bussenanc, H. de Guttingen, R. et H. de Arbun, W. et R. de Eilcôe, D. de Steineke et R. de Roeschach milites et a. quampl. nre. dyoc. tam cler. quam l. — Or. Staatsa. Zürich. Sig. bruchstück, an hanfschnur. — Reg. Hohenz. Mitt. 2,47. aus Cartul. Lassberg. — Wann die synode zu C. stattfand, in welcher abt und convent den vergleich anerkannten, wird kaum festzustellen sein. **1435**
»		beurkundet die entscheidung eines streites durch vermittlung in gegenwart von zeugen zwischen dem abt von SGeorgen und dem priester der kirche Leidringen (Litringen) um zehnten. — Würt. UB. 4,387 n. 84. **1436**
»		b. C(onrad) beurkundet ein statut von propst und capitel zu Zürich über die verteilung von rebgütern des stifts unter das capitel und deren weitere verwaltung, da bisher wegen der „malitia vinitorum“ und der nachlässigkeit der stadt (communitatis) das stift einen grossen ausfall erlitten hat. — Or. Zürich Antiqu. Gesellsch. — Es hgn., obgleich nur der bischof siegeln will 1) prachtvolles capitelsiegel von C. abgebild. v. Weech Cod. Sal. 1, n. 5; 2) das siegel b. Conrads ebenda n. 6; 2) Rodolphus prepositus Turecensis; 4) das capitelsiegel von Zürich. **1437**
»		genehmigt statuten für die collegiatkirche SJacob zu Wintertur. — Erwähnt in einer abschrift d. d. 1273 iuni 12 bei Neugart 2,288 n. 1013. **1438**
»		übernimmt von abt und convent zu Kreuzlingen, da wegen boshafter vögte, die dem kloster schweren schaden zugefügt haben, nichts anderes übrig bleibt, als keine güter an vögte zu verleihen, die vogtei von Langenrickenbach (Longum Richinbach) mit dem beding, dieselbe nie an laien verlehnen zu wollen. — Or. Cantonsa. Frauenfeld. — Thurg. UB. 2,383 n. 113: zu 1224? nach Reg. von Kreuzlingen (Schweiz. Reg. 2) 5 n. 29. **1439**
»		bestätigt dem kloster Kreuzlingen, welches „specialiter ac fundationis ratione“ der kirche C. zugehört, die demselben von seinen vorgängern incorporierten kirchen, und die freiheit dieselben durch

1209 bis 1233 ihre presbiter oder weltgeistliche zu verwalten. — Or. Cantonsa. Frauenfeld. — Thurg. UB. 2,384 n. 114: zu 1224? nach Reg. von Kreuzlingen (Schweiz. Reg. 2)5 n. 28. 1440

1222 bis 1223 die äbte Heinrich von Rheinau, B. von Schaffhausen und C. von Wagenhausen teilen dem b. (Conrad) von C. mit, dass sie die SNicolauskirche dem kloster Stein incorporiert haben und ersuchen um die bischöfliche bestätigung. — Schaffhauser Ureg. n. 100: zu 1224. — Das mandat an die richter erfolgte 1222 mai 31 seitens p. Honorius III (lc. n. 96.); die bestätigung der incorp. durch denselben 1223 dez. 17 (lc. n. 97.); zwischen diesen beiden zeitpunkten wird doch das urteil erfolgt sein und obige urkunde wie die folgende bischöfliche zu fixieren sein. 1441

» bestätigt eine von den äbten von Rheinau (Rinaugia), Schaffhausen (Schafusa) und Wagenhausen (Waginhusen) als delegat des papstes in sachen des abtes von Stein (-e), gefällte entscheidung, betreffend widererlangung der auf dem kirchhofe des klosters belegenen pfarrkirche, wonach dieselbe durch nachlässigkeit eines abtes in die hände von weltgeistlichen geraten, nunmehr dem kloster incorporiert wird. Ohne dat. — Or. Karlsruhe. Sigill d. bisch. hgt. an gelbrot. seide. — Ebenda, auch ohne dat., die incorporation. — Schaffhauser Ureg. n. 101 zu 1224. — Vetter, Gesch. d. klosters Stein a. Rh. in Z. f. Gesch. d. Bodensees 13,72 cf. pag. 33. — lc. pag. 71 auftrag p. Honorius III d. d. 1222 mai 31 an die delegierten, sowie das urteil; pag. 72 bericht und ersuchen um bestätigung an den bischof. 1442

1233 febr. 19 stirbt. — Libri anniv. eccl. mai. Const. MGNecr. 1,285: 11. kal. mart. Cvnradus eps. dictus de Tegervelt obiit; in choro versus aram; singulis fratribus et prebende SCvnradi datur unus sol. et hec danda sunt de maierammet in Phine. Item de eodem maierammet dari debent subcustodi in festo SGalli ad unicum lumen olei, quod ardere debet die noctuque, quinque modii tritici (Necr. B. n. 8. Karlsruhe). — Necr. Petrish. MGNecr. 1,316. 667: depositio Conradi epi. — Necr. Const. Schweiz. Gfreund 13,231. — Ann. SGeorgii MGSS. 17,297: 1231 Cuonradus episcopus Constantiensis obiit, cui successit Heinricus. — Hat in Weissenau ein anniversar: Hist. Aug. Append. MGSS. 24,657 (= Acta SPetri in Augia ZGOberrh. 29,119). — Necr. Aug. Min. (ZGOberrh. 8,320) MGNecr. 1,157. cf. noch über ihn Roth v. Schreckenstein, Beitrr. z. G. des b. Conrad II von Constanz ZGOberrh. 30,53—76. — Eine vermutlich im anfange von Conrads amtszeit vorgenommene amtshandlung cf. reg. 1248 aug. 25. — Erwähnen wollen wir wenigstens, dass eine urkunde b. Conrads für SChristina bei Ravensburg Cod. P. 9a auf schloss Oberzeil steht. 1443

Heinrich von Tanne 1233 — 1248.

» wird bischof. — Erwähnt: als von „Taneg" Cat. ep. Const. MGSS. 2,39, — ohne geschlechtsnamen: Ser. ep. Const. Zwifalt. MGSS. 13,325; Ser. ep. Const. SGall. lc.: de Tann. — Ettmüller, d. ältesten Züricher Jahrb. 68: bischof Hainrich von Tann, der koufte Kürsenberg und Tannegg und bûwôt daz, und was 16 iâr herre. Ebenso Fortsetz. des Königshofen Mone, QuS. 1,305: (cf. 312 Const. Chron.) Heinr. de Tanneck, hic emit castrum Danneck et edificavit cum castro Kyssenberg, praefuit annis 16. cf. auch Schultheiss Bistumschronik Freiburger Diöcesanarch. 8,33. — Zur verwechselung von Tannegg und Tanne: Vochezer, Gesch. des h. Waldburg 1,153. — Er war dompropst von Augsburg und Constanz und kaiserlicher protonotar; cf. über sein vorleben und seine familie Neugart-Mone Ep. Const. 2,428 f.: Schweiz. Gfreund 1,351 note 1, Freib. Diöcesanarch. 4,184. Und ietzt den lebensabriss Vochezers Allg. deutsche Biogr. 11,509 f. sowie Vochezer, Gesch. des hauses Waldburg 1,114 ff. Über das genauere seines auftretens sind wir nicht unterrichtet. Die incorporation von Ivetot an das archidiaconat „in eccl. Constant." ist von Vochezer 1,120 P. Gabriel Meyer im Schweiz. Arch. 13,233 nachgeschrieben worden — geht aber Coutances in der Normandie an. 1444

übernimmt als electus, da die bosheit der vögte die kirchen zwingt, die vogteien nicht als lehn auszutun oder nur wirklichen verteidigern der güter zu vertrauen, von abt und convent zu Kreuzlingen die vogtei über güter zu Mattweil (Matewillare), die curia zu Oberhofen (Obrehovin) schuppose in Mauren (Muron), 2 güter zu Moos (Mose), gut zu Langenrickenbach (longum Richinbach). — 2 orr. Cantonsa. Frauenfeld. — Thurg. UB. 2,446 n. 130. 1445

1233			
»		bestätigt als electus dem kloster Kreuzlingen die demselben von seinen vorgängern mit zustimmung des domcapitels incorporierten kirchen und gestattet deren verwaltung durch conventualen. — 2 orr. Cantonsa. Frauenfeld. — Thurg. UB. 2,449 n. 131.	1446
anfang		zugegen als electus bei einem urteil der iudices delegati der kirche C. für kloster Weingarten betreffend den zehnten zu Eyb (Owi). — Acta pres. electo Constant., prepos. de Cella Episcopi, et domino Hainr. Figulo et Hainr. de Wingarten, Herm. et Rv̊d. de Arbona. — Vid. von 1271 Stuttgart Staatsa. — Würt. UB. 3,336 n. 842. — Gehört mit reg. 1232 dez. 14 zusammen.	1447
febr. 12		(Anagnie) p. Gregor IX beauftragt den bischof von C. und den abt von Salem, auf bitten von äbtissin und convent von Günterstal (Gunterstal) den abt und convent von SPeter im Schwarzwalde zu veranlassen, den nonnen ein bei ihrem kloster gelegenes gut gegen ein den ersteren gehöriges bei dem kloster einzutauschen. — Datum . . . 2. id. febr. pont. nri. a. 6. — Or. Karlsruhe. — Dazu das or. der an den abt von Salem gerichteten bulle. — Erw. Freib. Diöcesanarch. 5,139 zu 1234 XI. id. Danach Vochezer, G. d. hauses Waldburg 1,121. — »Cum secundum apostolum«.	1448
märz 15		(Anagnie) p. Gregor IX bestätigt dem abt und convent von Wettingen (Witt-) auf fürbitte des miles Heinrich von Rapperswyl (Rapresewilare), gründer des klosters, die mit zustimmung des bischofs von C. demselben übertragene villa Witingen. — Datum . . . id. mart., a. 6. — Or. Staatsa. Aarau. Bulle hgt. — Für den erw. consens kommt vielleicht noch b. Conrad in betracht; bestätigt von Innocenz IV Lugduni (1241—1251). Or. Aarau (Personas vestras) in gemäsheit briefes des bischofs von C. — »Solet annuere«.	1449
apr. 23	in castro Spiegelberg	k. Heinrich (VII) gestattet dem bischof H(einrich) von C. »in suburbio castri sui Mersburg« einen wochenmarkt. — Acta . . . multis presentibus etc. a. ab i. d. 1233., 9. kal. maii ind. 6. Wernherus dec., Ulricus thesaurar., Lutold. de Rottelein archidiac., Burckardus de Castello canonicus eccl. Constant. Eberhardus dapifer de Walpurg, Hainricus de Ravenspurg, Rudolphus Fäneberg, Hainricus de Giselingen, Hermannus de Arbona et al. qu. pl. — Böhmer-Ficker 4279. — ZGOberrh. 27,32. — cf. Merz, G. d. stadt Mersburg, Schr. des Bodenseever. 9,81.	1450
mai 5		(Laterani) p. Gregor IX beauftragt den b. (Heinrich) und das capitel von C. die schwestern des Schottenklosters in der diöcese C. zu schützen und zu begünstigen. — Potthast 9181. — »Ad audientiam nostram«.	1451
iuni 14		(Laterani) p. Gregor IX ermahnt die bischöfe der Mainzer provinz, ihre untergebenen zur ausrottung der ketzer aufzurufen. — Potthast 9231. — Böhmer-Will 2,226 n. 94.	1452
iuli 25		(Moguntie) grosse versammlung von bischöfen, weltlichen herren und clerikern von k. Heinrich, dem erzbischof Sigfrid von Mainz und Conrad von Marburg berufen, ketzerverhandlungen betreffend. — Böhmer-Will 2,227 n. 99. — Böhmer-Ficker 4287a.	1453
dez. 19	Constantie	gestattet dem grafen H. von Kyburc bei der brücke über die Töss (Tusce) in der pfarrei Oberwinterthur ein Augustinerinnenkloster mit der regel der SMarcusschwestern von Strassburg zu errichten. Datum . . . a. ab. i. d. 1233., 14. kal. ian. — Or. Staatsa. Zürich. Sig.: bisch. und cap.	1454
»	»	erteilt den Augustinerinnen bei der Tössbrücke (Tusce) zur ausführung ihres klosterbaues einen bettelbrief und erteilt für besuch des klosters und beisteuern einen ablass. — Dat. . . . a. ab i. d. 1233., 14. kal. ian. — Or. Staatsa. Zürich. Sigill d. bisch. hgt.	1455
»		beurkundet, dass der edle Egilolf von Steusslingen (Stv̊zzelingin) mit 65 m. s. namens des klosters Salem von Conrad, decan zu Grözingen (Grezzingin) den von diesem für seine kirche in anspruch genommenen zehnten erworben hat, wofür Egilolf als ersatz einen hof zu Steusslingen (Stuzelingin) übergangen hat. Acta s. hec in Marthello presentibus prepos. ac priore de Marthello, Alberto de Stuzelingin, Hainrico de Gundilvingin, Bertholdo de Granhain cum duobus filiis suis aliisque qu. pl. a. verbi inc. 1234. — v. Weech, Cod. Sal. 1,208 n. 177. — ZGOberrh. 35,208 n. 177. — Würt. UB. 3,337 n. 843. — Nach dem or. in Regensburg: Würt. UB. 4,416 nachtr. n. 120.	1456
1234			
ian. 12		(Laterani) p. Gregor IX beauftragt den erzb. (Sigfrid III) von Mainz, dessen suffragane und den	

1234		clerus der erzdiöcese Mainz die kirchliche censur und die unbilden zu heben, über welche sich die Johanniter von Feldkirch (Veltchilche) in der diöcese Chur beklagen. — Böhmer-Will 2,231 n. 120. — Thurg. UB. 2,450 n. 132. — „Non absque dolore".	**1457**
apr. 9		(in curia plebani Lucernensis) A. vogt von Rotenburg (Rotenburch) und propst A. und convent von Luzern schreiben dem bischof H(einrich) von C., dass und wie sie sich über streitige gefälle verglichen haben. — Acta . . . a. ab i. d. 1234., ind. 7., 5. id. apr. — 2 Orr. Luzern. — Schweiz. Gfreund 1,174.	**1458**
iuni 7		p. Gregor IX befiehlt dem erzb. Sigfrid III von Mainz und seinen suffraganen die berauber des klosters Frauenroth zum ersatz zu zwingen. — Potthast 9467. — Böhmer-Will 2,234 n. 138.	**1459**
sept.	in ecclesia Lucern.	stellt zusammen mit abt Hugo von Murbach aufs neue statuten der einst von abt Conrad von Murbach und propst Ulrich von Luzern dem bischof von C. unter vorbehalt der präsentation übergebenen pfarrkirche zu Luzern fest. — Acta . . . a. d. i. 1234., mense sept. — Zeugen: Ruodolphus camer., Arnoldus elemosin., Bernhardus pleb. in Rinhein, Ruodolphus pleb. in Cussenacho, Waltherus pleb. in Stannis, Uolricus pleb. in Sarnon, Berhtoldus pleb. in Sempach, Christianus pleb. in Horwe, Ruodolfus pleb. in Ottenbach, Waltherus miles de Littowe, Uolricus miles de Chussenacho, Heinricus cellerarius, Counradus Agnellus, Heinricus et Egelolphus pistores. — Cop. Luzern. — Schweiz. Gfreund 3,223. — Zurlauben, Tabl. pittor. Text XI., preuves 6 n. 6. (vid. 1441 iuli 11.). — cf. reg. 1178 apr. 18 n. 1041. — Vochezer G. v. Waldburg 1,121: zu sept. 9 warum?	**1460**
oct. 12	Constancie	nimmt die Augustinerinnen zu Adelhausen (Adelnhusen), welche nach der consuetudo von SMarcus in Strassburg leben, auf bitten der gräfin Adelheidis von Freiburg (Vriburc) und des mönches Wernher von Thennenbach (Tennibach) mit zustimmung der äbtissin von Waldkirch (Waltchilche), patronin der pfarrkirche Adelhausen, und des plebans Albert daselbst in schutz und eximiert sie von der iurisdiction der pfarrkirche. — Datum . . . a. ab i. d. 1234., 4. id. oct., pont. nri. a. 2. — Freiburger Diöcesana. 12,295; 13,234.	**1461**
„ 17	„	beurkundet einen vergleich zwischen markgraf Heinrich von Burgau (Burgow) und propst Walter von Marchthal (Martellum) in dem chor der kirche C. um die vogtei eines teiles von Kirchbierlingen (Bilringen), nach welchem ersterer auf alle ansprüche verzichtet. — Dat. . . . a. d. 1234., 16. kal. nov., pont. nri. a. 2. — Or. Stuttgart. — Würt. UB. 3,351 n. 853.	**1462**
dec. 13		(Perusii) p. Gregor IX beauftragt den erzb. Sigfrid III von Mainz und alle würdenträger der Mainzer kirchenprovinz das kloster Königsbrück gegen unbilden zu schützen. — Datum . . . id. dec., a. 8. — Or. Karlsruhe. — Potthast 9798. — Böhmer-Will 2,237 n. 173. — „Non absque dolore".	**1463**
1235		gestattet den Predigerbrüdern ein haus, kloster und kirche zu Freiburg zu erbauen. — Datum a. ab i. d. 1235. — Schreiber Freib. UB. I,1,48. — Marian, Austria sacra I,2,281. So auch: „anno domini 1235. fratres predicatores locum receperunt in Constantia." Chron. min. auct. Minor. Erphord. MGSS. 24,198. add. Cod. C.	**1464**
ian. 16		Judenta, äbtissin von Zürich, bittet b. Heinrich von C. um bestätigung der verlehnung einer area, über welcher ein granarium gebaut ist, auf dem kirchhof zu Cham (Kamo) an das kloster Engelberg mit zustimmung des dortigen plebans Rudolf. — Acta . . . a. d. i. 1235., 17. kal. febr., ind. 7. — Or. Stiftsa. Engelberg. — Schweiz. Gfreund 14,240. — Neugart 2,168 n. 925. — v. Wyss, G. d. Abtei Zürich (Zür. antiqu. Mitt. 8) 76 n. 85.	**1465**
apr. 10		(in castro Badin) siegler bei graf Hartmann von Kiburg betreffend ein übereinkommen seines notars, des plebans Ulrich von Kirchdorf und des gräflichen procurators Ulrich auf burg Baden, über die zehnten zu Kirchdorf. Zeugen. — Acta a. d. 1235., 4. id. apr. — Or. Aarau. — Herrgott, Gen. Habsb. 2,1. 249 n. 302.	**1466**
mai 14	in castro Merspurch	bestätigt einen mit seinem rat durch den celler. D(ietrich), bruder Volquinus und einen andern conversen, gen. Pistor namens abt Eberhards und des capitels von Salem erfolgten tausch des zehnten zu Gebhardsweiler (Gerboltiswilære) mit dem frauenkloster Münsterlingen gegen den zehnt von Mundingen unter einem zuschlag auf den letzteren behufs gleichwertung.	

1235		— Acta . . . a. d. 1235., ind. 8., prid. id. maii, pontif. nri. a. 3., presentibus Hain(rico) Constantiensi canon. dicto Figulo et mgro. Ortholfo scolast., Cůnr. capell., Ulrico not., Rûd. mil., villico de Straze et al. qu. pl. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,210 n. 179. — ZGOberrh. 35,210 n. 179. — Würt. UB. 3,360 n. 862 (nach cop.). — Thurg. UB. 2,460 n. 135.	**1467**
iuni 4	ap. Constantiam	bestätigt den tausch einer schuppose zu Kirchdorf (Kilcdorf) und einer halben zu Nussbaumen (Nuzbômin) gegen ein abschüssiges grundstück am ufer der Limmat (Lindimaci) zur errichtung einer mühle durch SBlasien an den pleban von Kirchberg. — Datum . . . a. d. 1235. prid. non. iun. pont. nri. a. 3. — Or. SPaul in Kärnthen. — Huber, Reg. v. Klingnau 3 v.	**1468**
aug.	ap. Moguntiam	zeuge bei k. Friedrich II für abt Walther von SGislen (Hennegau), bestätigung des privilegs k. Heinrich VI d. d. Neapel 17. iuni 1191 betreffend. — Böhmer-Ficker 2102.	**1469**
»	»	zeuge bei k. Friedrich II bei constituierung des herzogtums Braunschweig und Lüneburg. — MGLL. 2,318. „in ipsa generali curia". — Böhmer-Ficker 2104. — Für diesen reichstag cf. Böhmer-Will 2,238 n. 187. Böhmer-Ficker 2099c: eröffnung des reichstags am 15. aug.; cf. zu obiger urkunde die chronikalischen nachrichten Böhmer-Ficker 2103a zu aug. 21.	**1470**
sept. 27	Constantie	beurkundet, dass das kloster Salem von Conrad von Schmalegg (Smalnegge) gegen 130 m. s. den zehnten der grangia in Tepfenhart (Teppinhart), welchen der pleban Berthold von Cappel gegen die privilegien der brüder bezog, erworben hat, wofür Conrad dem pleban genannten ersatz gegeben hat; desgleichen hat für die aufsage eines teiles des zehnten seitens Burchard, miles von Rolgenmos (Rorigenmose), an Conrad und die brüder Conrad und Ortholf von Hasenweiler (Hasinwilær), welcher zehnt ebenfalls an das kloster Salem übergeben worden ist, der inhaber von C(onrads) von Schmalegg hand ein anderes lehen erhalten. — Datum etc. presentibus: Bilgrino prepos. Constant., Burcardo de Castel, Hermanno de Arbona, Hiltheboldo de Stekeboron, Vinkone milite, Cv̊nrado et filio eius de Bafindorf, V̊lrico de Haginowe aliisque qu. pl. — Or. Karlsruhe. — ZGOberrh. 35,212 n. 181. — v. Weech, Cod. Sal. 1,212 n. 181. — exc. ZGOberrh. 3,469; Würt. UB. 5,430 n. 42 nachtr.	**1471**
oct.	ap. Augustam	zeuge bei k. Friedrich II für den Deutschorden. — Böhmer-Ficker 2119.	**1472**
nov.	Auguste	zeuge bei k. Friedrich II für den Deutschorden. — Böhmer-Ficker 2125. — Pettenegg 1,51 n. 180 (147).	**1473**
dez. 5	ap. Constantiam	erteilt den Predigerbrüdern zu Basel für den bau ihres dort zu errichtenden klosters einen ablassbrief. — Datum . . . a. ab i. d. 1235., non. dec. — Or. Staatsa. Basel.	**1474**
» 31	in castro Justingin	beurkundet, dass Adelheid, gattin Anselms von Justingen, kirche und burg Frickingen (Frikingin) mit vogtei und zubehör gegen 51 m. s. der kirche C. zur erziehung des knaben Nicolaus von Frickingen übergeben hat, so dass sie nach widererstattung des geldes die güter und den knaben zurückerhält, vorbehaltlich der reparaturen an der burg von SJacob an, die nach schätzung des propstes von Marchthal, der milites Ludwig Brugil und Albert von Reutlingen zu erstatten sind. Fidejussores der andern partei: die pröpste von Weissenau (Augia SPetri), Marchthal (Martellum), Schussenried (Soreth). — 1236, 2. kal. ian. — Or. Karlsruhe. — Fürstenb. UB. 5,94 n. 138.	**1475**
1236	ap. Constantiam	überträgt, nach erfolgter aufsage einer curtis zu Berg (Berge) durch den ministerial des bistums C. Hermann von Arbon (-a) da „homines ecclesiarum tam maioris dignitatis quam minoris" nur mit zustimmung ihrer herren veränderungen des besitzstandes vornehmen dürfen, den hof mit zustimmung des capitels auf bitten des inhabers zum seelenheil seiner gattin Machtildis von Kahlden (Challendin) vorbehaltlich des zinses an das hochstift und des niessbrauchs bis zum tode der gattin, an das kloster Weissenau; dieses hat an die hochkirche C., die klöster Salem, Kaisheim (Kaishaim), Kempten, Irsee (Ursin) im gleichen iahre gewisse gelder davon zu zahlen. Beurkundet eine anniversarstiftung desselben stifters mit einer curtis zu Ruti bei dem hochstift C. — Acta a. grat. 1236., ind. 9., presentibus abb. de Petridomo, Peregrino prepos. Constant., Wernh. dec., V̊lr. prepos. de Episcopali cella et al. canonicis, Frid. de Hohinberc, Alb. de Castello, Marqu. de Constantia et m. al. — Datum . . . — Or. Cantonsa. Frauenfeld. — Würt. UB. 3,367 n. 870. — Thurg. UB. 2,467 n. 140.	**1476**

1236			
»	ap. Crucelinum	beurkundet eine anniversarstiftung durch den miles Berhtold, ministerial der kirche C., gen. von Andweil (Annewillare), seine gattin Judinta und tochter Heilewiga mit einem gut zu Buch (Bůche) bei dem kloster Kreuzlingen. — Acta . . . a. v. i. 1236., presentibus Bilgrino prepos. Constant., Wernh. dec., V̊lr. prepos. de Cella episcopi, domino Lůtoldo de Rotinlain, Joh. de Castello pincerna, Alb. milite de Castello et al. m. present. — Or. Cantonsa. Frauenfeld. — Thurg. UB. 2,476 n. 141.	1477
febr. 22	Constantie	bekundet, dass er zu Uhldingen (V̊l-) am tage des aufbruches im auftrage k. Friedrichs II in gegenwart von edlen, ministerialen und anderen („ea die, qua ex mandato . . Fr. Rom. imp. factum expeditionis promovimus“) dem abt E(berhard) von Salem den erwerb von laienzehnten durch kauf oder vermächtnis gestattet habe. — Datum . . . 8. kal. marc., a. nro. 5., inc. vero 1236. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,214 n. 183. — ZGOberrh. 35,214 n. 183. — Die expeditio etwa 1235, als Friedrich gegen k. Heinrich vorgieng?	1478
märz 24	in choro mai. eccl. Constant.	überträgt das durch Conrad Zingivos von Heinrich münzer von C. und seinen brüdern Ulrich canon. von SStephan und Egilolf in der villa Güttingen erkaufte lehen nach aufsage des besitzers, seines sohnes Ulrich und der genannten brüder dem käufer, seiner gattin Mæhthild und ihren töchtern Margareta und Anna, zu erblichem zinslehn. — Acta . . . a. d. i. 1236., ind. 9., 9. kal. apr., pont. nri. a. 3. Testes, qui vid. et aud. sunt hii: Peregrinus Const. eccl. mai. prepos., Eberh. prepos. SSteph., Lůtoldus archidiac. Burgundie dcs. de Rotinlain, Bur. de Castello, Hiltiboldus de Schinon, Hainr. fil. Lůtfridi militis, Oetino, Ortolfus scolast., Růd. de Hasenwilare, Const. canonici; V̊lr. notarius, Berth. de Ainwilere, Alb. de Castello, Lůtfr. senior, Kůnr. Figulus milites; Cůnr. scult. et Růd. Johelarius, frater suus, Cůnr. Johelarius, Berth. de Wintertur, Kůnr. de Curia, Hugo filius Salome, Bur. de Ponte, Marqu. pontionarius et al, qu. pl tam cler. quam laici. — Karlsruhe, Copb. 319, f. 21. Copb. 309, n. 56. zu 14. kal. apr.; 322 f. 10* zu kal. apr.; dort f. 11: item in sacrario ecclesie est unum instrumentum, quod loquitur de quibusdam novalibus in Güttingen non registratum. — Thurg. UB. 2,471 n. 139. Anniversarstiftung Konrads Zingivos und seiner gattin durch das capitel 1270 oct. 15 Constanz beurkundet, güter zu Güttingen betreffend Copb. 319 f. 21. und 309, n. 57.	1479
apr.	ap. Hagenowe	zeuge bei k. Friedrich II für die bürger von Molsheim. — Böhmer-Ficker 2147.	1480
»	Spire	zeuge bei k. Friedrich II für die einwohner von Sopramonte. — Böhmer-Ficker 2150.	1481
mai 25	Constantie	beauftragt den decan zu Kemnath (Keminaton) und die plebane zu Esslingen (Ezzilingen) und Nellingen (Nallingen), den propst und convent zu Denkendorf (Denkindorf) die von dem bischöflichen hof zu fern sind, um dort iedesmal klage zu führen, gegen beeinträchtigungen besonders der bürger von Esslingen zu schützen. — Dat. . . . 8. kal. iun., pont. nri. a. 2. — Or. Stuttgart. — Würt. UB. 3,379 n. 881.	1482
iuni 27	ap. Augustam	zeuge bei k. Friedrich II für das kloster Berchtesgaden. — Böhmer-Ficker 2177: irrig mit dem anfangsbuchstaben C(onrad).	1483
iuli 12	Costentz	übergibt mit dem domcapitel den brüdern des predigerordens eine hofstatt gelegen in dem Rhein (Rin) bei des abtes von Petershausen haus, wie dieselbe vordem R. Ritter gen. Kadilo und C. leutpriester zu Löfen dem capitel aufgegeben haben. Da aber die hofstätte zu gebäuden münster und wohnungen zu eng ist „so haben wir dieselbe in die lenge gestreckt untz an die marken in dem Rin gesetzt und in die braiti von des vorgen. abts hofstatt untz an die pful und erlauben eine brücke zu bauen von der hofstatt an die strass, so stosset an maister Heinrichs von Tetingen eins custos der meren kirchen garten, damit die glõbigen zugang zu ihnen haben.“ — 1236, 4. id. iul., unsers regirens im 4. iar. — Übs. bei Schultheiss Coll. 1,188. Constanz; nach mitt. von prof. Ruppert. — Erw. Zeppelin, Über das Dominikanerkloster in C. (Schr. des Bodenseever. 1875, 14 f.). p. 15. (cf. Kuchimeister ed. M. v. Knonau, note 43).	1484
» 12	in choro Constant.	verzichtet mit seinem lehnsmann Ulrich von Klingen (-gin) in folge schiedspruchs Hartmanns von Kiburg (-ch) zu gunsten des mag. B. und des hospitals vom deutschen hause, vertreten durch mag. H., auf die kirche Leuggern (Lutigarn), sowie auf die hälfte der früher Reinhard	

1236		von Bernau (-ouwe) gehörigen güter, deren andere hälfte Ulrich von Klingen als lehn behält. — Acta . . . a. d. 1236., 4. id. iul., ind. 9., praesentibus: Hainr. de Krenkingin, Dietr. de Rotinlein, Bert. de Bůrgilun, nobilibus: Frid. de Honberch, Herm. de Lanninberch pincerna, Joh. de Castello, Wezilone et Alb. fratre suo de Haidilberc, monacho de Basilea, milite Ůlr. et Růd. de Clinginberc fratribus, Hainr. plebano de Honberc, Cůnr. pleb. de Lutigarn et al. pl. — Or. Staatsa. Aarau 3 sigille fehlen. — Herrgott 2,1,251 n. 305. — Neugart-Mone Ep. Const. 2,619 n. 30 zu 1237., 3. id. iul.	1485
aug.	ap. Brixinam	(in castris) zeuge bei k. Friedrich II wegen des bistums Brixen. — Böhmer-Ficker 2188: irrig mit dem anfangsbuchstaben C(onrad).	1486
oct. 14	Constantie	entscheidet vor seiner synode einen zehntstreit zwischen kloster Weingarten und den pfarrrectoren von Altdorf und anderen genannten orten zu gunsten des ersteren. Dat. . . . 2. die post Galli etc., acta a. d. 1236. — Fälschung. Stuttgart. — Würt. UB. 3,383 n. 883. — Echtes vidimus 1276 mai 25, Constanz durch bischof Rudolf. cf. unten.	1487
1237		beurkundet, dass Friedrich weiland abt des klosters Kladrau ihm weinberge zu Türkheim (Důrnkain) des klosters Zwiefalten (Zwivald-), welche er von den pfandinhabern um 60 lb. hall. erlöst hat, mit zustimmung des abtes und der brüder von Z. als donatio an den hochaltar SMarien zu C. in seine hand gelegt hat, unter bestimmung über verwendung des ertrages. — Acta sunt h. a. i. d. 1237., ind. 10., epa. 22., conc. 3., r. glor. i. Frid., pont. nri. a. 5. — Copb. v. Zwiefalten 15. ih. fol. 136. Stuttgart. — Würt. UB. 5, nachtr. n. 44.	1488
apr. 8		siegelt einen vergleich zwischen propst W. und der kirche Beromünster und Jacob und Ulrich, brüdern, milites von Kienberg (Chienberc) um die vogtei von gütern zu Ochen (Oecheim) nebst dem verzicht der milites und ihrer herren, der edlen von Usenberg (Huosenberg). — Or. fehlt im Stiftsa. Münster Ct. Luzern; Liber crinitus 47. lc. — Neugart 2,170 n. 928: nach dem or., damals in Basel.	1489
iuni 11	in choro Constant.	entscheidet einen streit zwischen SGeorgen im Schwarzwald und Burchard und Eberhard de Juningen um eigenleute zu Uterspach (Utospach) und Enslingen (Einsiligen). — Acta s. hec . . . a. d. 1237., 3. id. iun., praesentibus P. praepos. Constant. eccl. mai., Uol. Episcopalis cellæ præpos., magro O. scholastico, Otenone, A. de Bolle, R. de Hasinwilare Const. canonicis . . . nob. viro de Schiltowe. — Neugart-Mone Ep. Const. 2,431.	1490
» 16		(Viterbii) p. Gregor IX beauftragt b. (Heinrich) von C. und b. (Bonifacius) von Lausanne graf Ludwigs von Ferreto testament zu vollstrecken, der sein gut abzüglich zweier seiner gattin verbleibender villae in der diöcese Basel und seiner schulden, zur ausrüstung von kreuzfahrern der römischen kirche vermacht. — Potthast 10407. — »Cum bonae memoriae«.	1491
sept.	ap. Augustam in castris	zeuge bei k. Friedrich II für das domcapitel zu Salzburg. — Böhmer-Ficker 2275.	1492
1238			
febr. 27		(Laterani) p. Gregor IX empfiehlt dem erzb. Sigfrid III von Mainz und seinen suffraganen wie den prälaten der diöcese das kloster Eberbach gegen angriffe und beraubungen zu schützen. — Potthast 10522a.-26277. — Böhmer-Will 2,248 n. 274. — »Non absque dolore«.	1493
märz 3	Constantiae	cassiert den in sachen Petrus capell. SLaurentii gegen Luneta magistra der Tertiarierinnen zu Lindau von ersterem gegen letztere erreichten brief. — Datum . . . 5. non. marc. ind. 11. — Or. München. — Lang Reg. Boica 3,109 zu 1258 mit ind. XI(I); wol zu 1238 gehörig?	1494
» 4		(Laterani) p. Gregor IX befiehlt dem erzb. Sigfrid III von Mainz und seinen suffraganen, wie den prälaten der diöcese Mainz, dieienigen, welche das kloster Heiligkreuztal beeinträchtigt haben, zu excommunicieren. — Potthast 10524. — Böhmer-Will 2,248 n. 275. — »Non absque dolore«.	1495
» 18		(Laterani) p. Gregor IX befiehlt dem erzb. Sigfrid III von Mainz und seinen suffraganen die berauber des klosters Otterberg unter androhung der excommunication zum schadenersatz anzuhalten. — Potthast 10600. — Böhmer-Will 2,249 n. 278. — »Non absque dolore«.	1496
iuni 1		beauftragt die plebane und viceplebane von Veringen den sohn des miles Conrad von Schiltau in die kirche Überlingen zu citieren, um freitag nach SPeter und Paul in sechs wochen auf die klage des abtes von Zwiefalten zu antworten. — Nach Sulger Ann. Zwiefalt. 1,194. — Würt. UB. 5,432 nachtr. 45.	1497

1238 iuni 5		(Laterani) p. Gregor IX beauftragt b. (Heinrich) von C., den pleban von Boos (Boze) zu veranlassen, den Cistercienserinnen ebenda seine area innerhalb der septa des klosters zu übertragen, da die nonnen in ihrem kloster wie andere Cistercienserinnen verschlossen zu sein wünschen. — Or. Baindt, f. Salm Reifferscheidt-Dycksches archiv. — Potthast 10613. — „Debitum iuris et“.	1498
„ 8		(Laterani). p. Gregor IX beauftragt den b. (Heinrich) von C., den abt von SUrban und den propst von Speier, excommunication und interdict des erzbischof Sigfrid von Mainz aufzuheben, welche gegen propst G(ero) von Embrach, erwählten bischof von Chur wegen streitiger wahl verhängt sind, und Gero, sowie den canonicus Volcard von Chur vor den römischen stuhl zu laden. — Potthast 10616. — Böhmer-Will 2,250 n. 289, — „Ex parte decani“.	1499
„ 12	Constantie	bestätigt einen vergleich des abts und convents zu SGeorgen mit dem miles Albert Mestelin um vogteibezüge zu Schopfloch (Schophiloch) und umgegend, und löst den ritter von der excommunication. — Acta a. d. 1237., a. 5. id. apr. in curia Riegustat. — Presentib.: Hainrico prepos. SGeorgii, Rambotone de Habchinsawe, Ber. dicto Accetum, C. dco. Truͮtingerus, Alberto dicto Monachus, H. dicto Mestelinus, C. dicto Niger, et al. qu. pl.; dat. . . . prid. id. iun., ind. 11. — ex hist. fund. SGeorgii Karlsruhe. — Würt. UB. 4,427 n. 129. — exc. Neugart-Mone, Ep. Const. 2,431.	1500
nov. 8	ap. Salem	beurkundet einen gütlichen vergleich nach langem vor ihm geführten streit zwischen Rüdiger miles von Bernhausen (-husin, -husen) und abt Eberhard und convent von Salem um das recht des vicecomes zu Stetten (Stetin) durch Marquard von Bernhausen, bruder Ruggers, Wolfram und Ernst von Bernhausen. Presentes: abbas de Salem, abbas de Zwiveltûn, mag. Ulricus notarius nost.; mag. Fridericus, Baldebertus et Ulricus cellerarii de Salem, Cunradus de Wekkinstain, Cunradus de Biberach, Cûnradus de Veringin, Cûnradus de Ehingin et predicti tres mediatores: Marquardus, Wolframmus et Hernestus de Bernhusin aliique quampl. — v. Weech, Cod. Sal. 1,223 n. 112. — ZGOberrh. 4,242. 35,223 nr. 112. — Würt. UB. 3,425 n. 923. — Schmid, Pfalzgr. v. Tübingen UB. 16.	1501
1233 bis 1239 apr. 15		bestätigt wie seine vorgänger mit zustimmung des domcapitels dem kloster Kreuzlingen die demselben incorporierten kirchen und deren verwaltung durch conventualen. — Or. sollte in Frauenfeld sein. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,620 n. 31. — Bestätigt durch erzbischof Sigfrid III 1239 apr. 15, Ulm: Böhmer-Will 2,621; cf. Böhmer-Ficker 4400.	1502
1239 anf.		erzb. Sigfrid III von Mainz schickt an seine suffragane ein einladungschreiben zu dem auf den 1. iuli des iahres nach Mainz angesetzten provincialconcil und trägt denselben auf, alle prälaten zum erscheinen anzuhalten. Bittet die pontificalia mitzubringen, um nach dem concil der weihe der (dom)kirche beizuwohnen, und die weihe zu publicieren, damit zahlreich erscheinende dort reichen ablass empfangen. — Hartzheim, Conc. 3,568. — Böhmer-Will 2,252 n. 311.	1503
ian. 20	Tuͮregi	bestätigt dem abt H(einrich) und dem convent von Cappel auf ihre bitte ihre besitzungen zu Beinwil (-le) nebst patronat der kirche, wie es Hartmann, miles gen. Visilere, ietzt im kloster, an sie übertragen hat — da letzterer wegen körperlicher schwäche nicht persönlich erscheinen kann, auf eidliche aussage des decans von Sarnen (-on) und des plebans Ulrich von Roth (Rote). — Datum . . . a. d. 1239., 13. kal. febr., pont. nri. a. 5. — Or. Zürich Staatsa. — Schweiz. Gfreund 24,326.	1504
märz 9		(Laterani) p. Gregor IX beauftragt erzb. Sigfrid III von Mainz und seine suffragane wie alle prälaten der erzdiöcese, das kloster Cappel, Const. diöc., in schutz zu nehmen, die dasselbe beeinträchtigenden laien zu bannen, geistliche zu suspendieren, mit dem reservat dieselben selbst zu lösen, sobald sie sich durch bischöflichen brief über erfolgte sühne ausweisen. — Potthast 10711. — Böhmer-Will 2,253 n. 316. — „Non absque dolore“.	1505
apr. 7		(Laterani) p. Gregor IX beauftragt den gesammten clerus mit publication des anathemas gegen k. Friedrich und seine anhänger. — Potthast 10724. — Dazu die bullen 1239 nov. 23 und nov. 24 Potthast 10811; 10814. — „Sedes apostolica sicut“.	1506
„ 15		(ap. Ulmam) erzb. Sigfrid III von Mainz bestätigt dem abt Sigfrid von Kreuzlingen die durch b. Heinrich von C. und gewisse vorgänger desselben mit consens des domcapitels vollzogene incorporation der dem patronat des klosters unterstehenden kirchen an dasselbe, vorbehaltlich	

1239		der congrua für die priester. Datum . . . 17. kal. maii, a. gr. 1239., pontif. nri. a. 9. — Or. Cantonsa. Frauenfeld. — Thurg. UB. 2,488 n. 147. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,621 n. 32. **1507**
mai 2	(in mon. Marchtall.)	weiht das von ihm zum grössten teil erbaute kloster Marchthal; a. d. 1239., in crastino Philippi et Jacobi. — (Ann. Eccl. Marcht. Freiburg. diöcesana. 4,185 =) Heinrici Historia Mon. Marchtalensis MGSS. 24,679. — lc. reiche spenden des bischofs an das kloster. **1508**
» 7		(Berno apud superiorem pontem) bestätigt mit consens der propstei Interlaken, patronatsherrn der pfarrei Muri, die übereinkunft des dortigen plebans mit Johannes, sohn des schultheissen von Bern, vor dem probst von Interlaken und den päpstlichen delegierten. Johannes verzichtet auf seinen anspruch an $^1/_3$ des zehnten zu Muri, erhält denselben jedoch für sich und seine söhne auf lebenszeit gegen zins zurück und verpflichtet sich, der pfarrei Muri den eckerichzehnt zu entrichten. Testes: Uolric. pleb. de Tuno, Chonr. camer. de Walgeringen, Rodolf. pl. de Stetelon, Teihelm. pl. de Worwo, Rodolf. pleb. de Wilere, dom. Burch. de Bremegarten, Arnold de Ride, Otto de Helphensten milites, Chonr. de Scunon et fil. ei Henric. Burc. dict. Clesi et al. qu. pl. Acta a. d. 1239., in non. mai. — Or. Bern Staatsa. — Zeerleder, Bern. Urkb. 1,322. — F. Rer. Bern. 2,186 n. 176. **1509**
» 7		(Berno apud superiorem pontem) bestätigt mit consens der propstei Interlaken als des patronatsherrn von Muri, die übereinkunft des dortigen plebans mit Conrad und dessen sohn Jacob, schultheiss zu Grasburg(-rch), vor dem propst von Interlaken und den päpstlichen delegierten richtern: Conrad verzichtet für sich, seine söhne und töchter auf $^1/_3$ des zehnten von Gumelingen, erhält denselben jedoch auf lebenszeit für sich und seine töchter gegen zins zurück. Zeugen wie bei der vorstehenden urk.: Tehelmus für Teihelmus, Helphenstein f. Helphensten, Scuinon f. Scunon. — Acta . . . 1239 in non. mai . . . — Or. Bern Staatsa. — Zeerleder Bern. Urkb. 1,323. — F. Rer. Bern. 2,187 n. 177. **1510**
iul. 2		(Mainz) Concil. — Böhmer-Will 2,255 n. 331. — Weihe des domes iuli 3 lc. n. 334. — cf. reg. 1239 anf. **1511**
dec. 17		(Laterani) p. Gregor IX befiehlt dem erzbischof Sigfrid III von Mainz und seinen suffraganen, gegen die bedränger des klosters Ebrach die excommunication verkündigen zu lassen. Datum . . . 16. kal. ian. a. 13. — Or. München. — Böhmer-Will 2,257 n. 346. **1512**
(c. 1240)		„22. Walther abbas Sancti Galli a minore parte monachorum electus, confirmatur ab episcopo Constantiensi“ Greg. IX Reg. XIV,77. — P. G(abriel) M(eier), Verz. päpstl. briefe betr. die Schweiz, Schweiz. Arch. 13,233. — cf. dazu Kuchimaister, Cas. SGalli (SGall. Mitt. 18) 16 cap. 8: „also kriegtent si (die 2 erwählten äbte) und hie vor dem bischof zue Costentz. Also gewan der von Trutburg den bischof von Costentz an sich, das er sines tailes ward, und gab im dar unser besten brief, die wir hattent von Rome, von dem bistům von Costenz und bracht im die gen Merspurg, die verbrant der bischof bald und sprach: Hüt ist unser gotzhus Costenz tusend mark besser dan gester.“ Nebst noten 30; 31. **1513**
»		prior H(ugo) von Denkendorf und decan C(onrad) in Wiesensteig (Wisinstehege) entscheiden im auftrage des bischofs (Heinrich) von C. einen streit zwischen dem kloster Bebenhausen und dem miles Crafto von Sperberseck (Sperwershec). Zeugen. — Or. Stuttgart. — Würt. UB. 3,443 n. 939. — ZGOberrh. 3,118. — Gall. Christ. 5,1075 — vor 1240 märz 10. **1514**
1240		„venerunt fratres minores Constantiam et gratiose suscepti a domino Henrico de Thanneck domino in Than et Kussenberg, episcopo Constantiensi, principe imprimis pacifico et religiosorum ac pauperum patre et patrono amatissimo“. — Jahrgesch. d. Francisc. in Baden (17. und 18. ih.) Mone QuS. 3,630. — cf. Koch, D. frühesten Niederlass. d. Minor. im Rheingebiete p. 22; die angeführte bulle Potthast 12715 bezieht sich — was lc. unklar — auf die diöcese Chur. **1515**
»		bestätigt in sachen des propstes Wernher gegen das capitel von Zürich, betreffend die rechte und pflichten des propstes, nachdem der streit vor ihm und dem capitel von C. geführt worden, einen durch 6 von den parteien aus dem capitel erwählte schiedsrichter erzielten vergleich. — Actum a. d. i. 1240., ind. 13., pontif. 8. — Or. Staatsa. Zürich. Siegler: propst, bisch. **1516**

1240		
»		übernimmt gegen bestimmte gebühr und verpflichtung, sie stets bei sich zu behalten, von abt und convent zu Kreuzlingen die vogtei eines gutes zu Wurmlingen (Wormingin), weiland Rüdiger gen. de Witungazv̊n gehörig. — Acta a. i. v. 1240., pont nri. a. 6. — Or. Cantonsa. Frauenfeld. — Thurg. UB. 2,501 n. 149. **1517**
»		vermittelt zwischen dem bürger von Constanz, C. Ramunc, und dem kloster Weissenau, betreffend pfandansprüche auf das gut Weiherstobel (Wiaerstobil), das durch Conrad schenk von Winterstet(t)en, „prefectus Swevie“ von dem miles Dietho v. Löwental (Lewntal) mit zustimmung von dessen brüdern, seinen einzigen erben erkauft ist. — Actum a. d. 1240. — Acta SPetri in Augia ZGOberrh. 29,121. **1518**
ian. 13	ap. Constantiam	löst den reuigen Johann v. Dürbheim (Dirbehain) von dem über ihn verhängten banne, wegen erhobener ansprüche auf einen von seinem vater Conrad an SBlasien geschenkten und von b. Conrad von C. bestätigten hof. — Acta sunt h. . . . a. d. 1240., id. ian., ind. 13., temp. Greg. (VIIII), Frid. Rom. imp.; presentibus: P. prep., B. dec. V̊l. cust., V̊l. et Eber. Episcopalis celle et SSteph. prepositis, O. scolastico Const. et al. qu. pl. — Or. Karlsruhe. — Württ. UB. 4,435 nachtr. n. 138. — Herrgott 2,1. 256. — cf. reg. 1215. n. 1282 und Innoc. III mandat 1215 iuli 20. Würt. UB. 3,29. — Neugart-Mone 2,433 richtig ian. 13, was Vochezer, G. des hauses Waldb. 1,127 irrig bemängelt. **1519**
märz 10	in mai. eccl. Constant.	beurkundet den nach urteil des propstes von Marchthal (Martelum), decans von Esslingen (Ezzelingen), und des plebans von Rottweil (Rotwil) geleisteten verzicht H(ugos), canon. vom hl. Grabe zu Jerusalem, der ihm von dem patriarchen zu J. auf die propstei Denkendorf präsentiert, und in der folge investiert war. Acta . . . a. d. 1240., ind. 13., 6. id. mart. presentibus quam pl. — Or. Stuttgart. — Würt. UB. 3,448 n. 994. — cf. Schmidlin, G. d. klosters Denkendorf 26. **1520**
» 11	Constantie	bestätigt einen tausch zwischen priorin und convent zu Kirchberg (Kilcperch) und dem pleban in Weildorf (Wildorf) um zehnten und gut mit consens des patrons graf B. von Hohenberg. Datum . . . a. d. i. 1240., ind. 13., 5. id. mart. — Or. Stuttgart. — Württb. UB. 4,436 nachtr. n. 139. **1521**
apr. 19		erlässt für die münzstätten zu Constanz, SGallen, Radolfzell, Überlingen, Ravensburg und Lindau eine münz- und münzmeisterordnung. — Datum . . . a. d. 1240., 13. kal. maii, ind. 13. — Or. Stiftsa. SGallen. — Neugart 2,172 n. 930. — Wartmann 3,96 n. 882. — Thurg. UB. 2,489 n. 148. — Haller Schweiz. Münzkabinet 2,338. — Weizenegger-Merkle Vorarlberg 2,122 f. — Vochezer, G. d. haus. Waldburg 1,128—131. — 1333 unter b. Nicolaus ins deutsche übersetzt. **1522**
aug. 11	»	nimmt die schwestern bei der kirche SNicolaus conf. bei Villingen (Vil-) in seinen besonderen schutz. Datum . . . a. d. 1240., 3. id. aug., ind. 13. — Or. Zürich. Staatsa. **1523**
(um » 22)	ap. Uberlingen	zeuge bei k. Conrad IV für das nonnenkloster Wald. — Böhmer-Ficker 4430. Vochezer 1,128 citiert nach copie und Huill-Bréh. 5,1204 zu aug. 13. **1524**
» 26	Constantiae	bestätigt die fälschung k. Ludwigs d. Frommen für das kloster Lindau. (Böhmer-Mühlbacher 961.) Datum . . . 7. kal. sept. ind. 15. — Heider, Gründliche Ausführ., wessen sich des h. reiches stadt Lindau etc. Nürnberg 1643, p. 960. — cf. Neugart-Mone Ep. Const. 2,433. **1525**
oct. 7	»	erteilt den besuchern der jüngst (noviter) geweihten capelle SMarien und Joh. bapt. bei Freiburg (Friburch) auf dem hofe der Cistercienser von Thennenbach (Tennibach) einen ablass von dem tage der weihe, Phil. et Jac. bis zur octave. — Datum . . . a. gr. 1240., non. oct. — Or. Karlsruhe. **1526**
dez. 14	»	bekundet, dass der edle Lutold von Sumiswald (Sumoltiswald) die kirchen zu Sumiswald und Eschholzmatt (Aesholtismate) nebst patronat, vogtei und seinen eigengütern in und ausserhalb dieser pfarreien dem Deutschorden mit allen hörigen, welche er nicht schon früher an das haus zu Hohenrain (Honrain) gegeben hatte, übertragen und dies in seiner und des domcapitels gegenwart widerholt hat. Datum . . . a. d. 1240., ind. 14., 19. kal. ian. multis pres. — Or. Stuttgart. — Schweiz. Gfreund 2,226 n. 9. — F. Rer. Bern. 2,216 n. 206. — Zeerleder Bern. UB. 2,507. **1527**

1240		
dec. 27	in Meskilche	beurkundet, dass Albert, miles von Pfaffenhofen (Ph-ven), ein gut daselbst nebst dem hörigen Wernher und der halben nachkommenschaft um 59 m. s. dem kloster Salem verkauft hat, unter verzicht seiner gattin, welcher dasselbe um 100 m. s. verpfändet war, und die aufsage durch Heinrich von Schussenried (Shuzzinriet) und seine 2 söhne, in deren hände das pfand gelegt war, wie unter bürgschaft Heinrichs von S. und Albrechts von Fischbach (Vish-) dem kloster gegenüber. Acta . . . a. d. i. 1241., 6. kal. ian., presentibus: Walth. priore de Salem, Vͦlr. subceller., Berth. converso, Hainrico vicepleb., Cůnr. sacerd.; de militibus: Hainricus de Shuzzinriet, Steinmarus de Magenbůch, Hainricus de Snarkingin, Berngerus de Meskirche, Hainricus de Althain, Gottefridus de Luteshoven, Albertus de Rain, Albertus de Vishbach, Burchardus in Foro, Hainricus et fratres sui de Althdorf aliique quampl. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,247 n. 215. — ZGOberrh. 35,247 n. 215. **1528**
1241	in capella castri Winterstetin	bestätigt Konrads, miles v. Schmalegg (Smalneke), seiner gattin Irmgard, seiner söhne Heinrich, Conrad, Eberhard, Ulrich und seiner töchter Mathilde, Guta, Elisabet und Engelburg verkauf der villa Torkenweiler (Dorcquilare) an das kloster Weissenau, sowie die stellung der villa Theuringen (Tvͦringen) als „ursaz“ (restaurum) gegen etwaige reclamation seitens des verkäufers oder seiner erben an das kloster. Acta . . . coram multis, mediante Cvͦnr. pincerna de Winterstetin, tunc temp. suo socero, a. gr. 1241., ind. 14., regn. Frid. Rom. imp., r. Sicilie et Jerusalem. — Or. Stuttgart. — Würt. UB. 4,8 n. 962. **1529**
ian. 2	Augie	weiht einen SAndreasaltar unter propst Hermann II zu Weissenau. — Acta SPetri in Augia ZGOberrh. 29,103. **1530**
» 3	ap. Bunde	weiht einen altar in dem frauenkloster Baindt (Bund). s. Conrad's schenk v. Winterstetten schenkung an diesen altar. Acta sunt h. . . . a. v. i. 1241., 3. non. ian., presente locumque consecrante ven. Henr. Const. epo. etc. — Nach Copb. Baindt fol. 9 in Baindt. — Würt. UB. 5,440 nachtr. n. 53. — Vochezer, G. d. haus. Waldburg 1,132 citiert nach Neugart-Mone 2,434: ian. 5. **1531**
»	»	beurkundet, dass Konrad schenk von Winterstetten, im begriff „nutu et voluntate“ k. Friedrichs zu Baindt ein Cistercienserinnenkloster zu seinem und seiner vorfahren seelenheil zu errichten, von dem pleban daselbst den dazu geeigneten platz gegen die hälfte eines ihm gehörigen gutes im burgus Altdorf, welches an genannte bürger daselbst verlehnt war, ertauscht habe. Acta . . . a. v. i. 1241., 3. non. ian., pres. ven. Bertholdo abb. de Salem, de Winegarten, de Zwiwiltuon abbatibus, de Rotha, de Augia, de Martello, de Sorech prepositis, Burchardo dec. Const., Eberhardo SSteph. prep. — laici: Cuonradus de Smalneke, Walterus de Anemarchingen, Berhtoldus de Chiseleke, Ottonebertoldus dapifer de Walbuorc, Berhtoldus et frat. ej. Presens quoque erat tota provincia, quae pro solemnitate dedicationis celebrande ibidem convenerat. — Facs. 19. ih. Stuttgart. — Copb. Baindt fol. 11. Baindt. — Cop. 19. ih. bisch. arch. Rottenburg. — Würtb. UB. 4,10 n. 964. **1532**
febr. 23	Constantie	bestätigt auf den mündlichen bericht abt Conrads von Frienisberg (-rch) und den schriftlichen des plebans Ulrich von Seedorf hin den tausch eines halben mansus zu Seedorf (Se-) an letzteren gegen güter der kirche Seedorf zu Allenwyl (Elliwilare) und einen zehnten in der nähe des klosters, mit genauer angabe der lage desselben. Datum . . . a. d. i. 1241., ind. 14., 7., kal. marc. — Or. Bern. Staatsa. — Zeerleder Bern. Urkb. 1,347. — F. Rer. Bern. 2,218 n. 208. Soloth. Wochenbl. 1830, 425. **1533**
märz 00		(in obsid. Faventiae) k. Friedrich II bestätigt den bürgern von C. das privileg Heinrich VI d. d. Lüttich 1193 sept. 24. (Reg. n. Const. 1130.) — Böhmer-Ficker 3193. **1534**
» 4	Constantie in sacratario nro.	beurkundet den verkauf der von Hermann von Arbon, ministerial der kirche C., an das kloster Weissenau zum anniversar übertragenen curtis zu Berg (Berge) durch propst Hermann von Weissenau mit zustimmung des stifters an abt Sigfrid von Kreuzlingen, von welchem er selbst die vogtei mit dem beding übernimmt, dieselbe nie von sich zu lassen. Acta . . . a. d. i. 1241., 4. non. marcii, ind. 14., presentibus domino Peregrino mai. eccl., domino Eberhardo SStephani prepositis, Burchardo mai. eccl. dec., mag. Ortolfo, Hainrico de Raprehtswiler, Otenone, Walthero Dihtlario, Hilteboldo, mai. eccl. canonicis; Hainr. sculteto Constantie, Ottone Johilario et al. qu. pl. clericis et laicis present. — Or. Cantonsa. Frauenfeld. — Würt. UB. 4,18 n. 970. — Thurg. UB. 2,503 n. 150. **1535**

1241		
apr. 25	Herfordie	privilegiert die Minoriten in einem schreiben an den custos Anselm »super lacum« zur kreuzpredigt gegen die Mongolen, zur ablasserteilung und absolution, zur verkündung des landfriedens des deutschen königs bis auf SMartin, und trifft weitere bestimmungen für den gottesdienst und die kreuzfahrer unter erwähnung gleicher von dem erzbischof von Magdeburg und dessen suffraganen seinen prälaten erteilter privilegien. Datum . . . 7. kal. maii, pont. nri. a. 11. — Or. Luzern Staatsa. — Böhmer-Ficker 4437. Ficker verlegt das document zu 1241. — Ficker, Mitt. Öst. Inst. 3,103—109: in der 2. hälfte der bischofsurkunde sind lediglich weisungen des erzb. von Mainz widerholt; das iahr 11 geht auf die iahre Sigfrid III von Mainz; der b. von C. kann das schreiben am 25. apr. nicht erlassen haben. cf. dazu NA. 4,74, Chron. pontif. et imperat. — Böhmer-Will 2,263 n. 386. **1536**
mai 00		Conrad, bischof von Freising, schreibt dem bischof Heinrich von C., belobt dessen entschluss, gegen die Tataren ziehen zu wollen, rät, in den Donaugegenden für lebensmittel zu sorgen, meldet, dass nach gerüchten der könig von Böhmen, obgleich er ein sehr zahlreiches heer hatte, auf den rat des königs von Ungarn den Tataren ausgewichen sei. Quod parvitatis. — Hormayr, Chron. von Hohenschwangau 70. — Böhmer Reichssachen 158. **1537**
» 25	Constantiae	befiehlt im auftrag erzb. Sigfrids von Mainz den Minoriten seiner diöcese die kreuzpredigt gegen die Tataren gemäss der indulgenz des erzbischofs und der seinigen (reg. 1241 apr. 25), da die grenzen des Mainzer gebietes: die diöcesen Prag und Olmütz bereits angegriffen sind. Datum . . . 1241., 8 kl. iun. — Or. München. Rückseitig besiegelt. — Hormayr, Gold. Chron. v. Hohenschwangau 69. — Huillard-Bréholles 5,1213. — Böhmer Reichssachen 159. — Böhmer-Will 2,263 n. 387. — Lang, Reg. Boica 2,318. **1538**
» 28	ap. Kiburch	siegelt graf Hartmanns von Kiburg leibgedingsurkunde für dessen gemahlin. — Or. Turin. — Kopp, Urk. z. G. d. eidgen. bünde 2,81. — exc. Zeerleder Bern. Urkb. 1,191. **1539**
iuni 1	»	siegler bei graf Hartmann dem iüngeren von Kiburg (-ch) für die gattin seines oheims graf Hartmann des älteren. Datum . . . a. gr. 1241., kal. iun. ind. 14. — Or. Turin. — Kopp, Urk. z. G. d. eidgen. bünde 2,82. — F. Rer. Bern. 2,222 n. 213. **1540**
» 10		(Wienne) Friedrich, herzog zu Östreich, schreibt dem bischof und dem capitel von Constanz, dass das reich Ungarn nach vertreibung des königs und nach tötung des herzogs von Polen (am 9. april) von den Tataren durchaus verwüstet worden sei, dass diese bereits die marken seines landes berührt haben, dass iedoch durch seine kriegsmacht 700 derselben oder mehr getötet worden seien und dass er denselben auch ferner zu widerstehen hoffe. Rumores de. Hormayr — Chron. von Hohenschwangau 70. — Böhmer Reichssachen 160. **1541**
» 11	in eccl. Constant.	löst von graf Wilhelm von Tübingen (Tuw-) und seinen söhnen mit 200 m. s. deren ansprüche an die vogtei und herschaft über das kloster Marchthal (Marthell. mon.) wie dessen güter diesseits des Neckar, nach vorweis der rechtstitel des klosters völlig ab. Acta . . . a. d. 1241., 3. id. iun., ind. 14., presentibus B. decano, P. maj. eccl., Eber. SSteph. in Const. et V̊l. Episcop. Celle prepositis, V̊l. custode, O. scholastico, R. de Hasinwiler, W. Thietelario, Otenone, H. de Raprehtiswilere et H. de Hohinvels, Const. canonicis, V̊l. de Haidilberch et mag. A. Episcop. Celle canonicis, et fratre Martino priore Predicat. in Constantia, Ber. de Anniwilere, Ber. de Maginowe, Johanne de Castello, B. marscalco et H. de Roggenwilere et Wezelone de Haidilberch, militibus, V̊l. an dem Grieze, V̊l. monetario, Alberto Vaerli et C. Johelario, civibus, et al. quam pl. . . . — Or. Stuttgart. — Würt. UB. 4,22 n. 974. cf. reg. 1243. aug. 13. **1542**
» 17		(in Biunde) bekundet, dass Conrad, schenk von Winterstetten, nach der gründung des klosters Baindt, um zwiespalt mit kloster Weingarten zu vermeiden, wie über den zehnt zu Entirsberg (Antirsperc), den bisher Weingarten bezog, für diesen zehnt an Weingarten die hälfte des predium zu Altdorf um 12 m. s. gegeben hat; die andere hälfte hatte er früher an die pfarrkirche und den pleban Albert zu Baindt gegeben als ersatz für den grund und boden des ietzigen klosters; abt Hugo und der convent zu Weissenau gaben an kloster Baindt den hof Holtzhusirn und den zehnt zu Antirsperc und Grunenberc und die eigenschaft von wiesen, welche bürgern von Altdorf verlehnt sind, falls diese erkauft werden kann. Acta s. h. de conscientia et conniv. nra. a. gr. 1241. Or. Baindt f. Salm-Reifferscheidt-Dycksches arch. — Würt. UB. 4,439. nachtr. 141. cf. reg. 1241 ian. 3. — Der revers des abtes v. Weingarten trägt das datum 15. kal. iul., in Beunt, die beurkundung des actums fällt iedoch später. **1543**

1241			
iuni 22	Constantie	beurkundet die beilegung eines streites zwischen propst und convent zu Beuron (Bůrron) und dem pleban Eberhard von Mösskirch (Missekilch), propst von SStephan zu C., um ein gut zu Irrendorf (U-, Ůrindorf), für dessen überlassung Salem zum ankauf eines ackers zu Mühlhausen (Mulhusin) das geld hergibt. Datum . . . 10. kal. iul. ind. 14. — Or. Karlsruhe. — ZGOberrh. 6,416. — Würt. UB. 4,26 n. 977. — reg. Fürstenb. UB. 5,101 n. 142: das or. nach angabe hier verschollen, befindet sich iedoch in Karlsruhe.	**1544**
iuli 9	in villa Sure	siegler bei graf Hartmann d. ä. von Kiburg für seine gemahlin Margareta. Acta . . . a. d. 1241., 7. id. iul., ind. 14. — Or. Turin. — F. Rer. Bern. 2,226 n. 214. — Kopp, Urk. z. G. d. eidgen. bünde 2,85.	**1545**
»		desgleichen bei Hartmann d. iüngeren von Kiburg. — F. Rer. Bern. 2,228 n. 214[d]. — Kopp, Urk. z. G. d. eidgen. bünde 2,86.	**1546**
» 21	Constantie	reversiert dem propst Walther und dem convent zu Marchthal (Martell. conv.) die mit consens des domcapitels erfolgte übernahme der vogtei des klosters, welche letzteres von graf Wilhelm (von Tübingen) und dessen söhnen R. und Ulrich um 200 m. s. abgekauft hat, mit dem beding, dieselbe nie zu veräussern; incorporiert dem kloster zum voraus dieienigen kirchen, deren patronat dasselbe etwa durch kauf erwerben wird, als besondere gegenleistung seinerseits. Datum . . . a. d. 1241., 12. kal. aug., ind. 14. — Or. Regensburg f. Thurn u. Tax. archiv. — Würt. UB. 4,32 n. 982.	**1547**
» 22	in Constancia	unterstellt das kloster Sirnau (Sirmenowe), welches die bisher in Kircheim (Chilhein) befindlichen nonnen erbauen wollen, dem bistum C. und privilegiert dasselbe. Datum . . . a. d. i. 1241., 11. kal. aug. — Or. Stuttgart. — Würt. UB. 4,33 n. 983; cf. lc. 27 n. 978.	**1548**
1242		Philippus, prior, und convent des SPetersklosters (in insula) benachrichtigen den b. H(einrich) von C. von der beilegung eines vor letzteren gebrachten streites zwischen ihnen und Ulrich Moser um das patronat der kirche zu Seedorf, erreicht durch die grafen von Kiburg. Actum a. d. 1242. — Or. Bern Staatsa. — Soloth. Wochenbl. 1827,241. — Zeerleder Bern. Urkb. 1,363. — F. Rer. Bern. 2,235 n. 221. — cf. reg. 1243 mai 12.	**1549**
»		beurkundet, dass H. und Wer. milites, die Gniftinge (Gnuftinge) von Raderach die von ihnen unter beitrag der halben pfandsumme seitens des propstes Ulrich und des convents zu Langnau (Langinŏe) abgelösten vogteihöfe des klosters Frickingen (Fricch-) und Hundweiler (Hunolswiler) nebst zubehör an graf B. von Heiligenberg aufgesagt haben, welcher gegen ersatz mit einer curtis zu Altdorf die güter dem bischof zu freiem eigen überträgt; verpflichtet sich gegen die besitzer mit zustimmung von abt B. von Schaffhausen, die vogteien mit 4 lb. dn. zins stets bei dem bistum zu behalten. Acta sunt hec a. ab i. d. 1242. — Or. Schaffhausen Staatsarchiv, Siegler bischof, abt, domcap. — Würt. UB. 5,442 nachtr. 54. — Schaffhauser Ureg. n. 108.	**1550**
ian. 21	in secretario Constant.	beurkundet, dass der abt von Cappel mit zustimmung der mönche die kirche in Beinwil (Bainwilare) mit patronats- und vogteirecht an bischof und kirche zu C. gegen überlassung der quart von Baar (Barre) übertragen habe. Acta s. hec . . . a. d. 1242., 12. kal. febr., ind. 15. presentibus Per. mai. Const. eccl. prepos., Burk. dec., V̊lr. thesaur., V̊lr. et Eber. Episcopaliscelle et SSteph. prepos.; Or (?) scolast., Otenone, Hil. de Shinon, Rud. de Hasinwilare, Al. de Bolle, Walth. Thihtelario, Walth. de Ramstain et Hainr. de Hohinvels Const. canonicis, priori de Cappella, mag. C. pleb. SSteph., V̊lr. not. et al. qu. plur. etc. — Or. Staatsa. Zürich (Thek Cappel). Siegler bischof, cap., abt von Cappel. Mitt. von P. Schweizer-Zürich. — Nach Vid. des notars Jodocus Ris von 1399 aug. 27: Reg. d. Schweiz. Eidgenossenschaft (Regesten von Cappel 22 n. 273).	**1551**
ian. 24	Constantie	bestätigt ein anniversar B(ertholds) miles v. Mainau (Maginŏwe) für dessen gattin Anna mit 3 m. s. bei dem kloster Kreuzlingen, wofür er bis zur einlösung die einkünfte einer curtis zu Andweil (Anniwilare) verpfändet, lehn von hand des bischofs von C. — Datum . . . 9. kal. febr., a. d. 1242., ind. 15. — Or. Cantonsa. Frauenfeld. — Thurg. UB. 2,506 n. 152.	**1552**
märz 3	»	gestattet den schwestern zu Diessenhofen (Diezzenhovin) die translation ihres klosters aus den mauern des castrums in die grössere ruhe des am Rhein belegenen ortes, welchen sie Katharinental nennen wollen, gestattet ihnen, einen sacerdos zu unterhalten, sowie den übergang ihres besitzes auf ihre neue niederlassung. Datum . . . a. d. i. 1242., 5. non. mart. — In-	

1242		
		seriert der bestätigung der grafen von Kiburg, patrone der kirche Diessenhofen d. d. 1242 iuli 15 (idus). — Or. Cantonsa. Frauenfeld. — Herrgott 2,1. 265 n. 325. — Thurg. UB. 2,507 n. 153. 1553
mai 15	Constantie	beurkundet graf Ulrichs von Berg endliche gerichtliche aussage, dass er auf die vogtei der kloster Marchthal gehörigen kirche Kirchbierlingen (Bilringen) kein recht habe. Datum . . . a. d. 1242., id. mai., ind. 15. — Vidimus 1295. nov. 3. Stuttgart. — Würt. UB. 4,41 n. 991. cf. graf Ulrichs von Berg abermaligen verzicht 1249 märz 8. 1554
iuni 15	»	vidimiert auf bitten abt Abs. von STrudpert die das erschatzrecht des klosters bei abtwechsel bestätigende urkunde b. Conrads von C. d. d. 1216 aug. 26 (Reg. 1298). Datum . . . a. d. 1242., 17. kal. iul., ind. 15. — Or. Karlsruhe. — reg. ZGOberrh. 30,102. 1555
iuli 11	in Constantia	»in domo abbatis et conventus de Schaufhusa apud pontem predicatorum«; gibt die von Albero, miles von Spilberch, seiner gattin Had(ewig), ihren söhnen Heinrich und Albero, sowie ihrer tochter Agnes dem bistum C. aufgetragenen eigengüter: die burg Spielberg (Spilberch), den älteren weinberg, die mühle zu Aichen (Aicha), 2 höfe zu Hofen (Hoven) und Spaltenstein (Spaltenstain) mit allen pertinenzen denselben in erblehn, so dass die mutter den niessbrauch auf lebenszeit behält, und mit dem beding, dass für die lehensaufnahme die iugend (des empfängers) nichts austragen soll. Acta sunt hec . . . a. d. 1242., quinto id. iul. presentibus etc.: P. preposito, B. decano, Eber. SStephani preposito, Rud. de Hasinwilare, Wal(thero) Thihtelario, et B. de Shilperch canonicis ecclesie maioris, Vl. et H. canonicis sancti Stephani, C. et B. plebanis in Tegerwilare et in Horne, B. de Hohenvels, Ber. de Annewile, Ul. de Bertishus, C. de Hugultischoven, et R. de Staze militibus et al. . . . — Copb. 307 n. 33 Karlsruhe. — Würt. UB. 4,441 nachtr. n. 143. 1556
aug. 26	Constantie	privilegiert das kloster Lindau mit alle den freiheiten und rechten, welche die kirche C. hat. — Justa defensio antiquiss. dipl., quo Ludov. imp. coen. nobil. virg. Lindaviense 9. ab hinc seculo stabilivit contra iniquam censuram Herm. Conringi. Constant. 1691., 37 n. 2. — Heider Gründl. ausführung der reichsstadt Lindau 960. 1557
» 29	ap. Constantiam	»in curia nra.« beurkundet einen von ihm und dem prior der Predigerbrüder M(artin) zu C. auf bitten des dompropstes und R(udolfs), miles v. Glatteburg, genannt Giel, um die capelle in Märsteten (Marstetten), filiale von Wigoltingen, nach erreichtem verzicht des miles auf seine rechte beendigten, von seinen vorfahren und des dompropstes vorgängern lange geführten streit. Acta . . . a. d. 1242., 4 kal. sept., ind. ultima, presentibus Walthero de Ramstain mai. eccl., Al. de Phyne et Ulr. notario SStephani in Constancia canonicis, mag. Al. Episcopaliscelle canonico, et mag. Walkono physico, clericis, Wetzlone de Haidelberg, C. de Valkenstain, Růdolfo de Schowenberg, Johanne de Castello et Hainrico de Wolfsperch militibus et al. qu. pl. tam cler. quam laicis. — Copb. 319 f. 31*; 322 f. 27. Karlsruhe. — Thurg. UB. 2,512 n. 154. 1558
oct. 21		fr. Johannes, bischof und meister des Predigerordens, weiht mit consens b. H(einrichs) von C. altar und kirchhof der nonnen in Heiligkreuztal, und ordnet die weihe und den ablass auf sonntag nach SGallen. — Datum a. d. 1242., 12. kal. nov. — 2 Orr. Stuttgart. — Würt. UB. 4,42 n. 992. 1559
»		(Curie) Heinrich, decan von Chur, Ulrich, propst daselbst, S(wiker), propst in Curwalden vidimieren ein mandat der iudices des Mainzer stuhles an die letzten beiden, ein von b. Heinrich von C. gegen SGallen zu gunsten der nonnen von Oberriet gefälltes urteil zu cassieren, und vorgehen auf grund des urteils zu verhindern. — Datum . . . a. d. 1242., in vig. omn. sanct. — Or. SGallen. — Wartmann 3,98 n. 883. 1560
nov. 26	in castro Baden	siegler bei Ulrich, official der grafen von Kiburg (-c) für das kloster We(t)tingen, vermächtnis zu seinem und zu seiner gattin seelenheil betreffend. Zeugen; peracta a. gr. 1242., 6 kal. dec., r. Frid imp., C. fil. ei. reg. Al., vac. aplica. sede. — Or. Staatsa. Aarau. — Herrgott 2,1. 267 n. 327. — Archiv Wettingen 795. 1561
dec. 26		(in Ystein) graf Albert v. Habsburg, domherr zu Strassburg und Basel, verzichtet in folge eines briefes des b. Heinrich von C. an ihn und nach urteil genannter schiedsrichter auf gewisse rechte, unter dem siegel b. Heinrichs von C. Zeugen. Actum . . . a. d. 1243., in natali SSteph. — 2 Orr. Staatsa. Aarau. — Siegler 1. b. von C., 2. b. von Basel, 3 fehlt, 4. gräfin Heilwig,

1242		mutter Alberts, 5. graf Albert. Siegler des duplikats: 1. b. von Basel, 2. gräfin Heilwig, 3. graf Rudolf v. Habsburg, landgraf im Elsass, 4. propst Conrad v. Embrach, 5. graf Albert. Die zeugen und das datum von »qui presentes« ab später, von gleicher hand. — Herrgott 2,1. 272 n. 334.	1562
1227 bis 1243		mandantur cogi praelati Constantienses ad solvendas procurationes pro visitatione episcopi Constantiensis. Greg. IX reg. VII,474. P. G(abriel) M(eier), Verz. päpstl. briefe betr. die Schweiz. Schweizer Arch. 13,232. Eine sehr bedeutende zahl der hier aufgezählten bullen gehört nicht Constanz, sondern Coutances in der Normandie zu. Diese ist zweifelhaft; cf. reg. 1247 aug. 21 oben.	1563
(1243)		steht als siegler angegeben in einer urkunde abt Walthers von SGallen für das kloster Rüti (Ruthi). — Or. Zürich Staatsa. — Wartmann 3,101 n. 886. — Herrgott 2,263 n. 321 zu ca. 1240. Es hängt aber das siegel des convents von SGallen. Zur datierung und über die authenticität cf. Wartmann.	1564
1243	Constantie	gestattet den Minoriten zu absolvieren, zu excommunicieren und vor den bischöflichen stuhl zu laden, in welchen 2 letzteren fällen er sich die absolution vorbehält. Datum . . . a. d. 1243., pontif. nri. a. 11. — 2 Orr. Staatsa. Luzern. Bruchst. des sigills hängt.	1565
»	»	erteilt den Minoriten gemäss päpstlicher indulgenz das recht, in seiner diöcese beichte zu hören und zu predigen. Datum . . . a. d. 1243., pont. nri. a. 11. — Or. Staatsa. Luzern. — Schweiz. Gfreund 1,355 n. 2. Nach note lc. führt ein zweiter ähnlicher brief das datum Constantiae a. d. 1243., in vig. beati Syxti (aug. 5). cf. reg. 1243 sept. 3. Von Vochezer G. d. haus. Waldburg 1,136 ebenso wie das schreiben vom 12. aug. 1243 verdächtigt. Warum?	1566
»	»	erwähnt in der datierungszeile bei dem bürger von Zürich Conrad Alber für das kloster Pfävers: Actum Thuregi a. i. d. 1243., F. imper. et filio s. Conr. duce Suevie, sub Henrico Const. epo. Zeugen. — v. Wyss, G. d. abtei Zürich (Zür. ant. Mitt. 8) 83 n. 94.	1567
»	»	bestätigt dem kloster SUrban die stätte des klosters, früher »Tundewile inferius« genannt, nebst »Tundewile superius« und zubehör: der kapelle Klein-Roth (Rota), dem ersten sitz der mönche, sowie sämtlichen anderen namentlich angeführten besitzungen. Datum . . . a. v. i. 1243., ind. 1. — Or. Luzern Staatsa. — Schweiz. Gfreund 4,266 n. 6. — F. Rer. Bern. 3,760 nachtr. n. 3: vor sept. 24. — Ueber die gründung des klosters cf. reg. 1194 n. 1137. Über die übersiedelung nach SUrban Schweiz. Gfreund 4,267 n. 1.	1568
»	»	bestätigt dem kloster SUrban seinen besitz, speciell in der villa Langenthal (Langenthan) mit dem kirchenpatronat und zubehör. Datum . . . a. v. i. 1243., ind. 1. — Cop. Bern. Staatsa. — F. Rer. Bern. 2,241 n. 228.	1569
feb. 13		bestätigt und siegelt mit zustimmung des domcapitels eine gutsübertragung der äbtissin Judenta von Zürich an das kloster Ötenbach. Zeugen. Acta a. d. i. 1243., id. febr., ind. 1. — Or. Zürich Staatsa. — v. Wyss, G. d. Abtei Zürich (Zür. ant. Mitt. 8) 80 n. 90.	1570
märz 6	ap. Constantiam	beurkundet einen in seiner gegenwart und mit seiner zustimmung von abt C(onrad) von Fischingen (Vischina) vorgenommenen verkauf einer curtis zu Bassersdorf (Bassilsdorf) an abt A(rnold) und den convent von SBlasien, deren vogtei er, der bischof und die edlen D(iethelm) und C(rafto) und ihre brüder v. Toggenburg (Togginburch) dem kloster SBlasien übertragen. Acta . . . a. i. d. 1243., prid. non. mart., ind. 1., presentibus etc. Per(egrino) mai. eccl. et Eber. SStephani prepositis, Bur(chardo) dec., Walthero Tithelario, et W(althero) de Ramstein canonicis Const.; Ber. plebano de Magoltisperch, clericis, D(iethelmo) et C(raftone) nobilibus de Togginburch, Her(manno) de Arbona, Eber. et W. fratribus de Bichilnse, Wezel(one) et Al. fratribus de Haidilberch, Fr. et Petro de Honberch, Joh(anne) et V̊l(rico) de Castello pincernis et H. de Oberewangen militibus et al. qu. pl. tam cler. tam laic. — Or. Staatsa. Zürich. Sig.: bischof und abt von Fischingen. — Neugart 2,175 n. 932. — Thurg. UB. 2,515 n. 155: nach Neugart.	1571
» 8	in sacrario Constant.	beurkundet einen verkauf von vogteien zu Rickelshausen (Richinshusin) und Beringen (Beringin) durch Heinrich, vogt von Fridingen (Vridingin), und seine zwei söhne Heinrich und Conrad an abt Si(g)frid und das kloster Kreuzlingen und die übertragung durch die hand seines herrn, abt Conrad von Weissenau, unter eigener bürgschaft für erfüllung des vertrags, sowie der Arnolds v. Langenstein (Laginstain) und Cuno (Chůno) v. Feldbach (Veltpach). Acta in	

1243		
		presentia nostri et capituli nostri . . . a. v. i. 1243., 8. id. marcii, presentibus Peregrino preposito, Burchardo dec., Wlrico thesaur., Rudolfo de Hasinwile, Alberto de Bolle, Hainr. Constant. ministro, Vlrico monetario, Ottone Johilario, Hainrico scolare de Witůngazůn et al. qu. pl. presentibus. — Or. Cantonsa. Frauenfeld. — Thurg. UB. 2,522 n. 158. 1572
märz 28	Constantie	befiehlt den decanen des bistums C., die Deutschordenscomthure in ausübung ihrer freiheit, die geistlichen ihres ordens an ihren kirchen beliebig zu versetzen, zu unterstützen ohne rücksicht darauf, dass einer vom bischof die seelsorge erhalten zu haben vorgibt. Datum . . . a. d. 1243., 5. kal. apr. — Cop. Stuttgart (Altshausen). — reg. Vochezer G. d. hauses Waldburg 1,135. 1573
apr. 25	Herfordie	gibt, nachdem schon der erzbischof von Mainz betreffs der kreuzpredigt gegen die Tataren bestimmungen erlassen hat, den minoriten seiner diöcese ebensolchen auftrag und weitgehende bestimmungen über ausführung der kreuzpredigt, aufbringung von mitteln, beobachtung des vom könig gebotenen landfriedens bis auf SMartin, besondere gottesdienstliche handlungen, kreuzannahme, ablässe für die kreuzträger und anderes. Datum . . . 7 kal. maii, pont. nri. a. 11. — Or. Staatsa. Luzern. — Schweiz. Gfreund 1,351. u. sonst. Doch cf. oben n. 1536. 1574
mai 12	Constantie	bestätigt einen vergleich zwischen Philipp, dem prior der SPetersinsel, und dem miles Ulrich, genannt Mosere, um den besitz des kirchenpatronats zu Se(e)dorf, gemäss des ihm vorgelegten und von den grafen U. und H. von Kiburg (-ch) besiegelten briefes, auf bitten von prior und convent zu Interlaken. Datum . . . a. d. 1243., 4. id. maii. — Or. Bern Staatsa. — Zeerleder Bern. Ub. 1,366. — F. Rer. Bern. 2,237 n. 224. — Soloth. Wochenbl. 1831, 394. — Bitte des priors a. d. 1242. F. Rer. Bern. 2,235 n. 221. cf. oben n. 1549. 1575
iuni 14	in capit. Turicen(si)	beurkundet den verkauf eines weinberges am Ötenbach (Otenbac) durch einen Züricher bürger namens Vriburgere an priorin und convent des klosters Ötenbach unter genannten bedingungen mit erlaubnis der lehnsherrn des weinbergs, propst Wer(ner) und des capitels zu Zürich. — Acta publice . . . i. v. a. 1243., 18. kal. iul., ind. 1.; presentibus test. subscr., Turic. et Imbriac. prepos., B. et H. thesaurariis, B. eiusd. loci, R. de Burgulun, R. de Chamo plebanis, C. et Thoma magistris et pl. al. can. Turic.; laicis H. mil. de Lunkunft, Wer. monacho, filio vendit. vinee, Wal. capell. in Otenbac; pres. etiam priorissa et al. sororib. et m. al. — Or. Staatsa. Zürich. Sig. des b., des priors d. Prediger von Zürich, der priorin von Ö. hängen zum teil lädiert. — Vom tagesdatum ab späterer zusatz gleicher hand. 1576
» 25-26	Mainz	provincialsynode. — Böhmer-Will 2,273 n. 445. Die suffraganbischöfe erwähnt p. Innocenz IV als gegenwärtig 1248 apr. 1. 1577
» 30		ertauscht von abt Th. von Luxeuil, amministrator der kirche Murbach, das patronat der kirche Mettmenstetten (Metma-), wie es kloster Murbach besass, für das bistum und die hochkirche C. gegen die quart der pfarrei Luzern und von Sarnen, wie dieses zu Luzern gehört, sowie das servitium des bischofs »racione circuitus« von der kirche Lunghofen (Lunthopht). Testes: abbas de Cappella, mag. C. pleb. Lucernensis, G. dec. in Boholen (?), S. subdec. Luxov., mag. Hugo can. Littenbrac. (!), Stephanus pleb. de Hoven, mag. G. de Lucera clerici et pl. al.; 1243., in crast. beat. apl. Petri et Pauli. — Copb. AA, 666, erzb. a. Freiburg. — cf. Freib. Diöcesana. 1,224 Lib. dec. 1578
»	in mai. eccl. Constant.	vereinigt auf bitten abt Arnolds und der brüder von SBlasien wie vieler anderer mit zustimmung des domcapitels von C. die capellula Bebicken (Bebinchoven), die einen priester nicht zu erhalten vermag, mit der cella Wislikofen (Wizilinchoven), die gleichfalls kaum zum unterhalt eines mönches hinreicht, durch welche vereinigung wenigstens ein zweiter mönch unterhalt gewinnt. Acta . . . a. d. i. 1243., ind. 1., prid. kal. iul. multis pres. tam cler. qu. laic. — Or. Stiftsa. SPaul in Kärnten. Sig.: b. und cap. — Gerbert 3,145 n. 103. — Nüscheler, Gotteshäuser in d. Schweiz h. 3,606 n. 615. — cf. reg. 1294 märz 10. 1579
»	»	beurkundet die übertragung des patronats zu Thayngen (Tagingen) durch abt Arnold und den convent zu SBlasien an den dompropst Peregrinus und das domcapitel von C., unter voraussetzung sorglicher verwaltung der kirche und teilnahme der SConradspfründe an dem genuss des patronats. Acta . . . publ. in capit. a. d. i. 1243., ind. 1., prid. kal. iul., p. Innoc. IV a. 1. nobis etiam regentibus Const. eccl. a. 11. — Or. Cta. Schaffhausen. — Copb. 319,33*; 322,30* Karlsruhe. — Extr. ZGOberrh. 7,325. — Schaffhauser Ureg. 109. 1580

1243			
iuni 30	in mai eccl. Constant.	»publice in capitulo« incorporiert an abt Arnold und den convent von SBlasien wegen erlittener schädigung die vacante pfarrei Schönau (Schonnowe) vorbehaltlich der instandhaltung des gottesdienstes mit zustimmung des domcapitels. Acta s. h. . . . a. d. i. 1243., ind. 1., prid. kal. iul., p. Innoc. IV. a. 1., nobis regent. Const. eccl. a. 11., multis pres. etc. — Or. Stiftsa. SPaul in Kärnten. Siegler: bischof und domcap.	1581
aug. 5	»	cf. reg. 1243 n. 1566.	1582
» 12	Constantiae	gebietet dem clerus der diöcese C., die Minoriten und Prediger in ihren päpstlichen privilegien, beichtehören und predigt betreffend, nicht zu stören, resp. sie zu unterstützen. Datum . . . a. d. i. 1243., prid. id. aug. — Or. Staatsa. Luzern. — Schweiz. Gfreund 1,356 n. 3.	1583
» 13		(Beblingen) graf Wilhelm von Tübingen verzichtet gegenüber b. Heinrich von C. und als entgelt für geleisteten militärischen zuzug seitens desselben auf alle vogtei und anderen rechte an das um 200 m. s. mit zustimmung seiner söhne Rudolf und Ulrich dem hochstift C. verpfändete kloster Marchthal, nachdem die zahlung seitens des klosters erfolgt ist, der propst Walther ein ross für 20 m. gegeben und alle beeinträchtigungen des klosters für abgetan erklärt hat. Actum et datum . . . a. d. 1243., id. aug., ind. 2. Zeugen: dom. Waltherus abb. SGalli, . . abb. de Crucelino, E. prep. SSteph. Const., F. com. de Zolr, Ottobert. dap. de Walpurch, H. miles dictus Senphili, Wol. de Bernhusen miles et univ. comitatus d. epi. sepedicti. — Or. Stuttgart. — Würt. UB. 4,60 n. 1010. Zu dieser urk. cf. SGall. Mitt. 18 (Meyer von Knonau, Kuchimaister) p. 21 note 39. Die umwandlung der verpfändung der vogtei in verkauf auf des bischofs bitte und cassierung der pfandurkunde bestätigen sub eod. dato abt W(alther) von SGallen und propst Eberhard von SStephan zu C. im lager zu Böblingen (lc. p. 61 n. 1011), wo sie im heere des bischofs sich mit ihrer macht befanden. — Doch cf. reg. 1241 iuni 11.	1584
»		(Waltrat) besiegelt graf Rudolfs von Habsburg urkunde für das kloster Cappel. Acta . . . a. 1243., m. aug. id., d. fer. 5., ind. 1. Zeugen. — Or. Gemeindearchiv Baar. — Gerbert 3,146 n. 104. — Schweiz. Gfreund 24,199.	1585
sept. 3	»	erteilt den Minoriten die freiheit, in seiner diöcese wie früher gottesdienstliche handlungen vorzunehmen ohne rücksicht auf ein generalmandat für allgemeines oder locales interdict, so lange sie kein specialmandat von ihm erhalten, in welchem falle sie sich nach ihren päpstlichen privilegien richten sollen. Datum . . . a. d. 1243., 3 non. sept. — Or. Staatsa. Luzern (mit stempel Cantonsbibl. Luzern).	1586
dec. 11	in eccl. Constant.	incorporiert dem propst und capitel zu Sindelfingen (-vingen) die kirche Weil dem Dorf (Wile). Acta . . . a. d. 1243., 3. id. dec., ind. 2; presentibus: P. Const. eccl. mai. prep., B. dec., Eber. prep. SStephani, mag. C. scol., Heinr. de Raperhtiswilere, Otinone, Hainr. fil. d. Luotfridi, R. de Hasinwilere, Al. de Bolle, W. Tihtelario, Hil. de Shinon, W. de Raminstain, L. de Shilperch canonicis Const. et quibusd. al. vir. discr. — Or. Stuttgart. — Würt. UB. 4,64 n. 1014.	1587
1240 bis 1244	ap. Lindaugiam	beurkundet, dass Burkart v. Wolfurt und seine brüder gegen zahlung von 6 m. s. seitens des klosters Salem auf ihre ansprüche an besitz zu Gerboltsweiler (Gerboltiswilare) verzichtet haben; denselben verzicht leisten vor dem bischof zu Lindau die brüder Burkarts, Rudolf und Conrad. Interfuerunt: Waltherus abb. SGalli, Peregrinus prep. mai. eccl. Const., Eberhardus prep. SSteph., dapifer de Waltpurc Otto Bertoldus, Bertoldus miles de Kiselegge, Albertus et Wezzilo duo fratr. de Haidelberc et al. quam pl. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,240 n. 208. — ZGOberrh. 35,240 n. 208. Über die zeit s. v. Weech lc.	1588
»	Mersburg	»Also gewann der von Trutburg den bischof von Costenz an sich, das er sines tailes ward und gab im dar unser besten brief . . . und bracht im die gen Merspurg. Die verbrant der bischof bald und sprach: Hüt ist unser gotzhus Costenz tusend mark besser dan gester.« Kuchimaister (ed. Meyer v. Knonau SGaller Mitt. 18) 16 cap. 7, über die zeit lc. note 30. — Über die hier untergegangenen privilegien lc. note 31 und M. v. Knonau Ekkehard IV note 1440.	1589
1244	in secretario Constant.	überträgt dem abt Conrad von Fischingen (Vishina), da durch gewalttätige eingriffe das kloster in seinem besitz geschädigt ist, mit zustimmung des domcapitels das patronat der kirche zu Dussnang (Tuzzinanch). Acta . . . a. d. i. 1244., ind. 2., regentibus nobis Const. cathedram,	

1244

a. epatus. nri. 11.; testes, qui huic interfuerunt facto: Peregrinus maioris Constant. eccl. prepos., Burch. dec., Eberh. SStephani prepos. et Cůnradus Ymbriacensis prepos., Otino, Růd. de Hasinwiler, Alb. de Bolle, sacerdotes Heinr. filius domini Lutfridi, Walth. Dithelarius, Lutoldus de Schilperch et al. qu. pl. — Or. Cantonsa. Frauenfeld. — Thurg. UB. 2,542 n. 165: bis apr. 23. — Schweiz Gfreund 2,162 n. 2. — cf. reg. 1264 febr. 21. **1590**

ian. 28 | ap. civ. Friburc | siegler bei den grafen Conrad, Heinrich, Gebhard, Gotfrid von Freiburg gelegentlich der stiftung einer kirche für ihre beabsichtigte stadtgründung zu Vöhrenbach (Vernbah). Acta sunt a. gr. 1244., ind. 2., prox. 5. fer. ante purif. beate vg. Zeugen. — Or. Karlsruhe. — Fürstenb. UB. 1,186 n. 411. — ZGOberrh. 9,253; 3,470 nach cop. — reg. v. Weech, Cod. Sal. 1,254 n. 223. — ZGOberrh. 35,254 n. 223. cf. reg. märz 6. **1591**

feb. 29 | in capit. Constant. | bestätigt mit consens des domcapitels dem abt Rüdiger und dem convent von Muri im Argau (Argovia) den besitz der dortigen pfarrkirche und die capelle zu Boswil »quae dicitur superior« nebst dem zehnt der zerfallenen (»pro tempore destructe«) capelle zu Wohlen (Wolon), in dem sie durch übelwollende gestört werden, vorbehaltlich der congrua eines vicars, der bischöflichen und archidiaconatsrechte; bestätigt dem kloster ebenso die kirche Hermetschwil (Hermotswile), wo die nonnen dem abt unterstellt werden, und den bezug der quarten von Rohrdorf (Rordorf) und Stallikon (Stallincon), an welchen Hermetschwil kein recht hat. Acta... a. d. i. 1244 prid. kal. mart., ind. 2. mult. pres. Or. Staatsa. Aarau. 2 sig. (b. und domcap.) häng. eingenäht. — Murus et Antemur. 45. — exc. Kurz u. Weissenbach Beitr. 132 n. 13. s. den verzicht des canon. Albert v. Habsburg zu Strassburg und Basel d. d. 1242 dec. 26 bei Herrgott 2,1. 272 n. 334. oben reg. 1562. — Hier sei erwähnt, dass die nach Landsee, Enchir. 142 von Vochezer, G. d. hauses Waldburg 1,139 gebrachte nachricht über verlegung des nonnenklosters von Muri nach Hermetschwil irrig ist, da diese spätestens 1200 erfolgte. cf. Qu. Schweizerg. 3, Muri 61 note 1. **1592**

märz 6 | Constantie | gestattet den bau einer kirche zu Vöhrenbach (Vernbach) durch graf Conrad von Freiburg und seine brüder vorbehaltlich der bischöflichen rechte, der rechte des abtes von Salem und des plebans der mutterkirche zu Herzogenweiler (-wilære). Datum... a. gr. 1244., prid. non. mart. — Or. Karlsruhe. — Reg.: v. Weech, Cod. Sal. 1,255 n. 224. — ZGOberrh. 35,255 n. 224. — cf. reg. 1244 ian. 28. **1593**

» 8 | » | vollzieht nach Beringers, sacerdos der kapelle Seegreben (Segrebirn), tode die incorporation derselben an das kloster Rüti (Růti) laut urkunde d. d. 1221 iuni 15 mit consens des domcapitels. — Actum... a. d. 1244., 8. id. mart. a. gubernat. nre. 11. — Or. Staatsa. Zürich. Sig.: b. und cap. **1594**

» 29 | | »überlässt dem kloster Muri die zehendquarten von Rordorf und Stalliken gegen das patronat über die kirche Tellewile«. Haid, zu lib. decimat. Freib. Diöcesana. 1,224 note 3, angebl. nach urk. in Freiburg (erzb. arch.). Die urkunde ist nach mitteilung von Zell dort nicht zu finden. cf. oben reg. n. 1592; wir haben wol ein versehen (märz 29 statt febr. 29) anzunehmen. **1595**

» 31 | | (Laterani) p. Innocenz IV beauftragt den erzb. (Sigfrid III) von Mainz und dessen suffragane sowie den clerus der kirchenprovinz, das kloster Schönau (Sconeowe) Wormser diöcese gegen angriffe auf seine päpstlichen privilegien zu schützen. Datum... 2. kal. apr., a. 1. — Or. Karlsruhe. — »Non absque dolore«. **1596**

apr. 7 | | (Laterani) p. Innocenz IV empfiehlt dem erzb. (Sigfrid III) von Mainz und seinen suffraganen wie dem clerus der erzdiöcese das Cistercienserkloster Eusserthal, Speierer diöcese. — Potthast 11322. — Böhmer-Will 2,278 n. 475. »Non absque dolore«. **1597**

» 8 | | (Laterani) p. Innocenz IV gebietet dem erzb. (Siegfried III) von Mainz und den kirchenobern seines sprengels kloster Maulbronn gegen vergewaltigungen zu schützen. — Böhmer-Will 2,278 n. 476. **1598**

» 27 | | (Laterani) p. Innocenz IV beauftragt erzb. (Sigfrid III) von Mainz in dem mainzer und trierer metropolitansprengel zu visitieren und die missbräuche »falce apostolica« auszurotten. — Berger, Rég. d'Innocent IV 108 n. 627. — Böhmer-Will 2,278 n. 481. **1599**

mai 5 | | (Laterani) p. Innocenz IV beauftragt sämtliche bischöfe und vorstände kirchlicher congregationen des mainzer metropolitansprengels dem für die römische kirche in viele ausgaben verwickelten erzb. (Sigfrid III) von Mainz im nächsten iahre den fünften teil aller kirchlichen

1244			
		einkünfte abzuliefern. — Berger, Rég. d'Innocent IV,112 n. 655. — Böhmer-Will 2,279 n. 485; 278 n. 484 das privileg für den erzbischof. In folge dieser bulle entstand das lib. decim. von 1245 in der diöcese C. — cf. reg. 1245 mai 9.	1600
iuni 19	in secretar. Constant.	ertauscht von der äbtissin Judinta v. Zürich für die quart von Altorf und Bürgeln (Burgelun) das patronat der kirche Cham (Kamo). Acta . . . a. gr. 1244., 13. kal. iul., ind. 1. pres.: Peregrinus prepos., Burchard. dec., Vlr. thezaurar., Eberard. prepos. SStephani, Chvnrad. scolast., Chvnr. prepos. Ymbriac., Otteno, Albert., Rûd., sacerdotes; Hainr. diac., Hiltebold. Walth., Walth., Lûtold., subdiaconi canonici nre. eccl. et confr.; nomina sanctimon. in cen. Turic. assens. prebentium: Cunza de Loxingen, Mectildis de Wengen, Adilheidis de Petirlo, Willebirch de Hagenbûch, Gepa de Wazzerburon, Berchta de Thessen; Elsibetha de Sneggenburch, Hediwigis et Mectildis de Wnnenberch, Berchta de Kemptun, Berchta de Tuffen et al. qu. pl. — Or. Stadta. Zürich; 1 grün. malta sig. des bischofs, 2 rote von capitel u. äbtissin — Schweiz. Gfreund 8,8. — Zapf 1,121. — v. Wyss, G. d. abtei Zürich (Zür. ant. Mitt. 8) 84 n. 96. — cf. reg. n. 1603; 1249 iuli 10 wird ein streit zwischen den plebanen von Altorf und Bürgeln und der äbtissin von Zürich beigelegt: Schweiz. Gfreund 8,12; abermals 1280 nov. 10 (lc. 16) um die quart von Bürgeln.	1601
» 29	»	beurkundet die übertragung der vogtei von gütern zu Mettlen (Mitelo) früher lehn graf Diethelm des älteren v. Toggenburg (-ch), der dasselbe unter widerspruch der besitzer an seinen sohn übertrug, welcher letztere seinerseits wider recht die brüder Diethelm und B(urchard) v. Heitnau (Haitenowe), truchsessen damit belehnte, nachdem die aufsage der lehen an das domcapitel von C. als besitzer erreicht wurde, durch eben dieses an den edlen Berthold v. Bürgeln (Burgelun) unter genauen bestimmungen. Acta . . . a. d. i. 1244., 3. kal. iul., ind. 2., regentibus nobis Constant. cathedram a. epatus. nri. 12. Testes, qui interfuerunt huic facto: Peregrinus mai. Const. eccl. prepos., Burchardus dec., Ulricus thesaur., Eberhardus SStephani et C. Ymbriacensis prepositi, Otino, Albertus de Bolle, Rûdolfus de Hasenwiler, sacerdotes; H. fil. domini Lûtfridi, Walt(erus) de Ramstein, Walt(erus) Dihtelarius canonici, Ul(ricus) nobilis de Clingen, H. miles de Burgelon et alii qu. pl. — Cop. in Necr. Const. B. f. 2. Karlsruhe. — exc. Neugart-Mone, Ep. Const. 1,434. — ZGOberrh. 11,205. — Thurg. UB. 2,546 n. 167.	1602
iuli 8	in capit. nro. (Constant.)	incorporiert dem frauenkloster zu Zürich auf bitten der äbtissin Judenta und des convents, da die schwestern durch armut und bedrückung der vögte mangel leiden, mit consens des domcapitels die kirche Altorf, vorbehaltlich der congrua eines vicars. Acta . . . a. gr. 1244., 8. id. iul., ind. 1. — Zeugen: Peregrin. prepos., Burch. dec., Vlr. cust., Eberard. prepos. SStephani, Chûnr. scolast., Chûnr. prepos. Embriac.; Otteno, Rûdolf., Albert. sacerdotes, Hainr. diac., Walth., Hiltebold., Walth., Lvtold. subdiac., Walth. acolit. et al. qu. pl. — Or. Zürich Stadta. Sig. von bisch. u. cap. hgn. — Schweiz. Gfreund 8,10. — Zapf 1,123. — v. Wyss, G. d. abtei Zürich (Zür. ant. Mitt. 8) 85 n. 97.	1603
»		(Lucerne) siegler bei Rudolfs von Habsburg, landgrafen im Elsass, zehniährigem friedensvertrag mit der stadt Luzern. Acta . . . a. d. 1244., 8. id. iul.; zeugen. — Or. Luzern. — Schweiz. Gfreund 1,175.	1604
» 17	in mai. eccl. Constant.	unterstellt meisterin und convent der frauen zu Maggenau (-ôwe) dem Cistercienserorden und gestattet ihnen den bau eines klosters nebst kirche mit zustimmung des plebans der pfarrei. Datum . . . 16. kal. aug., ind. 2. — Or. Maggenau. Mitget. von propst Willy in Mehrerau. — Cop. in Arx, Collect. A,280 hs. Donaueschingen. Die von Vochezer, G. von Waldburg 1,137 aus Landsee Enchiridion 149 zu 1243 angegebene translation gehört hierher. Sie erfolgte durch abt Walther von SGallen 1244 apr. 4. Wartmann 3,103 n. 889.	1605
sept. 30	Constantie	gestattet priorin und convent zu Töss (Tosebrugge) auf fürbitte graf Hartmanns v. Kiburg (-ch) die von den milden gaben in der pfarrei Winterthur (-ture) zur zeit der Tataren erworbenen besitzungen zu Dorf und Bebicken (Bebinchon) zu behalten »ita tamen, quod ecclesia parochialis in Winterture per incendium destructa penitus sicut patet earundem possessionum precio reparetur«. Datum . . . a. d. 1264 (statt 1244), ind. 2., prid. kal. oct. — Or. Staatsa. Zürich. Sig. des b. Heinrich hgt.	1606
nov. 25	»	frat. Walther ord. pred. zu C., weiland abt von SGallen, bittet, da er dem bischof (Heinrich) von C. seine würde aufsagt, die brüder des klosters einen andern abt zu wählen und absolviert	

1244		sie von dem gehorsam gegen ihn. Datum . . . 9. kal. dec., festo Katherine summo mane; a. d. 1244. — Stadtbibl. Zürich ms. fol. C., 43 oder 272, bl. 29 von hinten. — Kopp, Gesch. d. eidgen. bünde 2,717 n. 7. — Wartmann 3,109 n. 892. 9. kal. dec. ist nov. 23. Zu dieser urkunde cf. Meyer v. Knonau, Kuchimaister SGall. Mitt. 18,16 note 30; 24 note 43; 25 note 46. **1607**
nov. 26		(Rynaugie) besiegelt einen verkauf abt Eberhards von Rheinau an den Deutschorden, um schulden seines klosters zu bezahlen. — Datum . . . a. d. 1244., ind. 3., 6. kal. dec. — ZGOberrh. 28,99. **1608**
1233—1245		kauft burg Küssenberg von Heinrich v. Küssenberg. cf. reg. 1245 iuni 16; 1251 märz 13 und oben 1233; — Neugart-Mone Ep. Const. 2,435; ca. 1244. **1609**
1245		graf Hartmann von Veringen gibt dem bischof Heinrich von C. Gailenhofen. — Papph. Truchs. 37. — Locher, Grafen v. Veringen 55 note*: ein graf Hartmann von Veringen kommt nicht vor, 1245 gehört Geilenhofen dem grafen Hartmann von Grüningen. cf. 1266 märz 20. **1610**
»		leistet dem abt Berthold von Falkenstein zuzug bei seiner belagerung und widergewinnung der stadt Wil, welche dem kloster von graf (Diethelm) von Toggenburg abgenommen war. — Kuchimaister ed. Meyer v. Knonau (SGall. Mitt. 18) 25 f.; dazu note 47,48: »ende ianuar oder anfang februar«. **1611**
»	Tannegge	beurkundet die entscheidung eines streites zwischen abt Conrad von Fischingen (Vishina) und dem miles Conrad von Waltegge um das »gemaechede« von besitz auf Hohlenstein (Holnstain), imme Walde, an der Egerde (Egerdun), Rüti (die Rûti), Schlattberg (Slatteberg), Schöneck Shônegge), Burgbleiche (Burchblaikûn) und Hunzenberg dahin, dass der miles für sich und eventuell seinen sohn die güter als lehen auf lebenszeit erhält, einer etwa hinterlassenen tochter dagegen für dieselben in iahresfrist 20 m. s. seitens des abtes zu zahlen sind, während der besitz nach dem tode des vaters resp. des sohnes an das kloster fällt. Datum . . . a. d. 1245., ind. 3. — Or. Cantonsa. Frauenfeld. Siegler: bischof, abt von Fischingen, abt B(erthold) von SGallen. — Thurg. UB. 2,567 n. 175; lc. über das datum. **1612**
ian. 5	Constancie	benachrichtigt propst, decan und capitel der hauptkirche zu Speier, dass er die quart von Esslingen (Esselingen) für eine alte schuld von 50 m. s. auf ein iahr dem abt Eb(erhard) und dem convent von Salem abgetreten habe. Datum . . . a. d. 1245., ind. 3., non. ian. — Würt. UB. 4,88 n. 1038. — Würdtwein, Subs. Dipl. 5,291. **1613**
febr. 2		leiht das haus weiland H.'s de Tetingen und seiner gattin im vicus »der Tümphel« mit allen rechten an Ulrich Lôsan, dessen gattin und sohn Liutfried zu erblichem zinslehn. Zeugen: Peregrinus prep. mai. eccl. Const., Burch. dec. Constant., Eberh. SStephani prep. in Constantia, Alb. de Bolli, Ottino, Rûd., W. Dihtelarius, H. fil. Liutfridi et Hainr. de Hohenvels, Lutold. de Schilberch, canonici; Heinr. minister Constant., Ůlr. monetar., Otino miles, Otto Johelar., Cûnr. de Schopf, H. dcs. Bancstoch et al. qu. pl. tam cl. qu. laici. Acta a. d. i. 1245., ind. 3., 4. non. febr., pont. nri. a. 12. — Copb. 319, f. 71; 322, f. 86*: 305 n. 47 Karlsruhe; wol die ZGOberrh. 2,487 erw. urkunde. **1614**
märz 6		(Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt die chorherrn Otto und Rudolf gen. Mannes (se) und Rudolf Thya von Zürich, über der beobachtung der excommunication, welche der bischof (Heinrich) von C. über Werner von Horenberch und andere laien wegen schädigung des klosters Einsiedeln durch raub und brand und wegen verweigerter genugtuung verhängte, zu wachen. Datum . . . 2. non. mart., a. 2. — Potthast 11577. — cf. MG. Epp. Pont. 2,566 addit. ad p. 148 note 1. Schweiz. Gfreund 42,129 n. 2. — Doc. Arch. Eins. 1,1.48. »Dilectus filius«. **1615**
mai 9		(Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt den b. (Heinrich) von C., dem erzb. Sigfrid von Mainz, der für die kirche viele ausgaben gehabt, den fünften teil seiner einkünfte auszufolgen und boten und briefen des fürsten nicht zu glauben, welche von der beleidigung des hl. stuhles ihn frei zu machen versprechen. — Datum . . . 5. id. maii a. 2. — Berger Rég. d'Innoc. 1244. — So an alle diöcesanen und diöcesen; cf. Böhmer-Will 2,285 n. 523. »Spiritum consilii sanioris«. **1616**
mai 13		propst Otto von SLeonhard zu Basel, propst C. von Embrach, mag. C. pleban von SStephan zu C. und mag. H. pleban in Sarmenstorff urteilen als von b. Heinrich gesetzte und von den parteien erwählte richter zwischen den grafen von Habsburg und der äbtissin von Zürich. 3. id. mai. — Herrgott 2,1. 280 n. 340. — Hottinger Spec. Tigur. 240. — Neugart-Mone Ep. Const. 2,435. **1617**

1245			
mai 14		(Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt den erzb. (Sigfrid III) von Mainz, seine suffragane und die prälaten der erzdiöcese, die Cistercienserinnen zu Nonnenmünster ausserhalb der mauern von Worms und ihren besitz zu schützen. — Potthast 11662. — Böhmer-Will 2,284 n. 525. — »Non absque dolore«.	1618
iuni 13	in Constancia	bestätigt dem abt Ulrich von SJohann im Thurtal, b. Conrad II urkunde d. d. 1219 märz 6 (Reg. n. 1316) gegenüber den ansprüchen des decans Ulrich von Helfenswil (Helfoldeswile). a. d. 1245, ind. 2, a. decemnov. cycli 11., epa. 20., concurr. 6., A. lit. dom., id. iunii, tert. fer. post octavam pentecostes. Zeugen: P. prepos. mai. eccl., E. prepos. SStefani. H(ermannus) de Scafhusa. Al(bertus) de Episcopali Cella. Uolricus scriba dictus Spol. H. de Bisenberc. Uolricus decanus de Helfoltswille. Swigerus de Ganderswille. Ruo(dolfus) de Bussnang. Ruo(dolfus) de Wattwille dictus Anno et al. quampl. — Or. SGallen. — Wartmann 3,111 n. 895. Die incorporation erfolgte nicht 1240, wie Sulzberger, Die Thurgauischen capitel, Thurg. Beiträge 1886,56 angibt; eine excomm. von 1260 lc. ist hier ebenfalls unrichtig citiert; sie gehört 1250 aug. 11. Siehe dort.	1619
» 16	in cimit. eccl. Tv̊ingin	bestätigt dem kloster SBlasien, als herr der mit ministerialen, besitz und anderem zubehör von ihm erkauften burg Küssenberg (Cussaperch), dass Gerung miles gen. Strubel mit seiner gattin ein gut zu Lauchringen (Lȯcringin) mit der hand ihrer herren, der edlen graf Heinrich von Stühlingen (Stv̊-) und Lutold des älteren v. Regensberg (Reginsperch) zu ihrem seelenheil übertragen und als lehn auf lebenszeit von abt A. von SBlasien empfangen haben. Datum . . . a. d. 1245., ind. 3., 16. kal. iul. Presentib.: Cv̊nrado abb. de Vishina, Diethelmo sen. de Crenkingin, Wernero et Diethelmo filiis suis, Rv̊dolfo et V̊lrico de Hadistat nobilibus, Cv̊nrado de Bodimin, Cv̊nrado de Valkinstein, Hermanno de Crenkingin, Cv̊nrado de Sweiningin, Hugone et V̊lrico fratribus de Winzilun, Hermanno de Almv̊t, Cv̊nrado de Trullinhon militibus et al. qu. pl. — Or. Karlsruhe. — ZGOberrh. 3,253: lc. die bestätigung der früheren herren des miles d. d. 1240 in f. SStephani. — reg. ZGOberrh. 13,233. mit iuli 16.	1620
» 22	(Swigerstal)	»in castris nostre victorie« bestätigt wie sein vorgänger Diethelm die rechte des klosters Marchthal an den kirchen Kirchbierlingen (Bilringen), Marchthal, Ammern und Wachingen, befreit das kirchlein Ammern (Ambra) von verschiedenen verpflichtungen und verleiht dem kloster für die hilfe zum siege über seine feinde bei Schwiggersthal (Swigerstal) weitere rechte in dessen capelle zu Reutlingen (Rutelingen). Datum . . . a. d. 1245., 10. kal. iul. ind. 3. — Or. Stuttgart. — Württ. UB. 4,101 n. 1045. Hierzu cf. Stetters Chronik (hs. bruchstück in Constanz, die älteste Constanzer Chronik): a. d. 1248 do starb o. Heinrich v. Tann, bischoff zu Costentz und was 41 iar bischof. Derselb bischof Heinrich hatt ainen krieg mit den edlen herren Hainrich und Godfriden von Niffen und a. d. 1245 in dem brachatt an sant Albans abent, do kam er mit denselben von Niffen zu vechten mit seinen dienern in dem Schwigerstal und vieng die vorgenannten zwen fryen herren und mit inen wol 40 ritter herren und knecht. — Mangolds bistumschron. zu 1235; danach Neugart-Mone Ep. Const, 2,429, ebenso Württ. Jb. 1834, 1.151.	1621
oct. 20	in choro Constant.	beurkundet, dass Hugo miles von Bittelschiess (Bůttelschiess), den Berthold v. Bittelschiess, dessen schwester Diemuotta und seine anderen hörigen mit dem castrum Bittelschiess, der gleichnamigen villa, wie patronat und kirche daselbst, auch eigengüter zu Ettensweiler, Wald (Waldt) und Thudewang (Důdewang) mit allem zubehör der kirche C. übertragen hat, ausgenommen die von ihm als lehn ausgetanen eigengüter; erteilt ihm seine traditionen als erblehen mit der freiheit, dieselben zu testieren. Actum . . . a. d. 1245., 13. kal. nov. — Copb. 314 f. 241 Karlsruhe. — Copb. F,275 erzb. a. Freiburg mit die 13. nov. — Ersteres copb. gibt den namen des bischofs »Ulrich« an. Das letztere, obgleich im datum ungenauer, ist besser. Erwähnt: Haid, Lib. decim. Freib. Diöcesana. 1,153 note 6.	1622
nov. 9		(Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt den abt von Altenryf und den propst von Interlaken, die klage des propstes und capitels von Beromünster, dass ihnen durch b. (Heinrich) von C. und andere geistliche aus den diöcesen Constanz und Lausanne in betreff der kirchen Hochdorf (Hoctorf), Pfäffikon (Pheffincon) und »In sarton« (?) unrecht geschehe, zu untersuchen und endgiltig zu entscheiden. Datum . . . 5. id. nov. a. 3. — Or. Münster (Ct. Luzern).	1623
1246		an abt Eberhards von Rheinau stelle tritt b. Heinrich von C. als administrator von Rheinau. — Nach Zapf, Mon. Anecd. 384 (v. d. Meer, Hist. dipl. Mon. Rhenaug.). cf. unten n. 1649.	1624

1246		
feb. 6		(Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt den b. (Heinrich) von C. widerholt, Petrus de Venafro »scriptorem pontificium« in die kirche Hugelnheim einzuführen und Burkard und Radulf, brüder v. Usenberg (Uosinberk) zur rückgabe der einkünfte der kirche zu zwingen, nachdem die brüder vergeblich an den Mainzer stuhl appelliert haben. Datum . . . 8. id. febr., a. 3. — Berger Rég. d'Innoc. IV 1756. — »Referente dilecto filio«. **1625**
apr. 3		propst Heinrich und der convent der Augustiner zu Backnang (Baggenanc) lösen mit einer alle 4 iahre erfolgenden zahlung von 4 m. s. in Esslingen (Ezzilingen) auf STomas die quart von Siegelhausen (Sigelarhusin) von dem b. (Heinrich) von C. ab. Acta sunt h. a. d. 1246., ind. 4., 3. non. apr., testes: ven. pater Heinr. Const. eccl. eps., Peregrinus mai. eccl. prepos., Burcar. dec., Eberhardus SStephani ac alii Const. eccl. canonici, Bertoldus de Gruningen plebanus, cler. de Lietenstain ac alii qu. pl. etc. — Or. Karlsruhe. Sig.: propst und cap. — Nach Copb.: Würt. UB. 4,449 nachtr. n. 151. **1626**
mai 21		(ante eccl. Hohenrein) siegelt eine tauschurkunde von propst Wilhelm und dem kloster Luzern unter zustimmung von abt Theobald und convent zu Murbach mit dem vogt miles Walther de Liela, dessen gattin und kindern. Acta . . . a. d. 1246., 12. kal. iun. Zeugen. — Or. Luzern. — Schweiz. Gfreund 1,177 n. 15. **1627**
» 25	ap. Friburg	graf Conrad v. Freiburg, patron der SMartinscapelle daselbst, überträgt diese nebst vier curtilia unter zustimmung des bischofs Heinrich von C. den Minoriten. Datum . . . a. 1246., 8. kal. iun., ind. 4. — Schreiber, UB. d. stadt Freiburg 1,1. 51. — reg. Fürstenb. UB. 1,191 n. 419. **1628**
iuni 15		(Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt den bischof (Heinrich) von C. auf vorbringen Wernhers v. Bonlandia, truchsess imp. aulae, dem clericus Johannes v. Speier »qui nullum assecutus est beneficium licet in ecclesia Sancti Guidonis Spirensis receptus sit in canonicum«, ein solches in der diöcese C. zu verschaffen. Datum . . . 17. kal. iul., a. 3. — Berger Rég. d'Innocent 1953. — MGEp. Pont. 2,148 n. 194. — »Cum ex pietatis.« **1629**
» 19		(in Augiensi eccl. SPetri) siegler bei Johann von Löwental (Lewintal) für das kloster Weissenau, verkauf von gut betreffend. Acta s. hec . . . a. gr. 1246., m. iun., 19. d. mensis, ind. 4. — Würt. UB. 4,136 n. 1074. **1630**
» 26		(Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt den b. (Heinrich) und das domcapitel von C., den canon. R. von Strassburg ohne rücksicht auf die bestimmte zahl ihrer mitglieder und ohne rücksicht auf andere päpstliche privilegien zum domherrn zu machen. Datum . . . 6. kal. iul., a. 3. — Berger Rég. d'Innoc. IV, 1948. — »Apostolice sedis benignitas.« **1631**
» 27		(Lugduni) p. Innocenz IV ermahnt den erzb. (Sigfrid III) von Mainz (und seine suffragane) gegen die perfidia Friedrichs sich zu erheben und da auch schon ein anderer zum römischen könig gewählt ist, das kreuz gegen Friedrich und seine anhänger zu nehmen und zu predigen. Datum . . . 5. kal. iul., a. 3. — Berger Rég. d'Innoc. 1993. — Potthast 12187. — »Etsi ad defensionem.« **1632**
iuli 25		(Moguntie) der electus Ferrariensis, päpstlicher legat, excommuniciert und citiert, unter vielen andern, die den treueid für den römischen könig H(einrich) nicht geschworen haben, auch den b. H(einrich) von C.: in festo SJacobi; s. schreiben des legaten Philipp d. d. aug. 13. Huillard-Bréholles 6,450. — Höfler, Albert v. Beham 122. — cf. MGEp. Pont. 2,153 n. 201. — Böhmer-Ficker 4869*a. — Königswahl Heinrich Raspes mai 22 zu Hochheim: Böhmer-Ficker 4865*c. **1633**
aug. 3	in Constant. eccl. mai.	beurkundet, dass Rudolf von Glattburg (Glateburch), gen. Giel, hauptstifter des klosters Maggenau (Magginŏwe), der meisterin und dem convent das patronat der kirche daselbst zu seinem und seiner eltern seelenheil übertragen hat, incorporiert dem kloster auf bitten des miles die kirche vorbehaltlich der congrua eines vicars, der bischöflichen und archidiaconatsrechte. Actum . . . ind. 4., 3. non aug. multis present. tam cl. qu. l. — Or. Maggenau, mitt. von prior Willy-Mehrerau. Siegler: bischof, domcap. — Cop. v. Arx, Collect. A,281 hs. Donaueschingen. **1634**
» 4		(Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt den propst von Embrach auf bitten des abtes von Stein (Staina) [da mag. Albert, chorherr von SStephan zu C., ein mandat des erzbischofs von Mainz an den b. (Heinrich) von C. erhalten habe, die SNicolauskirche zu Stein, deren collatur wegen

1246

zu langer vacanz auf den erzbischof devolviert sei, dem chorherrn zu übertragen; welches mandat der bischof ohne weiteres ausgeführt habe, wogegen der abt von Stein appellation einlegte, der bischof das kloster excommunicierte] das kloster zu absolvieren, da der abt in Rom dem päbstlichen caplan mag. Philipp dargetan hat, dass die excommunication nach eingelegter appellation erfolgt, und die kirche dem kloster incorporiert ist. Datum . . . 2. non. aug., pont. nri. a. 6. — Or. Schaffhausen — Vetter, Gesch. d. klosters Stein (Urk.), ZBodensee-ver. 13,77. — cf. n. 1663. »Sua nobis olim«. 1635

aug. 13 — (ap. Andernacum) Philipp, erwählter von Ferrara, schreibt an Jacob und Sebastian (vertraute am römischen hof), welche deutschen prälaten er wegen ungehorsamen nichterscheinens auf dem nach dem sieg 12 stunden von Worms (bei Frankfurt) gehaltenen hof in gemässheit seiner instruction, am päpstlichen hof zu erscheinen, vorgeladen habe, nämlich die erzbb. von Salzburg und Bremen, die bischöfe von Passau, Freising, Brixen, Prag, Utrecht, Worms, Constanz, Augsburg, Paderborn und Hildesheim, die äbte von SGallen, Ellwangen, Augia, Kempten und Weisenburg; bemerkt, dass ihm der erzb. von Mainz und der erwählte von Speier den bischof von Worms so geschildert hätten, »quod adhuc conservet in corde virus nequitie preconcepte«, und dass, wenn der papst einige von ihnen absetzen wolle, mit denen von Worms und Utrecht zu beginnen sein möge. — Bibl. d. lit. Ver. 16,121. — Böhmer, Reg. 1246—1313 p. 398, Reichssachen 314. 1636

» 22 — (in pomerio Honecke) siegler bei Conrad von Wädiswil, herrn zu Uspunnen, für das kloster Engelberg. Datum . . . a. gr. 1246., 11. kal. sept.; Zeugen. — Or. Engelberg. — F. Rer. Bern. 2,275 n. 256. 1637

beurkundet einen in seiner gegenwart durch den pleban Burcard von Zell mit dem hof seiner kirche zu Füramoos (Furimôs) an Hermann gen. Gnifting v. Raderach (Raderai) gegen güter zu Spaltenstein, Waltenweiler (-wilare) und Eggenhaus (Egenenhûs) vollzogenen tausch. Acta a. d. i. 1246., ind. 5. Testes: d. Piligrinus summus prepos., E. prepos. SStephani, Franko, Conrad. de Hunprehtisriet, H. de Apfilowe et al. qu. pl. — Or. Stuttgart. — Würt. UB. 4,121 n. 1063: nach sept. 24. 1638

besiegelt einen tauschvertrag zwischen Swicker von Gundelfingen und den klöstern von Salem und Reichenau, lehen betreffend, unter insertion zweier acta mit zeugen 1) non. oct. in Stade, 2) 16. kal. nov. in burgo Gundelvingen. Datum nicht ausgefüllt. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,264 n. 235. — ZGOberrh. 35,264 n. 235. — Würt. UB. 4,143 n. 1082. — Fürstenb. UB. 5,103 n. 146. — Die tradition des klosters Reichenau 1246 nov. 29. v. Weech, Cod. Sal. 1,266 n. 236. 1639

dec. 3 — (Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt den propst von SStephan zu C. auf bitte Burcard's, subdiaconus, nuntius des b. (Heinrich) von C., demselben von dem abt von Einsiedeln ein kirchliches beneficium zu verschaffen. Datum . . . 3. non. dec., a. 4. — Berger Rég. d'Innoc. IV 2341. — MGEp. Pont. 2,195 n. 262. — Schweiz. Gfreund 42,139 n. 11. — »Supplicavit nobis«. 1640

1247

C. pleban von SPeter in Waldkirch (Waltkilche) »iudex unicus a domino epo. Const. delegatus in Briscaudia« urteilt zwischen dem abt von Thennenbach (Tennibach) und den villani von Bottingen gegen die villani von Tenningen, almendnutzung betreffend. Zeugen. Acta sunt hec a. d. 1247. — Or. Karlsruhe. 1641

» — Eo tempore Heinricus Constantiensis episcopus cum comitibus ecclesie astantibus Chuonradum dictum regem multis modis afflixit, sed ipse rebellare non potuit. — Ann. Scheftlar. maj. MGSS. 17,343. Ende des iahres. 1642

» — weist die nonnen zu Kirchheim in folge mandats des cardinallegaten Petrus der Augustinerregel zu. — Franc. Petrus, Suevia Eccl. 462. 1643

ian. 28 — (Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt den b. (Heinrich) von C., Baldebert, rector der kirche Sirnach in das domcapitel C. aufzunehmen. Datum . . . 5. kal. febr., a. 4. — Berger Rég. d'Innoc. IV 2370. »Apostolicae sedis benignitas.« 1644

febr. 20 — (Lugduni) p. Innocenz IV gestattet dem b. (Heinrich) von C. wie sein vorgänger p. Gregor ohne rücksicht auf eingelegte appellation, dieienigen rectores von kirchen, welche bei amtlichen bischöflichen inspectionsreisen ihm unter dem vorwand, es sei das nie geschehen, die pro-

1247

curationes weigern, hierzu zu zwingen. Datum . . . 10. kal. mart. a. 4. — Berger Rég. d'Innoc. IV 2428. Coutances betreffend? (wie auch reg. n. 1553.) »Cum spiritualia.« **1645**

mai 2 (Lugduni) p. Innocenz IV gestattet dem b. (Heinrich) von C., die vacante kirche Cham (Chamo), wenn die einkünfte 20 m. nicht übersteigen, dem bischöflichen tisch zu incorporieren. Datum . . . 6. non. maii, a. 4. — Or. Karlsruhe. — Berger Rég. d'Innoc. IV 2614. — ZGOberrh. 11,421. — MGEp. Pont. 2.253 n. 339,IV. »Exigentibus tue.« **1646**

» 3 (Lugduni) p. Innocenz IV gestattet dem b. (Heinrich) von C., auf höchstens 2 monate das gelegentlich der generalis discordia verhängte interdict nach notwendigkeit aufzuheben »ut ad devotionem ecclesiae possis melius attrahere universos«. Datum . . . 5. non. maii a. 4. — Berger Rég. d'Innoc. IV 2616. — MGEp. Pont. 2,254 n. 339,VI. »Ut ad devotionem.« **1647**

» (Lugduni) p. Innocenz IV erteilt dem b. (Heinrich) von C. das recht, nur unter erwähnung dieses privilegs durch päpstliche briefe ausserhalb seines vaterlandes herbeigezogen werden zu dürfen. Datum . . . 5. non. maii, a. 4. — Berger Rég. d'Innoc. IV 2615. — MGEp. Pont. 2,254 n. 339,V. — »Ut eo melius.« **1648**

» 4 (Lugduni) p. Innocenz IV befiehlt dem b. (Heinrich) von C. auf dessen nachricht: dass der abt von Rheinau die vogtei des klosters, welche Conrad, des einstigen kaisers Friedrich sohn, dem edeln Diethelm von Krenkingen und seinen söhnen abgekauft hatte, nach der absetzung des kaisers den genannten edeln, um sie für den kaiser zu gewinnen, verpfändet habe, die brücke über den Rhein sowie den turm auf der inselseite ihnen zum grössten schaden des klosters übergeben habe und mit den gebannten verkehre — den abt abzusetzen, die einkünfte des klosters einzuziehen und nach bestreitung der notwendigen bedürfnisse für die mönche, den rest im nutzen der kirche zu verwenden. — Datum . . . 4. non. mai, a. 4. — Potthast 12502. — Berger Rég. d'Innoc. 2645. — Mone, Anzeiger 7,347 zu 1231 unter Gregor IX gesetzt. — MGEp. Pont. 2,252 n. 338. — Diese bulle meint wol Zapf 384 (nach Hohenbaum van der Meer Rheinauische Gesch. 91) mit seiner angabe, dass 1246 Rheinau an den b. von C. übertragen worden sei. — »Tua nobis fraternitas«. **1649**

» 5 (Lugduni) p. Innocenz IV gestattet dem b. (Heinrich) von C., äbte und äbtissinnen, prälaten und andere clerici seiner diöcese zu verhältnissmässigen beiträgen für söldner zu veranlassen, und die kirchlichen strafen gegen widerstand anzuwenden. Datum . . . 3. non. mai, a. 4. — Berger Rég. d'Innoc. 2611. — MGEp. Pont. 2,253 n. 339. »Cum ecclesie negotium assumpseris ut accepimus in Theut. part. ex animo prosequendum.« **1650**

» 6 (Lugduni) p. Innocenz IV schreibt dem b. (Heinrich) von C. auf dessen bericht, dass anhänger weiland kaiser Friedrichs in seiner diöcese unbegraben liegen, 10 von diesen, vorausgesetzt, dass ihre erben für sie genugtuung leisten und zur kirche zurückkehren, ferner die toten im sterben reue gezeigt haben, kirchlich zu begraben und die erben zu absolvieren. — Berger Rég. d'Innoc. 2612. — MGEp. Pont. 2,253 n. 339 II. »Cum sicut te accepimus.« **1651**

» (Lugduni) p. Innocenz IV gestattet auf bericht des b. (Heinrich) von C. diesem in denienigen gebieten seiner diöcese, welche dem interdict unterworfen sind, obgleich anhänger der kirche, solche gestorbenen, welche den gegnern der kirche sich offenkundig widersetzt haben, kirchlich begraben zu lassen. — Datum . . . 2. non. maii. — Berger Rég. d'Innoc. 2613. — MGEp. Pont. 2,253 n. 339 III. »Cum sicut te accepimus.« **1652**

» 9 (Lugduni) p. Innocenz IV gestattet dem b. (Heinrich) von C., mag. Heinrich, clericus des b., auf fürbitte des miles Fredericus, nuntius und procurator der grafen von Schwaben, zu seinen beneficien andere nach befinden hinzuzufügen. — Datum . . . 7. id. maii. — Berger Rég. d'Innoc. IV,2691. — MGEp. Pont. 2,261 n. 351. »Ut dilecto filio.« **1653**

» 11 (Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt den propst von SPeter zu Strassburg, wenn decan und capitel von C. im dienst der kirche von C. abwesend sind, ihre einkünfte als ob sie in C. residierten zu zahlen. Datum . . . 5. id. maii, a. quarto. — Berger Rég. d'Innoc. 2664. »Cum dilecti filii.« **1654**

» 13 (Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt den b. (Heinrich) von C., falls cleriker irgend kirchliche pfründen durch gnade des päpstlichen stuhls auf frühere vermittlung der anhänger F(riedrichs) weiland kaisers oder seines sohnes erhalten haben, solche als undankbare dieser beneficien zu berauben und sie anhängern der kirche zu verleihen, deren verwandte und freunde

1247		
		ihnen helfen. Datum . . . 3. id. maii, a. 4. — Berger Rég. d'Innoc. IV 2663. — MGEp. Pont. 2,266 n. 360. »Cum nonnulli clerici.« **1655**
mai 18		(Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt den b. (Heinrich) von C. auf vorbringen des thesaurar von Chur Burcard, der in den diöcesen Chur und Basel einige beneficien cum cura mit päpstlichem dispens besitzt, nach aufnahme dieser beneficien dieselben zu verleihen, und Burcard ein kirchliches beneficium in seiner heimatlichen diöcese C. zu verleihen. Datum . . . 15. kal. iunii a. 4. — Berger Rég. d'Innoc. 2702. »Dilectus filius.« **1656**
iuni 5		(Lugduni) p. Innocenz IV gestattet dem b. (Heinrich) von C., da die Johanniter und die Deutschherrren und mag. fratres SSpiritus nach seiner meldung auf grund ihrer privilegien kirchliche begräbnisse während des interdicts vornehmen, weswegen letzteres vielfach nicht empfunden wird, dies zu untersagen, eventuell durch zwang zu erreichen. Datum . . . non. iun. a. 4. — Berger Rég. d'Innoc. 2781. — MGEp. Pont. 2,281 n. 383. »Tua nobis fraternitas.« **1657**
»		(Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt den b. (Heinrich) von C. auf bitte von schultheiss und universitas der villa Freiburg (Vriburc), wo nur eine matrix ecclesia auf etwa 40000 parochianen kommt, bei eintretender vacanz einen sacerdos mit residenzpflicht dort einzusetzen. Datum . . . non. iun., a. 4. — Berger Rég. d'Innoc. 2845. — MGEp. Pont. 2,282 n. 384. ZGOberrh. NF. 1,115. — »Ex parte sculteti«. **1658**
» 10		(Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt den b. (Heinrich) von C., äbte und äbtissinnen, pröpste und andere prälaten tam religiosorum quam secularium, die dem sohn weiland k. Friedrichs nach vernehmen procurationes und andere servitia leisten, zu excommunicieren und zu suspendieren und anhänger der kirche einzusetzen, auch Cistercienser oder andere orden nach notwendigkeit zu excommunicieren, suspendieren und interdicieren. Datum . . . 4. id. iun. a. 4. Berger Rég. d'Innoc. IV,2779. — MGEp. Pont. 2,284 n. 388 I. »Cum sicut te accepimus.« **1659**
»		(Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt den b. (Heinrich) von C. auf dessen mitteilung, dass der abt von Einsiedeln und andere das interdict zu beobachten sich weigern, weil sie Conrad, dem sohn Friedrichs, immediate nicht unterstehen, obgleich dieselben seinen anhängern in temporalibus unterstellt sind, durch kirchliche sentenzen, eventuell durch absetzung und geeignete besetzung zu zwingen. Datum . . . 4. id. iun., a. 4. — Cop. registr. Rom. Innoc. IV, Tom. 1. n. 21 pag. 399. Lit. DCCLXXXII Vatican. — Odilo Ringholz, Anselm v. Schwanden, abt v. Einsiedeln, Schweiz. Gfreund 42,138 n. 10. — Berger Rég. d'Innoc. 2780. — MGEp. Pont. 2,284 n. 388 II. »Tua nobis fraternitas.« **1660**
nach iuni 26		(ap. Clingnowa sub lobio ante turrim tempore prandii) siegler bei Ita, gattin Ulrichs von Clingen, für den Deutschorden, eine schenkung betreffend. Acta a. d. 1247., 6. kal. iul. — ZGOberrh. 28,104. — lc. 105 die bitte Walthers iun. de Chlingen an b. Heinrich und das domcapitel, der mutter schenkung durch besiegelung zu bestätigen. Das bischöfl. siegel ist also später als das actum angehängt. **1661**
iuli 16		(Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt den b. (Heinrich) von C., F. canon. von Beromünster, notar graf (H)artmanns von Kiburch, in der diöcese C. ein beneficium competens zu verschaffen. Datum . . . 17. kal. aug. a. 5. — Berger Rég. d'Innoc. 3394. »Amplectenda est liberalitas.« **1662**
aug. 4		(Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt den propst zu Embrach, abt und convent zu Stein von der durch b. (Heinrich) von C. verhängten excommunication wegen appellation des klosters bei dem papste über das eindringen des Albert, chorherrn von SStephan zu C., mit hilfe des bischofs in die SNiclauspfründe in Stein zu absolvieren. Datum . . . 2. non. aug., a. 4. — Or. Cta. Schaffhausen. — Schaffhauser Ureg. 112, gehört aber zu 1246; identisch mit n. 1635. **1663**
» 19		p. Innocenz IV beauftragt den b. Heinrich von C. »ut cum Bertoldo clerico, familiari Giberardi comitis de Sigemoringin contra inimicos ecclesiae se viriliter exercentis et patenter, dispensaret.« — Berger Rég. d'Innoc. 3327. — MGEp. Pont. 2,396 note 1. **1664**
» 21		(Lugduni) p. Innocenz IV tut dem b. (Heinrich) von C. kund, dass er auf seine fürbitte propst E. von SStephan zu C., der in schwerer krankheit in die hand seines beichtigers seine beneficien aufgesagt und in einen orden zu treten versprochen hat, nachdem dieser gesund geworden und sein vorhaben geändert, da er ein iunger mann ist, von dem gelübde zurückzutreten ge-

1247

statte, und beauftragt ihn, denselben zu dispensieren. Datum . . . 12. kal. sept., a. 5. — Berger Rég. d'Innoc. 3187. **1665**

sept. 3 — (Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt den b. (Heinrich) von C. auf vorstellung der grafen von Kiburch, die kirchen, in welchen sie das patronat haben oder wo sie vögte sind, nicht über das herkommen mit eintreibungen zu beschweren. Datum . . . 3. non. sept. a. 5. executores abb. de Altaripa et de Zwifeltera (!), Lausan. et Constant. dioecesium praepositusque ecclesie Curiensis. — Berger Rég. d'Innoc. 3326. — cf. MGEp. Pont. 2,320 note 2. — »Ex parte nobilium.« **1666**

» 28 — (Lugduni) p. Innocenz IV gebietet dem b. (Heinrich) von C., dem grafen (Hugo) von Montfort, der von Chur und SGallen lehen besitzt, wegen dauernder anhängerschaft an k. Friedrich II diese lehen zu nehmen und F., dem bruder des grafen, zu leihen. Datum . . . 4. kal. oct., a. 5. — Berger Rég. d'Innocent 3274. — MGEp. Pont. 2,313 n. 433. »Cum nobilis vir.« **1667**

oct. 3 — (Worringen) königswahl Wilhelms von Holland. — Böhmer-Ficker 4885. — Böhmer-Will 2,295 n. 610. **1668**

» 15 — (Colonie) Petrus, diac. card. SGeorgii ad velum aureum, päpstlicher legat, bestätigt dem spital zu Esslingen (Ezzelingen) die demselben von dem b. (Heinrich) von C. verliehene Augustinerregel. Datum . . . id. oct., a. d. 1247. — Vid. durch bischof Heinrich von C. 1438 apr. 24. — Würt. UB. 4,157 n. 1095. Die interpunction: Cum . . ., propositum fuit, coram nobis venerabilis pater Const. eps. muss um 2 worte nach rechts gestellt werden; nicht die verleihung erfolgte vor dem cardinallegaten, sondern die vorlage der bitte um bestätigung. **1669**

nov. 19 — (Lugduni) p. Innocenz IV dankt dem erzb. (Sigfrid) von Mainz und seinen suffraganen für ihren eifer bei der königswahl Wilhelms; sie mögen dem könig männlich beistehen. Datum . . . 13. kal. dec., a. 5. — Berger Rég. d'Innoc. 4072. — Potthast 12759. — »Studium et sollicitudinem.« **1670**

1233—1248

übernimmt von abt und convent zu Kreuzlingen die vogtei eines gutes zu Bätershausen (Berhtirshusin) weiland Rudolfs Johilarius besitz, mit der verpflichtung, dieselbe nie an laien zu verlehnen. — Or. Cantonsa. Frauenfeld. — Thurg. UB. 2,526 n. 161 (Constanz 1243?). Der versuch, die chronologie festzustellen, ist sehr unsicher. **1671**

» — übernimmt von dem durch ihre vögte bedrückten abt und convent zu Kreuzlingen die vogtei von gütern zu Stetten, Rickelshausen (Richinhus) und Rhena (Rehenouve), weiland Burchard von Rickelshausen (Richinhusin) gehörig, mit der verpflichtung, dieselbe nicht an laien zu verlehnen. — Or. Cantonsa. Frauenfeld. — Thurg. UB. 2,528 n. 162 (Constanz 1243?); über das datum cf. das vorhergehende regest. **1672**

» — fordert die prälaten der diöcese C. auf, ihre pfarrkinder zu mitteilung von spenden an das kloster Rüti zu ermahnen und demselben keine auflagen zu machen; gewährt den woltätern desselben ablass. — Copb. Rüti fol. 45. Staatsa. Zürich. Mitt. von Paul Schweizer. **1673**

» — Heinr. dcs. de Waldburg ordnet ex consilio et consensu Lutoldi de Rôtelein, archidiac. Brischaugie durch mandat an das decanat Wisental die erhebung von bannales und capitulares an: decan und camer. sollen sie einkassieren, auf SGallen und Ostern sind von ersteren 18 lb. dn., von letzteren tercia dimid. lib. dn. vel una m. arg. an das bistum abzuführen. Erwähnt in des plebans Berthold v. Echsol (auf d. sig.: Eichsol), pleban seit 67 iahren, protocoll an den archid. R. de Diettinchon, des Breisgaus archidiac.; datum Rinvellden. Zeugen. a. d. 1290 in crast. convers. Pauli. — Or. Basel. **1674**

» — in signum namque singularis dilectionis dominus episcopus (Heinricus) memoratus ei prae omnibus praelatis capellam sancte Marie Magdalenae in Constantia dedit per nostrum monasterium perpetuo possidendam (dem propst Walther von Marchthal). — Lib. fund. Marchthall. (1299). Freib. Diöcesana. 4,184 = Hist. Mon. Marchthal. MGSS. 24,679. **1675**

» — erteilt dem neugegründeten kloster Seldenau indulgenzen. s. reg. 1256 nov. 25. **1676**

» Constantie — nimmt das kloster Engelberg, welches einen procurator selbst wählen darf, iedoch augenblicklich keinen hat, auf bitten abt Heinrichs unter seinen schutz und bestimmt, dass erblehen

1233—1248		seitens des klosters durch privilegien oder leute des klosters und vollgiltige zeugen als solche nachzuweisen sind. Datum . . . 5. kal. apr. — Or. Engelberg. — Versuch e. urkdl. G. Engelbergs 115 n. 6,b: 1236 märz 28. Während der minderiährigkeit Conrad IV nach Heinrich VII fortgang n. Sicilien (1235—1241 märz 28)? cf. iedoch note im druck. 1677
iuni 7		erteilt seinen diöcesanangehörigen für besuch der Predigerbrüder und ihrer predigt in Basel einen ablass. Datum . . . 7. id. ian. — Or. Basel. — Gehört wahrscheinlich zum iahr 1243; cf. oben reg. n. 1576. 1678
» 14	Constantie	beauftragt die plebane B. der propstei, C. der Frauen, C. von SPeter zu Zürich, ihre pfarruntertanen ie nach vermögen zur beihilfe an dem von den vorfahren unternommenen bau der kirche SFelix und Regula zu Zürich zu veranlassen und erteilt für die helfer einen ablass. Datum . . . 16. kal. iul. — Or. Zürich. Antiqu. gesellschaft. — Der tag von gleicher hand nachgetragen. 1679
1235—1248		vidimiert p. Gregor IX rundschreiben d. d. 1235 apr. 27 (ablassbrief für den Deutschorden, Potthast 9890). Undat. — Or. Stuttgart Staatsa. — Vochezer G. d. hauses Waldburg 1,123. — Etwa oct. 1235? 1680
1241—1248		vidimiert dem abt und convent von Engelberg, das von dem † papst Gregor IX († 1241 aug. 21) erteilte privileg d. d. 1236., 15. kal. apr. (märz 18) Viterbii (Potthast 10121). — Copb. 18. ih. Engelberg 1,171. — Die bulle: Versuch einer urkundl. gesch. des stifts Engelberg 140. 1681
1248		siegler bei den kiburgischen vassallen, bürgen für graf Hartmann den iü. von Kiburg, betreffend dessen verpflichtungen gegen die gattin von seines vaters bruder Hartmann d. ä. von Kiburg, Margaretha. — Zeerleder Bern. UB. 1,399. — Kopp Urk.z. G. d. eidgen. bünde 2,90. — F. Rer. Bern. 2,292 n. 276. Nach Font. Rer. Bern. hängen die siegel, der name des bischofs ist iedoch nicht constatiert worden. 1682
febr. 3		(Lugduni) p. Innocenz IV bestätigt dem abt und convent von kloster Wettingen die incorporation der pfarrkirche Wettingen an das kloster daselbst durch den bischof von C. laut brief des bischofs. Datum . . . 3. non. febr. a. 5. — Or. Staatsa. Aarau. — Berger Rég. d'Innoc. 3607. — »Personas vestras.« 1683
» 6		(Lugduni) p. Innocenz IV epo. Const. »licet te ut asseris propria conscientia non accuset, quod aliqua sis excommunicatione ligatus, quia tamen bonarum mentium est ibi culpam agnoscere, ubi culpa non est, te ab omnibus excommunicationum sententiis si aliquas incurristi absolvimus ad cautelam. Datum . . . 8. id. febr. a. 5.« — Berger Rég. d'Innoc. 3595. 1684
» 8		(Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt den b. (Heinrich) von C. auf fürbitte graf Hartmann d. ä. und graf Hartmann d. iü. von Kyburg (-c) dem Cist.-kloster Wettingen die kirche Riehen (Rihem) zu incorporieren. Datum . . . 6. id. febr. a. 5. — Berger Rég. d'Innoc. 3605. — reg. Linder G. d. Kirchengemeinde Riehen Bettingen (Basel 1884) p. 20. — cf. reg. 1248 iuni 13. »Consuevit sedes applica.« 1685
»		(Lugduni) p. Innocenz IV schreibt an abt und convent von kloster Schaffhausen (Scafusa), da H. senior und H. iunior grafen von Kiburg (-ch) vor ihm ausgesagt haben, dass C., sohn weil. k. Fr.'s, weil das kloster das interdict beobachtete, dasselbe beraubt habe an frucht, vieh etc. und durch lehenleute des klosters demselben bedeutenden schaden zugefügt habe; incorporiert ihnen auf bitten der grafen die pfarrei Kilperk vorbehaltlich der congrua eines vicars. Datum . . . 6. id. febr. a. 5. — Or. Schaffhausen Staatsa. — Schaffhauser Ureg. 114. »Affectu paterno.« 1686
» 9	Mersburg	eximiert den clerus von Zürich von den gegen k. Friedrich II und seine anhänger geschleuderten sentenzen, indem er demselben den aufenthalt in Zürich gestattet, von wo er durch boten und briefe Friedrichs unter confiscation des eigentums ausgewiesen worden ist. Datum . . . a. d. 1248., 5. id. febr. — Or. Staatsa. Zürich. — Hottinger Hist. eccl. 8,1202. — v. Wyss G. d. Abtei Zürich (Zür. ant. Mitt. 8) 99 n. 113. — exc. Tschudi 1,144 mit angabe, dass dies schreiben an p. Innocenz IV gerichtet sei. 1687
» 10		(Lugduni) p. Innocenz IV bevollmächtigt b. Heinrich von C. auf dessen nachricht, dass die städte

1248

seiner diöcese anhänger Friedrichs II und Conrad IV seien, niemanden in den geistlichen stand aufzunehmen, bevor die betreffende stadt nicht in monatsfrist nach ergangener aufforderung in den schoss der kirche zurückgekehrt sei. Datum . . . 4. id. febr., a. 5. — Or. Karlsruhe. — Neugart Ep. Const. 2,622 n. 35. — Potthast 12838a — 26403. »Cum sicut te accepimus.« **1688**

febr. 11 (Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt b. H(einrich) von C., dem propst und clerus von Zürich den aufenthalt in dem castrum zu Zürich zu gestatten, dessen bewohner wegen anhängerschaft an Friedrich II gebannt sind, da erstere nach ihrer aussage dies mit bischöflicher genehmigung tun, um die bewohner in den schoss der kirche zurückzuführen. Datae . . . 3. id. febr., a. 5. — Tschudi 1,144. — Potthast 12839a — 26404. »Castrum Thuricense.« **1689**

» (Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt den b. (Heinrich) von C. auf bitten des grafen C. von Toggenburg (-rc) und H., herrn v. Wartenberg (Wartinberc), dem kloster Zürich die kirche Altorf (Haltdorf), welche der bischof an äbtissin und convent des klosters incorporiert hat, da 2 neptes der beiden edlen sich im kloster befinden, denselben zu bestätigen. Datum . . . 3. id. febr. anno 5. — Or. Zürich Stadta. — v. Wyss G. d. abtei Zürich (Zür. ant. Mitt. 8) 100 beil. 114. — Freib. Diöcesana. 11,156. — Potthast 12839. — Berger Rég. d'Innoc. 3624. Schutzmandat p. Innocenz IV, Altorf betreffend, gegen den chorherrn Joh. de Ernon 1249 oct. 19: Schweiz. Gfreund 8,12. **1690**

» 15 (Lugduni) p. Innocenz IV tadelt den card.-diacon P(eter) SGeorgii ad velum aureum, dass er durch den b. (Heinrich) von C. den abteien Cappel und Wettingen (Marisstella) und den übrigen Cisterciensern eine ungebührliche geldauflage, zahlbar auf gewissen termin, gemacht hat, beauftragt ihn mit zurückziehung betreffender anordnungen, und mit den bisherigen leistungen für legaten de latere seitens der ordensangehörigen sich zu begnügen. Datum . . . 15. kal. mart., a. 5. — Berger Rég. d'Innoc. 3643. — Potthast 12842. — MGEp. Pont. 2,353 n. 501. — cf. Vochezer G. v. Waldburg 1,149. »A te venerabilis.« **1691**

» (Lugduni) p. Innocenz IV befreit den propst P(eregrin) von C., der seinem bruder, dem bischof von C., männlich beisteht, von der verpflichtung, auf päpstliche provisionsbullen irgend iemand auf eine der collatur des probstes unterstehende kirche einzuführen. Datum . . . 15. kal. mart. a. 5. — Berger Rég. d'Innoc. 3750. »Cupientes proni ad.« **1692**

» 17 (Lugduni) p. Innocenz IV. beauftragt den b. (Heinrich) von C. mit dem canon. Heinrich von SStephan zu C. zuzusehen, dass H. iun. com. de Kiburc neue beneficien cum oder sine cura erhalte. Datum . . . 13. kal. mart. a. 5. — Berger Rég. d'Innoc. 3673. »Implorantes gratiam sedis.« **1693**

» (Lugduni) p. Innocenz IV gestattet »obtentu« des b. (Heinrich) von C. dem pleban Heinrich von SStephan zu C., nach dispens wegen defectus natalium seine pfarrei beizubehalten. Datum . . . 13. kal. mart., a. 5. — Berger Rég. d'Innoc. 3673. »Volentes tibi obtentu.« **1694**

» 18 (Lugduni) p. Innocenz IV. beauftragt den clerus der diöcese C., mit der publication der von b. (Heinrich) von C. gegen die stadt C. gefällten sentenzen auf dessen klage, indem rat und bürger in misachtung der dem b. gehörigen weltlichen iurisdiction trotz verbotes, einen rat in der stadt zu wählen oder zu behalten, dies getan, wofür sie gebannt und ihrer geistlichen lehen verlustig erklärt seien; auch hat der bischof den leuten der kirche C. verboten, verkehr mit den Friedrich weiland kaiser und seinem sohn C(onrad) gehörigen orten zu pflegen, widrigenfalls sie vogelfrei sein sollen. Datum . . . 12. kal. marc., pont. nri. a. 5. — Or. Karlsruhe. — Neugart-Mone Ep. Const. 2,623 n. 36 zu feb. 20. — Potthast 12843a - 26405. — cf. zu dieser urk. Roth v. Schr., B. Eberhard im kampfe mit der stadt C. ZGOberrh. 26,330 ff. »Sua nobis venerabilis.« **1695**

märz 6 (Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt decan und capitel von Augsburg, den cler. Eberhard v. Rotimberc, verwandten des b. (Heinrich) von C., als canonicus aufzunehmen. Datum . . . 2 non. mart., a. 5. Executor eps. Constantiensis. — Berger Rég. d'Innoc. 3725. **1696**

» 28 (Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt den b. (Heinrich) von C., mag. Fried., notar weiland k. Friedrichs, rector der kirche Überlingen (U-), wegen anhängerschaft an den kaiser als unwürdig seines beneficiums abzusetzen und dasselbe an propst Eberhard von SStephan zu C., nepos

1248		
		des bischofs, zu vergeben. Datum . . . 5. kal. apr., a. 5. — Berger Rég. d'Innoc. 3751. — MGEp. Pont. 2,366 n. 521. cf. reg. 1248 febr. 10, febr. 18. »Cum sicut accepimus.« **1697**
apr. 10		(Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt den b. (Heinrich) von C., Corrado, plb. de A(n)delfingen, caplan graf H. des i. von Kiburch, der in geschäften für die kirche, ohne zeit und gefahren zu scheuen, gefangen worden ist, die pfründe, welche Conradus »Blusne« in der kirche Zürich innehat, zu verleihen. Datum . . . 4. id. apr., a. 5. — Berger Rég. d'Innoc. 3819. »Judicio rationis exigitur.« **1698**
» 13		(Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt den b. (Heinrich) von C. auf bitten des b. (Heinrich) von Strassburg und rat und bürger von Basel, die kirche Lienhem dem abt und convent zu Wettingen zu incorporieren. Datum . . . id. apr., a. 5. — Berger Rég. d'Innoc. 3821. Es handelt sich nicht um bestät. des patronats, wie Arch. Schweiz. G. 11,8 angegeben wird. — »Consuevit sedes.« **1699**
»		(Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt auf bitten der grafen von Kiburg, H. sen. und H. iun., den abt von SUrban, den clericus Radulf, notar der grafen, in die pfründe des chorherrn Ulrich de SNicolao, pbr. zu Zürich einzusetzen, welcher sich auf die bischöfliche licenz hin in der wegen anhängerschaft an Friedrich II interdicierten stadt aufhält, wegen offenbaren anhanges Ulrichs an den letzteren, indem er für diesen fall den bischöflichen indult ausser kraft setzt. Datum . . . id. apr., a. 5. — MGEp. Pont. 2,376 n. 538. — Berger Rég. d'Innoc. 3817. Desgleichen mit dem mandat, den pfarrector zu Mura, Burcard, abzusetzen und den rat der grafen, Heinrich von Clingenberg (Clinginberch) an seine stelle zu setzen, lc. n. 538,II. Dieser H. v. Cl. nach n. 493 d. d. 1248 febr. 9 domherr in Chur, der spätere bischof? »Dilecti filii.« **1700**
» 15	Argentine	zeuge bei b. Heinrich von Strassburg für die grafen von Kiburg. — Or. Turin. — Kopp, Urkunden z. g. d. eidgen. bünde 2,89. — Reg. Zeerleder Bern. UB. 1,355. **1701**
» 18		(Lugduni) p. Innocenz IV schreibt dem b. Heinrich von C., nachdem der bischof (Volcard) von Chur, wegen gemeinschaft mit Friedrich II und dessen anhängern vor den papst citiert, gehorsam versprochen, aber nur durch einen eid sich dem bischof (Heinrich) von C. gegenüber verpflichten wollte (statt »in manibus plene cavere«), habe er demselben geboten, bis pfingsten alle castra der diöcese, welche der bischof von C. beansprucht, zu übergeben (offerat et assignet), um sie namens der Churer kirche zu verwalten, und auf pfingsten in Rom zu erscheinen bei strafe der absetzung. Ordnet die publication dieses an. Datum . . . 14. kal. maii, a. 5. — MGEp. Pont. 2,382 n. 543. — Berger Rég. d'Innoc. 4098. Desgl. an den abt von SGallen und den clerus in Deutschland. »Cum olim.« **1702**
mai 6		(Lugduni) p. Innocenz IV gestattet dem b. (Heinrich) von Constanz mit seinem bruder Peregrinus dispense für pfründencumulation zu erteilen. Datum . . . 2. non. maii, a. 5. — Berger Rég. d'Innoc. 3914. Das priv. für Per. lc. n. 3913. »Tuam volentes.« **1703**
» 7		(Lugduni) p. Innocenz IV gestattet dem b. (Heinrich) von C. auf seine anzeige, dem Burchard de Constantia, clerico et nuntio suo (des bischofs), ohne rücksicht auf andere päpstliche mandate eine pfründe zu erteilen, nachdem ein vor langem erlassenes mandat, die provision desselben in der diöcese Constanz betreffend, nicht hat ausgeführt werden können wegen zu vieler früher bereits erlassener mandate für andere. — Datum . . . non. maii, a. 5. — Berger Rég. d'Innoc. IV 3897. »Tua nobis fraternitas.« **1704**
»		(Lugduni) fürbitter in p. Innocenz IV ablassbrief zu gunsten des abgebrannten klosters Weingarten (Winegarton). Datum . . . non. mai, pont. nri. a. 5. — Würt. UB. 4,175 n. 1113. — cf. hierzu den anhang Würt. UB. 4,XIX zwei Weingartner codd. aus d. 2. hälfte des 13. jh.: infortunium, quod huic monasterio ex incendio et devastatione H(einrici) Constant. epi. acciderat, per eum (sc. Conr. de Wagenbach abbatem) dominus . . . reparavit. Diese auch in Hess Prodr. Mon. Guelf. 75 übergegangene notiz erscheint nach obiger urkunde in dieser form kaum richtig. cf. auch die note 2 lc.; so hätte Vanotti Freib. Diöcesana. 18,297 diese tradition wol nicht anzunehmen brauchen. »Quoniam ut ait apostolus.« **1705**
» 15		(Lugduni) (brieflich) fürbitter bei p. Innocenz IV für abt (Conrad) von Reichenau, der gegen Conrad, den sohn weiland k. Friedrichs, ietzt tapfer mitgekämpft und dem bischof nebst genannten grafen zum siege verholfen hat. — Datum . . . id. maii, a. 5. — MGEp. Pont. 2,395 n. 558. — Potthast 12928. — Berger Rég. d'Innoc. 4015. »Venerabilis fratris.« **1706**

1248		
mai 20		(Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt den b. (Heinrich) von C., die kirche von Bregenz bei dem kloster von Bregenz (Prigantia) »ad opus infirmariae« des klosters diesem zu incorporieren, vorbehaltlich der congrua eines vicars. — Datum . . . 13. kal. iun., a. 5. — Berger Rég. d'Innoc. 3923. — Potthast 12932: nach druck ZGOberrh. 10,411 zu mai 19. — »Ex parte dilectorum«. 1707
» 25		(Lugduni) p. Innocenz IV gestattet dem b. (Heinrich) und dem domcapitel zu C. auf ihre bitte, nachdem von den 20 domherrnpfründen bereits 17 durch päpstliches mandat oder durch legaten besetzt sind und noch 14 auf gleiche titel aufnahme verlangen, nur solche, die sich zu ständiger residenz verpflichten, aufzunehmen. — Neugart-Mone Ep. Const. 2,625 n. 38. — Potthast 12943c — 26412. »Exigentibus vestre devotionis.« 1708
iuni 13	Constantie	incorporiert dem kloster Wettingen unter insertion eines mandates p. Innocenz IV d. d. Lugduni 6. id. febr. pont. nri. a. 5, die kirche Riehen (Riehaim) zur heilung des von feinden erlittenen schadens vorbehaltlich der diöcesanrechte und der congrua eines vicars. Datum . . . a. d. 1248., id. iun., ind. 6. — 2 Orr. Basel. — Ungen. Reg.: Linder Gesch. d. kirchengem. Riehen-Bettingen p. 20; bestät. durch Innoc. IV 1249 ian. 30 [Berger Rég. d'Innoc. IV 4346 (cf. 4347), Potthast 13187], MGEp. Pont. 2,462 n. 647. cf. 1248 febr. 8. 1709
» 27		(Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt den bischof (Heinrich) von C., falls das (dom)capitel zu Basel ohne des bischofs zustimmung und teilnahme (consilio et assensu) laut päpstlichem auftrag an ihn zu einer wahl schreite, solche zu kassieren und der kirche einen hirten zu providieren. — Datum . . . 5. kal. iun., a. 5. — Berger Rég. d'Innoc. IV 3996. »Cum tibi direxerimus.« 1710
»		(Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt den b. (Heinrich) von C., das (dom)capitel in Basel auctoritate apostolica bei eintretender vacanz des bischofsstuhles von einer wahl oder postulation ohne seine zustimmung abzuhalten, eventuell solches vorgehen zu annullieren. Datum . . . 5. kal. iul. a. 5. — Berger Reg. d'Innocent 3997. »De circumspectione.« 1711
»		(Lugduni) p. Innocenz IV schreibt dem b. (Heinrich) von C. »de negotiis ecclesiae Basileensis;« beauftragt ihn, vorsorge zu treffen, dass bei vacanz der abt (Berchtold) von SGallen zum bischof gewählt werde. Datum . . . 5. kal. iul., a. 5. — Berger Rég. d'Innocent 3998. — MGEp. Pont. 2,410 n. 580. »Cum tibi direxerimus.« 1712
» 29		(Lugduni) p. Innocenz IV gestattet dem bischof H(einrich) von C., dem clerus von Zürich, welcher wegen drohender zwietracht das castrum Zürich verlassen hat, die erlaubnis zur rückkehr, zur absolution und taufe zu geben. Datae . . . 9. (für 3?) kal. iul., a. 6. — Neugart-Mone 2,437 und danach Potthast 13414a zu 1249. — s. MGEp. Pont. 2,430 note. Nach dem druck Reg. n. 1743 ist aber H. falsch suppliert. »Cum dilecti filii.« 1713
iuli 1		entscheidet mit Peregrin dompropst, Eberhard propst von SStephan, den edlen Algot und seinem sohn Hermann, gen. Sonnenkälber (Sunnenkalbe), Walther von Hohenfels (-vels), Conrad und Ortolf v. Hasenweiler (-willer), Rüdiger v. Rosna (-senowo), Heinrich und seinem sohn Burcard v. Ramsberg (-perc) einen streit um ein früher sumpfiges gelände zwischen Salem, Frickingen (Frickingin), Leustetten (-stetin) und Weildorf (Wil-) zwischen graf Berthold v. Heiligenberg und dem kloster Salem auf grund von urkunden zu gunsten der letzteren. Acta sunt h. a. d. 1248., kal. iul.; ex presentibus subnotamus: Burc. de Oberriedern, Walth. de Biuncechoven, Bert. de Riethusen, Hainric. dict. Vanolt, Burc. et Eberhard. de Heggelnbach, Alberon. de Růlvingen, Manigold. de Milenhoven, Cv̊nr. et Ortolf. filios Cůnradi de Hasenwiiller, Herm. pleb. et Hainr. ministrum de Wildorf, Wernh. dcm. Vinken, Hainricum dcm. Ruistingen. — Or. Karlsruhe. — v. Weech Cod. Sal. 1,272 n. 242. — ZGOberrh. 35,272 n. 242. cf. reg. n. 1055. 1714
» 6	»	bestätigt der äbtissin Judenta und dem convent von Zürich den besitz der denselben von ihm mit zustimmung des domcapitels laut urkunde incorporierten und von p. Innocenz IV d. d. datum Lugduni 3. id. febr., pont. nri. a. 5 (1248 febr. 11) bestätigten pfarrkirche Altorf. Datum . . . a. d. 1248., 2. non. iul. — Or. Zürich Stadta. — Schweiz. Gfreund 9,203. — v. Wyss G. d. abtei Zürich (Zür. ant. Mitt. 8) 100 n. 114. — Hottinger Spec. Tig. 221. — cf. reg. 1248 iuli 10. — Die bulle Potthast 12839. — Am 19. oct. beauftragt Innocenz IV abt und prior von Wettingen, dem kloster gegen einen canonikus zu helfen, der Altorf, welches b. Heinrich incorporiert und auf päpstl. mandat bestätigt habe, an sich ziehe: v. Wyss lc. p. 102 n. 116. 1715

1248			
iuli 9	in campo Mv̊nsterlingen	entscheidet einen streit zwischen propst und capitel zu Bischofzell mit dem edlen Walther v. Clingen um vogteirechte. — Acta sunt hec . . . a. d. 1248., 7. id. iul., presentibus: maioris et SStephani ecclarum. prepositis, Burchardo decano, Cv̊. (C.) preposito Ymbriacensi, magro. Burch. (Burc.) Otinone (Oe-), Alberto de Bolle, Walthero (Walt-) de Ramstæin (Ramestain), Hainrico de Straze, Hug. de Cling(e)n, Walthero Dihtelario canonicis Constant. nobili viro V̊l. de Clingen, V̊l. et Rv̊dolfo de Clingenberch (-c), Rv̊d. de Roschach, Rv̊. de Bodim(en) (Bodeme) et Bertol. de Annewiler (-lere) militibus et aliis qu. pl. clericis et laicis. inser. der urk. 1248 dec. 16.	1716
» 10	Mersburg	zweite ausfertigung von 1248 iuli 6 mit geringen änderungen. — Or. Zürich Stadta. — cf. v. Wyss G. d. abtei Zürich (Zür. antiqu. Mitt. 8) 101 note zu n. 114.	1717
» 28	Wettingin	incorporiert an abt Conrad und den convent des klosters Wettingen die eccl. ruralis Lienhein, Lienhain unter insertion eines an ihn gerichteten mandats p. Innocenz IV 1248 apr. 13 (reg. n. 1700) »consuevit sedes aplica.«, in folge bitten des bischofs Heinrich von Strassburg und rat und bürger von Basel. Datum . . . a. d. 1248., 5. kal. aug., ind. 6. — 2 Orr. Staata. Basel.	1718
aug. 25		stirbt. — Lib. Anniv. eccl. mai. Const. MGNecr. 1,292. — Hs. B. n. 8. Necr. Const. Karlsruhe hat: Hainr. Const. ecclesie eps. de Tanne obiit. (Übergeschr.: anno dni. 1248.) Singulis fratribus presentibus et prebendis officialibus et prebende SCv̊nradi dantur 3. dn. de curia claustrali in Nivuron et edituis 4. den. in eodem anniversario fratribus et *prebendis decanatus, scolastrie, et SCuonradi dantur 10 sol., edituis quatuor den. et lumen nocturnale* (auf rasur) de dimidia libra cere de decima in Alterswilaer, que est claustralis. De eadem etiam decima datur eo die unus solidus sacerdoti qui inofficiat altare SCv̊nradi; (in margine:) in choro iuxta pulpitem. Bruchstück eines prächtigen anniv. 14. ih. Or. Karlsruhe 5 Ausl. 842: 8. kal. sept. Heinr. de Thanne eps. Const. 12 s. 6 dn.; das iahr: Ann. SGeorgii MGSS. 17,297. — Als tag: Fragm. incerta auct. Tschudii in mon. SPauli Karinth. asserv. MGNecr. 1,662: 12. kal. sept. danach Tschudius Gallia comata 130: aug. 21. — Erwähnt: als wohltäter in Weissenau Baumann Acta SPetri. ZGOberrh. 29,105 (cf. 119). MGSS. 24,657. — Sein anniversar mit den andern bischöfen von C. MGNecr. 1,157 zu april 12 im Necrol. Weissenaug. — Vielleicht ist der in Notae necr. Weing. mitte 13. ih. MGNecr. 1,231 erwähnte Heinr. eps. hierher zu ziehen. Zu dem iahre 1240 erwähnt Neugart-Mone Ep. Const. 2,433 eines processes, welchen der bischof von C. gegen einen priester wegen ehebruchs führte; nach Greg. IX decr. lib. 5., tit. 34, cap. 15. Diese nachricht nimmt Vochezer G. d. hauses Waldburg auf (1,128); Neugart sagt weiterhin noch, dass die sache in Rom für den beklagten günstige wendung nahm. Der ganze fall gehört nicht unter Heinrichs amtszeit. Im Corp. iur. canon. 2,708 (ed. 1757) steht er zum iahre 1215, fällt unter Innocenz III regierung. Der priester H. wird wegen ehebruchs mit der frau eines verwandten verurteilt und abgesetzt. Vor päpstlichen delegierten geht der process weiter, die das urteil bestätigen, indem inzwischen von einem neuerwählten bischof der beklagte absolution empfangen hat; auf des letzteren appellation erfolgt ietzt eine retractatio des processes und anweisung der delegierten zu weiterem vorgehen. So gehört das ganze wol zu b. Wernher und seinem nachfolger Conrad, iedenfalls nicht zu Heinrich.	1719
sept. 7		(Lugduni) p. Innocenz IV überträgt dem abt von SGallen das kloster Rheinau (Rinowe), nachdem der bischof (Heinrich) von C., welchem er es früher übertragen, gestorben ist. — Potthast 13015. — Zapf 1,479. — Schweiz. Gfreund 3,228. — MGEp. Pont. 2,423 note 5. — Wartmann 3,117 n. 904. — Potthast 13016, 13017, 13988 in dieser sache an den convent von Rheinau und den abt von Einsiedeln (auch bei Wartmann). Zu dieser bulle cf. Meyer v. Knonau, Kuchimeister SGall. Mitt. 18,27 n. 50. cf. hierzu die bulle 1250 oct. 6. Schweiz. Gfreund 42,136 n. 1 f., welche die union beider klöster SGallen und Rheinau bestätigt »non obstante, quod venerabili fratri nostro episcopo Constantiensi a nobis dicitur esse concessum, quod nullus preter eum super quacumque provisione possit esse in sua civitate ac diocesi executor«. — 1250 mai 30 an den abt von Pfävers Wartmann 3,121 n. 911. »Cum monasterium de.«	1720

1248 (aug.) — wird zum bischof erwählt. — Erwähnt: Cat. ep. Const. MGSS. 2,39. — Ser. Ep. Const. SGall. MGSS. 13,325: de Walpurg. — Ann. SGeorgii MGSS. 17,297. — Ueber sein vorleben: Vochezer, G. d. haus. Waldburg 1,158—162. Er war vor seiner wahl propst zu SStephan. cf. besonders reg. n. 1645. Vochezers (cf. Pupikofer) vermutung, dass er mit Ulrichs v. Clingen schwester verheiratet gewesen, wird nur durch teils schiefe teils unzureichende gründe gestützt. Pupikofers aufsatz »Walther III von Klingen«. Z. Bodenseever. 2,190 ff. (auch in Thurg. Beitr. 1869, (10) wäre heran zu ziehen gewesen trotz mancher schwächen. **1721**

ca. 1248 — Constantie — bestätigt einen tauschvertrag zwischen dem pleban Conrad von Nellingen (Nall-) mit priorin und convent des Augustinerinnenklosters zu Weiler über güter und zehnten, wobei der pleban zugleich dem caplan des klosters die cura über die gesammte familia desselben erteilt. Acta sunt hec a. d. 1246., ind. 4., kal. marc., presentibus fratre F. quondam abbate in Zwiveltea, (Bertholdo) decano de Ezelingen, Cristiano, Bertholdo in Foro, Vlr. dco. de Hailicbrunne, Hartmodo, Isinmangario, F. in Vico, eiusdem ville civibus, Rucgero sacerd., fratre Sigewardo de Wilario, Hagenone, Ber. edituo, Bertholdo, Ruelino de Haedelvingen, et quibusd. al. fided. Datum . . . prid. id. maii. — Or. Stuttgart. — Würt. UB. 4,133 d. 1072. Zweite ausfertigung nach or. Stuttgart mit datum Constantie id. maii lc. pag. 135 n. 1073 mit geringen änderungen in text und namenschreibung. Die urkunden sind erst mehrere iahre nach dem actum ausgefertigt worden. **1722**

» — beurkundet den verkauf von gut nebst kirchenvogtei durch den miles Hugo von Bittelschiess (Buttilshiez) an das kloster Salem, den beitritt zu dieser donatio durch dessen verwandte in mehrfachen acten, sowie weitere vergabungen und tauschhandlungen. — Acta in cimiterio Pfullindorf a. i. d. 1243., 3. 13. kal. maii. Zeugen; eodem tempore in castro Buttilshiez; ferner a. d. 1243; in Salem apud portam. Zeugen; ohne datum. — Copb. Karlsruhe. — v. Weech Cod. Sal. 1,274 n. 244. — ZGOberrh. 35,274 n. 244. **1723**

sept. 3 — [apud Aquis (in castris)] könig Wilhelm schreibt dem domcapitel, den dienstmannen und den angehörigen der kirche C., dass er dem erwählten (b. Eberhard) von C. nach seines rates rat die verwaltung der regalien und was derselbe von ihm zu empfangen hat bei dessen dermaliger verhinderung der persönlichen aufholung auf so lange überlassen habe, bis er selbst nach Schwaben kommen werde. — Or. Karlsruhe; beiliegend gedruckte deduction über diese urkunde d. d. 1784 märz 17. — Böhmer-Ficker 4927. — Lünig Spic. Eccl. 2,159 (R. A. 17) zu 1247. — Reg.: v. Weech, Kaiseru. in Karlsruhe ZGOberrh. NF. 1,71. cf. ZGOberrh. 26,331. **1724**

» 30 — (Lugduni) p. Innocenz IV privilegiert den erwählten b. (Eberhard) von C. und das domcapitel, da nach ihrer angabe von 38 durch päpstliches mandat dort anzustellenden clerikern bereits 14 aufgenommen sind, während die übrigen dem ordinariat des öfteren citationen an gefährliche plätze zu teil werden lassen, oder übereilt mit excommunicationssentenzen vorgehen — dahin, dass sie durch keinen executor oder subdelegatus der betreffenden, solange der gegenwärtige zwiespalt andauert, mit kirchlichen sentenzen belegt werden können, da ihre stellung zweifellos ist. Datum . . . 2. kal. oct., a. 6. — Or. Karlsruhe. — Neugart-Mone Ep. Const. 2,626 n. 40 zu 1249. — Potthast 13032b-26421. — cf. MGEp. Pont. 2,466 n. 651 note 2. »Ex parte vestra.« **1725**

oct. 15 — (Lugduni) p. Innocenz IV verlängert dem erwählten b. (Eberhard) von C. auf seine vorstellung sein früheres dem † bischof von C. erteiltes mandat gegen das hospit. Jerosol., den Templerorden, den Deutsch- und den Lazariterorden sowie gewisse andere religiosen, welche unter dem vorwand ihrer päpstlichen indulgenzen an interdicierten plätzen »occasione generalis discordie« gottesdienst feierten und kirchliche begräbnisse vornahmen. — Datum . . ., id. oct., a. 6. — Or. erzb. a. Freiburg. »Te intimante accepimus.« **1726**

dec. 12 — » — gestattet dem einsiedler Heinrich an der Egge, auch während des interdicts bei sich gottesdienst zu halten unter ausschluss der gebannten, und nimmt ihn in seinen schutz. — Datum . . . a. d. 1248., prid. id. dec., ind. 6. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,273 n. 243. — ZGOberrh. 35,273. — reg. Fürstenb. UB. 5,105 n. 141. — cf. reg. 1253 apr. 27. **1727**

» 15 — (Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt erzb. (Sigfrid III) von Mainz und dessen suffragane sowie den clerus der kirchenprovinz, das kloster Güntersthal (Gunterstal) gegen seine angreifer in

1248

seinen freiheiten zu schützen. Datum . . . 18. kal. ian., a. sexto (soweit die verblasste schrift lesung zulässt. Schwerlich quinto). — Or. Karlsruhe. — »Non absque dolore.« **1728**

dec. 16 — Constantie — beurkundet die entscheidung eines streites zwischen propst E. und dem capitel von Bischofzell mit dem edlen Walther v. Clingen, vogt der kirche Bischofzell, um vogteirechte gemäss dem urteil des iüngst verstorbenen b. Heinrich unter insertion von dessen actum, weil der zeuge Ulrich von Klingen, bruder Walthers, damals nicht zugegen gewesen und für seine einstimmung gut gesagt worden war, nachdem ietzt die zustimmung erfolgt ist. — Actum Constantie a. d. 1248., 17. kal. ian.; et hii secundo interfuerunt dns. Peregrinus et Cͮnradus Ymbriacensis ecclarum. prepositi, dns. Hugo de Clingen, Waltherus Dihtel(arius), Heinricus de Straze, Waltherus de Rammstæin canonici Constant., nobil. vir. Hein. de Rosenegge, Rͮ. de Roscha, Kͮno de Veltpach, C. de Stæine (und Steine), Cͮno dapifer de Hugoltsh(ofen), Bertoldus et Bertoldus de Annewiler (-lere), et qu. pl. al. etc. — 2 Orr. Cantonsa. Frauenfeld. Das 2. sehr ruinierte exemplar bezeichnet b. Eberhard als electus und ist weniger feierlich. **1729**

(ende) — proclamiert als electus das mandat p. Innocenz IV an b. (Heinrich) von C. d. d. 1248 febr. 11 (reg. n. 1689) und ein solches des cardinallegaten Petrus SGeorgii ad Velum aureum datum in castris coram Aquis non. oct. a. d. 1248 an ihn [Böhmer Reg. 1246—1313 p. 420 n. 375], nach welchem letzteren ein verbot b. Heinrichs für taufe, abendmal und letzte beichte im castrum Zürich erfolgte und dem clerus von Zürich der aufenthalt verweigert wird (wegen anhanges an kaiser Friedrich), was ietzt zu einmaligem gottesdienst bei geschlossenen türen und erteilung der sacramente gemildert wird. — Or. Zürich Staatsa. — v. Wyss G. d. abtei Zürich (Zür. ant. Mitt. 8) 101 n. 115. — Hottinger Hist. eccl. 8,1203. **1730**

(1249) — » — beauftragt den decan in Cannstadt (Canstat), da Heinr. gen. Loselin und Ortlieb Marscalcus auf fer. 2. p. Udalr. in folge klage von abt Udalrich von Zwiefalten citiert, den termin versäumt haben, dieselben zu excommunicieren. Datum . . . — Nach Sulger Ann. Zwifalt. 1,202: Würt. UB. 5,447 n. 62 nachtr. **1731**

1249

ian. 5 — in opp. Wintertur — anwesend erwähnt in der datierungszeile bei den grafen Hartmann d. ä. und dem iü. von Kiburg (Kyburch), übertragung von lehn an Heinrich miles v. Schönenwerth betreffend. Acta sunt h. a. d. 1249., in vig. epiph., in domo Frid. notarii nri. in monte Sancto ap. Wint., E. de Waltpurg tunc in Const. epm. electo in eodem opp. W. existente. Zeugen: nobb. C. et H. de Tengin, Ruod. nob. de Wart, Wernh. nob. de Ruti, Uolr. de Rubiswiler, Jac. molend. de Lunkhufth, Uol. de Onze, Cuonr. de Bulach, Frid. dcs. Bokeli de Turego, Dieth. de Zuge. — Or. Aarau? — Herrgott 2,1.289 n. 353. **1732**

» 23 — p. Innocenz IV untersagt dem bischof Eberhard von C. und priester und decan in der kirche zu Riehen (Riehein) wider das herkommen zinse oder sonstige leistungen zu erheben. — reg. Linder Gesch. der kirchgemeinde Riehen-Bettingen p. 20. **1733**

febr. 3 — (Lugduni) p. Innocenz IV gestattet dem erwählten bischof (Eberhard II) von C., die propstei von C. bei eintretender vacanz zu verleihen ohne rücksicht auf etwaige anderweite provisionen. Datum . . . 3. non. febr., a. 6. — Berger Rég. d'Innoc. 4369. — Potthast 13197. — MGEp. Pont. 2,465 n. 651. »Exigentibus tue«. **1734**

» 14 — erwähnt als electus bei der durch den Minoriten Heinrich, episcopus Semigalliensis, erfolgten weihe eines altares zu Petershausen. — Acta temp. Inn. p. IV, Eberhardi electi Const., annuente atque favente Uolrico abbate, promovente Heinrico sacerdote monacho et hospitalario huius eccl. . . . — Cas. Mon. Petrish. lib. 6 c. 24. MGSS. 20,682. **1735**

märz 8 — Constantie — graf Ulrich von Berg (Berga) verzichtet, wie sein vater markgraf Heinrich von Burgau (-gowe) vor b. Heinrich von C., angeklagt vor b. Eberhard auf alle ansprüche an den hof des klosters Marchthal in Kirch-Bierlingen (villa Bilringen), nachdem er nach des vaters tode dem kloster noch grössere beschwerden zugefügt hat, als iener. — Actum et datum . . . a. d. 1249., 8. id. marc., ind. 7., presentibus: dno. Ruperto dco. de Tannenvels, dno. Waltero Thithelario, dno. Bur. de Hohinvels, et suo . . . fratre cust., canonicis Const.; Heinr. prepos. Marthellensi, fratre Sifrido confratre Marthell., et al. nobil. et ignob. — Vid. b. Heinr. II 1295 nov. 3. Or. Stuttgart. — Würt. UB. 4,191 n. 1126. **1736**

» 15 — (Lugduni) p. Innocenz IV gestattet dem b. (Eberhard) von C., die von pfarrectoren und clerikern auferlegten bannalia zu beziehen, in gleicher weise wie sein vorgänger. Datum . . .

1249

id. mart., a. 6. — Potthast 13250. — Berger Rég. d'Innocent 4411. — MGEp. Pont. 2,479 n. 670. — Zu dieser bulle cf. SGall. Mitt. 18,349. Z. Bodenseever. 15,78 f. — »In episcopalibus iuribus.« **1737**

märz 16 — (Lugduni) p. Innocenz IV teilt dem b. (Eberhard) von C. auf dessen vorstellung, dass einige kirchen und klöster seiner diöcese unter dem vorwande, vom papste eximiert zu sein, sich der bischöflichen iurisdiction zu entziehen versuchen, mit, er habe bis ietzt keine klöster oder prälaten der diöcese C. von der iurisdiction der kirche C. eximiert und wolle das auch nicht. Datum . . . 17. kal. apr., a. 6. — Potthast 13252. — Berger Rég. d'Innocent 4412. — Zu dieser bulle cf. Kuchim. ed. Meyer v. Knonau SGall. Mitt. 18,349 (exc. 1). Mit rücksicht auf obige bulle ist wol die 1249 märz 10 zu verstehen (or. Karlsruhe): p. Innocenz erklärt Reichenau dem päpstlichen stuhl allein unterworfen und bestimmt »ut per litteras sedis apostolice vel legatorum ipsius per quas venerabili fratri tuo . . . Const. epo. non scribitur extra monasterii sui insulam nequeat conveniri«. Datum Lugd., 5. id. mart., a. 6. »Tranquillitati dilecti«. — »Nobis tuae«. **1738**

apr. 7 — (in Vrikkingen) beurkundet die übertragung eines gutes durch Rüdiger, miles v. Rosna (-senowo, -ǒwo) mit zustimmung von dessen gattin Mǎhtildis, mit der hand seiner söhne Heinrich und Burcard, milites v. Ramsberg (-perc), mit zustimmung seiner neffen Burcard und Eberhard, desgleichen der letzteren bruder Ebo nach abfindung durch das kloster mit 60 m. s., auf welches letzthin durch die witwe des stifters Mĕchthild in die hand abt Eberhards von Salem alle anrechte aufgesagt worden sind, an das kloster Salem, bei strafe von 100 m. s. Acta mit zeugen: actum in Leonegge a. d. 1248., 2. id. dec.; d. 3. subsequ. 19. kal. ian. in eodem castro Leonegge; in strata publ. Rosenǒwo a. d. supradicto 6. kal. ian.; eadem die Salem. Actum . . . a. d. 1249., 7. id. apr. presentibus: nob. viro Algoto dco. Sunnunkalp, Hainr. et Burc. filio suo de Ramsperc, Burc. de Wolffurt, Burc. de Haggelnbach, Cunrado de Manlinshoven, Hainr. dco. Shamlier, Volmaro de Nellenburc, Rud. de Risha, Hainr. de Owingen militibus et Burc. de Ettenberc; de fratr. vero de Salem: Berth. priore, Rainhardo, Hainr. de Bartelstain et al. qu. pl. — Or. Karlsruhe. — v. Weech Cod. Sal. 1,277 n. 445: nach 1249 apr. 7. — ZGOberrh. 35,277 n. 445. — Fürstenb. UB. 5,106 n. 150 — reg. zu 1248 dec. 12: ZGOberrh. 2,95. **1739**

» 21 — Constantie — vidimiert mit abt Eberhard von Salem dem kloster Heiligkreuzthal zur schonung des originals die ablassbulle p. Gregor IX für den neubau des klosters d. d. 1237 iuni 16. — Datum . . . a. ab i. d. 1249., 11. kal. maii. — Or. Stuttgart. — Württ. UB. 4,194 n. 1128. — Die bulle Potthast 10406. **1740**

» — » — erteilt dem kloster Heiligkreuzthal einen ablassbrief für spenden an dasselbe und gestattet in interdicierten kirchen in gegenwart seiner boten einmal im iahre gottesdienst abzuhalten. Datum . . . a. d. 1249., 11. kal. maii. — Or. Stuttgart. — Württ. UB. 4,195 n. 1129. **1741**

mai 12 — (ap. Capellam) erwähnt in Ulrich's von Schnabelburg bestätigung der schenkung des grafen Rudolf von Habsburg an kloster Cappel. — Acta . . . a. d. 1249., in vigilia ascensionis, presid. SRom. eccl. Innocencio IIII, . . . Wil. rege, Const. eccl. vener. dno. Eberhardo epo. gubernante, ind. 7. — Or. Pfarrarch. Baar. — Schweiz. Gfreund 24,200. — Neugart 2,190 n. 942. **1742**

iuni 23 — (Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt b. (Eberhard) von C., dem wegen der drohenden zwietracht aus dem castrum Zürich gewichenen clerus die rückkehr zu gestatten, um reuigen das viaticum und kindern die taufe zu spenden. Datum . . . 9. kal. iul. a. 6. — v. Wyss G. d. abtei Zürich (Zür. ant. Mitt. 8) 104 n. 119. — Tschudi 1,145: zu 1248. — Neugart-Mone Ep. Const. 2,437. — Potthast 13414a-26438. cf. reg. 1248 febr. 9, 10, 11; n. 1713. »Cum dilecti filii«. **1743**

iuli 9 — in curia nra. Constant. — (ante capellam) bestätigt auf bitten der äbtissin und des convents von Wald (Walde) und Nordewinus, rector der kirche von Walbertsweiler (Waltramswiler), einen tausch derselben mit einer wiese bei der kirche Walbertsweiler gegen einen heuzehnt zu Borre. Acta s. hec a. d. 1249., . . . 7. id. iul., pontif. nri. a. 1. — Or. Sigmaringen Hofdomänena. lc. die notification des tausches seitens des pfarrectors nebst bitte um bestätigung an den bischof von C. ohne dat. **1744**

» — (Maguntie) könig Wilhelm tut der stadt C., weil sie vor anderen städten Schwabens, der kirche

1249		gehorchend, ihm sich unterwarf, die gnade, dass die vogtei über dieselbe nie vom reiche veräussert werden solle. — Böhmer-Ficker 4982. cf. reg. 1248 febr. 18.	1745
iuli 20	Turegi	genehmigt in folge päpstlichen mandates an ihn d. d. 1249 iuni 23 (s. dort), dass seine bevollmächtigten, der abt von Salem, br. Ulrich custos der Minoriten, propst C(onrad) von Embrach und Walther Tichteler, die rückkehr des clerus nach Zürich nach vorgenommener untersuchung und auf bitten der bürger gestattet haben, in gemässheit des mandates; bestätigt das abkommen seiner boten mit den bürgern, dass laienbrüder des Predigerordens das haus, aus dem die brüder vertrieben sind, bewachen dürfen. — Datum . . . a. d. 1249., 13. kal. aug., ind. 7. — Cop. Stiftsurbar fol. 10* Zürich Staatsa. — Hottinger Hist. Eccl. 8,1206. — v. Wyss G. d. abtei Zürich beil. (Zür. ant. Mitt. 8) 105 n. 121.	1746
nov. 27	Constantiae	erlaubt der äbtissin und dem convent, dem propst und capitel sowie dem ganzen clerus von Zürich, gemäss anordnung seiner boten, des abtes von Salem, des Minoritencustos br. Ulrich, des propstes C(onrad) von Embrach und chorherrn W(alther) Tichteler von C., trotz des interdictes in Zürich zu verweilen. Datum . . . 5. kal. dec., ind 8. — v. Wyss G. d. abtei Zürich (Zür. ant. Mitt. 8) 107 n. 122. cf. reg. 1249 iuli 20.	1747
1250		C. pleban von SPeter in Waldkirch urteilt als delegierter richter b. (Eberhards) von C. im Breisgau zu gunsten abt Rudolfs von Thennenbach (Tennibach), gut betreffend. Zeugen. Acta sunt h. a. 1250. — Or. Karlsruhe. Dabei ein 2. orig. in der gleichen sache ohne dat.	1748
»	(Ulme)	weiht mit b. Sibotho von Augsburg die neue kirche auf der insel (in den Wengen zu Ulm). — Vanotti Beitr. z. gesch. d. orden in der diöcese Rottenburg. Freib. Diöcesanarch. 18,222. Irrig; gehört zu 1256 s. dort.	1749
ian. 19		(ap. eccl. Ittenhusen) siegelt Hermanns, miles von Raderach (-rai), verkauf und tradition (an der Egg) an das kloster Weissenau. Acta sunt h. a. i. d. 1250., ind. 8., 14. kal. febr., . . . Zeugen. — Or. Stuttgart. — Würt. UB. 4,212 n. 1147.	1750
febr. 16	Constantie	»in curia nostra in capella beate Katerine“ beurkundet des miles Hermann Gnifting von Raderach (Gniftinch de Radirei) tradition des patronats zu Jettenhausen (-tinhusin) an den Deutschorden mit consens seines bruders Werner. Actum . . . a. d. 1250., 14. kal. mart., ind. 8. — Zeugen: Hainricus de Bisinberch, Hainricus celler., canonici SSteph.; Cunradus in Tanihain, Cunradus de Tegerwilere et Cunradus in Horne plebani, Bertholdus com. de SMonte, Rudolfus de Hewin et fratr. ei., nobiles, Cunradus de Valkinstain, Petrus de Honburch, Hainricus de Shoneche, Bertoldus de Rordorf, Waltherus de Hohinvels, Uolricus de Clinginberch, Bertoldus Manstoch, Hainricus de Stritperch, Stainmarus, Bertoldus Shanbilier, Hainricus camer. de Marhdorf, Bartolomeus, Hainricus Vinke, Cunradus de Manlinshoven, Hainricus de Bermutingen et Hainricus de Obirnhoven et al. qu. pl. — Or. Karlsruhe. — ZGOberrh. 23,146. — Der traditionsbrief hat gleichen tag und ort.	1751
apr. 4		(Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt den erzb. (Christian II) von Mainz, dessen suffragane und äbte, sich der bedrängten nonnen von SCatherina zu Augsburg anzunehmen und gegen die frevler vorzugehen. Datum . . . 1250., apr. 4. — Böhmer-Will 2,310 n. 26.	1752
» 12		(ap. Tune) siegler bei einem schiedspruch zwischen den grafen von Kiburg und Rudolf von Tanne, güter betreffend. — Acta . . . a. gr. 1250., prid. id. apr. — Or. Staatsa. Bern. — F. Rer. Bern. 2,322 n. 296. — Zeerleder Bern. UB. 1,415.	1753
» 22	»	erteilt besuchern der kirche der Predigerbrüder zu Würzburg ablässe für den tag der kirchweihe bis auf die octave derselben. Datum . . . a. d. 1250., 10. kal. maii. — Or. Reichsa. München.	1754
» 23		entscheidet einen vor dem propst vom Zürichberg als päpstlichem delegierten richter angefangenen streit zwischen abt und convent von Kreuzlingen und den bürgern von C. um wiesen, sowie trieb und tratt mit consens des capitels und unter mitbesieglung der stadt C. — Acta sunt hec a. d. 1250., 9. kal. maii, ind. 2. — Or. Cantonsa. Frauenfeld.	1755
mai 00		vidimiert des Deutschordensmeisters Heinrich von Hohenlohe urkunde für Ulrich von Liebenberg d. d. 1247 märz. Datum a. d. 1250., m. mayo. — Const. Copb. n. 119 f. 1 Karlsruhe. — ZGOberrh. 28,108.	1756
» 23		(Lugduni) fürbitter bei p. Innocenz IV für das kloster Einsiedeln. — Or. Stiftsa. Einsiedeln. — Potthast 13983. »Interne super eo«.	1757

1250		
iuni 7	in castro Merspurc	bestätigt des domprobst Peregrinus urteil zwischen dem kloster Salem und dem pleban Hermann von Weildorf (Wildorf), neubruchzehnten der pfarrei betreffend. Acta sunt hec . . . a. d. 1250., 7. id. iunii; presentibus: Egelolfo de Valkenstain maioris, et mag. Alberto de Phine, sti. Stephani in Const. eccl. canon., Berhtoldo plebano de Seuelt et Hainrico viceplebano ei. eccl. Burcardo dicto Vogelsanc, nobili Algoto dicto Sunnunkalp, Burcardo de Obernrieder, Vlrico de Vrindorf, mag. Eberardo Carpentario, de fratr. vero de Salem: Bertoldo priore et Sifrido celler. et al. quam pl. prob. vir. — Or. Karlsruhe. — v. Weech Cod. Salem. 1,286 n. 260. — ZGOberrh. 35,286 n. 260. — reg. lc. 3,473 zu 1257 iuni 14. **1758**
» 12		(Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt b. (Eberhard) von C., das kloster Salem in seinen privilegien zu schützen. Datum . . . 12. iun., a. 7. — Or. Karlsruhe. — reg. v. Weech Cod. Sal. 1,288 n. 260. — ZGOberrh. 35,288 n. 260. »Dilectos filios«. **1759**
iuli 6		(Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt den minister provinzial der Minoriten in Deutschland, in das frauenkloster ord. SDam., welches der bischof (Eberhard) von C. auf der brücke zu C. zu errichten wünscht, 4 oder mehr nonnen und gottesdienst daselbst einzuführen. Datum . . . 2. non. iul., a. 8. — Potthast 14006. — Berger Rég. d'Innoc. 4764. »Cum venerabilis frater«. **1760**
» 21		(Lugduni) p. Innocenz IV empfiehlt dem b. (Eberhard) von C. und dem propst daselbst, die Minoriten zu Würzburg, die der b. (Hermann) von Würzburg an einen gelegeneren ort verlegt und denen er den bau eines klosters gestattet hat, nachdem sie ihren alten platz den Augustinerinnen zu Würzburg vertauscht haben; gebietet, die Minoriten vor belästigungen zu hüten. — Potthast 14019. »Cum sicut ex«. **1761**
aug. 11	Stetten	schreibt dem decan zu Leutmärken (Liutmerikon), dass er dem abt von SJohann im Thurtal erlaubt habe, bis auf SGallus die interdicierte kirche Cappel zu versehen, um bis dahin seine rechte an dieselbe darzutun. Datum . . . 3. id. aug., ind. 8. — Or. SGallen. — Wartmann 3,122 n. 912; ist = reg. Schweiz. Gfreund 4,171 zu ca. 1260 aug. 11. **1762**
» 25		(Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt den propst von Embrach, dem boten und procurator des b. (Eberhard) von C., Radulf, die chorherrnpfründe Friedrichs zu Bischofzell bei dessen tode zu überweisen, nachdem er früher auf fürbitte des bischofs (Eberhard), des edeln Walther gen. Haco und der bürger zu C. dem adressaten den auftrag gegeben hat, dem bittsteller die pfründe Egelwards zu Bischofzell zuzuweisen. Datum . . . 8. kal. sept., a. 8. — Berger Rég. d'Innocent 5350. »Sua nobis dilectus«. **1763**
oct. 1		(Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt widerholt den meister und provincialprior des Predigerordens in Deutschland mit vollziehung der von ihm auf bitten b. (Eberhards) von C., des abtes von SGallen und der verwandten des abtes Johann von Ravensburg (Ravinspurhc) bewilligten incorporation des klosters Himmelwonne (später Löwenthal) in diesen orden. Datum . . . kal. oct., a. 8. — Or. Stuttgart Staatsa. — Würtb. UB. 4,227 n. 1159. — »Ex parte dilectarum«. **1764**
» 14		(Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt den b. (Eberhard) von C. auf klage von decan und domcapitel daselbst, über belästigungen durch executoren päpstlicher mandate betreffend pfründenverleihung am domstift C. in gemässheit der an die betreffenden executoren gerichteten briefe vorzugehen, wogegen die in der sache erlassenen kirchlichen sentenzen aufzuheben sind. Datum . . . 2. id. oct., a. 8. — Or. Karlsruhe. — Neugart-Mone Ep. Const. 2,626. — Potthast 14079a — 26459. Unzutreffende regesten an beiden stellen. »Cum sicut ex«. **1765**
» 26		(Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt den b. (Eberhard) von C. auf dessen vorbringen, dass die zwischen seinen verwandten, den edlen C. de Magensiez und H. de Hilgunkirh, Augsburger diöcese, auch von morden begleitete fehde nur durch die ehe eines sohnes C.'s mit der tochter des andern dauernd beigelegt werden könne, unter aufhebung des hindernisses geistlicher verwandtschaft, da H. den knaben C.'s aus der taufe gehoben, in der sache nach gutdünken zu verfahren. Datum . . . 7. kal. nov., a. 8. — Berger Rég. d'Innoc. 4891. »Significasti nobis«. **1766**
nov. 2		(Lugduni) p. Innocenz IV dispensiert auf fürbitte b. (Eberhards) den presbiter Ulrich, pleban von SStephan zu C., sohn eines subdiaconus, wegen seiner geburt, und gestattet ihm die bei-

1250

behaltung seiner pfarrei. Datum . . . 4. non. nov., a. 8. — Berger Rég. d'Innoc. 5219. »Optentu«. **1767**

nov. 17 | Constantiae | vergleicht sich in dem zwischen seinem vorgänger (Heinrich) und dem stift Beromünster entstandenen streit dahin: er verzichtet auf die quart von Hochdorf (-rff), Pfäfficken (Pfefficon) und Sarnen (Sarnon) gegen überlassung des »Scherliwalds«, der höfe Specki und Huseli bei burg Tanneck (Tannegge), ferner den hof Hintzenberg bei burg Küssenberg (Küssaberg), besitz in der villa Rheinheim (Rinhaim), weiland den edlen von Eschlicken (Esselikon) gehörig, ferner eine fischenz am Rhein und die vogtei genannt »Uffenecon« (uf den eggen) — güter erkauft um 200 m. s. Zeugen: P. prepos., Bur. dec., Outeno, R. de Hasenwile, A. de Bolle, Walther. Dihtelarius, Walth. de Ramstein, B. custos Curiensis, Lutold. de Schiltberg, H. de Straze, B. de Bussenanc, et mag. H. de Rintzenhoffen, canonici Const.; Hainr. et Hesso de Rynach, Frid. notar. de Kyburg, B. de Kussenach, R. de Fonte, P. de Kerns, Walth. de Hochdorff, Egilolf. de Ruoda, B. de Winnon, Hugo de Phirreto, Hugo de Jegenstorff et Wernh. de Triengen canonici Beron.; mag. C., mag. Hartmannus, mag. Alb., H. de Bisenberg, H. de Wigoltingen et C. notarius, canonici SStephani et al. qu. pl. — Datum . . . a. d. 1250., ind. 9., 15. kal. dec. — 2 orr. Münster Ct. Luzern. — Inseriert in p. Innocenz IV bestätigung datum Lugduni 6. id. ian., a. 8. (1251 ian. 8.) Diese gedruckt (auch ihr or. in Münster) Neugart 2,192 f. n. 944. — Girard Nobil. Suisse 2,4—10. — Potthast 14152. **1768**

dec. 20 | (Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt den bischof von Sitten, propst und capitel von Beromünster in der mit dem b. (Eberhard) von C. getroffenen übereinkunft um zehnten und anderes zu schützen, um welche sich unter des bischofs vorgänger ein streit erhoben hatte, und welche übereinkunft er hiedurch bestätigt. Datum . . . 13. kal. ian., a. 8. — Or. Stiftsa. Münster Ct. Luzern. »Ex parte dilectorum«. **1769**

1251

Generalsynode in Mainz. — Böhmer-Will 2,315 n. 7. **1770**

» | Anno 1251 ist Gottlieben erstlich durch b. Eberharten gebuwen. Es hat ouch diser bischoff ain prugken bey Gotlieben über den Rhein gebuwen, sains vermutens ain aignen zoll daselbst uffzerichten. Als aber der zoll den kosten nicht ertragen mocht, brach er die prugk wider ab; doch wurden lang hernach noch etliche pfel gesehen: Schultheiss Chron. Freib. Diöcesana. 8,34. — Dem entsprechend die ältesten Züricher Ibb. ed. Ettmüller p. 68: b. Eb. von Waltpurg koufte Gottlieben mit sînem aignen guot und bûwet daz; ebenso: Forts. des Königshofen Mone Quellens. 1,306, und Const. Chron. 15. ih. lc. p. 312. Woher Staiger Freib. Diöcesana. 10,354 und (wol von ihm) Vochezer G. d. hauses Waldburg 1,172 die angabe haben, dass der grund der burg von Reichenau erkauft sei, weiss ich nicht. Gar nicht besteht ein zusammenhang dieses kaufes mit der urkunde reg. 1251 iuli 1, wie beide autoren angeben. Die aufzeichnung von einkünften zur unterhaltung einer brücke (ZGOberrh. 9,391) zu C., »cuius cura gubernatio disposicio et sollicitudo pertinet venerabili epo. Const., quicunque pro tempore fuerit« (13. ih.) bezieht sich nicht, wie Vochezer lc. darstellt, auf die brücke von Gottlieben, sondern auf die von C.; ebensowenig ist es gerechtfertigt, wenn V. die streitigkeiten des bischofs mit der stadt, welche 1255 nov. 29 ausgetragen werden, zu welchen allerdings auch erhebliche beschädigungen von burg Gottlieben gehören, mit dem bau des schlosses und der brücke zusammenwirft und davon ausgehen lässt; den hauptgrund für diese gibt reg. 1248 febr. 18: die wal eines rates, über welche auch der vertrag von 1255 bestimmungen von wichtigkeit enthält. — Die zeit des baues der burg mag schon dem traditionellen iahr entsprechen, da sie 1255 sept. 1 schon als aufenthalt des bischofs vorkommt. Der bei Schultheiss lc. angegebene kaufpreis von 7236 m. s. bezieht sich iedoch auf die anderwärts gegebene zahl der gesamten erwerbungen Eberhards (reg. 1274 febr. 20); cf. noch Meyer v. Knonau zu SGall. Mitt. 18,29, wo die errichtung der burg mit den erfahrungen des kriegszuges reg. 1252 n. 1793 zusammengebracht wird, was nach der chronologischen verschiebung ienes kriegszuges von 1248/49 auf 1252 fällt. Das wahrscheinlichste ist, dass der bischof hier in G. einen stützpunkt gegen die sich emancipierende stadt schuf. **1771**

» | wird gefangen. — Ann. Zwifalt. MGSS. 10,60: »fraudulenter capitur, hinc contristatur clerus, meritoque gravatur. — Böhmer Reg. 1246—1313 Reichssachen p. 399. — Vochezers darstellung, G. d. hauses Waldburg 1,172, dass dieser frevel seitens der stadt geschah und mit

1251

der schädigung Stadelhofens und Gottliebens (angegeben in reg. 1255 nov. 29) zusammenhängt, ist möglich — mehr nicht. cf. das vorherg. regest und n. 1790. 1772

» | in capitulo Constant. | incorporiert der infirmaria des klosters Bregenz, die ohne sichere einkünfte ist, in folge mandats p. Innocenz IV — d. d. Lugduni 14. kal. iun. pontif. nri. a. 5 (1246 mai 19). »Ex parte dilectorum« — die pfarrkirche Bregenz, vorbehaltlich der congrua eines caplans. — Acta ... presentibus Cunrado prepos., Bertholdo decano Const., Walthero SStephani, Luitoldo Episcopalis ecclesiarum praepositis, Hermanno de Schafhusa, Egilolfo de Valckenstein, Ruodolpho de Hasinweiler, Walthero de Ramestein, Heinrico de Straze, Heinrico de Clingenberg, Baldeberthus de Aneweiler, magistro Walcone, Ruperto de Tannenvelse (in margine von moderner hand) magistro Alberto de Pfine canonicis Constant. aliisque qu. pl. a. d. 1251., ind. 9. Cop. 16 und 17 ih. Bregenz. — Regg. ungenau: Ib. Vorarlb. Mus. 1877,43. — ZBodenseever. 13 anh. p. 3. — cf. reg. 1274 febr. 20. 1773

ian. 29 | beurkundet einen gutstausch zwischen kloster Salem und graf Berthold von Heiligenberg und die feststellung der grenze zwischen beiden besitzern. Acta a. d. 1251., 4. kal. febr. — Pres. fratribus de Salem, Bertoldo priore, Ebirhardo mag. pistorum, Sifrido celler., monachis. Cunrado et Walthero cerdonibus, Bertholdo mercatore, Alberto et Walthero laterariis, Bertholdo incisore, Geroldo pistore, Cůnrado sutore et Wortwino, conversis et aliis quamplur. prob. vir. — Or. Karlsruhe. — v. Weech Cod. Sal. 1,305 n. 271. — ZGOberrh. 35,305 n. 271. Handlungszeugen der wol zu Salem ausgestellten urkunde. — exc. Fürstenb. UB. 5,109 n. 155,1. 1774

feb. 8 | (Lugduni) p. Innocenz IV schreibt dem b. (Eberhard) von C., er solle den laien Ingold de Urania und seine gattin Yta, die unbekannt mit ihrer verwandtschaft mehr als 14 iahre verheiratet sind, in der ehe belassen. Datum ... 6. id. febr., a. 8. — Berger Rég. d'Innoc. 5057. 1775

» 9 | (Lugduni) p. Innocenz IV erlaubt dem b. (Eberhard) und dem capitel von C., da in folge von päpstlichen und päpstlicher legaten mandaten in das domcapitel viele mitglieder aufgenommen seien, nur solche, die im genuss einer vollen pfründe stehen, zu allen rechten des capitels zuzulassen. Datum ... 5 id. febr., a. 8. — Or. Karlsruhe. — Potthast 14174a—26468. — Berger Rég. d'Innoc. 5026. »Ut quieti vestre«. 1776

» 13 | (Lugduni) p. Innocenz IV gewährt dem b. (Eberhard) wegen seines echten glaubens (ex fidei puritate) das recht, alle päpstlichen briefe, incorporationen bei kirchen und klöstern oder irgend das bischöfliche amt berührend, zur erlangung der giltigkeit mit seiner genehmigung zu versehen, vorbehaltlich namentlicher ausnahme dieser bulle. Datum ... id. febr., a. 8. — Berger, Rég. d'Innocent 5081. »Mereris ex«. 1777

» 19 | Turegi | erteilt an priorin und convent des klosters Ötenbach (Oetimbach) zur ausführung der begonnenen kirche nebst kloster daselbst einen bettelbrief und für besuch oder gaben einen ablass, der in Zürich und in dem kloster verkündet werden soll. Datum ... a. d. 1251., 11. kal. marc. — Or. Staatsa. Zürich. 1778

» | (Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt den b. (Eberhard) von C., die edlen und die »universitates« von burgen, städten und dörfern seiner diöcese, welche zu der kirche zurückkehren wollen, zu absolvieren. Datum... 11. kal. mart., a. 8. — Meermann Gesch. Wilh. v. H. 93. — Potthast 14212. — Berger, Rég. d'Innoc. 5310. — Böhmer p. 320 n. 105. »De puritate tue«. 1779

» 20 | (Lugduni) p. Innocenz IV befreit Albert, canon. zu Basel, bruder des grafen R(udolf) von Habsburg von allen persönlichen folgen wegen anhängerschaft des letztern an die feinde der kirche, da er nach angabe der bischöfe (Eberhard) von C. und von Basel auf seiten der kirche steht. Datum ut supra (..., 10. kal. mart., a. 8). — Berger Rég. d'Innoc. 5087. »Cum tu sicut«. 1780

märz 13 | bekundet mit dem domcapitel, propst Bilgerin, decan Burchart, dass herr Heinrich von Lupfen und seine kinder zu Engen (Engin) und zu Constanz (Costinze) auf den nachlass graf Heinrichs von Küssenberg (Kussaperch), oheim der kinder, verzichtet haben, soweit der bischof Heinrich von dem grafen die gewere erhalten hat, wogegen an denselben orten der bischof dem Lupfer die burg Stühlingen (Stv̂-) und 12 m. s. hubengelds leiht; beurkundet die entscheidung einer anzahl von streitpunkten, welche sich an die genannte erbschaft knüpfen, durch die schiedsleute, propst Pilgerin, herr Volkmar (Volchi-) v. Kemnaten (Kæminatin),

1251

Friedrich (Vri-) v. Wildenstein (Wildin-), Hiltebold v. Steckborn (Stekiboron), Bertold v. Andweil (Annewiler), Hug v. Oftringen. Acta sunt h. . . . a. d. 1251., 3. id. mart., ind. 9; bei bruch des vertrages verliert der Lupfer seine lehen von C., Reichenau, SGallen. — Or. Karlsruhe. — Fürstenb. UB. 5,111 n. 156. — Zapf 1,482. — Gerbert 3,152 n. 101: Exc. Bader, Badenia, D. klekgauische hochschloss Küssaberg (p. 34—44) 37 f. — cf. ZGOberrh. 3,254. **1781**

märz 14 — Constantie — (in loco qui exnunc domus consilii dici debet) teilt die nonnen zu Rathausen der Cistercienserregel zu, genehmigt den bau eines oratoriums, sowie die einrichtung eines eigenen kirchhofs; bestätigt zum voraus schenkungen und unterstellt das kloster der aufsicht des abtes von Cappel. Datum . . . *prid. id.* (später zugefügt vom gleichen schreiber) marc. a. d. 1251. — Or. Staatsa. Luzern. — Schweiz. Gfreund 2,45. — Erwähnung dieser urkunde in Innoc. IV bulle 1254 aug. 19. Potthast 15491. **1782**

» 31 — (Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt den abt von Salem auf die nachricht, dass die zwischen b. (Eberhard) von C. und abt (Berchtold) von SGallen ausgebrochene mishelligkeit zu schwerem kriege führen könne, persönlich beiden bei excommunication und suspension, die eventuell nebst citation nach Rom durch den abt zu verhängen ist, kampf und zwietracht zu verbieten; sie sollen wie bisher im dienste der kirche arbeiten. Datum . . . 2. kal. apr., a. 8. — Berger, Rég. d'Innoc. 5199. »Cum sicut accepimus«. **1783**

apr. 1 — (Lugduni) p. Innocenz IV eximiert den abt von SGallen auf seine bitte von den lasten, welche b. Eberhard auf grund päpstlicher indulgenzen den der iurisdiction des abtes unterstehenden auferlegt oder mittelst kirchlicher sentenzen einzutreiben sucht. Datum . . . kal. apr.. a. 8. — Or. SGallen Stiftsa. — Wartmann 3,123 n. 914. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,441 f. — Potthast 14279a—26473. »Cum sicut te«. **1784**

» — (Lugduni) p. Innocenz IV eximiert den abt von SGallen auf seine bitte von dem b. Eberhard von C. erteilten privileg, processe von executoren päpstlicher provisionsmandate an sich zu ziehen, um nicht SGallische cleriker in verfolg ihrer päpstlichen gnadenbezeugungen zu hindern. — Datum . . . kal. apr., a. 8. — Or. SGallen Stiftsa. — Wartmann 3,124 n. 915. cf. lc. n. 916, 917. »Cum sicut peticio«. **1785**

» 3 — (Lugduni) p. Innocenz IV ermahnt den erzb. (Christian) von Mainz und die kirchenoberen der provinz, das frauenkloster Kirchberg gegen bedrückungen zu schützen. Datum . . . 3. non. apr., a. 8. — Böhmer-Will 2,312 n. 46. **1786**

» 5 — (Lugduni) p. Innocenz IV beauftragt den erzb. (Christian) v. Mainz und die kirchenoberen der provinz, die Augustinerinnen zu Gmünd gegen eingriffe in ihre rechte zu schützen. Datum . . . non. apr., a. 8. — Böhmer-Will 2,312 n. 47. **1787**

iuni 3 — (ap. Argentinam) k. Wilhelm verpfändet dem b. E(berhard) von C. für treue dienste die stadt Überlingen, so dass sie ihm mit allen rechten bis zur einlösung der pfandsumme gehören soll, wenn es dem bischof, ihm dem könig oder allen beiden gelingt, die stadt zu erobern. Datum . . . a. d. 1251., 3. non. iun., ind. 9. — Or. Karlsruhe. — Reg. ZGOberrh. NF. 1,72 n. 73. **1788**

iuli 1 — Constantie — verkauft dem grafen Ulrich v. Würtemberg (Wirtenberc) um 1100 m. s. mit zustimmung des domcapitels und der ministerialen des bistums die burg Wittlingen (Wite-) mit besitzungen, dem berge und allem zubehör, unter freigebung des überganges von ministerialen an den käufer; die burg wird lehen desselben von dem bistum C.; trifft vereinbarungen bezüglich sicherung der zahlung durch bürgen, und übergabe der burg. — Datum . . . kal. iul., a. d. 1251., etc. — Or. Stuttgart. — Würt. UB. 4,271 n. 1204. — Würt. Jb. 1830 heft 1,155. cf. 1254 apr. 19; 1256 apr. 26. **1789**

1252

Innocentius papa episcopo et capitulo Constantiensi; eos consolatur, quod nobilis vir Walterus de Clingen violentas manus in episcopum iniecerit etc. — Pupikofer, Gesch. der Freiherrn von Klingen, etc. Thurg. Beitrr. 10,66. Doch scheint nichts weniger wahrscheinlich als die von Vetter, Gesch. des Klosters Stein Z. f. Gesch. d. Bodensees 13,33 f., aufgestellte annahme, dass dieser angreifer der cleriker, spätere deutschordensritter Walther v. Klingen gewesen sei, dem sein bruder Ulrich, kastvogt des klosters Stein, die pfarrkirche SNicolaus zu Stein zu verschaffen suchte; zumal aus Pupikofers stammtafel die gleichzeitigkeit noch anderer

1252			
		Walther v. Klingen hervorgeht. Eher war es Walther III von Klingen, dessen reiche schenkungen um diese zeit an kloster Feldbach P. mit dem frevel des obgen. Walther zusammenbringt. Die zusammenhaltung der obigen nachricht mit der gefangennahme b. Eberhards 1251 liegt nahe. cf. reg. n. 1804.	1790
»		gibt den schwestern zu Gnadenzell (Offenhausen) die regel des hl. Augustin. — Nach Crusius 1,806: Vochezer, G. d. hauses Waldburg 1,179. Die mir zur disp. stehende ausgabe des Crusius (1596) hat an der Gn. betr. stelle band 2,77 die obige nachricht nicht — ich vermag sie nicht zu controlieren.	1791
»		zieht gegen den abt Berchtold von SGallen; verbrennt Herisau (-ow). Kuchimeister ed. Meyer v. Knonau SGall. Mitt. 18,27.	1792
»		»1252. Const. praesul cum exercitibus immensis exivit impugnatum SGalli praelatum.« — Ann. Zwifalt. MGSS. 10,60. — cf. hierzu Meyer v. Knonau Exc. 1 zu Kuchim. SGall. Mitt. 18,352, der die bulle 1253 ian. 28 auf obigen krieg bezieht, wie auch lc. p. 358; p. 67 note 110. Auf diesen krieg bezieht Meyer v. Knonau hier und exc. 2 p. 359—362 den planctus SGalli und die dort erzählte plünderung SGallens durch einen bischof von C. Gegen die von Meyer v. Knonau vertretene ansetzung dieser ersten fehde und den zusammenhang mit der übertragung Rheinaus Vochezer, G. d. hauses Waldburg 1,166 n. 2. was M. v. Kn. Anz. Schweiz. Gesch. 1887 1 f. »Zum Planctus SGalli« anerkennt; was Vochezer gegen die beziehung des planctus auf b. Eberhard vorbringt, widerlegt M. v. Kn.	1793
»		abt Berchtold von Falkenstein zieht mit graf Hartmann v. Kiburg und graf Rudolf von Rapperschwil (Raperswile) gegen b. Eberhard vor die stadt C. und verbrennt die bischöflichen und bischöflicher leute besitzungen im Thurgau (Turgow), von Ermatingen anfangend. — Kuchim. ed. Meyer v. Knonau SGall. Mitt. 18,28. Dazu note 51. 52.	1794
»		verbrennt mit hilfe des grafen Kraft v. Toggenburg SGaller gebiet am gebirg bis zur Urnäsch (Urneschen). Kuchim. ed. Meyer v. Knonau SGall. Mitt. 18,30.	1795
»		setzt sich, während der abt von SGallen zu Niederbüren lagert, in Bischofzell fest; beide werben söldner, als der zwist beigelegt wird. Kuchim. ed. Meyer v. Knonau SGall. Mitt. 18,32 und lc. note 59—61. Der abt bezwingt 2 zu Constanz neigende ministerialen.	1796
feb. 26	Constantie	publiciert p. Innocenz IV bulle für die Wilhelmiter in Deutschland, durch welche dieselben ermächtigt werden, auf ersuchen der prälaten Alamanniens beichte zu hören und poenitenzen aufzulegen. Datum . . . 5. kal. mart., ind. 3. — Copb. Oberried 2, —438 f. 56. Karlsruhe.	1797
märz 11		(Perusii) p. Innocenz IV beauftragt den abt von Schaffhausen auf vorbringen des chorherrn Radulf von SStephan zu C., procurators b. (Eberhards) von C., da er das canonicat aufsagen will, mit welchem eine pfründe nicht verbunden ist, demselben eine andere pfründe zu verschaffen. Datum . . . 5. id. mart., a. 9. — Inn. IV an. 9 ep. 372 fol. 177 Vatican. — Cop. Theiners in hs. 1169 Karlsruhe. »Radulfus canonicus«.	1798
» 16	»	beurkundet ein compromiss zwischen dem präceptor Gotfried und dem Deutschordenshause zu Beuggen (Buchein) mit Conrad von Liebenberg (Lebenberc), ihren erbstreit vor genannten schiedsrichtern auf donnerstag nach Quasimodogeniti, eventuell auf einem weiteren termin austragen zu wollen, unter schwerer strafe bei nichterfüllung des spruches. Datum . . . a. d. 1252., 17. kal. apr. ind. 10. — Or. Karlsruhe. Sig.: bischof, Gotfr., Conrad. — ZGOberrh. 28,109.	1799
mai 00		(Basilee) siegelt (1248) mit anderen der brüder von Rotenberg zustimmungsurkunde zu dem in ihrem namen von Conrad von Rötteln mit Eckard von Nollingen über zehnten geschlossenen vergleich. Zeugen; actum a. d. 1248. — Zeugen. Actum a. d. 1252. m. maio . . . — Or. Karlsruhe. — ZGOberrh. 28,111 (cf. 91).	1800
iuni 2	»	vidimiert des procurators Gotfried vom Deutschen hause übertragungsurkunde von besitz und vogtei zu Reitholt an den abt von Cappel für die Cistercienserinnen in Rathausen 1245. Datum . . . a. d. 1252., non. iun. — s. Schweiz. Gfreund 2,45.	1801
» 11		(Turegi) erwähnt in der datierungszeile bei Rudolfs »a dem turne« gattin Hemma für die abtei Zürich. Acta sunt h. . . . a. d. 1252., Alexandro p. IV, imperio post mortem Willehelmi etc.	

1252		vacante, Eberardo epo. matrici nre. eccl. Constant. presidente, in f. Barnabe apostoli ind. 15. Or. Zürich Staatsa. — v. Wyss. G. d. abtei Zürich (Zür. ant. Mitt. 8) 134 n. 154.	**1802**
iuni 25	Merspurc	bestätigt den schwestern zu Reuthin (Ruthi) den erwerb des grundstückes nebst garten, wo sie hausen, von patron und pleban der kirche zu Jettingen gegen 2 wiesen daselbst, welche ihnen graf Burkard von Hohenberg geschenkt hat. Datum . . . a. d. 1252., 7. kal. iul. — Or. Stuttgart. — Würt. UB. 4,300 n. 1232. — Schmid, Mon. Hohenb. 18.	**1803**
iuli 11		(Perusii) p. Innocenz IV schreibt dem b. (Eberhard) und dem domcapitel von C. nach dem frevel, welchen Walther von Clingen durch die gewaltsame gefangennahme und gefangenhaltung des bischofs begangen hat; er habe den abt von Kempten beauftragt, ienen edlen zur völligen genugtuung gegenüber bischof und kirche C. innerhalb 2 monaten zu ermahnen; droht demselben bei weigerung, dass seine nachkommenschaft bis zum vierten gliede keinerlei kirchliche pfründe erhalten soll. Datum . . . 5. id. iul., a. 10. — Inn. IV Reg. T. II, ep. 9 fol. 196. Vatican. — Cop. Theiners in hs. 1169 Karlsruhe. cf. reg. n. 1709. »Grande nefas«.	**1804**
» 16		(in castro veteri Clingen) siegler bei Conrad miles, gen. von Feldbach (Veltp-), aufsage der burg daselbst an Walther und Ulrich von Clingen betreffend, welche ihrerseits diese güter an die schwestern von der brücke zu C. übertragen. Acta . . . 1252., 17. kal. aug. Zeugen. — Reg. von Feldbach (Schweiz. Reg. 2) 5 n. 2.	**1805**
» 25	Constantia	transsumiert p. Innocenz IV bulle »licet superfluum« datum Lugduni 7. id. oct. pont. nri. a. 4 (1246 oct. 9) für den Cistercienserorden, betreffend annahme von begräbnissen und schenkungen. Datum . . . a. d. 1252., in f. beati Jacobi apli. — Or. Karlsruhe.	**1806**
aug. 1		(Perusii) p. Innocenz IV beauftragt den b. (Eberhard) von C., dem abt und convent von Rüti, wenn es ihm förderlich scheine, das recht zu predigen und beichte zu hören zu erteilen. Datum . . . kal. aug., a. 10. — Copb. Rüti fol. 37. Staatsa. Zürich. — Reg. von Paul Schweizer.	**1807**
sept. 19	»	siegelt und genehmigt die verlehnung des baufälligen holzhauses in der Tümphelgasse zu C., welches † Benedicta zu anniversarien dem domstift übertragen hat, durch das letztere an Ulrich Kesswiler, bürger von C., und seine kinder. Actum . . . a. d. 1252., 13. kal. oct., ind. 10. Zeugen H. Lůtfridi, W. de Ramstain, R. de Hasewiler, Alber. de Bolle, W. Tihtelarius, Lůtold. de Schiltberg, W. custos, mag. Ber. (Bur.?) de Zovingen, Eglolf. de Valkenstain, H. de Strasse, Ber. de Bussnang, R. de Haidelberg, Růpert. de Tannenvels, mag. Walko, H. de Bizenhove, canonici Const.; Otino miles, Otto Jôhelarius, Hugo de Stoka, Dietricus scriptor, et al. etc. — Copb. 319 f. 72; 305 n. 9. Karlsruhe.	**1808**
nov. 20	»	befiehlt dem propst vom Zürichberg, den pfarrkindern der propstei zu Zürich sacramente zu spenden trotz widersprechender befehle. . . . ind. 11., 12. kal. dec. — Or. Zürich Staatsa. (aus Lindiners nachlass ietzt dort). — Mitget. von Paul Schweizer. »1252 (wegen des interdicts) wahrscheinlicher als 1266.«	**1809**
1253		beurkundet die tradition von gut durch die brüder Walther und Rüdiger v. Kallenberg (Kalnberc) als schadenersatz an das kloster Salem. Actum in Kallinberc a. d. 1253., 4. kal. maii, zeugen; sowie des bruders der vorigen, Rudolf, einwilligung. Actum a. d. suprascripto 8. id. ian. in porta Salem, zeugen; endlich die aufsage einer vogtei durch Rüdiger allein gegen 3 lb. Const.; Actum in Mulnhain, zeugen. — Copb. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,315 n. 280. — ZGOberrh. 35,315 n. 280: mit actum . . . 1252; zu spät werde ich auf diesen druckfehler aufmerksam gemacht. Dann gehört die urk. aber zu »nach ian. 1254«. Die datierung des 2. actum mit nicht seltenem fehler.	**1810**
ian. 28		(Perusii) p. Innocenz IV beauftragt den legaten, cardinalpresbiter H. tit. SSabine, mit untersuchung und entscheidung der von prior und convent zu Kreuzlingen (Crucelingen) erhobenen anklagen gegen b. (Eberhard) von C.: derselbe ist vor zeit (dudum) auf sein ansuchen wegen misständen im kloster zu dessen verwalter bestellt worden, hat ihnen weltliche vorgesetzt, welche den mönchen schmale kost geben, die güter verschleudern. Das spital ist gewaltsam geräumt, und von des bischofs reisigen zum pferdestall gemacht worden. Des bischofs feinde haben dörfer und feld des klosters verbrannt. Datum . . . 5. kal. febr., a. 10. — Potthast 14852. — Neugart-Mone 2,627 n. 44. — cf. Meyer v. Knonau Exc. 1 zu Kuchim. SGall. Mitt. 18,352. — »Dilecti filii«.	**1811**

1253

feb. 27 — in cap. Constant. — bestätigt mit zustimmung des domcapitels dem kloster Allerheiligen in Schaffhausen die incorporation der kirche zu Kirchberg (Kilhperch) mit ihrer filiale zu Schaffhausen und 50 m. einkünften, abzüglich der congrua eines vicars gemäss bulle p. Innocenz IV d. d. 1248 febr. 8 (6. id. febr., a. 5), nachdem H(artmann) d. ä. und H(artmann) d. iü. von Kiburg dem letzteren vorgetragen hatten, dass des klosters güter von Conrad, weiland k. Friedrichs sohn, wegen beobachtung der sentenzen gegen beide an edle verlehnt worden seien. Acta a. d. 1253., ind. 11, 3. kal. mart. . . . Zeugen: . . prep., . . dec., Walterio thesaur., Walterio scolast., Alb. de Bolle, R. de Hasenwiler sacerdotibus, B. thesaur. Curiensi, L. de Schiltperch, H. de Strazze, Walterio de Valkenstein, B. de Anewilere canonicis Const. et al. qu. pl. — Inser. der confirm. p. Innocenz IV d. d. 1254 mai 8. (Datum Assisii, 8. id. mai, a. 11. »Petitio vestra«.) Or. Schaffhausen. — Fickler, Quellen u. F. 85. — cf. Reg. 1254 mai 8 (n. 1849). Am gleichen tage ein bezügliches mandat p. Innocenz IV an den abt von Gengenbach, das kloster im besitz zu schützen: die incorporation wurde angefochten 1254 märz 31 (Wartmann 3,706 anh.) durch Burkard v. Bräunlingen und 1254 apr. 24 abgewiesen (Wartmann 3,705 anh.) durch Burkard v. Hewen, beide domherrn zu C., resp. durch abt Berchtold von SGallen. cf. noch zu obiger urkunde die bulle p. Urban II 1095 oct. 8 Schweiz. Gqu. 3,1. 48 n. 26. **1812**

märz 30 — in Constantia — tauscht die dem bistum C. vom papst incorporierte pfarrkirche Tellewile (auch -lle) gegen die dem abt von Wettingen (-gin) vom papst incorporierte kirche Lienheim (Lienhain, Liehain). — Zeugen: P. prepos. maior, Walt. scolast., mag. Burch. canonici eccl. Const., mag. Her., mag. Al., Hainr. canon. SSteph. in Const. cellerarius, frat. Wer. dci. mon. de Wettingen et al. qu. pl. Actum . . . a. d. 1253., 3. kal. apr. ind. 11. — Or. Staatsa. Aarau und Solothurn. — Arch. Wettingen p. 228 n. 1 mit vielen unrichtigkeiten. — Schweiz. Gfreund 4,268 n. 7. **1813**

apr. 9 — (Perusii) p. Innocenz IV beauftragt den b. (Eberhard) von C. und den abt von Eusserthal (Uterina vallis), den erwählten b. (Heinrich) von Speier (»dilecti filii . . . electi Spirensis«) auf irgend ein erzbistum oder bistum in Deutschland (in regno Alamanie) zu providieren unter ausschluss aller dem entgegenstehenden päpstlichen erlasse. Datum . . . 5. id. apr., a. 10. — Innoc. IV An. 10. Ep. 617, fol. 270b Vatican. — Cop. Theiners in hs. 1169 Karlsruhe. cf. Chron. der bisch. von Speier, Mone Qu. S. 1,186. »Attendentes olim.« **1814**

» 15 — » — gestattet meisterin und convent auf der brücke auf ihrem grund zu Feldbach (Veltpach) ein frauenkloster zu errichten und eine eigene caplanei einzurichten. . . . 1253., 17. kal. maii, ind. 11., pont. Innoc. IV a. 10. — Inser. einer bestät. p. Innocenz IV. — Reg. von Feldbach (Schweiz. Reg. 2) n. 3. **1815**

» 27 — gestattet dem einsiedler Heinrich »in der Egge« den bau eines oratoriums, und verleiht für beihilfe zum bau einen ablass. a. d. 1253., 5. kal. maii, ind. 11. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,314 n. 279. — ZGOberrh. 35,314 n. 279. — Fürstenb. UB. 5,105 n. 148. — cf. reg. 1248 dec. 12. **1816**

mai 3 — (sub tecto capelle aquat. Turic.) siegelt mit anderen Conrads von Liebenberg verzicht auf seine rechte an eine schenkung seines bruders Ulrich an den Deutschorden. Acta . . . a. ab inc. d. 1253., 5. non. maii, ind. 11. — Copb. Karlsruhe. — ZGOberrh. 28,112. (cf. 91.) — cf. Reg. 1252 märz 16. **1817**

» 25 — (Weingarten) — weiht das SMartins- und Oswaldkloster zu Weingarten, erteilt den anwesenden einen ablass bis zur octave, der in gleicher weise in zukunft bei der weihefeier gelten soll; weiht eine SSpir-, SLaur.-, SFrancisci-, SElisab.-capelle ebenda, deren weihetag er auf die octave von pfingsten verlegt. Datum in eodem loco, tempore supradicto (a. d. i. 1253., 8. kal. iun.) — Or. Stuttgart. — Würt. UB. 5,24 n. 1260. **1818**

» 31 — (in mon. Wettingen) graf Hartmann der iü. von Kiburg stiftet für seine verstorbene gattin ein anniversarium im kloster Wettingen mit urkundlicher genehmigung b. E(berhards) von C. — Acta sunt h. . . . a. d. 1253., prid. kal. iun., ind. 11. Zeugen. — Herrgott 2,1. 302 n. 372. — Soloth. Wochenbl. 1830,547. **1819**

iuni 3 — (Treveri) fr. Hugo tit. SSabine pbr. card., päpstlicher legat, beauftragt auf geschehene bitte den

1253		
		prior von SGallen, das interdict nebst excommunication aufzuheben, welches erstere b. Eberhard von C. auf das gebiet des abtes von SGallen gelegt, worauf wegen abhaltens des gottesdienstes aus unkenntniss durch einen teil des clerus des gebietes die excommunication erfolgt war, und die betreffenden unter auferlegung einer busse zu absolvieren. Datum . . ., 3. non. iun., pont. dni. Innoc. p. IV a. 10. — Or. Stiftsa. SGallen. — Wartmann 3,127 n. 921. cf. Meyer v. Knonau Exc. 1 zu Kuchim. SGall. Mitt. 18,350. **1820**
iuni 28	(Augie min.)	weiht den erneuerten öffentlichen altar zu Weissenau; im gleichen iahre wird die kirchweih zu Weissenau vom sept. auf den tag der weihe des hauptaltars: iuli 11 (5. id. iul.) wegen der vielen im september zusammentreffenden feste verlegt. — a. d. 1253., 4. kal. iul. — Hist. Aug. MGSS. 24,651. — Acta SPetri in Augia ed. Baumann ZGOberrh. 29,101. **1821**
» 29	(Ravensburg)	weiht die nach der zerstörung durch brand und einsturz widererbaute SChristinakirche; verlegt das fest der weihe auf sonntag nach Peter und Paul. a. 1253., ind. 11., 3. kal. iul. — Hist. Aug. MGSS. 24,652. — Acta SPetri in Augia ZGOberrh. 29,101. **1822**
iuli 5		(Assisii) p. Innocenz IV beauftragt b. (Eberhard) von C. in folge mitteilung seinerseits, die durch gefälschte päpstliche briefe in den besitz von pfründen gekommenen cleriker zu cassieren, eventuell ohne rücksicht auf päpstliche exemtionen, falls sie auf diese bulle nicht rücksicht nehmen, dieselben zu excommunicieren. Datum . . . 3. non. iul., pont. nri. a. 11. — Or. Freiburg erzb. archiv. — ZGOberrh. 27,383 nach copb. 314f. 217 Karlsruhe. — »Cum sicut tua.« **1823**
» 7		(Treveri) fr. Hugo, card. pbr. tit. SSabine päpstl. legat, beauftragt den scolasticus der kirche zu Strassburg (Conrad), nachdem die schwere fehde zwischen b. Eberhard von C. und abt (Berchtold) von SGallen gütlich beigelegt ist, das interdict, welches ersterer mit folgender excommunication über das gebiet des abtes verhängt hat, aufzuheben und absolution zu erteilen, auf bitten des clerus von SGallen, da der bischof, durch ihn selbst im bann, dies nicht zu tun vermag. Datum . . . non. iul., pontif. dni. Innoc. p. IV a. 11. — Or. Stiftsa. SGallen. — Wartmann 3,128 n. 923. Hierher gehört auch der am schluss cap. 15 erwähnte bann bei Kuchimeister ed. Meyer v. Knonau SGall. Mitt. 18,37 ff. s. M. v. Kn. lc. Exc. 1 p. 357. — cf. reg. 1258 mai 5. **1824**
» 17		vereinigt sich mit dem abt von Murbach betreffs des heruntergekommenen klosters Luzern dahin, dass er die oberaufsicht und den schutz der abtei übernimmt; alle einkünfte — ietzigen und künftigen — nach abzug der pfründen und ausgaben sollen zwischen beiden geteilt werden, keine ausser den mönchspfründen soll bei vacanz ohne zustimmung des bischofs verliehen werden, desgleichen lehen; urteile des bischofs im interesse des klosters sind ohne zustimmung des abtes von Murbach nicht zu ändern — alles nur auf lebenszeit b. Eberhards. Datum . . . a. d. 1253., 16. kal. aug. ind. 11. — Or. Luzern. — Schweiz. Gfreund 1,189 n. 18. — cf. Kopp, Urk. z. Gesch. d. eidgen. bünde 1,16. **1825**
aug. 3		stellt, nachdem ihn der papst wegen seines eifers für die kirche über mehrere kirchen gestellt hat, auf bitten des convents die freiheit des klosters Kreuzlingen wieder her und entsagt allen seinen rechten an die verwaltung des klosters in geistlicher und weltlicher hinsicht, welche er mit päpstlicher autorität besass. Acta sunt h. a. d. i. 1253., 3. non. aug., ind. 11. — Or. Cta. Frauenfeld. — Neugart-Mone Ep. Const. 2,629 n. 44. — Dazu gehört doch wol die notiz des Repertoriums in Frauenfeld: IV n. 31: Eberhardi epi. de libertate eligendi praelatum 1253 (die obige urk. steht III n. 4e). **1826**
sept. 27	ap. Constanciam	vertauscht die curtis Sirnach (Syrnach) mit zubehör, ausgenommen die eigenschaft an den hörigen, unter gleichem beding gegen die curtis Hiltishusen an abt Conrad von Fischingen (Vischinun). — Actum publ. . . . in curia nra. a. d. 1253., 5. kal. oct. ind. 12., praesentibus H. de gwione (! st. Herdeginone) de Haidelberch, Cůnzzzone (!) et Bertoldo de Annewilo Eberhardo de Tanne militibus et al. pl. in d. fel. — Cop. Verif. Fischingen pag. 13. Das or. Cantonsa. Frauenfeld ist verlegt (1887). **1827**
oct. 1		(ap. Winterture) der scolast. Conrad von Strassburg hebt in folge mandates des cardinallegaten Hugo d. d. iuli 7 (reg. n. 1824), nachdem eine citation des bischofs Eberhard von C. vor ihn nach Winterthur ganz erfolglos gewesen, auf bitten Rudolfs, domherrn von Basel, procurators des abtes, die bischöflichen sentenzen gegen des klosters gebiet auf. Actum . . . a. d. 1253.,

1253

kal. oct. — Or. Stiftsa. SGallen. — Wartmann 3,129 n. 923. Über die in SGallen freundlichem sinne veränderte widergabe des mandates vom 7. iuli cf. Meyer v. Knonau Exc. 1 zu Kuchim. SGall. Mitt. 18,351. **1828**

oct. 22 — (ap. oppid. Chlingenowe) siegelt eine schenkungsurkunde der brüder Walther und Ulrich v. Clingen (Chlingen) an die Johanniter zu Leuggern. Acta sunt h. ap. Klingenowe opp. a. d. 1251, mense mart., ind. 9. Zeugen; secundo acta . . . a. gr. 1253., 11. kal. nov., ind. 12. — Or. Staatsa. Aarau. — Herrgott 2,1. 305 n. 375. **1829**

» 23 — bestätigt dem propst H. und den brüdern von Weissenau die schenkung der kirche der hl. Christina in Ravensburg (Rauenspurch) laut schenkung des k. Philipp, b. Diethelms und Conrads von C. mit zustimmung des domcapitels. — Actum a. d. i. 1253., ind. 11., 10. kal. nov. Testes: dns. Cůnradus dictus de Berenhusen prepos. in Sindelphingen, dns. Bertold., prep. de Butelsbach, dns. Baldebert. de Annenwilar mai. eccl. canon., dns. Hainric. de Bisenberch, dns. V̊lr. de Seolphingen aliiq. q. pl. — Or. Stuttgart. — Würt. UB. 5,38 n. 1274. cf. reg. n. 1281. **1830**

» — gestattet dem propst Hermann und den brüdern zu Weissenau, laienzehnten durch kauf oder erbe zu erwerben. Datum a. d. 1253., ind. 11., 10. kal nov. — Or. Stuttgart. — Würt. UB. 5,37 n. 1273. **1831**

» — innoviert dem propst Her. und den brüdern von Weissenau die incorporation der capelle Mannzell. Datum a. gr. 1253., ind. 11., 10. kal. nov. — Or. Stuttgart. Siegler bischof u. domcap. — Würt. UB. 5,39 n. 1275. cf. reg. n. 1414. **1832**

» — bestätigt dem propst Hermann und den brüdern zu Weissenau die donation der pfarrpfründe zu Bregenz durch k. Friedrich und seinen sohn Heinrich sowie die durch seinen vorgänger Conrad (1227) vollzogene incorporation, und innoviert dieselbe. Acta s. hec a. 1253., ind. 11., 10. kal. nov. Testes: dns. Conr. prepos. de Sindelvingen, . . dcs. de Be(r)nhusen, dns. Bert. prepos. de Butellbach, dns. Baldebert. de Anrewilar mai. eccl. canonicus, dns. Henr. de Bisenberch, canon. SSteph., dns. Ulr. de Seolphingen aliique qu. pl. — Cop. Bregenz, Museum. — Würt. UB. 5,40 n. 1276. — Reg.: Ib. Vorarlb. Museum 1877,43 zu nov. 10. **1833**

nov. 20 — (in villa Tukenna) graf Rudolf v. Rapperschwil (-le, Raprechswile) übergibt mit zustimmung von b. Eberhard und dem domcapitel zu C. das patronat der kirche zu Wurmsbach (Wirmespach), für die ablösung der filialkirche auf der burg Rapperschwil von der kirche zu Busskirch (Buskilch) und erhebung ersterer zur pfarrei an abt Rudolf und das capitel zu Pfävers. Actum . . . a. d. 1253., 12. kal. dec., ind. 12. Zeugen. — Herrgott 2,1,305 n. 376. **1834**

dec. 1 — Constantie — urteilt, nachdem der wegen anmassung der vogtei der kirche Bierlingen (Bilringen) auf antrag des propstes und convents zu Marchthal excommunicierte und in der folge mit schweren sentenzen verfolgte graf Ulrich von Schelklingen (Schelkilingen) fer. 6. ante Mich. (sept. 26) in seiner gegenwart absolviert worden, aber auf mandat des decans zu Griesingen crastino Andree den termin versäumt hat, nach vorlage von documenten b. Diethelms, Conrads und Heinrichs, dass der graf keine rechte an genannte vogtei habe. Datum . . . a. d. 1253., kal. dec., ind. 12. (Bed.) — Or. Stuttgart. Siegler: bischof und cap. — Würt. UB. 5,42 n. 1278. **1835**

» 14 — Gotliubun — weist widerholt des grafen Ulrich von Schelklingen (Schelkilingen) ansprüche auf die vogtei der kirche Bierlingen (Bilringen), die dem kloster Marchthal zugehört, ab, nachdem auf nichtigkeitsbeschwerde gegen das ergangene urteil zu Gottlieben (Gotliubun) auf crast. Lucie (sept. 17) vor ihm der graf nur herkommen von grossvater und vater als beweis anführen konnte. Datum . . . a. d. 1253., 19. kal. ian., ind. 12. — Or. Stuttgart. Siegler bischof und cap. — Würt. UB. 5,43 n. 1279. **1836**

1248 bis 1254 — in Sedorf — weiht die kirche zu Seedorf, SMarien, SLazarus und Laurentius und erteilt daselbst einen ablassbrief. — Necr. Seedorf. MGNecr. 1,516 sub 5 non. mai: dedicatio istius eccl. — Zu 1254 gehörig? cf. reg. 1254 iuni 7. **1837**

1251 bis 1254 — ladet den werkdecan in SGallen wegen hausens einer frau vor sein gericht. Abt Berchtold widerspricht und die sache wird ausgetragen. — Kuchimeister ed. Meyer v. Knonau SGall. Mitt. 18,35 f. Dazu Exc. 1 p. 357: vielleicht vor 1253 iuli 7. **1838**

1254			
»	in Uberlingen	beurkundet den kauf eines zehnten zu Mimmenhausen von dem ritter Rudolf Riusche seitens des klosters Salem. Datum . . . 1254. — Or. Karlsruhe. — Reg.: v. Weech, Cod. Sal. 1,328 n. 291. — ZGOberrh. 35,328 n. 291.	1839
»	»	gestattet dem abt Eberhard und dem convent von Salem laienzehnten durch kauf, tausch oder vermächtnis zu erwerben. — Datum . . . a. d. 1254. — Or. Karlsruhe. — Reg. v. Weech, Cod. Sal. 1,328 n. 292. — ZGOberrh. 35,328 n. 292.	1840
febr. 19	Rome	bestätigt auf bitten von abt und convent zu SUrban den von p. Innocenz IV bestätigten, auch sonst ihm urkundlich vorgelegten vergleich b. Diethelms (oben reg. n. 1169) zwischen abt Conrad und dem damaligen rector der kirche Winau (Wimmenowe) über zehnten. Datum . . . a. d. 1254., 11. kal. mart. — Or. Luzern Staatsa. — F. Rer. Bern. 2,375 n. 348. — Schweiz. Gfreund 4,269. — cf. hierzu Meyer v. Knonau exc. 1 zu Kuchim. SGall. Mitt. 18,352 note 20: auch die note Schweiz. Gfr. lc. — s. reg. 1256 oct. 14.	1841
märz 1		(in Staine) siegler bei Walther, miles v. Elgg, für Walther, Ulrich und Ulrich Walther von Clingen, brüder, und deren neffen Ulrich und Walther, verkauf von besitz zu Feldbach betreffend und tradition durch die von Clingen an das kloster Feldbach. — Actum . . . a. 1254., ind. 2., in domin., qua cantatur invocavit. Zeugen. — Reg. von Feldbach (Schweiz. Reg. 2) n. 4.	1842
» 2		(Laterani) p. Innocenz IV gestattet dem b. (Eberhard) von C., der vor ihm erschienen ist, in erweiterung eines früheren privilegs von allen beneficien in der diöcese C., welche 5 iahre vacant sind, die einkünfte eines iahres im interesse der kirche verwenden zu dürfen, von solchen beneficien nach weiterer vacanz von 3 iahren die einkünfte eines iahres in gleicher weise zu verwenden. Datum . . . 6. non. mart., a. 11. — Innoc. IV Reg. T. 3., ep. 499. fol. 66. Vatican. — Cop. Theiners in hs. 1169 Karlsruhe. »Cum sicut in nostra.«	1843
» 10	Gotliubun	bekundet, dass graf Ulrich v. Berg, von tötlicher krankheit genesen, vor ihm auf alle ansprüche an die vogtei der kirche Bierlingen (Bilringen) zur sühne für von ihm und seinen vorfahren hier begangenes unrecht verzichtet hat. Actum et datum . . . a. d. 1254., 6. id. marc., ind. 12. — Testes, qui interf., s. hec: C. de Erlbach, R. de Ephingen, dns. de Husen, H. de Stuzzelingen, C. notar., H. min. in Ehingen, H. dcs. Riizil, H. prepos. et camer. de Martello, Wolvarn conversus, H. et Rûdig. de Whisel, B. de Mutilstat, et al. qu. pl. capell. et cler. — Or. Regensburg. — Würt. UB. 5,54 n. 1289.	1844
» 14		(Laterani) p. Innocenz IV beauftragt den b. (Eberhard) von C., dafür zu sorgen, dass die Juden seiner diöcese von den Christen in der kleidung unterschieden seien, da er gehört, dass dieser auf dem generalconcil gefasste beschluss in der diöcese C. nicht beobachtet werde. Datum . . . 2. id. mart., a. 11. — Or. Freiburg erzb. a. — Freib. Diöcesana. 10,364. »Licet in sacro.«	1845
apr. 19		(ap. Urah) siegler bei graf U. von Würtemberg und graf H. von Fürstenberg, tausch der halben burg Wittlingen (Witelingen) gegen die halbe burg und grafschaft Urach, wo der bischof — in W. allein, in U. mit anderen — lehnsherr ist, sowie besetzung gewisser kirchen und witwenwiderlage für gräfin Agathe v. Urach betreffend. Acta sunt h. . . . a. d. 1254., 13. kal. mart. — Or. Stuttgart. — Würt. Jbb. 1830, 149 f. — Fürstenb. UB. 1,202 n. 435. — Würt. UB. 5,57 n. 1293. — cf. reg. 1251 iuli 1, 1256 apr. 26.	1846
» 21		(Laterani) p. Innocenz IV schreibt dem b. (Eberhard) von C., dass er auf bitten von propst und capitel zu Beromünster, den von diesen mit den grafen von Kiburg durch vermittlung weiland b. Conrads von C. geschlossenen vergleich, über den ein document existieren solle, bestätigt habe, und beauftragt ihn, auf die einhaltung hiervon zu achten. Datum . . . 11. kal. mai, a. 11. — 2 Orr. Münster, Ct. Luzern. — Potthast 15341; cf. reg. Potthast 15338 1254 apr. 17. — cf. oben reg. n. 1369. — »Petitio dilectorum filiorum.«	1847
» 26		(in cimit Ůra in strata publ.) siegelt bei graf Ulrich v. Würtemberg und graf Heinrich v. Fürstenberg für graf Berthold v. Urach und dessen gemahlin Agathe, betreffend burg Urach und den besitz der letzten. — Acta s. hec . . . a. d. 1254., 6. kal. maii. Zeugen. — Or. Stuttgart. — Würt. Jb. 1830.152. — Fürstenb. UB. 1,204 n. 436. — Würtb. UB. 5,60 (61).	1848

1254			
mai 8		(Assisii) p. Innocenz IV bestätigt die incorporation der kirche Kirchberg an Allerheiligen in Schaffhausen durch b. Eberhard und das domcapitel von C. Datum . . . 8. id. maii, a. 11. — Or. Cta. Schaffhausen. — Schaffhauser Ureg. 124. — cf. reg. 1253 febr. 27.	1849
» 10		(Assisii) p. Innocenz IV gebietet auf schwere klagen des b. (Eberhard II) und des clerus zu Zürich, dass habsüchtige religiosen fromme zur beichte anlocken, kranke besuchen, und zu gunsten von klöstern erbschleicherei treiben: dass die pfarruntertanen in ihrer pfarrei versehen und begraben werden sollen, anderwärts das begräbniss »ex devotione« erwählt werden darf, vorbehaltlich einer portia canonica für die eigene kirche und erlaubnis des pfarrers. — Or. Staatsa. Zürich. — Potthast 15359 und nachtr. bd. 2,2124. cf. reg. 1288 nov. 13. »Lecta coram nobis.«	1850
» 13		(Assisii) p. Innocenz IV beauftragt den b. (Jacob) von Metz alle in den aus verschiedenen gründen ausgebrochenen streitigkeiten zwischen b. (Eberhard) von C. und abt (Berchtold) von von SGallen verhängten sentenzen aufzuheben, desgleichen die processe des scolast. Conrad von Strassburg und andere; die streitsache auf den standpunkt vor ausbruch der feindseligkeiten zurückzuführen; das kloster Rheinau soll bis auf weiteres dem abt von SGallen verbleiben, vorbehaltlich der bischöflichen rechte. Datum . . ., 3. id. maii, pont. nri. a. 11. — Or. Stiftsa. SGallen. — Wartmann 3,130 n. 925. — Zapf, Mon. Anecd. 1,486. — Potthast 15361. — cf. Meyer v. Knonau Exc. 1 zu Kuchim. SGall. Mitt. 18,352 f. — »Quia occasione discordie«.	1851
» 15		(Assisii) p. Innocenz IV bestätigt dem abt und convent von Wettingen (Wetingen) den tausch der pfarrei Lienheim (Lienhaim) gegen die pfarrei Theilweil? (Tellewille) von b. Eberhard von C. — Datum . . . id. maii, a. 11. — Or. Aarau. — »Justis petentium.«	1852
»		(Assisii) p. Innocenz IV bestätigt den tausch der pfarrkirche Theilweil? (Tellewille) durch b. (Eberhard) von C. gegen die pfarrkirche Lienheim (Lienhaim) an den abt und convent von We(t)tingen und beauftragt den b. (Berchtold) von Basel, das kloster im besitz zu schützen. Datum . . . id. maii, a. 11. — Or. Aarau. — »Exhibita nobis.«	1853
» 28		(Assisii) p. Innocenz IV schreibt dem scolast. (Conrad) zu Strassburg, dass das dem bischof (Eberhard) von C. erteilte privileg, beliebige beneficien, welche von den inhabern in seine hand aufgesagt werden, dazu ein beliebiges freigewordenes beneficium, welcher collatur nur immer es sei, zu vergeben, auf bitten des abtes (Berchtold) von SGallen auf diesen, sein kloster und die seiner collatur oder vergebung unterliegenden beneficien nicht anwendung finde. Datum . . . 5. kal. iun., a. 11. — Or. SGallen Stiftsa. — Wartmann 3,132 n. 926. cf. reg. mai 13. »Non minus acceptum.«	1854
iuni 5	ap. Kiburc	siegelt bei graf Hartmann d. ä. von Kiburg, das schloss Moseburg betreffend. Zeugen. Acta sunt h. . . ., a. d. 1254., non. iun., ind. 12. — Kopp, Urk. z. G. d. eidgen. bünde 2,94 n. 17.	1855
» 7	Swites	erteilt für besucher der von ihm geweihten kirche SLazarus zu Seedorf ablässe unter ansetzung des kirchweihfestes auf SLaurentius. Datum . . . a. d. 1254., 7. id. iun. — Or. Seedorf. — Schweiz. Gfreund 1,32; 41,15 n. 17. cf. reg. n. 1837.	1856
» 13	Engelberg	weiht das frauenkloster zu Engelberg mit zwei altären, den hochaltar zu ehren SAndreas etc.; den kleinen SCatherina etc.; ferner den SPeter und Paulaltar sub campanario. Id. iun. — Ann. Engelb. Schweiz. Gfreund 8,110.	1857
» 14	«	kleidet 42 nonnen ein. — crastina domin. (id. iun.) — Ann. Engelberg. Schweiz. Gfreund 8,110.	1858
» 15		(Anagnie) p. Innocenz IV beauftragt den b. Eberhard von C., seinem, des bischofs, procurator, dem clericus Heinrich von Messkirch (Meskilche) eine pfründe zu verschaffen, ohne rücksicht auf eine etwa beschränkte anzahl von chorherrn an einem stift. Datum . . . 17. kal iul.. a. 11. — Inn. Reg. ep. 873 Vatican. — Cop. Theiners in hs. 1169 Karlsruhe. — »Volentes dilecto.«	1859
» 20		(Anagnie) p. Innocenz IV beauftragt den b. (Jakob) von Metz, nachdem in sachen des b. (Eberhard) von C. mit abt Berchtold von SGallen Giel v. Glattburg (Gielo de Glatebure) und Herdegen v. Heidelberg (Herdegino de Haidiwere) als schiedsrichter, betreffend das castrum	

1254			
		Rheinegg (Rinegg) und anderes, über ersteres keine einigung erzielt haben, und den abt zu einem schadenersatz an den bischof von 200 m. s. verurteilt haben, wovon 40 m. s. gezahlt sind, die schiedsrichter von weiteren schritten abzuhalten, die erste sache zu untersuchen, zu entscheiden oder vor den päpstlichen stuhl zu weisen, den abt zur erfüllung seiner eingegangenen zahlungsverpflichtung anzuhalten. Datum . . . 12. kal. iul., a. 11. — Copb. 314 f. 48 Karlsruhe. — Wartmann 3,133 n. 927. — ZGOberrh. 27,225. (Roth v. Schreckenstein »Die burg Rheinegg als zankapfel zw. den geistl. fürsten von C. und SGallen« lc. 218 ff.) locis c. zur chronologie der urkunde. cf. noch ZGOberrh. 26, (330 f.) 337 Roth v. Schreckenstein, b. Eberhard von C. im kampfe mit der stadt. Ergänzungen von Meyer v. Knonau ed. Conr. de Fabaria (SGall. Mitt. 17) 155 f. note 72; Kuchim. Exc. 1. SGall. Mitt. 18,352 f. (besd. 354 note 25) oben reg. 1254 mai 13. Ist dies die von P. Gabr. Meier Schweiz. Arch. 13,235 n. 84 erwähnte: »ad abb. SGalli ordinatio super discordiam eius cum epo. Constantiensi«? — »Dudum sicut accepimus«.	**1860**
iuli 5		(Assisii) p. Innocenz IV beauftragt den b. Eberhard von C., dieienigen, welche sich durch falsche bullen »nostro nomine fabricatas« in den besitz von beneficien mit und ohne seelsorge in der diöcese C. gesetzt haben, derselben zu berauben und letztere selbst oder durch die betreffenden collatoren geeignet zu besetzen unter strafe des banns für widerstand. Datum . . . 3. non. iul., a. 11. — Or. erzb. a. Freiburg. »Cum sicut tua nobis.«	**1861**
» 14		(Assisii) p. Innocenz IV verbürgt dem abt Berchtold von SGallen alle freiheiten des klosters von dem päpstlichen stuhl, welche derselbe durch die gelegentlich der friedensstiftung zwischen ihm und dem b. (Eberhard) von C. erfolgte aufhebung aller seitens des bischofs auf eigne hand erlassenen sentenzen gefährdet hält, so dass dem kloster an seinen rechten kein abbruch, dem bischof kein zuwachs entstehen soll. — Datum . . . 2. id. iul., a. 11. — Or. SGallen. — Wartmann 3,134 n. 928. — Erwähnt Schweiz. Arch. 13,235 n. 85. Aus den päpstl. Registern. — cf. reg. 1254 mai 13. »Cum in ordinatione.«	**1862**
» 18	Tannegge	anerkennt nach vorgelegten päpstlichen privilegien, das patronat des klosters Interlaken über die kirchen zu Sigriswyl (Sigliswille) und Muri (Mure) vorbehaltlich der präsentation bei dem bischof von C.; bestimmt die congrua der vicare; verpflichtet das kloster resp. die vicare, ausserordentliche leistungen an den päpstlichen stuhl, legaten oder ihn selbst nach vorheriger abschätzung der einkünfte zu leisten. — Datum . . . a. d. 1254., 15. kal. aug. — Cop. vid. d. d. 1344 nov. 24. Bern Staatsa. — F. Rer. Bern. 2,383 n. 358.	**1863**
» 30		(apud Leyden) k. Wilhelm verspricht den bürgern von C., dass die vogtei über ihre stadt immer beim reiche bleiben und nicht veräussert werden solle. — Or. Karlsruhe. — Böhmer-Ficker 5197. — cf. ZGOberrh. NF. 1,72 n. 75.	**1864**
sept. 10		(apud Oberunwintertur) Rudolf, villicus de Novo castro, ministerial der kirche C., bekundet, 2 bei Oberwinterthur (Oberunwinterture) gelegene mühlen verkauft und durch die hand Alberts v. Schlatt (Slatte) dem b. Eberhard und dem capitel aufgesagt zu haben, welche dem kloster Töss (Tozze) als käufer um 36 m. s. von dem bischof und dem capitel zu C. um 1 ferto zins auf Mar. nat. übertragen sind. Verkauft gleichzeitig um 16 m. s. sein gut Fahr (Vare) den nonnen. Acta s. h. a. d. 1254 in vig. Felicis et Regule . . . indictione 12. Zeugen, qui donationibus resignationibus seu contractui interfuerunt tres fratres de Hewen dicti S. B. et R. et R. Item dominus Rekke de Hegn, Hugo de Slatte milites; plebanus de Elnsowe C∘nr(ad) der Clotaer, Ber. et Wernherus fratres, C. dictus Glure, et Eber. frater sculteti de Winterture. — Or. Staatsa. Zürich. Siegler bisch. und domcap.	**1865**
» 12	Constantie	promulgiert p. Innocenz IV bulle an den erzb. von Mainz, dessen suffragane wie den clerus der kirchenprovinz, welche er auf die klage des frauenklosters Katharinenthal zum schutze desselben auffordert (datum Lugduni 3. non. apr., a. 8. (1251 apr. 3) »non absque dolore«). — Datum . . . a. d. 1254., prid. id. sept., 12. ind. — 2 Orr. Cantonsa. Frauenfeld; von »datum« an später von gleicher hand hinzugefügt.	**1866**
» 28		(Basilee) siegler bei den grafen Rudolf und Albert von Habsburg (Habespurch), welche die tradition des patronats von Baar (Barro) an das kloster Cappel durch Ulrich von Schnabelburch bestätigen. Zeugen. Acta sunt h. a. d. 1254., 4. kal. oct., ind. 13. — 2 Orr. pfarra. Baar. Das eine exempl. siegelt der bischof v. Basel. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,537 n. 18.	**1867**

1254		
oct. 19	Constantie	promulgiert p. Innocenz IV mandat d. d. 1254 mai 10 an ihn. Datum . . . 14. kal. nov., a. d. 1254. — Or. Staatsa. Zürich. — Hottinger, Hist. Eccles. 8,1246. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,539 n. 18. — cf. 1288 nov. 13. **1868**
» 22	»	bekundet die beilegung eines streites zwischen ihm und abt und convent zu Wettingen, betreffend den tausch der kirchen Theilweil? (Telwilen) und Lienheim (Liehain) gegen zahlung von 120 m. s., welche der bischof zum ankauf der vogtei in Neunkirch (Nukirch) verwendet. Datum . . . 1254., 11. kal. nov., ind. 13. — Or. Aarau. Sig.: bischof, domcap. — Archiv Wettingen 229. — Schultheiss Bistumschronik Freib. Diöcesana. 8,34 gibt den ankaufspreis der vogtei Neunkirch auf 350 m. s. an. **1869**
nov. 13	»	gestattet dem abt und convent von Cappel, die einkünfte der kirche Baar (Barro) bis zur höhe von 12 m. s. gemäss urkunde darüber einzuziehen, und bestätigt die in seinem auftrage von dem decan Arnold in Risch (Rische) und Heinrich, meier v. Cham (Kame), miles, laut urkunde über den besitz und die zehnten von Baar getroffenen anordnungen. Datum . . . a. d. 1254., id. nov., ind. 13. — Vid. Jod. Ris, notar von Zürich d. d. 1399 aug. 27: Meyer v. Knonau Reg. v. Cappel (Schweiz. Reg. 1) 8 n. 273. **1870**
» 17	»	vergleicht kloster Salem mit Oswald von Markdorf um eigenleute. Actum . . . a. d. 1254., 15. kal. dec. Presentibus: Cunrado prep., Berctoldo decano eccl. n., Walthero SSteph. et Lutoldo Episcopalis Celle prepositis, mag. B. archid. Const. in Burgundia, Baldeberto de Anniwiler, mag. H. de Bicenhoven, eccl. n. canonicis, mag. Hermanno de Schafhusa, mag. Alberto de Phine, canonicis eccl. SSteph., Algotho nobili dicto Sunnenkalp, Ottoneberctoldo dapif. de Walpurc, Waltero de Lŏbegge, Cunrado de Menlishoven, Burchardo de Waltsteige et aliis quamplur. prob. vir. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,334 n. 299. — ZGOberrh. 35,334 n. 299. — Nach dem copb. ZGOberrh. 4,245. **1871**
»	»	beurkundet den verzicht Heinrichs, miles von Owingen, gegenüber den ansprüchen kloster Salems auf gewisse güter. Actum . . . a. d. 1254., 15 kal. dec. — Presentibus: Cunrado prep. et Berhtoldo dec. eccl. nre., Walthero SSteph. et Liutoldo Episcopalis Cellae prep., mag. Burcardo de Zovingen, Baldeberto de Annewiler, Ruodolfo de Haidelberc, mag. Hainrico de Bizzenhoven, eccl. nre. canonicis, mag. Hermanno de Scafhusa, mag. Alberto de Phine, eccl. SSteph. canonicis et aliis quamplur. prob. viris. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,336 n. 300. — ZGOberrh. 35,336 n. 300. — cf. reg. 1254 dec. 23. v. Weech, Cod. Sal. 1,339 n. 304: zu dieser urkunde gehörend. **1872**
dec. 9	Wintertur	beauftragt den abt und prior von SUrban und den decan von Risch (-e), von den noch lebenden greisen zeugen genaue aussagen über das zu gunsten des klosters Cappel ihm von Ulrich von Schnabelburg abgetretene patronatrecht in Baar aufzunehmen. Datum . . . 5. id. dec., ind. 13. — Or. Zürich Staatsa. — Reg. v. Cappel (Schweiz. Reg. 1) 8 n. 100 zu 1270. Die auf obiges mandat erfolgte entscheidung ist sehr wahrscheinlich die Reg. v. Cappel (Schweiz. Reg. 1) 6 n. 70 zu 1255 mai 7 regestierte, druck Schweiz. Gfreund 19,254. — cf. oben reg. 1254 nov. 13. **1873**
» 25	(Constantie)	spricht dem kloster Salem gegen Heinrich, miles von Owingen (Ŏ-), besitz zu Hedertsweiler (Hådericheswiler), die mühle zer Walkun und zu Hermansberg (Hermannesperge) zu. Acta s. hec a. d. 1254., 10. kal. ian. ind. 13. presentibus subnot. in secretario mai. eccl. in Const.: Bertoldo dec., Walthero prep. SSteph., Cunrado prep. Ymbriacensi, Hugone de Clingen, Rudolfo de Hasinwiler canonicis, mag. Hermanno de Schafusa canonico SSteph., Arnoldo de Hartenŏwe, Episcopalis Celle canon., Gozzoldo et Cunrado de Veringen monachis de Salem, Algoto dicto Sunnunkalb, C. de Maenlinshoven militibus, Ottone Johilar, Hermanno de Suligin et Thoma filio suo, Ulrico dicto Salmeun, Ulrico Smerli et Simone filio suo, Ulrico dicto under Shophe, Hermanno Sacrista, Hainrico de Kempton civibus Const.; datum a. d. 1254., 8. kal. ian., ind. 14. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,341 n. 305. — ZGOberrh. 35,341 n. 305. — cf. reg. 1254 nov. 17 n. 1872. **1874**
» 30	»	beurkundet, dass Heinrich, miles v. Güttingen (Guttingin), mit zustimmung von gattin, sohn und enkel dem kloster Salem zu seinem seelenheil ein gut übertragen hat, vorbehaltlich gleichwertiger einkünfte auf lebenszeit, der hälfte nach dem tode eines der gatten, rücklösbar mit 49 m. s. Const. innerhalb 2 iahren nach des stifters tode. Actum in Constantia a. d. 1253., 11. kal.

1254 dec. 30	Constantie	mart., presentibus Ulr. vicepleb. in Altinŏwe, Hainr. ministro Constant., Ulr. fratre suo, Ulr. in Arena, Herm. de Sulegin, Ulr. monet., Rud. dco. Johelær, H. dco. Linde, Růdeg. fratre Marqu. pie mem. quondam ministri, civib. in Const.; de fratr. vero de Salem Gozoldo et Sifrido monachis et al. qu. pl. — beurkundet den gegen 20 m. s. Const. vor ihm erfolgten völligen verzicht auf die vorbehaltenen rechte, sowie zusatzbestimmungen, betreffend einige hörige. Actum in Constantia in area predictorum a. d. 1254., 5. kal. nov. presentibus Cůnr. prepos. mai. eccl., Berth. dec., Walth. SSteph. et Liutoldo Episcopaliscelle prepos., Baldeberto de Anewilær, eccl. nre. iamdce. canonico, mag. Herm. de Shafhusa, Ulr. vicepleb. in Altenŏwe; de fratr. vero de Salem: Eberhardo abb., Cunr. de Veringin et Gozoldo, monachis; nob. viro Algoto dco. Sunnunkalp, Hainr. de Guttingin dco. an deme Turne et Ŏetenone militibus, Hainr. under Shŏphe advoc., Ulr. in Arena scult., Hainr. de Bizzenhovin Ulr. monetar. et al. qu. pl. etc. Datum . . . a. d. 1255., 3. kal. ian., ind. 14. — Copb. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,350 n. 316. — ZGOberrh. 35,350 n. 316 zu 1255.	1875
1255	»	entscheidet auf klage des abtes und convents von SBlasien gegen den edlen miles Luitold von Regensberg (Reginsperch), der als vogt von des klosters besitz zu Kaiserstuhl (Kaisirstůl) 2 iahre lang die einkünfte eingezogen und sonst des längeren gewalttätigkeiten begangen hat: dass der vogt für das laufende iahr $^2/_3$, für das vergangene $^1/_2$ der betr. einkünfte nach berechnung des cellerar. des klosters Beringer, des decans von Thiengen (Theingen) und des miles H. von Bermutingen (-mů-) bis auf 14 tage nach purif. Marie ersetzen soll, unter persönlicher bürgschaft des edlen miles Cůn. von Tengen (-gin), des miles Arnold, des miles Cůn. von Steinmauer (Stainmur) nach Winterthur (-tůr), des decans H. von Endingen, und des miles Friedrich gen. Gir nach Kaiserstuhl (Kaiserstůl); bei excommunication des edlen nebst familia nach weiteren 14 tagen. Der beklagte hat das kloster fürderhin bestens zu schützen, auch seinen bruder abzuhalten, von dem besitz des klosters insbesondere den grangiae etwas zu fordern ausser dem alten vogtrecht. Der keller Beringer, der decan und H. von Bermutingen sollen über die besitzverhältnisse zu Kaiserstuhl die entscheidung vornehmen, so dass das kloster sein haus mit besitz dort erhalten kann. Actum . . . a. d. 1255., ind. 13 multis presentibus etc. — Or. Stiftsa. SPaul in Kärnten. Sig. verloren. — Schlechtes reg. Huber, Reg. von Klingnau 6v.	1876
»	»	beurkundet eine vereinigung zwischen Baldebert gen. von Andweil (Annewiler), domherr zu C., und den brüdern Heinrich und Albert gen. Schân um das klosterlehn zu Stŏbinshûbe, welches die brüder unter verzicht auf ihre rechte dem domherrn aufsagen, wogegen es Heinrich auf lebenszeit gegen zins von 20 sol. dn. Const. zurückerhält bei verhältnissmässiger herabsetzung des zinses, wenn die einkünfte ohne schuld des inhabers geringer ausfallen. Actum . . . a. d. 1255. — Or. Karlsruhe. Siegler: bischof, Rud. von Bodman, Herm. von Sulzberg.	1877
ian. 19	»	genehmigt mit dem domcapitel gegenüber dem abt (Berchtold) und convent von SGallen den tausch der lehnshoheit bischöflicher lehen zu Heldswil (Haidoltiswilere) und Buwil (Buowilere) gegen SGallische lehen zu Widinsdorf nebst zehnt und zubehör durch den ministerial der kirche C., Her(degen) miles von Heidelberg (Haidilberch), inhaber der lehen. — Datum . . . a. d. 1255., 14. kal. febr., ind. 13. — Or. SGallen. — Nach Cod. Trad. 468 n. 805 zu 1215: Wartmann 3,59 n. 843, berichtigt lc. pag. X nach dem aufgefundenen or.	1878
» 23	»	genehmigt den verkauf von gütern zu Widinsdorf mit zehnten und zubehör, bischöflicher lehen, mit zustimmung des domcapitels durch den Constanz. ministerial miles Herdegen de Heidelberg (Haidilberc) an priorin und convent von Diessenhofen (Die**ʒ**inhoven), da er als entschädigung andere empfangen hat, und überträgt sie dem kloster für den zins von $^1/_2$ ferto wachs. Datum . . . a. ab i. d. 1255., 10. kal. febr., ind. 13., felic. amen. — Or. Cantonsa. Frauenfeld. Siegler bischof und domcap.	1879
» 27	»	entscheidet, nach langem streit mit fr. Diemo, lector der Predigerbrüder zu C., und mag. Hermann, chorherr zu SStephan zu C., als schiedsrichter aufgestellt, zwischen den bürgern von C. und abt und convent zu Kreuzlingen um eine mit weiden bepflanzte wiese bei dem weinberg der letzteren zu gunsten derselben auf abweisung des anspruches auf das recht der viehweide nach dem ersten schnitt des heues, nach einsicht von privilegien k. Friedrichs und weiland b. Hermanns von C. Acta sunt hec anno dni. 1255., 6. kal. febr., ind. 13. presen-	

1255			
		tibus Hu. advocato, V̊l. ministro, V̊l. monetario, Cunr. sub scopa, Cunr. et Hugone fratribus de Macello C. de Hove, Hn. Swiggero, V̊l. fratre suo, Ottone Joheler, Waltero et Rudolfo fratribus, R. dicto Ruhin et al. qu. pl. — Or. Cantonsa. Frauenfeld. — Reg. v. Kreuzlingen (Schweiz. Reg. 2) 5 n. 58. cf. Reg. Const. n. 891; 910.	1880
märz 18		(ap. Metmonsteten) siegelt Bertholds v. Schnabelburg (-rch) bestätigung seines vaters Ulrich für das kloster Cappel, das patronat von Baar (Barro) betreffend. Acta sunt h. primo ap. Chlotun, 3. kal. mart. Zeugen. Et iterato diligenter recitata et ratificata . . . 15. kal. apr. a. d. 1255., ind. 13. — Or. Pfarra. Baar. — Neugart 2,199 n. 948. — Exc. Hottinger, Spec. Tig. 269.	1881
apr. 2	(Constantie)	Petrus diac. card. SGeorgii ad vel. aur., päpstlicher legat, incorporiert dem kloster Baindt (Bewnde, Buende) auf bitten Heinrichs und Conrads v. Winterstetten (Windirstetin) und truchsess Otto Bertoldus', bruder des bischofs von C., vorbehaltlich der genehmigung des letzteren, die pfarrkirche daselbst. Datum . . . 4. non. apr., a. d. 1255. — Copb. Baindt p. 28. — Württ. UB. 5,453 nachtr. n. 71.	1882
» 7		(Welchilch) Peter, card.-diacon von SGeorg und päpstlicher legat, beauftragt b. (Eberhard) von C., den schwestern zu Tänikon die Cistercienserregel zu erteilen. — Schweiz. Gfreund 3,230. — Böhmer Reg. 1246—1313, 421 n. 389. cf. reg. 1255 sept. 1.	1883
mai 1	»	bestätigt die übertragung der cantorei im münster zu Zürich an Conrad von Mure und die vereinigung der »cura sacrae suppellectilis« in einer hand. d. 1. mai a. 1254., ind. 13. — ex archivo eccl. Thuric.: Neugart-Mone, Ep. Const. 2,444.	1884
» 21	»	setzt in sachen des stiftes Beromünster gegen graf Hartmann d. iü. von Kiburg wegen beeinträchtigung des stiftes durch seine officiati, von denen sich Ar., vogt von Reichensee (Richense), zum schadenersatz eidlich bereit erklärt hat, einen termin auf die octava assumpt. Mariae vor den domherrn mag. Bur. und dem notar. Frid. von Kiburg, dem pleban von Triengen und dem miles H. von Heidegg (Heidegga) an. Datum . . . 12. kal. iun., ind. 13. — Or. Stiftsa. Münster Ct. Luzern. — Schweiz. Gfreund 28,318. — Neugart 2,203; 153 zu 1225 mai 21. (Reg. Const. n. 1369 demnach zu streichen.) — Verurteilung des vogtes Arnold 1255 aug. 6 Schweiz. Gfreund 28,320; cf. reg. 1255 aug. 12; oct. 6.	1885
iuni 13	(in mon. SGeorgii)	weiht das kloster SGeorgen und verlegt das fest der weihe, früher vor dem brande am 25. märz gefeiert, auf SHieronymus (sept. 30). — Ann. SGeorgii MGSS. 17,297.	1886
iuli 00		(Basilee) siegler bei dompropst Heinrich von Basel, capellan des papstes, rector der kirche in Klein-Basel, bei gründung einer capelle neben der Rheinbrücke, filiale der kirche Klein-Basel mit consens bischofs Eberhards und propst Heinrichs und des convents von SAlban zu Basel. — Datum . . . a. d. 1255., m. iulio, ind. 13. — Or. Karlsruhe. — Neugart 2,206 n. 952.	1887
» 8		(Anagnie) p. Alexander IV schreibt auf die klage des bischofs (Eberhard) von C. wegen übermässiger belastung des domstifts durch päpstliche provisionen und solche von legaten dem ersteren, dass über die statutenmässige pfründenzahl hinaus niemand als chorherr aufzunehmen ist, falls nicht dieser bulle erwähnung getan und der bischof von C. zum executor darin ernannt ist. Datum... 8. id. iul., a. 1. — 2 Orr. Karlsruhe. — Potthast 15911a—26518. »Libenter petitionibus vestris.«	1888
» 24		mag. Nicolaus, pleban in Malters, bestätigt als vom b. (Eberhard) aufgestellter richter zwischen das testament Burchards v. Luternowe für das kloster SUrban. Datum a. d. 1255., in vig. b. Jacobi apli. — Or. Luzern Staatsa. — Herrgott 2,1. 317 n. 390. — F. Rer. Bern. 2,399 n. 377. — Soloth. Wochenbl. 1823,511 zu 1205; danach oben reg. n. 1200., welches ungiltig ist.	1889
aug. 10		die äbte von Schuttern (Scutura) und Gengenbach (Genginbach) melden dem b. (Eberhard) von C., dass sie in folge mandates p. Innocenz IV d. d. Lugduni 6. id. mart., a. 6 (1249 märz 10) die pfarrkirche SNicolaus zu Stein nach stattgehabter untersuchung dem kloster daselbst bestätigt haben, sowie dass der clericus Walther von Clingen, in den Deutschorden eintretend, auf ihren besitz verzichtet habe. Datum a. d. 1255., 4. id. aug., ind. 13. — Or. Schaffhausen Staatsa. — Vetter, Gesch. d. klost. Stein a. Rh., ZBodenseever. 13,80. — Schaffh.	

1255			
		Ureg. 26 n. 128. 1255 märz erfolgte ein gleiches päpstliches mandat wie 1249., 1255 dec. 4 seitens p. Alexander IV eine fernere bestätigung (cf. lc.)	1890
aug. 12	ap. Tegerwile	entscheidet zwischen propst und capitel zu Beromünster und graf Hartmann dem iū. von Kiburg sowie seinem vogt Arnold von Reichensee (Richenze) zu gunsten der ersteren. Acta a. d. 1255., 2. id. aug., ind. 13. — 2 Orr. Stiftsa. Münster Ct. Luzern. — Schweiz. Gfreund 4,271. — Herrgott 2,1,319 n. 392. cf. reg. 1255 mai 21; oct. 6.	1891
» 25		(Anagnie) p. Alexander IV gebietet dem erzb. (Gerhard I) von Mainz und seinen suffraganen, kloster Maulbronn vor gewalt zu schützen. Datum . . . 8. kal. sept., a. 1. — Or. Stuttgart. Würt. UB. 5,121 n. 1353.	1892
sept. 1	Gottelubon	gestattet meisterin und schwestern zu Tänikon (Tenninchoven) in folge mandats des p. legaten, cardinals etc. Petrus, sich dem Cistercienserorden zu incorporieren, freit sie von bischöflicher iurisdiction und notificiert dies dem abt und convent zu Citeaux. Datum . . . a. d. 1255., kal. sept. — Repert. Tänikon Cantonsa. Frauenfeld. Or. nicht zu finden (1887). — Ebenso fehlt das or. des mandates an den bischof d. d. 1255 apr. 7. cf. oben. — Schweiz. Gfreund 3,231 n. 15.	1893
» 6		beurkundet einen tausch des plebans von Otterswang (Otelswanc) mit einem gut zu Hetzisweiler? (Yzilinsberch) mit kloster Baindt gegen von dem edlen Ulr. miles von Gundelfingen (-vingen) an das kloster Baindt (Bunde) zu seinem seelenheil übertragene güter zu Reichertshaus (Richelinshusen) und Otterswang. Actum a. d. 1255., 8. id. sept., presentibus: H. de Augia min. et B. de Soreth prepositis, fratre O. provisore Augie, . . viceplb. de Marthdorf, . . plb. de Bunde, R. mil. de Bv̊chaugia, O. de Marthorf et al. qu. pl. — Or. Baind, f. Salm-Reifferscheidt-Dyck'sches arch. — Würt. UB. 5,122 n. 1355. — Erw. von Vochezer G. d. hauses Waldburg 1,189 zu 1256.	1894
» 30	ap. Gotliube	bestätigt ein statut der äbtissin und des convents von kloster Zürich, betreffend verwendung der primi fructus ihrer pfründen zum erwerb eines grundstückes zum nutzen aller pfründen und zur abhaltung eines iahrtages für den toten. Datum . . . a. d. 1255., prid. kal. oct., ind. 14. — Or. Staatsa. Zürich. — v. Wyss, G. d. abtei Zürich (Zür. ant. Mitt. 8) 124 n. 142.	1895
oct. 6	Gotteliebon	excommuniciert Arnold, früher vogt zu Reichensee (Richinse), der gegen propst und capitel zu Beromünster zu 150 m. schadenersatz verurteilt ist. — Datum . . . 2. non. oct., ind. 13. — Or. Stiftsa. Münster Ct. Luzern. — Schweiz. Gfreund 28,321. — Neugart 2,209 n. 954.	1896
nov. 4		(Bopardie) k. Wilhelm erteilt der stadt C. die freiheit »habendi consilium de cetero in civitate ipsa, ut imperii negotia et etiam civitatis C. liberius valeant saniori consilio cum necesse fuerit exercere«. — Böhmer-Ficker 5276.	1897
» 16	ap. Gotteliubon	vertauscht mit abt Ulrich und convent von Petershausen seine bei den gebäuden des klosters gelegene piscina Horsche, auch »Zuc« genannt, gegen besitz der abtei bei Gottlieben, ausgenommen mühle und leute daselbst. — Actum . . . a. d. 1255., 16. kal. dec., ind. 14. Zeugen: Cv̊nr. prep. mai. eccl., Bertold. dec. ei. eccl., Waltherus SSteph. et Liutoldus Episcopaliscelle ecclesiarum prepositi, Eberh. de Winterstettin, Bertold. de Bv̊ssenanc, Egillolfus de Valkenstæin, Rv̊p. de Tannenvels, Bertoldus de Hohinvels, Baldepertus de Annewiler, Hainr. de Straze, mag. Walchonus celler., Rv̊d. de Haidilberc, canonici eccl. mai., mag. Herm. de Schaphusa et Hæinr. prior, Joh. cantor, Hæinr. de Constantia sacerdotes de Petri domo; Cv̊nr. pleb. de Diengen, C. nob. de Louffen, Frid. Hoenbůrc, Albero de Regenolzwiler et dcs. Herdegin, Cv̊nr. de Scho̊nowe et Alb. de Castello milites et al. qu. pl. etc. — Or. Karlsruhe. Siegler: bischof, domcap., abt Ulrich von P. — Reg. ZGOberrh. 2,487.	1898
» 26		(in Bůchaugia) bestätigt, dass die äbtissin Mechtild von Buchau den ihr von dem ministerialen des klosters, Staimar, sohn weiland Staimars, miles von Siessen (Siezzen) übertragenen hof nebst kirchenpatronat zu Magenbuch (-bůch) dem kloster Salem verlehnt hat. Actum . . . a. d. 1255., in f. beati Cunradi, presentibus: viro nobili Dietrico mil. de Buwinburc et filiis suis Dietrico et Cunrado, Marquardo mil. de Bůchaugia, Berhtoldo pleb. mon. Bůchaugensis, Gerungo de Zwivelsperc, Manegoldo notario, Manegoldo de Iso̊we, Bertoldo dicto Stiuhsener, Wernhero dicto Kerne, Růperto Sutore et Cunrado Sutore; de fratribus vero de Salem: Gozzoldo de Vilingen et Růdolfo de Sulgen monachis et al. quamplur. prob. viris. — Or. Karlsruhe. —	

1255		v. Weech, Cod. Sal. 1,348 n. 414. — ZGOberrh. 35,348 n. 314. — Würt. UB. 5,134 n. 1366.	**1899**
nov. 29	uff dem hove ze Costentz	abt Berchtold von SGallen vermittelt in 19 puncten einen frieden zwischen b. Eberhard, dem domcapitel und dem clerus von C. mit den bürgern von C. (Costinzs), nachdem früher der truchsess Otto Berthold (von Waldburg) und Volkmar von Kemnat (Kemenatin) eine sühne aufgesetzt hatten; an sant Andres abint, 1255, . . . — 2 Orr. Karlsruhe. — ZGOberrh. 26,340. cf. Roth v. Schreckensteins notizen hierzu 330—340. — Wartmann 3,708 n. 29 anhang. — cf. Meyer v. Knonau Exc. 1 zu Kuchim. SGall. Mitt. 18,355. Diesen vertrag erwähnt Schultheiss, Bistumschronik Freib. Diöcesana. 8,34; 35.	**1900**
1256	ap. Friburg	siegler bei graf Conrad von Freiburg, verkauf der feste Thunsel (Tonsol) mit zubehör an das kloster STrudpert betreffend. Datum . . . a. ab i. d. 1256., ind. 14. — Or. Karlsruhe. — ZGOberrh. 9,338.	**1901**
»		bestätigt einen tausch von abt und convent zu Alpirsbach (Alpersbach) mit dem pleban zu Dornhan (Dorenhain) um güter zu Cimbern (Cimberen), Thal, Gundelshausen (Gundalshusen), wofür der pleban eine area innerhalb der mauern von Dornhan gibt. — Testes: R. dec. in Oberndorf et confratres eiusd. decanat., Al. mil. de Cella, Ber. de Dorenstetin, Ůl. villicus de Gundolshusen, Hugo dictus advoc., R. frater s. et al. qu. pl. Datum . . . a. d. 1256. — Or. Stuttgart. — Würt. UB. 5,138 n. 1370. — Reg. Glatz, G. von Alpirsbach 268 f.	**1902**
febr. 16	Constantie	»in curia nra. in capella beate Katherine« bestätigt die übergabe des kirchenpatronats zu Jettenhausen (Jetinhusin) durch den miles Hermann Gniftinch v. Raderach (Radirai) mit zustimmung seines bruders, des miles Wernher, an den Deutschorden. Actum . . . a. d. 1250., 14. kal. mai, presentibus: Hainrico de Bisinberch, Hainrico celler., canonicis SSteph.; Cunrado in Tanihain, Cunrado in Tegerwilere et Cunrado in Horne plebanis, Bertoldo com. de SMonte, Rudolfo de Hewin et fratribus ei. nobilibus, Cunrado de Valkinstain, Petro de Honburch, Hainrico de Shoneche, Bertoldo de Rordorf, Walthero de Hohinvels, Uolrico de Clinginberch, Bertoldo Manstoch, Hainrico de Stritperch, Stainmaro, Bertoldo Shanbilier, Hainrico camerario de Marhdorf, Bartolomeo, Hainrico Vinke, Cunrado de Manlinshoven, Hainrico de Bermutingen et Hainrico de Obirnhoven, militibus et aliis quam pl. — Or. Karlsruhe. — Würt. UB. 4,215 n. 1149. — cf. Hermann Gniftings übertragungsurkunde mit erwähnung des bischöflichen consenses lc. p. 214 n. 1148. (Ist = n. 1751.)	**1903**
märz 16	Wettingen	weiht die klosterkirche zu Wettingen. — v. Mülinen Helv. Sacra 1,200. v. M.'s quelle ist mir, wie auch Dr. Herzog-Aarau (briefl.) unbekannt.	**1904**
» 19		(ap. Beronam) siegler bei graf Gotfried von Habsburg für die spitalbrüder von Hohenrain. — Acta . . . a. d. 1256., 14. kal. apr., ind. 14. — Or. Luzern Staatsa. — Schweiz. Gfreund 27,293.	**1905**
» 25		(in castro Landowe) graf Hartmann v. Grüningen (Grůningen) bittet b. E(berhard) von C. um bestätigung seiner schenkung von patronat und vogtei der kirche Eschach (Aschach) mit zubehör an das kloster Weissenau bei Ravensburg (-rc). — Datum a. d. 1256., ind. 14., in annunt. dni., . . . — Or. Stuttgart. — Würt. UB. 5,153 n. 1387. — Exc. Würt. Jb. 1827,190.	**1906**
apr. 6		(Kiburgi) siegelt der grafen Hartmann des ä. und des iü. von Kiburg tradition der wasserkirche (wazzirkilche) an das collegiatstift zu Zürich. Acta sunt h. primo ap. Winterturo a nobis videl. Hartm. sen. 2. id. mart., postmodum ap. Wettingen videl. a nob. Hartm. iun. comitibus die proximo sequ., a. d. (1)255, ind. 14. Datum . . . 8. id. apr. sub eisd. a. d. et ind. — Herrgott 2,1. 325 n. 398: zu dem iahr lc. — cf. reg. 1257 ian. 21.	**1907**
» 7	in Constantia	entscheidet mit Heinrich, miles von Ravensburg (Ravinsburc), zwischen abt Eberhard und dem convent von Salem einer- und Ulrich, miles von Bodman (Bodimen), andererseits, indem letzterer wegen schädigung des klosters mit schweren sentenzen verfolgt war, über die dem kloster zu leistende sühne. Acta sunt . . . a. d. 1256., 7. id. apr. presentibus: Liutholdo prep. Episcopalis Celle, mag. Chunone officiali curie Const., mag. Ulrico dicto Wolflaip, Ottonebertholdo de Walpurc et Bertholdo de Rordorf, dapiferis, Bertholdo de Kiselegge, Burcardo de Tethingin et Eggihardo militibus, Hainrico advocato Constantiensi, Ulrico dicto Shralle et Hainrico fratre suo, Hartimanno sen. et Hartimanno medio frat. de Mimenhusin, de fratribus	

1256

vero de Salem: Rv̊dolfo priore, Cunrado de Veringin, Sifrido celler., Gozzoldo de Vilingin, Ulrico bursario et Diethalmo de Blv̊minstain monachis, Bertholdo mercatore et Hainrico magistro hospitum, conversis et aliis quamplur. prob. viris. — O. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,352 n. 317. — ZGOberrh. 35,352 n. 317. **1908**

apr. 26 | (in cimiterio Ura in strata publica) siegler bei graf U. von Würtemberg und graf H. von Fürstenberg für Berthold von Urach als lehnsherr der durch die ersteren für ihn erkauften burg Wittlingen (Witelingen). Acta s. h. . . . a. d. 1254., 6. kal. mai, zeugen. — Or. Stuttgart. — Fürstenb. UB. 1,204 n. 436. — (Nachtrag: irrig stehen geblieben. Ist = n. 1848.) **1909**

mai 26 | Constantie | siegelt der meisterin Guda und der schwestern im alten hof der minderen brüder zu C. revers, an dieser stelle kein kloster gründen zu wollen. 7. kal. iun. — Or. Constanz. — Marmor, Urkundenauszüge der Stadt C. ZBodenseever. 4 anh. 6. **1910**

iuni 6 | » | bestätigt die incorporation der pfarrkirche Baar (Barre) mit 12 m. s. einkünften an das kloster Cappel in gemässheit der incorporationsurkunde Petrus, card.-diacon tit. SGeorgii ad velum aureum, datum Curie 5. apr. (apr. 9) a. d. 1255 — und deren bestätigung durch p. Alexander IV, datum Anagnie 7. id. oct. a. 1 (1255 oct. 9) »ut illibata« — unter insertion beider documente, vorbehaltlich der congrua eines vicars. Datum . . . a. ab inc. d. 1256., 8. id. iun., ind. 14. — Or. pfarra. Baar. (Hier nach copie von pfarrer Widmer-Baar). — Reg. Zuger Neuiahrsbl. 1882,22. — Nach Vid. von 1399 aug. 27 (Or. Zürich Staatsa.) M. v. Knonau Reg. v. Cappel 8 n. 273. cf. Schweiz. Gfreund 24,182, d. pfarrkirche Baar u. deren patronatsrecht. **1911**

» 9 | » | beurkundet die vergabung der vogtei zu Oberhausen (-husen) durch die edlen Marquard v. Ramstein (Ramen-) und dessen sohn Marquard an prior und convent zu Amptenhausen (-husen), sowie die zustimmung Walthers von R., domherrn zu C., als sohn und bruder in seiner gegenwart. Datum et actum . . . 1256., 5. id. iun. — Hs. 798,226 f. Karlsruhe (enth. die fundat. SGeorgii). — Reg. Fürstenb. UB. 5,116 n. 161. **1912**

iuli 4 | Siboto, Cist. Ord., früher b. von Augsburg, weiht mit erlaubnis b. Eberhards von C. das nonnenkloster Heiligkreuzthal und erteilt ablass; bestätigt einen bei weihe von altar und kirchhof durch Joh., weil. bischof, mag. O. Pred., erteilten ablass und verlegt den weihetag auf den weihetag des klosters. Datum a. d. 1256., 4. non. iulii, in d. SV̊dalr. epi. et conf. — Or. Stuttgart. — Würt. UB. 5,164 n. 1400. **1913**

» 11 | » | entscheidet einen streit zwischen abt E. und dem convent von Salem und Ulrich, miles v. Bodman (Bodem), um fischereigerechtigkeit in der Ach (Ahe) und wirtschaftsgerechtigkeit zu Mimmenhausen (Mimminhusin) zu gunsten des klosters. Acta s. h. Constantie in pomerio apud Scothos a. d. 1256., 4. non. mai, presentibus: fr. Ruodolfo priore fr. Predic. in Constantia et fr. Wigando ei. ord., Baldebrehto canon. Const., comitibus de Veringen sen. et iun. scil. Wolfrado et filio eius, Hainrico pincerna de Smalneg, Hainrico de Ravinspurc, Berhtoldo de Vronhovin, Ruodolfo dicto Giel, Cuonrado sen. de Bodem et duobus patruel. suis, Ruodolfo et Cuonrado, Walthero de Hohinvelsi, Burcardo filio H. de Ramisperc aliisque quamplur. prob. viris. Datum . . . 5. id. iul., ind. 14. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,356 n. 318. — ZGOberrh. 35,356 n. 318. — Nach dem copb. ZGOberrh. 4,246. **1914**

aug. 9 | (ap. Winterthura) siegelt einen kauf eines hofes seitens der äbtissin Wilburg und des convents von Katharinenthal von Heinrich Schade und seiner mutter. Zeugen. Acta sunt h. . . . proxime ante f. Laurentii a. 1256. — Herrgott 2,1. 325 n. 400. **1915**

» 13 | » | beurkundet, dass Werner von Raderach (Raderei) kloster Salem für den von ihm und seinem bruder Hermann zugefügten schaden mit genannten gütern entschädigt habe. Datum . . . a. d. 1256., id. aug. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,358 n. 320. — ZGOberrh. 35,358 n. 320. **1916**

» 25 | beauftragt den abt von Murbach mit ausführung des mandates p. Alexander IV d. d. 1256 iuli 17 die incorporation der pfarrei Krotzingen (Crozingin) an das kloster STrudpert betreffend. — Datum . . . a. d. 1256., 8. kal. sept., ind. 14. — Or. Karlsruhe. — ZGOberrh. 30,105. — Die incorporationsbulle: Potthast 16486; execution des abtes Friedrich von M. 1260 febr. 18.: ZGOberrh. 30,110; cf. reg. 1260 märz 15. 1262 iuli 29. **1917**

1256		
sept. 5	in Merspurc	»in strata publica« beurkundet den verkauf von gütern durch graf Berthold von Heiligenberg an kloster Salem. Actum . . . a. d. 1256., non. sept.; presentibus: Walthero prep. SSteph., Hainrico canon. ips. eccl., Bertholdo decano de Sevelt, Cůnrado notario, mag. Bertholdo scolast., nob. viro Algoto dicto Sunnunkalp, Vͦlrico de Bodem, Hilteboldo et Eberhardo filio suo de Stekborun, Walthero et Goezwino fratribus de Hohenvels, Hainrico et Burkardo filio suo de Ramsberg, Guntrammo de Spiegelberg, Cůnrado de Maenlinshoven, et Friderico fil. ei., Burkardo de Oberridern, Vͦlrico de Husen, Diethelmo de Riethusen et Wernhero Vinkone, militibus; Wernhero ministro de Uberlingen, Cůnrado, Burkardo et Walthero fratribus de Hoven, civibus Const., Vͦlrico de Oberriedern, Hainrico dicto Liebenstain, Hainrico de Alasbach, Algoto de Rast, Vͦlrico Burkardo et Hainrico de Urendorf, Hainrico de Zusdorf, Vͦlrico dicto Shralle, Burkardo de Baechiu; de fratribus vero de Salem: Rv̊dolfo priore et Gozoldo de Vilingen al. quampl. prob. viris. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,360 n. 322. — ZGOberrh. 35,360 n. 322. — Exc. Fürstenb. UB. 5,116 n. 162. cf. reg. 1257 iuni 14. **1918**
»		(in castris obsid. Baldegge) siegelt auf bitten graf Rudolfs v. Tübingen (Tuw-), nachdem ein processverfahren vor dem bischof voraufgegangen, dessen gütliche vereinigung mit kloster Marchthal, betreffend weinberge in Ammern (Ambra) und Lustnau (Lustenowe) unter vermittlung von graf Ulrich v. Würtemberg. — Datum et actum . . . a. d. 1256., non. sept., ind. 14.; presentibus test.: Heinrico prepos., C. camerar., Vͦlr. com. de Wirtenberch, com. Hartmanno de Gruoningen, comite Frid. de Zolre, G. et B. et S. dictis de Blankenstein, Wol. mil. de Phullingen et al. qu. pl. — Vid. von b. Heinrich 1295 nov. 3. Or. Stuttgart. — Würt. UB. 5,174 n. 1411. — Schmid, Pfalzgr. von Tübingen UB. 200. Dazu des grafen U. schiedsurkunde gleichen dat.: Würt. UB. 5,176 n. 1412. **1919**
» 13		(Anagnie) p. Alexander IV beauftragt den erzb. (Gerhard I) von Mainz, dessen suffragane und den clerus der kirchenprovinz, äbtissin und schwestern des frauenklosters Wonnenthal (Wunental) gegen angriffe auf ihre güter durch kirchliche censuren zu schützen. Datum . . . id. sept., a. 2. — Or. Karlsruhe. »Non absque dolore.« **1920**
» 14	sup. pont. Lucernensem	siegelt den verzicht der brüder Walther, Conrad und Berthold von Eschenbach auf alle rechte an die von Walther an kloster Engelberg verkauften güter. Acta sunt primo a duobus predictis fratr. in placito Gundoldingen in facie testium horum Wernheri pleb. de Eschibach, C. prepos. de Affoltre, Uolrici de Butinchon, Burchardi de Barro, Heinrici de Sins, Chuonr. ministri, a. gr. d. 1256., 4. id. febr. Eodem autem anno 18. kal. oct. actum id completum est a Chuonrado fratre eorum pleb. de Seingen . . . coram testibus his ven. viro dno. Walthero abb., Chuon. capell. suo, Chuonr. prepos. de Affoltre, dno. Walth. de Wolhusin, dno. Walthero de Eschibach, dno. Uolr. et Marquardo filio suo de Ruseke, Uolr. de Buttinchon, Uolr. de Hertinstein militibus; Heinr. de Maltirs et Arnoldo Schigere civibus et al. qu. pl. — Or. Engelberg. — Schweiz. Gfreund 9,207. — Reg. Versuch e. urkdl. Gesch. des klosters Engelberg 147. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,260; 445: zu febr. 10 danach Vochezer, G. d. haus. Waldburg 1,188. **1921**
» 16		nimmt von graf Berthold von Heiligenberg einen weinzehnt zu Markdorf, bischöfliches lehn, welcher an Wernher Gnifting von Raderach weiterverlehnt ist, auf »um damit die scholaster und SConradspfründe am dom zu beschenken, wogegen der graf hof- und patronatsrecht der kirche zu Deggenhausen erhält.« — Nach »Const. Copb. Karlsruhe fol. 21« (?) Fickler, D. grafen v. Heiligenberg 180 n. 80. Jedenfalls ist reg. 1259 sept. 12 gemeint! **1922**
» 25	Gotliebun	bestätigt auf bitten der parteien den gütlichen vergleich zwischen dem rektor der kirche zu Ulm, Swigger, und den brüdern des hospitals zum heiligen geist daselbst. Datum a. d. 1256., 7. kal. oct. — Or. Ulm. — Pressel, Ulmer UB. 1,97 n. 75. — Ulmer Vereinshefte 1870 p. 34. — Würt. UB. 5,177 n. 1413. **1923**
» 26		(in claustro Scafusensi) siegler bei abt Hugo und convent von kloster Schaffhausen, welche, trotz der von b. Eberhard und dem domcapitel erreichten incorporation der pfarrkirche Schaffhausen durch genannte bürger von Sch. mit des bischofs und der aussteller erlaubnis güter bis zu 200 m. s. wert an abt Arnold und den convent von SBlasien verkaufen. Acta s. h. a. d. 1256., 7. kal. oct., ind. 15. Zeugen. — 2 Orr. Aarau. — Huber, Reg. von Klingnau 7. **1924**
» 28	»	graf Rudolf v. Tübingen vidimiert pfalzgraf Hugos v. Tübingen (Tuw-), gründers des klosters Marchthal, urkunde d. d. 1171 mai 1 (Reg. Const. 1019), erklärt gegen nachlass des von

1256		ihm dem kloster verursachten schadens von 100 m. s. und 50 m. s. draufgeld vom kloster den von graf Hartmann v. Grüningen und genossen geraubten brief b. Heinrichs von C. für ungiltig und verzichtet auf alle rechte an das kloster; schon sein † vater Wilhelm hatte nach verpfändung des klosters um 200 gulden an das bistum C. und einlösung der schuld durch das kloster selbst, als er dem bischof mit 300 gewappneten zu hilfe zog, auch Marchthal ein pferd, 20 m. wert, dem grafen stellte, den pfandbrief für ungiltig erklärt und auf alle rechte an das kloster verzichtet. Datum in castris obsidionis Baldegge a. d. 1256., non. sept., ind. 14. Der b. Eberhard siegelt und bestätigt das obige und nimmt das kloster auf bitten desselben in seinen schutz. Unde nos . . . 4. kal. oct. pres. lras. decrevimus sigill. anno praenotato. — Or. Stuttgart. — Würtb. UB. 5,172 n. 1410. — Exc. Schmid, Pfalzgrafen von Tübingen 201. — Stälin 2,448. cf. reg. sept. 5, 1241 iuni 11.	**1925**
oct. 13		(Anagnie) p. Alexander III nimmt den besitz des klosters Güntersthal in schutz und insbesondere die von † b. Heinrich mit zustimmung des domcapitels incorporierte kirche SMarien zu Schönau (Schonowe). Datum . . . 10. kal. nov., a. 2. — Or. Karlsruhe. »Cum a nobis petitur.«	**1926**
» 14	Constantie	beurkundet, dass Conrad, pleban von Winau (Wimmenowe) seine klage um zehnten von besitz des klosters SUrban in seiner pfarrei, die laut abkommen zwischen dem kloster und weiland dem pleban Berchtold, bestätigt von b. Diethelm von C., ihm zustehen, zurückgezogen habe. Datum . . . 1256., 2. id. oct., ind. 15. — Or. Bern Staatsa.; Luzern Staatsa. — F. Rer. Bern. 2,423 n. 404. — Zeerleder, Bern. UB. 1,445 und 475. — Soloth. Wochenbl. 1831,407. — cf. reg. 1254 febr. 19.	**1927**
nov. 20	»	beauftragt den propst auf dem Zürichberg, die pfarrgenossen der propstei Zürich zu veranlassen, von dem pleban das sacrament zu nehmen, eventuell mit veranlassung geistlicher censur. Datum . . . 12. kal. dec., ind. 15. — Cop. Lindiner ms. bd. 17 n. 930 pag. 2 Stadtbibl. Zürich. 1256 oder 1272?	**1928**
» 25	in castro uro. Gotelubon	bestätigt und siegelt auf bitten Mathildis, äbtissin zu Zürich, und mag. Heinrichs, pleban von SPeter, der ersteren beurkundung der stiftung des klosters Seldenau bei Zürich und bestätigt die indulgenzen seines vorgängers Heinrich für die neugründung. Datum . . . a. d. 1256., 7. kal. dec. — Or. Spitala. Zürich. — v. Wyss, G. d. abtei Zürich (Zür. ant. Mitt. 8) 131 n. 151.	**1929**
» 29	»	vidimiert p. Alexander IV bulle datum Anagnie 15. kal. iul., a. 2. (1256 iuni 17) Potthast 16425, »Recordamus liquido« an den gesammten clerus in Deutschland, betreffend die tracht der in der Lombardei zuerst aufgetretenen eremiten ord. SAugustini. Datum . . . a. d. 1256., 3. kal. dec. — Or. München Reichsa.	**1930**
»	»	vidimiert p. Alexander IV canonisationsbulle für die hl. Clara mit ansetzung ihres festes auf prid. id. aug. d. d. datum Anagnie, 14. kal. oct., a. 1. — »Clara claris praeclara meritis«. — Datum . . . a. d. 1256., 3. kal. dec. — Or. Dresden kgl. sächs. hauptstaatsa.	**1931**
»	»	vidimiert p. Alexander IV bulle vom 29 oct. 1255 über die verehrung des hl. Franciscus, Potthast 16077, »Benigna operatio divinae.« — Datum . . . a. d. 1256., 3. kal. dec. — Or. Staatsa. Luzern.	**1932**
dec. 13		(Laterani) p. Alexander IV bestätigt dem b. (Eberhard) von C. auf sein vorbringen das privileg † papst Innocenz IV die einkünfte 3 iahre vacanter pfründen in seiner diöcese für 1 iahr einziehen zu dürfen. Datum . . ., id. dec., a. 2. — Alex. Bull. an. 2 t. 1 ep. 100 fol. 138 Vatican. — Cop. Theiners in hs. 1169 Karlsruhe. cf. 1254 märz 2. »Exigentibus tue.«	**1933**
» 26	»	bekundet, dass Conrad von Rordorf, miles, ihm und seinem verwandten truchsess Bertold von Rordorf versprochen hat, alle seine güter bei der villa Buffenhofen (-ven) namens der nonnen von Wald (Walde) zu übergeben und als fideiussores des b. verwandte, Walter und Gozwin v. Hohenfels (-velse), milites, und H., bruder (Conrads), miles gen. v. Rordorf, aufgestellt hat. — Datum et actum . . . in die b. Steph., a. d. 1257. — Or. Sigmaringen, f. Hohenz. Domänena.	**1934**
1257		erteilt den schwestern zu Saulgau (später in Siessen) die Augustinerregel, und nimmt ihren ietzigen und künftigen besitz in schutz. — Repertorium d. klosters Siessen in Marchthal: Vochezer, G. d. hauses Waldburg 1,192. — cf. reg. 1259 apr. 9.	**1935**

1257			
»		(in Gǒtingen) siegler bei Heinrichs von Güttingen verkauf an das kloster Katharinenthal. Datum . . . a. d. 1257., ind. 15. — Herrgott 2,1. 337 n. 414.	1936
ian. 9		(Laterani) p. Alexander IV beauftragt den erzb. (Gerhard I) von Mainz, seine suffragane und den clerus der kirchenprovinz, äbtissin und convent von Lichtenthal gegen angreifer auf ihren besitz durch kirchliche censuren zu schützen. Datum . . . 5. id. ian., a. 3. — Or. Karlsruhe. »Non absque dolore.«	1937
» 20	Constantie	bestätigt schenkungen graf Bertholds von Heiligenberg an das kloster Salem. Actum in Salem a. d. 1257., 16. kal. febr.; zeugen. Datum . . . a. d. 1257., 13. kal. febr. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,365 n. 327. — ZGOberrh. 35,365 n. 327. — Reg. Fickler. Heiligenberg p. 180 n. 82 zu ian. 16. — Fürstenb. UB. 5,110 n. 155,3.	1938
» 21	»	incorporiert dem propst und capitel von SFelix und Regula zu Zürich die wasserkirche daselbst, deren patronat das stift von Burchard, miles von Hottingen, und seinem fratruelis Ulrich, lehenträgern von graf Hartmann d. ä. und Hartmann d. i. von Kiburg erworben hat. — Datum . . . a. d. 1257., 12. kal. febr., ind. 15. — Neugart 2,214 n. 958. — Cop. im grossen Stiftsurbar f. 74 n. 16 Staatsa. Zürich. — s. oben reg. 1256 apr. 6.	1939
» 25	Constantie in capit. nro.	bestätigt die gründung einer pfründe in der kirche zu Sursee (-se) durch den domherrn von C., Friedrich von Kiburg, genehmigt von dessen bruder Hartmann, patron daselbst, unter feststellung der rechte und pflichten des plebans. — Acta sunt hec . . . a. d. 1257. Alex. p. IV Rom. eccl. gub. 8. kal. febr. ind. 15. — Cop. 18. ih. Aarau. — Herrgott 2,1,330 n. 405. — Nach Kurz, Beitr. 1,134 befand sich noch das Or. in Muri.	1940
» 26		(Winterthur) siegler bei dem chorherrn Heinrich Wolfhart zu SJacob bei Winterthur auf dem Heiligenberg, schenkung für seine pfründe betreffend. Acta . . . a. d. i. 1257., 7. kal. febr., ind. 15. — Copb. 6,1. Stadtarch. Winterthur. — Schweiz. Gfreund 13,239.	1941
» 29		fr. Achilles, prior der Predigerbrüder zu Basel, bekundet, nachdem der edle Walther v. Clingen dem b. Ebirh. von C. das patronat der kirche Wehr (Werra) in seine hand aufgesagt hat, dass er zu Klingenthal (Klingintal) in gegenwart des convents an Adelheid, priorin gen. v. Uttenheim (Utinheim), öffentlich dasselbe gefertigt hat. Acta a. d. 1257., 4. kal. febr., zeugen. — Or. Basel. Siegler: aussteller, pleban Heinrich von Wehr.	1942
febr. 3	Constancie	Conrad, schenk von Winterstetten, verzichtet für sich, seine erben, brüder und verwandten auf den dem bischof Eberhard von C. verkauften zehnten zu Überlingen mit zubehör. Datum . . . a. d. 1257., 3. non. febr., ind. 15. — Or. Heidelberg. — Neugart 2,215 n. 959: »electo episcopo« berichtigt ZGOberrh. 14,435; Neugart druckte wol aus der copie Karlsruhe, Überlingen-Pfullendorf 1479. — cf. 1266 mai 15; 1274 febr. 20. Schultheiss, Bistumschronik Freib. Diöcesanarch. 8,35, gibt den preis auf 50 m. s. an.	1943
» 6	»	vidimiert mit abt Berchtold von SGallen zusammen k. Friedrichs privileg für kloster Lixheim (Lucense Cenobium), dem kloster SGeorgen zugehörig d. d. 1163 (Stumpf 3983). Datum . . . a. d. 1257., 8. id. febr. — Or. Karlsruhe. Sig.: bischof, abt.	1944
»	»	beurkundet mit abt Berchtold von SGallen dem kloster SGeorgen im Schwarzwald die folgenden bestimmungen ihnen vorgelegter privilegien. 1. p. Alexander III bestätigung allen, auch des künftigen besitzes für das von den edlen Hezelo und Hesso gegründete kloster; inschutznahme unter den römischen stuhl besonders aber der cella Lixheim (Luchsheim) im bistum Metz, auch aller andern nicht genannten cellae. 2. k. Heinrichs V bestätigung der von Folmar, praefectus der stadt Metz, und seinem sohn Folmar über den reliquien SGeorgs zu Strassburg geschehenen tradition von Lixheim mit allem zubehör, nachher vor zeugen in der villa Lixheim (widerholt) mit dem beding, dass dort eine klösterlein mit 7 mönchen von SGeorgen eingerichtet werde. 3. die bestätigung dieses besitzes in Heinrich V urkunde für SGeorgen, nachdem er kaiser geworden. 4. Die bestätigung dieses besitzes aus einer urkunde Friedrichs I für SGeorgen im Schwarzwald gemäss den privilegien seiner vorgänger. Datum . . . a. d. 1257., 8. id. febr. — 2 Orr. Karlsruhe. Sig.: bischof, abt.	1945
»	»	vidimiert mit abt Berchtold von SGallen k. Heinrich V urkunde für SGeorgen d. d. 1108 ian. 28. (Stumpf 3026.) — Datum . . . a. d. 1257., 8. id. febr. — Or. Karlsruhe. Sig.: bischof, abt von SGallen.	1946

1257			
febr. 27	Constantie	gestattet der äbtissin S. von Lindau, da das kloster durch ausgaben in dem process, der um die abtei geführt wurde, fast zur auflösung gebracht worden ist, durch verminderung der familia und versendung der nonnen in andere klöster abzuhelfen, sowie bis zur octava pasche nächstkünftig unter beirat »prudentum« die nötigen anordnungen über die güter des klosters zu treffen. — Datum . . . a. d. 1257., 3. kal. apr., ind. 15. — Or. Reichsa. München.	**1947**
märz 00		(ap. Undelhusen) Ulrich, edler von Gundelfingen (Gundeluingen), bekundet, dass Eber. von Heggelbach (Hacgelenbach) und Bertold von Riedhausen (Reithusen) mit zustimmung des b. Eberhard von C. zehnten, welche sie von dem aussteller und dessen brüdern bei Laubbach (Lůbach) zu lehn trugen, an kloster Schussenried (Sorech) verkauft haben; er selbst überlässt diese dem kloster zu freiem eigen. — Actum . . ., a. d. 1257., m. marc., ind. 15. — Or. Aulendorf gräflich Königseggsches archiv. — Württ. UB. 5,193 n. 1430. — cf. reg. apr. 19.	**1948**
» 24	»	gestattet dem propst und convent zu Rüti in folge päpstlichen mandates, iedermann, der zu ihnen kommt, beichte abzunehmen. Datum . . . a. d. 1257., 8. kal. apr., ind. 15. — Or. Staatsa. Zürich.	**1949**
»		(Kyburch) siegelt neben abt Berchtold von SGallen bei graf Hartmann d. i. von Kiburg, betreffend Margaretha, gattin Hartmann d. ä. von K. Actum . . . ind. 14 (!), 9. kal. apr. — Kopp, Urk. z. G. d. eidgen. bünde 2,95 n. 19. — Aus der urkunde ist nicht mit Meyer v. Knonau Exc. 1 zu Kuchim. SGaller Mitt. 18,355 zu folgern, dass bischof und abt zugleich auf der Kiburg waren; die urkunde gibt nur das actum, aber auch nicht einmal das datum wäre an einer urkunde, die ein dritter besiegelt, für dessen anwesenheit beweisend.	**1950**
»		(in capella Lucern.) siegler bei vogt Arnolds von Rotenburg und seiner söhne urfehde und schadenersatz gegenüber abt Thietbald für seine klöster Murbach und Luzern; verspricht die einhaltung des eides zu überwachen. Zeugen. Actum . . . a. d. 1257., 9. kal. apr. — Or. Luzern. — Schweiz. Gfreund 1,190.	**1951**
» 27	in Klingenowe	siegler bei Walther edlem von Clingen, der den schwestern »quondam in Huserin« Basl. diöc. 5 mansen mit dem patronat der kirche Wehr (Werra) und der capelle in dem castrum bei der kirche durch die hand seiner gattin Sophia, seines sohnes Ulrich und seiner töchter Agnes, Verena, Herzelaude und Katharina, wie seines bruders Walther mit specialisierung der einkünfte übergibt (sub d. 1256., 4. non. sept., ind. 14); ferner einen wald Ewalt, mit genauer begrenzung. — Acta sunt hec . . . a. d. 1257., 6. kal. apr. Zeugen. — Or. Staatsa. Basel. Siegler: bischof, graf Rud. v. Habsburg, Walther v. Cl. — Basel, Univ.-Bibliothek. Wurstisen, Codex diplomaticus Mss. f. 22bb: d. bischof von Constanz bestätigt die schenkung Walthers v. Clingen an die schwestern in Hüseren 1262. Mitt. von geh. hofrat Winkelmann.	**1952**
apr. 19	Gottelubon	bestätigt dem propst und convent zu Schussenried (Sorech) den zehnten in Laubbach (in utroque Lôpach), von Eberhard, miles v. Heggelbach (Heggelnbach) erkauft. — Datum . . . 13. kal. maii, a. d. 1257. — Or. Aulendorf gräfl. Königsegg'sches archiv. — Württ. UB. 5,203 n. 1439. cf. 1257 märz.	**1953**
mai 1 (?)	»	unterstellt die nonnen zu Zofingen in Constanz der Augustinerregel. — Or. im stiftsarchiv Zofingen in Constanz nach mitt. von prof. Eiselein nicht aufzufinden. Auch von mir vergeblich gesucht (1887). Nach Eiseleins schriftlicher notiz das datum. Notiz: Martin, Kloster Zofingen in Constanz, Constanz 1883 pag. 4; reg. Vochezer, G. d. hauses Waldburg 1,190: mit apr. 15.	**1954**
» 24		b. Burkard (!) gestattet Conrad von Zurzach sein lehn in Riedheim der Johannitercommende zu überlassen. Zeugen: Bertoldus plebanus Seconiensis, Heinricus plebanus de Zurzacho dictus Gerlicouen. — Actum 9. kal. iun. — Cartul. von Leuggern Freiburg i. Ü. ZGOberrh. reg. 1,464.	**1955**
iuni 1	Constantie	teilt die zu Mengen (Mæingen) wohnenden schwestern der Augustinerregel zu und nimmt ihren gegenwärtigen und zukünftigen besitz in schutz. Datum . . . a. d. 1257., kal. iun. — Or. Sigmaringen. — Hohenz. Mitt. (1877/78) 11,45. — Württ. IB. 1825,424 (deutsch). — Württ. UB. 5,208 n. 1443. — cf. Vanotti, Gesch. d. Grafen v. Montfort-Werdenberg 59 note 3.	**1956**

1257		
iuni 2	Constantie	vidimiert eine urkunde Gotfrid's, procurators des Deutschhauses in Hitzkirch (Hyltskilche), für die schwestern des klosters Cappel O. Cist., besitz zu Raitholz nebst vogtei betreffend, bisher lehn der milites Heinrich und Conrad v. Heidegg (de Heidecha), ministerial. sacri imp.; acta s. hec a. d. 1245. Zeugen. Datum . . . a. d. 1257., 4. non. iun. — Or. Staatsa. Luzern. — Erw. Schweiz Gfreund 2,45 note; 4,70. **1957**
» 6	Gottelubon	bestätigt das urteil seines beauftragten mag. Hermann von Schaffhausen (Scafusa), domherrn zu C., zwischen abt und convent von Cappel und Joh. miles von Buochs (Buches) andererseits um das patronat der kirche Beinwil (Beinwile) zu gunsten des klosters und unter abweisung des klägers. — Actum Constantie fer. 3. p. oct. pentec. a. d. 1257. — Datum . . . 8. id. iun. a. d. 1257. — Or. Aarau. — Das ganze contumazurteil wegen terminversäumnis der einen partei or. Aarau. Reg. Kurz Beitr. 1,134. — Ebenda das obige in der b. urk. inserierte. — Reg. Kurz, beitr. 1,135. — Neugart-Mone Ep. Const. 2,446. **1958**
« 9	Constantie in eccl. mai.	siegelt ein in seiner gegenwart gefälltes urteil abt Berchtolds von SGallen zwischen kloster Salem kläger und den grafen Wolfrad d. ä. und Wolfrad d. i. von Veringen um gut zu Weildorf (Wildorf). Actum . . . a. d. 1257., 5. id. iun.; coram testibus magro. Chůnrado officiali et magro. Cůnrado de Tierberg, viris nobilibus Cunrado de Wartenberg et Hainrico fratre suo dco. Struz, Hainrico de Valkenstain, Hainrico de Griezenberg, Arnoldo de Biurgelun, Bertholdo de Hohenegge, Ottone Bertholdo de Waltpurg et Bertholdo de Rordorf dapiferis, Hainrico de Ravenspurg, C. et V̊l. de Bodem, H. de Bienburg, Ber. de Vronhoven, H. et Eber. de Stekborun, Wer. Gniftingo, Wal. et Goezwino de Hohenvels militibus; de fratribus (de) Salem: Diethelmo, Gozoldo, Nycolao, V̊lrico monachis aliisque qu. plur. prob. viris. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,367 n. 329. — ZGOberrh. 35,367 n. 329. **1959**
» 12		vermittelt die befreiung der capelle Tännikon (Ten-) durch Eberhard v. Bichelsee (-chelnse) und seinen sohn Eberhard, milites, von der kirche Elgg (Elgou). — Urk. abt Berchtolds von SGallen für die nonnen zu T.: Actum in choro eccl. nre. a. d. 1257., 2. id. iun., ind. 15. Zeugen. — Or. Cta. Frauenfeld. — Wartmann 3,141 n. 937. **1960**
» 14	»	beurkundet den verkauf des oberen hofes zu Weildorf (Wil-) durch graf Berthold v. Heiligenberg, seine gattin und kinder an abt Eberhard und den convent des klosters Salem. Actum seitens des verkäufers mit frau und söhnen in Ramspach in strata publica a. d. 1257., 2. kal. iun. Zeugen; Act. seitens desselben mit der tochter: in Constantia, a. d. supradco. kal. iun. Zeugen. Datum . . . 18. kal. iul. a. d. supradco. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,368 n. 330. — ZGOberrh. 35,368 n. 330. cf. reg. 1256 sept. 5. **1961**
» 14	Constantie	beurkundet einen kauf des klosters Salem von Ulrich von Bodman (Bodem), den fünften teil des zehnten zu Neufrach (Niufron) betreffend gemäss des actums d. d. 1257 mai 30 Vogelsang. Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,370 n. 331. — ZGOberrh. 35,370 n. 331. **1962**
» 15	ze Wile	gegenwärtig mit abt Berchtold von SGallen, dem v. Ravensburg, von Schmalegg (Smalnegge), von Rorschach bei einer vertragsurkunde zwischen Eberhard dem alten und Eberhard dem iungen v. Bichelsee mit dem kloster Tänikon. — Diz beschah . . . ze gegenwuirte etc. 1257, ze brachode, do sin 14 tage hin waren. — Schweiz. Gfreund 27,294. — Schweiz. Reg. (v. Tänikon) 2, 3, n. 2. cf. reg. 1293. dez. 31. **1963**
	(in Hispania)	gesandter der deutschen fürsten mit abt Berchtold von SGallen an könig Alfons von Castilien, um demselben die deutsche kaiserkrone anzutragen. — Kuchim. ed. Meyer v. Knonau SGall. Mitt. 18,47 f. und kritik der angaben K.'s (sie waren weder allein noch auch führer der gesandtschaft) note 82, 83; und exc. 1 lc. 355. **1964**
sept. 27		(Viterbii) p. Alexander IV schreibt an den b. (Eberhard) von C. auf dessen schreiben nebst processacten. Heilwig, witwe Conrads »de Hovea« (Hofen?) hatte in die hand des Predigerbruders Bertold, als abgesandten des priors A. von Freiburg das keuschheitsgelübde abgelegt und war unter übertragung ihrer güter dorthin in das kloster Adelnhausen getreten. Sie wurde entführt durch einen ihrer verwandten »adhuc in habitu seculari« und dem ministerialen Radulf »de Walthuilo« (Waldkirch?) »de facto« ehelich verbunden. In dem streit um die nonne und die herausgabe ihrer güter hatte Radulf eingewandt, Heilwig sei hörige, dürfe ihre güter also nicht vergaben; ein gelübde innerhalb der probezeit eines iahres binde nicht: unter berufung auf eine bulle † p. I(nnocenz). Über dieses alles wünschte der bischof aus-

1257		kunft und urteil nach längerem process. Der papst schreibt nach untersuchung durch seinen commissar, seinen caplan mag. Gregorius von Neapel, subdiaconus, und verhör des procurators des nonnenklosters: wegen abwesenheit der anderen partei könne er nicht entscheiden. Auch weil des bischofs schreiben (da es nur 1 sigill trage, nicht von einer »publica persona“ geschrieben sei oder auch vorschriftsgemäss durch 2 geeignete männer) nicht glaubhaft sei. Entscheidet, dass, falls das gelübde stattgefunden, alle daraus und danach entstehenden folgen zu recht bestehen. Datum . . . 5. kal. oct., a. 3. — Alex. IV Bull. An. 3. Tom. 2. Ep. 639 fol. 82. Vatican. — Cop. Theiners in hs. 1169 Karlsruhe. — Potthast 17016. »Ex tenore tuarum.« **1965**
nov. 4	Gotliubon	beurkundet einen gutsverkauf durch Ottilie, witwe Alberos von Ertingen, und ihre söhne an kloster Salem. Datum . . . (1257) 2. non. nov. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,371 n. 332. — ZGOberrh. 25,371 n. 332. Inseriert ein actum, Salem 1257., kal. iun., und eine urkunde markgraf Rudolfs von Baden 1254 sept. 21. **1966**
dec. 9	in castro nro. Gotelüeben	bestätigt dem kloster Paradies den besitz des dorfes Schwerzen (Swarza) nebst gütern daselbst, von Friedrich v. Randenburg in die hand des grafen von Kiburg aufgesagt, und von dem letzteren und seines bruders sohn, dem grafen Salicz (!) d. iü. zur gründung eines klosters geschenkt. 5. id. dec., ind. 15 (!) . . . — Or. Schaffhausen Staatsa. — Schaffhauser Ureg. 28 n. 135. Die schenkung 1253 iuli 4 und 1257 nov. 20. lc. n. 118; 133. **1967**
» 14		siegelt die urkunde über die schenkung graf Hartmanns v. Kiburg für das nonnenkloster Paradies. Acta der verschiedenen resignationen (zeugen) in der urkunde: 13. kal. dec., postera die, 19. kal. ian. — Acta sunt h. a. d. 1257., ind. 1. — Herrgott 2,1.342 irrig zu 1258. Die ind. setzt sept. um. — cf. reg. dec. 9. **1968**
1258		siegelt einen verkaufsbrief Heinrichs, schenken von Schmalegg an das kloster Weissenau, die vogtei von Eschach bei Ravensburg lehn graf Hartmanns v. Grüningen betreffend. — Or. Stuttgart. — Vochezer, Gesch. d. haus. Waldburg 1,194. **1969**
»	Gottelieben	Heinrich d. ä., edler von Güttingen (Gitt-) verkauft an das kloster Katharinenthal bei Diessenhofen (Dizzenhoven) einige güter in gegenwart und unter dem siegel b. Eberhards von C. — Zeugen: Hainr. de Gechtelingen, dcs. Cosser de Diezzenhoven, F. dcs. Lindawer, Albertus Panifex, R. Speiser, Rud. dcs. Wagener et R. fil. suus, Rud. Ossingarius, Frid. dcs. Ar, C. frat. de Tetinchoffen. Resignatio vero proprietatis facta fuit Gotelieben praesentibus: E(berhardo) epo. Const. fratrum praeposito et custode Augiensi, nob. viro Oswald de Marchdorf, de Langenstain, E. de Steckboren, . . . de Luthegeringen, Ul. de Salunstain, Ul. de Oberriedern, Algozo de Rast, Stan. . . . (!) de Alenspach dco. Burzeler, Walthero de SGotthardo, H. Hiltolvingen militibus et pl. al. etc. Datum . . . a. d. 1258., ind. 1. — Herrgott 2,1.343 n. 421. Siegler: bischof, graf H. d. ä. von Kiburg, aussteller. **1970**
»		(p. Alexander IV) versöhnt die vor der curie erschienenen, b. Eberhard II von C. und abt Berchtold von SGallen, über ihren streit um die abtei Reichenau, deren abt Albert v. Ramstein wird. — Kuchimeister ed. Meyer v. Knonau SGall. Mitt. 18,41 ff. Zur zeit Exc. I lc. p. 357 f. **1971**
febr. 10		(in opido Clingenowe) siegler bei Walther nob. de Clingen für die Johanniter zu Leuggern (Luteger), betreffend die übergabe eines Reichenauer lehns im bann Lengnau (Lengnanc) und bei Clingnau (Clingenowe). — Acta s. h. . . . in domo frm. supradict. a. d. 1258., 4. id. febr. hora diei vespera ind. 1. Zeugen. — Or. Aarau. **1972**
märz 26		(Capelle in domo hospitum) Wernher und Heinrich von Ebnot, gebrüder, vergleichen sich mit dem kloster wegen des bezugs der quartzehnten der kirche zu Baar im dorfe Uerzlinkon und von den gütern zu Wirzwilen, welche zehnten das kloster von dem bischof zu Constanz eingetauscht und deren einsammlung und nutzniessung in iedem schaltiahre den gedachten rittern überlassen hatte, unter vermittlung des herrn Rudolf von Wädiswil dahin, dass sie, die ritter von Ebnot, zugestehen, an diesen schaltiahrszehnten kein recht zu haben; Cappel überlässt dagegen denselben fraglichen zehnten unter der bedingung weiter, dass sie an das gotteshaus iedes schaltiahr auf das SGallusfest 10 mütt kernen bezahlen sollen. Datum . . . 7. calendarum aprilis. — Abschr. d. unzureichenden reg.: Reg. von Cappel (Schweiz. Reg. 1) 7 n. 74. **1973**

1258			
»		abt Berchtold von SGallen schreibt an mag. R(udolf) v. Eschingen (seinen agenten bei der curie), er habe bisher keine boten gesandt, weil vor ankunft des Tuferius der b. (Eberhard) von C., von dem er die commissarische verwaltung der Reichenau übernehmen wollte, auf einer reise in den Breisgau und an den Rhein am fieber krank lag. Besitzt das castrum Mägdeberg (Megdeberc), und entsandte den decan von Reichenau mit boten nach Ulm, um den dortigen besitz des klosters anzutreten. Die familiares des bischofs sagen, dieser wolle unter allen umständen das kloster behalten. Erwartet mit dem scolasticus und andern rechtsgelehrten von Strassburg die ankunft des bischofs. Gibt dem adressaten weitere verhaltungsmassregeln. Soll den propst (Walther, d. späteren bischof) von Strassburg veranlassen, falls der bischof die milites und andern angehörigen von Reichenau nicht in bestimmter frist von dem eide entbindet, dies zu tun, ferner die zinsleistung zu erzwingen; erwähnt weitere aufträge; bemüht sich, wie adressat geschrieben, die mönche auf seine seite zu ziehen, hofft, dies bald zu erreichen. Wird änderung der sachlage sofort berichten. Macht ferner allgemeine bemerkungen. — Entwurf stiftsbibl. SGallen. — Wartmann UB. 3,710 anh. 31. Nach 1258 mai 5, etwa mitte des iahres; cf. Wartmann lc. und Meyer v. Knonau, Kuchimeister SGall. Mitt. 18,355 f. exc. 1 n. 30. Tuferius überbrachte wohl die bulle 1258 mai 5.	**1974**
mai 1	in castro Gotlieben	beurkundet einen verkauf von vogteien über güter zu Huonrehusen und Ebnode an den besitzer der letzteren, das kloster Kreuzlingen, durch Ulrich von Clingenberg. Actum . . . kal. mai., ind. 1. — Reg. von Kreuzlingen (Schweiz. Reg. 2) 12 n. 61.	**1975**
» 5		(Viterbii) p. Alexander IV beauftragt den archidiacon zu Strassburg, Eberhard von Sulz (Sulze), den b. (Eberhard) von C. eventuell mit hilfe des weltlichen arms zur herausgabe des siegels, welches er sich von einigen mönchen verschafft hat, der burg, der insel Reichenau, sowie alles an sich gezogenen besitzes des klosters an den abt von SGallen zu veranlassen, auch zur lösung der mönche, ritter und leute von Reichenau von dem ihnen abgenommenen eide Datum . . . 3. non maii, pont. nri. a. 4. — Or. SGallen. — Wartmann 3,145 n. 941. — Neugart 2,222 n. 965. — Potthast 17258. »Intellecto quod.« Zu dieser usurpation cf. oben reg. 1258. Kuchimeister ed. Meyer v. Knonau (SGall. Mitt. 18) 36 f. (besonders auch 38); 1258 febr. 6 hatte p. Alexander IV die abtei an abt Berchtold v. Falkenstein übertragen. Kuchimeisters darstellung verwirrt die ereignisse mit späteren; weder ein bann gegen den abt von SGallen, noch aufhebung gelegentlich einer Romfahrt des letzteren, noch bannung b. Eberhards auf anstiften des abtes sind bekannt. cf. Meyers v. Kn. noten 67—69. Exc. 1., SGall. Mitt. 18,355 f. note 31, 32: 1258 wurde in Reichenau Albert v. Ramstein abt.	**1976**
» 25	Thuregi	erteilt der kirche der propstei Zürich, in welcher genannte reliquien aufbewahrt werden, einen ablass für den besuch an gewissen tagen und gebet in der kirche. Datum . . . 8. kal. iun., a. d. 1258. — Or. Zürich Stadtbibl. Lindiners mss. 16,888.	**1977**
iuni 12		(Viterbii) p. Alexander IV beauftragt den b. (Eberhard) von C. in folge eines schreibens Bernerius, rector der kirche zu »Collinchon«, von diesem die aufsage seiner pfründe entgegenzunehmen, und dieselbe an Walter, rector der schule in Reichenau, der bisher ohne pfründe ist, zu verleihen ohne rücksicht auf etwa dieser verfügung entgegenstehende päpstliche mandate. Datum . . . 2. id. iun., a. 4. — Alex. IV Bull. an. 4, tom. 2., ep. 161 fol. 141 Vatican. — Cop. Theiners in hs. 1169 Karlsruhe. »Ex parte dilecti.«	**1978**
» 17		(in eccl. vallis SKath. prope Diezzenhoven) siegelt die durch Conrad v. Tengen auf wunsch von dessen † bruder Heinrich erfolgte tradition an das kloster Katharinenthal, betreffend ein gut zu Raffe. Zeugen. Acta s. hec . . . a. d. 1258, 15. kal. iul., ind. 1. — Or. in Lindiners mss. 25 n. 1343. Stadtbibl. Zürich.	**1979**
aug. 28	in Uberlingen	beurkundet, dass Jacob miles de Huneberch mit gattin und kindern sein gut zu Walbertsweiler (Waltramewiller) dem frauenkloster Wald (Walda) gegen ein gut zu Billafingen (Billolfingen) zu seinem und seiner eltern seelenheil gegen empfang von 9 m. vertauscht hat, da das gut dem kloster nahe liegt. Acta s. hec coram nobis a. d. 1258., 5. kal. sept. presentibus Heinrico plbo. de Uberlingen, Ulr. de Scachin, Waltero et fratre eius Gozwino militibus de Hohenvils, Burch. mil. de VVlphurt et eius filio, Burch. mil. de Hekkelenbach, Burch. caupone de Uberlingen, Wernh. balivo eiusdem civ. et al. qu. pl. pro ver. testim. f. d. — Or. Sigmaringen f. hofdomänena.	**1980**

1258		
aug. 30	Gotliuben	erteilt für beisteuern und beihilfen an das neugegründete spital SSpiritus und SMarie zu Biberach (-h) einen ablass. — Datum . . . a. d. 1258., 3. kal. sept., ind. — Not. fund. Stuttgart. — Würt. UB. 5,269 n. 1504. **1981**
sept. 18	Constantie	bestätigt seines officials urteil in sachen des klosters Salem gegen Hartmann von Mimmenhausen (-husen) und dessen brüder. Datum . . . a. d. 1258., 14. kal. oct. — Or. Karlsruhe. — Reg. v. Weech, Cod. Sal. 1,375 n. 338. — ZGOberrh. 35,375 n. 338. — Inseriert des officials urteil: datum Constantie sabbato ante Margarete (1258 iuli 8). **1982**
oct. 15	Gotlvbun	gestattet dem capitel und convent des klosters Zürich, durch verkauf von besitzungen seine drückenden schulden zu erleichtern, vorausgesetzt, dass das kloster nicht unwiderbringlichen schaden erleidet und die äbtissin für widererwerb der besitzungen in iahresfrist auf SJohann sicherheit stellt. Datum . . . id. oct. ind. 2. — Inser. einer verkaufsurkunde der äbtissin Mechtild von Zürich an kl. Oetenbach d. d. 1259., 5. kal. mart., ind. 2. Zeugen. — Or. Staatsa. Zürich m. 4 sig. wegen ind. 2 zu 1258 gesetzt. — v. Wyss, G. d. abtei Zürich (Zür. ant. Mitt. 8) 141 n. 161. **1983**
nov. 17		bestätigt einen gütertausch zwischen Conrad von Herblingen (Herwilingen), pleban zu Schwerzen (Swarza) und dem kloster Paradies. ind. 2., 15. kal. dec. — Or. Cta. Schaffhausen. — Schaffhauser Ureg. 137. — Der tausch mit des bischofs genehmigung vollzogen 1258 oct. 27 lc. n. 136 und Fickler, Quellen u. Forsch. 87. **1984**
» 26	Ezzelingen	bestätigt auf bitten von propst und convent zu Adelberg (Madelberc) denselben die schenkung eines zehnten zu Altbach (Alpach) durch seinen oheim Fr. von Stauffeneck (Stôphenegge) zu seinem seelenheil. — Datum . . . a. d. 1259., 7. kal. ian. — Or. Stuttgart. — Würt. UB. 5,322 n. 1563. **1985**
1259	Constantie	beurkundet eine von graf Diepold von Aichelberg gemachte schenkung zum ersatz für den seitens des vaters Egeno dem kloster Salem zugefügten schaden. Zeugen: dom. . . . abbas de Bebenhusen et . . cellerarius ei. loci, fr. Hermannus de Maengen de ord. praed., S. celler. de Salem et Cunradus dictus de Veringen, mon. ei. loci, pleb. de Siermenowe et Mangoldus pleb. dominarum de Siermenowe, R. minister de Wendelingen, . . dictus Bûvais, R. dictus Hasenzagel, H. dictus Gebel et Ůlr. dictus Wagenhart et al. quampl. prob. viri. Datum . . . a. d. 1259. — Or. Sigmaringen kgl. Regierungsarch. — v. Weech, Cod. Sal. 1,378 n. 346. — ZGOberrh. 35,378 n. 346. — Lichtschlag, Mitt. d. Vereins f. Gesch. etc. in Hohenzollern Jahrg. 8,19. — Würt. UB. 5,278 n. 1520. **1986**
»	»	bestätigt einen vertrag zwischen kloster Frauenthal und dem miles H. von Cham (villatus de Chamowe), genehmigt von der äbtissin Mechtild von Zürich. Datum . . . a. d. 1259., ind. 2. — Or. Frauenthal. — Schweiz. Gfreund 1,373. — v. Wyss, G. d. abtei Zürich (Zür. ant. Mitt. 8) 145 n. 164. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,447. **1987**
märz 00	Rathusen	weiht das neuerbaute kloster Rathausen sowie den hauptaltar daselbst. a. d. 1259. — Notitia dedic. Bürgerbibl. Luzern: R. Cysat Collect., Lit. N. fol. 166. — Schweiz. Gfreund 2,50. **1988**
» 25	in claustro SUrbani	erteilt dem von ihm iüngst geweihten kloster SUrban einen ablassbrief für besucher an dem tage der kirchweihe und den festtagen der heiligen an den von ihm geweihten altären. — Datum . . . a. d. 1259., 8. kal. apr. — Or. Luzern Staatsa. — Schweiz. Gfreund 4,272. — Der bau des klosters begann 1255. cf. die urkunde 1255 apr. 4 lc. p. 273 note 1. **1989**
» 28		(Anagnie) p. Alexander IV beauftragt den erzb. (Gerhard I) von Mainz und seine suffragane, abt und brüder von SPeter zu Weissenau (Augea) gegen angreifer zu schützen. — Datum . . . 5. kal. apr. a. 5. — Vid. 13. ih. Stuttgart. — Würt. UB. 5,295 n. 1529. **1990**
apr. 9		(ap. Bibrach) siegler bei Mechtild, äbtissin von Buchau, in der notitia fund. des frauenklosters Siessen, gestiftet durch Stainmar v. Stralegg, ministerial von Buchau, dessen bruder Friedrich nebst gattin Judintha, mit curia und patronat von S. und einer mühle »Hiedmüli«, was später vor dem bischof »cum inter Fridericum et Judintham uxorem suam divortium celebraret« öffentlich bekannt worden ist; wobei die ausstellerin die entscheidung eines streites mit den brüdern um die mühle und eine curia zu Hausen (Husin) reversiert, durch welchen die mühle den schwestern gesichert wird. Acta sunt hec . . . a. d. 1259., 5. id. apr., ind. 2. Zeugen. — Cop. 17. ih. Staatsa. Stuttgart. — Erw. Vochezer, G. d. hauses Waldburg 1,194. **1991**

1259		
mai 1	Constantie	bestätigt dem propst und capitel zu Zürich die einrichtung der cantorei unter den formen, wie sie für die cantoren der hochkirche Basel besteht und deren besetzung mit dem canon. mag. Conrad, sowie die vereinigung der beiden thesaurarstellen wegen zu geringen einkommens derselben, unter vorbehalt gewisser leistungen zur ergänzung der vestes sacerdotales. Datum a. d. 1259., kal. maii, ind. 2. — Or. Staatsa. Zürich. Siegler bischof und domcap. **1992**
»		entscheidet einen zwischen den bürgern von C. und dem abt und convent von kloster Kreuzlingen vor dem propst vom Zürichberg als päpstlichem delegiertem richter verhandelten streit um einige wiesen unterhalb des klosters zwischen dem see, ferner um mit weiden bepflanzte wiesen, an denen die bürger ebenfalls eigentumsrechte beanspruchen, und weist den parteien bestimmte stücke zu. Acta sunt hec a. d. 1259., kal. maii, ind. 2. — Or. Constanz stadta. Siegler: bischof, domcap., cap. von Kreuzlingen. — Reg.: Arch. Schweiz. G. 18,113; Marmor, Urk.-Ausz. von C. 6. **1993**
iuni 1	in curia nra. Constant.	beurkundet, dass Rud. von Bodman (Bodeme) miles mit gattin Udelhild und den söhnen Ulrich, Conrad, Martin 2 höfe und 2 schupposen zu Wiler mit abt Riwin von Kreuzlingen gegen die curtis zu Pfaffenhofen (Pfaffenhoven) mit allem recht unter des domcapitels und des bischofs zustimmung unter zulage von 19 m. s. vertauscht hat. Acta sunt hec . . . a. d. i. 1259., kal. iun., ind. 2., presentibus: viris discr. L. prepos. Episcopalis celle, Burc. de Tetingen, V̊l. de Salunstein, Alberto de Casteln militibus, V̊l. monet., mag. V̊l. et Henr. dcis. Unterschopphe, Waltero dco. Johiler civibus Const.; mag. Cůnone officiali, C. celler. dci. mon., Egilino, C. dco. Bæchiler, et al. qu. pl. in dno. fel. amen. — Or. Cantonsa. Frauenfeld. Siegler: bischof, domcap., Rud. von B. — Reg. Schweiz. Reg. 2,5 n. 64. — Traditionsurk. mit verzicht der mutter auf die güter d. d. 1259 5. id. maii: Frauenfeld. **1994**
» 10	Gotliubůn	vidimiert der brüder Ulrich und Helwig von Essendorf tradition an das kloster Schussenried d. d. 1239 aug. 27. Datum . . . a. d. 1259., 4. id. iun., ind. 2. — Or. Stuttgart. — Würt. UB. 3,434 zu n. 931. **1995**
»	in choro eccl. Constant.	zeuge und siegler bei abt Riwin und dem convent von Kreuzlingen, bei beurkundung Hermanns von Schaffhausen, domherrn und chorherrn zu SStephan in C., zu gunsten der sondersiechen daselbst. Acta sunt h. . . . a. d. 1259., 4. id. iun., ind. 2., presentibus etc. Eberhardo Const. epo., Hainr. abb. de domo Petri, Bertoldo dec., Cônr. mai. eccl., Walthero SStephani, Liutoldo Episcopaliscelle et Imbriacen. prepositis, Rv̊d. de Hasinwiller, Liutoldo de Glatteburc, Egelolfo de Valchinstain, sacerdotibus, Bertoldo de Bussenanc, Rv̊d. de Haidilberch, et Rûperto de Tanninvelse dyacon., Walthero de Raminstain, Baldebrehto de Annewiler, Hainr. de Straze, magro. Alb. de Phine subdyaconis cum ceteris canonicis Constant.; Rv̊d. de Bodemin, Burcardo advoc. et B. filio suo de Œtelahusen, V̊lr. de Oberriedern, V̊lr. de SGallo, V̊lr. pico militibus, V̊lr. in Arena, Chv̊nr. retro macello, Walthero, Rv̊d., Cônr., V̊lr. fratribus dcis. Joheler, Chv̊nr., Bur., Walthero, Hainr. fratribus de Hovin, magro. V̊l., Egelolfo, Hainr., Hugone, Burcardo, Chv̊nr. Vnderschophe, Chv̊n., Hainr., Bert. Spv̊len, Chv̊nr. et Rv̊d. de Tetinchoven, V̊l. monetario, Chv̊nr. et Hainr. dcis. Azzo, Hainr. Swiger et V̊lr. fratre suo civibus Constant. et al. qu. pl. — Or. Karlsruhe. Sig.: stadt C., domcap., abt, convent, bischof. **1996**
» 28		(Anagnie) p. Alexander IV beauftragt den erzb. (Gerhard I) von Mainz, dessen suffragane und den clerus der kirchenprovinz das kloster Allerheiligen Strassburger diöcese gegen angriffe auf seine güter durch kirchliche sentenzen zu schützen. Datum . . . 4. kal. iul., a. 5. — Or. Karlsruhe. »Non absque dolore«. **1997**
» 29	Ailgou	verpflichtet sich eidlich, zusammen mit abt B(erchtold) von SGallen, dem graf Hartmann d. ä. von Kiburg (-ch) für seine dienste gegenüber dem bistum C. und dem kloster SGallen gegen die grafen Hartmann d. iü. von Kiburg und Rudolf von Habsburg (Habespurc); verspricht seiner gattin Margaretha nach seinem tode beizustehen, so wie ohne vorwissen Hartmanns d. ä. keinen vertrag mit den beiden andern abzuschliessen. — Datum et actum . . . a. d. 1259., dom. prox. post f. b. Joh. bapt. — Or. Turin. — Wartmann 3,148 n. 945. — Kopp, Urk. z. G. d. eidgen. bünde 2,97 n. 20. — Zeerleder, Bern. UB. 1,520. — Schweiz. Gfreund 4,273. Commentar zu d. urk. Gfreund lc.; F. Rer. Bern. 2,485. Hotz, G. von Winterthur 44; 140 ff.; reg. 1259 aug. 18. Böhmer reg. 1246—1313,464 und addit. 2,XXXVII. cf. Meyer v. Knonau, Kuchim. SGaller Mitt. 18,61 n.; 356 Exc. 1. Als die folge dieser ver-

1259

einigung ist dann später die grosse machtstellung der beiden fürsten anzusehen, von der Kuchim. lc. 79 cap. 27 erzählt, so dass sie vom Bodensee bis zur Iller geleit gaben. cf. M.'s v. Knonau note 135. 136. **1998**

aug. 14 — Walde — beurkundet, dass Rüdiger (Rŏdengerus), miles de Kalwenberch, das patronat der kirche Walbertsweiler (Waltrameswiller) nebst der kirche selbst nach dem tod seines patruus N(ordewinus), pleban, zu seinem seelenheil das kloster Wald (Walde) übertragen hat, zugleich das ius dominii und die eigenschaft dessen, was er in der villa besass, um 35 m. dem kloster lege fori verkauft hat. — Acta sunt h. . . . a. d. i. 1259, 19. kal. sept., pont. nri. a. 11. Testes; frat. Burch. de Sol et fr. Rŏdolphus de Afholttersberch, . . plebanus de Hev̊berch, . . pleb. de Paffenhoven, . . pleb. Miskichen, dapifer de Rodorph, Berenger. mil., Herm. Viz, Hugo mercator et al. qu. pl. etc. — Or. Sigmaringen hofdomänena. **1999**

» 18 — apud Wilam — verständigt sich mit abt Berchtold von SGallen über gleiche teilung von Diessenhofen (Diezenhoven) und des übrigen besitzes, der ihnen von seiten graf Hartmanns des ä. von Kiburg (-ch, -c) oder seiner gemahlin Margareta zufallen wird, und von dem es unbestimmt ist, ob er an die kirche C. oder das kloster SGallen gehöre. Sie verbinden sich gegen die grafen Rudolf von Habsburg (Habespurc) und Hartmann den iü. von Kiburg, wenn sie von denselben wegen dieser abmachung oder aus anderen ursachen angegriffen würden, stellen zum gemeinmann den domherrn Heinrich v. Clingenberg und Rudolf v. Güttingen auf, an deren stelle bei todesfall propst Heinrich v. Bischofzell resp. der miles Rudolf Gyel treten sollen, zu welchen die parteien ie einen schiedsmann stellen. Acta sunt h. . . . a. d. 1259., 15. kal. sept. Wartmann 3,149 n. 946. — Cod. Trad. 488 n. 840. — Herrgott 2,1,349 n. 430. — Exc. Neugart-Mone, Ep. Const. 2,448 zu sept. 1. Hotz, Winterthur, 44 f.; 142. — cf. Neuiahrsbl. d. antiqu. Ges. Zürich pro 1869. Gesch. der Bergveste Kyburg. Zu obiger urkunde cf. noch: »graf Rudolff von Habspurg verweist sein muem grävin Margret von Kyburg umb ir morgengab auf des stiffts Costentz und gottshaus sant Gallen lehen und auf Baden, Mörsperg und Mospurg«. Innsbruck Statth.-Arch., Repertor. d. Schatzarch. III,937. **2000**

» 27 — Constantie — incorporiert an äbtissin und convent zu Feldbach (Velpach) auf ihre bitten die capelle daselbst, falls die einkünfte zur zeit dieser gnade (donatio) nicht vier mark übersteigen. Datum . . . a. d. 1259., 6. kal. sept., ind. 1. — Or. Cantonsa. Frauenfeld. — Reg. Schweiz. Reg. 2 (von Feldbach) 2 n. 8. **2001**

sept. 12 — (in castro Morsperg) siegler bei graf Harthmann d. ä. von Kiburg (-rc), bei dessen verkauf von vogteirechten über besitz des klosters Kreuzlingen zu Sulgen. Acta s. hec . . . a. d. i. 1259., 2. id. sept. ind 2. Zeugen. — Or. Cantonsa. Frauenfeld. Sig.: bisch., propst von Ittingen, graf. — Reg. v. Kreuzlingen (Schweiz. Reg. 2) 5 n. 65 zu aug. 22. **2002**

» — nimmt die von Wernher, miles, gen. Gniftinc v. Raderach (Raderai) dem grafen B. von Heiligenberg, von diesem ihm selbst aufgesagten — zur hälfte verkauften — güter zu Markdorf (Marh-) auf und übergibt sie dem domcapitel speciell an die pfründe des decans, der scolastria, der SConradspfründe zu eigen; der miles nimmt als ersatz das ihm gehörige patronat der kirche zu Teggenhausen (-husen) von dem grafen, dieser von dem bischof zu lehn; dompropst Conrad, decan Berchtold und das domcapitel treffen verabredung über die zahlungsbedingungen des kaufschillings von 650 m. und den eventuellen ankauf der gegen einen census von 1 lb. wachs ietzt auf lebenszeit dem miles Eberhard de Walse als leibgedinge zugeschriebene hälfte von Wernher oder seinen erben. Acta sunt h. a. ab inc. dni. 1259., 2. id. sept., ind. 2. presentibus: Cv̊nrado prepos., Berhtoldo dec. Const., Walthero SSteph. et Liutoldo Episcopaliscelle ecclesiarum prepos., Berhtoldo de Bussenanc, Waltero de Ramestain, magro. Burcardo de Zovingen, Eglolfo de Valkenstain, Liutoldo de Glateburch, Rv̊dolfo de Hasenwilår, Ruperto de Tannenvelse, Hainrico de Straze, magro. Hermanno de Schafusa, magro. Alberto de Phine, Baldebrehto de Anewilår, canonicis Const.; nob. viro Oswaldo de Marhdorf, B. dco. Manstok, Albrehto de Humbrehtsriet, Wernhero dco. Vinke, Volkardo de Grasebiuron militibus; Walt. pleb. de Zustorf, Evrido de Wilår, H. dco. Schambelier, V̊lr. de Arena, Cv̊nrado, Waltero, Hainr., et Burcardo dcis. de Curia fratribus carnal. Cv̊nr. dco. vom (!) dem Bv̊rgetor, Cv̊nrado hinder der mezzige necnon al. qu. pl. — Or. Karlsruhe. Sig.: bisch., graf Wernher. — Exc.: Fürstenb. UB. 5,118 n. 164 (nach Copb.) Die person des ausstellers wechselt. **2003**

1259			
oct. 17		(in Turego) siegler bei graf Rudolf von Habsburg, Rudolf, domherr zu Basel, Gotfried und Eberhard, brüdern, vettern des landgrafen, verkauf von gut zu Dietikon etc. an das kloster Wettingen betreffend. Acta sunt h. . . . zeugen. a. d. 1259., 16. kal. nov., ind. 3. Alex. IV papa. — Or. Aarau. — Herrgott 2,1. 351 n. 431. — Archiv Wettingen 910 (913) n. 5.	**2004**
nov. 11		(in castro Kussaperch) siegelt eine bestätigung Heinrichs v. Radegge für das kloster SBlasien, eine schenkung seines vaters zu Bierbronnen (Birbrunnen) betreffend. Actum . . . a. d. 1259., 3. id. nov., ind. 3. Zeugen. — Or. Karlsruhe.	**2005**
» 30	Constantie	beurkundet einen verkauf von zehnten zu Stetten (Stetin) durch Conrad von Mehlishofen (Maennelinshoven) an das kloster Salem. Datum . . . a. d. 1259., 2. kal. dec. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,387 n. 351. — ZGOberrh. 35,387 n. 351. — reg. ZGOberrh. 3,473 zu dec. 1.	**2006**
dec. 7		(Thuregi) Ulr., miles von Kloten (Kloton), bürger von Zürich, bittet den b. Eberhard von C., da der miles Bernher de Wile abt und convent von Cappel um den zehnt zu Hinterburg (Hinderburg, -ch), sein ererbtes lehn vor dem bischof vor gericht gezogen hat, ihn unbehelligt zu lassen, da er das lehn nie aufgesagt hat und das kloster in seinem namen den zehnt sammelt; appelliert in anderm falle durch den überbringer Heinr., genannt von Baar (Barre). Datum . . . prox. 3. fer. post Nicolai, ind. 3. — 2 Orr. Gemeindearch. Menzingen. Siegler: propst H. von Zürich.	**2007**
»	in castro Raprechswile	graf Rudolf von Rapperswil beurkundet den in seine frühere munitio zu Wurmsbach mit zustimmung b. Eberhards von C. und des abtes von Cappel eingesetzten schwestern die gründung und bewidmung des klosters; prima vice facta est et publ. etc. Wurmespach, 4. id. oct. presentibus: Otto et Wesscho fratres minores, Burch. monach. de Wetingin, Chunr. monach. de Capella, sacerdotes; Otto dec. de Kilchberch, Arnold. capell. de Raprechswile, Egelolf. capell. de Wurmespach, sacerdotes; Hugo Bochlinus canon. Turic., Rud. de Turri, Rud. de Lunchuft scult. Turic., Heinr. dcs. Bruno, Heinr. ab Ebenoten milites, Wernh. dcs. Helt, Heinr. scult. de Raprechswile, Ulr. minister de Raprechswile, Bercht. dcs. Stori, et Ulr. fil. eius et al. qu. pl.; secunda vice etc. facta est in castro Raprechswile in die SMartini presentibus: Rud. de Capella, Walth. monachus ei., Burch. monach. de Wetingin, Arnold. capell. de Raprechswile, Heinr. ab Ebenoten, Alb. de Urinchon milites, Arnold. de Ebenoten, Heinr. camer., Arnold. Scharfenstein, Bercht. Boslinchon, Ulr. minister de Raprechswile et al. qu. pl. — Datum . . . Alex. IV Roman. gub. eccl., imperio post mortem Willehelmi vac. a. d. 1259., 7. id. dec. — 2 Orr. Wurmsbach. Siegler: bischof Eberhard, abt Berchthold von SGallen, abt Anshelm v. Einsiedeln, graf Rud. v. Habsburg, stadt Zürich, aussteller. Das Zürcher Sig. ist nicht ursprünglich und gehört nicht an die urkunde, es hgt. an stelle des von Lütold v. Regensperg. Das duplikat des stiftungsbriefes ebenfalls aus der bischöfl. kanzlei, bezüglich der namensformen mit einigen änderungen. Ausserdem besiegeln das etwas schlechter geschriebene duplikat nur b. Eberhard, abt Anshelm v. Einsiedeln, graf v. Habsburg und graf von Rapperswil.	**2008**
» 13		(Corbiniaci in ecclesia SLeonardi) siegler bei graf Rudolf von Habsburg für kloster Wettingen vogtei zu Dietikon betreffend. Datum et actum . . . a. d. 1259., in f. s. Lucie, ind. 3. Zeugen. — Herrgott 2,1,360 n. 437.	**2009**
1260		erkauft Neunkirch von den von Krenkingen um 350 m. silb. — Aus Mangolds bistumschronik Zapf, Mon. Anecd. 392. — Schultheiss bistumschron. ohne iahresang. Freib. Diöcesana. 8,34 gibt ferner noch: das maieramt daselbst für 200 m. s. — cf. reg. 1254 oct. 22, 1270 febr. 20.	**2010**
»	ante portam Mersburg	»in strata publica« entscheidet einen streit um zehnten zu Mendlishausen (Meincelshusen) zwischen kloster Salem und Heinrich von Leonegg (-e). Acta sunt hec . . . a. d. 1260. — presentibus: Eberhardo pinc. et Ulrico fr. suo, cler.; Berhtoldo de Vronhoven, Hilteboldo et Eberhardo de Stekborun, Růdolfo de Sulzberg, Eberhardo de Bichelnse, Cůnrado marscalco, Alberto de Reinoltswilar, Rudolfo de Rinegge et Bertoldo dicto Shambelier, militibus, Uolrico de Urendorf, Burkardo de Urendorf et Alberto de Vrikingen, Cůnrado de Veringe et Hainrico de Ezzelingen, monachis. Ego vero Hainricus de Leonegge profiteor . . . nos vero comes SMontis	

1260			
		profitemur. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,392 n. 356. — ZGOberrh. 35,392 n. 356.	2011
ian. 00	ap. Bebinhusen	beurkundet einen vergleich zwischen der kirche zu Sindelfingen (-vingen) mit pfalzgraf Rudolf von Tübingen (Tuw-), unter beistand der grafen Ulrich von Asberg (-perch), Ulrich von Würtemberg (Wirtemberch) und Friedrich von Zollern (Zolra). Actum et datum . . . a. 1260. m. ian., ind. 3. — 2 Orr. Stuttgart. — Schmid, Pfalzgrafen v. Tübingen UB. 40. — Reg. Mon. Zoll. 1,76 n. 189. — Würt. UB. 5,331 n. 1574.	2012
» 3	(Constantie)	beurkundet mit seinen iudices, dass der pleban Walther zu Erbstetten (Erf-) auf seinen eid ausgesagt hat, dass die zehnten gewisser von graf Heinrich v. Wartstein (-stain) an abt und convent von Salem verkauften besitzungen laut urkunde b. Conrads (Reg. Const. n. 1301) seiner pfarrei zuständen, seitens des klosters mit andern zehnten entschädigt worden sei; testibus: Liutoldo Episcopaliscelle, Walth. SSteph. in Const. prepositis, Berhtoldo de Bussenang, Egelolfo de Valkenstain, Růperto de Tannenvelse, Hainr. de Strasse, magro. Herm. de Schaphusa et magro. Walkone canonicis Const.; mag. V̊lr. de Uberlingen et Růd. dco. Zinggrwͤs (doch wol Zinggivvͤs). Datum am anfang: a. d. 1260 d. sabb. ante epiph. — Or. Karlsruhe. — v. Weech. Cod. Sal. 1,388 n. 352. — ZGOberrh. 35,388 n. 352. — Exc. Würt. UB. 5,334 n. 1575.	2013
febr. 22	Constantie	ertauscht das patronat der kirche zu Hagnau (Hagenŏwe) gegen das patronat zu Goldbach (Golpach) von den Johannitern zu Überlingen, mit zustimmung des domcapitels, und nach ablösung der vogtei von R. miles v. Bodman (Bodeman). Datum . . . a. d. 1260., 8. kal. marc. — Or. Karlsruhe. — ZGOberrh. 29,135.	2014
märz 00		(zů dem Pardiss) siegelt ritter Volkmars von Kemnat urkunde, betreffend eintritt seiner tochter Elzbeth, witwe ritter Burkarts v. Honburg, mit ihrem gut in das kloster Paradies. Dis geschach . . . 1260, in dem merczen. Zeugen. — Aus e. Humpiss. Copb. in Eglofs n. 45 fol. 86 (ed. Baumann) ZGOberrh. 32,113 f.	2015
» 1	»	bestätigt der Mariencapelle zu Freiburg (Friburc), welche auf der curtis der brüder von Thennenbach (Tennibach) steht, die von seinem vorgänger b. H(einrich) verliehenen ablässe. Datum . . . kal. mart., a. d. 1260. — Or. Karlsruhe.	2016
» 2	»	propst Liutold von Bischofzell und magister Hermann von Schaffhausen (Scaphusa) entscheiden ex speciali mandato bischof Eberhards zwischen den klöstern SPeter und Salem um gut. Acta in capit. Const. a. d. 1260., 6. non. mart., ind. 3. Zeugen. Datum . . . a. et die ut supra. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,391 n. 354. — ZGOberrh. 35,391 n. 354.	2017
» 15		bestätigt die durch den abt von Murbach in folge päpstlichen mandates bei inzwischen eingetretener vacanz der pfarrkirche Krotzingen (Crozingen) vollzogene incorporation derselben an das kloster STrudpert. — Datum a. d. 1260., id. mart., ind. 3. — Or. Karlsruhe. — ZGOberrh. 21,468. — cf. reg. 1256 aug. 25.	2018
apr. 27		siegler bei graf Albert von Hohenberg, betreffend einen tausch seines patruus Diepold von Weildorf mit kloster Kirchberg. Zeugen. Actum a. d. 1260., 5. kal. mai. — Or. Stuttgart. — Schmid, Mon. Hohenb. 22 n. 41.	2019
» 29		siegelt einen richtbrief Burkhards (Burckhardt), pleban zu Altorf (Altdorff) und chorherr zu Zürich, und Rudolf von Matzingen zwischen Mechtild, äbtissin, und dem convent zu Zürich und Heinrich, meier von Mure, ritter, um das meieramt daselbst und anderwärts und die gefälle von denselben; d. geschach 1260., an dem nâchsten tage vor d. meigen aubende, keiserzinszal 3. — Deutsche innovation der äbtissin Fides von Zürich und Ulrichs Meyer von Mure Zürich 1348, ze sant Marg. tult, keis. zinsz. 1. Cop. in Härings urbar n. 97. Stadta. Zürich. — Neugart 2,232 n. 972: mit Acta a. d. 1262. — v. Wyss, G. d. abtei Zürich (Zür. ant. Mitt. 8) 149 n. 168.	2020
mai 7		siegelt einen vergleich der äbtissin Guta (Guotha) und des convents von SDamian in Pfullingen (Phullingen) mit dem pleban Ernest. Stophelarius daselbst, um zehnten ebenda. — Acta sunt hec a. d. i. 1260., non. maii, zeugen. (Zugegen der domdecan von C., Bertold). — Or. Stuttgart. — Würt. UB. 5,352 n. 1593.	2021

1260		
mai 23		(Anagnie) p. Alexander IV beauftragt b. (Eberhard) von C., dem kloster Paradies die pfarrei Lohn zu incorporieren. Datum . . . 10. kal. iun., a. 6. — Cop. Staatsa. Schaffhausen. — Schaffhauser Ureg. n. 144. **2022**
iuli 2		cf. 1270 iuli 2. **2023**
» 6		(Mure) das kloster Muri überlässt dem kloster Cappel güter als erbzinslehen unter versprechen, die grafen Rud. und Gottfried von Habsburg um lehnsherrlichen consens und den b. Eberhard von C. um siegelung anzugehen. Datum . . . in oct. Petri et Pauli. — Meyer v. Knonau Reg. von Cappel (Schweiz. reg. 1) p. 8 n. 81. **2024**
» 9	Constantie	Walter und Rudolf, domherrn zu C., vicem gerentes b. Eberhards, entscheiden in sachen von abt und convent zu Cappel namens der kirche Baar (Barre) gegen die erben Eberhards von Schnabelburg um besitz zu Steinhausen (Stainhusen) und Seccenbuoch zu gunsten des klosters. Datum . . . a. d. 1260., 7. id. iul., ind. 3. — Or. Zürich Staatsa. — Schweiz. Gfreund 7,160. — Reg. v. Cappel (Schweiz. Reg. 1) 8 n. 82. **2025**
aug. 00		[in claustro (vallis SKatherinae) in Diezinhovin] siegelt einen kauf von gut und lehen der äbtissin und des convents von Katharinenthal von dem miles Conrad v. Salenstein (Salwen-). — Acta sunt h. . . . a. d. 1260., m. aug., ind. 3. Zeugen. — Herrgott 2,1,363 n. 440. **2026**
» 13	»	leiht an priorin und convent zu Töss (Tösse) mit consens des domcapitels um bestimmten zins auf nativ. Marie zehnten in Dorf, welche Hartmann sen. graf v. Kiburg (-ch) ihm aufgesagt hat, nach aufnahme von dem afterlehnsmann Petrus von Würmenhusen, miles, an den träger. Die quart soll in dem iahre, in welchem sie von Andelfingen (Andolvingen) fällig ist, mit gen. mass zu Diessenhofen (Diezenhouen) oder Winterthur (Winterture) geliefert werden. — Datum . . . a. d. 1260., id. aug. — Or. Staatsa. Zürich. Siegler: bischof und convent. **2027**
» 31		(Constantie) Walther und Ber., domherrn zu C., entscheiden als vicem gerentes b. Eberhards von C. zwischen Ulrich Hagen und den brüdern Hugo und C. von Rordorf um besitz zu Harthausen (-husen) zu gunsten des ersteren als kläger auf rückerstattung des besitzes, vorbehaltlich einer entschädigungsklage des gewinners. — Würt. UB. 5,365 n. 1605. — Reg.: v. Weech, Cod. Sal. 1,392 n. 355. — ZGOberrh. 3,70; 35,392 n. 355. **2028**
oct. 00		bestätigt den schwestern zu Winterthur die Augustinerregel und gestattet ihnen wal der priorin und absolution derselben nach beschluss der mehrheit. Datum a. d. 1260., m. oct. — Copiebuch 5,7 Winterthur. — Schweiz. Gfreund 13,240. **2029**
» 5	in Constantia	beurkundet, dass die äbtissin Bertha und der convent von Feldbach (Velpach und Veltpach) von Heinrich v. Clingenberg (Clingenberc), rector der kirche in Hohenberc, für 20 m. s. zehnten in der curia Oggerswilar und in der wildun hube mit zubehör und neubruchzehnten erworben hat, für welche summe Heinrich eine curtis zu Rokinwillar von Wilhelm v. Mühlheim (Mulhain) erwirbt mit zustimmung des domcapitels, des abtes und convents von SGallen, sowie des patrons von Hohenberg, Ulrich v. Clingenberg; W. v. M. trug sie von dem vogt zu Stein (-e) Ulrich von Clingen zu lehn als afterlehnsmann des abtes Berchtold von SGallen. Acta sunt h. . . . a. dni. 1160., 3. non. oct., ind. 3. — Or. Cantonsa. Frauenfeld. Sig.: bischof, domcap., abt, convent von SGallen, Heinr. v. Cl., Ulr. v. Cl., äbtissin und convent Feldbach. **2030**
» 24		(in ecclesia Bollingin) siegelt einen verzicht von propst und priorin Adelheid und convent von Bollingen (Bollingin) O. Prem. gegen äbtissin und convent von Wurmsbach (Wurmespach) auf 3 mansen in letzterem ort laut schiedspruch des abts von Cappel, von Rüti, der Minoriten Johannes guardian, und bruder Otto, der Predigerbrüder Conrad und fr. Otto gen. Manezze der häuser Zürich, und Ulrich v. Wezikon (Wezinchon) vom SJoh.-spital Bubikon (Bůbinchon) gegen 50 m. s. Züricher gewicht. — Weitere siegler: der abt v. Rüti, der guardian der Minderbrüder, d. prior d. Predigerbrüder in Zürich, graf Rudolf v. Rapperswil, propst und priorin für den convent. Zeugen. — Acta sunt hec . . . a. d. 1260., 9. kal. nov., ind. 4. — Or. Wurmsbach. **2031**
dec. 1		Anna, äbtissin, und der convent von Säckingen übergeben dem b. Eberhard von C. und seinen brüdern einen verzicht auf den hain Wehra (Werra), welchen Walther v. Clingen der kirche C. und den Deutschordensbrüdern zu Beuggen (Bucheim) zu seinem und seiner vordern seelenheil übertragen hat. Datum et actum a. d. 1260., kal. dec. Zeugen. — Or. Karlsruhe. Siegler:

1260		äbtissin und convent. — ZGOberrh. 28,119 nach Copb. — Trouillat 5,681. — cf. 1257 ian. 29.	2032
dec. 12	Merspurc	beurkundet die entscheidung eines streites zwischen propst und capitel zu Zürich und priorin und convent von Ötenbach (O̊) um gartenzehnten und oblationes durch frater Heinrich supprior, fr. Heinrich de Galgeno und fr. Otto Manezze O. Pred. des hauses Zürich und mag. H. von SPeter, Hugo gen. Bochili und R. v. Rumelanc canonici der kirche Zürich laut urkunde darüber unter den siegeln der parteien. — Datum . . . a. d. 1260., 2. id. dec. — Or. Staatsa. Zürich.	2033
1261 febr. 4		(Laterani) p. Alexander V beauftragt den b. (Eberhard) von C., er solle die cleriker von Zürich veranlassen, die Predigerbrüder daselbst betreffs des rechtmässigen anteils an vermächtnissen in Zürich nicht mehr zu belästigen. — Potthast 18026. — »Sua nobis dilecti.«	2034
» 5	Constantie	Rudolf, miles von Råhinhusen, quittiert den empfang von 70 m. s. Const. gew. für den an b. (Eberhard) und das hochstift C. verkauften zehnten zu Winterthur (-tur). Hec acta sunt in domo V̊lrici monetarii Constanc. presentibus fratre V̊lr. de Wenzicon, Ber. sacerdote confratre eiusdem in Tobil, H. de Klerzintobil, C. notario, H. celler. SStephani, V̊lr. procuratore dci. dom. epi.; datum . . . a. d. 1261., non. febr., ind. 4. — Copb. 319, f. 37* Karlsruhe. — ZGOberrh. 7,428. — Schultheiss, bistumschronik Freib. Diöcesana. 8,35 gibt an, dass Eberhard erkauft habe: »zehenden zu Wintertur von grauf Hartmann von Kiburg um 110 m. silb.«	2035
märz 30	in Gotliubon	nimmt von Ulrich von Clingen und den brüdern Walther und Ulrich von Clingen besitz zu Zaissenloch, bischöfliches lehen, auf, welches die afterlehnsmänner Hiltebold und sein sohn Eberhard v. Steckborn (Stekborun) um 28 m. s. und Rüdiger und Burkard, brüder von Woppenowe, um $8\frac{1}{2}$ m. s. an äbtissin und convent zu Feldbach (Velt-) verkauft und den lehnsträgern vom bistum aufgesagt haben, und leiht die güter den käufern um genannten zins. Acta sunt h. . . . a. dni. 1261., 3. kal. apr. presentibus: fratre Cůnrado Prob lectore Const., magro. Burk. de Zovingen, V̊lr. pleb. SSteph. in Constantia, Berngero pleb. de Veltbah, clericis, Eberh. et . . filio suo de Michelnsê, Cůnr. marscalco dni. epi., V̊lr. de Berge, Cůnr. de Shoenowe et V̊lr. de Clingenberg militibus, Cůnrado de Hoven civi Const. et al. qu. plur. probis viris. — Or. Cantonsa. Frauenfeld. 8 Sig.: bisch., domcap., Ulr. v. Clingen, Walth. et Ulr. von Cl., Heinr. von Clingenberg, vater und sohn von Steckborn. — Schweiz. Reg. 2 (Reg. von Feldbach) 6 n. 9.	2036
apr. 7		(apud Hurden) graf Friedrich v. Toggenburg (-rc) gibt dem kloster Einsiedeln, nachdem er von abt Anshelm vor den ordinarius gefordert war, zum schadenersatz 4 mansus seines predium bei Menzingen (Menzikon) auf mit zustimmung seines bruders Wilhelm und seiner fratrueles Diethelm, Chrafto und Friedrich; empfängt das gut von dem abt zu lehn und verpflichtet sich, wenn seine fratrueles, mündig geworden, nicht einverstanden sind, 2 mansen eigengut dem kloster zu geben. Acta . . . a. d. 1261., 7. die apr. in pres. testium etc. — Or. Einsiedeln. — Ringholz, Anshelm v. Schwanden in Schweiz. Gfreund 42,131 n. 4.	2037
mai 00	Maguntie	grosses concil gegen die Tataren. Ausser Wernher von Mainz sind genannt Eberhard b. von Worms, Heinrich b. von Speier, Walther b. von Strassburg, Iring b. von Würzburg. — Böhmer Reg. 1246—1313, 356 n. 81. — Des bischofs von C. anwesenheit ist aus der zu Worms ausgestellten indulgenz zu schliessen.	2038
»	Wormatie	erteilt den Augustinerinnen von SAndreas in Worms einen ablassbrief für beisteuern zum unterhalt und zur vollendung ihrer bauten. Datum . . . a. d. 1261., m. maio. — Or. Heidelberg, Univ.-bibl. Lehen p. 22 n. 9. — Mitget. von A. Koch.	2039
» 8		H., pleban und chorherr zu Zürich, urteilt als von b. Eberhard delegierter richter zwischen dem frauenkloster Zürich und Burchard von Hottingen um güter. — Zeugen. a. d. 1261., 8. id. maii, ind. 1. — Or. Zürich. — v. Wyss, G. d. abtei Zürich (Zür. ant. Mitt. 8) 157 n. 175.	2040
» 20	Constantie	notificiert dem propst und capitel von Zürich p. Alexander IV bulle d. d. 1261 febr. 4., ermahnt sie, die Predigermönche in ruhe zu lassen, widrigenfalls er ferner vorgehen werde. — Datum . . . 13. kal. iun., ind. 4. Reddite litteras. — Cop. Lindiner bd. 17 n. 930 p. 3 f. Stadtbibl. Zürich. — Hottinger, Hist. Eccl. 5,1285. s. die bulle 1261 febr. 4.	2041
iuni 20		(in capella Wasserkilchen) propst Heinrich (von Clingenberg) und Conrad, cantor zu Zürich, entscheiden im auftrage b. Eberhard II von C. unter dem bischöflichen siegel einen streit	

1261		zwischen der äbtissin Mechtild von Zürich und dem pleban Rud. von Rümlang (Rummelank) um zehnten. a. d. 1261., vigilia Albani mart., ind. 4. — hora inter tertiam et sextam. — Or. Zürich Stadta. — nach Dursteler ms. bibl. Turic.: Neugart 2,243 n. 981. — v. Wyss, G. d. abtei Zürich (Zür. ant. Mitt. 8) beil. 159 n. 177. **2042**
iuni 27		(ante foras eccl. Ueselingen) siegler einer notitia, betreffend einen tausch von gütern zwischen den klöstern Reichenau und Katharinenthal. Actum publ. in capit. Augie mai., a. d. 1260., 7. id. sept., ind. 3. Zeugen. Acta sunt h. . . . a. d. 1261., 5. kal. iul., ind. 4. — Herrgott 2,1. 367 n. 446. **2043**
iuli 2	Constantie	entscheidet einen zehntstreit zwischen kloster Salem und Berthold, rector der kirche zu Raithaslach (-haselah). — Datum . . . a. d. 1261., 6. non. iul. Acta sunt h. in Constantia presentibus: Berhtoldo decano, Walthero prep. SSteph., Ruodolfo de Hasenwilar, Liutoldo de Glateburg, Baldeberto de Annewilar, canonicis Const., mag. Ulrico de Uberlingen, mag. Cuonone et mag. Azone al. quampl. prob. vir. — Or. Karlsruhe. Siegler: bischof, dompropst, domcap., abt von Salem. — v. Weech, Cod. Sal. 1,400 n. 302. — ZGOberrh. 35,400 n. 302. **2044**
» 8	in Constantia	bestätigt einen tausch zwischen kloster Salem und dem kirchherrn Berthold in Boll (Bolle), güter zu Messkirch (Messekilch) und Madach betr. Acta . . . a. d. 1261., 3. non. marcii. — Testes: V̊lricus et Ortolfus plebani (v. Messkirch) Berngerus et Burkardus dictus Orhan et Hermannus de Rast milites, Cuonradus minister, Burkardus de Wiulvelingen, Albertus dcs. Undenar, Hainricus dcs. Brennar, Hainricus et Albertus fratres dci. de Lutishoven, Cůnradus dcs. Enzichovar et Hainricus cocus et al. quampl. prob. vir. Datum . . . a. d. supra scripto 8. id. iul. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,399 n. 361. — ZGOberrh. 35,399 n. 361. — Exc. Fürstenb. UB. 5,119 n. 165. **2045**
sept. 1	Constantie	Heinrich von Clingenberg, domherr zu C., rector der kirche in Hohenberg »übergibt und legiert« mit zustimmung b. Eberhards, propst Conrads, decan Bertholds und des domcapitels, sowie seines bruders Ulrich von Clingenberg, vogtes der kirche Hohenberg, alle seine güter zu Reckinwilar, welche das kloster Feldbach von Hiltibold von Steckborn, Ulrich von Clingenberg und Wilhelm von Mühlheim (Mülhain) — als lehen von Clingen und SGallen — gekauft und ihm gegen zins von 1 lb. wachs zu leibgeding überlassen hatten, dem kloster; dazu seinen besitz zu Feldbach (Veltp-), Oggersweiler (Oggarswilar), Zaissenloh, Unwilar, Tegermos mit aller nutzung. Actum . . . 1261., ind. 7., kal. sept. in cap. b. Margarite presentibus supra nominatis a. a. Sig.: bischof, domcap., H. von Clingenb. — Or. sollte in Frauenfeld sein, ist dort nicht zu finden; daher hier das unverständliche und schiefe regest Pupikofers in Schweizer Reg. 2 (Reg. von Feldbach) 6 n. 14. cf. reg. 1263 oct. 7; 1273 mai 23. **2046**
» 6		(ap. Schopheim) siegler bei dem vergleich zwischen kloster SBlasien und den schwestern zu Gutnau (Guttnau), betreffend das verhältnis letzterer zu ersterem, nachdem die verlegung ihres sitzes von Sitzenkirch (Sizenkilche) dorthin ohne zustimmung des abtes erfolgt ist. Actum . . . a. d. 1261., non. sept., ind. 4. — Or. Karlsruhe. — Gerbert 3,174 n. 127. **2047**
dec. 26	»	bestätigt den Cistercienserinnen zu Frauenthal die von Heinrich Meier von Cham (Kame, Kamowe), miles, seiner gattin und tochter erkauften zehnten zu Cham, lehen von dem frauenstift Zürich. — Datum et actum . . . a. d. 1262., 7. kal. ian. — Or. Frauenthal. — Neugart 2,247 n. 984. **2048**
1262 frühiahr		übernimmt die pflege Conradins. — cf. reg. 1262 iuni 3. — Böhmer-Ficker 4778a. — Es hieng das zweifellos damit zusammen, dass Conradin nun wenigstens formell die regierung des herzogtums Schwaben übernehmen sollte, die tatsächliche regierung hier aber nicht wol seinen baierischen vormündern und beratern überlassen bleiben konnte. Eberhard scheint dann auch weiterhin und zwar sichtlich im einvernehmen mit den baierischen herzogen in dieser stellung verblieben zu sein, wie die mitbesiegelungen und zeugenschaften ergeben; neben ihm scheint von schwäbischen grossen insbesondere der abt Berchtold v. SGallen an der regierung beteiligt gewesen zu sein: vgl. Chr. Kuchimeister ed. Meyer v. Knonau 79: Ficker lc. **2049**
ian. 13	»	gestattet den Cistercienserinnen zu Steina auf ihre und des abtes von Frienisberg bitten, ein kloster nebst kirchhof einzurichten, und bestätigt ihren ietzigen und künftigen besitz. Datum . . . id. ian. a. d. 1262., ind. 6. — Or. Steina. — Schweiz. Gfreund 7,47. **2050**

1262			
ian. 25	Constancie	nimmt den edlen Heinrich von Krenkingen, genannt von Gutenburg (Guttenburch) unter seine vassallen auf; verspricht, bis pfingsten demselben mit drei gesellen den rittergürtel zu geben; trifft bestimmungen über die dem edlen verlehnte stadt Thiengen (Tuengen). — Zeugen: dom. Cvn. prep. et dns. custos eccl. Const., dns. Walt. prep. SStephani, dns. L. prep. Episcopaliscelle, mag. Bur. archidiaconus in Burgundia, H. de Clingenberch archidiac. in Turgöwe, mag. Walko, Růpertus de Tannenvelse, Egenolfus de Valkenstain, Liuttoldus de Glatburch, Rů. de Hasenwiler eccl. Const. canonici, dns. Walt. de Clingen, dns. Vl. de Clingen senior, Johannes de Grieshaim, Johannes de Gurtwil, Hugo de Offttertingin, Sivridus de Blumpenbach, Walt. de Hohenvelse, Bur. de Jestetten, milites. H. scultetus de Kussaberch et al. qu. pl. Datum et actum . . . a. d. 1262, 8. kal. febr. — Or. Karlsruhe. — ZGOberrh. 5,230. — cf. ZGOberrh. 13,233. — 1264 ist der ritterschlag erfolgt: ZGOberrh. 5,229.	2051
febr. 15		(in castro Rotenlein) siegler bei den brüdern Walther, Otto und Lütold von Rötteln (Rottein-, Rottenlain), für das kloster SBlasien eine cession von gütern betreffend. — Actum . . . 15. kal. mart. a. d. 1262., ind. 4. Zeugen. — Or. Karlsruhe. — Gerbert 3,176 n. 128.	2052
» 19		(ap. SGallum) siegler bei abt Albert von Reichenau und abt Berchtold von SGallen, an einem zwischen Reinger von Vatz (-e) und dem abt von Salem von ersteren beiden erreichten vergleich. Actum . . . a. d. 1262., 11. kal. marc. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,405 n. 367. — ZGOberrh. 35,405 n. 367. — Nach copb.: ZGOberrh. 3,476. — Wartmann 3,712 anh.	2053
» 23		(in castro Bernowe) siegler bei Ulrich von Gutenburg (Gůtinburch), miles, für das kloster SBlasien, ankauf der vogtei Riedern (Riede) seitens des klosters betreffend. Actum . . . 7. kal. mart., a. d. 1262., ind. 4. — Or. Karlsruhe. — Schöpflin, Hist. Zar. Bad. 5,240 n. 141.	2054
märz 00		(zů dem Pardiss) siegelt eine schenkungsurkunde Elsbets, witwe des ritters von Honburg, an kloster Paradies, ausgestellt von ihrem vater Volkmar von Kemnat und bruder Marquart. — Diss geschach . . . 1262 in dem merzen. Zeugen. — Übers. im Humpiss. Copb. in Eglofs ZGOberrh. 32,113.	2055
apr. 23	»	bestätigt den von propst Heinrich von Zürich und dem Johanniter von Bubikon, Ulrich v. Wetzikon getanen schiedspruch zu gunsten des klosters Oetenbach gegen das kloster Rüti und Bertha, tochter des † ritters Schekin von Zürich, betreffend güter in Witlikon (Witelinkon), welche ritter Burkhard Brüehunt an Ötenbach geschenkt hatte. Datum . . . a. d. 1262., 9. kal. maii. — Or. Staatsa. Zürich. Reg. von Paul Schweizer.	2056
» 25	»	bestätigt die belehnung des klosters Frauenthal mit zehnten zu Cham durch das kloster zu Zürich (Kame), von welchem das erstgenannte kloster die zehnten erkauft hat. Datum et actum . . . a. d. 1262., 7. kal. mai. — Or. Frauenthal. — v. Wyss, G. d. abtei Zürich (Zür. antiqu. Mitt. 8) 165 n. 182. — Neugart 2,247 n. 984 zu: 7. kal. ian. irrig, s. Schweiz. Gfreund 3,121.	2057
(iuni 3)		(Viterbii) p. Urban IV tadelt den b. (Eberhard) von C., dass er den knaben Conrad, den sohn weiland Conrads, des sohnes Friedrichs, ohne päpstliche erlaubnis in seine vormundschaft und seinen schutz aufgenommen habe, sowie dass er sich alle mühe gebe, dass der knabe zum römischen kaiser erwählt werde und die herschaft erlange. Ermahnt ihn bei suspension und bann, in keiner weise selbst oder durch iemand anders die königs- oder kaiserwahl des knaben zu bewirken oder dass er so benannt und als solcher aufgenommen werde, und verbietet ihm bei obiger strafe, Conrad bei der occupation irgendwelcher zum römischen kaiserreich gehöriger gebiete mit rat und tat zu unterstützen. Ohne datierg. — Potthast 18347. — Unter dem datum iuni 3 ergehen warnungsbreven an die erzbischöfe von Mainz, Köln und Trier (lc. 18348). »Patens est et.«	2058
iuni 3	»	incorporiert an priorin und convent zu Clingenthal (Clingental) mit zustimmung des domcapitels die kirche Wehr (Werrach), deren patronat dem kloster von dem edlen Walther v. Clingen übergeben worden, unter normierung einer pfründe für den — absetzbaren — vicar von 10 mark. Datum . . . a. d. 1262., 3. non. iun. ind. 5. — Or. Basel. Siegler: bischof und convent.	2059
» 5	»	bestätigt die errichtung eines spitals und dessen bewidmung mit eigengut zu Clingnau (Clinginowe) ausserhalb der mauer durch Walther, edlen von Clingen (Clingin); gestattet durch	

1262		einen sacerdos communion und begräbnis innerhalb der septa des spitals, bei exemtion von der pfarrkirche Clingnau in diesen dingen mit consens des domcapitels vorbehaltlich der sonstigen iurisdiction. Datum et actum . . . a. ab i. d. 1262. prox. fer. 2. p. oct. pentec. — Or. stadta. Clingnau. Siegler: bischof und domcap.; erw. und besprochen Huber, Kollaturpfarr. von Zurzach 4. **2060**
iuli 29	ap. Constantiam	vertauscht die quart von Thunsel (Tonsul) und Krotzingen (Chrozingen) dem abt Wernher und convent von STrudpert gegen den zehnten zu Winterthur (-tur) mit zustimmung des domcapitels; den zehnt hat das kloster von dem edlen Hartmann d. ä. grafen v. Kiburg (Kyburk), lehnsinhaber desselben vom bistum C., abgelöst und dem bistum zu eigen übertragen. Actum . . . presentibus et consent.: Chůnrado prep., Berhtold. dec., mag. Burk. archydiac. per Brisgaudiam mai. eccl., Walthero prep. SSteph., Lutoldo prep. Episcopaliscelle, Berhtoldo cust., mag. Hermanno de Scafusa, mag. Alberto de Phine, Rv̊dolfo de Hasenwiler, Egelolfo de Valkenstein, Heinrico de Straze, Baldeberto de Annwile, mag. Walken, Růdolfo de Heidelberg canonicis Const., a. d. 1262., 4. kal. aug., ind. 5. — Or. Karlsruhe; dupl. ohne siegel. — ZGOberrh. 30,111 n. 38. — Bestät. Clemens IV 1266 dec. 11. Potthast 19891. **2061**
aug. 1		(ap. Uberlingen in strata publ., contigua domui sororum in prato) siegelt auf bitten graf Wolfrads von Veringen, vormund der kinder graf Bertholds von Heiligenberg, sowie dieser letzteren, ihrer mutter und des abtes Eberhard und convents zu Salem, einen mit seinem rat und seiner zustimmung ausgeführten verkauf von gütern zu Weildorf (Wildorf) an das kloster. — Acta sunt hec . . . a. d. 1262., ad vinc. SPetri apli. Zeugen. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,409 n. 370. — ZGOberrh. 35,409 n. 370. — cf. 1257 iuni 9, iuni 14. **2062**
» 16	«	zeuge bei Conradin für abt Rupert v. Kempten, resignation der vogtei des klosters betreffend. — Böhmer-Ficker 4780. **2063**
sept. 3	Constantie	bestätigt dem abt (Ulrich) und convent von SJohann im Thurtal das von Heinrich, miles von Kempten (Kemtun) um 114 m. s. erkaufte gut »ze dem Wassere« auf schriftliche bitte des edlen. Datum . . . a. d. 1262., 3. non. sept. — Or. SGallen Stiftsa. — Wartmann 3,159 n. 956b. — Die erwähnte bitte an den bischof und den landgr. Hartm. von Kiburg lc. n. 956a, nebst den andern betr. urkunden. **2064**
» 25	»	bestätigt auf bitten des nobilis vir Rudolf, sohn weiland des pfalzgrafen von Tübingen (Tuwingen), dessen vergabung von neubruchzehnten im hain Schönbuch (Schainbůch), ietziger und künftiger an die SMartinskirche zu Weil im Schönbuch (Wile) bei Holzgerlingen (Holzgeringen), da diese wegen der ausdehnung des waldes bisher niemandem zugeschrieben waren und die cultores sich der zehntleistung weigerten. — Datum . . . a. d. 1262., 7. kal. oct. — Or. ietzt Stuttgart. — ZGOberrh. 3,205. — Schmid, Pfalzgrafen v. Tübingen UB. 33. cf. reg. 1291 märz 22 und 1295 febr. 3; bestätigt von erzb. Wernher v. Mainz 1263 mai 5. Böhmer-Will 2,360 n. 93. **2065**
» 29	ad SGallum	weiht auf bitten abt Berchtolds in der SJohanniscapelle zu SGallen 2 altäre. In f. SMichahel. — Notiz des Cod. 206 SGall. SGall. Mitt. 19,328 (und note 286). — Böhmer Fontes 6,126. — Mone Qu.-S. 1,219. — MGSS. 1,71. cf. SGall. Mitt. 18,80 note Meyers v. Knonau zu Kuchimeister. **2066**
oct. 17?	Costantz	transsumiert p. Honorius III freiheits- und schutzbulle für kloster Wald d. d. Anagnie, 13. kal. mart., a. p. 1 (1217 märz 17). — Geben . . . 1262., auf morgigen tag des seeligen Lucae (?). — Übs. 17. ih. Sigmaringen hofdomänena. **2067**
» 18	ap. Constantiam	»in curia Eberhardi canonici Constant. dicti pincerne de Smalnegge« zeuge und siegler bei Conradin für den ritter Burchard von Dettingen. — Or. Karlsruhe. — Böhmer-Ficker 4782. — ZGOberrh. NF. 1,71. **2068**
dec. 8	Constantie	bittet den p. Ur(ban IV), der priorin und den schwestern zu Clingenthal (Clingental) O. fr. predic., die ihnen wegen armut mit seiner und des domcapitels zustimmung incorporierte kirche zu Wehr (Werra) zu bestätigen. — Datum . . . 6. id. dec., ind. 7. — Or. Basel. **2069**
» 28		(in Phulindorf in strata publica) siegler bei Friedrich, decan in Pfullendorf, eine tradition an kloster Salem betreffend. — Acta . . . a. d. 1263., 5. kal. ian., ind. 6. Zeugen. — Or. Regensburg f. Thurn u. Taxissches archiv. — v. Weech Cod. Sal. 1,435 n. 389. — ZGOberrh. 35,435 n. 389. **2070**

1261—1263		innoviert eine verleihung von minderwertigem lande durch mag. Rudolf Swarzo, chorherr in Zürich und pleban zu Rümlang (Rümelanch) gegen bestimmten zins an Wernher Brosema, bürger zu Zürich, mit zustimmung weiland der äbtissin Judenta und des conventes von Zürich d. d. 1253., iuli 15. (Zeugen.) Unter zustimmung der ietzigen äbtissin Mechtild. Datum . . . Or. Staatsa. Zürich. — v. Wyss, G. d. abtei Zürich (Zür. antiqu. Mitt. 8) 153 n. 172. Siegler: bischof, äbtissin, mag. H. von SPeter, R. von Rümlang, rat von Zürich (die räte aufgeführt). Zu der datierung cf. v. Wyss lc.: ian. 6 — mai 3.	2071
c. 1263		beauftragt den propst von SStephan und den custos von C. in der klage Rudolfs von Küssnach (Kussenacht) gegen die Lazariter in Uri (zu Seedorf) zu urteilen: — s. p. Urban IV bulle d. d. 1264 apr. 30 (datum ap. Urbem veterem 2. cal. maii, a. 3. »Sua nobis dilecti«) in der sache. — Schweiz. Gfreund 12,12 n. 12; reg. 41,23 n. 29.	2072
1263		gegenwärtig bei einer schenkung Rudolfs von Rheinegg an kloster Salem. — Acta Salem. ZGOberrh. 31,135.	2073
»		bestätigt einen schiedspruch mag. Burchards, archidiaconus in Burgundia, und mag. Hermanns, domherrn von C., zwischen dem kloster Reichenau und mag. Eberhard, pleban von Grimmelshofen (Grimelshouin) und Fützen (V̊Vzin) über 3 zehntteile, zu gunsten des klosters, doch so, dass der pleban dieselben auf lebenszeit gegen iährliche entrichtung von 20 scheffeln weizen Schaffh. gew., auf SMartin zu Reichenau lieferbar, beziehen darf. — Acta sunt a. d. i. 1263., ind. 5. — Or. Karlsruhe. — Siegler: bischof, abt A. von Reichenau, convent von R., pleban von Grimmelsh.	2074
febr. 5	Constantie	bittet p. Urban IV um bestätigung der exemtion für magistra und sorores zu Tännikon (Tennichoven) von der bischöflichen iurisdiction und incorporation unter den Cistercienserorden, durch den † cardinaldiacon SGeorgii ad velum aureum, P., päpstlichen legaten in Deutschland, welche exemtion er selbst bestätigt hat. Datum . . . a. d. 1263., non. febr. — Or. Staatsa. Zürich. — Reg. v. Cappel (Schweiz. Reg. 1) p. 8 n. 88.	2075
märz 8		(ap. Ehingen) Eglolf von Steusslingen (Stuezelingin) bittet am schluss seiner verkaufsurkunde über eine curia zu Eschelbrunn (Esshilbrunnen) in der pfarrei Frankenhofen (Vrankinhovin) an das kloster Salem b. Eberhard um urkundliche bestätigung. Zeugen. Datum . . . in domo Hainr. ministri, ubi ista venditio fuit facta sub dno. et patre venerabile epo. Const. Ebirhardo de Walpurc etc. a. d. 1263., 8. id. marc., ind. 6. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,421 n. 378. — ZGOberrh. 35,421 n. 378.	2076
» 11		(ap. Salem) beurkundet, dass Rudolf Haller das lehenrecht an besitz zu Billafingen (Bilolvingen), lehen von graf Berthold von Heiligenberg, zu Hausen (Hûsen), lehen von Conrad, Heinrich und Friedrich, brüdern von Wildenstein, und zu Bernweiler (Bernwilar) lehen von Conrad, Eberhard und Berhtold, brüdern von Schiltau (Shiltowe), deren eigenschaft von den lehnsherren dem kloster Salem übertragen ist, freiwillig mit seinem besitz zu Jetkofen (V̊tekoven) unter zustimmung seiner brüder Bernher, Ortolf und Conrad dem kloster Salem übertragen hat, und dass er dieselben gegen bestimmten zins auf lebenszeit für sich zurück empfängt. Acta . . . a. d. 1263., 5. id. marc. — presentibus: Rvdolfo de Rinegge, Cůnrado de Castel, Hainrico de Burgelon, et Cůnrado de Shonenowe, militibus; Diethalmo de Guttingen, Růdolfo de Shulzberg, V̊lrico et Walthero fratribus de Castel, V̊lrico et Cůnrado de Urendorf et Alberto de Vrikingen; de fratr. vero de Salem: Reinhardo Vulpi, Cůnrado de Veringen, monachis et sacerd., Bertoldo mercatore, Eberhardo mag. hospitum et Geroldo pistore. — Or. Karlsruhe. — reg. v. Weech, Cod. Sal. 1,423 n. 379. — ZGOberrh. 35,423 n. 379.	2077
apr. 00		(Sindelfingen) siegler bei graf Rudolf von Tübingen bei erhebung Sindelfingens zur stadt mit Tübinger recht. Actum . . . mense apr. a. inc. d. 1263. ind. 6. — Or. Stuttgart. Sig. des b. nach dem des grafen an 2. stelle, ferner pfalzgraf Hugo v. Tüb., graf Ulrich v. Helfenstein. — Franc. Petrus, Suev. Eccl. 751.	2078
» 1		R. abbatissa de Münsterlingen dedit literas feudales presidente episcopo Burcardo. — Reg. des klosters Münsterlingen, Thurg. Beitr. 21,60. Soll doch wol Eberhard sein?	2079
» 11	»	»in capella SMargarete mon. b. vg.« bekundet, dass Ulrich, gen. an dem Grieze, bürger zu C., 2 fischenzen, »an Schallenberge« früher »an Strenge« genannt, und »ze tage zuge an grůbe», bischöfliche lehen, an abt und convent von Petershausen um 9 m. s. verkauft hat; nimmt die	

1263		lehen vom verkäufer auf und überträgt sie zu eigen dem kloster bei ersatz durch ein haus hinter der metzig (macellum), gen. »Madelstorfs hûs«, welches der verkäufer als lehn zurückempfängt. Acta s. h. a. ab i. d. 1263., 3. id. apr., ind. 6 . . . presentibus: Cv̊nr. prepos., Berhtoldo dec. Const., Waltero SSteph., Liutoldo Episcopaliscelle ecclesiarum prepositis, Berhtoldo thesaur., Ebirh. de Winterstetin, Hainr. de Clingenberc, Baldebrehto de Anewilâr, mag. Herm. de Schafusa, canonicis Const., Burch. de Hohenvelse, Berhtoldo de Wildenvelse, magro. V̊lr. de Hiltelvingen, Walt. de Kirchain clericis, Hainr. de Ravenspurch, Friderico de Sumerŏwe, Alberto et Cv̊nr. fratribus carn. de Castello militibus, Cv̊nrado de V̊birlingen, Gerungo dco. Ziuzo scolaribus, Walt. Johelario, Rv̊d. fre. suo, V̊lr. dco. V̊beli civibus Const., Marqu. de Castello, Gerungo dco. vor want, Berht. dco. Kiesâr, et al. qu. pl. in dno. fel. — Or. Überlingen Stadta. Siegler: bischof und domcapitel. — reg. ZGOberrh. 2,488. **2080**
apr. 24	ap. Vrowinvelt	zugegen und siegler bei graf Hartmann d. ä. von Kiburg (-c) für abt Riwin von Kreuzlingen, der die vogtei von besitz des klosters »ex donatoris libertate« zu Onewanc, Muzinbrunne, Mose, Hungewiler, Zuben ? (Zuvunchovin) an diesen aufgiebt. Acta s. h. . . . a. d. 1263., ind. 6., 8. kal. maii, presentibus ven. patre ac dno. nro. E. Const. epo., dno. H. de Clingenberc canon. eiusd. eccl., M. prepos. in Itign., C. pleb. in Discinhovin, C. celler. in Crucelingen, et notario eiusd. mon. et al. qu. pl. etc. — Or. Cantonsa. Frauenfeld. Siegler: bischof, graf. — Reg. von Kreuzlingen (Schweiz. Reg. 2) 13 n. 73. **2081**
» 29	Constantie	und das domcapitel beurkunden, dass sie den von Walther v. Clingen geschenkten wald Wehra (Guerra) mit dem Deutschordenshause zu Beuggen (Biuchhaim) derart in gemeinsamem besitz haben wollen, dass sie auf geteilte kosten eine kirche daselbst erbauen; die hälfte der einkünfte wird nach abzug der den alleinigen verwaltern, dem Deutschhause, erwachsenen kosten an den bischof abgeführt. Zeugen: C. prep. Const., . . dec., Wal. prep. SSteph., S. prep. Episcopaliscelle, Ber. thesaurar., L. de Glatburch, mag. Her. de Scafusa, Rů. de Hasenwile, Ber(toldus) de Busnang, . . de Ramstain, Balbrehtus de Anwile, Růpertus de Tannenvelse, . . de Strase, . . de Valkenstain, mag. Walko, mag. Alber(tus) de Phine, mag. Bu. archidiac., H. de Clingenberc, can. eccl. Const.; V̊lr. pleb., H. celler., mag. C. not. can. eccl. SSteph., Ar. de Blazheim can. SPetri, mag. H. dcs. Kůcheli Basiliensis, nob. vir Walterus de Clingen, Alber. de Castello, Růdolfus de Rinegge milites, V̊l(ricus) in Arena, Rů. Johilarius, Bu. dictus Strit cives Const. Datum . . . a. d. 1263., 3. kal. mai. — Or. Karlsruhe. Sig.: bisch., domc., W. v. Cl. — ZGOberrh. 28,122. cf. reg. 1260 dec. 1. **2082**
mai 4	in capella SMargarete	entscheidet in sachen Heinrichs von Zussdorf (Zus-) und genossen gegenüber abt Eberhard und dem kloster Salem zu gunsten letzterer als kläger, errichtung von wirtschaften in der villa Weildorf (Wildorf) betreffend. Acta sunt hec nobis presidentibus . . . a. et die prenotatis (1263., in crastino inventionis SCrucis, ind. 6.) — Presentibus: Wernhero abb. Lucelensi, fr. Cůnrado dicto Prudentia, mon. et not. ei. dom.; Walthero prep. SSteph., Liutoldo prep. Episcopalis Celle, Berhtoldo cust., Hainrico de Clingenberg, Růperto de Tannenvels, Baldeberto de Annewiler, canonicis eccl. nre., Hainrico prep. Hymbriacensi, mag. Eberhardo de Horwe, mag. Hugone dco. Bocli, can. Turicensi, mag. Hainrico dicto Chuocheli, mag. V̊lrico de Hiltolvingen, mag. Cůnrado dicto Spůl et al. quampl. prob. vir. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,426 n. 382. — ZGOberrh. 35,426; nach copb. 4,247. — Urkunde über das obige, dem kl. zustehende recht v. Weech 1,390 n. 353: 1260 febr. 25. **2083**
iuni 11		siegelt auf bitten Rudolfs, nobilis v. Wart, einen tausch von gütern zwischen dem letzteren und dem kloster Töss. — Or. Winterthur? — Reg. Hotz, Beitr. z. G. v. Winterthur 33. Fand sich 1886 nicht im stadtarchiv Winterthur. **2084**
iuli 00		(in eccl. Tüengin) propst H. und chorherr Reinhard von Embrach urteilen als schiedsrichter b. Eberhards von C. zwischen propst und convent zu Grafenhausen (Gravinhusin) und dem edlen Heinrich von Krenkingen (Krenchingen) um gut zu gunsten ersterer. — Or. Cta. Schaffhausen. — Schaffhauser Ureg. 153. **2085**
aug. 13		(in villa Munegesingen) siegelt »audita narratione facti« einen entscheid graf Ulrichs von Würtemberg (Wierten-) zwischen abt Eberhard und dem kloster Salem und Walther, pleban zu Erbstetten (Erf-) resp. dem aus der Lombardei zurückgekehrten vogt der letzteren kirche, graf Eberhard von Wartstein (-stain), betreffend mit dem kloster gemeinsame güter und zehnten.

1263

— Acta sunt h. . . . a. d. 1263., in assumpt. SMarie. Zeugen. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,431 n. 386. — ZGOberrh. 35,431 n. 386. 2086

oct. 7 | in Constantia | beurkundet einen verkauf von zehnten in dem hof Oggerswiler und in der »Wilden hube« um 20 m. s. durch Heinrich von Clingenberg, rector der kirche in Hohenberg, domherr, an das kloster Feldbach, und den ankauf eines SGallischen lehngutes zu Rechinwillar durch den verkäufer. Acta . . . 1263., non. oct., ind. 3. — Schweiz. Reg. 2 (Reg. von Feldbach) 7 n. 16. cf. reg. 1261 sept. 1. 2087

» 25 | in castro nro. Gotliuben | transsumiert die bullen p. Urban IV d. d. 1.) 1262 apr. 18. Viterbii. p. Urban IV beauftragt den minister provincialis der Minoriten in Alemannia, den kreuzzug ins heilige land, dessen schwere leiden er selbst lange gesehen hat, zu predigen und in seinem bezirk predigen zu lassen, da die Tataren verwüstend seinen grenzen nahen. Erteilt ablass für beisteuer oder kreuznahme gemäss den bestimmungen des generalconcils und einen ablass für dieienigen, welche der kreuzpredigt »processionaliter intersint« und zu derselben kommen. »Clamat instanter.« — 2.) 1262 iuni 23. Viterbii. p. Urban IV gestattet dem minister prov. der Minoriten in Alemannia, selbst oder durch deputierte ie nach höhe der beisteuer oder der demut (»devotionis affectus«) zu gunsten des hl. landes ablass gemäss den bestimmungen des generalconcils zu erteilen. »Discretioni tue.« — 3.) 1262 iuni 9. Viterbii. Derselbe erteilt demselben die vollmacht, vom kreuzgelübde kranke, schwache, oder am kampf resp. der meerfahrt verhinderte gegen entsprechenden ersatz an geld zu entbinden oder entbinden zu lassen, die gelder sicher zu verwahren und darüber zu berichten. »Cum predicationem.« — 4.) 1262 iuli 10. Viterbii. Derselbe erteilt demselben die vollmacht, pilgergelübde und andere derienigen, welche das kreuz genommen, ausgenommen vota religionis und vota castitatis abzunehmen. »Cum predicationem.« — 5.) 1262 iuni 20. Viterbii. Derselbe erteilt demselben die vollmacht, wegen brandstiftung an kirchen und sonstigen »locis religiosis«, wegen tätlichkeiten gegen religiosen und weltpriester etc. excommunicierte vom bann zu lösen oder lösen zu lassen, falls nicht ein fall vorliegt, wo recurs an den päpstlichen stuhl nötig ist, auch pönitenz aufzulegen und zu absolvieren, wenn excommunicierte uneingedenk oder ohne ihr wissen excommuniciert dem gottesdienst beigewohnt haben. »Cum predicationem.« — 6.) 1262 iuni 22. Viterbii. Derselbe erteilt demselben den auftrag, mit dem kreuze bezeichnete vor ieder belästigung zu schützen, beleidiger ohne rücksicht auf päpstliche privilegien, falls sie nicht diese bulle, die constitutio de duabus dietis des generalconcils und die indulgenz der Minoriten erwähnen. »Cum predicationem.« — 7.) 1262 iuni 28. Viterbii. Derselbe teilt demselben mit, dass die mit dem kreuze bezeichneten, falls nicht dieser bulle erwähnung geschieht, ausserhalb ihrer diöcese nicht vor gericht gefordert werden dürfen, auch nicht auf grund von päpstlichen mandaten und solchen von legaten, so lange sie vor ihren ordinarien zu recht zu stehen bereit sind. »Volentes omnes.« — 8.) 1262 iuli 1. Viterbii. Derselbe beauftragt denselben, da das von den heiden schon schwer verwundete hl. land nun von den Tataren verwüstet wird, die grafen, duces, barones, clerus und laien, welche das kreuz in Alemannien nehmen oder genommen haben, so sich rüsten zu lassen, dass sie auf ein weiteres mandat seinerseits sofort dem hl. lande zu hilfe eilen können, ungehindert durch die constitutio de duabus dietis des generalconcils und der indulgenz, welche die Minoriten haben, »ut de causis que per litteras aplicas. committuntur eisdem cognoscere minime teneantur«, falls nicht dieser bulle erwähnt wird. »Cum terra sancta.« — 9.) 1262 mai 15. Viterbii. Derselbe beauftragt denselben, testamentsvollstrecker und andere, welche in seinem verwaltungsbezirk legate zur unterstützung für das hl. land haben, ohne umstände zur auslieferung derselben zu veranlassen ohne rücksicht auf päpstliche indulte gegen interdict, falls nicht dieser bulle, der constit. de duabus dietis des generalconcils und der indulgenzen der Minoriten (wie oben nr. 8) erwähnung geschieht. »Cum predicationem crucis.« — 10.) 1262 iuni 13. Viterbii. Derselbe erteilt demselben den auftrag, die redemptiones solcher, die das kreuz nahmen, welche die vom p. stuhle dazu entsandten vom gelübde entbunden haben, ferner legate und obventionen aller art als subsidium für das hl. land in Alemannien und seinem sonstigen verwaltungsbezirk zu sammein und sicher zu verwahren, ohne rücksicht auf päpstliche indulte etc. (wie 8, 9). »Volumus et presentium« — 11.) 1262 mai 15. Viterbii. Derselbe erteilt demselben den auftrag, die sammlungen zu beschleunigen, um nicht die hilfe für das hl. land zu verzögern,

1263		ohne rücksicht auf die päpstliche indulgenz für die Minoriten, dass dieselben kein geld zu sammeln, noch sich in solche dinge zu mischen brauchen, wie ohne rücksicht auf iede andere indulgenz, welche eine verzögerung herbeiführen könnte. »Cum tibi super.« — 12.) 1262 mai 15. Viterbii. Derselbe erteilt den kreuzpredigern und »executoribus negotii crucis« den im generalconcil bestimmten ablass, die privilegien und immunität für die dem hl. lande zu hilfe eilenden. »Volentes labores.« — Datum . . . a. d. 1263., 8. kal. nov. — Or. München. — Reg. Boica 3,213: zu nov. 2. **2088**
dec. 30	Constantie	leiht den Lazaritern zu Gfenn (»imme Gvenne«) die besitzungen in der villa Senzach (Sŏzach), auf welchen Ber. gen. Geruthe, V̊l. sohn des Carpentarius und Gerung sitzen mit 22 $^1/_2$ frusta zins nach aufsage durch Bur. v. Wyden (de Wida), miles, an Rudolf graf v. Habsburg (-purch), und durch letzteren an das bistum mit zustimmung des domcapitels bei 4 lb. wachs zins auf SConrad. Testes: B. decanus, C. prepositus, H. de Clingenberch, magister Walko, L. de Glatburch, E. de Valkenstain, B. thesaurarius, Walterus prepositus sancti Stephani, L. prepositus Episcopaliscelle et alii quam plures nostre ecclesie canonici in domino feliciter amen. Datum . . . a. d. 1264., 3. kal. ian. — Or. Staatsa. Zürich. Siegler: b., cap., Habsb., B. de Wida. — erw. Nüscheler, d. Lazariterhäuser in Gfenn und Schlatt Zür. antiqu. Mittheil. 9,108. **2089**
1261—1264		p. Urban IV beauftragt den bischof von C., die priorin Adelwigis von Adelhausen gegen ihre widerspänstigen schwestern zu unterstützen. — Chron. der Annna von Munzingen Freib. Diöcesana. 13,214 mit iahr 1260. **2090**
1264	ap. Constantiam	siegler bei der äbtissin Sigena von Lindau für das spital zu C. — Actum . . . in domo Rud. Johelarii, canon. Const. (gelegen am fischmarkt am ufer nächst dem see). Zeugen. — Or. München. — Würdinger, Reg. v. Lindau (ZBodenseever. 2) 1,3. **2091**
ian. 21	(Constantie)	siegelt eine tauschurkunde des stiftes SStephan für den apotheker Wernher zu C., ein haus betreffend. — Acta sunt ante dictam domum. Zeugen auf rasur und später. — a. d. 1264., 12. kal. febr. — Or. Karlsruhe. **2092**
» 27	ap. Crucelingen	übergibt dem letzten willen seines † marschalls Conrad gemäss mit zustimmung von dessen gattin, einer nichte des bischofs, ihrer töchter und der vormünder derselben an das kloster Kreuzlingen zum anniversar des toten einkünfte von dem hof Conrads von Tetigkofen vorbehaltlich rückkaufs durch die erben mit 15 mark. Actum . . . 3. kal. febr., ind. 8. — Or. Frauenfeld? — Reg. von Kreuzlingen (Schweizer Reg. 2) 13 f. n. 77. **2093**
febr. 6	Auguste	siegler und ratgeber bei Conradin, Ludwig, pfalzgraf bei Rhein und herzog von Baiern für die bürger von Augsburg (auch abt Berchtold von SGallen beteiligt). — Böhmer-Ficker 4791. cf. 4795a; aug. 6: irrig, bezieht sich nach Ficker auf febr. 6; dies zur bericht. Meyers v. Knonau SGall. Mitt. 18,80 note zu Kuchim. **2094**
» 21	Constantie	bestätigt dem abt und convent von Fischingen (Vischîna) nach † mag. Ulrichs, weil. notar, rector der kirche Dussnang (Tussenanch), das durch seinen vorgänger Heinrich mit zustimmung des domcapitels incorporierte patronat nebst seelsorge und zehnten. — Datum . . . a. d. 1264., 9. kal. martii, ind. 7. — Or. Cantonsa. Frauenfeld. — Schweiz. Gfreund 2,165. cf. reg. 1244 n. 1590. **2095**
märz 18		(ap. Urbem veterem) p. Urban IV beauftragt den b. (Eberhard) von C., da er dem sohn Heinrichs »de Olorum« miles, dem der chorherr Johannes von Zürich auf bitten des comes irsutus Conrad eine gnade erweisen will, diesem eine der collatur von äbtissin und convent zu Zürich unterstehende pfründe, gleichviel welcher art, zu verschaffen, falls kein canonisches hinderniss vorliegt, ohne rücksicht auf irgend welche exemtionen, vorbehaltlich der reception der grade, welche das betreffende beneficium verlangt, durch den clericus. Datum . . . 15. kal. apr., a. 3. — Ex. Urb. IV Bull. ann. 3., tom. 4. ep. 34 fol. 295 Vatican. — Cop. Theiners in hs. 1169 Karlsruhe. »Ut dilectum filium.« **2096**
» 20	in Constantia	»in curia domini episcopi« leiht an kloster Salem einen hof zu Oberuhldingen (V̊ldingen), welchen das kloster von den bisherigen lehnsleuten Ulrich und Rudolf v. Oberriedern um 80 m. s. gekauft hatte. Acta . . . 1264., 13. kal. apr. presentibus: mag. Cůnone, quondam officiali, V̊lrico in Arena et Rudolfo Johelario civibus Constantiensibus; de fratribus vero de Salem

1264			
		Cůnrado de Veringen, V̊lrico Gratario et Nicolao sacerdotibus et Ruodolfo bursario aliisque quam plur. prob. vir. Datum eodem tempore et loco et eisdem pres. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,440 n. 393. — ZGOberrh. 35,440 n. 393.	2097
apr. 1	in capitulo Constant.	incorporiert an priorin und convent des Katharinenklosters zu Diessenhofen (Diezzenhoven) mit zustimmung des domcapitels nach empfang der kirche Flach (Flache) als recompensation die kirche Basadingen (Basindingen) vorbehaltlich der congrua eines caplans, aus denen er die bischöflichen lasten bestreiten kann. — Acta sunt h. . . . presentibus et consent. Cunrado prepos., Bertholdo dec., Walthero prepos. SSteph., Liutoldo prepos. Episcopaliscelle, Bertholdo thesaur., Rv̊d. de Hasenwiler, Liutoldo de Glatteburch, Rv̊perto de Tannenvels, Rv̊dolfo de Haidelberch, Bertholdo de Bussenanch, Walthero de Ramestain, Hainrico de Strazze, Baldeberto ad Annewiler, Ebirhardo pincerna, Bv̊rchardo de Hewin, magro. Walchono, Hainr. de Clinginberch, mag. Burchardo de Zovingen, Frid. notar., mag. Alberto de Phine nre. eccl. concanon., a. d. 1264., kal. apr., ind. 7. — Or. Cantonsa. Frauenfeld. — Siegler: bischof, domcap.	2098
mai 2	Constantie	erlässt gelegentlich eines bezüglich der wal entstehenden streites statutarische vorschriften über besetzung und verwaltung der kirchen SMartin, SPeter und SWalpurgis zu Waldkirch (Waltchilke) durch äbtissin und convent daselbst. Datum . . . a. d. 1264., 6. non. maii. — Or. Karlsruhe. — ZGOberrh. 36,287 n. 2.	2099
» 5	»	erteilt dem prior und den brüdern des Predigerhauses in Basel für die besucher aus der diöcese C. bei der auf Iubilate beabsichtigten weihe zweier capellen nebst 2 altären einen ablass und bestätigt für die capellen alle von erzbischöfen und bischöfen erteilten ablässe. Datum . . . 3. non. maii, ind 7. — Or. Basel. — Der ind. zu folge könnte auch 1249 in frage kommen; der ablass gehört zu 1264 nach mitteilung von Dr. Thommen.	2100
iuni 2?	»	genehmigt die bitte des decans in Oberwinterthur (Obernwintertur) und Conrads, seines scolaris, die vogtei der der kirche C. gehörigen güter zu Riepach mit 6 viertel weizen zins einem locus religiosus übertragen zu dürfen gegen leistung von 1 ferto wachs auf SMartin in die bischöfliche kammer. Datum . . . a. d. 1264., 5. non. iun. — Or. Aarau. — 5. non. iun. wäre eigentlich = iuni 1.	2101
» 17	»	verträgt sich mit graf R(udolf) von Habsburg, landgraf im Elsass, folgendermassen: der bischof lässt dem grafen die seitens seines oheims graf H. von Kiburg dem ä. übertragenen bischöflichen lehen zu Andelfingen (Andolvingen), Gelingen, Dorfelingen mit zustimmung des domcapitels; das leibgedinge der gemahlin des grafen H., Margareta: besitz zu Ellikon (Ellinkon) und Sehen (Sehein), lehen des grafen H. auf lebenszeit, fallen nach dem tode der gräfin an das bistum. Ebenso das mannlehen bei der vogtei der curtis Lauffen (Lŏfen), ferner das von Her. und R. von Landenberg zu Ilnrhart und Langenhard getragene lehn, welche graf Rudolf an den bischof gibt, von dem sie fortan zu suchen sind. Zeugen: nob. viri dns. Walter. de Chlingen, dns. Marchwardus de Wolhusen, dns. Cv̊no de Bechburch, dns. Arnoldus de Wediswile, dns. Conradus de Tengen, dns. Joh. de Blv̊menberch, dns. Rod. de Chussenach, dns. Volchmarus de Chemenate, magister Burch(ardus) archid(iaconus) Constant. et dns. Fr(idericus) notarius de Kyburch ecclesie Constantiensis canonici et alii quamplures. Datum et actum . . . a. d. 1264., feria quarta a. f. b. Joh. Bapt., ind. 7. — Or. Karlsruhe. Siegler: bischof, domcap., graf Rudolf.	2102
» 21	»	bestätigt auf bitten des propstes von Zürich eine excommunication desselben gegen Rüdiger v. Kloten (Cloton), canon. zu Zürich, wegen schmähungen im capitel und an geweihtem orte gegen propst und capitel und darauf erfolgten ausbleibens nach citation und verweigerter genugtuung. Datum . . . a. d. 1264., 11. kal. iul.. ind. 7. — Or. Staatsa. Zürich.	2103
iuli 7	apud Peuron	zeuge bei Conradin für kloster Steingaden. — Böhmer-Ficker 4794.	2104
» 8	»	zeuge bei Conradin für kloster Salem. Or. Karlsruhe. — Böhmer-Ficker 4795. — Dazu druck: v. Weech, Cod. Sal. 1,442 n. 395. cf. 546. — ZGOberrh. 35,442 n. 395. — Reg. Fürstenb. UB. 5,129 n. 173.	2105
aug. 28		(ap. Urbem veterem) p. Urban IV beauftragt den b. (Eberhard) von C. auf bitten von äbtissin, celleraria, 2 nonnen, des pfründners B. und des plebans B. im kloster Buchau sowie des	

1264		plebans im orte daselbst, da im kloster nur die obigen 4 nonnen nebst 4 iungen mädchen »que peccatis exigentibus minium sunt lascive« sind, während es früher mehr als 50 nonnen waren, persönlich das kloster den Deutschherren zu unterstellen; die nonnen hoffen unter deren verwaltung wieder heraufzukommen. Beauftragt den bischof, falls das kloster »de ordine suo reformari non potest« darüber zu berichten. Datum . . . 5. kal. sept., pont. nri. a. 3. — Ex Urb. IV Bull. an. 3 tom. III. ep. 315 fol. 79 Vatican. Theiners cop. in hs. 1169 Karlsruhe. »Locis que divino.«	**2106**
dec. 10	ap. Constantiam	genehmigt die fertigung von gut zu Rustingsberg (Riustingesberg) bei Schattbuch (Shatebûch) durch den Constanzer hörigen Johannes Riusting an das kloster Salem. — Acta sunt h. ap. Salem a. d. 1264., 4. id. dec. Zeugen. Datum . . . a. d. ut supra. — Or. Karlsruhe. — — v. Weech, Cod. Sal. 1,445 n. 398. — ZGOberrh. 35,445 n. 398.	**2107**
» 27	in Constantia civ.	propst Conrad, decan Ber. und das domcapitel verkaufen besitz ihrer kirche zu Schwarzenbach (Swarzenbach) bei Liebenau (Leibenowe) den Dominicanerinnen zu Löwenthal mit allem zubehör um 45 m. s., welches geld sie zum ankauf anderer besitzungen für ihre kirche verwenden wollen. Acta sunt hec presentibus: Hainr. abb. min. Augie, fratre Volcmaro canon., fratre Hainr. provisore ipsius monasterii, fratre Rûd. dco. villico, converso vallis Leonis, Hainr. camer. de Bigenburc, Wern. Gniftingo de Raderay, . . Herrario, Hainr. de Clingenberc, magro. Walcv̊no, canonicis Constant. et al. quam pl. a. d. 1265., 6. kal. ian., 8. ind., imp. vacante. — Or. Stuttgart. 4 sig. der aussteller. — Zu dieser urkunde cf. Archiv. Zeitschr. 11,10. Bresslau, Urkundenlehre 1,472.	**2108**
1265			
febr. 7		(Burgdorf) gibt seine zustimmung zu der vergabung des patronates der kirche Thun durch die witwe graf Hartmanns von Kiburg, dessen bestimmung gemäss, neben ihrer tochter Anna. Datum . . . a. d. 1265., 7. id. febr. — Soloth. Wochenbl. 1827,408. — F. Rer. Bern. 2,623 n. 578. — Zeerleder, Bern. UB. 2,800 n. 729. Doch cf. Sol. Wbl. lc. 409 die urkunde 1271 iuli 6.; ferner reg. 1271 oct. 29; 1272 ian. 31.	**2109**
märz 4	Constantie	beurkundet die privilegien des klosters Weingarten von seite p. Innocenz II, betreffend zugehörigkeit der SPancratiuskirche zu Ulten (V̊lton), und weiland k. Friedrichs, betreffend den besitz des gutes zu Leprinon an das kloster Datum et actum . . . a. d. 1265., 4. non. mart. — Or. Stuttgart.	**2110**
» 13	»	»in curia dni. epi.« zeuge und siegler bei Heinrich's v. Schmalegg (Smalunegge) verkauf und fertigung eines gutes zu Gailenhofen (Gailnhoven) nebst patronat über die kirche und zubehör an abt und convent von Weissenau. Acta sunt h. . . . a. d. 1265., 3. id. marc., presentibus sepefato dno. epo., dno. Liutoldo prepos. Episcopaliscelle, dno. Bertoldo thesaurario eccl. Const., Bv̊rchardo fratre suo, Bertoldo de Wildenvels, Ebirhardo, Ulrico, Hainr. et Herm. fratribus supradcis., dno. Bertoldo de Vronhoven, dno. Cv̊nrado de Niufron, Cv̊nr. de Gundelingen, Bertoldo dco. Selpherre, V̊lr. in Harena, Cunr. retro macellum, Rv̊d. Johelario dco. Ruhe, Rud. Johelario dco. Slehte civibus Const. et al. qu. plur. — Or. Stuttgart.	**2111**
» 14	»	siegler in einer bürgschaft Eberhards, chorherrn v. Winterstetten (-tin) zu C., seines bruders Ulrich, rector der kirche in Biberach, Bertolds v. Frohnhofen (Vronehovin), welche in die hand des bischofs bürgschaft leisten für ein von Heinrich v. Schmalegg (Smalnegge) an Weissenau verkauftes gut zu Gailenhofen (-hovin), auf dessen eigenschaft graf Hartmann v. Grüningen (Grûningin) anspruch erhebt. Datum et actum . . . a. d. 1265., 2. id. marc. — Or. Stuttgart. — cf. 1266 märz 20.	**2112**
apr. 1	»	leiht an priorin und convent von Katharinenthal bei Diessenhofen (Diezenhoven) mit zustimmung des domcapitels auf bitten Ulrich des ä. von Clingen 1 curtis gen. Haichenhof in der Hôri zu Ramsen (Rameshain), 1 schuppose zu Leerau? (Leweron), 1 schuppose bei Brugg (Brugge), 1 mühle zu Schoren (Schorrên), 1 area bei der genannten curtis um $1/2$ lb. wachs zins auf SMartin. — Zeugen: . . prepos., . . dec., . . prepos. SSteph., . . prepos. eccl. Episcopaliscelle, Ber. thesaur., mag. B. archid., H. de Clingenberc, Egloffus de Valchenstain, mag. Walcho, B. de Annewile, Rv̊. de Haidelberc, Rv̊pertus de Tannenvelse, L. de Glatburch, H. de Strâze, mag. Alber. de Phine, F. notarius dcs. Kiburch, canonici eccl. Const. Datum et actum . . . a. d. 1265., kal. apr. — Or. Cantonsa. Frauenfeld.	**2113**

1265		
mai 1	Constantie	erteilt statuten für magistra und convent zu Hermetschwil (Hermoschwiler). — Datum . . . a. d. 1265., kal. maii, ind. 8. — Or. Aarau. — Neugart 2,253 n. 989. **2114**
« 5	»	bestätigt den verkauf zweier bischöflich Constanzischer lehnhöfe zu Igelswies (-wis) und Käshof (Lv̊thenshofen), deren eigenschaft graf Rudolf v. Montfort zu Arbon im obstgarten des plebans in gegenwart des abtes B. von SGallen, des ältern Giel, Rudolfs v. Bodman (Bodema), der brüder Eglolf und Rudolf v. Rorschach (Roschah) wie Ulrichs v. Ramschwag (Ramswach) und and. ministerialen des abtes an die bürger von Messkirch (Miskilche), Conrad Sellator und Conrad v. Mengen (Mâ-) übergibt; auf vermittlung Swigers gen. Thumb v. Neuburg (Thumbe v. Nůwenburch) und Wilhelms v. Steinach (Stainah) sagt des grafen gattin diesem ihr recht an die höfe, als ihre morgengabe, auf; der bischof leiht dieselben den käufern. Datum . . . a. d. 1265., 3. non. mart., ind. 8. — Or. f. domänena. Sigmaringen. — Reg. Fürstenb. UB. 5,130 n. 174. **2115**
» 27	ap. Alospach	abt Albert und der convent von Reichenau verkaufen wegen tiefer verschuldung den hof von Zurzach mit allem zubehör, dem patronat der kirchen zu Clingnau (Clingenôwe) und Zurzach sowie der pfründen in der letzteren, mit vogtei, mann-, zins- und erblehen, sowie allem zubehör dem b. Eberhard von C. namens seiner kirche für 300 m. s. Acta s. hec presentibus rev. in Chr. dom. Berhtoldo divina permiss. abb. SGalli, Cv̊nr. mai. eccl. Const., Walt. SSteph. ibidem, et Lûtoldo Episcopaliscelle prepositis, Berhtoldo custode, Baldebrehto de Annewilår, Hainr. de Clingenberch, Rv̊dolfo de Haidelberch, mag. Walcone, mag. Alberto de Phine canonicis Constant., mag. Cv̊nr. canon. SStephani et notario prefati dni. episcopi, Marquardo de Ramestain rectore eccl. in Ulma, Alberto pleb. in Ermetingen, Hainrico notario, plebano in Schinon, C. capellano; nobilibus viris R. seniore de Hewin, Rv̊dolfo de Gv̊ttingen et V̊lrico filio suo, Hainr. de Ravenspurch, Cv̊nr. de Bodemen, H. dicto Bv̊rzelår, H. de Alespach, V̊lr. de Wellenberch, V̊lr. de Winvelden, H. villico de Trozingen, Rv̊d. de Staine, Algozo, H. de Bilstain; militibus, Cv̊nr. iuniore de Salunstain, Hainr. et V̊lr. de Wellenberch, Alberto de Griezenberch, Wernero Galle aliisque qu. pl. apud Alospach a. d. 1265., 6. kal. iun., ind. 8. — Or. Aarau. Siegler: abt u. convent. Eigenhändige unterschriften: Marquard decan, Friedrich propst, Heinrich custos, Burcard v. Hewen mönch, Friedrich v. Teggenh(a)usen mönch, Rudolf v. Gü(t)tingen mönch, Conrad v. Gundelfingen mönch. — Copb. 319 f. 41*; 315,371 Karlsruhe. — Erw. Huber, Collaturpfarreien d. stiftes Zurzach 5. — Gerbert 3,154 note m: Hoc ipso anno (mit bezug auf reg. 1251 märz 13), quo haec carta data est, Eberhardus episcopus acquisivit monasterium Zurzachii ord. SBen. subiectum Augiae diviti mutatum mox in collegiatam ecclesiam. Schultheiss bistumschronik Freib. Diöcesana. 8,35 spricht ohne iahreszahl von einer erkaufung Zurzachs »von ainem abt uss der Reychen Ow umb 310 m. silb.« cf. reg. 1274 febr. 20. **2116**
» 29	»	überlässt dem kloster Petershausen den besitz des hofes zu Schwende (Swendu), indem der miles Ulrich von Bodman (Bodeme), welcher ihm den hof verkauft hatte, die gewere nicht übergeben konnte (prestare warandiam), während der abt urkundlich den besitz erwies, vorbehaltlich der vogtei und des census für das bistum in gemäsheit iener urkunde. Testes: L. prepos. eccl. Episcopaliscelle, Ber. thesaur. prepos. SStephani, Baltprehtus de Annewiler, canonici Constant.; H. de Ravenspurch, Alber. de Castello milites; Marquardo de Castello et alii quam pl. — Datum . . . a. d. 1265., fer. 6. post Urbani. — Or. Karlsruhe. Siegler bischof. **2117**
iuli 3	ap. Constantiam	beurkundet den verkauf von lehngütern Ulrichs von Bodman (Bodem), miles, und Walthers von Vatz (Våz) durch die inhaber Friedrich und Albert Hürdelin (Hiur-) um 24 m. s. an abt Eberhard und den convent von Salem. Acta sunt apud Constantiam a. d. 1265. in vigilia V̊dalrici; testibus: mag. Alberto de Phîn, canon. Const., mag. Cůnone officiali, Wernhero fil. cementarii, clericis, Hainrico dicto Vrie, Rudolfo Aengelino, Ebernando fil. monetarii et Wernhero dicto Langenberger, de fratr. vero de Salem: Hainrico celler. de Ezelingen, Cůnrado de Veringen et Růdolfo bursario de Vilingen et al. quampl. prob. vir. Datum . . . a. d. supradicto — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 1,459 n. 410. — ZGOberrh. 35,459 n 410. **2118**
aug. 13	»	bestätigt einen tausch zwischen priorin und convent der schwestern in Weiler (Wiler) und dem † C. rector der kirche Nellingen (Nallingen), betreffend güter bei Weiler gegen weinberge und ein steinernes haus zu Hadelfingen (Hadilvingen), welches der ietzige rector der kirche zu

1265		Nellingen mag. Albert hat, der den tausch kraftlos machen wollte, aber durch vermittlung des decans in Esslingen (Ezzelingen) und des bischöfl. notars C. mit zustimmung des abtes von SBlasien gegen genannte entschädigung dem tausch zugestimmt hat. Datum . . . a. d. 1265., 3. id. aug. — Or. Stuttgart. **2119**
oct. 23	Gottelieben	vidimiert des † p. Urban (IV) bulle für die Wilhelmiter d. d. ap. Urbem veterem 5. id. mart. pont. nri. a. 3. (1264 märz 11), welche denselben die beibehaltung ihrer regel gestattet, nachdem sie betreffend union mit andern eremitae vor den † p. A(lexander) citiert worden waren. — Datum . . . a. d. 1265, 10. id. nov. (!). — Oberried Copb. (2) 438,52 Karlsruhe. — id. wol statt kal. verschrieben; cf. das folg. regest. **2120**
»	»	vidimiert † papst Alexanders bulle für die Wilhelmiter datum Anagniae 6. id. iul., pont. nri. a. 2. (1256 iuli 10 Potthast 16461), durch welche diese das privileg erhalten, gegen professen, welche zu einem orden freierer regel übergehen, die kirchliche censur zu üben und dieselben zu excommunicieren. Datum . . . a. d. 1265., 10. kal. nov. — Copb. Oberried (2) 438 f. 53. Karlsruhe. **2121**
nov. 26	Constantie	vertauscht mit zustimmung des domcapitels das kirchenpatronat zu Goldbach gegen das zu Hagnau (Hagenŏwe) an die Johanniter zu Bubikon; erkauft den besitz der Johanniter zu Hagnau. Datum et actum . . . a. d. 1265., 6. kal. dec. — Or. Karlsruhe. Siegler: bischof, domcap., Johannitermeister. — ZGOberrh. 29,136. **2122**
1266		
febr. 5	»	propst C., decan Ber. und das capitel von C. verkaufen mit zustimmung b. Eberhards die curiae Wernhers, V̊lrichs, und des Kůnzelår zu Andelfingen (Andolvingen) mit zubehör an äbtissin und convent in kloster Heiligkreuzthal. Acta s. hec . . . presentibus: C. prepos., B. dec. eccl. nre. necnon Episcopaliscelle et SSteph. Const. eccl. prepositis, . . custode, mag. B. scolast. R. de Tannenvels, H. de Strazze, magro. Walcone, magro. Al. de Phine canon. Const., R. et Walt. fratr. dcis. Joheler, C. Retro in accessum civibus Const. a. d. 1266. fer. 6. p. pur. b. Marie. — Or. Stuttgart. Siegler: bischof und cap. **2123**
» 9	in Gotlieben	bestätigt an priorin und convent der schwestern zu Töss (Thossebrugge) ord. Aug. sub cura fratr. predic. zur erleichterung ihrer armut die schenkung der capelle auf der zerstörten burg Rossberg (Rosseberch), welche in ihrem besitz ohne zustimmung des diöcesanbischofs sich befindet, auf bitten des lectors der Predigerbrüder zu C., fr. Alexander, nebst den einkünften derselben. Datum . . . a. d. 1266., 5. id. febr., ind. 5. — Or. Staatsa. Zürich. **2124**
» 26	Constantie	bestätigt auf bitten abt B.'s von Murbach, äbtissin und convent zu Rathausen (-husen) den letzteren eine fertigungsurkunde des abtes über ihre grundstücke, erkaufte und geschenkte, über den besitz eines hauses in Luzern, vorbehaltlich der rechte der pfarrkirche zu Luzern und des klosters Murbach. Datum . . . a. d. 1266., 4. kal. marc., ind. 9. — Or. Luzern Staatsa. — Neugart 2,258 n. 992. — Verbess. zu Neugart: Schweiz. Gfreund 2,62. **2125**
märz 20	Gottelubon	bekundet, dass graf Hartmann von Grüningen (Grůningin) seine ansprüche auf güter des klosters Weissenau zu Gailenhofen (Gailnhoven) in seine hand aufgesagt hat. Testes: Comes Eber. de Kilchberch, dns. Ber. de Trupurch, Ber. et H. fratres dapiferi de Walpurch, Walt. dapif. de Warthusen, comes Wolf iunior de Veringen, dns. Oswaldus de Marchdorf, . . miles de Grv̊ningen, fr. Hanr. celler. dci. mon., V̊l. miles de Alshusen, Hanr. miles de Striperch, Bur. de Taldorf et al. qu. pl. — Acta sunt h. . . . a. d. 1266., 13. kal. apr. — Or. Stuttgart. Sig.: bischof und graf. — cf. 1265 märz 14. **2126**
»	»	gestattet seinen hörigen ehen mit leuten des klosters Katharinenthal in der form, wie die verhältnisse wechselseitig zwischen dem bistum und dem kloster Öningen ord. SA. geregelt sind. Datum . . . a. d. 1266., 13. kal. apr. — Or. Donaueschingen. — ZGOberrh. 27,465. **2127**
apr. 29	»	frater Heinrich von Fürstenberg, präceptor der Johanniter in Deutschland etc., beurkundet die fertigung eines dem b. Eberhard von C. von den Johannitern verkauften hauses zu Überlingen (Ub-) und von besitzungen zu Hagnau (Hagnowe) nebst dem kirchenpatronat daselbst an den käufer. — Datum . . . a. d. 1266., 3. kal. maii. — Copb. 315 f. 120 Karlsruhe. — Fürstenb. UB. 1,220 n. 458. — Freib. Diöcesana. 9,372. **2128**
mai 15	in Constantia	dotiert die von ihm neben dem SConradsaltar in der domkirche C. gestiftete SJohannesfrühmesspfründe mit dem von C(onrad) schenk von Winterstet(t)en erkauften weinzehnt von Überlingen mit zustimmung des domcapitels vorbehaltlich der ablösung dieses zehnten seitens

1266			
		des bistums; stellt ein statut für die pfründe auf. Acta s. hec . . . a. d. 1266. in vig. pentec., ind. 9. — 2 Orr. Karlsruhe. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,633 n. 51. — Extr. ZGOberrh. 22,418.	2129
iuni 00	Constantie	gibt seine zustimmung zu der übertragung eines gutes der schwestern zu Steinhausen (Stainhus), welches mag. Ulrich v. Überlingen (U-) von ihnen erkauft hat, durch iene auf des letzteren bitte an die kirche SJohann zu C Actum . . . mense iun. a. d. 1266. — Or. Karlsruhe. Zusatz zu einer urkunde (Acta Smalnegge in strata publica 1264. fer. 4. ante d. palmarum. Zeugen), in welcher der verkauf des gutes durch Hermann v. Apflau an die schwestern verbrieft wird.	2130
» 16		(Turegi) äbtissin Mechtild und der convent, propst Heinrich, das capitel und der clerus von Zürich beschweren sich über verfolgungen seitens des Minoriten Otto aus Zürich, die iüngst zu schmähungen des plebans Wel(cho) an der propstei und der schutzheiligen in der propsteikirche und der Minoritenkirche am sonntag in der predigt ausgeartet sind, bei dem bischof (Eberhard) von C. Datum . . . 16. kal. iul., ind. 9. — Or. Lindiners mss. bd. 17 n. 931 Stadtbibl. Zürich. — v. Wyss. G. d. abtei Zürich (Zür. ant. Mitt. 8) 182 n. 202.	2131
» 31	»	siegler bei Burch. scolast. der kirche C., archidiac. per Burgundiam, der sein haus »im Tumphel« mit zubehör, dessen eigenschaft er unter vorbehalt der verwendung dem hochstift C. übergeben hatte, dem kloster Zofingen (an der Mûre) zu C. mit des bischofs und domcapitels zustimmung (nutu et auctoritate) übergeben hat, welches das haus nach seinem tode dem domstift verzinst. — Testes: H. dec., C. prepos. mai. eccl., Ber. custos, H. prepos. SSteph., L. prepos. Episcopaliscelle, mag. Walcho, mag. Alb. de Phin, Rûp. de Tannenvels canonici Const. eccl.; V̊lr. de Berge, Ber. et Cûnradus de Aniwille milites, Cûnr. dcs. an der Metzie, C. et H. fratres dci. Spûln, C. et H. frs. dci. de Tettikoven, H. dcs. der Frie, C. dcs. der Schatz, H. dcs. Tuggewais, V̊lr. dcs. Bizzenhover, V̊lr. dcs. Phefferhart, C. dcs. hern Azzin, Hugo dcs. der Gûte et al. qu. pl. Datum et actum . . . a. d. 1266., 2. kal. aug., ind. 9. — Or. stiftsa. Zofingen Constanz. — Copb. 319 f. 63 Karlsruhe.	2132
aug. 1	»	bestätigt ein urteil seiner delegierten richter, des domcustos Ber. und des domherrn Walcho, zwischen propst und capitel zu Zürich und den Minoriten daselbst betreffend wal des begräbnisses durch laien zur vermeidung von erbschleichereien u. ä. unter anempfehlung freundlicher unterstützung der armen Minderbrüder durch den clerus von Zürich. — Datum . . . a. d. 1266., kal. aug., ind. 9. — Or. ietzt Zürich Staatsa.; mitt. von P. Schweizer. — v. Wyss, G. d. abtei Zürich (Zür. ant. Mitt. 8) 184 n. 204. — Hottinger, Hist. Eccl. 8,1253 zu 1266.	2133
sept. 18	ap. Constantiam	Conradin urkundet für die Antoniter zu Memmingen. — Böhmer-Ficker 4805.	2134
oct. 3	Auguste	»in gradibus ecclesie August.« zeuge und siegler bei Conradin für bischof Hartmann von Augsburg. — Böhmer-Ficker 4807.	2135
(oct. ende)	»	gegenwärtig an dem mutmasslich zu Augsburg zu dieser zeit abgehaltenen hoftag. — Böhmer-Ficker 4808a.	2136
oct. 24	»	siegler in Conradins testament für die Rheinpfalzgrafen und herzoge von Baiern Ludwig und Heinrich. — Böhmer-Ficker 4811.	2137
»	»	desgleichen für Ludwig, Rheinpfalzgraf und herzog von Baiern, verpfändung der burg Hohenhausen mit zubehör betreffend. — Böhmer-Ficker 4812.	2138
»	»	desgleichen für denselben, betreffend verpfändung von Schwäbisch Werd. — Böhmer-Ficker 4813.	2139
»	»	desgleichen für denselben, bestätigung der verpfändung von Flos und Parkstein an herzog Otto von Baiern betreffend. — Böhmer-Ficker 4814.	2140
»	»	beurkundet zusammen mit abt Berchtold von SGallen den von ihm vermittelten austrag zwischen bischof Hartmann von Augsburg und dessen domcapitel und dem ritter S. dem iü. von Mindelberg wegen gefangennahme des bischofs und zerstörung der burg Strassburg. — Böhmer-Ficker 4815.	2141

1266			
nov. 25	in castro Clingenowe	siegler bei Walther v. Clingen (Clingen) nob., seiner gattin Sophia und seinen kindern für die Johanniter zu Clingnau (Clingenowe), übertragung des besitzes einer mauer betreffend. — Actum sive datum . . . a. gr. 1266., m. nov. d. SKatharine vg. et m., ind. 9. — Or. Aarau.	**2142**
dec. 15		bestätigt die errichtung eines collegiatstifts durch den priester Ulrich genannt von Überlingen in der pfarrkirche von SJohann zu C., wo er pleban ist, mit eigengut und von anderen gestifteten pfründen; verleiht dem stift dieselben rechte, welche das SStephanstift bereits besitzt, gestattet, bei vermehrung der einkünfte die zahl der chorherrnpfründen zu erhöhen, sowie einen bischöflicher bestätigung unterliegenden propst zu erwählen. Datum et actum a. d. 1266., 17. kal. ian., ind. 10. — Cop. vid. 1686 sept. 24. Karlsruhe.	**2143**
» 25		(Basilee) stimmt mit dem abt von Salem einem verkauf von gütern zu Wettingen durch den dortigen abt Ulrich an Dietrich Snewelin v. Freiburg, gen. in d. Hove, wegen schulden zu. Zeugen. Actum . . . 8. kal. ian. — Antiqua iura etc. eccl. Basil. 145 Freiburg Univ.-Bibl. — Exc.: ZGOberrh. 4,234 und Linder, G. d. kirchengemeinde Riehen-Bettingen 21: mit Maldoners verändertem dat. 13. kal. ian., beide male zu 1267.	**2144**
1248—1267		vidimiert k. Heinrich VII diplom für das kloster Kreuzlingen d. d. 1232 oct. 26. — Böhmer-Ficker 4256. — Ohne dat. — Or. Cantonsa. Frauenfeld. — Thurg. UB. 2,442 n. 129 note. — Irr. regest von Pupikofer Reg. v. Kreuzlingen (Schweiz. Reg. 2) 5 n. 34. — Als grenze 1267 angenommen, weil damals Conradin ian. 28 in Constanz Heinrich VII diplom vidimirte, und auch von dieser letzteren urk das kloster sich von Eberhard ein visum verschaffte, so dass das erstere wahrscheinlich früherer zeit angehört; s. reg. 1267—1274.	**2145**
1267		siegelt bei der äbtissin Sigena von Lindau, aufsage des meieramts zu Altheim durch Hans von Löwenegg (Lewenegge), ritter, betreffend. — Or. München. — Würdinger, Reg. von Lindau (Zeitschr. f. Gesch. des Bodensee's 2) 1,3.	**2146**
»		setzt abt Walther von Engelberg (seit 1250) wegen nachlässigkeit ab. — Ann. Engelb. MGSS. 17,280: »ab ordinario et a fratribus deponitur«. — Schweiz. Gfreund 8,104 und 110.	**2147**
»	Constantie	erlässt eine reihe von vorschriften für das klösterliche leben der nonnen in Waldkirch (Waltkilche). Datum . . . a. d. 1267. — Or. Karlsruhe. — ZGOberrh. 36,289 n. 3. — Bader, Badenia und Freib. Diöcesana. 3,142: »schreitet gegen die verweltlichten nonnen zu Waldkirch ein« falsch.	**2148**
»		Walther von Clingen übergibt den wald Todtmoos (Totmoos), vom ursprung der Wehr (Werra) bis zum Fetzbach (Vecebach), nahe bei Gersbach dem b. Eberhard von C. und den Deutschordensbrüdern zu Beuggen (Buchein). — Inseriert des comthur Peter von Stoffeln vidimus s. dato mit der urkunde reg. 1268 mai 5 . . . Neugart 2,265 n. 998.	**2149**
ian. 7		(ap. Augeam) siegelt einen mit seiner genehmigung erfolgten verkauf abt Walthers und des convents von Weissenau an das kloster Salem, güter zu Baufnang betreffend. Acta sunt h. ap. Salem. Datum . . . a. d. 1267 in crastino epiph. Zeugen. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,2 n. 425. — ZGOberrh. 37,135 n. 425.	**2150**
» 8		(in Basilea) siegelt eine tradition von zehnten zu Muchen (Mukheim) durch den dompropst Rudolf von Basel und die grafen Gotfrid und Eberhard v. Habsburg an die Johanniter zu Hohenrein (Honrein). — Zeugen. Acta s. hec . . . in curia ven. dni. Basil. epi. a. d. 1267., 6. id. ian., ind. 10. — Or. Luzern. — Neugart 2,259 n. 993.	**2151**
» 9	in Rotwil	siegler zugleich mit Conradin bei graf Friedrich von Zollern bei gründung des frauenklosters Stetten. Actum et datum . . . a. d. 1267., 5. id. ian., 10. ind. — Or. Berlin Geh. hausa. — Böhmer-Ficker 4821.	**2152**
» 28	in Constantia	Conradin bestätigt dem kloster Kreuzlingen k. Heinrich VII diplom d. d. 1232 ian. 28. — Acta sunt h. et datum . . . a. d. i. 1267., 5. kal. febr., ind. 10. — Böhmer-Ficker 4823. — neuestens Thurg. UB. 2,442 n. 129: zu ian. 24. Der bischof wird schwerlich abwesend gewesen sein.	**2153**
märz 7		übernimmt die vogtei von besitz des durch laienvögte oft bedrängten klosters Kreuzlingen mit 1 mod. weizen gefällen auf SMartin zu Leimbach (Lainbach) und Markdorf (Marhtorf), und verpflichtet sich, dieselbe keinem laien zu verlehnen. Acta sunt h. a. d. 1267., ind. 10., non. mart. — Or. Cantonsa. Frauenfeld. — Reg. von Kreuzlingen (Schweiz. Reg. 2) 14 n. 82. zu febr. 22.	**2154**

1267			
märz 19		(ap. Neckerburg) siegler bei graf Hermann v. Sulz (Sultze), in dessen verkauf des berges Tunglingen bei Dornstetten an mag. Eber. von Horb (Horwe) und seinen bruder Dietrich, bürger in Horb. Actum . . . a. d. 1267., 14. kal apr. Zeugen. — Transsumpt b. Rudolfs (1281.) 7. (oder 8?) kal. nov. s. dieses reg.	2155
»	Turegi	unterstellt die nonnen zu Steina, nachdem er ihnen die errichtung eines klosters unter der Cistercienserregel gestattet hat, der iurisdiction dieses ordens. Datum . . . a. d. 1267., 14. kal. apr. — Or. SPeter auf d. Bach. — Schweiz. Gfreund 7,48.	2156
» 20	»	erwähnt als zugegen in der datierungszeile bei graf Rudolf von Habsburg für den bürger von Laufenberg (Loffenberc) Heinrich tabernarius gen. de Gerwile, verkauf von lehen betreffend. Zeugen. — Actum . . . a. d. 1267., 13. kal. apr., ind. 7., dno. et compatre nro. E. dei gra. Constant. epo. et dno. nro. H. eadem gra. Basil. epo. Turegi existentibus, ut inter nos et dnos. de Regensberc concordiam ordinarent, militia tamen nra. concordiam nullatenus admittente. Herrgott 2,1. 400 n. 487. — Böhmer Reg. 1246—1313,467.	2157
» 31	in Ezzelingen	zugegen bei Conradin, der dem domcapitel zu Speier eine urkunde ausstellt. — Böhmer-Ficker 4827.	2158
apr. 1	ap. Ezelingen	bekundet, dass vor ihm Wolfelin von Bernhausen (-husen) nochmals einen verzicht auf güter im gau »uf vildern« bei Stetten (Steten) zu gunsten des klosters Salem gegen zahlung von 15 m. s. ausgesprochen hat, wie derselbe schon in dem unter b. Heinrichs von C. siegel ausgestellten vergleich vorlag. Acta sunt h. . . . a. d. 1267., kal. apr.; testibus: C(ůnrado) prepos. mai. eccl. de Constantia, fratre . . priore predic. in Ezelingen, fratre antiquo priore et al. qu. pl. — Copb. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,5 n. 427. — ZGOberrh. 37,137 n. 427. cf. reg. 1238 nov. 8.	2159
» 15	Gottelubon	verleiht an priorin und convent der schwestern innerhalb der mauern zu C. die Augustinerregel und nimmt ihren derzeitigen und künftigen besitz in schutz. Datum . . . 17. kal. maii, a. d. 1267. — Or. Stiftsa. Zofingen Constanz. Sig.: bischof.	2160
mai 00		vidimiert p. Clemens IV bulle für die Wilhelmiter, beibehaltung ihrer regel betreffend, datum Viterbii 3. kal. sept., a. 2. (1266 aug. 30 Potthast 19807). Datum . . . a. d. 1267., m. maii. — Copb. 2 Oberried, 438 f. 29 ff. 34 Karlsruhe.	2161
» 1	Constantie	weist die magistra Lůgardis und deren schwestern in das in abgang gekommene kloster Mariaberg ein, um dasselbe in stand zu setzen, und teilt den nonnen die Augustinerregel zu. Datum . . . a. d. 1267., kal. maii, ind. 10. — Or. Stuttgart. — Reg. von Dr. Schneider.	2162
» 25	Constanz	unter den augen b. Eberhards werden auf dem hofe der bischöflichen pfalz von den brüdern Ulrich und Rudolf von Oberriedern, rittern, Jacob Ehaft und Claus Menger, bürgern zu C., und 12 helfern Walter v. Casteln und Albrecht v. Casteln, brüder, ritter, aus blutrache erschlagen. 1267 an der uffart abend vor imbis. — Schultheiss, bistumschronik Freib. Diöcesana. 8,35.	2163
iuli 6		(in Wartstain) siegelt bei graf Eberhard von Wartstein, der mit des bischofs genehmigung für güter der kirche Erbstetten, welche er dem kloster Salem überträgt, entschädigung gibt. Actum . . . a. d. 1267., in octava aplorum. Petri et Pauli. Zeugen. — Copb. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,141 n. 430. — ZGOberrh. 37,141 n. 430.	2164
sept. 8	in loco Loenber	»prope Muratum« graf Rudolf von Habsburg (Habisburc) vergleicht sich mit gräfin Margaretha v. Kiburg (-c) um ihr heiratsgut dahin, dass er der gräfin 250 m. s. iährlich und die lehen, welche von b. E(berhard) von C. und abt B(erchtold) von SGallen zu lehen gehen, übergibt und für die erstere summe einkünfte verpfändet, über deren zulänglichkeit unter umständen b. E(berhard) von C. und abt B(erchtold), propst H(einrich) von SStephan, die edlen W. v. Clingen und C. v. Teuffen (Tuffen) entscheiden; bischof und abt verpflichten sich zum schutz der gräfin auf eventuelles ersuchen des grafen, wogegen die gräfin alle ausstände für erledigt erklärt. Zeugen: dominus Fr. de Phirreto, comes Hugo Montisfortis, dom. Hugo de Palasuel, mag. W. de Burgo canon. Lausan. et al. qu. pl. Actum et datum . . . in f. nativ. b. vg. Marie, a. d. 1267. — Or. Wien Geh. haus- und staatsa. Siegler: Die ersten 5 gegenwärtigen, graf Ph. hat kein eigenes sieg. — Lichnowsky, Gesch. von Habsburg 1, CLIX n. 3. — Zeerleder, Bern. UB. 1,650. — F. Rer. Bern. 2,689 n. 629. — Wurstemberger Peter II von Savoyen 4,416 f. — Böhmer Reg. 1246—1313,467.	2165

1267		
sept. 16	Gotl(ieben)	beauftragt den prior von Reichenbach (Richembach) und mag. Eber. von Horb (Horwe) wegen entfernung von mehr als 2 leucae der capelle auf den bergwäldern des Kniebis (Kniebv̊s) von der pfarrkirche zu Dornstetten (-eiten), die im winter zu besuchen unmöglich ist, unter beiziehung des rectors der kirche und graf Heinrichs von Fürstenberg (Vurstemberch) und anderer interessenten mit deren zustimmung eine teilung vorzunehmen, und bericht darüber einzusenden. — Datum . . . a. d. 1267., 16. kal. oct. — Inser. der urkunde der beauftragten d. d. Actum Dornsteiten a. d. 1267. prid. id. nov. unter ihrem und des decans siegel. — Or. Stuttgart. — Exc. Fürstenb. UB. 1,223 n. 462. — 1267, apr. 28 verzichtet kloster Herrenalb gegen graf H. von Fürstenberg auf die capelle l. c. 221. — Die vom bischof angeordnete trennung bestätigt der graf 1270 oct. 23 l. c. 228. — Das dort von Heinrich v. F. gestiftete Franziskanerkloster bestätigt b. Berthold v. Bamberg 1278 dec. 2 lc. 258. — Heinrichs sohn, Friedrich, bestätigt dem kl. die privilegien u. a. auch des Constanzer bischofs 1291. febr. 2. lc. 302. **2166**
» 20	ap. SGallum	abt Berchtold v. SGallen nimmt von schenk Rudolf v. Tanne die an dessen familie von Conrad IV verpfändete vogtei von Wangen mit zubehör mit dem beding in pfand, dass dieselbe innerhalb 2 iahren, von SGallen ab gerechnet, nur falls der könig den schenk dazu veranlasst, rücklösbar ist, später nach belieben, welche verpflichtung zu erfüllen er mit abt Albert von Reichenau in die hand b. Eberhards gelobt und dazu den schwur von 5 ministerialen veranlasst. — Actum et datum . . . a. d. 1267., 12. kal. oct., ind. 10., pont. Clem. IV a. 3., presentibus: nob. viris Berth. de Druhburg, Berth. de Hohenegge, Dieth. de Toggenburg, Rv̊d. de Tegginhusen, Alb. de Wolkinberg, C. de Sulzberg, . . marsc. de Wagegge, C. de Einwil, H. et Burch. fratr. de Wartinse, Wernh. Boemo, Hartm. de Niderndorf, Rv̊p. de Tannenvels, Cv̊n. de Veltbach, H. de Bilstein et al. mult. — Or. Staatsa. Zürich. — Wartmann 3,173 n. 976. Zu dieser u. cf. Kuchimeister ed. Meyer v. Knonau SGall. Mitt. 18,103 n. 170. **2167**
» 27	Constantie	siegler bei Sigena, äbtissin von Lindau, welche nach aufsage des meieramts zu Altheim (Althain) durch Heinr. miles von Löwenegg (Lêwenegge), vassall des klosters, alles, was derselbe »indebite de memorate ville officio« genommen hat, erlässt, sowie weiteren entgelt leistet. Acta sunt hec . . . presentibus: Cv̊nrado et Liutoldo mai. Const. et Episcopaliscelle ecclesiarum prepositis, Ber. thesaurario, Burch. fratre suo, Rv̊dolfo de Haidelberc, mag. Walthero et magistro Alberto de Phine, canonicis Constant., C. dicto Undershophe, canonico eccl. SStephani, fratre B. de Lewenege, et fratre Ber. mag. hospitalis SJohannis in Uberlingen, C. sacerdote SMargarete, mag. H. de Capella, Walt. cler. de Lôbegge, mag. Cv̊none, mag. V̊lr. de Hiltolvingen, mag. Azzone, mag. H. doctore puerorum eccl. Constant., Waltero dicto Shammelier, et al. qu. pl. a. d. 1267., 5. kal. oct., ind. 11. — Or. München. Siegler: bisch., äbtissin, propst von Bischofzell, Heinr. v. Löwenegg. — Reg. Würdinger Reg. von Lindau (ZBodenseever. 2) 1,3. **2168**
oct. 29	ap. Constantiam	entscheidet den streit zwischen dem grafen Berthold von Heiligenberg, rector der kirche zu Röhrenbach (Rôribach) und kloster Salem, mit consens des domcapitels und des grafen Conrad von Heiligenberg dahin, dass an die kirche iährlich 20 schafe von dem hofe Vaehsirieth zu leisten seien. — Acta . . . a. d. 1267., 4. kal. nov., ind. 11. Testibus; Eberhardo pincerna, Bertoldo de Wildenvels, Bertoldo thesaurario, Walthero de Loubegge, magistro Cv̊none, Cv̊nrado Subschopa, V̊lrico de Hiltolvingen, et Walthero dicto Schamblier clericis. Wernhero Vinkone mil., Rv̊dolfo Johelario, Manegoldo de Milnhoven, Hainrico et Rv̊dolfo de Rehenowe aliisque qu. pl. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,12 n. 433. — ZGOberrh. 37,144 n. 433. — Fürstenb. UB. 5,91 n. 135, 5. **2169**
nov. 9	ap. Gotelube	setzt mit dem domthesaurar zu C., beide vom papste delegierte richter, einen termin in der appellationssache zwischen dem bischof von Strassburg und Mühlhausen (Mulnhusen) auf crastino Hilarii (ian. 14) an und beide beauftragen den decan »inter colles« mit intimation dieses. Datum . . . a. d. 1267., in d. b. Theodori. — Mossmann Cart. de Mulhouse 1,51 n. 58. — procuratorium des schultheissen R., rat und gemeinde von Mühlhausen für mag. Conrad zu dem angesetzten tage bei dem bischof von C. 1268 ian. 6: lc. p. 52 n. 59., 1268 ian. 14 verschiebt der thesaurar Berthold von C. den termin wegen abwesenheit seiner mitdelegierten. Mossmann 1,52 n. 60. **2170**

1267		
nov. 12	in Gotliuben	leiht die mühle nebst wiese zu Öningen und 2 schupposen, den acker zwischen den häusern daselbst, bischöfliche lehngüter, von den inhabern Ulrich von Clingenberg und seinen brüdern, bischöflichen vassallen, um 30 m. s. den Augustinern zu C. verkauft, an die letzteren; die verkäufer verpflichten sich eidlich, da sie keine sicherheit zu stellen vermögen, dem kloster den rechten besitz des letzten ackers in drei monaten zu verbürgen oder demselben 5 m. zurückzustellen. Zeugen: C. prepos. eccl. nre., H. et L. prepositi SSteph. et Episcopaliscelle, B. thesaurarius et B. frat. ipsius, mag. C. officialis, Hugo dictus Tihteler, mag. V̊l. et H. miles frat. suus dicti de Hiltolvingen, . . Liebinstein, H. Irmindegin et Eber. fratres, V̊l. minister, Oswald. nobilis de Marhtorf, . . dominus de Schonenberc senior, Fridericus miles de Magenbůch, C. dcs. de Tierberc, . . dcs. de Herwelingen, et al. qu. pl. de familia nostra. Dat(a) et acta . . . a. d. 1267., ind. 11., 2. id. nov. — Or. Karlsruhe. Siegler: bischof; propst Heinrich, oheim der brüder. **2171**
dec. 24		(in mon. Blaburn) siegler bei pfalzgraf Rudolf von Tübingen für das kloster Blaubeuren, auf bitten des ersteren. Acta publ. in choro ante altare publ. SJoh. bapt. . . . a. d. i. 1267., ind. 10., non. kal. ian., hoc est in vig. nat. dni. Zeugen. — Besold, Doc. Rediv. 1,919. — Fr. Petrus, Suev. Eccl. 180. **2172**
c. 1268		hat eine unterredung mit dem sohn eines deutschen schmiedes, der von Pavia zurückkehrend überall für den hingerichteten Conradin gehalten wird; selbst ihm und abt Berchtold von SGallen, den lehrern Conradins, steigen zweifel auf. — Notae Weingart. MGSS. 24,831. **2173**
1268		siegelt bei abt Albert und dem convent von Reichenau, verkauf von gut an das kloster Feldbach betreffend. — Reg. von Feldbach (Schweiz. Reg. 2) n. 22. Ist diese urkunde vielleicht identisch mit der 1271 sept. 9 regestierten? **2174**
ian. 16	Episcopalis Celle	beauftragt mit dem thesaurar Berthold von C. und dem chorherrn von SStephan, Walther von SGallen den decan inter colles unter insertion des mandates p. Clemens IV d. d. Viterbii, non. apr., pont. nri. a. 3 (1267 apr. 5) »Sua nobis« in sachen der stadt Mühlhausen (Mulhusen) gegen den bischof von Strassburg die parteien auf fer. 6. p. domin., quo cantatur letare vor ihn nach C. zu citieren (märz 23). Datum . . . 17. kal. febr. ind. 11. — Or. Arch. du Bas-Rhin. — Mossmann, Cart. de Mulhouse 1,53 n. 61. **2175**
febr. 9	Constantie	abt Berthold und convent des klosters Isny verpfänden mit zustimmung und unter dem siegel b. Eberhards zinse an Heinrich Haernasch und seine tochter Mechtild um 25 m. s., womit sie schulden zahlen; die zinse sind zahlbar an die darleiher, des darleihers tochter Adelheid und Mechtild's sohn Heinrich. Acta sunt h. . . . a. ab i. div. 1268., 5. id. febr., ind. 11. — Copb. Baindt fol. 53 Baindt. **2176**
» 16		(ap. Salem) stimmt bei einem verkauf von lehen Berhtolds, Conrads und Heinrichs von Heiligenberg durch die inhaber an kloster Salem zu (zehnten zu Weildorf betr.). Acta sunt h. . . . a. d. 1268., 14. kal. mart., ind. 11. Zeugen. Erwähnt in der urkunde der brüder. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,20 n. 439. — ZGOberrh. 37,152 n. 439. **2177**
» 23	»	bekundet, dass abt und convent von Wettingen (Wetthingen) 70 m. s., welche der domherr zu C. Friedrich von Kiburg (-ch), weiland bischöfl. notar, deponiert hat, und 30 m. s., welche derselbe entlehnt, mit zustimmung und auf befehl des notars ihm ausgefolgt haben; dieser hat in gegenwart des abtes Ulrich, und seines caplans fr. Volker, des celler. Heinrich und des mag. Walco, domherrn von C., ausgesagt, er besitze keine depositen bei dem kloster mehr. — Actum et datum . . . in domo iam dci. not., a. d. 1268., 7. kal. mart., ind. 11. — Or. Aarau. Sig.: bischof, domcap. — Reg. Kurz, Beitr. 1,584. **2178**
märz 7	in Diengen	beurkundet einen tausch zwischen der kirche zu Hohentengen (Diengen) durch den patron graf Heinrich von Veringen unter zustimmung des plebans Conrad und dem kloster Salem, güter betreffend. Acta s. hec . . . a. d. 1268., non. mart., ind. 11., testibus: Hainr. dco. Ramunc, Walthero de Biutzichoven, Cůnrado et Hainr. fratr. de Biutzichoven, Burch. de Alshusen, Cůnrado dco. Fridinger, Bertoldo Liphaimer, Hainr. dco. Guldinvůz, Cůnrado, Ebelino et Hainr. fratribus et scolaribus aliisque qu. pl. — Or. Sigmaringen Regierungsa. Sig.: bischof, graf, pleban. — v. Weech, Cod. Sal. 2,21 n. 440. — ZGOberrh. 37,153 n. 440. — Exc.: Hohenz. Mitt. 3,58. **2179**

1268		
märz 23	Gottel(iubon)	prüft mit dem domthesaurar Berthold von C. und dem chorherrn von SStephan Walther von SGallen die procuratorien mag. Billungs für bischof (Heinrich IV) von Strassburg und mag. C. für Mühlhausen (Mûlnhusen), fertigt den parteien copien der procuratorien und des päpstlichen autenticums aus und legt den rechtstag auf fer. 6. post iubilate (mai 5). — Datum . . . a. d. 1268., d. predicto (fer. 6. post dom. letare). — Arch. du Bas-Rhin, G. 112. — Mossmann, Cart. de Mulhouse 1,55 n. 62. — cf. reg. 1268 ian. 16. Procuratorium der stadt Mühlhausen bei den obigen für den rechtstag mai 5 für mag. Conrad 1268 apr. 28. lc. p. 56 n. 63. **2180**
apr. 25		siegler bei Conrad, miles, gen. de Rûti, der seinen besitz zu Leimbach (Lainbach) bei Markdorf (Marhtorf) an abt Gerung und den convent zu Kreuzlingen verkauft. — Acta sunt h. a. d. 1268., ind. 11., 7. kal. maii. Zeugen. — Or. Cta. Frauenfeld. — Reg. von Kreuzlingen (Schweiz. Reg. 2) n. 83. **2181**
mai 4	»	bekundet, dass er zur zeit, als ihm das »regimen« der kirche Altorf zustand, mit zustimmung der pfarrgenossen besitz zu Zundelbach (Zundernbach) mit dem miles Hermann Wildenmann gegen besitz zu Wetzisreute (Btzilisriuti) und Eratsrein (Erolzhain) vertauscht hat. Datum . . . a. d. 1268., 4. non. maii, ind. 11. — Or. Stuttgart. Sig.: bischof, domcap., abt v. Weingarten. **2182**
» 5	»	erhebt die capelle zu Schönenbühl (Schoeninbuel) zur pfarrkirche und unterstellt ihr die ietzigen und künftigen bewohner des waldes Todtmoos (Todmuose). Datum . . . a. d. 1268., 3. non. mai, ind. 11. — Inseriert in des comthur Peter von Stoffeln zu Beuggen Vidimus dieser urkunde. — Or. Karlsruhe. — Neugart 2,265 n. 998. **2183**
» 21	Constantie	beurkundet dem SJohannesstift zu C., nachdem der domherr Heinrich von Clingenberg zum propst erwählt worden, die freiheit, die wahl unter den domherrn oder anderwärts treffen zu dürfen. Datum et actum . . . 12. kal. iun., et eodem die electio primi prepositi facta est et chori praefati SJohannis positum fundamentum a. d. 1268., ind. 11. — Cop. Karlsruhe. **2184**
iuni 4	Gotteleben	erteilt mit dem thesaurar Berthold und dem chorherrn von SStephau, Walther von SGallen (als vom papste delegierte richter) dem pleban zu SMartin in Waldkirch (Waltkilche) in sachen der appellation von Mühlhausen (Melnhusen) gegen den bischof von Strassburg zu Freiburg den auftrag, mag. C. de Hûgelnheim, den pleban von Brizzikoven, den rector der kirche zu Balderec, mag. C. gen. Burgôwe, mag. Walter de Vilingen und . . gen. Loze, clericus, als zeugen zu vernehmen und das protokoll mit den parteien auf crast. SJoh. bapt. (iuni 25) einzusenden. Datum . . . a. d. 1268., 2. non. iul. — Or. Arch. du Bas-Rhin G. 112. — Mossmann, Cart. de Mulhouse 1,58 n. 67. **2185**
» 14	in Gotlvbon	erteilt mit zustimmung des bischofs von Basel für beisteuern und besuch genannter festtage bei den Augustinern zu Mühlhausen (Mûlhusen) einen ablass für den ausbau ihrer neugründung. Datum . . . a. d. 1268., 18. kal. iul. — Or. Mühlhausen bezirksa. — Mossmann, Cart. de Mulhouse 1,59 n. 68. **2186**
» 18	Constantie	bestätigt durch anhängen seines siegels Ita's, tochter des edlen Hugo v. Teuffen (Tûphen), gattin des edlen Johann v. Wezzikon, traditionsurkunde von genanntem besitz in der pfarrei Rorbos nebst dem patronat und der vogtei der kirche daselbst und anderen gütern an das kloster Cappel. Zeugen. Acta sunt h. in castro Ustro a. d. 1268., 5. id. maii, ind. 11. — Datum . . . (a.) d. prefato, 14. kal. iul. et ind. prenot. — Copb. 314,159. Karlsruhe. Sig.: bischof, der propst von SStephan zu C., Rudolf v. Habsburg, die edlen Chûno de Tûphen, Hermann. de Bonsteten, Joh. v. Wezzikon, für die ausstellerin. cf. reg. 1269 sept. 25. **2187**
» 24	»	erteilt dem von ihm gegründeten aus namentlich aufgeführten chorherrn zusammengesetzten collegiatstift zu SJohann ein statut. — Actum et datum . . . in d. b. Joh. bapt. a. d. 1268., ind. 11., pont. nri. a. 20. — Or. Karlsruhe. Sig.: bischof, dompr., propst u. cap. von SJohann. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,639 n. 54. **2188**
»	»	propst H. und das capitel von SJohann zu C. übertragen dem b. Eberhard die vogtei ihrer von mag. Ulrich von Überlingen erkauften güter zu Lippertsreuthe (Liuprehtsriuti), Lellwangen (Lalewanc) auf der andern seite des sees, zu Illenhart und Langenhart mit zubehör im Thurgau, sowie der zu Arbon erkauften güter; die einkünfte der ersten beiden sind 2 scheffel hafer dortigen masses und 6 hühner, der beiden anderen 2 scheffel hafer und 4 hühner. Von Arbon

1268		10 scheffel hafer und 10 hühner, von dem »villicus seu cellerarius« zu zahlen. Es richtet der von dem b. eingesetzte vogt mit dem villicus, procurator oder cellerarius des capitels, $1/3$ der busse fällt an den bischof. Meiergericht und die andern gerichte bleiben dem stift vorbehalten, ausgenommen der blutbann, den ein generalvogt des bischofs hat, vorbehaltlich des rechtes, welches der meier der propstei von C. zu Pfyn (Phine) hat. Nach des bischofs tode wählt das capitel einen vogt, ausgenommen auf 4 höfen in Illenhart und Langenhart. Beschwerden muss der bischof in 3 monaten bei verlust der vogtei abstellen. Der b. Eberhard verspricht, die vogtei mit beiden schwertern zu handhaben. Datum . . . in die b. Joh. bapt. a. d. 1268., ind. 11., pont. nri. a. 20. (!) — Or. Karlsruhe. Siegler: bischof, domcap.	2189
iuni 25		beauftragt mit dem domthesaurar Ber. und dem chorherrn mag. Walther von SGallen als vom papste delegierte richter in der appellation zwischen Mühlhausen (Mulnhusen) und dem bischof von Strassburg den pleban von SMartin zu Waldkirch (Waltkirchen): C. mag. de Hůgelnheim, pleb. von Brizzikoven, rector der kirche in Balderec, mag. C. de Burgo̊we, mag. Walter de Vilingen und den cler. gen. »Kotun« zu »Friburgum« zu verhören und das protokoll auf crast. Mar. ass. (aug. 16) einzusenden. Datum a. d. 1268., 7. kal. iul. — Perg.-Vid. Arch. du Bas-Rhin G, 112. — Mossmann, Cart. de Mulhouse 1,60 n. 70. lc. die dies verhör betr. documente.	2190
iuli 18	Constantiae	überträgt auf bitten Ulrichs und seiner brüder Eberhard und Bertold, edler von Gundelfingen, die villa Ebersbach mit patronat der kirche und zubehör daselbst, welche ihr † vater Ulrich »libera donatione« dem bistum übertragen hat unter vorbehalt der belehnung für sich und seine erben, dem Deutschhause zu Altshausen, wofür die hälfte von castrum und villa Otterswang (Otolveswanc) mit zubehör zu bischöflichem lehn gemacht wird, alles mit zustimmung des domcapitels. Testes: A. comes in Grüningen, Ulr. pincerna, canon. August., B. de Wildenvels, H. Scambelerus, rector eccl. in Zusdorf, mgr. Ulr. de Hiltolvingen, mgr. Azzo, R. rector eccl. de Otelveswanc, C. de Humbrechtesreit, Gebhard. H. de Ebersperc, H. Vecarius (?) et al. qu. pl. Actum . . . a. d. 1268., 15. kal. aug., 12. ind. — Cop. 19. ih. bisch. arch. Rottenburg.	2191
» 00		der decan in Pfohren (Phorren) schreibt dem b. (Eberhard) von C., dass die aufsage von gütern durch die principes von Hirschegg (Hirzegge) und ihren bruder, pleban in Esslingen, in die hand C.'s von Wartenberg (Wartinberc) erfolgt sei, vorbehaltlich der mannlehen C.'s von Hirschegg. Testes. Ohne dat. — Or. Stuttgart. — Excerpt: Freiburger Diöcesana. 11,163 n. 48.	2192
aug. 00		(in novo castro Regensperch sub porta inferiori) siegelt bei Eberhard von Lupfen, verkauf von lehn durch Arnold von Legeren an mag. Burchard, physicus von Regensberg, betreffend. — Acta . . . a. d. 1268., m. aug., ind. 11. Zeugen. — Herrgott 2,1,407 n. 496.	2193
oct. 30	ap. Gotliubon	bekundet, dass Frid. »quondam« notarius von Kiburg, domherr zu C., seinen besitz zu Narental, Ilnowe, Waltenstein? (Waltinstal), Sehen (Sehain), Veltheim (Velthain), Dorlikon (Torlikon), Schadenweil (Shadenwiler), ferner ein kleineres haus zu Winterthur mit genannten einkünften dem abt und convent von Wettingen übertragen hat. Testibus: Berhtoldo custode, Hainrico decano, Baldeberto de Annewiler, mag. Walkone, Hainr. de Wigoltingen canonicis Const., Ulr. de Hiltolvingen, magistro Cůnone officiali, mag. Cůnr. Spůlone, Diethelmo pincerna, Bertoldo de Wintertur canonico Beron., Hainr. dco. Zwick et Hainr. Dephin cler. Acta sunt h. in Constantia in domo ips. not. a. d. 1268., in d. Luce ew. Datum . . . a. d. supra dco., in vig. omn. ss. — Or. Aarau. Sig.: bisch., domcap.	2194
nov. 11	Constancie	Friedrich und Wilhelm, brüder, und Diethelm und Friedrich die iüngern, grafen von Toggenburg nehmen die von Walther und Eberhard von Elgg (Eilgô), milites, ihnen aufgesagten vogteien zu Mose an der Hůbe, Bechu, Dieffilbach, Bůbintal auf und übergeben sie dem käufer der lehen, dem kloster Maggenau (-owe), zu eigen in die hand Berthold Blarers, conversen des klosters. Actum . . . in curia dni. Ber. (?) de Bussenanc canonici eccl. (Const.) 3. id. nov., ind. 12., pont. dni. Clementis p. IIII a. 4. Zeugen: (Eb. dei) gra. eps. Const., Ber. abbas SGalli, Hainricus SSteph. et Luthold. Episcopaliscelle prepositi, Berth. . . item nobilis vir Ber. (?) de Druhberg, Walth. et Gozwinus de Hohenvels fratres, Růd. Gielo et V̊l. fil. s. . . .	

1268

et H. de Rinegge milites. — Or. (zerfressen) Maggenau. 5 sig. hgn. — Mitget. von prior Willy-Mehrerau. 2195

nov. 27 | in castro Gottelubon | siegelt bei den brüdern C. und H., edlen von Wartenberg, einen verkauf an comthur und die Deutschordensbrüder zu Altshausen betreffend. — Actum . . . 1268 fer. 4. ante f. b. Andree apost. — Or. Stuttgart. — Reg. Freib. Diöcesana. 11,164. 2196

dec. 27 | Constantie | bestätigt dem collegiatstift zu SJohann zu C., welches wie SStephan das recht hat, ohne salmann freien besitz zu C. zu empfangen, die vergabung von häusern durch mag. H. de Capella, chorherrn von SJohann, und Conrad Stiere unter erstreckung dieser bestätigung auf ähnliche übertragungen. Datum . . . in d. beati Joh. apostoli et evg. a. d. 1269., ind. 12., pont. nri. a. 21. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,643 n. 56. — cf. 1248 sept. 3. 2197

1269

überträgt die pfarrei Sulgen wegen nachlässiger seelsorge seitens der chorherrn von Bischofzell einem weltgeistlichen mit fixiertem einkommen. — Erw.: Kuhn, Thurgovia sacra 2,147. — cf. 1269 nov. 29. 2198

ian. 10 | » | bestätigt eine anniversarstiftung des priesters Johannes Waefenlinus am SJohannisaltar im münster zu C., welchen derselbe gegründet hat, mit einem von Hugo von Almensdorf (-torff) erkauften, von dem stifter ausgebauten hause zu C. Datum . . . a. d. 1269., 4. id. ian., ind. 13. (statt 12). — Copb. 325 f. 44 Karlsruhe (15. ih.). 2199

» 22 | | (ap. Salem) Albero, miles, gen. Gruber (Grů-), sagt mit zustimmung des lehnsherrn Walther v. Vatz einen zehnten, welchen er seiner schwester bei verheiratung mit dem miles Conrad von Mehlishofen (Mânlinshoven) übertragen und gemäss vertrag an genannte weiter verlehnt hat, nach verkauf des zehnten mit zustimmung b. Eberhards von C. an das kloster Salem, dem letzteren auf nach erlangter aufsage der afterlehnsmänner; unter bischöflichem sigill. Acta sunt h. . . . a. d. 1269., Vincentii mart., ind. 12. Zeugen. — Copb. Karlsruhe. Sig.: bisch. — v. Weech, Cod. Sal. 2,26 n. 445. — ZGOberrh. 37,158 n. 445. 2200

» 23 | » | H. decan und das domcapitel von C. übertragen mit zustimmung b. Eberhards dem kloster Marchthal das demselben von † pfalzgraf Hugo von Tübingen verliehene und von den rittern von Emerkingen (Anemerkingen) an sich gerissene patronat der kirche Wachingen. Datum . . . in secretario nro. a. d. 1269., 10. kal. febr., ind 12. — Or. Stuttgart. 2201

» 26 | » | erteilt mit dem domthesaurar Berthold und dem chorherrn von SStephan mag. Walter de SGallo, an mag. Walter von Breisach den auftrag, in der appellationssache zwischen Mühlhausen (Mulnhusen) und dem bischof von Strassburg die von der stadt namhaft gemachten zeugen zu verhören und das protokoll fer. 6. ante palmas (märz 15) mit den parteien einzusenden. Datum . . . 7. kal. febr., ind. 12. — Inser. der notification des beauftragten an den bischof von Strassburg, um bei dem verhör sich vertreten zu lassen. Datum Brisaci a. d. 1269., 5. non. marc. — Nach or. Mossmann, Cart. de Mulhouse 1,65 n. 78. 2202

febr. 3 | | (Winegarten) siegler bei Berhtold und Eberhard truchsessen v. Waldburg (Walpurc) auf bitten derselben, vogteigefälle von gütern des klosters Weingarten betreffend. Zeugen. Datum et actum . . . a. d. 1269., d. Blasii, ind. 12. — Or. Stuttgart. — Erw. Vochezer, G. d. haus. Waldburg 1,210; wol mit bezug auf diese urkunde spricht Hess Prodr. Mon. Guelf. 54 davon, dass 1269 Eberhard neben Berthold u. Eberh. von Waldburg zeuge sei. 2203

» 21 | ap. Mersburc | zugegen bei der entscheidung eines streites zwischen abt und convent zu Salem und dem miles Ulrich von Bodman (Bodim) um ein haus zu Altenbeuren (Altinburon) durch propst Heinrich von SStephan zu C. und propst Leutold von Bischofzell. Actum . . . a. d. 1269., 9. kal. marc.; testibus: nob. dno. H(ainr.) com. de Vurstinberc, Joh. de Blûminberc, Rûd. de Bodim, Waltero de Hohinvelz, Rûd. de Ailingin, . . dco. Isingin, Al. dco. Grûber, H. dco. Burst, Freder. et Hainr. fratribus de Menlinshovin, militibus, Werinhero ministro in Uberlingin; de fratr. vero de Salem: Cûnr. de Veringin, Ber. sacrista, Cûnr. subceller., Nycol., Walt. infirmar., et mercatore Ber. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,28 n. 446. — ZGOberrh. 37,160 n. 446. — Reg. Fürstenb. UB. 1,225 n. 466a. 2204

» 27 | | (Turegi) Heinrich, propst v. Zürich, mag. Ulrich gen. Wolfleipsche, canon., urteilen als iudices deputati b. E(berhards) v. C. in sachen Wurmsbachs (Wurmispach) und Bollingens mit dem pleban Heinrich v. Bollingen um zehnten. Actum . . . 3. kal. mart., a. d. 1269., ind. 12.

1269		
		Zeugen. — Or. Wurmsbach. Siegler: die richter. — Exc. Neugart-Mone, Ep. Const. 2,454 n. 202. **2205**
apr. 16		bekundet, dass mag. Eber. v. Horb (Horwe), chorherr, mitgründer des collegiatstifts SJohann zu C., mit seinen brüdern Burchard, rector der kirche Thumlingen (Tungelingen), und Dietrich, bürger zu Horb, sowie seinen schwestern Berhta, gattin Volmar's Grynarius, bürger ebenda, und Judenta, gattin Eber. Durren v. Weitingen (Witingen), eine curia in der villa Mössingen (Mezzingen) bei Nagold (Nagelt) nebst patronat, lehen und anderm zubehör, sowie den bezirk des berges zu Thumlingen nebst vogtei und kirchenpatronat daselbst erworben und die eigenschaft dieser güter dem SJohannesstift geeignet hat, von dem er und die directen nachkommen seiner geschwister dieselben als zinslehn mit 3 sol. Tüb. gew. erhalten, ohne fall und sonstige lasten; vorbehaltlich der zustimmung des stiftes bei veräusserungen. Datum . . . 16. (oder 13?) kal. mai, a. d. 1269., ind. 12. — Or. Karlsruhe. Siegler auch für die geschwister: bischof und domcapitel. Inser. einer gleichzt. officialatscop. Rückwärts besiegelt. **2206**
» 17	Constantie	überträgt den wald auf dem Gailingerberg bei dem Ôtisberg (Ôtisperc), einst besitz Heinrichs von Gehtelingen nach aufsage durch graf Rudolf von Kiburg (-c) auf bitten des edlen Conrad von Tengen (Tengin) an priorin und convent zu Katharinenthal bei Diessenhofen (Diesinhovin). Erhält als ersatz eine 13 frusta geltende besitzung zu Aulfingen (villa Owolfingen). — Acta sunt hec . . . presentibus: Hainr. celler. dco. de Wigoltingen canonico Constant., magro. Cun. de Basilea et magro. Petro fratre suo . . pleb. de Lenginanc, Renhero de Bv̊lach, nobil. dnis. Cv̊nr. de Tengin et fil. suo pleb. de Kv̊ssenach, Burcardo et Cûnr. de V̊rindorf et al. qu. plur. a. d. 1269., feria 4. p. dominicam, qua cantatur iubilate. — Or. Cantonsa. Frauenfeld. — Herrgott 2,2,413 n. 501. **2207**
» 18	ap. Constantiam	urteilt mit fr. Eberhard, abt von Salem, als laut urkunde vereinbarte schiedsrichter zwischen propst Conrad, decan Heinrich und dem domcapitel von C. und abt und convent von Wettingen dass erstere und ihr mitcanonicus Friedrich, notar (von Kiburg), gegen zahlung von 60 m. s. Const. gew. ihre ansprüche an die widerpartei aufgeben. Actum et datum . . . a., mense, die, et ind. prenot. (a. d. 1269., 14. kal. maii, ind. 12.) — Or. Aarau. Siegler: schiedsrichter und partei des domcapitels. — Archiv Wettingen 147. **2208**
mai 3	Constantie	siegelt bei propst C., decan H. und dem domcapitel von C., eine stiftung des domherrn mag. Walko zu seinem iahrtag bei dem domcapitel, den Predigerbrüdern, Minoriten und den siechen zu Kreuzlingen (Crv̊celinum) betreffend. Datum . . . a. d. 1269., 5. non. maii, ind. 12. — Or. Karlsruhe. Sig.: b. und cap. **2209**
» 8		(Mainz) synode. Es erschienen vertreter der Mainzer suffraganbischöfe. — Böhmer-Will 2,375 n. 225. **2210**
» 11	Clingenôwe	»ante portam prope turrim« Walter edler von Clingen verkauft mit zustimmung seiner gattin Sophia, seiner töchter Verena, Herzelaudis, Katerina, Clara das leibgedinge der ersteren an den bischof Eberhard von C. um 1100 m. s. vorbehaltlich der eigenschaft genannter leute: die stadt Clingnau (Clingenôwe) nebst dem clivus vor dem oberen tor bis zu dem bach vom berge mit zubehör an grund, wo der bach gegen das neue tor der Johanniter fliesst, wie es sein † vater von SBlasien ertauscht hat; ebenso mit dem fundus »in quo olim castrum Tegervelt situm fuit prout vallum circumdat et strata publica pontis per quem itur« über die Aar (Are) nebst der vogtei zu Tettingen über den besitz SBlasiens mit leuten, bürgern und »advenis qui vulgo dicuntur Selder« in der stadt. Zeugen: nob. v. dns. Hainr. de Crenkingen, Joh. de Blumenberch, Joh. de Griesshaim, . . dcs. Studungast, . . dcs. Vresli, Bertold. de Stopheln, Joh. de Schonnenberch, Wezelo marschalchus de Blidegge, C. de Haidelberch, C. de Schonnôwe, C. de Velpach, Alb. de Castello, Burch. de Jestetten, Siveridus de Blumpenbach, Goswinus de Hohenvelse milites, Cv̊nradus de Crenkingen nobilis et al. qu. pl.; actum et datum . . . a. d. 1269., in vig. pentec. — 2 Orr. Aarau. Siegler: bischof, domcapitel, Walther von Clingen. — Mone, Bad. Arch. 1,99. — Huber, Reg. v. Klingnau 14. — cf. reg. 1269 mai 20. Schultheiss, bistumschronik Freib. Diöcesana. 8,34 sagt überdies, dass die vogtei zu Clingen 502 m. s., die stadt 1100 m. s., Tegerfeld 160 m. s. gekostet habe. **2211**
» 13	ap. Clinginowe	bestätigt, nachdem der nob. Walth. von Clingen (Clingin) mit zustimmung seiner gattin Sophia und seiner kinder an ihn und die kirche C. die stadt Clingnau nebst zubehör laut vertrag

1269

verkauft hat, auf dessen bitte den Johannitern zu C. ihre bisherigen rechte und freiheiten in der stadt, innoviert und erweitert dieselben und freit sie von allen census. Datum . . . a. d. 1269., *3. id. maii* (später). — Or. Aarau. Siegler: bischof, domcap. — Ist vielleicht reg. ZGOberrh. 1,464 (von Bader) mit obiger urkunde identisch: 1269 Eberhardus eps. Const. bestätigt »donationem W. de Clingen et erectionem domus hospitalis in Clingenowe. Datum 3. id. martii«. **2212**

mai 20 — ze Kostenze — Walther v. Clingen verkauft mit gesammter hand seiner frau Sophia und seiner töchter Verena, Herzelauda, Katherina die feste Clingnau (Clinginowe) mit dem rechte, wie es früher herr V̊lrich v. Clingen und ietzt sein sohn Walther mit widerwechsel von dem kloster SBlasien laut briefen darüber gewonnen haben; das haus hinter dem turm ob dem tor mit erger und stall vor dem tor soll den käufern und ihren ledigen oder verwitweten töchtern bis zum tode gehören, dann an das bistum zurückfallen. — Dis heschach zimerst zi Clingenowe an dem Phingesttage offenliche vor armen unde vor richen unde darnah . . . an dem mentage nah der phingestwochen offinliche vor phafen unde vor leigen d. i. do von g. geb. waren 1269. — Or. Aarau. Sig.: bisch., domcap., aussteller. **2213**

» — ze Costinze — stellt den zahlungsmodus für das von Walther von Clingen erkaufte castrum Clingnau (Clingenowe) und Tegerfeld (-velt) nebst der vogtei zu Tetingen fest, unter cautelen in bezug auf die zu leistende aufgabe seitens der tochter des verkäufers Verena, durch die hand ihres gatten graf Heinrichs von Veringen (-gin), und unter stellung von bürgen für die in 3 raten auf SMartin erfolgende zahlung: tumprobst Rů. von Basil, den tumprobst C. von Costenze, propst H. von Sante Stephan, propst Lůt. von Bischofcelle, den tůndechan H., Ber. den custir, Bur. von Hohenvelse, den schůlmaister maister Walkůn, Ber. von Bussenanch, Bal. von Annewiler, Ebor. von Stôphenegge, H. den Keller, Rů. von Swenningen, maister Al. von Phine, die tůmherren von Costenze, V̊l. von Winterstetten, den tůmherren von Ogispurch, herrn H. unde Cůnr. von Krekingen, her Jo. von Wezichoven, her Dieth. unde hern V̊l. von Guttingen, hern Gozwin unde hern Walt. von Hohinvelse, hern Rů. von Sulzeberçh, hern V̊l., hern Wezil, hern C. von Haidelberch, hern Al. von Casteln, hern C. von Annewiller, hern Rů. von von Rinegge, hern Jo. von Schôninberch, hern C. von Veltpach, hern C. von Schônnowe, hern Willehalmen den kuchimaister, hern Sivriden von Blůmpinbach, hern Bur. von Jestetten, Eber. den Druhsen von Waltpurch, H. von Lôffin, Diethegen von Haidelberch, Hiltbolten von Stekiborn, Rů. den ruhen Jôheler, Rů. den slehten Joheler unde hern V̊l. den Mvnzer von Costenze. — Diz beschach ze Clinginowe offinliche — an dem phingistage etc.; Vollebracht . . . an dem meintage n. d. phingistwochen, 1269. — Or. Aarau; und Zürich, privatbes. von Dr. Weidmann. Sig.: bisch. und cap. — Neugart 2,267 n. 1000. — Herrgott 2,2. 416 n. 503. — Tschudi 1,172 zu 1268. — Die hier bedingte aufgabe der burg durch graf Heinrich v. Veringen erfolgt 1269: Neugart 2,272. Schultheiss bistumschronik Freib. Diöcesana. 8,34 erzählt zu diesem kauf, dass b. Eberhard dort eine brücke gebaut habe. **2214**

» 21 — Constantie — propst Conrad, decan Heinrich und das domcapitel von C. bekunden mit zustimmung b. Eberhards von C. capitelsgüter in der pfarrei Leuggern (Lutegern) Bas. dioec. an die Johanniter zu Clingnau (Clinginowe) verkauft haben. Datum et actum . . . 12. kal. iunii, a. d. 1269. — Or. Aarau. — Neugart-Mone Ep. Const. 2,64 n. 55. **2215**

» 24 — » — beschliesst mit dem domthesaurar Ber(thold) und dem chorherrn von SStephan zu C. mag. Walt. von SGallen nach entgegennahme der zeugen der stadt Mühlhausen (Mulnhusen) vor den subdelegierten in sachen zwischen dem bischof (Heinrich IV) von Strassburg und der stadt Mühlhausen, gemäss der von letzterer, dem abt von SGeorgen im Schwarzwald und dem keller von SPeter zu Strassburg eingelegten appellation nach einwänden gegen die zeugen und zeugenaussagen einen termin auf fer. 6. post oct. SPetri et Pauli (iuli 5), um hierüber zu urteilen. Datum . . . fer. 4. p. dominicam domine in tua, continuata in fer. 6. sequentem, ind. 12. — Or. Arch. du Bas-Rhin G,112. — Mossmann, Cart. de Mulhouse 1,65 n. 79. **2216**

» 26 — » — bestätigt das testament Bertold Schamels, rector der pfarrkirche Mönchweiler (Munchewille), über seinen gesamten nachlass zu gunsten des klosters Salem. Datum . . . a. d. 1269., 7. kal. iun. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,31 n. 449. — ZGOberrh. 37,163 n. 449: mit iuni 7. cf. reg. 1270 aug. 27. **2217**

1269			
iuni 20	Constantie	nimmt von Mehtild gen. Satlerin von Messkirch (Messekilche) die beiden seinerzeit durch ihren † gatten Conrad von graf R(udolf) von Montfort erkauften curiae zu Igelswies (-wis) und Leitishofen (Liuthenshoven) aus der hand des grafen auf und leiht sie iure censuali an Mehtild und ihre erben. Datum . . . a. d. 1269., 12. kal. iul., ind. 12. — Or. Sigmaringen f. hohenz. hofdomänenarch. — Reg. Fürstenb. UB. 5,131 n. 174. 1. — cf. reg. 1265 mai 5.	2218
» 24	»	bestätigt dem propst und capitel von SJohann zu C. die schenkung eines hauses durch den chorherrn daselbst mag. H. de Capella, und eines durch Conrad, gen. Stiere, neben der kirche und in dem vicus versus pontem Rheni, sowie gleichzeitig die freiheit, ohne salmann besitz in der stadt anzutreten, in gemässheit der ihnen gleich dem SStephanstift verliehenen freiheiten. Datum . . . in die b. Joh. apli. et evg. a. d. 1269., ind 12., pont. nri. a. 21. — Or. Karlsruhe. Sub plica von hand des schreibers: »Este sui memores, Hainrici posteriores«.	2219
iuli 5	Got(lieben)	entscheidet mit mag. Wal(ther), domherr von C., subdelegatus des domthesaurars, und mag. Walt. de SGallo, chorherr zu SStephan zu C., als vom papste delegierte richter in der appellationssache zwischen Mühlhausen (Mulnhusen) und dem bischof von Strassburg, dass die ersteren ihre appellation begründet haben. Data est hec interlocutoria a. d. 1269., fer. 6. p. f. b. V̊dalrici, continuata in crastinum ind. 12. — Setzt mit zustimmung der parteien einen rechtstag auf crast. Verene (sept. 2) an zur ersten instruction und weiterem process. Datum . . . a. et die sup. prenot. ind. 12. — Or. Arch. du Bas-Rhin G,112. — Mossmann, Cart. de Mulhouse 1,66 n. 81.	2220
» 18	Constantie	beurkundet und bestätigt, nachdem † Ulr. miles v. Gundelfingen (-vingen) die villa Ebersbach mit dem kirchenpatronat und zubehör dem bistum C. lehnbar gemacht und von diesem als lehn erhalten hat, dass dessen sohn Ulrich nebst seinen brüdern Eber. und Bertold ihn ersucht haben, die villa dem SMarienspital des Deutschhauses zu Altshausen (Alshusen) zu übertragen. Tut dies gegen eintausch der lehnshoheit über das halbe castrum und villa Otterswang (Otolveswanc) mit zubehör. — Testes: H. com. in Grůningen, Ulr. pincerna canon. August., Ber. de Wildenvels, H. Scambeler, rector eccl. de Zusdorf, mag. Ulr. de Hiltolvingen, mag. Azo, R. rector eccl. in Otolveswanc, C. de Humbrechtesreit, Gebehardus, H. de Ebersberc, H. vesarius et al. qu. pl. Actum . . . a. d. 1269., 15. kal. aug., 12. ind. — Or. Stuttgart. Sig.: bisch., domcap.	2221
» 24	in caplo. nro. Constant.	siegelt eine urkunde des domcapitels über eine capitalstiftung des domherrn Walko an das leprosenspital auf dem fundus Hiv̊rlinge bei Kreuzlingen (Criv̊celinum) nebst verpflichtung das anniversar zu begehen. Acta sunt hec . . . a. d. 1269., 9. kal. aug., ind. 12., presentibus rev. in chr. patre et dno. nro. Eberh. Const. epo., Rv̊perto de Tannenvelse, Hainr. de Wigoltingen et Rûmone de Swânningen sacerdotibus, Bertoldo de Bussenanch et Rv̊dolfo de Haidelberch dyaconis, Hainr. SSteph. et Liv̊toldo Episcopalis Celle prepositis, Bertoldo thesaur. eccl. nre., Burch. scolast., Burchardo de Hewen, Baldeberto de Annewiler, Rûdolfo de Sulceberch, Alberto de Phin subdyaconis eccl. nre. canonicis et al. qu. pl. t. cl. qu. laic. — Or. spitala. Constanz. Sig.: bisch., Walko (?), decan Heinr., domcap.	2222
» 26		siegler bei Walther v. Clingen und seiner gattin Sophia bei stiftung des klosters Syon. Datum a. d. 1269., 7. kal. aug. — Or. Karlsruhe. — Gerbert 3,183 n. 135. — Exc. Herrgott 2,2,418 n. 504.	2223
aug. 11	in Castello	leiht an äbtissin und convent zu Baindt (Biwende) güter zu Littenbach mit zubehör und dem kirchenpatronat, welche der afterinhaber Burchard von Ittendorf (Uttindorf) den brüdern Heinrich, Conrad und Rudolf, schenken von Winterstetten (Winterstetin) aufgesagt hat und letztere ihm selbst aufgesagt haben, mit zins von $^1/_2$ lb. wachs in die kammer auf Mar. nativ. — Die äbtissin verleiht auf lebenszeit dem traditor den niessbrauch, ausgenommen das patronat. — Acta sunt hec . . . presentibus cellerario, subceller., fre. Eberhardo de Stûkeboron monachis in Salem, Hainr. de Hiltolvingen, Jacobo de Hermenstorf militibus, Irmindagin, . . dco. Liebinstain, Hugone de Almenstorf, Cunrado Jöhelere, Wernhero camer. nro. Hainr. minro. aliisque qu. pl. pl., a. d. 1269., 3. id. aug., ind. 12. — Copb. Baindt 61. Baindt. Sig.: bisch., domcap.	2224
» 24		(ap. grangiam Rockwiler) siegelt den mit seiner genehmigung erfolgten schiedspruch zwischen dem kloster SUrban und der Johannitercommende Thunstetten um zehnten und rechte. Acta	

1269

		. . . 9. kal. sept. a. 1269. — Cop. Luzern Staatsa. — Soloth. Wochenbl. 1826,210 f. — F Rer. Bern. 2,727 n. 670.	2225
sept. 3		setzt mit dem domthesaurar (Berthold) und dem subdelegatus des mag. Walther von SGallen, chorherr von SStephan, R. Johelarius, chorherrn daselbst, in der appellationssache zwischen dem bischof von Strassburg und Mühlhausen (Mulnhusen) — nach vorlegung der acten der früheren richter: des bischofs von Basel, später des abtes von SGeorgen im Schwarzwald, der pröpste von Embrach und Colmar und ihrer subdelegierten, des endurteils der excommunication und anderer zeugnisbriefe durch den bischöflichen procurator — einen ferneren termin auf crast. b. Galli (oct. 17) an, da der procurator von Mühlhausen mitteilt, der schulmeister Johannes habe ihre documente fortgenommen, und es seien gerichtliche massnahmen zur herausgabe ergriffen. Actum fer. 3. predicta a die lune precedenti de consensu partium contin. a nobis, a. d. 1269. — Or. Arch. du Bas-Rhin G,112. — Mossmann, Cart. de Mulhouse 1,68 n. 83. lc. n. 81: entschuldigung Walthers von SGallen d. d. 1269 aug. 29 für diesen termin: n. 82 procuratorium desselben für Rudolf Jöchler 1269 aug. 30.	2226
» 25	in castro Clingenowe	»in domo predci. nob. Waltheri« zeuge bei Lütold d. ä. von Regensberg (-perg) für die Deutschordenscommende zu Beuggen (Bůghein), betreffend tradition des patronates zu Lengnau (Lengnach) und verkauf der vogtei daselbst. Acta sunt h. . . .; presentibus: ven. dno. E. dei gra. Const. epo. et Heinrico prepos. SSteffani in Constancia, B(ertholdo) cust. eccl. Const., nob. viro Diethelmo de Krenkingen et magro. C(unrado) officiali, clericis; nob. viro Ůlr. de Clingen, Gozwino de Hohenfels, B(ertholdo) de Ulingen, Cůnone de Veltbach, Arnoldo de Legern militibus, a. d. 1269., 7. kal. oct., ind. 12. — Copb. p. 166 Karlsruhe. — ZGOberrh. 28,393.	2227
»	in Clingenowe	bekundet, dass der abt von Cappel mit zustimmung der brüder des klosters besitz bei Rorbas (Rorboz) mit vogtei und zubehör und dem kirchenpatronat daselbst, welcher von Ita, gattin Joh. v. Wezikon (Wêzinkon) mit zustimmung ihres mannes erkauft ist, an ihn vertauscht haben gegen übertragung der bischöflichen kirche zu Beinwil (Bêinwile) unter ausfertigung 2 gleichlautender briefe für ihn und das kloster. Acta sunt hec . . .; presentibus: R. preposito mai. eccl. Basilien., H. SStephani et Johanne Constant. ecclesiarum prepos., Ber. thesaurario Constant., Hugone prepos. Ymbriacensi, Dietrico thesaurario Beronensis, Wålchone plebano Turicensi, mag. V̊l. dco. Wolflaib canon. ibidem, mag. Cv̊none quondam officiali Constant. H. notario nostro, H. clerico dco. dispensator al. qu. pl., a. d. 1269., 7. kal. oct., ind. 13. — Or. Staatsa. Zürich. Sig.: bisch., domcap., abt v. Cappel. — Reg.: Reg. v. Cappel (Schweiz. Reg. 1) 8 n. 98. — Kurz u. Weissenbach, Beitr. 136.	2228
oct. 23	Constancie	beauftragt mit dem domthesaurar Ber(thold) und dem subdelegatus Walthers, chorherrn von SStephan zu C., Rudolf, vicepleban zu Mühlhausen (Mulnhusen), da sie den zwischen dem bischof von Strassburg und Mühlhausen (Mulnhusen) angesetzten termin nicht inne halten können, schultheiss, rat und bürger von M. nach C. auf fer. 4. post Andree zu citieren. Datum . . . a. d. 1269., 10. kal. nov., ind. 13. — Or. Arch. du Bas-Rhin G,112. — Mossmann, Cart. de Mulhouse 1,69 n. 85.	2229
nov. 6	Gottelůbon	nimmt den zehnt zu Obergailingen von Berthold Swager von Schaffhausen auf und fertigt ihn dem stift SJohann zu C., käufer desselben, in die hand Walthers von Laubegg und H.'s »de Capella« als träger. — s. reg. 1270 ian. 9.	2230
» 29	Constantie	erlässt ein statut, betreffend verwaltung und pfründe des plebanats zu Bischofzell, nichtaufnahme von Constanzer chorherrn, sowie verwaltung der pfründen der chorherrn daselbst betreffend. Datum . . . a. d. 1269., 3. kal. dec., ind. 13. — Or. Cta. Frauenfeld. Sig.: bisch., domcap., propst und cap. von Bischofzell. — Erwähnt bei Kuhn, Thurgovia Sacra 2,30 zu nov. 22.	2231
» 30		(ap. SBlasium) siegler bei Walther v. Clingen für das kloster SBlasien, betreffend mühle und fischenz in der Aare. — prid. kal. dec. — Or. Aarau. — Huber, Reg. v. Klingnau 13.	2232
dec. 5	»	setzt mit dem domthesaurar Berthold und mag. Walther, chorherr von SStephan zu C., in der appellationssache zwischen dem bischof von Strassburg und Mühlhausen (Mulnhusen) nach vorlegung von instrumenta, rationes, und allegationes der früheren richter seitens der parteien, einen weiteren termin auf freitag ante purif. (ian. 31) zum endurteil an. Actum . . . d. pred.	

1269		(fer. 4. post Andree, continuata in crastinum), ind. 13. — Or. Arch. du Bas-Rhin. — Mossmann, Cart. de Mulhouse 1,70 n. 86. **2233**
c. 1270		spricht nach erfolgtem zeugenverhör dem procurator des abts und convents von Salem, Diethelm v. Blumenstein (Blominstain) mönch, gegen mag. Conrad, rector der kirche Tannheim (Tanehain), procurator von abt und convent zu SBlasien, den besitz eines mansus von Algehof (Altkoven) zu »questione proprietatis utrique reservata«. Ohne dat. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,48 n. 462. — ZGOberrh. 37,180 n. 462. **2234**
1270	Constantie	vidimiert den nonnen zu Güntersthal eine bulle p. Urban IV, die annahme von vermächtnissen betreffend. — Pfarra. Güntersthal. — Reg. Mitt. bad. hist. Commiss. 241 n. 8. **2235**
»		(Basel) Conrad Munch, ein ritter, bürgermeister und rat von Basel (Basil) schreiben an ammann und rat von C., dass sie deren handfesten und briefe gesehen haben und damit einverstanden sind; wollen kein ungemach wider sie von irgend iemand dulden, der sie von des b. v. C. wegen irren wollte. Bitten, den b. (Eberhard) von C. zu ermahnen, die schuld, die er bei den 2 Basler bürgern hat, zu lösen. — Or. brief Constanz stadta. — Reg. Marmor Bezieh. von C. zu den Eidgen. Arch. schweiz. Gesch. 18,113. — Marmor, Urk. ausz. von C. ZBodenseever. 4,12. — C. Münch ist 1270 bürgermeister: Ochs, Gesch. von Basel 1,405. **2236**
»	»	beurkundet, dass Hedwig, witwe Burkards miles, genannt Hupolt v. Owingen, ihre güter gen. »der Korb« bei Ruzenreute (Rûzenriuti) und einen acker gen. Shadenholz mit zubehör, die sie von dem markgrafen von Baden besass, mit zustimmung ihrer kinder an abt Eberhard und den convent von Salem verkauft hat. Acta sunt h. ap. Owingen a. d. 1270. in d. Urbani; testibus: Walthero de Hohenvels, Friderico de Maennelinshoven militibus, dco. Woldan, Ulrico filio suo, Ulr. filio plebani Phaphenhoven, Burcardo dco. Miuller, Hainr. villico in Vronhove, Cunrado fratre suo, Rud. Forster, Hainr. Hûber, Hainr. filiastro suo, Jacobo dco. Kolli, Rud. dco. Riuti, de fratribus vero de Salem Ulr. Gratario et Berth. mercatore. Datum . . . a. d. ut supra. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,46 n. 461. — ZGOberrh. 37,178 n. 461. — Nach mai 25. **2237**
ian. 9		(Scafusa) Berthold Swager, miles, von Schaffhausen bekundet, den zehnten zu Obergailingen, lehn vom hochstift C., um 45 m. s. an SJohann zu C. verkauft zu haben, welchen der bischof von ihm aufgenommen und den käufern in die hand Walthers v. Laubegg (Lôbegge) und H. »de Capella« gefertigt hat. Actum Gottelůbon in presencia dni. epi. 8. id. nov., a. d. 1269., ind. 13.; presentibus: nob. viro de Tengen, Ber. dapif. de Rordorf, de . . Stoffeln, Bur. de Jêsteten militibus et Ber. clerico fil. meo, ac personis suprascriptis (der träger). Vor schultheiss und rat zu Schaffhausen resignieren auf bitte des von dem stift entsandten H. de Capella gattin und söhne des verkäufers auf alle etwaigen rechte an den zehnt. Actum . . . 5. id. ian., ind. pred. — 2 Orr. Karlsruhe. Sig.: bischof, Schaffhausen stadt, Swager. — Beiliegend officialatscopie über verlehnung des zehnten an die nonnen von Diessenhofen. 1299 iuli 17. **2238**
» 13	Gotl(ieben)	verlegt mit dem domthesaurar Ber(thold) und dem chorherrn Walther von SGallen von SStephan zu C. den auf fer. 6. ante purif. beate M. vg. zwischen dem bischof von Strassburg und Mühlhausen (Mulnhusen) angesetzten schlusstermin wegen verhinderung auf fer. 2. post octavam d. purif. b. Mar. vg. (febr. 11). Datum . . . in d. beati Hylarii, ind. 13. — Or. Arch. du B. Rhin G,112. — Mossmann, Cart. de Mulhouse 1,71 n. 88. **2239**
febr. 2		(in castro Niffen) siegler bei Heinrich edlem v. Neiffen (Niffen) und seinen söhnen Bertold und Albert, welche das patronat von Lorsch (Lorche) auf bitten von abt Ulrich und convent daselbst letzterem übertragen. Datum et actum . . . a. d. 1270., ind. 13., in pur. b. virg. Mar., zeugen. — Or. Stuttgart. — Copb. 319 f. 22 Karlsruhe. **2240**
» 12	Constancie	setzt auf dem von fer. 2. bis fer. 4. hingezogenen termin zwischen dem bischof von Strassburg (procurator mag. Billung) und Mühlhausen (Mulnhusen) (procurator mag. C.), weil er mit den beiden andern delegierten richtern, dem domthesaurar Ber(told) und dem mag. Walther von SGallen, chorherr zu SStephan zu C., nicht zu ende kam, einen schlusstermin auf fer. 4. post letare an (märz 26). Datum . . . predicta fer. 3. a. d. 1270. ind. 13. — Or. Arch. du Bas-Rhin G,112. — Mossmann, Cart. de Mulhouse 1,72 n. 89. **2241**
» 19	ap. SBlasien	abt Arnold und der convent von SBlasien übertragen dem b. Eberhard von C. auf lebenszeit die vogtei ihrer von Walther v. Clingen, Hugo von Tüfenstein, Berchtold v. Tegerfeld, Heinrich

1270		
		v. Tettingen und dessen brüdern erkauften güter zu Ober- und Unter-Tegerfeld, »in dem gerüte", den berg Tegerfeld, wo weiland die burg stand bis zu dem walle derselben, den hof »uffen Giselbach« bei der villa Tegerfeld, zu Nieder-Lo, Ober- und Unter-Endingen, Littebach, mit einem zins von 1 scheffel hafer von iedem der 8 höfe nach Clingnau zu liefern. Bussen, auf welche die verwalter des bischofs erkennen, wenn die verwalter des klosters sie beiziehen wollen, fallen zu $^1/_3$ an den bischof, ausgenommen bei diebstahl und blutgericht, welche dem bischof ganz bleiben. Der bischof ist bei verlust der vogtei zur abstellung von klagen in 3 monaten verpflichtet. Datum . . . a. d. 1270., 11. kal. mart., ind. 13. — Or. Aarau. Siegler: bischof. — Argovia 3 (1862/63) 242. — Exc. Neugart-Mone, Ep. Const. 2,456. **2242**
febr. 21		siegelt einen vertrag zwischen prior und convent von Syon und dem pbr. Rudolf von Rorboz, eine anniversarstiftung für den letzteren betreffend. Diz geschach 1270., an dem nachsten vritage vor sant Mathys tage. — Or. Karlsruhe. — Herrgott, 2,2. 420 n. 508. — ZGOberrh. 3,189. **2243**
» 24	in Constantia	Rudolf miles von Bodman (Bodeme) überträgt von ihm dem kloster Salem verkauftes eigengut zu Pfaffenhofen (Phaphenhoven) durch die hand b. Eberhards, dessen ministerial er ist, den käufern mit allem zubehör, obgleich für gleichfalls verkauftes lehngut zu Owingen der consens des lehnsherrn graf Ulrichs von Helfenstein noch aussteht. Acta sunt h. . . . a. d. 1270., in d. Mathie apli.; testibus: Walkono dec., Hainr. et Liutoldo SSteph. et Episcopaliscelle prepositis, Berhtoldo thesaur. et Burk. fratre suo dcis. de Hohenvels et Rûperto de Tannenvels canonicis Const.; Mangoldo pleb. SStephani, Rûd. Johelario et Cûnr. Subscopa canonicis eiusd. eccl., Walth. de Ailggou, Joh. de Miulhain, Hainr. Biurzelario, Hainr. de Biurgelon et Hainr. dco. Shân militibus; Walth. Johelario civi Const.; de fratr. vero de Salem Ulr. Gratario, Nycolao, Eberhardo de Stekboron et fratre Bertholdo mercatore et al. qu. pl. etc. — Or. Karlsruhe. Sig.: bisch., domcap., decan, pröpste von SStephan und Bischofzell, aussteller. — v. Weech, Cod. Sal. 2,37 n. 454. — ZGOberrh. 37,169 n. 454. **2244**
» 27		leiht einen mansus zu Richenbach, welchen Conrad, bürger von C., gen. de Hove, afterlehnsmann des nobilis Albert, miles de Bussenanc, trägers vom bistum, an abt und convent zu Kreuzlingen um $25^1/_2$ m. s. verkauft hat, nach erfolgter aufsage an ihn durch Albert von B. den käufern. — Acta a. d. 1270., 3. kal. marc., ind. 13. — Or. Cantonsa. Frauenfeld. Sig.: bisch., und Alb. v. Bussnang, der zugegen war. — Reg. von Kreuzlingen (Schweiz. Reg. 2) 14 n. 85. **2245**
märz 00		(ap. Mure) siegelt bei Heinrich von Wangen für das kloster Muri. 1270, im märz, ind. 7. — Or. Aarau. — Reg. Kurz, Beitr. 1,136. **2246**
» 1	Constantie	siegelt eine verkaufsurkunde des domcapitels zu C., betreffend die »curia Walgesshussen« an den caplan der SMargaretencapelle in der (dom)kirche zu Constanz, C. und seine mutter Gertrud, zur pfrunderhöhung der capelle; der bischof übernimmt die vogtei; das domcapitel erlöst mit der ankaufsumme von 17 m. s. besitz zu Cham (Chamowe). Datum et actum . . . a. d. 1270., kal. marc., ind. 13. — Cop. Zürich Staatsa. **2247**
» 8		(Andelfingen) graf Hartmann sen. von Grüningen (Grû-) verkauft wegen schulden die villa Andelfingen mit kirchensatz und zubehör, den mannlehen daselbst, den wäldern Juncholz, Spiz, Waennigeswinkel, Boschenken und andern hainen, der mühle in der villa Sitô — alles bischöfliche lehen — um 206 m. s. an äbtissin und convent zu Heiligkreuzthal, wogegen er eigengüter zu Buxheim, Buxach, Mühringen und Baustetten von dem bischof von C. zu lehn nimmt. Ersetzt seiner gattin, gräfin Hadwig, mit 180 m. s. die auf die verkauften güter angewiesene morgengabe, welche mit ihren söhnen ihre ansprüche in die hand der äbtissin aufsagt. Acta sunt h. in dca. villa, a. d. 1270., 8. id. mart., ind. 13. Zeugen. Nos Eberhardus dei gra. Const. eps., praedicta omnia prout praemissa sunt, esse vera et per nos facta praesentibus profitemur: desgleichen das domcapitel. — Or. Stuttgart. 8 sigille. — Exc. Hohenz. Mitt. 3,61 f. **2248**
» 16	Gotteliubon	beurkundet die tradition der eigenschaft von gut durch den nobilis vir Conrad von Gundelfingen (Gundolvingen) zu Burgweiler (Burchwiler), Granheim (Granhaim) und Bremelau (-loch) mit zubehör an das bistum C. und gibt es dem donator zu freiem erblehen. Actum . . . a. d. 1270.,

1270		
		17. kal. apr., ind. 13. — Or. Karlsruhe. Sig.: bisch., domcap. — v. Weech, Cod. Sal. 2,40 n. 456 mit märz 18. — ZGOberrh. 37,172 n. 456. — Reg. Fürstenb. UB. 5,143 n. 185. **2249**
märz 26		verlegt mit dem domthesaurar Ber. und Walther von SGallen den schlusstermin in der appellationssache zwischen dem bischof v. Strassburg und Mühlhausen von fer. 4. p. letare auf fer. 2. p. annunc. dnicam. (märz 31). a. d. 1270., fer. 4., post domin. letare. — Vid. Arch. du Bas-Rhin G,112. — Mossmann, Cart. de Mulhouse 1,74 n. 93. lc. p. 72 n. 90 procuratorium b. Heinrichs von Strassburg für mag. Billung, iudex curiae von Str. 1270 märz 19; ferner p. 73 n. 91 bitte um kurzen aufschub des termins seitens der beiden andern richter an den bischof wegen behinderung 1270 märz 26; p. 73 n. 92 procuratorium des W. von SGallen für R. Johelarius 1270 märz 26. **2250**
» 31	Constancie	prorogiert mit dem domthesaurar Ber(thold) und dem chorherrn Walther von SGallen von SStephan zu C. den schlusstermin in der appellationssache zwischen dem bischof Heinrich von Strassburg und Mühlhausen (Mulnhusen), weil ein beschluss noch nicht erfolgt ist, auf fer. 2. post ascens. dni. Actum . . . fer. 2. post ann. beate Mar. vg., ind. 13. — Or. Arch. du Bas-Rhin G,112. — Mossmann, Cart. de Mulhouse 1,74 n. 94. **2251**
mai 13	»	»publice in nro. palatio« privilegiert das schon vielfach privilegierte collegiatstift zu SJohann mit dem gerichtstand vor dem bischöflichen gericht und den freiheiten des stiftes von SStephan zu C. Datum et actum . . . nobis presidentibus in iudicio ibidem 3. id. mai, a. d. 1270., ind. 13. — Or. Karlsruhe. Sig.: bischof, domcap., stadt C. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,643. **2252**
» 20		(ap. Salem) siegelt einen verkauf von gütern zu Ertingen durch abt Heinrich und den convent zu Weissenau schulden halber an abt Eberhard und convent von kloster Salem. Acta sunt h. . . . a. d. 1270. in vig. annunc. dnice. Zeugen. — v. Weech, Cod. Sal. 2,43 n. 459. — ZGOberrh. 37,175 n. 459. **2253**
» 21	»	verlegt mit dem domthesaurar (Berthold) und dem chorherrn von SStephan mag. Walther von SGallen den auf fer. 2. post ascens. dni. angesetzten schlusstermin in der appellationssache zwischen dem bischof (Heinrich) von Strassburg und Mühlhausen (Mulnhusen) auf fer. 4. post octavam apostolorum Petri et Pauli, weil die richter noch nicht zum schluss gekommen sind. Actum . . . fer. 3. ante festum pentecostes a. d. 1270. — Nach or. (der bischof hat nicht gesiegelt): Mossmann, Cart. de Mulhouse 1,75 n. 96; lc. n. 95 procuratorium des von krankheit genesenden bischofs von Strassburg für den cler. Hugo 1270 mai 21. **2254**
iuni 22		(in claustro Richembach) siegler bei den pfalzgrafen Hugo, Otto und Ludwig von Tübingen für die stadt Horb. — Actum . . . a. d. 1270., 10. kal. iul. — Or. Stuttgart. — Gerbert, Cod. Epist. Rud. 225. — Schmid, Pfalzgrafen von Tübingen UB. 47. — Exc. Fürstenb. UB. 1,228 n. 471. **2255**
iuli 2	in Gotliubun	nimmt die von dem bischöflichen ministerial Ulrich schenk von Casteln und seinem servus Vôgi dem kloster Kreuzlingen um 2 lb. dn. Const. münze verkaufte vogtei eines gutes zu Wormingen auf und fertigt dieselbe den käufern. — Acta sunt h. . . . a. d. 1270., 6. non. iul., ind. 13. — Or. Cta. Frauenfeld. — Ohne zweifel identisch mit Reg. von Kreuzlingen (Schweiz. Reg. 2) 13 n. 67: 1260 iuli 2; eine dem dortigen reg. entsprechende urkunde ist in Frauenfeld nicht zu finden. **2256**
» 7(?)	Constantie	erteilt der priorin und dem convent der früheren SNicolauscapelle (in Villingen) die Augustinerregel vorbehaltlich der unterordnung unter den bischof von C. — Datum . . . 1270 (lücke) non. iul. — Or. Villingen. — Reg.: Fürstenb. UB. 5,143 n. 186. — Fr. Petrus, Suev. Eccl. 810. — ZGOberrh. 32,278. **2257**
» 10	»	entscheidet mit dem domthesaurar Ber(thold) und dem chorherrn von SJohann zu C.: dem scolast. Ber(thold), subdelegiertem mag. Walthers von SGallen, chorherrn von SStephan zu C., in der appellationssache zwischen dem bischof (Heinrich) von Strassburg und der stadt Mühlhausen (Mulnhusen) nach einsicht der rationes, allegationes, instrumenta, processus und andern munimenta, dass die früheren richter, bevor an den papst appelliert worden, zu recht entschieden haben. Datum . . . a. et d. supradictis, ind. 13. (a. d. 1270., prox. fer. 4. post oct. aplorum. Petri et Pauli in crastinum contin.). — Or. Arch. du Bas-Rhin G,112. — Mossmann, Cart. de Mulhouse 1,77 n. 100. — lc. pag. 76 u. 97: procuratorium des b. von Strass-

1270

burg für den clericus Billung bei den richtern, 1270 iuni 28; n. 98 desgl. von Mühlhausen für mag. Conrad 1270 iuli 4; n. 99 subdelegation des chorherrn Berthold seitens mag. Walthers 1270 iuli 9. 2258

iuli 14 — Constantie — bestätigt mit propst Conrad, decan Walco und dem domcapitel dem kloster Stein am Rhein [den brief kaiser Friedrich (II) über den zoll zu Merket und die münze zu Stein (1233 apr. Böhmer-Ficker *1955)]. Datum et actum . . . prid. id. iul. a. dni. 1270., ind. 13., a. pont. nri. a. 22. — Nach cop. (die bestät. urkunde fehlt) Vetter, Gesch. d. klosters Stein, ZBodensee-ver. 13,84. 2259

aug. 2 — « — erteilt dem lector der Predigerbrüder zu Constanz vollmacht, sobald er gemäss auftrags den streit um die abtei zu Zürich geschlichtet hat, die gegen clerus und bürger von Zürich erlassenen sentenzen aufzuheben, und genehmigt, was derselbe durch vermittlung des propstes von SStephan anordnen wird. — Datum . . . a. d. 1270., 4. non. aug. — Or. Zürich Stadtbibl. Lindiners Mss. bd. 16,896. A tergo das grosse bischofsigill. 2260

» 27 — (ap. Vilingen) siegler bei Berthold Schamel's, rector der kirchen Mönchweiler (Munchwiler) und Obereschach (Eschca), dessen schwester und schwager tradition für das kloster Salem. Acta sunt h. . . . a. d. 1270., 6. kal. sept.; zeugen. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,44 n. 460. — ZGOberrh. 8,369; 37,177 n. 460. — Reg. Fürstenb. UB. 5,145 n. 188. — Urkdl. beitr. z. G. d. stadt Villingen p. 62. — Renovat. von reg. 1269 iuni 7. 2261

» 30 — » — dotiert mit einkünften der SPeterskirche zu Zürich ein »officium plenarium ad latus abbatisse« daselbst; verleiht dieses dem pleban H. von Kirchberg (Kilch-) mit zustimmung von äbtissin und convent, ohne präiudiz für die zukunft, wo die pfründe von der äbtissin verliehen werden soll. Zeugen: Waltherus dec., Berch. thesaurar., Burch. scolast., Ruprecht. de Tannenvels, canonici mai. eccl. Const.; frat. Alex. lector predicat. in Constantia, fr. Eberh. confrater suus, C. celler. SSteph., mag. C. quondam offic., H. notar. dni. epi. Const., Alb. Tociller canon. SPetri Auge mai., mag. H. de Vilingen, H. prepos. Thuric., H. prepos. Imbriac., Wel. pleb. Thuric., mag. Ulr. dcs. Wolfleipsche, Nicol. Tya canon. Thur., H. pleb. monrii. abbacie Thur.; Jo. de Wecinkon, Herm. de Bonsteten nobiles, Jacob. molendin., R. et Jo. Manezzen, Burch. de Hottingen, Rud. et Wernh. Castores, Ulr. Bumbiler, Rud. de Clarona milites et al. qu. pl.; actum Thuregi 7. kal. sept. a. d. 1270., ind. 13.; datum . . . 2. kal. sept. eiusd. anni et ind. — Or. stadta. Zürich. Siegler: bischof, domcap., äbtissin von Z. — v. Wyss, G. d. abtei Zürich (Zür. ant. Mitt. 8) 193 n. 215. 2262

sept. 8 — » in palacio nro. — beurkundet, dass sein koch Hermann Kugulli und dessen bruder Walther ihr haus »in vico quo itur ad magnum pontem Rheni«, durch die hand Conrads zem Bůrgetor, bürgers von C., ihres salmanns, an den von dem bischof gegründeten SJohannesaltar in der kirche C. übergeben haben und der priester Heinrich in seinem und des bischofs namen das haus dem koch Hermann, seiner gattin Walpurga und ihrem sohn Heinrich, dem bruder Walther, dessen gattin Berta und ihren töchtern Mechthild, Adelheid und Judinta gegen 1 sol. dn. in der octave SMartins iährlich zu rechtem zinslehen gegeben hat, mit einem erschatz von 1 sol. den. bei veräusserung. — Acta sunt hec — presentibus: Bertoldo custode et Hainrico dco. cellerario de Wigoltingen canonicis ecclesie nre. et Wilehelmo milite de Turri, V̊lrico monetario, Hainrico Spůlone seniore, C̊nrado de Curia, Hainr. de Curia, Hainr. de Altorf, Hainr. filio Spv̊lonis et Hainr. dco. Hernatzen civibus Constant. al. qu. pl. a. d. 1270., 6. id. sept., ind. 14. — Or. Karlsruhe. 2263

oct. 17 — (Villingen) Johannes ep. Gadiensis, ordinis Minoritarum, conventualis Villingae professus, suffraganeus domini Eberhardi comitis Trugsess de Walburg, episcopi Constantiensis, concedit indulgentias tribuentibus eleemosynas pro structura eccl. et eius ope ac subsidio potissimum fuit aedificata. — Chron. Francisc. prov. Argent. 2,379 hs. Würzburg (1703). — Reg. Fürstenb. UB. 5,143 n. 187,1. — Mone, Quellens. 3,641. Über diesen angeblichen »suffraganeus« cf. Freib. Diöcesana. 7,210; besonders aber 9,27. Eubel, Minor. 1,180 (182): irrig zu dec. 16. 2264

» 18 — beurkundet, dass die bürger von Ravensburg (Rauensburc) und der convent von Weissenau ihre streitigkeiten um grenzen und grenzgebiete, welche auf befehl k. Conrad II, herzogs v. Schwaben, durch den † H. von Ravensburg beendet und durch den leiter der stadt (procurat. guber-

1270		nant.) H. schenken v. Schmalegg (Smalneg) widererregt worden, durch H. Stadelarius, minister in R., Trollo Bruno und Fr. Nadelarius seitens der bürger, durch Walter, weiland abt, H., prior von Pfafinkon, den provisor Heinr. Ypelinus, Dietr. villicus, canon. und fratres der kirche andererseits ausgetragen haben. Zeugen: dni. Nycolaus de Rauensburc, Ulr. Keinastus sacerdotes, Hainr. scaidarius, Her. Baderius, Conr. Diemvtar, cives in Ravensburc; conversi minoris Augie Ulr. Textor, Ulr. de Hasenstain, H. vinitor, Fr. et al. qu. pl. Acta sunt hec a. d. 1270., 15. kal. nov., 14. ind. — Or. Stuttgart. Sig.: bischof, H. von Schmalegg, bürger von R. 2265
oct. 27	Constantie	incorporiert nach vorgenommener visitation dem kloster Engelberg mit zustimmung des domcapitels von C. die pfarrkirche Stans vorbehaltlich der präsentation eines mönches als vicar, sowie der bischöflichen rechte. Datum . . . a. d. 1270., 6. kal. nov., ind. 14. Ego C. prep., Walko dec., Berthold. custos, Burchard. scolast., . . prep. Episcopaliscelle, Baldebreht. de Annenwiler, Bertold. de Bussenanch, . . prep. SStephani et Johannis huic tradit. et donationi interfui et nomine meo et totius capituli in eam consensi et presentibus subscribo. — Or. stiftsa. Engelberg. — Schweiz. Gfreund 14,184. — Businger, G. von Unterwalden 1,422 (1827 prob. n. 6). — Die unterschriften eigenhändig. Hierauf bezieht sich wol die nachricht: abt Walther VII von Engelberg erwirbt von b. Eberhard endgiltige bestätigung des besitzes der kirche Stans. — Ann. Engelb. MGSS. 17,280. — Schweiz. Gfreund 8,104; 110. 2266
nov. 22		übernimmt wegen bosheit der vögte und ihrer angriffe auf die kirche von abt und convent zu Kreuzlingen [Cruzilin(gen)] die vogtei der besitzungen des klosters zu Sulgen, Weiler (Wiler), Wunenberc, Baldotshusen und Bächi (Bæchŏ superior), unter der verpflichtung, dieselben an laien nicht weiter zu verlehnen; servitium 4 mod. hafer Const. gew. Acta sunt h. a. d. 1270., ind. 3., 10. kal. dec. — Or. Cantonsa. Frauenfeld. Im Repert. Kreuzlingen 207 n. 2 zusatz: item 1291. — Reg. von Kreuzlingen (Schweiz. Reg. 2) 12 n. 66: zu 1259. 2267
dec. 15	»	incorporiert an das »propter malum statum terre« verarmte kloster Lorsch (Lorche) mit zustimmung des domcapitels die kirche in Altenmünster (Munster) vorbehaltlich einer von archidiacon, decan und confratres zu fixierenden pfründe, mit welcher er die bischöflichen forderungen und die des archidiaconats befriedigen kann. — Datum et actum . . . 18. kal. ian., a. d. 1270., ind. 14. — Or. Stuttgart. Sig.: bisch., domcap. 2268
»	»	abt Ulrich und der convent von Lorsch (Lorche) treten wegen mehrfacher störung in ausübung des patronats der kirche Buch (Bvch) dasselbe dem domcapitel zu C. mit zustimmung und unter dem siegel des b. von C. ab. Datum et actum . . . 18. kal. ian., a. d. 1270., ind. 14. — Or. Stuttgart. — Copb. 319, f. 22*; 322, fol. 13* Karlsruhe. 2269
1271		verleiht dem nonnenkloster zu Buchhorn »verschiedene rechte«. — Oberamtsbeschr. von Tettnang 176. 2270
»	»	gibt (dem b. Heinrich von Chur) die bei abtweihen schuldigen gelder auf $2\frac{1}{2}$ m. an, davon 1 mark für die capläne, 1 für die 4 hofämter-officiales maiores; $\frac{1}{2}$ m. für unterkämmerer, dispensator, koch, impletor. — s. die urkunde b. Heinrichs von Chur 1271. oct. 30. — Reg. v. Pfävers (Schweiz. Reg. 1) 17 n. 93. 2271
ian. 8	ap. Phullendorf	siegelt ein privileg Heinrichs, minister, und der stadt Pfullendorf für das kloster Salem, erlass des ungeldes in der städtischen gemarkung betreffend, mit seiner als des gubernators der stadt zustimmung erteilt. Acta sunt h. . . . a. d. 1271. fer. 5. p. epiph., ind. 14.; testibus eiusd. civit. civibus: Hainr. ministro dco. de Hohenberg, Rudolfo fratre s., Alberto vicario eiusd. civ., Frid. de Magenbůch milite, Cunrado dco. Graemelich, Hainr. Gramelich, Alberto dco. Giuder, Hainr. Smersnide, C(unrado) de Laegellun, Ber. Wlleder, C. Riuzi, H. Cimilich, H. Vrankone, Johanne Kaltsmit, H. Bodelung, Ůl. Salzman, H. Winterlinger et Eber. Fabro et al. plus quam 100 civ. . . . Datum a. d. et loco ut supra. — Or. Regensburg f. Thurn und Taxisches archiv. — v. Weech, Cod. Sal. 2,52 n. 463. — ZGOberrh. 37,184 n. 463. 2272
» 11		die stadt Pfullendorf erteilt mit genehmigung b. Eberhards, als ihres gubernators, dem kloster Salem verschiedene freiheiten für dessen am obern tore der stadt gelegenes haus. — Nach Koll, Repert. im Rathaus Pfullendorf, ietzt in Karlsruhe (die notiz von mir vergeblich gesucht): Vochezer, G. d. hauses Waldburg 1,216; cf. die vorhergehende urkunde. 2273
» 23	Constantie	gestattet den schwestern zu Aarau, die ihren sitz aus der diöcese Chur dorthin verlegt haben, dort zu wohnen und nimmt sie in seinen schutz. Datum . . . a. d. 1271., 10. kal. febr. — Or.

1271		
		Aarau. — Argovia 11,7. — Boos, UB. d. Stadt Aarau 7 n. 9. — Indulgenzbrief b. Heinrichs von Chur für die stiftung 1271 mai 20, Argovia p. 8; Boos p. 8 n. 10. Bestät. graf Rudolfs von Habsburg 1271 iuni 4 Argovia p. 8; Boos p. 8 n. 11. 2274
febr. 9		der propst von Schussenried (Schusinriet) und der decan von Buchau (Buͮhowe) beurkunden als iudices constituti des b. (Eberhard) von C. das vor ihnen durch die beisitzer gefällte urteil (iuxta sententiam assessor. in iure coram nobis) zu gunsten der priorin und des conventes zu Siessen (Siesun) gegen den pleban zu Bolstern (Bolstir), neubruchzehnten betreffend. Zeugen. Datum et actum 1271., 5. id. febr. — Or. Nürnberg. 1 siegelschnitt ohne plica. — Reg.: Würt. Vierteliahrsh. 1883,127: »nur entwurf« 2275
» 12	in opido Clingenowe	siegelt einen tauschvertrag Walthers v. Clingen, miles, seiner gattin Sophia und tochter Clara mit abt Arnold und dem convent von SBlasien um güter. Acta sunt h. . . . a. d. 1271., prid. id. febr., ind. 13. Zeugen. — Or. Karlsruhe. — Gerbert 3,183 n. 135. Das kloster übergibt die vogtei der hier ertauschten güter am 18. febr. an b. Eberhard s. dort. 2276
» 14	in Constantia	siegler bei Martin, bürger von Stein (Stain) für das kloster Salem, verkauf eines hauses zu C., erblehen des spitals daselbst, betreffend. Acta sunt h. . . . a. d. 1271., 17. kal. mart.; testibus: Walth. et Goeswino fratr. de Hohenvels militib., Růdolfo Johelario et Růd. filio suo dco. der Slehte, Hainr. de Sulgen, Cunr. dco. Shierme, Hainr. dco. Shili, Rud. Stoker civib. Const.; Hainr. Celler. de Ezzelingen, fr. Erlwino, Ůlr. Gratario et magro. de Muron et al. qu. pl. etc. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,55 n. 465. — ZGOberrh. 37,187 n. 465. 2277
» 18		(ap. SBlasium) abt Arnold und der convent von SBlasien wählen b. Eberhard von C. zum vogt über ihren besitz zu Buch, Birndorf (Birdorf), Kadelburg (-c), Oberendingen, Eggers, auf lebenszeit bei gewissem zins, lieferbar nach Clingnau (Clingnowe), unter vorbehalt aller andern rechte. Datum . . . a. d. 1271., ind. 14., 12. kal. mart. — 2 Orr. Karlsruhe. Sig.: des b. an erster, des abtes an dritter stelle bruchst.; in der mitte nicht benützte schnur. — Cod. Epist. Rudolfi 227 n. 6. — Gerbert 3,186 n. 137. — cf. reg. 1271 febr. 12. 2278
» 19	ap. Arbonam	verpflichtet sich die ihm von † Ulrich miles v. Bodman (Bodemin) wie sie dieser von seinem † oheim Heinrich v. Ravensburg (-purch) erhalten, mit allem zubehör übergebene burg Baumgarten (Bongarten) mit abt Berchtold von SGallen zu teilen und stellt mit letzterem für die gleiche teilung bis auf palmarum (märz 29) geschworene männer auf: Heinr. v. Laimnau (Laimouve), C. v. Wachingen gen. Gesellen und mag. H. de Wolfshöne, deren teilung dem gutachten propst H.'s von SStephan und Rudolfs, miles von Rorschach (-c), unterliegen soll. Verpflichtet sich, dem kloster handvesten etc. über die teilung einzuhändigen. Acta sunt h. . . . a. d. 1271., 11. kal. martii, ind. 14. Zeugen obiger donatio, mit eigenhändiger unterschrift: C. dompropst; Walther domdecan; Berthold domcustos; Burchard domscolast. — Or. Stiftsa. SGallen. Sig.: bischof, domcap. — Wartmann 3,188 n. 990. — Cod. Trad. 503 n. 864. — Neugart 2,282 n. 1008. Hierzu Kuchimeister c. 20 ed. Meyer v. Knonau SGall. Mitt. 18,53: »Do ward dem bistům zů Costentz ledig Bomgarten und och andre güter (als Ravensburgische erbschaft, deren andern teil nach K. SGallen erhielt). Nu hatt derselb her Hainrich von der Nüwen Ravenspurg fründ, die sich der güeter underwundent und sprachent si werint iro. Also kam der bischof und der abt über ân daz si baid enandren hulfin, was ietweders gotzhus durch recht hân sölti das es das behüeb und beschach och das.« Zu obiger urkunde und zur ergänzung von Kuchimeister cf. M. v. Kn. note 91. 92. und besonders 93. cf. auch reg. 1274 febr. 20. — Schultheiss bistumschron. Freib. Diöcesana. 8,35 normiert die gülten des schlosses auf 30 m. s. 2279
» 23	in Gotliuben	nimmt von den bischöflichen ministerialen Albert und Heinrich truchsessen von Hugelshofen [Hugoltzh(oven)] einen mansus zu Altersweilen (Alterswiler), eigengut, auf deren bitte auf und fertigt dasselbe dem kloster Kreuzlingen, welches das gut um 30 m. s. erkauft hat. Acta sunt h. . . . a. d. 1271., ind. 14., 7. kal. marc. — Or. Cta. Frauenfeld. Siegler: bischof, miles Ber. von Hugelshofen, die brüder von H. — Reg. von Kreuzlingen (Schweiz. Reg. 2) n. 88. 2280
» 27	Constantie	gibt den hof zu Oberendingen, welchen der miles Walther v. Clingen von dem bistum durch die hand des Johannitercomthurs C. von Clingnau (Clingenowe) als lehn besass und gegen besitz

1271			
		des klosters in der diöcese Strassburg vertauscht hat, nach erfolgter aufsage mit ausnahme von 4 hörigen durch Walther dem abt A. und convent von SBlasien zu eigen, unter übernahme der vogtei als ersatz für den bisherigen census. Datum . . . a. d. 1271., ind. 14., 3. kal. mart. — Or. Aarau: Stiftsa. SPaul in Kärnten. — Argovia 3,243.	2281
febr. 27		(in civ. Friburgi in Priscaudia) siegelt bei graf Rudolf von Kiburg und Habsburg für das kloster SMärgen auf dem Schwarzwald, einen hof zu Thiengen betreffend. Datum et actum . . . a. d. 1271., 3. kal. marc., ind. 14. — Or. Karlsruhe. — Schmid, Monum. Hohenberg. 39. — Extr.: ZGOberrh. 9,452.	2282
märz 4	Constantie	incorporiert mit zustimmung des domcapitels die Allerheiligencapelle zu Ulm dem Heiliggeistspital daselbst vorbehaltlich der bischöflichen rechte. Datum . . . a. d. 1271., 4. non. mart. — Cop. Ulm. — Pressel, Ulmer UB. 1,134 n. 110. — Ulmer Vereinsh. 1871 anh. 93. — Z. f. Ulm und Oberschwaben 2,1. 4 f.	2283
apr. 22	»	vidimiert b. (Heinrichs) von C. urteil d. d. 1232 dec. 14. — Or. Stuttgart. — Erw.: Würt. UB. 3,336 zu n. 841; Vochezer, G. d. hauses Waldburg 1,217.	2284
» 29	»	bestätigt die einsetzung eines 3. priesters zur beihilfe für den pleban in der propsteikirche Zürich nebst festsetzung der congrua desselben von bestimmten gütern durch den propst H., pleb. Wel. und das capitel von Zürich d. d. actum Thuregi in caplo. nro. a. d. 1270., crastino SGalli, ind. 14. unter insertion des statuts. Datum . . . a. d. 1271., 3. kal. maii, ind. 14. — Or. Staatsa. Zürich. — Reg. Neugart-Mone Ep, Const. 2,457.	2285
mai 1		(in Arberg) erwähnt in der datierungszeile bei Ulrich v. Arberg für Arburg: Facta in f. apost. Phyl. et Jacobi, publice . . . a. d. 1271., Ebirhardo dei gr. epo. Constant. presid. — Or. Arburg. — F. Rer. Bern. 2,779 n. 720. — Zeerleder, Bern. UB. 2,58 n. 560.	2286
»	Constantie in curia nra.	beurkundet den verkauf von gütern zu Gundelshofen (Gundolshoven) mit zubehör innerhalb und ausserhalb der septa der stadt für 41 m. s. durch den bischöflichen ministerialen Berchtold gen. us der Hoeri, miles, an priorin und convent der Augustinerinnen zu Wil (Wile), bei dem haus des . . Ratgeb zu C. wohnhaft, unter verzicht seiner gattin Ita auf ihr leibgedingsrecht zu Diessenhofen (-ven); gegenwärtig der caplan von da, Andreas de Willeberch, schenk v. Diessenhofen, Hermann Fabro dcs. an der Stegen, . . der Jozer, Hainr. dcs. Bv̊tilli, fr. Conrad v. Marparch, bei conventionalstrafe von 60 mark. Leiht das gut den schwestern als zinslehn um $1/_2$ lb. wachs. Acta sunt h. . . . presentibus Cv̊nrado cellerario SSteph., dno. Rv̊d. Jôhelario, . . dco. der Ruhe Jôheler, fre. Alberto de Lewntal, dno. Bercht. de Engerhatswiller, Burc. Goldast, Cv̊nr. Goldast, Hainr. Goldast, Nycolao dco. der Trâhsel, . . pleb. de Horne, Cv̊nr. de Bollingin, . . celler. epi. de Horne, Cv̊nr. de Stade, Walth. de Richenbach aliique qu. pl. a. d. 1271., kal. maii, ind. 14. — Or. Stiftsa. Zofingen. Constanz.	2287
» 7	in nro. pal. Constantiensi	spricht das stift SJohann zu C., (dessen propstei) einem domherrn zu übertragen ist, nach erfolgter ablösung mit 52 m. s. an das domcapitel, wofür von dem miles H. de Homburc besitz zu Pfaffenhofen (Phaffenhoven) erkauft worden ist, von dem durch den dompropst C., patron des plebanats zu SJohann, dem propst H. von Clingenberg und seinen mitstiftern mit zustimmung des domcapitels vorbehaltenen zins [26 scheffeln weizen von ihrem besitz zu Illhart (Ilnhart) und Langenhard (-rt)] los. — Acta sunt h. . . . presentibus supradictis: (C. prepos., Walco. dec. eccl. mai., H. SStephani, . . SJohannis, Liutoldo Episcopaliscelle prepos., Ber. thesaur., Burc. scolast., eccl. dce. prelat. et canon.) et R. de Tannenvelse, Hainr. de Wigoltingen sacerdotibus, Ber. de Bussenanch, Burc. de Hewen, . . de Wartenberc, . . de Sulceberc, et magro. H. de Scafusa, ceterisque dce. maioris nre. eccl. canonicis et al. qu. pl. etc., non. maii, a. d. 1271., ind. 14. — Or. Karlsruhe. 9 siegel, zu denen der 7 eingeklammerten zeugen noch bischof und domcap. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,644 n. 58.	2288
» 30	Constantie	gestattet den priorinnen und conventen der Augustinerregel, dass die ersteren schwestern aufnehmen und die Predigerbrüder sie absolvieren dürfen; bestätigt die anordnungen der letzteren bezüglich auf absolution und einsetzung von priorissae pro tempore. — Datum . . . a. d. 1271., 3. kal. iun., ind. 14. — Or. Stuttgart. — Nach einer bei einem privileg b. Ottos d. d. 1418 iuli 18 stehenden insertion ZGOberrh. 27,467 mit 4. kal. iun.	2289
iuli 7	»	beauftragt mag. Eber. von Horb (Horwe) canon. von SJohann zu C., auf vorbringen des rectors Burchard der kirche auf dem Kniebis (Kniebûs) und der priester mit ihm, sich dort zu regular-	

1271

canonikern zu verändern mit zustimmung des domcapitels, nimmt die neuen chorherrn in schutz und erteilt für beihilfe und fromme besuche einen ablass. Datum . . . a. d. 1271. non. iul., ind. 14. — Or. Stuttgart. 2290

iuli 16 — ap. Badin — siegler bei Rudolf, graf von Habsburg und Kiburg, landgraf vom Elsass, betreffend die Kiburgischen lehen von SGallen. Datum . . . a. d. 1271., 17. kal. aug. — Cod. Trad. 504 n. 865. — Wartmann, SGall. UB. 3,190 n. 991. — Herrgott 2.2,427 n. 516. — cf. Meyer v. Knonau zu Kuchim. SGall. Mitt. 18,75 note 126 und Kuchim. lc. überhaupt. 2291

» 29 — Gotelube — bestätigt dem miles Gotfrid dem iü. von Staufen (Stoffen), dass abt Bertold von Murbach mit zustimmung des conventes eine curtis zu Heitersheim, welche des miles altvordern mit dem kirchenpatronat und zehntteilen wie anderm zubehör besessen, demselben anstatt iure feodali gegen iährlichen zins iure hereditario geliehen hat. Datum . . . a. d. 1271., 3. kal. aug. — Or. Karlsruhe. — Dazu bestät. Gregor X 1272 febr. 4 (ap. Urbem Vet. 2. non. febr., pont. a. 1. »Cum a nobis petitur«) und verzicht des abtes von Murbach auf alle lehnrechte. 2292

sept. 9 — (ad Augiam mai.) siegelt bei abt Albert und dem convent von Reichenau verkauf von gut an das kloster Feldbach betreffend. Acta . . . 1271., 5. id. sept., ind. 14. Zeugen. — Reg. von Feldbach (Schweiz. Reg. 2) n. 25. 2293

oct. 24 — [in stupa nra. superiori (Turegi)] bestätigt und siegelt eine urkunde der äbtissin Elisabet von Zürich, welche für verkauften besitz der camerariapfründe wegen schulden des klosters der cameraria Bertha von Teufen (Tuffen) ersatz gibt. Acta . . . 9. kal. nov., a. d. 1271., ind. 15. — Neugart 2,285 n. 1010. — v. Wyss, G. d. abtei Zürich (Zür. ant. Mitt.) beil. 198. 2294

» 30 — Constantiae — bestätigt die übertragung des patronats zu Thun nebst der vogtei daselbst durch Anna, tochter des † grafen Hartmann von Kiburg, mit consens ihres vormundes (Hugo von Werdenberg) an das kloster Interlaken, als ersatz des von ihrem vater dem kloster zugefügten schadens. Datum . . . a. d. 1271., 3. kal. nov., ind. 15. — Or. Staatsa. Bern. — Zeerleder Bern. UB. 2,77. — F. Rer. Bern. 3,4 n. 5. — Soloth. Wochenbl. 1827,414. — Schweiz. Reg. 1,7,92 zu nov. 30. Anna überträgt obige pertinenz dem kloster 1271 iuli 6. F. R. B. p. 409. — cf. 1265 febr. 7. Damals hatte Elisabet, ihre mutter, das patronat als ihr gut dem kloster übertragen. — cf. noch reg. 1272 ian. 31. Am 12. dec. ist die königin Anna, bei der donatio des patronats zu Thun durch ihren patruelis Eberhard von Habsburg, den vogt an kloster Interlaken zugegen gewesen. (Soloth. Wochenbl. 1827,415.) Eberhard war der gemahl Annas geworden cf. die urkunde 1275 märz 1. Soloth. Wochenbl. 1827,421. — 1267 waren die Kiburger verschuldet cf. Soloth. Wochenbl. 1827,424. 1320 bestätigt ein Eberhard von Kiburg, propst, abermals die schenkung von Thun durch seine vorfahren Soloth. Wochenbl. 1830, 214. 2295

nov. 3 — » — bekundet, dass in seiner gegenwart Walther, Heinrich und Conrad, brüder, gen. Thuringe mit ihrer schwester auf das ihnen von dem kloster Salem abgekaufte lehen des klosters zu Mittelstenweiler (Mettemostunwiler) verzichtet haben. Actum . . . a. d. 1271., 3. non. nov., ind. 15.: testibus: Rudolfo dco. Ruhe, ministro Const. et Ůlr. monatario eiusd. civit., . . . dco. Eggehol, quondam minro. in Marchtorf, Hainr. dco. Maedelinc, civibus in Marchtorf, Hainr. rectore in Liutkirch, Dietr. vicario in Bermetingen, Cůnr. dco. Frige de Oberostunwiler, . . . dco. Zarter, de fratribus vero de Salem: Cůnr. subceller., Nicolao monacho, Berth. mercatore et al. qu. pl. etc. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,67 n. 474. — ZGOberrh. 37,199 n. 474. 2296

dec. 22 — » — vertauscht die vor etwa 28 iahren durch b. Heinrich von C. von der äbtissin Judinta von Zürich gegen die quart zu Altorf und Bürgeln (Burgelun) erworbenen rechte an der kirche zu Cham (Chamo) wegen ihrer entfernung von C. an den probst Heinrich und das capitel zu Zürich für die kirche zu Schwenningen (Swenlingen). Acta sunt h. . . . praes. . . : mag. Walther dec., Heinricus sanctorum Johannis et Stephani Const. et Thuric. ecclesiarum prep., dcs. de Klingenberch, Bercht. custos et fr. suus Burk. scol., dci. de Hohenvels, Berchtholdus de Bussenanch, Burch. de Hewen, Rup. de Tannivels, can. mai. eccl. nre., mag. Heinricus de Capella, can. SJoh. Const., item mag. Chunr. cantor, mag. Bert. scol., Welcho pleb., Rudegerus de Klotun, Joh. Schafelinus, Rudegerus de Schonenwert, Ulricus de Wolfleibscho, Heinricus de Rosenberch, mag. Heinricus notar. nr., can. Thuric. et al. qu. pl. a. d. 1271., festo SThomae ap., ind. 15. data crastino SThomae ap. a. d. et ind. prenotatis. — 2 Orr. Stadta. Zug (1887

1271		nicht zu finden). Sig.: bisch., domcap., äbtissin Elisabeth von Z., propst Heinrich, cap. von Zürich. — Zapf 1,145 n. 67. — Schweiz. Gfreund 9,8. — v. Wyss, G. d. abtei Zürich (Zür. Ant. Mitt. 8) 201 n. 222. — Müller, d. Urk. d. landes Uri, bez. auf die abtei Zürich 5,8. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,458. — cf. reg. 1244 iuni 19.	**2297**
dec. 26	in Mersburch	entscheidet einen streit zwischen Conrad von Gundelfingen (-vingen) gen. von Granheim (-hain) und seinem bruder Heinrich, rector der pfarrkirche Burgweiler (Burcwiler), mit abt und convent zu Salem um hörige der pfarrkirche. Actum et datum a. d. 1272., ind. 15. . . ., in d. SStephani protomart. et levite. — Copb. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,73 n. 479. — ZGOberrh. 37,205 n. 479. — Reg. Fürstenb. UB. 5,135 n. 179,2.	**2298**
1259—1272		kriegt mit abt Berchtold von SGallen gegen die schenken von Winterstetten; der abt vermittelt friedliche beilegung. — Kuchimeister ed. Meyer v. Knonau SGall. Mitt. 18,89 ff., dazu note 149; cf. note 150. Vochezers ausführungen G. d. hauses Waldburg 1,211—213, der die fehde auf 1269 (nach Conradins †) fixieren möchte, kommen sachlich kaum über M. v. Kn. hinaus; Kuchim. erzählt nur eine der fehden, die der b. mit W. hatte.	**2299**
1272		Johannes eps. Lethoviensis weiht 3 altäre in dem nach dem brande neu erbauten kloster Adelnhausen in Freiburg und verlegt die kirchweih auf sonntag misericordia. — Aus Joh. Meyers Cronica Freib. Diöcesana. 13,135 note.	**2300**
febr. 1	Constantie	incorporiert mit zustimmung des domcapitels von C. die kirche zu Thun den schwestern zu Interlaken, zu einem weissbrot täglich, wie es die brüder chorherrn erhalten, vorbehaltlich der congrua eines vicars und der bischöflichen rechte; die stiftung gilt nur für den genannten zweck. Datum . . . a. d. 1272., kal. febr., ind. 15. — Vid. des b. Wilhelm von Lausanne d. d. 1286 dec. 6. Des decans von Könitz 1350 iuni 12 Bern Staatsa. — F. Rer. Bern. 3,11 n. 13. — Zeerleder Bern. UB. 2,84. — Soloth. Wochenbl. 1827,414 zu ian. 30. — cf. reg. 1271 oct. 29, 1273 febr. 1. Erwähnt in Conrads v. Wädischwil revers in der gleichen sache 1272 iuni 25: F. Rer. Bern. 3,19. — Zeerleder Bern. UB. 2,87.	**2301**
» 8	»	übergibt die hälfte der von dem † miles Ulrich von Bodman (Bodeme) erkauften burg Baumgarten (Bongarthen), deren tradition an ihn allein erfolgt ist, laut vertrag an abt (Berchtold) von SGallen, so dass auch etwa zu erfüllende ansprüche dritter hälftig getragen werden. Datum . . . a. d. 1272., 6. id. febr. — Or. Stiftsa. SGallen. — Wartmann 3,192 n. 994. — Cod. Trad. 505 n. 866. — ZGOberrh. 5,125. cf. reg. 1271 febr. 19; 1274 febr. 20.	**2302**
» 12		(Thuregi »ante portam thylie«) bestätigt und siegelt bei der äbtissin Elisabet und dem kloster von Zürich, den verkauf eines gutes an abt Arnold und den convent von SBlasien betreffend. Acta sunt h. . . . Zeugen; sed coram nobis in caplo. nro., praes. conventu innovata a. d. 1272., 2. id. febr., ind. 15. — Or. Staatsa. Zürich. Die siegelformen folgen sich ie durch zwischenraum einiger zeilen getrennt. — Exc. Neugart-Mone, Ep. Const. 2,458.	**2303**
» 15	in Gotliubun	siegelt bei schenk Heinrich v. Biegenburg (Bienburch), kaiserlichem ministerial, für abt Heinrich und den convent von Weissenau, betreffend das gut Wammeratswatt (Wanbrehteswath). — Acta sunt h. primo in Augia, postea ratificata . . . a. d. 1272., 15. kal. mart., ind. 15. Testes: dns. Dietricus de Nivůrun, dns. Hiltebrandus de Mulbrehtishusen milites. Bruno min. de Ravenspurch, Hermann. minister quondam de Utendorf, conv. nr. fere totus et al. qu. pl. — Or. Stuttgart. — Vochezer, G. d. hauses Waldburg 1,219.	**2304**
» 22	Constantie	erneuert dem clerus von Zürich seines vorgängers Heinrich bestimmung, dass der dies natalis Karl des Grossen als gründers der propstei, und seines enkels Ludwig als stifters der abtei Zürich auf octave von SAgnes zu feiern sei, und erteilt für die teilnahme an der feier einen ablass. Datum . . . a. d. 1272., kath. SPetri, ind. 15. — Scheuchzer Dipl. 625. — v. Wyss, G. d. abtei Zürich (Zür. ant. Mitt. 8) 205 n. 225.	**2305**
» 22	in Constantia	beurkundet dem kloster Salem den halben besitz der durch ihn von den edlen Anshelm von Justingen und seinem patruelis von Wildenstein (-stain) erkauften güter nebst kirchenpatronat und zubehör zu Frickingen (Vri-), nachdem er namens des abtes Eberhard und des conventes den kaufcontract allein abgeschlossen. In presentia confratr. nrorum., magri. Walkoni decani nri.; Hainr. dci. (de) Clingenberg, prepos. SSteph. et SJoh. ecclesiarum in Constantia, Hainr. dci. de Wigoltingen canonicorum nrorum. Beurkundet eine seitens des klosters erfolgte	

1272		zahlung von 20 m. s. von der kaufsumme 57 ½ m. s., und der ablösung der lehnshoheit mit 70 m. s.; auch bei späterem erwerb eines restes hergehöriger güter soll der kaufpreis geteilt werden. Acta sunt h. . . . a. d. 1272., in katedra SPetri, testibus: magro. Hainr. Kiuchelino, magro. Hainr. notario, et magro. Hainr. de Capella. Datum ut supra. — Or. Karlsruhe. Sig.: bischof, domcap., domdecan Walco, propst Heinrich von SStephan, domherr Heinr. v. Wigoltingen. — v. Weech, Cod. Sal. 2,68 n. 476. — ZGOberrh. 37,200 n. 476. — Exc. Fürstenb. UB. 5,95 n. 138,1. **2306**
märz 23	Constantie	beurkundet, dass vor ihm Ludwig de Togan zehnten zu Hofen (Hoven) und Nordernhart, lehen seiner vordern von Reichenau, nach vergeblicher muthung (premissa monitione ab eo non admissa) dem Deutschordenshause zu Ulm gefertigt hat (donavit), und bestätigt diese handlung. Datum . . . a. d. 1272., 10. kal. apr., ind. 11. — Copb. des Deutschh. f. 38. Stuttgart. — Pressel, Ulmer UB. 1,138 n. 114. **2307**
apr. 8		(in mon. Staine) abt und convent von Stein (Staine) verkaufen an graf R. von Habsburg (-purch) und Kiburg (-ch), landgrafen vom Elsass, mit zustimmung b. Eberhards von C. und des vogtes Ulrich v. Clingen (C-) die neue zelle bei Ibach im Schwarzwalde und die curia in Kirchen (Kilchan), sowie allen besitz zwischen den bächen Schlucht (Schlůht) und Schwarza (Swarzach). Acta sunt hec . . . a. d. 1272., 6. id. apr., ind. 15. — Or. Wien geh. Haus- u. Staatsarchiv. — Reg. Lichnowsky 1, Reg. n. 142. **2308**
mai 6	Gotteliubon	erkennt das patronat der SJacobscapelle auf dem markte zu Ulm dem propst und convent von SMichael in den Wengen zu, da die gegenpartei, Ulrich, clericus, sohn des miles de Kuzzikon, den termin 5. fer. post oct. pasche (mai 5) versäumt und das kloster seine ansprüche nachgewiesen hat. Datum . . . a. d. 1272., d. pred. continuata in crastinum. — Or. Stuttgart. — Pressel, Ulmer UB. 1,137 n. 113. — Kuen, Coll. Script. 5b. 316. **2309**
iuni 00		nimmt den aus SGallen von dem erwählten abt Ulrich von Güttingen vertriebenen gegenabt Heinrich von Wartenberg, einen verwandten weiland abt Berchtolds, mit seinem anhang in die burg Arbon auf. — Kuchimeister ed. Meyer v. Knonau SGall. Mitt. 18,122: dazu note 198: der b. Eberhard entschied sich für Heinrich als den fortsetzer der Falkensteinschen politik. Die wahl in SGallen erfolgte (am 14 iuni) 1272 zwischen iuni 10 bis iuli 2(8). cf. Meyer von Knonau Kuchimeister p. 123 note 195,200; dort verweilte der abt über den tod des bischofs Eberhard hinaus bis zu seinem eigenen tod (1274 apr. 15). M. v. Kn. lc. note 215. **2310**
»		H(einricus) electus (SGalli) repulsus a cenobio cum suis, favente sibi reverendo domino epo. E. Constant. et quibusdam ministerialibus simul ecclesiam nostram vastaverunt. — Cat. abb. SGalli t. 1. MGSS. 2,36; 13,330. — In die hier sich entspinnenden fehden, zu welchen Kuchim. cap. 34 zu vgl., gehört auch die dort berichtete niederbrennung von Bischofzell: M. v. Kn. lc. note 209. **2311**
» 30	Constantiae	abt Eberhard von Wiblingen (Wibelingen) erteilt mag. Heinrich gen. scriba von C. ein procuratorium bei dem b. E(berhard) von C. und seinen iudices deputati. Datum . . . a. d. 1272., prox. fer. 5. p. nativ. beati Joh. bapt., ind. 15. — Or. Karlsruhe. **2312**
iuli 2		W(alther), rector der kirche Schwarzenberg, bittet (den b. Eberhard von C.) um aufschub der verhandlung über die abtwahl Ulrichs v. Güttingen resp. Heinrichs v. Wartenberg in SGallen. 2. sabbato p. oct. SJohannis bapt. — Inser. einer sehr verstümmelten zu Augsburg 1272 aug. 26 ausgefertigten urkunde in obiger sache. Or. Stiftsa. SGallen. — Wartmann 3,838 n. 93b. cf. oben reg. 1272 iuni und Meyer v. Kn. Kuchim. note 200. **2313**
» 7(?)	»	leiht an den edlen graf Heinrich v. Alt-Veringen (de Antiquiori Veringen) burg und stadt gleichen namens, welche der besitzer mit allem zubehör der kirche C. übertragen hat, zu erblehn. Hinterbleibt nur eine tochter, so geht gegen eine zahlung von 300 m. s. Const. währ. das gut in den besitz des bistums über, hinterbleiben 2 töchter, so beträgt die ablösungssumme 500 m. s. Datum et actum . . ., a. d. 1272., 6. kal., non. iul. (!) — Or. Karlsruhe. Sig.: bischof und (domcap.); non. iul. von gleicher hand später zugefügt. Man mag annehmen, dass die urk. bereits iuni 26 in vollzug gesetzt werden sollte — oder vielleicht, dass der schreiber bei VI(I) kal. an das laufende monatsdatum dachte. **2314**
» 8		(ap. Wile) Ulrich von Güttingen, erwählter abt von SGallen, beklagt sich bei dem b. Eberhard II von C. über nichtgewährung eines aufschubs (exceptiones dilatorias) in dem process um die

1272			
		giltigkeit der wahl Heinrichs v. Wartenberg zum abt von SGallen. Erteilt dem rector der kirche Heudorf (Houdorf), Rudolf, vollmacht zum vorbringen der klage. Datum . . . prox. fer. 6. p. oct. aplorum. Petri et Pauli (1272). — Ins. den verhandlungen über die giltigkeit der wahl. Or. SGallen Stiftsa. — Wartmann 3,837 anh. n. 93a.; dazu das verhör lc.; etwas reicher bei Goldast, SS. Rer. Alam. 2,59 f. — Zu dieser urk. cf. oben 1272 iuni und Meyer v. Kn. Kuchim. note 200.	2315
iuli		(ap. Berge) Ulrich v. Güttingen diac., und Wilhelm v. Montfort subdiac., mönche v. SGallen, erteilen in sachen der wahl des ersteren zum abt von SGallen gegen Heinrich v. Wartenberg, dem chorherrn von Zürich Andreas de Willeberg (-c) ein procuratorium vor dem b. Eberhard von C. auf die fer. 6. post oct. aplorum. Petri et Pauli (iuli 8). Datum . . . a. d. MCC. . . . — Ins. den verhandlungen über giltigkeit der wahl Or. SGallen Stiftsarch. — Wartmann 3,838 anh. n. 93a. Zu dieser n. cf. oben 1272 iuni u. Meyer v. Kn. Kuchim. note 200.	2316
» 23		(Bebilingen) siegelt eine verkaufsurkunde Friedrichs von Renningen (Randingen) an das stift SMartin in Sindelfingen. Actum . . . Zeugen. 10. kal. aug. a. 1272. ind. 15. — Or. Stuttgart. — Exc. Schmid, Pfalzgr. von Tübingen, UB. 46 n. 42.	2317
aug. 3	Gotliubon	»in camera nostri scil. episcopi« entscheidet mit Heinrich von Clingenberg, propst von SStephan zu C., einen streit zwischen abt Albert von Reichenau namens seines klosters und bruder Rudolf, Deutschordenscomthur per Alsatiam et Burgundiam, einst von Arnold von Langenstein und den söhnen Eberhards von Steckborn (Stekeboron) übergebene güter betr.. Actum et pronuntiatum . . . presentibus Walcone decano Rûperto de Tanninvels et Eberhardo de Stôphenegge canonicis ecclesie Constantiensis Rûmone decano monasterii SGalli, C. decano Augiensi, Gerungo capell. domini epi. Const., fratre Eberh. de Stekeboren, Frid. de Stôphenegge, Frid. in Turri militibus et al. qu. pl. etc. a. dni. 1272., fer. 4. post vincula SPetri, ind. 15. — Or. Karlsruhe. Sig.: bischof, propst H. von SStephan, abt und convent Reichenau, Deutschordenscomthur im Elsass und Burgund, commende Sandegg. — Roth v. Schreckenstein, D. Insel Mainau 320 n. 3. — Ein Actum zu Reichenau, die fertigung der den parteien zugesprochenen güter betreffend, gleich auf den schiedspruch folgend, hat die zustimmenden unterschriften des decans Conrad, propst Burcard, custos Ulrich, mönch Friedrich v. Teggenhausen (-husen), mönch Joh. von Lauben (Lôbun) und die zeugenreihe: presentibus Rûmone dec. monast. SGalli, fratre B. gardiano ord. fratrum minorum in Constantia, fratre H. de Gerlinchon eiusdem ordinis, fratre Eberhardo de Steckeborn, fr. Ber. de Uberlingen, fratre H. de Schônnental monachis in Salem, Ber. de Burch sacerdote, Diethelmo de Ramstain rectore ecclesie in Ulma et al. qu. pl. etc. a. predicto, fer. 5. post ad vincula Petri.	2318
» 8		siegelt bei abt und convent von Weingarten (Winegarton) für das kloster Weissenau, verkauf einer mühle zu Ravensburg betreffend. Actum et datum a. d. 1272., prid. ante vig. beati Laur. mris.' ind. 15. Zeugen. — Or. Stuttgart. Sig.: bischof, abt und convent Weingarten. — Erw. Vochezer, G. d. hauses Waldburg 1,220.	2319
» 17	Constantie in curia nra.	bestätigt, dass abt Albert und der convent von Reichenau an äbtissin und convent der Clarissinnen zu Söflingen (Seve-) bei Ulm zehnten zu Söflingen, Butzenthal (Buzzental), Harthausen (-husen) mit zustimmung des rectors der kirche zu Ulm Diethelm als theilweisen besitzers laut urkunde übertragen hat, unter ersatzleistung von zehnten zu Lehr (Lôhern) und Mähringen (Môr-) seitens des klosters an den rector zu Ulm. Datum . . . a. d. 1272., 16. kal. sept., ind. 15. — 2 Orr. Stuttgart. — Pressel, Ulmer Ub. 1,141 n. 116. — Söflinger deduktion 47. — Ulmer Vereinshefte 1869 anh. 4 n. 7. — Die traditionsurkunde gl. datums: Pressel 1,139 n. 115. Datum et actum Augie. Zeugen. a. d. 1272., 16. kal. sept., ind. 15. Unter dem sigill b. Eberhards.	2320
sept. 30	ap. Castellum	nimmt den von dem miles Ber. von Hugelshofen (Hugoltshofen), bischöfl. ministerialen, an den priester der SMargarethencapelle der kirche C., Conrad, um 13 m. s. verkauften zehnten zu Hugelshofen auf und leiht denselben dem käufer. Acta sunt h. . . . presentibus Rv̊perto de Tannenvelse, mag. Hainrico de Herboltshain clericis, domino V̊lrico et Hainrico fratribus de Rinegge militibus et Wezelone de Hegi aliisque qu. pl. a. d. 1272., 2. kal. oct., ind. 1. — Or. Karlsruhe. — ZGOberrh. 11,207.	2321
dec. 27		(in choro Sindelvingen) Ulrich graf von Würtemberg (Wirtinberc) beurkundet, dass Gotfried de Rendingen, gen. de Rothe, mit mutter und oheim Gotfrid de Rote $1/8$ der zehnten in pfarrei	

Datum	Ort	Inhalt	Nr.
1272		und villa Darmsheim (Darmishane) mit zubehör an propst und capitel von SMartin zu Sindelfingen (Sindelphingen) um 20 lb. Hall. verkauft hat; für die käufer, die kein siegel haben, siegelt b. Eberhard, der den verkauf »de iure ordinario« bestätigt. Actum . . . Zeugen . . . 6. kal. ian. a. d. 1273., ind. 1. — Or. Stuttgart. Sig.: bischof, graf, graf Ulr. von Asperg.	2322
1272—1273		bürge graf Rudolfs von Habsburg bei graf Meinrad von Tirol. — Or. geh. hausa. Wien. — Mohr, Cod. dipl. Rhaet. 1,394. (cf. über das datum). — Herrgott 2,1,410 (zu 1268). — Hormayr, Beitr. z. G. Tirols 1,2,395 (zu 1270). — Kopp, G. d. eidg. bünde buch 3,727. — Reg. Lichnowsky, G. d. haus. Habsburg (mit ca. 1271). — Zwischen 1272 nov. 14 und 1273 sept. 29. Gegen das datum Kopps wendet sich Meyer v. Knonau, weil der bischof neben dem abt Ulrich von SGallen als bürge erscheint.	2323
1248—1273	Constantie	bittet die propstei Zürich antwortlich ihres schreibens betreffend das plebanat daselbst, den bischöflichen notar Friedrich von Kiburg anzunehmen, für welchen er verspricht, dass derselbe in 2 iahren zu Zürich residenz nehmen, bis dahin sich meist bei ihm aufhalten werde; verbindet sich, bei eventueller aufgabe der stelle durch Friedrich unter verzicht auf seine rechte freie wahl zu lassen, auch der propstei bei nichteinhaltung des versprechens gegen Friedrich recht zu schaffen. Datum . . . 3. non. iul. — Cop. Stiftsurbar f. 140* Staatsa. Zürich.	2324
»		liegt in streit mit graf Rudolf von Habsburg. — Chron. Colmar. MGSS. 17,241. Anknüpfend an des grafen letzten streit wird dahinter die königswahl Rudolfs erzählt. Also die zwistigkeiten mit b. Eberhard vorher?	2325
1273 ian. 13	»	incorporiert dem abt und convent von Alpirsbach (Alperspach) mit zustimmung des domcapitels zur hebung ihrer einkünfte die kirche Dornhan (Dornhain) vorbehaltlich der bischöflichen und archidiaconatsrechte, der quart und sonst herkömmlichen rechte sowie vorbehaltlich der congrua eines vicars. Actum . . . a. d. 1273., ind. 1., id. ian. Für das in seinen würdenträgern gen. domcapitel unterzeichnet der notar b. Eberhards, Heinrich. — Or. Stuttgart. — Reg.: Glatz, G. v. Alpirsbach 270.	2326
febr. 1	»	propst Heinrich von Interlaken und C. v. Tengen, rector der kirche in Thun unterwerfen ihren streit über die einkünfte der kirche daselbst dem schiedsrichterlichen entscheide des b. (Eberhard) v. C. Datum . . . a. d. 1273., kal. febr. — Or. Bern Staatsa. — F. Rer. Bern. 3,27 n. 32.	2327
» 4		(Perusii) p. Gregor X beauftragt erzb. (Wernher) von Mainz und seine suffragane, gegen alle, welche das kloster Bebenhausen beeinträchtigen, einzuschreiten. Datum . . . 2. non. febr., a. 2. — Inseriert dem transsumpt b. Heinrichs II von C. 1295 febr. 4., s. dort. — Böhmer-Will 2,382 n. 280. — »Non absque dolore.«	2328
apr. 1	ap. Ermetingen	zeuge bei abt Albert von Reichenau für das kloster Feldbach, tradition eines von b. Eberhard gegen einen hof zu Wäldi ertauschten hofes zu Unwiller und andere güter betreffend. Testes: Eberh. eps. Const., Walko dec. ips. eccl., Heinr. prepos. SStephani, fr. Rud. de Iberch, commend. domus Theut. in Maienowe; fr. Cuno de Veltpach, fr. Cuno de Lunkon eiusd. ord., Joh. de Mülhain, Cunr. pinc. de Salustain, Heinr. de Bilstain milites. Acta . . . 1273., kal. apr., ind. 1. — Reg. v. Feldbach (Schweiz. Reg. 2) n. 27.	2329
» 24		siegelt und bestätigt des propstes Heinrich von Clingenberg und des capitels von Zürich urkunde, betreffend die gefälle für den neuernannten scholasticus daselbst, magister Bertholdus, chorherrn von SJohann zu C. und chorherrn zu Zürich d. d. 1273. und verspricht, das siegel eventuell erneuern zu wollen. Acta sunt h., 8. kal. mai. — Or. Staatsa. Zürich. Sig.: der bischof, propst Heinrich v. SJohann zu C. (als propst v. Zürich), domcapitel. — Hottinger, Hist. Eccl. 8,1226 f. — Reg. Neugart-Mone, Ep. Const. 2,461.	2330
mai 23	Constantie	»in campo usservelt extra muros« nimmt von Ulrich, sohn Ulrichs des edlen von der alten Clingen (Altun Clingen), mit zustimmung und in gegenwart des vaters auf: 1 curia in Unwiller, besitz zu Tegermose, 1 mansus zu Zaissenlo, 1 schuppose in Unwiller und 2 schupposen in Unwiller, bischöfliche lehen, welche die inhaber an äbtissin und convent zu Feldbach (Veltpach) verkauft haben, und überträgt den besitz mit zustimmung des domcapitels den käufern als zinseigen unter angemessener abfindung für seine lehnsansprüche. Testes: Hainr. prepos. SSteph., mag. Hainr. dcs. Chůcheli, Růdolfus de Mazzingen, Joh. de Můlhain, Ůlr. pincerna, Ůlr. de Lŏwenberch, Hainr. de Swaindorf, Algo(tu)s de Rast, Růdolfus de Rudern, Cůnr. de Tetin-	

1273		choven, V̊lr. de Clingenberch. Datum et actum . . . a. d. 1273., 10. kal. iun., ind. 1. — Or. Cta. Frauenfeld. Sig.: bisch., domcap., Ulr. v. Cl. — Schweizer Reg. 2 (Reg. von Feldbach) 8 n. 29 zu 1273. 2331
iuni 20	»	bestätigt den spruch des propstes Hugo von Embrach und mag. Conrads, cantors von Zürich, der schiedsrichter zwischen abt und convent von Muri und äbtissin und convent von Seldenau, »super statu seu conditione« des (miles) Peregrinus, genannt von Villingen, und seine liegende und fahrende habe. — Datum . . . a. d 1273., 12. kal. iul., ind. 1. — Or. Zürich Staatsa. (spitala.) — Zapf 1,157 n. 71. — Exc. Neugart-Mone, Ep. Const. 2,460. — Das urteil Zapf 1,149: 1273 ian. 13; revers der äbtissin von Seldenau gegen Muri 1273 febr. 1. Zapf 1,155; die äbte von Wettingen, von Muri und die äbtissin von Seldenau suchen bischöfliche bestätigung des urteils nach 1273 febr. 3: Zapf 1,156. 2332
iuli 24		(ap. Pfullendorf) siegelt und genehmigt ein verkaufsinstrument Ulrichs, miles v. Bodman (Bodeme) iunior, von gütern für das kloster Salem, in welchem dieser für verkauftes lehngut seitens seines † vaters eigengut zu lehen der abtei Reichenau macht, und resignation eines afterlehns von Reichenau von graf Ulrich v. Helfenstein an das kloster erwirkt (»qui suum adhibuit consensum, sine quo cum sui essemus ministeriales, proprietatem possessionum nostrarum alienare non poteramus«). Acta sunt hec ex parte Růd. et Ulr., filii sui, de Bodem in Constantia etc. a. d. 1270. in d. Mathie apli. Zeugen. Acta vero ex parte nob. dne. Ůdelh., relicte quond. Růd. mil. de Bodeme et fil. suor. etc.: ap. Arbonam in vig. b. Benedicti abb. Zeugen; per nos (Ulr. de Helfenstein) etc. ap. Phullendorf a. d. 1273. in vig. SJac. apli. facta; zeugen. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,97 n. 499. — ZGOberrh. 37,299 n. 499. — Nicht treffend registriert Poinsignon Bodmansche reg. 104 (zu märz 20). — Dieses bischöflichen consenses erwähnt auch der graf von Helfenstein in seiner eigenen auflassungsurkunde über eigenschaft der verkauften güter und die annahme der lehenschaft »offen Eggun« von Reichenau, welche Ulrich v. B. aus eigengut zu lehn macht. v. Weech 2,96 n. 498. ZGOberrh. 37,298. cf. noch die zugehörige urkunde n. 497. 2333
sept. 12	ap. Uberlingen	beurkundet, dass Nicolaus v. Hermsdorf die vogtei über Conrad Maesteli, hörigen des klosters Lindau, mit zustimmung seiner brüder Conrad, Burkard und Heinrich gen. Eberhard um 2 m. s. dem kloster Salem verkauft und übertragen hat. Acta s. hec . . . a. d. 1273., fer. 3. p. nativ. b. Marie vg.; testibus: Hainr. pleb. de Sevelt, Burkardo an dem ort, Cunrado Strit, Cunrado Sherar, et Hainr. dco. Shademan et al. qu. pl. probis viris. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,102 n. 502 mit sept. 13. — ZGOberrh. 37,234 n. 502. — Reg. Fürstenb. UB. 5,135 n. 179,3. 2334
nov. 16	ap. Gotteliubon	nimmt von Albert und Heinrich, bischöfl. ministerialen, söhnen des † Heinrich von Hugelshofen (Hugoltshoven) die quart von Hugelshofen, bischöfliches lehn, auf und leiht dieselbe an Conrad, priester der SMargaretencapelle in der domkirche zu C. und dessen mutter Gertrud, welche sie um 13 m. s. von den früheren inhabern erkauft haben. Acta sunt h. presentibus Rv̊d. et Egelolfo fratribus de Roschach, dno. Johanne de Schônenberch, dno. . . de Hiltolvingen, . . de Annenhusen, . . de Uttewiler militibus, Rv̊(dolfo) Jôhelario dco. Ruhe et Walth. Jôhelario civibus Const. et al. qu. pl. a. d. 1273., 16. kal. dec., ind. 2. — Or. Karlsruhe. — cf. reg. 1272 sept. 30. — 1266, 7. id. febr.: gründung der cap. mit den zehnten von Hugelshofen und anderm gut, or. Karlsruhe. — Reg.: ZGOberrh. 11,208. 2335
dec. 7		(Seconis) Anna, äbtissin von Säckingen, bittet b. Eberhard von C., die capelle zu Matt im Sernftal wegen zu grosser ausdehnung der pfarrei des Glarustales und örtlicher schwierigkeiten zur pfarrei zu erheben. a. 1273., crastino Nicolai epi., ind. 2. — Blumer, Urksamml. von Glarus 1,61 n. 20. — Tschudi 1,180. 2336
1248—1274		nimmt von Walther von Clingen (Clingin) zwei höfe zu Endingen (-gin) und Tettingen (Tet-), bischöfliche lehen, auf und leiht dieselben den Johannitern zu Clingnau (Clinginowe) mit $1/2$ pfund wachs zins auf SVerenen. — Deutsches Or. Aarau. Sig.: bischof, domcap. 2337
»		vidimiert k. Friedrich II privileg für das kloster Kreuzlingen d. d. 1213 sept. 1. (Böhmer-Ficker 712.) — Or. Cta. Frauenfeld. 2338
»		vidimiert b. Heinrichs privileg für den Deutschorden d. d. 1243 märz 28. Undat. — Or. Stuttgart. 2339

1248—1274		die stadt Esslingen bittet b. Eberhard von C. um versetzung ihres pfarrers, des dortigen decans D., wegen nicht beizulegender streitigkeiten desselben mit Predigerbrüdern und Minderbrüdern. — Schaffh. Formelbuch Würzburg. — ZGOberrh. NF. 1,210 n. 11. 2340
»		erteilt den schwestern zu Aarau eine beurkundung ihrer stiftung. s. die bestät. 1315 ian. 2. — Argovia 11,27. — Boos, UB. d. Stadt Aarau 27 n. 27. 2341
»		transsumiert die bulle p. Gregor IX d. d. 1238 aug. 20 für die Johanniter. — Or. Frauenfeld Cta. — Thurg. UB. 2,486 zu n. 146. 2342
»		transsumiert p. Gregor IX bulle für die Johanniter d. d. 1238 aug. 28. — Or. Frauenfeld Cta. — Thurg. UB. 2,487 zu n. 146. 2343
»		vidimiert b. Diethelms von C. privileg für die Cisterciensor zu Rotah (ietzt in SUrban). (Reg. Const. n. 1137.) Ohne datum. — 2 Orr. Luzern. — Schweiz. Gfreund 4,264 note. — Zeerleder, Bern. UB. 1,152 n. 88. 2344
»		erteilt dem spital in Überlingen einen bettelbrief: H., minister und rat von Überlingen schicken einen bettelbrief für das spital daselbst durch einen hörigen desselben herum und versprechen beisteuernden für die fabrik ihrer capelle teil an der indulgenz † b. E(berhards) für die leprosen, sowie an allen ihren guten werken. Datum Vberlingin, a. d. 1289., 7. id. sept. ind. 2. — Or. spitala. Überlingen. Sig.: stadt. 2345
1256—1274		leiht güter im Clingenthal auf bitte des bisher damit beliehenen Walther von Clingen dem kloster Clingenthal. — Or. Basel. — Zwischen 1256 sept. 2 und 1274 febr. 9. Mitget. von Dr. Thommen. 2346
1265—1274		incorporiert an abtissin und convent von hortus SMariae bei Ulm die SLaurentiuscapelle auf ihrem grunde zu Söflingen, welche zu geringe einkünfte hat, in folge mandates p. Clemens (IV). — Cop. ohne dat. bisch. arch. Rottenburg. — 1265 febr. 5—1268 nov. 29 p. Clemens IV. 2347
1267—1274		vidimiert Conradins diplom für Kreuzlingen d. d. 1267 ian. 28 (Böhmer-Ficker 4823). — Or. ohne dat. Cta. Frauenfeld. — Thurg. UB. 2,443 n. 129 note. Dies vid. wird hier mit dem der urkunde Heinrich VII vermengt; aus den lc. gemachten angaben geht hervor, dass es sich nicht nur um das vid. einer der beiden Kreuzlingen erteilten urkunden handelt. cf. reg. 1248—1267. 2348
1269—1274		erkauft die burgen Sumerau (Sumerowe), Baumgarten (Bomgarten) und die vogtei zu Langnau (Langenowe). — Erwähnt in k. Albrechts urkunde für b. Heinrich s. reg. 1298 iuli 20. — Böhmer, Reg. Imp. 1246—1313 Addit. 1., XX. — Kauf der burg Baumgarten cf. reg. 1271 febr. 19. Die burg Sumerau wurde ca. 1262—1264 von dem bis dahin nach ihr sich nennengeschlecht veräussert, am 26 iuli 1269 lehn des domstifts von der abtei Kempten, sie ist also später, falls die nachricht richtig, von dem bischof erkauft worden. ZBodenseever. 14,19 ff. Schneider, Die Herrschaft Sumerau. Der kauf der vogtei Langnau gehört in die gleiche zeit: nach dem tode Conradins, dem sie gehörte; cf. Schneider, Benedictinerpropstei Langnau ZBodenseever. 14,6. — Schultheiss, Bistumschron. Freib. Diöcesanarch. 8,34 f.: gibt den preis der herschaft Sumerau auf 140 m. s., der vogtei Langnau auf 40 m. s. an. ZGOberrh. NF. 1,79. 2349
»		beurkundet die tradition eines anteils an einer fischenz zu Lône, welche der domdecan Walko von den brüdern Ulrichs, miles, Wernher, Wilhelm, Diethelm, brüdern von Moos (Mose), bischöfl. ministerialen, erkauft hatte, durch den käufer zu seinem seelenheil an das kloster Salem unter vorbehalt des besitzes für Heinrichs gattin auf lebenszeit. — Or. Karlsruhe. Sig.: bisch., domcap. — v. Weech, Cod. Sal. 2,34 n. 452. — ZGOberrh. 37,166 n. 452. 2350
1272 iuni —1274		bürge bei graf Rudolf von Habsburg für graf Meinrad von Tirol (bei dessen ehevertrag) für seinen sohn Albrecht mit Meinrads tochter Elisabeth. Ohne dat. — Herrgott 2,1.410 n. 500. — Lichnowsky, G. d. haus. Habsburg 1,87; XXII n. 141. — Vochezer, G. d. hauses Waldburg 1,215 f. zu 1270. Ulrich v. Güttingen, der auch bürge ist, wurde erst 1272 zum abt von SGallen erwählt. Der vertrag, wo Ulrich und Eberhard auf einer seite bürgen sind, ist wol nicht in die erste zeit Ulrichs zu setzen, wo der gegensatz zu b. Eberhard noch besonders scharf sein musste. 2351
1274 ian. 25	ap. Turegum	zeuge in könig Rudolfs achtsdecret gegen landgrafen Heinrich von Hessen. — Böhmer (ed. 1831) n. 4141. — Weil er hier neben dem abt Ulrich von SGallen erscheint, braucht die gegner-

1274

schaft dieser beiden nicht aufgehört zu haben: Meyer von Knonau, Kuchimeister (SGall. Mitt. 18) 145 note 235. 2352

» | Thuregi | zeuge bei könig Rudolf für das kloster Engelberg, bestätigung seiner privilegien betreffend. — Or. Engelberg. — Herrgott 2.2,440 n. 535. — Böhmer Reg. 1246—1313 (1844) 62 n. 54. — Am gleichen tage stellt auch der erzbischaf Wernher von Mainz für SFelix und Regula zu Zürich eine urkunde daselbst aus. — Or. Zürich stadtbibl. Lindiners mss. 16,897. 2353

febr. 20 | stirbt. — Lib. Anniv. eccl. mai. Const. MGNecr. 1,285. — Necr. n. 8. Karlsruhe: a. d. 1274., 10. kal. marc. Ebirhardus de Walpurch eps. Constantiensis obiit; sepultus in medio lapide chori. In cujus anniversario de areis vinearum in Tegerwilere, der Binder dat mod. tritici, der voget mo. tritici, Stokeli tria quart(alia), Sdi (?) 3. quart. et de Andersowe de feodo claustrali 10. sol. Auf rasur der IIII (bei 1274) ist II von späterer hand nachgemalt, auf grund der necr. 7. und 9. in Karlsruhe. Der eintrag in 8. ist gleichzeitig. — Anniv. Const. n. 10. Karlsruhe hat den tag ohne iahr und als anniv. 2 lb. 12 s. d. — Necr. Aug. Mai. MGNecr. 1,146: febr. 11. kal. Eberhardus eps., haereditarius dapifer de Waldburg et eps. Constant. iuxta bullam Innocentii IV pp. redditus parochiae Brigantinae ad infirmariae nrae. usum deputat a. 1251. cf. oben reg. n. 1773. — Necr. Isn. MGNecr. 1,177: 11. kal. mart. Eb. eps. benefactor. — Necr. Sion. MGNecr. 1,523: 4. kal. mart. — Hat zu Weissenau ein anniversar: Necr. Weiss. MGNecr. 1,157. — Das iahr noch: Ann. Suevici MGSS. 17,283. — Ann. Zwifalt. MGSS. 10,61: »in pace vitam finivit«. — Ann. Basil. MGSS. 17,196: »in quadragesima«. — Ann. SGeorgii MGSS. 17,298. — Ann. Colmar. min. MGSS. 17,192. — Ann. Habsburg. Mone Quellens. 3,622. — Stetters Chronik, hs. zu Constanz, stadtarchiv hat: a. d. 1274., 11. kal. marc., do starb her Eberhart von Walpurg bischof zu C. und was 26 iar bischof. — Fortsetz. des Königshofen Mone Quellens. 1,306 berichtet über ihn 1. kauf und bau von Gottlieben; andere güter und burgen mit 7176 mark aufwand, das castrum Wittlingen für 1200 m.; gubern. 26 annis, ob. vero a. 1274. — Die gleichen nachrichten hat die deutsche Constanzer Chron. 15. ih. Mone lc. 312, nur gibt sie den geldaufwand für ankäufe auf 7276 mark an. Aus einem mir sonst unbek. Necr. Salemit. notiert endlich Neugart-Mone, Ep. Const. 2,462 den tod Eberhards »qui multa bona domui in Salem impendit.« — Kämpfe b. Eberhards und seines bruders Otto mit den grafen von Montfort s. reg. 1282 oct. 2. Den umfangreichsten bericht über des bischofs erwerbungen hat Schultheiss, Const. Chron. Freib. Diöcesana. 8,33: 1.) Clingnau mit zubehör (1269 mai 11—20); 2.) vogtei Neunkirch (Nüwkilch) mit meierhof von einem Clingen (cf. 1254 oct. 22; 1260); 3.) 1 hof dabei von einem Randenburg für 64 m. s.; 4.) Erkenberg von Burckhard von Raspensburg; 5.) schloss Raspensburg von denen von Kürneck mit zubehör (deren gült bringt iährlich 40 m. s.); 6.) den hof Talenberg von denen von Ebersperg, schloss Batenhusen mit zubehör von Hilpolt von Steckborn (um 300 m. s.); 7.) vogtei zu Stain von graf Conrad von Heiligenberg [Fickler, Heiligenberg reg. n. 89; 119) um 40 m. s.; 8.) schloss Baumgarten von Bodman (reg. 1271 febr. 19); 9.) schloss Sumerow und die vogtei Langnow (oben n. 2350; 1298 iuli 30); 10.) vogtei zu Bischofzell von dem herrn von Clingen (für 430 m. s.); 11.) zehnt zu Winterthur von graf Hartmann v. Kiburg (1261 febr. 5); 12.) zehnten zu Überlingen von den schenken von Winterstetten, der er zur frühmesse an den SJohannesaltar verordnet (1257 febr. 3); 13.) 2 höfe von den schenken von Landeck (für 64 m. s.); 14.) die vogtei zu Rheinheim (Rainhaim) von Eberhard von Lupfen (auch Rinhaim geschrieben, der verkäufer auch Ekehart; preis 160 m. s.); baut daselbst eine brücke; 15.) die vogtei zu Frickingen von Anshelm v. Wildenstein (1272 febr. 22); 16) item er hat koufft Gottlieben umb 7236 mark silbers seins aignen guts; 17.) hat den fronaltar im münsterchor vergrössert. »Man achtet, dass er um die erkoufften güter ob den 8000 marck silbers Constanzer gewichts gegeben hab. Starb in den 1274 iar uff 19 februarii, wart in der mitte des chors begraben.« — Dahinter gibt Schultheiss — nach urkunden — den kaufschilling der betr. güter, den ich bei den sonst nicht bekannten käufen vorher gleich hinzugesetzt habe; ausser den oben erwähnten gütern nennt er aber noch: Item von Jacoben an dem markt zu Schaffhusen ain hof koufft um 66 m. silber zu Nünkilch. — Item das schloss Bodman von Ulrichen von Bodman, ritter, mit aller zugehörd der gült ierlich, thund 50 m. silber. [Vochezer, G. d. haus. Waldburg 1,223 citiert (Pflummern) Ann. Biberac. 34 die gleiche nachricht. — Poinsignon, Bodmansche Regg. ZBodenseever. 11, anh. 25

1274

folgt, ohne angabe weshalb, Eiselein, G. und beschr. der stadt C. und ihrer nächsten umgebung, wonach der kauf unter b. Rudolf geschehen sein soll.] Item güter zu Ertenberg von Burkharten von Ravenspurg, ritter, umb 130 m. silb.; die vogtei zu Althain von denen von Loneg um 46 m. s.; zu Hagnow ain hoff mit dem kilchensatz von sant Johanser herren koufft umb 130 m. silb.; ain hoff zu Talendorff (oben -berg) von den von Ebersperg umb 46 m. silb. — Item löst wider an das gstift die güter bey Egna (Egnach) um 200 m. silb. [Zu dem kauf der vogtei von Frickingen bemerkt Schultheiss p. 35, dass sie sich über die güter der kirche zu Langnau erstreckte und 40 m. s. kostete; dazu gehörte ein hof und kirchensatz zu Frickingen.] Zurzach von ainem abt uss der Reychen Ow umb 310 m. s. koufft (1265 mai 27) — Manlius ed. Pistorius-Struve 3,747. — Ettmüller, D. ältesten dtschen. Zürcher Jbb. 68: (b. Eberhard) koufte ouch ander guot an daz bistuom umb siben tûsent mark und 237 mark und was (X)XVI iar bischof und starb a. d. 1274. **2354**

Rudolf II von Habsburg 1274—1293.

» wird bischof. Erw. ohne zahl: Cat. Ep. Const. MGSS. 2,39. — Ser. Ep. Const. Sangall. MGSS. 13,325. — 1274: Ann. SGeorgii MGSS. 17,298. — »patruelis« k. Rudolfs: Ann. Suev. MGSS. 17,283; Ann. Habsb. Mone QS. 3,622. Er war der sohn graf Rudolfs des schweigsamen und dessen gemahlin Gertrud von Regensberg, stifters der Laufenburger linie, vetter k. Rudolfs. Vor seiner bischofswahl domherr, später dompropst zu Basel, kirchherr zu Dietikon, propst zu Rheinfelden, studierte in Bologna. Zu seinem vorleben cf. Böhmer Reg. 1246—1313 p. 476. — Münch in Argovia 10,154; 18,56 f. (auch separ. »Regesten der grafen von Habsburg, Laufenburger linie« 1198—1408.) — Schröter, Pröpste d. collegiatstifts SMartin in Rheinfelden. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,463. — Mone, QS. 3,622 f. note zu Ann. Habsb. Eine note 17. sec. in Libri Anniv. et Necrol. Mon. SGalli zu Rudolfs todestag 3. apr. 1293 gibt an, er sei früher mönch in SGallen gewesen: MGNecr. 1,471. Über die umstände seiner wahl ist nichts bekannt. — Cf. noch das regest zu seinem tod. **2355**

märz 15 | visitatoren des erzb. (Wernher) von Mainz in der diöcese C. — Böhmer-Will 2,389 n. 323. **2356**

apr. 7 | ap. Salem | beurkundet die vor ihm erfolgte innovation mehrfacher gutskäufe des klosters Salem mit den brüdern Walther Heinrich, Conrad Turinge und deren schwestern, hörigen des bistums, betreffend güter in der pfarrei Leutkirch (Liutkilche). — Actum et datum . . . a. d. 1274., 7. id. apr., ind. 2. Testibus: Hainr. dco. Zolner de Marhtorf, Hainr. ministro de Pfullendorf dco. de Honberch, Ůlr. dco. in dem Hove, Berhtoldo Graemelich, Cůnr. dco. Frie ministro comitis SMontis; de fratr. vero de Salem Wernhero suppriore, Hainr., Cůnr. et Frid. cellerariis, Nicolao, Nicolao, Růd. dco. de Guttingen, Hainr. dco. de Sevelt, Bertoldo dco. Rantze, Hainr. dco. Kaephinch, Dietrico de Kiselekke monachis, Berhtoldo mercatore et Hermanno conversis aliisque etc. — Or. Karlsruhe. Sig. b. Rudolfs. — v. Weech, Cod. Sal. 2,109 n. 509. — ZGOberrh. 37,241 n. 509: verdächtigt; doch kann die ausfertigung später erfolgt sein, als die datierung. **2357**

iuni 13 | ap. SUrbanum | siegelt und genehmigt mit dem b. (Heinrich) von Basel einen tausch propst Ulrichs von Solothurn, der grafen Heinrich und Otto von Falkenstein (Valkenstain) mit der abtei SUrban über das kirchenpatronat von Wynau (Wimenowe) gegen das patronat von Waldkirch (Waltkilche) unter zuschlag für das letztere als das wertvollere. Actum et datum . . . a. d. 1274., id. iun., ind. 2., durante concilio Lugdunensi etc. — Or. Staatsa. Luzern. — F. Rer. Bern. 3,85 n. 86 A. cf. lc. n. 85: 1274 iuni 12 und 86 B: 1274 iuni 13; unten: 1274 oct. 9. Die grafen verpflichten sich unter dem 17 iuni, das oben erwähnte bischöfliche sigill bis auf SMoritz (22 sept.) zu verschaffen: F. Rer. Bern. 3,89 n. 88. — Soloth. Wochenbl. 1824,107. — Zeerleder, Bern. UB. 2,136. **2358**

iuli 15 | ap. SUrbanum | siegelt und erteilt seine zustimmung zu dem tausch des patronats der pfarrkirche Wynau (Wimnowa) durch die grafen Ulrich, Heinrich und Otto von Falkenstein (V-) an das kloster SUrban gegen das patronat zu Waldkirch (Waltkilch). Actum et datum . . . a. d. 1274., id. iul.,

1274		ind. 2. durante conc. Lugdun. etc., a. 1. regni Rud. regis. — 2 Orr. Staatsa. Bern. — F. Rer. Bern. 3,94 n. 93. **2359**
aug. 1	ap. Constantiam	electus, beurkundet äbtissin und convent zu Feldbach (Velpach) den besitz von gütern zu Rekenwiller, Ogiswiller, Hemmenhoven, Schraiental und Feldbach, welche sie unter b. Eberhard erworben haben und welche propst Heinrich von SStephan (v. Clingenberch) als leibgedinge von dem kloster besitzt. Testibus praes.: Eberhardo abb. de Salem, Ul. Graitario, Nycol. et Eber. de Stekboron suis monachis, mag. Wal. decan., B. thesaurar., R. de Hewen, Eber. de Stophenegge, canonicis Const.; Ul. pincerna de Winterstetten, mag. H. de Capella, mag. H. dco. Kucheli, Al. pincerna de Salunstain, mag. C. dco. Pfefferhart, et mag. Ul. de Cella aliisque etc. — Or. Frauenfeld. — Herrgott 2,2,445 n. 542. — Reg. v. Feldbach (Schweiz. Reg. 2) 30. — cf. reg. 1275 märz 30. **2360**
» 4	Constantie	electus, vidimiert p. Alexander IV bulle für die Lazariter d. d. 1255 ian. 30. Datum . . . a. d. 1274., 2. non. aug., ind. 2. — Or. klosterarchiv Seedorf. — Herrgott 2,2.436 n. 527: zu 1273. — Denier, Urk. aus Uri Schweiz. Gfreund 41,15 f. n. 18. — Böhmer, Additam. ad Reg. 1246—1313 2,476. **2361**
» 26		(ap. Wildorf) siegelt mit dem domcapitel bei den grafen Berthold und Conrad von Heiligenberg für das kloster Salem, verkauf von gütern zu Weildorf (Wil-) betreffend. Acta sunt h. . . . a. d. 1274., 7. kal. sept., ind. 2. Zeugen. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,122 n. 520. — ZGOberrh. 37,254 n. 520. — Fürstenb. UB. 5,159. **2362**
» 31	ap. Honberch	electus, bestätigt die donatio einer schuppose zu Unweilen (Unwiler) unter ersatz mit einem mansus zu Hůnrehusen, heiratsgut Willeburgis, der witwe Ulrichs miles von Clingenberch, bischöflichen ministerialen, durch deren kinder Heinrich, Ulrich, Albert, Conrad, Margaretha, Clara an äbtissin und convent von Feldbach (Veltpach), da ihre tochter und schwester Katharina dort aufgenommen ist. Acta sunt hec . . . in eccl. b. Petri apli. a. d. 1274., 2. kal. sept., ind. 2.; testibus: Cůnr. abb. de Rinaugia, Hainr. prepos. SSteph. Constant. dco. de Clingenberch, Jacobo vice plebano in Honberc, Burchardo capellano predci. prepositi sacerdotibus; Cůnrado canon. Constant. de Blůmenberch, Walthero de Kilchain canon. SStephani, Růdolfo notario predci. prepositi, clericis, Lůtoldo nobili de Regensperch, Růd. de Roschah, Cůnrado de Sulzberch militibus, predcis. fratribus de Clingenberch, Ulr. Panveli. — Or. Cta. Frauenfeld. Sig.: Rud. el., cap. — Reg. v. Feldbach (Schweiz. Reg. 2) 9 n. 31. **2363**
sept. 11	(Thuregi)	»prope capellam SMichaelis Thuric. praepos.« electus, siegelt einen mit seiner und seines bruders, graf Eberhards von Habsburg, genehmigung geschehenen verkauf von eigen und lehen durch die brüder von Schönenwert an das kloster Wettingen, indem er mit seinem bruder für ihr mündel Rudolf entsagt und überträgt die lehen dem kloster. Acta sunt h. . . . principalibus partibus praesentibus et multis aliis: mag. C. cantor Thuric., fr. Volcherus prior, fr. Uolr. subdiac. dcs. de Cheiserstuol monachi; fr. Uolr. dcs. Trembelli, conversus in Wettingen, mag. Nicolaus rector scolarium; Jacob. Molendinar., Rudger. Manezzo, cives Thuric. milites et pl. al. a. d. 1274., f. SSMart. Felicis et Regulae ind. 2. — Or. Aarau. 4 sig. — Herrgott 2,2.446 n. 542. — Archiv Wettingen 1078 n. 14. cf. 1287 iuni 5. **2364**
» 12	Rinaugie	electus, genehmigt die gründung eines frauenklosters zu Ebersegg (später in Rathausen) durch die edlen R. von Palma und Jacob v. Fischbach (V-), bürger zu Zofingen, übergibt die capelle zu Ebersegg an die stiftung, welche er von seiner iurisdiction eximiert und in der pfarrei Altishofen (Altloshofen) zu errichten gestattet. Datum . . . a. d. 1274., 2. id. sept., ind. 2. — Or. Staatsa. Luzern. — Schweiz. Gfreund 1,33; 4,35. — Stiftung und bewidmungsbrief 1275 iuli 23 für das nun Pura Vallis genannte kloster unter erwähnung des bischöflichen privilegs. — Weitere bestätigungen der schenkungen durch Rudolf von Balm und seine gattin Schweiz. Gfreund 4,110 n. 11,12. — Incorporation in den Cistercienserorden durch urkunde der äbte von Frienisberg und Thennenbach 1275 iuli 25. Schweiz. Gfreund 4,276. **2365**
oct. 9	Basilee	electus, bestätigt den tausch des patronats von Winau (Wimenowe) durch die brüder propst Ulrich von Solothurn, graf Heinrich und graf Otto von Falkenstein an das kloster SUrban gegen das patronat zu Waldkirch (Waltkilche). Datum . . . a. d. 1274., in f. Dionysii mart., ind. 2. — Or. Staatsa. Luzern. — Herrgott 2,2.449 n. 544. — F. Rer. Bern. 3,103 n. 103. — cf. iuli 15. **2366**

1274		
oct. 21		fr. Joh. Letoviensis eps., ord. dom. theut., erteilt den besuchern der von ihm geweihten corporis Christi und SGeorgskirche zu Mergentheim an genannten tagen einen ablass. Bestätigt auf bitten der Deutschherrn zu M. eine indulgenz des eps. Heinrich Sambiensis, welcher kirche nebst 5 altären geweiht hat. — Datum a. d. 1274., in d. 11 m. virginum. — Or. Stuttgart. **2367**
nov. 19	Nurenberc	als electus gegenwärtig auf dem reichstage könig Rudolfs; siegelt »de speciali mandato« des königs. — Acta in publico consistorio tempore sollempnis et regalis curie . . . celebrate a. d. 1274., 13. kal. dec., ind. 3. regni nostri a. 2. — Böhmer, Reg. 1246—1313,67. n. 132. **2368**
» 21	»	k. Rudolf bestätigt den geistlichen fürsten wegen ihrer reinen treue und aufrichtigen hingabe an das reich alle freiheiten, schenkungen und gnaden, die sie vom letzten kaiser Friedrich vor dessen absetzung und von dessen vorfahren, römischen kaisern und königen erhalten haben. — Böhmer, Reg. 1246—1313 p. 67 n. 134. — Lichnowsky 1,XXXIII. **2369**
»		(Constantie) electus, eximiert mit genehmigung (graf Heinrichs von Fürstenberg), patrons, und Conrads von Herblingen (Herwi-), rectors der kirche zu Neidingen (Nidingen), die capelle auf dem hof (super Curiam) von der pfarrei und genehmigt die errichtung eines nonnenklosters daselbst, mit der freiheit, einen priester dort zu unterhalten. Datum . . . a. d. 1274., 11. kal. dec., ind. 3. — Or. Donaueschingen. Sig.: bischof, graf Heinr. v. Fürst., Conr. von Herblingen. — ZGOberrh. 25,393. — Fickler, Anniversarienbuch des kl. Neidingen p. 9. — cf. reg. 1274 dec. 26. **2370**
dec. 26	Rinaugie	electus, eximiert mit genehmigung graf Heinrichs v. Fürstenberg und Conrads v. Herblingen (Herwi-) die capelle Auf dem hof von der pfarrei Nidingen (Neidingen) und genehmigt die errichtung eines nonnenklosters daselbst. Datum . . . a. d. 1275., 7. kal. ian., ind. 3. — Or. Donaueschingen. — Fürstenb. UB. 1,239 n. 496. Bestätigung durch den leg. von Tusculum 1287 sept. 6 ZGOberrh. 25,394. Privileg für das kloster von den grafen v. Fürstenberg 1299 ian. 13 Fürstenb. UB. 1,337 (auch Fickler, Anniv.-Buch von Neidingen p. 9.) — Fickler, Anniversarienbuch des klosters Mariahof bei Neidingen p. 6 und p. 9 zu 7. kal. ian. 1274. cf. 1274 nov. 21; die bestätigung des päpstlichen legaten 1287 sept. 6. auch Fürstenb. UB. 5,201 n. 235. **2371**
» ende		infra oct. nat. dni. convenerunt dux de Teck, cancellarius regis Rudolfi, archidiaconus Basiliensis, electus episcopus et plures alii in Basilea preparantes iter ad pontificem Romanum Gregorium papam ut rex in imperatorem consecretur. — Ann. Basil. MGSS. 17,197. — Mone's emendation QuS. 3,623 note zu 622, wo er in dem »electus« mit grosser sicherheit b. Rudolf von C. sieht, bedürfte doch noch besserer gründe, als er anführt. Bemerkenswert ist freilich, dass genau um die angegebene zeit der b. sich auf der reise rheinabwärts befand. War etwa b. Rudolf 1275 in Rom (cf. reg. 1275 iuli 17)? Ferner cf. das ersuchen p. Innocenz V um eine gesandtschaft vertrauter k. Rudolfs 1276 märz 9. Potthast 21107. **2372**
1275		»Ain lehenbrief von bischoff N. (!) von Costentz auf kunig Ruedolffen Römischen künigs sohne umb zwainzig hueben von graf Fridrichen von Tockhenburg herrüerendt.« — Innsbruck, Statth.-Arch. Repert. Schatzarch. III,329. **2373**
»		»Des stiffts Costentz lehenhendl, die hertzogen von Österreich berüerend, auch im ladl lehenbrief auf die herschaft Osterreich § suo. 1275.« — Innsbruck, Statth.-Arch. Rep. d. Schatza. 6,915. **2374**
»		fr. Incelerius eps. Buduensis weiht zu Schluchsee. — Erw. Freib. Diöcesana. 7,211. (Haid, Die Weihbischöfe von Constanz). — cf. über Incelerius auch lc. 9,26. **2375**
ian. 16	Constantie	electus, spricht in einem streit zwischen abt und convent von Allerheiligen und den frauen zu SAgneten zu Schaffhausen um neubruchzehnten in der pfarrei Schaffhausen zu gunsten der nonnen bei SAgnes mit dem halben zehnt. Actum et datum . . . a. d. 1275., 17. kal. febr., ind. 3. — Or. Karlsruhe und Cop. Cantonsa. Schaffhausen. Spleiss, Dipl. 7,226. — Schaffh. UReg. 1,35 n. 171. **2376**
» 25	»	electus, bestätigt mit zustimmung des domcapitels und des pfarrectors Eberhard von Stauffeneck (Stôffnegge) zu Pfullendorf, domherrn zu C., die in dem dortigen spital gestiftete caplanei, unbeschadet aller pfarrechte. Datum et actum . . . a. d. 1275. in f. convers. b. Pauli, ind. 3. Presentibus: Ber. thesaurar., Bur. scolast., dictis de Hohenvels, can. eccl. Const., Walthero de Lôbegge, canonico SJoh. in Constantia, mag. H. de Capella ei. eccl. canonico, Hainr. mi-

1275			
		nistro de Phullendorf, H. dicto Gremelich cive ei. civit., . . dco. Gůder sen., Bertholdo dco. Vigel et al. etc. — Or. ietzt Karlsruhe. Sig.: bischof, domcap.. Eberhard von Stauffeneck. — Freib. Diöcesana. 3,35.	2377
ian. 27	Constantie	Heinrich und Conrad von Tengen, brüder, bekunden die vergabung ihres vaters Conrad und oheimssohnes Heinrich über besitz »ad Montem« bei Rafz (Raphes) mit zubehör in gegenwart b. Rudolfs, electus von C., bestätigt zu haben und verzichten auf alle rechte daran unter dem siegel b. Rudolfs, des propstes H. von SStephan und ihres eignen. Datum et actum . . . a. d. 1275., 6. kal. febr., ind. 3. Presentibus vener. in chr. R. dei gr. electo memorato, H. praepos. predicto, nob. viro Ulrico de Clingen iun., Bertoldo thesaur. eccl. Const., dapif. de Diezenhoven etc. — Cop. Lindiner mss. 25 n. 1344. Stadtbibl. Zürich.	2378
febr. 16	Rinaugie	electus zu C., bekundet, dass der edle Heinrich von Honburch, vassall der bischöflichen kirche zu C., mit zustimmung seines sohnes Burchard dem kloster SAgnes in Schaffhausen einen hof in der villa Binningen (Bůningen) übergeben habe. Datum . . . a. d. 1275., 14. kal. mart., ind. 3. — Or. Karlsruhe. Sig.: b., H. von H. — Cop. hist. Ver. Schaffhausen, Spleiss, dipl. (1,223) VII,223. — Schaffh. Ureg. 1,35 n. 172.	2379
märz 1	in Friburgo	»in capella vg. gloriose« besiegelt auf bitten Annas, tochter † Hartmanns des iüngeren von Kiburg und des gemahls der ersteren, Eberhards von Habsburg, deren schutzbrief für Freiburg im Üchtlande. — Acta sunt h. . . . intrante martio, a. d. 1275., regn. Rud. rege, patre Wilhelmo Lausan. cathedrae praesid. — Or. Freiburg im Ü. — Soloth. Wochenbl. 1827,424 n. 35. — Zeerleder, Bern. UB. 2,150.	2380
» 16	ze Sekingen	siegelt die schiedsurkunde des sängers Heinrich Kůchelin von Basel über die zwischen dem stift Säckingen und der stadt Laufenburg streitige Rheinfischerei. — Dis beshach . . . 1275., an dem samstage vor dem sunnentage ze nehest, so man singet oculi mei. — Or. Karlsruhe. — ZGOberrh. 12,294 n. 52.	2381
»	ap. Bubinkon	electus, siegler bei graf Wilhelm von Toggenburg für die Johanniter zu Tobel, betreffend das patronat der kirche zu Affeltrangen (Affol-). Acta sunt h. . . . Zeugen, a. d. 1275., ind. 5., 17. kal. apr. — Or. Frauenfeld Cantonsa. — Pupikofer, Gesch. d. Thurgaus, beilage 1,19 n. 11. — Reg. von Tobel (Schweiz. Reg. 2) 35 n. 10.	2382
» 20	Constantie	electus, promulgiert einen brief des diac. card. Jacob SMarie in Cosmedin an ihn, welcher ihm kundgibt, dass der Wilhelmiterorden nicht zu den von dem papst und den cardinälen revocierten orden gehöre, und denselben seinem schutze empfiehlt. Datum Lugduni 2. id. febr. Datum . . . 13. kal. apr., ind. 3. — Or. stiftsa. SPaul in Kärnten. — Copb. 2. Oberried 438 f. 57. Karlsruhe.	2383
»	Constantie in pal. nro.	electus, nimmt die von Ulrich, miles von Heidelberg (Haidelberg), ministerial von C., dem kloster Kreuzlingen (Crůzelinum) verkauften güter zu Alterschwilen (Alterswiler), sowie die »geldpfennige« zu genannten einkünften von den gütern zu Oftershausen (-husen) und Alterschwilen auf und fertigt sie dem kloster. Acta sunt h. . . . a. d. 1275., ind. 3., 13. kal. apr. — Or. Cantonsa. Frauenfeld. Sig.: bischof, H. von Heid. — Reg. von Kreuzlingen (Schweiz. Reg. 2) 5 n. 91.	2384
» 25		(Inwyl) Hoc templum consecratum est a. d. 1275., 8. kal. appril. primum altare in honore aplorum. Petri et Pauli, altare ante cancellas in honore beatae Mariae virginis, Mar. Magd., Margaritae, Felicis et Regulae, Catharinae virg. et mart.; acta sunt hæc sub epo. Rodolpho, sub nobilibus de Eschenbach, Walthero et Berchdoldo filio suo sub Heinrico milite de Yberg adv., sub Alberto eiusdem ecclae. plebano. — Exc. des ält. Cysat auf d. Stadtbibl. Luzern; hiernach cop. 18. sec. Staatsa. Luzern. Aufzeichnung des pfarrers Jacob Gamper zu Inwil 1591 im Staatsarch. Luzern sagt direct, dass die kirche von Rud. geweiht worden, »nachmalens im 1482. iar. widerum reconciliiert vom b. Daniel in der ehr der hl. apl. Petri et Pauli«.	2385
märz 30	ap. Constantiam	»in curia Heinrici nri. notarii« electus, bestätigt des propstes Heinrich von Clingenberg (Clinginberch) von SStephan zu C. übertragung von gütern, welche er von dem nonnenkloster Feldbach (Velpach) als leibgedinge besass, an die nonnen, und beauftragt den erwählten abt von Wagenhausen (-husen), äbtissin und convent in den besitz einzuführen. Datum et actum . . . a. d. 1275., 3. kal. apr., ind. 3. Testibus: B. thesaurar., B. fratr. suo, R. dicto de Hewen, ca-	

1275		
		nonicis nre. ecclesie; Wilhelmo de Toggenburch, Alberto dco. Tozzeler, H. nostro not. clericis; Ru. nobili iuniori de Hewen, R. dicto Ruhe Joheler, et Johanne filio suo, Ul. filio fratris s., C. dco. hern Azzen, H. et Jo. fratr. an dem Grieze civibus Const; item Cunr. et Ru. de Tetinchoven, Ru. de Mittelo et H. de Buselingen et al. qu. pl. — Or. Frauenfeld? — Herrgott 2,2,452 n. 548. — Schweiz. reg. 2,2 n. 32 hat die zeugen anders. **2386**
apr. 13	Constantie	electus, bestätigt mit zustimmung des domcapitels eine stiftung propst Heinrichs von Clingenberg von SJohann zu C., welcher sein annus gratie von den besitzungen der propstei an die ietzt vacante pfründe des gründers des collegiatstiftes wegen ihrer geringen höhe übergibt; in zukunft soll das annus gratie des propstes dem stift zur mehrung seines besitzes zufallen. Datum et actum . . . coram nobis id. apr., a. d. 1275., ind. 3. — Or. Karlsruhe. Sig.: bischof, domcap., propst u. cap. von SJohann. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,646 n. 59. **2387**
mai 8	ap. Augeam minor.	»in domo et monasterio nro.« abt Heinrich und der convent von Weissenau verkaufen wegen schulden ihren besitz, die curia zu Sulpach (Sulbach) mit zubehör um 220 m. s. Const. gew. der äbtissin Thûtecha und dem convent zu Baindt (Biunde) mit zustimmung b. Rudolfs und seines domcapitels, wie abt Berhtolds von Roth (Rotte) und seines convents. Acta . . . a. d. 1275., 8. id. maii. Zeugen. — Nos Rûd. dei gra. Const. eps. et nos Conr. prepos. et Walko dec. mai. eccl. Const. totumque caplm. Const. predca. omnia profitemur esse vera et sigilla nra. ad petit. part. predictarum huic cedule duximus apponenda. Ebenso Berhtold und convent; Oswald minister und rat von Ravensburg. — Or. Baindt f. Salm-Reifferscheidt-Dyck'sches A. **2388**
iuni 28		(Vilingen) Tatheus eps. Chomaclensis weiht mit erlaubnis b. R(udolfs) von C., electus, den kirchhof der Minoriten zu Villingen (Vilingen) und 5 altäre; erteilt für den besuch des weihetages einen ablass. — Datum . . . ipso die consecrationis a. d. 1275., 4. kal. iul. — Or. Karlsruhe. **2389**
» 30	Constantie	k. Rudolf dort. — Böhmer, Reg. 1246—1313. p. 71. **2390**
iuli	»	nimmt von Wezzelo, miles, gen. von Blidegge, marschall der kirche C., zu seinem und seines bruders Herdegen anniversar bei der kirche Bischofzell, dessen ererbte vogteien zu Altenburg (Altenburch) mit 2 sol. dn. Const., 2. quart. weizen gült und zu Hohentanne (Hohentannûn) mit 4 sol. dn. Const. gült, bischöfliche lehen, auf und überträgt sie unter zins von 4 iungen hühnern dem stift Bischofzell. Acta . . . in curia Hainr. de Clingenberch SSteph. Const. et Episcopaliscelle ecclesiarum tunc prepositi a. d. 1275., mense iulii, ind. 3., pont. d. Gregorii p. X., a. 4., r. vero dni. Rûd. seren. Rom. reg. a. 2., pont. nri. a. 2., presentibus: supra dco. Hainr. prepos., Frid. de Bollingen canon. et Frid. pleb. Episcopaliscelle, item Joh. de Schönnenberch, Alberhto de Castello, Vlr. et Herdegen de Haidilberch, militibus et al. quibusdam in dno. felic. amen. — Or. kath. Pfarra. Bischofzell. Sig.: bischof, Wezzelo. **2391**
» 17		(Constantie) domdecan Walko und H., propst von SStephan zu C., »vices R. electi Constant. in remotis agentis gerentes«, siegeln bei Wilbirg und ihren söhnen für das kloster SGallen, verzicht auf einen hof zu Lankwatt (Lanquathun) betreffend. Actum . . . super curia epali., ante foras capelle SPetri, a. d. 1275., fer. 4., 16. kal. aug., ind. 3., pont. dni. Gregorii p. X. a. 4., regni Rudolfi regis a. 2. Zeugen. — Or. Staatsa. SGallen. — Wartmannn 3,199 n. 1001b. **2392**
sept. 12		(ap. Buwenburch) siegelt bei Anshelm d. ä. von Justingen für äbtissin und convent Heiligkreuzthal, verkauf von gütern und lehen wegen schulden unter zustimmung von gattin und kindern betreffend. Acta sunt h. . . . a. d. 1275., prid. id. sept.; zeugen. — Or. Stuttgart. Sig.: b., domcap., graf Heinr. u. Conrad v. Veringen und Landôwe, Ansh. v. Justingen. **2393**
» 16		(in Walsei) siegelt bei Conrad schenk von Wintersteten, verpfändung von vogteien des klosters Weingarten betreffend. Hec sunt acta . . . a. d. 1275., 16. kal. oct., ind. 3. Zeugen. — Or. Stuttgart. Sig.: b., domcap., graf Hugo v. Werdenberg, Conrad von Winterstetten. **2394**
» 21	»	siegler bei einem tausch Heinrichs, propsts von SStephan zu C., namens der kirche Homberg (Honberch), mit dem kloster Feldbach, güter betreffend. Datum et actum . . . zeugen; 1275., 11. kal. oct., ind. 3. — Or. Frauenfeld Cantonsa. — Reg. von Feldbach (Schweiz. Reg. 2) 9 n. 33. **2395**

1275			
oct. 11	in Stain	Ulrich, miles, edler von Clingen, genehmigt auf bitten der brüder C. und Ber. von Worblingen (Wormingen) den verkauf ihrer vogtei bei gütern des klosters Kreuzlingen (Chrůzelinum) ebendaselbst an den propst H. von SStephan zu C. »mediante et ordinante« des b. Eberhard (!) von C. Datum et actum . . . a. d. 1275., 5. id. oct., ind. 4. — Or. Cantonsa. Frauenfeld. — Schweiz. Reg. 2 (Reg. von Kreuzlingen) 15 n. 92. (Reg. nach mitt. von prof. Meyer-Frauenfeld.)	2396
» 18	Lausane	zusammenkunft k. Rudolfs mit papst Gregor X. — Böhmer, Reg. 1246—1313 pag. 72. — Zu den quellen noch Ann. Neresh. Würt. Gquell. 2 (in Würtemb. Vierteliahrsh. 1888) 21.	2397
» 18/21	»	wird von p. Gregor X geweiht. — Habsburg. Annalen Mone QuS. 3,622: a. d. 1275. Růdolfus eps. Constant., apud Viennam a quodam cardinale in presbyterum et a Gregorio papa in episcopum consecratur. — Die erstere nachricht ist nicht zu verificieren: der b. besass hohe würden vor seiner wahl. Mone erinnert an die anwesenheit des cardinalpriesters (Marinus) von Capua mai 6 in Basel. Ann. Basil. MGSS. 17,198.	2398
» 19	»	zugegen bei der weihe der SMarienkirche durch p. Gregor X. — a. d. 1275., 14. kal. nov. — Not. ded. eccl. Ruchat. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,549 n. 28. — Zeerleder, Bern. UB. 2,166. — Fontaine, Dissertation histor. et crit. pour fixer l'époque de l'entrevue du pape Grégoire X et de l'emp. Rodolphe de Habsbourg à Lausanne, p. 44. — Zurlauben, Chartae Helvet. 2,205. — F. Rer. Bern. 3,135 n. 103: verdächtigt, weshalb?	2499
» 20	»	zeuge bei k. Rudolf für papst Gregor X bei dem schwur, gewisse leistungen nach erlangung der kaiserkrone erfüllen zu wollen. Actum . . . a. d. 1275., ind. 3., 13. kal. nov., a. 3. — Or. Rom. — Böhmer, Reg. 1246—1313 pag. 73 n. 207. — Zeerleder, Bern. UB. 2,168. — F. Rer. Bern. 3,137 n. 144. — Hist. Cules. Placent. 2,483. — Fontaine, Dissertat. de l'entrevue etc. 65. — Czerwenka, Acta pietat. aug. domus Austriacae 47 f. — Theiner, Cod. dipl. dom. temp. aplice. sedis 1,233.	2400
» 21	»	zeuge bei k. Rudolf für papst Gregor X. — Böhmer, Reg. 1246—1313 p. 73 n. 208.	2401
»	»	zeuge bei k. Rudolf für papst Gregor X. — Böhmer, Reg. 1246—1313 p. 73 n. 210.	2402
1276			
ian. 9	ap. Ravenspurk	»in strata publ.« siegler bei abt Heinrich, dem prior und convent zu Weissenau für das kloster Salem, verkauf von gütern an verschiedenen orten wegen schulden betreffend. Acta sunt h. . . . a. d. 1276., 5. id. ian., ind. 4; zeugen. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,144 n. 542. — ZGOberrh. 38,14 n. 542.	2403
» 18	Constantie	vidimiert und innoviert b. Eberhards von C. diplom d. d. 1270 aug. 30. Datum . . . a. d. 1276., 15. kal. febr., ind. 4. — Or. Zürich Staatsa. — v. Wyss, G. d. abtei Zürich 221 (Zür. ant. Mitt. 8) n. 247.	2404
febr. 10	Stein	Gerungus abbas de Crucelin emit advocatiam super bona monasterii in Wormingen a Conrado et Bertholdo de Wormingen, quam episcopo Rudolpho tradiderunt, pro 8 ½ dn. Actum . . . 4. id. febr. — Or. Frauenfeld Cantonsa. nicht zu finden. — Reg. von Kreuzlingen (Schweiz. Reg. 2) 15 n. 94. Etwa = n. 2396?	2405
märz 7	ap. Salem	bestätigt mit graf Conrad von Heiligenberg ihres ministerialen Friedrich miles von Mehlishofen (Maenlishoven) verkauf einer area und 8 iugera acker in Mittelstenweiler (Metemostenwiler) mit genannten hörigen um 12 lb. dn., mit zustimmung seiner geschwister und kinder an abt und convent von Salem. Actum . . . a. d. 1276., non. marc., ind. 4.; testibus: Frid. de Pfrůnwangen milite, Diethalmo castell. de Bodemen, Cůnr. de Schellenberc, Hainr. dco. Gebel, Ůlr. Vederlin, Hůgone de Liutkirch, Bernwardo et Hainrico villico servis; de fratribus vero de Salem Hernesto priore, Cvnr. et Walth. cellerariis, Nicolao et Ůlrico de Pfullendorf monachis, Bertoldo et Cůnrado mercatoribus, Hainr. de Honstetten, Cůnr. de Buggensedil et Gerungo de Walpurc conversis aliisque etc. — Or. Karlsruhe. Sig.: bischof, graf. — v. Weech, Cod. Sal. 2,146 n. 543. — ZGOberrh. 38,16 n. 543.	2406
» 20	Constantie	Volmar von Kemnat (Kemenatun), seine gattin Mehtild, ihr sohn Marquard und ihre anderen kinder verkaufen ihr bischöfliches lehn, ein haus neben dem bischöflichen palast mit zustimmung des domcapitels durch die hand bischof Rudolfs mit allem zubehör an mag. Heinrich	

1276			
		gen. Kůchelin um 55 m. s. Datum et actum . . . a. d. 1276., 13. kal. apr., ind. 3. — Or. Karlsruhe. Sig.: bischof, domcap., die beiden Kemnate.	2407
apr. 1	Rinaugie	bestätigt die tradition (donatio seu traditio) einer curia zu Brünggen und 2 schupp. in Neufra (Nůvoron) durch Helwigis witwe von Hohenstein durch seine und ihres sohnes Hugo hand an priorin und convent zu Töss (Tôssa). Acta s. hec . . . a. d. 1276., kal. apr., ind. 4., presentibus dno. C. abb. Rinaugen., Burchard. de Ulingen et C. dco. Kolbo militibus, . . dec. de Diescenhoven etc. — Or. Staatsa. Zürich.	2408
» 4	in Rinfeldia	uxor Rudolphi filium peperit in Rinfeldia, epm. Constantiensem, cognatum regis, ut eundem baptizaret, vocavit (febr. 14). . . . Eps. Constant. sabbato pascae missam celebravit et baptismum benedixit . . . eps. puerum baptizavit . . . — Chron. Colmar. MGSS. 17,244.	2409
» 22	Gottel(ie)-b(en)	»in camera predci. domini nri. epi.« besiegelt einen verkauf der (milites) Albert und Heinrich von Hugelshofen (Hugolzhoven) an Rupert v. Tannenfels (Tannenvelse), domcanoniker von C., für das domcapitel über das gut Sprutenhoven, durch des bischofs hand ausgeführt. Presentibus: Hainrico prepos., Walk(one) dec., Bertoldo prepos. SStephani, Burcardo prepos. Episcopaliscelle, Hainrico dicto cellerario de Wigoltingen et mag. Hainrico Kůchelino canonicis Const. eccl., Walt(ero) Jôhelario ministro Constantiensi et al. qu. pl. fidedignis; a. d. 1276., 10. kal. maii, ind. 4. — Or. Karlsruhe. — Sig.: bisch., domcap., Rud. von Güttingen, Albert und Heinrich v. Hugelshofen. — Exc. ZGOberrh. 11,209.	2410
mai 6	Rhinaugiae	bestätigt den verkauf eines zehnten zu Serniftal, stiftisches lehn von Säckingen, durch den afterlehnsmann Diethelm's von Windeck (-gk), miles, den miles Heinrich von Schwanden (Swanden) an die talbewohner zur dotierung einer priesterstelle, ferner die erfolgte aufsage von lehns- und afterlehnsmann, sowie fertigung des zehnten durch die äbtissin an die käufer. — Datum . . . a. d. 1276., 2. non. mai., ind. 4. — Blumer, Urkundensamml. von Glarus 1,70 n. 23. — Beurkundung des stifts iuli 25 lc. 72 n. 24; Herrgott 2,2.460 n. 556.	2411
» 7		fr. Incelerius, eps. Buduensis, gibt einen ablass zu Weingarten und weiht daselbst. — Erw. Freib. Diöcesana. 7,211 (Haid, Die Constanzer weihbischöfe).	2412
» 23	Constantie	incorporiert mit zustimmung des domcapitels dem abt und convent von Bebenhausen (-husen) auf ihre bitte die von ihren plebanen vernachlässigte kirche Geisnang (Gisenanch), vorbehaltlich der congrua eines vicars und der bischöflichen rechte. Datum . . . a. d. 1276., 10. kal. iun., ind. 4. — Or. Stuttgart. Sig.: bisch., domcap. — ZGOberrh. 3,224; bestätigt 1291 iuni 1 Potthast 23688.	2413
»	»	zeigt dem p. Innocenz V die incorporation der kirche Geisnang (Gisenanch) an abt und convent von Bebenhausen an und bittet um bestätigung derselben. Datum . . . a. d. 1276., 10. kal. iun., ind. 4. — Or. Stuttgart. — ZGOberrh. 3,225; bestätigt von p. Nicolaus IV 1291 iuni 1 Potthast 23688.	2414
» 25	»	vidimiert die — gefälschte — urkunde b. Conrads 1236 oct. 20 (Reg. Const. n. 1478 mit druckfehler dort: oct. 14), Weingarten und Altorf betreffend. Würt. UB. 3,383 note zu n. 883.	2415
»	Gottel(ie)-b(en)	incorporiert an äbtissin und convent des klosters Heiligkreuzthal, welches zu viel personen von eigenen einkünften ernährt, die kirche von Andelfingen (villa Andolvingen), vorbehaltlich aller bischöflichen rechte (»ita ut pretextu istius gratie in posterum non gravemur«) und der congrua eines vicars, unter zustimmung des domcapitels. — Datum et actum . . . a. d. 1276., 8. kal. iun., ind. 4. — 3 Orr. Stuttgart. Sig.: bischof, domcap.	2416
iuni 00	in Ezzelingen et in Asperch	siegelt bei graf Ulrich von Asperg für die propstei Sindelfingen. Actum . . . 1276., m. iun., ind. 4. — ex Crusio Ann. 3,3.2. Neugart-Mone, Ep. Const. 2,466.	2417
» 17		Incelerius eps. Butunensis (!) erteilt für beihilfe zur vollendung der fabrik des frauenklosters Baindt (Biwende) einen ablass mit zustimmung des b. (Rudolf) von C., dessen vertretung er führt (»vicem gessimus«). Datum . . . a. d. 1276., 15. kal. iul., ind. 4. — Copb. Baindt f. 81. Baindt, fürstl. Salm-Reifferscheidt-Dyckisches Archiv.	2418
iuli 8		(Burgdorf) Walther v. Arwangen (Arwangan), miles, tut dem b. Rudolf von C. kund, dass er das kirchenpatronat nebst vogtei zu Langnau (Langnowa) dem abt Petrus und convent von Trub (Trůba) zu seinem und seiner eltern seelenheil übertragen habe. Datum . . . 8. id. iul., a. d. 1276., ind. 4. — Or. Bern Staatsa. — F. Rer. Bern. 3,178 n. 184.	2419

1276			
aug. 8	Constantie	incorporiert an abt und convent zu Schuttern (Schutura) mit zustimmung des domcapitels die pfarrkirche Unter-Bahlingen (Baldingen inferior) vorbehaltlich der bischöflichen, archidiaconats- und sonstigen rechte. Datum et actum . . . a. d. 1276., 6. id. aug., ind. 4. Ego Hainricus ven. pris. et dni. Rudolfi dei gra. Const. epi. predci. notarius publicus et iuratus de mandato predcorum. dnorum. meorum epi., H. prepositi, Wal. decani et aliorum omnium et singulorum de caplo. Constant. ad exprimendum plenius ipsorum circa consensum profiteor et protestor me presentibus manu proprio subscripsisse. — 2 Orr. Karlsruhe. Sig.: b., domcap. — Bestätigt von den richtern der Mainzer curie 1278 ian 17. 3 Orr. Karlsruhe nebst mehrfachen transsumpten. cf. hierzu Chron. von Schuttern Mone QS. 3,102, ferner die bestät. der incorporation durch erzb. Wernher von Mainz 1281 mai 14 Böhmer-Will 2,411 n. 514.	2420
» 31	»	dompropst Heinrich, vicem gerens b. Rudolfs von C., nimmt von Heinrich von Spielberg (Spilberch) an mag. und procurator des heil. Geistspitals zu Lindau namens des spitals diesem um 30 $^1/_2$ m. s. verkaufte bischöfliche lehngüter zu Kümmertsweiler (Kůnebrehtswiler) mit zubehör auf und fertigt sie den käufern als eigen, unter lehnbarmachung anderer eigengüter zu Alwigsriuti seitens des verkäufers. — Actum et datum . . . a. d. 1276., 2. kal. sept., ind. 4. — Or. Spitala. Lindau (schrank C., kasten 3). Sig.: b., domcap.	2421
sept. 16		R., thesaurar zu Zofingen, urteilt als iudex subdelegatus H(einrichs) von Clingenberg (-ch), vicem gerens b. Rudolfs von C., zwischen dem kloster Cappel und dem miles Rudolf von Baar (Barro). Datum et actum . . . a. d. 1276., 4. post exalt. SCrucis. — Or. Staatsa. Zürich. — v. Wyss, Gesch. d. abtei Zürich (Zür. ant. Mitt. 8) 223 n. 247. — Reg. von Cappel (Schweiz. Reg. 1) n. 109.	2422
» 21		(in Berauw) Incelerius, eps. Biduensis, vices tunc gerens b. Rudolfs von C., weiht die altäre in der neuerbauten kirche zu Berau. — a. d. 1276., 11. kal. oct., ind. 4., in die Matth. apost. (und an den zwei folgenden tagen). — Antiqu. in Berauw, Freib. Diöcesana. 7,346.	2423
dec. 17		(ap. Vriburg) mag. Cuno de Hvgilnhein, chorherr zu Beromünster, rector der kirche Vorstetten (Verstettin) beurkundet eine an ihn erfolgte verlehnung von seiten magistra und convent zu Sulzberg (Sulzi-), um deren bestätigung durch den bischof Rudolf von C. beide teile ersuchen. Datum et actum . . . a. d. 1276., 16. kal. ian., ind. 5. — Or. Karlsruhe.	2424
» 18	»	besiegelt ein pfründenstatut des ersten propstes von SJohann zu C., Heinrich von Clingenberg und des dortigen capitels. Datum et actum . . . a. d. 1276., 15. kal. ian., ind. 5. — Or. Karlsruhe. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,649 n. 61.	2425
1277		fr. Inzelerius, ord. Aug., Buduen. eps., vices gerens b. R(udolfs) v. C. bei kirchweihen in der diöcese, erteilt der pfarrkirche extra muros civ. Basil. mit hochaltar STheod. mart., apli. Andree, SKatherine einen ablass für besucher am tage der weihe bis zur octave derselben; setzt die kirchweih auf octave nach ostern an. — a. d. 1277., ind. 5., temporibus dni. Joh. pp. XXII a. 1. — Or. Basel.	2426
»		fr. Inzelerius, eps. Buduensis, vicem gerens b. Rudolfs von C., weiht einen hl. Kreuzaltar zu Bürgeln und erteilt besuchern am tage der kirchweih einen ablass. — a. d. 1277., ind. 4. — Copb. 683 p. 46 (Bürgeln 16. sec.) Karlsruhe.	2427
«		(bi der Klingnowa vor der brugga) Walther von Clingen nimmt auf antrag der parteien eine kundschaft auf über die zwischen dem b. Rudolf von C. und den Johannitern zu Clingnau streitige fischereigerechtigkeit in der Aare (Ara): die letzteren haben das recht von Schmittberg (Smideberc) abwärts bis Tonetun. Daz waz . . . Zeugen. — Or. Aarau? — Herrgott 2.2.475 n. 574.	2428
»	in Constantia	nimmt von den herren von Mehlishofen (Menlishoven) und Heinrich von Sanwelshoven, bischöflichen ministerialen die von diesen an den priester Heinrich Zwicke, subthesaurar im dom, verkaufte curia zu Ennahofen (Ennhoven), bischöfliches lehn, auf und leiht sie dem käufer als zinslehn. Acta sunt h. . . ., presentibus: Hainr. prepos. summo, Walcone dec., Bertholdo thesaur. nre. eccl., Burc. prepos. Episcopaliscelle, Ruperto de Tannenvelse, Ůlr. de Obirredirn, Friderico in Turri militibus et al. etc. a. d. 1277., ind. 5. — Or. Karlsruhe. Sig.: bischof, domcap. — v. Weech, Cod. Sal. 2,217 n. 572. — ZGOberrh. 38,55 n. 217; die ind. setzt sept. 23 (nicht 15) um.	2429

1277		
ian. 11		(Thuregi in domo dni. Hugonis de Mulmatton canon. Thuric.) H., propst von C., vices gerens b. R(udolfs) von C., genehmigt den verkauf einer mühle zu Bassersdorf (Bazzelsdorf in super. parte ipsius) um 11 m. s. Zür. gew. durch abt und convent von Rüti (Růti) an abt und convent von SBlasien. Datum et actum . . . zeugen a. d. 1277., 3. id. ian., ind. 5.; nos H. prepositus Const. etc. auctoritatem et robur utpote gestis utiliter impertimur. Datum a. d. et ind. prenot. — Or. Zürich Staatsa. 3 sigille fehlen. — Herrgott 2,2.468 n. 564. — Reg. Neugart-Mone, Ep. Const. 2,330,466. — Die verkaufsurkunde gl. datums — mit zustimmung des b. von C. geschehen — nach or. Aarau regestiert: Huber, Reg. von Klingnau 17. **2430**
» 16		(in Sizinkilchen) fr. Incelerius O. S. Aug., Buduensis eps. weiht im kloster Sitzenkirch (Sizinkilichen) mehrere altäre und verleiht auf den weihetag — octave nach dem sonntag nach ascensio dni. —, sowie auf andere feste einen ablass mit consens des bischofs von C. Datum . . . a. d. 1277., 17. kal. febr. — Gerbert 3,194 n. 144. **2431**
febr. 5		(Constancie) siegelt bei Walko, domdecan und rector der kirche Wollmatingen (Wolmo-), betreffend ansatz von neubruchzehnten für den wald Aichorn, welchen das kloster Petershausen mit zustimmung des bischofs und domcapitels, wie des abtes A. und convents der Reichenau andern zur rodung übertragen will. Datum . . . a. d. 1277., non. febr., ind. 5. — Or. Karlsruhe. Sig.: b., domcap., abt, convent Reichenau, Walko. **2432**
» 6		(ap. Constantiam) dompropst Heinrich von C., vicem gerens generalem b. Rudolfs von C. »extra provinciam existentis« nimmt den von Ulrich Umbinse, bürger zu Überlingen, an abt und convent von Salem verkauften bischöflichen lehnhof zu Bambergen (Banberc) von ersterem auf, und leiht ihn den käufern. Actum et datum . . . a. d. 1277., in crast. Agathe, ind. 5. — Or. Karlsruhe. Sig.: dompropst, domcap. — v. Weech, Cod. Sal. 2,165 n. 558. — ZGOberrh. 38,35 n. 558. **2433**
märz 11		(Constantie) incorporiert auf bitten der königin Anna dem abt H. von Thennenbach (Thenni-) und seinem armen kloster mit zustimmung des domcapitels die kirche Mussbach (Mv̊zbach) vorbehaltlich der congrua eines vicars, von denen die lasten der kirche getragen werden sollen, nachdem durch markgraf H. von Hochberg (Hachberg) und seine vorfahren dem kloster der hof zu Mussbach, an welchem das patronat hängt, übertragen worden ist. Datum . . . a. d. 1277., 5. id. mart,. ind. 5. — 2 Orr. Karlsruhe. Sig.: bischof, domcap. **2434**
» 14		(ap. Constantiam) Heinrich miles v. Homburg (Hohenburch) überträgt als bischöflicher ministerial sein gut zu Hirschlanden (Hierse-) dem kloster Salem durch die hand der vicem gerentes b. Rudolfs »extra provinciam constituti«, durch dessen hand die übergabe eigentlich hätte geschehen müssen: den dompropst Heinrich und den officialis curie Heinrich von Basel mit zustimmung des domcapitels. Acta sunt h. . . . a. d. 1277., 2. id. mart., ind. 5. Zeugen. — Or. Karlsruhe. Sig. dompropst: »magri. Heinr. vicarii epi. Const.«, domcap. — v. Weech, Cod. Sal. 2,174 n. 562. — ZGOberrh. 38,44 n. 562. **2435**
apr. 22	Constantie	nimmt die curia zu Osterwald (Osterwalt), bischöfl. lehn mit zubehör von dem träger, Wezelo de Blidegge, marschall der kirche C., welche derselbe seiner gattin Adelhaid als leibgedinge gegeben hatte, auf und übergibt sie an propst und capitel zu Bischofzell, welche dieselbe von W. v. Bl. erkauft haben, mit zustimmung des domcapitels zu eigen, vorbehaltlich der vogteigefälle. Acta s. hec . . . in curia dilci. in chr. prepos. eccl. nre. sita ap. scolas, presentibus H. prepos., Walkone dec. predce. eccl. nre. et H. de Wigoltingen celler., canonicis ibidem; Frider. pleb. Episcopaliscelle, R. Johelario, mag. Azone canon. ibidem, Eberh. de Bichelnse milite et Walt. Johelario cive Const. aliisque qu. pl. f. d. a. d. 1277., 10. kal. maii, ind. 5. — Or. Cta. Frauenfeld. Sig.: b., domcap., marschall. **2436**
»	»	nimmt die schuppose zu Buweil (Bv̊nwilår), bischöfliches lehn, afterverlehnt von Wezlo de Blidegge, marschall der kirche C., träger, an V̊lr. de Rotach und Hanr., seinen sohn, welches die inhaber um 7 lb. 5 s. dn. an propst und capitel der kirche Bischofzell verkauft haben, nach erfolgter aufsage an den träger von diesem auf und gibt die mit zustimmung des domcapitels den käufern zu eigen. Acta s. h. . . . in curia dlci. in Chro. . . . prepos. eccl. nre. sita ap. scolas pres.: H. prepos., Walkone dec. predce. eccl. nre. et H. de Wigoltingen celler. canon. ibidem; Friderico pleb. Episcopaliscelle, R. Johelario, mag. Azone canon. ibidem, Eberh. de

1277			
		Bichelnse, milite, et Waltero Johelario cive Const. aliisque qu. pl. fide dignis a. d. 1277., 10. kal. maii, ind. 5. — Or. Cta. Frauenfeld. Sig.: b., domcap., marschall.	2437
mai 12	Tervisii	erteilt dem abt und convent von Salem für besucher der predigt von mönchen des klosters einen ablassbrief. Datum . . . a. d. 1277., 4. id. maii, ind. 5. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,177 n. 565. — ZGOberrh. 38,47 n. 565.	2438
iuni 16	in Wingarten	»in capella SNicolai« siegelt und genehmigt im einverständniss mit dem domcapitel auf bitten von abt und convent in Weingarten, die errichtung einer capelle durch stadt und spital zu Ravensburg im spital daselbst. Acta sunt h. . . . Zeugen. a. d. 1287., 16. kal. iul., ind. 15. — Or. Spitala. Ravensburg.	2439
iuli 1		(ap. SGallum) abt Rumo und der convent von SGallen geben gegenüber mag. Heinrich, official, vicem gerens b. Rudolfs von C, dem dompropst Heinrich, decan Walco und dem domcapitel ihre zustimmung zu dem tausch des halben hofes zu Ennahofen, lehen von SGallen, durch Heinrich von Sammeltshofen (Sanwelzhoven) gegen den halben meierhof zu Sammeltshofen, bischöfliches lehn, an Heinrich Zwicke und fertigen das sgallische lehn an das bistum, nachdem dieses letztere die fertigung schon vollzogen hatte. Datum . . . a. d. 1277., kal. iul., ind. 5. — Copb. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,181 n. 568. — ZGOberrh. 38,51 n. 568.	2440
» 7		mag. Heinrich, vicem gerens b. Rudolfs von C., vidimiert dem kloster Isny b. Diethelms urkunde d. d. 1190 (oben n. 1115). Datum . . . a. d. 1277., non. iul., ind 5. — Or. gräfl. Quadt-Isny'sches a. Isny. — Erw. Würt. UB. 3,476 n. 16 (nachtr.)	2441
» 27		(Tuwingen) fr. Inzelerius, Ord. Aug., Buduensis eps., weiht de mandato des b. R(udolf) von C. die kirche der Augustiner in Tubingen (Tuwingen), erteilt für besuch an genannten tagen, der kirchweih an der octava pasche einen ablass und fügt in des bischofs namen einen ablass hinzu. Datum . . . a. d. 1277., 6. kal. aug., ind. 5. — Or. Stuttgart.	2442
sept. 14	Gebenne	bestätigt zum überfluss die an das kloster Salem durch den dompropst Heinrich von C., welchem er, ausserhalb seiner provinz befindlich, generalvertretung erteilt hatte, erfolgte verlehnung des bischöflichen lehnhofs zu Bambergen (Banberc), welche der inhaber, Ulrich Umbense, bürger von Überlingen, nach erfolgtem verkauf in die hand des dompropstes aufgesagt hatte. Datum . . . a. d. 1277., in exalt. SCrucis, ind. 5. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,184 n. 571. — ZGOberrh. 38,54 n. 571.	2443
nov. 5	ap. Constantiam	zeuge bei bruder Heinrich, einsiedler in der Egg, welcher am weihetage der von ihm mit erlaubnis weiland b. Eberhards und b. Rudolfs erbauten und an das kloster Salem übertragenen capelle durch den vicarius des bischofs, Ptolemeus b. von Sardes, die capelle dotiert; facta . . . a. d. 1277., non. nov. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,189 n. 575. — ZGOberrh. 35,59 n. 575. — Fürstenb. UB. 5,180 n. 211.	2444
» 26		(ap. Ebersecca) Ptolemaeus, eps. Sardanensis, vices gerens b. Rudolfs von C., weiht die kirche der nonnen zu Ebersegg mit 2 altären — hochaltar SMarien, altare SCrucis — nebst kirchhof und erteilt besuchern des klosters am tage der weihe — 4. sonntag nach ostern — einen ablass. Datum . . . a. et die prescriptis a. d. (1277., ind. 6., in die b. Chonradi epi.) — Or. Luzern Staatsa. — Schweiz. Gfreund 4,107 n. 7.	2445
dec. 27		(ze Nellenburch) Wernher von Raderach (-ray) verkauft sein eigentum an der burg Raderach mit zubehör an graf Mangold von Nellenburg um 60 m. s. Const. gew.; verpflichtet sich auf ersuchen, in 14 tagen die fertigung an den käufer von seiten des römischen königs zu erwirken. Trifft fernere vereinbarungen, betreffend widerlage von heiratsgut auf seinem nunmehrigen lehn, erbteilung unter etwaige kinder; leiht das vorgenannte gut an Heinrich d. Blaichaer, Berhtold von Aspsingen, Berhtold von Walwis, Conrad von Biurron, Heinr. Knappen, Heinr. von Raithaselach; ferner »was er edeler liute« hat, versetzt er graf Mangold um 200 m. s.; falls er das vorgenannte gut von dem bischof von C. einlöst, ersetzt ihm der graf 40 m. s. Dis horten und sahen herre Hainrich der Strus von Wartenberch, herre Cv̊nr. von Wartenberch, herre Herman von Sunthusen, herre Wernher von Schiltegge, der Lôber, her Hainr. von Rordorf, her Hainr. von Honberch, her Heinr. von Naincingen, her Bur. von Ramsperch, her Wezzil von Rischach, ritter, V̊l. und Alber. von Regenolswiler, Hainr. von Rordorf, Otte und Huge von Honberch, Walth. von Wildenvelse, Hug von Meringen, Hainr. von Sanewels-	

1278		
		hofen, u. and. etc. Dis geschach . . . an sant Johannes tac ze Wihennahten 1278. — Or. Karlsruhe. — cf. 1286 dec. 18. **2446**
»	in Ingolstat	erteilt für besuch und spenden in der kirche SClara zu Nürnberg (Nürnberc) einen ablassbrief. Datum . . . a. d. 1278. — Or. Reichsa. München. Mitteil. des reichsarchivs. **2447**
»		(in Vriburgo) Tholomeus Sardiensis eps., vices gerens b. Rudolfs, erteilt für beisteuern und besucher an genannten festen dem mit 2 altären ausgestatteten armen hl. Geistspital zu Freiburg einen ablass. — Datum . . . a. d. 1278., prox. sabb. ante palmas ind. 6. — Or. spitala. Freiburg. **2448**
»		(in Rumelang) Tholomeus, eps. Sardanens., vicem ger. in pontif. b. Rudolfs, erteilt an kloster und kirche Rüti (Růti) für besuch und gebet an gewissen festtagen und beisteuern einen ablass. Datum . . . a. d. 1278., ind. 6. — Diplomatar Rüti 83. Staatsa. Zürich. **2449**
»		(in Maggenōwe) fr. Tholomeus, eps. Sardicensis, vices gerens b. Rudolfs von C., weiht kirche und kloster Maggenau und erteilt besuchern an genannten tagen einen ablass. Datum . . . a. d. 1278., pont. dni. Nicolai a. 1. — Or. Maggenau nach mitt. von prior Willy-Mehrerau. — Herrgott 2,2,485 n. 584. **2450**
ian. 11		Heinrich von Honburch, ritter, bischöflicher ministerial, verkauft um 18 m. s. seine hube in dem oppidum Binningen (Būningen) an propst Heinrich und den convent von SAgnes in Schaffhausen nebst vogtei und zubehör mit der verpflichtung, des bischofs von C. zustimmung und beurkundung auszuwirken; stellt sich und andere als bürgen. — Datum a. d. 1278., 3. id. ian., ind. 6. — Cop. Hist. Verein Schaffhausen, Spleiss 7,224. — Schaffhauser UReg. 37 n. 178. — cf. 1279 febr. 20. **2451**
» 20		mag. Heinrich, official der curie C., siegelt als »vices gerens generales« b. Rudolfs unter dem siegel, »quo vice domini epi. Const. utitur« bei abt Ulrich und dem convent von Salem für Berthold Roder von Schaffhausen, pleban in Andelshofen, hauskauf zu C. betreffend. Acta sunt h. . . . a. d. 1277., ind. 5.; zeugen. Data a. d. 1278., ind. 6., 13. kal. febr. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,194 n. 578. — ZGOberrh. 38,64 n. 578.; excerpt: 19,467. Das sig. hat die legende: »S. magistri H. vicarii epi. Constanc.« **2452**
märz 8		vicarius Constantiensis confirmat receptionem H. notarii epi. Const. in canon. Beutelspacensem etsi is ecclesiae in B. non praesens sit futurus, cum ceteris canonicis per iuramentum abesse non liceat. 8. mart. 1278. — Exc. aus dem Rep. Stift Stuttgart p. 105, Stuttgart. Or. nicht vorhanden. **2453**
apr. 8		Tholomeus eps. Sardanensis, vicem gerens b. Rudolfs von C. erteilt äbtissin Adelheid und dem convent des Cisterzienserinnenklosters Güntersthal (Gun-), wo er kirche, capelle, kirchhof nebst 3 altären geweiht hat, für besucher an genannten festen und beisteuern einen ablass. Facta est hec consecratio 6. id. apr. sed translata in prox. dominicam ante asc. dni.; datum et actum a. d. 1278., fer. 6. prox. post f. SAmbrosii epi., ind. 6. — Or. Karlsruhe. Sig. dep. — Cop. Pfarra. Güntersthal. — Reg.: Freib. Diöcesana. 5,145; Mitt. bad. hist. Comm. 241 n. 9. **2454**
» 11	ap. Constantiam	incorporiert dem kloster Salem die kirche in Herzogenweiler (-wiler) mit ihren filialen Vöhrenbach (Verinbach) und Schönau (Schōnowe) vorbehaltlich der bischöflichen und archidiaconatsrechte; Hainr. prepos. interfui et subscripsi; Walko dec. desgl.; Hainr. not. iuratus desgl. et rogatus a Bertholdo thesaurario, Burcardo scolast., Růperto de Tannenvelse, Hainr. officiali, magro. Hainr. de Zurzah, Hainr. de Wigoltingen, Růd. de Sulzberch, Burcardo de Hewen, Cůnr. de Blůmenberg, Frid. de Monteforti, Cůnr. dec. eccl. Basil., Eberhardo de Stōphenegge, Gotefrido de Friburg, Cůnrado de Grůningen et magistro Hainr. de Vilingen subscripsi. Actum et datum . . . a. d. 1278., 3. id. apr., ind. 6. — 2 Orr. Karlsruhe. Sig.: bischof, domcap. — ZGOberrh. 9,465; exc. 38,70 n. 583. — v. Weech, Cod. Sal. 2,200 n. 583. — reg. Fürstenb. UB. 1,255. **2455**
» 13		bestimmt mit dem decan Walko, propst Heinrich und dem domcapitel von C., die competenz des vicars in der dem kloster Salem incorporierten pfarrkirche Herzogenweiler (-willår) nebst filialen auf die hälfte aller dortigen einkünfte. Actum et datum a. d. 1278., yd. apr., ind. 6. — Or. Karlsruhe. Sig.: bischof, domcap., abt von Salem. — v. Weech, Cod. Sal. 2,200 n. 854. — ZGOberrh. 38,70 n. 584. — Exc. Fürstenb. UB. 5,182 n. 214. **2456**

1278			
apr. 24	ap. Salem	siegler bei abt Ulrich und dem convent von Salem für Berchta, witwe des Ebo von Rosna, betreffend dem kloster tradierten besitz zu Ostrach (Oster-). Acta sunt h. . . . a. d. 1278., in vig. Marci evg. Zeugen. — Or. Sigmaringen kgl. Regierungsa. — v. Weech, Cod. Sal. 2,202 n. 585. — ZGOberrh. 38,72 n. 585.	2457
mai 2-8		entleiht von SBlasien eine handschrift, die hist. natur. des Plinius und anderes enthaltend. — Nach Endlicher, Catal. codd. phil. latt. bibl. Palat. Vindob. 133 f. Mone QS. 3,622 note.	2458
»		entleiht der bibliothek des klosters SBlasien die handschrift der Ann. Necrologici SBlas. — Nach Endlicher, Cat. codd. philol. latt. bibl. Palat. Vindob. 133. Mone Quellens. 3,609.	2459
» 8		(in loco qui dicitur in der Egge) Ptolemaeus Sardinen. eps., in pontif. plenam habens auctoritatem epi. Const., weiht die von dem einsiedler Heinrich gegründete und dotierte capelle in der Egg und erteilt besuchern am tage der weihe (sonnt. nach Phil. und Jacobi) und während der octave einen ablass. Acta sunt h. . . . a. d. 1278., temp. dedic. — Or. Karlsruhe. — Reg. v. Weech, Cod. Sal. 2,204 n. 586. — ZGOberrh. 38,74 n. 586. — Reg. Fürstenb. UB. 5,181 n. 211,2. — cf. Freib. Diöcesana. 11,230.	2460
» 9	Constantie	bestätigt dem abt und kloster Isny b. Diethelms brief, der seines vorgängers Hermann und k. Friedrichs privilegien zufolge dem abt Marquard und seinen nachfolgern zu Isny die kirche zu Rordorf mit allen geistlichen rechten zuweist, um dort sein frauenkloster besser einzurichten (oben reg. n. 1115). Datum . . . a. d. 1278., 7. id. may, ind. 6. — Or. Isny, gräfl. Quadt-Isny'sches a. — cf. Würt. UB. 3,476 nachtrag.	2461
»	» in palac. epali.	Wernher Gnifting von Raderach (Raderay) nimmt von b. Rudolf von C. auf seine burg Raderach eine neue pfandsumme von 60 m. s. auf; auch auf suburbium und was er von land zu Raderach bebaut, ausgenommen 3 ioch und 3 wagen wein, so dass die schuld sich in 6 iahren durch die verpfändeten bezüge amortisiert; trifft fernere abmachung über bauliche erhaltung der burg, über schadenersatz bei schädigung und verlust, abzug seiner hörigen im suburbium bei befehl des bischofs oder dessen anordnung; überlässt dem bischof bei veräusserung das vorkaufsrecht nach zureichender taxation, welcher letztere die pfandschaft nicht weiter geben darf; überträgt die eigenschaft der burg an seine verwandten, den miles Ulrich v. Schöneck (Schönek), Rudolf von Streitberg (Striperg), Heinrich von Tetingen. Zeugen: H. prepos., Berchto(l)dus custos et Burchardus scolasticus, fratres de Hohenvels, Růpertus de Tannenvels, Henricus cellerarius, canonici Constantienses, Willelmus de Toggenburg canonicus Basileensis, Hermannus comes de Sulze, . . dcs. Struz et Cůnr. nepos suus, dni. de Wartenberg, Lůtoldus iunior, dns. de Reginsperg, Henricus de Honpurg, Frid. mag. coquine Constant., Guntraldus de Swarzenhorn, Albertus de Nenzingen peregrinus de Hôtorf milites et pl. alii fide d. R. de Stritperch. Datum et actum . . . a. d. 1278., 7. id. maii, ind. 6. — Or. Karlsruhe. Sig.: bischof, dompropst H., Walco dec., domcap., Wernher Gnifting, Johannes von Schönenberg, Rud. von Sulzberg, Gozzilo marschall von Blidegge, Fridr. mag. de Turre — milites.	2462
» 10		gestattet mit dem dompropst Heinrich, decan Walko und dem domcap. von C. gegen leistung von 30 m. s. Const. währung seitens priorin und convent von SKatharinenthal bei Diessenhofen (Diezzenhouen), Mechtild, der witwe Conrads de Matwile, und ihren kindern, hörigen des bistums, mit allem eigen und bischöflichen lehen in das kloster zu treten (mon. ingrediantur), so dass das kloster den census der lehen dem bischof zahlt: vom zehnt zu Siblingen, zehnt und häusern bei Neunkirch (Nůnkilch) und vom weinberg bei Küssenberg (Kůssaperch). Datum et actum a. d. 1278., 6. id. maii, ind. 6. — Or. pfarra. Siblingen. Sig.: 4 aussteller. — Herrgott 2,2.480 n. 578.	2463
» 18		(ap. Hohengern) Ulr. und Eber., brüder, grafen von Würtemberg, sagen auf bitte des nobilis vir Eber. von Lupfen den zehnten bei Siblingen (Sibelingen), afterlehn bei letzterem und seinen fratrueles von dem bistum und der kirche C., durch die hand Berhtolds, ministerialen der kirche C., gen. Ritter, dem bischof R(udolf) auf. Datum et actum . . . a. d. 1278., 15. kal. iun. — Or. Schaffhausen hist. antiqu. ges. — Herrgott, Austr. dipl. 3,481. — Sattler, Würt. Gesch. 2 beil. 7. — Schaffhauser Ureg. 1,37 n. 180.	2464
» 20	Constantie	Wernher von Raderach (-ray) überträgt die eigenschaft seiner mit einer pfandschaft des bischofs (Rudolf) von C. belasteten burg Raderach mit zubehör an seine verwandten Ulrich von Schöneck	

1278

(Schönnegge), Heinrich von Tetingen und Rudolf von Streitberg (Striperch) unter vorbehalt der zurückziehung der donatio und der freiheit, die burg zu verkaufen und zu veräussern. Datum et actum . . . a. d. 1278., 13. kal. iun., ind. 6., presentibus: H. prepos. eccl. Const., dno. Wilhelmo com. de Toggenburch can. Basil., necnon nobil. viris Mangoldo com. de Nellenburch, C. de Gundolvingen, H. de Magenbůch, Alber. de Eberhazwiler militibus, C. de Hohenburch, Walt. dco. de Hoven civi Constant. et aliis etc. — Or. Karlsruhe. Sig.: bischof, Wernher, H. von Tettingen, R. von Streitberg. **2465**

mai 23 | Constancie | »in nostro palacio iuxta ecclesiam maiorem« macht das bischöfl. lehn Diethelms, Ulrichs und Rudolfs von Güttingen, curia und weinberg zu Bermatingen (Bermetingen) mit zubehör, infra septa et extra der villa nach erfolgter aufsage zu freiem eigen der schwestern zu Wile in C. (Zofingen), indem zum ersatz die edlen ihren gesamten besitz zu Märstetten zu bischöflichem lehn machen. Acta s. hec . . . presentibus H. preposito eccl. Const., et mag. H. officiale nro. eiusd. eccl. canon., Cunrado sacerdote SMargar. clerico, Ludwico clerico, necnon Rudolfo dco. Ruhe, V̊lrico fratre eiusdem, Johanne filio V̊lrici iamdicti, Rudolfo dco. Slehte, H. dco. Vrie et Jacobo dco. Kessewilår civibus Const. aliisque qu. pl. fide dign. a. d. 1278., 10. kal. iun., ind. 6. — Or. erzb. a. Freiburg. **2466**

» | » | Rudolf von Streitberg (Stritberch) und Heinrich von Tettingen verpflichten sich, nachdem ihnen ihr verwandter Wernher von Raderach (-rai, -ray) seine burg Raderach übertragen hat, falls derselbe vor einlösung der pfandschaft des b. (Rudolfs) von C. stirbt, alle in dieser hinsicht eingegangenen verpflichtungen erfüllen zu wollen. Datum . . . a. d. 1278., 10. kal. iun., ind. 6. — Or. Karlsruhe. **2467**

» | » | verpflichtet sich, nachdem Wernher von Raderach (-ray) die eigenschaft seiner burg Raderach, auf welcher eine bischöfliche pfandschaft lastet, seinen verwandten Rudolf von Stritberch und Heinrich von Tettingen übertragen hat, zur einhaltung aller bezüglich der pfandschaft eingegangenen verpflichtungen. Datum . . . a. d. 1278., 10. kal. iun., ind. 6. — Or. Karlsruhe. Sig.: bischof, domcap. **2468**

» 25 | ap. Constantiam | siegelt auf bitten des abtes von Salem und Bertas, witwe Ebos von Rosna (Rosenowe), zur beurkundung der richtigkeit die urkunde graf Hugos von Werdenberg, landgrafen in Oberschwaben, über die tradition von gut zu Ostrach durch die witwe an das kloster, nachdem erstere ihre kinder ausgestattet und in klöstern untergebracht hat. Acta sunt h. . . . a. d. 1278., 8. kal. iun., ind. 6. Zeugen. — Or. Sigmaringen kgl. Regierungsa. — v. Weech, Cod. Sal. 2,206 n. 588. — ZGOberrh. 38,76 n. 588. **2469**

iuni 2 | Thuregi | bestätigt dem propst und convent von Marchthal seines vorgängers b. Heinrich von C. schenkung der Maria Magd. capelle »in capite pontis« von C., an welche das kloster ein haus gebaut hat, sowie desselben bischofs weiteres privileg, um beide in einem raum von 30 schritten an dem Rhein, der oft sein bett bis zu den beiden gebäuden ausdehnt, aus erde oder steinen dämme (areas) zu bauen und nach belieben zu gebrauchen. Datum a. d. 1278., 4. non. iun., ind. 7. — Inser. der bestät. b. Rudolfs III d. d. 1327 ian. 19. s. unten. **2470**

iuli 6 | Constantie in aula nra. | überträgt eine curia zu Bermatingen (Bermů-), bischöfliches lehn des miles Jacob v. Hermsdorf (-torf), welche derselbe um $15\frac{1}{2}$ m. s. den schwestern zu Wile ord. Aug. zu C. verkauft hat, letzteren zu eigen gegen ersatz durch den miles mit seinem hof, genannt »ze Buhel«, welchen derselbe zu lehn des bistums macht. Acta s. h. . . . presentibus: H. prepos., Walkone decano eccl. nre., Bur. de Hewen, eccl. nre. canonicis; C. dco. Curialis sacerdote, V̊l. dco. Swartli, et dco. Liebenstain, aliique qu. pl. a. 1278., 2. non. iul., ind. 6. — Or. erzb. a. Freiburg. — Freib. Diöcesana. 1,161. **2471**

» 8 | ap. Waeldiu | bekundet, dass vor ihm der edle Hartmann graf v. Froburg (-rch), Hainr. gen. Bongarter, Ulr. schultheiss und Jacob gen. v. Vischbach für sich und die stadt Zofingen (Zovingen) einer- und Marquard mil. de Iffental andererseits für den propst von Zofingen als mandatar übereingekommen sind, unter des bischofs obmannschaft und beiderseitiger wahl von ie 2 schiedsrichtern (die ersteren: den official und mag. Hainr. v. Herbotzhain, die andern propst Ber. v. Solothurn und obigen Marquard) bis auf Mar. ass. ihren streit beizulegen, bei strafe für den nicht gehorchenden teil. Verpflichtet sich selbst bis zu genanntem termin zu entscheiden. Acta s. autem h. coram nob. a. d. 1278. feria 6. prox. p. f. V̊dalr. ap. Wældů pre-

1278		
		sentibus hon. in chr. H. prepos. eccl. Const., Wilh. de Toggenburch, mag. Azzone et mag. Ny. not., clericis et nob. viris F. de Toggenburch comite, et Dieth. de Gůttingen mil. et R. de Gůttingen mil. et . . de Bichelnse et al. qu. pl. f. d. — Datum et actum . . . anno, die prenot. ind. 6. — Or. Aarau. — Soloth. Wochenbl. 1830,481. 2472
iuli 17	in Constantia	»in curia magri. Heinr. de Basilea officialis curie Constant.« nimmt die von Ulrich von Güttingen um 6 lb. dn. Const. an den priester Heinrich Zwicke, subthesaurar im dom zu C., verkauften bischöflichen lehen An der Egge und In dem Sare auf und leiht sie dem käufer und dessen schwester Adelheid als zinslehen mit $1/2$ ferto wachs zins an den hochaltar zu C. auf Allerheiligen. Acta sunt h. . . . presentibus: H. prepos. summo, Walt. dec., Bertholdo thesaur., Rův. de Tannenvelse, H. celler., H. notario, . . dco. de Denkingen, Růd. dco. Ruhen, Cv̊nr. dco. Azzon, a. d. 1278., 16. kal. aug., ind. 6. — Or. Karlsruhe. — Sig.: bischof, domcapitel. 2473
» 23	ap. Rinaugiam	verbrieft seinen schiedspruch zwischen stadt und stift Zofingen, betreffend zehnten, umgeld und steuern. Testes: . . prepos. Solodren., . . de Tengen canon. Argent., mag. Hainr. officialis et mag. Cůno de Brisacho Const. et Basil. ecclarum. canonici, mag. Joh. dcs. Spittaler de Basilea, mag. Nycolaus plb. in Trimbach, V̊lr. dcs. Muntman et Burcardus dcs. Hærtwig can. eccl. Zovingen., Ortolfus nobilis de V̊zingen, Ludwicus de Stöffen, Marquardus, Walt. de Schæinkon milites et al. qu. pl. f. d. Acta s. h. ap. Rinaugiam a. ab i. d. 1278. m. iul., ind. 6., . . p. Nycol. III., sedi apl. presid., et seren. dno. Rv̊dolfo regnante. Datum a., ind., mense superius annot., 10. kal. aug. — Or. Staatsa. Aarau. Sig.: bisch., domcap., propst Lutold., cap. Zofingen, graf v. Froburg, stadt Zofingen. — Soloth. Wochenbl. 1824,25; 1830,483. — Die anwesenheit des bischofs zu Rheinau muss einige tage vor dem datum stattgefunden haben. 2474
» 28		(Reate) p. Nicolaus III erteilt dem b. Rudolf von C. auf seine bitte ein privilegium de non evocando durch päpstliche briefe und solche von legaten in sachen, güter innerhalb der diöcese betreffend und eine tagereise ausserhalb derselben giltig. Datum . . . 5. kal. sept., pont. nri. a. 1. — Bull. an. 1. tom. 1. ep. 140 f. 36. Cop. Theiners in hs. 1169 Karlsruhe. — »Sincere devotionis affectus.« 2475
» 31		Ptholemeus, Sardinensis episcopus, plenarie vices gerens b. Rudolfs von C. in pontificalibus, erteilt für unterstützung des klosters Kempten einen ablassbrief. Datum a. d. 1278., 2. kal. sept. — Or. München. — Reg. Boica 4,73. 2476
nov. 10		siegler bei Sigina, äbtissin von Lindau, und ihrem capitel für die Minoriten in der villa Lindau, häuser daselbst betreffend. Zeugen: Waltherus de Lôbegge, Heinr. priester genannt Hitten, canonici des klosters, Adelheidis de Brachsberg (-sperch), Gůta de Wolfurth, Gůta de Bůchenstein, Gůta de Lamboltswiler, Sigina de Schonenstein, . . de Schallenberch, Sigina de Wolfurth, frater Heinricus custos, frat. super Lacum, fr. Conradus gardianus Lindaug., fr. Marquardus et fr. Dietricus de Hoidorf interf. omn. antedictis. Datum et actum a. d. 1278., 4. id. nov., ind. 7. — Or. Reichsa. München. Sigille: bischof, äbtissin, official von C., custos der brüder Super lacum, Conrad guardian von Lindau. — Heider, Gründl. Ausführ. etc. d. Reichstadt Lindau 562. — Reg. (ZBodenseever. 2) Würdinger, Reg. v. Lindau 1,5. 2477
» 11	ap. Constantiam	Heinrich, der einsiedler in der Egg bei Heiligenberg, übergibt seine SJoh. Bapt. und SCatharinencapelle mit area und zubehör und rechten unter zustimmung b. Rudolfs von C. an abt und convent zu Salem in gegenwart des officials der curie C. Acta sunt h. . . . a. d. 1278., 3. id. nov., ind. 7.; testibus: dno. Rudolfo dei gra. Constant. epo., Hainr. prepos., Walkone dec., Berht. thesaur., Burch. scolast., Rûperto de Tannenvels, eccl. Const. canonicis; Hainr. not. epi., Berht. comite SMontis, eccle. SJoh. canonicis, magro. Walth. de Schafusa, magro. Jacobo de Thurego, magro. Berht. de Luzelostetin, magro. Cûnr. de SRv̊perto, Alberto de Castello milite, Walthero, Rûd., Cûnr. et Johanne dcis. Johelaer, magro. Ůlr. subscopa civibus in Constantia aliisque qu. pl. — Or. Karlsruhe. Sig.: b., domcap., einsiedler Heinrich. — v. Weech, Cod. Sal. 2,213 n. 593. — ZGOberrh. 38,83 n. 593. — Reg.: Fürstenb. UB. 5,181 n. 211,3. 2478
dec. 13		(ap. eccl. Laifinswiler) Phtolemeus, Sardinensis eps., in pontif. plenam habens auctoritatem Constant. epi., reconciliiert mit genehmigung und auftrag b. Rudolfs die durch brand betroffene

1278		kirche zu Levertsweiler (Laifinswiler) und weiht den neu errichteten SMartinsaltar daselbst; erteilt auf bitten der besitzer, abt und convent von Salem, besuchern der kirchweih auf SLucia einen ablass. Acta sunt hec . . . a. d. 1278., in d. Lucie vg. et mrs. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,215 n. 594. — ZGOberrh. 38,85 n. 594.	2479
dec. 18	ap. Neckersburg	siegelt auf bitten graf Hermanns von Sulz dessen verkaufsurkunde für kloster Alpirsbach neben den brüdern Ludwig und Conrad, herzogen von Teck. Acta sunt hec apud Oberndorff a. d. 1278., 11. kal. dec., ind. 7. Zeugen. Datum . . . a. et ind. praenot. 15. kal. ian. — Fr. Petrus, Suev. Eccles. p. 56.	2480
1279	ap. Martellum	privilegiert propst Wernher und den convent von Marchthal (Martellum) dahin, dass collecta und procurationes im kloster, wie in den kirchen Marchthal (Marthil) und Bierlingen (Bilringen) specieller bischöflicher auflage reserviert bleiben, ausgenommen von alters hergebrachte rechte und bannalia. Datum . . . a. d. 1279., ind. 7. — Or. Stuttgart.	2481
»		(in Ebersecca) Ptolemaeus, vices gerens b. R(udolfs) von C., episcopus Sardanensis, erteilt den schwestern zu Ebersegg für beihilfe zum neubau ihres niedergebrannten klosters einen ablassbrief. Datum . . . a. d. 1279., ind. 7. — Or. Luzern Staatsa. — Schweiz. Gfreund 4,108.	2482
ian. 11	Constantie	gestattet mit zustimmung des rectors der kirche in Warthausen (Warthusen) und des decans des ortes dem spital zu Biberach, die sacramente im spital zu empfangen laut besonderer urkunde darüber, unter ersatz des schadens für die pfarrei mit 3 malt. getreide Biberacher mass auf SMichaelis. Datum . . . a. d. 1279., 3. id. ian., ind. 7. — Or. Stuttgart.	2483
» 17	in Weldiu	beurkundet dem kloster Marchthal (Marthell.), den spuren seiner vorgänger nachfolgend, für die kirche Bierlingen (Bilringen) die freiheit von allen lasten und quarten, ausgenommen bannales, aufs neue (volentes alicuius specialis gratie poculum propinare). Datum . . . 16. kal. febr., ind. 8., a. d. 1279. — Or. Stuttgart. Sig.: b., domcap. — cf. oben 1279 nr. 2481.	2484
febr. 3	Stulingen	Eberhard von Lupfen (Luphen) sagt mit seinem brudersohn Bertold den von graf Ulrich von Wirtemberg (Wirtenberch) seit alters als lehn besessenen zehnt zu Siblingen (Sibilingen) mit zubehör, als afterlehn von b. R(udolf) von C., auf; der bischof fertigt ihn mit zubehör dem kloster SKatharinenthal bei Diessenhofen (Diezenhoven) (donavit libere et absolute). — Datum . . . a. d. 1279., 3. non. febr.. ind. 7. — Or. Schaffhausen Hist. ant. Ver. — Schaffhauser Ureg. 183.	2485
» 11	Constantie	urteilt zwischen dem kloster Salem und Gotfrid von Freiburg (Vriburc), domherrn, betreffend die dem kloster incorporierte pfarrei Herzogenweiler (-wiler) zu gunsten des klosters, welches dem domherrn iährlich auf SAndreas 8 m. s. zahlt. — Datum et actum . . . a. d. 1279., 3. id. febr., ind. 7.; presentibus mag. Hainrico officiali curie nre., mag. Cůnone de Brisaco, dno. Ůlr. abbate de Salem, fratre Nicholao et fratre Ůlrico, dco. de Selvingen monachis de Salem. — Or. Karlsruhe. Sig.: bischof, abt von Salem, Gotfrid. — ZGOberrh. 9,469; exc. 38,85 n. 595. — Reg.: v. Weech, Cod. Sal. 2,215 n. 595. — Fürstenb. UB. 1,260. — cf. reg. 1278 apr. 11. — Sein einverständnis erklärt Conrad febr. 13 v. Weech lc. n. 596.	2486
» 17	»	bestätigt die von dem rector der kirche in Wintertur, H. de Wida, und den bürgern daselbst erhöhte pfründe des priesters daselbst, sowie das statut der pfründe, mit einverständnis des domcapitels von C. und k. Albrecht I. Datum et actum . . . a. d. 1279., 13. kal. marc., ind. 7. — Or. Stadta. Winterthur. Sig.: bischof, propst H(einrich), decan Walco, könig Albrecht. — Schweiz. Gfreund 13,240.	2487
» 19	in choro Constant.	nimmt die von dem bischöflichen ministerialen Conrad von Sulzberg (-rch) dem abt und convent von Petershausen verkauften lehen, 2 schupposen (schv̊bv̊z) zu Zollikofen (Zollinchoven) von dem inhaber auf und gibt sie dem kloster unter übernahme der vogtei mit 1 scheffel hafer Const. mass zu eigen, indem der bisherige inhaber hierfür eigengut von dem bistum zu lehn nimmt. Acta sunt h. . . . presentibus Burchardo prepos. Episcopaliscelle, Cv̊nr. de Vilingin, Hainr. dco. de Wigoltingin, mag. Hainr. officiali, Rudolfo de Hěwon canonicis eccl. nre.; Manegoldo de Hewon, rect. eccl. in Stecboron, magro. Walth. de Schafusa, Peregrino de Schônistain, V̊lr. dco. Ubili et V̊lr. ministro de Petri domo aliisque qu. pl. f. d., a. d. 1279., 11. kal. mar., ind. 8. Abt und convent von Petershausen reversieren dem bischof die vogtei des oben gen. besitzes. — Or. Karlsruhe. Sig.: b., domcap., C. von S., abt u. convent Petersh. mit gemeinsamem sigill. — cf. 1279 sept. 28.	2488

1279			
febr. 20	Rinaugie	bekundet, dass sein ministerial Heinrich von Honburg seine hube zu Binningen (Bůningen) nebst vogtei und allen rechten dem kloster SAgnes um 18 m. s. verkauft habe. Datum . . . a. d. 1279., 10. kal. mart., ind. 7. — Or. Karlsruhe. — Cop. Spleiss, Dipl. 7,225 hist. ver. Schaffhausen. — Schaffhauser Urk.-reg. 38 n. 184. cf. 1278 febr. 11.	**2489**
»	»	bestätigt und innoviert die übergabe eines hofes zu Binningen (Bůningen) durch seinen ministerialen Heinrich von Honburg (Honburc) an den propst und convent der nonnen von SAgnes in Schaffhausen, und die fertigung desselben durch seine hand als electus. Datum . . . a. d. 1279., 10. kal. mart., ind. 7. — Or. Karlsruhe. — Cop. Spleiss, Dipl. 7,225 Schaffhausen hist.-ant. Ver. — Schaffhauser Ureg. n. 186.	**2490**
»	»	bestätigt und innoviert einen in streitsache zwischen abt und convent von Allerheiligen und propst und convent der nonnen von SAgnes zu Schaffhausen wegen neubruchzehnten in der pfarrei Schaffhausen von ihm als electus gefällten spruch. Datum . . . a. d. 1279., 10. kal. mart., ind. 7. — Or. Karlsruhe. — Cop. Spleiss, Dipl. 7,227 hist. Ver. Schaffhausen. — Schaffhausen. — Schaffhauser Ureg. 38 n. 185.	**2491**
» 23	»	beurkundet einen schiedspruch des rectors der pfarrkirche zu Glarus Heinrich v. Wida zwischen den pfarrgenossen von Glarus und der von ihnen laut bischöflicher urkunde und solcher der äbtissin von Säckingen separierten pfarrei im Serniftal über ersatz für die den ersteren ietzt entgehenden gefälle und rechte, so dass letztere innerhalb 2 iahren durch ein 11 lb. wachs Zürcher gew. zinsendes gut entschädigt werden. Datum . . . a. (d.) 1279., 7. kal. mart., ind. 7. — Blumer, Urksamml. v. Glarus 1,73 n. 25. — cf. reg. 1282 febr. 11.	**2492**
märz 1	ap. Mure	siegler bei Heinrich miles de Wangin mit zustimmung seiner gattin Adelheid für abt Heinrich und den convent zu Muri, ein anniversar für ersteren betreffend. Acta sunt hec . . . a. d. 1279., kal. marc., ind. 7. — Or. Aarau. Sig.: b., abt, stifter. — Reg.: Argovia 18,59 n. 33 (Münch, Regg. d. grafen von Habsburg).	**2493**
mai 18		(Reate) p. Nicolaus III beauftragt den b. Rudolf von C. auf fürbitte der boten k. Rudolfs, Burchard, Deutschordensmeisters, und des prothonotars des kaiserlichen hofes Heinrich von Clingenberg, den clericus Ulrich von Bremgarten super defectu natalium zu dispensieren, wenn er dessen würdig ist. Datum . . . 15. kal. iun., pont. nri. a. 2. — Nicol. III Reg. t. 1, ep. 182 fol. 150 Rom. — Exc. Theiners in hs. 1169 Karlsruhe. — »Accedens ad praesentiam.«	**2494**
» 26	ap. Constantiam	übernimmt mit dem domcapitel von dem edlen Conrad von Gundelfingen (-dolvingen), da er eine ministerialin zur frau hat, auf welche seine eigengüter nicht übergehen können, dessen besitz zu Ostrach (Osterach) und Burgweiler (-wiler) nebst burg und den kirchenpatronaten daselbst und verlehnt ihm diese güter; nimmt diese besitzungen, welche der inhaber dort zu Spöck (Speke) und anderwärts um 280 m. s. Const. gew. dem kloster Salem wegen schulden verkauft hat, auf und fertigt sie den käufern. Acta sunt h. . . . a. d. 1279., 7. kal. iun. — Testibus: dno. abbate de Rinowe, magro. Cůnone de Brisaco, magro. Johanne de Basilea, magro. Hainr. notario dco. de Denkingen clericis, nobili viro Walthero de Clingen, Volkmaro de Kemnat, Eberhardo de Henkart, Hainrico de Wangen, Alberto de Castel et Winmaro militibus, Růdolfo de Clingenberg, Walthero et Růdolfo fratribus dcis. Joeheler, de Aeshelikon et Bertoldo de Stŏphen et al. qu. pl. probis viris. Heinrich v. Schmalegg (Smalnegge) und Conrad v. Winterstetten (-steten), brüder, und Conrad von Hohentanne, welche auf den verkauften gütern eine pfandsumme von 150 m. s. als widerlage der güter der frau hatten, verzichten nach erfolgtem ersatz. Auch Conrads brüder, obgleich sie ihr erbteil für sich haben, verzichten; desgleichen seine gattin Guta von Hohentanne und deren kinder. — Or. Karlsruhe. Sig.: b. Rudolf, domcap., Conrad von Gundelfingen, Mangold von Nellenburg, Heinrich v. Gundelfingen, Swiker v. Gundelfingen, Berthold v. Gundelfingen, Heinrich schenk v. Schmalegg, Conrad schenk v. Winterstetten, Conrad v. Hohentann. — v. Weech, Cod. Sal. 2,217 n. 600. — ZGOberrh. 38,87 n. 600.	**2495**
» 30	»	bestätigt, nachdem durch kauf besitz zu Burgweiler (Burcwiler) »et circa« von Conrad von Gundelfingen (Gv̊ndolv-) an das kloster Salem übergegangen waren, die tradition der einkünfte der kirchen Burgweiler und Ostrach in diesem und in den drei folgenden iahren durch Conrads bruder Heinrich, den rector der kirchen, nebst 30 m. s. Const. gew. in raten zahlbar,	

1279		vorbehaltlich eines zinses von 50 malter iährlich auf seine lebenszeit von den kirchen sowie vorbeh. der exactiones violentae. Actum et datum . . . a. d. 1279., 3. kal. iun., ind. 7. — Or. Karlsruhe. Sig.: bischof, abt, Heinrich. — v. Weech, Cod. Sal. 2,222 n. 602. — ZGOberrh. 38,92 n. 602. — exc. Fürstenb. UB. 5,185 n. 216,2. **2496**
iuni 2	Constantie	gestattet dem propst und capitel von Zofingen (Zov-) auf ihre bitte, in ihrer kirche ein decanat, scolastria, cantoria und custodia zu errichten. — Datum . . . a. d. 1279., 4. non. iun., ind. 7. — Or. Aarau. **2497**
»		beauftragt mag. Burch., scolast. von SPeter zu Basel und canon. von Zofingen (Zov-) auf vorlage von propst und capitel von Zofingen: dass sie freie wahl eines propstes und plebans haben und ihre freiheiten nach anderer behandlung fürder wahren wollen, — nach abtritt des ietzigen propstes vom plebanat den gewählten pleban in der kirche zu investieren. Datum . . . a. d. 1279., 4. non. iun., ind. 7. — Or. Aarau. — Soloth. Wochenbl. 1830,486. **2498**
» 15	in Burcwiler	Conrad v. Gundelfingen (Gv̊ndolv-) übergibt durch die hand b. Rudolfs von C. besitzungen zu Burgweiler (Burcwiler), Ostrach, Speck (Spegge), Jetkofen (V̊tikovin), Benzinberc, Judentenberg (Judintunberc), Obernochsenbach (Obirnohsobach) in folge verkaufes an das kloster Salem, dazu noch fernere besitzungen. Actum et datum . . . a. d. 1279., in d. beati Viti. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,224 n. 603. — ZGOberrh. 38,94 n. 603. **2499**
» 18	ap. SGallum	besiegelt den verkauf SGallischer lehen durch Conrad von Krenkingen an das kloster SBlasien. Acta sunt h. . . . a. d. 1279., 14. kal. iul., ind. 7., zeugen. — Or. Karlsruhe. — Wartmann 3,217 n. 1018. — Gerbert 3,195 n. 145. **2500**
» 29	Constantie	»in curia dni. officialis“ Albert und Heinrich von Hugelshofen (Hugolzhoven) verkaufen den priestern der SMargarethen-, SPeter-, SConrads-, SJohannis-, SCrucis-, SUlrichs-capelle, »in monasterio« und ausserhalb des »monasterium« der SPeters, SMauricius-, SCatharinacapelle eine schuppose zu Hugelshofen und übertragen sie den käufern durch die hand des bischofs Rudolf von C. Zeugen: Bur. et R. dci. de Hewen, H. officialis et C. de Brisach, magri. canonici eccl. Const., Walt. de Lŏbegge prepos. SJoh. Const., . . marscalcus de Blidegge, Frid. in Turri milites et al. etc. — Datum . . . a. d. 1279., 3. kal. iul., ind. 7. — Or. Karlsruhe. Sig.: bischof, die ritter. — Exc. ZGOberrh. 11,210. **2501**
iuli 15	Rv̊ti	bestätigt den ablass seines vicem gerens in pontificalibus Tholomeus Sardon. eps. für besucher und woltäter des klosters Rüti an gewissen tagen Datum . . . a. d. 1269 (!), id. iul., ind. 7. — Diplomatar Rüti p. 86. Zürich Staatsa. — Herrgott 2,2,490 n. 590. **2502**
» 19	Constantie	bestätigt durch propst und capitel zu Beromünster vorgelegte statuten der pfründen an den erbauten und zu erbauenden altären in ihrer kirche, betreffend die lieferung eines halben stautus (!) vini, sowie andere (nicht genannte) bestimmungen. Datum . . . a. d. 1279., 14. kal. aug. — Or. Stiftsa. Münster Ct. Luzern. — Die statuten sind nicht inseriert. — Erw. Bölsterli 88. **2503**
» 24		vidimiert b. Hermanns von C. urkunde 1150 iuni 11. (Reg. Const. n. 875). Datum . . . a. d. 1279, (9.) kal. aug., ind. 7. — Or. Frauenfeld. — Hidber, Urk.-reg. 2, anhang p. 42 n. 34. — Thurg. UB. 2,99. **2504**
sept. 5	»	leiht die durch Albert und Hartmann grafen von Habsburg (Habispurch) und Kiburg (-ch) und die edlen, den miles Rudolf von Hewen und die söhne seines † bruders Rudolf, aufgesagten güter, bischöflichen zehnt und lehen zu Gottmadingen (Gottmindingen) und Obergailingen an äbtissin und convent von SKatharinenthal bei Diessenhofen (Diezzinhoven) als zinslehen, wogegen Heinrich miles von Randegg (Randegge) eigengüter zu Duohtelingen bei Magdeberch von dem bistum zu lehn nimmt. Datum et actum . . . a. d. 1279., non. sept., ind. 7. presentibus abbatibus monasteriorum in Staine et in Wagenhusen, ord. SBenedicti, Bur. dco. Buri sacerdote de Scafusa, militibus de Henchart et dco. Kolbe, dco. Wagener et Cuon. ministro de Diezinhoven ac aliis etc. — Or. Frauenfeld Cantonsa. — Herrgott 2,2.491 n. 591. **2505**
» 28	in choro Constant.	nimmt die von dem bischöflichen ministerialen Conrad von Sulzberg (-rch) an abt und convent von Petershausen verkauften lehen zu Zollikofen (Zollinchoven) am ufer zu Volchartshus von dem inhaber auf und gibt sie dem kloster unter übernahme der vogtei mit 1 scheffel hafer Const. mass zu eigen, indem der bisherige inhaber hierfür eigengut von dem bistum zu lehen nimmt. Acta sunt h. . . . presentibus Burchardo prepos. Episcopaliscelle, Cv̊nr. de Vilingin,

1279		Hainr. dco. de Wigoltingin, mag. Hainr. officiali, Rv̊d. de Hewon, canonicis eccl. nre.; Mangoldo de Hewon rectore eccle. in Stecboron, mag. Walthero de Scaphusa, Peregrino de Schôninstain, V̊l. dco. Ubli, et V̊l. ministro de Petri domo aliisque qu. pl. f. d.; a. d. 1279., 4. kal. oct., ind. 8. — Abt und convent von Petershausen reversieren dem bischof die vogtei des obengen. besitzes. — Or. Karlsruhe. Sig.: abt v. P., domcap., bischof; identisch mit der urkunde 1279 febr. 19 und vom gleichen schreiber.	**2506**
dec. 24	in eccl. Zurzach	wandelt die Benedictinerabtei Zurzach in ein collegiatstift um. Actum . . . a. d. 1279., in vig. nat. dni. — Or. Aarau.	**2507**
»	»	erlässt mit zustimmung des domcapitels ein statut für das chorherrnstift Zurzach, verzichtet auf die quarten des stifts vorbehaltlich der collatur der propstei, des decanates und der pfründen für sich und seine nachfolger. Actum . . . a. d. 1279., in vig. nat. dni. — Or. Aarau. — Neugart 2,302 n. 1024.	**2508**
1280			
febr. 26	in Waldu	nimmt die von Rudolf von Riedhausen (Riethusin) um 6 m. s. Const. gew. verkauften bischöflichen lehngüter zu Ostrach auf, und überträgt sie den käufern, dem kloster Salem, wofür Rudolf von Riedhausen eigengüter ebendaselbst von dem bistum zu lehn nimmt. Actum et datum . . . a. d. 1280., 4. kal. marc., testibus: Rûperto de Tänninvelse prepos. SStephani in Constancia, mag. Hainr. custode eccl. nre., Hainr. de Denkingen nro. not., magris. Walthero de Kirchain, Walth. de Scafusa, canon. eccl. SSteph. in Constantia, Cûnr. Phepherhardo, Hainr. dispensatore clericis, Wittig de Riethusin, Cûnr. advoc. de Sumberowe et fr. Ůlr. dco. de Selvingen monacho in Salem aliisque etc. — Or. Sigmaringen kgl. Regierungsa. Sig.: b., domcap. — v. Weech, Cod. Sal. 2,233 n. 613. — ZGOberrh. 38,103 n. 613.	**2509**
«	Constantie	bestätigt, dass Burchard von Irrndorf (V̊rendorf), custos des bischöflichen hauses zu Meersburg (Merspurch), seinen frühern acker zu Hagnau (Hagenôw) zur anlage eines weinbergs an Burchard, schwestersohn des domceller. von C., Heinrich, unter »marcreht« übertragen hat, wovon nach 4 iahren iährlich ein zins von 8 dn. zu Meersburg zu entrichten ist. Datum . . . a. d. 1280., 4. kal. mart., ind. 8. Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,235 n. 614. — ZGOberrh. 38,105 n. 614.	**2510**
»		(Esslingen?) Ludwig, decan in Esslingen, richter des spitals SCatharine daselbst, von b. (Rudolf) eingesetzt, urteilt in sachen Conrad Hagen's und Conrad Swarze's, gebrüder, gegen H. minister von Grecingen uñd Conrad Zornli, seinen bruder, gärten betreffend zu gunsten ersterer partei, vorbehaltlich zinse an das spital. Zeugen. Datum et actum a. d. 1280., prox. feria 2. post Mathie apli. — Or. Stadta. Esslingen. Sig.: aussteller.	**2511**
märz 14	»	graf Mangold von Nellenburg verpflichtet sich bei conventionalstrafe von 200 m. s. Const. gew. die verleihung der burg Raderach (-direi, -yrei), welche er früher von Wernher von Raderach erkaufte und von k. Rudolf zu lehn trägt, bis auf SJoh. bapt. an b. Rudolf von C. zu erwirken, welchem letzteren er sie für 150 m. s. laut urkunde darüber verkauft hat. Bürgen: Cûnr. ze Burctor, münzmeister, V̊lr. Johiler, Cûnrad v. Denchingen, Rûd. Stocker, Heinr. in der Bůnde, bürger von C., welche an eidesstatt bürgschaft geloben, Egibert Krenchinger, Egibert Wolhuser, V̊lr. v. Urzach, Rûd. de(r) Fůrer, Cûnr. von Fulach, bürger von Schaffhausen, welche sich eidlich verpflichten. Datum . . . a. d. 1280., 2. id. mart., ind. 8. — Or. Karlsruhe. Sig.: bischof, domcap., graf Mangold. Die siegelformel des bischofs später zugesetzt. — Reg. ZGOberrh. 1,78. Der graf war verschuldet cf. lc. reg. 1284.	**2512**
» 15		erteilt dem kloster Marchthal eine urkunde, betreffend incorporation der kirche Wachingen. — Erw. in Reg. 1292 dec. 11.	**2513**
» 16		desgleichen. — Erw. in Reg. 1292 dec. 11.	**2514**
» 25	»	nimmt die von Hermann schenk von Schmaleck (Smalnegge) dem domcapitel zu C. verkauften bischöflichen lehen zu Roggenbeuren (Roggenbiurron) mit zubehör und kirchenpatronat von Liutold von Regensberg (Reginsperch) und seinem gleichnamigen sohne, von welchen es der verkäufer zu afterlehn trug, auf, und überträgt sie zu eigen den käufern. Schenk Hermann macht als ersatz eigengut zu Rintschnâit, Winterbach, Trutzenwiler, Nâsilbach, Eggehartzkilche von dem bistum C. lehnbar, welche er als afterlehn von den herren von Regensberg empfängt. Actum et datum . . . a. d. 1280., 8. kal. apr., ind. 8. — Or. Staatsa. Schaffhausen.	

1280

Sig.: bischof, domcap., die herren von Regensberg, schenk Hermann, schenk Ulrich, domherr von Augsburg, der sich für abgefunden erklärt. — Copb. 319 f. 65; 306 n. 114 Karlsruhe. — Schaffhauser Ureg. n. 220 zu 1288. 2515

märz 27 | Weldu | gestattet äbtissin und convent von Maggenau (Maggenowe) annahme von geschenken und gütern von seiten der cleriker seiner diöcese; bestätigt die von Tholomaeus, bischof von Sardes, für besucher des klosters erteilten ablässe. Datum . . . 6. kal. apr., ind. 8. — Or. Maggenau. Nach mitt. von prior Willy-Mehrerau. — Herrgott 2,2.493 n. 593. 2516

» | Constantie | incorporiert dem stift Interlaken mit zustimmung des domcapitels für den tisch der kranken daselbst die kirche SBeati supra litus lacus Tunese, deren patronat dem stift von Walther, herrn v. Eschenbach (Eschi-), übertragen worden ist, vorbehaltlich der bischöflichen rechte und der congrua eines vicars. Datum . . . a. d. 1280., 6. kal. apr., ind. 8. — Or. Bern Staatsa. — F. Rer. Bern. 3,276 n. 296. Nach transs. von 1337 nov. 11: Zeerleder Bern. UB.2,251. 2517

mai 1 | » | incorporiert an abt und convent zu Kreuzlingen in gemässheit einer päpstlichen gnadenbezeugung die kirche Onewanch vorbehaltlich der bischöflichen und archidiaconatsrechte. Datum . . . a. d. 1280., kal. maii, ind. 8. — Or. Cta. Frauenfeld. — Schweiz. Reg. 2 (Reg. von Kreuzlingen) 15 n. 98. 2518

» | » | urteilt in sachen Rudolfs, clericus, sohn Rud. miles de Clarona, bürgers von C., rector der kirche Höngg (Hônke) und Conrad, clericus, sohn des »de Eredingen«, um die capelle zu Regenstorf, vor ihm und seinen officialen verhandelt, nach verzicht seines verwandten Lutold v. Regensberg (-perch) auf alle angenommenen rechte als patron zu gunsten des klägers, dass die capelle filiale der kirche Höngg (Hônke) sei. Datum . . . a. d. 1280., kal. maii, ind. 8. — Or. Aarau. Sig.: bischof und Lutold v. Regensp. — Archiv Wettingen 278 n. 181. — Herrgott, 2,2.494 n. 595. 2519

iuli 21 | | bestätigt die mit consens weiland b. Conrads von C., propst Richards v. Strassburg, Walthers v. Rötteln (Rôtenlein), archidiac. in Burgund, Burchards provisor des hauses Bubikon (Bůbinchon), und Fridrichs, notar v. Kiburg (Kyburch) von graf Ulrich und Hartmann von Kiburg von diesen für die kirche SJacob bei Winterthur bei der gründung aufgestellten statuten mit einem zusatz k. Rudolfs v. Habsburg, damals grafen v. Habsburg (-ch) und Kiburg, unter zustimmung von decan, propst und capitel und graf Albrecht, ältestem sohne k. Rudolfs. Datum et actum . . . a. d. 1280., 12. kal. aug., ind. 8. — Or. Zürich. Sig.: nur graf Albr. 2520

nov. 13 | | (Banchenhoven) Heinrich von Drauchburg, edler und miles, verzichtet mit seiner gattin auf ihre ansprüche an das patronat der kirche Lippertsreuthe (Lůprehtesrůti) gegenüber den Johannitern zu Überlingen und übertragen dasselbe durch die hand der domherrn von C., thesaurar H. und C. von Breisach, vices gerentes b. Rudolfs. Datum et actum . . . a. d. 1280., id. nov., ind. 9. — Or. Karlsruhe. — ZGOberrh. 32,148. Der bischof war von C. abwesend. cf. reg. 1282 oct. 18. 2521

1281

febr. 19 | | Conrad der Maier, der Hûne, Herman an dem Stade, Hainrich der Swager, Eberhart von Egbottingen (Egebottingen), Hainrich der Mvl d. ä., Fridebolt und H. von Constanz, bürger von Schaffhausen, geben sich dem propst und convent von SAgnes zu bürgen, dass letztern das gut Smerlaib und Juncholz, welches sie um 80 m. von Nicolaus und Joh., herrn Volchmars söhnen, von Hallau (Hallowe) gekauft haben, von dem b. von C., seinem capitel, dem abt und convent von Schaffhausen (Scafusen), von Eberhard von Lupfen (Luphfen) und seiner brüder söhnen und von Nicolaus gattin aufgegeben wird, sowie dass ihre 3 kinder, wenn sie 25 iahre alt geworden, das gut ebenfalls aufgeben. Datum et actum a. d. 1281., 11. kal. marc., ind. 9. — Or. Schaffhausen. — Schaffhauser Urk.-reg. 195. 2522

märz 6 | | Albert, b. von Marienwerder, erteilt dem kloster Weingarten einen ablassbrief. — Erw.: Freib. Diöcesana. 17,303 (Eubel, Üb. den Minoriten Albert, b. v. Pomesanien). 2523

» 16 | | (Constantie) die domherrn von C., H. thesaurar und C. von Breisach (Bri-), vices gerentes b. Rudolfs von C., senden an diesen copien der urkunde b. Hermanns für SStephan zu C. d. d. 1158 (Reg. Const. n. 948) und der bulle Hadrians »Effectum iusta postulantibus« 1159 ian. 29 [Jaffé-Löwenfeld 10539 (7104)] für das gleiche stift. Datum et actum . . . a. d. 1281., in domin., qua cantatur oculi mee, ind. 9. — Or. Karlsruhe. 2524

apr. 16 | | Albert, b. von Marienwerder, vidimiert als generalvicar b. Rudolfs von C. die bulle p. Clemens IV 1265 iuli 21 (Potthast 19280). — Or. Staatsa. Luzern. — Eubel, Minor. 1,373 note 810. 2525

1281

mai 4 — Conrad von Herblingen (Herwe-), notar k. Rudolfs, domherr zu Chur, bekundet, dass er die von ihm zu Herblingen erbaute capelle durch Albert, b. von Marienwerder, (vicem gerens) des b. Rudolf von C., habe weihen lassen mit zustimmung von äbtissin und convent, ohne schaden für die rechte der pfarrei Lohn (Lone). Domin. 3. post pasca. — Cantonsa. Schaffhausen. — Schaffhauser Ureg. 41 n. 179. 2526

» 13 — (Villingen) b. Albert von Marienwerder (generalvicar b. Rudolfs von C.) erteilt den Minoriten zu Villingen einen ablassbrief. — Nach Stöhr, Collect. zu e. Gesch. von Vill. ms.: Eubel, Minor. 373 note 810. 2527

iuni 9 — (in Nuwenburch) Heinrich, thesaurar, und Cuno von Breisach, domherrn von C., vicem gerentes b. Rudolfs, bestätigen eine pfrundstiftung des chorherrn Ulrich von SJohann zu C. im spital zu Neuenburg (Nuwenburch) d. d. 1281 iuni 6. Zeugen. Datum . . . a. d. 1281., 5. id. iun., ind. 8. — Or. Stadta. Neuenburg. — Huggle, Gesch. von Neuenburg 84 n. 2. — cf. 1281 sept. 20. 2528

» 25 — (in Sulzberg) fr. Albert, eps. insule SMariae in Pruscia, ord. Min. vicem gerens des b. von C., erteilt den frauen im SCyriacuskloster in Sulzberg für besucher an gewissen tagen und beihilfen einen ablass. Datum . . . a. d. 1281. in crast. Joh. Bapt. — Inser. einem transsumpt der ablässe von 1322, 13. kal. maii, ind. 5. Or. Karlsruhe. 2529

sept. 20 — (Maguntie) die iudices des Mainzer stuhles beauftragen den abt von STrudpert, eine »donatio seu concessio« der domherrn von C., des thesaurars H. und des C. von Breisach, vices gerentes b. Rudolfs von C., und des rectors der pfarrkirche in Neuenburg (Nuwenburg) am Rhein auf bitten von schultheiss Johann Brunwart, rat und bürgern daselbst, wenn die sache ordnungsgemäss ist, zu bestätigen. Datum . . . a. d. 1281., 12. kal. oct. — Or. Freiburg stadtarch. — ZGOberrh. 19,77. 2530

» 26 — (in valle SMarie vg.) fr. Albertus, insule SMariae eps., vicem gerens b. R(udolfs) von C., erteilt für besuch und gaben im kloster Cappel, sowie für die dort gefeierten weihetage ablässe. Datum . . . a. d. 1281., 6. kal. oct. in festo sanctorum Cosme et Damiani. — Or. Staatsa. Zürich. — Reg. von Cappel (Schweiz. Reg. 1) 8 n. 116. 2531

oct. 9 — (ap. SUrbanum) fr. Albert., eps. Insule SMarie in Prusia, vicem gerens b. Rudolfs v. C., erteilt für besuch des klosters SUrban an gewissen festen einen ablass von 40 tagen seinerseits und von 40 tagen seitens des bischofs. Datum . . . a. d. 1281., in festo b. Dyonisii epi. et mar. — Or. Luzern Staatsa. 2532

» — (ap. SUrbanum) frat. Albert. ep. Insule SMarie in Pruscia, vicem gerens b. R(udolfs) von C., erteilt dem kloster Cappel für dessen besucher an gewissen tagen und den weihefesten des öffentlichen und der privaten altäre, die er daselbst geweiht hat, sowie der patrone der altäre, und für beihilfe einen ablass. Datum . . . a. d. 1281., in f. b. Dyonisii epi. et mar(tyris). — Or. Staatsa. Zürich. — Reg. von Cappel (Schweiz. Reg. 1) 8,117. 2533

» — (Constantie) H., thesaurar, und C. de Brisach, domherrn von C., vices gerentes b. Rudolfs, bekunden, dass Arnold Snewisser den Augustinern zu C. ein von dem hochstift als lehn beanspruchtes genau definiertes sumpfiges gelände zur anlage eines gartens und anderer dinge mit ihrer zustimmung übertragen habe; auf den district glaubte das hochstift lehnsansprüche zu haben. Testes: Burch. de Hove, senior Joh. an dem Grieze, Hornaffe, V̊l. Tucwasce, Berchtold. Val, et pl. al. etc. Datum et actum . . . a. d. 1281., 7. id. oct., ind. 10. — Or. Karlsruhe. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,652 n. 63. 2534

» 16 — (Turegi) H., custos, und C. von Breisach, domherrn zu C., vices gerentes b. Rudolfs von C., erlassen dem domcapitel die canonica portio von dem legat des cantors der propstei Zürich, um welche sie das domcapitel verklagt haben, aus verschiedenen gründen. Datum . . . a. d. 1281., die b. Galli, ind. 10. — Or. Stadtbibl. Zürich, Lindiner bd. 16 n. 901. 2535

» 20 — Thuregi — transsumiert die bullen 1.) p. Alexander IV für die Johanniter, datum Lateran(i) id. apr., pont. nri. a. 2 (1256 apr. 13), »Justis petentium«, und 2.) p. Honorius III für dieselben d. d.: Datum Lateran(i) 12. kal. febr., pont. nri. a. 1 (1217 ian. 20) »Quanto dilecti« — betreffend die incorporation an den orden, freie verwaltung ihrer kirchen durch vicare, um die einkünfte für das hl. land zu verwerten; verspricht beobachtung der bullen. Datum . . . a. d. 1281., 13. kal. nov., ind. 5. — Or. Aarau. 2536

1281		
oct. 26	Constantie	transsumiert den verkauf des berges Tunglingen bei Dornstetten durch graf Hermann v. Sulz an mag. Eber. von Horb (Horwe) und seinen bruder Dietrich d. d. 1267. 14. kal. apr. (s. dort). Datum . . . 7. (oder 8.?) kal nov., ind 9. — Or. Stuttgart. **2537**
nov. 11	»	Albert, b. von Marienwerder, vicem gerens b. Rudolfs v. C., gestattet dem hospital zu Ulm abhaltung des gottesdienstes während des interdicts. Acta a. d. 1281., die SMartini ep. et confess. — Or. Ulm. — Pressel, Ulmer UB. 1,169 n. 141. **2538**
1282	»	bestätigt den verkauf bischöfl. Constanzischer lehen zu Güttingen durch den edlen Rudolf von Güttingen (Güt-), miles, an Ulrich Betminger, bürger zu C., wogegen der edle eigengut zu Merstetten (-steten) zu bischöflichem lehn macht, unter umwandlung des verkauften lehns in zinslehen, doch so, dass bei nichtleistung des zinses nicht etwa lehnsfall eintritt, sondern nur ein strafzusatz. Actum et datum . . . a. d. 1282. — Or. Frauenfeld. — Schweiz. Gfreund. 4,277 n. 15. — Reg.: Thurg. Beitr. 21,61 (Reg. d. klosters Münsterlingen). **2539**
ian. 1	Basilee	erteilt für spenden an die fabrik zu Colmar vorbehaltlich der zustimmung b. H(einrichs) von Basel einen ablass. Datum . . . a. d. 1282., kal. ian., ind. 10. — Or. Stadta. Colmar. — Mitget. von X. Mossmann. **2540**
» 8		(Friburg) fr. Johannes Litoviensis eps., ord. dom. Theuton., vicem gerens b. Rudolfs von C., erteilt für besuch der kirche des klosters Güntersthal (Gůnterstal) an genannten festtagen einen ablass und verlegt die kirchweih auf sonntag nach asc. dni. Datum . . . a. d. 1282., 6. id. ian. — Bestätigt ferner einen ablass seines confr., des eps. Tarentasiensis. — Or. erzb. a. Freiburg. Haids nachlass. — Cop. pfarra. Güntersthal: Reg. Mitt. Bad. hist. Commiss. 241 n. 10. **2541**
» 15	ap. SGallum	siegelt auf bitten abt Wilhelms von SGallen die dotationsurkunde für den abgetretenen abt Rumo, welcher in die hand der vices gerentes des bischofs, des thesaurars Heinrich und des mag. Cuno v. Breisach, domherrn, abdankte. — Datum et actum . . . a. d. 1282., 18. kal. febr., ind. 10. Zeugen. — Or. SGallen. Die sig. nebst unterm teil des pg. abgeschnitten. — Wartmann 3,227 f. n. 1030. — Zellweger 1,1.71. — cf. Meyer v. Knonau zu Kuchimeister SGall. Mitt. 18,168 note 281—284. Die wahl abt Wilhelms erfolgte zu C. am 4. dec. 1281 nach Kuchimeister, und, wie Meyer v. Knonau aus der oben regestierten urkunde mit recht schliesst, unter wesentlicher beteiligung des bischofs; am 6. december 1281 wurde Wilhelm in C. festlich empfangen; gewiss auch in gegenwart des bischofs. **2542**
febr. 3		(Schonnis) E(lisabet), äbtissin, und convent zu Schännis schreiben dem b. R(udolf) von C., dass die trennung des ihrem patronate unterstehenden klosters Gnadenthal von der pfarrei zu Wilt mit ihrer einwilligung geschehe. — Datum . . . crastino purific. ind. 10. — Or. Gnadenthal. — Herrgott 2,2,542 n. 555. — Argovia 1861,187 zu (1297) febr. 3. **2543**
» 11	Rhinaugie	siegler bei den talleuten von Glarus für die leute im Serniftal, den revers über völlige ablösung aller verpflichtungen letzterer an erstere betreffend. — Datum . . . a. 1282., 3. id. febr., ind. 10. — Blumer, Urksamml. von Glarus 1,76 n. 26. **2544**
» 26	Constantie	beurkundet, dass der propst und convent von SAgnes in Schaffhausen (Scaphusa) mit seiner und des domcapitels zustimmung von Nycol. und Joh., brüdern, söhnen Volkmars v. Hallau (Hallowe), hörigen des bistums, deren güter bei Neunkirch (Nůnkilche), gen. Smerlaip und Juncholz um 80 m. s. Schaffh. gew. erworben haben, deren fertigung erfolgt ist, und übernimmt die vogtei daselbst. Datum . . . a. d. 1282., 4. kal. marc., ind. 10. — Or. Staatsa. Schaffhausen. Sig.: bischof, domcap. — Schaffhauser Urk.-reg. 201. **2545**
märz 15	Thune	bestätigt die übertragung des kirchenpatronats zu Neuenkirch (Nuwenkilch) an die nonnen daselbst durch Johannes von Küssnach (Kuscenach) und seinen sohn Eppo, milites. Datum . . . a. d. 1282., id. marc., ind. 10. — Or. Luzern. — Schweiz. Gfreund 1,36. — Neugart 2,310 n. 1029: mit id. maii. Das traditionsdocument 1282 ian. 29. Schweiz. Gfreund 5,159. — Die bitte an den bischof um bestätigung Gfreund 1,36. — cf. Martin IV bulle 1283 iuli 28. Potthast 22053. **2546**
» 19	»	gestattet den Wilhelmitern, eine niederlassung mit oratorium und beweglichem altar auf dem ihnen von könig (Rudolf) geschenkten platze zu errichten, für welche er die ihnen sonst in der diöcese geschenkten indulgenzen bestätigt. Datum a. d. 1282., 14. kal. apr., ind. 10. — Copb. Oberried 2 n. 438 fol. 61. Karlsruhe. — Herrgott 2,2.503 n. 604. **2547**

1282			
apr. 5		fr. Johannes, Letthoviensis eps., ord. dom. Theut., erteilt den Cisterzienserinnen zu Ebersegg vorbehaltlich der bestätigung des diöcesanbischofs einen ablassbrief. Datum a. d. 1282., in oct. pasche. — Or. Luzern. — Schweiz. Gfreund 4,109 n. 9.	2548
» 14	Constantie	(capitulo nro. generaliter indicto) incorporiert mit zustimmung des domcapitels dem armen frauenkloster Interlaken, welchem k. Rudolf den besitz des von früheren römischen königen geschenkten patronats zu Oberhasle (Hasila) bestätigt hat, diese kirche vorbehaltlich der bischöflichen rechte und dem beding, dass der propst die einkünfte zum unterhalt der schwestern zu verwenden schwört. Actum et datum . . . a. d. 1282., 18. kal. maii, ind. 10. — Or. Staatsa. Bern. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,653. — Zeerleder, Bern. UB. 2,261. — Nach dem Or.: F. Rer. Bern. 3,322 n. 339. Diese urkunde meint wol Willi, Kirchl. Zustände in Oberhasle vor der Reformat. (Interlaken 1880) p. 4: »der bischof von C. entzieht den kirchensatz Oberhasle dem gotteshaus Interlaken«.	2549
» 23	ap. Weldu	nimmt von den grafen Diethelm und Friedrich von Toggenburg (-ch), brüdern, besitz zu Affeltrangen (Affol-) SMargarethae, bischöfliche lehn auf, welche mag. Heinrich »de Vischinun carpentarius« von † Burchard miles von Heitnau (Haitenowe), afterlehnsmann, erkauft hat, und leiht sie dem mag. Heinrich. Actum et datum . . . a. d. 1282., 9. kal. maii, ind. 10. — Presentibus dno. Eberhardo com. de Habspurch, Burch. capell. nro. de Eschelinkon, nob. . . . dco. Spetz, et al. etc. — Herrgott 2,2.504 n. 605.	2550
mai 5	ap. Wintertur	bestätigt den tausch eines ackers bei dem weinberg der schwestern in Töss (Tosse) an die schwestern zu Winterthur und Conrad Ubelher, bürger daselbst, um eine wiese innerhalb des hauses gen. Fûzenhûs und vollzieht die übertragung. Datum . . . a. d. 1282., 3. non. mai, ind. 10. — Or. Staatsa. Zürich.	2551
« 8	Constantie	nimmt von Wilhelm v. Steinach, miles, bischöflichem ministerial, 5 sol. 2 quart. hafergeld von den besitzungen des klosters Kreuzlingen zu Dippishausen (Tibishusen) auf und fertigt sie dem kloster, an welches sie der inhaber um 5 lb. dn. Const. münze verkauft hat. Datum . . . a. d. 1282., 8. id. maii, ind. 10. — Or. Cantonsa. Frauenfeld. — Reg. von Kreuzlingen (Schweiz. Reg. 2) 5 n. 99.	2552
» 10	«	wandelt 2 huben zu Ettiswil (Hettiswile), welche Walther v. Clingen, nobilis, von dem bistum zu zinslehn hatte, in feodum emphitheoticum um, mit zins von 1 lb. wachs auf purif. SMarie (febr. 2). Datum . . . a. d. 1282., 6. id. maii, ind. 10. — Or. Aarau. — Herrgott 2,2.504 n. 606.	2553
» 11	Weldiu	nimmt von seinem ministerialen, dem miles Berthold in der Hoeri, welcher sein gut »ze dem Gruenenberge« mit des bischofs zustimmung den einsiedlerbrüdern Wernher und Conrad verkauft, dieses gut auf und leiht es als feodum emphitheoticum den käufern. Datum . . . a. d. 1282., 5. id. maii, ind. 10. — Or. Karlsruhe.	2554
» 13	ze Chostenze	ritter Marquart von Kemnat (Chemenatun) verkauft dem b. Rudolf und dem bistum C. burg und stadt Arbon um 2500 m. s., unter abschlag einer pfandsumme von 400 m. s., welche der bischof darauf stehen hat, und unter festsetzung des zahlungsmodus der restkaufgelder, sowie abschlag von 20 m. s. pro mark, falls das obiect weniger als 90 m. s. gültet; ist die gült höher, so erhöht sich die kaufsumme nach schätzung Volcmars von K. des ä. und Rudolfs von Sulzberg; des verkäufers mutter, frau Mechthild, bleibt auf lebenszeit in ihrem besitz zu Arbon, dessen nutzen nach SMichaelis in ihrem todesiahr dem bistum zufällt. Ausgenommen von dem verkaufe sind Marquarts mannlehen von dem bistum C. innerhalb der ringmauer zu C., die er mit 5000 gangfischen gültet. Irrungen über den kauf entscheiden der domherr Eberhard von Staufenegg (Stufenegge), Volcmar von Kemnat (Chemenatun), Rudolf von Sulzberg (-rch), ritter. Bürgen des bischofs für erfüllung des vertrages: decan Rudolf, propst von SStephan Ruprecht, meister Cuon v. Brisach priester, Liutolt v. Rotellain, Eberhard v. Stuphenegge: domherrn zu C.; Heinrich v. Güttingen der freie, Ulrich v. Bodemen, Hans v. Schönemberch, Rudolf und Hermann brüder von Sulzberch, Rudolf und Wilhelm gebr. v. Staina, Ulrich v. Oberrieden, Conrad v. Hermenstorf, ritter, Wernher v. Tierberch, dienstmann; herr Conrad, herr Azzo, her Ulrich d. Jöheler gen. Swärtli, herr Conrad Ramunch, her Wernher der Appatheker, her Burchart der huser — bürger von C. — Dier etc. beschach . . . in maister Hainrichs hof des chusters von Costenze 1282. an dem nächstin guotin tage	

1282

nach der hochgezit der uffert. Zeugen: br. Heinrich v. Basel, Hainrich der Cheller; Konrat v. Vilingin priester; meister Heinrich chuster, meister Heinrich v. Clinginberc, graf Cůnrat v. Fůrstenberch, Rudolf v. Dietichon, Konrad v. Blůmenberch, Konrad v. Hohenvels, Johans von Basel, chorherrn von C.; graf Eberhard v. Hapspurch, Walther und Ulrich v. Clingin, Walter v. Ezzibach, Růdolf v. Balbe, Hermann v. Bonstettin, Hainrich v. Randegge, Heinrich Burst, Ůlrich v. Bůttichon, Peter der Senne v. Můnsingin, Heinrich v. Yberch, Cůnr. v. Casteln, Friderich im Turne, Cůnrad v. Haidelberch, Hainrich v. Rinegge, Wetzel v. Blidegge ritter; Růdolf von Hapspurch, graf Gotfrides sohn, Bertold v. Ku(n)gesegge, Volkmar von Chemenatun, Růdolf v. Oberriedern u. and. bid. liute. — 4 Orr. Frauenfeld. Sig.: b., domcap., Marqu. u. Volcmar von K., v. Röteln, Stauffenegg, Güttingen, Bodman, Schönenberg, Sulzberg, Steinach, Oberriedern, Helmsdorf, Tierberg, Sulzberg. — Pupikofer, G. d. Thurgaus. beil. p. 23 n. 14. — Reg. Fürstenb. UB. 1,276 n. 566. — cf. Tschudi 1,190; Neugart-Mone Ep. Const. 2,469 ferner unten Reg. 1285 mai 9 u. 1293 apr. 3. **2555**

mai 13 | ze Chostentze | Ulrich von Bodman, ritter, verpflichtet sich für sich und seine erben seinen besitz zu Arbon nur dem b. Rudolf und dem bistum C. veräussern zu wollen, bei verlust seiner Constanzer lehen, und verspricht, die zustimmung seines bruders Ulrich, kirchherrn zu Feldkirch (Veltkilch), hierzu zu verschaffen, für welche gelübde er 100 m. s. erhält in 2 raten, auf 15. aug. und auf SMartin fällig. Bürgen des bischofs: Meister Heinrich der custos, Conrad v. Blumenberg, domherrn, der schreiber von Chingin (so Pupik.), chorherr zu SJohann, Hans von Schönenberg, Herman v. Sulzberg, ritter; herr Conrat, herr Azzo; »datum und zeugen wie die der vorherg. urk.« Pupikofer. — Or. Cta. Frauenfeld. — Pupikofer, G. d. Thurgaus beil. 28 n. 15. — Herrgott 2,2,505 n. 607. — Gehört zu 1290 mai 18, s. dort. **2556**

iuli 3 | (Mulhusen) Swiger nobilis von Blankenstain bittet b. Rudolf von C. um bestätigung eines tausches mit seinen lehnsleuten, den brüdern Heinrich und Heinrich von Echterdingen (Ehtert-), lehngut betreffend. Datum . . . a. d. 1282., ind. 10., 5. non. iul. — Or. Stuttgart. — ZGOberrh. 3,429. **2557**

» 12 | Thune | gestattet dem abt von Salem, die an Albert, minister von Überlingen (U-), verpfändete bischöfliche vogtei zu Tüfingen (Ti-) an sich zu lösen, vorbehaltlich ablösung durch das bistum. Datum . . . a. d. 1282., 4. id. iul., ind. 10. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,267 n. 647. — ZGOberrh. 38,381 n. 647. **2558**

» 14 | Burchtorf | nimmt von dem edlen Swiger v. Blankenstein (Blanchenstain) die an Heinrich und Heinrich brüder von Echterdingen (Ae-) in afterlehn gegebenen drittel von zehnten zu Berg (Berge), Gaisburg (Geisce-), Wangen, Roracker, Stuttgart (Stůtgarte), Tunzhofen (hoven), Brige, Altenburg, bischöfliche lehen, auf, welche von den inhabern an abt und convent zu Bebenhausen (Bebinhusen) verkauft worden sind; die brüder von Echterdingen sagen dafür eigengüter zu bischöflichen lehen an Swiger von Blankenstein und dieser dem bistum auf. Datum . . . 2. id. iul., ind. 10. — Or. Stuttgart. — Excerpt: ZGOberrh. 3,429. — Bitte Swigers um bestätigung des verkaufes 1282 iuli 3 oben n. 2557. **2559**

sept. 28 | bestätigt die trennung von propstei und plebanat in der kirche zu Zofingen, bisher in der hand propst Liutolds vereinigt, indem der decan mit 2 priestern das letztere versehen soll, nachdem die sache durch den official mag. Heinrich und den domherrn von C. Johann von Basel untersucht worden. Datum a. d. 1282., 4. kal. oct., ind. 10. — Or. Aarau. Sig.: bischof, domcap. — Soloth. Wochenblatt 1830,492. **2560**

» | bestätigt dem propst Liutold und dem capitel von Zofingen (Zov-), welche decanat, cantoria, scolastria und custodia nach der übung anderer kirchen besetzt haben, ferner 6 sacerd. für 6 neue altäre eingesetzt und mit pfründe versehen haben, nach untersuchung durch den mag. Heinr., official, und mag. Johannes von Basel, canon. von C., die getroffenen anordnungen vorbehaltlich der bischöflichen und archidiaconatsrechte. Datum a. d. 1282., 4. kal. oct., ind. 10. — Or. Aarau. Sig.: b., domcap. — Soloth. Wochenbl. 1830,491. **2561**

» 29 | in Augiensi coen. | vidimiert den schwestern zu Münsterlingen eine schutzbulle p. Innocenz IV d. d. 1245 febr. 28. Datum . . . a. d. 1282., 3. kal. oct. — Or. Frauenfeld? — Herrgott 2,2,510 n. 613. — Reg. Thurg. Beitr. 21,61. (Reg. d. klosters Münsterlingen.) **2562**

1282			
oct. 2	Constantiae	Marquard d. ä. von Kemnat, Volcmar, miles, und seine söhne Marquard und Volcmar quittieren dem b. Rudolf von C. 300 m. s. kaufgelder auf die burg Arbon, sowie nachlass von 400 m. s. pfandgelder, welche der bischof auf der burg stehen hatte. Endlich 20 m. s. ersatz des in der fehde † b. Eberhards und seines bruders Otto mit den grafen von Montfort erlittenen schadens. Datum . . . a. d. 1282., 6. non. oct., ind. 11. Zeugen: dom. C. ministerialis, dom. Azo, C. monet., Eber. de Walse, C. Const., dom. hr. celler. canon. eccl. Const. — Or. Frauenfeld? — Pupikofer, G. d. Thurgaus beil. p. 29 n. 16. Die zeugenreihe erscheint mir in dieser form bedenklich.	2563
» 4	ap. Sempach	erteilt den besuchern des äusserst armen frauenklosters Neuenkirch (Nuwenkilch) für spenden einen ablassbrief während eines iahres. Datum . . . a. d. 1282., 4. non. oct., ind. 11. — Or. Luzern. — Schweiz. Gfreund 5,161; 21,33.	2564
» 11	Weldů	nimmt von Hermann von Breitenbach besitz zu Schurtenbol zwischen Utendorf und Breitenbach auf und leiht ihn an das hl. geistspital zu C. in die hand des procurators Conrad Joelarius; desgleichen die von Eberhard miles von Ammanhusen aufgesagte curia zu Wigoltingen mit ½ lb. wachs zins auf nat. Marie (8. sept.) in die hand der procuratoren des spitals Jacob Roggewiler's und Conrad Ramung's. Zeugen: dns. marschalcus de Blidecke, dns. Wilhelmus in Turri, dns. Cůno de Wiler milites et al. qu. pl. Datum et actum . . . a. d. 1282., domin. prox. a. f. b. Galli, ind. 11. — Or. Spitala. Constanz.	2565
» 14	»	beurkundet den verkauf einer curia zu Donzhausen (Tunzishusen), einer schuppose zu Bleichen nebst vogtei und schuppose »ze dem Obirriet« durch Johannes von Schönenberg (Schōnin-) an den custos der kirche Bischofzell, welcher diese güter unter genannten bedingungen, betreffend die anwendung der einkünfte vor und nach seinem tode, von dem bistum zu lehn empfängt. Datum et actum . . . a. d. 1282., 2. id. oct, ind. 11., presentibus: Berchtoldo dec. eccl. in Zurzach, R. dec. in Arbona, V̊l. de Richental canonico eccl. SSteph. Const., mag. Petro canon. SUrsicini, Bur. capell., V̊l. Heidiberg, Wezilone de Baldegge marscalco, C. et Baldebrehto de Annewile, et Hugone dco. Haviner militibus etc. — Or. kath. pfarra. Bischofzell. Sig.: bischof, domcap., propst v. Bischofzell, capitel von Bischofzell, Joh. von Schoenenberg. — cf. 1285 aug. 10.	2566
» 18	ap. Weldiu	bestätigt einen spruch des domthesaurars H. und domherrn C. de Brisach »in nostra absentia vices nostras gerentes« zwischen äbtissin und convent von Zürich und dem propst von SStephan zu C., rector der kirche Bürgeln (Burgelon), betreffend den bezug der quart von Bürgeln zu gunsten der nonnen, gemäss tauschurkunde b. Heinrichs von C. um die quart resp. die kirche Cham. Datum . . . a. d. 1282., 15. kal. nov., ind. 10. — Or. Zürich Stadta. — v. Wyss, Gesch. d. abtei Zürich (Zür. ant. Mitt. 8) 246 n. 275. — cf. reg. 1244 iuni 19; 1248 febr. 1; 1249 oct. 19. — Das urteil der schiedsrichter (»qui vices gerimus«) aber nur unter dem capitel- und officialatsigill 1280 nov. 10. Schweizer Gfreund 8,16. Ebendort fernere urkunden in dieser sache.	2567
nov. 13	ap. Constantiam	beurkundet mit dem domthesaurar H(einrich) den verkauf von gut zu Rickenbach (Richenbach): den Kibinshof, bischöfliches lehn, den Hankenrůtinshof, lehn von dem thesaurar, die schuppose »ze der Wideme«, lehn graf Hugos von Werdenberg, durch Ripert Tiwinger, bürger zu Überlingen, mit zustimmung seiner kinder an abt und convent von Salem um 37 m. s. Const. gewicht und überträgt durch die hand des domthesaurars nach erfolgter aufsage dem kloster die güter. — Acta sunt h. primo ap. Ubirlingen, a. d. 1282., consumata vero . . . eodem anno, fer. 6. post f. beati Martini, presentibus: magistro Walth. de Scaffusa, canon. SJoh. Constant., Walth. dco. Schambilier canonico SJoh. Const., Walth. dco. Joheler cive Constant., Ůlr. de Urindorf plebano in Waltershoven, Johanne clerico, mei thesaurarii fratre, H. cellerario maiore, fratre Cůnrado dco. Erchinger et fr. Cůnr. magro. in Muron, monachis monasterii supradci. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,269 n. 649: zu nov. 20. ZGOberrh. 38,383 n. 649; exc. 3,228.	2568
» 16	Weldi	bestätigt den verkauf von alod »an der hůbe« mit zubehör durch den bischöflichen ministerialen Balbert von Andweil um 30 m. s. an das spital SSpiritus zu C. Testes: Burchard. capell., Conr. de Anniwiler miles, Ulricus de Roggewiler, Conr. Ramung cives Const.; frater Heinr. de Veringen et qu. pl. al. f. digni. Datum . . . a. d. 1282, in festo b. Othmari, ind. 11. — Or. Spitala. Constanz.	2569

1282		
nov. 18	Constantie	siegelt und genehmigt mit dem domcapitel die verleihung des bürgerrechts von C. durch minister und consules der stadt an 4 lombardische wechsler nebst hausstand. Datum . . . a. d. 1282., 14. kal. dec., ind. 11. — Or. Karlsruhe. — Nach cop. vid. von 1284 iuli 8: ZGOberrh. 21,62 n. 7. **2570**
» 24	Weldu	gestattet dem abt und convent von Bebenhausen (-husen) von geistlichen und weltlichen zehnten und güter in der diöcese C. zu erwerben, auch bischöfliche lehen. Datum . . . a. d. 1282., 8. kal. dec., ind. 11. — Or. Stuttgart. — ZGOberrh. 3,431. **2571**
» 26		nimmt eine schuppose zu »Tisismose« bei Gresselincon, eigengut, welche der inhaber Heinrich v. Jestetten, bischöfl. ministerial, an priorin und convent von Töss (Tosse) verkauft hat, um 8 m. s. weniger 1 ferto von diesem auf und überträgt sie den käufern. Actum a. d. 1282., 6. kal. dec., ind. 11. — Or. Staatsa. Zürich. Sig.: bischof und H. von J. **2572**
dec. 7	Constantie	beurkundet mit propst, decan und dem domcapitel von C. die ablösung der quarten von Siblingen (Sibelingen) und Neunkirch (Nůnkilche), welche früher der besitzer der zehnten Conrad de Matwile zahlte, durch priorin und convent des klosters SKatharinenthal bei Diessenhofen (Diezzenhoven). Datum . . . a. d. 1282., 7. id. dec., ind. 11., presentibus: v. discr. mag. Cunr. dco. Phefferhart, Hainr. not. dni. epi. dco. de Denkingen canon. eccl. SJoh. Const., dno. Wernhero prebend. SCůnradi Const., fr. Cůnr. dco. de Const., fr. Vͦlr. de Lindaugia dco. Lometsch ord. fratr. predic. domus Const., Cůnr. minro. de Diezzenhoven, . . Weheli minro. de Nunkilche et fre. Hainr. dco. de Rustistorf aliisque qu. pl. f. d. — Or. Siblingen pfarra. Sig.: bischof, domcap. **2573**
» 26		Johannes eps. Lathoviensis de ord. fratr. Theuton. weiht auf bitten des fr. H. von Lichtensteig (Liehtenstaig), vices gerens des hochmeisters in Alem. und Schwaben, comthur zu Bubikon (Bů-), Tobel, Überlingen sowie der brüder, mit erlaubnis b. Rudolfs von C. eine kirche STrinitatis etc. zu Lippertsreuthe (Lůprehczrůti) und erteilt für besuch an genannten festen einen ablass; b. Rudolf bestätigt weihe und ablass. Datum et actum a. et die prenotato (a. d. 1283. in die SStephani prothomat. hyemalis). — Cop. 14. sec. in Codexschrift a. Mainau Karlsruhe. **2574**
1283		(in Růti) Johannes eps. Lothoviensis, ord. dom. Theut., erteilt für beihilfe zum bau des klosters Rüti vorbehaltlich des bischöflichen consenses einen ablass. Datum . . . a. d. 1283. — Diplomatar Rüti 83 Staatsa. Zürich. Reg. von Paul Schweizer. **2575**
ian. 12		(apud Urbem veterem) p. Martin IV beauftragt b. (Rudolf) von C., die dem Heiligegeisthospital zu Ulm entfremdeten güter zurückzufordern. Datum . . . 2. id. ian. p. a. 2. — Or. Stuttgart. — Pressel, Ulmer UB. 1,174 n. 146. — Potthast 21969. — cf. reg. 1284 nov. 9. »Ad audientiam nostram.« **2576**
» 23	»	Heinrich, domthesaurar zu C., erwirbt zu einem anniversar für sich bei der thesauraria zu C. mit zustimmung b. Rudolfs von C. einen bischöflichen lehnhof von Volkmar von Kemnat (Keminatun). Actum et datum . . . a. d. 1283., 10. kal. febr., ind. 11. — 2 Orr. Karlsruhe. Sig.: bischof, domcap., Heinr. thes. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,653 n. 65. **2577**
märz 1	ap. Waeldu	bestätigt einen tausch von zehnten zwischen dem rector der kirche zu Tübingen (Tuwingen), Conrad von Gundelfingen, und Walther, rector der kirche zu Lustnau (Lustenowe). Datum . . . a. d. 1283., kal. marc., ind. 10. — 2 Orr. Stuttgart. — ZGOberrh. 3,432. **2578**
apr. 24	in villa Grůner	siegler bei Hesso d. ält. und Rudolf d. iüng. von Usenberg (VVsinberch), beilegung eines streites um waldbesitz zwischen abt und convent von STrudpert (Trupert) und den bürgern von Sulzberg (-ch) betr. Acta sunt h. . . . a. d. 1283., in vig. Marci evg., ind. 11. Zeugen. — Or. Karlsruhe. — Herrgott 2,2.514 n. 618. — ZGOberrh. 30,120 n. 49. **2579**
(mai ?)		abt (Eberhard) und der convent von Zwiefalten (Zwivolten) bitten b. Rudolf um bestätigung eines verkaufes von gütern zu Kalkreuthe (Galcruti) und Ostrach (Ostra) an abt und convent von Salem, indem sie mit dem erlös von äbtissin und convent zu Heiligkreuzthal (Hailigen Crucestal) erkaufte güter zu Fainhausen (Wanhusen) und Hayingen (Haigingin) bezahlen. Ohne datum. — Copb. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,280 n. 659. — ZGOberrh. 38,394 n. 659. Das verkaufsdocument lc. n. 660: 1283 mai 29. **2580**
» 7	Constantie	siegelt einen lehnsvertrag des domcapitels von C. mit Heinr. von Buselingen, seiner gattin Mya und seinen kindern, betreffend eine area zu C. bei der curia des chorherrn Berhtold von SJo-

1283			
		hann gelegen. Actum et datum . . . a. d. 1283., non. maii, ind. 11. — Copb. 319 f. 38*; 322 f. 38 Karlsruhe.	2581
mai 12	Constantie	reversiert mit propst, decan und domcapitel zu C. den priestern der altäre »in monasterio et capellarum extra monasterium« sowie Heinrich sacerdos gen. Zwicken, inhaber des 6. teils des zehnten zu Freinkenbach, den empfang der ablösungssumme für die quart des zehnten. Datum . . . a. d. 1283., 4. id. maii, ind. 11. — Or. Stadta. Constanz. Sig.: b., domcap. Nicht aus der bischöfl. kanzlei. Unzutreff. reg. Marmor, Urk. auszüge von Constanz 8.	2582
» 29	ap. Zwivolten	siegler bei abt Eberhard und dem convent von Zwiefalten für abt und convent von Salem, verkauf von gütern zu Kalkreuthe (Galkrůthi) und Ostrach (Ostra) betr. Acta sunt h. . . . a. d. 1283., 4. kal. iun., zeugen. — Copb. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,280 n. 660 — ZGOberrh. 38,394 n. 660.	2583
iuni 25		fr. Johannes Lettov. eps., ord. dom. Theuton., weiht die kirche in Morsach und erteilt besuchern an genannten festen einen ablass. Datum et actum in Morsach a. d. 1283., crast. Joh. bapt. ind. 11. — Or. Pfarrlade Morsach. — Schweiz. Gfreund 19,257.	2584
iuli 24	Rinaugie	beurkundet, dass Ulrich miles von Casteln, bischöflicher schenk, und dessen söhne Conrad und Ulrich ihren besitz Weiler (Wiler) bei Horn (-e) durch seine hand und mit seiner zustimmung an zahlungsstatt für ihre schulden den edlen brüdern Eberhard und Arnold von Bürgeln, ihre verwandten, übertragen haben. Datum . . . a. d. 1283., 9. kal. aug., ind. 11. — Or. Karlsruhe. — Die güter werden am 26. iuli weiter verkauft an SJohann zu C.; diese urk. sowie verzicht der gattin Ulrichs und bürgschaftsbrief für den minderiährigen sohn Burkard lc.	2585
» 27		(in Altdorf) fr. Johannes Lettoviensis eps., ord. Theut., verlegt die kirchweih des Lazariterconventes in Oberndorf von SLaurentius auf Kreuzerfindung und erteilt für besucher der kirchweih einen ablass unter erstreckung desselben auf die octave. Datum . . . a. d. 1283., crast. beatorum mrm. Joh. et Pauli. — Or. Seedorf. — Schweiz. Gfreund 8,257.	2586
aug. 11		bestätigt und siegelt eine pfründstiftung nebst statut durch den rector der SMartinspfarrkirche in Waldkirch bei dem spital daselbst, eximiert die pfründe von der pfarrei und investiert den von dem stifter präsentierten Conrad. Datum a. d. 1283., in crast. b. Laurentii mr., ind. 11. — Cop. und übers. 16/17. sec. Karlsruhe. Sig.: äbtissin Sophia v. Waldkirch, convent, archidiac. des Breisgau, Cuno dcs. de Brisach, b. Rudolf. — cf. Freib. Diöcesana. 3,153.	2587
» 25		(in Sulzberg) fr. Johannes Lettov. eps., ord. frat. Theuton., vicem gerens des b. (Rudolf) von C., erteilt den bedürftigen nonnen zu Sulzberg einen ablassbrief für besucher an genannten tagen und spenden. Datum . . . a. d. 1283., in crast. SBarth. apli. — Ins. dem transsumpt der ablässe des klosters d. d. 1322, 13. kal. maii. Or. Karlsruhe.	2588
» 29	Tannegge	beurkundet die stiftung zweier altäre in der domkirche zu C. durch Rupert, propst von SStephan, sowie deren dotation mit einem unter seiner zustimmung von Ulrich von Güttingen erworbenen zehnten zu Hermsdorf (Hermistorf) und 2 von weiland Diethelm von Ythasinon unter zustimmung seines neffen Arnold von Mersburg (-purg) erworbenen zehnten in den pfarreien Bermatingen (-můttingen) und Theuringen (Thur-), alles bischöfliche lehen, und leiht sie nach erfolgter aufsage dem propst für die altäre. Verkauft mit zustimmung des domcapitels die quart der zehnten um 10 m. s. Const. gew. dem stifter, unter verwendung des erlöses auf den von dem ritter von Kemnat erkauften besitz zu Arbon. Datum . . . a. d. 1283., 4. kal. sept., ind. 11. — Or. Karlsruhe. Sig.: bischof, domcap.	2589
sept. 8	in Rinaugia	nimmt ein »gelt« von 9 sol. Const. münze von besitzungen des klosters Kreuzlingen (Crucilinum) zu Tibinshusen und andern nachbarorten, bischöfliches lehn, von Hugo miles gen. Haviner und seinen brüdern Hiltibold und Conrad auf und fertigt dasselbe dem kloster. Acta sunt hec . . . a. d. 1283., ind. 11., 8. id. sept. — Or. Cta. Frauenfeld.	2590
» 12	ap. Rinaugiam	nimmt die bischöflichen lehen zu Niederstenweiler (Niderostenwiler), welche Nicolaus von Hermsdorf (-torf) und Friedrich und Conrad von Mehlishofen (Mânlishoven), brüder, um 50 m. s. an abt und convent von Salem verkauft haben, von ersteren auf und fertigt sie den käufern nach erfolgter ersetzung der lehen durch die verkäufer mit gut zu Gebhardsweiler (Gerboltswiler), Ennahofen (Enhoven), Rolgenmoos (Rôrgenmose). Acta sunt h. a. d. 1283., locis et temporibus in diversis consummata vero per manus nostras . . . eodem anno prid. id. sept., ind., ap. Rinaugiam; presentibus: dno. Burkardo, prepos. Episcopalis Celle dco. de Hohenfels,	

1283		mag. Hainr. thesaur. mai. eccl.Constant., . . . dno. de Dietinkon, mag. Cůnone de Brisaco, mag. Joh. de Basilea, dno. Cůnrado de Hohenvels canonicis mai. eccl. Const., dno. Bertoldo de Stoffeln rectore eccl. in Uttewiler, dno. Alberto de Casteln, rect. eccl. in Witertingen, mag. Hainr. notario dni. epi. dco. de Denkingen, dno. Burkardo capell. dni. epi., fr. Ůlr. medio celler. de Salem, aliisque qu. pl. etc. Datum . . . a. dni. ut supra. — Or. Karlsruhe. Sig.: bischof, domcap., Nicol. v. H., Friedr., Conrad v. Mehlish. — v. Weech, Cod. Sal. 2,288 n. 667. — ZGOberrh. 38,402 n. 667. **2591**
sept. 15		Albert, b. v. Marienwerder, erteilt der fronleichnamscapelle in Rottenburg einen ablass. — Perlbach, Preuss. Reg. n. 910. — Erw. Eubel, Üb. d. Minor. Albert, b. von Pomesanien, Freib. Diöcesana. 17,304. **2592**
oct. 2		frat. Johannes Lettov. eps., ord. dom. Theuton., vices gerens des b. von C., erteilt dem kloster Cappel für dessen besucher an seinen weihetagen und an genannten festen sowie für beisteuern an das kloster einen ablass. Datum a. d. 1283., in d. beati Leodegarii epi. et mart. — Or. Staatsa. Zürich. — Reg. von Cappel (Schweiz. Reg. 1) 8 n. 122. **2593**
1284		fr. Joh. Letthov. eps. ord. Theut., erteilt spendern an das arme spital bei Biberach einen ablass. Datum a. d. 1284., ind. 12. — Or. Stuttgart. **2594**
ian. 11	Constantie	siegelt auf bitten der parteien einen lehnvertrag des capitels von SStephan zu C. mit dem apothecarius Wernher, ein haus betreffend. — Acta . . . a. d. 1284., 3. id. ian., ind. 12. Zeugen. — Or. Karlsruhe. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,655 n. 66. **2595**
» 30		(in Justingen) der edle . . von Justingen quittiert dem propst . . von Bischofzell und mag. C. Pfefferhart den empfang von 10 m. von der kirche Ebertschweil (-willer), die ihm der bischof von C. schuldete. Bittet den vom adressaten verwahrten brief über die collation des altars daselbst dem priester der kirche auszufolgen (erogare). Datum . . . 3. kal. febr., ind. 12. — Or. Karlsruhe. **2596**
märz 12		fr. Johannes Lethoviensis eps., ord. Theut., erteilt dem spital zu Freiburg für besuch an genannten festtagen einen ablass. Datum a. d. 1284., in f. SGregorii. — Schreiber, UB. von Freiburg 1,100 n. 36. **2597**
(apr.)		comes Ebirhardus frater episcopi Constantiensis et frater comitis Gotfridi de Louffinberc, virtuosus obiit ante tempus. — Ann. Colmar. mai. MGSS. 17,211. **2598**
mai 14		siegelt eine urkunde des propstes Walther, pleban Erdwin und des capitels von SJohann zu C. betreffend erhöhung der pfründe weiland des gründers des stiftes mag. Ulrich von Überlingen durch den inhaber, den chorherrn Heinrich von Denkingen (-chingen). Datum et actum a. d. 1284., 2. id. maii, ind. 12. — Or. Karlsruhe. **2599**
»		(ap. Vriburk) fr. Johannes, Lettoviensis eps. ord. dom. Theuton., erteilt besuchern der kirche fratrum Saccitarum zu Freiburg an genannten festtagen einen ablass. Datum . . . a. d. 1284., fer. 2. p. domin. oculi mei. — Or. Karlsruhe. **2600**
iuni 2	Thune	verspricht als vormund der kinder graf Eberhards von Habsburg rat und bürgern zu Thun, die denselben von seinem verstorbenen bruder und seinen vorfahren erteilten rechte und freiheiten, so lange er vormund ist, zu bewahren. Datum . . . a. d. 1284., 4. non. iun., ind. 12. — Or. Thun Stadta. — F. Rer. Bern. 3,369 n. 389. — Zeerleder, Bern. UB. 2,296 zu 1284 iuni 5. — Soloth. Wochenbl. 1830,255. — Rubin, Handveste der stadt Thun 170. **2601**
» 8		(ap. Ezzelingen) erteilt seine zustimmung zu einer tradition (verkauf) graf Alberts von Hohenberg an das kloster Bebenhausen. Zeugen. Actum et datum . . . a. d. 1284., 6. id. iun. — Or. Stuttgart. — ZGOberrh. 3,438. — Schmid, Monum. Hohenb. 69. — cf. reg. 1284 iuni 30. **2602**
» 30	Basilee	bestätigt die übertragung von laienzehnten zu Sülchen (Sůlchen) durch graf Albert von Hohenberg an das kloster Bebenhausen. Datum . . . a. d. 1284., 2. kal. iul., ind. 12. — Or. Stuttgart. — ZGOberrh. 3,439. **2603**
»	»	bestätigt dem abt und convent von Bebenhausen den ankauf von zehnten zu Sülchen (Sůl-) von graf Albert von Hohenberg. — Or. Stuttgart. — Unvollständig, ohne datum: ZGOberrh. 3,440. **2604**

1284			
iuli 19	Rinaugie	bestätigt den ablassbrief von 7 bischöfen für besuch, gebet und spenden an das kloster Neuenkirch (Nuwenchil) an genannten tagen. Datum . . . a. d. 1284., 14. kal. aug. — Or. Staatsa. Luzern. — Schweiz. Gfreund 5,163 n. 6; 21,33.	2605
» 27	ap. Salem	bestätigt den verkauf von gut zu Rimpertsweiler (Ripreswiler), zur hälfte bischöfliches lehn, zur hälfte eigen, durch Ulrich Stongeler von Überlingen (U-) an abt und convent von Salem um 8 ½ m. s., unter ersatz des lehns für das bistum mit 1 hof zu Herlansrûthi mit 2 curtes daselbst durch den verkäufer. Actum et datum . . . a. d. 1284., 6. kal. aug., presentibus: v. strenuis Hermanno dco. Schamlier, Cůnrado et Frid. fratribus dcis. de Maenlinshoven militibus, v. religiosis fr. Ruhertho priore in Salem, fr. Cůnr. dco. Môzen monacho, fr. Bertoldo mercatore converso aliisque etc. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,294 n. 674. — ZGOberrh. 38,408 n. 674.	2606
aug. 27	ap. Mencelzhusen	nimmt von Hermann Vinke das von diesem um 19 m. s. verkaufte bischöfliche lehn, einen hof zu Bettenweiler (-wiler) auf, und überträgt es mit ½ lb. wachs zins auf SGallen den käufern: abt und convent von Salem. Acta sunt h. a. d. 1284., 6. kal. sept. . . . presentibus: . . dco. de Dieticon canon. eccl. Const., Hainr. notario dco. de Denkingen canon. SJohannis, Ulr. dco. de Richental canon. SSteph., nob. viro. Swigero dco. Sunnunkalp, viris strenuis Rud. de Oberiedern, Alberto dco. de Regenolswiler, ministro in Uberlingen, Hermanno dco. Schamilier, Friderico et Cůnr, fratribus dcis. de Maenlinshofen militibus, fratre Ůlr. de Sol, fr. Hainr. de Mulhain, monachis, cellerariis in Salem aliisque pr. vir. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,296 n. 676. — ZGOberrh. 38,410 n. 676.	2607
» 29	Constantie	quittiert Lutold v. Regensberg (-perg), sohn weiland Ulrichs v. Regensberg, seines oheims, über 200 m. s., als rückkaufsgeld der von Ulrich an den bischof verpfändeten vogtei des frauenklosters Fahr (Vare) mit zubehör; verzichtet gegen den abt von Einsiedeln, den er in die vor dem verkauf gehabten rechte einsetzt, auf alle ansprüche. Datum . . . a. d. 1284., crastino b. Pelagii, indictione 12. — Or. Stiftsa. Einsiedeln. — Herrgott 2,2,521 n. 629.	2608
sept. 1		fr. Johannes Lettov. eps., ord. Teut., erteilt dem hl. geistspital zu Freiburg (Fri-) für beisteuern und besuch der altarweihe und genannter feste einen ablass. Datum a. d. 1284., ind. 12., in d. b. Egidii. — Or. spitala. Freiburg.	2609
» 5		fr. Johannes Letovigensis eps. dom. Theut. weiht einen SMarienaltar in der kirche zu Birndorf (Bir-) und erteilt für besuch der kirche sowie der 3 altäre an genannten tagen einen ablass. A. d. 1284., ind. 12., fer. 3. ante nativ. b. vg. — Or. Karlsruhe.	2610
oct. 16	ze Vilingen	siegelt den vertrag der grafen von Fürstenberg mit der stadt Villingen, herschaftsrechte über dieselbe betreffend. Geben an sant Gallentage . . . 1284. — Or. Stadta. Villingen. — Fürstenb. UB. 1,289 n. 591. — Schmid, Monum. Hohenb. 71 n. 98. — Reg. Hohenz. Mitt. 3,76. — cf. Neugart-Mone. Ep. Const. 2,356.	2611
» 23	Zwiveldee	bestätigt, dass abt und convent von Zwiefalten (Zwiveldea) den zehnt der villa Wilsingen (Wilgesingen) von Berthold v. Pfullingen (Phu-) erkauft haben. Datum . . . a. d. 1284., 10. kal. nov., ind. 13. — Or. Stuttgart. — Schmid, Mon. Hohenb. 73 n. 100.	2612
nov. 9	Constantie	vom papste deputierter richter, beauftragt den propst von Schussenried (Sorech) auf widerruf mit ausführung des mandates p. Martin IV an ihn d. d. datum ap. Urbem veterem 2. id. ian. pontif. nri. a. 2. (1283 ian. 12, cf. oben), da er durch amtsgeschäfte verhindert sei. Datum . . . a. d. 1284., 5. id. nov., ind. 13. — Or. Stuttgart. — Ulmer Vereinsschriften 1871 anh. 92. — Pressel, Ulmer UB. 1,174 n. 146.	2613
» 15	ap. nov. castrum Raprechtswile	genehmigt und siegelt als »curator electus« der kinder Friedrichs von Honberg eine verkaufsurkunde Ludwigs von Honberg und seiner gattin Elisabet an die Johanniter zu Clingnau. Acta . . . a. d. 1284., proxima feria 4. post f. beati Martini, ind. 14. Zeugen. — Or. Aarau. — Herrgott 2,2.522 n. 630.	2614
dec. 1		(Perusii) p. Martin IV beauftragt den b. (Rudolf) von C. und b. (Reimbotto) von Eichstädt sowie den abt von Salem, den kanzler des römischen königs, Rudolf von Hohenekke, nach dem tode Friedrichs zum erzbischof von Salzburg per scrutinium erwählt, zu weihen, da dieser nach aussage seiner procuratoren wegen feindlicher den weg verlegender burgen und zerstörung der güter seiner kirche durch »Cumanos« und Ungarn ohne gefahr für seine kirche nicht persönlich nach Rom kommen kann, nachdem er selbst die wahl durch den b. (Ordonius) von Tusculum,	

1284

den »Comitem (sc. card.) tit. SMarcellini et Petri presbiterum« und den cardinaldiaconus J. SEustachii hat untersuchen lassen. Datum . . . kal. dec., pont. nri. a. 4. — Mart. IV bull. a. IV, tom. 1. ep. 36. fol. 207 Rom. — Theiners Cop. hs. 1169 Karlsruhe. »Dilecti filii.« **2615**

vor 1285 — Lib. Anniv. Hitzkirch. MGNecr. 1,443: aug. 15 (18. kal. sept.) domina Richenza de Brugtal, uxor quondam fratris C. de Wolfgaringen et eius filia domina Elizabet, dederunt hanc ecclesiam cum bonis suis in Switz solventibus 12 lb. annuatim et cum bonis suis in Ure solventibus 7 $1/2$ lb.; dominus eps. Constantiensis confirmavit eam publicis instrumentis etc. Nach mitt. von Th. von Liebenau ist 1285 schon die commende im besitz von Hitzkirch (Schweiz. Gfreund 20,309); 1289 nov. 30 ist der gatte der stifterin schon comthur Gfreund 11,107. Es kommen also Eberhard oder Rudolf für die bischöfl. bestätigung in betracht. **2616**

1285 — »Ain copey, wie bischoff Heinrich von Costentz tailt sannt Michels caplaney im schloss Freyburg von der pfarrkhirch zu Freyburg, welche caplaney graf Egen von Freyburg und sein brueder brobst Cunrat vom perkhwerch zu Totnaw gemert haben, dem grafen baide lehenschafften vorbehalten.« — Innsbruck Statth.-Arch. Repertor. d. Schatzarch. III,651. **2617**

» — siegler bei graf Mangold von Nellenburg für das kloster Allerheiligen zu Schaffhausen und Peter v. Munderkingen (Münrkingen), ritter, betreffend die verpfändung von vogteien. geschriben 1285. — Neugart 2,317 n. 1034. **2618**

» — fr. Joannes, Lethov. eps., ord. fratr. dom. Theuton., verleiht bei gelegenheit der weihe eines altars und friedhofes im kloster Mariaberg den besuchern und woltätern desselben einen ablass. Datum a. d. 1285., ind. 13. — Or. Stuttgart. — Reg. von Dr. Giefel. **2619**

febr. 9 | Rinaugie — gestattet, in rücksicht auf ein von ihm gelegentlich der letzten in C. abgehaltenen synode wegen vielfacher vergeblicher commissorien erlassenes generalverbot der übernahme von dergleichen ohne die bischöfliche genehmigung, dem abt Arnold von Engelberg die übernahme eines commissoriums papst Martin IV d. d. 1284 oct. 31 zur rückforderung der verschleuderten güter des klosters SJohann im Thurtal. Datum . . . a. d. 1285., 5. id. febr., ind. 13. — Or. SGallen Stiftsa. — Wartmann 3,242 n. 1044. **2620**

» 16 — fr. Ulrich, abt, und der convent von Salem verleihen zehnten von Ramsbach (Ramenspach) und Oberrieden (-riederne), welche sie mit genehmigung b. Rudolfs von C. »a Rudolfo de Oberriederne . . possedimus« an Mangold Sigfridsun und seine erben, vorbehaltlich vorkaufsrechtes bei eintretender veräusserung. Datum . . . a. d. 1285., 14. kal. mart. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,307 n. 684. — ZGOberrh. 38,421 n. 684. **2621**

» 27 | » — erlässt mit zustimmung des domcapitels gegen zahlung von 120 m. s., welche zur einlösung von burg Arbon (Arbona) verwendet werden, dem propst und capitel von Zofingen (Zovingen) die jährliche quart von 5 m. s. Zofinger gewäges. Datum . . . a. d. 1285., 3. kal. mart., ind. 13. — Or. Aarau. Sig.: bischof, domcap. — Übers. 18. sec. Zofingen Stadta. — Soloth. Wochenbl. 1830,550 (Kopp 537 oben). **2622**

märz 8 — schwer erkrankt, kann nicht zu der ihm, dem b. [Reimbott(o)] von Eichstädt, sowie dem abt (Ulrich) von Salem von p. (Martin IV) übertragenen prüfung der wahl Rudolfs zum erzbischof von Salzburg auf den 8. märz erscheinen; die prüfung wird von den beiden andern beauftragten am 9. mai vorgenommen. — Ann. SRudperti Salisb. 1285. MGSS. 9,809. **2623**

» 10 | Burchtorf — beurkundet, dass Mechtild, witwe Heinrichs von Seedorf (Se-), ihre güter zu ihrem seelenheil durch ihn den klosterfrauen zu Tedlingen (Dedi-) übertragen und dieselben zu niessbrauch auf lebenszeit gegen zins zurückempfangen hat, unter vorbehalt über 12 lb. Berner münze einkünfte frei testieren zu dürfen; genehmigt, da M. beihilfe zum bau verspricht, die translation des klosters zur Bernhardsquelle, vorbehaltlich erhaltung der früheren geweihten plätze. Datum . . . a. d. 1285., 6. id. marc., ind. 13. — Or. Bern, Inselspitala. — F. Rer. Bern. 3,377 n. 400; betrifft kloster Brunnadern. — cf. lc. pag. 403 n. 422: 1286 ian. 24. 1286 apr. 21. lc. 408 n. 425. — Reg.: Lohner, Ref. Kirchen d. Cantons Bern 28 zu 1284. **2624**

apr. 1 | Constantie — bestätigt dem propst und capitel der kirche Bischofzell den kauf der curtis Rotha im bann von B. mit zubehör, bischöfl. const. lehn Burchards, miles von Öttlishausen (Oetelnhusen); beurkundet die aufsage des bisherigen inhabers an ihn und macht das gut zu eigen des stiftes B. Datum et actum . . . a. d. 1285., kal. apr., ind. 13. — Or. Frauenfeld Cantonsa. **2625**

1285			
apr. 22		Albert, b. von Marienwerder in Preussen erteilt, nachdem er mit erlaubnis b. R(udolfs) von C. capelle und altar im kloster Kempten geweiht hat, derselben einen ablassbrief für den besuch an gewissen festtagen. Datum a. d. 1285., 10. kal. maii. — Or. München. — Reg. Boica 4,275.	2626
mai 9		Ulrich von Bodman (-men), kirchherr von Feldkirch (Veltkilche), und sein bruder ritter Ulrich verkaufen ihre güter zu Arbon, burg und stadt mit allem zubehör, die vogtei über die kirche nebst widem daselbst an b. Rudolf und das bistum C. um 400 m. s. Const. lot, ausgenommen genannte leute, widumteile und äcker und vorbehaltlich des austausches von hörigen zwischen den beiden teilen nach wunsch derselben, sowie des leibgedinges der mutter der verkäufer, Adelheid; irrungen über den vertrag sollen die ritter Heinrich von Randegg (-gge) und Rudolf von Sulzberg (-rch) verrichten. Zeugen: maister Landolt d. röm. künges arzat, her Symon der liutpriester von SStephan ze Costenze, her Hainrich der schriber von Demchingen, chorherre ze SStephan ze Costenze, maister Cuonrat und maister Herman schriber des röm. künges, maister Seman von Basel ze Solotern, her Albrecht von Casteln bischofes Ruodolfes und des capitels von Costenze und der vorgenannter zwaier bruader (!). Dis beshach in maister Hainrichs hof des chusters von Costenze 1285., an dem nünden tag nah ingäntem maien. Or. wo? Sig.: bischof, domcap., die 2 Bodmans. — Pupikofer, Gesch. d. Thurgaus beilage 1,31 n. 18. — Tschudi 1,192.	2627
» 27	ap. Constantiam	verkauft mit dem dompropst, domdecan und capitel von C. zur deckung der ankaufsgelder für Arbon an abt und convent des klosters Salem ihren besitz zu Hagnau (Haginōwe), curia mit 4 weingärten um 100 m. s. Const. gew., womit sie den miles Ulrich von Bodman (Bodemen) und seinen bruder, rector der kirche in Feldkirch (Veltkilch) befriedigen. Datum et actum . . . a. d. 1285., 6. kal. iun., ind. 13., testibus: dnis. Cůnr. dco. Curiali, Ůlr. dco. Fabro, Wernhero de Haigingin, Johanne Rasore sacerdotibus; Hainr. notario de Denkingen, dno. Růd. canonico SJoh., Hermanno de Ůtiwiler, Joh. de Basilea, fratre Dietrico et fratre Hainr. bursario, monachis de Salem, Hermanno dco. Bovche et al. etc. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,311 n. 690. — ZGOberrh. 38,425 n. 690.	2628
iuni 12		(Bûnde) fr. Johannes ord. frat. Theuton., eps. Lethoviensis, vicar b. Rudolfs von C., weiht das kloster Baindt und erteilt einen ablass. 1285., in festo mrm. Cirini, Noborum et . . . (Cirini Naboris, Basilidis, Nazarii). — Not. dedic. Copb. Baindt f. 108 in Baindt. f. Salm-Reifferscheidt-Dyck'sches a.	2629
iuli 21	Constantie	bestätigt, nach erfolgtem tode des rectors der pfarrkirche Bregenz (Bregentz) mit consens des propstes C., decans B. und des domcapitels vorbehaltlich der bischöflichen rechte die mit päpstlichem auftrag durch b. Eberhard vollzogene incorporation der pfarrkirche an das kloster Bregenz. Datum . . . a. d. 1285., 12. kal. aug., ind. 13. — Cop. 16. ih. Bregenz. Sig.: b., propst, decan, domcap. — Reg.: Hummel, Urk.-verz. des stadta. u. des museums zu Bregenz (ZBodenseever. 13) 4.	2630
aug. 10		custos Friedrich (von Bischofzell) verkauft die schuppose Obernriet, welche er von Joh. von Schönenberg erkauft und von b. Rudolf zu lehn empfangen hat, um 10 lb. an Degenhart; dazu 2 von H. gen. Wiphphinc, bürger zu C., erkaufte äcker mit dem beding, dass dem bischof iährlich 1 mütt haber vogtsteuer aus der schuppose Oberried, dem hof Thuncishausen und der schuppose Blaiken bezahlt und aus der schuppos Oberriet 1 ferto wachs iährlich dem stift Bischofzell lehenzins geliefert und nach dem tode Degenharts nebst dem ferto wachs noch 5 ß 6 dn. für eine iahrzeit an den altar zu Bischofzell abgestattet werden soll. a. d. 1285., 4. id. aug. — Or. fehlt Frauenfeld Cta. Etwa im kath. pfarra. Bischofzell zu suchen?	2631
sept. 27		(in Pibrah) Wernh., eccl. Patav. eps., erteilt besuchern und beihelfern des spitals zu Überlingen (Ub-) einen ablassbrief, vorbehaltlich der genehmigung des diöcesans. Datum. . . . a. d. 1285., Cosme et Dam. mrm. — Or. Spitala. Überlingen.	2632
» ende	»	k. Rudolf anwesend. — Böhmer, Reg. 1246—1313 p. 128 n. 844. — Dass der b. Rudolf und der könig hier zusammen waren, darf man aus der vergleichung des königsitinerars (oct. 11 Baden; oct. 18 Lucerne) mit dem bischöflichen schliessen.	2633
oct. 10	Thuregi	erlässt mit der äbtissin Elisabet von Zürich ein statut für die neugegründete SOswald-altarpfründe in dem stift zu Zürich an der chorseite bei dem neuen thurm neben dem stufenaufgang zum	

1285		chor durch die nonne Elisabet von Kramburg (Kran-). Datum et actum . . . a. d. 1285., ind. 14., 6. id. oct. — Or. Zürich Staatsa. — v. Wyss, G. d. abtei Zürich (Zür. antiqu. Mitt. 8) 262 n. 292. 2634
oct. 17	in Lôfenburc	bestätigt auf bitten von priorin und convent zu Clingenthal (Klingendal) denselben alle ietzigen und künftigen ablässe und erteilt selbst einen solchen für besuch der kirche an den tagen der patrone, dem tag der kirch- und altarweihe und den octaven derselben. Datum . . . a. d. 1285., 16. kal. nov. — Or. Basel. 2635
nov. 20	Constantie	der clericus Ulrich, rector der kirche Feldkirch, und sein bruder Ulrich, miles von Bodman, quittieren den b. Rudolf von C. um 40 m. s. gezahlte schulden an dem kaufschilling von gütern zu Arbon. Datum et actum . . . a. d. 1285., 12. kal. dec., ind. 14. — Or. Karlsruhe. Sig.: die aussteller. 2636
1286	»	vidimiert dem kloster Wettingen p. Innocenz IV schutzbulle d. d. 1254 sept. 7 wegen gefährdung des originals durch gebrauch. Datum . . . a. d. 1286. — Or. Aarau. — Herrgott 2,2.531 n. 640. — Archiv Wettingen 36 n. 9. 2637
ian. 31		(Rome ap. SSabinam) p. Honorius IV beauftragt in folge persönlicher bitte Rudolfs v. Dietikon (Dietinchon), subdiaconus, domherrn zu C., und nepos k. Rudolfs, den b. Rudolf von C., den ersteren nach aufsage seiner pfründe und busse wegen des bisherigen bezuges derselben super defectu natalium wie auch wegen der annahme von graden zu absolvieren und demselben die grade und pfründe wieder zu erteilen. Datum . . . 2. kal. febr., pont. nri. a. 1. — Honor. IV bull. a. 1., ep. 246 fol. 67a. — Theiners Cop. hs. 1169 Karlsruhe. »Accedens ad presentiam.« 2638
febr. 2		Ulrich v. Ramswag (-k), miles, vertauscht eine schuppose zu Sulgen, bischöflich Constanzisches lehn, unter aufsage an den b. Rudolf an Johannes von Schönenberg (Schünimberg) gegen eine schuppose zu Sommeri (Sumbra), welche der letztere zuvor an abt Wilhelm von SGallen aufsagt. Acta sunt h. a. d. 1286., 4. non. febr., ind. 14., presentibus dno. C. de Haidelberk, dno. Dietegen ibidem, dno. de Niderndorf militibus, Joh. de Sturzeinegge et al. etc. — Or. Sulgen gemeindelade. — Pupikofer, G. d. Thurgaus 2 beil. 24,102. — Wartmann, SGall. UB. 3,246 n. 1049. — Reg. v. Kreuzlingen (Schweiz. Reg. 2) 15 n. 101. 2639
» 14	Rinaugie	nimmt eine schuppose zu Sulgen, bischöfliches lehn, von Johannes v. Schônenberg (Schoenin-) auf und überträgt sie an abt und convent zu Kreuzlingen (Kruze-), käufer derselben, wogegen der frühere inhaber eine eigene schuppose zu Aach vom bistum zu lehn nimmt. Datum . . . a. d. 1286., 16. kal. mart., ind. 14. — Or. Sulgen. — Pupikofer, G. d. Thurgaus beil. 2,25 n. 103. — Reg. v. Kreuzlingen (Schweiz. Reg. 2) 5 n. 102. cf. reg. 1290 iuli 3. 2640
» 16	ap. Keiserstul	siegelt auf bitten seines verwandten Lutold von Regensburg dieses und seines neffen Lutold verkauf von gütern an das kloster Rüti. Acta sunt hec . . . a. d. 1286., 14. kal. mart., ind. 14. Zeugen. — Or. Zürich Staatsa. — Herrgott 2,2.527 n. 636. 2641
mai 16	Rinaugie	bestätigt den verkauf der rechte an lehen des klosters Salem zu Pfaffenhofen (Phaffenhoven) durch den inhaber, den bischöflichen ministerialen Conrad Weldenarius, gen. Bogenstain, um 45 m. s. an das kloster. Actum apud Constantiam a. d. 1286., in crastino Benedicti presentibus test.: dno. Hainr. pincerna de Wintersteten, Frid. et Cůnr. fratribus dcis. de Mænlinshoven militibus, et Růdolfo Johelario dco. Ruhe cive Const., fratre Wernhero dco. avunculo, fr. Burch. dco. de Burctor et fr. Eberhardo dco. de Stekborun monachis in Salem aliisque. Datum . . . eodem anno, 17. kal. iun. — Or. Karlsruhe. — Reg.: v. Weech, Cod. Sal. 2,323 n. 706. — ZGOberrh. 39,3 n. 706. 2642
iuni 5	Thobil	bestätigt und siegelt bei graf Friedrich von Toggenburg eine mit seiner zustimmung erfolgte tradition der kirchenpatronate und vogteirechte zu Mêrwillar und Affeltrangen mit zubehör an die Johanniter zu Tobel. Datum et actum . . . a. d. 1286., non. iun. Zeugen. — Or. Frauenfeld. — Pupikofer, G. d. Thurgaus beilage 2,34 n. 19. 2643
(iuli)		muss auf befehl k. Rudolfs eine visitation seiner diöcese durch erzb. Heinrich von Mainz nach anfänglicher weigerung zulassen. — Mathias Nuewenb. Böhmer-Huber, Fontes 4,162: Ipseque Heinr. factus archiepiscopus strenue multa peregit, volensque visitare episcopatum Constanciensem Rudolfus de Habsburg eps. Const., filius patrui regis, sibi restitit. Quibus ambobus postea coram rege constitutis et instante archiepo. pro visitacione, episcopo vero dicente:

1286

modicum esse episcopatum suum et pauperem, illo vero dicente, se bene scire, qualis esset, episcopus respondit: Bene credo, quia soleis vestris percurristis eum, quam ego unquam potuerim equitare. Ultimo tamen dixit rex: eum admitti debere, et admissus est ad visitacionem. — Böhmer-Will 2,425 n. 14. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,473. 2644

aug. 4 | Friburgi | vidimiert p. Honorius IV bulle für die Wilhelmiter datum Rome ap. SSabinam per manum mgri. Petri de Mediolano SRom. eccl. vicecanc. 3. non. maii ind. 14., i. d. a. 1286. pont. d. Honorii p. IV a. 1. »Apostolicum convenit«, bestätigung der privilegien und des besitzes betreffend. Datum ... a. d. 1286. dom. prox. p. inv. SSteph., ind. 14. — Cop. 17 ih. bisch. arch. Rottenburg. 2645

» 5 | » | transsumiert für die Wilhelmiter 1.) bulle p. Honorius IV »Religiosam vitam eligentibus«, 2.) bulle p. Honorius d. d. Rome ap. SSabin. 12. kal. maii, pont. nri. a. 1. »Libenter illa«, 3.) Honorius d. d. Rome ap. SSabinam 12. kal. maii, pont. nri. a. 1. »Ord. vri. meretur«, 4.) Honorius d. d. Rome ap. SSabinam 12. kal. maii, pont. nri. a. 1. »Privil. specialis«, 5.) Honorius d. d. Romae ap. SSab. 12. kal. maii, pont. nri. a. 1. »Quantum cum Deo«. Datum ... a. d. 1286., non. aug., ind. 14. — Copb. Oberried II Karlsruhe 438,16*. — Or. Stiftsa. SPaul in Kärnten. 2646

» 23 | Rinaugie | nimmt von Dietr. de Bůch dessen güter mit zubehör zu Bebicken (Bebinchon), welche derselbe an priorin und convent zu Töss (Tôsse) um 38 m. s. verkauft hat, für seinen fratruelis graf Rudolf von Habsburg (-purch) als vormund desselben auf und fertigt sie mit zustimmung Rudolfs den nonnen, unter vorbehalt eigener ausfertigung dieses durch Rudolf, wenn er ein eigenes sigill führt, und ersatz der verkauften lehen durch Dietrich mit erkauften gütern zu Hasela bei Neunkirch (Nůnkilche). Datum ... a. d. 1286., 10. kal. sept., ind. 14.; presentibus: abbate mon. Rinaug., H. thesaur. eccl. Const., Růd. de Dietichon, can. eccl. Const., Volmaro pleb. in Wintertur, Růd. nobil. de Warta, Berthol. de Åschelichon, Eber. de Henkart, et Lůtoldo de Rôtellein militibus et al. qu. pl. f. d. — Or. Staatsa. Zürich. 2647

sept. 25 | Rôtinlein | bestätigt einen ablass des b. Conrad von Toul für besucher und spender in dem frauenkloster Sultzberg. Datum ... 1286., 7. kal. oct. — Cop. angeheftet dem transsumpt der ablassbriefe des klosters 1322., 13. kal. maii. Or. Karlsruhe. Darin auch der ablass des b. Conrad von Toul datum Basil. 3. id. iul. a. d. 1286. 2648

oct. 14 | Rinaugia | beurkundet, dass Elisabet, gemahlin graf Ludwigs von Homberg, ihren hof in Oberdürnten samt vogtei, die vogtei des kirchengutes in Busskirch (-lch) und Unterbach an das kloster Rüti um $25\frac{1}{2}$ m. s. verkauft habe. Acta ap. castrum Raprechswile a. d. 1286., ind. 15., in f. Kalixti presentibus Rud. nobili de Bechburc mil., et Heinr. de Ebinveth ministro in Grifense. Datum ... a. pred. in d. SLuce evg. — Or. Staatsa. Zürich. Sig.: bischof und 4 weitere. — Herrgott 2,2.529 n. 638. 2649

» 18 | ap. Grifinse | bekundet, dass Elisabeth, die gattin graf Ludwigs von Honberg, mit zustimmung desselben ihre curia bei Hermicken (Herminkon) mit genannten bauern und zinsen an den gubernator mag. Rudolf und den convent der Lazariter in dem Gevenne um 36 m. s. Zür. gew. verkauft habe, unter vorbehalt des rückkaufs auf nativ. dni. »Ceterum predicto contractu per lapsum dicti temporis confirmato, prefata Eli. vel sui heredes nullo ingenio seu facto per se vel alios actione exceptione iure aliquo publico vel privato, consuetudine, rescripto, privilegio obtentis vel obtinvenire debent contra contractum predictum nec ipsum aliqualiter impugnare. Porro si bona vel iura prefata a predictis mag., conventu vel succ. per quemcumque fuerint evicta, ipsa Elisabeth eiusque heredes vice rerum evictarum et interesse ad solutionem quadraginta marcarum a. pond. predicti quae de ipsa mag. et conv. sunt stipulati, erunt modis omnibus obligati.« Acta sunt h. ... a. d. 1286., in festo sancti Luce, ind. 15. presentibus: Rvdolfo nob. de Bechburg, milite; fr. R. dicto Gvtiar sac. canon. in Rvti, H. de Ebenôdi ministro in Grifinse .. marscalco de Raprehtswile e. a. v. yd. et fided. Nos Rvdolfus mag. et conv. in dem Gevenne predicta omnia et singula esse vera recognoscimus et fatemur et hanc paginam sigillo predicti domini nostri epi. petivimus et obtinuimus roborari et in predictorum omnium testimonium sigillum nostrum apponi fecimus et appendi. Nos Lůdowicus et Elisabeth suprascripti in recogn. prescriptorum omnium sigillis prefati domini nostri epi. C. et nostris h. pag. iuss. commun. — Or. Staatsa. Zürich. 4 sig. 2650

» 21 | Constantie | bestätigt die änderung eines statuts von propst und capitel von Bischofzell, wonach in zukunft nur den anwesenden mitgliedern die fälligen fructus verabfolgt werden sollen, die der ab-

1286		wesenden zur hälfte der mutterkirche Bischofzell, zur hälfte den anwesenden chorherrn zufallen sollen. Datum . . . a. d. 1286., 12. kal. nov., ind. 15. — Or. Frauenfeld Cantonsarchiv. **2651**
nov. 30	Constantie	Johannes de Schönenberg dominae Margarethae de Urikon magistrae in Münsterlingen agrum et pratum in Kesswile pro 7 lb. dn. vendidit. Sigilla epi. et venditoris. — Reg.: Reg. d. klost. Münsterlingen (Thurg. Beitr. 21) 62. — In dem Repertor. in Frauenfeld pag. 227 befindet sich der eintrag: nach Kesswil abgegeben. **2652**
1287		fr. Johannes, Lethov. eps. ord. frat. domus Theuton., weiht das kloster Kniebis (Cniebûz) ord. b. Franc. und 3 altäre nebst kirchhof, erteilt besuchern an genannten tagen und woltätern einen ablass, und setzt die weihe auf octave von pfingsten fest. Datum et actum a. d. 1287., ind. 15. — Or. Stuttgart. **2653**
ian. 10	Turegi	vidimiert für die Augustiner 1.) die bulle p. Clemens datum Viterbii 3. kal. febr. pont. nri. a. 3. »Hiis qui relictis«. 2.) Alexanders, datum Laterani non. apr. pont. nri. a. 2. »Meritis vestrae«. 3.) Clemens, datum Perusii, 10. kal. iul. pont. nri. a. 1. »Hinc est quod«. 4.) Alexanders, datum Laterani 12. kal. maii pont. nri. a. 3., da es nicht rätlich, die originale mitzuführen. Datum . . . a. d. 1287., 4. idus ianuarii. — Or. Staatsa. Zürich. **2654**
febr. 16	Rinaugie	überträgt als vormund der knaben seines † bruders Eberhard, grafen von Habsburg, an abt und convent von SUrban eine area auf dem kirchhof zu Herzogenbuchsee, so dass das dort zu errichtende haus nebst bewohnern steuerfrei sein soll, vorbehaltlich der schutzvogtei des bischofs daselbst; nimmt das kloster in dem gebiet seines † bruders zu burgrecht auf. Datum . . . a. d. 1287., 14. kal. mart., ind. 15. — Or. Luzern Staatsa. — F. Rer. Bern. 3,419 n. 436. — Herrgott 2,2.532 n. 641. **2655**
märz 13	Herbipoli	erteilt besuchern der capelle am tor des neuerbauten Cistercienserklosters Raitenhaslach (Reithasili), Salzburger diöc., am weihetage einen ablass vorbehaltlich der genehmigung des diöcesans. Datum . . . a. d. 1287., 3. id. marcii. — Or. Reichsa. München. — Zu dem damals tagenden nationalconcil cf. Böhmer-Will 2,432 n. 63. **2656**
»	»	»in concilio« erzb. Sigfrid von Cöln, die bb. Hertnid v. Gurk, Rudolf von C., Petrus v. Basel, Thobias v. Prag, Sigfrid v. Augsburg, Conrad v. Verden, Bruno v. Naumburg, Heinrich v. Merseburg, Bu(r)chard v. Metz, Theoderich v. Olmütz, Reimboto v. Eichstadt, Conrad v. Strassburg, Witigo v. Meissen, Friedrich v. Cur und Heinrich v. Marienwerder erteilen für beisteuer zum neubau, beihilfe und besuch an gewissen tagen dem abgebrannten frauenkloster Mariaburghausen (Marpurgehusen) in der diöcese Würzburg einen ablass mit zustimmung des diöcesanbischofs. — Datum . . . a. d. 1287., 3. id. marcii. — Or. München. — Reg. Boica 4,333. Zu des b. anwesenheit auf dem concil cf. Neugart-Mone, Ep. Const. 2,473 f. Dort wird auch ein ablass b. Rudolfs für das abgebrannte kloster Fulda erwähnt, den ich sonst nicht constatieren kann. **2657**
» 16	»	bestätigt den ablassbrief der erzbb. Sigfrid von Cöln und Giselbert von Bremen, der bb. Conrad von Verden, Witigo von Meissen, Hertnid von Gurk, Wernhard von Passau, Emicho von Freisingen, Arnold von Bamberg, Berchtold von Würzburg, Sigfrid von Augsburg, Friedrich von Chur, Peter von Basel, Conrad von Toul, Burkhard von Metz für beihilfe zum bau des hospitals zu Lucern. Geben auf dem concilium zu Würzburg den 17 tag aprilis. — Extr. bei Cysat 4,432b. — Erw. Gfreund 7,69 note 3. — Wird wol in 17. kal. apr. zu verändern sein. **2658**
» 18	»	»in concilio« erteilt mit den erzbischöfen Heinrich von Mainz, Sigfrid von Cöln und Giselbert von Bremen, den bischöfen Emcho von Freising, Arnold von Bamberg, Conrad von Strassburg, Peter von Basel, Friedrich von Chur, Bertold von Würzburg, Burchard von Metz, Wernhard von Passau, Hernid von Gurk, Reinboto von Eichstädt, Conrad von Verden, Witego von Meissen, Conrad von Toul, Bruno von Brixen, Conrad von Lavant, Sifrid von Augsburg, besuchern und woltätern des armen frauenklosters Maggenau (Maggenowe) ord. Cist. einen ablass. Datum . . . 15. kal. apr. — Or. Maggenau. — Reg. mitget. von prior Willy-Mehrerau. **2659**
»	»	erteilt zusammen mit erzb. Sigfrid v. Cöln, den bischöfen Arnold v. Bamberg, Emcho v. Freising, Bruno v. Nienburg, Conrad v. Strassburg, Heinrich v. Mers(e)burg, Bruno v. Brixen,

1287			
		Si(g)frid v. Augsburg, Burchard v. Metz, Reimboto v. Ei(ch)stadt, Peter v. Basel, Conrad v. Verden (Virdensis) der pfarrkirche zu Rotingen einen ablass vorbehaltlich der zustimmung des diöcesanbischofs (v. Würzburg). Datum . . . a. d. 1287 tempore concilii dni. Joh. Tuscul. epi. per Alem. sedis ap. tunc legati. — Or. Nürnberg. Arch. d. germ. Museums. Sämmtl. sigille — an verschiedenfarbigen seidenschnüren — sind zerstört.	2660
märz 21	Herbipoli	»in concilio« erzb. Sigfrid von Cöln, die bischöfe Arnold von Bamberg, Rudolf von C., Conrad von Toul, Friedrich von Chur, Sigfrid von Augsburg, Berchtold von Würzburg, Emico von Freising, Conrad von Strassburg, Bruno von Brixen, Petrus von Basel erteilen dem armen spital zu Burgdorf einen ablassbrief. Datum . . . a. d. 1287., 11. kal. apr. — Inseriert dem transsumpt 1291 aug. 30. s. dort.	2661
» 23	»	erzb. Giselbert von Bremen, die bischöfe Arnold von Bamberg, Theodor von Olmütz, Reinboto von Eichstädt, Thobias von Prag, Heinrich von Trient, Emicho von Freising, Rudolf von Constanz, Burchard Lubicensis, Petrus von Basel, Friedrich von Chur, Conrad von Toul, Bernard von Passau, Witigo von Meissen, Otto von Paderborn, Heinrich von Merseburg, Bruno von Naumburg, Conrad von Verden, Burchard von Metz erteilen dem verbrannten Marien-gredenstift zu Mainz für besuch und beisteuern zum aufbau einen ablass, vorbehaltlich einverständnisses des diöcesans. Datum . . . a. d. 1287., m. marcii, domin. iudica. — Or. Darmstadt. — Böhmer, Acta Imp. 1,705 n. 1005.	2662
» ende		(Buthelspach) Rudolfus nunc episcopus Constantiensis, in Buthelspach fuit, redeundo de concilio Herbipolensi. — Ann. Sindelfing. MGSS. 17,305.	2663
mai 19	ze Costenze	Wernher von Raderach beurkundet, dass er dem b. Rudolf von C. die burg zu Raderach (Radray) und alles, was »in der letzenun« ist, ausser seinen mannlehen verkauft hat, und verpflichtet sich, bis auf u. fr. dult den kauf dem bischof oder, wen dieser beauftragt, zu fertigen, vorbehaltlich der nichtigkeit des kaufes, falls der bischof ihn nicht vollführen kann oder will. Dis beschach . . . 1286 iar in dem nächsten iare darnach, an dem mentage nach der uffverde. — Copb. 314 f. 112; 315 f. 48* Karlsruhe.	2664
» 21		bestätigt, dass Conrad, miles v. Hermsdorf (Hermes-), bischöflicher ministerial, besitz zu Vorsee (Vorse) mit zubehör und einen wald zu Mittelried? (Metenrieth) mit zustimmung seiner gattin an die äbtissin in Baindt (Biunde) verkauft hat. Actum ap. Uttendorf a. d. 1287., 12. kal. iun., presentibus Hainr. capell. in Biunde, Dietrico incurato de Bermûtingen sacerdotibus, Hainr. de Tanne, rectore eccl. in Capelle, nob. vir. Hainr. pincerna de Smalegge sen., Frid. et Hainr. fribus. de Manlinshoven, militibus; Hainr. dco. Mosherre, fre. Hainr. mercatore, fre. Cunr. de Roggeburen, fre. Cunr. sartore conversis in Biunde, aliisque qu. pl. Consumatum vero . . . — Copb. Baindt f. 117. Baindt f. Salm-Reifferscheidt-Dycksches a.; das datum n. ausgefüllt.	2665
iuni 5	Rinaugie	beurkundet als vormund des grafen R. von Habsburg (-purg) den verkauf von vogteirechten zu Wiler, Spreitenbach, Dietikon (Dietinchon) durch dessen ministerialen Ulrich v. Schönenwert, miles. Zeugen: Walterus dns. de Eschibach, Ber. filius suus, Ůlr. dns. de Palm, Ůl. et Ůlr. de Buttinchon milites, mag. R. de Wediswile canon. Thuric. et plur. al. etc. Datum . . . a. d. 1287., non. iun. — Or. Aarau. — Herrgott 2,2.533 n. 643. — Archiv Wettingen 1070 n. 5.	2666
» 16	in Wingarten	s. reg. n. 2439. dort an unrechter stelle.	2667
iuli 8		beurkundet den verkauf eines mansus zu Wetzikon (Wenzincon) mit zins von 12 frusta durch den miles Wezzelo, gen. de Hegi, ministerial der kirche C., welcher denselben von Petrus, gen. de Slatte und dessen gattin, seiner schwester, um 24 m. s. erkauft hatte, um den gleichen preis an priorin und convent der schwestern zu Wintertur, nachdem er denselben in seine hand aufgenommen und den käufern übergeben hat. Datum a. d. 1287., 8. id. iul., ind. 15. — Or. Staatsa. Zürich.	2668
» 12	Homburch	siegelt auf bitten der aussteller eine verkaufsurkunde Heinrichs von Homburg, miles, unter bürgschaft Heinrichs und Conrads, der söhne † Burchards von Homburg, miles, Volkards von Buch (Bůch) und Conrads v. Leimnau (Laimowe) für das domcapitel zu C., güter zu Steuss-	

1287			
		lingen betreffend. Datum . . . a. d. 1287., 4. id. iul., ind. 15. — Copb. 319 f. 75—322 f. 91*. 315,171 Karlsruhe.	**2669**
iuli 16		(Vilingen) Conrad von Fürstenberg (Fiu-), domherr von C., rector der kirche Villingen, tut dem b. Rudolf kund, dass er messelesen im spital zu Villingen gestattet, welches seine mutter Agnes gegründet hat, vorbehaltlich der oblationen für die pfarrkirche. Datum . . . a. d. 1287., crast. Marg. — Or. spitala. Villingen. — Reg. Fürstenb. UB. 4,445 n. 485a.	**2670**
aug. 12	Constantie	nimmt von Rudolf und Rüdeger, brüdern von Hüttenreute (Hittenrv̊ti), träger ihrer † schwester Adelheid und ihrer kinder, die von deren gatten Wilhelm, sohn † Ulrichs vogt zu Überlingen, um 24 m. s. Const. gew. an das kloster Salem verkauften bischöflich Constanz. lehen zu Ralshofen auf, und leiht sie den käufern. — Testes: H. thesaur. Const., fr. Burk. de Bv̊rgetor, quondam pleb. eccl. SSteph. Const., fr. Hainr. de Vilingin, monachi monast. de Salem, fr. Albertus monachus in Thånnibach et pl. al. fided. Datum et actum . . . a. d. 1287., 2. id. aug. — Copb. Karlsruhe. — Reg.: v. Weech, Cod. Sal. 2,332 n. 720. — ZGOberrh. 3,234; 39,12 n. 720.	**2671**
sept. 9		(ap. Novum castrum) der päpstliche legat Johannes fordert von dem erzbischof Heinrich II von Mainz, seinen 14 suffraganen und dem clerus unter androhung des bannes 1500 m. s. procurationen, innerhalb 40 tagen in Metz zahlbar, für das zweite iahr seiner gesandtschaft. Datum . . . Tullensis dioecesis 5. id. sept. 1287. — Böhmer-Will 2,435 n. 84.	**2672**
» 27	Burchdorf	vidimiert dem kloster SUrban p. Innocenz IV schutzbulle für die Cistercienser d. d. 1254 ian. 29. Datum Laterani 4. kal. febr., a. 11. »Justis postulationibus.« Datum . . . a. d. 1287., 5. kal. oct., ind. 1. — 2 Orr. Luzern Staatsa. — Herrgott 2.2,534 n. 644. — Reg. nach Or. Karlsruhe: v. Weech, Cod. Sal. 2,333 n. 721. — ZGOberrh. 39,13 n. 721.	**2673**
nov. 6	Constantie	beurkundet die vor ihm erfolgte übereinkunft zwischen dem Deutschorden und Wernher von Raderach (Radirey), ihre streitigkeiten um das patronat von Jettenhausen (Yetenhusen) durch 2 von ieder seite gewählte schiedsrichter austragen lassen zu wollen, eventuell mit zuziehung des domdecans von C., R. von Hewen, und des plebans von SStephan. Datum . . . a. d. 1287., 8. id. nov. — Or. Karlsruhe. — ZGOberrh. 23,152 n. 4. — cf. reg. 1288 ian. 14.	**2674**
» 17		Burkard von Burron verkauft zehnten zu Steisslingen, welche er von den bischöflich constanzischen ministerialen Johann, Peter und Friedrich von Honburg und deren vetter Friedrich in afterlehn hat, mit zustimmung b. Rudolfs von C. an die priester im dome zu C. Zeugen. — Or. Constanz Stadta. — Reg. Marmor, Urk.-ausz. von C. (ZBodenseever. 4) 8. cf. 1287 iuli 12.	**2675**
»	»	gestattet auf bitten von abt und convent zu SBlasien die weihe der zu Todtnau (Tottenowe) wegen zu grosser entfernung von der pfarrei Schoenau (Schônowe) erbauten capelle nebst friedhof, vorbehaltlich der rechte des klosters und der pfarrei ausgenommen begräbnisrecht. Datum . . . a. d. 1287., 15. kal. dec., ind. 1. — Or. SPaul in Kärnten. Sig.: bischof, domcapitel. — Herrgott 2,2.534 n. 645. Die weihe vollzog nach dem statut der neuen pfründe von SBlasien d. d. 1288 sept. (nicht dec.) 8 der vices gerens b. Rudolfs, Johannes eps. Lettoviensis. Gerbert 3,218 n. 167.	**2676**
dec. 16	ze Kostenze	erkauft von Wernher von Raderach (Radirey) burg Raderach mit zubehör »inwendic der lezzi«, ausgenommen seine mannlehen, seine leute und den berg daselbst um 500 m. s. Const. lot, unter abschlag von 151 m. s. pfandgeldern, welche der bischof auf der burg stehen hat; als anzahlung gibt der bischof 150 m. s., wovon 100 m. s. für eine schuld des bisherigen besitzers an Hugo Spûl gezahlt werden; der rest von 200 m. s. ist auf SGallenmess ablösbar oder mit 200 stück kernen verzinslich. Wernher verpflichtet sich, die burg auf ersuchen sofort zu verlassen. Als bürgen für die zahlung der gelder stellt der bischof: graf Fridrich von Toggenburg, Heinrich von Tettingen, Dietrich von Altstetten, Rudolf v. Sulzperg, gebrüder Conrad und Nicolaus von Hermstorf, gebrüder Heinrich und Conrad von Menlishoven, Scambilier, Conrad v. Glaton, Rudolf von Obirnrieden, Friderich in dem Turne der Kuchimeister, ritter; stirbt Wernher vor völliger abzahlung, so ist diese an Heinrich von Tettingen zu leisten. Diz bischach . . . 1286 in dem nechsten iare darnach, an der mitwuche von sant Thomans tage. — Or. Karlsruhe. Sig.: bischof, domcap., Wernher, die bürgen, soweit sie sigille haben (5). cf. reg. 1277 dec. 27.	**2677**

1287 dec. 21	Waibelingen	siegler bei graf Eberhard von Würtemberg und propst und chorherrn von Beutelsbach (Butelspach), wahlstatuten betreffend. Datum et actum . . . a. d. 1287., 12. kal. ian. — Or. Stuttgart? — Besold, Doc. rediv. eccl. Stutgard. 4. — Sattler, Würt. Gesch. 1. Fortsetz., Beilagen p. 16 n. 12.	2678
1288		(in Friburgo) fr. Joh. Lethov. eps., o. fr. Theuton., vices gerens b. R(udolfs) von C., weiht chor und altar der Wilhelmiter zu Freiburg und erteilt für besuch an dem weihetage und den tagen der patrone einen ablass; verlegt die kirchweih und weihe der altäre auf sonntag Invocavit. Datum . . . a. d. 1288., indyc. 1. — Or. erzb. a. Freiburg (Haids nachlass). — Herrgott 2,2.539 n. 651. — Schreiber Freib. UB. 1,104 n. 39.	2679
»		(ap. Friburgum) fr. Johannes, Lethov. eps., ord. Theuton., vices gerens b. Rudolfs von C., weiht die SPeterskirche nebst 3 altären zu Freiburg und erteilt besuchern an genannten festen und den weihetagen einen ablass. Datum ibidem (ap. Frib.) a. d. 1288.. ind. 1. — Or. Freiburg. — Schreiber, Freib. UB. 1,103 n. 38.	2680
ian. 6	ap. Arbonam	bestätigt als vormund der söhne graf Eberhards von Habsburg den verkauf einer schuppose zu Etziken (Ezzichon) durch den ministerial seiner mündel, den miles Frieso (V-) von Friesenberg (V-) an das kloster SUrban. Datum . . . a. d. 1288., 8. id. ian. — Or. Luzern Staatsa. — F. Rer. Bern. 3,435 n. 455. — Herrgott 2,2.535 n. 646. — Soloth. Wochenbl. 1830,555.	2681
» 14	Constantie	Berchtold von Gebzenstein, landcomthur der ballei Elsass-Burgund, und das Deutschordenshaus Alshausen gewähren Ulrich von Schöneck, domherr in Augsburg, welcher die kirche Jettenhausen, in deren genuss er durch präsentation Wernhers von Raderach (Radrai) gekommen war, in die hand b. Rudolfs aufgesagt hat, auf lebenszeit $^2/_3$ der einkünfte, da das patronat dem Deutschorden zugehört. Datum et actum . . . a. d. 1288., 19. kal. febr.; zeugen. Sig.: b. Rudolf, graf Rudolf v. Montfort, Hugo v. Werdenberg, landcomthur, die häuser Mainau und Alshausen. »Et quia . . . copiam venerabilis patris R. dei gratia Constantiensis episcopi in absentia constituti habere non potuimus, appensioni sui sigilli huic instrumento faciende renuntiamus hinc inde consensu mutuo accedente contenti sigillis nostris et aliis prelibatis. — Or. Karlsruhe. — Exc. Roth v. Schreckenstein, Die Insel Mainau 328 n. 9. cf. reg. 1277 nov. 6.	2682
» 20	Rinaugie	erteilt einen ablass für beihilfe zur restauration des fast ganz zerfallenen spitals zu Villingen, dem er die benutzung eines tragbaren altars gestattet, ohne präiudiz für die pfarrkirche zu Villingen. Datum . . . 1288., 13. kal. febr. — Or. Villingen Spitala. — Reg. Fürstenb. UB. 5,197 n. 231,1.	2683
» 26		(Auguste) Ulrich von Schönegg (Schonecge, Schônecke), domherr von Augsburg, verzichtet gegenüber b. Rudolf von C. auf seine präsentation durch Wernher von Raderach (Radrai) auf die pfarrkirche Jettenhausen (Jetenhusen), da die Deutschherren (der Mainau) ihr recht an das patronat nachgewiesen haben. Datum . . . a. d. 1288., 7. kal. febr. — Or. Karlsruhe. Sig.: b. Sigfrid von Augsburg, Ulr. v. Sch.	2684
» 29		(Thuregi) Johannes Lethoviensis eps. erteilt als stellvertreter b. Rudolfs von C. der Wasserkirche zu Zürich einen ablass. crastino Karoli regis. — Cop. Scheuchzer Dipl. 735; Dürsteler, Städte u. Klöster 3,8. Zürich Stadtbibl. — Neuiahrsbl. der Stadtbibl. Zürich 1842,19 (Gesch. d. Wasserkirche). — Reg. Neugart-Mone, Ep. Const. 2,475. Reg. von Paul Schweizer.	2685
febr. 8	Arbone	erteilt dem pleban Ulrich an der propsteikirche Zürich einen ablassbrief für die besucher der predigten desselben und gestattet zweien der capläne desselben und 3 sacerdotes, beichte zu hören und zu absolvieren. Datum . . . a. d. 1288., 6. id. febr. — Or. Lindiner 16 n. 898. Zürich Stadtbibl.	2686
» 22	Constantie	nimmt von Burchard von Öttlishausen (Ötlehusen), miles, den hof zu Sorendal (Sorental) nebst der unteren mühle auf unter vorbehalt des niessbrauchs für sich und seine gattin Anna auf lebenszeit, in cuius recompensam ipsis usufructum curtis an Staige prope Episcopalemcellam confert consensu decani et capituli Constantiensis. Datum . . . a. d. 1288., 8. kal. mart. — Or. Cta. Frauenfeld. Sig.: bischof, decan, domcap.	2687
märz 1	»	Ulrich von Bodman (Bodemen), miles, verkauft wegen schulden seine besitzungen »uff der Egge« bei Langenrain und wiesen zu Caltebrunnen mit zustimmung seines herrn, des b. (Rudolf) von C., und seiner eigenen mutter an abt und convent zu Salem. Datum . . . kal. martii. —	

1288		
		Reg.: ZGOberrh. 3,235; Poinsignon, Bodman'sche Regesten n. 128; cf. die dazugehörigen urkunden 1290 febr. 22 und 1290 märz 1 (v. Weech, Cod. Sal. 2,372 n. 772, 773. — Ist vielleicht in obiger urk. das datum zu emendieren und dieselbe mit Cod. Sal. n. 772 identisch? 2688
mai 21	Constantie	incorporiert dem kloster Baindt wegen zu hoher zahl von nonnen und deswegen grossen mangels die pfarrkirche Baindt mit allen rechten mit zustimmung des domcapitels vorbehaltlich aller bischöflichen rechte und der congrua eines vicars. Datum et actum . . . a. d. 1288., 12. kal. iun., ind. 1. — Cop. 18. ih. bisch. arch. Rottenburg. Sig.: bisch., domcap. — cf. 1255 apr. 2. Mitte mai war k. Rudolf in Constanz Böhmer Reg. 1246—1313 n. 958. 2689
iuli 24		(Campidone) abt Conrad und der convent von Kempten bitten b. Rudolf von C., den verkauf ihrer besitzungen zu Kirchberg (-perc) an das kloster Salem um 160 m. s. Const. währ. zu bestätigen. Datum . . . a. d. 1288., ind. 1., 9. kal. aug. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,348 n. 740. — ZGOberrh. 39,28 n. 74. 2690
» 25	Basilee	nimmt von dem abt von Murbach das patronat der kirche zu Kilchbůhel, welches er für das kloster erkauft hat, wegen formfehlers bei der erwerbung auf und incorporiert die kirche dem tisch des klosters vorbehaltlich der congrua eines vicars, der bischöflichen und archidiaconatsrechte. Datum . . . a. d. 1288., 8. kal. aug. — Or. Bezirksa. Colmar. — Schweiz. Gfreund 1,37 n. 10. — Genehmigung des dompropstes 1289 ian. 10. Or. Stiftsa. Luzern, Fürstenb. UB. 1,297. Schweiz. Gfreund 4,90. 2691
aug. 6		(ap. Friburg) fr. Johannes Lethovien. eps., ord. dom. Theuton., vicem gerens b. Rudolfs, weiht einen SBernhards und SPeter Tarentasiensis epi. altar in der capelle der brüder von Thennenbach (Thenni-) zu Freiburg und erteilt für besucher an genannten festtagen und für beisteuern einen ablass; bestätigt alle früheren ablässe der capelle. Datum . . . a. d. 1288., in d. b. Syxti pp. et mris. — Or. Karlsruhe. 2692
sept. 8		s. reg. 1287 nov. 17 n. 2676.
» 11	Bernangen	belehnt mit zustimmung des domcapitels den bürger von Freiburg, Heinrich Wilde, bischöflichen collector im Glottertal (-terntal) bis zur dritten generation mit der zehntencollecte daselbst, mit $3\frac{1}{2}$ m. s. Freib. gew. zins und erschatz von $\frac{1}{2}$ ferto silber. Datum . . . a. d. 1288., 3. id. sept. — Or. Freiburg Stadta. Sig.: bischof, domcap. — ZGOberrh. 19,78 f. 2693
» 28	Constantiae	miles Rudolf v. Rinegge verkauft eine schuppose, gen. »des webers hube«, in der villa Taegerweilen (Tegerwille), bischöfliches lehn, wegen schulden mit genehmigung b. Rudolfs unter dessen siegel an den decan Rudolf von C. für den SNicolausaltar bei dem ambitus des doms zu C., und überträgt es nach erfolgter aufsage durch des bischofs hand. Datum . . . a. d. 1288., 4. kal. oct. — Or. Karlsruhe. Sig.: bisch. und ritter. 2694
» 30		(in Friburch) fr. Johannes Lectoviensis eps. ord. dom. Theut., vices gerens b. Rudolfs, erteilt der kirche der fratres de p(e)ni(tenti)a Jesu für besucher an genannten festtagen einen ablass. Datum . . . a. d. 1288., in f. b. Jeronimi cf. — Or. Karlsruhe. 2695
oct. 1	»	k. Rudolf urkundet dort. — Or. Karlsruhe. — Reg. ZGOberrh. NF. 1,76 n. 106. 2696
» 6	»	transsumiert ein vidimus des fr. Bonaventura, de Cea epi., über p. Alexander IV bulle für den Cistercienserorden, Potthast 16124, datum Cystercii a. d. 1288. temp. capli. gener. Datum a. d. 1288., 2. non. oct. — Or. Aarau. — Archiv Wettingen p. 89 n. 14: zu 1289 oct. 16. Danach Reg.: Schweiz. Gfreund 4,180 mit oct. 14. 2697
» 8	»	bestätigt den verkauf von gütern zu Kirchberg (-perc) durch das kloster Kempten an das kloster Salem d. d. 1288 iuli 12. Datum . . . 8. yd. oct., a. supradicto (1288). — Or. Karlsruhe. — Reg.: v. Weech, Cod. Sal. 2,353 n. 747. — ZGOberrh. 3,237; 39,33 n. 747. 2698
nov. 13	Rinaugie	vidimiert eine bulle p. Innocenz IV d. d. 1254 mai 10 (datum Assisii, 6. id. maii, pontif. nri. a. 11. „lecta coram nobis«) auf bitten von propst, pleban und capitel der kirche Zürich. Datum . . . a. d. 1288., id. nov., ind. 2. — Or. Staatsa. Zürich. — cf. oben reg. n. 1850. 2699
» 13	»	innoviert in einer urkunde an den decan von Wädischwil (Wediswile) auf bitten von propst, pleban und capitel der kirche Zürich die bulle Innocenz IV d. d. 1254 mai 10 und deren bestätigung b. Eberhards d. d. 1254 oct. 19, verächter mit suspension und interdict be-

1288		drohend. Datum . . . a. d. 1288., id. nov., ind. 2. — Or. Lindiner 22 n. 1076 mit cop. Stadtbibl. Zürich. — Erw.: Hottinger, Hist. Eccl. 8,1255.	**2700**
nov. 18	Rinaugie	bestätigt einen ablass des b. von Lavant für den SKatharinenaltar zu Zürich gelegentlich der weihe, vorbehaltlich der genehmigung durch den ordinarius erteilt. Datum . . . a. d. 1288., 14. kal. dec. — Or. Staatsa. Zürich.	**2701**
» 23		(in Klingnowa) abt Volker von Wettingen, von b. Rudolf von C. zum schiedsrichter bestellt, setzt das stift Zurzach in den ihm unrechtmässig von ritter Burchard von Ulingen streitig gemachten weinzehnten ein. Actum . . . 1288., fer. 3. prox. ante f. beate Katerine. — Or. Aarau. — Mitget. von Herzog.	**2702**
» 28	»	bestätigt dem Johannitermeister fr. Bernger die donatio eines zehntlehens Ludwig Êderli's im bann der villa Schlatt (Slatte), lehn von Otto, miles von Staufen (Stoîphen), durch diese beiden an die Johanniter. Datum . . . a. d. 1288., 4. kal. dec. — Or. Karlsruhe. — Dazu lc. die genehmigung der durch den lehnsträger erfolgten donatio seitens des lehnsherrn, datum et actum Friburc etc. a. d. 1288., in vig. omn. sanct. Zeugen. (31. oct.)	**2703**
dec. 11	Klingnowe	bestätigt den schiedspruch abt Volkers von Wettingen zwischen dem stift Zurzach und Burchard v. Ulingen, miles. (oben n. 2702.) Datum . . . a. d. 1288., 3. id. dec. — Or. Aarau. — Huber, Die urk. des stiftes Zurzach 21.	**2704**
» 12	»	bestätigt den verkauf von gut zu Tetingen, lehn von den Wilhelmitern zu Syon, durch den inhaber, (Berthold) decan zu Zurzach, um 13 $1/2$ m. Zürcher währ. an das genannte kloster, sowie erfolgte aufsage und fertigung. Datum . . . a. d. 1288., 2. id. dec. — Or. Aarau und Karlsruhe. — Herrgott 2,2.538 n. 650. — cf. die verkaufsurkunde 1288 märz 24. ZGOberrh. 7,432.	**2705**
1289		fr. Bonifacius, Boson. eccl. eps., erteilt den nonnen zu Sulzberg unter voraussetzung des einverständnisses des diöcesanbischofs einen ablassbrief für spenden von besuchern an genannten tagen. Datum a. d. 1289 in caplo. Brisaco celebrato. — Inser. einem transsumpt der ablässe 1322 apr. 19. Or. Karlsruhe.	**2706**
»		(Heiterhein) Petrus Sudensis eps. erteilt den besuchern des klosters Sulzberg an genannten festtagen und beisteuerden einen ablass. Datum . . . a. d. 1289., 5. kal. maii in crastino STrudperti mris. — Inser. e. transsumpt der ablässe 1322 apr. 19. Or. Karlsruhe.	**2707**
ian. 10	Constantie	propst Conrad und das domcapitel von C. genehmigen die incorporation der kirche Kirchbühl (Kilchbuhil) mit ihrer filiale Sempach an abt Berthold von Murbach vorbehaltlich der congrua eines vicars, der bischöflichen und archidiaconatsrechte durch b. Rudolf von C. Datum et actum . . . a. d. 1289., 4. id. ian., ind. 3. — Or. Luzern Stiftsa. — Schweiz. Gfreund 4,90 n. 1.	**2708**
» 14	«	der domkeller Heinrich, speciell abgeordneter richter seitens b. Rudolfs von C., urteilt zwischen den klöstern Salem und Petershausen besitz einer wiese betreffend. Datum . . . a. d. 1289., 19. kal. febr. — Cop. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,354 n. 749. — ZGOberrh. 39,34 n. 749.	**2709**
febr. 5	ze Kostenze	(in des hove von Richental) vereinigt sich mit Rudolf von Urâ, Deutschordenscomthur auf der Mainau auf teilung von kindern und erbe des bischöflichen hörigen Heinrich, sohn Conrads, im hofe von Litzelstetten (Luzle-) und Adelheids, höriger der Deutschherrn, tochter Conrad Ezziches von Litzelstetten. Dis geschach . . . an SAgathun tach 1289. — Or. Karlsruhe. Sig.: bisch., commende Alshausen.	**2710**
» 9	Rinaugie	bestätigt die vereinbarung der äbtissin Elisabet von Zürich mit dem incuratus der kirche Altorf im tal Uri, welche dem stift durch b. Heinrich incorporiert worden ist, über die der kirche vorbehaltenen congrua d. d. 1284 iuni 9, unter insertion der vereinbarung. Datum . . . a. d. 1289., 5. id. febr. — Or. Stadta. Zürich. — v. Wyss, G. d. abtei Zürich (Zür. ant. Mitt. 8) 287 n. 217. — Schweiz. Gfreund 8,29. — Die vereinbarung v. Wyss lc. pag. 256.	**2711**
märz 7	»	bestätigt den verkauf einer curtis zu Herdwangen (Hedwang) durch das kloster SJohann im Thurtal (Tûr-) wegen verschuldung an das kloster Petershausen. Datum . . . a. d. 1289., non. mart. — Or. Karlsruhe. — Herrgott 2,2.540 n. 653.	**2712**

1289			
märz 9		(in mon. Petershusen) siegelt und genehmigt einen verkauf von gütern zu Herdwangen (Hedwanc) durch abt Johannes und den convent von SJohann im Thurtal (Tur-) an abt Heinrich und den convent von Petershausen. Acta sunt h. . . . zeugen . . a. d. inc. 1289., 7. id. marc. ind. 2. — Or. Karlsruhe. Sig.: b., domcap., abt und convent SJohann. lc. noch die eigentl. verkaufsurk. mit »datum Constantie« gl. tages.	2713
» 30	Wethingen	siegelt und recognosciert auf bitten von abt Antonius und convent von Trub (Trůba, -be) deren verkauf von klostergütern, der mit seiner zustimmung erfolgt ist, an das kloster Wettingen sowie die verwendung des erlöses zum ankauf neuer güter. Actum et datum . . . a. d. 1289., 3. kal. apr., ind. 1. Zeugen. — a. d. et ind. prenotatis. — Or. Aarau. Sig.: b., abt, convent. — Erw. Kopp 2,1,452.	2714
apr. 17		(Kiburg) graf Rudolf von Habsburg und Kiburg, sohn k. Rudolfs, tut dem b. Rudolf von C., seinem patruelis, kund, dass er seine ministerialin Wnegeba, tochter Eberhards gen. Grůbe, welche Wernher von Küssenberg (Kůssaperg) zu heiraten versprochen hat, zur hälfte freilasse, so dass ihre nachkommen zwischen bistum C. und ihm geteilt werden sollen. Datum . . . dominica quasi modo geniti a. (d. 12)89. — Or. Karlsruhe.	2715
» 20		(Altstetten) Dietrich von Altstetten, miles, und seine gattin Udelhild (V̊-) sagen dem bischof Rudolf von C. ihr früheres eigengut an der Egge, in den gemarkungen Güttingen (Gů-) und und Altnau (Altnŏwe), welches sie mit zustimmung ihres sohnes Walter zu bischöflichem lehn gemacht haben, auf, da sie das gut der confraternität im dom zu C. um 11 lb. dn. Const. währ. verkauft haben, und bitten dasselbe den käufern zu leihen. Datum . . . a. d. 1289., 12. kal. maii, ind. 2. — Or. Karlsruhe. Sig.: der ritter und (für den sohn) der incuratus der kirche Bernang (-nch). cf. 1296 iuli 29.	2716
» 21	Constantie	Heinrich, domkeller, urteilt zwischen Wolfram miles v. Bernhausen (-husen) und dessen söhnen im streit mit dem kloster Salem als von b. Rudolf aufgestellter schiedsrichter. Datum . . . a. d. 1289., 11. kal. maii, ind. 2. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,357 n. 755. — ZGOberrh. 39,37 n. 755.	2717
mai 1	Thuregi	graf Friedrich von Toggenburg überträgt zu seinem und seiner vorfahren seelenheil den ihm gehörigen kelnhof zu Tůnbrunnen nebst kirchenpatronat, zehnten und zubehör »consensu et voluntate« b. Rudolfs von C. an abt und convent zu Rüti. Zeugen. b. Rudolf siegelt auf bitten des grafen. Datum et actum . . . a. d. 1289., kal. maii, ind. 2. — Diplomatar Rüti 521. Staatsa. Zürich.	2718
» 18		(Reate) p. Nicolaus beauftragt den b. Rudolf von C., den clericus Ulrich v. Bremgarten (Bren-) auf fürbitte des Deutschordensmeisters Burchard und mag. H. v. Clingenberg, prothonotar des kaiserlichen hofes, falls nichts gegen ihn vorliegt super defectu natalium zu dispensieren. Datum . . . 15. kal. iun., pont. nri. a. 2. — Nicol. IV Bullar. tom. I an. II ep. 182. — Theiners cop. in hs. 1169 Karlsruhe. »Accedens ad praesentiam.«	2719
» 29	Constantie	k. Rudolf wahrscheinlich zu pfingsten in C. bei b. Rudolf. — Dies folgert Meyer v. Knonau aus Kuchimeister cap. 57 (SGall. Mitt. 18,225): »Bi den ziten was künig Růdolf zů Costenz. Und fůr ünser herr der apt nachtes über see und fůr gen Sigmeringen« — indem M. v. Kn. das hier erwähnte ereignis, die flucht abt Wilhelms von SGallen vor abt Conrad von Gundelfingen von SGallen auf etwas vor dem 3. iuni 1289 festsetzt.	2720
iuni 6		fr. Joh., Lethov. eps., ord. dom. Theuton., erteilt für spenden an das neuerrichtete spital zu Villingen vorbehaltlich der zustimmung des diöcesans einen ablass. Datum 1289., 8. id. iun. — Or. Spitala. Villingen. — Reg. Fürstenb. UB. 5,197 n. 231,2.	2721
» 13		(Reate) p. Nicolaus IV beauftragt b. (Heinrich IV) und den cantor (Dietrich) von Basel auf b. Rudolfs von C. schriftliche bitte mit untersuchung der übelstände, welche durch abführung der vollen einkünfte des vierten iahres in der diöcese an den bischof für den clerus entstehen, sowie mit der vornahme einer günstigeren anordnung. Datum . . . id. iun., a. 2. — Or. Karlsruhe. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,651 n. 62. — Potthast 22979a—26615. — cf. reg. 1289 aug. 8; oct. 18. — »Pastoralis officii debitum.«	2722
» 24	Scafuse	genehmigt und siegelt eine urkunde Rüdgers ze der Lindun und seiner angehörigen, verkauf von gütern an äbtissin und convent von Paradies betreffend. Zeugen. Datum . . . a. d. 1289., 8. kal. iul., ind. 2. — Or. Staatsa. Schaffhausen. — Schaffhauser Ureg. n. 227.	2723

1289		
iuli 29		(Basilee) der cantor D(ietrich) von Basel ladet infolge päpstlichen mandates d. d. 1289 iuni 13 das domcapitel und alle interessenten des clerus der diöcese C. auf den 8. august (fer. 2. post f. beati Sixti) vor sich in den chor der kirche C. zur untersuchung der dem papste vorgebrachten beschwerden des bischofs über die für den clerus schädliche art der quartzahlung in der diöcese C. Datum . . .a. d. 1289., 4. kal. aug. — Or. Karlsruhe. — Copb. AA,3 erzb. a. Freiburg. **2724**
aug. 8	in choro Constant.	diöcesansynode. s. reg. 1289 oct. 19. **2725**
»	in cap. SMargar. eccl. Constant.	der cantor (Dietrich) von Basel wandelt im päpstlichen auftrage auf einer diöcesansynode zu C, nach vorgenommener untersuchung in gegenwart der vertreter der stifter: domstift, SStephan. SJohann, der äbte von Rheinau, Petershausen, Kreuzlingen und vieles andern clerus die quartzahlung der diöcese in iährliche quoten um. Actum et datum . . . die supradca. a. d. 1289., ind. 2. (fer. 2. post f. b. Sixti). — 2 Orr. Karlsruhe. Sig.: cantor, dompropst, domdecan, domcap., cap. SStephan, cap. SJohann; äbte: Rheinau, Petershausen, Creuzlingen — die endurkunde oct. 19 nennt noch den Schottenabt. **2726**
» 10	in Basilea	besiegelt auf bitten der schiedsrichter Waltherus de Scaffusa can. von SStephan zu C. und R. von Solothurn, canon. von Zofingen, einen entscheid derselben zwischen SBlasien und SGeorgen um zehnten zu Kēmps und Lendbrunnen. Datum et actum . . . a. d. 1289., in die SLaurentii. — Or. Karlsruhe. **2727**
» 25	»	vidimiert p. Urban IV privileg für die Cisterzienserinnenklöster 1262 mai 15 (Potthast 18320) in einem zu Citeaux, temp. capli. gener. 1267 von den äbten fr. Ulr. de Altacrista, fr. Petrus de loco crescente, fr. Ulr. de Aurora gefertigten transsumpt. Datum . . . a. d. 1289., 8. kal. sept. — Or. Staatsa. Luzern. — Erw. Schweiz. Gfreund 2,62 note 1; reg. lc. 4,180. **2728**
» 27		(Landowe) L., rector der kirche zu Cannstadt (Canstat) zeigt dem b. (Rudolf) von C. an, dass der streit über das patronat zu Andelfingen zwischen Conrad und Eberhard, grafen von Landau, seinen brüdern und dem kloster Heiligkreuztal beigelegt sei und iene ihm nun, »cum se ad expeditionem domini regis receperunt«, das weitere überlassen haben. Datum . . . a. d. 1289., 6. kal. sept. — Or. Stuttgart. — Reg. Würt. JB. 1826,88. **2729**
sept. 22		Bonifatius, eps. Bosoniensis, gerens vices b. R(udolfs) von C., weiht den altar der kirche zu Affeltrangen und erteilt demselben für besuch an genannten tagen einen ablass. Datum a. d. 1289., d. beati Mauritii et sociorum ei. — Or. Cta. Frauenfeld. **2730**
» 25	Basilee	graf Rudolf von Habsburg (-purg) entsagt allen lehnrechten an den hof zu Heitersheim mit zugehörigen gütern, welchen die milites Johannes, Dietrich und Heinrich von Schliengen (Sl-) von dem edlen Otto v. Rōtellein, seinem vassallen, in afterlehn hatten und welchen die inhaber den Johannitern zu Freiburg (Fri-) verkauft haben, unter dem sigill seines vormundes, b. Rudolfs von C. Datum . . . a. d. 1289., 7. kal. oct. — Or. Karlsruhe. — Dort noch ferner in dieser sache 1.) urkunde herzog Rudolfs von Kiburg u. Habsburg, gl. datums; 2.) der verkäufer, gl. datums; 3.) abt Bertholds von Murbach 1289. SMarcus (25. apr.). **2731**
oct. 19	Constantie	D., cantor der kirche Basel, päpstlicher executor, untersucht in folge bulle p. Nicolaus IV d. d. 1289 iuni 13 (Potthast 22979a—26614 »Pastoralis officii debitum«) auf einer synode am 8. august (s. dort) die art der quartzahlung mit vollem zehnt im vierten iahre, und ordnet statt dessen abführung des vierten teiles der einkünfte in iedem iahre an. Datum . . . fer. 6. post Sixti predicta (aug. 12) et fer. 4. prox. post f. beati Galli in eccl. Const., quoad consensum premissis omnibus et singulis adhibitum, consummatum. a. d. 1289., 14. kal. nov., ind. 3. Or. Karlsruhe. — Sig.: D. cantor; äbte: Einsiedeln, Rheinau, SBlasien, Schaffhausen, Stein, STrudpert, SPeter, Engelberg, Weingarten, Zwiefalten, Blaubeuren, SGeorg, Muri, Trub, Wiblingen, Creuzlingen, SMarie de Cella, domdecan, dompropst, domcap., propst und capitel SStephan, propst und cap. SJohann, propst und cap. Zürich, propst und capitel Beromünster, propst und cap. Zofingen, propst und cap. Schönenwerd, propst und cap. Sindelfingen, propst und cap. Beutelsbach, propst Boll, official von C. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,660 n. 69. **2732**
» 20	»	genehmigt und bestätigt durch anhängen seines siegels des domstiftes von C. lehnbrief für die brüder Berhtold und Heinrich von Fellbach (Vell-) über einen hof zu Cannstatt nebst kirchen-

1289		patronat daselbst, unter vorbehalten der entäusserung des lehns, besonders graf Albert von Hohenberg (Hohem-) und seinen erben gegenüber. Actum . . . a. d. 1289., 13. kal. nov., ind. 3. — Copb. 319 f. 25; 322 f. 17*. Karlsruhe. — Schmid, Mon. Hohenb. 90 n. 120. — Graf A. von Hohenberg verzichtet 1296 aug. 2 auf alle ansprüche: lc. pag. 126. **2733**
oct. 22	Constantie	beurkundet, dass Berhtold genannt Wielli, miles, sein bischöfl. constanzisches lehn »zem Waltmans« dem spital zum hl. geist bei Biberach (Bibrach) um 4 m. s. Const. währ. verkauft hat, und dem bistum dafür die hälfte seines castrum Redeben mit zustimmung des miles Wolfgang »in refusionem dictarum possessionum« aufgesagt hat und von ihm zu lehn empfangen hat. Bestätigt den verkauf. Datum . . . a. d. 1289., 11. kal. nov., ind. 3. — Or. Stuttgart. **2734**
» 23		eps. feudum decimarum in Utwile, quas Rudolfus de Güttingen vendiderat, transfert in monasterium Münsterlingen pro annuo censu 1 librae cerae. — Reg. d. klosters Münsterlingen, Thurg. Beitr. 21,63 n. 30. cf. lc. n. 32. — Die urk. im Cantonsa. Frauenfeld nicht zu finden. Eintrag im Repert. über die Utwiler laden lc. pag. 50 n. 38., mit obigem gl. inhalt, der dort das datum 1289 nov. 5 führt. **2735**
nov. 20	Rinaugie	incorporiert abt und convent von Isny (Isenina) die pfarrkirche Rordorf und beauftragt den decan zu Christazhofen (Kristanshoven) mit der publication dieses, nachdem auf der iüngsten diöcesansynode ein allgemeines verbot erlassen war, eine pfarrkirche durch regularen zu verwalten. Datum . . . a. d. 1289., 12. kal. dec., ind. 3., Redd. lras. — Or. Isny gräfl. Quadt-Isny'sches archiv. — Nach abschrift von Stälin mitgeteilt. **2736**
dec. 18	Constantie	investiert magister und convent des klosters Münsterlingen (Mun-) mit zehnt von Scherzingen (Scherzzingen), bischöfl. lehn, welcher denselben von den brüdern Dietegen und Conrad, milites, und Walther, gen. von Casteln (Castellum), verkauft worden, nach aufsage durch die bisherigen inhaber, um $1/2$ lb. wachs auf Mariae pur. mit zustimmung des domcapitels. Datum . . . a. d. 1289., 15. kal. ian., ind. 3. — Or. Cta. Frauenfeld. Sig.: bischof, domcap. — Reg.: Thurg. Beitr. 21,63 (Reg. d. klost. Münsterlingen). **2737**
1290		Bonifacius Bosoniensis eps., vices gerens b. R(udolfs) von C., erteilt den besuchern der leprosencapelle vor der stadt Überlingen (U-) an gewissen tagen, sowie für beisteuern einen ablass. Datum a. d. 1290. — Or. Spitala. Überlingen. **2738**
ian. 12	Thuregi	bestätigt dem kloster Marchthal b. Diethelms incorporation von Bierlingen d. d. 1202 febr. 24 (reg. n. 1178) unter insertion derselben. Datum . . . a. d. 1290., prid. id. ian., ind. 3. — Or. Stuttgart. — Cop. vid. Regensburg f. Thurn- und Taxis'sches archiv. **2739**
» 23	Constancie	»in curia nra.« der official der curie C., Heinrich, domthesaurar, urteilt in der von abt und convent zu SGeorgen im Schwarzwald und der stadt Villingen (Vil-) vor dem bischof Rudolf von C. anhängig gemachten streitsache um einen wald zusammen mit seinem collega mag. Walther zu gunsten des klosters. Datum et actum . . . Zeugen. a. d. 1290., 10. kal. febr., ind. 3. — 2 Orr. Karlsruhe. Sig.: thesaurar, officialat. — ZGOberrh. 9,476. — Exc. Fürstenb. UB. 5,214 n. 246. **2740**
» 26		incorporiert in nachfolge des vorgehens b. Diethelms und b. Eberhards von C. dem kloster Marchthal die kirchen Marthel, Bierlingen, Ambra, Wachingen. a. d. 1290., 7. kal. febr., ind. 3. — Exc. 18. ih. Stuttgart. **2741**
» 29		(in Tuttlingen) siegelt bei dem edlen Conrad von Wartenberg, miles, auf dessen bitte, betreffend den verkauf eines SGallischen lehens durch den afterlehnsmann des ausstellers Berhtold von Hemmenhofen an äbtissin und convent zu Feldbach (Fel-). Zeugen. Actum . . . a. d. 1290., 4. kal. febr. — Or. Karlsruhe. **2742**
» 30		(in Tuwingen) Marquard, sohn † Fridrichs von Echterdingen (Aehtert-), miles, verkauft mit genehmigung b. Rudolfs von C. laienzehnten zu Wangen dem kloster Bebenhausen (-husen). — Acta sunt h. in Aehterdingen a. d. 1290., 17. kal. febr., ind. 3., Zeugen. Datum vero postea . . . 3. kal. mensis et a. superius declar. — Or. Stuttgart. — ZGOberrh. 14,89. **2743**
febr. 1		fr. Bonifacius, Bozoniensis eps. ord. August., erteilt mit erlaubnis b. Rudolfs von C. auf bitten bruder Reinlis v. Otterswang (Otisvvænk), ord. hosp. Jerosol., comthurs in Überlingen und der brüder daselbst der kirche in Lippertsreuthe (Lůprehczruti) einen ablass für besucher an

1290			
		gewissen tagen. Datum anno et die prenot. (a. d. 1290., ind. SIgnatii mris. et epi. — Cop. 14. sec. Karlsruhe.	2744
» 3		Bonifacius, eps. (Bosoniensis) weiht zu Überlingen (Uberlingen) 1 altar versus capellam und einen altar gegen den berg. Erw. im verzeichnis der weihetage der altäre in der pfarrkirche Überlingen. — Erzb. a. Freiburg. Haids nachlass.	2745
» 14		(ze Phullendorf) siegelt bei abt Ulrich und dem convent von Salem, einen kauf von gut zu Kalkofen (Kalcoven) von Rudolf von Tannheim (Tannhain), ritter, und seiner gattin Diemůt. Daz geshach . . ., 1290. an sant Valentins tac. Zeugen. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,370 n. 771. — ZGOberrh. 39,50 n. 771.	2746
märz 1	Constantie	bestätigt den verkauf einer fischereigerechtigkeit im Rhein, bischöfliches lehn, durch die inhaber, die bischöflichen ministerialen Dietegen und Conrad, milites v. Casteln (Castellum), und ihre brüder Walther, Heinrich und Eblin, um 113 m. s. Const. gew. an abt und convent zu Salem, ausgenommen »banno piscium, qui dicuntur stůban non capiendorum«, womit sie die burg Neuberg (Nůwenberg) von dem edlen Ulrich d. ält. von Clingen auf burg Altenklingen erkaufen, und als ersatz für das zu freiem eigen dem kloster Salem übertragene recht zu bischöflichem lehn machen — alles mit zustimmung des domcapitels. Actum . . . a. d. 1290., kal. mart., ind. 3. presentibus: mag. Cůnr. dco. Phefferhart, canonico eccl. SJoh. Constanciensis, strenuo viro Dietegeno milite dco. de Haidelberg, Jo(hanne) dco. Phefferhart, germano magri. prenominati, Hermanno dco. Bősche, Růdolfo dco. Hopper, civibus Constanc., Ůlr. de Argon, Ber(tholdo) fil. ipsius, C. dco. vor Wende, Petro dco. an Murgassun, Cůnr. dco. Murer, Eber. dco. Bodemer, Ůlr. dco. Sipplinger, C. dco. Nesteli, piscatoribus, Hainr. dco. Wilde, R. dco. an der Můli similiter piscatoribus, fr. Hainr. mai. celler. de Salem, fr. Bur. dco. ze Bůrgtor et Hug. dco. in der Bůnde aliisque etc. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,375 n. 774. ZGOberrh. 39,55 n. 774.	2747
» 12		mag. Heinrich von Nidingen, erster cantor von SJohann zu C. und Schönenwerth, macht ein testament nebst einem statut für die cantorei zu SJohann zu C. a. d. 1290., in f. Gregorii pp. sub reverendo patre ac domino Růdolfo, dei gra. Const. epo., dco. de Habspurg, a. episcopatus sui 17. circa finem, existente prepos. eccl. SJoh. domino Walthero de Lőbegge. — Inseriert der innovation der statuten 1314 febr. 10 mit bestätigung der generalvicare unter bischöfl. sigill. Neugart-Mone, Ep. Const. 2,663 n. 70.	2748
» 29		(Thurici) Heinrich Manesse und Jacob von SPeter, magistri, chorherrn der propstei Zürich, separieren im auftrage b. Rudolfs von C. nach vorgenommener untersuchung die bewohner des Schächenthals (Schechental) von der pfarrei Bürgeln (Burgelon) wegen vielfacher unzugänglichkeit der pfarrei für die Schächentaler, und richtet eine filialkirche zu Spiringen ein unter ordnung der einkünfte für dieselbe und mit bestätigung und unter dem siegel b. Rudolfs von C. Datum . . . a. d. 1290., 4. kal. apr., ind. 3. — Or. Kirchenlade Spiringen. Sig.: bischof, äbtissin von Zürich, Heinrich, rector von Bürgeln, Wernher von Attinghausen. — Schweiz. Gfreund 3,232 zu 1294 apr. 1. reg. lc. 4,181; 9,11; 41,30 n. 44. — Extr. Kopp, Gesch. d. eidgen. bünde 2,1.241 f. — v. Wyss, Gesch. d. abtei Zürich (Zür. antiqu. Mitt. 8) 295 n. 326.	2749
apr. 14	»	nimmt die hube zu Brettenwile von Joh. von Schőnenberg auf und leiht sie an propst und capitel zu Bischofzell, welche sie von ersterem um 17 m. s. Const. währ. erkauft haben, und überträgt den käufern mit zustimmung des domcapitels zu C. die eigenschaft unter übernahme der vogtei. Datum . . . a. d. 1290., 18. kal. mai. — Or. Cta. Frauenfeld. Sig.: bischof, domcap.	2750
» 23	Thuregi	bestätigt ein urteil in der klage der Lazariter zu Schlatt (Slatte) um genannte neubruchzehnten und andere zehnten daselbst gegen Ludwig Ederli, Johannes Wetzstein, seinen bruder Heinrich bürger von Freiburg durch die erwählten schiedsrichter mag. Heinrich, pleban zu Bezzingen, und Wernher, pleban zu Baldingen, in gemässheit des darüber ausgefertigten urteilbriefes. Datum . . . a. d. 1290., 9. kal. maii. — Or. Karlsruhe.	2751
» 26		(Constantie) siegelt die stiftungsurkunde eines altars in der SJohanniskirche zu C. durch Berchtold scolasticus der kirche zu Zürich und chorherr von SJohann. Datum et actum . . . a. d. 1290., 6. kal. maii, ind. 3. — Or. Karlsruhe.	2752

1290		
apr. 29	Turegi	»in viridario curie plebani eiusdem civitatis, quam pater et dominus (eps. Const.) inhabitat«. Zeuge und siegler bei Elisabetha, witwe Ludwigs von Honberg, für das kloster Wettingen, verkauf von gütern im tal Uri betreffend. Acta sunt h. . . . a. d. 1290., 3. kal. maii. Zeugen. Siegler. Datum a. d. 1290., 3. kal. maii. — Herrgott 2,2.542 n. 656. — gekürzt Tschudi 1,199. — Schmid, G. v. Uri 1,126 (mit 1293). — Aus dem Or. in Uri Schweiz. Gfreund 41,31 n. 45. 2753
mai 2	Constantie	genehmigt zusammen mit dem domcapitel den verkauf eines bischöflichen lehnhofes zu Enahofen (Einehoven) durch Heinrich Zwiche an das kloster Salem um 16 m. s. vorbehaltlich eines iährlichen zinses von 1 ferto wachs an das domstift, laut darüber ausgefertigter urkunde. — Datum et actum . . . a. d. 1290., 6. non. maii, ind. 3., presentibus R. decano Const., Bertoldo dco. Zwiche, Hainrico et Burcardo famulis, Hainr. celler. dci. de Wigoltingen, aliisque etc. — Or. Karlsruhe. — Reg.: v. Weech, Cod. Sal. 2,383 n. 782. — ZGOberrh. 39,63 n. 782. 2754
» 18		(ap. castrum Guttenburch) siegelt auf bitten Heinrichs von Krenkingen (Chrenchingen), miles, und seiner gattin Benedicta deren verkaufsurkunde für das kloster SBlasien, betreffend güter zu Betmaringen (Betmer-). Acta sunt h. . . . a. d. i. 1290., in oct. asc. dni., ind. 3. Presentibus Hermanno custode SBlasii, Gotfrido prepos. in Berowe, Chůnr. rectore ecclesie in Nogesviler dco. de Stadegun, Hainr. rect. eccl. in Tůngen, Hainr. sacerd. de Keiserstůl vicepleb. in Tůngen, Petro de Munrchingen milite, Růdolfo nobili de Hewen, Walth. nobili de Granhein, Eberhardo de Baldingen, Walth. de Grieshain, Burch. de Buchenriet, Gotfrido de Tůngen, Walth. advoc. dco. Strubi, Wernhero et Chůnr. fratribus famulis domini abbatis et al. qu. pl. f. d. — Or. Karlsruhe. Sig. bischof, Heinr. v. Kr. — Gerbert 3,226 n. 173. — Herrgott 2,2,505 n. 607 zu 1282, durch schlechte schreibung des or. verführt; er hat aber den richtigen preis der grundstücke (54 m. s.); übrigens haben beide drucke auf falscher lesung des or. beruhende abweichungen. 2755
» 30	»	überträgt mit dem dompropst Conrad, decan, und dem domcapitel zu C. den bischöflichen lehnhof zu Oberrieden (Obriedern), welchen der bischöfliche ministerial Rudolf von Oberrieden, miles, an abt und den convent von Salem wegen schulden verkauft hat, nach erfolgter aufsage nebst zubehör an die käufer. Actum Turegi et . . . consummatum a. d. 1290., 3. kal. iun.; testibus: abb. monast. in Salem, magistro Walthero dco. de Schafusa, canonico eccl. SStephani in Constantia, . . dco. de Rordorf monacho monast. in Wettingen, fr. Burcardo dco. ze dem Bůrctor monasterii monacho predci. in Salem et al. qu. pl. etc., ind. 3. — Or. Karlsruhe. Sig.: bischof, domcap., Ulrich von O. — v. Weech, Cod. Sal. 2,385 n. 785. — ZGOberrh. 39,65 n. 785; reg. 3,239. 2756
iuni 13		(ap. Urbem veterem) p. Nicolaus IV fordert b. Rudolf auf, den pleban Simon von SStephan zu C. wegen geführter reden gegen die Minoriten zurechtzuweisen. id. iun., a. 3. — Vid. des bischöfl. officials von Strassburg 1290 Staatsa. Luzern. Reg. mitget. von Liebenau. — Erw.: Eubel, Minoriten 1,247 note 198. Von »verläumdungen« kann kaum die rede sein; es handelte sich um die freie spendung der eucharistie durch die Minoriten an hohen festen, welche der pleban als eingriff in seine rechte ansah. »Ex parte dilectorum.« 2757
» 18	Thuregi	verlegt das weihefest an 2 altären in der SMartinskirche auf dem Zürichberg vom 3. id. martii, welcher termin oft in die zeit der quadragesimalfasten, die zeit der trauer, fällt, auf sonntag nach Walpurgis »qua astra solum mare ut in pluribus iocundantur«. Datum . . . a. d. 1290., 14. kal. iul. — Or. Staatsa. Zürich. — Hottinger, Spec. Tig. 347. 2758
iuli 24		fr. Bonifacius, Bosoniensis eps., ord. Aug., erteilt besuchern und woltätern des spitals zu Ulm einen ablass. Datum a. d. 1290., prox. fer. 2., festum b. Mar. Magd. — Or. Ulm Stadta. — Pressel, Ulmer UB. 1,198 n. 168. — Reg.: Ulmer Vereinshefte 1871 anh. 92. 2759
aug. 21	Constantie	bestätigt dem Heiligegeistspital zu C. einen ablassbrief einer anzahl von bischöfen (1288 Reate) für wohltäter des spitals. Datum . . . a. d. 1290., 12. kal. sept. — Or. Spitala. Constanz. — Ruppert, Stiftungen d. Stadt C. 34 (reg.). 2760
oct. 15	Thuregi	bestätigt einen ablassbrief von 2 erzbischöfen und 11 bischöfen für die pfarrkirche Spiringen (Spyringen), filiale von Bürglen (Burgele). Datum . . . a. d. 1290., id. oct., ind. 4. —

1290		
		Or. Spiringen. — Schweiz. GFreund 41,34 n. 46. Der ablassbrief d. d. 1290 febr. 22— apr. 2 ebenda p. 29 n. 43. 2761
oct. 24		(Friburg) fr. Conr., b. von Toul, ord. Min., erteilt dem hl. geistspital zu Freiburg (Fri-) für besuch an gewissen tagen und beisteuern einen ablass, vorbehaltlich der genehmigung des diöcesanbischofs. Datum . . . a. d. i. 1290., 9. kal. nov., ind. 4. — Or. Spitala. Freiburg. Sig.: b. Toul, b. Rudolf v. C. 2762
nov. 10	in minori Basilea	beauftragt den clerus der diöcese C., alle priester ihrer iurisdiction, regularen und secularen von pfarrkirchen und capellen auf den von dem überbringer angesetzten termin zusammenzurufen, um ein bischöfliches specialmandat entgegenzunehmen. Datum . . . a. d. 1290., in vig. beati Martini episcopi. — Or. Reichsa. München, Habel'sche sammlung. 2763
dec. 5		(ap. Urbemveterem) p. Nicolaus IV beauftragt den b. Rudolf von C., den edlen Otto, sohn graf Burchards von Honeberch, und seine gattin Maria, tochter graf Ulrichs von Maginham, welche unwissentlich im 4. grade verwandt, die ehe eingegangen sind, zu dispensieren. Datum . . . non. dec., pont. nri. a. 3. — Nicol. IV Bull. An. III, tom. 2, ep. 586, fol. 118v. — Theiners Cop. hs. 1169 Karlsruhe. — »Petitio vestri.« 2764
» 7	Thuregi	beurkundet einen verkauf Rudolfs, gen. Kaiser von Andelfingen (Andolv-), hörigen der propstei Zürich unter stellung von fideiussores für seine minderiährigen brüder, an die propstei. Datum et actum . . . a. d. 1290., 7. id. dec., ind. 4. — Cop. Stiftsurbar f. 39 Zürich Staatsa. 2765
» 23	»	genehmigt und siegelt als patronatsherr des domthesaurar Rudolf urkunde für die bauern seiner gemeinde Hagnau (Hagenowe), betreffend den weinbau auf pfarrland nach Mersburger marktrecht. Datum . . . a. d. 1290., 10. kal. ian., ind. 4. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2,401 n. 801. — ZGOberrh. 39,80 n. 801. 2766
1291?		fr. Conrad, eps. Tullensis, schreibt im auftrag des b. Rudolf von C. an Walther, official zu C., domherr und mag. C., chorherr zu SJohann zu C., die Minoriten sollen sich am osterfeste der spendung der sacramente enthalten. — Or. Staatsa. Luzern. — Reg. von Th. v. Liebenau. 2767
1291		Bonifatius, Bosoniensis eps., generalvicar b. R(udolfs) von C., erteilt der kirche zu Kirchberg (Kilcberg) am Zürchersee einen ablassbrief. Actum et datum a. d. 1291., ind. 4., in die dedicationis et in festo SCrucis. — Or. Bürgeln. — Schweiz. Gfreund 20,85; reg. 41,34 n. 47. 2768
ian. 4	»	beauftragt den rector der kirche in Merdingen, Ludwig Ederli, laien, bürger von Freiburg, welcher gewisse frucht und weinzehnten im bann von Oberrimsingen und Waltershofen (-hoven) widerrechtlich bezieht, zur herausgabe an die pfarrkirche zu veranlassen, der sie gehören, oder falls das nicht gelingt, ihm zu erlauben, sie dem kloster Güntersthal (-dal) oder einem andern pius locus zu übertragen in des bischofs namen, damit nicht der verlust durch laienhände zu befürchten. Datum . . . 2. non. ian. — Or. Karlsruhe. — cf. 1291 febr. 28. 2769
» 29	Constantie	zeuge bei k. Rudolf für b. Bonifaz von Parenza. — Ughelli, It. Sacr. 5,408. — cf. Kopp, G. d. eidgen. bünde 1,901. — Böhmer Reg. von 1246—1313 n. 1087. 2770
febr. 1		(in nova civ. Rotenburg) Volkard, miles v. Owe, verkauft mit zustimmung b. Rudolfs von C. und graf Alberts von Hohenberg, landrichter, dessen ministerial er ist, sowie seiner angehörigen den fronhof in der villa Altorf im walde Schaienbůch dem kloster Bebenhausen. Zeugen. Actum et datum . . . a. d. 1291., kal. febr., ind. 4. — Or. Stuttgart. — Schmid, Mon. Hohenb. 96 n. 125. — reg. ZGOberrh. 14,103. 2771
» 6	»	k. Rudolf tut dem b. Rudolf von C., seinem princeps und patruelis kund, dass er seinem ministerialen Heinrich schenk von Schmalegg (Smallegke) d. ä. gestattet habe, die von diesem den schwestern zu Wile (SKatharina) zu C. verkauften bischöflichen lehngüter zu Bermatingen (Berme-) durch eigengut dem bischof zu ersetzen. Datum . . . 8. id. febr., a. d. 1291., ind. 4., regni nri. a. 23. — Or. erzb. a. Freiburg. 2772
» 16	ap. Baden	siegelt und genehmigt abt Conrads von SGallen lehnsurkunde für herzog Albrecht von Östreich, betreffend burg und vogtei Grüningen mit zubehör. Actum et datum ap. SGallum, fer. 4. a. f. pur. b. Marie vg., ind. 4., a. d. 1291. — Sigill k. Rudolfs, datum . . . a. d. ut supra, fer 6. p. f. b. Valentini, r. nri. a. 18. — 2 Orr. Zürich Staatsa. — Wartmann 3,264 f. n. 1074; zu ian. 31. Das bischöfl. sigill wird wol erst zu Baden an die urkunde gehängt. Zu dieser urkunde cf. Kuchimeister ed. Meyer von Knonau SGall. Mitt. 18,209 note 349. 2773

1291

febr. 18 | Baden | nimmt von Heinrich und Conrad, milites, und ihrem patruelis Heinrich iunior, herren von Tengen, den kelnhof zu Sulgen (Sůlgen) mit zubehör, bischöfliches lehn, auf, welcher diesen von dem afterlehnsmann Johann von Schönenberg (Schô-) aufgesagt ist, und investiert die brüder mit der ihm als ersatz von Johannes aufgesagten curia Turstorf, gen. Kessilhof, und besitz zu Bůlrůti. Datum et actum . . . a. d. 1291., 12. kal. mart. — Or. Cantonsa. Frauenfeld. Sig.: bischof, Conr., Heinr. von Tengen. — Reg. von Kreuzlingen (Schweiz. Reg. 2) 16 n. 107. **2774**

» 19 | » | incorporiert an priorin und convent von Töss (Thôse) wegen armut der nonnen die kirche Neufrach (Nůvron) vorbehaltlich der congrua eines vicars, der bischöflichen und archidiaconatsrechte. Datum in . . . fer. 2. ante f. kath. b. Petri, ind. 4., a. d. 1291. — Or. Staatsa. Zürich. **2775**

» 22 | | nimmt von Johann, miles von Schönenberg (Schônin-) dessen eigengut zu Eliswile, welches der Tunzishuser und Stôri bauen, als ersatz für den kelnhof zu Sulgen (-gin), bischöfliches lehn, welches der ritter mit seiner und des domcapitels zustimmung dem kloster Kreuzlingen (Cruzel-) verkauft. Datum a. d. 1291., 8. kal. mart. — Or. Cantonsa. Frauenfeld. Sig.: bischof, domcap. — Die verkaufsurkunde d. d. febr. 24 (6. kal. mart.) Reg. v. Kreuzlingen (Schweiz. Reg. 2) 16 n. 108. Or. Frauenfeld gibt an, dass der kelnhof afterlehn des verkäufers von den von Tengen war. cf. reg. febr. 18. **2776**

» | | (Uttendorf) Heinrich, schenk v. Schmalegg (Smallnegge), übergibt die eigenschaft seiner mühle bei der villa Urnau (Urnôwe) auf der andern seite des berges Geremberch mit zustimmung Rudolfs, röm. königs, an b. Rudolf von C. als ersatz für einen weinberg zu Bermatingen, gen. der kleine weingarten, einige äcker (8 iug.) und ein stück wald bei der curia, bischöfl. lehen, welche er an die schwestern von Wile (Zofingen) zu C. verkauft hat. Datum . . . a. d. 1291., 8. kal. mart. — Or. erzb. a. Freiburg. **2777**

» 23 | » | zeuge bei k. Rudolf, einen spruch des königlichen hofrichters die »iura communitatum« der territorialfürsten betreffend. Datum . . . 7. kal. marc., ind. 4. a. d. 1291., regni a. 18. — Böhmer Reg. 1246—1313 (1844) 152 n. 1097. **2778**

» 28 | | (ap. Friburg) Ludwig Ederli, bürger von Freiburg, übergibt mit zustimmung k. Rudolfs von C. lehen zu Waltershofen (-hoven) an das kloster Güntersthal zu seinem und seiner vorfahren anniversar. Zeugen. Datum . . . a. d. 1291., fer. 4. prox. post Mathie, ind. 4. — 2 Orr. Karlsruhe. — ZGOberrh. 10,236. cf. ian. 4. **2779**

märz 7 | Basilee, Constant. diocesis | incorporiert dem kloster Salem unter zustimmung des domcapitels die benachbarte pfarrei Weildorf (Wil-) nebst ihren filialen Beuren (Biurron) und Leustetten (Lestetin) zur fischlieferung im kloster während der fasten, vorbehaltlich der congrua eines vicars. Datum . . . a. d. 1291., nonis marcii. — 2 Orr. Karlsruhe. Ein drittes Or. lc. mit: Actum ex parte capituli in capitulo Const. eccle. a. d. 1291., 6. non. martii, sed ex parte nri., videlicet epi. Const. supranominati postmodum eodem anno Basilee non. martii consumatum. Druck nach dem letzteren Or.: v. Weech, Cod. Sal. 2,407 n. 811. — ZGOberrh. 39,188 n. 811. **2780**

» | | concedit magistrae et conventui Münsterlingen quartam decimam in Egna, Utwile, Sirnach, Oberwintertur, Engen, Walwis, Bodman et Gerbolzwile pro 4 lb. 5 ß. dn. Const. in festo beati Martini annuatim solvendis. — Or. in Frauenfeld nicht zu finden. Regg.: Reg. d. klosters Münsterlingen (Thurg. Beiträge 21,63). Bodman'sche Regesten (ZBodenseever. 11) 30 n. 135. Fürstenb. UB. 5,221 n. 253. cf. Reg. Const. 1294 febr. 4; — »gesiegelt vom bischof und dem domkapitul in Konstanz, der meisterin und dem kapitul dahier; latein. Das domkapitul verkauft um 2 (oder 11?) lb. 5 ß. dn. iährl. zinses auf SMartini dem hiesigen gotshaus SAugustini ordens die quart der zehnten in Eggnach, Uttwil, Sirnach, Oberwintertur, Walwis, Engen, Bodmann, Gerbolzweilen samt abschrift«: exc. aus dem repert. über die Uttwiler laden pag. 50 Frauenfeld. **2781**

» 22 | ap. Tuno | bestätigt b. Eberhards von C. urkunde reg. 1262 sept. 25 für die SMartinskirche zu Weil (Wile). Datum . . . a. d. 1291., 11. kal. apr., ind. 4. — Or. Stuttgart. — ZGOberrh. 14,106. — cf. 1295 febr. 3. **2782**

apr. 8 | | (ap. Urbem Veterem) p. Nicolaus IV beauftragt den b. (Rudolf) von C. den edlen Lutold von Regensberg (-perc) d. ält. und seine gattin Anna, tochter graf Eberhards von Nellenburg wegen

1291		
		unwissentlich im vierten grade der verwandtschaft geschlossener ehe zu dispensieren. Datum . . . 5. id. apr., pont. nri. a. 4. — Nicol. IV Reg. tom. III ep. 147 fol. 29. — Theiners Cop. hs. 1169 Karlsruhe. »Petitio dilecti.« 2783
apr. 11		Bonefatius, Bozoniensis eps., ord. Aug., vicem gerens b. Rudolfs von C., weiht die capelle nebst altar neben dem kloster de Porta Celi (Thennenbach) und erteilt besuchern an den tagen Mariae und Allerheiligen, denen die capelle geweiht ist, sowie für beisteuern einen ablass; legt die weihe auf den 2. sonntag nach Allerheiligen. Actum a. d. 1291., 3. yd. apr. — Or. Karlsruhe. 2784
» 16	ap. Muorbacum	siegelt und bestätigt das verkaufsdocument abt Bertholds von Murbach, betreffend besitz des klosters zu Luzern an k. Rudolf um 2000 m. s. Datum . . . 16. kal. mai, ind. 4., a. d. 1291. — Or. Stadta. Luzern. — Schweiz. Gfreund 1,208. — Neugart 2,331 n. 1046. 2785
» 17	Constantie	Wernher von Raderach (-ray) quittiert dem b. R(udolf) von C. den empfang der vom verkauf der burg Raderach (Raderay) mit zubehör an das bistum C. restierenden gelder und verspricht mit handschlag an eidesstatt die ihm gerade nicht zugänglichen documente, des bischofs schuld betreffend, herbeizuschaffen und auszuliefern. Acta . . . a. d. 1291., 15. kal. maii, ind. 4. presentibus: V̊lrico de Richental, mag. Waltero de Scafhusa canonicis eccl. Const., Alberto de Hugoltzhoven, Hainrico dco. Strit, Eber. dco. Jôheler, Hugone dco. Spůln, Friderico aurifice, Johanne dco. Ougspurger, Burchardo dco. Huser, Růdolfo de Altorf, Friderico dco. Tettickover, Johanne dco. der Linde, necnon Hainrico dco. Vederlin et Burchardo de V̊rindorf aliisque qu. pl. — Or. Karlsruhe. Sig.: Heinr. prep. de Monteforti propst von Cur, stadt C., Wernher von R. 2786
» 20	Thuregi	erteilt besuchern der (propstei)kirche Zürich an gewissen tagen einen ablass. Datum . . . a. d. 1291., 12. kal. maii, ind. 4. — Or. Zürich Stadtbibl. Lindiner 16 n. 890. Oder ist es die kirche Zürichberg? Kopp 2, a. 16. 2787
» 22		besiegelt auf bitten der gräfin Elisabet von Tübingen deren bestätigung von gutsverkäufen ihres gatten Gotfried an das kloster Bebenhausen (d. d. 1291 apr. 7), sowie ersatz ihrer auf den betreffenden gütern haftenden mitgift. Zeugen. a. d. 1291., 10. kal. maii, ind. 4. — Or. Stuttgart. — ZGOberrh. 14,114. — Fürstenb. UB. 1,303 n. 612. — Das verkaufsdocument ZGOberrh. 14,112. — cf. reg. 1291 mai 5. 2788
mai 2		(ap. Uberlingen) fr. Bonifacius, Bozoniensis eps., ord. SAug., weiht auf bitten Heinrichs von Eschenze, ord. hosp. Jerosol., comthur in Überlingen (V̊-) und der brüder mit genehmigung b. Rudolfs von C. 2 altäre und die capelle daselbst und erteilt für besuch an genannten tagen und der kirchweih sonntag nach Michaelis ablass; widerholt für dieselben feste, sowie die betreffenden patronatstage der kirchen Lippertsreuthe (Lv̊prehtsrv̊ti) und Goldbach (Golbach) die ablässe b. Rudolfs von C., sowie des fr. Johannes eps. Lotoviensis, qui tunc temporis auctoritatem sepedicti R. epi. Const. tenuit, welche vernachlässigt worden waren. — Datum anno et die 1291., in vig. invent. SCrucis. — Or. Karlsruhe. — ZGOberrh. 29,147 n. 13. 2789
» 5	»	bestätigt auf bitten pfalzgraf Gotfrieds von Tübingen und seiner gattin Elisabet, tochter † graf Heinrichs von Fürstenberg, dessen verkauf von gütern zu Plieningen (Blie-) und Birkach (Birka) nebst zubehör und dem kirchenpatronat zu Plieningen (letzteres »non vendicionis sed donacionis ratione«) wegen schwerer schulden an das kloster Bebenhausen; der graf ersetzt die auf den verkauften gütern liegende mitgift seiner frau (ratione dotis seu donationis propter nuptias) zu Möhringen (Mŏringen uf vildern). Datum . . . a. d. 1291., 3. non. maii, ind. 4. — Or. Stuttgart. — ZGOberrh. 14,119. — Reg. Fürstenb. UB. 1,304. cf. reg. 1295 iuni 1. 2790
iuni 10-16		besiegelt einen endlichen austrag zwischen abt Berhtolt und dem convent von SGeorgen mit schultheiss Otte, rat und gemeinde zu Villingen, die (1290 ian. 23 entschiedene s. oben) waldstreitigkeit betreffend. gemacht und gegebin 1291., in der phingestwochen, a. d. 1291. — Or. Karlsruhe. — ZGOberrh. 9,476. — Fürstenb. UB. n. 1,306 n. 616. 2791
» 20	Hagenowe	zeuge bei k. Rudolf, betreffend den rechtspruch wegen rebellion der stadt Valenciennes. — Böhmer, Reg. 1246—1313 p. 155 n. 1138. 2792
» 22		fr. Bonifacius, Bossoniensis eps. ord. Aug., vices gerens in spir. b. R(udolfs) von C., erteilt der SGeorgencapelle nebst altar im spital zu Villingen einen ablass. — Actum et datum a. d. 1291., 10. kal. iul. — Or. Villingen. — Reg. Fürstenb. UB. 5,197 n. 231,3. 2793

1291		
iuni 22		fr. Bonifacius, Bosoniensis eps., Augustinerordens, vices gerens in spiritualibus b. R(udolfs) von C., erteilt dem spital zu Villingen einen ablass. Actum et datum 1291., 10. kal. iul. — Or. Villingen. — Reg. Fürstenb. UB. 5,197 n. 231,4: in der aufschrift zu 1292 iuni 20. Welches das richtige? **2794**
iuli 3	Thuregi	bestätigt den verkauf einer wiese in dem Tegermose mit consens des lehnsherrn, des abtes und conventes von Petershausen, durch den bischöflichen eigenmann Conr. v. Gottlieben (Gotlůbon), piscator, senior, an abt und convent zu Kreuzlingen [Crůcelin(um)] »pro suis necessitatibus«. Datum . . . a. d. 1291., 5. non. iul., ind. 4. — Or. Cantonsa. Frauenfeld. **2795**
»	»	»notum facit, se ab abbate et conventu in Crucelingen in possessionibus apud Sulgen dictis kelnhof, quas a Johanne de Schoenenberg milite comparaverant advocatum et tutorem electum esse uno modio avenae in annuos redditus in ius advocatiae sibi constituto; dictasque possessiones in suam protectionem receptas esse. Datum . . . 1291., 5. non. iul., ind. 4.« — Reg. von Kreuzlingen (Schweiz. Reg. 2) 16 n. 109. Aus Or. gemeindelade Sulgen verzeichnet Pupikofer, Gesch. d. Thurgaus beil. 2,25 n. 103 note die obige urkunde zu 1290 iuli 3. — cf. reg. 1286 febr. 14.; 1291 febr. 18. **2796**
»	Baden	nimmt den von Johann von Schoenenberg, miles, afterlehnsmann der herren von Tengen, Heinrich und Conrad und ihrem patruelis (an abt und convent zu Kreuzlingen verkauften) bischöflichen lehnhof, den kelnhof zu Sulgen von den letzteren auf und leiht den herren von Tengen die ihm von Johannes von Schönenberg zum ersatz aufgesagten eigengüter zu Tursdorf und Buobrüti. Actum . . . 1291. — Reg. von Kreuzlingen (Schweiz. Reg. 2) 16 n. 108 von Pupikofer zu iuli 3 eingeführt. Doch cf. reg. n. 2774. **2797**
» 10	Thuregi	verkauft dem kloster Frauenthal durch vermittlung Conrad Tya's, bürger von Zürich, seine ansprüche auf güter zu Sarmensdorf aus dem nachlass des † viceplebans Johannes daselbst um 12 m. s. Zür. gew. unter gleichzeitigem verzicht des rectors daselbst, des propstes von Werd. Datum . . . a. d. 1291., 5. id. iul. — Or. Frauenthal. — Herrgott 2,2.546 n. 659. **2798**
» 12		(Basilee) der päpstliche caplan Theodor, prior von SAndreas Urbis vet., bittet den b. Rudolf von C., ihn per patentes literas nach vorgenommener untersuchung zu unterrichten über folgenden fall: er habe als päpstlicher collector der zehnten und einkünfte der römischen kirche in Alamannien, wie der unterstützung für das hl. land das spital zu Zürich wegen verweigerung des census interdiciert. Boten der stadt und des spitals erklären, letzteres sei der propstei incorporiert, was die propstei leugnet. Datum . . . fer. 2. post (?) oct. apl. Petri et Pauli a. d. 1291. Cop., gleichzeitig auf 1 perg. mit einer urkunde des collectors an die propstei Zürich in gleicher sache d. d. Basel 2. kal. iul. a. d. 1291. Zürich Stadtbibl. Lindiner 19 n. 997. **2799**
nach iuli 15		nach k. Rudolfs tode: Also hůb sich in allem land ain tail zů künig Růdolfs kinden und ward der widertail bischof Růdolf von Costenz, der was bürtig von Habspurg und apt Wilhelm von Sant Gallen und graf Růdolf von Monfort und graf Hug von der Schër und graf Mangolt von Nellenburg in des bischofs tail koment Zürich und Costenz die stet baid. In der herzogen tail etc. — Kuchimeister cap. 58 ed. Meyer von Knonau SGall. Mitt. 18,228—236. Zu diesen nachrichten cf. Meyers von Knonau noten 404—409. Auf die streitigkeiten ist mit M. v. K. zu beziehen folgender passus in einer übereinkunft zwischen Zürich und Wettingen 1293 ian. 26 (Tschudi 1,210): umb sölichen schaden den si (abt u. conv.) iähend, dass inen von uns beschahen wäre in dem urluge, das unser herr bischoff Růdolf von Costentze und wir mit im hatten gegen dem hohen herrn hertzog Albrechte von Österriche und sins brůders seligen sune hertzog Johannes. cf. reg. 1292 apr. 13., 1293 apr. 3. **2800**
aug. 15	Ettiswile	weiht das seit langer zeit zerstörte, nun widererrichtete priorat zu Hettyswil, setzt die kirchweihe auf den sonntag nach SNicolaus fest und erteilt woltätern einen ablass. Datum in assumpt. gl. vg. Marie a. 1291. — Transsumpt von 1433 apr. 20 Bern Staatsa. — F. Rer. Bern. 3,518 n. 527. **2801**
» 29		(in Friburg) Bonifacius fr., Busen. eps., vices gerens b. Rudolfs von C., erteilt für besuch an gewissen tagen und beisteuer an das hl. geistspital zu Freiburg (Friburg) eineu ablass. Datum . . . a. d. i. 1291., 4. kal. sept. — Or. Spitala. Freiburg. Sig. des ausstellers mit legende Boson. epi. **2802**

1291			
aug. 30	Burgdorf	vidimiert den ablassbrief für das spital Burgdorf (reg. n. 2661). Datum ... a. d. 1291., 3. kal. sept. — Ins. einem transsumpt b. Heinrichs ohne datum im documentenbuch des niedern spitals Burgdorf in Burgdorf.	**2803**
sept. 7	Thuregi	der bischöfliche notar Nicolaus unterzeichnet im auftrage b. Rudolfs zum zeichen des consenses desselben ein verkaufsdocument der äbtissin Elisabet und des convents von Zürich an die abtei Lützel über ein gut im Elsass. Zeugen. Datum et actum . . . a. d. 1291., vig. nativ. b. vg. ind. 4. Der notar unterzeichnet 3. id. sept. — Cop. Colmar. — v. Wyss, G. d. abtei Zürich (Zür. ant. Mitt. 8) 309 n. 341. — Extr. Kopp, G. d. eidgen. bünde 2,1.25.	**2804**
» 14		fr. Bonifacius, Bosoniensis eps., ord. Aug., vices gerens in spirit. b. Rudolfs von C., erteilt besuchern der kirche zu Bürgeln an genannten festtagen einen ablass. Actum et datum . . . a. d. 1291., ind. 4., nec non in die dedic. et in festo SCrucis. — Or. pfarrlade Bürgeln. — Schweiz. Gfreund 20,86 n. 1. reg. 41,34.	**2805**
» 17	ap. Chierces in eccl. loci	verpflichtet sich als vormund seines neffen Hartmann dem grafen Amadeus von Savoien, markgrafen in Italien, iede hilfe zur widererlangung der burgen Loyes und Contamina zu leisten, sowie alle rechte, welche weiland k. Rudolf und seine kinder wider den anspruch des grafen besassen, besonders auch ihn selbst gegen Bern zu verteidigen. Datum et actum . . . d. lunae post f. exalt. crucis a. d. 1291. — Or. Turin. — N. Schweiz. Mus. (1794) 2,656. — Guichenon, Hist. geneal. de la maison de Savoye (preuves) 3,135. — Soloth. Wochenbl. 1828,421. — Neugart-Mone, Ep. Const. 2,377. — Zeerleder, Bern. UB. 2,385. — F. Rer. Bern. 3,519 n. 529. cf. Schweiz. Gforscher 1,400 (die stadt Bern u. d. schutze d. grafen von Savoien).	**2806**
oct. 15	Thuregi	bestätigt und siegelt auf bitten der parteien die entscheidung eines streites zwischen dem kloster Rüti (Rv̊ti) und kloster Wurmsbach (VVrmspach) um das patronat der kirche Bollingen durch mag. Rudolf von Erzingen und mag. H. von Schônwert, chorherrn von Zofingen und Zürich zu gunsten des ersteren klosters unter abschneidung aller entschädigungsfragen. Datum . . . a. d. 1291., id. oct., ind. 5. — Or Rapperswil (Schweiz. Reg. 1) 37 n. 6. Der compromiss beider parteien durch vermittlung des abtes von Wettingen auf die schiedsrichter, wobei Wurmsbach vertreten wird (lc. vorhanden), erfolgte, nachdem der streit lange vor b. Rudolf und seinen abgeordneten auditores geführt worden, um mühe und kosten zu enden. Reg. von Raperschwil (Schweiz. Reg. 1) 37 n. 5; die notiz über das bischöfl. sigill ist irrig. Es siegeln abt u. convent von Rüti, äbtissin von Wurmsbach, (der convent hat kein siegel), der abt von Wettingen.	**2807**
» 20	»	bestätigt den Johannitern die privilegien p. Alexander IV 1256 apr. 13 Laterani, und p. Honorius IV 1286 ian. 21 Laterani, präsentation von ordensbrüdern auf die ihnen unterstehenden kirchen betreffend. Datum . . . a. d. 1291., 13. kal. nov., ind. 5. — Or. Aarau. — Herrgott 2,2.546 n. 660.	**2808**
nov. 11		ze sant Martis tag do fuor der bischof von Costenz zû und des tail und die stat zu Costenz und sturmtent ze schef und ze fûss an Bûchhorn und gewunnen Bûchhorn mit gewalt. — Kuchimaister ed. Meyer v. Knonau SGall. Mitt. 18,239. Bi dis bischofs (Rudolf) ziten ward Buochhorn gewunnen an sant Martis tag anno 1291 und wart schaden getan in hüseren wol 8000 mark wert. — Const. Jahrbücher (hinter der Chron. Königshofens). Mone QuS. 1,304. Kürzer die Const. Chron. 15. sec. Mone QuS. 1,312: anno 1291 ward Bûchorn gewunnen bi bischoff Rûdolf säligen ziten von Habsburg. Ettmüller, Die 2 ältesten Zürcher Chroniken p. 60 (cf. 68): »Anno domini 1291 an sant Martistag do ward Buchhorn gewunnen von den herzogen von Oesterrich, künig Rudolfs sünen . . . do si Buochhorn gewunnen do machtent sî sakman in der statt und tauten schaden in den hûsen mê denn 8 m. mark wert.« — Schultheiss, Const. Chron. Freib. Diöcesana. 8,36. — Über den irtum, dass die söhne des königs Rudolf beteiligt waren, sowie zu allen obigen quellen und Vitoduran, der die nachricht von dem sturm auf Buchhorn auch bringt, Meyer von Knonau zu Kuchimeister lc. note 418, 419,420.	**2809**
dec. 4	»	bestätigt als vormund seines neffen, des domicellus Hartmann v. Habsburg (-rch), den verkauf von gut zu Derendangen (Theredingen) durch den habsburgischen ministerial, miles Walther v. Arwangen (Ar-), vormund des habsburgischen ministerials Petrus v. Oenz, an das kloster	

1291		SUrban, um die mutter des Petrus abzufinden. Datum . . . a. d. 1291., Barbare vg., ind. 5. — Or. Staatsa. Luzern. F. Rer. Bern. 3,523. — Herrgott 2,2.547 n. 661. **2810**
dec. 4	Thuregi	verzichtet gegenüber dem kloster Wettingen auf alle ansprüche auf dessen haus in Zürich, welche ihm aus dem nachlass des decans in Wädiswil (Wediswile) zustehen an wein und nüssen. Datum . . . a. d. 1291., 2. non. dec. — Or. Aarau. — Schweiz. Gfreund 1,37 n. 11. **2811**
ende		eps. Constantiensis opposuit se filio regis Rudolffi pro rebus, quas abstulerat filio comitis de Loiffinberc violenter. — Ann. Colmar. Mai. MGSS. 17,218. — Hierzu gehört folgende urkunde: ritter Hartmann von Ruda schenkt als vogt der kinder seines † oheims Hartmann von Baldegg dem hause Hohenrein des Copen (?) Hofstatt und die hofstatt zu dem steinhause mit 13 sol. zins als ersatz für den schaden, den das haus Hohenrein von seinem oheim Hartmann von Baldegg im streite zwischen herzog Albrecht von Östreich und dem † bischof Rudolf von C. erlitten hatte. Zeugen. — Or. Luzern. — Liebenau, Attinghausen 203. cf. reg. 2806. **2812**
1292		»ain vertrag zwischen hertzog Albrechten dem ersten von Oesterreich und hertzog Johansen seines brueders sun ains- und irem vettern bischof Ruedolphen von Costentz und desselben brueders sun graf Hartman von Habspurg anndersthails, irer spän halben, nach abgang künig Ruedolffen irs vatters und vetters erwachsen.« — Innsbr. Statth. Arch. Repert. d. Schatzarch. III,436. **2813**
ian. 8	Constantie	investiert Wernher von E. auf die kirche Waltdorf und beauftragt den clerus von Reutlingen (Rutlingen) und Talvingen mit einführung desselben; er war auf präsentation seiner brüder Anshelm und Conrad, pfandinhaber des patronats der kirche, von Anshelm von Schlaitdorf dort präsentiert und hatte, nachdem das patronat von A. von Sch. später an propst und capitel von Denkendorf übertragen war, die pfründe aufgesagt, worauf ihn letztere nochmals präsentierten. Datum . . . a. d. 1292., 6. id. ian. — Or. Stuttgart. **2814**
» 25	»	vertauscht mit zustimmung des domcapitels die quarten nebst zubehör von Seefelden (Sev-), Weildorf (Wil-) und Pfaffenhofen (Phaffenhoven) an das kloster Salem gegen die weinzehnten und zubehör in der pfarrei Mersburg (-purch), unter ausgleich der differenz seitens des klosters. Datum et actum . . . a. d. 1292., 8. kal. febr., ind. 5. — Or. Karlsruhe. Sig. bischof, domcap. — Exc. v. Weech, Cod. Sal. 2,421 n. 830. — ZGOberrh. 3,483, 39,202 n. 830. Nach v. Weech ein 2. fast gleichlautendes exemplar Or. Karlsruhe mit angabe des ausgleichs von seiten Salems (180 m. s.). Sig.: bischof, official, thesaurar, domherr Ulrich v. Richental. **2815**
märz 8	in civ. Constantia	»in domo religiosorum virorum abbatis et conventus monasterii de Salem« siegelt auf bitten des miles Heinrich v. Tettingen (Th-) zum zeichen seiner zustimmung die schenkung des patronats zu Pfaffenhofen (-hoven) an das Deutschhaus Mainau (Maienŏwe) durch denselben. Acta sunt h. . . . presentibus fratre Burch. de Bůrgetor, fratre Eberhardo de Stekeboron monachis monast. predicti, Symone plebano eccl. SStephani Const., Cůnrado villico de Lůtgeringen milite, Wezelone de Blidegge, Burch. de Raste, Hainrico dco. Illikuser cive Constant., Cůnr. dco. Essich clerico Constant., Alberto de Lorche sacerdote, Hylteboldo de Stekeboron, Arnoldo et Burchardo de Langenstain, fratribus dce. domus in Maienŏwe et al. qu. pl. etc. a. d. 1292., 8. id. martii, ind. 5. — 2 Orr. Karlsruhe. — Roth v. Schreckenstein, Die Insel Mainau 332 n. 13. — cf. reg. 1295 iuli 23. **2816**
» 11	Constantie	verspricht den von Conrad von Diessenhofen (-ven), minister, in der Hŏri daselbst gelesenen wein (10—11 carrata), welcher bei dem bürger von C. Conrad Gunzer lagerte und von ihm requiriert worden war, zu bezahlen. Datum . . . a. d. 1292., 5. id. mart. — Or. Karlsruhe. **2817**
apr. 1	»	bestätigt die gründung und das statut zweier priesterpfründen an dem SBlasius- und Nicolausaltar der pfarrkirche Hüfingen (Hůvingen) durch den sohn † Heinrichs von Blumberg (Blůmen-), Heinrich, und die söhne Heinrich II von Blumberg, Johannes, Heinrich, Conrad, gebrüder, Heinricus piae memoriae praefati Johannis filius (?), Conrad, domherr zu C., Johannes in Stahelegge, Johannes in Donaueschingen (Tůnŏ-), Heinrich in Blumegg (Blůmenegge), Conrad in Blumenfeld (Blůmenfelt), Conrad in Tannegg (Tannegge), Albert und Johannes in Blumberg, milites, und Berthold, pupillus »in Tůnŏeschingen residentes« (wer?). Datum . . . 1292., kal. apr., ind. 5. — Or. Donaueschingen. Sig.: bischof, decan, capitel, die

1292		
		stifter ausser Berthold. — Regg.: Fürstenb. UB. 5,223 n. 259. — Schr. des Altertumsver. Donaueschingen 1871,66. — Riezler, Gesch. v. Donaueschingen 66. 2818
apr. 13		die Züricher, mit dem bischof von C. verbündet bei ihrem zug gegen Winterthur, werden geschlagen, da wegen austritts der Thur die hilfe des bischofs und anderer ausbleibt. — Kuchimeister cap. 59 ed. Meyer v. Knonau SGall. Mitth. 18,237. — »Anno domini 1292 . . . do zugent die von Zürich mit ir helfern und mit aller ir macht für die statt Winterthur und lagent also vor der statt und wartôtent des bischofs von Constanz wann der bischof hâte mit den von Zürich ain puntnus«. Graf Hug von Werdenberg täuscht die Züricher mit einem Constanzer banner. Sie verlieren die schlacht »an dem 13 tag im aberellen«. Ettmüller, Die 2 ält. Zürcher Jahrb. p. 62. — Vitoduran wie Kuchimeister. — Zu diesen nachrichten cf. Meyers von Knonau noten lc. n. 412—417. 2819
» 27		(Vilingen) fr. Bonifatius eps. eccl. Bossoniensis, provincie Schlavonie, vicem gerens b. Rudolfs von C., weiht mit dessen erlaubnis kirche und kirchhof bei den mindern brüdern zu Villingen, setzt den weihetag auf Philipp und Jacobi und erteilt für besuch desselben und der octave einen ablass. Datum . . . ipso d. consecrat. a. d. 1292., 5. kal maii. — Or. erzb. a. Freiburg. (Haids nachlass.) 2820
» 28	Constantie	verpfändet dem edlen miles Conrad von Bussnang für 60 m. s., die er ihm für den eintritt in den dienst des bistums zahlen will, besitz zu Tufenbach, Vaiclon mit der mühle daselbst, die schupposen zu Stachenleben, Huseleregge, Mittelberg, auf dem Berge und zu Attenruti, vorbehaltlich der sture und velle und der lösung einer mark der gefälle für ie 10 m. s. minderung der schuld. Datum . . . a. d. 1292., 4. kal. maii. — Or. Frauenfeld Cantonsa. nicht zu finden. — Pupikofer, Gesch. d. Thurgaus 2,40 n. 22. 2821
nach mai 5		begibt sich nach der wahl Adolfs zum römischen könig zu ihm, um diesen gegen den herzog (Albrecht) von Österreich zu binden. — Kuchimeister ed. Meyer von Knonau SGall. Mitt. 18,246. Als die grenze dieses sonst nicht bekannten zuges b. Rudolfs ist nach M. v. Kn. — falls nicht Kuchimeister sich geirrt und dieselbe 1293 nach aussöhnung des herzogs mit Albrecht stattfand — der 24 august anzusehen; cf. unten das regest 1293 suo loco) und übrigens M. v. Kn.'s noten lc. 435. 436. — Doch cf. Reg. n. 2823. 2822
mai 19	Francken-vordii	gestattet dem provincialprior und den brüdern Carmeliterordens, nachdem der papst und das concil zu Lyon dessen regel anerkannt haben, an dem ihnen geschenkten platze in der neuen stadt Rottenburg (Roten-) ein oratorium nebst kirche und glockenturm zu errichten, sowie gemäss des urkundlichen übereinkommens mit dem vicar der stadt den gottesdienst zu halten. Datum . . . a. d. 1292., 14. kal. iun. — Cop. vid. Rottenburg. — Schmid, Mon. Hohenb. 102. 2823
iuli 15	Constantie	bestätigt die übertragung des patronats der kirche Zell (Celle) durch Rudolf von Emerkhingen an abt und convent von kloster Zwiefalten (Zwi-) donacionis titulo. Datum . . . a. d. 1292., id. iul., ind. 5. — Zwiefalten Doc.-sammlung bd. 2,223* Stuttgart. cf. 1294 apr. 14. 2824
aug. 17	Thuregi	beauftragt den propst von Beromünster mit untersuchung der klage, welche die nonnen von Neuenkirch (Nuwenkilch) gegen den viceplebau und die pfründner zu Sursee (-se) wegen wörtlicher und tatsächlicher beleidigungen erhoben haben, u. a. dass die nonnen ohne regel um herliefen. Datum . . . a. d. 1292., 16. kal. sept. — Or. Staatsa. Luzern. — Schweiz. Gfreund 5,168 n. 12; 21,35. 2825
» 24	ze Syernach in der kirchen	macht nebst seinem mündel graf Hartmann von Habsburg eine richtung mit herzog Albrecht von Östreich und dessen mündel Sigmund dahin, dass die parteien ihren vollen besitzstand wie zur zeit von k. Rudolfs tod behalten sollen. Es werden bestimmungen getroffen über austrag der bestehenden ansprüche zwischen den parteien, sowie über die art der freigabe der gefangenen beiderseits, alles ohne dass es herzog Albrechts und seines neffen abreden mit denen von Zürich und abt Wilhelm von SGallen um die stadt Weil (Wile) berührt. Diez geschach und . . . wart gegeben . . ., da zegegen warent: Berchtolt d. bischolf und Hainrich d. brobst van Chuer, Rudolf und Houche, grafen van Muntfuert, Houg und Rodolf, grafen van Werdenberch, graf Manigolt van Nellenburch, graf Hainrich van Veringen, der iung graf van Hohenloch u. and. etc., an dem vorgenanten sand Bartholomes tag 1292., ind. 5. — Or. Wien, geh. hausa. Sig.: bischof, gr. Hartman, herz. Albrecht. — Lichnowsky 2,CCLXXX

1292		n. 2. — F. Rer. Bern. 3,537 n. 547. Böhmer Reg. 1246—1313 p. 489. cf. zu dieser urkunde Kuchimeister ed. Meyer v. Knonau SGall. Mitt. 18,252 n. 450. **2826**
sept. 7	ap. Marthellum	bestätigt und siegelt Walthers miles von Emerkingen (Anemerkingen) verzicht auf das von seinen vorfahren widerrechtlich geübte patronat der kirche Wachingen zu gunsten des klosters Marchthal. Acta . . . a. d. 1292., 7. id. sept., ind. 5. Zeugen. — Or. f. Thurn u. Taxis'sches Arch. Regensburg. — Cop. Stuttgart. Hierzu cf. reg. 1292 nov. 28. **2827**
» 9		Burchard von Tanhein, clericus, meldet dem b. Rudolf von C. seinen verzicht auf die präsentation Burcard Hemerli's bei ihm auf die kirche Obereschach (-escha) und bittet den von Walter Lecheler und dessen brüdern präsentirten diaconus Reinbold Lecheler zu investieren. Datum a. d. 1292., crast. nativ. b. Marie vg. — Or. Karlsruhe. Sig.: Johanniter, stadt Villingen. cf. 1292 sept. 13. **2828**
» 13		vermittelt zwischen Liuggardis, witwe Heinrich Lechelers, und ihren kindern Walther, Berhtold, Johannes und Hartburgis gegenüber dem bürger Burcard Hemerli von Villingen (Vilingen), betreffend das patronat der kirche Obereschach (-escha) dahin, dass der ietzt von ersterer partei präsentierte diaconus Reinbold Lecheler die pfründe erhält und in zukunft das präsentationsrecht wechselseitig von den parteien ausgeübt werden soll. Actum proxima die sabb. post nat. b. vg. a. d. 1292. — 3 Orr. Karlsruhe. — ZGOberrh. 8,464. Ein interlocutorium der vom bischof delegierten richter in der sache des plebans von SStephan zu C. und des mag. Joh. Pfefferhart datum Constantie, 14. kal. dec., ind. 5. — Or. Karlsruhe, **2829**
nov. 28	Thurego	ermässigt dem propst und convent von Marchthal (Marthellum), da die kleine kirche Wachingen, welche von seinen vorgängern dem kloster incorporiert ist, bei den bannales durch das decanat den grossen kirchen gleichgestellt ist, von denen die einen 100 lb. hell., die andern 30 m. einkommen haben, während die einkünfte von W. 8 lb. hall. nicht erreichen, die zahlung von 17 auf 8 sol. Datum . . . a. d. 1292., 4. kal. dec., ind. 6. — Or. Stuttgart. Sig.: bisch., domcap. **2830**
dec. 11	Constantie	bekundet, dass Walter, miles de Emerkingen (Anemerkingen), das patronat der kirche zu Wachingen, als von ihm und seinen vorfahren unrechtmässig dem kloster Marchthal entfremdet, laut seiner urkunde für sich und seine erben in die hand des propstes H. aufgesagt hat, und innoviert seine incorporationsurkunden der kirche de d. 1280., id. marc. (15) und 1280., 17. kal. apr. (märz 16) für das kloster. Datum . . . a. d. 1292., 3. id. dec., ind. 5. — Or. Stuttgart; Regensburg, fürstl. Thurn u. Taxis'sches archiv. **2831**
» 27		(Zwifalten) abt Eberhard und der convent von Zwiefalten nehmen »auf bitte« b. Rudolfs von C. das frauenkloster Marienberg in ihren schutz. Zeugen. — Das beschach ouch an SJohannestag zu Weynachten, 1293. — Nach übers. Sulgers, Ann. Zwifalt.: Neugart-Mone, Ep. Const. 2,555 n. 33. **2832**
» 29	»	überträgt mit zustimmung des domcapitels dem kloster Salem den zehnt zu Cluftern und besitzungen zu Appenweiler (-wiler), bischöfliche lehen, welche Conrad von Hermsdorf (-torf), sohn des † miles Jacob von Hermsdorf, dem kloster um 20 m. s. wegen schulden verkauft hat, vorbehaltlich eines zinses von 1 lb. wachs auf lichtmess an das bistum. Datum et actum . . . a. d. 1293., 4. kal. ian., ind. 6. — Or. Karlsruhe. — Sig.: bischof, domcap. — Reg.: v. Weech, Cod. Sal. 2,438 n. 861. — ZGOberrh. 39,219 n. 861: zu 1293. — Fürstenb. UB. 5,225 n. 261. **2833**
1274—1293		erteilt den armen und gastfreundlichen brüdern auf dem Kniebis (Kniebûz) für besucher ihrer kirche an genannten tagen und beihilfen einen ablass. — Zusammennotierung der ablässe des klosters 13 ih. durch den propst und den archipbr. Frid. in Oberchirche. Or. Stuttgart. **2834**
»		vidimiert p. Urban IV. bestätigung der privilegien des Prämonstratenserordens d. d. 1261 märz 11 (Potthast 18245). Ohne datum. — Diplomatar Rüti f. 36—44, Zürich Staatsa. **2835**
»		erteilt dem spital zu Pfullendorf einen ablass. — Erwähnt in einer datumlosen collecte der stadt für das spital. Freib. Diöcesana. 3,45. **2836**
»	Thuregi	R(udolf), b. von C., conservator privilegiorum fratrum ordinis minorum per Alemanniam a sede apostolica deputatus« befiehlt dem abt von Pfävers das von ihm über eine kirche der Mino-

1274—1293		riten zu Schaffhausen verhängte interdict in 14 tagen nach empfang zu revocieren, da in dem päpstlichen rescripte an ihn der privilegien der Minoriten keine erwähnung geschieht, fordert ihn, falls er nicht genugtuung leistet, nach Zürich vor sein gericht. »Datum . . . etc.« Schaffhauser formelbuch in Würzburg (14 jh.) p. 59. b. Rudolf II oder Rudolf III? 2837
»		erteilt seine zustimmung zu der vergabung des kirchenpatronats von Pfaffenhofen an die Deutschherren auf der Mainau. Erwähnt in k. Adolfs urkunde 1296 märz 4 Roth von Schreckenstein, Die Insel Mainau 334 n. 16. — cf. Reg. Const. 1295 iuli 23. 2838
1278—1293		fr. Conrad, eps. Tullensis, schreibt an mag. Walther, official der curie C., Wernh. von Richental, domherrn, und mag. C., chorherr von SJohann zu C., nachdem er zwischen den Minoriten zu C. und dem pleban von SStephan vermittelt, auf ihren, der schiedsrichter in der sache, zweifel: mit zustimmung b. Rudolfs von C. habe er bestimmt, dass die Minoriten sich ostern von der spendung des sacraments um des friedens willen enthalten sollen. Zu weiterem, zur herbeiholung des plebans sind sie für andere fälle nicht von ihm verpflichtet worden. Datum etc. — Or. Staatsa. Luzern mit 1291? 2839
1293 ian. 20	Constancie	k. Adolf bestätigt und innoviert den bürgern zu C. die privilegien k. Heinrich VI 1192 sept. 24 — oben reg. n. 1130 — und k. Friedrich II 1241 märz — oben reg. n. 1534. — Zeugen: Vener. viri Rudolfus Const., Petrus Basil. epi., honor. viri mag. Heinricus de Clingemberg Aquensis et Xanctensis ecclesiarum prepositus, mag. Ebernandus scolast. Aschaffenburgensis aule nre. prothonot., spectab. viri Eberh. comes de Catzenellembogen, Gerhardus de Dietz, Heinr. comes de Dietz, Rudolfus comes de Monteforti, nobiles viri Gotfridus de Meremberg, Symon de Gerolzecke et al. qu. pl. Datum . . . 13. kal. febr., ind. 6., a. d. 1293., regni vero nri. a. 1. — Or. Karlsruhe. — cf. ZGOberrh. NF. 1,77. 2840
» 26	ze Zürich	siegelt bei den bürgern von Zürich für abt und convent zu Wettingen, eine richtung mit letzteren betreffend, welchen sie in ihrer fehde mit dem bischof Rudolf von C. gegen herzog Albrecht von Österreich und seinen bruderssohn Johannes schaden zugefügt hatten. Gegeben . . . 1293., 8. tag von lichtmess. Zeugen. — Tschudi 1,210. — cf. Neugart-Mone 2,477. 2841
febr. 9	Constantiae	beurkundet und bestätigt die stiftung und dotierung eines altars SMariae durch Gerung, decan in Messkirch (Messkilich), und Conrad gen. Camerer, in der kirche ebenda. Datum . . . 1293., 5. id. febr., ind. 6. — Zimm. Copb. 1,332. Donaueschingen. — Reg. Fürstenb. UB. 5,227 n. 263,1. 2842
märz 6	Thuregi	bestätigt, dass abt und convent von SGallen den zehnt von Oberbussnang (Obernbussenank) an äbtissin und convent zu Feldbach (Velt-) übertragen haben, welche dieses SGallische lehn von Eberhard, miles von Bürgeln (Burgelon) erkauft haben. Datum . . . a. d. 1293., 2. non. mart., ind. 6. — Or. Cantonsa. Frauenfeld. — Ebendort fernere urkunden in diesem betreff cf. Reg. von Feldbach (Schweiz. Reg. 2) 10 n. 45. 2843
apr. 3	»	stirbt. — Den geschlechtsnamen nennen die meisten Necr. mit iahr 1293: Lib. Anniv. eccl. mai. Const. MGNecr. 1,286. — Necr. B. n. 8. Karlsruhe: De cuius anniversario dantur canonicis ecclesie Const. et prebende S[i] Cůnradi 20 sol. Const. de decima in Birchwile in parochia Klothon. Item ad ordinationem V̊lr. de Richental, canonici predce. eccl., pro eodem anniversario dantur 2 candele, 1 libr. cere ponderantes, a vesperis per totam noctem usque post consummacionem misse super sepulchrum ipsius epi. incendende ministrando per prebendarium alt. SCecilie de orto dco. Hȯwers gart. Hierzu cf. reg. 1300 sept. 29. — Notae Necr. et Lib. Anniv. prepos. Thuric. MGNecr. 1,561. — Lib. Anniv. Zurziac. MGNecr. 1,609: »fer. 6. pasce«, »instaurator huius ecclesie«. — Necr. Petrish. MGNecr. 1,668. — Ohne tag: Fragm. Lib. Ann. Engelb. MGNecr. 1,362. — Zum 2. apr.: Necr. Aug. Mai. MGNecr. 1,147. — Fragm. Necr. Marchtal. MGNecr. 1,201. Zu 1294 apr. 3 SGalli quondam monachi: Anniv. et Necr. mon. SGalli MGNecr. 1,471; derselbe zusatz SGall. Mitt. 19,387. — cf. Lib. Vitae mon. Einsidl. JBSchweiz. G. 10,346. Sein Anniversar feiert Weissenau am 12 apr. mit einer reihe anderer bischöfe zu C.; Necrol. Aug. Min. MGNecr. 1,157. — Zum 31. dec.: Fragm. Lib. Anniv. abb. Omn. SS. Scaphus. MNecr. 1,502 mit 1 mod. trit. — Mit s. bruder Gotfried zusammen ohne seine eigenschaft als b. zu nennen zum 25. iuli: Necr. Löwent. MGNecr. 1,199: »dafür haben sie unserm gotzhauss die pfahr Aylingen sambt dem Gundelschwang sambt dero gerechtigkaitten und zugehörden incorporirt. — Zum 29. mai, auch ohne

1293

den bischof zu charakterisieren, Necr. Frauental. MGNecr. 1,422. — Ann. Sindelf. MGSS. 17.307: 1293. Isto anno Ambrosii obiit Rudolfus episcopus Constantiensis Thurego, sepultus in Constantia. 1293 apr. 3: Ann. Colm. mai. MGSS. 17,219: 1293. ob. venerabilis dns. Ruodolffus de Habisburc, episcopus Constantiensis, frater comitis de Louffinberc et in prandio vitam noscitur finivisse. — Ann. Zwifalt. MGSS. 10,61: Rud, Const. eps. obiit. — Stetters Chron. (hs. in C.): a. d. 1293., 3. non. apr. do starb graff Ruodolff von Habspurg, b. zu C. und was 19 iar bischoff. — Ettmüller, Die 2 ält. Zürcher Jbb. 68: b. Ruodolf, ain grauf von Habspurg, der was künig Ruodolfs vetter, der dô zuo maul roemsher künig was, der koufte Arbon an daz bistuom, darzuo gehoert C mark geltes und vor sînem tôd gewan er grôʒen krieg mit den herzogen von Œsterrîch, mit künig Ruodolfs sünen und mit andern ir friunden und verzart grôz guot, und ward ouch vast schadgôt von den herzogen von Œsterrîch und liez dem gotes hûse ze gelten M mark und starb anno domini MCCLXXXIII, und was XIX iâr herre gesîn. Bî dises bischofs zîten gewunnent die herzogen von Œsterrîch Buochorn, Nellenburg, Wîl im Turgöu und ander schloz. — Mangolds Chron. f. 31: Im iar 1274 ward Rudolffus bischoff regiert 19 iar, starb im iar 1293 (übergeschr.: 94) uff den 3 aprilis. Diser was ain geborener graf von Habspurg namlich küng Rudolffs von Habsburg brůders sun, was ain thomherr zů Basel, ward in dem iar zů bischof erwelt, in dem sin vetter zu konig; er bracht stat und schloss Arbon von des adels hand widrum ans bistumb, kufft Zurzach umb 100 m. s. Er kufft ouch Radren mit allen zůgehörden und gerechtigkeiten umb 4000 m. s. Er hat schwer krieg gehabt von den herren von Osterrich und graf Rudolfs sůnen her, derhalben er sich mit Zurch und andern stetten wider sy verband und litt damit grossen kosten und schaden, und liess nach in dem bistumb schulden 1100 m. s. Wie die Zürcher Ibb.: Fortsetz. d. Königshofen Mone QuS. 1,303. — Den kauf Arbons und Raderachs wirft die lat. Contin. des Königshofen Mone QuS. 1,306 zusammen; nennt die schulden aus dem krieg mit den Habsburgern auf 1000 m., lässt Rudolf 1294, nov. 4 sterben. — Die Const. Chron. 15 ih. Mone QuS. 1,313 berichtet nur den tod im april und die amtsdauer von 19 iahren. — — Schultheiss Const. Chron. Freib. Diöcesana. 8,36 wie die lat. Contin. Königshofens bezüglich auf den kauf Arbons und Raderachs. Darauf die einnahme Buchhorns 1291; endlich: hinwider hat der hertzog (von Österreich) das schloss Nellenburg und das stettle Wil zerrissen. Diser bischof verliess grosse schulden hinder ime von wegen des schweren kriegs zehen oder ainlif tausend m. silber. Es folgt der historische bericht des kaufes von Arbon zu 1282. Die amtsdauer von 19 iahren mit todestag, aber iahr 1294. »Er ligt begraben in dem thumb ze Costantz uff der linggen siten des fron altars.« Zu Rudolfs tod cf. noch Argovia 18,61. Neugart-Mone, Ep. Const. 2,477. Aus einem von Baumann nicht aufgenommenen, also späten, Necr. Salem. citiert Roth v. Schreckenstein, Zeitfolge der bischöfe zu C. ZGOberrh. 29,293 eine angabe von Rudolfs tod auf apr. 10. **2844**

ORTS- UND PERSONEN-REGISTER

BEARBEITET VON **THEODOR MÜLLER.**

Vorbemerkung.[1)]

1. Es wird erstrebt, in diesem register alle auf einen ort oder eine person oder ein geschlecht bezüglichen in den regesten vorkommenden erwähnungen unter je einem artikel zusammenzustellen. Deshalb werden die unter einander abweichenden formen eines ortsnamens nicht einzeln behandelt, sondern unter der modernen form vereinigt; an der alphabetischen stelle der abweichenden älteren form wird nur auf den hauptartikel verwiesen. Ebenso werden die erwähnungen einer person oder eines geschlechts jeweils vereinigt und zwar *a)* in der regel unter dem familiennamen bezw. unter einer der verschiedenen formen des familiennamens, oder *b)* unter dem namen des ortes, mit dem die betreffende person durch stellung, amt, pfründe verbunden erscheint (in diesem falle wird unter dem familiennamen auf den ort verwiesen) oder *c)* unter dem vornamen, unter diesem aber nur dann, wenn die unter *a)* und *b)* erwähnten näheren bestimmungen fehlen. Um das, was zusammengehört, näher aneinander zu bringen, wird bei den ortsnamen auf die dem orte angehörenden familien verwiesen, bei den namen von herrengeschlechtern auf die zugehörigen ministerialenfamilien etc.

2. Wie die orte nach ihrer geographischen lage bestimmt werden, so sollen auch die familiennamen näher bezeichnet werden durch angabe des wohnsitzes und des standes ihrer träger, soweit sich das aus den regesten selbst bez. durch benützung der leicht zugänglichen hülfsmittel feststellen lässt.

Im einzelnen sei noch folgendes bemerkt:

3. Citiert werden die nummern, nicht die seitenzahlen.

4. Betreffs der verweisungen ist der bearbeiter des registers von dem satze ausgegangen, dass eine verweisung dann unnötig ist, wenn die abweichende namensform mit dem hauptschlagwort in den ersten 3 buchstaben übereinstimmt oder nicht mehr als 3 zeilen vor oder hinter dasselbe zu stehen kommt. Doch hat er im laufe der arbeit sich der Wartmannschen ansicht angeschlossen, dass jede abweichende form, die um mehr als 3 zeilen von der hauptform entfernt ist, aufzunehmen ist. Eine ausnahme davon wird im interesse der übersichtlichkeit nur dann gemacht, wenn leicht erkennbare abweichungen derselben art sich häufen, z. b. sl- statt schl-, sr- statt schr-; dann empfiehlt sich statt der vielen einzelnen verweisungen eine generalverweisung.

5. Die orte werden in der regel nach verwaltungsbezirken bestimmt. Dabei kommen folgende abkürzungen zur anwendung: BA. = badisches bezirksamt, bayer. BA. = derselbe verwaltungsbezirk in Bayern, OA. = württembergisches oberamt, Kr. = kreis; ferner bez. = bezirk, regbez. = regierungsbezirk, dep. = departement, prov. = provinz. Für hohenzollernsche orte wurde, da dem bearbeiter ein ortsverzeichniss mit angabe der gegenwärtigen verwaltungsbezirke nicht zur hand war, die bestimmung nach amtsgerichtsbezirken (AG.) gewählt. Für die Schweiz kommt in betracht Ct. = canton, bisweilen mit den ergänzenden angaben pf. = pfarrei, gem. = gemeinde. Bei entlegeneren orten genügten auch allgemeinere bestimmungen, insbesondere die angabe der lage zu einem grösseren benachbarten orte.

6. Die von der modernen form abweichenden älteren namensformen sind sowohl im hauptartikel als an der stelle der verweisung durch cursiven druck unterschieden worden.

7. Die erklärenden zusätze zu einem namen (orts- und geschlechtsbestimmungen) werden in runde klammern gesetzt, ebenso die in den regesten selbst vorkommenden zusätze zu einem namen wie canonicus, plebanus, miles, ministerialis etc., sobald dieselben nur für die nächste nummer und nicht für alle folgenden auf dieselbe person bezüglichen nummern gelten sollen. Doch dürften, da diese regel nicht von vornherein bestimmt aufgestellt war, einige inconsequenzen sich erhalten haben.

8. Seit dem erscheinen der regesten hat sich eine reihe von berichtigungen dazu ergeben, zum nicht kleinen teile infolge der veröffentlichung vieler in den regesten verzeichneter urkunden im Zür. und Basler UB., in den Acta Pontificum Helvetica etc. Diese von dem bearbeiter des 1. bandes der regesten, herrn Dr. Paul Ladewig, und dem bearbeiter des registers gesammelten berichtigungen sind, soweit sie sich auf die in den regesten vorkommenden namen bezogen, hier verwertet worden. In allen diesen fällen sind für den betreffenden namen doppelte formen aufgenommen worden: die in den regesten stehende in eckiger klammer und neben ihr, vor ihr die von dem bearbeiter des registers für richtig gehaltene form. Wo der bearbeiter des registers von der in den regesten gegebenen form erheblich abweichen zu müssen glaubte, hat er dies durch hinzufügung der sigle L. = Ladewig angedeutet, z. b. *Winzelon* [L. : *Wurzelon*]. In anderen fällen, in denen herr Dr. Ladewig bereits selbst nachträglich eine form berichtigt hatte oder ein leicht erkennbarer druckfehler vorlag etc., blieb die sigle weg. Die identität zweier regesten wird durch das zeichen = bezeichnet.

1) Eine eingehende darlegung und begründung der grundsätze, nach denen das register bearbeitet ist, ist nicht beabsichtigt. Es genügt der hinweis auf die gründliche erörterung der grundsätze für anfertigung des registers zum 2. bande des Züricher Urkundenbuchs (von H. Zeller-Werdmüller), vgl. dazu die bemerkungen W. Wartmanns in in der besprechung der 2. Hälfte jenes bandes in den Gött. Gel. Anzeigen 1893.

I.

ORTS- UND PERSONEN-REGISTER.

A.

Aa, A (Unterwaldner rittergeschlecht) Walth. v. 1315.
Aach (die Seefelder oder Uhldinger, flüsschen, das sich in den Bodensee ergiesst) *Ahe* 1914.
Aach (BA. Engen) *Ahe in Hegouwe, Aha, Hahe* 991 (?). 1112. 1164. — plb. 1104. — Oulr. de, s. Constanz, domherren.
Aach (BA. Pfullendorf) *Ahe in Linzegou* 427. 947.
Aach (Ct. Thurgau) *Ahe in Turegou* 1001. 1164. 2640.
Aachen, *Aquisgranum, Aquæ* 109. 412. 420. 421. 887—89. 1194—96. 1724. 1730. — prepositus Heinr. de Clingenberg 2840. Theoderich, vgl. Constanz, bisch.
Aadorf (Ct. Thurgau) 198. 298.
Aarau (Cts.-stadt) frauenkl. 2274. 2341.
Aarberg [L.: Arburg] (Ct. Bern) *Arberg* 2286. — Ulr. v. 2286.
Aarburg (Ct. Aargau) Heinr. de *Arburc,* minist. des grafen v. Froburg 1169.
Aare (nebenfluss des Rheins), *Ara, Are* 2211. 2232. 2428.
Aargau, *Ararispagus, Argovia* 339. 1592.
Aarwangen (burg u. amtsort Ct. Bern) Walther v. *Arwangan, -gen* miles 2419. minist. des grafen v. Habsburg (Kiburg) 2810.
Aawangen (Ct. Thurgau) *Onewanc, Onewanch* 2081. 2518.
Abbo, graf s. Vienne.
Ab dem Thurm, Vom Thurm (Rapperswiler ministerialengeschlecht unbekannten wohnsitzes) Rudolf a dem Turne, de Turri 1802. 2008, gattin Hemma 1802.
Ablach (hohenz. AG. Sigmaringen) Hainr. de *Abilahc* 1176.
[Abusare] s. Ahausen.
[Accessum, Retro in] s. Retro Macellum.
Accetum s. Essig.
Accon, St. Jean d'Acre (Syrien) 1410.
Acenensis insula s. Castel d'Azzano.
Achalm (abg. burg bei Reutlingen) grafen v.: Adelbert 959. Liutold 532.
Achdorf (BA. Bonndorf) *Ahadorf* 55.
Achkarren (BA. Breisach) *Ahtekarl, -le, Ahterkarle* 818. 942. 995. 1031. — vogt der kirche s. Nimburg, graf Berthold.
Achtirtingen s. Echterdingen.
Acqui (prov. Alessandria) bischof Azzo 693. 704.
Adalbero, Adel-: grafen s. Breisgau u. Frohburg. — mag. s. unter Constanz, domherr.
Adalbert, Adelbert, Adilbert, Albert Alberhtus 56. 1116 (vgl. Arbon). 1133. — canon. s. unter Constanz, domherren u. canon. v. S. Stephan. — dapifer (k. Heinrichs VI.) 1123. — graf 633, s. auch Habsburg u. Thurgau. — laterarius s. Salem, conv. — mag. Constantiensis 1238. — mag. 1336. — minister. des b. v. Constanz 1035. 1038. — missus dominicus 168. — subdiaconus s. Kirchen.
Adalgoz, Algoz, Algot 1322. 2116. vgl. Rast. — graf 229, s. auch Zürichgau.
Adalhard, graf s. Baar. — Adilhard, oheim b. Gebhards v. Constanz, herr v. Aichstetten, vielleicht graf im Sualafeld, wohl nicht graf v. Buchhorn 398.
Adalhelm 181.
Adalrad s. Sachsen.
Adaluni 90.
Adelberg, (OA. Schorndorf) *Madelberc, -berk, Madil-* Prämonstratenserkloster 1090. 1095. 1182. 1401. 1985.
Adelbero s. Adalbero.
Adelbert s. Adalbert.
Adelhausen (bei, dann in Freiburg) *Adelnhusen,* Dominicanerinnenkl. mit Augustinerregel [nicht Augustinerinnen] 1461. 1965. 2300. — priorin Adelwigis 2090. pfarrkirche u. plb. Albert 1461.
Adilbert s. Adalbert.
Adilhard s. Adalhard.
Adinga, Adininger mark s. Aldingen.
Admunt (Steiermark) Benedictinerabtei, abt Rudolf 992.
Adorf s. Aadorf.
Affagau 122.
Affeltrangen (Ct. Thurgau) *Affol-* 2382. 2550. 2643. 2730.
Affolterberg, Aftholderberg (BA. Pfullendorf) H. et W. de *Affiltirbach [Affeltirberg]* 1376. fr. Rudolphus de *Afholttersberch* 1999.
Affoltern (welches ?) Chuonr. de *Affoltre* s. Engelberg, propst.
Agaringas s. Egringen.
Ägeri, Ober- (Ct. Zug) *Agrei, -re* 1375. plb. Ulr. 1314.
Aglei s. Aquileja.
Agnellus s. Lambeli.
Aha s. Aach.
Ahadorf s. Achdorf.
Ahausen (BA. Überlingen) Uo. Ahauser, *Ahusare* [L.: Abusare] (in Überlingen) 1376.
Ahe s. Aach.
Ahterdingen s. Echterdingen.
Aicha s. Eichenmühle.
Aichelberg (OA. Kirchheim) graf Diepold v. — u. s. vater Egeno 1986. (vgl. Kersch). — Wernh. de *Eichilberg* cler. 1282.
Aicholtingen s. Eigeltingen.
Aichorn (Wald b. Allmannsdorf BA. Konstanz) 2432.
Aichstetten (OA. Leutkirch) *Eicstetin, Eistetin* 389. 398.
Aigoltingen, Aikolt-, Aikelt- s. Eigeltingen.
Ailgou, Ailihcaugia s. Elgg.
Ailingen (Ober-, Unter-, OA. Tettnang) *Ayl-* 2844. de: Rud. miles 2204.
Aimo 37.
Ainwilere s. Andwil.
Alaholfinger 318.
Alamannien u. Alamannen, Ale- 6. 275. 423. 520. 531. 546. 568. 1814. 2799. — fürsten 113. — herzoge: Bertald s. Zähringen. Cunzo 12. 13. Leuthar 19. — Johanniter vgl. Lichtensteig. — fratres ord. minorum 2837. minister provincialis 2088. — prælaten 1797. — rex Alemanniæ Conr. (fil. Friderici imp.) 1561, s. Deutschl. — Vgl. Schwaben.
Alamannus s. Lodi.
Alba cella s. SBlasien.
Albano (bei Rom) cardinalbisch. Richard, legat 623. 627. 629. 631. 636.

Albenardus s. Lodi.
Alber s. Wisso.
Albert s. Adalbert.
Albgau (oberer): Alpgau 151. — ? *Albegou* 403.
Albon (dep. Drome) Guigo (Wigo) Delphin (Dalphinus) graf v. *Albona* (Grenoble) 921. 922. 931.
Albrich 214. 292.
Albuin, vasall b. Thiodos v. Würzburg 322.
Albus s. Wisso.
Alcuin 85.
Aldingen (OA. Ludwigsburg) ? *Adinga* 319. 326. — ? *Adininger marca in pago Neckargowe* 326.
Aldingen (OA. Spaichingen) ? *Adinga* 319. 326.
Aledorf s. Altdorf.
Aleium (vielleicht Valeggio, prov. Verona) 1234.
Alemannien, Alemannen s. Alamannien.
Aleshusen s. Altshausen.
Alessandria s. Burgulia.
Alevicus presbiter 1014.
Alga (unermittelt, in der umgegend der Reichenau zu suchen) de: Bercht. 1148. 1185.
Algehof (BA. Messkirch) *Altkoven* 2234.
Algot, Algoz s. Adalgoz.
Alidorf s. Aulendorf.
Allensbach (BA. Constanz) *Alasbach, Alospach, Ales-, Alens-* 2116. de: Hainr. 1918. 2116. Stan . . . (!) 1970.
Allenwil (Ct. Bern) *Elliwilare* 1533.
Allerheiligen (BA. Oberkirch) Prämonstratenserkloster 1997.
Allerheiligen Ben.-abtei s. Schaffhausen.
Alleshausen (OA. Riedlingen) Wernher v. s. Neresheim, abt. vgl. Altshausen.
Almannsdorf (BA. Constanz) *Almenstorf* 2199. Hugo de 2224.
Almuth (BA. Bonndorf) Hermannns de *Almvot* miles 1620.
Alp (bei Alt-SJohann, Ct. SGallen) *Breitenalpe* 1299.
Alpach s. Altbach.
Alpen 633. 877.
Alpgau s. Albgau.
Alpirsbach (OA. Oberndorf) *Alpers-* Benedictinerabtei 574. 590. 753. 814. 1902. 2326. 2480.
Alsatia s. Elsass.
Alshusen s. Altshausen.
Altabert 105.
Altacrista s. Hautcrest.
Altbach (OA. Esslingen) *Alpach* 1985.
Altders (vielleicht Alterswil Ct. Thurgau) vicar. de 1397.
Altdorf (seit 1865 mit Weingarten vereinigt OA. Ravensburg) 1043. 1487. 1543. 2182. 2415. burgus 1532. — rector der kirche Eberhard v. Waldburg (später bischof v. Constanz) 2182. — Benedictinerabtei (später in Weingarten, s. dort). äbte: Adelhelm 531. Herrich 478. — von Altdorf: Heinr., Welfe, seine gemahlin Beata, Atha v. Hohenwarth u. s. sohn Rud. 352/3, 2. sohn s. Constanz, b. Konrad I. vgl. Welfen.
— Hainr. et fratres sui de *Althdorf,* milites 1528. — Ortolf de *Aledorf,* minist. 1024. — v. A., bürger in Constanz: Heinr. 2263. Rudolf 2786.
Altdorf (Ct Uri) *Altorf, Haltdorf* 1601. 1603. 1690. 1715. 2297. 2586. A. im tal Uri 2711. — plb. Burckhardt, chorherr zu Zürich 2020. — vgl. Uri.
Altdorf (im Schönbuch, OA. Böblingen) Altorf, im wald *Schaienbuch* 2771.
Altdorf (vorstadt von Engen) 1550.
Altdorf s. auch Mönchaltorf.
Altenbeuren s. Beuren.
Altenburg (Ct. Thurgau) 2391.
Altenburg (abg. bei Cannstatt) 2559.
Altendorf (Ct. Schwiz) vgl. Rapperswil.
Altenklingen s. Klingen.
Altenmünster (OA. Crailsheim) *Munster* 2268.
Altenrhein, Rheinsgemünd (Ct. SGallen, beim Einfluss des Rheins in den Bodensee) *Rinisgemunde,* locus, ubi influit Rhenus lacum Podamicum 182. 389. 971.
Altenrif (Ct. Freiburg) Cistercienserabtei 1623. 1666.
Altensteig (OA. Nagold) vgl. Hugo advoc.
Alterswilen (Ct. Thurgau) *-wiler, -wilœr* 1719. 2280. 2384. vgl. Altders.
Alt-Falkenstein s. Falkenstein.
Altheim (BA. Überlingen) *-hain* meieramt 2146. 2168 vogtei 2354.
Altheim (BA. Messkirch) Hainr. de *Althain* 1528.
Altheim s. Hohenaltheim.
Altishofen (Ct. Luzern) *Altheloshovin, Altloshofen* 2365. Chounr. plb. 1169.
Altkoven s. Algehof.
Altnau (Ct. Thurgau) *Altnovwe, Altinouwe* 2716. Ulr. vicepleb. 1875.
Altorf s. Altdorf u. Mönchaltorf.
Alt-S.Johann, -Steusslingen, -Teufen, -Thann, -Thierstein, -Toggenburg, -Trauchburg, -Veringen, -Wülflingen s. SJohann, Steusslingen etc.
Altshausen (OA. Saulgau) *Alshusen, Alteshosen.* Deutschordenscommende 2191 = 2221. 2196. 2221. 2682. 2710. vgl. Urach. — de: Burch. de *Alshusen* 2179. Conr. de *Alteshósen,* client des grafen v. Veringen 1020. Vl. miles de *Alshusen* 2126. — v. Altshausen od. v. Alleshausen OA. Riedlingen: Manegoldus de *Aleshusen* comes (im Eritgau) 531.
Altstätten (Canton SGallen) Dietr. v. Altstetten (miles, ministeriale des abtes v. S. Gallen, lehensmann des bisch. v. C.) 2677. 2716, seine gattin Udelhild u. s. Sohn Walther 2716.
Althorf s. Mönchaltorf.
Altungesriet (unermittelt) Chounr. sacerd. de 1120.
Alwigsriuti (unermittelt) 2421.
Amalgereswilare s. Amriswil.
Amata 231.
Ambra s. Ammern.
Ambringen (Ober-, Unter-, burg u. ort BA. Staufen) *Amperingin, Empari(n)gin.* de (ministeriale des herzogs v. Zähringen) : Hugo miles 1291.
Ametencelle s. Amtzell.
Am Gries (Constanzer geschlecht) *In Arena, In Harena, An dem Grieze:* H. civ. Const. 2386. Heinr. civ. C. 1417. Joh., bruder H's, civ. C. 2386. Ulr., civ. C. 1542. 1875. 1996. 2003 (lehensmann des bisch. v. C.) 2080. 2082. 2097. 2111. Ulr. scult. (Const.) 1875, siehe weiter Constanz, amman.
Amidis s. Ems.
Am Markt, Jacob an dem markt zu *Schaffhusen* 2354.
Ammenhausen (Ct. Thurgau) Eberhard miles v. *Ammanhusen* 2565.
Ammern, Ammerhof (bei Tübingen) *Ambra* 1178. 1305. 1423. 1621. 1919. 2741.
Am Ort (Überlinger familie) Burkard An dem Ort 2334.
Amperingin s. Ambringen.
Am Rennweg (Zürcher geschlecht) B. an demme (amme) Rennewege 1344—46. Hu. 1346.
Amriswil (Ct. Thurgau) *Amalgereswilare* 280.
Am Stad, De Littore Fori (Constanzer geschlecht) Luitfrid u. Bernh. cives Constant. 1331. Volcnandus [nicht Volen-] et Cuonr. frat. suus 1333. — vgl. In Foro, In Novo Foro u. Liutfrid.
Am Stad (Schaffh. geschlecht) Hermann An dem Stade, bürger v. Schaffhausen 2522.
Amtenhausen (BA. Engen) Benedictinerinnenkl. 638. 700. prior u. convent 1912.
Amtzell (OA. Wangen) *Ametencelle* plb. 1299.
Anagni (prov. Rom) 553. 634. 1081/2. 1417. 1448/9. 1859/60. 1888. 1892. 1911. 1920. 1926. 1930/1 1990. 1997. 2022. 2067. 2121.
Andelfingen (Ct. Zürich) *Andolvingen* 2027. 2102. 2248. — plb. Corradus, caplan d. grafen H. d. i. v. Kiburg 1698. — v. A.: Rudolf gen. Kaiser 2765. — wälder Juncholz, Spitz, Wænnigeswinkel, Boschenken 2248, vgl. auch Sitô.
Andelfingen (OA. Riedlingen) *Antolfinga, Andolvingen, Andilv-* 122. 353. 2416. 2729.
Andelsbuch (Vorarlberg, ö. Dornbirn) *Andoltisbuoch* cella (kloster in die Nähe v. Bregenz verlegt: Mehrerau) 585.
Andelshofen (BA. Überlingen) plb. Berthold Roder v. Schaffhausen 2452. — ? *Andersowe* 2354.
An der Egerdun s Ergeten.
An der Egg s. Egg.
An der Metzie s. Hinter der Metzig.
An der Mühle, R. des. An der Müli, piscator (in Const. ?) 2747.
Andernach (am Rhein) *Andernacum* 1190. 1636.
Andersowe s. Andelshofen.
An der Stegen vgl. Faber.

Andhausen (Ct. Thurgau) ... de *Annenhusen* miles 2335.

Andwil (Ct. Thurgau pf. Sulgen) *Annewiler, Annin-, Annen-, Anni-, Anne-, Ani-, Ane-, Ann-, An-, Ain-, Ein-, Han-, -willare, -willære, -wilare, -wilere, -willer-, -wiler, -wilar, -wilær, -wille, -wile, -wil, -weil.* curtis 1552. — omnes de — ministerialen d. bist. Constanz 1038. Baldebrecht, Baldebert, Balbert, Bal. miles, bischöfl. minist. 2214. 2566. 2569, domherr s. Constanz. Berhtold, Bertold, Ber., milites, ministerialen 1231. 1248. 1258. 1301. 1309. 1339. 1477. 1479. 1542. 1556. 1716. 1729. 1781. 1827. 2132. gattin Judinta u. tochter Heilewiga 1477. domherr Bertold s. Constanz. B. miles 1372. B. et B. filii C. 1299. Conr., Chounr., Cunzzzo, C., milites, ministerialen 1037. 1248. 1299. 1827. 2132. 2167. 2214. 2566. 2569. Chuonr. de *Anniwilare de monte* 1072. Chounr. senex 1127. C. marschall des bischofs (1417). 1435. Heinr. minist. 1127. Hesso min. 1014. 1072. Rudolf, min. 1037. 1053. 1072. 1127. 1203. 1216.

Andwil (Ct. SGallen od. Ct. Thurgau) *Anslechiswilare* 389. Bertold. diaconus de *Annenwilare,* pfarrer in Langenrikenbach 1035.

Anegestingin s. Engstingen.

Anemarchingen, Anemerkingen s. Emerkingen.

Aengelinus s. Engelin.

Angilbert (primicerius) 85.

Angli Saxonici 481.

Anguillara (prov. Rom, am Lago di Bracciano) *iuxta lacum Anguillarum* 1123.

An Murgassun (Mauergasse), Petrus dcs., piscator (in C.?) 2747.

Annenhusen s. Andhausen.

Anni(n)willare, Anne(n)-, -wilere, -wiler s. Andwil.

Anno 194. — bürger v. C. 1014. 1035, bruder Chounrads 1038. — clericus 112. — Anno vgl. Wattwil. — Anno pontonar. s. unter Const.

[A(nn)villare] s. Willare.

Anshelm 284.

Anslechiswilare s. Andwil.

Antirsperc (unermittelt, vgl. den flurnamen Imbter bei Weiler bei Baindt) 1543.

Antoninkirche s. Marthalen.

Antoniter s. Memmingen.

Antwart 753.

Anwile s. Andwil.

Apflau (zu Laimnau OA. Tettnang) Hermann v. 2130. H. de *Apfilowe* 1638.

Apotheker, Appentegger (Constanzer geschlecht) her Wernher der Apatheker, bürger v. C., Apothecarius 2092. 2555. 2595.

Appenweiler (OA. Tettnang) *-wiler* 2833.

Appenzell (Ct. u. stadt) 182. 473.

Apulien, Wilh. v. s. Sicilien. — Apulia (der nördl. teil, die sog. Capitanata) 427.

Aquatica capella s. Wasserkirche unter Zürich.

Aquileja, Aglei, Aglar (Österr., Görz) bisch. Gotefr. 1123. patriarchen: Johannes 419. Poppo 435. 436. Ulr. v. Eppenstein (s. SGallen, abt) 533.

Aquino, Aquinum (nördl. v. Monte Cassino) 793.

Aquisgranum, Aquæ s. Aachen.

Aquitani (Normannen) 481. — herzog Waifar v. Aquitanien 33.

Ar, Frid. dcs. 1970.

Ara, Are s. Aare.

Ararispagus s. Aargau.

Arberg s. Aarberg.

Arbon (Ct. Thurgau) *Arbona, Arbun,* burg, ort (stadt) u. kirche 15. 16. 286. 377. 1224. 1245. 2115. 2189. 2279. 2310. 2333. 2555|6. 2563. 2589. 2622. 2627|8. 2636. 2681. 2686. 2844. — decan R. 2566. — pleban v. Arbon s. Const., domh. u. domdecan. — priester Willimar 11. 16. — villicus seu cellerarius 2189. — de *Arbona,* milites, ministerialen des bischofs 800. 1222. 1226. ?Alberhtus (sohn Wernhers?) 1166. H. 1299. 1417. 1435. Hermann (sohn Wernhers, bruder Rudolfs) 1166. 1231. 1248. 1258. 1323. 1368. 1433. 1447. 1450. 1471. 1476. 1534. 1571. gemahlin Machtildis v. Kalden 1476. Hermann s. Constanz, bischof. ?Frider. (sohn Wernhers?) 1166. Oulr. 1038. 1120. Outino 875. Rudolf (vater Wernhers) 968. 1035. 1038. Rudolf (sohn Wernhers, bruder Hermanns) 1166. 1203. 1216. 1231. 1238. 1245. 1258|9. 1339. 1368. 1388. 1417. 1433. 1435. 1447. Wernher (sohn Rudolfs, vater Rudolfs u. Hermanns) 968. 1035. 1038. 1054. 1056. 1127. 1160. 1166. 1171. 1203. Wernher s. auch Constanz, domherren. — Ulrich miles de cimiterio Arbonensis castri, seine söhne Heinr., Ulr., Rud., Werner 1171.

Arbongau 122.

Arburg s. Aarburg.

Arcingen s. Erzingen.

Arena, in s. Am Gries.

Argengau, grafen: Uodalrich 248. 267. Ruodhard 31.

Argentina s. Strassburg.

Argun, -gon s. Langenargen.

Arles 1278. — erzb. Michael 1277.

Ärnen (Ct. Wallis) Joh. de *Ernon,* chorherr in Zürich 1690.

Arnold, bürger v. Luzern 1409. — graf s. Buchegg. — iudex 68. — miles 1876. — ministeriale (des b. v. C.) 875. (v. Grünenberg?) 1035.

Arnolf graf 229.

Arnstadt (Schwarzburg-Sondershausen) 1152.

Arth (Ct. Schwiz) Hermann de *Artho* sacerdos 1092.

Arverna urbs s. Auvergne.

Arwangen s. Aarwangen.

Aschaffenburg, mag. Ebernandus scolast. Aschaffenburgensis prothonot. k. Adolfs 2840.

Aschahe s. Eschach.

Aeschelichon, Aeshelikon s. Eschlikon.

Aschinza s. Eschenz.

Aschowe s. Eschau.

Aesholtismate s. Escholzmatt.

Asperg (burg auf dem Hohenasperg u. stadt. OA. Ludwigsburg) *-perk, -perch* 1124. 2417. — graf Ulrich (sohn des grafen Wilh. v. Tübingen, s. dort) 2012. 2322. 2417.

Aspsingen s. Espasingen.

Assisi 1372. 1812. 1823. 1849—54. 1861|2. 2699.

Assolvesburc (abg. in der nähe v. Salem) 986.

Asti (prov. Alessandria) bischof 693.

Ata matrone 84.

Ato, Atto 60. — diac. 70. — graf (? in der Baar, auch im Hegau u. Thurgau) 139.

Atta s. Hatta.

Attenrüti (b. Roggwil Ct. Thurgau) *Attenruti* 2821.

Attigny (dep. Ardennes) *Attiniacum* 44. palatium A. (?) 30.

Attinghausen (Ct. Uri) Wernher v. 2749.

Atto s. Ato.

Atzo s. Azzo.

Au vgl. *Augia* u. Obernau.

Auendorf (OA. Göppingen) s. Ganslosen.

Auf den Eggen s. Eggen.

Auf dem Hof s. Neidingen.

Auggen (BA. Müllheim) *Ochen, Oecheim* 1489.

Augia (Augea, Auga) s. Reichenau u. Weissenau. — *Augia maior* s. Reichenau u. Mehrerau. — *Augia minor (SPetri)* s. Weissenau. — *Augia regalis* s. Reichenau. — *Augia SMarie Fishine* s. Fischingen.

Augsburg, *Augusta, Augustana* urbs *Ogispurch* 360. 376. 393. 411|2. 457. 487. 500. 778. 894. 1086. 1149. 1232. 1269|70. 1472|3. 1483. 1492. 2094. 2135—41. 2313. 2684. — bistum 546. 1425. bischöfe: Adalbero 217. 229. 243. 245. 258. 262. Hartmann 2135. Hermann 591. 636. 704. 715. 725. Konr. 968. Siboto 1636. 1749. (ord. Cist.) 1913. Sigfrid 408|9. Sigfrid 2657—2661. Ulrich, Oudalricus (mönch in SGallen?) 243. 351|2. 361. 376. 378|9. (der heilige) 393. 749. kirche zu ehren b. Ulrichs s. Kreuzlingen. Witgar (?U) 172. — ministerialen des bistums s. Kemnat. — domkirche 2135. domcapitel 1696. domherren: Engilger presbiter 710. Heinr. v. Tanne, dompropst in Constanz u. Augsburg (s. C. bischöfe 1414. 1444.) Otto s. Constanz, bischöfe. Ulrich, propst s. Passau, bisch. Ulr. pincerna 2191=2221. Ulr. v. Winterstetten 2214. (2360). Ulrich schenk v. Schmalegg 2515. Ulr. v. Schönegg

2682. 2684. — SCatherina, frauenkl. 1752. — SUlrich u. Afra, Benedictinerabtei 379. 749. äbte: Egino s. SBlasien, mönch. Udalschalk 720. 749.
Augsburger (Constanzer familie) Joh. dcs. Ougspurger 2786.
Augst, Basel- u. Kaiser- (Ct. Basel u. Aargau) bischof 13.
Augustiner (eremiten) 1930. 2654. Augustinerregel 1643. 1669. 1935. 1954. 1956. 2160. 2162. 2289. Augustinerklöster, -chorherrenstifte (in d. diöcese Constanz u. benachbarten gebieten) s. Backnang, Basel (S. Leonhard), Beuron, Constanz, Detzeln (Riedern), Gmünd, Heiligenberg, Interlaken, Ittingen, Kreuzlingen, Marbach, Mülhausen, Münsterlingen, Öhningen, Rottenbuch, Säckingen, SMärgen, Strassburg, (SStephan), Truttenhausen, Tübingen, Ulm, Waldsee, Weil, Würzburg, Zürichberg. Augustinermönche s. Buduensis eps., Bosoniensis eps. — Dominicanerinnenklöster mit der Augustinerregel s. Adelhausen, Kirchheim, Mariaberg, Mengen, Ötenbach, Saulgau, Strassburg (SMarcus), Töss, Weiler, Winterthur (?).
Aulendorf (OA. Waldsee) *Alidorf* 353.
Aulfingen (BA. Engen) *Owolfingen* 2207.
Aurifex (Goldschmid ?) Fridericus (in Constanz) 2786.
Aurora s. Frienisberg.
Aus der Höri s. Höri.
Austrasien 6.
Auwia s. Reichenau.
Auvergne, *Arverna urbs* (Clermont-Ferrand, dep. Puy de Dôme) 3.
Avunculus, Wernher s. Oehaim.
Aylingen s. Ailingen.
Azala 712.
Azzo 753. — Azzo, Atzo, bruder Roudigers, bürger in Constanz 1035. 1037|8. 1072. 1127 (minister civitatis, s. weiter Constanz, amman). Azzo vater Ruodegers (bürger v. C.) 1356. — (name eines Constanzer geschlechts, Atz) Cunr. (C.) dcs. herr Azzo, bürger v. C. 2132. 2386. 2473. 2555|6. 2563. Chuonr. et Hainr. dicti Azzo cives Constant. 1996. — Heinricus filius Azzonis s. C. domh. — mag. 2044. 2168. 2191=2221. 2472. — monetarius s. Constanz, münzer.

B.

B. marscalcus s. Blidegg.
Baar, Bar, Bertholdsbaar, *Bara, Perahtoldespara* (gau, quellgebiet der Donau u. des Neckars) 71. 122. 403. 439. — grafen: Adalhard 55. Ratolf 71. s. auch Ato.
Baar (Ct. Zug) *Barre, Barro* 1551. 1867. 1870. 1873. 1881. 1911. 1973. 2025. — de: Burch. 1921. Heinr. 2007. Rudolf miles 2422.
Babenberg s. Bamberg.
Babinchova s. Benken.
Bæcenhofen s. Batzenhofen.
Bächen (BA. Überlingen) Burkardus de *Bæchiu* 1918.
Bachhaupten (Hohenz. AG. Klosterwald), *Bazhove, Bachobiten* 1139.
Bächi, Ober- (hof b. Alterswil Ct. Thurgau) *Bæcho superior* 2267. — vgl. *Bechu.*
Bæchiler, C. dcs. 1994.
Backnang (OA.-stadt) *Baggenanc* SMich.-kirche 716. — propst Heinr. u. conv. der Augustiner 1626.
Baden (burg u. stadt im Oosthal) markgrafen v.: Hermann (I.) s. Breisgau (graf). Hermann (II.) 607. 766. Rudolf (I.) 1966. 2237. — markgrafen v. Baden-Hachberg: H(einrich II.) 2434. ders. (?marcio) 1430. Hermann v. Baden 1430. — ?marcio [fehlt bei L.] H. de Hochberg (zum jahre 1175!) 1036. — ministerialen s. Ertingen, Owingen.
Baden (Ct. Aargau) *Badin* 2000. 2291. 2633. 2773—75. 2778. 2797. — castrum 1466. 1561. Ulrich, gräflicher procurator auf burg Baden 1466. — grafen vgl. Lenzburg. — Burchard miles de 1091.
Badenweiler (burg u. ort BA. Müllheim), Gotefrid. miles de *Badin* (ministeriale des herzogs v. Zähringen) 1291.
Baderius, Her., civis in Ravensburg 2265.
Badewegen (a. burg bei Krumbach, BA. Messkirch) Hug de *Via Balnei* (Reichenauer ministeriale) 1148.
Bafindorf s. Bavendorf.
Baggenanc s. Backnang.
Bahlingen (BA. Emmendingen) *Baldingen* 818. *Baldingen inferior* 2420. — Wernher plb. 2751.
Baindt (OA. Ravensburg) *Biunde, Biwende, Beunt, Bewnde, Bunde, Bund, Buende.* Cistercienser-frauenkl., vorher in Mengen u. Boos 1531|2. 1543. 1882. 1894. 2224. 2418. 2629. 2665. 2689. äbtissin Thutecha 2388. conversi: Cunr. de *Roggeburen*, Cunr. sartor, Hainr. mercator, fratres 2665. — pfarrkirche u. plb. 1532 1543. 1882. 1894. 2689. plb. Albert 1543. — Hainr. capell. in *Biunde*, sacerdos 2665.
Baino, vater Hrothards 41.
Bainwilare s. Beinwil.
Baitenhausen (BA. Überlingen) *Bettinhusin.* Heinr. sacerd. 1014. — schloss *Batenhusen* (wohl auf dem „Schlossberge“ zu Baitenhausen) 2354.
Balbe s. Balm.
Baldeck (burgruine bei Wittlingen OA. Urach) *Baldegge* 1919. 1925.
Baldegg (burg pf. Hochdorf Ct. Luzern, habsburg. ministerialen) Hartmann v. 2812.
Baldegg, Wezilo de Baldegge marscalcus (wohl Wezilo v. Blidegg, damals marschall des bischofs) 2566.
Balderec s. Ballrechten.
Baldingen, Ober-, Unter- (BA. Donaueschingen) *Paldinga* 122. — siehe auch Bahlingen u. Vresli.
Baldingen (Ct. Aargau) Eberh. de Baldingen 2755.
Baldiprehtus marschalcus s. Blidegg.
Baldotshusen s. Baltshausen.
Balfries (alp in pf. Wartau, Ct. SGallen) Arnold de *Walferys* 1393.
Ballrechten (BA. Staufen) *Balderec* 2185. 2190.
Balm (bei Lottstetten BA. Waldshut) de *Balbe* (freiherrl. geschlecht): Rudolf 2555. Ulr., seine mutter Adelheid u. schwester Gerdrud 1249.
Balm (ehem. burg bei Gross-Dietwil Ct. Luzern) freiherren v.: R. v. *Palma* 2365. Ulr. de *Palm* 2666.
Balneum, Via Balnei s. Badewegen.
Baltshausen (höfe bei Alterswil Ct. Thurgau) *Baldotshusen* 2267.
Bamberg, *Babenberg, Babin-, Baven-* 423|4. 868. 982|3. 1172|3. bistum 414. 417. 419. bischöfe: Arnold 2658—62. Berthold 2166. Eberhard 889. 912. 915. Ecbert 1183. 1186 Otto (I.) 630. 634. 644. 683. 733. (der heilige) 1111. Otto (II.) 1123. Suidger 458 (s. Päpste: Clemens II.). — domcapitel 1183. — SStephan, collegiatstift 423.
Bambergen (BA. Überlingen) 2433. 2443.
Bancstoch, H. dcs. 1614.
Bankholzen (BA. Constanz) *Banchelshofen, Bankelshoven, Banchenhofen, Banchilhofen, Banchilshovin im gan Hori* 663. 1127. 1216. 2521. — von (ministerialen des bist. Const.): Berth. 1336, s. gattin v. Randegg 1336. Burchard min. 947.
Banzenreute (BA. Überlingen) *Wancenruti* 1203. 1328.
Baphendorf s. Bavendorf.
Bara s. Baar.
Bari, erzbischöfe: Andreas de Celano, subdiacon u. caplan des papstes, archidiac. v. Capua 1268. (Berard v. Castaca) legat 1251.
Barre s. Baar.
Bartelstein (ehem. schloss OA. Saulgau) Hainr. de *Bartelstain* (monachus in Salem) 1739.
Bartolomeus 1751. 1903.
Basadingen (Ct. Thurgau) *Basindingen* 2098.
Basel, *Basilea* 518. 686—89. 766. 769. 782. 830. 846. 1251—54. 1272—79. 1391. 1699. 1718. 1800. 1867. 1887. 2144. 2151. 2236. 2366. 2372. 2398. 2540. 2603|4. 2691. 2727|8. 2731. 2799. — bistum u. bischöfe 688. 727. 730. 742. 1562. 1656. 1712. 1780. 1867. 2186. 2226. Beringer 480. Berthold (I.) 729. Berthold (II.) 1853. Heinr. (III.) 2157. 2358. Heinr. (IV.) 2540. (bruder [„bischof“ fehlt bei L.]) 2555. 2722. Heito 89. Lutold (I.) 1170. 1225. 1236. 1308. Lutold (II.) 1291. Odalrich 113.

Ortlieb 877. 879. 968. 977. Petrus (I.) 2657—62. 2840. Rudolf 685. Walther (electus) 1299. — domkirche 422. domcapitel 1710|1. archidiaconus 2372. cantorei 1992. domherren: graf Albert v. Habsburg (domherr zu Strassburg) 1562. 1780. 1867. Cuono 1299. Cunr., decan (domh. in Constanz) 2455. Cuno de Brisacho. mag. (domh. in Constanz) 2474. D(ietrich), cantor 2722. 2724—26. 2732. Hainr., mag. (officialis in Constanz) 2474. Heinr. dompropst (caplan des papstes u. rector der kirche in Kleinbasel) 1887. Heinr. scolasticus 1360. Heinr. de *Winna [Witina]* 1358. Hugo cantor 1358. 1360. Rudolf 1828. Rudolf, dompropst 2151. 2214. 2228. Rudolf, graf v. Habsburg, dompropst 2355. 2844 (s. Const., bischöfe). Tiethelm, propst 1360. Werner de Phephyng [Phephyrig?] 1358. Wilh. v. Toggenburg 2462. 2465. vgl. Küchelin. — Predigerbrüder 1474. 1678. 2100. prior fr. Achilles 1942. — Rheinbrücke, kapelle neben derselben 1887. — SAlban Benedictinerkloster 895. 1887. Heinr. propst 1887. Ruodegerus propst 1360. — SLeonhard Augustinerchorherrenstift propst Otto 1617. — SPeter, chorherren: Ar. de *Blazheim* 2082. mag. Burch. scolast. (canon. zu Zofingen) 2498. — S. Theodor, pfarrkirche extra muros 2426. — de *Basilea*, v. Basel, Basiliensis: Arnold 1360. Cuonr. 1360. mag. Cun. 2207. Dietricus 1360. Heinr., mag., clericus s. unter Const., official u. domthesaurar. Johann, bruder des Const. domthes., clericus 2568. Joh. (ders.?) 2628. siehe auch Const., domh. Petrus mag. 2207. vgl. Basler, Fleck, Kornmarkt, Küchelin, Münch, Rauber, Seman, Spittaler, Uffheim v., Zu Rhein. — Klein-Basel, Basilea minor 1887. 2763. 2780, vgl. oben STheodor u. Klingenthal.

Basilius vir clarissimus consul 4.

Basler, von Basel (Zürcher bürgergeschlecht) Burchard Baselær s. Zürich, canon.

Bassersdorf (Ct. Zürich) *Bazzelsdorf, Bassils-* 1571. 2430.

Batenhusen s. Baitenhausen.

Bätershausen (Ct. Thurgau) *Berhtirshusin, Berhtershusen, Bertishus* 955. 1671. Ul. de 1556.

Batmaringin s. Bettmaringen.

Bato 61.

Batzenhofen (bayer. BA. Augsburg) *Bæcenhoven* 909.

Baufnang (BA. Überlingen) 2150.

Baumburg (abg. burg OA. Riedlingen) *Buwenburch, Buwinburc* 2393. vir. nob. Dietricus miles de — et filii s. Dietricus et Cunradus 1899.

Baumgarten (OA. Tettnang) *Bomg-, Bong-, Boumg-* burg 2279. 2302. 2349. 2354. Dieto de (aus staufischen ministerialengeschlecht, vgl. Löwenthal) 1127.

Baustetten (OA. Laupheim) 2248.

Bavendorf (b. Thaldorf OA. Ravensburg) Cuonr. et fil. ei. de *Bafindorf* (freier herr) 1471. — Hainr. de *Baphendorf* 1024.

Bayern 251. 252. 409. 604. 612 (s. auch Nordgau). — bischöfe 378. — herzoge: Arnulf 326. Heinr. (IV.) 410 (s. Deutschland, könige (II.)). Heinr. (IX. der Schwarze) 607. Heinr. (X. der Stolze) 762. Heinr. (d. Löwe) s. Sachsen. Heinr. (I. v. Niederbayern, Rheinpfalzgraf) 2049. 2137. Ludw. (I.) 1161. Ludwig (II. v. Oberbayern u. Pfalz, Rheinpfalzgraf) 2049. 2094. 2137—40. Otto (v. Nordheim) 492. Tassilo 29. Welf (IV.) 520. 531. 553. 560. 570. 651. gemahlin [L. tochter] Judith 570. Welf (V.) [L. IV.] 571. 607.

Bazhove s. Bachhaupten. — vgl. auch Batzenhofen u. *Pacenhova*.

Bazzelsdorf s. Basserdorf.

Bebenhausen (OA. Tübingen) *Bebinhusen*. Cistercienserabtei 1124. 1129. 1132. 1280. 1404. 1514. 1986. 2012. 2328. 2413|4. 2559. 2571. 2602|4. 2743. 2771. 2788. 2790. äbte Bruno 1292. 1294. Ludw. 1247. supprior Burchard 1247.

Bebenwilare s. Behweiler.

Bebikon (pfarrei am Irgel Ct. Zürrich) *Bebinchon* 1606. 2647.

Bebilingen s. Böblingen.

Bebinchoven s. Böbikon.

Bechburg (Ct. Solothurn, Alt- bei Holderbank, Neu- b. Buchsiten) de *Behburc, Bech-, -burch* (freiherrl. geschlecht): Konr., vogt der kirche Winau 1169. Cuno 2102. Rudolf, vogt d. kirche Winau 1169. Rudolf. nobilis, miles 2649|50. — milites dominorum de Behburc s. Volgelli.

Bechu (unermittelter besitz des kl. Magdenau) 2195.

Beck vgl. Panifex.

Beckelswiler s. *Buochinsswiler*.

Bedzingiswilæri s. Betzweiler.

Behweiler [L.: Bebenweiler] (bei Obertheuring OA. Tettnang) *Bebenwilare* 1326.

Beihenburg (a. burg b. Blitzenreute OA. Ravensburg) de *Bienburg, Bigenburc* (staufische, bez. reichsministerialen, kämmerer des herzogt. Schwaben, bez. des reichs, auch v. Baumgarten, Löwenthal, Ravensburg gen., s. dort): H., Heinr. 1959. (camer.) 2108. (schenk?) 2304.

Beinwil (Ct. Aargau, bezirk Muri) *Bainwilare, Beinwille, -wile* 1504. 1551. 1958. 2228. — vgl. *Beriwillare* u. Visilere.

Beinwil (Ct. Solothurn) Benedictiner kl. SVinzenz 896.

Beizkofen (OA. Saulgau) Cunradus et Hainr. fratr. de *Biutzichoven*, Walther de 2179.

Bellevaux (b. Besançon) Cistercienserabtei, abt (Conr.) 1077.

Bellez, *-liz*, Cuonr. 1291.

Bellinensis eps. s. Constanz, weihbisch. Daniel.

Benacus lacus s. Gardasee.

Benedicta 1808.

Benedictiner (männer- u. frauenklöster in der diöcese Constanz u. benachbarten gebieten) s. Alpirsbach, Altdorf (Weingarten), Amtenhausen, Andelsbuch, Augsburg (SUlrich u. Afra), Basel (SAlban), Beinwil, Benken, Berau, Blaubeuren, Buchau, Buchhorn (Hofen), Bürgeln, Castel, Disentis, Einsiedeln, Elchingen, Engelberg, Ellwangen, Ettenheimmünster, Fahr, Faurndau, Fischingen, Füssen, Gorze, Grafenhausen, Gutnau, Hermetswil, Hirsau, Hohenburg, Jonswil, Irsee, Isny, Kempten, Königseggwald, Langnau, Lorch, Lorsch, Lützelau, Luzern, Mehrerau, Metz (SArnulph), Münster im Gregorienthal, Murbach, Muri, Neresheim, Ochsenhausen, Ottobeuren, Peterlingen, Petershausen, Pfävers, Regensburg, (SEmmeram u. Obermünster) Reichenau, Reichenbach, Rheinau, Rohrdorf, Rüggisberg, Säckingen, SBlasien. SGallen, SGeorgen, SJohann, SPeter, SPeterzell, STrudpert, Schaffhausen (Allerheiligen u. SAgnes), Schienen, Schuttern, Sitzenkirch, Trub, Sölden, Stein, Salzburg, Wagenhausen, Waldkirch, Weingarten, Weissenburg, Weitenau, Wiblingen, Wiesensteig, Wislikofen, Wülzburg, Zürich, Zurzach, Zwiefalten. s. auch Schotten.

Benken (Ct. SGallen) *Babinchova* kloster 25|6.

Benzenberg (ruine, gem. Rohrdorf, BA. Messkirch) *Benzinberc* 2499.

Ber. edituus 1722, vgl. Berthold.

Berau (BA. Bonndorf) *Berouva, Berowa, Berauw, Berouwe* 685. Benedictinerinnenkl. mit propstei 586. 658. 860. 863. 951. 1015. 1135. 1402. 2423. SPancratiuskirche 586. — Gotefr. prior 1016. Gotfridus prep. 2755. Wernherus prep. et fr. ei. Hiltebold 1016.

Berchein s. Berkheim.

Berchene s. Bergheim.

Berchtesgaden (bayer. BA.) Augustinerchorherrenstift 1483.

Berchtold s. Berthold.

Berchtram : Perectram 205.

Berehcoz : Perehcoz 250.

Berenger, Bernger, Perenger 257. — mil. 1999. 2045.

Berg (OA. Ehingen) *Bergin, Berga*, grafen v.: 1294. Oudalr., Ulrich 1136. 1174. 1178. 1289. 1554. 1844. Ulrich, sohn des markgr. Heinr. v. Burgau 1736. markgrafen 1286. Heinr. [nicht mag. Ulrich] 1286|7. — vgl. Schelklingen u. Wartstein. — lehens-

leute der grafen s. Rechtenstein, Weisel.
Berg (bei Hirschlatt OA. Tettnang) 1476. 1535.
Berg (bei Stuttgart) 2559.
Berg (OA. Ravensburg) 353.
Berg (Ct. SGallen) *Perg* 218. 222. 233. 2316.
Berg (b. Arbon od. ein anderer ort Berg Ct. Thurgau) Ulrich v. *Berge* (ministerial des bist. Const. od. d. abtei SGallen) miles 2036. 2132.
Berg s. auch Heiligenberg.
Bergamo, campus *Pergamensis* 914.
Bergatreute (OA. Ravensburg) *Bergartirutin* 1090.
Berge, auf dem (jedenfalls ein Berg b. Mittelberg u. Attenrüti nw. Roggwil Ct. Thurgau, etwa Ezisberg od. Almensberg) 2821.
Bergheim (Oberelsass Kr. Rappoltsweiler) *Berchene* 848.
Berhtirshusin s. Bätershausen.
Beringer s. Schussenried.
Beringin s. Böhringen.
Berinward s. Bernward.
Beriwillare, Gerung de (vielleicht *Beniwillare*=Beinwil Ct. Solothurn) 1091.
Berka an der Werra (Kr. Eisenach) *Percstadt* 524.
Berkheim (OA. Esslingen) *Berchein* kirche 1118.
Bermatingen (BA. Überlingen) *Permodingas [Permot-], Bermutingen, Bermuot-, Bermuett-, Bermot-, Bermet-* 60. 2466. 2471. 2589. 2772. 2777. Dietr. vicarius 2296. Dietr. incuratus, sacerdos 2665. — de (rittergeschlecht): Burchard 1005. Hainr. miles 1751. 1876. 1903. Heinr. miles [»v. Bermatingen« fehlt bei L.] 2350. vgl. Vanolt. — Ortwinus, Hesso, Marquart, Fridericus, Riwinus, omnes de 1005.
Bern 1509. 1510. 2806. Johannes sohn des schultheissen von Bern 1509. — kl. SMichaelsinsel s. Brunnadern.
Bernang, *Bernanc, -nch* (= Berlingen Ct.Thurgau od. Bernang, Bernegg Ct. SGallen) 1336. 2716. ?*Bernangen* 2693. — Tethalm v. — s. Constanz, domherren.
Bernau (BA. SBlasien) *Bernowa, -we* 945. castrum 2054.
Bernau (Ct. Aargau, pf. Leuggern). Reinhard v. *Bernouwe* 1485.
Bernhard 891 (wohl bürger v. Const.). — bürger v. C. 1038. — card. tit. SClementis 899.
Bernhardsquelle s. Brunnadern.
Bernhardzell (Ct. SGallen) *Bernhardicella* 217.
Bernhausen (OA. Stuttgart auf den Fildern) de *Berenhusen, Bernhusen, -in* (ministerialen der pfalzgr. v. Tübingen): Cuonr. s. Sindelfingen, propst. Ernst (Hernestus) 1501. Marquard 1501. Rugger, Rüdiger, miles, bruder Marquards 1501. Wol. miles 1584. Wolfelin 2159. Wolfram 1501. Wolfram miles 2717.
Bernolt. Pernolt 260. 327.
Bernried (OA. Tettnang) Bernh. v. *Bernrith* ministerialis 1024.
Bernward servus 2406. — Berinward, Berenward 1148. 1185.
Bernweiler (Hohenz., AG. Sigmaringen) *-wilar* 2077.
Bero : Pero 208.
Bernmünster, Münster (Ct. Luzern) *Berona* 1905. chorherrenstift 648. 1324. 1358. 1369=1885. 1489. 1623. 1728. 1768. 1769. 1847. 1885. 1891. 1896. 2503. 2732. — propst 2825. W. 1489. — canonici: B. de *Kussenach* 1768. B. de *Winnon* 1768. Bertoldus de *Wintertur* 2194. mag. Cuno de *Hügilnheim* 2424. Dietr. thesaurarius 2228. Egilolf. de *Ruoda* 1768. Frid. notar. der grafen v. Kiburg 1662. 1768. Hartmann. 1409. Heinr. 1409. Hainr. et Hesso de *Rynach* 1768. Hugo de *Phirreto* 1768. Hugo de *Jegenstorff* 1768. Joh. scol. 1409. P. de Kerns 1768. R. de Fonte 1768. Walth. de *Hochdorff* 1768. Wernher 1409. Wernh. de Triengen 1768.
Berta s. Fluntern v.
Berthold, Berchtold, Berchtolth, Berhtold, Bertold, Perahtold, Perathold, Peratold 72. 83. 891. 1722. 2195. — bürger v. C. (891) 1035. — canon., mag. s. unter Const. domherren u. chorh. v. SJohann. — caplan des bischofs Conr. (v. Tegerfeld) v. Constanz 1259. — clericus, familiaris Giberardi comitis de *Sigemoringin* 1664. — conv., incisor, mercator s. Salem, conv. — edler, bruder Ruperts, begütert zu Aach 947. — graf 183. graf (sohn der Raginsind) 82. 83. 84. graf, bruder des pfalzgrafen Erchanger 242. 286. 318/9. 326. 328. s. auch Nimburg. — herzog s. Schwaben u. Zähringen. — sohn Friedrichs, ministerial (der kirche C.) 875. — pupillus (v. Blumberg) 2818. — mag., scolast. 1918. — vicedominus s. Constanz. — siehe auch Ber., Birchtilo u. Castell.
Bertholdsbaar s. Baar.
Bertishus s. Bätershausen.
Besançon, Bisanz, *Bisuntium* 900. 901. — erzbistum 96. 967. domcapitel 901. erzbischöfe: Anserich 729. 766. P. statt Th(eodorich) 171.
Betberg (BA. Müllheim) *Bettebura, Betbur, Bietbur.* decan 1291. Eberhard presbyter 818.
Betmaringen, Bett- (BA. Bonndorf) *Batmaringin, Betmaringin, Betmer-* 2755. Konr. plb. 1179. L. (plb.) de 1098.
Betminger (Constanzer geschlecht) Ulrich, bürger zu C. 2539.
Bettenweiler (OA. Ravensburg) *-wiler* 2607.
Bettinhusin s. Baitenhausen.
Betzweiler (OA. Oberndorf) *Bedzingiswilœri* 753.
Beuggen (BA. Säckingen) *Buchein, -cheim, Biuchhaim, Bughein.* Deutschordenscommende 1799. 2032. 2082. 2149. 2227. comthur Peter v. Stoffeln 2149. 2183. präceptor Gotfried 1799.
Beunt s. Baindt.
Beuren mit Altenbeuren (BA. Überlingen) *Altinburon, Burron, Biurron* 2204. 2780. — von: Burkard 2675. Conr. 972. Conr. 2446.
Beuron (Hohenz.) *Buorron, Buorren, Buoren, Burron,* Augustinerchorherrenstift 772. 1544. propst 865. 1238. Friedr. 958. Hermann 1248. H. 1299. Ulr. 1206. — abt (fälschung) 954.
Beuren s. auch Blaubeuren u. Kaufbeuren.
Beutelsbach (OA. Schorndorf) *Butels-, Buthelspach, Butellbach* 2663. chorherrenstift 2678. 2732. propst Berthold 1830. 1833. Heinr. notar. ep. Const. can. *Beutelspacensis* 2453 (vgl. unter Constanz notar des bischofs).
Bewnde s. Baindt.
[Beybur] siehe Kiburg.
Bezilisriuti s. Wetzisreute.
Bezzingen s. Bötzingen.
Biandrate (prov. Novara) graf Guido (Wido) v. *Blandrate* 899. Conr., Wido u. Obizo, söhne des grafen Rainer v. *Blandrate* 1235.
Biber (Zürcher rittergeschlecht) Rud. et Wernh. Castores, milites 2262.
Biberach (OA.-stadt.) *Bibrach, Pibrah* 1294. 1991. 2632. — rector der kirche Ulrich v. Winterstetten 2112. — decan 2483. — spital 1981. 2483. 2594. 2734. — Cunradus de 1501. — vgl. Græter.
Bicenhoven s. Bitzenhofen.
Bichelsee (Ct. Thurgau) *Bichilnse, Bichelnse* de (ministerialen v. SGallen): Ebirh., bruder Walthers 1231. 1393. 1571. Eberhard, vater Eberhards, miles 1960. 1963. 2011. (de *Michelnse!*). 2036. Eberhard d. i., miles 1960. 1963. (2036.) Eberh. miles 2436/7. Walth., bruder Eberhards 1231. 1393. 1571. ... de *Bichelnse* 2472.
Bichtlingen, Ober-, Unter- (BA. Messkirch) *Birchtlingen* 1243.
Bickenbach (hess. Kr. Bensheim) Bichenbach schloss 768.
Bickensohl (BA. Breisach) *Bikkinsol* 818. plb. Lutfrid 1031.
Biduensis s. Buduensis.
Bienburg s. Beihenburg.
Biengen (BA. Staufen) 865.
Bierbronnen, Ober-, Unter- (BA. Waldshut) *Birbrunnen* 2005.
Bierlingen s. Kirchbierlingen.
Bierstadt s. SBrigida.
Biessenhofen (gem. Amriswil Ct. Thurgau) *Buesinhoven* 1333.
Bietbur s. Betberg.
Bigenburc s. Beihenburg.
Bikkinsol s. Bickensohl.
Bildstein (sö. Bregenz)? de *Bilstain* (Reichenauer ministeriale): H., Heinr. mil. 2116. 2167. 2329. — vgl. Bilenstein.

Bilenstein (abg. burg im Kinzigthal BA. Offenburg)? Manegolt v. Bilstein 753. — vgl. Bildstein.
Billafingen (BA. Überlingen) *Pilolfingin, Bilolvingen, Billolfingen* (373). 389. 1980. 2077.
Billung mag., procurator b. Heinrichs IV. v. Strassburg 2180. 2241. 2250. clericus 2258.
Bilringen s. Kirchbierlingen.
Bilstein s. Bildstein u. Bilenstein.
Bingen (am Rhein) *Pingis*. Hildegard äbtissin des kl. SRupert (SRobert) 993|4.
Binningen (BA. Engen) *Buningen, Bün-, Bün-* 2379. 2451. 2489|90. — Conr. v. —, pfarrer in Kirchbierlingen 1174.
Binzen (BA. Lörrach) *Pinuzheim* (in atria Laurentii) 94. Arnoldus de *Binceheim* miles 1360.
Binzwangen (OA. Riedlingen) Heinr. diac. de *Biniztwangin* 1014. Arnold v. *Binezwangen*, capitaneus 531.
Birbrunnen s. Bierbronnen.
Birchtilo: Perchtilo graf 68.
Birchtlingen s. Bichtlingen.
Birchwil (pf. Bassersdorf Ct. Zürich) in Birchwile in parochia *Klothon* 2844.
Birgila s. Bürgel.
Birkach (OA. Stuttgart) *Birka* 2790.
Birmensdorf (Ct. Aargau) *Birbouminesdorh* 842|3.
Birndorf (BA. Waldshut) *Birdorf, Pirithorf* 151. 2278. 2610.
Bisanz s. Besançon.
Bischoffingen (BA. Breisach) *Bischovingen*, Burc. plb. 1299. 1360.
Bischofshöri s. Höri.
Bischofzell (Ct. Thurgau) *Episcopaliscella, Cella Episcopi, Bishoffiscelle, Bischoffescelle* 1224. 1796. 2175. 2311. 2354. 2687. — chorherrenstift (SPelagius) 232. 353. 1030. 1069. 1716. 1729. 2198. 2231. 2391. 2436|7. 2566. 2625. 2631. 2651. 2750. — chorherren: mag. A. 1542. mag. Al. 1558. Arnoldus de *Hartenouwe* 1874. mag. Azo 2436|7. Friedr. 1763. Friedr. custos 2631. Frid. de *Bollingen* 2391. R. Johelarius 2436|7. Udalr. cust. (! statt prepos.) 321. Vol. de *Haidilberch* 1542 ... custos 2566. — plebanat 2231. plb. Friedr. 2391. 2436|7. — pfründner Egelward 1763. — pröpste 1299. 1477. 2596. Berthold (domherr in Constanz) 875. Berthold v. Schönenberg 1069. Burcard (domherr in C.) 2410. 2429. 2488=2506. (Burc. dcs. de Hohenfels) 2591. E. 1729. Heinr. 2000. Hainr. de *Clingenberch* (domherr vgl. Klingenberg) 2391. Liutold, Lutold (domherr) 1773. 1871. 1875. 1898. 1908. 1994. 1996. 2003. 2013. 2017. 2051. 2061. 2080. 2083. 2089. 2098. 2111. (2113) 2116|7. (2123) 2132. 2168. 2171. 2195. 2204. 2214. 2222. 2244. (2266). 2288. Ulrich (domherr in C.) 1301. 1316|7. (custos!) 1321. 1327. 1331. 1337. 1339. 1356|7. 1362. 1372. 1376. 1382. 1386. 1403. 1411. 1417. 1435. 1476|7. 1490. 1519. 1542. 1551. S (? L.) 2082. — vogtei 2354. s. auch Klingen, Walth. v. — Al(bertus) de Episcopali Cella 1619. — vgl. Zell.
Bisinberch, Bisenberc s. Peissenberg.
Bisuntium s. Besançon.
Bithunhovin s. Bitzenhofen.
Bittelschies (Hohenz. AG. Sigmaringen) *Buttilshiez, Butilscheiz, Butelshez, Büttelschiess, Bittilschiez* 1622. 1723. — de (freiherren): Alb. 1419. Berthold 973. 1249. Hugo miles, lehensmann d. bist. C. 1622. 1723. — hörige: Berthold u. s. schwester Diemuotta 1622
Bitzenhofen (OA. Tettnang) *Bizzenhovin, Bicenhoven, Bizenhove*. de (Constanzer familie): H. s. Constanz, domh. Heinr. (bürger in C.) (de *Bith(?)unhovin*.) 1417. 1875. Ulr. dcs. Bizzenhover 2132.
Biuchhaim s. Beuggen.
Biuncechoven s. Bunkhofen.
Biunde s. Baindt u. Bünde.
Biurgelun s. Bürglen.
Biurron s. Beuren.
Biurzelarius s. Burzeler.
Biutzichoven s. Beizkofen.
Biwende s. Baindt.
Bizzenhover s. Bitzenhofen.
Blaburon s. Blaubeuren.
Bladolsheim s. Blotzheim.
Blaicher (Const. geschlecht) Heinrich der Blaichær 2446.
Blaiken s. Bleiken.
Blandrate s. Biandrate.
Blankenstein (burgruine bei Wasserstetten OA. Münsingen) *Blanchenstain*, de (freie herren, lehensleute des bist. Const.): G. et B. et S. 1919. Swiger nobilis 2557. 2559.
Blansingen (BA. Lörrach) Wernh. de *Blansingin* 1360. W. (de) Blansingen 1036.
Blarer (Const. geschlecht) Berthold s. Maggenau, converse. Ulr. gen. Blareri 1417.
Blatesheim s. Blotzheim.
Blaubeuren (OA.-stadt) *Blaburon, Blaburron, Blaburn*. Benedictinerabtei 724. 813. 2172. 2732. abt Azelin 579. — Conr. de (mönch in Salem) 1420.
Blazhetm s. Blotzheim.
Bleicher vgl. Blaicher.
Bleichfeld s. Pleichfeld.
Bleidenstadt (Untertaunuskreis) 274.
Bleiken (bei Au, hinter Fischingen Ct. Thurgau) *Burchblaikuon* 1612.
Bleiken, (gem. Sulgen, Ct. Thurgau) *Bleichen, Blaiken* 2566. 2631.
Bletz (Rottweiler geschlecht) Ulr. u. s. bruder Conr. 1348.
Blickensdorf (Ct. Zug, pf. Baar) Cono v. *Plichistorh* 1092.
Blidegg (Ct. Thurgau) de (ministerialen des bist. Const.): marscalcus (episcopi Const.) de Blidegge (Wezelo) 2501. 2565. (Baldiprehtus marscalcus 1291.) Baldebrehtus (sohn Conrads) 1309. 1339. Cuonr., marschalcus epi. (1248.) 1258|9. 1309. 1327. 1339. Gozzilo (wohl Wezzilo) marschall 2462. Herdegen (bruder Wezelos) 2391. Wezelo marschall 2211. 2391. 2436|7. 2555. 2816. seine gattin Adelhaid 2436. — vgl. auch Baldegg (Wezzilo de), Conr. marschall u. Eberh. marsch.
Blieningen s. Plieningen.
Blitgær 50.
Blotzheim (Elsass, Kr. Mülhausen) Albertus, Cuonr., Henr. fratres de *Blatesheim* 1360. Ludewicus de *Bladolsheim* miles 1360. — Ar. de *Blazheim* s. Basel (SPeter, canon.).
Blum, Flos (Zürcher geschlecht) Conr. Bluone [L. : Blusne], chorherr in Zürich 1698. Ulr. 1314. U. 1344—46. W. s. Zürich, canon. u. prepositus.
Blumberg (BA. Donaueschingen) *Bluomenberg, -berch*, de (freiherrl. geschlecht): Albert in Blumberg miles 2818. Berthold pupillus (v. Bl.) 2818. Conr., sohn Heinrichs II. 2818. Conr. in Blumberg, miles 2818. Conr. s. Constanz, domh. Heinr., sohn Heinrichs 2818. Heinr. II. 2818. Heinr., sohn Heinrichs II. 2818. Heinr., Johannis filius (?) 2818. Joh. 2102. 2204. 2211. Johannes, sohn Heinrichs II. 2818.
Blumegg (BA. Bonndorf) Heinr. in *Bluomenegge* 2818.
Blumenfeld (BA. Engen) *Bluomenfelt* 2818.
Blumenstein (a. burg bei Frauenfeld Ct. Thurgau) Diethalmus de *Bluominstain* s. Salem, monachi.
Blumpenbach (burgstall bei Waldshut) Siverid, Sivrid v. *Bluompinbach* miles (aus einem ministerialengeschlecht) 2051. 2211. 2214.
[Blusne] s. Blum.
Boahhem s. Buchheim.
Bobbio kloster 905|6.
Böbikon (Ct. Aargau, pfarrei Wislikofen) *Bebinchoven* 1579.
Böblingen (OA.-stadt) *Bebilingen* 1584 2317.
Böckelheim (Burg-, Kr. Kreuznach) 628.
Böckli (Zürcher rittergeschlecht) *Bocli, Bochil, Bokeli, Bochlinus*. Frid. dcs. — de Turego 1732. Hugo s. Zürich, canon.
Bocksloo, Boxloo (Ct. SGallen) Rudolphus de *Bochislo*, minist. des grafen v. Toggenburg 1231.
Bodelung, H., bürger v. Pfullendorf 2272.
Bodemer, Eber., fischer (in Const.?) 2747.
Bodensee, lacus Podamicus 182. 381. 1302. 1993. 1998. 2091. 2189. — custos fratrum minor. super lacum Anselm 1536. Heinr. 2477. — vgl. Altenrhein, Uhldingen.
Bodenwach (unermittelt) Dietr. v. (lehensmann der herren v. Lupfen, begütert b. Rottweil) 1348.

Bodman (Bodman BA. Stockach mit königspfalz u. burg Altbodman; Hohenbodman BA. Überlingen) *Bodoma, Potamum, Bodimmin, -dimin, -deman, -dema, -demen, -deme, -dim, -dem, -dmen* 2781. — königspfalz (pal., pal. reg., curtis regia). [*Bodoma* fehlt bei L.]. 116. 137. 222. 244. 264.268. 287. 296. — schloss 2354. Diethalmus castell. 2406. — Eberh. ecclesiæ sacerdos et archiprbr. (capell.) (959). 1006. 1008. 1012. 1014. 1027. kirchherr Ulr. diac. v. Const. 1035. — de: Cuonr., C. 1376 (bruder Uo.). 1620. 1914 (Cuonr. sen. et patruelis suus Cuonr.). 1959. 1994 (sohn Rudolfs). 2116. Martin (sohn Rudolfs) 1994. Rudolf (miles) 1716. 1877. 1916 (patruelis Conradi). 1994 (vater Ulrichs, Conrads, Martins). 1996. 2014. 2116. 2204. 2244 (minist. des b. v. Constanz). 2333 (vater Ulrichs). Rudolfs gattin Udelhild 1994. 2333. Ulrich (miles) 1121. 1127. 1204. 1367. 1908. 1914. 1918. 1959. 1962. 1994 (sohn Rudolfs). 2117|8. 2204. 2279. 2303. 2333 (sohn Rudolfs). 2354. 2555. 2556 (bruder des kirchherrn Ulr. zu Feldkirch). 2627|8. 2636. (minist. des b. v. C.) 2688. Ulrichs mutter Adelheid 2627. Ulr., kirchherr zu Feldkirch 2556. 2627|8. 2636.
Bœmus s. Böhm.
Bogenstain s. Weldenarius.
Bohlingen (BA. Constanz) *Polling, Bollingen, -gin* 163. 1127. [L. Bollingen (OA. Blaubeuren)] 1337. Henr. sacerdos 1051. Hugo archipresb. 1054. — de (ministerialen des bist. C.): Bertold, min. 1035. 1038. Chounr., min. 1038. 1069. Cunr. 2287. Frid. s. Bischofzell, can.
Böhm (rittergeschlecht) Wernh. Bœmus 2167.
Böhmen: könig 1537. Ottokar 1252|3. Wratislaus 536. — böhmische mark: markgr. Liutpold, dux Bœmanorum 229.
Boholen vgl. Bühl.
Böhringen (BA. Constanz) *Beringin* 1572.
Bolanden (bayer. Pfalz, BA. Kirchheim-Bolanden) Wernher v. *Bonlandia*, truchsess imp. aulæ 1629.
Boll (BA. Messkirch) kirchherr Berthold 2045.
Boll (OA. Göppingen) propstei 2732.
Boll (welches?) Alb. de *Bolle* siehe C. domherren.
Bollingen (Ct. SGallen) *-gin* 2807. — plb. Heinr. 2205. — Præmonstratenserinnen 2031.
Bollingen s. Bohlingen.
Bologna 1235. 2355.
Bolstern (OA. Saulgau) *Bolstir* 2275.
Bomgarten von (geschlecht in Zofingen) Heinr. Bongartner 2472.
Bomgarten, Bon- s. Baumgarten.
Bona, Walther, minist. des grafen v. Froburg 1169. Arnold s. Zofingen, can.
Bonez, Bonezze, -o (Zürcher geschlecht) W. 1314.
Bongartner, Hainr. s. Bomgarten.
Bonifatius s. Mainz.
Bonlandia s. Bolanden.
Bonn (Rheinprov.) *Bonna* 343.
Bonndorf (BA. Überlingen) *Bond-*. plb.: Burchard 1360. Hartmud sac. 957. 1012. — Wernh. vogt der kirche 957. — Wernh. v. 973.
Bonstetten (Ct. Zürich) *-steten, -stettin*, de (freiherrl. geschlecht): Hermann 2187. 2262 (nobilis). 2555 (ritter). — ? Warmann v., bisch. v. C. 433. 445.
Boos (OA. Saulgau) *Boz* 1419. 1498. — Cistercienserinnen (zuerst in Mengen, später in Baindt) 1419. 1426. 1498.
Boppard (regbez. Coblenz) *Bopardia* 1897.
Borgo vgl. Burgo.
Borre (unermittelt, Beuren, Burren?) 1744.
Bos, Hermannus 1333.
Bôsche, Hermannus dcs., civ. Const. 2747. — Hermannus dcs. Bovche(?) 2628.
Boslinchon, Bercht. 2008.
Bosoniensis, Bozon-, Bosson-, Buseneps. (suffragan v. Ragusa), provincie Schlavonie: fr. Bonifatius, ord. Aug., vices gerens (in spiritualibus) b. Rudolfs v. Constanz 2706. 2730. 2738. 2744|5. 2759. 2768. 2784. 2789. 2793|4. 2802. 2805. 2820.
Boswil (Ct. Aargau) *Pozwilo, Bozwile, Bozwilre* kapelle (SMartins-, obere) 997. 1010. 1044. 1100. 1592. — pfarrkirche 1592. pleban: Alb. 1091. Hupold 997.
Bottighofen (Ct. Thurgau) *Botenchoven* 1038.
Bottingen (BA. Emmendingen) 1641.
Böttstein (Ct. Aargau) Lutold v. *Bozstein* 1307.
Bötzingen (BA. Emmendingen) mag. Heinrich, pleb. zu *Bezzingen* 2751.
Bovche s. Bôsche.
Boumgart s. Baumgarten.
Boutechon s. Büttikon.
Bovincon s. Bubikon.
Boz siehe Boos.
Bozen (Tirol) 1149.
Bozoniensis s. Bosoniensis.
Bozwile s. Boswil.
Brabant, hzg. Heinr. 1191.
Bracciano s. Anguillara.
Brachsperch, Brasberk s. Prassberg.
Bragantia s. Bregenz.
Braitenbach (BA. Überlingen) *Breitenbach* 2565. — Hermann v. 2565. — vgl. Breitenbach.
Braitenfeld s. Breitfeld.
Brantstete (unermittelt) Alewicus de 1038.
Braunberg (pfarrei Kirchberg Ct. SGallen) Heinr. de *Bruneberc* 1393.
Bräunlingen (BA. Donaueschingen) Conr. v. *Brulingin* plb. 1054. — Burk. v. s. C. domherren.
Braunschweig und Lüneburg, herzogtum 1470.
Bregenz (Vorarlberg) *Pregancia, Prigantia, Brigantia, Bragantia* 10. 81. 515. 585. 703. — pfarrkirche 1021. 1382. 1389. 1707. 1773. 1833. 2354. 2630. pleban Eberhard 1021. — SNicolauscapelle 1021. — grafen v. (aus dem Hause der Udalrichinger): 404. Hugo (Ulr.) 384. 404, s. sohn Gebhard siehe Const., bischof. Rudolf (?) 703. Rudolf 762. Udalricus *Prigantinus* 453. Ulr. nobilissimus *Rhetorum* et *Brigantiæ* comes 585. vgl. Buchhorn. — de (ministerialen v. Montfort): miles Bilgerin 1434. — kloster s. Mehrerau.
Breisach (BA.-stadt) *Brisacum, Brisach* 2706. — decan 1291. — de: mag. Cuno clericus 2486. 2495, s. Constanz, domherren u. Breisgau, archidiac. mag. Walther 2202.
Breisgau, Briscaudia, *Brischaudia, Brisgaudia, Pris-, Briscaugia, Priscegeuve* 757|8. 1363. 1430. 1641. 1974. 2282. — grafen: Adalbero 272. Hermann (l. v. Baden) 467. Pirihtilo 363. Ulr., Odalr. 86. 88. — archidiac. per Brisgaudiam mai. eccl. (Const.): mag. Burk. 2061. Cuno de *Brisach* 2587. Lutoldus de *Rœtelein* 1674. R. de *Diettinchon* 1674. — Hugo archipbr. in — siehe Freiburg plb. — richter des b. v. Const. im Breisgau C. plb. v. SPeter in Waldkirch 1641. 1748. — propst im — siehe SGallen, mönch Rud. v. Güttingen.
Breitenalpe s. Alp.
Breitenau (Ct. SGallen, pfarrei Stein) 1231.
Breitenbach (OA. Leutkirch) 398. — vgl. Braitenbach.
Breitfeld (am Kräzernpasse Ct. SGallen) *Braitenfeld* 1224. — SBarbarakapelle 1224.
Bremelau (OA. Münsingen) *Bremeloch* 2249.
Bremen erzb. 1636. Adalbero [L.: bischof] 746. Giselbert 2658|9. 2662. — siehe Hamburg.
Bremgarten (burg u. ort Ct. Bern) *Bremegarten, Bremeçart, Bren-*, de (ministerialen v. Zähringen, dann freie herren): Burchard (min.) 1051. Burchard (frei) 1509|10. Ulrich clericus 2494=2719. — vgl. Wile.
Brenner, Hainricus dcs. Brennar 2045.
Brescia, *Brixia* 912. 915. 965. — bischof Anton 169/70. — Arnold v. 804.
Brettenwile (unermittelt im Thurgau) hube 2750.
Brienz (Ct. Bern) *Briens* 1315. — Ulr. plb. 1315. — de (freiherrl. geschlecht): Arnold 1315. Chouno edler 1315, s. bruder Rudolf siehe Rarun.
Brigantia s. Bregenz.
Brige, Brie, Brey (Neckarvorstadt v. Cannstadt) 2559.
Brisacum s. Breisach.

Briscaudia, -caugia s. Breisgau.
Britzingen (BA. Müllheim) *Brizzikoven* 2185. 2190.
Britton s. Brütten.
Brixen, *Brixina* 1486. — bistum 1486. 1636. bischöfe: Bruno 2659—61. Eberh. (II.) 1168. Meginbert (bisch. v. Seben) 262. 265. 325.
Brixia s. Brescia.
Brosema (Zürcher bürgeschlecht) Wernher 2071.
Brugg (Ct. Aargau) 1391. 2113.
Brugg (bei Höchst, Vorarlberg) 389.
Bruggen (BA. Donaueschingen) Waltho de *Brucke* 1348.
Brugil, Ludwig, miles 1475.
Brugtal (unermittelt) Richenza de —, uxor C. de Wolfgaringen 2616.
Brühund (Zürcher rittergeschlecht) ritter Burkhard Brüehunt 2056.
Brulingin s. Bräunlingen.
Brun, Bruno (Zürcher rittergeschlecht) F. Pruno 1314. Heinr. ministerialis Turicensis 1358. Heinr. mil. 2008. H(ugo) mil. bürger v. Zürich 1338. (ministerialis Turicensis) 1358. Rudolf, bürger v. Zürich, bruder Hugos (noch nicht Brun gen.) 1338.
Bruneberc s. Braunberg.
Brünggen (Ct. Zürich pf. Kiburg) 2408.
Brunico: Prunicho 80.
Brunigeswillare s. Primisweiler.
Brunnadern (bei Bern) frauenkl. zur Bernhardsquelle (später SMichelsinsel in Bern) 2624.
Brunnen (Ct. Schwiz) R. de *Fonte* canon. v. Beromünster 1768.
Bruno (Trollo?), bürger in Ravensburg 2265.
Brunwart, Johann s. Neuenburg.
Brütten (Ct. Zürich) R. plb. *in Britton* 1359.
Bubental (gem. Degersheim Ct. SGallen) *Bübintal* 2195.
Bubikon (Ct. Zürich) *Bubinkon, Buobinckon, -nchon, Buobikon, Bovincon* 2382. — Johanniter 1268. 1299. 1393. 1435. 2122. comthur H. v. Lichtensteig, vices gerens des hochmeisters u. comthur zu Tobel u. Überlingen 2574. provisor des hauses Burchard 2520. Ulr. v. Wezikon, Johanniter zu B. 2031. 2035. 2056. ?Diether., Volcn., Rud., Walth. fratres de domo *Buggo* (?) 1393.
Buch (BA. Waldshut) 2278.
Buch (am Irchel Ct. Zürich) de (habsburg. minist.): Dietr. 2647.
Buch (pf. Affeltrangen, Ct. Thurgau) Chuno de *Buches* 1393.
Buch (pfarrei Egnach, Ct. Thurgau) *Puocha* 122.
Buch (bei Andwil Ct. Thurgau) 1477.
Buch (Ct. Thurgau, welches?, vielleicht gemeinde Langenrickenbach) *Buoch* 173.
Buch (welches?) Volkard v. 2669.
Buch s. auch Buoch.
Buchau (OA. Riedlingen) *Buochaugia, Buohowe* 1899. — decan 2275. — Benedictinerinnenabtei, dann weltl. chorfrauenstift 2106. äbtissinnen: Gertrud 1255. (gegen-) Liugard 1255. Mechtild 1899. 1991. ministerialen s. Siessen u. Stralegg. plb. des klosters Berth. 1899. 2106. pfründner B. 2106. — miles de: Marqu. 1899. R. 1894.
Buchegg (Ct. Solothurn) graf Arnold u. s. bruder Chouno 1051.
Buchein s. Beuggen.
Buchenriet s. Buggenried.
Buchenstein (Ct. SGallen) Gûta de *Buochenstein* s. Lindau.
Buches s. Buochs.
Buchheim (BA. Freiburg) *Boahhem* 88.
Buchhorn (Friedrichshafen) *Buochorn* 2809. 2844. — grafen v. (aus dem hause der Udalrichinger, vgl. Bregenz): Adilhard 398. Otto 510. 545. (Ulrich, seine gemahlin) Wendilgart, klausnerin 328. — SAndreaskirche 1284. — Benedictinerinnenkl. SPantaleon (Hofen) 545. 1285. 2270.
Buchs (Ct. Luzern) Wernherus de *Buochs* miles 1409.
Buchsee s. Herzogenbuchsee.
Bucineswilare s. Bütswil.
Buckensedel s. Buggensegel.
Budua (in Dalmatien) fr. Incelerius, eps. Buduensis, Biduensis, Butunensis, ord. Aug., vices gerens b. Rudolfs v. C. 2375. 2412. 2418. 2423. 2426/7. 2431. 2442.
Buesinhoven s. Biessenhofen.
Buffenhofen (Hohenz., AG. Klosterwald) *-ven* 1934.
Bugelun s. Bürglen.
Buggenried (BA. Bonndorf) Burch. de *Buchenriet* 2755.
Buggensegel (BA. Überlingen) *Bugginsegil, Buckensedel, Buggensedil* 1040. 1103. 1329. plb. W(oluerad) 1040. — Cuonr. de 2406 (s. Salem, conversi).
Buggingen (BA. Müllheim) *Puckinga* 363.
Buggo s. Bubikon.
Bughein s. Beuggen.
Bühl (pfarrdorf bei Gebweiler, Elsass)? G. dec. in. Boholen (?) 1578.
Bühl, hof *ze Buhel* des ritters J. v. Hermsdorf (Helmsdorf BA. Überlingen) 2471.
Bühl vgl. Collis.
Buhrüti (Ct. Thurgau) ?*Buolrüti* 2774. Buobrüti 2797.
Buhwil [L.: Buhwiler] (zerstreute ortschaft: Anstetten-, Hard-, Scherers-, Hansschmiden-, Metzgers-, Rizisbuhwil Ct. Thurgau, pt. Neukirch u. Schönholzerswilen), *Buowilere,* 1878. *Buonwilær* 1283. 2437.
Bülach (Ct. Zürich) *Pulacha, Bullach, Bvelach, Bulach* (in atrio SLaurentii martiris) 99. 1101. — de (ministerialen der freiherren v. Tengen): Cuonr. 1732. Renherus. 2207.
Bumbiler, Ulr. miles 2262.
Bund, Bunde, Buende s. Baindt.
Bünde s. In der Bünde.
Buningen s. Binningen.
Bunkhofen (OA. Tettnang) de *Biuncechoven* (rittergeschlecht): Walth. 1714.
Buoch (OA. Waiblingen) 2269.
Buoch s. auch Buch.
Buochinsswiler (unbestimmbar, Beckelswilen pf. Berg Ct. Thurgau?) Burch. et Jak. fratres de 1393.
Buochs (Ct. Unterwalden) Joh. miles v. *Buches* 1958.
Buochs s. Buchs.
Buolrüti vgl. Buhrüti.
Buonwilær s. Buhweil.
Buorron s. Beuron u. Kaufbeuren.
Burchard, Burcard, Purchard: archidiac., canon., mag. s. unter Const., domherren. — capell. s. unter Constanz, caplan des bischofs. — caplan des domherren Heinrich v. Klingenberg, propstes v. SJohann u. SSteph. in C., sacerdos 2363. — famulus 2754. — graf, sohn Walahos 229; graf s. auch Zollern. — [herzog] s. Rhätien. — miles u. ministeriale Lutolds v. Krenkingen 1179. — ministerialis de *Lenceburc* 1169. — ministerialis de Monteforti s. Montfort. — pleban s. Reichenau (SJohann). — bruder des plebans Volmar v. Kirchen 1322. — sacerdos (domherr v. C.?) 1411. — subdiaconus 1409, subd. s. auch unter C., nuntius des bisch.
Burchblaikuon s. Bleiken.
Büren (Ct. SGallen) *Puirra* 239. 240.
Büren (Ct. Bern) Gepa de *Wazzerburon* s. Zürich, sanctimoniales.
Büren s. auch Niederbüren.
Burg (Ct. Thurgau, gegenüber Stein a. Rh.) Ber. de *Burch* sacerdos 2318.
Burgau (bayer. BA. Günzburg) *Burgowe, -gouwe.* markgr. Heinr. v. —, vater des grafen Ulr. v. Berg 1462. 1736. — ?mag. C. de Burgouwe 2185. 2190.
Burgberg (bayer. BA. Sonthofen) Hartman de *Burcberc* 1060,
Burgdorf (Ct. Bern) *Burchtorf, Burcd-* 2109. 2419. 2559. 2624. 2673. — spital 2661. 2803. — de: Anselm, minist. des herz. v. Zähringen 1169.
Bürgel (hess. KA. Offenbach) 397. 421.
Bürgeln (BA. Müllheim) *Burgilun, -gelun,* kirche u. Benedictinerpropstei (zu SBlasien) 748. 766. 773. 778. 788. 923. 996. 2427. H. prepos. 1430.
Bürglen (Ct. Thurgau) *Burgelun, -gelon, -gilon, Biurgelun, Bugelun,* de (freiherren): Arnold (vir nob.) 1959. (edler, bruder Eberhards) 2585. Berthold (sohn Eberhards) 1231. (B.) 1299. 1313. (liber) 1358. 1435. (nob.) 1485. (edler, lehensmann des hochstiftes Const.) 1602. Eberhard 1038. (provincialis) 1072. 1136. 1231. Eberh. 2585. 2843. — de (aus demselben Bürglen?, offenbar nicht freiherr) H., Hainr. miles de *Burgelon, Biurgelon* 1602. 2077. 2244.
Bürglen (Ct. Uri) *Burgelun, -gelon, -gulun,*

-gele 1601. 2297. 2749. 2761. 2805. rectoren der kirche: Heinr. 2749. R. plb., canon. v. Zürich 1576 ... propst v. SStephan zu C. 2567.
Burgo, de (unermittelt, de Borgo?) W. s. Lausanne canon.
Burgtor s. Zum Burgtor.
Burgulia castrum (jetzt Alessandria in Piemont) 694.
Burgund 1. 6. 628. 1131. — archidiaconi Const. in Burgundia: mag. B. 1871. mag. Burchard 2051. 2074. (scolasticus der kirche C.) 2132. Lutold v. Röteln 1479. Walther v. Rötteln 2520. — graf Wilhelm 729. — herzog, rector, primatum obtinens s. Zähringen. — landcomthure des Deutschordens s. Elsass. — Pfalzgraf Otto, sohn k. Friedrichs I. 1123.
Burgweiler (BA. Pfullendorf) *Burchwiler, Burcwiler* 2249. 2495|6. 2499. — rectoren der kirche: Conr. 2496. Heinr. v. Gundelfingen 2298.
Buri, Bur. dcs. Buri sacerdos v. Schaffhausen 2505.
Burron s. Beuron.
Burst (rittergeschlecht) H., miles 2204. 2555.
Burzeler, Bverzelær, Burzelarius, Purcelarius, Biurzelarius (Reichenauer ministerialen): ... 1970. Bert. 1148. Henr., bruder Bert.'s 1148. Hainr. miles 2116. 2244.
Buselingen s. Büsslingen.
Buseniensis s. Bosoniensis.
Bussen (OA. Riedlingen) *Pusso,* atrium s. Laudegarii 183.
Busskirch (Ct. SGallen), *Bus(s)kilch* 1229. 1303. 1834. 2649. — plb. Conr. 1303.
Büsslingen (BA. Engen) *Busilingin, Buselingen* 1088. — de: Anno 1008. — de: Heinr. (in Const. ansässig) 2386. 2581. s. gattin Mya 2581.
Bussnang (Ct. Thurgau) *Pussanwanch, Bussinanch, Bussen-, Bussinanc, Bussen-, Bussenang* 275. 319. — de (freie herren): Adilbrecht, casatus des b. v. Const. 875. Adelbert 955. Albert 1012. 1035. 1036. 1038. 1053. 1231 (cum fil. s. Alberto). 1393. 1435. 2245 (nobilis, miles). Albert domh. s. Const. Berthold s. Const., bischof u. domherren, dompropst. Conr. edler miles 2821. Ruo. 1619.
Butelsbach s. Beutelsbach.
Bütilli, Hainr. dcs. 2287.
Bütswil (Ct. SGallen) *Puciniswilare, Bucineswilare* 213. 228.
Büttikon (Ct. Aargau, pf. Vilmergen) *Butinchoven, Buttinchon, Bvttichon, Boutechon,* de: Egelolf. 1091. Hartmann, ministerialis de *Lenceburc* 1169. Uolr. miles 1921. 2555. Vl. et Vlr. milites 2666.
Buttilshiez, Butelshez s. Bittelschies.
Buttisholz (Ct. Luzern) *Buttinsulz* 1390. — B. v. 1390.
Butzenthal (zu Söflingen OA. Ulm) *Buzzental* 2320.
Buvais, ... dcs. 1986.
Buwenburch s. Baumburg.
Buxach (bayer. BA. Memmingen) 2248.
Buxe s. Herzogenbuchsee.

C.

C. capellanus 2116. — notarius 1844, s. auch Constanz, bischöfl. notar. — dom. C. ministerialis (wohl bischöfl. min.) 2563. — vgl. Conrad.
Cadix, Johannes episc. *Gadiensis,* ord. Minoritarum, conventualis Villingæ professus (unrichtig gen. suffraganeus Eberhardi comitis Trugsess de Walburg, epi. Const.) 2264.
Calegnus s. Cologne.
Calphen s. Karpfen.
Calw (OA.) graf Gottfried, pfalzgraf (am Rhein) 729.
Camaldoli (bei Florenz) kloster 916. Martin prior 1184.
Cambrai (Hennegau, Frankreich) bischof Dodilo 193.
Camerarius, Kammerer: Conr. gen. Camerer 2842. Heinr. Camer. (?cam.) de *Marchdorf* 1751. 1903. — camerarius (amt, nicht name) vgl. Beihenburg, Conrad, Kaiserslautern, Werner. vgl. auch Constanz, domherren Heinr. u. Ortolf.
Campidona s. Kempten.
Cancro, sohn Willeswinda's 45.
Cannstatt (OA.-stadt) *Canstat* 2733. decan 1731. rector der kirche L. bruder der grafen v. Landau 2729.
Canzingen s. Kenzingen.
Cappel (Ct. Zürich) *Capella* Cisterzienserkloster 1092. 1250. 1338. 1391. 1504. 1505. 1585. 1691. 1742. 1867. 1870. 1873. 1881. 1911. 1958. 1973. 2007. 2024|5. 2187. 2422. 2531. 2533. 2593. äbte: 1551. 1578. 1782. 1801. 1870. 1958. 2007|8. 2025. 2031. 2228. Heinrich 1504. Rud. 2008. Wido 1358|9. monachi: Chunr. sacerdos 2008. Walth. 2008. prior: 1551. H. 1359. — schwestern des kl. Cappel o. Cist. 1957.
Cappel (Ct. SGallen) *Capella* im Thurthal, Turtal 1309. 1316. 1334. 1762. pleb. Egelolf 1342.
Cappel, Kappel (OA. Ravensburg) *Capella* 624. pleban: B. 1397. Berthold 1471. Heinr. de Tanne 2665.
Cappel (welches?) mag. H. de Capella (chorherr zu SJoh. in C. siehe dort) 2168. 2197. 2219. 2230. 2238. 2306. 2360. 2377.
Capua, archidiac. s. Bari, erzbischof Andreas. — erzbischöfe: (Marinus) cardinalpriester 2398. — de: P. legat s. Petrus.
Caravalla s. Chiaravalle.
Carmeliterorden 2823.
Carpentarius (Wagner) mag. Eberardus 1758. — mag. Henricus de *Vischinun* Carpentarius 2550. — Ul. sohn des Carpentarius in Seuzach 2089. — vgl. Wagener.
Castel (Ct. Thurgau, gem. Tägerwilen) *Castellum, Castil, Casteln* burg 747. 759. 762. 799. 2224. 2321. — v. Castel, bischöfl. Const. ministerialen: Albert miles 1356. 1372. 1476|7. 1479. 1898. 1994. (bruder Conrads) 2080. 2082. 2117. (bruder Walthers) 2163. 2211. 2214. 2391. 2478. 2495. 2627. Albertus rector ecclesie in *Witertingen* 2591. Bert. (?„de Castello« fehlt bei L.) 1035. Burchard, bruder des schenken Conr. s. Const., domh. Burchard, sohn des schenken Ulr. 2585. Conr. (min.) 1203. (schenk des bisch. v. C.) 1362. Conr. miles 2077. (bruder Alberts) 2080. 2555. (sohn Ulrichs) 2585. (bruder Dietegens, Walthers, Heinr. u. Eblins) 2737. 2747. Dietegen miles, bruder Conrads, Walthers, Heinrichs, Eblins 2737. 2747. Eblin 2747. Heinr. 2747. Johann pincerna 1362. 1372. 1417. 1477. 1485. (mil.) 1542. 1558. 1571. Marquard miles 2080. 2117. Oteno miles, bruder Alberts 1356. Ulr. pincerna 1571. Ulr., bruder Walthers 2077. Ulr. schenk 2256. (2331) 2585, vgl. Vôgi. Ulr. sohn des schenken Ulr. 2585. Ulr. cleriker s. Const., domh. u. Seelfingen, pleb. Walther (bruder Ulrichs) 2077. (bruder Albrechts, ritter) 2163. Walther, bruder Dietegens, miles 2737. 2747. — s. auch Conrad, schenk.
Castel (Bayerrn, Oberpfalz, b. Amberg [L.: Unterfranhen]) Benedictinerabtei: abt Theoderich, abt v. Petershausen 610.
Castel d'Azzano (bei Verona) in territ. Veron. ap. ins. *Acenensem* 934.
Castilien, kg. Alfons 1964.
Castor s. Biber.
Celano, Andreas de, s. Bari erzb.
Cella, Celle s. Zell.
Cellerarius s. Heinrich.
Cementarius (Maurer), Wernherus fil. Cementarii clericus 2118.
Chadaloh (verwandter b. Salomo's III. v. C.) 183.
Challendin s. Kalden.
Cham (Ct. Zug) *Kamo, -me, Kamowe, Chamo, Chamowe* 1601. 1646. 2057. 2247. 2297. 2567. pleb. Rudolf 1314. 1465. 1576. kirchhof 1465. — de: Heinr. meier, miles 1870, 1987. 2048.
Chandero s. Kandern.
Chasella s. Kassel.
Chelpach *Chelppahc* (abg., bei Obertheuringen OA. Tettnang) 1326.
Chelun s. Kehlen.
Chempfo, Chuonr. u. s. sohn Wernh. 1060.
Chenhuse, Chounr. de (unermittelt, etra de *Dechenhuse* = Deggenhausen BA. Überlingen oder de *Chenhuse, Kenhusen* = Hausen ob. Rottweil?) 1127.
Cheschegge (unbestimmt). Ulr. de 1393.

Chiaravalle (bei Mailand) abt Bruno v. *Caravalla* 899.
Chiemsee (Oberbayern) bistum, *Chimensis* ep. Rudegerus 1318.
Chierces s. Kerzers.
Chilcheim s. Kirchen.
Chilctorf s. Kirchdorf.
Chingin, Heinr. v. vgl. Denkingen.
Chirehberg s. Kirchberg.
Chirihheim s. Kirchen.
Chiusa s. Clusina finis u. SMichele della Chiusa.
Chiusi (prov. Siena) bischof Ariald 415.
Chollinchovin s. Kölliken.
Chomaclensis s. Comacchio.
Chregin s. Hohenkrähen.
Chreinkingen s. Krenkingen.
Chrisama 253.
Christazhofen (OA. Wangen) *Kristanshoven* decan 2736.
Christianus presbiter 1409. — Cristianus bürger v. Esslingen 1722.
Chrodhoch 49.
Chruzelinum s. Kreuzlingen.
Chuocheli s. Küchelin.
Chuonrad s. Conrad.
Chur s. Cur, Churrhätien s. Rhätien.
Chussachperg, Chussaperch s. Küssenberg.
Chussenach s. Küsnach.
[Cilicgou] s. Elgg.
Cilleslate s. Zihlschlacht.
Cimberenthal s. Heiligenzimmern.
Cimilich s. Zimlich.
Cistercienserorden 1605. 1659. 1691. 1806. 1883. 1893. 2075. 2673. 2697. 2728. klöster (in d. diöcese C. u. benachbarten gebieten) s. Altenrif, Baindt, Bebenhausen, Boos, Cappel, Ebersegg, Ebrach, Eusserthal, Feldbach, Frauenthal, Frauenroth, Frienisberg, Günterstbal, Hautcrest, Heggbach, Heiligkreuzthal, Heilsbronn, Herrenalb, Kaisheim, Lichtenthal, Lützel, Magdenau, Maria-Burghausen, Maulbronn, Mengen, Neuburg, Raithaslach, Rathausen, Roth, Rottenmünster, Salem, SUrban, Schönau, Schönthal, Sellnau, Steina, Tännikon, Tennenbach, Wald, Wettingen, Wunnenthal, Wurmsbach. mönche vgl. Augsburg (b. Siboto) u. Langenstein (Liut. u. Wernh v.)
Citeaux (mutterkloster des Cistercienserordens bei Beaune, Burgund, Frankr.) *Cystercium* 1893. 2697. 2728.
Clairvaux (dep. Aube, ö. Troyes) Cistercienserabtei: abt Bernhard 804. 823—53. — mönch Heinr., bruder kg. Ludw. VII. v. Frankr. 852.
Clariacum s. Clérieux.
Clarissinnen, frauen vom orden SDamian s. Constanz, Paradies, Pfullingen, Söflingen.
Clarona s. Glarus.
Classe (bei Ravenna) abtei SSevero 699.
Clavade s. Clivio.
Clérieux (nö. Valence in der Dauphiné) Silvion de *Clariaco* 881.
Clermont-Ferrand s. Auvergne.
Clesi, Burchardus dcs. 1509|10.
Clingen- s. Klingen-.
Clivio (prov. Como) abt Algisus v. Clavade 963.
Cluny (dep. Saône et Loire, n. Lyon) *Cluniacum* Benedictinerabtei 707. abt Hugo 562. Cluniacenser s. Hettiswil u. SUlrich.
Clusina finis, Clusinus comitatus (in Oberitalien, nicht näher zu bestimmen, Chiusa?) 107.
Coblenz, *Confluentes, Confluentia* 1191. basilica SCastoris 125.
Cocus s. Heinrich, vgl. Constanz, bischöfl. koch u. das Constanzer rittergegeschlecht Im Thurm (kuchimeister, magister coquine).
Colda, Coldahan s. Goldach.
Colles, inter (unermittelt) decan 2170. 2175.
Collinchon s. Kölliken.
Collis (Bühl oberh. v. Oehningen BA. Constanz?) Otto de *Colle* 1148. 1185.
Colmar (Elsass) *Colmir in Alsatia, Colmbra* 353. 518. 2540. propst v. 2226.
Cöln, *Colonia* 412. 1669. erzbischöfe: Adolf (I.) 1154. 1190. 1194—96. Anno (II.) 491. Arnold (II.) 926. 930. Engelbert (I.) 1373. (Engelb. II.) 2058. Gunthar 125. (Henr.) 1405. Heribert 408|9. Hermann (I.) 176. 188. Philipp 1123. Sigrid 2657—61.
Cologne (nw. Brescia) in campo *Calegnus* 913.
Comacchio (n. Ravenna) Thateus eps. *Chomaclensis* 2389.
Como, b. Liutward (ep. [Cuman. fehlt bei L.]) erzkaplan k. Ludw. d. Kindes(?) 281.
Compiègne (dep. Oise), *Compendium* palatium 29. 127.
Confluentes, Confluentia s. Coblenz.
Conrad: Conrad, Conrath (4 Const. bürger od. kleriker) 891. Chonr., bürger v. C. 1038. Conrat, herr, bürger v. C. 2555|6, vgl. Azzo. Chonr., fil. Martini, bürger v. C. 1038. Kuonr. fil. Heinrici quondam Const. causidici (aus dem Const. geschlecht Hafner?) 1239, vgl. Hafner u. Constanz, amman. Konrad, sohn des münzers v. Constanz 1356. Conr. fil. Ottinonis s. Constanz, domh. — Conr. camer. Const. 1079. — Conr., Kuno, canon., mag., cleriker s. unter Const., domherren, can. v. SJohann u. SStephan u. official. — Cuonr. capell. s. Constanz, caplan des bischofs. — Conr. cardinallegat 1316. — Conr. decan s. Const., domdecan. — Conr. einsiedlerbruder 2554. — Chuonrat graf 229. s. auch Lahngau u. Linzgau, comes Irsutus s. Raugraf. — Conrad herzog s. Zähringen. — Conrad mag. 2258. — Conr. marschall des bischofs v. Constanz (wahrscheinl. v. Blidegg, s. auch Dettikofen) 1248. 2011. 2036. — — Konr. miles siehe Schussenried. — Cuonr. minister s. Constanz, Luzern, Messkirch, Reichenau. — Conr. ministerialis eccl. Const. 1038. — Chounr. monetarius s. Constanz, münzer. — Cunradus notarius s. Constanz, notar des bischofs. — Conr. sacerdos 1014. 1528. — Conr. schenk, pincerna (des bischofs v. Const., wohl v. Castell) 1166. 1248. 1258. 1327. 1339. — Conr. maister, schriber des röm. künges 2627. — Cunr. scolaris 2179. — Conr. [Lad. : v. Heiligenberg], vogt v. SGallen u. SMärgen 735. s. auch Heiligenberg. — s. auch C. u. Cuno.
Constantia s. Constanz u. Coutances.
Constanz, *Constantia, -ncia, Costentz, Costinze, Chostenze, -ntze, Kostenze.*
Constanz, stadt (besonders im datum) 6. 11. 13. 41. 63. (urbs) 115. (opidum) 133. 159. 242. (Constantia dives) 263. 285. 293. 335. 338/9. (Constantia Alamannica) 343. 345. 348. 352. 373/74. 381. 403/4. 413. 431/2. 442. 454. 469. 485. 488. 510/11. 515. 519—22. 531|2. 538. 542. 554. 557. 571. 623—26. 628. 666. 671. 676. 710—12. 720. 723. 750. 754. 762. 801. 804. 809|10. 825. 837|8. 864|5. 875. 883. 891. 902—6. 910. 936. 947. 953. 958. 969. 979. 986. 1014. 1020. 1032. 1035—38. 1045. 1047. 1056|57. 1067. 1069. 1073—75. 1102. 1106. 1110. 1117. 1120. 1131. 1133|4. 1137. 1164. 1171. 1178|9. 1187. 1197. 1203. 1209. 1216. 1218. 1239. 1245. 1248. 1251. 1258. 1260—65. 1283. 1286. 1292. 1295|6. 1301|2. 1305. 1309. 1313. 1316|7. 1327|8. 1331. 1333|4. 1336. 1339. 1341. 1352—54. 1356|7. 1360. 1362. 1369. 1372. 1382. 1385|6. 1397. 1408. 1411. 1414. 1417—19. 1424. 1432|3. 1454|5. 1461|2. 1468. 1471. 1474. 1476. 1479. 1482. 1485. 1487. 1490. 1494. 1500. 1519—21. 1523. 1525—7. 1533—1535. 1538. 1542. 1544. 1547|8. 1551—58. 1565—68. 1571—73. 1575. 1579—82|3. 1586|7. 1590. 1593|4. 1601—7. 1613. 1619. 1622. 1634. 1677. 1679. 1695. 1709. 1722. 1729. 1736. 1740|1. 1744|5. 1755. 1763. 1768. 1781|2. 1789. 1794. 1797. 1799. 1801. 1806. 1808|9. 1812|3. 1815. 1827. 1835. 1864. 1866. 1868—71. 1874—1880. 1882. 1884|5. 1897. 1908. 1910—12. 1914. 1916. 1927|8. 1930—32. 1934. 1938—40. 1943—47. 1949. 1956|7. 1959. 1961|2. 1982. 1986|7. 1992—94. 1996. 2001. 2006. 2013|4. 2016|7. 2025. 2027|8. 2030. 2035. 2041. 2044—46. 2051. 2056|7. 2059—61. 2063|4. 2067—9. 2075. 2080. 2082. 2087. 2089. 2091|2. 2095. 2097—2103. 2107|8. 2110—15. 2117—19. 2122|3. 2125. 2130. 2132—4. 2145. 2148. 2153. 2162|3. 2168|9. 2175|6. 2178. 2183|4. 2187—89. 2191=2221. 2194|5. 2197. 2199. 2201|2. 2207—9

2213—19. 2221|2. 2229. 2231. 2235. 2237. 2241. 2244. 2247. 2251|2. 2254. 2257—60. 2262|3. 2266. 2268|9. 2271. 2274. 2277. 2281. 2283—5. 2287—90. 2295—97. 2301|2. 2305—7. 2312. 2314. 2320. 2324. 2326|7. 2331|2|3. 2360|1. 2370. 2376—78. 2383|4. 2386|7. 2390|1|2. 2404. 2407. 2413—15. 2420|1. 2425. 2429. 2432—35. 2444. 2455. 2461|2. 2465—69. 2471. 2473. 2478. 2483. 2486—88. 2495|6|7. 2501. 2503|4. 2506. 2510. 2512. 2515. 2517—19. 2534. 2537—39. 2542. 2545. 2549. 2552|3. 2555|6. 2563. 2568. 2570. 2573. 2577. 2581|2. 2595. 2608. 2613. 2620. 2622. 2625. 2628. 2630. 2633. 2636|7. 2642. 2651|2. 2664. 2671. 2674. 2676. 2677. 2682. 2687|8. 2689. 2694. 2696—98. 2708|9|10. 2713. 2717. 2720. 2732—34. 2737. 2740. 2747. 2750. 2752. 2754. 2756. 2770. 2772. 2786. 2800. 2809. 2814—18. 2821. 2824. 2829. 2831. 2833. 2840. 2842. 2844.

Constanz, Gebäude, Strassen, Plätze, Brücken, Mauern.
— domus consilii, locus qui exnunc domus consilii dici debet 1782. — fischmarkt am See 2091. — garten des domcustos Heinr. v. *Tetingen* am Rhein bei der Dominikanerinsel 1484. — häuser, domus, curiæ, höfe (auch klosterhöfe u. curiæ canonicales): haus des klosters Allerheiligen in Schaffhausen b. der Predigerbrücke in C. 1556. des abtes v. Petershausen beim Dominicanerkl. 1484. der abtei Salem 2816. curia canonicalis 1127. curia des chorherren Berthold v. SJohann 2581. haus Conr. gen. Stiere's neben SJohann im vicus versus pontem Rheni 2197. 2217. curia Eberhardi canonici Const. dicti Pincernæ de *Smalnegge* 2068. curia mag. Heinr. de *Basilea* officialis curie C. 2473. 2501. maister Hainrichs hof des chusters (=Heinr. v. Basel off.) 2627. haus mag. Heinr. de *Capella*, chorherr v. SJoh. 2197. 2219. mag. Heinrichs gen. Kuchelin (vorher ritter Volmars v. Kemnat) neben dem bischöfl. palast 2407. curia Heinrici notarii episcopi 2386. haus H's de *Tetingen* im vicus der Tümphel 1614. des bischöfl. koches Herm. Kugulli u. dessen bruders Walther in vico ad magnum pontem Rheni 2263. haus des priesters Joh. Wæfenlinus 2199. domus Rud. Johelarii can. C. am fischmarkt am ufer nächst dem see 2091. domus Ulrici monetarii 2035. in des hofe v. Richental 2710. haus hinter der metzig gen. Madelstorfs hus 2080. — Marktstätte, Merkstat: Marchistat, Margistatt 1417. — Metzig (macellum) 2080. — Pfalz, bischofspalast, palatium episcopale, Constantiense, episcopi: 21. 1327. 2163. 2252. 2263. 2288. 2384. 2407. 2462. (in nostro palacio iuxta ecclesiam maiorem) 2466. aula episcopalis 1239. curia episcopi, curia Const., hof 1558 (in curia nostra C. ante capellam) 1742. (in curia nostra in capella b. Katerine) 1751. (uf dem hove ze *Costentz*) 1900. (in curia n. in cap. b. Katherine) 1903. 1994. 2096. 2111. 2287. 2320. 2740. SKatharinenkap. 2501. — Rheinbrücke, pons Rheni (grosse, zw. Const. u. Petershausen) 1760. 1771. 1805. 1815. 2219. (magnus pons Rheni) 2263. 2470. Rheinbrücke bei der Dominikanerinsel, Predigerbrücke (pons predicatorum) 1484. 1556. Rheininsel s. unten Dominikaner. marken im Rhein, *Rin* 1484. s. auch unten pontonar., pontionar. u. Ponte, de. — stadtmauer, ringmauer (murum civitatis) 343. 2132. 2160. 2555. (campus extra muros) 2331. (stadttheile ausserhalb der stadtmauer) 345. — Tümphelgasse, Tümphel (stadtteil, gasse) Tum-1385. 1614. 1808. 2132. — strassen s. auch Witengasse. — Usservelt campus extra muros 2331. — vicus ad magnum pontem Rheni 2263. vicus versus pontem Rheni 2219. stadtteile ausserh. d. stadtmauer 345. vorstadt s. Stadelhofen.

Constanz, Bürgerschaft u. Beamte. bürgerschaft, burgenses, cives, volk, populus, laici 13. (Constantia dives) 263. 345. 352. (senatus populusque Const.) 384. 413. 487. 489. 505. 557. 666. 750. 801. 803. 891. 910. 1038. 1045. 1117. 1131. 1193. 1331. 1417. 1534. 1695. 1745. 1755. 1763. 1771|2. 1794. 1864. 1880. 1897. 1900. 1993. 2252. 2570. 2786. 2800. 2840. — amman, minister (civitatis), causidicus, scultetus: . . . amman 2236. — . . . minister 2570. — Azzo min. civit. (bruder Rodegers, vgl. Azzo u. Rûdeger) 1127. causidicus 1133. 1164. — Cuonr. scultet. 1479. — ? Cuonr. minister (v. Messkirch od. Constanz?) 2045. — Heinrich min civ. 1035 (filius Hilteboldi, ministrans rem publicam, aus der familie Hafner?, vgl. Hafner u. Hiltebold). 1037|8. (quondam Const. causid.) 1239, sohn s. Conrad. — Heinr. scultetus 1535. minister 1572. 1614. 1875, bruder s. Ulrich. — ? Hainr. 2224. — Hiltebold, minister 875 (vgl. unten Hiltebold). Hugo causidicus 947. 1014. — Marquard, Marcward causidicus, burgensis Const. 1187. 1216. 1239. 1245. scultet. 1258. 1327. causidicus 1339. 1356. scultet. civit. 1362. minister 1372. 1417. 1476 (Marqu. de Constantia). quondam minister 1875, bruder s. Rüdeger. — Ulr. in Arena (siehe Am Gries) scult. 1875. min. 1880. — ? Ul. minister 2171. — Rudolf des. Ruhe (s. Jochler) minister 2296. — Heinr. filius ministri s. Const., domherr. — münzer, monetarius, münzmeister (amt, nicht familienname): Azzo 1356. 1372, sohn siehe Conrad. — Chounr., civis Const. 1035. 1038. — Cunr. ze Burctor, münzmeister 2512. C. 2563. — Heinrich 1479, brüder s. Egilolf u. Constanz (SStephan, can. Ulr.). — Ulrich civis Const. (sohn Heinrichs) (1479). 1542. 1572. 1614. 1875. 1880. 1994. 1996. 2035. (2118). 2214. 2263. 2296 (monatarius ejusdem civitatis), sohn siehe Ebernand. — münzstätte 1522. — pontonarius, pontionarius: Anno 1239. Marquard 1479. — rat der stadt, consules 1695. 1771|2. 2236. 2570. — bischöfl. vogt der stadt (advocatus civitatis) 1130. 1745. Conrad s. Heiligenberg. Hainr. *Under Shophe* 1875. Heinr. 1908. Heinr. s. auch Heiligenberg. vgl. Hun. advoc. — zoller, theloneanius: Burchard, witwe Berhta 1357. Ravenold 1331. zoll 1212. — bürger u. geschlechter vgl. Altdorf v., Am Gries, Am Stad, An der Mühle (?), (Aengelinus-Engelin), An Murgassun (?), Anno, Apotheker, (Arena in=Am Gries), Augsburger, Aurifex, Azzo, Bernhard, Berthold, Betminger, Bizzenhover, Bitzenhoven v., Blaicher, Blarer, Bodmer (?), Bösche, (Bünde = In der Bünde), (Burgtor = Zum Burgtor), Büsslingen v., Conrad, Denkingen v., Dettikofen v., Dettikofer, Dettingen v., Dietrich, Domo de, Dresel, Dromeli, Dux, Eberhard, Ebernand, Eckebert, Engelin, Erhaft, (Figulus = Hafner), (Foro in = In Foro), Frie, Gertrud, Glarus v., Goldast, (Gries = Am Gries), Gross, Gunzer, Gute, Hafner, (Harena in = Am Gries), Hauser, Heinrich, Hermann, Hernatz, Hesso, Hiltebold, Hinter der Metzig, Hof, Hopper, Hugo, (Huser = Hauser), Illighauser, Im Thurm, In der Bünde, In Foro, In Novo Foro, Jochler, Kadilo, Kempten v., Kesswiler, Langenargen v.?, Linde, Liutfrid, Lœsan, (Macellum, retro=Hinter der Metzig), Madelstorf, Marquard, Martin, Mathilde, Meier, Menger, (Metzig = Hinter der Metzig), Molle (?), Münch, Murer (?) Nesteli (?), (Novo Foro in = In Novo Foro), Oberwinterthur v., Oteno, Ponte de, Pfefferhart, Ramung, Ratgeb, Reginhard, (Retro Macellum = Hinter der Metzig), Rex, Rize, Roggwil v., Rüdeger, Rudolf, Sacrista (Sigrist), Salme, Salmeun, SGallen v., Schatz, Schili, Schirm, Schmerli, Schneewiss, Schopf, Schwarz, Sipplinger (?), Speiser (?), Spul, Stadelhofen v., (Stadt = Am Stad), Stocker, Stoli, Strit, Ströli, Sulgen v., Swigger, (Trâhsel=Dresel),

Tuggewas, Überlingen v., vberlingare?, Ulrich, Ubili, Unterschopf, Val, Værli, Vederlin, Vegillin, (Villicus=Meier), Volcnant, Walther, Werner, Wild(?), (Winterthur v. = Oberwinterthur), Wiphphinc, Zum Burgtor, Zürich v., vgl. auch unten unter domherren: Hanr. de Constantia, Heinr. filius Azzonis, Heinr. fil. Liutfridi, Heinr. fil. ministri.

Constanz, Domkirche, Hochstift, Bistum, Domkapitel.

domkirche, dom, münster, ecclesia SMariæ, ecclesia Constantiensis, eccl. mai. C., monasterium beate virginis Marie, Marienkirche, thumb (SMaria et Pelagius) 339. 340. (templum SMariæ) 405. 440. 466. (domus episcopalis) 485. 544. 656. 723. 758. 1112. 1258. 1354. 1356|7. 1520. 1542. 1579—82. 1587. 1603. 1634. 1959. 2080. 2129. 2354. 2466. 2501. 2582. 2589. 2726. 2844. — capitulum (bezeichnung des orts der versammlung: capitelsaal, -haus, und der versammlung selbst (vgl. unten domcapitel)) 952. (in choro nostro in generali capitulo) 954. (in capitulo nostro retro mai. altare) 986. (in generali capitulo nostro, quod tempore quadragesimali celebratum est) 990. (generale cap.) 1020. (sanctum capitulum coram clero et populo publice) 1045. 1321. 1341. (in publico cap.) 1352. 1411. 1592. 1603. 1773. 1812. 1940. 2098. 2549. — chor, chorus (vgl. auch unten domcapitel) 903. 954. 1013. 1035. 1037|8. 1056. 1069. 1117. 1131. 1133. 1160. 1179. 1187. 1216. 1245. 1248. 1258. 1301. 1333. 1339. 1356|7. 1362. 1372. 1419. 1433. 1462. 1479. 1485. 1490. 1622. 1996. 2488. 2506. 2724|5. in choro versus aram 1443. in medio lapide chori 758. 2354. in choro iuxta pulpitem 1001. 1112. 1719. in sacrario, sacrario chori 1328. 1331. 1386. 1572. fronaltar im chor 2354. 2844. alt. SCecilie (in dextro latere chori) 2844. — confraternität des doms, priester der altäre im münster und der capellen ausserhalb des münsters 1127. 2501. 2582. 2675. 2716. — crypta? 544. — prebenda editui 1719. — hochaltar, maius altare 986. 1488. 2473.— SConradspfründe, SConradsaltar (prebenda, altare SConradi) 663. 1001. 1216. 1331. 1362. 1443. 1580. 1719. 1922. 2003. 2129. 2501. 2844. prebendarius SCuonradi (priester): Walther 1331. 1357. 1362. Wernher 2573. — SCruciscapelle in monasterio 2501. —SJohannesfrühmesspfründe, altar im dom neben dem SConradsaltar 2129. 2199. 2263. 2501. stifter Joh. Wæfenlinus priester 2199. — SMargaretencapelle im dom 2080. 2083. 2501. 2726. Conrad priester der capelle 2168. 2247. 2321. 2335. 2466, seine mutter s. Gertrud. — SNicolausaltar beim ambitus (kreuzgang) des doms 2694. — SPeterscapelle 2501.—SUlrichscapelle 2501. — secretarium (sacristia) 1171. 1316|7. 1551. 1590. 1601|2. sacratarium 1354. 1535. — subthesaurar am dom: Conr. subcust. 1131. priester Heinr. Zwicke subthes. 2429. 2473. Otto subcust. 1333. — **hochstift,** domstift, bistum, kirche SMariæ zu C. (besitzungen, lehen etc.) 63. 122|3. 339. 353. 386. 403. 482. 489. 515. 559|60. 624|5. 690. 729. 803. 875. 936. 973. 986. 1005. 1037|8. 1053. 1056. 1096. 1117. 1123. 1127. 1164. 1205. 1216. 1222. 1226. 1245. 1248. 1258. 1283. 1309. 1327. 1336|7. 1339. 1354. 1356|7. 1371|2. 1387|8. 1415. 1475|6. 1485. 1550|1. 1556|7. 1578. 1584. 1589. 1602. 1614. 1622. 1724. 1738. 1768. 1789. 1804. 1808. 1813. 1846. 1848. 1860. 1909=1848. 1922. 1925. 1943. 1948. 2000. 2032. 2035|6. 2051. 2061. 2080. 2082. 2089. 2102. 2115|6. 2129. 2132. 2149. 2169. 2171. 2189. 2191=2221. 2211—15. 2221. 2238. 2249. 2279. 2281. 2288. 2314. 2335. 2346. 2349. 2354. 2374. 2429. 2433. 2436|7. 2443. 2462—64. 2471. 2473. 2488= 2506. 2509. 2515. 2517. 2534. 2539. 2550. 2553. 2555—57. 2559. 2577. 2581. 2589. 2627. 2639|40. 2664. 2671. 2675. 2677. 2688. 2715|6. 2733|4. 2737. 2743. 2747. 2756. 2772. 2774. 2776. 2786. 2844. — **bischöfe** (s. auch Windisch). — Anselm (angebl. bischof) 881. — Arnold v. Heiligenberg, gegenbischof (mönch v. SGallen) 568. 599. 601. 604. 606. 607. 610. 613. 665—75. — Astropius (angebl. bisch.) 18. — Audoin, Auduenus, Adoen., Audowinus, Otwinus 20—24. — Berthold v. Bussnang (vorher dompropst v. Const.) 276. 1033—1070. 1079. 1100. 1218. — Bertolf gegenbisch. 519. — Boso 17—21. 24. — Brunico, -gundus gegenbisch. 800. 803. — Burkard (statt Eberhard II.) 1955. — Conrad I. der heilige (vgl. Altdorf) 350—382. 384. 656. 720—23. 729. 1318. — — Conrad II. v. Tegerfeld, *Tegirvelt, Teger-* (s. unten domherr, domdecan, dompropst) 1209. 1228—1443. 1449. 1555. 1619. 1719. 1830. 1833. 1835. 1847. 2013. 2520. [2415 Conr. statt Heinr. II.]. — Diethelm v. Krenkingen (abt der Reichenau, siehe dort) 800. 1082. 1107. 1112—1214. 1218. 1281. 1287. 1298. 1305. 1318. 1621. 1830. 1835. 1841. 1927. 2344. 2441. 2461. 2741. — Eberhard I. (Eppo) (bruder des bischofs Warmann, kapellan k. Konrads II.) 445—458. — Eberh. II. v. Waldburg, *Walpurg* (vorher rector der kirche zu Altdorf, propst v. SStephan zu C., siehe dort, nepos des bisch. Heinr. v. Tanne) 1137. 1697. 1721—2354. 1955 [Burkard]. 2404. 2444. 2563. 2616. 2700. 2741. 2782. [2396 Eberh. statt Rud. II.]. — Egino, Agino, Hagino, (vorsteher, rector, antestis v. SGallen 72—94) 21. 66—98. — Ernfrid, Arnfried, Arnefrid, Ermanfrid, Arnafredus, Ana-, Ernfredus, Auferdus (abt der Reichenau) 21. 24—27. 34. — Fidelis? 21. — Gaminolf, Gamenolf, Gamenold, Kaminold, Gaminolt 382|3. — Gandolfus?·21. — Gaudentius 9—12. — Gebhard I., Kebahartus 147. 150—54. — Gebhard II., Kebehard (aus dem geschlecht d. grafen v. Bregenz) 372|3. 384—405. 407. 414. 433. 659. 784|5. — Gebhard III. v. Zähringen päpstl. vicar (vorher mönch in Hirsau) 388. 517—663. 676. 762. 890. (Guichard, Genebald) 546. — Heimo 428—432. — Heinr. v. Tanne (vorher dompropst v. Constanz u. Augsburg, kaiserl. protonotar) 1443—1720. 1726. 1729. 1768. 1835. 1925. 1929. 2016. 2159. 2284. 2297. 2305. 2339. 2415 [nicht Conrad]. 2470. 2711. (Heinr. dcs. de Waldburg) 1674. — Heinr. II. v. Klingenberg (vgl. Klingenberg) 1286. 1736. 2328. [2617 Heinr. statt Rudolf II.] — Hermann I. v. Arbon, *Arbona* 676. 799—1001. 1010. 1012. 1064. 1079. 1105|6. 1112. 1880. 2461. 2504. 2524. — Hermann v. Fridingen (vorher dompropst, siehe dort) 989|90. 1001. 1050. 1067. 1070—1112. 1115. 1164. 1218. — Johannes I. 12—17. — Joh. II. (II. u. III.) (s. SGallen äbte, Reichenau mönche u. äbte) 18. 21. 32. 35—67. 96. — Johann angebl. bisch., abt der Reichenau 95. — Joh. (unrichtig) 1080. — Karlomann, Karlimannus (canon. v. Halberstadt u. Magdeburg, propst v. Harzburg) 486—97. — Lambert Landbertus Lantpertus 404—421. — Martianus 12. 17. — Maximus 6. 8. — Nicolaus (I.) 1522. — Noting 177. 342—352 — Ohthardus (angebl. bisch.) 18. — Otto I. (can. v. Goslar, Saxo genere.) 498—520. — Otto II. (vorher canon v. Augsburg?) 957. 1001—1033. 1064. 1079. — Otto III. 2289. — Patecho, Pateon, Patacho 147—50. — Penno gegenbisch.? 664. — Pictavus (angebl. bisch.) 18. — Rudhart, Rothard, Routhard (caplan k. Heinrichs II.) 421—27. — Ruodelo, Rudolf (I.) 7|8. — Rudolf II. graf v. Habsburg-Lauffenburg (vorher dompropst zu Basel, kirchherr zu Dietikon, propst zu Rheinfelden, ?mönch in SGallen) 1115. 1487. 2155. 2354—2844. [Eberhard] 2396. [Heinr.] 2617. [2627 ergänze «Siegel, vor «bischofes Ruodolfes«]. — Rudolf III. 2837. —

Rumold, Rumald, -lt, Rumulfus, Ruomald (propst zu Goslar) 465—85. 513. 532. 544. — Rydolt (angebl. bisch.) 21. — Salomo I (vorher canon.) 115—148. 172. 177. 276. — Salomo II (neffe Salomos I.) 146|7. 155—178 (frater insolanensis, v. Reichenau 155). — Salomo III (grossneffe Salomos I., bruder bischof Waldos v. Freising) 155. 158|9. 172|3. 176—342. (frater insolanensis, v. Reichenau 177. abt v. SGallen 177 f., senior v. SGallen 309. notar Karls des Dicken 177. kaplan Arnulfs 177|8. recogn. unter Ludw. d. K. 265|6. 273. cancell. 267. 274. 277. 282|3. cancell. recogn. unter Conr. I. 287. 290|91. 295—97. 302. 305—7. 308 (Salon notarius). 310|1. 313—17. 319—25. 329—34). patruus? s. Sigefrid. — Severius (angebl. bisch.) 18. — Sidonius, Sedonius (abt v. Reichenau) 21. 24. 28—35. 63. 96.— Sigfrid, gegenbisch. (canon. in Constanz, caplan Heinrichs IV.) 487. — Sigefrid (gegenb.?) 664. —Theobald (Theodor)? 21. — Theoderich, Dietrich (vorher propst v. Aachen, erzkaplan k. Heinrichs III. u. domherr in C.) 459—64. — Thietbald gegenbisch.? 664. — Ulrich I. v. Dillingen, *Tilingin* 664. 675—759. 762. 766. 778. 864. 923. 951. 1011. — Ulrich II. 751. (?) 753. 759—99 (wird mönch v. SBlasien). 803. 864. 951. bruder s. Heribert. — Oudalr. (gegenbisch. od. = bisch. Ulr. I.?) 664. — Ursinus (-nos) 8. — Warmann, Warmundus (s. Bonstetten, Einsiedeln, Dillingen) 433—447. — Wernh. v. Staufen, *Stoufin* (vorh. domherr) 1215—1227. 1719. — Wolfleoz, Wolflozonus, Wolfle(o)zzus 97—114. 177 (vorsteher v. SGallen 103, abt 105. 108. rector 106—8.)

Kleriker, Beamte, Vasallen, Ministerialen, Eigenleute des Bischofs und des Hochstifts. — archidiaconus Constantiensis 2420. Bertold (domh.?, = Berthold v. Andwil 1244?) 1299. siehe Breisgau, Burgund, Thurgau, Zürichgau u. unten domherren: Berthold v. Andwil, Burchard, Burchard v. Hohenfels, Burch. v. SJohann, Cuno v. Breisach, Friedrich, Heinrich, Heinr. v. Klingenberg, Hermann, Liutold v. Rötteln, Rudolf v. Dietikon, Walther v. Rötteln, Werner v. Arbon, Werner v. Oberzell, Werner v. Staufen, Udalr., Ulr. v. Castell, s. auch prepos. Heinr. v. SStephan in C. — archipresbiteri: Conr. s. Waldkirch. Eberh. (archiprbr. noster) 959, s. weiter unter Bodman. Heinr. s. unten domherren. Hugo, archiprbr. im Breisgau s. Freiburg. Rudolf s. Zürich. Walther, Werner v. Eigeltingen, Werner v. Staufen s. unten domherren. Wolfhard s. unten nuntien des bischofs. — capellanus episcopi: Burkardus 2566. 2569. 2591. ? Cuonr. 1467. Eberhard 1282. 1298. (1299.) (1301.) 1435 (plb. v. Horn, vgl. Horb u. Horn plb.). Gerung 2318. Hugo 1006. (1008). 1011. (1012 can. C.). 1016. 1021 (mag. Const.). 1027, vgl. unten domherr. S. de *Ubirlingin* 1359. Olricus de *Cruzelino* 1420. W. plb. in *Erolfesheim* 1435. — casati episcopi, hofbeamte: s. Meersburg, Schneckenburg, Bussnang. — cellerarius episcopi . . . de Horne 2287. — kleriker der diöcese u. der stadt C. 13. 352. 384. 389. 487. 489. 492. 505. 750. 801. 803. 1045. 1419. 1695. 1900. 2724—26. 2763. — clericus des bischofs mag. Henricus 1653. — collector des bischofs s. Glotterthal. — doctor puerorum eccl. Constant.: mag. H. 2168. — gericht des bischofs 138, vgl. Breisgau, Kandern u. unten official. — bischöfl. koch: Hermann Kugulli 2263. — kuchimeister, magister coquine Const. s. das rittergeschlecht Im Thurm. — laien, laici, populus, volk der diöcese u. bes. der stadt 13. 352. 384. 487. 489. 505. 750. 801. 803. 1045. — lehensleute, vasallen des bistums s. grafen v. Habsburg, Kiburg, Toggenburg, Urach, Veringen, Württemberg, freiherren v. Bittelschies, Blankenstein, Bürglen, Gundelfingen, Güttingen, Heiligenberg, Klingen, Krenkingen, Regensberg, Tengen; s. auch v. Altstätten, Am Gries, v. Bankholzen, v. Fellbach, Finke, v. Kemnat, v. Ramswag, Schwager, ? Spielberg, Wielin u. ministerialen des bistums. — leute der kirche C. eigenleute, hörige 1695, s. Gottlieben, Hallau, Litzelstetten, Turing. — ministerialen, dienstmannen der kirche Constanz, ministeriales ecclesie Constantiensis 1012. 1117. 1131. 1204. 1212. 1331. 1417. 1724. 1789, siehe Andwil, Arbon, Arnold, Bankholzen, Berg?, Berthold, Blidegg, Bodman, Bohlingen, C., Castel, Conr. (camer., marschall u. schenk), Dettikofen, Eberh. marsch., Efrizweiler, Egilwart, Fridericus, Grünenberg, Hacho, Hegi, Heidelberg, Heinrich, Heldswil, Helmsdorf, Homburg, Hœri, Hugelshofen, Jestetten, Im Thurm, Klingenberg, Mattwil, Mehlishofen, Moos, Neuburg, Oberrieden, Oberwinterthur, Öttlishausen, Ritter, Sammeltshofen, Schönenberg, Spiegelberg(?), Stateli, Steinach, Strass, Sulzberg, Ulrich, Weldenarius, *Wilare.* camerarius s. Conr. u. Wernher; marschall s. Blidegg, auch Andwil, Dettikofen, Conrad und ? Eberhard. schenk (pincerna) s. Castell, auch Grünenberg u. Conrad; truchsess (dapifer) s. Hugelshofen u. (?) Friedrich. vgl. oben casati. — ministerialis curie Heinr. (unter cives Const.) 1014. — notarius episcopi: Conr. Rufus, scriptor epi. 1163. C, Cunr., mag. 1918. 2035. 2119?. canon. SStephani in C. 1768. 2082. 2116. Friedr. v. Kiburg 2178. 2324. s. Kiburg u. unten domherren. Heinr., domh. in C. 955. Heinr. 1064. 1096. 1120. Heinr. mag. clericus 2228. 2262. (chorh. v. Zürich) 2297. 2306. (gen. Scriba v. Const.) 2312. 2326. 2386. (notarius publicus et iuratus) 2420. (canon. in Beutelsbach) 2453. 2455. Heinrich v. Denkingen, chorherr v. SJohann zu Constanz 2473. 2478. 2495. 2509. (der schreiber v. *Chingin!*) 2556. 2573. 2591. 2599. 2607. her Heinrich der schriber v. Denkingen, chorh. v. SStephan zu C. (2509?) 2627|8. Herm. pleb. v. Sipplingen 1420. Nicolaus (? mag. cler. 2478) 2804. Rudolf., Thureg. archidiac. 911. Ulrich 1467. 1479. 1501. 1551. (chorherr v. SStephan in C., siehe dort) 1558.) ident. mit Ulr. scriba des. Spol 1619?) — nuntien, boten, procuratoren des bischofs: Burchard subdiac. nuntius 1640. Burchard de Constantia, clericus et nuntius 1704. Landold procurator 1366. Radulf bote u. procurator (chorherr v. SStephan zu C.) 1763. 1798. Ulr. procurator 2035. Wolfhard archipresb. missus 356. — officiales episcopi 1435. — official, officialis curie Const. Cuno, Cunradus, mag. 1908. 1959. 1982. 1994. 2097. 2118. 2171. 2194. 2227|8. 2262. Hainr. v. Basel mag. domherr 2435. (vicem gerens epi.) 2440|1. (vices gerens generales) 2452. 2455. 2466. 2473. (Const. et Basil. ecclesiarum can.) 2474. 2477|8. 2486. 2488 = 2506. 2501. 2506. 2560|1. 2732. (official der curie C. u. domthesaur., vgl. unten domthesaur.) 2740. Walther, mag., domherr 2767. 2815. 2839. — prælati Constantienses 1563. 1675. (prelati et canon.) 2288. — provinciales (in Const. nicht ansässige hofbeamte u. ministerialen des bistums) 1072. — senatus (wohl = ministeriales eccl. C.) 384. — generalvicare, vicarius episcopi, vicem gerens episcopi, vices gerens 948. 1115. 2435. 2453. 2748. siehe auch Bosoniensis episcopus u. bischöfe v. Budua, Litthauen, Marienwerder, Sardana u. unter Constanz folgende domherren: Ber. (2028), Cuno v. Breisach, Heinr. v. Kingenberg, Heinr. dompropst, Heinr. domthesaur., Heinr. official, Heinr. (v. Klingenberg) propst v. SStephan, Rudolf, Walco domdecan, Walther. — vicedominus episcopi: . . . 163. Bertoldus (jedenfalls domh.) 947. Heinr., später propst v. Ulrichzell (s. Kreuzlingen) 720. Reginald (prep.

mai. eccl. et vicedom.) 875. Rudolf (domherr) 1005. 1012. 1016. 1021. R. vicedom. [L. : vicedec.] 1036. — weihbischof Daniel, episcopus Bellinensis 2385. — vgl. Cadix, Joh. eps.

Domcapitel, Domherren, canonici SMarie, fratres Constantienses, fratres (episcopi), fratres maioris ecclesie Constant., canonici Constantienses, can. ecclesie Const., can. eccl. mai. (der meren kirchen), canonici nostri (episcopi), chorus Constantiensis, capitulum Const. 21. 122. 350. 352|3. 384. 487. 489. 491. 493. 496. 511. 531. 663. 690. 695. 736. 773. 799|800. 865. 875. 911. 936. 947. 952. 954|5. 957. 968. 973. 979. 986. 990. 1005|6. 1012. 1014. 1020|1. 1024. 1028. 1032. 1035—38. 1045. 1053|4. 1056|7. 1063. 1067. 1069. 1072. 1079. 1096. 1117. 1120. 1127. 1131. 1133. 1136. 1138|9. 1160. 1163|4. 1166. 1171. 1178|9. 1187. 1193. 1203|4. 1212. 1216—18. 1229. 1244—46. 1248. 1257|8. 1271. 1283. 1287. 1301. 1308|9. 1316—18. 1321. 1327—29. 1331. 1333. 1336|7. 1339. 1343. 1347. 1352. 1355—59. 1362. 1367. 1372. 1382. 1385. 1386. 1389. 1411. 1414. 1417. 1433. 1435. 1437. 1443. 1446. 1451. 1476. 1479. 1484. 1490. 1502. 1507. 1516. 1519. 1535. 1541|2. 1547. 1551. 1556. 1571|2. 1579—81. 1587. 1590. 1592. 1601—3. 1614. 1626. 1631. 1634. 1644. 1654. 1661. 1708. 1715|6. 1724|5. 1729. 1755. 1765. 1768. 1773. 1776. 1781. 1789. 1804. 1808. 1812. 1830. 1834. 1849. 1865. 1871. 1874|5. 1878|9. 1888. 1898. 1900. 1924. 1926. 1940. 1994. 1996. 2003. 2013. 2014. 2027. 2030. 2032. 2036. 2044. 2046. 2051. 2059. 2060|1. 2069. 2080. 2082|3. 2089. 2095. 2098. 2102. 2108. 2113. 2116. 2122|3. 2129. 2132. 2168. 2169. 2171. 2178. 2182. 2184. 2189. 2191. 2194. 2201. 2206. 2208|9. 2211. 2213|4|5. 2222. 2231. 2244. 2247|8|9. 2252. 2259. 2262. 2266. 2268|9. 2279. 2283. 2288. 2290. 2297. 2301. 2306. 2314. 2326. 2330|1. 2350. 2376. 2387. 2393|4. 2407. 2410. 2413. 2420|1. 2429. 2432—37. 2439|40. 2455|6. 2462|3. 2468. 2473|4. 2478. 2484. 2487. 2488=2506. 2495. 2508. 2512. 2515. 2517. 2522. 2535. 2545. 2549. 2555. 2566. 2570. 2573. 2577. 2581|2. 2589. 2591. 2622. 2628. 2630. 2669. 2676|7. 2687. 2689. 2693. 2708. 2713. 2724. 2726. 2732. 2737. 2747. 2750. 2754. 2756. 2776. 2780|1. 2815. 2818. 2830. 2833. 2844. — Albero mag. 1035. 1037|8. (mag. scholarum) 1054. 1056. 1069. (scolast.) 1079. 1136. 1138|9.
Albert 1435.
? Albert v. Bussnang 1351.
Albert v. Boll, de *Bolle* 1490. 1551. 1572. 1587. (sacerdos) 1590. 1601—1603. 1614. 1716. 1763. 1808 1812.
Alb. v. Güttingen, *Gutingen, Guott-, Guitt-* 1164. 1187. 1244|5. 1248. 1257|8. 1299.
Albert v. Hugelshofen, *Hugoltes-hoven*, *Hugoltesthoven* 1037|8. 1056.
Albert mag. v. Pfin, de *Phine, Pfine* (s. unten chorherr v. SStephan) 1773. (subdiac.) 1996. 2003. 2061. 2082. 2098. 2113. 2116. 2118. 2123. 2132. 2168. 2214. (subd.) 2222.
Albert propst v. Sindelfingen 1164. 1197. (1238).
Alb. v. Waldburg, *Walpurc* 1127. 1203.
Azzo 531.
mag. B. archidiac. u. B. scol. s. Burchard.
B. custos Curiensis 1768. 1812.
Baldebert v. Andwil, *Annewiler, Anni-, Annen-, Annwile, Anwile, Anrewilar* 1773. (1812) 1830. 1833. 1871. 1875. 1877. 1898. (1914.) (subdiac.) 1996. 2003. 2044. 2061. 2080. 2082|3. (ad *Annewiler*) 2098. 2113|4. 2116|7. 2194. 2214. (subdiac.) 2222. 2266.
Ber. vicem gerens episcopi 2028.
Berthold 973. 1012. 1166.
Berthold v. Andwil, *Annewilare, Annin-, Annen-, Hanwilare, Annuuiler* 1127. 1139. 1163. 1164. 1187. 1203. 1216. 1218. 1239. (archidiac.) 1244. 1245. 1248. 1258. (? Berth. archidiac. 1299).
Berhtold v. Bussnang, *Bussenanc* 955, (vgl. propst u. bisch.).
Berthold v. Bussnang, *Bussenanc, -ng, -nch* 1768. 1808. 1898. (diac.) 1996. 2003. 2013. 2082. 2098. 2195. 2214. (diac.) 2222. 2266. 2288. 2297.
Berth. v. Hohenfels, *Hohinvels* 1898 (vgl. unten domthesaurar).
Berth. v. Rickenbach, *Richinbach* 1171.
Burkard 1166.
mag. B., Burchard. archidiac. (Burch. v. Hohenfels ?) 2082. 2102. 2113. mag. Burk. archidiac. per *Brisgaudiam* 2061. mag. Burch. (v. Hohenfels ?) 1716. 1813. 1885.
Burchard v. Bräunlingen 1812.
Burchard v. Castell, de *Castil, Castello* 1244. 1258. 1316|7. 1331. 1339. 1358|9. 1362. 1382. 1411. 1414. 1450. (1471.) 1479.
Burch. v. Hewen 1812. 2098. (subdiac.) 2222. 2288. 2297. 2455. 2471. 2501.
Burch. v. Hohenfels, bruder des domthesaurars Berthold, mag. 1736. (2080.) 2168. 2171. 2214. 2244. archidiaconus in Burgundia 1871. 2051. 2074. 2132. scolasticus der kirche C. 2123. 2132. (subdiac.) 2222. 2262. 2266. 2279. 2288. 2297. 2377. 2386. 2455. 2462. 2478 (vgl. oben Burch. mag. u. Burch. archidiac., s. auch propst v. Bischofzell).
Burch. de SJohanne archidiac. (pleban v. SJohann auf Reichenau, siehe dort) 1244.
mag. Burch. v. Zofingen (Ber. ?) 1808. 2003. 2036. 2098.
C. de Tengen 1258.
mag. Cuno v. Breisach, *Brisach*, domh. in Basel u. C. 2474. (2486). (2495.) 2501. (priester) 2555. 2591. vices gerens episcopi 2521. 2524. 2528. 2530. 2534. 2542. 2567. archidiac. des Breisgaus 2587.
Conr. can. 1012. 1014. 1035. 1138. 1166.
Chuonr. scolast. 1587. 1601. 1603.
Cunr. domdecan in Basel 2455.
Cunr. v. Blumberg, *Blnomenberg* 2363. 2455. 2555|6. 2818.
Chuonr. propst v. Embrach, pps. *Ymbriacensis* 1590. 1601—3. 1716. 1729. 1874.
Chounr. de *Foro* 1037|8. 1056. 1069.
Conrad graf v. Freiburg 2486. (s. unten dompropst).
Conr. graf v. Fürstenberg 2555. 2670.
Conr. v. Grünenberg 1127.
Conr. v. *Grüningen* 2455.
Conr. v. Gundelfingen 1127. 1163.
Conr. v. Hohenfels 2555. 2591.
Conr. filius Ottinonis 1037|8. 1056.
Conr. v. Pfin, de *Phina, Phino* 1037|8. 1056. 1079.
Conr. v. Staufen, bruder des domh. Wernher 1245.
Conr. v. Tegerfelden, *Tegervelt, Tegir-, -veld* (vgl. bischof, domdecan, dompropst) 1037|8. 1091. (de Thegerwelf!) 1139. 1203.
Conr. v. Dettingen, *Tetingen, Tett-, Thet-* 1072. 1127. 1139. 1163|4. 1171. 1187. 1203. 1216. 1244.
Conr. v. Villingen 2488 = 2506. (priester) 2555.
Conr. v. Waldburg, *Walpurg* 1382. (1388.)
Eberh. 973.
Eberh. v. Regensberg 1120.
Eberh. v. Staufenegg, de *Stouphenegge*, *Stuphenegge* 2214. 2318. 2360. (pfarrector in Pfullendorf) 2377. 2455. 2555.
Eberh. v. Winterstetten 1898. 2080. 2112. Eberh. pincerna (2011.) 2098. 2169. Eberh. pincerna de *Smalnegge* (derselbe) 2068. (2111.).
Egilolfus (Eglolf., Egenolf) v. Falkenstein, *Valckenstein, Valchinstain, Valken-* 1758. 1773. 1808. 1898. (sac.) 1996. 2003. 2013. 2051. 2061. 2082. 2089. 2113.
Egino (s. oben bisch.) 66.
Friedrich 911. 959. 973. 1012|3. 1024.
Friedrich canon. et archidiac. 947. 1006. 1011.

Domcapitel, domherren.
Friedr. notar v. Kiburg (bischöfl. notar) 1940. 2098. 2102. 2113. 2178. 2194. 2208. vgl. Kiburg.
Frider. de *Monteforti* 2455.
Frider. v. Neidingen, *Nidingen* 955. 1021. 1035. 1037|8.
Gotefridus v. Freiburg, de *Friburg, Vriburc* 2455. 2486.
Gunder. 531.
H. nepos prepos. SStephani 1258.
H. mag. v. Bitzenhofen, *Bizenhove, Bicenhoven* 1768 (mag. H. de *Rintzenhoffen!*). 1808. 1871.
Heinr. 531.
Heinr. 911.
Heinr. 1164.
H. diac. 1317. 1411.
Heinr. 1358.
Heinr. 1382.
mag. Hanr., Hanr. et item Hanr. de Constantia 1386.
Heinr. subdiac. 1411.
Heinr. 1435.
Heinr. archidiac. 865. 875. 947. 954. (Henricus itemque Henr. archidiac.) 973.
Henr. archipresb. 947. 1012.
Heinr. camerar. 1331. 1339.
Heinr. celler. 875. 955. 1020.
Heinr. notar. (s. oben bischöfl. notar) 955.
Heinr. scolast. 1271.
Heinr. fil. Azzonis (aus Const.) 1244. 1316. (prbr.) 1317. 1354. 1357.
[br. Heinr. v. Basel, nicht C. domherr, sondern bisch. v. Basel] 2555.
Heinr. de *Domo* 1309. 1316. 1327. 1339. 1356|7. 1362. 1372.
Heinr. Figulus (Hafner, aus Constanz) 1331. 1339. 1356|7. 1362. 1447. 1467.
Heinr. v. Frickingen, *Frichingen, Vrichingen* 1037 (de *Fridingen!*). 1038. 1056|7.
Heinr. fil. Heinrici 1244.
Heinr. v. Hohenfels 1542. 1551. 1614.
Heinr. v. Klingen 1316. 1318|9. 1331.
Heinr. v. Klingenberg, *Clingenberch, -rc, Clingin-* (oheim b. Heinr. II., später dompropst, siehe s. zahlreichen pfründen unter Klingenberg) 1773. 2000. (can. Const. fehlt bei L.) 2036. 2046. (archidiac. in *Turgouwe*) 2051. 2080—83. 2087. 2089. 2098. 2108. 2113. 2116. s. weiter propst v. SStephan u. SJoh. in Constanz, von Zürich u. v. Bischofzell.
meister Heinr. v. *Clinginberc* (der spätere bischof) 2555. s. Klingenberg.
mag. Hainr. Küchelin, Kuchelinus 2410.
Heinr. fil. Liutfridi (aus Const.) 1187. 1239. 1244. (fil. domini Liutfridi) 1257. 1301. 1316. 1327. 1331. 1339. 1356. 1359. 1372. (1386). (fil. Luitfridi militis) 1479. 1587. 1590. (1601). (diac.) 1602. (1603). 1614. 1808.
Heinr. filius ministri (vgl. oben amman) 1187. 1216. 1248. 1257. 1299. 1301. (filius ministri senis) 1309. 1316. 1372. (Heinr. frater ministri et Heinr. fil. ministri) 1382. (1386).
Hainr. v. Rapperswil, *Raprehtiswiler, Raprehtswilare, Raperhtiswilere, Raprehs-, Raprestwilare* 1257|8. 1299. 1309. 1316. 1327. 1331. 1339. 1367. 1372. 1382. 1411. 1535. 1542. 1587.
Heinr. fil. Rudigeri 1301.
Henr. Habardus de *Salwnstein* 947.
Heinr. v. Strass, *Straze, Strazze* 1716. 1729. 1768. 1773. 1808. 1812. 1898. (subdiac.) 1996. 2003. 2013. 2061. 2082. 2098. 2113. 2123.
Heinr. de *Tanne* 1187. 1248, vgl. dompropst u. bischof.
mag. Heinr. v. Villingen 2455.
Heinr. v. Wigoltingen (vgl. canon. v. SStephan in C.) domcellerarius, der keller 2178. 2194. 2207. 2214. (sacerdos) 2222. 2263. 2288. 2306. 2410. 2436|7. 2455. 2462. 2473. 2488=2506. 2510. 2555. 2563. 2709. 2717. 2754.
Heinr. de *Wittingazzin, Lata Platea* (in Constanz) 1187. 1244. 1257|8.
mag. Hainr. v. Zurzach 2455.
Hermann (v. Friedingen?, s. unten dompropst) 1024. Hermann archidiac. (derselbe?) 1021.
mag. Hermann v. Schaffhausen (1619). 1773. (1875. 1898). (can. v. SStephan in C.) (1871. 1874). 1958. (domherr u. chorherr zu SStephan in C.) 1996. 2003. 2013. 2017. 2061. (2074). 2080. 2082. 2288.
Hesso 1037|8. 1056. 1069. 1072. 1079.
Hiltebold 1187.
Hiltebold v. Schienen, de *Shiniin, Shinun, Shina, Schinun, -non* 1244|5. 1257|8. 1309. 1316|7. 1327. 1331. 1339. (1362). 1366. (H. [Lad.: K.] de *Schinun*) 1372. (1382). 1411. 1417. (1435). 1479. (1535). 1551. 1587. (1601). (1603.)
Hugo (capellanus epi. 1006. 1008. 1011. 1016. 1027) 1012. mag. 1021.
Hugo (aus dem Const. bürgergeschlecht Hafner?, vgl. Hafner u. Hiltebold) domcellerarius 1037|8. 1053. (1056). (1069). 1072. 1120. 1127. 1136. 1163. 1203. 1204 (später propst v. SStephan in C., siehe dort).
Hugo v. Klingen 1716. 1729. 1874.
Johans v. Basel (clericus 2495.) 2555. 2560|1. (mag. Joh. de Basilea) 2591.
Liutold v. Glattburg, *Glateburch, Glatteburc, Glatburch* (sacerd.) 1996. 2003. 2044. 2051. 2082. 2089. 2098. 2113.
Liutold (v. Rötteln?) 1299. Liutold v. Rötteln, *Rotinleim, Rotelein, Rœtinleim*, bruder des domh. u. archidiac. Walther 1299. 1308. 1316. 1318. 1321. 1327. 1331. 1339. [L.: H.] 1343. 1367|8. 1372. 1382. 1403. 1411. 1414. [J.] 1417. 1477. archidiac. 1450. archidiac. Burgundiæ 1479. archidiac. Brischaugie 1674.
Liutold v. *Rotellain* 2555.
Lutoldus, L. de *Schilperch, Schilberch, Schiltperch, Shilperch* 1556 (B? de *Shilperch*) 1556. 1587. 1590. (1601. 1603). 1614. 1768. 1808. 1812.
Marquard, bruder Hugos domkellers u. propstes v. SStephan zu C. (aus dem Const. bürgergeschlecht Hafner?) 1136. 1163|4. 1166. 1171. 1179. 1187. 1203. 1216. 1218.
Ortolf 1012. 1014. camer. 1035. 1037|8. (vgl. unten Ortolf decan).
Ortolf mag. 1382. 1411. 1414. scolasticus 1430. 1467. 1479. 1490. 1519. 1535. 1542. 1551.
Otino, Otteno, Oetino, Outeno 1316. 1331. 1339. 1362. 1372. 1382. 1479. 1490. 1535. 1542. 1551. 1587. (sacerdos) 1590. 1601—3. 1614. 1716. 1768.
Pilgrim, Peregrinus, Bilgerin, B., bruder des dompropstes, dann bischofes Heinr. v. Tanne 1319. 1321. 1331. 1343. 1372. 1382. 1386. 1388. 1411. 1414. 1417. 1435 (später dompropst, s. unten).
Rüdeger (Rudiger, Ruochero, Ruodiger, Roudeger) v. Reterschen, *Ratirshoven, Raters-, Retirshovin, Rœtirs-, Radeshowe, Raterscon, Reitirshovin* 1127. (1138.) 1163|4. (1166). 1187. 1216. [L: Ratinshofen statt Retirshovin] 1229. 1244. 1248. 1299. 1316. 1321. 1327. 1331. 1337. 1339. 1362. 1372. 1382. (1386). 1397. 1403. 1411. 1417. 1435.
Rudolf 959. 973. 1027.
Rudolf, vicem gerens episcopi 2025.
Rudolf v. Dietikon, *Dietichon, Dietinchon, Dietinkon* (subdiac.) 2368. 2555. 2591. 2607. 2647. archidiac. des Breisgaus 1674.
Rudolf v. Hasenweiler, *Hasenwilare, Hasinwile* 1479. 1490. 1542. 1551. 1556. 1572. 1587. (sacerdos) 1590. (1601). 1602. (1603). (1614). 1768. 1773. 1808. 1812. 1874. 1996. 2003. 2044. 2051. 2061. 2082. 2098.
Rud. v. Heidelberg, *Haidilberch* 1808. 1898. (diac.) 1996. 2061. 2098. 2113. 2116. 2168. 2222.
Rud. v. Hewen, *Hewon* 2360. 2386. 2488=2506. 2501. vgl. unten domdecan).

Rudolf v. Sulzberg, *Sulceberch* (subdiac.) 2222. 2288. 2455.
Rumo, Rů. v. Schwenningen, *Swenningen, Swänningen* sac. 2214. 2222.
Rupert v. Tannenfels 1736. 1773. 1808. 1898. (diac.) 1996. 2003. 2013. 2051. 2082|3. 2098. 2113. 2123. 2132. (sacerd.) 2222. 2244. 2262. 2288. 2297. 2318. (clericus 2321) 2410. 2429. 2455. 2462. 2473. 2478. 2509 (s. unten propst v. SStephan).
Salomo (s. oben bisch., I.) 115.
Sigfrid, can., gegenbischof, kaplan k. Heinrichs IV. 487.
Sigefrid 973.
Theoderich (s. oben bisch.) 459.
Tethalm de *Bernanch* 1037|8.
Udalr. 531.
Ulr. (3 domherren dieses namens) 1012. 1014.
Udalr. archidiaconus 947. 1054.
Oulr. 1164. 1166.
Ulr., diacon, pfarrer zu Bodman 1035.
Ulr., subdiac. (domh.?) 1411.
Uolr. 1435.
Uodalr. mag., mag. scholarum, scolast. 947. 955. 968. 973. 1037.
Uolr. v. Aach, *Aha, Hahe* 1035. 1037|8. 1057.
Ulr. de *Castello, Castil* 1163. 1171. 1187. 1218. 1229. 1231. (archidiac.) 1244. 1257. 1259.
Oudalr. v. Güttingen 955.
Ulr. de *Hori* 1057.
Ul. comes de Kiburg 1403.
Ulr. v. Oberhofen, *Oberohoven* 1037|8.
Ulrich v. Richental (2710). 2786. 2815. 2844 (Wernher? v. Richental) (2839). vgl. SStephan, chorherr.
Uolr. v. Tegerfelden, de *Thegirvelt, Teg-* 1239. 1244. vgl. unten domthesaurar.
Ulr. de *Warte, Warthe* 1187. 1244|5.
Oulr. de *Wilare* 1035. [L. : A(nn)-villare statt Willare] 1037. 1056. 1069.
Walco, Walcho, Walko mag. 1773. 1808. (cellerarius) 1898. 2013. 2051. 2061. 2082. 2089. 2098. 2108. 2113. 2116. 2123. 2132|3. (Walther?) 2168. 2178. 2194. 2209. (schulmeister) 2214. (Walther?) 2220. 2222 (vgl. unten domdecan).
Walther 1012. 1035. 1037|8.
Walther arciprbr. (v. Röteln?) 1308.
Walth. scolast. 1812|3. Walther vicem gerens episcopi 2025. 2028.
Walther mag. (wohl=Walco, siehe oben) 2168. 2220.
Walth. Dihtelarius, Dithelarius, Dihtlarius, Thietelarius, Thihtelarius, Tihtelarius 1535. 1542. 1551. 1556. 1571. 1587. 1590. (1601.) 1602. (1603.) 1614. 1716. 1729. 1736. 1746. 1768. 1808.
Walt. v. Falkenstein, *Valk-* 1812.
Walth. v. Ramstein, *Ramstain, Raminstain, Ramestein, Rammstœin* 1551. 1558. 1571. 1587. (1601). 1602. (1603). 1716. 1729. 1768. 1773. 1808. 1912. (subdiac.) 1996. 2003. 2082. 2098.
Walth. v. Rötteln, *Rotinleim, Roten lein, Rœtinleim, Rotinlaim, -lain, Rotelein* 1229. 1299. 1301. (Walth. arciprbr. 1308) 1309. 1316—18. (archidiac.) 1321. 1327. 1331. (scolast. 1337). 1339. 1343. 1356. (archidiac. Burgundiæ) (1358). 1359. (scolast.) 1367. 1368. 1372. 1382. (scolast.) 1386. 1403. 1411. 1414. (scol.) 1417. (archidiac. Burgundiæ) 2520.
Walth. mag. v. Schaffhausen (vgl. canon. v. SJoh. u. SStephan in C.) 2786.
Wernher 1166.
Wernher scolast. 1013.
Wernher v. Arbon 800. Wernher pleban v. Arbon, *Arbona* 1166. 1231. 1238. (archidiac.) 1244. 1248. 1257. s. unten decan.
Wernh. archiprbr. v. Eigeltingen, *Eiggoltingen, Aicholtingen* 1179. 1247.
Wernh. v. Feldbach, *Velbach, Velpach, Wel-* 1356. 1362. 1372. 1382. 1417. s. unten decan.
Wernher pleban v. Oberzell auf Reichenau, de *Oberuncelle*, de *Superiori Cella* in *Augia regali* (1138). (1148). (1165). (1185). 1231. (archidiac.) 1244. 1245. 1248.
Wernher v. Richental s. oben Ulr. v. Richental.
Wernh. v. Staufen, *Stoufin, Stouifin, Stouphen* (archidiac.) 1163|4. 1166. 1171. (archiprb.) 1179. 1187. 1197. 1203. 1217 (wird bisch. v. C.).
Wernh. v. Staufen, *Stouffin, Stouphin* (sacerd.) 1244. [nicht Walth.] 1245. 1248. 1257|8.
Wito 531.
Wolfleoz (s. oben bischof) 98.
.... de *Wartenberc* 2288.
— d o m d e c a n, decanus Constantiensis, dec. C. ecclesie, maioris eccl., decan des chores, tůndechan. ... 1812.
Berthold 1773 (datum?). 1871. 1874|5. 1898. 1996. 2003. 2044. 2046. 2061. 2080. 2082. 2089. 2098. 2108. 2113. 2123.
Burchard 1519. 1532. 1535. 1542. 1551. 1556. 1571|2. 1587. 1590. 1601—3. 1614. 1626. 1654. 1716. 1765. 1768. 1781.
Conrad, Chounr. (v. Tegerfelden?) 1069. 1072. 1079. 1096. 1120. 1127. 1133. 1136. 1143. 1205. (1228).
Folcnand, Folcn-, Folchnand, Volcnand, Wolchnand, Wolfgnand 865. 875. 911. 947. 954|5.
Heinr. 968. 1005. 1012. 1014. 1020. 1035—38.
Heinr. 2132. 2194. 2201. 2208|9. 2214|5.
Ortolf (vgl. oben domherr) 1053|4. 1056|7. 1067.
Otto 531.
Rudolf, R. (v. Hewen) 2555. [B.] 2573. 2630. 2674. 2687. 2694. 2732. 2754. 2756. 2818.
Ulrich 1164. 1187. 1238. 1245. 1247. dec. et custos 1163. 1166. 1171. 1179. 1216. 1244.
Walco mag. (vgl. oben domherr) 2244. 2259. [Walther] 2262. 2266. [Walther] 2279. 2288. [Walther] 2297. 2306. 2318. 2329. 2350. 2360. 2388. (vices gerens electi) 2392. 2410. 2420. 2429. (rector der kirche Wolmatingen) 2432. 2436|7. 2440. 2455|6. 2462|3. 2471. [Walt.] 2473. 2478. 2487.
Wernher v. Arbon, *Arbona, Arbun* (s. oben domherren) 1282. 1308. 1316. 1318. 1321. 1327. 1331. 1333. 1337. 1339. 1357. 1362. 1367. 1372. (1386.) (1397.) (1411.) 1417.
Wernher v. Feldbach, *Velpach* (s. oben domherr) (1386.) (1397.) (1411.) 1414. 1433. 1435. 1450. 1476|7.
[R. vicedec. statt R. vicedominus 1036].
— pfründe, decanat 1719. 2003.
— d o m p r ö p s t e : prepositi Constantienses, pr. maioris ecclesie C., summi prepositi, maiores pr. 1063. 1304. 2573.
Berthold, Berhtolf 865. 911. 947. 954|5. 958. 968. 973.
Berthold (wohl v. Bussnang, s. oben bischof) 1005|6. 1008. 1012. 1016. 1024. 1034.
Conr. v. Tegerfelden (s. oben domh.) 1160 (D. (?dominus) præp. mai. eccl. C. de *Tegirvelt*). 1163|4. 1166. 1171. 1179. 1187. 1216. 1228.
Cunrad, Chunrad [statt Heinr. 1368.] 1773 (datum?). 1871. 1875. 1898. 1996. 2003. 2044. 2046. 2051. 2061. 2080. 2082. 2089. 2098. 2108. 2113. 2116. 2123. 2132. 2159. 2168. 2171. 2188. 2208|9. 2214|5. 2244. 2259. 2266. 2279. 2288. 2388.
C., Cunr. v. Freiburg, bruder des grafen Egen (s. oben domherr) 2617. 2630. 2691. 2708. 2732. 2756.
Heinrich v. Klingenberg (oheim bisch. Heinrichs II, siehe domherr v. Constanz u. Chur, propst v. SStephan u. SJoh. in C., von Zürich u. v. Bischofzell, archidiaconus im Thurgau, consiliarius der grafen v. Kiburg, kirchherr v. Maur u. Homburg) 2410. 2420. (vicem gerens episcopi) 2421|2. 2429. (vices gerens) 2430. u. 2433. (vicarius ep.) 2435. 2436|7. 2440. (vic.) 2443. 2455|6.

Domcapitel, domherren.
2462|3. 2465|6. 2471. 2473. 2478. 2487.
Heinr. v. Tanne, dompropst v. Augsburg, kaiserl. protonotar, später bisch. v. C. (siehe oben bisch.) 1313. 1316|7. 1319. 1321. 1325. 1328. 1331. 1337. 1339. 1343. 1357—59. 1367. [nicht Conr.] 1368. 1372. 1382. 1385. 1386. 1388. 1403. 1411. 1414. (et SSteph. præp.) 1417. 1433. 1435. 1444.
Hermann v. Friedingen, *Vridingen* (s. oben bischöfe u. domh.) 1035—38. 1051. 1054. 1056|7. 1069. 1071.
Pilgrim, Peregrinus, Bilgrinus v. Tanne, bruder des bischofs Heinr. v. Tanne 1471. 1476|7. 1479. 1490. 1519. 1535, 1542. 1551. 1556. 1558. 1571|2. 1580. 1587|8. 1590. 1601—3. 1614. 1619. 1626. 1638. 1692. 1703. 1714. 1716. 1729. 1758. 1768. 1781. 1812|3.
Reginald, -nold 818. (prep. mai. eccl. et vicedominus, vgl. oben vicedominus) 875.
Udalricus 735.
Ulr., Udalr. 1091. 1096. 1120. 1127. 1133|4. 1136. 1164. (Wlr.) 1203.
Walt. 1244. 1246—48. 1258. 1271.
dompropstei 1558. 1734. meieramt der propstei s. Pfin. Ulrich aus der familie der propstei 1331.
scolasticus siehe oben bei den einzelnen domherren; pfründe, prebenda scolastrie 1719. 1922. 2003.
domthesaurar, domcustos, custos, chuster, custir, thesaurarius Con-stant., eccl. C., eccl. m. C. thesaurar. 2815.
custos 2051.
Berthold v. Hohenfels, bruder Burchards, als thesaurar, auch als custos bezeichnet (vgl. oben domherr) 1736. 2061. 2080. 2082|3. 2089. 2098. 2111. 2113. 2116|7. 2123. 2132|3. 2168—71. 2175. 2180. 2185. 2190. 2194. 2202. 2214. 2216. 2220. (subdiac.) 2222. 2226—29. 2233. 2239. 2241. 2244. 2250. 2254. 2258. 2262. 2263. 2266. 2279. 2288. 2297. 2360. 2376. 2378. 2386. 2429. 2455. 2462. 2473. 2478.
Heinr. mag. (vgl. oben Heinr. v. Basel, official) thesaurar od. custos 2509. 2555|6. 2568. 2577. 2591. 2627. 2647. 2671. (official der curie Const., domthes.) 2740. vices gerens episcopi 2521. 2524. 2528. 2530. 2534|5. 2542. 2567.
meister Heinr. v. *Tetingen,* custos der meren kirchen 1484.
Rudolf thesaur. 2766.
Ulr., Oudalr. custos 968. (thesaur.) 1005. 1012. 1014. (1072.).
Ulr., Oudalr. custos (1072.) 1127. 1136. 1138|9. (Wlr.) 1203. dec. et custos 1163. [L. : Ulr. dec. et cust. Berth.] 1166. 1171. 1179. 1216. 1244.
Ulr., Uodalr. custos (v. Tegerfelden, vgl. oben domherr) 1299. 1309. 1316. 1318. 1321. 1327. 1331. 1337. 1339. [»de Tegirvelt« fehlt bei L.] 1343. 1356. (de *Tegervelt* thesaur.) 1367. 1386. 1411. 1417. 1433. 1435. (thesaur.) 1450.
Ulr., cust., thesaur. (ident. mit dem vorhergehenden ?) 1519. 1542. 1551. 1572. 1601—3.
Walth., W., cust., thes. 1808. 1812|3.
— domherren siehe auch oben archidiac., archipresb., official u. vicedominus u. unten pröpste v. SJohann u. SStephan in C., ferner pröpste v. Bischofzell.

Constanz, SJohann.
SJohann, pfarrkirche 2130. 2143. 2219. 2752. chorherrenstift 2143. 2184. 2188|9. 2197. 2206. 2219. 2230. 2238. 2252. 2288. 2585. 2726. 2732.
— capitel, chorherren, canonici 2143. 2189. 2219. 2425. 2599.
Berhtold 2581. mag. Berthold, zugleich scholasticus zu Zürich 2258. 2297. 2330. 2752.
Berht. comes SMontis (vgl. Heiligenberg) 2478.
mag. C. 2767. 2839. mag. Cunr. dcs. Phefferhart (2360). (2509). 2573. (2596). 2747.
mag. Eber. v. Horb (vgl. Horb) mitbegründer des collegiatstiftes 2206. 2290.
Erdwin plb. 2599.
mag. Heinr. de *Capella* (2168). 2197. 2219. (2230.) 2297. (2306.) (2360.) 2377.
mag. Heinr. v. Denkingen, notar des bischofs v. C. 2478. (der schreiber v. *Chingin !*) 2556. 2573. 2591. 2599. 2607, vgl. oben notar des bischofs u. unten can. v. SStephan.
mag. Heinr. v. *Nidingen* cantor 2748.
Rud. 2628.
Ulr. 2528. mag. Ulrich v. Überlingen priester, plb. in der pfarrkirche SJohann, dann chorh. in dem von ihm gegründeten collegiatstift (2013.) (2044.) 2130. 2143. 2189. 2599.
Walth. de *Loubegge* (später propst) (2168.) (2169.) (2230.) (2238.) 2377. (2477.).
Walth. v. Schaffhausen 2568, s. oben domherr u. unten canon. v. SStephan.
Walth. dcs. Schambilier, Shammelier (2168|9.) 2568.
— pröpste: Heinr. v. Klingenberg (zugleich domherr, propst v. SStephan in C. u. von Zürich, später dompropst, oheim bisch. Heinrichs II. v. C.) 2184. 2189. 2219. 2228. 2266. 2288. 2297. 2306. 2330. 2387. 2425.
Walther de *Lôbegge* (nicht domh. zugleich, siehe oben chorh.) 2501. 2599. 2748.
— villicus, procurator od. cellerarius des capitels 2189. gerichte des stifts 2189. vogtei 2189.

Constanz, SStephan.
kirche (SSteffen in C. od. Zürich) 759? 1037, chorus SStephani 1166. chorherrenstift 948. 1038. 1133. 1171. 1335. 1349. 2092. 2143. 2197. 2219. 2252. 2524. 2595. 2726.
— canonici, fratres: 736.
— A. 1301. Albertus 1133. 1337. Albert 1663. mag. Albert 1635. 1768. 1813. mag. Albert. de *Phine, Phyne* (s. oben domherr) (1343.) 1372. 1558. 1758. 1871|2.
C. mag. 1768.
C. de *Loufin* 1372.
C., Cunradus cellerarius SStephani 2262. 2287.
Cunradus 1133. 1301 (2).
Cuno mag. 1409.
Cunr., C. mag. notarius (episcopi) 1768. 2082. 2116, vgl. oben bischöfl. notar.
Cunr. Unterschopf, Subscopa, Underschoph 2168|9. 2244.
Eggiricus, Ekericus 1171. 1301.
H. 1556.
H. de *Suolgin* 1372.
H. de *Wigoltingen* (vgl. domherren) 1768.
Hartmann mag. 1768.
Heinricus 1301.
Hainricus 1693. 1813. 1918.
Hainr., H. celler. 1751. 1903. 2035. 2082.
her Heinr. der schriber v. *Demchingen* (2509?) 2627|8. vgl. oben notar des bischofs u. canon v. SJohann in C. Heinr. v. Denkingen.
Heinr. v. Peissenberg, de *Bisinberch, Bisenberc* (1619.) 1751. 1768. (1830.) 1833. 1903.
mag. Hermann 1813. 1880.
mag. Hermannus de *Schafhusa* (1619.) (1773 domh. in C.) 1871. 1874. (1875.) (1898.) 1996 (domherr u. chorherr zu SStephan, s. domh.).
Hugo dcs. de SPaulo (in Const.) 1133. 1171.
Mart. 1133.
Radulf, procurator b. Eberhards v. C. (1763.) 1798.
Rud., R. Jochler, Johelarius 2091. (can. Const.) 2226. 2244.
Ul. 1556.
Ulr. 1133. 1337.
Ulr. notar 1558, vgl. oben bischöfl. notar.
Ulrich, bruder des münzers Heinr. v. C. 1479.
Ulr. Passer (Sperling) 1171.
Ulr. de *Richental* 2566. 2607 (vgl. domherren).

Ulr. (sacerdos v. SStephan, wohl chorherr 1134).
mag. Walther 2229. 2233.
mag. Waltherus de *Kilchain, Kirchain* (2080 clericus). 2363. 2509.
mag. Walther v. SGallen 2175. 2180. 2185. 2190. 2202. 2216. 2220. 2226. 2239. 2241. 2250|1. 2254. 2258.
mag. Walth. v. Schaffhausen (2478.) (2488.) (2506.) 2509. 2727. 2740. 2756, vgl. oben domh. u. can. v. SJohann.
— plb., leutpriester (zugleich canonici) . . . 2829. 2839.
Burk. de Bvrgetor (dann mönch in Salem) 2671.
Cunr., C. 1299. 1301. 1372. 1551. 1617.
Heinr. 1163. 1171.
Heinr. 1694.
Mangold 2244.
Sifrid 1133.
Simon, Symon 2627. 2674. 2757. 2816.
Ulrich presbiter 1767. 2036. 2082. — vgl. Hugo.
— prepositi (zugleich domherren) . . . 2117. 2123.
Albert 1331. 1335.
Bertold 2410.
Eberhard (v. Waldburg, später bischof, s. oben) 1479. 1519. 1532. 1535. 1542. (plb. in Messkirch) 1544. 1551. 1556. 1571. 1584. 1587|8. 1590. 1601—3. 1614. 1619. 1626. 1638. 1640. 1665. (nepos des bischofs Heinr. v. Tanne) 1697. 1714. 1716. 1721.
Heinr. 968. (archidiaconus) 973. 1006. 1012—14. 1016.
H. v. Tanne (s. oben dompropst) 1417.
Heinr. v. Klingenberg, Clingenberg, *Clinginberch* (auch propst v. SJohann in C., von Zürich u. v. Bischofzell etc., später dompropst, oheim des bisch. Heinr. II.) 2132. 2165. 2171. (2184.) 2187. 2195. 2204. 2214. (subdiac.) 2222. 2227. 2228. 2244. 2260. 2266. 2279. 2288. 2297. 2306. 2318. 2329. 2331. 2360. 2363. 2378. 2386. 2391. (vices gerens electi) 2392. 2395|6.
Hugo, Hug, Huc (wohl aus dem Const. geschlecht Hafner, vorher cellerar., siehe oben, brüder s. Heinrich u. Hiltebold u. domherr Marquard) 1164. 1166. 1171. 1179. 1187. 1216. 1218. 1229. 1243. 1257—59. 1282. 1301. 1308|9.
Hugo 1435.
Rupert v. Tannenfels (s. oben domherr) 2509. 2555. (2567.) 2589.
Ulr., Oudalr. 1051. 1054. 1056. 1064. 1069.
Walther 1773. 1871. 1874|5. 1898. 1918. 1996. 2003. 2013. 2044. 2051. 2061. 2080. 2082|3. 2089. 2098. 2113. 2116.

Constanz, andere kirchen, kapellen und geistliche stiftungen.
— basilica infra muros civitatis C. von b. Conr I. erbaut 343. ebenso basilica foris murum 343. — Augustiner 2171. 2534. — frauenkl., auf der Brücke, Rheinbrücke (später nach Feldbach) 1805. 1815. — Dominikaner, Prediger : insel, area (Rheininsel unweit des austritts des Rheins aus dem Bodensee) 599. 600. 670. 1484. 1556. 1875. kloster 1484. 2209. fratres: Eberh. 2262. Ulr. de *Lindaugia* dcs. Lometsch 2573. Walther, weiland abt zu SGallen 1607. Wigand 1914. lector: fr. Alexander 2124. 2260. 2262. fr. Diemo 1880. s. auch unten Prob. prior: fr. Martinus 1542. 1558. fr. Ruodolf 1914. — Minoriten 1515. 2209. 2839. fr. B. gardianus 2318. fr. Cunr. Prob lector Const. 2036. alter hof der Minoriten 1910. — frauenkloster ord. SDamiani auf der Brücke zu C. 1760. — capella SMarie Magdalenæ in capite pontis (beim Rheinthor an der Rheinbrücke) 1675. 2470. — basilica u. canonicatstift SMauricius 353. 381. — SMauritiuskapelle, SMoritz (am münster, extra monasterium) 2501. priester Ulr. u. s. sohn Conr. 1037. — SPaulskirche 353 (=basilica foris murum civitatis?). 1133. plb. 1417. Hugo de SPaulo s. unten SStephan, chorherr. H. de SPaulo clericus 1372. — SPeterscapelle (ausserhalb des münsters) 1501. (dieselbe?) 1417. ?VV. pleb. SPetri (in Const.?) 1417. — Schottenkloster 21. 2726. pomerium (baumgarten) apud Scothos 1914. — schwestern (Cistercienserinnen) im Schottenkloster in der diöcese Constanz (in der stadt Const.?) 1451. — spital SSpiritus, HGeistspital in *marchistat, margistatt* 1417. 2091. 2277. 2565. 2569. 2760. — hospitium zu C. (nach Kreuzlingen bez. Münsterlingen verlegt, s. dort) 354. 655|6. 729. — frauenkl. in Witengassen, Beginen: meisterin Guda u. die schwestern im alten hof der minderen brüder zu C. 1910. — frauenkl. (nach der Augustinerregel, später Dominic.) Zofingen in Constanz 1954. (an der mure) 2132. (innerhalb der mauern zu C.) 2160. zu Wile in C. 2287. 2466. 2471. (SKatharina) 2772. 2777. — Gebeh. eiusdem loci (in Const., wo?) prior 818.
Constanz von, de Constantia: fr. Cunr. 2573 (wohl identisch mit C. Const. 2563). — H., bürger v. Schaffhausen 2522. — Heinr. sacerdos de Petridomo 1898.
Contamina s. Gümminen.
Cope (?), des Copen hofstatt (unermittelter besitz der herren v. Baldegg, dann der Johanniter zu Hohenrain) 2812.
Corbiniacum (unermittelt) ecclesia SLeonardi 2009.
Correggio-Verde (bei Guastalla, prov. Reggio) *Viridis Correggia* 792.
Cortina (im gebiet des erzbistums Ravenna) 699.
Corvey (a. d. Weser, Kr. Höxter) *Corbeia* Benedictinerabtei 305. 872.
Cosser s. Diessenhofen u. vgl. Jozer.
Cotedanc graf 229.
Coutances (in der Normandie) *Constantia* bistum, bischof (?) 1157. 1444. 1563. archidiac. 1444.
Cozesouva s. Gossau.
Cozbert s. Gozbert.
Craien, Craige, Creie, Creigin s. Hohenkrähen.
Crema (prov. Cremona) 858.
Cremona, bischof Ubertus 858.
Crescens Locus s. Lieu-Croissant.
Cristianus s. Christianus.
Criuzlingen, Criucelinum s. Kreuzlingen.
Crozingin, Crozz-, Croc- s. Krotzingen.
Cruchinwis s. Krauchenwies.
Crucilingen, Crucelin s. Kreuzlingen.
Crucinach s. Kreuznach.
Cumanus s. Como.
Cumani (u. Ungarn) 2615.
Cundelo (Züricher geschlecht) W. 1314.
Cundhart 71.
Cuno, inhaber der vogtei zu Pfrungen 532. — Cuno mag. clericus (wohl in Const.) 2044. 2168|9. — s. auch unter Constanz official u. can. v. SStephan. vgl. Conrad.
Cunradus, Cuonr. s. Conrad.
Cunzo herzog s. Alamannien.
Cur, Chur (Ct. Graubünden) *Curia, Chuer* 367. 1256. 1560. 1911. bistum 546. 1457. 1515. 1656. 1667. 2274. bischöfe: Arnold (II.) 1251. Berchtolt (II.) 2826. Conr. (II.) 769. Dietmar, Thietmar 473. Dietolf, Theotolf, Thiotolf 182. 229. 296. Friedrich 2657—59. 2661|2. Gero (? C.) erwählter, propst v. Embrach 1499. Hartbert 363. Heinr. (IV.) 2271. 2274. Rudolf (v. Güttingen), abt v. SGallen 1365. Tello 31. 34. Ulr. (I.), Othelricus 413. Ulr. (II.) 546 (vgl. unten Wido). 645. Ulr. (III.), abt v. SGallen 1037|8. Victor 12. Volcard 1499. 1702. Waldo 275. 319. (347.) Wito, Wido 645 [Lad : Ulr.]. 652. 675. 685. 697. — domdecan Heinr. 1560. domherren: Conr. v. Herblingen, notar k. Rudolfs I. 2526. Heinr. v. Klingenberg (später dompropst in C., oheim des bisch. Heinr. II. v. Const.) 1700. Volcard 1499, s. oben bischof. dompropst: . . . 1299. 1666. Heinr. de *Monteforti* 2786. Heinr. 2826. Ulr. 1244. Ulr. 1560. — domthesaurar: Burcard 1656. B. custos, thesaurar, domh. v. C. 1768. 1812.

— Curiensis : Domnicus s. SGallen vogt.
Curia siebe Cur, Hof, Im Hof, Neidingen.
Curwalden (Ct. Graubünden) Præmonstratenserkloster, S(wiker) propst 1560.
Curialis, Cunr. dcs., sacerdos 2471. 2628.
Currhätien s. Rhätien.
Cusseberc siehe Küssaberg.
Cypern 651.

D.

Dällikon (Ct. Zürich) *Tellinchon,* C. plb. 1394.
Dalphinus s. Albon.
Dänemark, könig Horicus 130.
Danneck s. Tannegg.
Dapifer s. Truchsess.
Darmsheim (OA. Böblingen) *Darmishan* 2322.
Dedilingen s. Tedlingen.
Degenau (pfarrei Sitterdorf Ct. Thurgau) *Tegerinouva* 217.
Degenhart 2631.
Degerschen s. Tegerschen.
Deggenhausen (BA. Überlingen) *Teggenhusen, Teggin-, Teken-, Tecken-* 1922. 2003. — de: (freie herren) Friedr., mönch in Reichenau 2116. Rud. 2167. — Sonnenkalb v. Deggenhausen, *Sunnunkalp, Sunnen-, -chalp, -kalb* (freie herren): Adilgoth, Adelgot, Algot (sohn Chounrads) 1238. 1326. 1714 (edler, vater Hermanns). 1739 (nob. vir). 1758 (nob.). 1871. 1874 (miles). 1875. 1918. Chounr. 1238. Hermann 1714 (edler). Swiger (nob. vir) 2607. — vgl. *Chenhuse.*
Deisendorf (BA. Überlingen) *Tisin-* [nicht *Tifin-*], *Tisen-,* Heinr. plb. 1301. — Alb. de 953.
Deisslingen (OA. Rottweil) *Tusilinga* 82.
Delphin s. Albon.
Delsberg, Delemont (Ct. Bern) Cuono frater pincerne Cuono de *Telisperc* miles 1360.
Denkendorf (OA. Esslingen) 958. 1118. — reg. chorherrenstift zum h. grab 1482. 1520. 2814. pröpste: Adalhard 1118. C(onrad) 958. prior H(ugo) 1514.
Denkingen (BA. Pfullendorf) *Denchingen, Demchingen,* de : Conr., bürger v. C. 2512. H. 1376. mag. Hainr., clericus, notarius epi. Const. 2473. 2495. 2509. (v. *Chingin*) 2556. 2573. 2591. 2599. 2607 (chorherr v. SJohann zu Const.). 2627|8 (her Heinr. der schriber chorherr v. SStephan zu C.). 2573 (chorherr v. SJoh. zu C.), vgl. unter Constanz bischöfl. notar u. chorherr v. SJohann u. SStephan.
Dephin, Hainr. cler. 2194.
Derendingen (Ct. Solothurn) *Theredingen* 2810.
Detibaldus 8.
Dettikofen (Ct. Thurgau) *Tetinchoven, -choffen, Tetigkofen, Tettikoven* 2093. — de: C. (frat. de *Tetinchoffen!,* aus dem Const. geschlecht?) 1970. Cunr. 2331. Conr., marschall des bischofs v. Constanz, gemahlin nichte des bischofs (Eberh. II. v. Waldburg) 2093. — de (Constanzer geschlecht): Cunr. civ. C. 1996. 2132. 2386. H., bruder Cunrads 2132. Rud. civ. C. 1996. 2386. Fridericus dcs. *Tettickover* 2786.
Dettingen (BA. Constanz) *Tethingin, Tetingen, Tett-, Thett-,* de (Reichenauer ministerialen): Burcardus miles 1908. 1994. 2068. Chounr. s. Const. domh. Heinr. 2462. 2465. 2467|8. 2677. (miles) 2816. Heinr. s. Constanz, domcustos. — de (in Const. ansässig): H. 1614. — vgl. Döttingen.
Detzeln (BA. Waldshut) *Tiezelenheim* Augustinerkl. (später in Riedern am Wald) 883.
Deutschland, kaiser u. könige: Karl d. Grosse, Carlus rex Franch. et Lang. et imp. Rom. 50. 54|5. 59. 61—63. 65. 67|8. 71|2. 76|7. 79. 81. 84. 86—89. 95|6. 104. 122. 2305. gemahlin Hildegard 68. sohn Pippin s. Italien. vgl. Franken. — Ludwig der Fromme 102. 104. 107—10. 116. 122. 1525. — Ludwig der Deutsche 118—120. 122—26. 129. 131. 137. 139|40. 144. 151|2. 156|7. 169|70. 206. 276. 2305. gattin 156. söhne 156. 169|70. — Karl III. (der Dicke) 95. 156|7. 166. 168—71. 173|4. 177. 286. — Arnulf 175. 177—82. 184—87. 191—95. 199—215. 217—220. 222. 233. 236. 263. 303. 318. sein sohn Zwentibold s. Lothringen. — Ludwig das Kind 178|9. 221—24. 227—30. 233. 236. 238. 244|5. 248—51. 253—57. 259—61. 263—280. 282|3. 1035. — Conrad I. 166. 285—87. 289—91. 293—97. 299—302. 305—311. 313—26. 329—32. seine gemahlin Kunigunde 318. s. auch Lahngau u. Franken.
Heinrich I. 340. 343|4. 346—49. 351. — Otto I. 356—58. 360. 363|4. 367. 371. 374|5. 377. gemahlin Adelheid 363. sohn Liudolf 360. — Otto II. 377. 381—86. — Otto III. 391. 395—400. 402. 404—6. 408—11. — Heinrich II. 409|10. 413—17. 420—27. 429|30. gemahlin Kunigunde 429. gegenkönig s. Schwaben, Hermann. — Konrad II. 430|1. 433—39. 442. gemahlin Gisela 443. — Heinrich III. 436. 454|5. 457—63. 465. 467—70. 472. 483. gemahlin Agnes 460. 470. tochter Mechtild 470. — Heinrich IV. 470. 472|3. 479. 484. 486—7. 490. 492—3. 495—98. 500. 506. 510. 512. 516—18. 520. 527. 534|5. 546. 571. 594. 599. 604. 627. 629. 665. 712. 719. gemahlinnen: Berhta v. Savoyen 500. Praxedis 571. gegenkönige: Rudolf v. Rheinfelden 470. 510. 520. Hermann v. Lützelburg 516. 520. 524. 542 [Lad.: v. Schwaben]. — Heinr. V. 354. 611—15. 617|8. 620. 622. 628. 630—32. 634. 642—44. 674. 676—84. 686—88. 691—96. 698|9. 711|2. 718. 723. 727—31. 733. 754. 1945|6. gemahlin Mathilde 712. 729. — Lothar III., der Sachse 734 [L. : Konr. III.]. 735. 738. 741|2. 744. 761. 766. 771|2. 778. 782. 789|90. 792|3. — Conrad III. 626. 657=626. [statt Lothar 734]. 800|1. 805. 808—11. 815|6. 818|9. 821|2. 851. 853—57. 859. 866—68. 870—74. 876|7. 879—81. 883|4. 950|1. — Friedr. I. 182. 484. 815. 882. 887—89. 892—97. 899. 910. 913|4. 916—18. 920—22. 924|5. 927—39. 943. 947. 949. 952—54. 957. 960|1. 963—69. 971. 981—86. 1000. 1002—4. 1008. 1011—12. 1014. 1019. 1025|6. 1035. 1037|8. 1041—43. 1047. 1050|1. 1055. 1057. 1059. 1060. 1062. 1073—75. 1079. 1083. 1091|2. 1095|6. 1099. 1101. 1107. 1114—17. 1120. 1121. 1880. 1944|5. 2461. gemahlin Adelheid v. Vohburg 899. 903. söhne s. unten Heinr. VI. u. Philipp, s. auch Burgund, pfalzgr. Otto, Rotenburg, herzog Conr., Schwaben, herz. Friedr. — Heinrich VI. 1074. 1082. 1096. 1111. 1117. 1123. 1125—27. 1130|1. 1133. 1137|8. 1142|3. 1147—49. 1469. 1534. 2840. — Philipp 1152—54. 1156. 1158|9. 1161—68. 1171—73. 1182—85. 1187—91. 1193—99. 1212|3. 1216—18. 1220. 1222. 1271. 1281. 1830. s. auch Würzburg, electus. — Otto IV. 1222|3. 1226. 1230—32. 1234—37. 1239. 1243. 1245—6. 1248. 1251. 1304. — Friedrich II. 1249. 1251—54. 1258. 1260—67. 1269—79. 1282. 1287. 1295—97. 1300. 1302. 1304. 1308|9. 1311|2. 1314. 1316—18. 1324|5. 1327. 1331. 1333. 1337. 1339. 1343|4. 1346. 1354. 1356—59. 1361|2. 1366|7. 1376. 1382. 1385. 1389. 1391. 1395. 1402. 1410. 1417. 1422. 1427. 1430. 1432. 1469|70. 1472|3. 1478. 1480|1. 1483. 1486|7. 1492. 1506. 1519. 1529. 1532. 1534. 1561. 1567. 1632. 1649. 1651. 1655. 1659|60. 1667. 1677. 1686—89. 1695. 1697. 1700. 1702. 1706. 1730. 1812. 1833. 2058. 2110. 2259. 2338. 2369. 2840. — Heinrich, könig (VII.), sohn Friedrichs II. 1312. 1324. 1358. 1367|8. 1376. 1382. 1385. 1389. 1398|9. 1401|2. 1414. 1417. 1420. 1432. 1450. 1453. 1478. 1677. 1833. 2145. 2153. 2348. — Conrad IV. 1422= 1706. 1524. 1561. 1567. 1642. 1649. 1655. 1659|60. 1677. 1686. 1688. 1706. 1812. 2058. 2167. sohn Conrad, Conradin s. Schwaben. — gegenkönige Friedrichs II. u. s. söhne: Heinr. Raspe 1633. Wilhelm v. Holland 1670. 1688. 1724. 1742. 1745. 1788. 1802. 1864. 1897. 2008. — Rudolf I. v. Habsburg (vgl. Habsburg, grafen) 2325. 2351—53.

2355. 2368|9. 2372|3. 2380. 2390—92. 2397. 2399. 2400—2. 2409. 2474. 2494=2719. 2512. 2520. 2526. 2547. 2549. 2627. 2633. 2638. 2644. 2689. 2696|7. 2715. 2719|20. 2729. 2770. 2772|3. 2777|8. 2785. 2792. 2800. 2806. 2812|3 2826. 2844. gemahlin Anna 2295. 2409. 2434. söhne 2373. 2409, s. auch Habsburg, grafen; Österreich, herzoge u. unten k. Albrecht I. — Adolf I. v. Nassau 2822. 2838. 2840. — Albrecht I. (vgl. Österreich u. Habsburg) 2349. 2351. 2487. gemahlin Elisabeth v. Tirol 2351. — reichskanzlei, kapelle, capellani regis. kanzler: Heinrichs II. s. Theoderich. Heinrichs V. s. Lausanne, b. Gerold. Ludwigs des Kindes u. Conrads I. s. Constanz, b. Salomo III. Rudolfs I. . . . 2372. — erzkapell.: Heinrichs III. s. Constanz, b. Theoderich. Ludwigs des Kindes u. Conrads I. s. Salzburg, erzb. Pilgrim. Ludwigs des Deutschen s. SGallen, abt Grimald. — capellani regis: Arnulfs s. Constanz, b. Salomo III. Conrads I. s. Reginolf. Conrads II. s. Constanz, b. Eberhard I. Heinrichs II. s. Const., b. Rudhart. Heinrichs IV. s. Constanz can. u. gegenbisch. Sigfrid. — notar: Conrads I. s. Udalfrid. Friedrichs II. s. Überlingen, rector der kirche Friedrich. Karls III. s. Constanz, b. Salomo III. Rudolfs I. s. Cur, domherr Conr. v. Herblingen. — protonotar: Friedrichs II. s. Const., dompr. Heinr. v. Tanne. Rudolfs I. s. Klingenberg, Heinr. v. — schreiber: Rudolfs I. s. Conr. u. Hermann. — kaiserl. legaten: Conrads III. s. Rocking. Friedrichs II (vicar u. legat in Italien) s. Trient, bisch. Friedr. Karls III. s. Cozbert, Hiltebold u. Ruadhot. — reichsministerialen vgl. ministerialen der Staufer.

Deutschorden, ordo domus Theuton., fratres domus Theuton. 1472|3. 1527. 1573. 1608. 1657. 1661. 1680. 1726. 1751. 1817. 1903. 2106. 2339. 2674. 2682. — ordensmeister Burchard 2494=2719. Heinr. v. Hohenlohe 1756. — præceptor Gotfried 1799. — vgl. Altshausen, Beuggen, Elsass, Klingen (Walth. v.), Hitzkirch, [Hohenrain], Litthauen, Lunkon, Mainau, Mergentheim, Sandegg, Ulm. — siehe auch Johanniter.

Deutwang (Hohenz. AG. Klosterwald) *Duidewang* 1622.

Dichtler, Dichtelarius, Dithel-, Dihtl-, Tihteler, -larius, Thihtelarius, Thietel-, Tithel-: Hugo 2171. Walther s. Constanz, domherren.

Detibaldus 8.

Die (dep. Drôme, sö. Valence) bischof Desiderius 1275.

Diedenhofen (Lothringen) *Theodonis villa* 110.

Dieffilbach s. Dieselbach.

Diemo, archipresbiter 766.

Diemůtar, Conr., civis in Ravensburg 2265.

Diengen s. Hohententengen.

Diepoldsburg (abg. b. Unterlenningen OA. Kirchheim) *Thietpoldisburch* 318.

Dieselbach (b. kloster Magdenau Ct. SGallen) *Dieffilbach?* 2195.

Diesse s. Tessenberg.

Diessenhofen (Ct. Thurgau) *Diezinhoven, Diezen-, Diesinhovin, Diezzenhouen, Diezzin-, Diescen-, Discin-, Dizzen-* 1041. 1431. 1553. 1979. 2000. 2027. 2113. 2207. 2287. 2463. 2485. 2505. 2573. — dec. 2408. pleb. C. 2081. — minister (amman des grafen v. Kiburg in D.) Cunr. 2505. 2573. 2817. — de: des. Cosser 1970 (vgl. Jozer). — de: dapiferi, truchsessen (ministerialen der grafen v. Kiburg) [schenk] 2287. 2378. — frauenkl. zu D. (s. SKatharinenthal) 1555. 1879. 2238. converse s. Marbach. — vgl. Speiser.

Dieta : Theoda 39. — Thiota pseudoprophetissa 117|8.

Dietbald, Diepold: Theotbald, sohn Gralohs 57. — Tiepold pleb. 1102.

Dietericus s. Dietrich.

Dieterskirch (OA. Riedlingen) *Dietheres-kiriha* 183.

Dietfrid : Thiotfrit 55.

Diethelmus pincerna s. Liebenberg.

Dietikon (Ct. Zürich) *Dietinchon, Diett-* 2004. 2009. 2666. — kirchherr Rudolf graf v. Habsburg 2355 (s. Constanz bischof). — de: . . . domh. v. C. 2591. 2607. Rudolf, archidiacon im Breisgau, s. C. domh.

Dietingen (OA. Rotweil) *Teotingas* 71. — H. de (ministeriale des herzogs v. Zähringen) 1096.

Dietmar, archipresbiter 766.

Dietolf, Theotolf, b., s. Chur.

Dietprecht : Thietpreht 235.

Dietram : Thieteram 256.

Dietrich, Dietericus 1148. — bürger v. Constanz 1038, vgl. Ebernand. — bürger v. Horb, bruder des mag. Eber. v. Horb 2155. 2206. 2537. — Theoderich, ital. kanzler Heinrichs II. 459. — minister. der grafen v. Montfort 1231. — scriptor 1808. — villicus s. Weissenau.

Dietwin card.-legat s. Porto.

Dietz (Nassau, a. d. Lahn) Gerhardus de 2840. Heinr. comes de 2840.

Dihtlarius s. Dichtler.

Dijon, *Divion.* abbas Jeronta 561.

Dillendorf (BA. Bonndorf) Anno v. *Tillin-* (freier herr) 973.

Dillingen (bayer. BA.) *Dilingen, Tilingin,* grafen v. 433. Adelbert (bruder des bischofs Ulr. v. Constanz) 737. Hartmann (vater des bischofs) 676. 737. 758. seine gemahlin Adelheid 737. Hartmann (bruder des bischofs) 704. 737. ? Mangold, bruder Warmanns 433, s. Mangold. Ulr. s. Const., bischof. ? Warmann, bisch. v. Const. (de *Kiburg et Dilingen*) 433. 445.

Dingmund presbiter 81.

Dippishausen s. Tippishausen.

Dirbenheim s. Dürbheim.

Discinhovin s. Diessenhofen.

Disentis (Ct. Graubünden) *Tisentins,* Conr. pleban 1229. — Benedictinerkl. 917.

Dispensator s. Speiser.

Dithelarius s. Dichtler.

Divion. s. Dijon.

Doinguen s. Tiengen.

Dominicaner, Predigerbrüder, fratres Predicatores 1583. 1764. 2289. — meister fr. Johannes bischof 1559. 1913. — Dominicaner- u. Dominicanerinnenklöster s. Adelhausen, Basel, Constanz, Esslingen, Freiburg, Kirchberg, Kirchheim, Klingenthal, Löwenthal, Mariaberg, Mengen, Offenhausen, Ötenbach, Reuthin, SKatharinenthal, Saulgau, Schaffhausen, Siessen, Sirnau, Stetten, Strassburg (SMarcus), Töss, Würzburg, Zürich.

Domo, de (von Hausen? wohl Const. familie) Heinr. siehe Constanz, domh.

Domus SPetri s. Petershausen.

Domnicus Curiensis (Dominicus v. Cur) s. SGallen, vogt.

Donaueschingen 2818. Johannes in *Tunòeschingen* (v. Blumberg) 2818. — mag. Rud. v. Eschingen 1994.

Donauwerth, Schwäbisch Werd (Schwaben, bayer. BA.) 2139. — abt Theoderich 595.

Donzhausen (pf. Sulgen Ct. Thurgau) *Tunzishusen, Thuncishausen* 2566. 2631. — der *Tunzishuser* 2776.

Dorcquilare s. Torkenweiler.

Dorf (Ct. Zürich) 1606. 2027. — vgl. Oberndorf.

Dorfesberc s. Dornsberg.

Dörflingen (Ct. Schaffhausen) *Dorfelingen* 2102.

Dorlikon s. Torlikon.

Dörlinbach (BA. Ettenheim) STrinitatiskirche 775.

Dornach (Ct. Solothurn) *Tornachum,* Johannes plb. 1360.

Dornbirn, Dornbüren (Vorarlberg) Rud. v. *Torburron* 1021.

Dornhan (OA. Sulz) *Dorenhain, Dornhain* 1902. 2326.

Dornsberg (BA. Stockach) *Dorfesberc* 1147.

Dornstetten (OA. Freudenstadt) *Dornsteiten, Dorenstetin* 2166. — Ber. de 1902. — berg Tunglingen bei 2155. 2537.

Dotnach s. Todnach.

Döttingen (Ct. Aargau) *Tetingen* 2214. 2337. 2705. — de *Tettingen*: Heinr. 2242. — vgl. Dettingen.

Dournon s. Dürnau.

Drackenstein, Ober- u. Unter- (OA. Geislingen) *Steine* 1068. 1108. 1207. 1218.

Dreibrunnen (gem. Bromshofen Ct. SGallen) *Túnbrunnen*, kelnhof mit kirchenpatronat 2718.
Dresel : Nicolaus dcs. der Tråhsel (in Constanz) 2287.
Dromeli, bürger v. C. 1038.
Drossingen s. Trossingen.
Druhburc, -berg s. Trauchburg.
Drutpert 48.
Duchtlingen (BA. Engen) *Duohtelingen* bei *Magdeberch* 2505.
Duidewang s. Deutwang.
Duirnkain s. Türkheim.
Dulcheshausen s. Tilghäuslesmühle.
Dunningen (OA. Rottweil) *Dunni(n)gen*, Burch. de 1348.
Dunzhofen (a. bei Stuttgart) *Tunzhoven* 2559.
Duohtelingen s. Duchtlingen.
Dürbheim (OA. Spaichingen), *Dirbeheim, -hein, -hain, Dirbenheim*, de : Conr. edler 1244. 1282. 1519. Joh., sohn Conrads 1519.
Durgouve s. Thurgau.
Dürmentingen (OA. Riedlingen) 1383.
Dürnau (OA. Riedlingen) Ludew. de *Dournon*, client des grafen v. Veringen 1020.
Durne de s. Walldürn.
Dürnten (Ct. Zürich) *Tunriudun* 210. vgl. Oberdürnten.
Durre, Judenta, gattin Eber. Durren v. Weitingen 2206.
Dürrwangen (OA. Balingen) *Turnwang, -gen* 990. 1106.
Dusslingen (OA. Tübingen) Diemo de *Tusselingen*, ministerial 1292.
Dussnang (Ct. Thurgau) *Tuscinanch, Tuzzinanch, Tuozenanch, Tussen-* 389. 1590. — rector der kirche : Heinr. 2095. mag. Ulr. 2095. — de (ministerialen der grafen v. Toggenburg) : Burch., min. 1231. Conr. s. SJohann, abt. Heinr., min. 1231.
Dux, Hainr., civis Const. 1035. 1038.

E.

E. vgl. Walddorf.
Ebelinus scolaris 2179.
Ebenoten s. Ebnet.
Ebenweiler (OA. Saulgau) Heinr. v. *Ebenwilare* 626.
Eberbach (bei Rüdesheim, regbez. Wiesbaden) kloster 1407. 1493.
Eberhard 991(2). — archipresbiter 959, s. Bodmann u. Constanz. — bürger v. Const. 875. 891. — capell. epi. s. unter Constanz. — marschall 947. 1005. vgl. Blidegg. — edler, miles 1248. — Pincerna s. Schmalegg, Winterstetten u. Const., domherr.
Eberhazwiler s. Ebratsweiler.
Ebernand 891 (wohl bürger v. C.). — molendinarius s. Müllner. — filius monetarii (Constantiensis) 2118. — Dieterici cum filiis Ebernandi (?wohl: Oulricus, Dietericus, filii Ebernandi) de civibus Const. 1038.
Ebersbach (OA. Saulgau) 2191=2221.
Ebersberg (b. Neukirch OA. Tettnang) die v. *Ebersperg* 2354. H. de *Eberspere* 2191=2221.
Ebersegg (Ct. Luzern) *Ebersecca* 2365. Cistercienserinnenkl. (Pura Vallis) 2365. 2445. 2482. 2548.
Ebertschwiller? kirche 2596.
Ebligen (am Brienzer See, Ct. Bern) Egelolf v. *Opelingen*, [Lad. : *Ophel-*] 821.
Ebnet (Ct. Zürich, pf. Hinwil) de *Ebenoten (Ebinveth)* (ministerialen der grafen v. Rapperswil): Arnold 2008. Heinr. 1973. miles 2008. minister in *Grifense* 2649|50. Wernher, bruder Heinrichs 1973.
Ebnode (vielleicht Hebnetshausen b. Gündelhart Ct. Thurgau) 1975.
Ebrach, Kloster- (bayer. BA. Bamberg). Cistercienserkl. 1167. 1351. 1512.
Ebratsweiler (BA. Pfullendorf) Alber. de *Eberhazwiler* miles 2465.
Ebringen [L. : Efringen] (BA. Freiburg) 1096.
Ecch- s. Eck-.
Echsol s. Eichsel.
Echterdingen (OA. Stuttgart, auf den Fildern) *Achtirtingen, Hahtertingin, Ahterd-, Ehtert-* 1090. 1095. — von (lehensleute der freiherren v. Blankenstein): Heinr. u. Heinr., brüder 2557. 2559. Marquard, sohn Friedrichs, miles 2743.
Eckebert, Ecchebert, bruder Hermanns, bürger v. Constanz 1037|8.
Eckenheim s. Eggenen.
Eckerich, Eggiricus, Ekericus, Ecchericus : bürger v. Constanz, Heinricus filius Eccherici 1038. — can. s. unter Constanz, SStephan.
[Eckingen] s. Eggenen.
Ederli (geschlecht in Freiburg i. B.), Ludwig, bürger v. Freiburg 2703. 2751. 2769. 2779.
Edliswil (Ct. SGallen) *Edenswilær* 1299. — Heinr. de *Edelolsswyler* miles 1393.
Efringen (BA. Lörrach) *Eviringen, Evr-* 1016. 1136. — vgl. Ebringen.
Efrizweiler (BA. Überlingen) Evridus de *Wilær* (ritterlichen geschlechts) 2003.
Egebottingen s. Ewatingen.
Egel- s. auch Egil-.
Egelsee (bei Westerheim, OA. Geislingen) 813.
Egenenhus (wohl abg., etwa OA. Tettnang) 1638.
Egerdun s. Ergeten.
Egg (bei Heiligenberg BA. Pfullendorf) Heinr. in der Egge (an der E.) einsiedler 1727. 1816. 2444. 2460 2478.
Egg (BA. Constanz) *uff der Egge* bei *Langenrain* 2688.
Egge, an der (Egg od. Eggen OA. Ravensburg od. abg. ort bei Ravensburg) 1750.
Egg, an der Egge (Ct. Thurgau, kirchgemeinde Sommeri-Amriswil) 2716.
Egg (pfarrdorf Ct. Zürich) Ulricus de *Egge* 1393.
Egg, an der (unermitteltes lehen vom bistum Const.) 2473.
Eggartskirch (OA. Ravensburg) *Eggihardiskilche, Eggehartzkilche* 2515. — plb. Ber. 1333.
Eggehol, . . . dcs. Eggehol, minister in *Marchtorf* 2296.
Eggen, uf den (unermittelt, wohl nicht der unter dem namen vogtei Auf den Eggen bekannte teil der Const. Bischofshöri) vogtei *Uffenecon* 1768.
Eggenen, Ober- u. Nieder- (BA. Müllheim) *Eckinheim, Ekkeneim, Eggenheim* [nicht Eckingen] 766. 778. 996.
Eggers (zu Weingarten OA. Ravensburg) 2278.
Eggihardus miles 1908.
Eggun, offen (zu Owingen BA. Überlingen) 2333.
Egilinus 1994.
Egilolf, bruder Heinrichs des münzers zu C. 1479. — Egelolphus pistor s. Pistor.
Egilwart, ministeriale des bischofs v. C. 875.
Egnach (Ct. Thurgau) *Egna* 2354. 2781.
Egringen (BA. Lörrach) *Agaringas* 79.
Ehaft s. Erhaft.
Ehingen (OA.-stadt) 2076. Heinr. minister 1844. 2076. — de: Cuonr. 1501. Lodowic. ministerialis 1292. — vgl. C. notar.
Eichenmühle (gem. Schnetzenhausen, OA. Tettnang) *Aicha* 1556.
Eichilberg s. Aichelberg.
Eichsel (BA. Schopfheim) plb. Berthold v. *Echsol (Eichsol)* 1674.
Eichstädt bistum 96. 289. 290. bischöfe: Erchanpold 229. Gundechar 471. 485. Reimboto 2615. 2623. 2657. 2659. 2660. 2662. Udalfrid 333.
Eichstetten (BA. Emmendingen) *Eichstat* 467. — Hesso in Eichstetten (vgl. Uesenberg) 467. — vgl. Aichstetten u. SMaria.
Eigeltingen (BA. Stockach) *Aikolt-, Aicholt-, Aikelt-, Aigolt-, Eikolt-, Eigolt-, Eiggolt-* 1116. — Werinher plb. 1139. Wernh. de 1163. 1335. 1386. archiprbr. de — s. Const., domh.
Eigistorf s. Jegistorf.
Eilgew, Eilikouve s. Elgg.
Eimeldingen (BA. Lörrach) *Einmuotingin, Einmot-, Emmuet-, Eimuot-* 1029. 1291. 1322.
Einehoven s. Ennahofen.
Einhart, bischof s. Speier.
Einmotingin s. Eimeldingen.
Einsiedeln (Ct. Schwiz) *Locus Heremitarum*, Benedictinerabtei (cella SMeginradi) 358|9. 366. 386. 448. 450. 500. 680. 687. 751. 1127. 1304. 1374. 1413. 1615. 1640. 1660. 1720. 1757. 2037. 2608. 2732. äbte: Anshelm 2008. 2037. Conr. 1318. 1390. Embricius 444. Gero 751. Hermann 478. Ou(dalr.) 1318. Rudolf 810|1.

814. 920. Werner 1050. — monachus (?) Warmannus de Bonstetten, später bischof v. C. 433.
Einsiligen s. Langenenslingen.
Einwil s. Andwil.
Eisenbach (OA. Wangen) Dito de *Isenbach,* minist. 1024.
Eisenmenger vgl. Isinmangarius.
Eisighof (OA. Riedlingen) Manegoldus de *Isouwe* 1899.
Eistetin s. Aichstetten.
Eitolfesheim s. Erolzheim.
Ekiseir 52.
Elchingen (Ober- u. Unter-, bayer. BA. Neuulm) Bened.-abtei 876.
Elgg (Ct. Zürich) *Ailihcaugia, Eilikouve, Ailggou, Ailgou, Eilcove, Eilgov, Eilgew, Elgou* 39. 312. 1435. 1960. 1998. — de (ministerialen v. SGallen): Eberh. (bruder Ruodolfs) 1388. Eberh. miles 2195. Oulr. de Eilicgou [? Cilicgow] 1091. Ruod. 1388. 1435 (miles). Waltb. minist. 1231. miles 1435. 1842. 2195. 2244.
Eliswile (unermittelt, im Thurgau, wohl nicht allzuweit v. Sulgen) 2776.
Ellikon (Ct. Zürich, wohl Ellikon am Rhein, nicht E. an der Thur) *Ellinkon* 2102.
Ellinrata, matrone 313.
Elliwilare s. Allenwil.
Ellwangen (OA.-stadt) Benedictinerkloster 725. 1636.
Elsass, *Alsatia* 353. 1332. 2804. — herz. Friedr. s. Schwaben. — landgraf graf Rud. v. Habsburg 1562, s. Habsburg. — Deutschordenscomthur per Alsatiam et Burgundiam Berchtold v. Gebzenstein 2682. Rudolf 2318.
Ellsau (Ct. Zürich) plebanus de *Elnsowe* 1865.
Embrach (Ct. Zürich) *Embriacum, Imbriacum, Ymbriacum, Hymbr-* 1358|9. — chorherrenstift. 1344|5. pröpste: 1576. 1635. 1663. 1763. 1996. 2226. Conr. 1431|2. 1562. 1590. 1601|2|3. 1617. 1716. 1729. 1746. 1874 (domherr v. Constanz). G(ero? C.) erwählter bisch. v. Chur 1499. Hainr. 2083. 2085. Hugo 2228. 2262. 2332. U. 1344|5. Wer. 1346. canonici: Bruno 1358. Chuono 1358. C. et C. 1346. C. cust. 1344|5. C. de *Gurthwil* 1344|5. Cuonr. de *Schalchon* 1358|9. Chuonr. de *Tocchenburg* 1358. Heinr. notar. 1358. Heinr. prebendar. 1358. H. thesaur. 1576. Reinhard 2085. V. 1346. Wernerus Ungstoine (Ungstome) 1358.
Embrun (dep. Hautes-Alpes) erzb. Wilh. 855.
Emerkingen (OA. Ehingen) *Anemerkingen, Anemarchingen, Emerkhingen,* de: ... milites v. 1178. 2201. Rudolf 2824. Walter 1532. Walther miles 2827. 2831.
Emhart, sohn Himmini's 94.
Emmuetingen s. Eimeldingen.
Emparingin s. Ambringen.
Ems (Ct. Graubünden) *Amidis* 353.
Emthrud 93.
Enchilbold pps. s. SGallen.
Endingen (Ober- u. Unter- Ct. Aargau) 2242. (Ober-) 2278. 2281. 2337. — decan H. 1876.
Endingen (BA. Emmendingen) 573.
Engela mater H. test. Tur. 1314.
Engelberg (Ct. Unterwalden) *Mons Angelorum, Mons SMariæ,* Benedictinerabtei 719. 728. 864. 1087. 1110. 1225. 1304. 1308. 1315. 1330. 1411. 1465. 1637. 1677. 1681. 1921. 2266. 2353. 2732. äbte: Arnold 2620. Berthold 1120. Heinr. 1308. 1315. 1358. 1409. 1677. Walther 1921. 2147. Walther 2266. — Chuonr. capell. des abtes Walther 1921. — convent des männer- u. frauenklosters 1308. — frauenkl. 1857|8.
Engelin (Constanzer geschlecht) Rudolfus Aengelinus 2118.
Engelswilen? (Ct. Thurgau) Bercht. de *Engerhatswiller* 2287. Hainr. miles de *Engilhartswilare* 1259.
Engen (BA.-stadt) 1781. 2781. — vgl. Altdorf.
Engern s. Sachsen.
Engilbold 272.
Engilhard, Hengilhart 255.
Engilhartswilare s. Engelswilen.
Engilram 312.
Engilrate, gattin Kerines, 246.
England, könig Richard Löwenherz 1154.
Engstingen, Gross-, Klein- (OA. Reutlingen) Ernest v. *Anegestingin* u. Wernher adv. de eadem villa, Adelb., Chilian et universaliter omnes de eadem villa 959.
Engstringen (Ct. Zürich, pf. Höngg) W. villicus de *Engstringin* [Enstringin] 1394.
Engulenheim s. Ingelheim.
Ennahofen (OA. Ehingen) *Einehoven, Ennh-, Enh-* 2429. 2440. 2591. 2754.
Ensilingen s. Langenenslingen.
[Enstringin] s. Engstringen.
Enzichovar, Cunradus dcs. (wohl nach Enzkofen, OA. Saulgau, gen.) 2045.
Epaona (=Yenne, dep. Savoie?) synode 1. — ager Epaonensis, vicus Epaonis (im bist. Vienne) 1.
Epfendorf (OA. Oberndorf) *Epfinga, Epfindorf* 389. 399. 400. 403. — von: Werner, s. Petershausen (abt).
Ephingen s. Öpfingen.
Eppo (v. Betzweiler OA. Oberndorf?) 753.
Eratsrein (OA. Ravensburg) *Erolzhain* 2182.
Erbach (am Erlbache OA. Ehingen) C. de *Erlbach* 1844.
Erbstetten (OA. Münsingen) *Erf-, Erpfstetin* 2013. 2164. plb. 1301. Walther 2013. 2086. — vogt der kirche graf Eberhard v. Wartstein 2086.
Erchanger (pfalz)graf, kammerbote (aus dem hause der Alaholfinger), zum herz. v. Schwaben ausgerufen 242. 275. 286. 313. 318|9. 326. 328; bruder s. Berthold; schwester Kunigunde, gemahlin k. Konrads I. 318; schwestersohn (?) s. Liutfrid.
Erchanold (centenar) 19.
Erchanpold, b. s. Eichstædt.
Erchinger, Cunr. s. Salem monachi.
Erdwin s. unter Constanz, plb. v. SJohann.
Erendingen (Ct. Aargau) Conrad clericus, sohn des „de Eredingen“ 2519.
Erestheim s. Erstein.
Erfstetten s. Erbstetten.
Erfurt, *Erphesfurt, Erffordia, Erfordia, Herfordia* 349. 961. 1122. 1189. 1536. 1574. — comes Lambertus de *Erfordun* (wohl aus dem hause der grafen v. Gleichen, vögte v. Erfurt) 1123.
Ergeten (Ct. SGallen, an der südspitze des Ct. Thurgau) *An der Egerdun* 1612.
Erhaft [L. : Ehaft], Jacob, bürger zu C. 2163.
Erih presbiter 221.
Eriho, sohn Rudolfs, des gründers des kl. Wisensteig 126.
Erimbreth 453.
Eritgau, *Ereggou* (nicht Creggou), *Eritgeuve* 183. 403. vgl. Altshausen.
Erkenberg, Merkenberg (abg. burg bei Neidlingen OA. Kirchheim) Erkenberg, Ertenberg 2354.
Erlach (Ct. Bern) kl. 704.
Erlbach s. Erbach.
Erlolf graf 229.
Erlwin fr. s. Salem.
Ermatingen (Ct. Thurgau) *Ermuotingen, Hermoutingen, Ermetingen* 1100. 1205. 1299. 1794. 2329. plb. Albert 2116.
Ernatsreuthe (BA. Überlingen) *Herlansrûthi* 2606.
Ernon s. Ärnen.
Ernust graf 229.
Erolzhain s. Eratsrein.
Erolzheim (OA. Biberach) *Erolfesheim, -hain; Eitolfesheim* (?), plebane: V. 1299. (W. capell. des bischofs v. Const.) 1435. — de: Marqu. ministerialis 1292.
Erphesfurt s. Erfurt.
Erpfstetin s. Erbstetten.
Ersigen (Ct. Bern) Chouno de *Hergesingen* minist. des herzogs v. Zähringen 1169.
Erstein (Niederelsass, kr.-stadt) 382.
Ertenberg s. Erkenberg.
Ertingen (OA. Riedlingen) 2253. — Ortolf sac. 1012. — de (ministerialen d. markgr. v. Baden): Ottilie, witwe Alberos 1966.
Erzingen (BA. Waldshut) 168. *Arcingen* 168. — mag. Rud. v., chorherr in Zofingen 2807.
Eschach s. Obereschach.
Eschau (OA. Ravensburg) *Aschowe, Ash-,* plb. 1065 Chounr. 1121.
Eschelbrunn (a. ort bei Frankenhofen OA. Ehingen) *Esshilbrunnen* 2076.
Eschenbach (Ct. Luzern) *Exhibahc, Eschibach, Ezzibach,* plb. Wernher 1921. — de (freiherrl. geschlecht): Berthold 1921. Berchdold, sohn Walthers, nobilis 2385. 2666. Conr. s.

Murbach, abt. Conr. s. Seengen, plb. Ulr. s. Luzern, propst. Walther 1921. Walther, nobilis 2385. 2517. 2555. 2666. Walther s. Schnabelburg.
Eschendorf (Hohenz., AG. Klosterwald), *Osterndorf* 1321.
Eschenz (Ct. Thurgau) *Aschinza* 157. Heinr. v. Eschenze, ord. hospit. Jerosol., comthur in Überlingen 2789.
Eschibach s. Eschenbach.
Eschingen s. Donaueschingen.
Eschlikon (Ct. Zürich) *Aeschelichon, Aeschelikon, Eschelinkon, Esselikon* de (freiherren): ... edle 1768. Berth. 2647. — de: ... 2495. Burch. capell. des bischofs v. C. 2550.
Escholzmatt (Ct. Luzern) *Aesholtismate* 1527.
Espasingen (BA. Stockach) Berhtold v. *Aspsingen* 2446.
Esselikon s. Eschlikon.
Essen (regbez. Düsseldorf) 357.
Essendorf (OA. Wiblingen) brüder Ulrich u. Helwig v. 1995.
Esshilbrunnen s. Eschelbrunnen.
Essig, Essich, Ezzich, Accetum, Ber. 1500. Conr., clericus Constant. 2816; vgl. Litzelstetten.
Esslingen (OA.-stadt) *Ezelingen, Ezil-, Ezzilingen, Ezzel-, Essel-* 1213. 1368. 1401. 1428. 1482. 1613. 1626. 1985. 2119. 2158|9. 2340. 2417. 2602. — conversæ 1418. — decan 1428. 1520. (Berthold) 1722. D. 2340. Ludwig 2511. vgl. plb. — Minoriten 2340. — plb. der bruder der Principes v. Hirscheck 2192. Predigerbrüder 2340. fr. prior et fr. antiquus prior 2159. — spital SCatharinæ 1428. (Augustinerregel) 1669. 2511. — de: Dietr. ministerialis 1292. Hainr. s. Salem (monachi u. celler.). — bürger siehe Cristianus, Fora, Heilbronn, Hartmod, Isinmangarius, Vico de, vgl. auch Hasenzagel, Hagen u. Schwarz.
Etibediga s. Ewattingen.
Etih 314.
Ettenberg (a. ort, vermutl. bei Ramsberg BA. Pfullendorf) Burc. de *Ettenberc* 1739.
Ettenheim (BA.-stadt) *Hetenheim, Ettenhem* 825. plb. Ezelo 1097.
Ettenheimmünster (BA. Ettenheim) Benedictinerabtei 681. abt Wernher de *Thurego* (vorher in SBlasien) 774|5. — ? SCyriacuskapelle in turri SPetri 776.
Ettisweiler (Hohenz. AG. Sigmaringen) Ettensweiler 1622.
Ettiswil (Ct. Luzern) *Hettiswile* 2553.
Ettiswile s. Hettiswil.
Etziken (Ct. Solothurn) *Ezzichon* 2681.
Eugerswil (weiler b. Homburg Ct. Thurgau) *Oggarswilar, Oggers-, Ogiswiler* curia, hof 2030. 2046. 2087. 2360.
Eusserthal (Rheinpfalz, bei Annweiler) *Uterina Vallis*, Cisterzienserabtei 1597. 1814.
Evringen s. Efringen.
Ewattingen (BA. Bonndorf) *Etibediga*, atrium SMartini 74. Eberh. v. *Egebottingen*, bürger v. Schaffhausen 2522.
Exhibahc s. Eschenbach.
Eyb (bei Wolpertschwende OA. Ravensburg) *Owi* 1447.
Ezelingen s. Esslingen.
Ezilo (v. Betzweiler OA. Oberndorf?) 753.
Ezzibach s. Eschenbach.
Ezzichon s. Etziken.

F.

Faber, Eber., bürger v. Pfullendorf 2272. — Hermann dcs. An der Stegen 2287. — Ulr., sacerdos (jedenfalls aus Überlingen, mönch in Salem) 2628.
Faenza (prov. Ravenna) *Faventia* 1534.
Faffinchovun s. Pfäffikon.
Fahr (Ct. Aargau) *Var*, Benedictinerinnenkl. 1208. 1318. 1865. 2608. propst R. 1394.
Fahrnau (BA. Schopfheim) *Varnowa, Vurnowa* 1011. pleban 1094.
Fainhausen (abg. b. Hayingen OA. Münsingen) *Wanhusen* 2580.
Falkenstein (Alt- in der Klus, Neu- am Passwang pf. Balsthal Ct. Solothurn) grafen v. *Valkenstain*: Heinr. 2358|9. 2366. Otto 2358. 2366. Ulr. 2359. Ulr. s. Solothurn, abt.
Falkenstein (im Schiltachthale OA. Oberndorf) *Valkinstein, Valkenstain, Valchin-*, von (freie herren): Berthold siehe SGallen, abt. Cuonr. 1620? 1751. 1903. Egelolf s. Const., domherren. Hainr. 1959. Walther s. Const., domh.
Falkenstein (canton SGallen, gem. Tablat) *Valchenstein, Valchkinstein* [L.: *-knistein*], *Valkenstain*, de (ministerialen v. SGallen): Chounr. 1342. 1558 (miles). 1620 (?). Egilolf. (fr. Heinrici, minister.) 1231. Heinr. (minister.) 1231.
Falkenstein (burg im Höllenthale bei Freiburg) *Valchenstain*, de: Reinh., Walther (ministerialen des herzogs v. Zähringen) 1096.
Fæneberg (stauf. ministeriale?) Rud. 1450.
Fantilie (toggenb. ministerialen in der burg zu Lommis Ct. Thurgau) Berchtoldus 1231. Chuonr. Fantelinus et fr. ei. Heinr. de *Lomeizss* milites 1393.
Fauces s. Füssen.
Faurndau (OA. Göppingen) *Furentauva* Benedictinerkl. (später weltl. chorherrenstift) 200.
Favares s. Pfävers.
Faventia s. Faenza.
Feldbach (b. Steckborn Ct. Thurgau) *Veltpach, Velpach, Veltbach, -bah, Velbach* 2046. — Cistercienserinnenkl. 1790. 1815. 1842. 2001. 2030. 2036. 2046. 2087. 2174. 2293. 2329. 2331. 2360. 2363. 2386. 2395. 2742. 2843. äbtissin Bertha 2030. nonne Katharina v. Klingenberg 2363 (vgl. Constanz frauenkl. auf der Brücke). — plb. Bernger 2036. — de (Reichenauer ministerialen, lehenträger der herren v. Klingen): Chuono, Conr. 1572. 1729. (miles) 1805. 2167. 2211. 2214. 2227. (fr., deutschritter) 2329. Wernh. s. Const., domherr u. domdecan.
Feldbach (Ct. Thurgau od. Fellbach OA. Cannstadt) Hainr. mil. de *Velpach* et Luithold. frat. ei. de *Hollingen* 1248.
Felden s. Velden.
Feldkirch (Vorarlberg) *Veltkilch, Veltchilche, ? Welchilch* 1883. kirchherr Ulr. v. Bodman 2556. 2627|8. 2636. — Johanniter 1457. — vgl. Vorarlberg.
Fellbach (OA. Cannstadt) Berhtold u. Heinr. v. *Vellbach*, lehensleute des domstiftes Constanz 2733.
Ferrara, bistum: electus Philipp, päpstlicher legat 1633. 1636.
Ferretum s. Pfirt.
Fetzbach (seitenbach der Wehra, daran Fetzenbach bei Gersbach BA. Schopfheim) der *Vecebach* 2149.
Figulus s. Hafner.
Filder (landschaft, hochebene in Württemberg am Neckar, südl. v. Stuttgart) im gau uf Vildern 2159.
Filsgau (Fils, fluss, mündet bei Plochingen in den Neckar) *Philiskove* 989.
Fimmelsberg (pf. Leutmerken Ct. Thurgau) Cunr. de *Vilmarsperc* 1393.
Finke, V-, Finko, V- (rittergeschlecht) Finko miles 1471. Hainr. mil. 1751. 1903. Hermann (lehensmann des bist. C.). 2607. Wernher miles 1714. 1918. 2003. 2169.
Finsterloch s. Vinsterloch.
Fischbach (Ct. Luzern) *Vischbach*, von: Jacob, bürger v. Zofingen 2365. 2472.
Fischbach (OA. Tettnang) *Fiscpah* 47. — Albertus de *Vishbach* 1528.
Fischen (bayer. BA. Sonthofen) *Piscina, Vischin* 1045. 1060. — de: Herborc 1060.
Fischingen (Ct. Thurgau) *Vishina, Vishina, Augia SMarie Fishine*, Benedictinerabtei 798. 817. 1299. 2095. äbte: Conrad 1571. 1590. 1612. 1620. 1827. Gebeno 796. Waltram (presbiter v. Petershausen) 798. Wernher 1231. 1248. — mag. Henricus de *Vischinun* carpentarius 2550.
Fiscpah s. Fischbach.
Fiurstenberg s. Fürstenberg.
Flaach (Ct. Zürich) *Flache* 2098.
Flandern, graf Balduin 1154.
Flasconis Mons s. Monte-Fiascone.
Fleck (Basler geschlecht) Hugo *Phleka* miles et Dietr. frat. suus 1360.
Flims (Ct. Graubünden) *Flumines* 353.
Flochberg (OA. Neresheim) 873.

Flontrein s. Fluntern.
Florenz, b. Andreas 164.
Flos s. Blum.
Floss (bayer. BA. Neustadt, Oberpfalz) 2140.
Flumines s. Flims.
Fluntern (b. Zürich), de *Flontrein* (Zürcher bürgergeschlecht): Rudolf bürger v. Zürich 919, gattin Lieba 919. 938, tochter Bertha 919. söhne: Rüdiger 919. Rudolf d. iü 919, dessen gattin Adelheid 938.
Flustelli, H. s. Zürich, canon.
Folcherat 248.
Foldger, priester 282.
Fonte, de siehe Brunnen.
Foracheim s. Forchheim.
Forcalquier (dep. Basses-Alpes) *Forum Colcherii* 581.
Forchheim (bayer. BA.-stadt) *Foracheim, Forohheim* 206. 229. 313—15. 333.
Foro, in u. de, siehe In Foro, vgl. auch In Novo Foro.
Forster, Rud. 2237.
Forum Colcherii s. Forcalquier.
Forum frumenti siehe Kornmarkt.
Fränkenbach (BA. Überlingen) *Freinkenbach* 2582.
Franken 6. könige, Merowinger: Childebert I. 5. Childebert II. 6. Chlotar I. 6. Dagobert I. 12. 936. Karolinger: kg. Pippin 30. 32. 36—39. 41. 43—45. 47. 67. s. auch Deutschland, kaiser u. könige. — späteres herzogtum, herzöge: Eberhard, bruder k. Konrads I. 291. Friedr. s. Schwaben. vgl. Rothenburg. — siehe auch Frankreich, Ostfranken, Westfranken u. Neustrien.
Frankenhofen (abg. bei Grötzingen OA. Ehingen) *Vrankinhovin, Franchinhofin* 882. 2076.
Frankfurt a. M., *Franchonovurt, Franconofurt, -kenevurt, -kenvort* 77. 127. 187|8. 261. 277. 283. 295. 316. 320. 323. 328—30. 357. 408. 416|7. 823. 867. 886. 1636. 2823.
Franko, Franco 1336. 1638. — H. *Vranko*, bürger v. Pfullendorf 2272.
Frankreich, könige: Ludwig des VII. bruder Heinrich s. Clairvaux. Phil. Aug. 1154. siehe auch Westfranken.
Franziskaner s. Minoriten.
Frascati (bei Rom) in territorio Tusculano 931. — cardinalbischöfe v. Tusculum: Joh. legat 2371. 2660. 2672. Ordonius 2615.
Frastanz, Frastenz (Vorarlberg sö. Feldkirch) *Frastis* 1212.
Fratres Minores s. Minoriten. — Fratres Predicatores s. Dominikaner.
Frauenfeld (Ct. Thurgau) *Vrowinvelt* 2081.
Frauenroth (bei Kissingen) Cistercienserfrauenkloster 1459.
Frauenthal (Ct. Zug) Vallis SMarie, Cistercienserinnen 1987. 2048. 2057. 2531. 2798. 2844.
Fredericus s. Friedrich.
Frei vgl. Frie.
Freiburg im Breisgau, *Frieburg, Friburch, Vriburc, -rk, Friburgum in Priscaudia* 827. 884. 1628. 1658. 1901. 2016. 2185. 2190. 2282. 2424. 2448. 2541. 2617. 2645|6. 2679|80. 2692. 2695. 2703. 2779. — bürger s. Ederli, Snewelin, Wetzstein, Wilde. — grafen: gräfin Adelheid 1461. Conr. 1591. 1628. 1901. Conr. s. Const. domh. u. dompropst. Egen 2617. Gebhard 1591. Gotfrid 1591. Gotfrid s. Const., domh. Heinr. 1591. ministerialen der grafen s. Staufen, vgl. minist. d. herzoge v. Zähringen. — Johanniter 2731. — Minoriten 1628. — Peterskirche 2680. — plb.: L. 1300. Hugo plb. de — et archiprb. in *Briscaugia* 1096. — Predigerbrüder 1464. prior A. 1965. bruder Berthold 1965. — Sackbrüder, fratres de penitentia Jesu, kirche fratrum Saccitarum 2600. 2695. — capelle SMarien u. Joh. bapt. bei — auf dem hofe der Cistercienser v. Thennenbach 1526. Mariencapelle 2016. capelle der brüder v. Thennenbach zu Freiburg 2692. — SMartinscapelle 1628. — Michelscaplanei im schloss 2617. — spital 2448. 2597. 2609. 2762. 2802. — Wilhelmiter 2679. — de: mag. Heinr. 1293. — vgl. Adelhausen.
Freiburg im Üchtland (Ct.-stadt) *Friburg* 2380.
Freiburger, Vriburgere, bürger in Zürich 1576. sein sohn Wernh. Monachus [L.: monachus] laicus 1576, vgl. Münch.
Freienbach (Ct. Schwiz) 878.
Freinkenbach s. Fränkenbach.
Freising. bischöfe: 1636. Albert 984. Conr. 1537. Emicho 2658—62. Otto 1123. Waldo 146. 148. 158|9. 172. 229. 245. 251.
Fresseli vgl. Vresli.
Friaul 1427.
Friburg s. Freiburg.
Frick (Ct. Aargau) *Frichem* 844.
Frickingen (BA. Überlingen) *Fricchingin, -gen, Frick-, Frik-, Vrikk-, Vrik-, Frigg-, Vrich-, Frich-* 1475. 1550. 1714. 1739. 2306. 2354. — plb.: Heinr. 1054. Rudolf 1379. — de (freie herren): Burchard iunior 1014. Heinr. s. Const., domh. Nicolaus knabe 1475. — de: Alb. 953. Alb. 2011. 2077. Burchard 953. Cuonr. miles 1259.
Fridebolt, bürger v. Schaffhausen 2522.
Fridinger, Cunradus dcs. 2179 (vgl. Friedingen).
Friedingen (BA. Constanz) *Vridingin, -gen, Frid-*, plb. Rud. 1138. — de (freie herren, lehenträger der abtei Reichenau, dann ministerialen v. Reichenau [nicht Weissenau]): Hainr. 1176. [Heinr. de Fridingen statt de Frickingen 1037 s. Const., domh.]. Herm. 1089. Herm. s. Const., dompropst u. bischof. Rud. 1147. Heinr. Vogt v. F. u. s. söhne Heinr. u. Conr. 1572. — vgl. Fridinger.
Frie, Vrie (Const. geschlecht) Heinr. 2118. 2132 (der Frie). 2466 (civ. Const.)
Frie, Cunr. dcs. — minister comitis SMontis 2357. — vgl. Oberstenweiler.
Friedrich, Fridericus: 1166, vgl. Arbon. — archidiac., canon. s. unter Const. domh. — aurifex 2786. — conversus s. Weissenau. — dapifer (des b. v. C.?) 1005. — herzog s. Schwaben. — mag. 1386. 1501. — Fredericus miles, nuntius u. procurator der grafen v. Schwaben 1653. — vater Berchtolths, ministerial (der kirche Constanz) 875. — notar (des grafen v. Kiburg, dann des bisch. v. Constanz) s. Kiburg.
Friedrichshafen (OA. Tettnang) vgl. Buchhorn.
Frienisberg (Ct. Bern) Cistercienserabtei *Aurora* 770. 821. 1219. 1361. 2050. 2365. äbte: Conr. 1533. Hartmann 1361. Ulr. 2728.
Friesenberg (a. burg bei Winigen Ct. Bern) miles Vrieso v. *Vriesenberg*, ministeriale der grafen v. Habsburg (Kiburg) 2681.
Frige s. Oberstenweiler u. Frie.
Friggingen s. Frickingen.
Froburg (Ct. Solothurn) *Vroburc, Froburch, -rc*, grafen v.: 2474. Adelbero 729. Hartmann 2472. Hermann? 729. Herm. u. s. sohn Hermann 1169. Ludw. 1169. L(udw.) 1422. ministeriales com. s. Aarburg, Bona, Niunlist.
Fronhofen (burg u. ort OA. Ravensburg) *Vronehoven, Fronehofen, Vronhovin, -ven* 353. — de (staufische bez. reichsministerialen, auch v. Königsegg gen., siehe dort): Berthold, bruder Ebrards 1249. Berthold 1914. 1959. 2011. 2111|2. Ebrard 1249. — Hainr. villicus in Vronhove et Cunradus frater s. 2237.
Fry vgl. Frie.
Fuchs vgl. Vulpes.
Füetzen (BA. Bonndorf) mag. Eberh. plb. v. *Grimelshouin* u. *VVozin* 2074.
Fulach (Ct. Schaffhausen) Cunr. v. — bürger v. Schaffhausen 2512.
Fulda 293. 423|4. — Benedictinerabtei 273. 295. 2657. abt Raban 115 (s. Mainz). klosterschule 155.
Fulgenstatt (OA. Saulgau) Wernh. v. *Vōlegunstat*, client des grafen Heinr. v. Veringen 1020.
Fulndorf s. Pfullendorf.
Fuozin s. Füssen.
Füramoos (OA. Biberach) *Furimos* 1638.
Furentauva s. Faurndau.
Fůrer, Rud. de(r), bürger v. Schaffhausen 2512.
Fürst s. Hirscheck.
Fürstenberg, *Fōrstenberch, Fiursten-, Vurstem-, Vurstinberc*, grafen v.: 2611. Conr., domh. v. C. 2555. rector der

kirche Villingen 2670. seine mutter Agnes 2670. Friedr. 2166. Heinrich 1846. 1848. 1909. 2166. 2204. 2370|1. 2790. seine tochter Elisabet (2788.) 2790. Heinr., præceptor der Johanniter in Deutschland 2128. — ministerialen s. Kirneck.
Furti (vielleicht am Furtbach u. Furtsteg pf. Otelfingen Ct. Zürich) Ul. de 1394.
Füssen (bayer. BA.) *Fauces, Fuozin,* Benedictinerkloster (SMagnus) 217. 1045. abt Heinr. 1060. — de: Hiltebr. et Cuonr. 1060.

G.

Gächlingen (Ct. Schaffhausen) Heinrich v. *Gehtelingen, Gecht-* 1970. 2207.
Gadiensis s. Cadix.
Gähwil (Ct. SGallen) Volcmarus de *Geinwilare* 1231.
Gailenhofen s. Gornhofen.
Gailingen, Ober- (BA. Constanz) 2230. 2238. 2505. — ? Gelingen 2102. — Gailingerberg bei dem Ötisberg, *Otisperc* 2207.
Gaisburg (OA. Stuttgart) *Geisce-* 2559.
Galcruti s. Kalkreute.
Galgenen (Ct. Schwiz) fr. Heinr. de *Galgeno* O. Pred. des hauses Zürich 2033.
Galli, Galle, Wernherus 1176. 2116.
Galliate (prov. Novarà) castrum *Galla* 918.
Gallus s. SGallus.
Gamper s. Inwil, pfarrer.
Gandersheim (Braunschweig kreisst.) Benedictinerfrauenabtei 408. 433.
Ganslosen (jetzt Auendorf OA. Gœppingen) *Gaslosun* 1068. 1108. 1207. 1218.
Ganterswil (Ct. SGallen) Eticho u. Liutold, milites de *Gandirswil* 1231. Swiger. de *Ganderswille* 1619.
Gardasee, lacus Benacus 1233.
[Garelianum iuxta, ist zu tilgen] 341.
Garmacia s. Worms.
Garten (gem. Zell, Ct. Zürich) Arnold de — cum fratribus suis Heinrico, Tethelmo, Pernero 1042.
Gaslosun s. Ganslosen.
Gassen s. In Gassen.
Gebehardus 2191=2221.
Gebel (Überlinger familie?) H. dcs. — 1986. 2406.
Gebenna s. Genf.
Gebhardsweiler (BA. Überlingen) *Gerboltiswilære, -wilare, Gerbolswilar, Gerboltswiler, Gerbolzwile* 1336. 1467. 1588. 2591. 2781.
Gebsenstein (a. burg bei Hilzingen BA. Engen) Berchtold v. Gebzenstein, landcomthur der ballei Elsass-Burgund 2682.
Gechtelingen s. Gächlingen.
Geckingen, Gegingin s. Göggingen.
Geinwilare s. Gähwil.
Geisceburg s. Gaisburg.
Geislingen (OA. Hall) de *Giselingen* (ostfränk.-staufische ministerialen): Hainr. 1450.
Geisnang (abg. OA. Ludwigsburg) *Gisenanch* 2413|4.
Gelingen s. Gailingen.
Genf, *Gebenna* 2443. — bischöfe: Ardicius 967. Humbert (Genuensis ep.) 729. — graf Amedeus 967.
Gengenbach (BA. Offenburg) *Gengin-,* abt v. 1812. 1890.
Genua 965. — Genuensis s. Genf.
Gephingen s. Göffingen.
Gerbert : Kerbert 56.
Gerbold : Kerbold 267.
Gerboltiswilare s. Gebhardsweiler.
Gerdrudis s. Gertrudis.
Gerembcrch (berg bei Urnau BA. Überlingen) 2777.
Gerenstein (Ct. Bern) Otto v. 1051.
Geretswil (bei Andwil Ct. SGallen) Heinr. de *Gerswillare* et fr. suus Hiltebold. 1133.
Gerhard, card.-presb., päpstl. legat 749.
Gerilehova (nicht ermittelt) 378.
Gerimfrid s. Sachsen.
Gerlikon (pf. Gachnang Ct. Thurgau) frat. H. de *Gerlinchon* ord. fratr. Minorum 2318. — H. plb. de Zurzacho dcts. *Gerlicouen* 1955.
Gerold graf s. Nagoldgau. — Kerolt graf s. Zürichgau.
Geroldseck (am Wasichen, els. Kr. Zabern) Symon de *Gerolzecke* 2840 (aus freiherrl. geschlechte).
Gersbach (BA. Schopfheim) 2149.
Gerswillare s. Geretswil.
Gertrudis domine filius Heinricus burgensis Const. 1187. 1245. — Gertrud, mutter des priesters Conr. der SMargaretenkapelle in der domkirche zu Const. 2247. 2335.
Gerung : caplan des bischofs s. Constanz. — miles s. Strubel. — Rumenhie (?) 1282. — in Seuzach 2089.
Geruthe, Ber. gen. — in Seuzach 2089.
Gerwil s. Görwihl.
Geselle, C. v. Wachingen (OA. Riedlingen) 2279.
Gfenn (Ct. Zürich) Lazariter imme *Gvenne* 2089. gubernator mag. Rudolf u. conv. der Lazariter in dem *Gevenne* 2650.
Giel s. Glattburg.
Gimbsheim, Gims- (hess. Kr. Worms) 421.
Gir, miles Friedrich gen. — (vielleicht auf Girsberg Ct. Zürich, pf. Stammheim) 1876.
Gisalher 86.
Giselbach s. Tegerfelden.
Giselingen siehe Geislingen.
Gisenanch s. Geisnang.
Giuder s. Guder.
Glarus. thalleute 2544. — meier Rudolf im thale Glarus 437. — pfarrei des thales 2336. — rector der pfarrkirche Heinr. v. *Wida* 2492. — Rud. de *Clarona* miles 2262. Rud. miles de *Clarona,* bürger v. C. 2519, vgl. Höngg.
Glaton s. Gloten.
Glattburg (an der Glatt Ct. SGallen) *Glateburch, Glatib-, Glatteb-, Glatburch,* clericus de *Glateburck* : Lutold. 1393. — de (ministerialen v. SGallen) : Liutold 1258. 1393, Liutold s. Const., domherren. Ulr. 1309. Swiger 1038. — Giel v. Glattburg (SGaller ministerialen) : Giel 1342. Giel d. ä. 2115. Giel v. Gl. 1860. Chuonr., sohn Giels 1342. Chunr. Giel, min. 1231. Rudolf mil. v. Gl., gen. Giel, Gyel 1558. 1634. 1914. 2000. 2195. Ulr., sohn Giels 1342. Ulr., sohn Rud. Giels 2195.
Gleichen (burg zw. Gotha u. Arnstadt) vgl. Erfurt.
Gloten (gem. Sirnach, Ct. Thurgau) *Gloton* 173. — Conr. v. *Glaton* (wohl toggenb. ministeriale) 2677.
Glotterthal (BA. Freiburg) Hainr. Wilde, bischöfl. collector im *Gloterntal* 2693.
Glotum s. Kloten.
Glur (Winterthurer bürgergeschlecht) C. dcs. Glure 1865.
Gmünd (Schwäbisch-, OA.) Augustinerinnen 1787.
Gnadenthal (Ct. Aargau b. Bremgarten an der Reuss) frauenkl. 2543.
Gnadenzell kl. s. Offenhausen.
Gnifting, Gnufting s. Raderach.
[Gocingen] s. Gösgen.
Godefrid s. Gottfried.
Göffingen (OA. Riedlingen) Heinr. v. *Gephingen* miles des grafen v. Urach 1370.
Göggingen (BA. Messkirch) *Gegingin, Geckingen* 1176. — de (Reichenauer ministerialen): Berht. villicus (meier) et fil. s. Berht. 1176. Burch. mai. (meier) 1249.
Gögglingen (OA. Laupheim) *Goggelingen* 1026.
Goldach (Ct. SGallen) *Colda, Coldahan, Golda, Goldahun* 173. 217.
Goldast (Constanzer geschlecht) Burc. 2287. Cunr. 2287. Hainr. 2287.
Goldbach (BA. Überlingen) *Golbach, Golpach* 2014. 2122. 2789. — vogt der kirche R. miles v. Bodman 2014.
Goldineshuntare gau (=grafschaft Sigmaringen) 122.
Goldschmid vgl. Aurifex.
Gönningen (OA. Tübingen) *Gunningen* 974.
Gornhofen (OA. Ravensburg) *Gailenhoven, Gailn-* 1020. 1610. 2111|2. 2126. — vogt der kirche s. Veringen, grafen.
Görwihl (BA. Waldshut) Heinrich tabernarius (wirth) gen. de *Gerwile,* bürger v. *Loffenberc* 2157.
Gorze (Lothr. Kr. Metz) Benedictinerkloster 29.
Gösgen (dorf u. ruine Ct. Solothurn, freiherrl. geschlecht) Uolr. de *Gozingen* [L. : Gocingen] liber 1358.
Goslar, *Goslaria* 617. 619—21. 682. 1194. — collegiatstift SSimon u.

Juda, propst: Rumold siehe Const., bisch.
Gossau (Ct. SGallen) *Cozesouva, Goz-, -sowo* 260. 279. 327. 1224. 1435.
Gottesgnaden an der Saale (regbez. Merseburg) Prämonstratenserkloster 892.
Gottfried, Gotefrid, Godefrid, sohn Ottos 1147. — pfalzgraf s. Calw. — procurator vom Deutschhause s. Hitzkirch.
Gottlieben (Ct. Thurgau) *Gotiliubon, Gotte-, Gote-, Got-, -liubun, -liuben, -liebon, -liebun, -lubon, -lubun, -liube, -lube, -lüeben, -leben, -lieben* 389. 1771|2. 1836. 1844. 1893. 1895|6. 1898. 1923. 1925. 1929—32. 1934. 1953|4. 1958. 1966|7. 1970. 1975. 1981. 1983. 1995. 2036. 2088. 2120|1. 2124. 2126—28. 2160. 2166. 2170|1. 2180. 2182|3. 2185|6. 2194. 2196. 2220. 2230. 2238|9. 2249. 2256. 2280. 2292. 2304. 2309. 2318. 2335. 2354. 2410. 2416. — rheinbrücke bei 1771. — Conr. v., piscator, senior, bischöfl. eigenmann 2795.
Gottmadingen (BA. Constanz) *Gottmin-lingen* 2505.
Göttweih (Österr. unter d. Enns) Benedictinerabtei, abt Hartmann, päpstl. legat 587.
Gozbald priester 283.
Gozbert, -pert graf s. Kletgau. Cozbert graf, legatus imperatoris 174.
Gozesouva s. Gossau.
Gozingen s. Gösgen.
Grabs (Ct. SGallen) diaconus Johannes (s. Constanz bisch.) 12. 13.
Grado (Österreich, Görz) 436.
Grafenhausen (BA. Bonndorf) *Gravinhusin* Bened.-propstei 584. 2085.
Graloh, vater Theotbalds, 57.
Græmelich, Gramelich, Gremelich (Pfullendorfer geschlecht) Berhtold 2357. Cunrad 2272. H., bürger v. Pfullendorf 2377. Hainr. 2272.
Grandivall., Granfeld s. Münster.
Granheim (OA. Ehingen) *Granhaim, -hain* 2249. 2298. — von (freiherren): Berthold 1456. Walth. nob. 2755. Conr. v. Gundelfingen gen. v. Granheim 2298. vgl. Gundelfingen.
Grasbeuren (BA. Überlingen) *Graseburon* 1336. — Volkardus de *Grasebiuron* miles 2003.
Grasburg (Ct. Bern) *-rch,* Jacob schultheiss u. s. vater Conrad 1510.
Grässlikon (Ct. Zürich pf. Berg) *Gresselincon* 2572.
Græter, Gratarius, Graitarius (aus Biberach) Ulr. s. Salem (mönch).
Grecingen s. Grötzingen.
Gregor, card.-presb. 744. — card. tit. SAngeli 899. — card. tit. SMariæ trans Tyberim 899.
Greifenberg (ehem. burg, pf. Bäretswil Ct. Zürich) Ulr. de *Griffenberch,* bruder Rudolfs v. Rapperswil, liber 1358.
Greifensee (Ct. Zürich) Heinr. de *Ebinveth* minister in *Grifense* 2649|50.
Greifenstein (bei Holzelfingen OA. Reutlingen) Cuno u. Rumpold v. *Grifenstein* (freiherrl. geschlecht), brüder 1292.
Gremelich s. Græmelich.
Grenoble (dep. Isère) 921.
Gresselincon s. Grässlikon.
Grieningen (OA. Riedlingen) s. Grüningen.
Griesenberg (kirchgem. Leutmärken Ct. Thurgau) de *Griezenberch* (freiherrl. geschlecht): Hainr. 1959. (aus demselben geschlecht?) Albert 2116.
Griesingen, Ober-, Unter- (OA. Ehingen) decan 1835.
Grieß s. Am Gries.
Griessen (BA. Waldshut) *Griezhein, Grieshaim, -hain* 1098. — von (freie herren): ... edler 1402. Joh. 2051. 2211. Walth. 2755.
Grif- s. Greif-.
Grimmelshofen (BA. Bonndorf) mag. Eberhard plb. v. *Grimelshouin* u. *VVozin* 2074.
Grimold, abt s. Wülzburg.
Grindilbuoch s. Gründelbuch.
Griubingen s. Gruibingen.
Gröningen, Mark-, Neckar- (OA. Ludwigsburg) s. *Grüningen.*
Gross (Constanzer geschlecht) Reginhard, Reinhard Grossus, bürger v. Constanz) 947. 1035 vgl. Regenhard.
Grossschönach (BA. Pfullendorf) vgl. Schönegg.
Grossus, minister. d. grafen v. Montfort (od. beiname Rudegers v. *Nüwinburch*) 1231.
Grötzingen (OA. Ehingen) *Grezzingin* 1456. Conr. decan 1456.
Grötzingen (OA. Nürtingen) H. minister v. *Grecingen* (bruder s. Zornli) 2511.
Gruber (rittergeschlecht) Al., Albero, miles, gen. Grůber, lehensmann Walthers v. Vatz 2200. 2204.
Grůbe, Eberh. gen. 2715 tochter VVnegeba, ministerialin des grafen v. Habsburg u. Kiburg 2715.
Gruibingen (OA. Göppingen) *Griub-, Gruob-* 1067|8. 1086. 1108. 1207. 1218.
Gründelbuch (BA. Stockach) *Grindilbuoch, Grindel-* 1089. 1147.
Grünenberg (abg. b. Gaienhofen BA. Constanz) *Gruonenberh, Gruonin-, Grwene-, Grůininberg,* de (ministerialen des bist. Const.): Arnold, min. 968. (1035.) 1038. 1056. 1069. (mil.) 1098. (schenk) 1117. 1127. Conr. s. Const., domh. Hugo, min., bruder Arnolds (1035.) 1038. 1056. 1127. 1216. Figilwart, Bert. et Arn. fratres eius de *Hröninberch* ministeriales 947.
Grünenberg (weiler zu Baindt OA. Ravensburg) *Grunenberc* 1543.
Grünenberg (? BA. Constanz) gut »ze dem Gruenenberge« 2554.
Grüningen (Grieningen OA. Riedlingen) *Gruoningen, -gin, Gruningen,* grafen v. (zweig der grafen v. Württemberg): Hartm. de *Grueningen* [L.: de *Herverungen*] 1422=1706. 1610. 1906. 1919. 1925. 1969. 2112. 2126. [A. statt H.] 2191=2221. 2248. gattin Hadwig 2248. vgl. Landau. — plb. Bertoldus, clericus de *Lietenstein* 1626.
Grůningen (=Grüningen BA. Villingen od. Grieningen OA. Riedlingen od. Markgröningen od. Neckargröningen OA. Ludwigsburg) de: ... miles 2126. Cunr., domh. in Const. 2455. Rudolf 752.
Grüningen (Ct. Zürich) burg u. vogtei 2773.
Grunern (BA. Staufen) *Grůner* 2579.
Gruobingen s. Gruibingen.
Grute (unermittelt) Hainr. de 1060.
Grwneberch s. Grünenberg.
Grynarius, Volmar, bürger zu Horb, u. s. gattin Berhta 2206.
Guastalla, *Warstallum* (prov. Reggio) 634|5. 663. 792.
Guder (Pfullendorfer geschlecht) Albertus dcs. Giuder, bürger v. Pfullendorf 2272. ... dcs. Gůder sen. 2377.
Guerra, graf Wido (Guido) Werra (graf in Tuscien) 899.
Guerra s. unter Wehr.
Guido, Wido card. SMariæ in Porticu 899.
Guldinvůz, Hainr. 2179.
Gümminen (Ct. Bern) *Contamina* burg 2806.
Gümmlingen (Ct. Bern) *Gumelingen* 1510.
Gundelfingen (OA. Münsingen) *Gundolv-, Gundilvingin,* de (freiherren): Berthold, edler, sohn Ulrichs 2191=2221. Berthold, bruder Conrads 2495. Conr., nob. vir 2249. lehensmann des bist. Const. (gen. v. Granheim) 2298. (miles) 2465. 2495|6. 2499. gattin Guta v. Hohentanne 2495. Conr., abt siehe SGallen. Conr., domherr s. Const. Conr. mönch siehe Reichenau. Conr., rector der kirche Tübingen 2578. Eberh., sohn Ulrichs, edler 2191=2221. Heinr. 1456. Heinr. rector der kirchen Burgweiler u. Ostrach, bruder Conrads 2298. 2495. 2496. Swigger (Swiger, Swicger, Swicker, Swiker) 1292. 1294. 1639. Swigger, bruder Conrads 2495. Ulr. (mil.) 1894. (edler) 1948. 2191=2221. Ulrich, sohn Ulrichs, edler, lehensmann des bist. C. 2191=2221. vgl. Granheim. — lehensleute u. mannen s. Riedhausen u. Winmar. — burgus 1639.
Gundelingen, Cunr. de (unermittelt) kaum: v. Gündlingen BA. Breisach, 2111.
Gundelschwang (wohl gewann b. Ailingen OA. Tettnang) 2844.
Gundelshausen (OA. Sulz) *Gundolfishusin, Gundolshusen, Gundals-* 1902. — Uol. villicus 1902. — von: Walther u. Aalbrecht 753.

Gundholzen (b. Radolfzell BA. Constanz) [Lad. : Gundershofen (OA. Münsingen) u. Gundelshofen?] *Gundoltshoven* 1337. *Gundolshoven* 2287. — Hedwig v. *Gündilshovin,* gemahlin Rüdigers v. Herblingen 1056.
Gundoldingen (Ct. Luzern) 1921.
Gunningen s. Gönningen.
Güntersthal (bei Freiburg i. B.) *Gunterstal, -dal* Cistercienserinnenkl. 1363. 1448. 1728. 1926. 2235. 2541. 2769. 2779. äbtissin Adelheid 2454.
Guntram, graf s. Nordgau.
Gunzer, Conrad, bürger v. Constanz 2817.
Günzkofen (OA. Saulgau) vgl. Liphaimer.
Gurk (Kärnthen) bischof Hertnid 2657—59. ministerialen des bistums 1261.
Gurtweil (BA. Waldshut) C. de *Gurthwil* s. Embrach, canon. Johannes de *Gurtwil* 2051.
Gute, Hugo dcs. der Gûte (in Constanz) 2132.
Gutenstein (BA. Messkirch) Cuonr. de *Gutenstain* et Wern. frat. ei. 1249.
Gutenzell (OA. Ravensburg) vgl. Zell.
Gv̊tiar, fr. R. dcs. — can. in *Rüti* 2650.
Gutnau (a. bei Neuenburg am Rhein BA. Müllheim) *Guttnau,* Benedictinerfrauenkl. 2047.
Guttenburg (BA. Bonndorf) *Guttenburch, Guotinburch, -burc* 2755. — von : E. 1098. Ulr. miles 2054. Heinr. v. Krenkingen, gen. v. G. 2051.
Güttingen (Ct. Thurgau) *Guttingen, -gin, Gut-, Gůt-, Guot-, Gitt-* 1936. 2539. 2716. freiherren v., lehensleute d. bist. Const. : 1299. Albert, domh. s. Const. Diethalm 2077. 2214. 2466. (mil.) 2472. Heinr. 1231. 1245. 1248. (bruder Rudolfs) 1299. (mil.) 1435. 1875. 1936. (d. ä.) 1970. 2555. Heinr. dcs. *An deme Turne* mil. 1875. Rudolf 1012. 1038. 1231. 1245. (bruder Heinrichs) 1299. 2000. 2116. (vater Ulrichs) 2466. 2472|3. 2559. 2735. Rudolf s. auch SGallen (abt u. mönch), Chur (bisch.), Reichenau (mönch), Salem (mönch). Ulr. (bruder Rudolfs u. Heinrichs) 1231. 2116 (sohn Rudolfs). 2214. 2466. 2473. 2589. Ulr. s. auch Const. (domh.) u. SGallen (abt).
Güttingen (Ct. Thurgau od. BA. Constanz) 1479.
Gvenne s. Gfenn.

H.

H. priester 1719.
Habchinsawe s. Hepsisau.
Haberstenweiler (BA. Überlingen) Conr. de *Hadebrehtiswilære* 1012. — vgl. Schralle.
Habsberg (abg. burg bei Emerfeld OA. Riedlingen) Conr. v. *Habichesberg* (freier herr) 973.
Habsburg (Ct. Aargau) *Habihesburch, Habespurch, -purc, Habispurch, Hapspurch,* grafen v. 1617. Adelbert (II.) 729. Albert (III.) 1062. 1010 (vogt v. Muri). Albert (V.), domherr s. Basel u. Strassburg, seine mutter Heilwig 1562. Albrecht, graf v. Habsburg u. Kiburg, sohn k. Rudolfs I. 2505. 2520 (vgl. Deutschland u. Österreich). Hartmann, graf v. Habsburg u. Kiburg, sohn k. Rudolfs I. 2505. Otto (II.) 997. 1010. Rudolf (II.) 1151. 1391. Rudolf (IV., später k. I.), graf v. Habsburg u. Kiburg, landgraf im Elsass, lehensmann des bist. Constanz 1562. 1742. 1867. 1952. 1998. 2000. 2004. 2008|9. 2024. 2089. 2102. 2157. 2165. 2187. 2207. 2274. 2282. 2291. 2308. 2323. 2325. 2351. 2520. Rudolf, sohn k. Rudolfs I., graf v. Habsburg u. Kiburg (herzog vgl. Österreich) 2715. 2731. Wernher (II.) herr zu Muri 477. Wernher (III.) 997. — grafen v. Habsburg-Laufenburg: Eberhard, bruder Gottfrieds u. des bischofs Rud. 2004. 2151. 2295. 2364. 2380. 2550. 2555. 2598. 2601. 2655. 2681. gemahlin Anna v. Kiburg 2295. 2380. Eberhard v. Kiburg s. Kiburg. Gottfried com. de *Louffinberc* 1905. 2004. 2024. 2151. 2555. 2598. 2844. Hartmann, sohn Eberhards, mündel des bischofs Rud. v. C. 2806. 2810. 2813. 2826. Rud., graf v. Habsburg, landgr. im Elsass (der Schweigsame) 1585. 1604. 2355. gemahlin Gertrud v. Regensburg 2355. Rudolf, bruder Gottfrieds, domh. zu Basel 2004 (s. Const. bisch.). Rudolf, Gottfrieds sohn, filius comitis de *Loiffinberc,* mündel des bisch. Rud. 2555. 2647. 2666. 2731. 2812. — grafen s. auch Radbot. — pincerna de H. : Uolr. 1282. — ministerialen 1151, siehe Aarwangen, Baldegg, Buch, Friesenberg, Grube, Henggart, Önz, Schönenwerd, Tegerfelden, Wile, Wohlen. vgl. auch ministerialen v. Kiburg. — vasallen s. Rötteln.
Hacgelenbach s. Heggelbach.
Hachberg, Hochburg im Breisgau (BA. Emmendingen) *Hahberc* 754. — markgrafen s. Baden.
Hæchingen s. Hechingen.
Hachinswanda s. Höchenschwand.
Hacho, ministeriale (der kirche Constanz) 875.
Haco (wohl Hack von Hoheneck OA. Ludwigsburg) der edle Walther 1763.
Hadamar 201.
Hadebrehtiswilære s. Haberstenweiler.
Hæderichesweiler s. Hedertsweiler.
Hadestat s. Hattstatt.
Hadilvingen s. Hedelfingen.
Hafner (Constanzer geschlecht) *Hafinare, Havinarius, Havenare, Haviner, Figulus* ; Cuonr. mil. 1479. Conr., bruder Hugo's 2590. Heinr. minist. ecclesie Const. 1053. Heinr., domherr s. Constanz. Hiltebold, civ. C. 1127. Hiltebold, ministerialis eccl. C. 1053 (vgl. Hiltebold). Hiltibold, bruder Hugo's 2590. Hugo (bürger v. Const.) 947. 1127. 1133. 1164. 1166. 1187. Hugo, minist. C. 1309. Hugo, mil. 2566. 2590. — vgl. Hiltebold, Hugo, auch Conrad u. unter Constanz: amman, domh. Marquard u. propst Hugo v. SStephan.
Hagen (BA. Lörrach) *Hagin* 168.
Hagen s. Hageno.
Hagenau (Elsass, kr.-stadt) *Hagenowe* 1480. 2792. vgl. Hagnau.
Hagenbach (Oberelsass Kr. Altkirch) 850.
Hagenbach (BA. Lörrach) *Haganpahc* 80.
Hagenbuch (gemeinde des Cts. Zürich in den thurgauischen pfarreien Aadorf u. Aawangen) *Willebirch de Hagenbůch* s. Zürich, sanctimonialis.
Hagenbuch (Ct. Thurgau gem. Gündelhart od. gem. Schönholzerswilen od. Ct. Zürich) *Heigenbuoch* 1070. 1258. bauer Ulrich 1258.
Hägendorf (Ct. Solothurn) Heinr. dec. in *Hegindorf,* sacerd. 1169.
Hagenehe s. Haina.
Hageno 1722. — Conr. Hagen, bruder Conr. Schwarzes (in Esslingen?) 2511. — Ulr. Hagen, begütert zu Harthausen (OA. Ulm) 2028.
Hagenowe s. Hagnau u. Hagenau.
Haggilinbach s. Heggelbach.
Hagnau (BA. Überlingen) *Hagenouwe, Hagin-, Hagnowe, Hagenow* 2014. 2122. 2128. 2354. 2510. 2628. 2766. — decan 1299. Cuono dec. 1367. — de: Ulr. 1238. 1471. — vgl. Hagenau.
Hahe s. Aach.
Hahtertingin s. Echtertingen.
Haichenhof s. Ramsen.
Haidege s. Heidegg.
Haidelberch s. Heidelberg.
Haidelsbergh, D. de (unermittelt) 1397.
Haidoltiswilere s. Heldswil.
Haigerloch (stadt in Hohenzollern) grafen v. siehe Zollern.
Haigingin s. Hayingen.
Hailicbrunne s. Heilbronn.
Haina (regbez. Kassel, Kr. Frankenberg) *Hagenehe* Augustinerkl. 805.
Hainburge s. Kirchen.
Hainricus s. Heinrich.
Haisedellon s. Einsiedeln.
Haitenowe s. Heitnau.
Haitirsheim s. Heitersheim.
Halberstadt, bischöfe: Friedr. 618. Otto 746. 766. Reinhard 640—42. 645. — canon. Karlimannus s. Const. (bischof).
Halesbrunn s. Heilsbronn.
Hallau (Ct. Schaffhausen) Nicolaus u. Joh., hörige des bist. Const., herrn Volchmars söhne, v. *Hallowe* 2522. 2545.
Haller, Rudolf u. s. brüder Bernher, Ortolf u. Conrad 2077.
Haltdorf s. Altdorf.
Halten (burg pf. Kriegstetten Ct. Solo-

thurn) Nogger. de *Haltun,* min. des herzogs v. Zähringen 1169.
Haltingen (BA. Lörrach) Joh. plb. 1293. — patron der kirche s. Zu Rhein.
Haltthorf s. Mönchaltorf.
Hamburg-Bremen erzbistum 118. 129. erzb. Anskar 125. 129. 131 (s. Nordfrid).
Hankenrutinshof s. Rickenbach.
Hanricus s. Heinrich.
Hanwilare s. Andwil.
Hardchirihha s. SGeorgen.
Hardehausen (regbez. Minden) kl. 1288.
Harena, in s. Am Gries.
Hærnasch, Heinr., seine töchter Mechtild u. Adelheid u. Mechtilds sohn Heinrich 2176.
Harta s. Herthen.
Hartbert, bischof s. Chur.
Hartenouwe s. Hattnau.
Harthausen (zu Söflingen, OA. Ulm), *-husen* 567. 2028. 2320.
Hartmann, graf s. Kirchberg. — mag. s. Constanz, can. v. SStephan.
Hartmod bürger v. Esslingen 1722.
Hærtwig, Burcardus dcs. s. Zofingen, canon.
Harzburg (Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel) *Harcisburg,* propst Karlomann s. Constanz, bischof.
Hasenstein (a. burg bei Pfarrenbach OA. Ravensburg) Ulr. de *Hasenstain,* conversus in Weissenau 2265.
Hasenweiler (OA. Ravensburg) *Hasenwilare, Hasin-, -wilere, -wilær, -willer, -wilar, -wiler, -wile,* de : Conrad 1471. 1714. Conr., sohn Conrads 1714. Ortolf 1471. 1714. Ortolf, sohn Conrads 1714. Rudolf, domherr s. Const.
Hasenzagel (Esslinger familie) R. dcs. 1986.
Haslach (Ct. Schaffhausen) *Hasela* bei *Nünkilche* 2647.
Hasle, Ober- (Ct. Bern) *Hasila* 2549.
Hasli, Nieder- (Ct. Zürich) *Hasila, Hasela* 1101. — de (freiherrl. geschlecht): Egelolf (vogt der kirche) 1101. (liber) 1358.
Hatta, Atta mutter der nonne Beata 25. 26 (s. Lützelau).
Hattnau (bei Tobel Ct. Thurgau) Arnoldus de *Hartenouwe* s. Bischofzell, canon.
Hattstatt (Oberelsass, Kr. Gebweiler) *Hadestat, Hadistat,* pleban Petrus 1360. — de: Ruod., et Volr. nobiles 1620.
Hauenstein (BA. Waldshut) Lutold de *Howenstein* 1282.
Hauptikon (Ct. Zürich, pf. Kappel) *Houbetinchon* 1338.
Hausach im Kinzigthal (BA. Wolfach) ? Ruotman v. *Husin* 574.
Hausen an der Aach (BA. Constanz) Bertold v. *Husin* minist.? 947.
Hausen im Thal (BA. Messkirch) Ulricus de *Husen* 1918.
Hausen am Andelsbach (Hohenz., AG. Sigmaringen) *Husen* 2077.
Hausen, Ober-, Unter- (OA. Reutlingen) Adelb. de *Husen* et de eadem villa omn. liberi 959.
Hausen ob Rottweil (OA. Rottweil) vgl. *Chenhuse.*
Hausen (H. ob Allmendingen OA. Ehingen oder H. ob Urspring OA. Blaubeuren) dns. de *Husen* 1844.
Hausen, *Husin* (welches?) 1991.
Hausen vgl. Domo de, Hausach u. Oberhausen.
Hauser, Burchardus dcs. *Huser* (in Const.) 2786. (her, bürger v. Constanz) 2755.
Häusern (Oberels. Kr. Colmar) frauenkl. in *Huserin* 1952.
Häusle vgl. *Huseli.*
Hautcrest (Ct. Waadt, bei Oron) Cistercienserabtei : abt fr. Ulr. de *Altacrista* 2728.
Havelberg (regbez. Potsdam) bischöfe: Anselm 899. Hezilo 603
Havenare s. Hafner.
Hayingen (OA. Münsingen) *Heiginga, Haigingin* 122. 2580. — Wernherus de —, sacerdos 2628.
Hebnetshausen s. Ebnet.
Hecchibach s. Heggbach.
Hechingen (Hohenz.) *Hæchingen,* plb. 1299.
Hedelfingen (OA. Esslingen) *Hadilvingen* 2119. Ruelinus de *Hædelvingen* 1722.
Hedertsweiler (BA. Überlingen) *Hædericheswiler* 1874.
Hedewanch s. Herdwangen.
Heerse, Herse (regbez. Minden) kloster 144.
Hefferswil (Ct. Zürich) Henr. de *Herfeiwilere* 1092.
Hegau 403. 1112. 1164. — graf siehe Ato.
Hegebach s. Hepbach.
Hegere 288.
Heggbach (OA. Biberach) *Hecchibach* Cistercienserinnenkloster 1420.
Heggelbach (Hohenzollern, AG. Klosterwald) *Haggilinbach, Haggelnbach, Hacgelenbach, Hekkelenbach* 389. — de (rittergeschlecht): Burc. 1714. 1739. (mil.) 1980. Eberh. 1714. 1948. (mil.) 1953.
Hegi (pfarrei Oberwinterthur Ct. Zürich) *Hegi, Hegu* [L. : Hegn], de (ministerialengeschlecht) : Rekke, dominus 1865. Wezelo 1366. Wezelo 2321. (mil., minist. der kirche Const.) 2668.
Hegindorf s. Hägendorf.
Heidegg (burg pf. Hitzkirch Ct. Luzern) *Heidecha, Heidesche, Heidegga, Haidege,* de : Conr., mil., minister. sacri imp. 1957. Gerold 959. H. mil. 1369. 1885. Hainr. 1091. 1957 (mil.).
Heidelberg (Ct. Thurgau, gem. Hohentannen) *Haidilberc, Haidelberch, -rc, -rk,* de (ministerialen des b. v. Const.) : Albert, bruder Wezilos 1485. 1588. C. 2211.2214 (her). 2639 (mil.). Cunr. 2555. Dietegen 2214. 2639 (mil.). 2747. Herdegen, mil., bischöfl. minist. 1283. 1827. 1878|9. 2391. Rudolf, domh. s. Const. Ulr., mil. ministerial v. C. 2214. 2384. 2391. Vol. can. s. Bischofzell. Wezilo, mil., minister. Const. 1245. 1299. 1342 (Wernh.). 1485. 1542. 1558. 1588. Wezil (her) 2214. — vgl. Herdegen.
Heidiberg, Vl. 2566.
Heidolteswilare s. Heldswil.
Heigenbuoch s. Hagenbuch.
Heiginga s. Hayingen.
Heilbronn (OA.-stadt) Volr. dcs. de *Hailicbrunne,* bürger v. Esslingen 1722.
Heiligenberg (BA. Pfullendorf) *Sanctus Mons, Berg,* herren, dann grafen v. : . . . comes 2011. Arnold (I.) s. Const., bisch. Arnold (II.) graf (sohn Conrads II.) 1014. Berthold, graf (I.) 1238. 1259. 1380. 1383. Berthold, graf (II.) 1550. 1714. 1751. 1774. 1903. 1918. 1922. 1938. 1961. 2003. 2062. Berthold, graf (III.) (1961.) (2062.) 2077 (rector der kirche Rôribach) 2169. 2177. 2362. (can. eccl. SJoh. in C.) 2478. Conrad (I.) capitaneus 531|2. Conrad (II.), bischöfl. vogt der stadt Const. 875. 952. 970. 973. 1012. 1014. 1035. 1037|8. 1055. Conr. (III.) graf. advoc. Const. 1012. 1055. 1057. 1121. 1127. Conr. (IV.) graf (1961.) (2062). 2169. 2177. 2354. 2362. 2406. [Conrad] s. Conrad, vogt. Heinr. (I.) vogt (u. lehensmann des bist. Const.) 482. 532. Heinr. (II.) [L. : graf], vogt (des b. C.) 599. 670. 735. Heinr. (III.), graf 1055. ? 762. Heinr. (IV.), graf (1961). (2062). 2177. [Otto] s. Kirchberg. — lehensträger s. Raderach. — minister comitis SMontis s. Frie. — ministerialen s. Mehlishofen.
Heiligenberg (bei Winterthur Ct. Zürich) Mons Sanctus apud *Wintertur* 1732. Augustinerchorherrenstift: chorherr Heinr. Wolfhart zu SJacob auf dem 1438. H. 1941. 2520.
Heiligenzimmern (Hohenzollern, AG. Haigerloch) 451. *Cimberenthal* [L. : Cimberen, Thal] 1902.
Heilig-Geist-orden s. SSpiritus.
Heiligkreuzthal (OA. Riedlingen) *Hailigen Crucestal,* Cistercienserinnenkl. 1495. 1559. 1740|1. 1913. 2123. 2248. 2393. 2416. 2580. 2729.
Heilsbronn (bayer. BA. Ansbach) *Halesbrunn,* frauenkl. SMariæ, Cist. ord. 1181. 1340.
Heinburge s. Kirchen.
Heinrich, Heinricus, Hainr-, Hanr- 755. 891. 1148. — bürger v. Constanz, mehrere dieses namens: 891 (5). 1167. filius Eccherici 1038. fil. domine Gerdrudis 1187. 1245. fil. Hilteboldi, ministrans rem publicam s. Constanz. vgl. auch Salme. — bürger v. Luzern 1409. — camer. (des grafen v. Rapperswil) 2008. — cellerarius (? Cellerarius, bürger v. Luzern) 1409. 1460. — clericus

des bischofs v. Const., mag. 1653. — canon. s. unter Constanz domh. u. canon. v. SStephan, unter domherren s. auch Heinr. fil. Azzonis, Heinr. fil. Heinrici, Heinr. Liutfridi u. Heinr. fil. ministri, Heinr. fil. Rudigeri. — cocus (koch oder Koch? Kuchimeister?) 2045. — famulus 2754. — graf 408|9. — minister 2224 (v. Const.?). — ministerialis eccl. C. 1035. — münzer s. Constanz. — notarius 1184. — notar s. auch Schienen plb., bischöfl. notar s. Constanz. — presbiter, priester 1315. 2263. — scolaris 2179. — subdiac. 1409. — vicem gerens b. Rudolfs v. C. s. unter Constanz, official. — vicepleb. (in Messkirch od. Pfaffenhofen?) 1528. — villicus, servus 2406. — vogt (minist. Turic.) s. Brun. — vogt s. Heiligenberg. — miterbe Cunos v. Buchsee u. seine gattin Salome 1051. — bruder Hugos propstes v. SStephan zu Const. 1187. — verwandter bischof Hermanns I. v. Const. 873|4. — vgl. auch Bermatingen u. H.
Heitersheim (BA. Staufen) *Haitirs-* 829. 1291. 2292. 2707. 2731.
Heitnau (bei Tobel Ct. Thurgau), *Heitenowe, Hait-, Heitin-, Hettenowe,* de: Arnold minist. der grafen v. Toggenburg 1231. Burchard dapifer des grafen v. T. 1339 [L.: schenk]. 1602. Burch. mil. 2550. Diethelm, D. mil. 1299. dapifer, truchsess des gr. v. T. 1339 [L.: schenk]. 1435. 1602.
Hekkelenbach s. Heggelbach.
Heldswil (Ct. Thurgau, gem. Hohentannen) *Heidoltes-, Heidoltis-, Haidoltis-, Heidolts-, Heldols-*(?), *-wilare, -willare, -wilere* 234|5. 1283. 1878. — de (ministerialen des bist. C.): Albert., min. eccl. C. 1037|8. 1069. 1127. 1164. 1216. 1231. Wezilo, sohn Alberts 1231.
Helfenstein (abg. schloss OA. Geislingen) grafen v.: Ebirhard 1238. Ulr. 1238. 2078. 2244. 2333. — ? ministerial der grafen: Otto de *Helphensten, -stein* 1509|10.
Helferich notar 1184.
Helfetswil, Nieder-, Ober- (Ct. SGallen) *Helfolteswilare, Helfoldeswile, Helfol(t)s-* 246. 297. 301. 309. decan Ulrich 1619.
Helmsdorf (BA. Überlingen) *Herminsdorf, Hermenstorf, Hermis-, Hermes-, Herms-* 2589. — de (ministerialen des bist. C.): Burcard, bruder Nicolaus' 2334. Conr. mil. 1259. Conr. 2334 (bruder Nicolaus'). 2555 (mil.). 2665 (bischöfl. Const. minister.). 2677 (bruder Nicolaus'). 2833 (sohn Jakobs). Heinr. gen. Eberhard, bruder Nicolaus' 2334. Jacob mil. 2224. 2471. 2833. Nicolaus 2334. 2591. 2677.
Helt, Wernh. 2008.
Helvetien 6.
Hemerli, Burcard, bürger in Villingen 2828|9.
Hemmenhofen (BA. Constanz) *Hemminhovun* 173. 2360. — de: Berhtold 2742.
Henau (Ct. SGallen) *Heninouva* 186.
Hendelin, Burcard 1333.
Henggart (Ct. Zürich) *Henkart, Henchart,* de (habsburg. ministerialen): ... miles 2505. Eberhard mil. 2495. 2647.
Hengilhart s. Engilhard.
Hepbach (BA. Überlingen) miles Rüdiger v. *Hegebach* 999.
Hepsisau (OA. Kirchheim) Ramboto de *Habchinsawe* 1500.
Herbertingen (OA. Saulgau) *Heriprehtinga* 122.
Herbipolis s. Würzburg.
Herblingen (Ct. Schaffhausen), *Herwelingen, Herwil-* 2526. — de: . . . 2171. Conr. 1984 (s. Schwarzach plb.). Conr. s. Neidingen (rector der kirche). Conr., notar k. Rudolfs I., domherr zu Cur 2526. Rüdiger u. seine gattin Hedwig v. *Gundilshovin* 1056.
Herbolzheim (BA. Ettenheim) mag. Hainricus de *Herboltshain, Herbotzh*- clericus 2321. 2472.
Herdegen, -gin (v. Heidelberg?) 1898.
Herdern (Ct. Thurgau) 1388.
Herdwangen (BA. Pfullendorf) *Hedewanch* [Hewang] *Hedwang, -nc* 2712|3. Frid. plb. 1376.
Herebert 165.
Heremitarum locus s. Einsiedeln.
Heresta, gattin Atos 60.
Herewart 254.
Herfeiwilere s. Hefferswil.
Herfordia s. Erfurt.
Hergesingen s. Ersigen.
Heribert, bruder bischof Ulrichs II. v. Constanz, stifter des klosters Bürgeln 766.
Heribret 241.
Heriprehtinga s. Herbertingen.
Herisau (Ct. Appenzell) *Herinesouva, Herisowe, -ow* 254. 255. 256. 270. 271. 1435. 1792.
Herlansruthi s. Ernatsreuthe.
Hermann 891 (Heremann 2, bürger v. Constanz?) 1367. — archidiac. s. Constanz, domh. — bruder Eccheberts, bürger v. Constanz 1037|8. — canon. u. mag. s. unter Constanz, domh. u. canon. v. SStephan. — graf (v. Froburg?) 729. s. auch Breisgau u. Froburg. — maister, schriber des röm. künges 2627. — minister. de Monteforti 1231. — sohn Hezelos, des gründers v. SGeorgen [L.: Hesso] 530.
Hermannsberg (BA. Pfullendorf) *Hermannesperg* 1874.
Hermetswil, Hermetschwil (Ct. Aargau) *Hermotesville, Hermotswile, Hermoschwiler* kapelle 1044. 1100. Benedictinerinnenkl. 1592. 2114.
Hermiken (pf. Dübendorf Ct. Zürich) *Herminkon* 2650.
Hermoutingin s. Ermatingen.
Hermsdorf s. Helmsdorf.
Hernatz, Hainr. dct Hernatzen civ. Const. 2263.
Herosta 69.
Herrarius? 2108.
Herrenalb (OA. Neuenbürg) Cistercienserkl. 2166.
Herrlingen (OA. Blaubeuren) Ulrich v. *Hurningen* 882.
Herse s. Heerse.
Hersfeld (regbez. Cassel) Benedictinerabtei 306. abt Johann 1198.
Hertenstein (Ct. Luzern) Uolr. de *Hertinstein* miles 1921.
Herthen (BA. Lörrach) *Harta* 93.
Hertingen (BA. Lörrach) *Hertinchein, Hirtinhain,* Uolr. (Wol.) plb. 1291.
[Herverungen] siehe Grüningen.
Herzog vgl. Dux.
Herzogenbuchsee (Ct. Bern) *Buhse, Buxe* 2655. — de: Cuno der freie u. s. gattin Berta, Johanniter 1051. frater de *Onrein* 1092.
Herzogenweiler (BA. Villingen) *Herzoginwilare, -wilære, -wiler* 1341. 1593. 2455|6. 2486. — de: C. et A. 1341.
Hessen, landgraf Heinrich 2351.
Hesso, Hezo burgensis Const. (891). (1133). 1245. fil. Oudalrici civ. (Const.) 1072. — vater Rüdigers 1187 (bürger v. C.). — domherr s. Constanz. — gründer v. SGeorgen 1945, vgl. Hermann. — vgl. Uesenberg.
Hetenheim s. Ettenheim.
Hettenowe s. Heitnau.
Hettiswil (Ct. Bern) *Otthonisvillarium, Ettiswile,* Cluniacenserpriorat 647. 2801. stifter: priester Heinr. u. s. brüder Otto, Notker, Conr. 647.
Hettiswile s. Ettiswil.
Hetzisweiler s. *Yzilinsberch.*
Heuberg (?unermittelt) plb. de *Hevberch* 1999.
Heudorf (BA. Stockach) *Houdorf, Hòtorf,* plb. Rudolf 2315. — de: Peregrinus miles 2462.
Heudorf (OA. Riedlingen) 780.
Heudorf (welches?) fr. Dietricus de *Hoidorf* (minorit) 2477.
[Hewang] s. Herdwangen.
Hewen (burgruinen Hohenhewen u. Neuhewen bei Engen) *Hewin, Hewon,* de (freiherren): B. 1865. Burcard, domherr s. Constanz. Burcard, mönch s. Reichenau. Manegold, rector eccl. s. Steckborn. R. (bruder B's et R's) 1865. R. (bruder des vorigen) 1865. Rudolf nobilis 1751. 1903. R. senior, nob. vir 2116. Ru. nobilis iunior 2386. Rud. u. die söhne s. bruders Rudolf 2505. Rud. 2755. R., Rudolf domh. u. domdecan s. Constanz. [S. bei Lad. statt scilicet] 1865.
Hezelo, gründer v. kl. SGeorgen 530. 1945, vgl. Hermann.
Hezo s. Hesso.
Hibirlingen s. Überlingen.
Hierselanden s. Hirschlanden.

Hildesheim, bischöfe: 1636. Altfried 127. Berthold 746. Godhard 433. Udo 618. 620. 628. 645|6.
Hildigard, gattin Winidheres 269.
Hilgunkirh (unermittelt) H. de, Augsburger diöc., verwandter des b. Eberh. II. v. C. 1766.
Hiltebold, Hiltibold, Hildebold: bürger v. Constanz 875 (minister Constantiensis). 891 (wohl derselbe). 955. bruder Hugos (wahrscheinlich aus dem geschlecht Hafner) 947. 1012. (nicht ministerialis) 1035. 1037|8. 1072. siehe auch In Foro. — graf, kaiserl. legat 174. — bruder des propstes Hugo v. SStephan zu Constanz u. des domherrn Marquard (aus demselben geschlecht?) 1187. — siehe auch Constanz, domh. — Hiltebolds sohn Heinrich s. Constanz, amman.
Hilterfingen (bei Thun Ct. Bern) *Hiltolvingen, Hiltelv-*, de (ministerialengeschlecht): dns. ... 2335. H., Heinr., mil. 1970. 2171. 2224. Ulr., mag., clericus, bruder des miles Heinrich 2080. 2083. 2168|9. 2171. 2191=2221. 2194. 2221.
Hiltesind 249.
Hiltibald archid. 386.
Hiltibulga, mutter Albrihs 214.
Hiltisau (gem. Ober-Helfenswil, Ct. SGallen) *Hiltinsowe* 1309.
Hiltishausen (abg. in der ehem. grafschaft Frauenfeld, an der grenze gegen die herrsch. Kiburg) curtis *Hiltishusen* 1827.
Hilwartshausen (prov. Hannover, amt Münden) *Hildewardeshausen* 871.
Himilthrud 180.
Himmelspforte s. Tennenbach.
Himmelswonne s. Löwenthal.
Himmini 94.
Hinnang (bei Fischen bayer. BA. Sonthofen) ?Walther. de *Huginanc* 1060.
Hinterburg (Ct. Zug) *Hinderburch* 2007.
Hinter der Metzig (Const. geschlecht) Cunradus Retro Macellum (Macello), Hinder der Mezzige, civ. Const. 1996. 2003. 2111. 2123 [L. : Retro in accessum]. Cunr. dcs. An der Metzie 2132.
Hintzenberg (abg. hof bei burg Küssenberg) 1768.
Hinwil vgl. *Hungewiler*.
Hirsau (OA. Calw) Benedictinerabtei, SAurelii monasterium 520. 523. 534. 548. 551. 663. äbte: Gebhard 554. 563. 579. 606. 628 (s. Speier, bisch.). Mangolt 980. Wilhelm 520. 528. 530. 534. 537. 540|1. 548. mönche: Gebhard v. Zähringen s. Const., bisch.; Otto s. Petershausen, abt; Sigiboto 704; Theoderich s. Petershausen, abt. Theoger s. SGeorgen, abt. — SPeter- u. Paulskirche 551. — [ecclesia SGregorii] s. Reichenbach.
Hirscheck (abg. burg b. Eichstegen OA. Saulgau) *Hirzisegga, Hirzegge*, de: Heinr. 709. — Fürst v. H., Principes [L. : principes] 2192, ihr bruder s. Esslingen, plb. Conr. C. (Fürst) v. H. 2192.
Hirschlanden (BA. Stockach) *Hierse-* 2435.
Hirtinhain s. Hertingen.
Hisi s. Sachsen.
Hiso 53. 59.
Hitten (Hitto), Heinr. priester s. Lindau, canon.
Hittenrvti s. Hüttenreute.
Hitto, graf 89.
Hitzkirch (Ct. Luzern) *Hyltskilche*, Deutschordenskommende u. kirche 2616. — comthur C. de Wolfgaringen, gemahl v. Richenza v. *Brugtal* 2616. procurator des Deutschhauses Gottfried 1801 (Hitzkirch fehlt bei L.). 1957.
Hiurdelin s. Hürdelin.
Hivrling s. Kreuzlingen.
Hlotarii regnum s. Lothringen.
Hochberg, -burg s. Hachberg.
Hochdorf (Ct. Luzern) *Hoctorf, Hochdorff* 1623. 1728. 1768. — de: Walth. s. Beromünster, canon.
[Hochenburg] s. Homburg.
Höchenschwand (BA. SBlasien), *Hachinswanda* 951.
Hochheim (Kr. Erfurt) 1633.
Hochmössingen (OA. Oberndorf) Gundeloch v. *Homessingin* 753.
Höchst (am Main, regbez. Wiesbaden) *Hosteti iuxta Mogontiam* 429.
Höchst (Vorarlberg) *Hôste* 389.
Hoenburc s. Homburg.
Hoenvirst s. Hohenfirst.
Hof, von Hof, de Hoven, *-vin*, de *Hove*, de Curia (Constanzer geschlecht) Burcard, bruder Conrads, Heinrichs u. Walthers, civ. Const. 1918. 1996. 2003. Burch. 2534. Cunr. 1239. 1333. 1479. C. 1880. ? witwe Conrads de Houen [L. : Hovea] Heilwig 1965. Conr., bruder Burkards, civ. C. 1918. 1996. 2036. 2245. 2263. Hainr., civ. C. 1996. 2003. 2263. Uolr. 1239. Walth., civ. C. 1918. 1996. 2003. 2465. — vgl. Im Hof.
Hof, auf dem vgl. Neidingen.
Hofen (heute zu Friedrichshafen) s. Buchhorn.
Hofen (gem. Schnetzenhausen, OA. Tettnang) *Hoven* 1556.
Hofen (welches ?), 2307.
Hofen vgl. *Hoven* u. Oberhofen.
Hofstetten, von (Züricher geschlecht; unbekannt von welchem Hofstetten od. welcher Hofstatt) Burchard de *Hovestettin* s. Zürich, canon.
Hohenaltheim, *Altheim in pago Rhetia* (bayer. BA. Nördlingen) 326. 349.
Hohenasperg s. Asperg.
Hohenberg (abg. burg b. Deilingen OA. Spaichingen) *Hohemberg, Hohinberc*, grafen v. (zweig der grafen v. Zollern): graf Albert (II.) 2019. 2602—4. 2733. (landrichter) 2771. sein patruus Diepold s. Weildorf. Burchard (I.), comes de Zolre 1127. Burcard (III.) 1521. 1803. — ministerialen der grafen s. Obernau. — Frid. de *Hohinberc* 1476.
Hohenberg, -berc s. Homberg u. Homburg.
Hohenbodman s. Bodman.
Hohenburg, St. Odilienberg (bei Oberehnheim, els. kr. Erstein) Benedictinerinnenabtei, äbtissin Herrat (von Landsberg) 1058.
Hohenburg s. Homburg.
Hohenegg (bayer. BA. Lindau) *Hohenegge, Hohenekke*, de (freie herren): Berthold 1959. 2167. Rudolf, kanzler des röm. königs, erzb. v. Salzburg 2615. 2623.
Hoheneck (OA. Ludwigsburg) vgl. Haco.
Hohenfels (ruine bei Sipplingen BA. Überlingen) *Hohinvels, Hohenvels, Honvels*, de (ministerialengeschlecht): B. de *Honvelse [Hohenfelse]* 1376. Berthold, domh., domthesaurar (custos) s. Constanz. Burchard 1121. Burchard (bruder Bertholds) clericus 2080, domherr, domscolast. s. Const., propst s. Bischofzell. Conr., domherr s. Constanz. Gozwin, Gœzwin, Gœswin, mil., bruder Walthers 1918. 1934. 1959. 1980. 2195. 2211. 2214. 2227. 2277. Heinr., domh. s. Const. W. 1376. Walther, ritter, vogt v. Seelfingen 1248. Walther, mil. 1714. 1751. 1903. 1914. 1918. 1934. 1959. 1980. 2051. 2195. 2204. 2211. 2214. 2237. 2277.
Hohenfirst (pfarrei Waldkirch, Ct. SGallen) *Hoenvirst* 278.
Hohenganc (unermittelt) Conr. de, min. 1024.
Hohengehren (OA. Schorndorf) *Hohengern* 2464.
Hohenharter hof (nordöstl. v. bad. BA.-stadt Wiesloch) Cunr. de Hohenhart siehe Speier (domherr).
[Hohenhausen] s. Hohenstein.
Hohenhewen s. Hewen.
Hohenkarpfen s. Karpfen.
Hohenklingen s. Klingen.
Hohenkrähen (abg. burg BA. Engen) *Craien, Kreien, Creie, Craige, Creigin*, de (freie herren): Diethalm, Thiethelm 1136. 1327. 1336. Heinr. 1121. 1138. Hermann 1121. 1138. — (aus demselben geschlecht? ministeriale?) Herung de *Chregin* 947.
Hohenlohe (burg bei der bayer. BA.-stadt Uffenheim) de (freie herren): Heinr. s. Deutschordensmeister. der «graf» v. *Hohenloch* 2826.
Hohenrain (Ct. Luzern) *Honrain, Honrein, Onren* 1627. Johannitercommende, spitalbrüder 1062. 1092. 1527 [L. : Deutschordenshaus]. 1905. 2151. 2812. mag. domus Warnerus 1092. fratres Cono de *Buxe* et Enguiloldus 1092. — de: Ruod. 1092.
Hohenstaufen s. Staufen.
Hohenstein (unermittelt) Helwigis witwe v. u. ihr sohn Hugo 2408.
Hohenstein (bayer. BA. Hersbruck) burg [L. : Hohenhausen] 2138.

Hohenstoffeln s. Stoffeln.
Hohentannen (Ct. Thurgau) *-tannûn* 2391.
Hohentann (ruine b. Kimratshofen bayer. BA. Kempten) de *Hohentanne* (ministerialengeschlecht): Conrad 2495. Guta, gemahlin Conrads v. Gundelfingen 2495.
Hohentengen (BA. Waldshut) decan v. *Theingen* (Lad. = Thiengen) 1876. — meier zu *Teingen* (Hohentengen od. Tengen?) 165.
Hohentengen (OA. Saulgau) *Diengen* 2179. pleb. Conrad 1898. 2179. patron der kirche graf Heinr. v. Veringen 2179.
Hohenteufen s. Teufen.
Hohentwiel (OA. Tuttlingen bei Singen) burg 533. — Hainr. de Twiel (freier herr) 1248.
Hohenwart (bayer. BA. Schrobenhausen) von: Beata, Atha, gemahlin des Welfen Heinr. v. Altorf 352.
Hohenwittlingen s. Wittlingen.
Hohenzollern s. Zollern.
Hoidorf s. Heudorf.
Holbainesbach, -bah (der ort, auf welchem kl. Rottenmünster erbaut wurde) 1335. 1348|9.
Holenstein (gem. Au Ct. Thurgau) *Holnstain* 1612.
Hollingen (?) de: Luithold., bruder Heinrichs v. *Velpach* 1248.
Holzgerlingen (OA. Böblingen) *-geringen* 2065.
Holtzhusirn (vielleicht abg., bei Baindt, OA. Ravensburg, kaum Holzhäusern OA. Tettnang) 1543.
Holzkirchen (Bayern, welches?) *Holzchirchium* 265|6.
Homberg (Alt-, burg im Frickthal, Ct. Aargau, Neu-, burg in pf. Läutelfingen Ct. Baselland) *Honberg, -rch, Honeberch*, grafen v.: Burchard 2764. Friedr., bruder Ludwigs [graf fehlt bei L.] 2614. Ludw. u. s. gattin Elisabeth 2614 [graf fehlt]. 2649|50. 2753 [graf fehlt]. Otto, sohn Burchards, u. seine gattin Maria 2764. Wernher 729. Werner 1358.
Homberg (BA. Überlingen) *Huneberc, -rch, Homberc, Hôm-, Hohenberg, Honberch*, de: Chouno 1121. Heinr., minister in Pfullendorf 2272. 2357. 2377. Rudolf, bruder Heinr. min. 2272. — Gevino sacerd. de 1121.
Homberg (BA. Überlingen) od. Homburg (BA. Stockach) od. Homburg (Ct. Thurgau) her Hainr. v. *Honberch* ritter 2446. Otte u. Huge v. *Honberch* 2446.
Homberg (BA. Überlingen) oder Homburg (Ct. Thurgau) Hainr. plb. de *Honberc* 1485.
Hombrechtikon (Ct. Zürich) *Hum-* 1303.
Homburg (gem. Stahringen BA. Stokkach od. Ct. Thurgau) *Hohenburg, -rc, -rch, Hohinburch, Hoenburc, Honburch, -rc, -rg, -purg, Homburch, Honberch* 2669. de (ministerialen des bistums C.): Burchard, min. ecclesie Const. 947. 1035. 1038. 1127. 1388. 1433. Burkards witwe Elsbeth, tochter Volkmars v. Kemnat 2015. 2055. Burchard, sohn Heinrichs 2379. Burchard 2669. Conr., ministerial. C. 968. 1127 (bruder Burchards). 1229 [*Hohinburg* nicht *Hochenburg*]. C. 2465. Conr., sohn Burchards 2669. Frid. 1485 (de *Honberch*) 1571 (de *Honberch*) 1898. Friedr. min. Const. u. s. vetter Friedr. 2675. Heinr., min. C. 2288. 2379. 2435. 2451. 2462. 2489|90. 2669. Heinr., sohn Burchards 2669. Johann, minister. C. 2675 Peter 1571 (de *Honberch*) 1751. 1903. Peter, minist. Const. 2675.
Homburg (Ct. Thurgau) *Honberc, Honberch, Hohenberc* 401. 2363. 2395. rector der kirche [L.: Hohenberg] Heinr. v. Clingenberg, domherr zu C. 2030. 2046. 2087. viceplb. Jacobus sacerdos 2363. — vogt der kirche Ulr. v. Clingenberg 2030 (patron). 2046.
Homburg (an der Unstrut, regbez. Erfurt) kl. 791.
Homessingin s. Hochmössingen.
Homobonus, magister s. Lodi.
Honau (BA. Kehl)? Stephanus plb. de Honen [? L.: Hoven) 1578.
Honberg, Honberch s. Homberg u. Homburg.
Honburch s. Homburg.
Honegg (bei Willisau Ct. Luzern) in pomerio *Honecke* 1637.
Honen s. Honau.
Hönerhausen s. *Huonrehusen.*
Honfridinga s. *Onfridinga.*
Höngg (Ct. Zürich) *Honggo, Hônke* 1346. rector der kirche Rudolf clericus, sohn Rud. miles de *Clarona* 2519.
Honingen s. Öhningen.
Honstetten (BA. Engen) *Honstetin* 624. — Hainr. de Honstetten s. Salem, conversus.
Honvels s. Hohenfels.
Hopfen (nö. Füssen am Hopfensee) Swigger de *Hopfin* 1060.
Hopper, Rudolfus dcs., civ. Const. 2747.
Horb (OA.-stadt) *Horwe* 2255. — de: Chuno v. *Horwen*, vogt der kirche in Offenhausen 959. Eberhardus capell. (wohl verschrieben statt E. de *Horne*, capell. epi., s. Horn) 1282. Eberhard mag. 2083. 2155. 2166. 2206 (mitgründer u. chorherr des collegiatstiftes SJohann in C.) 2290. 2537, s. Constanz, SJohann. geschwister Eberhards s. Dietrich, Thumlingen (pfarrector Burchard), Grynarius u. Weitingen. — bürger s. Dietrich u. Grynarius.
Hörbet, Conr. s. Trossingen.
Horbrun(n)e(n) (? unermittelt, unweit Haltingen BA. Lörrach zu suchen) 1293.
Hœri, Hori, Horie, Hore, Biscoffeshori, Bischophhôri (halbinsel am Untersee) 122. 484. 1117. 1216. 1245 (bei Ramsen u. Diessenhofen) 2113. 2817. — Us der Hœri, in der —, de — (bischöfl. Const. ministerialen): Berthold, mil., min. 1203. Berthold, mil., bischöfl. minister. 2287. 2554., gattin Ita 2287. Burch., bischöfl. minister. 1035. Ulr., domh. s. Const.
Horn (BA. Constanz) *Horne* 1117. 1245. 2585. plb.: . . . 2287. B. 1556. Cunr. 1751. 1903. Eberh. 1299. 1301. 1435 (caplan des bischofs) vgl. Horb u. Constanz, caplan des bischofs. — de: . . . celler. epi. 2287.
Hornaffe 2534.
Hornberg (BA. Triberg) Werner v. *Horenberch* (aus freiherrl. geschlechte) 1615.
Hortus SMariæ s. Söflingen.
Horw (Ct. Luzern) Christianus plb. in *Horwe* 1460. — *Horwe* s. auch Horb.
Hoste s. Höchst.
Hosteti s. Höchst.
Hôtorf s. Heudorf.
Hottingen (Ct. Zürich) *Hottingin*, de (Zürcher rittergeschlecht): Burchard mil. 1939 (lehensmann der grafen v. Kiburg). 2040. 2262. H. 1344—46. Rud. s. Zürich, prepositus. Uolr. 1344—46. Ulrich, lehensmann der grafen v. Kiburg, fratruelis Burchards 1939.
Houbetinchon s. Hauptikon.
Houdorf s. Heudorf.
[Hovea] s. Hof.
[Hoven] vgl. Honau.
Hovestettin s. Hofstetten.
Howenstein s. Hauenstein.
Hrôninberch s. Grünenberg.
Hrothard, sohn Bainos 41.
Hu. advocatus (vogt der abtei Kreuzlingen od. bischöfl. vogt der stadt Constanz) 1880.
Huadalpertus 100.
Hub (wahrscheinl. das bei Degersheim Ct. SGallen) an der Hube 2195.
Huber, Hainricus 2237. Hainricus filiaster suus 2237.
Hüfingen (BA. Donaueschingen) 1109. 2818.
Hügelheim (BA. Müllheim) *Hugelheim, Hugelnheim, Hegiln-* 923. 1625. plb. Peter de Venatro, scriptor pontificius 1625. — de: mag. C. 2185. 2190. mag. Cuno, chorherr zu Beromünster, rector der kirche Vörstetten 2424. — vgl. Colles.
Hugelshofen (Ct. Thurgau) *Hugoltes-hoven, Hugolts-, Hugolz-, Hugultischoven, Hugoldishovin* 2321. 2335. 2501. de (ministerialen des bistums C.): Albert, sohn Heinrichs, bruder Heinrichs, mil., minister. Const. truchsess 2280. 2335. 2410. 2501. 2786. Albert, domh. s. Const. Ber., mil., minister. C. 2280. 2321. Chounr., bruder Wezelos 1072. 1127. C., Cuono, miles, dapifer 1556. 1729. Heinr. 2335. Heinr., sohn Heinrichs, mil., minist. Const.,

truchsess 2280. 2335. 2410. 2501. Wezelo, dapifer des bisch. v. Const., mil. 1072. 1098. 1127. 1166. 1216. 1231. 1245. 1248. 1258. 1299. 1327. 1331. 1339. 1372. 1417. 1435, vgl. Wezilo.
Huginanc s. Hinnang.
Hugo: 891 (2, wohl bürger v. Constanz). — 955 (2, sohn des bürgers v. C. Marquard — frater supradictorum — u. s. cognatus Hugo). — bürger v. C., bruder Hiltebolds (wohl aus dem geschlecht Hafner, siehe dort) 1012 (nicht ministerialis). 1035. 1037 (? Olla) 1038. 1072. — bürger v. Luzern 1409. — cardinallegat, fr. 1208. — cardinallegat fr. presb. tit. SSabinæ 1811. 1820. 1824. 1828. — clericus 2254. — Constanzer cleriker (v. SPaul od. SStephan) 1133. — graf 222, s. auch Tübingen. — mercator 1999. — ministerialis eccl. Const. (von Grünenberg ?) 1035. — molendinarius s. Müllner. — plb. SStephani (in Strassburg od. Constanz ?) 1293. — vogt (dcs. advocatus, wohl von Altensteig-Wöllhausen OA. Nagold) 1092. — vgl. auch Salme u. unter Constanz: caplan des bischofs, domherr, propst v. SStephan u. vogt.
Huldstetten (OA. Münsingen) *Hulfstetin* 807.
Hulma s. Ulm.
Humbrechtikon s. Hombrechtikon.
Hummertsried (OA. Waldsee) *Humbrechtesreit*, *Humbrehtsriet*, *Hunprehtisriet*, de (rittergeschlecht): Albreht mil. 2003. C. 2191=2221. Conr. 1638.
Hundweiler (BA. Überlingen) *Hunolswiler* 1550.
Hüne, Hun, Hün (Schaffh. geschlecht), der Hůne, bürger v. Schaffhausen 2522. — (aus ders. familie ?) Hainr. Huno 1185.
Huneberc s. Homberg.
Hünenberg (Ct. Zug) *Hunoberg*, de: Walther 1091.
Hungewiler (nicht sicher zu bestimmen, etwa Hinwil pfarrdorf Ct. Zürich od. Huwiler b. Bremgarten Ct. Aargau) 2081.
Hunolswiler s. Hundweiler.
Hunprehtisriet s. Hummertsried.
Hunzenberg (bei Dussnang Ct. Thurgau) 1612.
Hunzenswil (Ct. Aargau) Roud. de *Hunzeliswilre*, min. des grafen v. Lenzburg 1169.
Huonrehusen, *Hŏnreh-* (jedenfalls Hönerhausen, abg. b. Hörhausen unweit Gündelhard Ct. Thurgau) 1975. 2363.
Huosenberg s. Uesenberg.
Hupert 69.
Hupolt s. Owingen.
Hupret 189.
Hürdelin (Überlinger familie) Friedrich u. Albert Hiurdelin 2118.
Hurden (Ct. Schwiz) 2037.
Hurningen s. Herrlingen.
Huseleregge (etwa Häuslen b. Roggwil Ct. Thurgau) 2821.
Huseli, hof bei burg Tannegg (Ct. Thurgau) 1768.
Huser s. Hauser.
Huserin s. Häusern.
Husen s. Hausen, Hausach u. Oberhausen.
Hustera s. Uster.
Hüttenreute (OA. Saulgau) Rudolf u. Rüdeger v. *Hittenriti* u. ihre schwester Adelheid 2671.
Huwiler vgl. Hungewiler.
Hyltskilche s. Hitzkirch.

I, J, Y.

J. cardinaldiaconus SEustachii 2615.
Jacob, diac. card. SMarie in Cosmedin 2383. — vertrauter des erwählten Philipp v. Ferrara am röm. hofe 1636. — molendinarius s. Müllner.
Ibach (BA. SBlasien) kirche Neue Zelle bei I. im Schwarzwalde 2308.
Iberg (pfarrei Wattwil Ct. SGallen) de Iberch (minister. v. SGallen): Heinr. mil. 1393.
Iberg (abg. burg Ct. Luzern b. Inwil) de *Yberch*, *Iberch* (ministerialengeschlecht): Heinr. miles (vogt der kirche Inwil) 2385. 2555. fr. Rud. commend. dom. Theut. in *Maienowe* 2329.
Ichtershausen (Sachsen-Coburg-Gotha) frauenkloster 1122.
Jegistorf (burg u. ort Ct. Bern) *Eigistorf*, *Jegenstorff*, sacerdos Petrus 1051. — de (ministerialen der herzoge v. Zähringen, dann freiherren): Hugo, canon. s. Beromünster. Roudolf 1051.
Jenesswyler s. Jonswil.
Yenne (dep. Savoie) s. Epaona.
Jerusalem 78. 380. 955. 1051. — patriarch 1520. — canon. vom hl. grabe zu Jerusalem 1520. — hospit. Jerosol. s. Johanniter.
Jestetten (BA. Waldshut) de (ministerialengeschlecht): Burch. mil. 2051. 2211. 2214. 2238. Heinr., bischöfl. Const. minister. 2572.
Jetkofen (württb. enclave bei Ostrach in Hohenzollern) *Votekoven*, *Votikovin* 2077. 2499.
Jettenburg (OA. Tübingen) Conr. de *Uotdenbruggen* [L.: *Uotelenbruggen*], archidiac. 1097.
Jettenhausen (pfarrweiler der gem. Schnetzenhausen OA. Tettnang) *Jetinhusin*, *Jettin-*, *Jeten-*, *Yeten-*, *Ittenhusen* 1750|1. 1903. 2674. 2682. 2684.
Jettingen (OA. Herrenberg) 1803.
Ifenthal (Ct. Solothurn) Marquard mil. de *Iffental* 2472.
Igelswies (Hohenzollern, AG. Klosterwald) *-wis* 2115. 2218.
Ihringen (BA. Breisach) *Uringa* 363.
Ildebrandus, ap. sed. not. 859.
Iller, die 1998.
Illighausen (Ct. Thurgau) *Illinchusen* 1038.
Illighauser (Const. geschlecht) Hainr. dcs. *Illikuser*, civ. Const. 2816. — vgl. Illighausen.
Illhard (Ct. Thurgau) *Illenhart*, *Ilnhart*, *Ilnrhart* 2102. 2189. 2288.
Illnau (Ct. Zürich) *Ilnowe*, *-nouva* 760. 987. 2194.
Imma genitrix (mutter der königin Hildegard, der gemahlin Karls des Gr.) 68.
Immo 1017. — Ymmo 301.
Im Hof, In dem Hofe (Zürcher rittergeschlecht) Heinr. de *Curia*, ministerialis Turicensis 1358.
Im Hof, Ulr. in dem Hove 2357. — vgl. Hof u. Snewelin.
Im Münsterhof (Zürcher geschlecht, nach einem quartier v. Zürich genannt) Uol. et H. fratres in dem *Munstirhove* 1346.
Im Thurm, Imturn (Constanzer rittergeschlecht, ministerialen des bischofs v. C.), in Turri, de Turre, im Turne, in dem Turne: Frider. miles 2318. 2429. (Frid. mag. coquine Const. mil., Frid. mag. de Turre mil.) 2462. 2501. 2555. (Frid. in dem Turre der kuchimeister) 2677. Wilhelmus miles 2263 (offenbar derselbe: her Willehalm der kuchimeister 2214). Wilhelmus miles 2565.
Indelhausen (OA. Münsingen) *Undelhusen* 1948. vgl. Senfeli.
In der Bünde, de *Biunde*, *Piunde* (Const. geschlecht) Heinr., bürger v. C. 2512. Hugo, burgensis Const., mil. 1239. 1339. Hugo 2747.
In der Egg s. Egg.
In der Hœri s. Hœri.
Inferior Cella s. Unterzell.
In Foro, Bertholdus (bürger v. Esslingen) 1722 — Burchardus 1528. — Chounr. de Foro s. Const., domh. — Hiltiboldus de Foro, burgensis C. 1245 (vgl. Hiltebold). — vgl. Am Stad (De Littore Fori) u. In Novo Foro.
In Gassen, de Platea (Zürcher rittergeschlecht) 3 brüder, ministerialen der abtei Z., ex regalibus nati fiscalinis: Burch. can. zu Z., subdiac. 1229. 1314. 1344—46. Rudolf mil. 1314. 1344—46. Otto can. zu Z., diac. 1314. 1344—46. — ? Frid. de Vico presbiter 1314.
Ingelheim (hess. kr. Bingen) *Engulenheim*, *Ingilinheim*, *Ingilen-*, *Ingelen-*, *Ingeln-*. 237|8. 273|4. 326. 358. 400. 421. 438. 629. 631.
Ingolstadt (Bayern) 2447.
In Harena s. Am Gries.
Innenberg vgl. Wunnenberg.
In Novo Foro (wohl Const. geschlecht) Liutfridus et fil. s. Liutfr. 1356, vgl. Am Stad (De Littore Fori), Forum u. Liutfrid.
In Sarton s. Sarnen.

Insula s. SPetersinsel. — Insulanenses fratres s. Reichenau.
Inter Colles s. Colles.
Interlaken (Ct. Bern) Augustinerchorherrenstift 782. 822. 1075. 1509|10. 1623. 1863. 2295. 2301. 2517. prepositi: Heinr. 2327. Wernher 1315. — [ungültig prior u. conv. v. J. statt prior u. conv. v. SPetersinsel 1575]. — frauenkl. 2301. 2549.
Ittenhusen s. Jettenhausen.
Ittingen (Ct. Thurgau) *It-* Augustinerpropstei SLaurentii 885. 911. 968. 1314. 2002. propst: Albert 1314. M. 2081. — castrum 885.
Inwil (Ct. Luzern) 2385. plb. Albertus 2385. pfarrer Jacob Gamper 2385. vogt der kirche s. Iberg.
Jochler, Jöchler, Joheler, Jœheler, Johiler, Johelær, Johilere, Johelarius, Johilarius, Joelarius (Constanzer geschlecht) Conr. 1356. 1479. 1996. 2224. 2478. 2565. Eber. 2786. Johannes 2386 (sohn R's). 2466 (sohn Ulrichs). 2478. Otto 1417. 1535. 1572. 1614. 1808. 1874. 1880. Rudolf 1127. 1187. 1372. 1417. 1479. 1542. 1671. 1875. 1880. 1996. 2080. 2082. 2097. 2123. 2169. 2250. 2277. 2287. 2478. 2495. Rudolf dcs. Ruhe, der Ruhe, der ruhe Jöheler 1880. 2111 (civ. Const.) 2214. 2287. 2296 (minister. Const.). 2335. 2386. 2466. 2473. 2642 (civ. C.). Rud. dcs. Slehte, der Slehte, der slehte Joheler (sohn Rudolfs) 2111. 2214. 2277. 2466. Rudolf, canon. s. Bischofzell u. Constanz, SStephan. S. (? O) 1372. Uolr. 1372. 1996. 2386. 2466. 2512. Ulr. gen. Swärtli, Swartli 2471. 2555. Walther 1127. 1187. 1880. 1994. 1996. 2080. 2123. 2244. 2335. 2436|7. 2478. 2495. 2568.
Johannes acolitus 1411. — bischof s. Dominikaner. — clericus, bruder des domthesaurars Heinr. v. Constanz s. Basel v. — diaconus s. Grabs. — päpstl. legat s. Tusculum. — schulmeister 2226. — sohn des schultheissen v. Bern 1509.
Johanniswilare s. Jonswil.
Johanniter, hospit. Jerosol., hospit. SJohannis, domus hospit. Jerosol., ordo hospit. Jerosol. 1051. 1657. 1726. 2122. 2342|3. 2354. 2536. 2703. 2808. 2828. meister, magister, hochmeister 2122. fr. Bernger 2703. fr. H. v. Lichtensteig, vices gerens des hochmeisters in Alem. u. Schwaben, comthur zu Bubikon, Tobel, Überlingen 2574. — praeceptor s. Fürstenberg. — mag. B. domus hospitalis in Alemannia (domus hospit. Jerosol.) [L.: hospital v. deutschen hause, mag. H.] 1485. — s. auch Bubikon, Feldkirch, Freiburg, Hohenrain, Klingnau, Leonegg (B. v.), Leuggern, Thunstetten, Tobel, Überlingen.
Joheler, Johelarius s. Jochler.
Jonswil (Ct. SGallen) *Johanniswilare, Jenneswyler* 73. — Bened.-kloster SMartin 211. abt Emezo 211. — de: Spiche 1393.
Joto 42.
Jozer (?), . . . der (wohl in Diessenhofen, vgl. unter Diessenhofen Cosser) 2287.
Ypelinus, Heinrich s. Weissenau.
Irmindegin, Irmindagin 2224. H. et Eber. fratres 2171.
Irrendorf (OA. Tuttlingen) *Urendorf, Urindorf, Vr-, Vr-* 1544. de: Burcard 1918. 2011. 2207. (custos des bischöfl. hauses zu Meersburg) 2510. 2786. Cunr. 2077. 2207. Hainr. 1918. Ulricus 1758. 1918. 2011. 2077. Ulr. plb. in Waltershofen 2568.
Irsee (bayer. BA. Kaufbeuren) *Ursin*, Benedictinerabtei 1476.
Irslingen s. Urslingen.
Irsutus comes s. Raugraf.
Isanbard graf s. Thurgau.
Isanhart 278.
Isenbach s. Eisenbach.
Isencrimenswilare s. Isikon.
Isenine s. Isny.
Isikon (?) (Ct. Zürich, pfarrei Hittnau) *Isencrimenswilare* 249.
Isingen (OA. Sulz) Heinr. v. *Usingen* 1335.
Isingin, . . . dcs. miles (eher Isingrin als v. Isingen) 2204.
Isinmangarius (Eisenmenger, Esslinger familie) bürger v. Esslingen 1722.
Isny (OA. Wangen) *Ysnin, Isenina, Isenine*, Benedictinerabtei 452. 582. 1066. 2354. 2441. 2736. äbte: Berthold 2176. Marquard 1024. 1115. 2461. frauenkl. (abgetrennt u. nach Rohrdorf verlegt) 1107. 1115.
Isowe s. Eisighof.
Istein (BA. Lörrach) Ystein 1562.
Italien 242. 427. 433|4. 457. 459. 579. 634. 691. 693. 695. 778. 858. 878. 985. 1040. könige: Adalbert, sohn Berengars 360. Berengar (I.) 237. Berengar (II.) 360. Pipin, sohn Karls d. Gr. 85. — markgraf vgl. Savoien.
Itaslen (Ct. Thurgau) ? Diethelm v. *Ythasinon* 2589.
Ittendorf (BA. Überlingen) *Uttindorf, Utten-, Uten-* 2565. 2665. 2777. — Hermann minister de 2304. — von: Burchard 2224.
Judemann (Zürcher rittergeschlecht) Heinr. Judimannus, ministerialis Turicensis 1358.
Judentenberg (BA. Pfullendorf) *Judintunberc* 2499.
Jungingen (Hohenzollern AG. Hechingen) Burchard u. Eberh. v. Juningen (?) 1490.
Justingen (OA. Münsingen) 1474. von (freie herren): der edle . . . 2596. Anselm, gattin Adelheid 1475. Anselm edler 2306. (d. ä.) 2393.
Ivetot (Normandie) 1444.
Yzilinsberch (unermittelt, kaum Hetzisweiler OA. Waldsee) 1894.

K.

Kadelburg (BA. Waldshut) 2278.
Kadilo (wohl Const. geschlecht) R. ritter 1484.
Kaiser, Rudolf, von Andelfingen, höriger der propstei Zürich 2765.
Kaiserslautern (bayer. Pfalz, BA.), Heinr. de *Lutra*, camerar. (k. Heinr. VI.) 1123.
Kaiserstuhl (Ct. Aargau) *Keiserstul, Cheiserstuol, Kaisirstuol* 1876. 2641. — de: Heinr. sacerdos viceplebl. in *Tüngen* 2755. fr. Uolr. subdiac. monachus in Wettingen 2364.
Kaiserstuhl (gebirge im Breisgau) vgl. SMaria et SPetrus.
Kaisheim (bayer. BA. Donauwörth) Cistercienserabtei 1476.
Kalden (nahe der Iller, bayer. BA. Kempten), Machtildis de *Challendin*, gemahlin Hermanns von Arbon 1476.
Kalkofen (Hohenzollern AG. Klosterwald) *Kalcoven* 2746.
Kalkreute (Hohenzollern AG. Klosterwald) *Galcruti, -ruthi* 2580. 2583.
Kallenberg (BA. Messkirch) *Kallinberc, Kaln-, Kalwenberch* 1810. de: Walther, Rüdeger, Rudolf brüder 1810. Rüdeger miles 1999, s. patruus s. Walbertsweiler pleban.
Kalpfo, de s. Karpfen.
Kaltbrunn (BA. Constanz) *Kaltebrunnen, -nin, C-, Chaltebrunne* 2688. — de: Alb. 1185. Chouno et fil. s. Counr. 1148. Wezzelo et fil. s. Henr. 1148. Wibolt 953.
Kaltenbach (bei Malsburg, BA. Müllheim) *Chaltenbach, Chaltin-* 923. SMichaelskirche 608. 996. — de: Werner 778. 923.
Kaltschmid, Johannes, Kaltsmit, bürger v. Pfullendorf 2272.
Kalwenberch s. Kallenberg.
Kamba (abg., am Rhein, gegenüber Oppenheim) 430.
Kœminatin s. Kemnat.
Kammerer s. Camerarius.
Kamo, Kame, Kamowe s. Cham.
Kandern (BA. Lörrach) *Chandero* bischöfl. gericht 923.
Kanzach (OA. Riedlingen) de *Canza*: Bernard u. s. sohn Ortolf 1012.
Käpfing, Hainr. dcs. Kæphinch s. Salem, monachi.
Kappel s. Cappel.
Kärnthen, herzog 436. Berthold s. Zähringen.
Karpfen, Hohenkarpfen (bei Hausen ob Verena OA. Tuttlingen) de (freie herren): Berhtold de *Kalpfo* 1136. Heinr. de *Calphen* s. Reichenau, abt.
[Käshof] s. Leitishofen.
Kassel, *Chasella* 306|7.
Katharinenthal s. SKatharinenthal.
Katzenelnbogen, Eberh. comes de Catzenellembogen 2840.
Kaufbeuren (bayr. Schwaben) *Buorron, Peuron* 1126. 2104|5.

Kehlen (OA. Tettnang) *Chelun* 999.
Keinastus, Ulr., sacerdos 2265.
Keiserstul s. Kaiserstuhl.
Kelhalde (Rheinfeldner familie) Mangold Chelhalda 1307.
Kemnath (OA. Stuttgart) *Keminaton*, decan 1482.
Kemnat (bayr. Schwaben, b. Kaufbeuren, BA. Oberdorf) *Kæminatin, Kemenatin, Keminatun, Chemenate, -tun*, de (ministerialen des bist. Augsburg u. zugleich des reiches, lehensträger des bist. Const.): Marquard d. ä., bruder Volkmars des ä. 2055. 2563. Marquard d. iü., sohn Volkmars des ä., ritter 2407. 2555. 2563. Volkmar, Volchimar, Volchnar, Volmar d. ä., ritter 1781. 1900. 2015. 2055. 2102. 2407. 2495. 2555. 2563. 2577. 2589. gattin Mechtild 2407. 2555, tochter Elsbet s. Homburg. Volcmar d. iü., sohn Volcmars 2563.
Kempten (an d. Iller, Bayern) *Campidona* Benedictinerabtei 141. 1312. 1476. 2349. 2476. 2626. 2690. 2698. äbte: 1636. 1804. Conrad 2690. Heinr. 1265. Lantfrid 1060. Rupert 2063. — Hainr. de *Kempton* civis Const. 1874.
Kempten (pf. Wetzikon Ct. Zürich) 99. 100. *Kenbiton, Kemptun, Kemtun*, de (freiherrl. geschlecht): Berhta s. Zürich, sanctimoniales. Gerung liber 1358. Heinr. miles 2064.
Kems, Klein- (BA. Lörrach gegenüber Grosskems im els. kr. Mülhausen) *Kêmps* 2727.
Keneringen s. Köndringen.
Kenzingen (BA. Emmendingen) *Canzingen, Kencingen* 824. Arnold pbr. 818. — de: Arnold capitaneus u. s. gattin Ita 573.
Ker- s. Ger-.
Kerine 246.
Kern, Wernher. dct. Kerne 1899.
Kerns (Ct. Unterwalden) P. de Kerns s. Beromünster, canonici.
Kersch (abg. weiler mit burg b. Denkendorf OA. Esslingen) comes de *Kirse* (zweig der grafen v. Aichelberg u. Merkenberg): Diepold 1248.
Kerzers, Chiètres (Ct. Freiburg) *Chierces* 2806.
Kessilhof vgl. Turstorf.
Kesswil (Ct. Thurgau) 2652. — Kesswiler (Const. familie) Jacob *Kessewilær* civ. C. 2466. Ulr. c. C. 1808.
Kibinshof s. Rickenbach.
Kiburg (Ct. Zürich) *Kiburch, -rc, Kyburch, Chiburg, Qwiburg, Quiburc* 1539|40. 1855. 1907. 1950. 2715. grafen: 1847. Albrecht s. Habsburg. Eberhard propst (v. Amsoldingen, aus dem hause Habsburg-Laufenburg) 2295. Hartmann (d. alte) lehensmann d. bist. Const. 1041 1053. Hartmann d. ältere, sohn Ulrichs 1324. 1358. 1412. 1424. 1427. 1435. 1454. 1466. 1485. 1539|40. 1545. 1549. 1553. 1575. 1606. 1666. 1682. 1685|6. 1700|1. 1732. 1753. 1812. 1855. 1907. 1939. 1950. 1967. 1968. 1970. 1998. 2000. 2002. 2027. 2035. 2061. (landgraf im Thurgau) 2064. 2081. 2102. 2354. 2520. gemahlin Margaretha 1539|40. 1545. 1682. 1950. 1998. 2000. 2102. 2165. Hartmann d. ä. oder d. iü.? (v. *Kyburch* [nicht *Beybur*]) 1422 (=1706). 1662. Hartmann d. jüngere, sohn Wernhers, des bruders Hartmanns d. ä. 1369=1885. [bruder Hartmanns] 1424. 1540. 1545. 1553. 1666. 1682. 1685|6. 1693. 1698. 1700|1. 1732. 1753. 1794. 1812. 1819. 1885. 1891. 1907. 1939. 1950. (Salicz! d. iü.) 1967. 1998. 2000. 1. gattin (Anna) 1819. 2. gattin Elisabeth 2109. 2295. tochter Anna (s. Habsburg) 2109. 2295. 2380. Hartmann s. auch Habsburg. Rudolf s. Habsburg. Ulrich, vater Wernhers u. Hartmanns d. ä. 1224. 1251. 1358. 1378. 1435. 2520. Ulr. clericus, bruder Hartmanns d. ä. s. Constanz, domherr. derselbe? 1549. 1575. Warmann vgl. Dillingen. Wernher, vater Hartmanns d. iü. 1324. 1358. 1435. — caplan des gr. Hartm. d. iü. Corradus plb. v. Andelfingen 1698. — lehensleute s. Hottingen. vasallen 1682. — lehen der grafen v. SGallen 2291. — ministerialen s. (Aarwangen), Diessenhofen, (Friesenberg), Liebenberg, Liela, Moser, (Önz), Rupperswil, Rutschwil, Schad, Schalken, Schlatt, Schönenwerd, Wornhausen. vgl. ministerialen v. Zähringen u. Habsburg. — notare der grafen: Friedr. notarius v. Kiburg 1662. 1732. 1768. 1885. (quondam notarius v. K.) 2194. 2520. bischöfl. Const. notar 2178. 2324. canon. v. Beromünster 1662. 1768. domherr 1940. 2098. 2102. 2113. 2178. 2194. 2208, sein bruder Hartmann s. Sursee. Radulf notar clericus 1700. — official Ulr. 1561. officiat, vogt s. Reichensee. — rat der grafen: Heinr. v. Klingenberg, pfarrector in Maur, domherr in Chur, später dompropst in Const. etc., oheim des b. Heinr. II. v. C. 1700.
Kienberg (Ct. Solothurn) *Chienberc*, de (ministerialengeschlecht): Jac. miles, bruder Ulrichs, vasall od. ministeriale der herren v. Uesenberg 1489. Hartm. 1091. Ulr. mil. 1489.
Kieser, Bercht. dcs. Kiesær 2080.
Kilch-, Kilh-, Kilc-, Kil- s. Kirh-.
Kilchberg (Ct. Zürich) *Kilcberg* am Zürchersee 2768. plb. H. 2262.
Kilse: Dietr. Kilso 1352. Heinr. Chilso 1012.
Kind, Conr. Chint 1176.
Kinzo 219.
Kippenhausen (BA. Überlingen) *Chippenhusen* 952|3.
Kippenheim (BA. Ettenheim) *Kipen-* 826. pleban Hartmuoht 1097.
Kirchberg (Ober-, Unter- OA. Laupheim u. abg. burg b. Oberkirchberg) *Chirehberg, Kilchberch* 567. grafen v.: Eber. 2126. Hartmann 566. Otto 566. (graf im Linzgau [nicht v. Heiligenberg]) 604.
Kirchberg (zu Renfrizhausen, OA. Sulz) *Kilcperch* Dominicanerfrauenkl. 1521. 1786. 2019.
Kirchberg (abg., bei Büsingen in der bad. enclave im Ct. Schaffhausen) *Kilhperch, Kilperc* pfarrei 1686. 1812. 1849.
Kirchberg (Ct. SGallen) dec. de *Kilchberch* 2008. pleb. 1299.
Kirchberg (bei Salem BA. Überlingen) *Kirchperc* 2690. 2698.
[Kirchberg] 1468. s. Kirchdorf.
Kirchbierlingen (OA. Ehingen) *Bilringen* 1174. 1178. 1286. 1294. 1305. 1353. 1462. 1554. 1621. 1736. 1835|6. 1844. 2481. 2484. 2739. 2741. pfarrer Conr. v. *Buningen* 1174.
Kirchbühl (bei Sempach Ct. Luzern) *Kilchbůhel, -buhil* 2691. 2708.
Kirchdorf (Ct. Aargau) *Chilctorf, Kilch-, Kilc-* 951. 1036. 1468. pleban: ... 1468 [L.: Kirchberg]. Ulr. 1430. 1466.
Kirchen (BA. Lörrach) *Chirihheim, Chilcheim, Kilchheim, Kilhhein, -hain, Kilchein* 1029. 1291. 1322. 1360. heinburge (hain-) Henr. 1291. minister Burkard 1291. 1360. pleban: Gotefridus 1360. Volmar 1322. subdiac. Albert 1360. villicus Wernher 1289. de: Algotus, Lupoldus, Theodricus 1029. Ulr., Conr. fratres 1360.
Kirchen (OA. Ehingen) *Kyrcheim, Kirchain, Kilchain*, pleban Heinr. 1289. — de: Walt. clericus 2080, s. weiter Const., can. v. SStephan.
Kirchen (BA. Engen) *Kilchan* 2308.
Kirchheim unter Teck (OA.-stadt) *Chilhein*, Dominicanerfrauenkl. mit Augustinerregel 1548. 1643.
Kirchheim s. auch Kirchen.
Kirchhofen (BA. Staufen) *Kilchoven*, pleban Diethelm 954.
Kirchzarter thal mit Kirchzarten, Zarten etc. (b. Freiburg i. B.) *Zartun* 735. 818. Wernerus pleban 1096.
Kirneck, Kürneck (ruine bei Villingen) *Kirnneck*, de (ministerialen der grafen v. Fürstenberg): ... 2354. Hugo 1348.
Kirse s. Kersch.
Kissleg (OA. Wangen) de *Kiselegge, -lekke, Chiseleke* (ministerialen v. SGallen): Berhtold miles 1388. 1532. 1588. 1908. Dietrich s. Salem, mönch.
Kisteler (Zürcher geschlecht) Henr. Chistelere [nicht Kistler] 1229. H. Cistelarius et R. frater suus 1314.
Kitzighofen (bayer. BA. Kaufbeuren) ? Ulrich clericus sohn des miles de *Kuzzikon* 2309.
Kiuchelinus s. Küchelin.
Kladrau (in Böhmen) Friedr. abt 1488.

Klein-Basel, -Kems, -Roth s. Basel, Kems, Roth.

Klerzintobil s. Klitzistobel.

Kletgau 157. grafen: Gozbert, -pert 157. 168, s. auch Cozbert. Radeboto, herr »v. Windisch, gen. v. Habesburg«, stifter des kl. Muri 444.

Klingen v. (freiherrl. geschlecht auf den burgen Altenklingen b. Märstetten Ct. Thurgau; Hohenklingen über Stein a. Rh. Ct. Schaffhausen u. in der burg zu Klingnau Ct. Aargau) *Clingin, Kl-, Chlingen* 1.) auf Altenklingen. castrum 1388. castrum vetus 1805. von der Altun *Klingun* 2331. burg Altenklingen 2747. de (lehensleute des bist. Const.): ... 2046. Heinr. s. Constanz, domherr. Hugo (v. Altenklingen od. Hohenkl.?) s. Constanz, domh. Ulr. (I.) 1035. 1136. Ulr. (II.) 1388. 1421. 1485. (?) 1602. 1661. 1721. 2211. 2213, gattin Ita 1661. Ulr. (III.), sohn Ulrichs (II.) 1716. 1729. 1805. 1829. 1842. 2036. (von der *Altun Clingun*) 2331. (Ulr. d. ä. auf burg Altenklingen, noch derselbe?) 2747. Ulr. (V.) (sohn Ulrichs — III. — v. der *Altun Clingun*) 2331. (iun., v. Alten- oder Hohenkl.?) 2378. (?)2555. Walther (I.) 1014. 1035. Walther, Ulrich Walther, sohn Ulrichs (II.) 1842. 1952. 2.) auf Hohenklingen, kastvögte der abtei Stein: Hugo (v. Alten- od. Hohenkl.?) s. Const., domh. Ulr. advoc. (wohl bereits auf Hohenklingen) 1327. Ulr. (kastvogt v. Stein) 1790. (bruder Walthers) 1842. (vogt) 2030. 2036. ? (senior) 2051 u. 2113. ? 2227. (vogt) 2308. (iun., v. Alten- od. Hohenkl.?) 2378. (miles, edler) 2396. Walther advoc. (bereits auf Hohenklingen?) 1231. Walther, bruder des vogtes Ulr., cleriker, Deutschordensritter 1790. 1842. 1890. 3.) zu Klingnau. castrum 2142. 2211. 2213|4. 2227. de: Walther (III.), sohn Ulrichs (II.) v. Altenklingen, bischöfl. Const. lehensmann, nobilis vir, edler, miles (iun.) 1661. 1716. (vogt der kirche Bischofzell) 1729. 1790. 1804|5. 1829. 1842. 1942. 1952. 1972. 2030. 2032. 2036. 2051. 2059. 2060. 2082. 2102. 2142. 2149. 2165. 2211—14. 2227. 2232. 2242. 2276. 2281. 2337. 2346. 2354. 2428. (wohl der v. Klingnau) 2495. 2553. (v. Klingnau?) 2555. Walthers sohn Ulr. 1952. Walthers gattin Sophia 1952. 2142. 2211—14. 2276. töchter: Agnes 1952. Verena, Herzelaude u. Katharina 1952. 2211—14. Clara 2211—14. 2276. Verena vgl. Veringen. — lehensleute s. Feldbach, Steckborn.

Klingenberg, Clingenberg (burg pf. Wigoldingen Ct. Thurgau) *Clinginberc, -berch, Clingen-*, de: Albert u. Conr., söhne Ulrichs, brüder des bisch. Heinr. v. C. (2171). 2363. Heinr. 1327. Heinr., oheim bischof Heinrichs II. v. Constanz, siehe Bischofzell, propst; Chur, domherr; Constanz, domherr, dompropst, vicarius episcopi, propst. v. SStephan u. SJohann; Kiburg, rat der grafen; Homburg, kirchherr; Maur, kirchherr; Thurgau, archidiac.; Zürich, propst; s. notar siehe Rudolf, s. capellan s. Burchard. Heinrich (der spätere bischof) sohn Ulrichs 2363. mag., prothonotar des kaiserl. hofes 2494 = 2719. domherr in Const. 2555. propst in Aachen u. Xanten 2840. bischof s. Constanz. Rudolf, bruder Ulrichs 1485. 1716. Rudolf 2495. Ulrich (bruder Rudolfs) 1485. 1716. 1751. 1903. 1975. (patron der kirche Homburg, *Hohenberc*) 2030. (miles) 2036. (vogt der kirche Homburg, bruder des domh. Heinr.) 2046. (bischöfl. Const. ministerial, vater des bischofs Heinr. v. C.) 2363, s. witwe Willeburgis 2363, töchter Margaretha, Clara, Katharina (nonne in Feldbach) 2363. Ulr. (»patruelis eorum« scil. filiorum Ulrici [Lad.: »Panveli«]) 2363. Ulr., sohn Ulr., neffe des dompropstes Heinr., bruder des bischofs Heinr., bischöfl. vasall 2171. 2331. 2363.

Klingenthal (kl. bei Wehr BA. Schopfheim, dann nach Klein-Basel verlegt) *Klingintal, Klingendal, Clingental* frauenkl. o. fr. Predic. 2059. 2069. 2346. 2635. priorin: 2059. 2635. Adelheid v. *Utinheim* 1942.

Klingnau (Ct. Aargau) *Clingnowa, Kl-, Chlingenowe, Cl-, Kl-, Clinginowe, Clingnowe, Kl-* burg, stadt u. pfarrkirche 1661. 1829. 1952. 1972. 2060. 2116. 2142. 2211—14. 2227|8. 2242. 2276. 2278. 2354. 2428. 2702. 2704|5. domus hospitalis, spital 2060. 2212. Johanniterkommende 1955 (Klingnau fehlt bei L., nicht Leuggern). 2142. 2211|2. 2215. 2337. 2428. 2614. comthur C. 2281. — brücken: 2214. 2428. tore (tor beim turm, oberes tor, neues tor der Johanniter) 2211. 2214. — herren v. Klingen zu Klingnau s. Klingen.

Klitzistobel (OA. Ravensburg) H. de *Klerzintobil* 2035.

Klosterebrach s. Ebrach.

Klosterwald s. Wald.

Kloten (Ct. Zürich) *Glotum, Klotun, -ton, Klothon, Clotum, -ton, Chlotun* 1317. 1881. 2844. — de (Zürcher rittergeschlecht): G. [C.] 1314. Heinr. (de *Clotum* [Lad.: Olorum]) u. s. sohn Johannes, chorherr v. Zürich 2096. Rüdiger, chorherr in Zürich 2103. 2297. Ulr. miles, bürger v. Zürich 2007.

Kloter (Winterthurer familie nach Kloten Ct. Zürich gen.) Cunr. der Clotær u. seine brüder Ber. u. Wernher 1865.

Kluftern (BA. Überlingen) Cluftern 2833.

Knappe, Heinr. 2446.

Knechtstedten (Kr. Neuss) kloster 932.

Kniebis (der untere bei der OA.-stadt Freudenstadt) *Kniebus, C-, Kniebuz, -bvs.* kapelle in den bergwäldern des K., kirche, dann chorherrenstift u. Franziskanerkloster 2166. 2290. 2653. 2834. rector der kirche Burchard 2290.

Koch vgl. Heinr. (cocus) u. Constanz, bischöfl. koch, vgl. auch Kuchimeister (familienname.)

Kohlstetten (OA. Münsingen) *Cholsteten* kirche 959. vogt der kirche graf Adalbert v. Achalm 959.

Kolb (jedenfalls rittergeschlecht in Rheinau) C. dct. Kolbo mil. 2408. ... mil. 2505.

Kolli, Jacobus 2237.

Kölliken (Ct. Aargau) *Chollinchovin* in *Ararispago* 339. Bernerius, rector der kirche zu *Collinchon* 1978.

Köndringen (BA. Emmendingen) *Kunringen.* Burchard pleban 818. — ? Cuonr. *Keneringen* ? 818. Folchard de *Kunringen* 818.

König s. Rex.

Königsbrück (zu Leutenheim, elsäss. Kr. Hagenau) Cistercienserfrauenkloster 1463.

Königsegg (OA. Saulgau) Bertold v. *Ku(n)gesegge* (aus dem stauf. ministerialengeschlecht v. Fronhofen, s. dort) 2555.

Königseggwald (OA. Saulgau) *Walda* Benedictinerkloster 528. 530 (nach SGeorgen verlegt).

Könitz (Ct. Bern) decan 2301.

Korb vgl. Ruzenreute.

Kornmarkt (in Basel) Cuonr. de Foro frumenti, miles 1360.

Kotun (?), clericus vgl. Loze 2190.

Krähen s. Hohenkrähen.

Kramburg (ehem. burg pf. Kilchdorf, Ct. Bern, freiherrl. geschlecht) Elisabet v. *Kranburg*, nonne in Zürich 2634.

Krauchenwies (Hohenz., AG. Sigmaringen) *Cruchinwis*, de (Reichenauer ministerialen): Albert 1176. Heinr. u. s. bruder Eberh. 1176.

Kreien s. Hohenkrähen.

Krenkingen (BA. Bonndorf) *Chrenchigin, Cr-, Kr-, Chreinkingen*, de (freie herren): ... 1210. 2010. Cunr. 973. (C. mil.) 1098. (bruder Lutolds) 1179. Cunradus nob. 2211. (v. *Krekingen?*) 2214. 2500. Diethelm 1318. (sen.) 1620. 1649? Diethelm, sohn Diethelms 1620. 1649? (nob. vir) 2227. Diethelm bisch. s. Constanz. Heinr. 1485. Heinr. (gen. v. Guttenburch, vasall des bisch. v. C.) 2051. 2085. (nob. vir) 2211. (H. v. *Krekingen?*) 2214. (miles) 2755, gattin Benedicta 2755. Lutold, bruder Chonrads 1179. Wernher, sohn Diethelms 1620. — Hermann. de *Crenkingin* (ob aus dem freiherrngeschlecht?) 1620. — Egibert Kren-

chinger, bürger v. Schaffhausen 2512.
Kreuzlingen (bei Constanz, Ct. Thurgau) *Criuzlingen, Crucilingen, Cruceline, Crucelin, Crucelinum, Cruclinum, Criucelinum, Chruzelinum, Cruclingen* Augustinerabtei, cenobium SOudalrici: (hospicium zu Constanz) 354 u. 655. (closter) 676. (basilica SUdalrichs) 723. (hospital) 729. (SOudalricus Constantiæ, canonici, Augustinerregel) 732. (spital) 736. (kirche SUlrich u. Afra, stift, spital) 754. 891. 909|10. 946. 955. 999. 1005. 1043. 1125. 1143. 1151. 1259. 1267. 1298. 1335. 1367. 1439. 1440. 1445|6. 1477. 1502. 1517. 1552. 1572. 1671|2. 1755. 1811. 1826. 1880. 1975. 1993. 1996. 2002. 2093. 2145. 2153|4. 2181. 2245. 2256. 2267. 2280. 2338. 2348. 2384. 2396. 2405. 2518. 2552. 2590. 2640. 2732. 2776. 2795—97. — äbte: 865. 954. 1021. 1127. 1435. 1439. 1517. 1584 1671|2. 1755. 1880. 2245. 2267. 2640. 2726. 2795|6. Albert 1005. 1016. 1035. Dietrich 1218. 1244. 1248. 1257. 1299. 1309. 1335. 1339. (T.) 1376. 1435. Dietwin (?) 1354. Gerung 2181. 2405. Heinrich [Lad. : Ulrich] bruder Marquards bürgers v. C. 955. Marquard, Marcward 1054. 1139. 1143. 1163. 1171. Riwin 1993. 1996. 2081. Sigfrid 1507. 1535. 1572. [Ulrich] s. oben Heinr. — fratres canonici 1005. Cuonr., Arnold, Volcwin, Walter, Hainr. presbiteri, Hainr., Sivrid diaconi 1259. mag. Reginold 1259. 1298. 1366. (mag. Reinald) 1337. C. celler. 1994. 2081. Volcwin cust. (1259). 1298. . . . prior 1811. Heinr. prior 1005. Heinr. propst (von Ulrichzell, vorher vicedominus des bischofs) 720. 754 818. laici 1005. — chorus 1143. — notarius monasterii 2081. — siechen 2209. leprosenspital auf dem fundus *Hiŭrlinge* bei *Criucelinum* 2222. — vogtei: 1267. 1439. 1445. 1517. 1672. 2154. 2256. 2267. 2396. siehe auch Hu. — de: Olricus, capellanus episcopi 1420 (vgl. Const., bischöfl. notar).
Kreuznach, *Crucinach* 760.
Kriens (Ct. Luzern) 650. W. v. *Chriens* s. Luzern pleban.
Kristanshoven s. Christazhofen.
Krotzingen (BA. Staufen) *Crocingen, Crozingin, Crozz-, Chrozingin, -gen* 828. 1917. 2018. 2061. decan Albert 1359. pleban: 1027. 1064. Ulrich 954. Walther 954.
Krumbach (BA. Messkirch) de *Chrumbach, Crŭmbach:* Ebrard, bruder Gerhards 1121. Gerhard 1008. 1121.
Küchelin, Kücheli, Kiuchelinus, Kŭcheli, Kuch-, Chŭch-, Chuocheli, Kŭchelin, -linus: mag. H., Heinr. (Basiliensis) 2082|3. 2306. 2331. 2360. (sänger, ? domsänger v. Basel) 2381. 2407. (domherr v. C.) 2410.
Kuchimeister, magister coquine Const. siehe das Const. rittergeschlecht Jm Thurm.
Kugulli, Herm., koch des bischofs v. C., s. gattin Walpurgis u. s. sohn Heinr. 2263. Hermanns bruder Walter, gattin Berta, töchter Mechthild, Adelheid u. Judinta 2263.
Kümmertsweiler (OA. Tettnang) *Kûnebrehtswiler* 2421.
Ku(n)gesegge s. Königsegg.
Kunringen s. Köndringen.
Kuonrad s. Conrad.
Kürneck s. Kirneck.
Kurzrickenbach s. Rickenbach.
Küsnach (Ct. Schwiz) *Kussenach, Ch-, C-, Kuscenach, Kussenacht,* pleb. Rudolf 1460. — de (ministerialengeschlecht): B. s. Beromünster canon. Eppo miles sohn Johannes' 2546. Joh. miles 2546. Rudolf 2072. 2102. Ulr. miles 1460.
Küsnach (Ct. Zürich am Zürichersee) *Chussenach, Kŭssenach* 1346. pleban: der sohn Conrads v. *Tengin* 2207.
Küssaberg (ruine b. Küssnach BA. Waldshut) *Chussachperg, Chussaperch, Kussap-, Cusseberc, Kussenberg, Kyssenberg* burg *(Kürsenberg)* 1444. 1515. 1609. 1620. 1768. 2005. 2463. — de (freiherren, dann grafen, vgl. Stühlingen): Heinr. 973. Heinr. graf 1403. 1435. 1609. 1781. — de: Wernher (ministeriale des bisch. v. Const. als herren v. K.) 2715. — H. scultetus 2051.
Kuzzikon s. Kitzighofen.
Kyssenberg s. Küssaberg.

L.

Lacus s. Bodensee.
Lägelen (a. burg bei Kreenheinstetten BA. Messkirch) C(unradus) de *Lœgellun* bürger v. Pfullendorf 2272.
Lägern (ehem. burg auf der Lägern, westl. der Lägernhochwacht, pf. Otelfingen Ct. Zürich) Arnoldus de *Legeren, Legern* miles 2193. 2227 ministeriale der herren v. Regensberg).
Laginstain s. Langenstein.
Lahngau, *Longanahe,* grafen: Conr. (graf im Oberlahngau, vater k. Conrads I.) 229, bruder Gebhard s. Lothringen. Conr. (vetter k. Conrads I.) 277.
Laifinswiler s. Levertsweiler.
Laimnau (OA. Tettnang) Conrad v. *Laimowe* 2669. Heinr. v. *Laimouwe* 2279.
Lainbach s. Leimbach.
Lalewanc s. Lellwangen.
Lambeli (wohl Luzerner familie) Counradus Agnellus 1460.
Lambert, Lantbert, Lantpert 99. 100. — sohn Attos, weil. graf, jetzt clericus 139.
Lamminberg s. Landenberg.
Lampertsweiler (bayer. BA. Lindau) Gŭta de *Lamboltswiler* s. Lindau.
Lampertswil (Ct. SGallen pf. Kirchberg) Ulr. de *Lamprechtzwyler* 1393.
Lana (südl. Meran, Tirol) *Leprinon* (*Levnon,* mittelpunkt der tirol. besitzungen der abtei Weingarten) 2110.
Landau (a. burg, jetzt Landauhof OA. Riedlingen) *Landowe* castrum 1906. — grafen v. (zu den grafen v. Grüningen gehörend): Conr. 2393. 2729. Eberhard 2729. L. s. Cannstatt, rector der kirche.
Landegg, -eck (Ct. SGallen pf. Lütisburg) Schenken v. (SGaller ministerialen) 2354.
Landenberg (Alt- bei Bauma, Hohen- bei Wila, Breiten- bei Turbenthal, Ct. Zürich, abg. burgen) *Lamminberg, Lanninberg,* de (SGaller ministerialen): Beringer 1231. Herm. pincerna 1485. Her. 2102. R. 2102.
Landolt, Landold: liber, begütert zu Dürrwangen, tritt ins kl. SGeorgen 990. maister, d. röm. künges arzat 2627. — vgl. Winzeln.
Landquart, Lankwatt (gem. Berg Ct. SGallen) *Lanquathum* 2392.
Landsberg vgl. Hohenburg.
Langatun s. Langenthal.
Langenachir, gut bei Madachhof (BA. Stockach) 1204.
Langenargen (OA. Tettnang) *Argun, -gon,* de (ministerialengeschlecht): Volcard min. 1024. — de: Ulr. u. s. sohn Berthold (fischer in Const.?) 2747.
Langenau (OA. Ulm) *Nawen, -win* 876. 951.
Langenberger, Wernherus 2118.
Langenenslingen (Hohenz., AG. Sigmaringen) *Ensilingen, Einsiligen* 353. 1490.
Langenhart (Ct. Thurgau) 2102. 2189. 2288.
Langenowe s. auch Langnau.
Langenrain (BA. Constanz) 2688.
Langenrickenbach (Ct. Thurgau bez. Kreuzlingen, b. Altnau) *Longum Richinbach,* in *Tuwergŏ* 1354. 1439. 1445. vgl. Rickenbach.
Langenstein (Ct. Bern) *Langesten,* de (freie herren): Liutold, priester, Cisterciensermönch 1137. Ulrich 1169 (bruder Liutolds). 1169 (liber). Wernher, Cisterciensermönch (bruder Liutolds) 1137.
Langenstein (BA. Stockach) *Langenstain, Laginstain,* de (ministerialen v. Reichenau): . . . 1970. Arnold 1571. 2318. Arnold frat. domus in *Maienowe* 2816. Burchard frat. domus in *Maienowe* 2816. Hugo, minister. der abtei Reichenau 1147.
Langenthal (Ct. Bern) *Langatun, Langenthan* 1400. 1569.
Langnau, Ober- (OA. Tettnang) *Langenowe, Langin-, Langnow* vogtei 2349. 2354. — Benedictinerkl.: propst Ulr. u. conv. 1550.
Langnau, Ober- u. Unter- (Ct. Thurgau) *Langenowe* 1336.
Langnau (Ct. Bern) *Langnowa* 2419.

Langobarden, könig Karl s. Deutschland, Karl d. Gr.
Langres (dep. Haute-Marne) Lingonensis, Linguonensis eps. Robert 561.
Lankwatt s. Landquart.
Lantbert s. Lambert.
Lantfrid 225.
Laone vgl. SJean de Losne.
Lapide, de s. Stein u. Rechtenstein.
Lata Platea s. Witengasse.
Lateran vgl. Rom.
Lathoviensis s. Litthauen.
Laubbach (OA. Saulgau) *Lůbach, Loupach* 1948. 1953.
Laubegg (BA. Stockach) de *Loubegge, Lôbegge*: Walther clericus 2168|9. 2230. 2238. canon. SJoh. in Const. 2377. canon. zu Lindau 2477. prepos. SJoh. Const. 2501.
Lauben (zu Wuchzenhofen OA. Leutkirch)? Joh. v. *Lôbun,* mönch in Reichenau (aus freiherrlichem geschlechte) 2318.
Laubenberg (pf. Kirchberg Ct. SGallen) Berthold de *Lobio* (ministeriale v. Toggenburg) 1393.
Lauchringen, Ober-, Unter-, (BA. Waldshut) *Lovcringin* 1620.
Laufen (am Rheinfall, Ct. Zürich) *Loufin, -fen* 376. 1245. curtis, vogtei 2102. — C. leutpriester zu Löfen 1484.
Laufen, Lauffen (welches?) C. nob. de Louffen 1898. — C. de *Loufin,* can. s. Const., SStephan. — H. v. *Lôffin* (aus ministerialengeschlecht) 2214.
Laufenburg (Gross- Ct. Aargau, Klein- BA. Säckingen) *Lôfenburc, Louffinberc, Loffenberc, Loiffinberc* 2381. 2635. bürger s. Görwihl. — grafen s. Habsburg.
Lauffen (OA. Besigheim) graf Konrad 756.
Laupen (Ct. Bern) *Loyes* 2806.
Lauresham s. Lorsch.
Lausanne, *Losannensis* 2397. 2402. — SMarienkirche 2399. — bistum 171. 1623. bischöfe: Bonifatius 1491. Gerold, kanzler k. Heinrichs V. 729. Wilhelm 2301. 2380. — canon.: mag. W. de Burgo 2165.
Lautenbach (Oberels., Kr. Gebweiler), *Lutenbach,* Hesso et Heinr. canonici 1293. Hugo can. *Littubracensis* [L.: Littenbr.-] 1578.
Lavant (erzdiöc. Salzburg) bischöfe: 2701. Conr. 2659.
Lazariterorden 1726. 2361. vgl. Gfenn, Oberndorf, Schlatt, Seedorf.
Lebenberg s. Liebenberg.
Lecheler (Villinger geschlecht) Berhtold, Hartburgis, Heinr., Johannes, Reinbold diaconus, Walter u. Heinrichs witwe Liuggardis 2828|9.
Lechsend (bayer. BA. Donauwörth) grafen v. *Legsmunde:* Heinr. u. Tybold (Diepold) 1123.
Lectoviensis s. Litthauen.
Leerau (Ct. Aargau) vgl. *Leweron.*
Leffingin s. Löffingen.
Legeren s. Lägern.
Legsmunde s. Lechsend.
Lehr (OA. Ulm) *Lœhern* 2320.
Leibenowe s. Liebenau.
Leidringen (OA. Sulz) *Litringen* 1436.
Leimbach (bei Riedheim BA. Überlingen) *Lainbach* 2154. 2181.
Leitishofen (BA. Messkirch) *Liuthenshoven, Lutishoven, Lutes-, Lvethenshofen* 2115 [L.: Käshof]. 2218. de: Albert (fr. Hainrici) 2045. Gottefrid. 1528. Hainr. 2045.
Lellwangen (zu Wittenhofen BA. Überlingen) *Lalewanc* 2189.
Lendbrunnen (unermittelt) 2727.
Lendikon (pfarrei Weisslingen, Ct. Zürich) *Lentinchova* 189.
Lengnau, Ober-, Unter- (Ct. Aargau) *Lenginanch, -nanc, Lengnanc, -nach* 1972. 2227. decan 1394. plb. 2207.
Lenzburg (Ct. Aargau) *Lenceburch, Lenceburg,* grafen v.: 1210. Outhelricus (1153) 899. Rudolf (1125|6) 729. 744. — grafen v. Lenzburg-Baden: Arnold (1169) 1013. Udalrich (1125) 729. Werner (1145) 820. vgl. Baden. — minister. de Lenceburc s. Burchard, Büttikon, Hunzenschwil u. Pfaffnau.
Lenzwil (gem. Langenrikenbach Ct. Thurgau) *Lienzewilare* 173.
Leo, Leu s. Zuckenriet, vgl. Löwenberg.
Leodium s. Lüttich.
Leonegg (abg. burg bei Ramsberg BA. Pfullendorf) *Lewenegg, Loneg* castrum 1739. — die von *Loneg* 2354. frat. B. (Johanniter) 2168. Hans ritter 2146. Heinrich 2011. mil., vasall des kl. Lindau 2168.
Leprinon s. Lana.
Lerstetin, Lestetin s. Leustetten.
Letoviensis, Letthov- s. Litthauen.
Leuggern (Ct. Aargau) *Lutigarn, Lutegern, Luteger* 1485. 2215. Cunr. plb. 1485. — Johanniter 1829. 1972, Klingnau.
Leustetten (BA. Überlingen) *Lerstetin, Lestetin* 1055. 1057. 1714. 2780.
Leuthar herzog s. Alamannen.
Leutkirch (BA. Überlingen) *Liutchilche, -kilche, Lutchirc, Luitchilchen, Liutkirch* 1052 *(Liuchelen).* 1238. 1244. 2357. — plebane: B. de *Lutchilche [Luote(c)hilche]* 1376. Heinr. pbr. 1052. 1103. 1244. Hanr. cogn. Socius 1420. Hainr. rector in 2296. — de: Hugo 2406.
Leutmärken (Ct. Thurgau) *Liutmerikon* decan 1762.
Leuzingen (Ct. Bern) Cunza de *Loxingen* siehe Zürich sanctimoniales.
Levertsweiler (Hohenzollern, AG. Klosterwald) *Laiffinswilar, Laifinswiler* 2479. plb. u. dessen bruder C., vogt der kirche 1397.
Lewenegg s. Leonegg.
Leweron (? Leerau Ct. Aargau) 2113.
Lewintal, Lewntal s. Löwenthal.
Leyden (in den Niederlanden) 1864.
Lichtenberg bei Goslar 1194.
Lichtensteig (Ct. SGallen) *Liehtunsteige, Liehtenstaig,* burgenses 1393. — de: fr. H., vices gerens des Johanniterhochmeisters in Alem. u. Schwaben, comthur zu Bubikon, Tobel, Überlingen 2574.
Lichtenthal (bei Baden) Cisterciense-rinnenkloster 1937.
Lieba s. Fluntern.
Liebenau (OA. Tettnang) *Leibenowe* 2108.
Liebenberg (an der Töss, pf. Zell, Ct. Zürich, burgruinen Liebenberg u. Liebegg) de (ministerialen der grafen v. Liebenberg): Bert. pincerna des grafen v. Kiburg 1053. Chounr., minister. d. grafen v. Kiburg 1053. Diethelm pincerna 2194. — vgl. auch Schad v. Liebenberg.
Liebenberg (im Brand, jetzt Lieburg pf. Mönchaltorf Ct. Zürich) *Lebenberc,* de (ministerialen des reichs u. der grafen v. Kiburg): Conr., bruder Ulrichs, min. v. Kiburg 1799. 1817. Ulr. m. imperii 1756. 1817.
Liebenstein (rittergeschlecht) *Liebinstain, Liebenstain* 2171. 2224. 2471. Hainricus dcs. 1918.
Liechtenstein (OA. Reutlingen) Bertoldus de *Gruningen* plebanus, clericus de *Lietenstain* 1626.
Liehain s. Lienheim.
Liehtenstaig s. Lichtensteig.
Liel (BA. Müllheim) *Liela* 766.
Liela (burgruine Klein-Wangen Ct. Luzern) de: Walther mil. (kiburg. ministeriale) 1627.
Lienheim (BA. Waldshut) *Lienhein, -haim, -hain, -hem, Liehain* 1699. 1718. 1813. 1852|3. 1869.
Lienzewilare s. Lenzwil.
Lietenstain s. Liechtenstein.
Lieu-Croissant (bei Ile s|Doubs sw. Montbéliard) Locus Crescens Cistercienserabtei: fr. Petrus abt 2728.
Liggeringen (BA. Constanz) de *Luthegeringen, Lûtgeringen* (Reichenauer ministerialen, Meier v. L.): . . . 1970. Cunr. Villicus miles 2816.
Liggersdorf (Hohenzollern AG. Klosterwald) *Livocartisdorf, Liutheresdorf* 389. 391.
Limmat (fluss) *Lindimacus, Lindemach* 841. 1468.
Linculfus 8.
Lindau, *Lindaugia, Lindowe* 1434. 1522. 1588. — frauenkl., stift 116. 137. 1525. 1557. 2334. äbtissin: S. 1947. Sigena 2091. 2146. 2168. 2477. canon. des kl.: Walther de *Lôbegge* u. Heinr. priester gen. Hitten (Hitto) 2477. klosterfrauen: Adelheidis de *Brachsperg,* Gûta de *Wolfurth,* Gûta de *Bûchenstein,* Gûta de *Lamboltswiler,* Sigina de *Schonenstein,* . . . de *Schallenberch,* Sigina de *Wolfurth* 2477. vasall des kl. s. Leonegg. — Minoriten: fr. Conr. gardianus Lindaug., fr. Marquardus, fr. Dietricus de *Hoidorf* 2477. — spital 2421. — Tertiarierinnen: Luneta magistra 1494. — de: Wernher 1021. — vgl. Lometsch, Mæsteli u. Petrus.
Lindawer F. dcs. 1970.

Linde (Constanzer geschlecht) H. dcs. Linde 1875. Johannes dcs. der Linde 2786.
Linde s. auch Zur Linden.
Lindimacus, Lindemach s. Limmat.
Lingonensis, Linguonensis s. Langres.
Linthe s. Linz.
Linz (BA. Pfullendorf)? W. plb. de Linthe [Liûhe] 1376.
Linzgau, *Linzegou* 427. — grafen Conr. 309. Udalrich 182. Warin 47, s. Thurgau.
Lipbach (BA. Überlingen) *Litbach, Littenbach* 394. 2224. — ?*Littebach* 2242.
Liphaimer, Bertoldus (in Günzkofen OA. Saulgau) 2179.
Lippertsreuthe (BA. Überlingen) *Lûprehtesrûti, Lûprehczruti, Lvprehtsrvti, Lûprehczrûti, Liuprehtsriuti* 2189. 2521. 2744. 2789. kirche STrinitatis etc. 2574.
Lipporn vgl. *Leprinon.*
Litbach s. Lipbach.
Litoviensis s. Litthauen.
Litringen s. Leidringen.
Littau (Ct. Luzern) *Littowa, -owe, Litowo,* de: Heinr. Nocherus (Notker.) 1042. Walther mil. 1409. 1460.
Littebach, Littenbach s. Lipbach.
Litthauen: Lettoviensis, Letov-, Lethov-, Lettho-, Litov-, Lathov-, Lothov-, *Lotov-, Lectov-, Lettovigensis* episcopus fr. Johannes ord. dom. Theuton. vices gerens bischof Rudolfs v. Constanz 2367. 2541. 2548. 2574|5. 2584. 2586. 2588. 2593|4. 2597. 2600. 2609|10. 2619. 2629. 2652. 2676. 2679|80. 2685. 2692. 2695. 2721. 2789.
Littubracensis s. Lautenbach.
Littore Fori, de siehe Am Stad.
Litzelstetten (BA. Constanz) *Luzelostetin, Luzlestetten,* de mag. Berht. 2478. — bischöfl. höriger Heinr., sohn Conrads, im hofe von — u. Adelheid, hörige der Deutschherren, tochter Conr. Ezziches von — 2710.
Liubie, Wern. 1342.
Liubolf 300.
Liuchelen s. Leutkirch.
[Liûhe] s. Linthe.
Liuprehtsriuti s. Lippertsreuthe.
Liutchilche s. Leutkirch.
Liutensburck s. Lütisburg.
Liutfrid, Lutfrid 891 (bürger v. C.?). — (Constanzer geschlecht vgl. Am Stad u. In Novo Foro), Liutfrid iun. 1309. senior 1333. burgensis C. 1339. Lutfr. et Lutfr. fil. suus 1362. Liutfr. 1417. senior miles 1479. Heinricus filius Liutfridi, fil. domini Lutfridi, domh. s. Const. — civ. (Const.), cogn. Walth. ab Öbun 1072. — graf 229 — (schwestersohn der grafen Erchanger u. Berchtold?) 319. 326.
Liuthenshoven s. Leitishofen.
Liutheresdorf s. Liggersdorf.
Liutkilche s. Leutkirch.
Liutmerikon s. Leutmärken.
Liuto 213, [Lad.: Luito]. 215. — graf s. Zürichgau. — vogt s. Rheinau.
Liutold: Lutholdus 735. — Lutoldi filii 1393.
Liutpert 74.
Liutwanga, Lutwanga in pago *Albegou* (vielleicht Wangen, Ober-, Unter-, BA. Bonndorf) 389. 403.
Livocartisdorf s. Liggersdorf.
Lixheim (Lothr., Kr. Saarburg) kl., Lucense cenobium, *Luchsheim* 1944|5.
Lo, Nieder- (vielleicht Lohof, gem. Oberendingen Ct. Aargau) 2242.
Lôbegge s. Laubegg.
Lober, der Lober (ritter) 2446.
Lobio s. Laubenberg.
Lôbun s. Lauben.
Locus Crescens s. Lieu-Croissant.
Locus Heremitarum s. Einsiedeln.
Locus, ubi influit Rhenus lacum *Podamicum* s. Altenrhein.
Lodi (prov. Mailand) bürger: Albenardus Alamannus u. Homobonus magister 902.
Loenber s. Löwenberg.
Löfen s. Laufen.
Loffenberc s. Laufenburg.
Löffingen (BA. Neustadt) pleb. Cunr. de *Leffingin* 1054.
Lœhern s. Lehr.
Lohn (Ct. Schaffhausen) *Lone* 2022. 2526.
Löhningen (Ct. Schaffhausen) de: Bernh. de *Lonningen* 1179. Bernh. de *Loningen* [? Lovingen] liber 1169.
Lohof s. Lo.
Loiffinberc s. Laufenburg.
Lombardei, Lombarden 1074. 1395. 1930. 2086. — bischöfe 431.
Lometsch, fr. Ulr. de Lindaugia dcs. Lometsch ord. fratr. predic. domus Const. 2573.
Lommis (Ct. Thurgau) *Lomeizss* s. Fantilie.
Lone (örtlichkeit am Bodensee unweit Constanz) fischenz 2350.
Lone s. Lohn.
Loneg s. Leonegg.
Longanahe s. Lahngau.
Longum Richinbach s. Langenrikenbach.
Loningen, Lonningen s. Löhningen.
Lonquust s. Lunkhofen.
Lorch (OA. Welzheim) [Lad.: Lorsch] *Lorche* Benedictinerabtei 598. 2268|9. abt Ulrich 2240. 2269. Albertus de *Lorche* sacerdos 2816.
Lorsch (hess. KA. Bensheim) *Lauresham* Benedictinerabtei 45. 310. 320. 768|9. äbte: Diemo 769. Liuthar 316. — vgl. Lorch.
Lœsan, Ulr. u. s. sohn Liutfried (in Constanz) 1614.
Losannensis s. Lausanne.
Loselin, Heinrich 1731.
Löt, Chounr., minist. 1216.
Lothoviensis s. Litthauen.
Lothringen 877. — graf Otto (v. Niederlothringen) sohn herzog Karls 408|9. — herzog: Kebehart, graf (in der Wetterau), dux regni, quod a multis Hlotarii dicitur 229. — könige: Lothar II. 125|6. Zwentibold 202.
Loubegge s. Laubegg.
Loubun vgl. Lauben.
Loufen, Louffen s. Laufen.
Loupach s. Laubbach.
[Lovingen] s. Löhningen.
Lovcringin s. Lauchringen.
Löwenberg (bei Murten Ct. Freiburg) *Loenber* prope *Muratum* 2165.
Löwenberg (burg über Zuzwil Ct. SGallen) Vlr. de *Lœwenberch* 2331.
Löwenthal (zu Schnetzenhausen OA. Tettnang) *Lewintal, Lewntal,* Vallis *Leonis* Dominicanerinnenkl. (Himmelswonne) 1764. 2108. 2844. fr. Albertus de L. 2287. fr. Rud. dcs. Villicus (Meier) conversus 2108. — de (staufische bez. reichs-ministerialen, auch v. Baumgarten, Beihenburg u. Ravensburg gen.): Dietho miles 1518. Johann 1630.
Loyes s. Laupen.
Loxingen s. Leuzingen.
Loze, clericus 2185 (derselbe 2190 clericus gen. Kotun).
Lûbach s. Laubbach.
Lübeck, Burchard eps. Lubicensis 2662.
Lucca 857. 933. abbas SRuxorii [Lad: SLuxorii] 857.
Lucelensis s. Lützel.
Lucerra s. Luzern.
Luchsheim s. Lixheim.
Ludwig 1148. — clericus 2466.
Lugdunum s. Lyon.
Lugnetz (Ct. Graubünden) *Lugeniz* 353.
Luichelen s. Leutkirch.
Luitchilchen s. Leutkirch.
Luitfrid vgl. Liutfrid.
Luito s. Liuto.
Luitold vgl. Liutold.
Lüneburg s. Braunschweig.
Lunkhofen (Ct. Aargau) *Lunkunft, Lunchunft, Lunchuft, Lunkhufth.* 1578 *Lunchopht* [L.: *Lunthopht*]. Rodulf. sacerdos de *Lonquust* 1092. — de (Zürcher rittergeschl.): H. mil. 1576. Heinr. 1732 [Lücke bei L. zw. „Molendinarius" u. „de Lunkhufth", vgl. Müllner]. Rud. 1008. Rud., scultet. Turic., mil. 2008.
Lunkon (unermittelt) de: fr. Cuno Deutschritter 2329.
Luotechilche s. Leutkirch.
Lupfen (abg. burg bei Tuttlingen) *Luphen, Luphfen,* de (freie herren): Bertold 1348|9. Bertold, brudersohn Eberhards 2485. Eberhard 2193. 2354 (Ekehart). 2464 (nob. vir). 2485. 2522. Heinr. 1348|9. 1781 (her). Ul. 1403.
Lûprehtesrûti, Lûprehczrûti s. Lippertsreuthe.
Lustnau (OA. Tübingen) *Lustenowe* 1919. Walther rector der kirche 2578.
Lutchirc s. Leutkirch.
Lutegern s. Leuggern.
Luternau (ehem. burg bei Luthern Ct. Luzern) Burchard v. *Luternowe* 1889.
Luteshoven s. Leitishofen.
Lutfrid s. Liutfrid
Luthegeringen, Lutgeringen s. Liggeringen.

Luthold s. Liutold.
Lutigarn s. Leuggern.
Lütisburg (Ct. SGallen) *Liutensburck, Lutinsburg* cimiterium 1393. O. plb. 1359.
Lutishoven s. Leitishofen.
Lutra s. Kaiserslautern.
Lüttich, *Leodium* 771—3. 1130. 1534. — bischöfe: Heinr. 935. Notker 408|9.
Lutwanga s. *Liutwanga.*
Lützel (Oberelsass, Kr. Altkirch) Cistercienserabtei 2804. Wernherus abb. *Lucelensis,* fr. Cunradus dcs. Prudentia mon. et not. eiusdem domus 2083.
Lützelau (insel im Zürichsee) frauenkloster 25. nonne Beata 25. 26.
Lützelburg, graf Peter 729. Hermann s. Deutschl., gegenkg.
Lützelflüh (Ct. Bern) Thüring. v., gründer des kl. Trub 761.
Luxeuil (dep. Haute-Saône) 10. 166. — Benedictinerabtei, abt Th., amministrator der kirche Murbach 1578. S. subdec. Luxov. 1578.
Luzelostetin s. Litzelstetten.
Luzern (Ct.-stadt) *Lucerra, Lucerna, Luceria* 1042. 1409. 1435. 1458. 1460. 1578. 1604. 1921. 1951. 2125. 2633. — bürger s. Arnold, Heinr., Hugo, Lambeli, Pistor. — dec. Heinr. 1308. — ? minister Chuonr. 1921. — plb.: mag. C. 1578. W(alther ?) v. *Chriens* 1042. — Benedictinerpropstei 1308. 1825. 1951. 2785. custos: Arnold 1409. pröpste: A. 1458. Arnold 1409. Ulr. 1042. 1092. Ulr. 1460. W. 1225. Wilh. 1627. scol.: Wernh. 1409. vogt des kl. s. Rothenburg. — spital 2658. — de: mag. G. clericus 1578. Walther u. Johannes 1315.
Lyon, *Lugdunum* 6. 1377. 1422=1706. 1449. 1615|6. 1618. 1623. 1625. 1629. 1631|2. 1635. 1640. 1644—60. 1662—67. 1670. 1683—86. 1688—1700. 1702—13. 1715. 1720. 1725|6. 1728. 1734. 1737|8. 1743. 1752. 1757. 1759—61. 1763—69. 1773. 1775—77. 1779|80. 1783—87. 1806. 1866. 1890. 2359. 2383. 2823. — bischof Viventiolus 1. erzb. Hugo 561.

M.

Macellum, Retro s. Hinter der Metzig.
Macingen s. Matzingen.
Macon (dep. Saône et Loire) 6. 7. — eps. *Matisconensis, Madasconensis* 561.
Madabach s. Mappach.
Madachhof (BA. Stockach) Madach 1121. 1204. 2045.
Madelberk s. Adelberg.
Mædeling (Markdorfer familie) Hainr., civis in *Marchtorf* 2296.
Madello (Zürcher geschlecht) Heinr. s. Zürich, prepositus.
Madelstorfs haus in Const. hinter der metzig 2080.
Madilsbivron s. Mahlspüren.
Madius presbiter 106.
Mägdeberg (gem. Mühlhausen BA. Engen) *Megdeberc, Magdeberch* 1974. 2505.
Magdeburg, *Magetheburg, Magadaburg, Maidburg, Parthenopolis* 790. — erzbistum 520. 975. 1536. erzbischöfe: Adelgot 645. Heinr. 620—22. 645. Ludolf 1189. Wichmann 898. 1003|4. — canon. Karlomann s. Constanz, bischöfe.
Magdenau, Maggenau (Ct. SGallen) *Maggenowe, Maggin-* frauenkl. ord. Cist. u. kirche 1605. 1634. 2195. 2450. 2516. 2659. Berthold Blarer, converse des klosters 2195.
Magenbuch (Hohenzollern, AG. Klosterwald) *-bůch* 1899. — de (ministerialengeschlecht): Fridericus mil. 2171. (bürger v. Pfullendorf) 2272. Heinr. 1321. H. mil. 2465. Steinmarus 1528.
Magensiez (unermittelt, Augsburger diöcese) C. de — edler, verwandter des bisch. Eberh. II. v. Const. (v. Waldburg) 1766.
Maggerel, Ulr. 1366.
Magginowe s. Magdenau.
Maginham (unermittelt) Maria, tochter graf Ulrichs v. 2764.
Maginowe s. Mainau.
Magoltisperch s. Mogelsberg.
Maguntia s. Mainz.
Mahlspüren im Thal (BA. Stockach) Marquard decan de *Madilsbivron* 1012. H. de *Mazbuorron [Malspuoren]* plb. 1376.
Mähren, markgr. Heinr. 1254.
Mähringen (OA. Ulm) *Mœr-* 2320.
Mahtildis s. Mathilde.
Mahtstetten s. Mattstetten.
Maidburg s. Magdeburg.
Maier s. Meier.
Mailand, *Mediolanum* 576 [L.: Piacenza]. 934. 960. 963. 965. — erzbischöfe Arnold 576. (Jordanus II.) 701. — de: mag. Petrus romanæ eccl. vicecanc. 2645.
Mainau (insel im Bodensee) *Maginowe, Maienowe,* de: Berthold mil. 1542. 1552, gattin Anna 1552. — Deutschordenskommende 2628. 2684. 2710 (vgl. Urach). 2816. 2838. comthur fr. Rud. de *Iberch* 2329. fratres domus: Arnoldus et Burchardus de *Langenstain* 2816. hörige s. Litzelstetten.
Maingen s. Mengen.
Mainz, *Moguntia, Mogontia, Maguntia, Mentz* 89. 111. 118—20. 127. 160|1. 384. 416. 429. 463. 493—96. 517. 520. 527. 536. 599. 611. 627—29. 631|2. 640|1. 643|4. 733|4. 814. 908. 1083. 1373. 1453. 1469|70. 1503. 1511. 1577. 1633. 1745. 1770. 2038. 2210. 2530. — erzbistum u. erzbischöfe 96. 188. 463. 493—96. 520. 527. 536. 814. 908. 975. 1010. 1016. 1031. 1072. 1158. 1236. 1298. 1396. 1452|3. 1457. 1459. 1503. 1536. 1538. 1599. 1600. 1625. 1635|6. 1866. 2058. 2210. Adalbert (I.) 676. 706. 709. 725. 746. 761. 766. 768|9. 773. 791 [nicht V.]. 923. Adelbert (II.) 805. Aistulf 110. Aribo 429. 433. Arnold 940. Bonifatius, apostol. legat 96. Christian (I.) 985. Christian (II.) 1752. 1786|7. Conrad 968. 984. 1040. 1098. 1100. 1102. 1122. Gerhard (I.) 1892. 1920. 1937. 1990. 1997. Hatto, Hatho 177|8. 229. 242. 273. 291. 303. Heinrich (II.) 2644. 2659. 2672. Hildebert 349. Liutbert [nicht Luitbert] 128. 144|5. 147. 155. 158—61. Otgar 111. Raban 118|9 (s. Fulda). Richulf 96. Ruthard 611. 615. 617|8. 628. 631. 634. 640. 642. 645|6. 667. 669. Sigfrid (I.) 488—97. 501. Sigfrid (II.) 1180. 1217|8. 1221. 1223. 1236. 1242. 1250. 1288. 1310. 1334. 1340. 1350|1. 1378. 1395|6. 1404—7. 1410. 1416. Sigfrid (III.) 1453. 1457. 1459. 1463. 1493. 1495|6. 1499. 1502|3. 1505. 1507. 1512. 1536. 1538. 1596—1600. 1616. 1618. 1632. 1670. 1728. [Theoderich s. Trier]. Wezel 520. Wernher 2038. 2065. 2328. 2353. 2356. 2420. Willigis 382. 384. — domkirche 494. 1503. dompropst 1010. propst D(udo) 676. — Mariengredenstift 2662. SAlbanskl. 111. 118. — mon. SMartini 494. — iudices des Mainzer stuhls 1560. 2420. 2530.
Malters (Ct. Luzern) mag. Nicolaus plb. 1200=1889. Heinr. de *Maltirs* civ. (Lucern.) 1921. — Ludwig edler v. 1062.
Mammingen s. Memmingen.
Mancelle, Mannecelle s. Manzell.
Maness (Zürcher rittergeschl.) Manesse, Manezze, Manezo, Manezzo: Heinr. s. Zürich, prepositus. mag. Heinr. chorherr der propstei Zürich 2749. Jo. mil. 2262. Otto 1314. 1344—46. Otto chorherr in Zürich 1615. (derselbe) fr. ord. Predic. des hauses Zürich 2031. 2033. R. mil. 2262. Rud. chorherr in Zürich 1615. Rudger. mil., civ. Thuric. 2364.
Mangen, Mængen s. Mengen.
Mangold: Managold 62. — Manegold notar 1899. — graf (v. Dillingen), bruder des bischofs Warmann v. Const. 433. — graf (v. Nellenburg) miles imperatoris, de Augensi abbatia magnum beneficium habens 433. 439.
Manlinshoven, Mœnlis- s. Mehlishofen.
Manninesrouti s. Menisreute.
Manningen s. Menningen.
Manstock, Manstoch, -stok (rittergeschlecht) B. mil. 2003. Berthold mil. 1751. 1903.
Mantua 665.
Manzell (OA. Tettnang) *Mancelle, Mannecelle, Mannescelle* 869=998. 1414. 1832.
Mappach (BA. Lörrach) *Madabach* 336.
Marbach (Oberels. Kr. Kolmar) Augustinerchorherrenstift 894. — vgl. Murbach.
Marbach (BA. Constanz) fr. Conrad v.

Marparch (eher der sonst erwähnte converse zu Diessenhofen, als ein Augustinerchorherr aus dem oberelsäss. stift Marbach) 2287. — Luithold. mil. de *Marpach* 1248.
Marbach (Ct. SGallen) *-pach* 1435.
Marburg (Hessen) Conr. v. 1453.
Marchthal (Ober-, OA. Ehingen) *Marthel, -thil, -thellum, -tellum* 1178. 1287. 1305. 1353. 2481. 2741. — Prämonstratenser - chorherrenstift 1019. 1028. 1178. 1286|7. 1292. 1294. 1305. 1353. 1423. 1456. 1475. 1508. 1520. 1532. 1542. 1554. 1584. 1621. 1736. 1835|6. 1919. 1925. 2201. 2470. 2481. 2484. 2513|4. 2739. 2741. 2827. 2830|1. pröpste: Heinr. 1736. 1844. 1919. H. 2831. Manegold 1178. Walter 1462. 1547. 1584. 1675. Wernher 2481. camerarius 1844. camer. C. 1919. fr. Sifrid confrat. Marthell. 1736. — Wolvarn conversus 1844.
Mardorph, Marhtorf s. Markdorf.
Marestetin s. Märstetten.
Mariaberg (zu Bronnen OA. Reutlingen) Dominicanerinnen, nach der Augustinerregel 2619. 2832. magistra Lugardis 2162.
Maria-Burghausen (Unterfranken) Cistercienserfrauenkl. *Marpurgehusen* 2657.
Mariahof vgl. Neidingen.
Mariathal (OA. Ravensburg) *Meisuntale, Meisin-, Masen-* kirche 1007.
Marienwerder, Insula SMariæ in Pruscia, bischöfe: Albert bisch. v. Marienwerder od. Pomesanien, frat. ord. Min., vicem gerens des bisch. Rudolfs v. C. 2523. 2525—27. 2529. 2531—33. 2538. 2592. 2626. Heinr. 2657.
Marinus, päpstl. legat, 358.
Marisstella s. Wettingen.
Markdorf (BA. Überlingen) *Marhtorf, -dorf, Marchtorff, Marthorf, Mardorph* 391. 510. 1922. 2003. 2154. 2181. bürger s. Mædeling. minister Eggehol 2296. plb. Rud. 1165. viceplb. O. 1894. — de (freie herren): Bruno 1005. 1014. 1037 (provincialis). C. 1376. Hainr. (provincialis) 1037. Oswald, nob. vir 1871. 1970. 2003. 2126. 2171. — de: Heinr. camer. 1751. 1903. — vgl. Zolner.
Markelfingen (BA. Constanz) Alb. de *Marcholvingin* 1185.
Markgröningen s. Gröningen.
Markt s. Am Markt, Am Stad (De Littore Fori), In Foro, In Novo Foro u. Kornmarkt u. unter Constanz fischmarkt, marktstätte.
Märkt (BA. Lörrach) *Matra, Matir, Merget, Merket* 1029. 1291. 1322. 1360. 2259. parochiani: Hernfrid, Rudolf, Wolpert, Burchard, Wernher, Wernher, Conr. 1360.
Marpach s. Marbach.
Marpurgehusen s. Maria-Burghausen.
Marquard, Marcward, Marchward 891. — 2 oder mehr bürger v. Constanz 891(2). 1005. bruder abt Heinrichs [nicht Ulrichs] v. Kreuzlingen, bürger zu C. 955. — domherr s. Constanz. — miles (v. Schenkon?, s. dort) 2474. — minister s. Constanz. — Minorit s. Lindau. — pontionarius s. Const.
Marscalcus, Ortlieb 1731. — s. auch Blidegg, Conrad, Wagegg.
Märstetten (Ct. Thurgau) *Marestetin, Marstetten, Mersteten* 1558. 2466. 2539. — de (freiherrl. geschlecht): Adelgoz capitaneus 531.
Marthalen (Ct. Zürich) *Martelen* SGallus- u. Antoninkirche 745.
Marthel s. Marchthal.
Marthorf s. Markdorf.
Martin bürger v. C. 1038. — (cler.) s. Const., can. v. SStephan.
Märwil (Ct. Thurgau) *Mœrwilœr [Mœr-] Merwillar* 1299. 2643.
Masentale s. Mariathal.
Massnang (Ct. SGallen) *Masinanc*, mag. Ulr. plb. 1301.
Mæsteli s. Mestelin.
Matachseo s. Mattsee.
Matelica (prov. Macerata, Italien) 1237.
Matewilare s. Mattwil.
Mathilde, Mahtildis: mutter Heinrichs, mönches in Petershausen, 976. — mutter Rudolfs, bürgers v. Const. 1038. — gräfin s. Tuscien.
Matir, Matra s. Märkt.
Matisconensis s. Macon.
Matt (Ct. Glarus, im Sernfthal) 2336.
Mattsee (bei Salzburg) *Matachseo* 342.
Mattstetten (Ct. Bern) Chouno v. *Mahtstetten*, minist. des herzogs v. Zähringen 1169.
Mattwil (Ct Thurgau, gem. Birwinken) *Matewillare, Matwilœre, Mattiwiler, Matwile* 1445. — de: Cunr., ministerialis ecclesie Const. 1164. 1245. 1301. 1309. 1331. 1333. Conr. 2573. Mechtild, witwe Conrads 2463.
Matzingen (Ct. Thurgau) *Mazinga, Macingen, Mazzingen* 191. — de (freie herren): Rodulf. liber 1358. Rudolf 2020. 2331.
Mauchen (abg. bei Unadingen, BA. Donaueschingen) *Mucheim* kirche 1179.
Mauenheim (BA. Engen) *Mouvenheim, Mouwen-, Mouwin-* 626=657.
Mauergasse vgl. An Murgassun.
Maulbronn, Cistercienserabtei 1213. 1598. 1892.
Maur (Ct. Zürich) Burcard pfarrector zu *Mura* 1700. Heinr. v. Klingenberg (später dompropst in C., oheim des bisch. Heinr. II.) pfarrrector 1700. — Heinr. meier v. *Mure*, ritter 2020. Ulrich meyer 2020.
Maurach (BA. Überlingen) *Muron* 953. 1014. 1050. 1079. 1081|2. 1116. 1386. oberhof 1256. — de: mag. Cunr., monachus in Salem 2277. 2568.
Mauracherhof (bei Denzlingen BA. Emmendingen) *Muron* 363.
Mauren (Ct. Thurgau, gem. Berg) *Muron* 1445.
Mauren (bei Petersthal BA. Oberkirch) 363.
Maurer vgl. Cementarius u. Murer.
Maxima Sequanorum (röm. provinz) 1.
Mazbuorron s. Mahlspüren.
Mazinga s. Matzingen.
Mechingun s. Möggingen.
Mediolanum s. Mailand.
Mediomatricum s. Metz.
Meersburg (BA. Überlingen) *Mercispurch, Merspurch, Merisburch, Merseburc* 1212. 1245. 1287. 1318—20. 1377. 1392. 1423. 1434. 1450. 1467. 1513. 1589. 1687. 1717. 1758. 1803. 1918. 2011. 2033. 2204. 2298. 2766. 2815. Burchard v. *Vrendorf*, custos des bischöfl. hauses zu M. 2510. — de: Arnold 2589. Conr. 1203. Liupoldus, casatus des bischofs v. C. 875.
Megdeberc s. Mägdeberg.
Meginzo, begütert zu Pfrungen 482.
Mehlishofen (OA. Ravensburg) *Manlinshoven, Mœnlins-, Mœnlis-, Mœnnelins-, Menlins-, Menlis-*, de: ... bischöfl. Const. ministerialen 2429. Cunr. mil. 1739. 1751 = 1903. 1874. 1903. 1918. 2006. Conr., bruder der Friedrichs u. Heinrichs, mil. 2200. 2591. 2606|7. 2642. 2677. Friedrich, sohn Conrads, bruder Heinrichs u. Conrads, mil. 1918. 2204. 2237. (ministeriale des b. v. C. u. d. grafen v. Heiligenberg) 2406. 2591. 2606|7. 2642. 2665. Heinr. mil. 2204. 2665. 2677.
Mehrenberg (uw. v. Weilburg) nob. vir Gotfridus de *Meremberg* 2840.
Mehrerau (Vorarlberg, bei Bregenz) Benedictinerkloster SPeter u. Paul, kloster v. Bregenz, templum *Brigantinum*, monasterium *Brigantinum, Augia maior* 585. 703. 1021. 1707. 1773. 2354. 2630. äbte: ... 1127. Gotfrid 1298. Meinrad 585. vgl. Bregenz u. Andelsbuch.
Meier, Maier, Villicus: Conr. der Maier, bürger v. Schaffhausen 2522. — Conr. (villicus od. Villicus), bürger v. C. 1035. — Rudolf. (villicus od. Villicus? v. Strass?, s. dort) 1258. — Rud. dcs. Villicus, convers. s. Löwenthal. — Walth. villicus (od. V.) 1360. — vgl. Gögginngen, Liggeringen, Maur, Neuburg, Strass.
Meissen, b. Witigo 2657—59. 2662. — markgr. Otto 969.
Meisuntale, Meisin- s. Mariathal.
Melnhusen s. Mülhausen.
Memmingen (bayer. BA.) *Mammingen* 1125. Antoniter 2134.
Mendlishausen (BA. Überlingen) *Menzelhusen, Meincelshusen, Mencelzhusen* 1386. 2011. 2607.
Mengen (OA. Saulgau) *Meningin, Mangen, Maingen, Mœngen, Mœingen* Cistercienserfrauenkl. (nach Boos, dann nach Baindt verlegt) 1419. Dominikanerinnen, nach der Augustinerregel lebend 1956. — de: Conr., bürger v. Messkirch 2116. Ebo 1203.

fr. Hermannus ord. Praedic. 1986. Walchunus 1021.
Menger (vielleicht nach Mengen OA. Saulgau gen.) Claus, bürger zu C. 2163.
Menisreute (OA. Ravensburg) *Mannines-routi* 1020.
Menlinshoven, *Menlis-* s. Mehlishofen.
Menningen (BA. Messkirch) Berht. et Wernh. de *Manningen* 1176.
Mentz s. Mainz.
Menzelhusen s. Mendlishausen.
Menzingen (Ct. Zug) *Menzikon* 2037.
Mercator vgl. Hugo.
Mercispurch s. Meersburg.
Merdingen (BA. Breisach) 2769.
Meremberg s. Mehremberg.
Mergentheim (OA.-stadt) kirche Corporis Christi u. SGeorgs 2367. Deutschherren 2367.
Merget, *Merket* s. Märkt.
Meringen s. Möhringen.
Merkenberg vgl. Erkenberg.
Merlischachen (Ct. Schwiz) Hartmann de *Merlascachen* 1042.
Merowinger s. Franken.
Merseburg 620. 622. — bischof Heinrich 2657. 2660. 2662.
Mersteten s. Märsteten.
Merwillar s. Märwil.
Merzhausen (BA. Freiburg) *Mershusen* plb. Heinr. 1363.
Meschede (regbez. Arnsberg) frauenkl. 307.
Messkirch (BA.-stadt) *Meskilch*, *Missekilch*, *Miskirchen*, *Messekilch*, *Messkilich*, *Meschilchi* 1528. 1544. 2045. 2115. 2842. decan: 1299. Gerung 2842. minister Cuonr. (v. Messkirch od. Constanz?) 2045. plb.: 1999. Eberhard (propst v. SStephan in Const.) 1544. Ulricus et Ortolfus 2045. vgl. Heinr. vicepleb. — de: Beringer mil. 1176. Bernger 1528. Heinrich, clericus, procurator des bischofs v. C. 1859. — bürger s. Mengen u. Sattler.
Mestelin (familie in der Filsgegend ansässig), Albert. mil. 1500. H. dcs. Mestelinus 1500. — Conrad Mæsteli, höriger des klosters Lindau 2334.
Metemostenwiler s. Mittelstenweiler.
Metenrieth s. Mittelried.
Mettlen (gem. Bussnang Ct. Thurgau) *Mitelo*, *Mittelo* 1339. 1602. — de: Eberh. 1339. Ru. 2386.
Mettmenstetten (Ct. Zürich) *Metmastetten* 1578. Metmonstetten 1881.
Metz, *Mediomatricum*, *Metensis civitas* 124. 561. 2672. — bischöfe: 1154. Adventius 127. Burchard 2657—60. 2662. Chrodegang 29. Hermann 536. 561. Jacob 1851. 1860. Poppo (Burchard propst v. Trier) 561. Stephan 729. Theoger (s. Hirsau, mönch u. SGeorgen, abt) 702. — præfectus Folmar u. s. sohn Folmar 1945. — primicerius A. 740. — Ben.-abtei SArnulf 698. — STheobald collegiatstift 1168,
Metzig s. Hinter der Metzig.
Metzingen (OA. Urach) Eberhard v. 597, sein sohn Adalbert s. Schaffhausen, kl. Allerheiligen.
Meyer s. Meier.
Mezzingen s. Mötzingen.
Michelnse s. Bichelsee.
Michelwinnenden vgl. Wielin.
Milnhoven s. Mühlhofen.
Milo 247. 255.
Mimmenhausen (BA. Überlingen) *Mimenhusen*, *-sin*, *Mimminhusin* 1386. 1839. 1914. — de: Hartmann 1982. Hartimannus sen. et Hartimannus medius frat. 1908.
Minden, bischöfe: Godschalk, Godescalc 616. 645. Widelo 616.
Minoriten, Minderbrüder, Fratres Minores, Franziscaner 1536. 1538. 1565|6. 1574. 1583. 1586. 2088. 2757. 2767. 2837. minister provincialis in Alemannia 1760. 2088. Minderbrüder Otto et Wesscho (wohl beide von Zürich, s. dort) 2008. custos (in partibus Sueviæ, in Überlingen) br. Ulr. 1746, vgl. Bodensee. — vgl. Cadix (Joh. eps.), Constanz, Esslingen, Freiburg, Gerlikon (fr. H.), Kniebis, Lindau, Marienwerder (bisch. Albert), Schaffhausen, Semgallen, Toul (b. Conr.), Villingen, Würzburg, Zürich. — vgl. Clarissinnen.
Miskirchen, *Missekilch* s. Messkirch.
Mitelo, *Mittelo* s. Mettlen.
Mittelberg (bayer. BA. Oberdorf?) Sifrid de *Mittilberc* (clericus) 1060.
Mittelberg (Ct. Thurgau nw. Roggwil) 2821.
Mittelried (OA. Wangen)? *Metenrieth* 2665.
Mittelstatt (OA. Urach) B. de *Mutilstat* 1844.
Mittelstenweiler (BA. Überlingen) *Mettemostunwiler*, *Metemostenwiler* 2296. 2406. — vgl. Zarter.
Mittelzell (pfarrgemeinde auf der Reichenau) siehe Reichenau, kirche SJohann.
Mittolow (fraglich ob = Mettlen Ct. Thurgau od. unbekannte örtlichkeit unweit Engen) 991.
Miulhain s. Mühlheim.
Miuller s. Müller.
Mochenthal (OA. Ehingen) *Mochintal* 1289.
Mogelsberg (Ct. SGallen) Ber. plb. de *Magoltisperch* 1571. Burch. cler. de *Mogelssberc* 1393.
Möggingen (BA. Constanz) *Mechingun* 173.
Moguntia s. Mainz.
Möhringen (BA. Engen) Hug. v. *Meringen* 2446.
Möhringen (OA. Stuttgart) *Mœringen uf Vildern* 2790.
Molendinarius s. Müllner.
Molle (Mollis, Constanzer familie?) Sigfrid 1434.
Molpertshaus (OA. Waldsee) Hiltebrandus de *Mulbrehtishusen* miles 2304.
Molsheim (Els., Kr.-stadt) 1480.
Monachus s. Münch.
Monasterium s. Münster, s. auch Constanz, domkirche.
Mönchaltorf (Ct. Zürich) *Alttorp*, *Haltthorf*, *Altthorf* 203|4. 219|20. 225|6.
Mönchweiler (BA. Villingen) *Munchwiler*, *Munchewile*, rector der kirche Bertold Schamel 2217. 2261.
Monetarius s. Constanz, münzer.
Mongolen 1536. vgl. Tataren.
Mons s. Zürichberg, vgl. auch Rafz u. SPeter im Schwarzwald.
Mons Angelorum, Mons SMarie s. Engelberg.
Montalt (a. burg am eingang ins Lugnez Ct. Graubünden) Simon de *Muntalt* 1231.
Monte Amiato (in der diöcese Chiusi südl. Siena) kloster SSalvator 415.
Monte Cassino kl. 793.
Monte Fiascone (prov. Rom) Mons *Flasconis* 1237.
Montfort (ruine bei Feldkirch, Vorarlberg) *Muntfuert*, grafen v. (v. den pfalzgrafen v. Tübingen abgezweigt): 2354. 2563. F., bruder Hugos (II.) 1667. Frid. domh. in Const. 2455. Heinr. propst v. Cur 2786. Hugo (I.) (bruder des pfalgr. Rud. I. v. Tübingen) 1231. Hugo (II.) 1667. Hugo (III., sohn Hugo's II.) 2165. (v. der Scheer 2800). (Houche) 2826. Rudolf (sohn Hugos II.) 2115. 2218. 2682. 2800. 2826. 2840. Wilhelm, mönch in SGallen 2316. — Burk. (de Monteforti) ministeriale der grafen 1231. — ministeriales de Monteforti s. auch: Bregenz, Dietr., Grossus, Hermann, Neuenburg, Scheko, Ulrich. — vgl. Scheer.
Montlingen (Ct. SGallen) *Montigel* 1304. diac. H., præsentiert für die kirche 1304.
Moos (BA. Constanz) Ulrich miles u. s. brüder Wernher, Wilhelm, Diethelm, von *Mose*, bischöfl. ministerialen 2350.
Moos (weiler bei Hefenhofen Ct. Thurgau) *Mose* 1445.
Moos (wahrscheinl. das gem. Degersheim Ct. SGallen), zu *Mose* 2195.
Moos (welches?) 2081.
Moosburg (Ct. Zürich, gem. Illnau) *Moseburg*, *Mospurg* 1855. 2000.
Moosheim (OA. Saulgau) *Moseheim*, Dietmarus pbr. 1020.
Morand 87.
[Morbach] s. Murbach.
Mœringen s. Mähringen u. Möhringen.
Mörsberg (gem. Ober-Wintertur Ct. Zürich) *Mörsperg*, *Morsperg* 2000. 2002. — de: graf Adalbert, vogt v. kl. Allerheiligen in Schaffhausen 717.
Morschach (Ct. Schwiz) Morsach 2584.
Mœrwilær s. Märwil.
Mose s. Moos.
Moseburg s. Moosburg.
Moseheim s. Moosheim.
Moser (Kiburger ministerialen, begütert in Galmitz, Ct. Freiburg u. See-

dorf, Ct. Bern) Mosere, Ulrich mil. (patron der kirche Seedorf, Ct. Bern) 1549. 1575.
Mosherre, Hainr. dcs. 2665.
Mospurg s. Moosburg.
Mötzingen (OA. Herrenberg) [Lad.: Mössingen] *Mezzingen* bei Nagold 2206.
Moutier-Grandval s. Münster.
Mouvenheim s. Mauenheim.
Mozen, Conr. s. Salem, monachus.
Mucheim s. Mauchen.
Muhen (Ct. Aargau) *Mukheim* 2151.
Mühlebach (Ct. Thurgau bei Dussnang od. bei Amriswil) *Mülibach* in pago *Turgouv* 1231.
Mühlhausen (in Thüringen) 1152.
Mühlhausen (BA. Pfullendorf) *Mulhusin* 1544.
Mühlhausen (wohl BA. Engen) *Mylhausen* 991.
Mühlhausen (OA. Cannstatt) *Mulhusen* 2557.
Mühlhausen s. auch Mülhausen.
Mühlheim (Ct. Thurgau) *Mulhain, Miulhain, Mül-*, de (Reichenauer ministerialen): Joh. mil. 2244. 2329. 2331. Wilhelm 2030. 2046.
Mühlheim (OA. Tuttlingen) *Muleheim, Mulnhain* 389. 1810.
Mühlheim (Ct. Thurgau od. OA. Tuttlingen) fr. Hainr. de *Mulhain* s. Salem, cellerarius.
Mühlhofen (BA. Überlingen) *Milnhoven, Milen-, Muln-* 1326. — de: Manegold 1714. 2169. Ulr., Walth., Svigg., Chonr., Berct., Chonr., Alb. 953.
Mühringen (OA. Horb) 2248.
Mukheim s. Muhen.
Mül (Schaffhaus. familie), Heinr. der — d. ä., bürger v. Schaffhausen 2522.
Mula (Zürcher geschlecht) Rudolf u. Hugo s. Zürich, canon.
Mulbrehtishusen s. Molpertshaus.
Mulhain s. Mühlheim.
Mülhausen (stadt im Oberelsass) *Mulnhusen, Mulhusen, Melnhusen* 2170. 2175. 2180. 2185. 2190. 2202. 2216. 2220. 2226. 2229. 2233. 2239. 2241. 2250|1. 2254. 2258. procurator der stadt mag. C. 2180. viceplb. Rud. 2229. — Augustiner 2186.
Müli s. An der Mühle.
Mülimatt von (Zürcher bürgergeschlecht) Hugo de *Mulmatton* canon. Thuric. 2430.
Müller, Burcardus dcs. Miuller 2237.
Müllheim (BA.-stadt) Fridericus de *Mulnheim, -hein, -hain* miles (ministeriale des herzogs v. Zähringen) 1291. 1360.
Müllner, Molendinarius [L.: molendinarius] (Zürcher rittergeschlecht): Eberard. ministerialis *Turicensis* 1358. Hugo, de *Turego* 1092. Jacob de *Turego* [„de Turego“ mit den nächsten 8 worten bei L. ausgefallen, vgl. Lunkhofen] 1732. Jacob mil., civ. *Thuric.* 2262. 2364.
Mulnhain s. Mühlheim u. Müllheim.
Mulnhofen s. Mühlhofen.
Mulun s. Mula.
Münch, Munch, Monachus [L.: monachus] (Basler geschlecht): . . . de *Basilea* miles 1485. Conrad, ritter, bürgermeister in Basel 2236. H. mil. Basil. 1430.
Münch (wohl Const. famile) Albertus dcs. Monachus 1500.
Münch (Zürcher bürger) Wernh. Monachus [L.: monachus], laicus filius Vriburgere 1576.
Munchewille s. Mönchweiler.
Münchwil (abg. burg pf. Kirchberg Ct. SGallen oder doch das pfarrdorf Münchwilen Ct. Thurgau?) Diethéric. de *Munchewyler* (ministeriale v. Toggenburg) 1393.
Münchwingarten (pf. Küsnach Ct. Zürich) *Munchwingartin* 1346.
Munderkingen (OA. Ehingen) Petrus de *Munrchingen, Münrkingen* miles 2618. 2755.
Mundingen (OA. Ehingen) *Muntinga* 122. 1467.
Münsingen (Ct. Bern) *Munsigin, Mvnsingin*, Henr. sacerd. 1051. — de (ministerialengeschl.): Peter der Senne, ritter 2555.
Münsingen (OA.-stadt) *Munegesingen* 2086.
Münster (Westfalen) *Monasterium* 683.
Münster im Granfeld, Moutier-Grandval (Ct. Bern) chorherrenstift: mag. Rudolf. canon. Grandivall. et mag. Chuono ibidem canon. 1358.
Münster im Gregorienthal (Oberels., Kr. Colmar) Benedictinerkl. 202.
Münster s. auch Altenmünster, Beromünster, Obermünster.
Münsterhof s. Im Münsterhof.
Münsterlingen (Ct. Thurgau) *Munsterlingen* 875. 1171. 1716. hospitium, dann frauenkl. 655|6. 729. 1467. 2562. 2735. (gotshaus SAugustini) 2781. magistra: [L.: magister] 2737. 2781. Margaretha de *Urikon* 2652. R. abbatissa 2079. — Ruod. plb. 1163.
Muntalt s. Montalt.
Muntfuert s. Montfort.
Muntinga s. Mundingen.
Muntman, Ulr. s. Zofingen, canon.
Muntrichshuntare, *Munteriheshuntere*, pagus 183.
Münzer, Monetarius (amtsbezeichnung, nicht familienname), s. Constanz, münzer.
Mura s. Maur.
Murbach (Oberelsass, b. Gebweiler) *Morbacum, Muorbacum*, Benedictinerabtei 308. 868. 1578. 1825. 2018. 2691. äbte: Bertolf 766. Berthold (v. Steinbrunn) 2125. 2292. Berthold (v. Falckenstein) 2708. 2731. 2785. Conr. (v. Eschenbach) 1042. (abt v. *Marbach [Mor-]*) 1092. 1460. Friedrich 1917. Hugo 1460. Theobald 1627. Thietbald 1951. amministrator abt Th. v. Luxeuil 1578. camerar. Rudolphus 1460. elemosin. Arnoldus 1460.
Mure, Conr. v., cantor s. Zürich. — *Mure* s. auch Maur u. Muri.
Murer, Cunr. dcs. —, fischer (in Constanz?) 2747. — vgl. Cementarius.
Murgassun s. An Murgassun.
Muri (Ct. Aargau) *Mure* pfarrkirche (plebanie des klosters) 444. 1044. 1100. 1592. plb.: Wigram 1091. — Benedictinerkloster, propstei, dann abtei: 444|5. 477. 795. 1010. 1044. 1100. 1102. 1592. 2024. 2246. 2332. 2732. äbte: Anshalm 1091. Arnold 1358|9. Cuno 997. Heinr. 2493. Rüdiger 1592. Rupert 649. Walther 1008. 1010. pröpste: Burkard 477. Reginbod 444. stifter des kl. s. Kletgau, graf Radeboto; vögte u. herren zu Muri s. Habsburg, grafen.
Muri (Ct. Bern) *Mure* 1509|10. 1863. Purchard. sacerdos 1051.
Muron s. Maurach, Mauracherhof u. Mauren.
Mussbach (BA. Emmendingen) *Mvzbach* 2434.
Mutilstat s. Mittelstatt.
Muzinbrunn (unbestimmt, hof des grafen v. Kiburg u. besitzungen des kl. Kreuzlingen) 2081.
Mylhausen s. Mühlhausen.

N.

Nadler (Ravensburger geschlecht) Fr. Nadelarius, bürger in Ravensburg 2265.
Nagold (OA.-stadt) *Nagaltuna, Nagelt* 68. 2206.
Nagoldgau, graf Gerold, Cerold 68.
Nahegau, *Nagawi* 358.
Naincingen s. Nenzingen.
Nallingen s. Nellingen.
Namur, graf Heinrich 854.
Nandolf 270.
Nanzo 92.
Narental (unermittelt) 2194.
Næsilbach s. Nessenbach.
Naumburg, *Nienburg*, bischöfe: Bruno 2657. 2659. 2662. Udo 982.
Nawen s. Langenau.
Neapel 1469. — mag. Gregorius v. Neapel, päpstl. caplan, subdiac. 1965.
Neckar 1542.
Neckarburg (OA. Rottweil) *Neckerburg, Neckersburg* 2155. 2480.
Neckargau vgl. Aldingen.
Neckargröningen s. Gröningen.
Neckarthailfingen (OA. Nürtingen) *Talvingen* 2814.
Neerach (Ct. Zürich) Otto de *Nerracho* u. s. bruder Roudegerus 1013.
Neideck (OA. Wangen) Heinr. miles v. *Nidegge* 1434.
Neidingen (BA. Donaueschingen) *Nidingen* pfarrei 2370|1. rector der kirche Conr. v. Herblingen 2370|1. — capelle, dann frauenkloster Auf dem Hof (Mariahof, Super Curiam) bei Neidingen 2370|1. — de: Friedr., domh. s. Constanz. mag. Heinr., erster cantor v. SJohann zu C. u. v. Schönenwert 2748.

Neiffen s. Neuffen.
Nellenburg (BA. Stockach) *-burch, -burc* 2446. 2844. — grafen v.: Burchard 531. 538. 553. Eberhard 449. 596. Eberhard, tochter Anna 2783. Mangold 1435. Mangold 2446. 2465. 2495. 2512. 2618. 2800. 2826. s. auch Mangold. — de: Volmar mil. 1739.
Nellingen (OA. Esslingen) *Nallingen, Nalleng* 1119. 1482. decan Heinr. 1418. plb. 1160. mag. Albert rector der kirche 2119. C. rector der kirche 2119. Conr. plb. 1722.
Nendingen (OA. Tuttlingen) 1282.
Nenzingen (BA. Stockach) de: Albert mil. 2462. her Heinr. v. *Naincingen* ritter 2446.
Neresheim (OA.-stadt) Benedictiner-abtei 704|5. 737. 755. äbte: Heinrich (prior v. Zwiefalten) 704. Wernher v. Alshausen (mönch in Petershausen) 690. 704.
Nerrach s. Neerach.
Nessenbach (zu Schmalegg OA. Ravensburg) *Næsilbach* 2515.
Nesslau (Ct. SGallen) *ze dem Wassere* 2064.
Nesteli, C. dcs.—, fischer (in Const.?) 2747.
Neuberg (Ct. Thurgau) *Nüwenberg* burg 2747.
Neuburg an der Donau (bayer. BA.) *Niwunburg, Nuveborg, Novum Burgum* 325. 412. 415.
Neuburg (Els. Kr. Hagenau) *Nuwenburc* Cistercienserkloster, Herinbrecht abt 1097.
Neuburg (Vorarlberg, bez. Feldkirch) Rudeg. de *Nüwinburch*, minist. des grafen v. Montfort (vgl. Grossus) 1231. — Swiger gen. Thumbe v. *Nüwenburch* 2115.
Neuburg (Ct. Zürich, pf. Wülflingen) Rudolf villicus (meier) de *Novo Castro*, ministerialis ecclesie Const. 1865.
Neuenburg (BA. Müllheim) *Niuwinburc, Nuwenburg, -burch, Novum Castrum* 2530. — dec. H. 1300. plb.: 2530. H. 1291. — schultheiss Joh. Brunwart 2530. — spital 2528.
Neuenkirch (Ct. Luzern) *Nuwenkilch, Nuwenchil* frauenkl. 2546. 2564. 2605. 2825. kirche 2546.
Neue Zelle s. Ibach.
Neu-Falkenstein s. Falkenstein.
Neufchâteau (a. d. Maas, s. v. Toul, dep. Vosges) *Novum Castrum* Tullensis diœcesis 2672.
Neuffen, Neiffen (OA. Nürtingen) *Niffin, Niffen* 2240. — de (freiherren): Albert, sohn Heinrichs 2240. Bertold, sohn Heinrichs 2240. Godfrid, freiherr 1621. Heinr. (graf) u. s. gattin Adelheid, schwestertochter graf Mangolds v. Rohrdorf 1238. 1244. Heinr., freiherr 1621. Heinr. edler 2240.
Neufrach (BA. Überlingen) *Niufron, Nivûrun* 1962. — de: Conr. 2111. Dietr. mil. 2304. — vgl. Neunforn.
Neuhaus (zu Obertheuringen OA. Tettnang) *Niuheim, Niweheim* 389. 391.
Neunforn (Ct. Thurgau, pf. Üsslingen) *Nivuron, Nûvoron, Nûvron* 2408 [L.: Neufra]. 2775 [L.: Neufrach]. curia claustralis 1719.
Neunkirch (Ct. Schaffhausen) *Nûnkilch, Nukirch, Nüwkilch* 1869. 2010. 2354. 2463. 2545. 2573. 2647. minister Weheli 2573.
Neu-Rapperswil vgl. Rapperswil.
Neu-Ravensburg (OA. Wangen) her Heinrich von der *Nüwen Ravenspurg* 2279. — vgl. *Pacenhova.*
Neu-Regensberg s. Regensberg.
Neustrien, majordomus Erchinoald, Erchanold 19.
Neu-Thierstein s. Thierstein.
Neu-Toggenburg s. Toggenburg.
Nicolaus mag., notar, clericus 2472 (vgl. Constanz, bischöfl. notar). — mag., rector scolarium (in Wettingen od. Zürich) 2364.
Nidegg s. Neideck.
Niderostenwiler s. Unterstenweiler.
Niderunwinterture s. Winterthur.
Nidingen s. Neidingen.
Niederbüren (an der Thur Ct. SGallen) 1796.
Niederdorf (bei Gossau Ct. SGallen) *Nidirndorf, Nidern-*, de (ministerialengeschlecht): . . . dns., mil. 2639. Hartm. 2167. Ulr. mil. 1342. 1367.
Niederhasli s. Hasli.
Niederhelfenswil s. Helfenswil.
Nieder-Lo vgl. Lo.
Niederlothringen s. Lothringen.
Niederwil (pfarrdorf Ct. Aargau) *Willare* 1091. Wilt (? Wile) 2543. — vgl. *Wile.*
Niederzell vgl. Unterzell.
Nienburg s. Naumburg.
Niffen s. Neuffen.
Niger s. Schwarz.
Nimburg (BA. Emmendingen) *Niuwenburg, Nuinburhc*, graf Berthold v. 818 (vogt v. Achtkarn). 1096|7.
Niufron s. Neufrach.
Niuheim s. Neuhaus.
Niunlist, Heinr., minist. des grafen v. Froburg 1169.
Niuwenburg s. Nimburg.
Niuwinburc s. Neuenburg.
Nivuron s. Neunforn.
Nivûrun s. Neufrach.
Niweheim s. Neuhaus.
Niwunburg s. Neuburg.
Nöggenschwihl (BA. Waldshut) Cunr. rector ecclesie in *Nogensviler* dcs. de *Stadegun* 2755.
Nollingen (BA. Säckingen) Eckard v. 1800.
Nonnenmünster (bei Worms) Cistercienserinnenkloster 1618.
Nordernhart (unermittelt) 2307.
Nordfrid, presbiter, gesandter Ansgars v. Hamburg-Bremen an den papst 129.
Nordgau (Elsass), graf Guntram 363. — Nordgau (Bayern) vgl. Böhmen, mark.
Nordhausen (regbez. Erfurt) *Northusun* 617. 618.
Nordheim, Otto v. s. Bayern.
Normandie vgl. Coutances.
Nother prepositus 735.
Nothisen, Eberh. 1147.
Novara (Piemont) 918. bisch. Bonifatius 1123.
Novo Foro, in s. In Novo Foro.
Novum Burgum s. Neuburg.
Novum Castrum s. Neuburg, Neuenburg u. Neufchâteau.
Nuinburhc s. Nimburg.
Nukirch s. Neunkirch.
Nürnberg, *Nurinberc, -bergk, Nurenberc, -rch* 1156. 1159. 1167. 1182. 1198|9. 2368|9. — kirche SClara 2447. — Herdegen de *Nurenberch* pincerna 1123.
Nussbaumen, Ober-, Unter- (Ct. Aargau), *Nuzboumin* 1468.
Nuveborg s. Neuburg.
Nûvoron s. Neunforn.
Nuwenberg s. Neuberg.
Nuwenburc, Nüwinburch s. Neuburg u. Neuenburg.
Nuwenkilch s. Neuenkirch.
Nüwkilch s. Neukirch.
Nymwegen 733.

O.

Oberägeri s. Ägeri.
Oberbächi s. Bächi.
Oberbussnang (Ct. Thurgau) *Obernbussenank* 2843. vgl. Bussnang.
Oberdorf (pf. Regensdorf Ct. Zürich oder quartier in Zürich?) *Obirndorf*, de: Hartmann miles et frat. ei. Hainr. 1091. Oulr. clericus 1091.
Oberdürnten (Ct. Zürich, pf. Dürnten) 2649.
Oberendingen s. Endingen.
Obereschach (OA. Ravensburg) *Aschahe, Aschach* 1024. 1906. vogtei der kirche 1969.
Obereschach (BA. Villingen) *-escha, Eschca* 2261. 2828|9.
Obergailingen s. Gailingen.
Oberhasle s. Hasle.
Oberhausen (Ct Zürich, pf. Kloten) *Obirehusirn* 1327.
Oberhausen (OA. Leutkirch, zu Mooshausen) *Husin* 398.
Oberhusen (unermittelt) 1912.
Oberhofen (gem. Ober-Eschach OA. Ravensburg) Hainr. de *Obirnhoven* mil. 1751. 1903.
Oberhofen (Ct. Thurgau gem. Romanshorn) *Oberehoven, Obrehovin* 1001. 1164.
Oberhofen (Ct. Thurgau bei Illighausen) *Obrehovin* 1445.
Oberhofen (welches?) Oulr. v. *Oberohoven* s. Constanz, domherren.
Oberkirch (BA.-stadt) archipbr. Fried. in *Oberchirche* 2834.
Oberlahngau s. Lahngau.
Oberlangnau s. Langnau.
Obermarchthal s. Marchthal.

Obermünster s. Regensburg.
Obernau (OA. Rottenburg) Volkard mil. v. *Owe*, ministerial des grafen v. (Zollern-)Hohenberg 2771.
Oberndorf (OA.-stadt) *Oberendorf* 291. 2480. R. decan 1902.
Oberndorf (Hohenzollern, AG. Klosterwald) *Obirndorf* 389.
Oberndorf (BA. Constanz) de: Burch. 953.
Oberndorf s. auch Oberdorf u. Seedorf.
Oberochsenbach (BA. Pfullendorf) *Obirnohsobach* 2499.
Oberraderach s. Raderach.
Oberried (BA. Freiburg) frauenkl. 1560.
Oberrieden (b. Mühlhofen BA. Überlingen) *Obirriedirn, -redirn, Oberriedern, -ridern, Obriedern, Obiriedin, Obernrieder, Oberiedern, Obirnrieden* 2621. 2756. — de (ministerialen des bist. Const.): Albertus 1301. Burc. 1714. 1758. 1918. Rudolf 2097. (bruder Ulrichs, mil.) 2163. 2555. 2607. 2621. 2677. min., mil. 2756. Ulr., mil. 1918. 1970. 1996. 2097. 2163. 2429. 2555. (min.) 2756. — de: Burch. (nicht minist., frei?) 1014.
Oberriedin siehe Rieden.
Oberriet (pf. Sulgen Ct. Thurgau) *Obirriet, Obernriet* 2566. 2631.
Oberrimsingen (BA. Breisach) 2769.
Oberschwaben s. Schwaben.
Oberstenweiler (BA. Überlingen) Cunr. dct. Frige de *Oberostunwiler* 2296.
Oberstetten (OA. Münsingen) Adelb. v. *Obrosteten*, nobilis, u. s. bruder Heinr. 959. — s. auch Stetten.
Obersulgen vgl. Sulgen.
Obertegerfelden s. Tegerfelden.
Oberuhldingen s. Uhldingen.
Oberwangen (bei Fischingen Ct. Thurgau) *Oberewangin, Wengin in pago Turgewe, Oberewangen* 389. — de: H. miles 1571. — vgl. *Liutwanga* u. Wangen.
Oberweiler (OA. Saulgau) *Obernwilare* 1321.
Oberwil (pfarrdorf Ct. Aargau) *Wilare, Willare* 1087. 1110. pleb. Chounr. 1091. vgl. Wile.
Oberwinterthur (pfarrdorf Ct. Zürich) *Wintartura [Winterdura], -thure* 174. 838|9. *Oberunwinterture, -tur, Obernwintertur* 1053 1454. 1865. 2781. decan u. sein scolaris Conrad 2101. — de *Wintertura, Winther-, Winterture, -thure, Wintirtura, -ture* (ministerialen des bisch. v. Const., dann Const. bürgergeschl. — a) ministerialen): Chounr. min. 1035. 1037. (bruder Heinrichs) 1053. Heinr. min. 1035. 1037. 1053. Rudolf (sohn Heinrichs) min. 1053. 1231. 1248. (villicus) 1308. (b. Constanzer geschlecht): B. clericus 1372. Berthold (bruder Walthers) 1333. 1356. 1417. 1479. Walther 1333. — vgl. Winterthur.
Oberzell (bei Würzburg) Prämonstratenserkl. 982|3. 1025.
Oberzell (pfarrgemeinde auf der Reichenau) *Superior Cella, Obiruncelle*, pleban: Wernher 1138. 1148. 1165. 1185. s. Constanz, domherr. concanonici Wernheri: Werner 1138. Tetrich, Wernher, Burch., Ulr. 1148. — de: Gotfrid 1148. 1185.
Oberzell (pfarrweiler b. Thaldorf OA. Ravensburg) pleban Burkard v. Zell 1638.
Obir- s. Ober-.
Obriedern s. Oberrieden.
Obrosteten s. Oberstetten.
Obun (?) Walth. ab Obun, cogn. Lutfrid. civ. C. 1072. vgl. Liutfrid.
Ochen s. Auggen.
Ochsenbach s. Oberochsenbach.
Ochsenhausen (OA. Biberach) Benedictinerkl. SGeorg 565. 593. 884.
Octavian, card. tit. SCeciliæ 899.
Odalrih, Ódilricus s. Ulrich.
Ödenwaldstetten (OA. Münsingen) Rudolf de *Waltsteten* — et omnes de ead. villa 959.
Oeteno s. Oteno.
Oferdingen s. *Onfridinga.*
Offen Eggun s. *Eggun.*
Offenhausen (OA. Münsingen) kirche 959. decan Burchard 959. vogt der kirche s. Horb. — Dominicanerfrauenkl. Gnadenzell 1791.
Ofteringen (BA. Waldshut) Hugo v. *Oftringen, Offttertingin* (aus einem ministerialengeschlecht) 1781. 2051.
Oftershausen (Ct. Thurgau) *-husen* 2384.
Oggarswiler, Ogiswiler s. Eugerswil.
Ogispurch s. Augsburg.
Oeheim (Avunculus) Wernher s. Salem, mönch.
Öhningen (BA. Constanz) *Oningin, -gen, Oen-, Honingen, Hoen-* 1123. 2171. kloster ord. SAug. 367. 1127. 1299. 1304. 2127. pröpste: Adelb. 958. Bernh. 1248. Heinr. 1246.
Olla, (Hugo) bürger v. Constanz 1037.
Olmütz, bistum 1538. bischöfe: Theoderich [Theodor] 2657. 2662.
[Olorum] s. Kloten.
Ólricus s. Ulrich.
Olten (Ct. Solothurn) Oulr. de *Oltun*, can. s. Zofingen.
Omnium Sanctorum monasterium s. Allerheiligen.
Onewanc s. Aawangen.
Onfridinga, Honfridinga (wahrscheinl. Oferdingen OA. Tübingen, oder etwa Opferdingen BA. Bonndorf?) 319.
Oningin s. Öhningen.
Onren s. Hohenrain.
Önz (Ct. Bern, bez. Wangen) *Onze* de: Petrus, habsburg. (kiburg.) ministerial 2810. Uol. 1732.
Opelingen s. Ebligen, Oppligen.
Opferdingen s. *Onfridinga.*
Öpfingen (OA. Ehingen) R. de *Ephingen* 1844.
Oppenheim (hess. Kr.-stadt) *Oppineim* 509.
Oppligen (Ct. Bern) ? Egelolf v. *Opelingen* [L. : *Ophel-*] 821.
Orcia, fluss 928, s. Tintignano.
Orhan (aus Rohrdorf BA. Messkirch) Burkardus dcs., miles 2045.
Orléans 4. 5.
Ort s. Am Ort.
Orte (prov. Rom) *Orta*, bischof Petrus, päpstl. apocrisiarius, missus 326.
Ortenburg (bayer. BA. Vilshofen) *Ortenberch*, grafen v.: Rapoto u. Heinr., brüder 1123.
Ortlieb (Zürcher geschlecht) dns. Henr. fil. dni. Ortliebi 1229. Heinr. Ortebiebi ministerialis Turicensis 1358. Uol. et H. et Ruo. filii Ortliebi 1344—46.
Ortolf s. Constanz, domherr u. domdecan.
Ortwin 891. 1005.
Orvieto (nördl. Viterbo) Urbs Vetus 1332. 2072. 2096. 2106. 2120. 2292. 2576. 2613. 2757. 2764. 2783. — prior v. SAndreas Theodor, päpstl. caplan 2799.
Ossingarius (wohl nach Ossingen Ct. Zürich genannt) Rud. 1970.
Osterndorf s. Eschendorf.
Österreich, Austria, herzoge (Babenberger): Heinr. frater ducis (Leopold) (1191) 1123. Friedr. (1241) 1541. — herzoge aus dem hause Habsburg: 2374. söhne k. Rudolfs I. 2806. 2809. 2844. Albrecht (später k.) 2773. 2800. 2806. 2812|3. 2822. 2826. 2841. Albrechts bruders sohn Johannes (nicht Sigmund) 2800. 2813. 2826. 2841. vgl. Habsburg, grafen u. Deutschland, kaiser u. könige.
Osterwald (Ct. Thurgau) *-walt* 2436.
Ostfalen s. Sachsen.
Ostfranken 614. — ostfränkische ministerialen s. Geislingen.
Ostgothen, kg. Theoderich d. Gr. 6. vgl. Theodoricopolis.
Ostia (bei Rom) kard.-bischof Otto, Oddo legat 519—21. 524.
Ostrach (Hohenzollern) *Osterach, Ostra* 2457. 2469. 2495|6. 2499. 2509. 2580. 2583. rector der kirche Heinr. s. Gundelfingen.
Oetelahusen s. Öttlishausen.
Ötenbach (Dominicanerinnenkl. nach der Augustinerregel am Ödenbach, Riesbach bei Zürich) *Otenbac* 1570. 1576. 1778. 1983. 2033. 2056. — weinberg am Ötenbach 1576. — Wal. capell. in O. 1576.
Oteno, Otteno, Otino, Oeteno, bürger v. C. 1216. 1331. — Otteno, domherr s. Constanz. Conrad, fil. Ottinonis domherr s. C. — miles 1808. 1875. ministerialis des b. v. C. 1038.
Oterat 209.
Otger 46.
Othere 207. 211, s. gattin Kerhilt.
Otholfeswanc s. Otterswang.
Othwile s. Ötwil.
Otilehusen s. Öttlishausen.
Oetinsswiler s. Ötwil.
Ötisberg, Otisperc vgl. Gailingerberg.
Otisvvank s. Otterswang.

Otolveswanc s. Otterswang.
Ottenbach (Ct. Zürich) Ruodolfus plb. 1460.
Ottenberg (ort u. berg bei Märstetten Ct. Thurgau) 759. 1166.
Otteno s. Oteno.
Otterberg (bayer. BA. Kaiserslautern) Cistercienserabtei 1221. 1496.
Otterswang (OA. Waldsee) *Otolveswanc, Otholfes-, Otelves-, Otelswanc* castrum u. villa 2191=2221, plb. 1894. R. rect. ecclesie 2191=2221. — de: Mangold (aus freiherrl. geschlechte) 1024. Reinhard [Reinli] v. Otisvvank [-vvænk] ord. hosp., comthur in Überlingen 2744. — s. auch Veser.
Otthonisvillarium s. Hettiswil.
Öttlishausen (Ct. Thurgau) *Otilehusen, Oetelahusen, Oetelnhusen, Otlehusen,* de (ministerialen des bistums Constanz): ... fratres, min. 1038. Burcard. advoc. et B. fil. suus, milites 1996. Burchard mil. 2625. 2687, gattin Anna 2687.
Otto 891(3). 955. 1147. — graf s. Buchhorn, Kirchberg, Lothringen u. Salm. — s. auch Minoriten.
Ottobeuren (bayer. BA. Memmingen) *Ottenburen,* Benedictinerabtei 375. 715. abt Walter 1202.
Ötwil (pf. Weinigen Ct. Zürich) *Othwile,* homines rustici 1394.
Ötwil (pf. Kirchberg Ct. SGallen) Heinr. de *Oetinsswiler* miles 1393.
Otwinus præses (graf?) 19.
Ougspurger s. Augsburger.
Oudalfrid s. Udalfrid.
Ousinberch s. Uesenberg.
Ouwingin s. Owingen.
Owe s. Obernau.
Owi siehe Eyb.
Owiltingin, Oveldingen, Ouldingen siehe Uhldingen.
Owingen (BA. Überlingen) *Ouwingin* 389. 976. 2237. 2244. — de (ministerialen der markgrafen v. Baden): Burkard mil. gen. Hupolt, seine witwe Hedwig 2237. Heinr. mil. 1739. 1874. — vgl. *Eggun* u. Pfaffenhofen.
Owolfingen s. Aulfingen.
Ozlavan (diöc. Olmütz) kloster 1416.

P.

P. s. Petrus.
Pabo graf 229.
Pacenhova (im Argengau, vielleicht = Neuravensburg OA. Wangen) 248. 267.
Paderborn, bischöfe: 1636. Heinr. 618|9. Otto 2662.
Palästina s. Jerusalem.
Paldinga s. Baldingen.
Palestrina, Præneste (bei Rom) cardinalbisch. (Guido I.) 1177.
Palézieux (Ct. Waadt) dom. Hugo de *Palasuel* 2165.
Palma, Palm s. Balm.
Panifex (Beck?), Albertus 1970.
[Panveli statt patrueli eorum] 2363, s. Klingenberg (Ulr.)
Papia s. Pavia.
Papinensis scil. ecclesia (entstellte form) 394.
Pappenheim (bayer. BA. Weissenburg) *Papinheim* 83.
Paradies (frauenkl., Clarissinnen, ord. SDamiani, später Dominic., bei Constanz, nach Schwarzach, heute Paradies bei Diessenhofen Ct. Thurgau, verlegt) *Pardiss* 1967|8. 1984. 2015. 2022. 2055. 2723.
Parenzo [-za] (an der westküste Istriens) bischof Bonifaz 2770.
Paris 12.
Parkstein (bayer. BA. Neustadt) Oberpfalz 2140.
Parma 764.
Parthenopolis s. Magdeburg.
Passau, *Patavia,* bistum 394. 960. bischöfe: 1636. Altmann 509. 514. 519. 546. Bernhard (Wernhard) 2632. 2658|9. 2662. Ulrich (propst v. Augsburg) 555. 576. 587. 604|5.
Passer (? Sperling), Ulr. s. Constanz, can. v. SStephan.
Paterno (burg bei Rom, am fusse des Soracte) *Paterniacum* 408.
Pavia, *Papia* 107. 426. 457. 963. 965|6. 975. 2173. — palacium *Ticinense* 237. — kl. SLeo u. Marinus 924. — SSalvatore 965|6.
Payerne s. Peterlingen.
Peissenberg (bayer. BA. Schongau) *Bisenberc, -berch, Bisinberch,* de: H. 1619. s. Constanz, can. v. SStephan.
Penitentia, fratres de — Jesu s. Freiburg (Sackbrüder).
Per- s. Ber-.
Perahtold, Peratold s. Berthold.
Perahtoldespara s. Baar.
Percstadt s. Berka.
Perectram s. Berchtram.
Peregrinus s. Pilgrim.
Perihtilo s. Birchtilo.
Perugia, *Perusium* 1404—7. 1410. 1463. 1798. 1804. 1807. 1811. 1814. 2328. 2615. 2654.
Peter s. Petrus.
Peterlingen (Ct. Waadt) *Payerne,* Bened.-abtei 900.
Petershausen (bei Constanz) *Petridomus, Domus Petri,* Benedictinerabtei 373. 386—92. 395—400. 402—4. 407. 414. 453. 472. 523. 542. 588. 599. 625. 659. 670. 690. 697. 704|5. 709. 712. 759. 784—7. 956. 971. 976. 1193. 1476. 1735. 1996. 2080. 2117. 2432. 2488. 2506. 2709. 2712|3. 2795. — äbte: 1127. 1435. 1484. 2726. Adilbert 513. Arnolf 478. Bertholf, Berthold 697. 704. 750. 755 [L.: abt v. Zwiefalten]. Conrad 755. 762. 784. 798. Conr. 962. 971. 978|9. Conr. 1376. Dietrich, Theoderich (mönch in Hirsau, natürl. sohn des grafen Cuno v. Wülflingen) 534. 556. 564. 572. 585. 600. 610. 660. 672. 690—2. 695—7. 704. vgl. Castel. Eberhard 1049. 1139. 1163. 1171. 1201. 1244. 1246. 1248. 1298|9. 1308|9. 1435. Folmar 453. Gebhard 971. 979. 1035. 1054. Heinr. 1996. Heinr. 2713. Meginrad 512|3. Otto (mönch in Hirsau) 523. 534. Perigger, Pezilin 396|7. Uolr. 1735. 1898. Werner v. Epfendorf, gegenabt 610. 672. basilica SGregorii, klosterkirche 388. 395. 404. 414. 786. 1049. 1193. 1201. krypta 388. 659. kapellen: SFides (capella inferior) 787. SJohannes (auf dem friedhof) 483. 762|3. SMaria 564. 962. SMaria u. Michael 572. SMartin 762. 764. 962. SMichael 390. SUlrich 556. 861. — barbati 750. — kämmerer Wolferad 750. — cantor Joh. sacerdos 1898. — custos Fr. 1376. — dec. Bertold. 1996. — minister Ulr. 2488. 2506. — mönche: Gebino s. Wagenhausen, abt. Heinr. 976. Heinr. de Constantia sacerdos 1898. Heinr. sacerd., monachus et hospitalarius 1735. Meinrad s. Mehrerau, abt. Waltram, presbiter s. Fischingen, abt. Wernher s. Neresheim, abt. — prior: Hainr. 1898. Uo. 1376. — vicarius mon.: H. 1376. — vögte: 387. Hermann 453. — de Petridomo: Alb. (prior?) 1238.
Petersinsel s. SPetersinsel.
Peterzell (OA. Oberndorf) Al. mil. de *Cella* 1902. vgl. SPeterzell.
Peterzell s. SPeterzell u. SUlrich, vgl. auch SPeter.
Petirlo s. Pieterlen.
Petrus, Peter: capell. SLaurentii (in Lindau?) 1494. — card.-diac. 756. cardinallegat 1244. — P(etrus v. Capua?) card. diac. SMariae (wohl SMariae in Via lata) legat 1146. — card.-diac. SGeorgii ad Velum Aureum 1643. 1669. 1691. 1730. 1882|3. 1893. 1911. 2075. — graf s. Lützelburg.
Peuron s. Kaufbeuren.
Pfaffenberg, der (bei Wurmlingen OA. Rottenburg) *Phaffinberc, -rch* 1257.
Pfaffenhofen (aufgegangen in Owingen, BA. Überlingen) *Phaphenhoven, Phaphen-* 1994. 2244. 2288. 2642. 2815|6. 2838. — plb.: 1299. 1999. Emericus 1376. Ulricus filius plebani 2237 (vgl. Heinr. vicepleb.) — höriger Werner 1528. — de: Albert mil. 1528.
Pfäffikon (Ct. Zürich) *Faffinchovun* 140. — vgl. *Pfafinkon.*
Pfäffikon (Ct. Schwiz) *Pfeffikon* villa u. kapelle STrinitatis 779.
Pfäffikon vgl. Pfeffikon.
Pfaffnau (Ct. Luzern) Heinr. de *Phafenach,* minist. de *Lenceburc* 1169.
Pfafinkon (Pfeffikon Ct. Luzern od. Pfäffikon Ct. Zürich), von: H. prior (in Weissenau) 2265.
Pfalz. Rheinpfalzgrafen s. Bayern (Heinr. u. Ludw.). — Pfalzgraf s. auch Calw.
Pfävers (Ct. SGallen) *Favares, Favarias, Favariensis abbatia,* Benedictiner-

abtei 245. 275. 291. 319. 688. 738. 949. 961. 1567. 1834. äbte: 1720. 2837. Conr. 1303. Immo 478. Rudolf 1834.
Pfefferhart, Pheff- (Constanzer geschlecht) C., Cunr., mag., clericus 2360. 2509. 2596. s. auch Constanz, canon. v. SJohann. Joh., civ. Const., bruder des mag. Cunr. 2747. Joh. mag. 2829. Ulr. (civ. C.) 2132.
Pfeffikon (Ct. Luzern) *Pheffincon, Pfefficon* 1623. 1768. — vgl. Pfäffikon u. *Pfafinkon.*
Pfeffingen (Ct. Basel) Werner de *Phephyng* [? Lad.: Phephyrig?] s. Basel, domh.
Pfin, Pfyn (Ct. Thurgau) *Phine, Phyne, Phina, Phino, Pphine,* plb. 1435. — de: Albert (clericus) 1343. Albert s. Constanz, domh. u. chorh. v. SStephan. Chounr. s. Const., domh. — meierhof der kirche Constanz, meierammet, meier der propstei v. Constanz 1187. 1443. 2189.
Pfirt (Oberelsass Kr. Altkirch) *Phirreto, Ferreto,* de, grafen: dns. Fr. 2165. Ludw. graf 1491. — de: Hugo, can. s. Beromünster.
Pfister s. Pistor.
Pfohren (BA. Donaueschingen) *Phorren,* decan 2192.
Pforta (Schulpforta bei Naumburg) Cistercienserkl. 969.
Pfrungen (OA. Saulgau) *Pfruwanga, Pfrûnwangen, Pfruowangin [Pfruongen]* 482. 532. 1376. — de: Frid. miles 2406.
Pfullendorf (BA.-stadt) *Fulndorf, Phuln-, Phullen-, Phullin-* 2272|3. 2333. 2746. — cimiterium 1723. — decan Friedrich 2070. — minister Hainr. de *Hohenberg, Honberch* 2272. 2357. 2377. — pfarrector Eberhard v. Stauffeneck, domh. zu Constanz 2377. — spital 2377. 2836. — haus des kl. Salem am obern tore 2273. — vicarius civitatis Albertus 2272. — de: Ulricus monachus s. Salem. — grafen v.: 1222. Rudolf 968. 970|1. 1035|6. — bürger u. geschlechter s. Bodelung, Faber, Franko, Guder, Græmelich, Kaltschmid, Lägelen v., Magenbuch v., Rüzi, Salzman, Winterlinger, Smersnide, Vulleder. Zimlich.
Pfullingen (OA. Reutlingen) *Phull-,* decan Friedrich 959. plb. Ernest. Stophelarius 2021. — frauenkl. SDamian, äbtissin Guta (Guotha) 2021. — de: Berthold 2612. Marquard ministerialis 1292. Walth., minister. 1292. Wol. mil. 1919. — Cŏno et fr. eius Gebene, Eggebreht et omnes liberi de eadem villa 959.
Pfyn s. Pfin.
Ph- siehe Pf-.
Phephyng s. Pfeffingen.
Philipp, mag., päpstlicher caplan 1635.
Philiskove s. Filsgau.
Phleka s. Fleck.
Piacenza, *Placentia* 392. 575. [576 unrichtig statt Mailand]. 577|8. 778. 925. 965. — bischof Aldo Gabrielli 693. 695.
Pibrah s. Biberach.
Picus (Specht?) Ulrico Pico milite 1996.
Pieterlen (Ct. Bern) Adilheidis de *Petirlo* siehe Zürich, sanctimoniales.
Pilgrim, Peregrinus: domherr u. dompropst s. Constanz. — erzkaplan s. Salzburg. — miles s. Villingen.
Pilolfingin s. Billafingen.
Pincerna s. Schenk.
Pingis s. Bingen.
Pinuzheim s. Binzen.
Pirithorf s. Birndorf.
Pisa 857. 879. — canonici SMarie 857. 859.
Piscina s. Vischen.
Pistoja (prov. Florenz) bischof Gratian 927.
Pistor (Pfister, berufsbezeichnung oder familienname) Heinr. et Egelolphus pistores (wohl in Luzern) 1460. — s. auch Salem.
Piunde s. In der Bünde.
Placentia s. Piacenza.
Platea s. In Gassen. — Lata Platea s. Witengasse.
Pleichfeld (bei Würzburg) 535.
Plichistorh s. Blikenstorf.
Plieningen (OA. Stuttgart) *Blie-* 2790.
Po 392.
Poitou, graf Otto (später k., s. Deutschland) 1154.
Polen, herzog v. 1541.
Polling (bayer. BA. Weilheim) *Pollingun* 410.
Polling s. Bohlingen.
Pomesanien s. Marienwerder.
Ponte de (an der Rheinbrücke in Const.?) Bur. 1479.
Pontonarius, Pontionarius s. Constanz.
Porta, curia in (kaum im weiler Thor sö. Tobel Ct. Thurgau, vielleicht: am Thor, zu Stadelhofen, vorstadt v. Const.) 1038.
Porta, de s. Zum Thor.
Porta Celi s. Tennenbach.
Porto (bei Rom) cardinalbischöfe (episcopus Portuensis et SRufinæ): Dietwin, Theodewin, legat 713. 773. 788. 806. 811. 814. 818. Conr. legat 1208. 1309. 1368. 1373.
Potamum s. Bodman.
Pozwilo s. Boswil.
Prag, bistum 1538. — bischöfe: 1636. Thobias 2657. 2662.
Prämonstratenser 2835. klöster (in der diöcese Constanz u. benachbarten gebieten) siehe Adelberg, Allerheiligen, Bollingen, Curwalden, Marchthal, Oberzell, Roggenburg, Roth, Rüti, Schussenried, Steingaden, Ursberg, Weissenau.
Præneste s. Palestrina.
Prassberg (OA. Wangen) *Brasberc, Brachsperch,* de (ministerialen v. SGallen): Adelheidis s. Lindau. Rudolf u. Walther, brüder 1008.
Prato (bei Florenz) graf Albert v. 928.
Predigerbrüder, Predicatores s. Dominicaner.
Pregancia, Prigantinus s. Bregenz.
Premariacco (prov. Udine) Crystallus v. *Premeriacco* 677.
Prémontré (dep. de l'Aisne) Cunr. abb. Premonstratensis (vorher propst v. Weissenau) 1197.
Preussen, *Pruscia* 1310. 2626.
Primisweiler (OA. Tettnang) Rud. v. *Brunigeswillare* 1021.
Princeps s. Fürst.
Prisecgeuve s. Breisgau.
Prob, Cunr., fr., lector Const. (Minorit, später bisch. v. Toul, s. dort) 2036.
Prudentia, fr. Cunradus dcs. — s. Lützel.
Pruno, Prunicho s. Brun, Brunico.
Pruscia s. Preussen.
Puciniswilare s. Bütswil.
Puckinga s. Buggingen.
Puirra s. Büren.
Pulacha s. Bülach.
Puocha s. Buch.
Pura Vallis s. Ebersegg.
Purcelarius s. Burzeler.
Purchard s. Burchard.
Pussanwanch s. Bussnang.
Pusso s. Bussen.

Q.

Quartazola (bei Piacenza) abtei SSalvatore 925.
Quedlinburg, *Quitilingeburg, Quitelineburg* 516. 525|6. 615.
Qwiburg s. Kiburg.

R.

R. bruder Hugo's dcs. advocatus (wohl vogt v. Altensteig-Wöllhausen OA. Nagold) 1902.
[R. vicedec.] s. Constanz, vicedominus.
Raban s. Fulda u. Mainz.
Radasbona s. Regensburg.
Radeboto, graf s. Kletgau.
Radegg (ruine Ct. Zürich, am Irchel pf. Berg) Heinrich v. *Radegge* (aus freiherrl. geschlechte) 2005. — vgl. Schade.
Raderach, Ober (BA. Überlingen) *Radirai, -rey, -rei, Radyrei, Raderai, -ray, -rei, Radrai, Radray, Radren,* burg 2446. 2462. 2465. 2467|8. 2512. 2664. 2677. 2786. 2844. — de (staufische bez. reichs-ministerialen, lehensleute der grafen v. Heiligenberg): Gnifting, Gniftinch, Gniftinc, Gnufting v. Raderach: Hermann, mil., bruder Wernhers 1550. 1638. 1750|1. 1903. 1916. Wernher mil. 1550. 1751. 1903. 1916. 1922. 1959. 2003. 2108. Wernher 2446. 2462. 2465. 2467|8. 2512. 2664. 2674. 2677. 2682. 2684. 2786.
Radeshowe s. Retterschen.
Radolfzell (BA. Constanz) *Zell, Cella Ratolfi, Ratholfscelle* 959. 1054. — chorherrenstift 1192. — münze 1522. — plb. Rudolf 1138. 1192. — vgl. Zell.

Radulf, bote u. procurator des bisch. Eberh. v. Const. siehe unter Const. canon. v. SStephan. clericus, notar der grafen v. Kiburg 1700.
Rafensburch s. Ravensburg.
Rafz (Ct. Zürich) *Raffe,* ad Montem bei *Raphes* 1979. 2378.
Raginsind, mutter des grafen Berthold 82. Reginsind, mutter Perahtolds 83.
Raginswinda, gemahlin Chrodhochs 49.
Râhinhusen (unermittelt) de: Rudolf mil. 2035.
Rain (wohl die a. burg auf dem Lenzenberg bei Messkirch) Albertus de 1528.
Rainhaim s. Rheinheim.
Raitenbuch s. Rottenbuch.
Raithaslach (BA. Stockach) *Reithasilah, Raithaselach, Reithasili* 1063. 1104. rector der kirche Berthold 2044. — Cistercienserkl. 1296. 2656. — de: Heinr. 2446.
Raitholz s. Riedholz.
Ralshofen s. Rathshof.
Ramsbach (a. ort bei Unteruhldingen BA. Überlingen) *Ramspach, Ramens-* 1961. 2621.
Ramsberg (BA. Pfullendorf) *Ramesperc, Ramisberc, Rammisberch, Ramsperc, -rch,* de (ministerialengeschlecht): Aigelward 1249. Burcard laicus 1054. Burch mil. de *Rammisbereh [Ramsperg]* 1376. Burcard, sohn Heinrichs, mil. 1714. 1739 [L.: sohn Rüdigers v. Rosna]. 1914. 1918. Bur. ritter 2446. Cuonr., bruder Aigelwards 1249. H., bruder R.'s 1376. Heinr. mil. 1714. 1739 [L.: sohn Rüdigers v. Rosna]. 1914. 1918. R. 1376.
Ramsen (Ct. Schaffhausen) Haichenhof in der Hœri zu *Rameshain* 2113.
Ramstein (ruine pf. Bretzwil, Baselland) *Raminstain, Ramen-, Rame-, Ramstain,* de (freie herren): Albert, abt s. Reichenau. Diethelm, rector ecclesie in Ulm 2318. 2320. Marquard 1096|7. Marquard u. s. sohn Marquard, edle 1912. Marqu. rector eccl. in Ulm 2116. Walther, domherr s. Constanz. — Algotus de *Ramestein* (weder unter freien herren noch als ritter bezeichnet) 1360.
Ramswag (ruine an der Sitter b. Häggenswil Ct. SGallen) *Rammiswag, Ramswak, -wach,* de: Oulr. 1038. Ulrich miles, ministeriale des abtes v. SGallen, lehensmann des bisch. v. C. 2115. 2639.
Ramung, Ramunc, Conrad, procurator des Überlinger spitals 2565. — Hainr. (offenbar aus Schwarzach OA. Saulgau) 2179. — (Constanzer geschlecht) C. bürger zu C. 1518. Conr., herr, bürger zu C. 2555. 2569.
Randegg (BA. Constanz) de *Randegge, -ecke* (ministerialengeschlecht): Heinr. 1336, tochter s. Bankholzen. Heinr. mil. 2505. 2555. 2627.
Randenburg (ehem. burg, pf. Schleitheim Ct. Schaffhausen) v. (ministerialengeschlecht): ... 2354. Friedr. 1967.
Randingen s. Renningen.
Ranshofen (Österreich ob der Enns, am Inn) *Rantesdorf* curtis regia 184.
Rantze, Bertoldus dcs. — s. Salem, mönch.
Raphes s. Rafz.
Rapirgahusa s. Repperweiler.
Rapperswil (Alt-, jetzt Altendorf, pfarrdorf u. burg Ct. Schwiz; Neu-, stadt u. burg Ct. SGallen) *Raprehtswillare, Raprechs-, Raperhs-, Raperhtis-, Raprects-, Raprese-, Rapers-, -wilare, -wilere, -wile,* castrum 2008. novum castrum 2614. 2649. filialkirche auf der burg 1834. — de (freie herren, dann grafen): Heinr. miles, gründer des kl. Wettingen 1449. Heinr., domh. s. Constanz. Rodolf. 1053. Roduif. liber 1358. bruder Ulr. s. Greifenberg. Rudolf graf 1794. 1834. 2008. 2031. — camerarius des grafen vgl. Heinrich. — capell. Arnold sacerdos 2008. — marscalcus 2650. — minister Ulr. 2008. — ministerialen s. Ab dem Thurm u. Ebnet. — scult. Heinr. 2008.
Raron (Ct. Wallis) Rud. v. *Rarun,* bruder Chuonos v. Brienz (aus freiherrl. geschlechte) 1315.
Rasor s. Scherer.
Raspensburg (Ravensburg?) schloss 2354. Burkhart v. 2354.
Rast (BA. Messkirch) de (Reichenauer ministerialen): Algotus, Algozus 1918. 1970. (2116.) 2331. Burch. 2816. Hermann mil. 2045.
Ratershoven s. Reterschen.
Ratgeb, ... zu C. 2287.
Rathausen (Ct. Luzern) *-husen,* Cistercienserinnenkloster 1782. 1801. 1988. 2125. 2365.
Ratholfscelle s. Radolfszell.
Rathshof (BA. Überlingen) *Ralshofen* 2671.
Rätien s. Rhätien.
[Ratinshofen] s. Reterschen.
Ratisbona s. Regensburg.
Ratmund, bruder des presbiters Dingmunds 81.
Ratolf graf s. Baar. *Ratolfi Cella* s. Radolfszell.
Ratperonius 441. 445. 447. 690. vgl. Röthsee.
Rauber (Basler geschlecht) Conr. Robere miles 1360.
Raugraf (gebiet um Altenbaumburg in der bayr. Pfalz bei Altenbamberg, unweit Kreuznach) comes Irsutus Conrad 2096.
Rautines s. Rötis.
Ravenna 669. erzbischöfe: Hunfried, domh. v. Strassburg 468. Wibert s. Rom, gegenpapst Clem. III. — kl. SMaria in Portu (ecclesia in insula iuxta litus maris) 929. kl. SSevero bei R. s. Classe.
Ravensburg (OA.-stadt) *Rauensburc, -purk, -rch, Rafensburch, Ravinspurc, -purhc* 1184. 1906. 1969. 2265. 2319. 2388. 2403. 2439. — herzog v. *Rafensburch* s. Welfen. — minister: H. Stadelarius 2265. Bruno 2304. Oswald 2388. — münze 1522. — procurator gubernans H. schenk v. Schmalegg 2265. — spital 2439. — bürger s. Baderius, Bruno, Diemvtar, Nadler, Sceidarius, Trolle. — de (=in?): Nycolaus sacerdos 2265. — de (staufische bez. reichs-ministerialen, vgl. Beihenburg u. Löwenthal): H., Heinr. mil. 1450. 1908. 1914. 1959. 1963. 2080. 2116|7. 2265. (oheim Ulrichs v. Bodman) 2279. Joh. [nob. vir, nicht abt] 1764. — siehe auch Raspensburg u. SChristina.
Rawenald 1148.
Reate s. Rieti.
Rechinwillar s. Rekenwil.
Rechtenstein (OA. Ehingen) de *Lapide* (freiherrl. geschlecht): nobiles viri Ernest. et Gerungus, lehensleute der grafen v. Berg 1174.
Reckinwilar s. Rekenwil.
Redeben (unermittelt) castrum 2734.
Regenhard s. Reginhard.
Regenolswiler s. Regentsweiler.
Regensberg (Alt-, burg pf. Regensdorf, am Katzensee; Neu-, stadt u. burg auf der Lägeren, Ct. Zürich) *Regenesberg, Reginsperch, Reginspperc,* novum castrum 2193. — domini de (freie herren): 2157. Lutold (1163) 973. (gattin) matrona Judenta 1318. Lutold, Liutold (1183—1219) stifter des kl. Rüti 1087. 1120. 1179. 1229 (comes). 1238. 1303. 1318—20, sein bruder Eberh. s. Const., domh. u. Salzburg, erzbisch. Lutold, sohn Lutolds (1209—1245) 1229. 1238. 1303. 1319|20. 1358 (liber). 1620 (d. ä.). Lutold, sohn Lutolds (1255—1291), edler, mil., nobilis 1876. 2227 (d. ä.). 2363. (lehensmann des bist. Const.) 2515. 2519. 2641. 2783 (d. ä.), s. gattin Anna v. Nellenburg 2783, s. tochter Gertrud s. Habsburg-Laufenburg, graf Rudolf. Lutold, sohn Lutolds (1278—80) 2462. 2515. Lutold, sohn Ulrichs (1284—86) 2608. 2641. — mag. Burchard, physicus v. R. 2193. — ministerialen vgl. Lägern, Steinmaur, Strubel.
Regensburg (a. d. Donau) *Radasbona, Ratisbona, -pona, Reganespurc, -burch, Regina* civ. 194|5. 207. 216|7. 233. 236. 245. 324. 326. 612. 628. 880. 892|3. 943. — bischöfe: Hartwich 693. Tuto 229. 313|4. — domstift 943. — Ben.-frauenabtei SMariæ gen. Obermünster 676. — SEmmeram Benedictinerabtei 216. 315. 324. 371. 943. — Schottenkl. 682.
Regensdorf (Ct. Zürich) *Regenstorf* 2519.
Regentsweiler (BA. Stockach) *Regenolswiler, Regonolzwiler, Reinoltswilar,* de: Albero 1898. Albertus (mil.)

2011. 2446. Albertus, minister in Überlingen 2607. Ul. 2446.
Reggio (Italien) bischof Nordbert 107.
Reginhard 88.
Regina civ. s. Regensburg.
Reginger 140. — Reginker 230.
Reginhard, Regenhard, Reinhard (Constanzer bürger, wohl identisch mit Regenhard Gross, siehe dort) 891. 955. 1012 (nicht ministerialis). 1014. senior et junior 1035. 1037|8.
Reginlind 220.
Reginold, mag. s. Kreuzlingen.
Reginolf [Lad. : -old], caplan k. Konrads I. 323.
Reginpold graf 229.
Reginsind s. Raginsind.
Rehenowe s. Rhena.
Reichenau (insel im Bodensee, Untersee) *Sintlozisaugia, Augia, Augea, Auwia, Augia* (Auga) *maior, regalis, Reychen Ow.*
— insel: 413. 543 577. 1203. 1974. 1976. — burg 1976. — cives Augenses 1165. — canonici SAlberti (SAdalbert): mag. Gerung 1165. Ulr., Counr., Ber(n)hard., Ordwin 1148. — canonicus SPetri (in Unterzell): Albert Tociller (s. Tozzeler) 2262. — plebanus SJohannis (pfarrkirche in Mittelzell): Burchard 1138. 1148. 1165. 1185 (vgl. Const. domh.), concanonici plebani: Cuonr. 1148. 1185, Heinr. 1138, Herm. 1138. 1148, Rudeger 1138. 1148. — siehe auch Oberzell u. Unterzell.
— Benedictinerabtei 34. 63. 95. 98. 153. 268. 348. 445. 479. 543. 546. 711. 808. 810|1. 972. 1113|4. 1138. 1147|8 1165. 1176. 1185. 1209. 1412. 1639. 1738. 1771. 1781. 1971|2. 1974. 1976. 2043. 2074. 2116. 2174. 2293. 2307. 2318. 2333. 2562. — äbte: 153. 165. 543. 1088. 1435. 1636. 2354. Albert (v. Ramstein) 1971. 1976. 2053. 2074. 2116. 2167. 2174. 2293. 2318. 2320. 2329. 2432. Alwig 386. Bern 418. 442. 461. (Conrad) 1422=1706. [L. : v. Weissenau] 1572. Diethelm (I., Tethalm) 1035 (electus). 1037|8. 1074, s. Constanz, bischof. Eckehard 503. 515. 531. Erlebald 113. Ernfrid, Arnefrid 24 — 27, s. Constanz, bischof. Frideloh, Frideloi 808. Heinr. (de *Calphen*) 1222. 1231. 1246. Heito 136. 141. Joh. (bischof v. Constanz II.) 31. 32. 35. Joh., angebl. abt u. bischof v. C. 95. Keba 24. Robert usurpator 499. Ruadhoh (?) 174. Rudolf 766. Ruodmann 377. Sidonius, bischof zu C. 28|9. 31. 34. Ulr. (I.) 462. 484. Ulr. (II.) 577. 588. Ulr. (IV.) 968. 972. — camerarius: Hermann 1138. 1147|8. 1165. 1185. — capelle SMariæ u. SLaurentii [Lad. unrichtig Laurentiæ zu Schaffhausen] 449. — capitel 808. 1138. 1147|8. 1165. 1185. 2116. 2318. — custos: 1970. Albert 1138. 1147|8. (decan. et cust.) 1165. Burch. 1185. Heinr. 2116. Ulr. 2318. — decan: 1299. 1974. Conr. 2318. Eberh. 1367. Marqu. 2116. Wernh. 1138. 1147. 1185. s. auch Albert custos u. Eberh. hospital. — hospitalarius, hospitalis provisor: Eberh. 1138. 1147. 1148 (dec. et hospitalarius). 1165. 1185. — infirmarius: Wernher 1148. — lehensleute der abtei: her Heinr. v. Lupfen 1781. graf Mangold 439. — milites 1974. 1976. — minister de *Augea:* Cunr. 1176. 1185. Henr. 1148. — ministeriales 1165. s. Badewegen, Bildstein, Burzeler, Dettingen, Feldbach, Friedingen, Gögingen, Krauchenwies, Langenstein, Liggeringen, Mühlheim, Rast, Riedern, Salenstein, Senfeli, Steckborn, Trossingen, Wellenberg, Wollmatingen. — mönche, fratres: Burch. 1165. Burcard v. Hewen 2116. Conr. v. Gundeltingen 2116. Friedr. v. Deggenhausen 2116. 2318. Henr. 1165. Hugo 1165. Joh. v. *Löbun* 2318. Rudolf v. Güttingen 2116. Warmann (unrichtig; bischof v. Constanz) 433. fratres insulanenses s. Const., b. Salomo II. u. III. — münster 461. — propst: 1970. 2318. Friedr. 2116. Hermann 1138. 1147. 1148 (prep. curie u. celler.). 1165. 1185. [Ulr. s. Weissenau]. — rector der schule: Walter 1978. — scarmundus (botenmeister ?) Bertold 1165. — vogt: k. Heinr. (VI.) 1148. k. Philipp 1165. 1167. — von Reichenau: mag. G. 1432.
Reichenbach (OA. Freudenstadt) *Richembach, Richinbach,* Benedictinerkloster 529. 2166. 2255. ecclesia SGregorii [„in *Hirsaw*" beruht auf verwechslung] 551.
Reichensee (Ct. Luzern) *Richinse, Richense, Richenze,* Arnold, vogt (officiat) des grafen Hartm. d. iü. v. Kiburg zu R. 1369=1885. 1891. 1896.
Reichenweier (els. Kr. Rappoltsweiler) 1293. plb. Cunrad de *Richenwilre* 1293.
Reichersberg (am Inn, Oberösterreich) Augustinerchorherrenstift 912. 1199.
Reichertshaus (gem. Steinach, OA. Waldsee) *Richelinshusen* 1894.
Reichlingen (nicht Rheinklingen) (Ct. Thurgau) *Richilinga* 231.
Reims, *Remi* 127. 188. — erzbischöfe: Hincmar 124. 127. Wolfhar 67. — abtei SRemigius 867. 888.
Rein- siehe auch Regin-.
Rein (Ct. Aargau) W. de *Reinun* 1036.
Reinach (Ct. Aargau) Hainr. et Hesso de *Rynach* s. Beromünster canonici.
Reinoltswilar s. Regentsweiler.
Reischach (Hohenz., AG. Klosterwald) (ministerialengeschlecht) Rud. de *Risha* miles 1739. Uolr. de *Rishca* [Rihca] 1121. her Wezzil v. *Rischach* ritter 2446.
Reithasilah s. Raithaslach.
Reitholt s. Riedholz.
Reithusen s. Riedhausen.
Rekenwil (pf. Homburg Ct. Thurgau) *Reckinwilar, Rechinwillar, Rekenwiller, Rokinwillar* 2030. 2046. 2087· 2360.
Remi s. Reims.
Renaugia s. Rheinau.
Renningen (OA. Leonberg) Friedrich v. *Randingen* 2317. Gotfrid de *Rendingen* gen. de Rothe u. s. oheim Gotfrid de Rote 2322.
Rennweg s. Am Rennweg.
Reno, de s. Zu Rhein.
Repperweiler (OA. Saulgau) *Rapirgahusa* 389. 403.
Reterschen (Ct. Zürich) *Râtirsshovin, Râtirsh-, Ratershoven, Retirs-, Reitirs-, Radeshowe, Raterscon,* [nicht *Ratinshofen*] 1327. 1336. — de: Burcard laie 1327. Burcards bruder Rüdiger s. Const., domh.
Retia s. Rhätien.
[Retro in accessum] s. Retro Macellum.
Retro Macellum s. Hinter der Metzig.
Rettenberg (bayer. BA. Sonthofen) de *Rotinberc, Rotimberc:* Albert mil. 1060. Eberh., cler., verwandter des Const. bischofs Heinr. v. Tanne 1696. Wolfrat 1060
Reuss (nebenfluss der Aare) 843.
Reustadt, Reuenstadt (zu Hattenhofen OA. Göppingen) *Riegustat* curia 1500.
Reute (R. bei Thaldorf od. Reute bei Fronhofen, OA. Ravensburg) Conr. mil. gen. de *Rûti* 2181.
Reuthin (OA. Nagold) *Ruthi* Dominicanerfrauenkl. 1803.
Reutlingen (OA.-stadt) *Rutlingen* 2814. vgl. auch Reutlingendorf.
Reutlingendorf (OA. Riedlingen) [Lad.: Reutlingen] *Rutelingen* 1621. — Albert v. *Rvtilingin* mil. 1475.
Reverul s. Rivarolo.
Rex (König), Oulr., Constanzer bürger 1035. 1037. 1038, s. sohn Pilgerim 1038.
Rhätien, Currhätien (Ct. Graubünden) *Retia Curiensis* 182. 353. dux Rætianorum Ruadolfus 180. markgraf: Burchard (I.) 229. Purchart (marchio Curiensis) 245. [herzog] 275. („herzog" v. Schwaben, comes et princeps Alamannorum) 284, bruder s. Thurgau (graf Adalbert), söhne s. Schwaben (Burchard I.) u. Ulr. — principes 182. — vgl. Bregenz, grafen.
Rhein 420. 628. 1484. 1649. 1768. 1771. 1887. 1974. 2219. 2263. 2381. 2747. — insel s. Stein u. Constanz (Dominicanerinsel). — Rheinsgemünd, einfluss in den Bodensee s. Altenrhein. — vgl. auch Constanz, Rheinbrücken u. Zu Rhein.
Rheinau (abtei u. stadt Ct. Zürich) *Rinowe, Rinaugia, Ren-, Rhen-, Ryn-, Rhin-* 685. 951. 1009. 1608. 1649. 2365. 2371. 2379. 2408. 2411. 2474. 2489—92. 2544. 2585. 2590|1. 2605.

2620. 2622. 2640. 2642. 2647. 2649. 2655. 2666. 2683. 2699—2701. 2703. 2711|2. 2736. rheinbrücke u. thurm 1649. geschlechter vgl. Kolb. — Benedictinerabtei 120. 361. 364. 374. 402. 479. 744. 1098. 1210. 1720. 1793. 1851. äbte: 1088. 1098. 1403. 1649. 2495. 2647. 2726. 2732. Cuno (priester) 660. Cunr. 2363. 2408. Eberh. 1608. 1624. Gerung 478. Hainr. 1197. 1441|2. Rud. 1327. Wolvene 157. 168. — administrator bisch. Heinr. v. Const. 1624. — kirche SUdalr. u. SConr. (kapelle ausserh. der klosterbrücke) 1241. — mönch Wipert, enkel Thuetos 364. — vögte: 1210. Conr., sohn Friedrichs II. 1649. Diethelm v. Krenkingen u. s. geschlecht 1210. 1649. Liuto 168. — SFelix u. Regula, kirche des nonnenkl., dann pfarrkirche 1009.

Rheinegg (Ct. SGallen) *Rinegg,* castrum 1222. 1226. 1860. — de (ministerialengeschlecht): H., Hainr. mil. 2195. 2321. 2555. Rudolf mil. 2011. 2073. 2077. 2082. 2214. 2694. Ulr. mil., bruder Heinrichs 2321.

Rheinfelden (Ct. Aargau) *Rinvelt, -velth, -vellden, -feldia, -veldin* 831. 845. 1674. 2409. prbr. Huc 1016. — collegiatstift SMartin, propst Rudolf v. Habsburg 2355, s. Const., bischöfe. — von (=in?): mag. Petr. 1360. — Rudolf v. R. s. Deutschland k. — siehe auch Kelhalde.

Rheingau 182. — graf Adalpert 215, s. Thurgau.

Rheinheim (BA. Waldshut) *Rinhaim, -hein, Rainhaim* 1768. 2354. plb. Bernh. 1460. — de: Cuno 1013.

Rheinklingen s. Reichlingen.

Rheinpfalz s. Pfalz.

Rhena (Ober-, Unter- BA. Pfullendorf) *Rehenowe, -nouve* 1672. — de: Hainr. u. Rudolf 2169.

Rhenaugia, Rhin- s. Rheinau.

Riano (bei Rom) *Riana* 363.

Richart 240.

Richbert: Rihbert 51.

Richcar; Rihcar 30.

Richelinshusen s. Reichertshausen.

Richembach, Richen- s. Reichenbach u. Rickenbach.

Richense s. Reichensee.

Richenthal (Ct. Luzern) de: Ulr., canon. s. Constanz (SStephan u. domherren). der v. Richental (jedenfalls Ulr., damals canon. v. SSteph. od. domherr?) 2710. Werner (?=Ulr.) s. unter Constanz, domh.

Richenwilre s. Reichenweier.

Richfrid: Rihfrid, archipresbiter unter b. Gebh. v. Constanz 151.

Richilinga s. Reichlingen.

Richinshusin, Richinhus s. Rickelshausen.

Richolfsberg (abg., bei Salem) *Richolvesberg, -perc* 952|3. 986. 1005. 1014. 1050. 1082.

Richsind: Rihsind 336.

Rickelshausen (bei Böhringen BA. Constanz) *Richinshusen, Richinhus* 1572. 1672. — de: Burchard 1672.

Rickenbach (pfarrdorf Ct. Thurgau, bez. Mönchwilen) *Richinbach, Richen-* 250. — de: Berthold s. Const., domh. Walth. 2287.

Rickenbach (Ct. Zürich, unweit Frauenfeld im Ct. Thurgau) *Richenbach, Richembach* 276. 1035.

Rickenbach (eher Kurzrickenbach bei Kreuzlingen Ct. Thurgau als Langen- bei Altnau Ct. Thurgau) *Richenbach* 946. 2245. — vgl. Langenrickenbach.

Rickenbach (BA. Überlingen) *Richenbach,* Kibinshof, Hankenrutinshof, schuppose ze der Wideme 2568.

Ried (Ct. Bern, pfarrei Worb oder Weissen-Ried Ct. Bern, amt Aarwangen?) Arnold de *Ride* miles 1509. 1510.

Ried s. auch Rieth u. Oberried.

Rieden (OA. Leutkirch) *Riedin* 398.

Rieden (pfarrei Kirchdorf Ct. Aargau) *Oberriedin* 1424.

Rieden s. auch Rieth u. Oberrieden.

Riedern (abg. burg bei Frutwilen Ct. Thurgau) *Riederen, Riedirn* de: Albert, Bercht., Ruod., brüder, ministerialen der abtei Reichenau 1138. 1147. 1185. Rudolfus de *Rudern* 2331.

Riedern (am Wald, BA. Bonndorf) vogtei *Riede* 2054. — kloster s. Detzeln.

Riedhausen (OA. Saulgau) *Riethusen, -sin, Reithusen,* de (rittergeschlecht): Bert. 1714. (lehensmann des freiherrn v. Gundelfingen) 1948. Diethelm mil. 1918. Rud. 2509. Wittig 2509.

Riedholz (pf. Ebikon Ct. Luzern) *Raitholz, Reitholt* 1801. 1957.

Riedlingen vgl. Rüdlingen.

Riegel (BA. Emmendingen) *Riegol,* Ruop. presbyter 818.

Riegustat s. Reustadt.

Riehen (Ct. Basel) *Riehaim, Rieheim, -hein* 1685. 1709. 1733. plb. Berthold 1301. 1360.

Riepach (unermittelt) 2101.

Rietberc (? unermittelt) plb. 1299.

Rieth (? Rieden bei Bregenz, Vorarlberg) mag. O. [S.] de 1376. 1417.

Rieth (in der nähe v. Bischofzell Ct. Thurgau, Rieth bei Sulgen od. bei Zilschlacht?) 1030. 1069.

Rietheim (Ct. Aargau) *-hein* 1955. Berth. plb. 1282.

Rietheim (BA. Villingen) *-hain* 1392.

Rieti (Mittelitalien) *Reate* 1372. 2475. 2494=2719. 2722. 2760.

Rifferswil (Ct. Zürich) *Riferswilere,* Conr. sacerdos 1092. — de: Uodolr. 1092.

Rih- s. Rich-.

Rihca s. Reischach.

[Rikeswile] s. *Rinckeswile.*

Rimpertsweiler (BA. Überlingen) *Ripreswiler* 2606.

Rimsingen s. Oberrimsingen.

Rinaugia s. Rheinau.

Rindal, Ober-, Unter- (gem. Jonswil u. Lütisburg Ct. SGallen) Rindal bei *Wilperc* 1309.

Rinckeswile [Rikeswile] (=Ringgenberg Ct. Bern) Burk. v. 1315.

Rinegg s. Rheinegg.

Ringgenberg s. *Rinckeswile.*

Ringschnait (OA. Biberach) *Rintschnait* 2515.

Rinhart (wald bei Schaffhausen) 389.

Rinhein s. Rheinheim.

Rinisgemunde s. Altenrhein.

Rinkenhausen (OA. Ravensburg) *Ringginhousin* 1065. 1121.

Rinowe s. Rheinau.

Rinsberch (unermittelt) B. de 1397.

[Rintzenhoffen], de: mag. H., domh. in C., = mag. H. v. Bitzenhofen 1768 (vgl. unter Const.)

Rinvelt s. Rheinfelden.

Ripen (Dänemark) bischof Torchill 764.

Ripreswiler s. Rimpertsweiler.

Risch (Ct. Zug) decan Arnold 1870. 1873.

Risha, Rishca s. Reischach.

Ritter, Berhtold, ministerial der kirche C., gen. — 2464.

Riu- s. Rü-.

Rivarolo (Italien, prov. Turin) *-lum, Reverul* 921|2.

Rize (Ris, Constanzer geschlecht) Herm. civ. C. 1035. 1038.

Rizil, H. dcs. Riizil 1844.

Rizzolo (Piacenza) milites de 815.

Robere s. Rauber.

Rochenbach s. Roggenbach.

Rocking (bayer. BA. Stadtamhof) Reimbod, Raimboctus, filius Raimbocti, comes de *Ruchin,* legat k. Conrads III. 857. 859.

Rockwiler s. Roggwil.

Rode s. Roth.

Roder, Berthold v. Schaffhausen, plb. in Andelshofen 2452.

Rodsinda 36.

Roggenbach (bei Kirnach BA. Villingen) *Rochen-, Rogin-* 1076. — de (ministerialen des herzogs v. Zähringen): Werner, d. i. 1096.

Roggenbeuren (BA. Überlingen) *Roggeburen, Roggenbiurron* 2515. — de: fr. Cunr. s. Baindt, converse.

Roggenburg (bayer. BA. Illertissen, Schwaben) *Rocgenburc,* Præmonstratenserkl.: prepositus 1238.

Roggewiler (vielleicht nach dem thurg. Roggwil gen.) Jacob procurator des Überlinger spitals 2565.

Roggwil (dorf u. thurm dabei, Ct. Thurgau) *Roggenwilere, Roggewiler, Rockwiler* 2225. — de (ministerialengeschlecht): H. mil. 1542. Rud. 1171. 1342. — v. Roggwil, Constanzer geschlecht: Ulr., civis C. 2569.

Rohracker (OA. Cannstadt) 2559.

Rohrdorf (BA. Messkirch) *Ror-, -dorph,* de (freie herren, dann grafen): Gothefridus, G. 973. 1036 [Lad.: C. statt G.]. 1037 (provincialis). 1121 (hier erst comes gen.) 1127. Mangold 1121. 1176. 1212. 1238. 1243|4, gattin Agnes 1238. 1244.

ministeriales 1121. — de: dapifer (aus dem hause der Truchsessen v. Waldburg) Berthold 1908. 1934. 1959. 1999. 2238. — de: Berthold (dapifer?) 1751. 1903 (mil.). Conr. u. s. bruder Hugo, milites 1934. 2028. Eberh. s. Salem, abt. Heinrich, her, ritter 2446. Heinr. 2446. Liutfrid (ministeriale der grafen?) 1176. — vgl. Orhan.

Rohrdorf (Ct. Aargau) *Ror-* 1592. 1595. clericus de — Diepold 1091. — ?... dcs. de — monachus monasterii in Wettingen 2756.

Rohrdorf (OA. Wangen) *Ror-*, pfarrkirche u. Benedictinerfrauenkl. (von Isny nach R. verlegt) 1107. 1115. 2461. 2736.

Röhrenbach (BA. Pfullendorf) *Roribach, Rœr-*, plb. Ulrich 1380. rector der kirche graf Berthold v. Heiligenberg 2169.

Rokinwillar s. Rekenwil.

Roland, Rolland, card. tit. SMarci 899.

Rolgenmoos (bei Kappel OA. Ravensburg) *Rorgenmos* 2591. — Burchard mil. v. *Rorigenmose* 1471.

Rom (mit Lateran, SPeter, SSalvator, SAgatha, SSabina) 12. 54. 63. 129—31. 163. 169. 236|7. 242. 319. 326. 341. 363. 365|6. 371. 392|3. 396. 406. 425. 433—5. 445. 458—62. 488|9. 491. 501|4. 508. 514. 546|7. 569. 592. 594. 604—7. 669. 673. 690—3. 720|1. 736|7. 743|4. 746. 764. 789. 794. 802|3. 899. 929|30. 1046. 1119. 1150. 1170. 1180|1. 1186. 1217. 1221. 1240. 1250. 1288. 1299. 1304. 1310. 1340. 1350|1. 1355. 1395|6. 1406. 1416. 1421. 1451|2. 1457. 1493. 1495|6. 1498|9. 1512. 1596—1600. 1635. 1702. 1719. 1783. 1841. 1843. 1845. 1847. 1933. 1937. 2034. 2372. 2536. 2638. 2645|6. 2654. 2673. 2808.

— päpste: Agapitus II. 361. — Alexander II. 474—76. 488—93. 499. Alex. III. 987. 996. 1019. 1037|8. 1041—43. 1046. 1050—52. 1054. 1072. 1100. 1926 (?). 1945. Alexander IV. 1802. 1888. 1890. 1892. 1911. 1917. 1920. 1930—33. 1937. 1965. 1971. 1976. 1978. 1990. 1997. 2008. 2022. 2034 [nicht Al. V.]. 2041. 2120|1. 2361. 2536. 2654 (?). 2697. 2808. Anastasius. IV (unrichtig) 952|3. Benedikt VIII. 423|4. 426. 429. Calixt II. 706|7. 712 (Calistus, Guido). 718. 720|1. Calixt (III., gegenpapst) 1017. 1035. Clemens II. (bisch. Suidger v. Bamberg) 458. 460. Clemens (III. gegenpapst, Wibert v. Ravenna) 546. 569. 669. Clemens III. 1029. 1082. 1100|1. 1116—20. Clemens IV. 2161. 2167. 2175. 2347. 2525. 2654 (?). Cölestin III. 1026 [L.: Cöl. IV.]. 1051. 1082. 1118. 1125. 1127. 1131. 1133. 1137—41. 1143|4. 1146. 1298. Cölestin IV. 1206. Eugen III. 821. 868. 877. 885. 898|9. 904. 920 (statt Hadrian IV.). Gelasius II. 701. Gregor IV. 1432. Gregor V. 389. 407. Gregor VII. 501—5. 507—11. 514. 516. 519|20. 535|6. 538. 546. 624. Gregor (VIII. gegenpapst, Burdinus) 701. Gregor VIII. 1095. Gregor IX. 1107. 1372. 1382 (XX!). 1389. 1391. 1395|6. 1404—7. 1410|1. 1414. 1416|7. 1422 (=Innoc. IV. 1706). 1428. 1448|9. 1451|2. 1457. 1459. 1463. 1467. 1491. 1493. 1495. 1498|9. 1505—7. 1512. 1519. 1649. 1680|1. 1719. 1740. 2342|3. Gregor X. 2292. 2328. 2392. 2397—2402. Hadrian I. 63. Hadrian II. 145. 147. Hadrian, Adrian IV. 766. 864. 885. 920 (Eugen unrichtig). 923. 926. 940. 942. 945|6. 1016. 2524. Honorius II. 732. 736|7. 743|4. 754. Honorius III. 923. 1160. 1209. 1244. 1304. 1308—10. 1314. 1316|7. 1322. 1325. 1327. 1330—33. 1337. 1339|40. 1343—46. 1350|1. 1354—57. 1359. 1361|2. 1366—68. 1376. 1385. 1417. 1432. 1441. 2067. 2536. Honorius IV. 2638. 2645|6. 2808. Innocenz II. 766. 771. 773. 778. 794. 799—803. 2110. Innocenz III. 1140|1. 1144—46. 1150. 1155. 1157—59. 1163|4. 1166. 1170|1. 1177. 1180|1. 1183—87. 1193. 1197. 1201. 1216—21. 1223. 1225. 1231. 1236. 1239|40. 1243. 1245|6. 1248. 1250. 1258. 1271. 1282. 1299. 1304. 1406. 1519. 1719. 1728. Innocenz IV. 1169. 1288. 1357. 1377. 1449. 1577. 1596—1600. 1615|6. 1618. 1623. 1625. 1629. 1631|2. 1635. 1640. 1644—60. 1662—67. 1683—86. 1688—1713. 1715. 1718. 1720. 1725|6. 1728. 1730. 1733|4. 1737|8. 1742|3. 1752. 1757. 1759—61. 1763—69. 1773. 1775—77. 1779|80. 1782—87. 1790. 1797|8. 1804. 1806|7. 1811|2. 1814|5. 1820. 1823. 1841. 1843. 1845. 1847. 1849—53. 1859—62. 1866. 1868. 1890. 1933. 2354. 2562. 2637. 2673. 2699|2700. Innocenz V. 2372. 2414. Joh. III. (statt XV.) 391. Johann VIII. 168. Joh. IX. 442. Joh. X. 178. 341. Joh. XV. 392, s. auch Joh. III. Joh. XVII. 417. Joh. XIX. 434|5. Joh. XX. (statt XIX.) 437. Leo VIII. 359. 365|6. Leo IX. 462|3. Lucius II. 818. Lucius III. 818. 882. 995. 1031. 1050. 1060. 1078—82. 1087—89. 1091. 1110. Martin IV. 2546. 2576, 2613. 2615. 2620. 2623. Nicolaus I. 128|9. 130|1. 138|9. Nicolaus III. 2494 (=2719 Nic. IV.). 2774|5. Nicolaus IV. 2414. 2719 (=2494 Nic. III.). 2722. 2732. 2757. 2764. 2783. Paschal II [nicht 577, s. Urban II.] 591|2. 594. 600|1. 604—7. 609. 611|2. 622. 630. 632|3. 635|6. 645|6. 661. 673. 675|6. 685. 691—93. 701. Paschal (III. gegenp.) 984. Sergius III. 236. 341. Urban II. (vgl. Ostia, bisch. Otto) 539. 546|7. 552|3. 569. 575. 577 [nicht Paschal II.]. 578—81. 592. 611. 624. 637. 1812. Urban III. 1096|7. 1099. 1110. Urban IV. 2058. 2069. 2072. 2075. 2088. 2090. 2096. 2106. 2120. 2235. 2728. 2835. Victor (IV. gegenpapst) 975. Zacharias 96. — päpstl. caplan s. Orvieto u. Philipp. — cardinäle u. legaten des apost. stuhles siehe Albano, Bernhard, Capua, Conrad, Ferrara, Frascati, Göttweih, Gregor, Guido, Hugo, J., Jacob, Johannes, Octavian, Ostia, Palestrina, Petrus, Porto, Roland, SMarcellinus et Petrus, Trier, Tusculum, Ubald. — notar. ap. sed. Ildebrandus 859. — scriptor pontif. s. Venafro, de.

Romanshorn (Ct. Thurgau) *Rumaneshorn* 173. 19?. plb. Ulr. 1342.

Romanus s. Rümer.

Romersdorf (zur pfarrei Heimbach, regbez. Coblenz) kloster 1405.

Romoos (Ct. Luzern) *Rormos* 1080.

Roncalia (b. Piacenza) *Runckalia, Ronchalia* 815. 916|7.

Ronsberg (bayer. BA. Oberdorf) Heinr. marchio de *Ruomesberch* 1123.

Rorbas (Ct. Zürich) *Rorbos* 2187. 2228. pbr. Rudolf 2243.

Rordorf s. Rohrdorf.

Rorgenmos s. Rolgenmoos.

Roribach s. Röhrenbach.

Rormos s. Romoos.

Rorschach (Ct. SGallen) *Rorscachum, Rorscach, Roschach, Roscha, Rorschac* 253. — de (ministerialen des abtes v. SGallen): ... 1963. Egilolf mil. 1038. 1258. 1317. Egelolf, bruder Rudolfs, min. 2116. 2335. R. mil. de Rorschaeh [L.: Rœschach] 1435. Rudolf 1038. 1716. 1729. Rudolf mil., bruder Egelolfs, min. 2116. 2279. 2335. 2363, gattin Wilbirg 2392.

Rosenberg (ruine bei Herisau, Ct. Appenzell) Heinricus de *Rosenberch*, canon. v. Zürich (aus dem SGaller ministerialengeschlechte) 2297.

Rosenegg (BA. Constanz) nobil. vir. Heinr. de *Rosenegge* 1729.

Rosna (Hohenzollern, AG. Sigmaringen) *Rosenowe*, de (ministerialengeschlecht): Ebo, seine witwe Berchta 2457. 2469. R. 1376. Rüdiger mil. 1714. 1739, gattin Mæhtildis, neffen Burcard, Eberh., Ebo 1739. — vgl. Ramsberg.

Rossau (Ct. Zürich, pf. Mettmenstetten) *Roshouwo* 1338.

Rossberg (Ct. Zürich, pt. Töss) *Rosseberch* 2124. — de: Heinr. u. s. bruder Oulr. (freie) 1053.

Röst (Winterthurer, bez. Zürcher geschlecht) B. Rouste 1394.

Rot (Ct. Luzern) *Rote*, plb. Ulr. 1504.

Rœtelein s. Rötteln.

Roten (gem. Bischofzell Ct. Thurgau) *Rotha*, curtis 2625.

Roten (Ct. Thurgau gem. Neukirch od. Bischofzell) Ulr. de *Rotach* u. s. sohn Hanr. 2437.

Rotenberg (a. burg b. Wiesleth BA. Schopfheim) brüder v. 1800.
Rotenburch s. Rothenburg u. Rottenburg, *Rotinberc* s. Rettenberg.
Roth (OA. Leutkirch) *Rote, Rotha, Rotte,* Prämonstratenserkloster 989. 1397. äbte: Berhtold 2388. Otheno 1024. prepos. 1532.
Roth (welches?) Gotfrid de *Rendingen* gen. de Rothe u. s. oheim Gotfrid de Rote 2322. s. Renningen.
Roth, Klein- (Ct. Bern b. Langenthal, erster sitz der mönche v. SUrban) *Rotah, Rota* 1137. 1568. 2344.
Roth (bei Sauldorf BA. Messkirch) *Rode* 389.
Roth vgl. Rufus.
Rothenburg an der Tauber (Mittelfranken) Konr. herzog v. (sohn k. Friedrichs I.) 1123.
Rothenburg (Ct. Luzern) *Rotenburch, Rotem-* 650. Arnold Vogt v. R. (aus freiherrl. geschlechte) 1042 (religiosus vir). 1062. 1127. 1458. 1951. vgl. Wolhausen.
Rothris (auf dem Altberg bei Ötwil a. d. Limmat Ct. Zürich) *Rotris* arbustum 1394.
Röthsee (zu Emmelhofen OA. Wangen) *Rotse,* kirche des hl. Ratperonius 441. 445. 447. 690. insel 690.
Rothweil (BA. Breisach) Bertold plb. vgl. Rottweil.
Rotinleim s. Rötteln.
Rotimberc, Rotinberc s. Rettenberg.
Rötis (b. Rankweil Vorarlberg) *Rautines* 180.
Rotse s. Röthsee.
Rotte s. Roth.
Rötteln (BA. Lörrach) *Rotenlein, Rottenlain, Rœtelein, Rottelain, Rotinleim* 2648. pleb. Conr. 1360. — castrum 2052. de (freie herren): C. 1403. Conr. 1800. Dietr. (nob.) 1485. Lütold 2052. ?Lutold miles 2647. Liutold domherr s. Constanz. Otto 2052. Otto, edler, vasall des grafen v. Habsburg 2731. Walther (der domherr?) 1336. Walther 2052. Walther, domh. s. Constanz. — ?Roud. *Routeleim* 1348.
Rottenbuch, Raitenbuch (Oberbayern, im Ammerthal BA. Schongau) Augustinerchorherrenstift 581.
Rottenburg (OA.-stadt am Neckar) *Roten-* nova civitas, neue stadt 2771. 2823. — fronleichnamskapelle 2592. — Carmeliter 2823. — de: Albert 1367.
Rottenmünster (bei Rottweil) Cistercienserinnenkl. 1335. 1348|9. — vgl. Holbainesbach.
Röttingen (bayr. BA. Ochsenfurt) *Rœtingen* 2660.
Rottweil (OA.-stadt) *Rotunwila, Rotwila, Rotwil, Rottw-* 71. 1348. 2152. plb. 1520. Berth. pleb. (wohl richtiger hier als in Rothweil BA. Breisach zu suchen) 1120. scult. Bercht. 1348. — frauenkl. s. Rottenmünster. — vgl. Bletz.
Roudiger s. Rüdeger.
Roudolfus s. Rudolf.
Rouste s. Röst.
Rovascle s. Ruffach.
Ruadho(h) abt (wohl v. Reichenau) 174. kaiserl. legat.
Ruadin s. Rudin.
Ruadker s. Rüdeger.
Ruadpret s. Ruprecht.
Rubiswiler s. Rupperswil.
Rucger s. Rüdeger.
Ruchin s. Rocking.
Ruda s. Rued.
Rüdeger: Ruadker 76. 203|4. — Roudiger, bruder Azzos, bürger v. C. 1035. 1037|8. 1072. 1127 (vgl. Azzo u. Constanz, amman). Ruodiger, sohn Azzos (in Const.) 1356. Rudig. fil. Hezonis (bürger v. C.) 1187. Rüdeg. civ. Const., frat. Marquardi ministri (s. Constanz, amman) 1875. — Heinr. fil. Rudigeri s. Constanz, domherr. — Rüdiger, sohn des bürgers Rudolf v. Zürich s. Fluntern. — canon. s. unter Constanz, domh. u. SJohann. — Ruochere graf 229. — Rucger sacerd. 1722.
Rudern s. Riedern.
Rudin: Ruodin (v. Betzweiler OA. Oberndorf?) 753. — Ruadin, vogt des kl. SGallen 105.
Rüdlingen (Ct. Schaffhausen [L.: Riedlingen, ? OA.-stadt od. Riedlingen BA. Lörrach]) *Rudelingen* 767.
Rudolf, Rŏdolfus, Roudolfus, Ruodolf (2 Constanzer bürger od. cleriker) 891. — filius Mahtildis, bürger v. C. 1038. — bürger v. Zürich s. Brun u. Fluntern. — canon. s. Constanz, domh. u. canon v. SJoh. — graf s. Lenzburg. — notar Heinrichs v. Clingenberg, propstes v. SJohann, SStephan in C. u. in Zürich, 2363. — subdiaconus 1409. — villicus s. Meier. — gründer des klosters Wisensteig 126. — s. auch Jochler.
Rued (Ct. Aargau) *Ruoda, Ruda,* de: Egilolf canon. s. Beromünster. Hartmann ritter 2812.
Rueoltswilœre s. Rutschwil.
Ruffach (Oberelsass Kr. Gebweiler) *Ruvacha* 166. *Rovascle?* 847.
Rufina s. Porto.
Rufus (Roth?), Conr. s. unter Const., notar des bischofs.
Rüggisberg (Ct. Bern) Bened-. (Cluniac-.) priorat 897.
Ruhe s. Jochler.
Ruisting s. Rüsting.
Rumaneshorn s. Romanshorn.
Rumenhie (?), Gerung 1282.
Rümer (Züricher geschlecht) ? Ulr. diaconus Romanus 1314.
Rümlang (Ct. Zürich) *Rumelanc, Rümelanch, Rummelank, Rumelang* 2449. plb. Rud. Schwarz, mag., chorherr zu Zürich 2033. 2042. 2071.
Runckalia s. Roncalia.
Runsthal (a. ort bei Villingen) 1392. — de: E. u. H. 1341.
Ruochere s. Rüdeger.
Ruoda s. Rued.
Ruodeger s. Rüdeger.
Ruodin s. Rudin.
Ruodhard graf s. Argengau.
Ruodmann s. Reichenau, abt.
Ruodolf s. Rudolf.
Ruodpret s. Ruprecht.
Ruodrud 191.
Ruolfingen (Hohenz. AG. Sigmaringen) de: Albero 1714.
Ruomesberch s. Ronsberg.
Rupperswil (Ct. Aargau) Uolr. de *Rubiswiler* (ministeriale der grafen v. Kiburg) 1732.
Ruprecht: Ruadpret 212. — Ruodpret 298. — Rupert 991. — Rupert, edler, bruder Berchtolds, begütert zu Aach 947.
Rüsche, Rud. Riusche, ritter 1839.
Rüssegg (pf. Sins, Ct. Aargau) Uolr. u. Marquard, brüder de *Ruseke* (aus freiherrl. geschlechte) 1921.
Rüstingsberg (bei Schattbuch BA. Überlingen) *Riustingesberg bei Shatebûch* 2107.
Rüsting, Hainr. dcs. Ruisting 1714. — Johannes Riusting, Constanzer höriger 2107.
Rustistorf (unermittelt) fr. Hainr. dcs. de — 2573.
Ruthi vgl. Reuthin.
Rüti (Ct. Zürich) *Ruti, Růti, Ruiti, Riuti, Ruthi,* Prämonstratenserkl. SMariæ 1303. 1313. 1319|20. 1343. 1366. 1564. 1594. 1673. 1807. 1949. 2056. 2430. 2449. 2502. 2575. 2641. 2649. 2718. 2807. — äbte: 1299. 2031. Berthold 1431|2. — canon. fr. R. dcs. Gvtiar sac. 2650. — dec. Marquard 1434. — propst 1229. — sacerdos Walther 1366.
Rüti, Alt- (bei Engstringen Ct. Zürich) R. villicus de *Ruti* 1394.
Rüti (ehem. burg zu Rütte pf. Burgdorf oder Rüti pf. Sumiswald Ct. Bern) de *Ruti* (freiherrl. geschlecht): Wernh. nob. 1732.
Rüti (hof Ct. SGallen an der südspitze des Ct. Thurgau) 1612.
Ruti (welches?, im Thurgau?) 1476.
Rüti, Rud. dcs. Riuti 2237.
Rüti vgl. Reuthe.
Rutilingin s. Reutlingendorf.
Rutlingen s. Reutlingen.
Rutschwil (pfarrei Dägerlen, Ct. Zürich) Eberh. miles v. *Rueoltswilœre* (wohl ministeriale der grafen v. Kiburg) 1317.
Ruvaha s. Ruffach.
Ruzenreute (gewann b. Owingen) güter gen. der Korb bei *Rûzenriuti* 2237.
Rüzi, C. Riuzi, bürger v. Pfullendorf 2272.
Rûzile (v. Betzweiler OA. Oberndorf?) 753.
Rynach s. Reinach.
Rynaugia s. Rheinau.

S.

S. presbiter 1431|2.
Sablonarias s. Savonnières.
Sacco, de s. Sax.
Sachsen (Nieder-) Saxonia 546. 611. 614|5. 617. 628. 800. — herzog Heinr. (der Löwe, herz. v. Bayern) 968. — sächs. geiseln: Adalrad, sohn Marcrads, Gerimfrid, sohn Egloins, Westfalen; Hisi, sohn Brunards, Ostfale; Wolfurich, sohn Eorichs, Enger 89.
Säckingen (BA.-stadt) *Sekkingen, Seconis, Sekingen* 832. 1391. — Benedictinerinnen-, dann Augustinerinnenabtei 437. 2381. 2411. äbtissin: 437. 2492. Anna 2032. 2336. pleb. Bertold 1955.
Sackträger, fratr. Saccitæ s. Freiburg.
Sacrista (Sigrist), Herm. civ. Const. 1874. — Ber. s. Salem, mönch.
Salem (BA. Überlingen) Cistercienserabtei 809. 882. 937. 952|3. 957. 986. 988. 1005. 1012. 1014. 1032. 1048. 1050. 1055. 1057. 1063. 1065. 1073. 1079. 1081|2. 1089. 1103|4. 1114. 1116. 1121. 1128. 1138. 1147. 1165. 1176. 1185. 1203. 1236. 1238. 1242. 1244. 1256. 1262—64. 1266. 1297. 1301|2. 1321. 1326. 1328|9. 1335|6. 1341. 1352. 1371. 1379|80. 1383|4. 1386|7. 1392. 1406. 1420. 1456. 1467. 1471. 1476. 1501. 1528. 1544. 1588. 1593. 1613. 1639. 1714. 1723. 1739. 1758|9. 1774. 1810. 1839|40. 1871|2. 1874|5. 1899. 1914. 1916. 1918. 1938. 1959. 1961. 1962. 1966. 1982. 1986. 2006. 2011. 2013. 2017. 2044|5. 2062. 2070. 2073. 2077. 2083. 2086. 2097. 2105. 2107. 2118. 2150. 2159. 2164. 2169. 2177. 2179. 2200. 2204. 2217. 2234. 2237. 2244. 2253. 2261. 2272|3. 2277. 2296. 2298. 2306. 2333|4. 2350. 2354. 2357. 2362. 2403. 2406. 2433. 2435. 2438. 2443|4. 2455—7. 2478|9. 2486. 2495|6. 2499. 2509|10. 2568. 2580. 2591. 2606|7. 2621. 2628. 2642. 2671. 2688. 2690. 2698. 2709. 2717. 2746. 2747. 2754. 2756. 2780. 2815|6. 2833. — äbte: 1052. 1127. 1349. 1403. 1419. 1435. 1448. 1501. 1593. 1746. 1783. 2013. 2053. 2144. 2204. 2234. 2406. 2433. 2438. 2469. 2478|9. 2558. 2568. 2580. 2583. 2594. 2606. 2607. 2615. 2628. 2688. 2747. 2756. 2816. Anselm (1770) 1420. Christian 1054. 1097. 1103. Berth. 1532. Eberhard (I. v. Rohrdorf) 1139. 1186. 1197. 1204. 1222. 1238. 1244. 1246. 1247|8. 1256. 1299. 1318. 1332. 1376|7. 1386|7. 1420. 1467. 1478. 1501. Eberhard (II.) 1613. 1739. 1740. 1840. 1875. 1908. 1914. 1961. 2062. 2083. 2086. 2118. 2208. 2237. 2253. 2306. 2360. Erimbert 1014. Frowin 799. 920. 952. Ulrich 2452. 2457. 2486. 2621. 2623. 2746. — bursarii: fr. Hainr. monachus 2628. Ruodolfus 2097. Rudolfus de *Villingen* 2118. Ulr. 1908. — cellerarii: 2224. Baldebert 1501. Cuonr. 1247. Cunr. 2357. 2406. Cuonr. (subceller.) 2204. 2296. Dietr. 1335. 1467. Frid. 2357. ? Hainr. 2357. Hainr. de *Ezzelingen* (2011). 2118. 2277. Hainr. de *Mulhain* 2607, Hainr. fr. cellerarius maior 2568. 2747. Sifrid, monachus 1758. 1774. (1875). 1908. 1986. Ulrich 1501. Ulr. de *Sol,* fr. 2607. Ulr., fr. (medius celler.) 2591. Ulr. (subceller.) 1528. Walth. 2406. — conversi: Albertus laterarius 1774. Berth. 1528. Berthold incisor 1774. Berthold mercator 1774. 1908. 2077. 2204. 2237. 2244. 2296. 2357. 2406. 2606. Cunr. de *Buggensedil* 2406. Cunr. cerdo 1774. Conr. mercator 2406. Conr. sutor 1774. Eberh. mag. hospitum 2077. Gebizo laicus 1014. Gerold pictor 1774. 2077. Gerungus de *Walpurc* 2406. Hainr. v. Honstetten 2406. Heinr. mag. hospitum 1908. Hermann 2357. Otho 1014. ... gen. Pictor 1467. Walth. cerdo 1774. Walth. infirmarius 2204. Walth. laterarius 1774. Wortwin 1774. — monachi: Albert. prbr. 1014. Ber. sacrista (? Sacrista) 2204. Berth. dcs. Rantze 2357. Ber. v. Überlingen 2318. Burchard Zum Burgtor, de *Burctor, Bvrgetor,* ze *Bvrgtor* 2642. (quondam plb. eccl. SSteph. Const.) 2671. 2747. 2756. 2816. Conr. de *Blaburron* 1420. Cunr. dcs. Erchinger 2568. Cunr. dct. Mozen 2606. ... mag. de *Muron* 2277. Cunr. mag. in *Muron* 2568. Conr. de SGallo 1247. Conr. de Veringen 1874|5. 1908. 1986. 2011. (sacerdos) 2077. 2097. 2118. 2204. Diethelm 1959. Diethelm v. Blumenstein 1908. 2234. Dietrich 2628. Dietr. de *Kiselekke* 2357. Ebirh. mag. pistorum 1774. Eberh. v. Steckborn, *Stekboron, -run, Steckeborn, Stekeboron, Stükeboron* 2224. 2244. 2318. 2360. 2642. 2816. Erlwin 2277. Gozzold, Gozzold v. Villingen 1874|5. 1899. 1908. 1918. 1959. Heinr. (? vgl. celler.) 2357. Hainr. de *Bartelstain* 1739. Heinr. de *Ezzelingen* (vgl. celler.) 2011. Heinr. dcs. Kæphinch 2357. H. de *Schœnental* 2318. Heinr. de *Sevelt* 2357. Heinr. v. Villingen 2671. Marquard pbr. 1014. Nicolaus 1959. (sacerdos) 2097. 2204. 2244. 2296. (Nicolaus et Nicolaus) 2357. 2360. 2406. 2486. Rainhardus 1739. Reinhardus Vulpes sacerdos 2077. Rud. v. Güttingen 2357. Rudolf v. Sulgen 1899. Sifridus (vgl. celler.) 1875. Ulr. 1959. 2606. Ulr. Græter, Gratarius, Graitarius (sacerdos) 2097. 2237. 2244. 2277. 2360. Ulr. v. Pfullendorf 2406. Ulr. de *Selvingen* 2486. 2509. Volquinus 1467. Wernherus dcs. Avunculus (Oeheim) 2642. — prior: Berthold 1739. 1758. 1774. Cuonr. 1377. 1386. Eberh. 1014. Hernestus 2406. Fridericus 1420. Ruberthus 2606. Rudolfus 1908. 1918. Walth. 1528. Wernh. supprior 2357. — SJohannesaltar 1242. SThomaskapelle 1128.
Salenstein (Ct. Thurgau) *Salunstein, Salost-, Salustain, Salwenstein, Salwin-, Salwn-,* de (ministerialen der abtei Reichenau): Albert, schenk des abts v. Reichenau 1138. 1147. 1185. Al. pincerna 2360. Burch. 1185. Conr. mil. 2026. Cunr. iunior 2116. Cunr. pinc., mil. 2329. Eberhard, bruder Alberts 1120. 1138. 1147. Heinr., bruder Eberhards 1120. 1147. Henr, Habardus (domherr v. C.) 947. Uolr. 1185. Ul. mil. 1970. 1994.
Salewen (unermittelter besitz der herren v. Güttingen, Ct. SGallen ?) 1299.
Salm, graf Otto v. 729.
Salme, Heinricus, filius filii Salme 1239. Hugo filius Heinrici Salme 1333. Hugo filius Salome 1479.
Salmeun, Ulr. dct. civ. Const. 1874.
Salmsach (Ct. Thurgau) kirche 1171. stift 232.
Salzburg 1244. — erzbistum 1398. erzbischöfe: 1636. Adelbert 1162. Diemo 555. 576. 588. 593. Friedr. 2615. Gebhard 493. Eberh. (II., v. Regensberg, [L.: v. Waldburg]. bisch. v. Brixen) 1168. 1173. 1260. 1270. 1318. 1398. 1421. Pilgrim, erzkaplan k. Ludw. d. Kindes u. k. Konrads I. 265|6. 268. 273|4. 277. 282. 287. 290|1. 295—97. 302. 305—8. 310|1. 313—17. 320—25. 329—34. Rudolf (v. Hohenegg, kanzler des röm. königs) 2615. 2623. — domcapitel 1492. — münster 259.
Salzman, Ul., bürger v. Pfullendorf 2272.
Sambiensis (unermittelt) Heinr. eps. 2367.
Sammeltshofen (OA. Tettnang) *Sanewelshofen, Sanwelshoven, Sanwelzh-,* de: Heinr., bischöfl. ministerial 2429. 2440. 2446.
Sandegg (Ct. Thurgau) Deutschordenskommende 2318.
Sanna, H. fil. domine Sannu 1397.
SAdalberti (SAlberti) ecclesia s. Reichenau.
SAfra s. SUlrich u. Afra.
SAgnes, kloster s. Schaffhausen.
SAlban, kloster s. Basel. u. Mainz.
SAlexander, reliquien 764.
SAndreas s. Worms u. Orvieto.
SAngelus, SAngelo, cardinalstitelkirche s. Gregor.
Sant Antimo (Unteritalien) kl. 926.
SAntonin vgl. SGallus u. Antonin.
SAper abtei s. Toul.
SArnulf kl. s. Metz.
SAurelius, abtei s. Hirsau.
SBeatuskirche s. Thun.
SBlasien, monasterium (cenobium) SBlasii, Benedictinerabtei: Cella Alba 361. 383. 552. 586. 595. 603.

689. 727. 730|1. 741|2. 746. 761. 766. 773|4. 778. 788. 794. 797. 799. 876. 884. 923. 945. 951. 996. 1006. 1011. 1016. 1036. 1098. 1111. 1119. 1136. 1160. 1282. 1293. 1370. 1418. 1424. 1430. 1432. 1468. 1519. 1571. 1620. 1876. 2005. 2047. 2052. 2054. 2119. 2211. 2213. 2232. 2234. 2276. 2278. 2303. 2430. 2458|9. 2500. 2676. 2727. 2755. äbte: 761. 977. 1011. 1136. 1876. 2119. 2234. 2430. 2676. 2732. Arnold (I.) 1571. 1579—81. 1620. Arnold (II.) 1924. 2242. 2276. 2278. 2281. 2303. Beringer 361. Berthold 766. Conr. 1571. Dipert, Thietpert 1054. 1094. Giselbert 480. Gunther 923. Herm. 1309. 1424. 1430. Mangold 1179. Uto 565|6. 574. 593. 603. Wernher 478. Wernher 1016. — famuli abbatis Wernherus et Chuonr. fratres 2755. — mönche: B. hospital. 1430. Beringer cellerar. 1876. Egino (später abt v. SUlrich u. Afra in Augsburg) 609. H. capell. 1430. H. custos 1430. H. prepos. in *Burgilun* 1430. H. prepos. in *Zurigowe* 1430. Hermannus custos 2755. Wernher s. Ettenheimmünster, abt. siehe auch Constanz, bisch. Ulr. II. — prioren: Adalbero 766. Arnold 1282. 1430. Conr. 1016. — vogt s. Zähringen, herz. Conrad. — capella SJoannis bapt. 1430. — SMichaelskapelle 480. — SNicolauskirche 552.

SBrigida (nicht ermittelt, vielleicht= Bierstadt A. Wiesbaden) 282.

SCecilia, cardinalstitelkirche s. Octavian.

SChristina (pfarrweiler bei Ravensburg) kirche 1163. 1281. 1443. 1822. 1830.

SClara 1931. — kirche s. Nürnberg. — orden s. Clarissinnen.

SClemens, SClemente cardinalstitelkirche s. Bernhard.

SColumban 10. 12.

SConrad s. Constanz, bischof; SConradspfründe s. Constanz, domkirche; kirche vgl. SUdalrich u. Conrad.

SCyriacus kloster s. Sulzburg.

SDamianorden s. Clarissinnen.

SEmmeram abtei s. Regensburg.

SEustachius, SEustachio cardinalstitelkirche vgl. J.

SFelix u. Regula, abtei u. propstei s. Zürich, kirche s. Rheinau.

SFranciscus 1932. vgl. Minoriten.

SGallus 11—17. 19.

SGallen Benedictinerabtei, Cella SGalli, monasterium (ecclesia) SGalli, *SGalloni, Galluni, SGilliani, SGallones, -nis, SCalloni* 14—16. 19. 26. 30—34. 36—43. 46—53. 55—65. 68—76. 79—84. 86—88. 90—94. 99—101. 103—108. 113. 121|3. 132—34. 136. 140—42. 146. 158|9. 173|4. 177—87. 189—92. 194—98. 200—215. 217—22. 224—31. 233—41. 243|4. 246—50. 253—58. 260. 262. 264. 267. 269—72. 275. 278—81. 285—88. 291—94. 297—301. 303|4. 309. 312|3. 318|9. 327|8. 335|6. 339—41. 345—47. 362. 368—70. 377. 515. 735. 968. 1222. 1226. 1283. 1299. 1378. 1392. 1412. 1560. 1667. 1781. 1793. 1824. 1828. 2046. 2053. 2087. 2167. 2291. 2392. 2500. 2742. — äbte: Bernhard, Pernhart 178. 183. 229. Burchard (I.) 355. 362. 368. Berchtold, Berthold (v. Falkenstein) 1611|2. 1636. 1702. 1712. 1720. 1764. 1783—85. 1792. 1794—96. 1812. 1820. 1824. 1838. 1851. 1853|4. 1860. 1862. 1878. 1900. 1944—46. 1950. 1959|60. 1963|4. 1971. 1974. 1976. 1998. 2000. 2008. 2030. 2049. 2053. 2066. 2094. 2115|6. 2141. 2165. 2167. 2173. 2195. 2279. 2299. 2303. 2310. Conrad (I.) 1381. 1427. Conr. (v. Gundelfingen) 2720. 2773. Craloh 355. 362. 368. Egino, rector, vorsteher, antestis s. Constanz, bisch. (Engilbert) 347. Ernfrid, Arnfrid, Auferdus (bisch. v. C., siehe dort), angeblich abt 24. Gozbert, Cozpert, Gau(z)bert (siehe unten decan) 108. 113. Grimald, archicapell. Ludw. d. Deutschen 121—23. 134. 136. 141. Hartmut 173. [nicht Hartmann] 217. Hartmann 340. Heinr. v. Wartenberg, verwandter abt Berchtolds v. Falkenstein, electus, gegenabt 2310|1. 2313. 2315|6. Johann (s. Const., bisch.; Reichenau, äbte u. mönche) 31—33. 35—43. 46—53. 55—62. 65. 96. Manegold 735. Nortpert 460. 473. 481. Otmar 31. 35. Rudolf (I., v. Güttingen, bisch. zu Chur) 1365. Rumo 2440. 2542. Salomo s. Constanz (bisch. Salomo (III.). Thieto 355. 368. Ulrich (III. v. Eppenstein, patriarch v. Aquileja) 533. 546. 557. 665|6. Ulrich (IV., bisch v. Chur) 1035. 1038. 1076. Ulr. (VI.) 1224. 1226. 1231. 1244. 1251. Ulrich (VII., v. Güttingen) 2310. 2313|4. 2316. 2323. 2351|2. Waldo 67. Walther v. Trauchburg, *Trutburg* 1513. 1564. 1584. 1588|9. 1605. (ord. pred. zu C., weiland abt zu SGallen) 1607. Werdo (weltpriester, clericus forensis) 66—70. 72—75. 79|80. 82. 84. 86—88. 90—94. 99—101. Werner (gegenabt) 533. Wernher 968. Wilhelm 2542. 2639. 2720. 2800. 2826. 2843. Wolfleoz, vorsteher, rector s. Constanz, bischof. — ämter im kloster 104. — bibliothekar Walthram 252. — camerarius Imizo 211. — cellarium 104. — clerus 1824. — decan: Albricus 275. Engilbreht 309. Folchard 198. Gozbert, Cozbert (siehe abt) 105. Cozolt 275. 319. 340. Rumo 2318. werkdecan 1838. — mönche, klosterbrüder: Bernhard, bruder Wolfkarts 197. Cozzolt (s. oben decan) 309. Engilbert presb. 105. Folcharius presb. 105. Hunald 105. Hunalf 105. Maginald diacon 19. Petto 107. Rud. v. Güttingen (propst im Breisgau? s. oben abt.) 1220. Rud. v. Habsburg (?, s. Const. bisch.) 2355. Theodorus diaconus 19. Ulrich (? s. Augsburg, bisch.) 243. Wilhelm v. Montfort, subdiac. 2316. Wolfleoz, cœnobista (s. oben unter äbten u. Const., bischof) 98. — prior 1820. — propst Conr. 1342. Enchilbold 100. Hartmod 121. Luito 183. — cives 533. — mark v. (kl.) SGallen 123. — ministerialen s. Altstätten, Berg?, Bichelsee, Elgg, Giel, Falkenstein, Iberg, Kissleg, Landegg (schenken), Landenberg, Prassberg, Ramswag, Rorschach, Rosenberg, Schauenberg, Schönstein, Singenberg (truchsessen), Wartensee. — münze 1522. — klosterschule 146. 158|9. 172. 177. lehrer Notker 158. 177. schüler: Waldo 146. 158|9. 172. s. Freising, bischof; Salomo 158|9. s. Const. (bisch. III.). — SGalli basilica 113, 141. SJohanniscapelle 2066. delubrum divi Leonhardi 1365. SMagnuskirche 217. 219. 328. 339|40. SMichaelskirche 142. SOswaldi capell. Uolr. 1342. SUtmari oratorium 141. spital 1408. — schreiber Waringis 39. — vögte: Amalunc 279. 299. 309. Conrad 735. Cozpert 197|8. 247. 253. Domnicus Curiensis 275. Eskirich 181. 192. 201. 211. 215. 240. Ruadinus, Hrodinus 91. 105. 107. Willeharius 275. Wito 185|6. 191. — Wolfcoz, schreiber eines SGall. psalmencodex 98. — de (aus SGallen od. aus der Const. familie dieses namens): Cuonr. mönch s. Salem. — s. auch Kuchimeister u. Speiser.

SGallen von, de SGallo (Constanzer geschlecht): Ulrich, bruder Walthers, burgensis Constant. 1127. 1245. 1248. 1258. 1282. 1301. (miles) 1331. 1336. 1339. 1362. 1372. 1417. Uolr. miles 1996. Walther, civ. Const. 1127. 1216. 1245. 1258. 1333. 1336. 1339. 1372. 1417. Walther mag. s. unter Constanz, canon. v. SStephan.

SGallus- u. Antoninkirche s. Marthalen.

SGenesius 78.

SGeorg reliquien 1945. kirche s. Mergentheim. kloster s. Ochsenhausen.

SGeorgen im Schwarzwalde (BA. Villingen) cella, monasterium SGeorgii, Benedictinerabtei 528. 530|1. 537. 540|1. 550. 573. 702. 973|4. 989|90. 1076—78. 1097. 1105|6. 1341. 1436. 1490. 1500. 1886. 1944—46. 2216. 2226. 2727. 2740. 2791. äbte: 1436. 1500. 2226. 2732. 2740. 2791. Heinr. (vorher prior) 537. Manegold 1136. Theoger (vorher mönch in Hirsau, später bisch. v. Metz) 540|1. 702. prepos. Heinr. 1500. Johannesaltar 550.

SGeorgen (bei SGallen) zelle der h. Wiborad 304. 328.

SGeorgen (BA. Freiburg) *Hardchirihha* 86.
SGeorgius ad Velum aureum, SGiorgio in Velabro, cardinalstitel, vgl. Petrus.
San Germano (jetzt Cassino in Italien nw. Capua) 1421.
SGillianus s. SGallen.
SGislen, SGislain (im Hennegau, zw. Valenciennes u. Mons) Benedictinerabtei: abt Walther 1469.
St. Gotthardo, de(?): Walther miles 1970.
SGregor reliquien 392.
SGregorii basilica s. Petershausen, klosterkirche. — kloster s. Venedig.
SGregorii ecclesia [nicht in Hirsau] =Reichenbach (siehe dort) 551.
SGuido, chorherrenstift s. Speier.
SHilarius u. Benedict, kloster s. Venedig.
SJacob, chorherrenstift s. Heiligenberg (b. Winterthur).
St. Jean de Losne (dep. Côte d'Or, w. Dole) an der Saône, ap. pontem *Laone* 967.
SJohann, kirchen siehe Constanz (pfarrkirche, chorherrenstift), Reichenau (Mittelzell) u. Zwiefalten.
SJohann, Alt-, im Thurthal (Ct. SGallen) Benedictinerabtei, eccl. SJoh. in Turtal 1231. 1239. 1268. 1271. 1299. 1316. 1334. 1435. 1762. 2064. 2620. 2712|3. abt: 1762. Burch. 1042. C. 1299. Conr. v. Dussnang, *Tuozenanch* 1271. Johannes 2713. Ulrich 1619. (Ulrich) 2064.
SJust reliquien 814.
SKatharina kloster s. Augsburg, s. auch kl. Zofingen in Constanz.
SKatharinenthal (bei Diessenhofen Ct. Thurgau) Dominicanerinnenkl. in, dann bei Diessenhofen, vallis SKath. prope *Diezzenhoven*, claustrum in *Diezinhovin* 1553. 1866. 1879. 1915. 1936. 1970. 1979. 2026. 2043. 2098. 2113. 2127. 2207. 2238. 2463. 2485. 2505. 2573. äbtissin: 2026. Wilburg 1915. priorin 1879. 2098.
SLaurentiuskirchen s. Binzen, Bülach, Ittingen (propstei) u. Seedorf.
SLazarus kirche s. Seedorf.
SLeo u. Marinus kl. s. Pavia.
SLeonhard kirchen s. Basel, Corbiniacum u. SGallen.
[SLuxorius] s. Lucca.
SMagnus reliquien 217, kirche s. SGallen, kloster s. Füssen.
SMarcellini et Petri comes (scil. cardinalis) presbiter 2615.
SMarcus reliquien 153. 348. kloster s. Strassburg. cardinalstitelkirche s. Roland.
SMargarethenkirche s. Rüdlingen.
SMärgen auf dem Schwarzwald (BA. Freiburg) Cella SMariæ in *Brisgowe*, SMaria de Cella, SMaria, kloster, Augustinerchorherrenstift 713. 735. 739|40. 757|8. 788. 1109. 2282. äbte: . . . 2732. H. 1300. Hartmann 818. propst D. 739. stifter Bruno (v. Zollern-Haigerloch), dompropst v. Strassburg 740. vogt Conrad 735.
SMaria kirchen s. Constanz, Lausanne, Schönau, klöster s. Heilsbronn, Rüti, SMärgen.
SMaria in Cosmedin, card.-titel, s. Jacob.
SMarie Fishine Augia abtei s. Fischingen.
SMariæ Hortus s. Söflingen.
SMariæ Insula s. Marienwerder.
SMariæ, Lazarus et Laurentius kirche s. Seedorf.
SMariæ Mons s. Engelberg.
SMariæ et SPetri atque omnium SS. domus (wohl gotteshaus SPeters auf dem Kaiserstuhl über Eichstetten) 467.
SMaria in Porticu, cardinalstitelkirche s. Guido.
SMaria in Portu kirche s. Ravenna.
SMaria trans Tyberim, cardinalstitelkirche s. Gregor.
SMarie Vallis s. Frauenthal.
SMaria (wohl SMaria in Via lata) cardinalstitelkirche vgl. Capua, erzb. P.
SMartin kirchen s. Ewattingen, Waldkirch, Weil; klöster u. kollegiatstifte s. Rheinfelden, Sindelfingen, Tours, Weingarten, Wiblingen, Zürichberg.
[SMartyri statt s. martyri scil. Georgio] 528.
SMauricius canonikatstift, kirche, bez. capelle s. Constanz.
St. Maximin (bei Trier) Benedictinerabtei 678. abt Berengoz 643. 644. 684. 694.
SMeginrad 358. — Cella s. Einsiedeln.
SMichaelskirchen s. Backnang, Kaltenbach u. SGallen. kloster s. Ulm.
San Michele della Chiusa (bei Susa) abtei: abt Stephan 964.
SMons s. Heiligenberg.
SNiclaus (pfarrdorf Ct. Wallis) Ulr. de SNicolao, presbiter, canon. v. Zürich 1700.
SNicolaus kirchen s. SBlasien, Stein, Villingen u. Zwiefalten.
SNicolaus di Rialto kl. s. Venedig.
SOdilienberg abtei s. Hohenburg.
SOtmar 132—34. 136. 141|2. 341.
SPancratius kirchen s. Berau u. Ulten.
SPaul kirche s. Constanz, s. auch SPeter u. Paul.
SPaul-trois-Châteaux (dep. Drôme, n. Avignon) bischof Gaufrid 1279.
SPelagius, reliquien 319. — patron der domkirche zu Const. 339. — chorherrenstift s. Bischofzell.
SPeter 395. kirchen u. geistliche stiftungen s. Basel (collegiatstift), Constanz (capelle, pleban?), Freiburg, Petershausen, Reichenau, Strassburg, Waldkirch, Zürich. — SPeter auf dem Kaiserstuhl vgl. SMaria. — cardinalstitelkirche vgl. SMarcellinus et Petrus.
SPeter im Schwarzwalde (BA. Freiburg) cenobium (monasterium) SPetri, SPetri de Monte, Benedictinerabtei 563. 578. 637. 676. 685. 713. 739. 759. 788. 800. 818. 862. 890. 1002. 1027. 1071. 1113. 1448. 2017. äbte: 739. 2732. (de Cella de SPetri abbas) 1403. Adalbero 569. B. 1300. Gozmann 818. 862. M. 818. Marcward 1027. basilica SPetri 637. 862.
SPetri Augia, abtei s. Weissenau.
SPetersinsel (im Bielersee) *Insula*, Philippus prior 1549. 1575.
SPetri turris s. Ettenheimmünster.
SPeterzell (Ct. SGallen) mon. Cellæ SPetri, Benedictinerkl. 1271. — SPetri Cella s. auch SUlrich u. SPeter. — vgl. Peterzell.
SPeter u. Paul abtei s. Mehrerau, kirchen s. Hirsau u. Ufnau.
SPhilipp reliquien 395.
SPierremont, Standalmont (dep. Ardennes) kl. 663.
SPraxedis, SPrassede, cardinalstitelkirche s. Ubald.
SQuirico, *Quiritium* (bei Montalcino sö. Siena) 927.
SRatperonius 441. 445. 447 (vgl. Röthsee, kirche).
SRegula s. SFelix u. Regula.
SRemigius abtei s. Reims.
SRomanskirche s. Schweighausen.
SRufinæ ecclesia in Silva candida (nw. Rom), cardinalbischöfe s. Porto.
SRupertus s. STrudpert.
SRupert (SRobert) frauenkl. s. Bingen.
SRuxorius abtei s. Lucca.
SSabina, card.-titel s. Hugo.
SSalvator abteien s. Monte Amiato, Quartazola u. Schaffhausen (Allerheiligen).
SSeverus abtei s. Classe.
SSpiritus ordo, Heilig-Geist-orden: fratres, mag. 1657. (1726).
SStephan reliquien 1375. — abtei s. Strassburg. chorherrenstift s. Constanz. kirche s. Zürich.
STheobald stift s. Metz.
STheodor kirche s. Basel.
SThomas kirche s. Strassburg.
STrinitatiskirchen s. Lippertsreuthe u. Wittelbach.
STrudpert (der heilige) 12. 337.
STrudpert (zu Obermünsterthal BA. Staufen) STrutpert, Trupert Benedictinerabtei 102. 337. 818. 865. 954. 1017. 1027. 1064. 1211. 1901. 1917. 2018. 206:. 2530. 2579. äbte: 2530. 2732. Abs. 1555. Conr. 1298. Eberh. 818. H. 1158. R. 818. Wernher 2061. — vögte s. Staufen. — de SRuperto (=STrudp.) mag. Cunr. 2478.
SUdalrich u. Conrad kirche s. Rheinau.
SUlrich s. Augsburg, bischof. kloster s. Kreuzlingen. SUlrich u. Afra abtei s. Augsburg, kirche s. Kreuzlingen.
SUlrich (bei Freiburg i. B.) Zell, Peterzell, Cella SPetri Cluniacensis (später SUlrich) 558 562. 942. 995. barbatus (conversus) 558. oratorium 562. prior: Berhtold 818. 1064. [Lad. : abt] Udalrich 558. 562.
SUrban (Ct. Luzern) Cistercienserabtei 1137. 1169. 1200=1889. 1240. 1400. 1568|9. 1700. 1841. 1873. 1889. 1927. 1989. 2225. 2344. 2358|9.

2366. 2532|3. 2655. 2673. 2681. 2810. abt: 1390. 1499. 1841. 1873. 2655. abt Chuonr. (+1226) 1358. Conr. 1841. prior 1873. vgl. Roth.
St. Ursitz (Ct. Bern) stift, mag. Petrus canon. *SUrsicini* 2566.
SVinzenz kloster s. Beinwil.
SWalpurgis kirche s. Waldkirch.
SWiborad, klausnerin 304. 328. 460. siehe SGeorgen.
SZeno kloster s. Verona 436.
Sanwelshofen s. Sammeltshoven.
Saône vgl. St. Jean de Losne.
Sardana (Slavonien), Sardanensis, Sardinensis, Sardonensis, Sardiensis episcopus [nicht bisch. v. Sardes] Ptolemaeus, Tholomeus, Pthol-, vicem (vices) gerens episcopi C. in pontificalibus, in pontificalibus plenam habens auctoritatem C. episcopi 2444|5. 2448—50. 2454. 2460. 2476. 2479. 2482. 2502. 2516.
Sare, in dem (unermitteltes lehen vom bistum Constanz) 2473.
Sarmensdorf (Ct. Aargau) *Sarmannesdorf, Sarmenstorff,* pleb.: Chounr. 1091. H. 1617. Johannes viceplb. 2798. ... propst v. Werd (Schönenwerth), rector der kirche 2798.
Sarnen (Ct. Unterwalden) *Sarnon* 1578. [In sarton entstellt, in *Sarnon*] 1623. 1768. decan 1504. pleban Uolr. 1460.
Sarton vgl. Sarnen.
Sassenloh (b. Homburg Ct. Thurgau) *Zaissenloh, -loch, -lo* 2036. 2046. 2331.
Sattler, Sellator (Messkircher familie) Conr., bürger v. Messkirch 2115. Conrads witwe Mehtild 2218.
Sauldorf (BA. Messkirch) *Suldorf* 389.
Saulgau (OA.-stadt) *Sölegen,* pbr. Bertholf 1020. — Dominicanerinnen nach der Augustinerregel lebend (später in Siessen) 1935. — de: Cōno, Wernher, clientes comitis de Veringen 1020. — vgl. Sulgen.
Sausenberg der (im Sausenhart, östl. v. Eggenen BA. Müllheim) *Susinberc, -berg* 1430.
Savignano (bei Vignola, sö. v. Modena) in castro *Saviniaco* 698.
Savoien, graf Amadeus, markgraf in Ital. 2806.
Savona (sw. Genua) markgr. Heinr. Quercius 966.
Savonnières (bei Toul) apud *Sablonarias* 127.
Sax (Ct. SGallen) de *Sacco* (freiherren): Heinr. nob. vir. 1251.
Sc- s. Sch-.
Schachen (bei Baindt, OA. Ravensburg) Ulr. de *Scachin* 1980.
Schächenthal (Ct. Uri) *Schechental* 2749.
Schad (von burg Liebenberg Ct. Zürich, pfarrei Zell od. pfarrei Mönchaltorf) Chounrat Scade, min. des grafen v. Kiburg 1053.
Schade (freiherrl. geschlecht Sch. v. Radegg, pf. Berg, Ct. Zürich) Heinr. 1915.
Schademan (Überlinger familie), Hainr. dcs. Shademan 2334.
Schadenwil bei Niderwil (Ct. Zürich pf. Andelfingen) *Shadenwiler* 2194.
Schaffhausen, *Scefhusa, Scafhusa, -husin, Scafusa, Scaphusin, Schaphusa, Schaffhusen, Schafusa* (ungültig 449). 596. 834. 1016. 1245. 1812. 1924. 2238. 2376. 2491. 2723. pleban: B. [L.: R.] 1220. Wernher 1016. — Benedictinerabtei Allerheiligen, monasterium SSalvatoris, später monasterium Omnium Sanctorum, abtei Schaffhausen 478. 538. 547. 553. 571. 589. 597. 601. 604. 624—26. 657=626. 705—7. 717. 760. 764. 819. 907. 987. 1008. 1016. 1088. 1098. 1127. 1136. 1139. 1140. 1144—46. 1150. 1220. 1299. 1403. 1435. 1556. 1686. 1812. 1849. 1924. 2376. 2491. 2522. 2618. äbte: 819. 1299. 1403. 1419. 1435. 1798. 2522. 2732. Adalbert 589. (sohn Eberhards v. Metzingen) 597. 706. B. 1441. 1550. Eberhard 1008. 1016. Gerhard 589. H. 1098. H(ugo II.) 1140. 1144—46. 1150. Hugo 1924. Liutolf 478. Roudolf, R. der ältere 1136. 1139|40. 1144—46. 1150. R. der iüngere 1150. R(ud.) v. Tengen 1220. Sigfrid 531. 571. kirche SSalvatoris 597. neue klosterkirche 601. laienbruder Tuto v. Wagenhausen (s. Wagenhausen) 547. 553. 571. 624|5. 707. vogt graf Adalbert v. Mörsberg 717. haus der abtei in Constanz 1556. — Minoritenkirche 2837.—SAgnes Benedictinerinnenkl. 1008. 2376. 2379. 2489. propst u. conv. 2451. 2490|1. 2522. 2545. äbtissin (!) u. conv. 2526. propst Heinrich 2451. — de: Hermann 1619. mag. 1875. 1898 (domherr u. chorherr v. SStephan in C., siehe dort). Walther, mag. (canon. v. SJoh. u. SStephan in C. u. domh. in C., siehe dort) 2478. 2488. 2506. siehe auch: Am Markt, Am Stad, Buri, Constanz v., Ewattingen v., Furer, Fulach v., Hüne, Krenkingen (Krenchinger), Meier, Mül, Roder, Schwager, Urzach v., Wolhuser.
Schafli (Zürcher bürgergeschlecht) Joh., Schafelinus, canon. v. Zürich 2297.
Schainbuch, Schaienbuch s. Schönbuch.
Schœinkon s. Schenkon.
Schalkelingen s. Schelklingen.
Schalken, Schalchen (burg pf. Wildberg Ct. Zürich) mag. Chuonr. de *Schalchon* (aus kiburg. ministerialengeschlecht), siehe Embrach, can.
Schallenberch s. Schellenberg.
Schambelier, Sh-, Schambilier, Scambilier, Shanbilier, Scambeler, Schammelier, Schamilier, Shamlier (rittergeschlecht, begütert in Wittenhofen BA. Überlingen) ... 2677. Bertold 1751. 1903. (miles) 2011. H. 2003. H. (? rector ecclesie de *Zusdorf*) 2191=2221. Heinr. 1739. Hermanus miles 2606|7. Walther clericus 2168|9. (chorherr v. SJohann in C.) 2568.
Schamel, Berthold, rector der kirche Mönchweiler 2217. 2261.
Schan, Shân (rittergeschlecht) brüder Heinr. u. Albert 1877. Heinr. miles 2244.
Schännis, Schennis (Ct. SGallen) *Schennins, Schonnis,* äbtissinnen: Adelheid 1091. E(lisabet) 2543. — plb. Heinr. 1091. 1229. clericus eiusdem eccl. Oulricus de *Obirndorf* 1091. — advocatus claustri Frid. imp. 1091.
Scharfenstein, Arnold 2008.
Schattbuch, Schapbuch (zu Weildorf BA. Überlingen) *Scatebvohc, Shatebuch* 1055. 1057. 2107. vgl. Rüstingsberg.
Schatz (Constanzer familie), C. dcs. der Schatz 2132.
Schauenberg (berg u. burg bei Elgg Ct. Zürich) de *Schowenberg* (SGaller ministerialen): Rud. miles 1558.
Schechental s. Schächenthal.
Scheer (OA. Saulgau) graf Hug von der Schër (vgl. Montfort) 2800.
Scefhusa s. Schaffhausen.
Sceidarius, Hainr., civis in Ravensburg 2265.
Scheko (? ministerialen v. Montfort, v. Süs im Unterengadin, damals in Zürich), Bertha, tochter des ritters Schekin v. Zürich 2056. Gerung canon. s. Zürich.
Schelklingen (OA. Blaubeuren) *Schalkelingen, Schelkilingen* de (freiherrl. geschlecht): Walther, liber 1067. 1086. — graf v.: Ulrich (aus dem hause der grafen v. Berg) 1835|6.
Schellbronn, Schöllbrunn (BA. Pforzheim) *Sceltebron* 783.
Schellenberg (burg fürstent. Lichtenstein) ? Cunr. de *Schellenberc* 2406. — ? ... de *Schallenberch* s. Lindau.
Schenken, Pincernæ s. Castell, Conrad, Delsberg, Grünenberg, Habsburg, [Heitnau], Landegg, Landenberg, Liebenberg, Salenstein, Schmalegg, Winterstetten.
Schenkenberg (BA. Engen) Dietho de *Schenchinberc* 1012.
Schenkon (Ct. Luzern) Marquardus (?), Walt. de *Schœinkon* milites 2474.
Schenloch, Sconloh (a. ort zwischen Messkirch u. Krumbach) kirche 1032. sacerdos Otto 1032. — vogt der kirche s. Wildenstein.
Schennis s. Schännis.
Schër s. Scheer.
Scercinga s. Schörzingen.
Scherer, Rasor (Überlinger familie) Cunradus Sherar 2334. Johannes Rasor, sacerdos 2628.
Scherliwald (Ct. Thurgau, gem. Dussnang) 1768.
Scherzingen (Ct. Thurgau) *Scherzzingen* 875. 2737.
Scheunen (Ct. Bern) Chonr. de *Scunon, Scuinon* et fil. ei. Henr. 1509|10.

Schienen (BA. Constanz) *Shinun, -non, -na, Sh-, Shiniin,* plb. Heinr. notarius 2116. Benedictinerkloster 78. de: Hiltebold domh. s. Const.
Schigere, Arnold civ. (Lucern.) 1921.
Schili, Hainr. dcs. Shili, civ. C. 2277.
Schiltau (abg. burg zu Jungnau, Hohenz., AG. Sigmaringen) *Shiltowe* de (freiherren): ... nob. vir. 1490. Berhtold, bruder Conrads u. Eberhards 2077. Conr. 1249. Conr. mil. 1497. Conr. 2077. Eberhard 2077.
Schiltberg (a. burg bei Jungnau, Hohenz.) *Shilperch, Sch-, -berch, Schiltperch,* de: Lutold, [B.] s. Constanz, domherren.
Schilteck (b. Schramberg OA. Oberndorf) herre Wernher v. *Schiltegge* 2446.
Schilzburg s. Schülzburg.
Schinon, Shiniin s. Schienen.
Schipfeli (Züricher bürgergeschlecht) Otto Siphpheli 1013.
Schirm (Const. familie) Cunr. dct. Shierme bürger v. C. 2277.
Schlaitdorf (OA. Tübingen) *Slettorf,* de (freie herren): Anshelm, patron der kirche Walddorf 2814. Sigeboto nob. vir, patron der kirche Walpertsweiler 957.
Slaitheim s. Schleitheim.
Schlatt (Ct. Zürich) *Slate, Slatte* de (ministerialen der grafen v. Kiburg): Adelbert, Alb., min. 1053. Albert 1865. Hugo 1865. Petrus, gattin schwester des miles Wezzelo de Hegi 2668.
Schlatt unter Krähen (BA. Stockach)? Adelb. de *Slate* minist.? 947.
Schlatt (BA. Staufen) *Slatte* 2703. Lazariter 2751.
Schlatt am Randen (BA. Engen) *Slate* 389.
Schlatt (S. unter Krähen, BA. Stockach, oder S. am Randen, BA. Engen oder S. bei Basadingen, Ct. Thurgau) *Sclate* 1056.
Schlattberg (Ct. SGallen, südl. v. der südspitze des Ct. Thurgau) *Slatteberg* 1612.
Schlavonia s. Bosoniensis eps.
Schlecht, Sleht s. Jochler.
Schleitheim, (Ct. Schaffhausen) Walther celler. v. *Slaitheim* 1148.
Sleta mutter Winithars 73.
Slettorf s. Schlaitdorf.
Schliengen (BA. Müllheim) milites Johannes, Dietrich u. Heinrich v. *Sl-* 2731.
Schlierberg, der *Slierberc* 1300.
Schlosswil s. Wil.
Schluchsee (BA. SBlasien) 2375.
Schlücht (nebenfluss der Wutach) *Schlûht* 2308.
Schmalegg (burg u. ort OA. Ravensburg) *Smalunegge, Scmalunheche, Smalinegge, Smalnegge, -ecke, -eg, Smallegke* 2130. — de (stauf. ministerialen, als erben der Winterstetten schenken des herzt. Schwaben, reichsministerialen) Conrad miles 1471. 1529. (schenk) 1532, gattin Irmgard, töchter Mathilde, Guta, Elisabet u. Engelburg 1529. Conrad, sohn Conrads (v. Winterstetten gen., s. dort) 1529. Eberhard, sohn Conrads (d. spätere domherr, s. Constanz, auch v. Winterstetten gen.) 1529. clericus 2011. 2111. Heinr. 1127. 1184. (ministeriale kg. Philipps) 1197. Heinr., sohn Conrads 1529. pincerna, schenk 1914. (1963.) 1969. 2111|2. 2265. 2495. (sen.) 2665. (d. ä., ministeriale k. Rudolfs I.) 2772. 2777. Hermann (sohn Conrads, bruder Heinrichs) 2111. schenk 2515. Ulrich, sohn Conrads 1529. clericus 2011. 2111. domherr zu Augsburg 2191. 2515. — vgl. Winterstetten.
Schmerli (Const. familie) Ulr. Smerli et Simon fil. suus, civ. C. 1874.
Smersnide (Pfullendorfer familie) Heinr. 2272.
Schmidberg (bei Böttstein an der Aare Ct. Aargau) *Smideberc* 2428.
Schnabelburg (a. burg auf der Albiskette Ct. Zürich) de (freiherren, zweig des geschlechts v. Eschenbach): Berthold, sohn Ulrichs 1881. Eberhard 2025. Ulr. 1742. 1867. 1873 1881. Walter v. *Senableborhc,* s. gattin Adelevdis u. ihre kinder Walter, Bertold, Adeleyd, Edevvige 1092. vgl. Eschenbach.
Snarkingin s. Schnerkingen.
Schneewiss(e) (Const. geschlecht) Arnold Snewisser 2534.
Schneggenburg (Ct. Thurgau, bei Weinfelden) *Sneggenburch, Sneccem-, Sneggin-, Snekin-* de (freie herren): Berthold (bruder Wezils, casatus des bischofs v. C.) 875. 973. (cognatus Diethalms) 1053. Diethalm 973. 1053|4. 1072. Elisabeth, s. Zürich, sanctimoniales. Wezil, casatus des bischofs v. C. 875.
Schneisingen (Ct. Aargau) C. de *Sneisanc* 1036.
Schnerkingen (BA. Messkirch) Hainr. de *Snarkingin* miles 1528.
Schnewlin (Freiburger geschlecht) Conr. Snevvelin 1300. Dietr. Snewelin v. Freiburg, gen. In dem Hove 2144.
Schöllbrunn s. Schellbronn.
Schönau im Wiesenthal (BA.-stadt) *Scönnowa, Scœnowa, Schœnowe, Shonowe, Schonowe, Schônnowe* 689. 797. 977. 1006. 1011. 1431|2. 1581. (SMarienkirche) 1926. 2676.
Schönau (bei Heidelberg) *Sconeowe* Cistercienserkloster 1406. 1596.
Schönau (Ct. Thurgau) *Shœnowe, Shonenowe, Schœnnowe* de (ministerialengeschlecht): Cunr. mil. 1898. 2036. 2077. 2211. 2214.
Schönau vgl. Schönenbach.
Schönbuch (waldgebiet in Württemberg, in den OOAA. Böblingen. Stuttgart, Herrenberg, Tübingen, Reutlingen, Nürtingen) hain *Schainbuch* 2065. wald *Schaienbuch,* 2771.
Schönegg, Ober-, Unter- (bayer. BA. Illertissen) Heinr. de *Sconeche* (ministerialengeschl. v. Schönegg, wenn nicht v. Grossschönach, bad. BA. Pfullendorf) 1751. 1903. Ulr. miles v. *Schœnegge, Schœnek* 2462. 2465. Ulr. v. *Schonecge, Schœnecke* domherr in Augsburg 2682. 2684.
Schönegg (Ct. SGallen, an der südspitze des Ct. Thurgau) *Shœnegge* 1612.
Schönenbach [L. Schönau] (BA. Villingen) *Schonowe,* filiale der pfarrei Herzogenweiler 1341. 2455.
Schönenberg (Ct. Thurgau b. Neukirch) *Sconemberg, Sconen-, Schoneberch, Schonnenb-, Schonin-, Schœnin-, Schœnen-, Schönem-, Schünim-* de (ministerialen des bistums Constanz): ... 1069. ... dominus senior 2171. Berhtold, bruder Rudolfs 955. Bertold kleriker 1258. Berth. s. Bischofzell propst. Burcard 1258. Friedrich, min. 1035. 1038. 1164. 1231. 1246. (s. brüder [L.: brüder Wernhers v. Staufen] Burkard, Wernher u. die kleriker Bertold u. Hermann) 1258. Hermann kleriker 1258. Johannes, Hans, ritter 2211. 2214. 2335. 2391. 2462. 2555|6. 2566. 2631. 2639|40. 2652. 2750. 2774. 2776. 2796|7. Rudolf 955. Wernher miles, min. 1231. 1258. 1339. — eigenleute s. Todnach.
Schönenbühl s. Todtmoos.
Schonenstein s. Schönstein.
Schönental s. Schönthal.
Schönenwerd (Ct. Solothurn) *Werd,* collegiatstift 2732. cantor: mag. Heinr. v. *Nidingen* 2748. propst: ..., rector der kirche zu Sarmensdorf 2798. ... 2732.
Schönenwerd (ehem. burg bei Dietikon an der Limmat, Ct. Zürich) *Schœnwert, Schonenwert* 2666. — de (Kiburg.-Habsburg. ministerialen, Zürcher rittergeschlecht): ... brüder 2364. Heinrich miles 1732. H. mag., chorherr in Zürich 2807. Rudegerus, canon. in Zürich 2297. Ulr. miles, min. des grafen v. Habsburg 2666.
Schönholzerswilen vgl. Wiler.
Sconloh s. Schenloch.
Schonnenberch s. Schönenberg.
Schonnis s. Schännis.
Scönnowa s Schönau.
Schonowe s. Schönenbach.
Schönstein (abg. burg bei Hohenweiler Vorarlberg) de *Schœnistain, Schœninstain, Schonenstein* (ministerialen v. SGallen) Peregrinus 2488=2506. Sigina s. Lindau.
Schönthal (OA. Künzelsau) Cistercienserkloster 1350.
Schönthal (Ct. Basel) frat. H. de *Schœnental* monachus in Salem 2318.
Schœnwert s. Schönenwerd.
Scopa, sub s. Unterschopf.
Schopf v. (Const. familie) de *Shophe, Shopho, Shoffe, Shopffe, Schophe:* Conr., bruder Ulrichs 1245. 1339.

Conr., sohn Ulrichs 1333. Conr., vater Heinrichs 1333. Conr. 1614. Heinr. 1356. Heinr., sohn Conrads 1333. Heinr., sohn Ulrichs 1356. Ulrich 1239. 1248. Ulr., burgensis C., bruder Conrads 1245. u. 1339. Ulr., vater Conrads 1333. Ulr., vater Heinrichs 1356. vgl. Unterschopf.
Schopfheim (BA.-stadt) *Schopheim* 2047.
Schopfloch (abg. bei Betzgenried OA. Göppingen) *Schophiloch* (im Filsgau) 989. 1105. 1500.
Schorren (Schorrenhof Ct. Aargau oder Schoren gem. Straubenzell, Ct. SGallen) 2113.
Schörzingen (OA. Spaichingen) *Scercinga* 90.
Schotten: schwestern (Cistercienserinnen) im Schottenkl. in der diöcese Constanz (in der stadt Const?) 776. s. auch Constanz u. Regensburg.
Schowenberg s. Schauenberg.
Schraiental (unermittelte besitzung des kl. Feldbach im Thurgau 2360.
Schralle (von Haberstenweiler BA. Überlingen) Shralle: Heinrich, bruder Ulrichs 1908. Ulr. 1908. 1918.
Schreiber, Schriber, Scriba vgl. unter Constanz, bischöfl. notar.
Schrotzburg (bei Schienen BA. Constanz) 318.
Schülzburg, Schilzburg (OA. Münsingen) Rudolfus de *Shulzberg* 2077.
Schünimberg s. Schönenberg.
Scunon, Scuinon siehe Scheunen.
Schurtenbol (zw. Ittendorf u. Braitenbach BA. Überlingen) 2565.
Schussen (mündet in den Bodensee) *Scuzina* 353.
Schussenried (OA. Waldsee) *Shuzinret, Shuzzinriet, Scuzzenriet, Schusinriet, Sorech, Soreth*, Prämonstratenserkloster 1197. 1948. 1953. 1995. propst: 1475. 1532. 1953. 2275. 2613. B. 1894. Burch. 1238. — de: Heinr. 1528. — Beringer u. Conr. brüder, milites, stifter des klosters Sch. 1197.
Schuttern (BA. Lahr) *Scutura, Schutura* Benedictinerabtei 143. 365. 1890. 2420.
Scuzina s. Schussen.
Schwaben, *Suevia* (vgl. Alamannien) 604. 606|7. 612—14. 1724. — barones, principes et comites 1152. 1653. — herzoge: Berthold v. Rheinfelden (sohn des gegenk. Rudolf) 531. Berthold, gegenherzog s. Zähringen. Burchard (I.) 284. 326. 344., vater: Burchard princeps Alamannorum, „herzog“ v. Schwaben s. Currhätien, markgr. Burchard (II.) 363|4. 399, gemahlin Hadwig 399. 400. Conrad, sohn k. Friedr. II. (s. unter Deutschl., k.) 1567. Conradin, sohn Conrads IV. 2049. 2058. 2063. 2068. 2094. 2104|5. 2134—37. 2145. 2152|3. 2158. 2173. (k. Conrad II. herz. v. Schwaben) 2265. 2299. 2348|9. Ernst (II.) 433|4. 437—40. Friedr. (I. v. Staufen), herzog v. Schwaben u. Franken 598. Friedr. (II. v. Staufen) 729. 742. Friedr. (V.), sohn k. Friedr. I. 1043. 1051. (herz. v. Schwaben u. Elsass) 1058. 1096. 1114. 1121. 1123. Hermann (I.) 356. Hermann (II.), gegenkönig 413. [unrichtig statt Herm. v. Lützelburg 542]. Hermann IV. bruder Ernsts II. 438|9. 443, mutter s. gem. k. Conr. II. unter Deutschland. Philipp (später k.) 1148|9. 1152|3. 1163, gemahlin Irene 1149. Rudolf v. Rheinfelden (s. Deutschl., gegenkg.) u. gemahlin Mechtild, tochter k. Heinr. III. 470. herzog vgl. auch Erchanger. — Johanniterhochmeister s. Lichtensteig. — minister ducis s. Überlingen. ministerialen des herz. v. Schwaben s. unter Staufen. — prefectus Swevie s. Winterstetten. — landgraf in Oberschwaben s. Werdenberg.
Schwager, Swager (Schaffhaus. rittergeschlecht) Berthold v. Sch. 2230. miles, lehensmann des bist. C. 2238. Berthold clericus, sohn des mil. 2238. Heinr., bürger v. Sch. 2522.
Schwanden (Ct. Glarus) miles Heinrich v. *Swanden*, lehensmann des herrn v. Windegg 2411.
Schwandorf (BA. Stockach) Hainr. de *Swaindorf* 2331.
Schwaningen (BA. Bonndorf) *Sueininga, Sveiningin, Sweiningen* 291. pleban 1299. presb. Otto 1016. — de: Cuonr. mil. 1620.
Swänningen s. Schwenningen.
Schwärtle, Ulr. s. Jochler.
Schwarz (Zürcher bürgergeschlecht) mag. Rudolf Swarzo, chorherr in Zürich u. plb. zu Rümlang 2033. 2042. 2071.
Schwarz, Conrad Swarze, bruder Conr. Hagens (in Esslingen?) 2511.
Schwarz (wohl aus dem Const. geschlecht), C. dcs. Niger 1500.
Schwarza (bach, mündet in die Schlücht) *Swarzach* 2308.
Schwarzach [L.: Schwerzen] (ehem. dorf bei Diessenhofen Ct. Thurgau an stelle des späteren kl. Paradies) *Swarza, Schwarza* 1967. pleban: Conr. v. *Herwilingen* 1984.
Schwarzach, Münster- (bayer. BA. Kitzingen) kloster 330.
Schwarzach (OA. Saulgau) vgl. Ramung.
Schwarzenbach (pf. Jonswil Ct. SGallen) *Svarcinbah, Swarcen-* 59. — de: Egelolf u. Conr. brüder 1342. W. miles 1299.
Schwarzenbach (bei Liebenau OA. Tettnang) *Swarzenbach* bei *Leibenowe* 2108.
Schwarzenberg (in Vorarlberg sö. Bregenz) W(alther), rector der kirche 2313.
Schwarzenhorn (ruine bei Feldkirch in Vorarlberg) Guntraldus de *Swarzenhorn* mil. (rittergeschlecht) 2462.
Schweighausen (BA. Ettenheim) *Suechhusen*, SRomanskirche 777.
Sweiningen s. Schwaningen.
Schwende (zu Herdwangen, BA. Pfullendorf) hof *Swendu* 2117.
Schwenningen (OA. Rottweil) *Svvaningin, Swenlingen* 2297. Bertold decan 1367. — Rumo v. *Swenningen, Swœnningen* s. Constanz, domherren.
Schwerin, bischof Berno 1048.
[Schwerzen] vgl. Schwarzach.
Swigger 472. Heinr. u. Ulrich Swigger, Swiger, brüder, Constanzer bürger 1880. 1996.
Schwiggersthal (gegend im oberen Neckarthal um die Erms) *Swigerstal* 1621.
Schwiz (Canton u. stadt) *Swites, Switz* 1856. 2616.
Scriba mag. Heinr. s. Constanz, notar des bischofs.
Sebastian, vertrauter des erwählten Philipp v. Ferrara am röm. hofe, 1636.
Seben s. Brixen.
Seccenbuoch (unbestimmt) 2025.
Seconis s. Säckingen.
Seedorf (Ct. Uri) *Sedorf*, Lazariterkonvent, (wegen der lage) auch Oberndorf gen., kirche SMarie, SLazari et SLaurentii, kirche SLazari 1837. 1856. (Lazariter in Uri) 2072. 2586.
Seedorf (Ct. Bern) *Sedorf* 1533. 1549. 1575. pleban Ulr. 1533. — de: Heinrich, s. witwe Mechtild 2624. — vgl. Moser.
Seefelden (BA. Überlingen) *Sevelt,- velth* 953. 986. 1014. 1246. 1347. 1371|2. 1386|7. 2815. decan Berthold 1918. plb.: Berhtold 1758. Heinr. 2334. vicepleb. Heinr. 1758. vicar Liutold 1301. — de: Heinr. s. Salem, mönch. Rudolf 1014. Walther 953.
Seegräben (Ct. Zürich) *Segrebirn, Segreben* 1320. 1343. 1594. Beringer sacerdos der capelle 1594.
Seelfingen (BA. Überlingen) *Selvingen, Seolphingen, Seolvingen*, pleban Ulr. v. Castell 1248. vogt der kirche Waltner v. Hohenfels 1248. — de: Uolr. 1830. 1833. Ulr. s. Salem, mönch.
Seen (Ct. Zürich) *Schain, -hein* 1366. 2102. 2194.
Seengen (Ct. Aargau) *Seingen*, pleban: Burch. 1091. Chuonr. v. Eschenbach 1921.
Segni (bei Rom) *Signia* 885.
Seissen (OA. Blaubeuren) Alb. dapifer de *Suzzen* 1292.
Sekingen, Seckingen s. Säckingen.
Selbherre, Bertoldus dcs. Selpherre 2111.
Selden s. Sölden.
Seldenau s. Sellnau.
Seligenstadt (hess. Kr. Offenbach) *Seliganstad* 433.
Sellator s. Sattler.
Sellenbüren (burg pf. Stallikon Ct. Zürich) de (freiherrl. geschlecht): Conr. 719.
Sellnau, Seldenau (bei Zürich) Cister-

cienserkloster 1676. 1929. 2332. äbtissin 2332.
Selpherre s. Selbherre.
Selvingen s. Seelfingen.
Seman, maister, v. Basel zu Solothurn 2627.
Semgallen u. Curland, bischof v. (suffragan v. Riga) Heinr. Minorit, episcopus *Semigalliensis* 1735.
Sempach (Ct. Luzern) 2564. 2708. Berhtold pleban 1460.
Semve s. Sewen.
Senableborhc s. Schnabelburg.
Senense territorium s. Siena.
Senfeli (rittergeschlecht, dann Reichenauer ministerialen zu Indelhausen OA. Münsingen) H. miles dcs. Senphili 1584.
Senne, der s. Münsingen.
[Senzach] s. Seuzach.
Seolphingen s. Seelfingen.
Sernftthal (Ct. Glarus) *Serniftal* 2336. 2411. 2492. 2544.
Servichon vgl. Zezikon.
Seuzach [nicht Senzach] (Ct. Zürich) *Sovzach* 2089. s. Geruthe, Carpentarius, Gerung.
Sevelingen s. Söflingen.
Sevelt s. Seefelden.
Sewen (Ct. u. pfarrei Schwiz), Burc. de *Semve* sacerdos 1092.
Sh- s. Sch-.
Siblingen (Ct. Schaffhausen) *Sibelingen, Sibil-* 2463|4. 2485. 2573.
Sicenchilcha s. Sitzenkirch.
Sicilien, kg. Wilhelm I., sohn Rogers 930.
Sidwald (Ct. SGallen, pfarrei Neu-SJohann) Rud. de *Sittewald* 1231.
Siegelhausen (OA. Marbach) *Sigelarhusin* 1626.
Siena (Italien) territorium *Senense* 927.
Siermenowe s. Sirnau.
Siessen (OA. Saulgau) *Siesun, Siezzen* Dominicanerfrauenkloster (vorher in Saulgau) 1935. 1991. 2275. — de: Staimar, sohn Staimars, miles, ministeriale des kl. Buchau 1899.
Sigeband 1147.
Sigelarhusin s. Siegelhausen.
Sigenberadus pbr. 1021.
Sigfrid: Sigefrid, patruus (?) des b. Salomo III. v. Const. 319. — Sigeffridus pfalzgraf 237. — Sifrid plb. s. Constanz, SStephan. — Sigefrid. prbr. 1014.
Sigfridsun, Mangold 2621.
Siggerus, begütert im Thurgau zu Dussnang u. Wengi 389.
Siginga s. Singen.
Sigmaringen (Hohenz.) *Sigemaringen, Sigemoringin, Sigmeringen* 510. 2720. — grafen v.: Giberardus 1664. Gotefr. 1238. G(otefr.) [C.] v. *Sigmeringen [Signaring]* 1422 (=1706). familiaris des grafen Gib. s. Berthold. — vgl. Goldineshuntare.
Signia s. Segni.
Sigriswil (Ct. Bern) *Siglisuwille* 1863.
Sigrist s. Sacrista.
Sillamatt-Alp (Ct. SGallen) *Sinewellenmat* 1299.
Sindelfingen (OA. Böblingen) *Sindelphingen, Sindelvingen, Sindilv-* stadt 2078. chorherrenstift SMartin 549. 1587. 2012. 2317. 2322. 2417. 2732. pröpste: 1587. 2322. 2732. Albert, domherr zu Const. 1164. 1197. 1238. Cunradus dcs. de *Berenhusen, Bernh-* 1830. 1833. Friedr. 1292. 1294. crypta 549.
Sindelstein siehe Zindelstein.
Singen (BA. Constanz) *Siginga* 70. — de: Werner 1054.
Singenberg (Ct. Thurgau) de (ministerialen v. SGallen): Uolr. 1231. 1258. Ulrich, sohn Ulrichs 1231.
Sins (Ct. Aargau) Heinricus de Sins 1921.
Sintlozisaugia s. Reichenau.
Sion, Syon (Ct. Aargau) Wilhelmiterkloster 2223. 2243. 2705.
Siphpheli s. Schipfeli.
Sipplingen (BA. Überlingen) Herm. plb. de *Sippelingen*, notarius episcopi 1420. — Ulr. dcs. Sipplinger, piscator (in C.?) 2747.
Sirnach (Ct. Thurgau) *Sirnacha, -nah, -na, Syrnach, Syernach* 173. 1316. 1827. 2781. 2826. dec. Berhtold 1393. plb. 1299. rector der kirche Baldebert 1644.
Sirnau (zu Deizisau, OA. Esslingen) *Sirmenowe*, Dominicanerfrauenkloster (später in Esslingen) 1548. Mangoldus plb. dominarum de *Siermenowe* 1986.
Siteruno s. Sitterdorf.
Sitô, villa ist zu streichen (cum molendino in villa sito) 2248.
Sitten, bischof 1769.
Sitter (mündet bei Bischofzell in die Thur) *Sitteruna* 123.
Sitterdorf (Ct. Thurgau) *Siteruno, Sitirundorf, Siterendorf* 205. 217. 1299.
Sittewald s. Sidwald.
Sitzenkirch (BA. Müllheim) *Sicenchilcha, Sitzenkilche, Sizinkilichen* Benedictinerfrauenkloster 2047. 2431. — kirche 996.
Sl- s. Schl-.
Slavonia s. Bosoniensis eps.
Sm- u. Sn- s. Schm- u. Schn-.
Socius vgl. Leutkirch.
Söflingen (OA. Ulm) Clarissinnen zu *Seve-*, frauenkl. Hortus SMariæ bei Ulm 2320. 2347. Laurentiuskapelle 2347.
Sohl (BA. Pfullendorf) frat. de *Sol:* Burch. 1999 fr. Ulr. s. Salem, cellerarius.
Sölden, Selden (BA. Freiburg) Benedictinerfrauenkl., prior: R. 818. Roud. 1064.
Sölegen s. Saulgau.
Solothurn chorherrenstift, pröpste: ... 2474. Ber. 2472. Ulr., graf v. Falkenstein 2358. 2366. — de: R., can. v. Zofingen 2727. — vgl. Seman.
Sommeri (Ct. Thurgau) *Sumbri, Sumbra* 232. 2639. pleban Hermann 1030. 1069.
Sonnenkalb s. Deggenhausen.
Sopramonte (w. Trient) 1481.
Sora (nw. Capua) 1223.
Sorech, Soreth s. Schussenried.
Sorenthal (Ct. SGallen) 2687.
Sovzach s. Seuzach.
Spaichingen (OA.-stadt) Benno v. 532.
Spaltenstein (gem. Schnetzenhausen, OA. Tettnang) *-stain* 1556. 1638.
Spanheim (Kr. Kreuznach) v.: Meginhard 760. Gotefredus graf 819.
Specht vgl. Picus.
Speck (hof bei Dussnang Ct. Thurgau) *Specki* 1768.
Speier, *Spira, Spire, Spir* 471. 678|9. 691. 733. 746. 761. 849. 851. 853—56. 870—72. 1159. 1481. — bischöfe: 13. 1636. Arnold (II.) 729. Beringer 1368. Bruno 716. Conr. (III.) 1190. Einhart 229. Gebhard (abt v. Hirsau) 628. Heinr. 1814. 2038. — domcapitel 1368. 1613. 2158. dompropst: 1499. 1613. Cunr. 1368. domherr Cunr. de Hohenhart 1368. — SGuido, SWido, chorherrenstift: Johannes canon. in ecclesia SGuidonis 1629.
Speiser, Spiser, Dispensator: R. Speiser (v. Diessenhofen) 1970. — Heinr. clericus dcs. Dispensator (aus Const. od. SGaller familie?) 2228. 2509
Speke, Spegge s. Spöck.
Sperberseck (a. burg bei Gutenberg, OA. Kirchheim) miles Crafto v. *Sperwershec* 1514.
Sperling vgl. Passer.
Spetz, nob. ... dcs. 2550.
Spiegelberg (pfarrei Lommis, Ct. Thurgau), *Spiegilberch, Spiegelberg*, de (ursprüngl. freies geschlecht, später Const. ministerialen ?) Ebirh. 1231. Guntrammus 1918.
Spiegelberg (südwestl. v. Germersheim zw. Hördt u. Bellheim) castrum 1450.
Spielberg (wohl abg., ungefähr in OA. Tettnang) *Spilberch* burg 1556. de (lehensleute des bist. C.): Albero miles, gattin H(adewig), söhne Heinr. u. Albero, tochter Agnes 1556. Hainr. 2421.
Spira, Spire s. Speier.
Spiringen (Ct. Uri) *Spyringen* 2749. 2761.
Spiser vgl. Speiser.
Spittaler, mag. Joh. dcs. — de *Basilea* 2474.
Spöck (Hohenz., AG. Klosterwald) *Speke, Spegge* 2495. 2499.
Spol s. Spul.
Spoleto, herz. s. Welfen.
Spreitenbach (Ct. Aargau) 2666.
Sprutenhofen, Spruttenhoven (unermittelt, im Thurgau) 1038. 2410.
Spul (Constanzer geschlecht) Spvol, Spulo, Spûln: Bert. 1996. C. 2132. Chuonr. 1996. mag. Cunradus 2083. 2194. H. 2132. Heinr. 1996. Hainr. senior, civ. C. 2263. Heinr. fil. Spvlonis 2263. Hugo 2677. 2786. Ulr. scriba dcs. Spol (bisch. notar?, s. oben unter Const., notar Ulr.) 1619.

Staad (BA. Constanz) *Stade* 1639. — ?de: Cunr. 2287.
Stablo, Stavelot (prov. Lüttich) Benedictinerabtei 887. abt Wibald 873|4. 877. 899. 926.
Stachen (nö. Roggwil Ct. Thurgau), schuppose zu Stachenleben 2821.
Stad (am Bodensee, gem. Rorschacherberg, Ct. SGallen) *Stade* 1309.
Stad s. Am Stad.
Stadelhofen (vorstadt von Constanz) *Stadilhovin* 1772. — de: Hugo u. Conr. 1333. — vgl. Porta.
Stadler, H. Stadelarius, minister in Ravensburg 2265.
Stadion (OA. Ehingen) Cunr. rector ecclesie in *Nogesviler* dcs. de *Stadegun* 2755.
Stahringen (BA. Stockach) 759.
Staige s. Steig.
Stain- s. Stein-.
Stallegg (burgstall bei Löffingen BA. Neustadt) Johannes in *Stahelegge* 2818.
Stallikon (Ct. Zürich) *Stallincon* 1592. 1595.
Stammheim (Ct. Zürich) *Stamheim, Stamiheim, Stameh(eim), Stamhem* 209. 221. 286. 318. pleban: 1299. Heinr. 1054. — Schlossberg (burg) bei 318.
Standalmont s. Pierremont.
Stans (Ct. Unterwalden) *Stannes, Stannis* 1225. 1308. 1330. 1411. 2266. pleban: Eberhard 1409. 1411. Walther 1409. 1460.
Starcholf: 192. — sacerdos 1014. — bruder Wiprehts 753.
Stateli, Statili, Statelin, Statilin (ministerialen des bist. Constanz) Bertold, min. 1038. Burchard min. 1038. Heinr., min. 1038. 1053. 1056. 1127.
Staubishub (Ct. Thurgau südl. Neukirch u. Erdhausen) ? *Stôbinshûbe* 1877.
Staufen, Hohenstaufen (OA. Göppingen) v. siehe Deutschland, kaiser u. könige u. Schwaben, herzoge. — ministerialen der Staufer siehe Baumgarten, Beihenburg, Fæneberg?, Fronhofen, Geislingen, Kemnat, Königsegg, Löwenthal, Raderach, Ravensburg, Rohrdorf, Schmalegg, Staufenegg, Summerau, Tann, Waldburg, Waldsee, Warthausen, Wildemann, Winterstetten. vgl. auch Weckenstein.
Staufen (BA.-stadt) *Stouphen, Stoffen, Stoiphen*, de (ministerialen der herzoge v. Zähringen, dann der grafen v. Freiburg): Gotefrid. 1096. Gottfried, bruder Wernhers, vogt v. kl. STrudpert 1298. Gotfrid d. iü. miles 2292. Otto mil. 2703. Wernher vogt v. STrudpert 1298.
Staufen (a. burg b. Hilzingen BA. Engen) *Stouphin, -phen, Stoufin* de: Conr. s. Const., domh. Wernh. 1246. Wernh. s. Const., domh. u. bischof. [Wernher, Burk., Bert., Herm.] s. Schönenberg.
Staufen (Ct. Aargau) Ludwicus de *Stöffen* 2474. ? Bertoldus de *Stöphen* 2495.
Staufenegg (abg. burg b. Salach OA. Göppingen) *Stöphenegge, Stoph-, Stöffnegge, Stufenegge* de (staufisches ministerialengeschlecht): Eberh. s. Constanz. domherr. Fr., oheim des Const. bischofs Eberh. v. Waldburg, 1985. Friedr. miles 2318.
Staze vgl. Strass.
Steckborn (Ct. Thurgau) *Stekeboren, -ron, Stecchiboron, Stechboren, Stekkenboren, Stekiboron, Stekiborn, Steckeborn, Stekborun, -boron, Steckb-, Stecb-, Steckboren, Stûkeboron*(?) 836. pleban: 1435. Mangold v. Hewen 2488=2506. Wernh. 1231. 1259. — de (Reichenauer ministerialen, lehensleute der herren v. Klingen): Eberhard, sohn Hiltebolds, 1918. 1959. 1970. 2011. 2036. Eberh. s. Salem, mönch. Hiltebold 1388. 1471. 1781. 1918. 1959. 2011. 2036. 2046. 2214. 2354. Hyltebold 2816.
Steier, markgraf Otto 915.
Steig (gem. Bischofzell Ct. Thurgau) curtis an *Staige* prope Episcopalemcellam 2687.
Stein (am Rhein, Ct. Schaffhausen) *Stain, Staina, Staine, Stainen, Steine* 835. 1098. 1842. 2396. 2405. bürger: Martin 2277. insula Rheni Stein 31. münze 2259. SNicolauskirche, pfarrkirche 1441. 1635. 1663. 1790. 1890. — Benedictinerabtei 1441. 1790. 2259. 2308. 2505. 2732. äbte: 1127. 1435. 1635. 1663. Burchard 1016. B. 1029. Lutold, Liutold 1051. 1098. 1136. 1139. Riwin 1171. V. 1299. Trutewin 531. vögte s. Klingen.
Stein (turm zur feste Alttoggenburg gehörig, Ct. SGallen) de *Lapide* (ministerialen der grafen v. Toggenburg): Burchard, min. 1231. Liutold, min. 1231. 1393.
Stein (Ct. Aargau) Heinr. v. *Steine*, ministeriale des herz. v. Zähringen 1169.
Stein (vielleicht Steinhof bei Frickingen unweit Heiligenberg BA. Überlingen) vogtei zu *Stain* 2354.
Stein (?), Rud. de *Staine* 2116. — C. de *Stœine, Steine* 1729.
Stein s. auch Drackenstein u. Rechtenstein.
Steina, Steinen (in der Au Ct. Schwiz) Cistercienserinnenkl. 2050. 2156.
Steinach (Ct. SGallen) *Steinaun, Stenaha, Steinahe, Stainah, Staina* 197. 208. — de (ministerialen des bist. Constanz): Rudolf, min. 1231. 1258. 1342. Rudolf, bruder Wilhelms 2555. Wilh. 2115. (miles, bischöfl. min.) 2552. 2555.
Steinbrunn (els. Kr. Mülhausen) de (freiherrl. geschlecht): Berthold s. Murbach, abt.
Steinegg (burg pf. Hüttwilen Ct. Thurgau) de *Steineggo, Steineke* (freie herren): Diethelm 1179. D. miles (frei?) 1435.
Steinegg (ruine b. Raitbach BA. Schopfheim) Berht. v. *Steinegga* 818.
Steinen (BA. Lörrach) Bruno decanus de *Steine* 1360.
Steingaden (bayer. BA. Schongau, nö. Füssen) Prämonstratenserkl. 2104.
Steinhausen (Ct. Zug) *Stainhusen* 2025.
Steinhaus, Steinhausen (welches?) schwestern zu *Stainhus* 2130.
Steinhaus, hofstatt zu dem Steinhause (vielleicht Steinhausen, hof. pf. Wollhausen Ct. Luzern, 2812.
Steinmar: Stainmar (mil.) 1751=1903.
Steinmaur (Ct. Zürich) *Steinimura, Stainmur*, priester B. [L. : H.] 1036. — de: miles Cuon. (ministeriale der freiherren v. Regensberg) 1876.
Steisslingen s. Steusslingen.
Stek- s. Steck.
Stenaha s. Steinach.
Sterpolongo (in Toscana) 859.
Stetten (bei Hechingen, Hohenzollern) Dominicanerinnenkloster 2152.
Stetten (BA. Überlingen) *Stetin, Steten* 1672. 2006. *Oberinstetin* 1347. pleban Burch. 1367. de: Herm., Arnold, Arnold, Eberh., Berctold, Heinr., Gerold, Alb. 953.
Stetten (OA. Ehingen) *Stetiheim* 122.
Stetten (OA. Tuttlingen) *Stetin* 389.
Stetten (OA. Stuttgart) *Stetin* 1501. im gau uf Vildern 2159.
Stetten s. auch Oberstetten.
Stettlen (Ct. Bern) *Stetelon*, pleban Rodolf. 1509|10. — de: Cono 1051.
Steusslingen, Alt- (OA. Ehingen) *Stiuzringa, Stuzzelingen, Stuzelingin, Stuez-, Steisslingen* 122. 1456. 2669. 2675. — de (freie herren): Alb. liber 1292. 1294. 1456. Egilolf (edler) 1456. Eglolf 2076. — (aus demselben geschlecht?) H. 1844.
Stiere, Conrad (in Const.) 2197. 2219.
Stiuhsener, Bertoldus dcs. 1899.
Stiuzringa s. Steusslingen.
Stôbinshûbe s. Staubishub.
Stockach (BA.-stadt) Hugo de *Stoka* 1808.
Stocker (Const. geschlecht) Rud. Stoker, bürger v. C. 2277. 2512.
Stoffeln (abg. burg Hohenstoffeln BA. Engen) *Stopheln*, de: ... mil. 2238. Bertold 2211. Peter, comthur s. Beuggen.
Stöffeln (abg. burg auf dem Stöffelberg b. Gönningen OA. Riedlingen) de (freiherrl. geschlecht): dominus Bertoldus de *Stoffeln* rector ecclesie in *Uttewiler* 2501.
Stoffen, Stoiphen s. Staufen.
Stoffler, Ernest Stophelarius, plb. in Pfullingen 2021.
Stoli, bürger v. C., 1038.
Stongeler, Ulrich, von Überlingen 2606.
Stophenegge s. Staufenegg.
Störi (Zürcher geschlecht, etwa damals in Rapperswil?) Bercht. dcs. Stori et Ulr. fil. 2008.
Stôri, der (baut gut zu *Eliswile*) 2776.
Stou- s. Stau-.

Stralegg (a. burg OA. Saulgau) de: Stainmar ministerial v. Buchau, s. bruder Friedrich u. dessen gattin Judintha 1991.
Strass (Ct. Thurgau b. Frauenfeld) de *Strazze, Straze* (ministerialen des bist. Const.): Heinr. s. Constanz, domh. Rudolf villicus, miles, min. 1245. 1291. 1467. (de *Staze*) 1558. (ders.?) Rudolf villicus 1258.
Strassburg, *Argentina, Argentaria civ.* 165. 202. 223. 291. 308. 375. 413. 421. 468|9. 680|1. 727—31. 738. 849. 1161. 1168. 1701. 1788. — bistum 54. 96. — bischöfe: Bernalt 112. Bruno 729. 768|9. Conrad (II.) 1123. 1158. 1298. Conr. (III.) 2657. 2659—61. Erkanbald 382. 384. Heddo, Hæddo 32. 63. 96. Heinr. (I.) 1097. Heinr. (II.) 1272. 1298. Heinr. (II. od. III.) 865. 954. Heinr. (III.) 1699. 1701. 1718. Heinr. (IV.) 2170. 2175. 2180. 2185. 2190. 2202. 2216. 2220. 2226. 2229. 2233. 2239. 2241. 2250|1. 2254. 2258. Regenhard 165|6. (Richwin) 347. Walther (v. Geroldseck) 2038. Werner (I.) 1227. — bischöfl. official 2757. procurator s. Billung. — domcapitel 468. 1158. domherren: graf Albert v. Habsburg (s. Habsburg u. Basel, domherr) 1562. Bertold cantor 1097. Burchard archidiac. 1097. Conr. de *Uotdenbruggen [Uotelenbruggen]* archidiac. 1097. Eberh. graf v. Sulz archidiac. 1976. Heinr. v. Veringen camer. 1097. Hunfried s. Ravenna, erzbisch. R. (canon., domherr?) 1631.... de Tengen (canon., domh.?) 2474. domcustos: 1076. Hebhart 1097. domdecan: Fricco 1097. W. 1403. dompropst: Bertold 1097. Bruno (v. Zollern-Haigerloch) stifter des kl. SMärgen 740. R. 1403. Richard 2520. (Walther, s. oben bischof) 1974. scolasticus: 1974. Conrad 1824. 1828. 1851. 1853|4. Marcus 1298. Morand 1097. — SMarcus, Dominikanerinnenkl. nach der Augustinerregel 1454. 1461. — stift Jung SPeter 939. custos B(runo) [L. : Bernard] 1293. decan R(einbold) [L. : Reinhard] 1293. keller 2216. propst: 1654. E(berhard) [L. : C.] 1293. — SStephan, Augustinerchorfrauenstift, pleban vgl. Hugo.— SThomas, collegiatstift 939.
Streitberg (gem. Tiefenbach OA. Riedlingen) *Stritperch, Striperc, -rg, -rch,* de (rittergeschlecht): Hainr. 1751. 1903. 2126. Rudolf 1321. Rudolf 2462. 2465. 2467|8.
Strit (Constanzer geschlecht) Bu. civ. Const. 2082. Cunr. 2334. Hainr. 2786.
Ströli, Strœlinus, Strolie, Strolinus (Const. geschlecht) Hesso, civ. Const. 1127. 1164. Hugo 1333.
Strubel (Klettgauer rittergeschlecht) Gerung mil. u. s. gattin, minister. des grafen v. Stühlingen u. des herren v. Regensberg 1620.
Strubeneich (gerichtsstätte bei Wettingen Ct. Aargau), *Strubuneich* 1013.
Strubi, Walth. advoc. dcs. — 2755.
Strus, Struz s. Wartenberg, Heinr. v.
Studungast (rittergeschlecht im Fürstenbergischen) ... 2211.
Stuezelingin s. Steusslingen.
Stufenegge s. Staufenegg.
Stühlingen (BA. Bonndorf) *Stulingen, Stulengin, Stvo-* 2485. pleban Hiltibold 1054. burg 1781. graf Heinr. v. 1620 (vgl. Küssenberg). minister. des grafen vgl. Strubel.
Stůkeboron? s. Steckborn.
Sturzenegg (Ct. Appenzell) Joh. de *Sturzeinegge* 2639.
Stuttgart, *Stŭtgarte* 2559.
Stuzzelingen, Stuze- s. Steusslingen.
Subscopa s. Unterschopf.
Sudensis ecclesia (Asia septentrionalis) Petrus eps. 2707.
Suechhusen s. Schweighausen.
Sueininga s. Schwaningen.
Suevia s. Schwaben.
Sueza s. Süse.
Suhr (Ct. Aargau) *Sure* 1545.
Sulbach s. Sulpach.
Sulceberch s. Sulzberg.
Sülchen (bei Rottenburg) *Suolichin* 1257. 2603|4.
Suldorf s. Sauldorf.
Sulgen (Ct. Thurgau) *-gin* 1299. 2002. 2198. 2267. 2639|40. 2774. 2776. 2796. kelnhof 2796|7. — de Sulgen, bürger v. Constanz: H., bruder Hugos 1417. Heinr. 1356. Heinr. 2277. Herm. de *Suligin, Sulegin* 1874|5. Hugo 1417. Thoma, sohn Hermanns 1874. Oulr., sohn Heinrichs 1356.
Sulgen (Sulgen, Ct. Thurgau oder Obersulgen OA. Ravensburg oder Saulgau, OA.-stadt) de: H. de *Suolgin,* can. s. Const., SStephan. Rudolf, mönch s. Salem.
Sulmedingen, Ober- (OA. Biberach) *Sunnemotinga* 378.
Sulpach (zu Rosswälden OA. Kirchheim) *Sulbach* 2388.
Sulz (OA.-stadt) grafen v. *Sulze, Sultze, Sulzo:* Alwig 574. Alwig 753. Eberh. s. Strassburg, domherr. Hermann 2155. 2462. 2480. 2537.
Sulzberg (Ct. SGallen, Möttelisschloss) *Sulzeberch, Sulceb-,* de (ministerialen des bist. Const.): C. 2167. Cunr. mil. 2363. (min.) 2488. 2506. Hermann, bruder Rudolfs, ritter 2555|6. Rudolf ritter 2011. 2214. 2462. 2555. 2627. 2677. Rudolf s. Const., domherr.
Sulzberg (sö. Kempten) Herm. de *Sulziberc* 1060.
Sulzburg, Sulzberg (BA. Müllheim) *Sulziberg, Sulzberch,* bürger 2579. Benedictinerinnenkl. SCyriacus 2424. 2529. 2588. 2648. 2706|7.
Sumbra, Sumbri s. Sommeri.
Sumiswald (Ct. Bern) *Sumoltiswald* 1527. v.: der edle Lutold 1527.
Summerau (OA. Tettnang) *Sumerow, -owe, -ouwe, Sumberowe,* burg 2349. 2354. — de (stauf bez. reichsministerialen, vögte v. S.): Albert, bruder Heinrichs miles, k. min. 1388. 1414. 1434. Kuono 1388. Cunr. advoc. 2509. Friedr. miles 2080. Heinr. min. 1414.
Sunnemotinga s. Sulmedingen.
Sunnunkalp s. Deggenhausen.
Sunthausen (BA. Donaueschingen) herre Herman v. *Sunthusen* ritter 2446.
Suolgin siehe Sulgen.
Suolichin s. Sülchen.
Superior Cella s. Oberzell.
Sure s. Suhr.
Sursee (Ct. Luzern), *-se,* pleban, viceplEban u. pfründner 1940. 2825. patron der kirche Hartmann, bruder des Const. domherren Friedr. (notar) v. Kiburg 1940.
Süse der, oder der Süser (rittergeschlecht v. Wil Ct. SGallen) W. miles de *Sůeza* 1317.
Susinberc s. Sausenberg.
Sutor, Ruopert u. Cunr. 1899.
Sutri (prov. Rom) 692. 926.
Suzzen s. Seissen.
Svarcinbah s. Schwarzenbach.
Sveiningin s. Schwaningen.
Svvaningin s. Schwenningen.
Sw- s. Schw-.
Syernach s. Sirnach.
Syon s. Sion.

T.

Tabernarius (Wirth) vgl. Görwihl.
Täger- s. Teger-.
Tagingen s. Thaingen.
Tal- s. Thal-, *Talenberg* s. Thaldorf.
Talvingen s. Neckar-Thailfingen.
Talwil [nicht Theilweil] (Ct. Zürich, am Züricher see) *Tellewile, -wille, Telwile* 1595. 1813. 1852|3. 1869.
Tann (Altthann OA. Waldsee) de *Tanna, Tanne* (staufische, herzogl. schwäb. ministerialen): Bertold 1127. Eberh. miles 1827. Heinr. (durch verwechslung auch v. Tannegg gen. 1444. 1515) kaiserl. protonotar s. Constanz, domherr, dompropst u. bischof. Heinr. rector eccl. in *Capelle* 2665. Pilgrim s. Constanz, domherr u. dompropst. Rudolf schenk 2167. — vgl. Waldburg, Winterstetten.
Tann, Thann (Ct. Luzern) de *Tanne:* Rud. 1753.
Tannegg (b. Dussnang Ct. Thurgau) *Tannegge, Danneck, Tanneck, Thcastrum* 1444. (mit Tann verwechselt) 1515. 1612. 1768. 1863. 2589.
Tannegg (abg. burg b. Boll BA. Bonndorf) Conrad in *Tannegge* 2818.
Tannenfels (ruine bei Heimenkirch, bayer. BA. Lindau) de *Tanninvelse, Tannen-, -vels* (rittergeschlecht): Rupert 2167. Rupertus clericus (der domherr?) 2321. Rup. canon. s. Constanz, domherr u. propst v. SStephan.

Tannenkirch (BA. Lörrach) Baldolfus de *Tannenkilcha* plb. 1360.
Tannheim, Thannheim (BA. Donaueschingen) *Tannhain, Tanhein* de: Rudolf ritter u. s. gattin Diemut 2746. — de (Villinger geschlecht): Burchard clericus 2828.
Tannheim, Thannheim (OA. Leutkirch) *Tanihain, Taneh-,* pleban Cunradus 1751. 1903. mag. Conr. rector der kirche 2234.
Tännikon (b. Aadorf Ct. Thurgau) *Tenninchoven, Tennichoven, Tennikon* Cistercienserfrauenkloster 1883. 1893. 1960. 1963. 2075. capelle 1960.
Tarantaise (Savoyen) eps. Tarentasiensis 2541.
Tarent, erzb. Angelus 1142.
Tataren 1536—38. 1541. 1574. 1606. 2038. 2088.
Teck (abg. burg OA. Kirchheim) herzoge v. (nebenlinie der herzoge v. Zähringen): Albert dux de *Techa* 1127. Conr. bruder Ludwigs 2372. 2480. Ludw. 2480.
Tedlingen (Ct. Bern) *Dedi-,* frauenkl. 2624.
Tegarascha s. Tegerschen.
[Tegerfeld] s. Tigerfeld.
Tegerfelden (Ct. Aargau) *Tegirvelt, Th-, Teger-, Theger-, -feld, -felt, Thegerwelf* (! 1139). castrum 2211. 2214. 2242. Ober- u. Untertegerfeld, gerüte, berg, hof uffen Giselbach bei der villa Tegerfeld 2242. — de (freiherrl. geschl. u. Habsburg. ministerialen): Berchtold 2242. Chonr. s. Constanz, domherr, domdecan, dompropst, bischof. Lutold (freiherr) 973. Ulr. s. Constanz, domherr u. domthesaurar (custos). Walther liber 1282. 1318. 1358.
Tegerinouva s. Degenau.
Tegermoos (gemarkg. Ct. Thurgau zur stadt Const. gehörig) wiese in dem *Tegermose* 2795.
Tegermoos (Ct. Thurgau, weiler zw. Steckborn u. Homburg) 2046. 2331.
Tegermoos (Ct. Thurgau) wald *Tegerenmos* zwischen Sirnach u. Gloten 173.
Tegernau (BA. Schopfheim) *Tegirnowa, -owe* 1006. pleban Gunter 1011. Henr. camer. et pleb. 1291. presb. Kuno (v. *Tergirnowa !*) 689.
Tegerschen, Degerschen (pf. Tobel Ct. Thurgau) *Tegarascha* 42.
Tegerwilen (Ct. Thurgau) *Tegirwilare, Teger-* 389. 758. 1133. 1245. (probegarten) 1356. 1891. 2354. 2694. pleban: Cunr. 1556. 1751. 1903. Rud. sacerdos 1333. schuppose gen. des Webers hube 2694.
Teggenhusen, Teckenhusen s. Deggenhausen.
Têingon s. Hohentengen.
Telisperc s. Delsberg.
Tellewile s. Talwil.
Tellinchon s. Dällikon.
Templerorden 1726.
Tengen, Thengen (stadt, dorf u. burg BA. Engen) freie herren v. Tengen, *Tengin,* lehensleute des bist. Constanz: ... nob. vir 2238. ... can. *Argent.* 2474. ... sohn Conrads pleban in Küsnach 2207. C., Conrad, edler, nob., mil. 1732. 1876. 1979. 2102. 2207. 2378. Conrad, sohn Conrads, miles 2378. 2774. 2776. 2797. C. rector der kirche in Thun 2327. C. s. Constanz, domherr. H. edler 1088. H., Heinr., bruder Conrads, nob. 1732. 1979. Heinr., sohn Conrads, bruder Conrads, mil. 2378. 2774. 2776. 2797. Heinr. iun., patruelis der brüder Heinr. u. Conr. 2378. 2774. 2776. 2797. Rudolf s. Schaffhausen, abt. — meier zu *Têingen* (Hohentengen od. Tengen?) 165. — ministerialen s. Bülach.
Tennenbach, Thennenbach (BA. Emmendingen) *Tennibach, Tenneb-, Thennib-, Tennieb-, Thannib-,* Cistercienserabtei 1097. 1295. (Himmelspforte) 1406. 1526. 2016. 2365. 2434. 2692. (Porta Celi) 2784. äbte: ... 1076—78. 1641. 2365. C. 1300|1. H. 2434. Rudolf 1748. mönche: Albert 2671. Wernher 1461.
Tenninchoven s. Tännikon.
Teotingas s. Dietingen.
Tepfenhard (BA. Überlingen) *Teppinhart* 1471.
Terdone s. Tortona.
Tergirnowa s. Tegernau.
Terracina (bei Rom) 539.
Tervisium s. Treviso.
Terwilre s. Therwil.
Tessenberg od. Diesse (pfarrdorf am Bielersee Ct. Bern) Berchtha de *Tessen* (freiherrl. geschlecht) s. Zürich, sanctimoniales.
Tetinchoven s. Dettikofen.
Tetingen s. Dettingen u. Döttingen.
Teufen (Ct. Zürich, Hohenteufen zw. Hochwacht u. dem Rhein, Altteufen auf dem Guggisbuck, gem. Teufen am Irchel) *Tuffen, Tiufen, Tůphen,* de (freiherrl. geschlecht): Berhta s. Zürich, sanctimoniales. Cuno 1229. (bruder Wernhers) 1313. (liber) 1358. Cuno 2165. 2187. Hugo edler, s. tochter Ita (s. Wezzikon) 2187. Wernher 1313.
Textor (Weber?) Ulrich, conversus in Weissenau 2265.
Tezilinheim (jetzt Windecken, Kr. Hanau) abt Gero 1008.
Th- s. T-.
Thaingen (Ct. Schaffhausen) *Togginga, Togingen, Tagingen* 389. 403. 1580.
Thal (Ct. SGallen) *Tale* 970.
Thal vgl. Heiligenzimmern.
Thaldorf (OA. Ravensburg) Tal-, Heinr. dec. 1121. hof *Talendorff, Talenberg.* 2354. — de: Burc. 2126.
Thalheim s. Torlikon.
Thânnibach s. Tennenbach.
Thegerwelf s. Tegerfelden.
[Theilweil] s. Talwil.
Theingen s. Hohentengen.
Thelonearius s. Zoller.
Thengen s. Tengen.
Theningen (BA. Emmendingen) 1641.
Theodonis villa s. Diedenhofen.
Theodoricopolis (in Nordhelvetien, nach Theodorich d. Gr. genannt, = Vindonissa?) 6.
Theot-, Theod- s. Diet-.
Theredingen s. Derendingen.
Therwil, *Terwilre* (Ct. Bassellland) pleban Burchardus 1360.
Thetingin s. Dettingen.
Theuringen (Ober-, Unter- OA. Tettnang) *Turingen, Thur-, Tyringun, Tûr-* 1326. 1529. 2589. pleb. Heinr. 1326. — de: Rupert 973. 986.
Thiengen (BA. Waldshut) *Doinguen* [Lad.: -gnen] *Tuengen, Tüengin, Tûingin, Tûngen* 833. stadt 2051. eccl. 2085. cimit. eccl. 1620. rector eccl. Hainr. 2755. vicepleb. Hainr. sacerd. de *Keiserstûl* 2755. — de: Gotfridus 2755. — vgl. Hohentengen.
Thiengen (BA. Freiburg) 2282.
Thierberg (a. burg OA. Balingen) de *Tierberc* (ministerialengeschlecht): C. 2171. mag. Cunradus 1959. Wernher min. 2555.
Thierstein (Alt- bei Weitnau im Fricktal Ct. Aargau, Neu- bei Büsserach Ct. Solothurn) graf Rud. v. 1219.
Thietelarius s. Dichtler.
Thietpoldispurch s. Diepoldsburg.
Thihtelarius s. Dichtler.
Thiot-, Thiet- s. Diet-.
Thor vgl. Porta u. Zum Thor.
Thornon s. Thurnen.
Thôse s. Töss.
Thossebrugge s. Töss.
Thueto 364.
Thumb s. Neuburg.
Thumlingen (b. Dornstetten OA. Freudenstadt) *Tungelingen, Tungl-,* berg, vogtei, kirchenpatronat 2155. 2206. 2537. rector der kirche Burchard v. Horb 2206.
Thun (Ct. Bern) *Tune, Thune* 1753. 2546|7. 2558. (rat u. bürger) 2601. 2782. ecclesia SBeati supra litus lacus Tunese 2109. 2295. 2301. 2517. pleb. Uolr. 1509|10. rector der kirche C. v. Tengen 2327.
Thuncishausen s. Donzhausen.
Thunsel (BA. Staufen) *Tonsul, Tonsol* (feste) 1901. 2061.
Thunstetten (Ct. Bern) *Tunchstetten,* Johannitercommende 2225. spitalmeister 1400.
Thur (nebenfluss des Rheins) 557. 2819. vgl. Thurgau u. Thurthal.
Thurgau, *Durgouve, Turgewe, Turegô, Turgô, -gôe, -gouv, -gow, -göu, Turwergou* 157. 182. 232. 389. 1001. 1038. 1164. 1231. 1246. 1339. 1354. 1794. 2844. grafen: Adalbert (II.) 173. 181|2. 185. Adalbert (III. s. auch Rheingau) 191|2. 201. 205. 208|9. 211—13. 215. 219|20. 228. 249|50. 253—56. 260. 269—71. 275. 278—80. 284, s. bruder Burchard s. Rhätien. Berhtold 389. Isanbard 59. 91. Odalricus (I.) 123. Uodal-

ricus (II.) 299—301. Warin (s. auch Linzgau) 31. 39. 43. 91. s. auch Ato. — archidiaconus des bist. Const. in *Turgouwe* Heinr. v. Klingenberg 2051.
Thuricum s. Zürich.
Thuring s. Turing. *Thuringen* s. Theuringen.
Thüringen, Thuringia 628. — landgraf Hermann 1198.
Thurm s. Ab dem Thurm u. Im Thurm.
Thurnen (Ct. Bern b. Riggisberg od. Thurnen, Notre Dame de Tours Ct. Freiburg) Rudolf de *Thornon* ministeriale des hz. v. Zähringen 1169.
Thurthal (Ct. SGallen) abtei SJohann *in Turtal (Tructal [Truetal])* 1268. 1271. 2712|3. s. SJohann. Capella im Turtal 1316. s. Capell.
Tibishusen s. Tippishausen.
Ticinense palacium s. Pavia.
Tiefenstein (BA. Waldshut) Hugo v. *Tüfenstein* (freier herr) 2242.
Tiepold s. Diepold.
Tierberc s. Thierberg.
Tiezelenheim s. Detzeln.
[Tifindorf] s. Deisendorf.
Tifingen, Tifinger s. Tüfingen.
Tigerfeld [Lad. : Tegerfeld] (OA. Münsingen) *Tygerinvelt* 752.
Tihteler, Tihtelarius s. Dichtler.
Tilghäuslesmühle (OA. Leonberg) *Tulheshusen, Dulcheshausen,* SMichaelskapelle 662.
Tilingin s. Dillingen.
Tintignano (südl. v. SQuirico, an der Orcia) castellum *Tintinanum* 928.
Tippishausen, Dippishausen (Ct. Thurgau) *Tibishusen, Tibins-* 2552. 2590.
Tirol, graf Meinrad v. 2323. 2351, tochter Elisabeth gemahlin k. Albrechts I. 2351.
Tisendorf, Tisin- s. Deisendorf.
Tisentins s. Disentis.
Tisi 174.
Tisismose (bei Grässlikon Ct. Zürich) 2572.
Tithelarius s. Dichtler.
Tiufen s. Teufen.
Tivinger s. Tüfingen.
Tivoli (bei Rom) in territorio *Tyburtino* 932. 1334.
Tobel (Ct. Thurgau) *Tobil, Thobil,* frohnhof u. pfarrkirche 1393. — Johanniterkommende 2382. 2643. frat. Ber. sacerdos 2035. comthur H. v. Lichtensteig, vices gerens des hochmeisters in Alem. u. Schwaben, comthur zu Bubikon u. Überlingen 2574.
Tochemburg, Tochen-, Tocchen-, Tockhen- s. Toggenburg.
Tociller s. Tozzeler.
Todi (bei Spoleto) 408.
Todnach, Dotnach (Ct. Thurgau gem. Hugelshofen) *Totineich, Toten-* 1038. 1258. eigenleute Burcards v. Schönenberg: Albert u. s. sohn Hermann 1258.
Todtmoos (BA. SBlasien) wald *Totmoos* vom ursprung der Wehra bis zum Fetzbach nahe b. Gersbach 2149. capelle zu Schönenbühl, *Schœninbuel* zur pfarrkirche für die bewohner des waldes *Todmuose* erhoben 2183.
Todtnau (im Wiesenthal BA. Schönau) *Tottenowe, Totnaw,* capelle mit friedhof 2676. bergwerk 2617.
Togan (unermittelt) Ludwig de 2307.
Toggenburg (Ct. SGallen, Alt- bei Gähwil gem. Kirchberg, Neu- b. Lichtensteig) *Tochemburg, Tochen-, Tocchen-, Thochen-, Tockhen-, Togginburch,* burg 1378. de (freie herren, dann grafen): Bertold, sohn des grafen Diethelm (V.) 1393. (1571.) Cuonr. (graf?) s. Embrach, canon. Diethelm, Thiethelm (III., freiherr) 1038. 1127. Diethelm sen. (IV. Lad. : II.) graf 1309? 1339. 1378. 1381. 1393. 1602. gattin Guta 1378. Diethelm (V. Lad. : III.) iun., sohn Diethelms sen. graf 1231. 1271. 1309? 1339. (1378). 1381. 1393. 1427. 1435. 1602. Diethelm (VI. Lad. : IV.), sohn Diethelms (V.) graf 1393. 1571. 1611. Diethelm (VII), sohn Krafts (I.) graf 2037. 2167. 2195. 2550. (Fried. I., sohn Diethelms IV. 1378). Friedrich (II.), sohn Diethelms (V.) graf (1571). 2037. 2195. 2373? 2472? Friedrich III., sohn Krafts (I.) graf 2037. 2195. 2373? 2472? 2550. 2643? 2677? 2718? Friedr. IV. 2643? 2677? 2718? Kraft (I.), Crafto C., sohn Diethelms (V.) graf 1393. (nobilis) 1571. (C.) 1690. 1795. Kraft (II.), sohn Krafts (I.) 2037. Rudolf, sohn Diethelms (V.) 1393. (1571). Wilhelm, sohn Diethelms (V.) graf 2037. 2195. 2382. (ders.?) clericus 2386. 2472. canon. Basileensis 2462. 2465. — ministerialen der grafen s. Bocksloo, Dussnang, Fantilie, Gloten, Heitnau (truchsessen, nicht schenken), Laubenberg, Münchwil, Stein, Zezikon.
Togingen, Togginga s. Thaingen.
Tonetun (unermittelt, an der Aare) 2428.
Tonsul s. Thunsel.
Tor [Toz], Ber. 1333.
Torburron s. Dornbirn.
Torkenweiler, *Dorcquilare* (OA. Ravensburg) 1529.
Torlikon, Dorlikon (Ct. Zürich, seit 1878 Thalheim gen.) 2194. Werner v. *Torlinchovin* 1008.
Tornachum s. Dornach.
Tortona, *Terdone* (Italien, prov. Alessandria) 924.
Töss (fluss u. pfarrdorf Ct. Zürich) Dominicanerinnenkl. [nicht Augustinerinnen] nach der Augustinerregel an der Tössbrücke, iuxta pontem *Tusce* zu *Thossebrugge, Tosebrugge, Tozze, Tosse, Tössa, Tösse, Thöse* 1454|5. 1606. 1865. 2027. 2084. (ord. Aug. sub cura fr. predic.) 2124. 2408. 2551. 2572. 2647. 2775.
Toteneich s. Todnach.
Tottenowe s. Todtnau.
Toul, territorium *Tullense* 127. *Tullensis* diœcesis 2672. bischöfe (episcopi *Tullenses*): Conradus Probus ord. Min. (s. oben Probus) 2648. 2658|9. 2661|2. 2762. 2767. 2839. Pibo 561. Richwin 740. — Benedictinerabtei SApri (SEver) 1311.
Tours, Benedictinerabtei SMartin, fratres de *Turonis* 382.
Tozze s. Töss.
Tozzeler, Tociller, Albertus dcs. clericus 2386. canon. v. SPeter zu Reichenau 2262.
Tråhsel s. Dresel.
Trauchburg, Alt- (abg. burg b. Kleinweiler bayer. BA. Kempten) de *Druhcburc, Druhburg, -berg, Trupurch, Trutpurg* (freie herren): Berthold 1238. Ber., Berth. 2126. 2167. (nob. vir) 2195. Heinr. edler, miles 2521. Walther s. SGallen, abt.
Trebur, Tribur (hess. Kr. Grossgerau) *Triburias* 199. 200. 227. 334.
Trecæ s. Troyes.
Treffensbuch (bei Berghülen, OA. Blaubeuren) *-bach* 812.
Trembelli (Zürcher bürgergeschlecht) fr. Uolr. conversus in Wettingen 2364.
Treveri s. Trier.
Treviso (n. Venedig) *Tervisium* 2438. — bisch. Blanconus 914.
Tribschen (bei Luzern) Rodulf. et. Ulr. de *Tribeschen* s. Zürich, canonici.
Triburias s. Trebur.
Triengen (Ct. Luzern) pleb. 1369=1885- — de: Wern., canon. v. Beromünster 1768.
Trient 633. civ. *Tridentina* 935. — bischöfe: Friedrich, legat u. vicar k. Friedrichs II. in Italien 1269. Heinr. 2662.
Trier, *Treveri* 1820. 1824. erzbistum 1599. erzbischöfe: Albero 854. Bruno 685. 717. Dietrich (Theodorich II.) [nicht v. Mainz] 1378. (1405). Godefrid 756. (Heinr. II.) 2058. Hillin, päpstl. legat 940. Johannes 1190. Meginher 764. Poppo 422. Radbot 261. Uto 493. — propst Burchard (bisch. Poppo v. Metz) 561. — s. SMaximin.
Trimbach (Ct. Solothurn) pleban mag. Nycolaus 2474.
Trochtelfingen (Hohenz. AG. Gammertingen) *Truhdolvingin* 959.
Trogen (Ct. Appenzell) wald *Trogin* 1226.
Troja (Italien, prov. Capitanata, sw. Foggia) 427.
Trolle (familie in Ravensburg) (Bruno?) Trollo 2265.
Trossingen (OA. Tuttlingen) *Drossingen, Trozingen,* villicus (meier, ministeriale der abtei Reichenau) H. miles 2116. — de: Conr. cogn. Hourbet 1348.
Trostila 239.
Troyes, *Trecæ* 645.

Trub (Ct. Bern) *Trůba, -be, Trûba,* Benedictinerabtei 746. 761. 2419. 2714. 2732. äbte: . . . 1308. Antonius 2714. Petrus 2419. R. 1225. gründer des kl. Thüring v. Lützelflüh 761.
Truchsess, Dapifer s. Heitnau, Hugelshofen, Rohrdorf, Seissen, Singenberg, Waldburg, Warthausen. s. auch Friedrich.
[Truetal] s. Thurthal.
Truhdolvingin s. Trochtelfingen.
Trüllikon (Ct. Zürich) *Trullinchova, Trullinhon* 364. — de (rittergeschlecht): Conr. miles 1620.
Trupurch, Trutburg s. Trauchburg.
Trutinger, C. 1500.
Truttenhausen (Elsass, Kr. Erstein) Augustinerkl. 1058.
Trutzenweiler (zu Schmalegg OA. Ravensburg) *Trutzenwiler* 2515.
Tübach (Ct. SGallen) *Tufenbach* 2821.
Tübingen (OA.-stadt) *Tuwingen, Tuowingen, Tuingen* 1019. 2078. 2442. 2743. pleban Conr. 1292. rector der kirche Conr. v. Gundelfingen 2578. capell. Walth. 1292. Augustinerkirche 2442. — grafen, pfalzgrafen v.: Gotfried pfalzgr. u. s. gattin Elisabet, tochter graf Heinrichs v. Fürstenberg 2788. 2790. Heinr. graf (sohn Hugo's I.) 980. Hugo (I.) graf 729. Hugo (II. sohn Hugo's I.) pfalzgr. 968. 980. 1019. 1028. 1178. 1925. 2201. Hugo (III., sohn Rudolfs I.) pfalzgr. 1124. Hugo (IV, sohn Rudolfs II.) 2078. Hugo, Ludwig, Otto pfalzgrafen (söhne Hugo's IV., zu Horb) 2255. Rudolf (I., sohn Hugo's II.) pfalzgr., palatinus 1153. 1231. 1248. 1292. 1294. Rudolf (III., sohn Rudolfs II.) graf, pfalzgr. 1919. 2012. 2065. 2078. 2172. Rudolf (IV., sohn Wilhelms) graf (1542). 1547. 1584. 1925. Ulrich (bruder Rudolfs IV., graf v. Asperg, s. dort) graf (1542). 1547. 1584. Wilhelm (sohn Rudolfs I.) graf 1423. 1542. 1547. 1584. 1925. — vgl. Montfort, grafen v. — ministerialen s. Bernhausen.
Tuengen, Tüengin s. Tiengen.
Tufenbach s. Tübach.
Tüfenstein s. Tiefenstein.
Tuferius 1974.
Tuffen s. Teuffen.
Tüfingen (BA. Überlingen) *Ti-* 1256. 2558. — Tüfinger, Tivinger (Überlinger familie) A(lbertus) et H(ainricus) *Tüingarii* [nicht Turingarii] 1376. Ripert Tiwinger, bürger v. Überlingen 2568.
Tuggen (Ct. Schwiz) *Tukenna* 1834. pleban Herm. 1229.
Tuggewas, -se, Tugwaze, Tuggewais (Constanzer familie) Conr. 1356. H. 2132. Heinr. (sohn Conrads) 1356. 1366.
Tüingarii s. Tüfingen.
Tuingen s. Tübingen, *Tvingin* s. Tiengen.
Tulheshusen s. Tilghäuslesmühle.
Tullensis s. Toul.
Tümphel s. Constanz (stadttheil, gasse).
Tun s. Thun.
Tůnbrunnen s. Dreibrunnen.
Tunchstetten s. Thunstetten.
Tundewile, inferius u. superius (älterer name der stätte des klosters St. Urban) 1568.
Tůngen s. Tiengen.
Tunglingen s. Thumlingen.
Tůnöeschingen s. Donaueschingen.
Tunriudun s. Dürnten.
Tunzhoven s. Dunzhofen.
Tunzishusen s. Donzhausen.
Tuowingen s. Tübingen.
Tuozenanch s. Dussnang.
Tuphen s. Teufen.
Tur s. Thur.
Turegum s. Zürich.
Turing, Thuring: Walther, Heinr., Conr. brüder, hörige des bist C., begütert zu Mittelstenweiler (BA. Überlingen) 2296. 2357.
[Turingarii] s. Tivinger.
Turingen s. Theuringen.
Türkheim, Ober-, Unter- (OA. Cannstatt) *Duirnkain* 1488.
Turn: im Turne, in dem Turne s. Im Thurm; a dem Turne s. Ab dem Thurm.
Turonis, de s. Tours.
Turri, in u. de siehe Ab dem Thurm u. Im Thurm.
Turstorf curia, gen Kessilhof (unermittelt) 2774. 2797.
Tusea s. Töss.
Tuscien 857. gräfin, markgräfin Mathilde 633. 663.
Tuscinanch s. Dussnang.
Tusculum s. Frascati.
Tusilinga s. Deisslingen.
Tuto s. Wagenhausen. — bischof s. Regensburg.
Tuttlingen (OA.-stadt) *Tuttilingas* 84. 2742.
Tuwergou s. Thurgau.
Tuwingen s. Tübingen.
Twiel s. Hohentwiel.
Tya, Th- (Zürcher bürgergeschlecht) Conrad, bürger v. Zürich 2798. Nicol. u. Rud. s. Zürich, chorherren.
Tyburtinum territorium s. Tivoli.
Tygerinvelt s. Tigerfeld.
Tyringun s. Theuringen.

U.

Ubald, cardinal tit. SPraxedis 899.
Ubelher, Conrad, bürger zu Winterthur 2551.
Überlingen (BA.-stadt) *Ubirlingen, Uber-, Vber-, Hibirlingen* 1251. 1266|7. 1297. 1376. 1497. 1524. 1788. 1839|40. 1943. 1980. 2062. 2128|9. 2334. 2345. 2354. 2568. 2745. 2789. — balivus s. minister. — caupo Burch. 1980. — causidicus H. 1376. — leprosenkapelle vor der stadt 2738. — minister: Albert 2558. Alb. dcs. de *Regenolswiler* 2607. H. 2345. Wernh. 1918. (balivus civitatis) 1980. 2204. ... minister ducis (Sueviæ) de *Hibirlingen* 1121. — münze 1522. — pleban: Heinr. 1980. — rat 2345. — rector der kirche mag. Friedr., notar k. Friedrichs 1697. — spital 2345. 2565. 2632. procuratoren des spitals s. Ramung u. Roggewiler. — vicepleban M. 1376. — vogt Ulr. u. s. sohn Wilhelm 2671. — frauenkl. auf der Wiese, domus sororum in prato 2062. - Johanniter 2014. 2521. comthur: H. v. Lichtensteig, vices gerens des hochmeisters in Alem. u. Schwaben, comthur zu Bubikon u. Tobel 2574. Heinr. v. Eschenz 2789. Reinhard v. Otterswang 2744. mag. hospitalis SJohannis fr. Ber. 2168. — de: fr. Ber. monachus in Salem 2318. Cunr. scolaris (wohl in Const.) 2080. Heinr. (in Constanz) 1417. H. Vberlingare 1376. S. siehe Const., bischöfl. capell. Ulr. mag., priester 2013. 2044. pleban in SJohann zu C., dann canon. in dem von ihm errichteten collegiatstift SJoh. zu C. 2130. 2143. 2189. 2599. — familien, geschlechter s. Ahausen (Ahauser), Am Ort, Faber, Gebel?, Hürdelin, Ramung, Roggewiler, Schademann, Scherer, Stongeler, Tüfingen (Tivinger), Umbense, Winman.
Ubili, Ubli, Vbeli (Const. familie): Ulrich civ. C. 2080. 2488=2506.
Uchena s. Uznach.
Udalfrid, Oudalfrid [L.: Udalrich], notar k. Conrads I. 293.
Udalrichinger (grafen im Linz-, Argen-, Rhein- u. Nibelgau) s. grafen v. Bregenz u. Buchhorn.
Udalricus s. Ulrich.
Uffenecon s. Eggen, uf den.
Uffheim (els. Kr. Mülhausen) de Ufheim (rittergeschlecht, Basler bürger): Burch. mil. 1360.
Ufnau (insel im Zürichsee, Ct. Schwiz) *Ufnöw,* pfarrkirche SPeter u. Paul 878.
Uhldingen (BA. Überlingen) Ober-: *Owiltingin, Oveldingen, Vldingen* 472. 1271. 1478. 2097. — de: Eberh. 953. — Unter-: *Vldingen,* ap. *Uldingen* in littore laci, in littore laci nostri (episcopi) in portu videlicet *Ouldingen* 1047. 1249. 1371.
Ühlingen (a. d. Schlücht BA. Bonndorf) de *Ulingen* (ministerialengeschl.) B(erthold) mil. 2227. Burchard ritter 2408. 2702. 2704. — vgl. Villigen.
Uhwilen (weiler b. Homburg Ct. Thurgau) *Unwiller, -wiler, -wilar* 2046. 2329. 2331. 2363.
Ulm (Württemberg) *Ulma* (Hulma pal. reg.) 122. 123. 289. 297. 509. 560. 568. 612. 668. 816. 822. 895—97. 907. 943. 949|50. 981. 1003|4. 1059. 1125. 1297. 1311|2. 1364. 1368. 1398|9. 1425. 1507. 1749. 1974. 2320. rectoren der kirche: Diethelm v. Ramstein 2318. 2320. Mar-

quard v. Ramstein 2116. Swigger 1923. — Allerheiligencapelle 2283. — Deutschordenshaus 2307. — Heiliggeistspital 1923. 2283. 2538. 2576. 2759. — SJacobscapelle 2309. — SMichael in den Wengen, Augustinerchorherrenstift auf dem Michelsberg, dann in der stadt auf der Wengeninsel (SMichael) 1155 u. 1209. (in ins. Wengensibus) 1364. (kirche auf der Insel) 1749. (SMichael in den Wengen) 2309. — Hortus SMariæ bei Ulm s. Söflingen.

Ulrich, Ōdalricus, Odalrih, Uodalrich, Udalr., Ölr. Ödilricus: 973. — (v. Betzweiler?) 753: — (3 Const. bürger od. cleriker) 891. — (2 Const. bürger?) 955. — archidiaconus, canon., clericus, mag. s. unter Constanz, domherren, bischöfl. notar u. canon. v. SJohann u. SStephan. — bürger v. C. 1038, vgl. Ebernand. — vater Hessos civis C. 1072. — Ulr. fr. custos s. Minoriten. — dapifer de SGallo s. Singenberg. — graf 76. 165. 198. 229 s. auch Baden, Bregenz, Breisgau, Linzgau, Thurgau, Zürichgau. — sohn Burchards markgrafen v. Rhätien, bruder des herz. Burchards I. v. Schwaben 284. — minister (in Constanz?, s. dort amman) 2171. — frater Hainrici ministri Const. 1875. — ministeriales eccl. Const. 875. 1035. 1038. vgl. Castel. — ministerialis de *Monteforti* 1231. — monetarius s. Constanz. — notar s. Udalfrid. — pincerna, clericus s. Schmalegg, Winterstetten u. Augsburg, domherr. — pincerna (episcopi Const.) s. Castel. — presbiter 1315. — presbiteri (2) 1409. — sacerdos 1314. — subdiaconus 1409. — subdiac. 1411.

Ulrichsbuhil, gut bei Madachhof (BA. Stockach) 1204.

Ulrichzell, propst Heinr. s. Kreuzlingen.

Ulten, (im Ultenthal b. Meran, Tirol) *Vlton* SPancratiuskirche 2110.

Umbense, Umbinse (Überlinger familie): Ulrich, bürger v. Üb., inhaber des bischöfl. lehnhofs zu Bambergen 2433. 2443.

Unadingen (BA. Donaueschingen) *Undingen* 1123.

Undelhusen s. Indelhausen.

Undenar, Albertus dcs. 2045.

Undershophe s. Unterschopf.

Ungarn 251|2. 318. 326. 345|6. 2615. kg. 1537. 1541.

Ungestüm, Wern. Ungstoine (Ungstome) s. Embrach, canon.

Unspunnen (Ct. Bern) Conr. (freiherr) v. Wädiswil, herr zu Uspunnen (s. Wädenswil) 1637.

Unterbach (pf. Hinwil-Wald Ct. Zürich) 2649.

Unter-Baldingen s. Bahlingen u. Baldingen.

Unterschopf (Constanzer geschlecht) Subscopa, Subschopa, Undershophe, -schophe, Unterschopphe, Undersoph: Burcard civis C. 1996. Egelolf c. C. 1996. Cunr. c. C. 1880. 1996. Cunr. clericus s. Constanz, can. v. SStephan. Egelolf c. C. 1996. Heinr. c. C. 1994. 1996. Heinr. advoc. s. Constanz, vogt. Hugo c. C. 1996. Ulr. c. C. 1127. Ulr. c. C. 1874. mag. Ulr. civis Const. 1994. 1996. 2478. — vgl. Schopf.

Unterstenweiler (BA. Überlingen) *Niderostenwiler* [nicht Niederstenweiler] 2591.

Untertegerfelden s. Tegerfelden.

Unteruhldingen s. Uhldingen.

Unterwangen s. *Liutwanga.*

Unterzell, Niederzell (pfarrgemeinde auf der Reichenau) *Inferior Cella,* plb: Eberh. 1138. 1148. Walt. 1165. concanonici plebani: Counr. 1138. Ulr., Burch., Herem. 1148. — vgl. Reichenau (SPeter).

Unwiller s. Uhwilen.

Uodalrich s. Ulrich.

Uosinberk s. Uesenberg.

Uotdenbruggen [Uotelenbruggen] s. Jettenburg.

Upflamör (OA. Saulgau) *Uplumare* 752.

Urach (burg u. OA.-stadt) *Ura, Urah* 1846. cimiterium 1848=1909. burg u. grafschaft 1846. 1848. grafen, lehenträger des bist. Const.: Berthold 1848=1909, gemahlin Agathe 1846. 1848. Egino (V.) 1370. 1403. Gebhard s. Hirsau. — de: Rudolf, Deutschordenscomthur in Altshausen (od. auf der Mainau?) 2710. — miles der grafen s. Göffingen.

Urbs Vetus s. Orvieto.

Urcelinkon s. Ürzlikon.

Uri (tal, canton, auch der hauptort Altorf) 2616. tal 2711. 2753. Lazariter s. Seedorf. sacerdos de *Uron* (Altorf) Tiethelm 1092. — de *Urania:* Ingold u. s. gattin Ita 1775.

Ürikon (Ct. Zürich, gem. Stäfa) Alb. de *Urinchon* miles 2008. Margaretha de *Urikon,* magistra in Münsterlingen 2652.

Urindorf s. Irrendorf.

Uringa s. Ihringen.

Urnäsch (die, bach, in die Sitter fliessend) *Urneschen* 1795.

Urnau (BA. Überl.) *Urnöwe* 2777.

Uron s. Uri.

Ursberg (bayer. BA. Krumbach) *Ursperc,* Prämonstratenserkl. (fratres peregrinantes) 816. 1067|8. 1086. 1108. 1207. 1218. Ulr. propst 1067. Burchard v. Ursberg, presbiter 1175. 1210.

Ursenbach (Ct. Bern) *Ursibach,* Gerung. plb. 1169.

Ursin s. Irsee.

Urslingen, Irslingen (a. burg bei Epfendorf, OA. Oberndorf) Egilolf de *Urselingin,* nobilis 1097.

Urzach von (Schaffhauser rittergeschlecht) Ulr. bürger v. Sch. 2512.

Ürzlikon (Ct. Zürich pf. Kappel) *Urcelinkon* 1338. 1973.

Us der Hœri s. *Hœri.*

Uesenberg (a. burg b. Breisach) de *Ousinberch, Huosenberg, Uosinberk, VVsin-* (freie herren): ... 1489. Burkard 1625. Hesso (zu Eichstat) 467. Hesso 689. Hesso d. ä. 2579. Radulf, bruder Burkards 1625. Rud. d. jü. 2579. — vgl. Kienberg.

Usingen s. Isingen.

Uspunnen s. Unspunnen.

Üsslingen (Ct. Thurgau) *Uselingen, Ueselingen* 885. 911. 2043.

Uster (pfarrdorf u. burg Ct. Zürich) *Hustera, Ustra* 230. 257. in castro *Ustro* 2187.

Uterina Vallis s. Eusserthal.

Vtinkovin s. Jetkofen.

Utospach (unermittelt) 1490

Utrecht, bistum 317: bischof 1636.

Uttendorf s. Ittendorf.

Uttenheim (els. Kr. Erstein) Adelheid gen. v. *Utinheim* s. Klingenthal priorin.

Uttenweiler (OA. Riedlingen) *Utinwilare* 1403. dns. Bertoldus de *Stoffeln* rector eccl. in *Uttewiler* 2591.

Uttwil (Ct. Thurgau) *Utwile* 2735. 2781. — Hermannus de *Vtiwiler* (clericus) 2628. ... de Uttewiler miles 2335.

Utzingen (Ct Bern) Ortolfus nob. de *Vzingen* 2474.

Uznach (Ct. SGallen) burgenses de *Uchena* 1393.

V.

V- (vor consonanten) siehe U-.

Vaczes s. Vaz.

Væhsirieth (a. bei Unter-Rhena BA. Pfullendorf) hof 2169.

Vaiclon (unermittelt, an der grenze v. Thurgau u. SGallen, unweit Tübach u. Arbon zu suchen) 2821.

Val, Berchtold (bürger v. Constanz?) 2534.

Valenciennes 2792.

Valkenstain s. Falkenstein.

Vallis Leonis s. Löwenthal.

Vallis, Pura s. Ebersegg.

Vallis SKatharinæ s. SKatharinenthal.

Vallis SMarie s. Frauenthal.

Vallis, Uterina s. Eusserthal.

Vanolt (aus einem zu Bermatingen BA. Überlingen ansässigen rittergeschlecht, s. dort) Hainr. dict. 1714.

Vare s. Fahr.

Værli, Albert, civis Const. 1542.

Varnowa s. Fahrnau.

Vaz (burg in pf. Obervaz Ct. Graubünden) de *Vâz, Vats, Vatze, Vatthis, Vazzes, Vaczes* (freie herren): ... 1384. Reinger 2053. Rudolf 1203. Rudolf, sohn Rudolfs, bruder Walthers [zweite erwähnung der brüder R. u. W. dort ungültig, »idem fratres«=»fratres de Salem«] 1203. Walther 1203. 1245. 1256. (miles) 1347. Walther 2118. 2200.

[Vecarius] s. Veser.

Vecebach s. Fetzbach.

Vederlin, Hainricus (Const. bürger) Ulr. (aus derselben familie) 2406. 2786.
Vegillin, Vegille (Const. familie) Cunr. burgensis Const. 1187. 1245. Volchnand civ. C. 1037. Volcnand [Volenandus] 1333.
Velden (Mittelfranken, BA. Hersbruck) 289.
Vellbach s. Fellbach.
Velletri (sö. Rom) 1052.
Velpach, Veltpach s. Feldbach.
Veltheim (Ct. Zürich) *Velthain* 2194.
Veltkilch s. Feldkirch.
Venafro (Italien n. Capua) Petrus de, scriptor pontificius 1625.
Venedig 792. doge 918. — SHilarius u. Benedict (später SGregor) Benedictinerabtei: abt Tonistus 1234. — SNicolaus di Rialto kl. 880.
Verdun, bischöfe: Dado 251|2. Hatto 127. Richer, *Virdunensis* eps. 561.
Verden, bischof Conrad, eps. *Virdensis* 2657—60. 2662.
Veringen (stadt u. burg Hohenzollern AG. Sigmaringen, Neu-Veringen abg. burg b. OA.-stadt Riedlingen) burg u. stadt 2314. plebane u. viceplebane 1497. — grafen v.: Hartmann (angebl. v. V.) 1610. Heinr. vogt v. Gornhofen 1020. Heinr. patron der kirche Hohentengen 2179. Heinr. gemahl der Verena v. Klingen 2214. Heinr. v. Alt-Veringen, de Antiquiori V., lehensmann des bisch. v. C. 2314. Heinr. 2393. Heinr. 2826. Heinr. camer. s. Strassburg, domherr. Wolfrad u. s. gattin Hiltrud 452. Wolfrad sen. et iun., vater u. sohn 1914. 1959. 2062. (Wolf iu.) 2126. — de: Conr. 1501. Conr. siehe Salem, mönch. fr. Heinr. 2569. — clientes der grafen siehe Altshausen, Dürnau, Fulgenstatt, Saulgau.
Vernbah, Verinbach s. Vöhrenbach.
Verona 409. 677. 1088. — bischof Theobald 913. — canonici der hauptkirche 1233. — comitatus 436. territorium 934. — SZeno Ben.-abtei 436.
Verstettin s. Vörstetten.
Veser (rittergeschlecht zu Otterswang OA. Waldsee) H. Vesarius [nicht Vecarius] 2191=2221.
Vesperweiler (OA. Freudenstatt) 1247.
Via balnei s. Badewegen.
Vicedominus s. unter Constanz.
Vicus, F. in Vico, bürger v. Esslingen 1722. — Vico de siehe In Gassen.
Vienne (dep. Isère) Vienna 2398. bischof Avitus 1. erzb. Humbert 1273|4. canonici SMauritii 1274. — grafschaft Abbos um Vienne 1.
Vigel, Berthold 2377.
Vildern s. Filder.
Villicus s. Meier.
Villigen (Ct. Aargau nördl. Brugg) Petrus miles gen. v. Villingen 2332. — vgl. Ühlingen.
Villingen (BA. stadt) *Vilingin, -gen* 2261. 2264. 2389. 2527. 2611. 2683. 2740. 2820. 2828. rector der kirche Conr. v. Fürstenberg, domherr v. Constanz 2670. schultheiss Otte 2791. — Johanniter 2828. — Minoriten 2389. 2527. 2820. vgl. Cadix, ep. Joh. — schwestern bei der kirche SNicolaus conf. bei Villingen 1523. — spital 2670. 2683. 2720. 2793|4. — de: Conr. siehe Constanz, domherr. Gozzold s. Salem, mönch. mag. H. (clericus) 2262, vgl. Constanz, domh. mag. Heinr. v. V. Heinr. fr. s. Salem, mönch. Rudolf s. Salem, bursarius. mag. Walther 2185. 2190. siehe auch Hemerli, Lecheler, Tannheim v. — vgl. Villigen.
Villmergen (Ct. Aargau) Hainr. præbendarius de *Vilmaringen* 1091.
Vilmarsperc s. Fimmelsberg.
Vindonissa s. Windisch.
Vinitor, H. conversus in Weissenau 2265.
Vinke s. Finke.
Vinsterloch (unermittelt) 1070.
Virdensis s. Verden.
Virdunensis s. Verdun.
Viridis Corregia s. Corregio-Verde.
Vischbach s. Fischbach.
Vischina s. Fischingen.
Visilere, Hartmann miles (v. Beinwil Ct. Aargau) 1504.
Visp (Ct. Wallis) 1315.
Viterbo 1017. 1236. 1322. 1330. 1491. 1681. 1965. 1976. 1978. 2058. 2088. 2161. 2175. 2654.
Viviers (dep. Ardèche) bischöfe: Bruno 1276. Wilhelm 856.
Viz, Herm. 1999.
Vögelin s. Vegillin.
Vogelsanc, Burc. dcs. 1758.
Vogelsang (wäldchen bei Salem) 1962.
Vogi, servus des bischöflichen ministerialen Ulrich schenk von Casteln 2256.
Vohburg (bayer. BA. Pfaffenhofen) Adelheid v. s. Deutschland, gemahlin Friedr. I.
Vöhrenbach (BA. Villingen) *Vernbach, Verinbach* 1591. 1593. 2455.
Volchartshus s. Zollikon.
Volcmar, clericus 853.
Volcnant (Const. bürger od. cleriker) 891.
Völegunstat s. Fulgenstatt.
Volgelli, Chounr. (u. Adelgoz ?) milites dominorum de *Behburc* 1169.
Volmar (v. Betzweiler OA. Oberndorf ?) 753.
Volsingen s. Welschingen.
Von Hof s. Hof.
Vorsee (OA. Ravensburg) Vorse 2665.
Vörstetten [nicht Vorstetten] (BA. Emmendingen) mag. Cuno de *Hügilnhein*, chorherr zu Beromünster, rector der kirche *Verstettin* 2424.
Vor Want, Gerungus 2080.
Vor Wende, C., fischer (in Const.?) 2747.
Votekoven s. Jetkofen.
Vr- s. Fr-.
Vresli (jedenfalls aus dem zu Unterbaldingen BA. Donaueschingen ansässigen rittergeschlecht Fresseli) 2211.
Vriburc s. Freiburg, *Vriburgere* s. Freiburger.
Vrichingen, Vrik- s. Frickingen.
Vrowinvelt s. Frauenfeld.
Vuihare s. Weier.
Vulleder (Pfullendorfer familie) Ber. Wlleder, bürger v. Pfullendorf 2272.
Vulpes (Fuchs) Reinhard s. Salem mönch.
Vurmasia s. Worms.
Vurnowa s. Fahrnau.
Vurstinberc s. Fürstenberg.
VVlphurt s. Wolfurt.
VVozin s. Füetzen.
VVsinberch s. Uesenberg.

W.

Wachingen (Unter-, Ober-, OA. Riedlingen) 1028. 1178. 1621. 2201. 2513|4. 2741. 2827. 2830|1. vgl. Geselle.
Wade s. Watt.
Wädenswil (Ct. Zürich) *Wadinswillare, Wediswile*, decan 2700. 2811. — de (freiherren): Arnold 2102. Conr. herr v. Unspunnen 1637. Conr. 2301. Rudolf 1973. R. can. *Thuric.* 2666. Walther 1053.
Wæfenlinus, Johannes, priester in Constanz 2199.
Wagegg (bayer. BA. Kempten) marsc. de *Wagegge* 2167.
Wagenbach, Ober- (b. Bodnegg OA. Ravensburg) Conr. v. s. Weingarten, abt.
Wagener, Rud. et R. fil. suus 1970.... 2505. — vgl. Carpentarius.
Wagenhart, Uolr. dcs. 1986.
Wagenhausen (Ct. Thurgau) *Waginhusin* 624|5. 705—707. Benedictinerkl., cella, dann abtei: 583. 705—707. 2505. äbte: 1127. 2386. 2505. C., Conr. 1298. 1441|2. Gebino (mönch v. Petershausen) 796. R., Rudiger 1051. 1098. Uto 705. 796. presbiter Folchnand 705. — de: Tuto, laienbruder im kl. SSalvator (Allerheiligen zu Schaffhausen) 547. 553. 571. 624|5. 707.
Wago, sohn Waltheres 228.
Wahingen s. Wehingen.
Wahlwies (BA. Stockach) *Walwis* 326. 2781. — de: Berhtold 2446.
Waiblingen (OA.-stadt) *Waipilinqa, Waibelingen* 259. 2678.
Walaho, vater des grafen Purchard 229.
Walbertsweiler (Hohenzollern, AG. Klosterwald) *Waltrameswiller, Waltrams-, Waltramewiller* 1744. 1980-1999. rector der kirche: Nordewinus 1744. patruus Rüdigers v. Kallenberg 1999.
Walco, Walko, mag., physicus, clericus 1558. siehe Constanz, domherr u. domdecan.
Wald (Klosterwald, amtssitz in Hohenzollern) 1249. 1622. — Cistercienserfrauenkl. 1249. 1524. 1744. 1934.

1980. 1999. 2067. äbtissin Judinta v. Weckenstein 1249. stifter des kl. s. Weckenstein.
Wald im Thurgau (Ct. Thurgau, wohl Wald gem. Ottoberg) 1246.
Wald (hof Ct. SGallen an der südspitze des Ct. Thurgau) *imme Walde* 1612.
Walda s. Königseggwald.
Waldbret, sohn Waltratas 58.
Waldburg (burg u. pfarrdorf OA. Ravensburg) *Walpurc, Waltpurch*
— 1. das ältere geschlecht v. W., staufische u. reichsministerialen: Albert s. Constanz, domherr. Friedrich 1127. dapifer k. Philipps 1197. Heinr., bruder Friedrichs 1127. truchsess 1184.
— 2. die jüngere linie der Truchsessen v. W., aus dem hause v. Tanne (staufische, herzogl. schwäbische ministerialen): Albert (aus der älteren od. iü. linie?) s. Weissenau, canonicus. Berhtold truchsess 2126. 2203. Conr. fil. dapiferi (Eberhardi, wohl der Constanzer domherr, siehe dort) 1388. Eberhard (I.) truchsess [nicht schenk] (bruder des Const. bischofs Heinr. v. Tanne) 1388. 1450. Eberhard truchsess, druhse 2203. 2214. Eberhard, nepos des Const. bischofs Heinr. v. Tanne (sohn Eberhards I.) siehe Constanz, propst v. SStephan u. bischof. Friedr., sohn Eberhards (I.) 1388. H. dapifer 2126. Ottoberthold, sohn Eberhards (I.), bruder des Constanzer bischofs Eberh. v. W., truchsess 1388. 1532. 1584. 1588. 1871. 1882. 1900. 1908. 1959. 2354. 2563. — vgl. truchsessen v. Rohrdorf u. Warthausen. — de *Walpurc* (aus demselben geschlecht?): Gerung siehe Salem conversus.
Walddorf (OA. Tübingen) pleban: Wernher v. E., seine brüder Anselm u. Conrad, pfandinhaber des patronats 2814. patron der kirche vgl. Schlaitdorf.
Wälde (höfe zu Owingen BA. Überlingen) *Waldu* 2509. — de (rittergeschlecht): Burchard 1383. — vgl. Wäldi.
Waldeck (burg b. Alttoggenburg Ct. SGallen) de *Waldeke, Waltegge* (rittergeschlecht): Conr. mil. 1612. Rud. mil. 1299.
Wäldi (Ct. Thurgau) *Wældiu, Weldiu, Weldu, Weldi* ?329. 2472. 2484. 2516. 2550. 2554. 2565—67. 2569. 2571. 2578. — vgl. Wälde.
Waldkirch (stadt im Breisgau) *Waltkilche, Waltchilche, Waltchilke, Waltkirchen,* archipresbiter Conr. 818. — kirche SMartin 2099. 2587. pleban 2185. 2190. rector der kirche 2587. — kirche SPeter 2099. pleban C. iudex unicus a. dom. epo. Const. delegatus in *Briscaudia* 1641. 1748. — kirche SWalpurgis 2099. — spitalspfründe, pfründner Conrad 2587. — Benedictinerfrauenkl. 2148. äbtissin: . . . 1461. Berta 1300. Sophia 2587.
Waldkirch (BA. Waldshut) ? Radulf ministerialis de *Walthilo* (entstellt etwa aus *Waltchilc*) [L.: *Walthuilo*] 1965.
Waldkirch (Ct. SGallen) Egilolf plb. v. *Waltkilche* 1231.
Waldkirch (güterbezirk in pf. Niederbipp Ct. Bern ehem., pfarrei) *Waltkilch* 2358|9. 2366.
Waldo 196.
Waldram s. Waltram.
Waldsee (OA.-stadt) *Walsei, Walse* 2394. — propstei, Augustinerchorherrenstift 1000. 1059. — de (staufische ministerialen): Eberhard miles 2003. 2563.
Wa(l)dthram s. Waltram.
Waldu siehe Wälde.
Walferys s. Balfries.
Walgesshusen (*Walgershusen*, unermittelter besitz der SMargarethenkapelle der domkirche Const.) 2247.
Walkenried (Braunschweig) kloster 1188.
Walko s. Walco.
Walkringen, (Ct. Bern) Chonr. camer. de *Walgeringen* 1509|10.
Walldürn (BA. Buchen) Robert. de *Durne* 1123.
Walpertsweiler (BA. Überlingen) *Wanhartiswilare* 389. *Waltprehswilare, Walprehtes-, Walphrest-* 957. 1012. patron der kirche s. Schlaitdorf.
Walt- s. Wald-.
Waltenstein? (Ct. Zürich) *Waltinstal* 2194.
Waltenweiler (OA. Tettnang) *-wilare* 1638.
Walter s. Walther.
Waltersberg (burg zu pfarrei Stans Ct. Unterwalden) Petrus de *Waltersperch, Waltis-,* miles 1315. 1409.
Waltershofen (BA. Freiburg) 2769. 2779.
Waltershofen (OA. Leutkirch) Ulr. de *Urindorf* plebanus in *Waltershoven* 2568.
Waltersholz (gem. Lommis Ct. Thurgau) Bertold de *Walterholtz* 1393.
Walther, Walthere, Waltherus: 190. — 228. — acolit. 1603. — arcipresb., canon., mag. siehe unter Constanz domherren, dompropst u. official u. can. v. SStephan. — burgensis Const. 1166. — (Const. bürger od. cleriker) 891. — mag. 1060. — mag. 1301. — subdiac. 1409. — villicus s. Meier.
[Walthuilo] s. Waldkirch.
Waltinstal s. Waltenstein.
Waltisberg s. Waltersberg.
Waltmans, zem (unermittelt, etwa im OA. Waldsee od. Biberach zu suchen) 2734.
Waltprehswilare s. Walpertsweiler.
Waltraden (pfarrei Meyerskappel Ct. Zug) *Waltrat* 1585.
Waltram: Wa(l)dthram 224. — Waldram 279.
Waltramswiler s. Walbertsweiler.
Waltrata mutter Waldbrets 58.
Waltsteten s. Ödenwaldstetten.
Walwis s. Wahlwies.
Wammeratswatt (zu Obertheuringen OA. Tettnang) *Wanbrehteswath* 2304.
Wancenruti s. Banzenreute.
Wangen (OA.-stadt) 2167.
Wangen (OA. Cannstatt) 2559. 2743.
Wangen (BA. Pfullendorf) 1336.
Wangen (Ct. Zürich od. BA. Constanz) *Wanc* 91.
Wangen (Gross-, Ct. Luzern) de: Hainricus miles 2246. 2493. 2495, gattin Adelheid 2493.
Wangen vgl. Oberwangen.
Wanhartiswilare s. Walpertsweiler.
Wanhusen s. Fainhausen.
Want s. Vor Want.
Waramann 40.
Warin graf s. Thurgau.
Waringis schreiber s. SGallen.
Warstallum s. Guastalla.
Wart (abg. burg pf. Neftenbach Ct. Zürich) de *Warto, Warthe, Warta, -te* (freiherrl. geschlecht): Arnold, vater Heinrichs 1016. Arnold, sohn Heinrichs 1136. 1238. (liber) 1358. 1430. 1435. Heinrich, sohn Arnolds 1016. 1038. 1053. Rudolf, sohn Heinrichs 1136. 1238. (liber) 1358. 1435. Rudolf nobilis 1732. Rudolf nob. 2084. Rud. nob. 2647. Ulr., sohn Heinrichs (der Const. domherr, siehe Const.) 1136.
Wartenberg (burg u. ort BA. Donaueschingen) de *Wartinberc, Wartenberch* (freiherrl. geschlecht): Conr. (mehrere d. n.) 1197. (vir nob., frater Heinr. Struz') 1959. 2192. (edler, bruder H's) 2196. 2446. (nepos Struz') 2462. (edler, miles) 2742. H(einrich) 1690. (bruder C.'s, edler) 2196. Heinr. dcs. Struz, der Strus 1959. 2446. 2462. Heinr. siehe SGallen, gegenabt . . . s. Constanz, domherr.
Wartensee (Ct. SGallen) de *Wartinse* (SGaller ministerialen): H. et Burch. fratres 2167.
Warthausen (OA. Biberach) rector der kirche 2483. — Walt. dapifer de *Warthusen* (aus dem hause der Truchsessen v. Waldburg) 2126.
Wartstein (ruine b. Erbstetten OA. Münsingen) 2164. grafen v. *Wartstain* (zweig der grafen v. Berg): Eberhard 2086. 2164. H. sen. 1376. H. 1376. Heinr. 2013.
Wasserbüren s. Büren.
Wasserburg (a. burg u. hof b. Honstetten BA. Engen) C. de *Wassinburg* 1403.
Wassere, ze dem s. Nesslau.
Wasserkirche s. unter Zürich.
Watt (gem. Roggwil, Ct. Thurgau) *Wate* 123.
Watt, *Wade* (abg. b. Banzenreute BA. Überlingen) 1203.

Wattwil (Ct. SGallen) Ruod. de Wattwille dcs. Anno 1619.
Waussor (prov. Namur) abt v. 877.
Wazzerburon, Wasserbüren s. Büren.
Wazzirkilche s. unter Zürich.
Weber vgl. Textor. — Webers hube s. Tegerwilen.
Wecelo, graf s. Zollern (Haigerloch).
Wecinkon s. Wezikon.
Weckenstein (abg. burg b. Storzingen, hohenz. AG. Sigmaringen) de *Wekkinstain*: Burchard, reichsministeriale, stifter des kl. Wald 1249. Cunr. 1501. Judinta s. Wald, äbtissin. Rud. 1249.
Wediswile s. Wädenswil.
Weheli minister s. Neunkirch.
Wehingen (OA. Spaichingen) de *Wahingen* (rittergeschlecht): Dietr. 1282. Hugo, lehensmann Rudolfs v. Fridingen 1147.
Wehr (an der Wehra BA. Schopfheim) *Werra, Werrach* kirche 1942. 1952. 2059. 2069. pleban Heinr. 1942. — wald, hain *Werra, Guerra* 2032. 2082. — ruine der burg Werrach bei W.: capelle im castrum b. der kirche 1952. de *Werra*: Adilgoz 689. — vgl. Wehra (fluss).
Wehra (rechter nebenfl. des Rheins) *Werra* 2149. vgl. Wehr.
Weiern (b. Zuzwil Ct. SGallen od. b. Adorf Ct. Thurgau od. Weier b. Wengi Ct. Thurgau) *Vuihare* hof 291.
Weiherstobel (gem. Eschach, OA. Ravensburg), *Wiœrstobil* 1518.
Weil im Schönbuch bei Holzgerlingen (OA. Böblingen) SMartinskirche zu *Wile* 2065. 2782.
Weil im Dorf (OA. Leonberg) *Wile* 1587.
Weil s. auch Wil u. Weiler.
Weilburg (Oberlahnkreis) *Wilinaburg*, ort, kirche, kloster 302. 311. 317. 321.
Weildorf (BA. Überlingen) *Wil-* 972. 986. 1714. 1758. 1959. 1961. 2062. 2083. 2177. 2362. 2780. 2815. minister Hainr. 1714. pleban: Conr. 1238. Herm. 1714. 1758.
Weildorf (Hohenz. AG. Haigerloch) *Wil-*, pleban: ... 1521. Diepold, patruus des grafen Albert v. Hohenberg 2019.
Weilen s. *Willare*.
Weiler (jetzt domäne Weil b. OA.-stadt Esslingen) *Wilarium, Wiler*, frauenkl. ord. SAugustini (Dominic.) 1722. 2119. fr. Sigewardus de *Willario* 1722.
Weiler (bei Horn, BA. Constanz) *Wiler* 2585.
Weiler (bayer. BA. Lindau) *Wilare* 196.
Weiler s. auch Wilare, Wiler u. Efrizweiler.
Weinfelden (Ct. Thurgau) castrum 1053. Ulr. de *Winvelden* 2116.
Weingarten (OA.-stadt) *Winigartin, Winegarton, -garten, Wingarten*, Benedictinerabtei SMartins (zuerst in Altorf, s. dort) 570. 651. 726. 1061. 1306. 1399. 1433. 1447. 1487. 1543. 1705. (SMartin- u. Oswaldkl.) 1818. 2110. 2203. 2319. 2394. 2412. 2415. 2439=2667. 2523. basilica 1061. capelle SNicolai 2439=2667. capelle SSpir., Laur., Francisci, Elis. 1818. äbte: 1532. 1543. 2182. 2319. 2732. Conr. de Wagenbach 1705. Dithmar 1024. Walecho 579. — de: Hainr. 1447. Hainr. et Frider. fr. 1433. — vgl. Altdorf.
Weiningen (Ct. Thurgau) *Winingen* 1314.
Weiningen (Ct. Zürich) *Winingen, Winningen, Winigin* 1208. 1318. 1394.
Weisel (b. Kirchbierlingen OA. Ehingen) de (lehensleute der grafen v. Berg): H. et Rudiger de *Whisel* 1844.
Weissenau (OA. Ravensburg) *Augia, Augea, Augia minor, Augia SPetri*, SPeter *zu Augea*, Prämonstratenserpropstei, dann abtei 959. 981. 1001|2. 1020. 1022—24. 1093. 1112. 1163. 1214. 1281. 1323. 1382. 1389. 1396. 1414. 1434. 1443. 1476. 1518. 1529. 1535. 1543. 1630. 1719. 1750. 1821. 1830. 1906. 1969. 1990. 2111. 2112. 2126. 2150. 2253. 2265. 2304. 2319. 2354. 2388. 2403. 2844. äbte: ... 1990. [Conr.] s. Reichenau. Heinr. 2108. 2111. 2253. 2304. 2388. 2403. Hugo 1543. Walther 2150. 2265. canonici, fratres, convent: 1163. 1382. 1830. 1990. 2111. 2150. 2253. 2265. 2304. 2388. 2403. Albert de *Waltpurc, Walpurg* 1313. 1319. 2126. Hanr. celler. Hainr. provis. monasterii 2108. Heinr. Ypelinus provisor 2265. O. provisor 1894. Volmar 2108. conversi: H. vinitor 2265. Fr. 2265. Ulr. de *Hasenstain* 2265. Ulr. Textor 2265. prior: H. v. *Pfafinkon* 2265. pröpste: ... 1475. 1532. Albert 1093. Conr., später abt in Prémontré 1197. 1238. Hermann, H. 1530. 1535. 1830—33. 1894. O. (Olricus?) 1163. Ulr. [L.: v. Reichenau] 1301. 1313. 1319. 1343. 1382. 1389. 1434. — conversi: Ulr. Textor, Ulr. de Hasenstein, H. vinitor, Fr. 2265. — villicus: Dietr. (canon.?) 2265. — kirche SPetri 1630. SAndreasaltar 1530. SJohannesaltar 1290. SLaurentius- u. SCatharinenaltar 1429. capitel 1093. capelle für die kranken brüder 1093. — frauen, neben den chorherren 1163. 1382.
Weissenburg (Elsass) Bened.-abtei 223. abt: 1636. mönch Otfrid 115. 135.
Weissenried s. Ried.
Weissensee (regbez. Erfurt) *Wizense* 1188.
Weisslingen, Wisslang (Ct. Zürich) Hainr. de *Wizenanch* (freier herr) 1053.
Weitenau [Lad.: Wittnau] (BA. Schopfheim) *Wittnowa*, Benedictinerkl.: prior [L.: pleban] 1094.
Weiterdingen (BA. Engen) *Witardingas, Witertingen* 61. rector eccl. dns. Alb. de Casteln 2591.
Weitingen (OA. Horb) Judenta, gattin Eber. Durren v. *Witingen* 2206.
Weitram 299.
Weizen (BA. Bonndorf) *Wizia* 64.
Wekkinstain s. Weckenstein.
Welchilch s. Feldkirch.
Weldenarius, Conrad, gen. Bogenstain, bischöfl. ministerial 2642.
Weldiu, Weldu, Weldi s. Wäldi.
Welfen: Heinr. v. Altorf u. s. söhne siehe Altdorf. Heinr. d. Schwarze, Heinr. d. Stolze u. Heinr. d. Löwe s. Bayern, herzoge. Heinr. d. Löwe s. auch Sachsen, herzog. Otto s. Poitou, graf u. Deutschland, k. Welf IV. u. Welf V. s. Bayern, herzoge. Welf VI. (domnus Welfo) 873|4. (herzog Welfo v. *Rafensburch*) 968. (princeps) 999. herzog (v. Spoleto) 1038. 1045. 1090. 1126. — ministerialen 873.
Wellenberg (abg. burg Ct. Thurgau ö. Frauenfeld) de *Wellinberc, Wellenberch* (Reichenauer ministerialen): Hainr. 2116. Ulr. mil. 2116. Ulr. 2116. Walther min. 1185.
Welschingen (BA. Engen)? *Volsingen* 991.
Wende s. Vor Wende.
Wenden 127.
Wendilgart klausnerin s. Buchhorn.
Wendlingen (OA. Esslingen) R. minister de *Wendelingen* 1986.
Wengi (pfarrdorf u. burg Ct. Thurgau) *Wengin* 1336. — de: Mectildis s. Zürich, sanctimon.
Wengen insel mit kloster s. Ulm.
Wengin s. Oberwangen.
Weningen (Nieder-, Ct. Zürich) Otto pleban 1282.
Wenzikon [L.: Wezikon] (pf. Elgg Ct. Zürich) *Wenzincon* 2668. vgl. Wezikon.
Werd s. Schönenwerd. — Schwäbisch Werd s. Donauwerth.
Werdenberg (Ct. SGallen) grafen v. (von den grafen v. Montfort abgezweigt): Hugo 2295. 2394. landgraf in Oberschwaben 2469. Hugo 2568. 2682. 2819. 2826. Rudolf 2826.
Werinolf 329.
Werner, Wernharius, Werinher, Wernher (Constanzer bürger od. cleriker) 891. — bischof s. Strassburg. — camerarius episcopi Const. 2224. — einsiedlerbruder 2554. — graf s. Habsburg u. Homberg. — siehe auch Apotheker u. Constanz, domherr u. domdecan.
Werra, Werrach s. Wehr u. Wehra, auch Guerra.
Westfalen s. Sachsen.
Westfranken (Frankreich) könige: Karl d. Kahle 124|5. 127. sein sohn kg. Ludwig II. [nicht Karl] 169|70. dessen sohn Ludw. III. 276(?). Karl der Einfältige 188. 343. sein sohn kg. Ludwig (IV.) 358. vgl. Frankreich.
Wettelbronn (BA. Staufen) Berhtold plb. de *Witelbrunne* 1293.
Wetterau, graf Kebehart s. Lothringen.
Wettingen (Ct. Aargau) *Wittingen, Wetingin, Wethingen, Wetthingen*, villa u.

pfarrkirche 1377. 1449. 1683. 2144. Cistercienserabtei. *Marisstella* 1377. 1449. 1561. 1683. 1685. 1691. 1699. 1709. 1718. 1819. 1852. 1869. 1907. 2004. 2009. 2178. 2208. 2364. 2637. 2714. 2753. 2800. 2811. 2841. äbte: ... 1683. 1699. 1715. 1813. 1852|3. 1869. 2194. 2208. 2332. 2807. 2841. Conr. 1718. Ulr. 2144. 2178. Volker 2702. 2704. caplan des abtes fr. Volker 2178. conversus: fr. Uolr. dcs. Trembelli 2364. mönche: Burch. 2008. Uolr. subdiac. dcs. de *Cheiserstuol* 2364. Werner cellerarius 1813. ... dcs. de Rordorf 2756. prior: ... 1715. Volcher 2364. klosterkirche 1904. — mag. scolarium vgl. Nicolaus.
Wetzisreute (OA. Ravensburg) *Bezilisriuti* 2182.
Wetzstein, Johannes u. s. bruder Heinrich, bürger v. Freiburg i. B. 2751.
Wezikon (pfarrdorf u. burg Ct. Zürich) *Wezichoven, Wezinchon, Wecinkon, Wezzikon*, de (freiherrl. geschlecht): Joh. nobilis 2187. 2214. 2228. 2262, gattin Ita v. Teufen 2187. 2228. fr. Ulr. Johanniter zu Bubikon 2031. v. *Wezicon* [L. : v. *Wenzicon*] 2035. 2056. — vgl. Wenzikon.
Wezilo, dapifer (des bischofs v. C., wohl v. Hugelshofen, siehe dort) 1038.
Whisel s. Weisel.
Wiærstobil s. Weiherstobel.
Wiblingen (OA. Laupheim) *Wibelingen, Wibilingin*, Benedictinerabtei SMartin 566|7. 743. 1026. äbte: 865. 954. 2732. Eberhard 2312.
Wiborad s. SWiborad u. SGeorgen.
Wichard 1394.
Wichtrach, Ober-, Nieder- (Ct. Bern) Hugo sacerdos de 1051.
Wicmann, Witmann graf 408|9.
Wicram 38.
Wideme ze der s. Rickenbach.
Widen (burg b. Hausen pf. Ossingen Ct. Zürich) de *Wida* (kiburg.-habsb. ministerialengeschlecht): Bur. 2089. H. s. Winterthur, rector der pfarrkirche. Heinr. s. Glarus, rector der pfarrkirche.
Widinsdorf s. Willisdorf.
Wido s. Guido.
Wielin (rittergeschlecht zu Michelwinnenden OA. Waldsee) Berhtold gen. Wielli, lehensmann des bischofs v. Const. 2734.
Wien, *Wienne* 1541.
Wiertenberg s. Württemberg.
Wiesendangen (Ct. Zürich) *Wisantwangun* 211. Gerungus plb. de *Wiesindangin* 1301.
Wiesensteig (OA. Geislingen) decan C(onr.) in *Wisinstehege* 1514. — Benedictinerkl. in *Wisontessteiga* 126. abt Tuttamann 126.
Wiesenthal, das (im Breisgau) decanat *Wisental* 1674.
Wigant 75.
Wigoldingen, Wigoltingen (Ct. Thurgau) 1325. 1558. 2565. — de: Heinr. s. Constanz, can. v. SStephan u. domherren (cellerarius). Heinrichs schwestersohn Burchard 2510.
Wihare s. Weiern.
Wil (stadt Ct. SGallen) *Wile, Wila, Wilo* 1378. 1611. 1963. 2000. 2315. [L. : Weil] 2826. (Wil im Turgöu, das stettle) 2844. pleban: Albert 1231. 1299. (1435). Werenher 1393. — vgl. Süse.
Wil (pfarrdorf b. Rafz Ct. Zürich) pleb. de *Wilær* 1299.
Wil, Schlosswil (Ct. Bern) Rod. plb. de *Wilere* 1590|10.
Wil s. auch Weil, Wile, Niederwil u. Oberwil.
Wila (pfarrdorf Ct. Zürich) *Wila* 43.
Wilær s. Wiler.
Wilare, Willare, Wilar (unermittelter wohnsitz bischöfl. Const. ministerialen) de: Berhtold min. 1005. 1038. 1056. 1069. 1072. Chounr. min. 1038. 1056. (bruder Bertolds) 1069. 1072. 1127. Rudolf. min. 947. 1014. R. mil. 1098. Ulr. s. Constanz, domherr [1037. L. : de *A(nn)villare]*.
Wilare (unermittelt) Wolwerad, edler v. u. s. gattin Gotisdiu 483.
Willare (Weilen bei Illighausen, Ct. Thurgau ?) 1038.
Wilare, Willare, Wilarium siehe auch Weiler, Wiler, Oberwil u. Niederwil.
Wilbirg s. Rorschach.
Wildberg (gem. Jonswil Ct. SGallen) *Wilperc* 1309. — Ulr. de *Wiltperc* 1393.
Wildberg (pfarrdorf Ct. Zürich) Andreas de *Willeberch*, chorherr v. Zürich 2287. 2316.
Wilde, Hainr. dcs., fischer (in C.?) 2747.
Wilde, Heinr., bürger v. Freiburg, bischöfl. collector im Glotterthal 2693.
Wilde Hube (offenbar gewann b. Homburg Ct. Thurgau) 2030. 2087.
Wildenfels (a. burg unweit Wildenstein BA. Messkirch im Donauthal zu suchen) de *Wildenvelse, -vels* (rittergeschlecht im dienste der herren v. Wildenstein): Berhtoldus clericus 2080. 2111. 2169. 2191=2221. Walth. 2446.
Wildenmann (staufisches ministerialengeschlecht auf Wildeneck b. Weingarten OA. Ravensburg), Hermann, miles 2182.
Wildenstein (burg b. Leibertingen BA. Messkirch im Donauthal) de (freiherrl. geschlecht): ... 2306. Adilgoz, Algot mil., edler 1243|4. Anshelm 2354. Conr., bruder Heinrichs u. Friedrichs 2077. Friedr. miles, vogt der kirche *Schenloch* 1032. Friedr. 1781. Friedr. 2077. Heinr. 2077. — vgl. Wildenfels.
Wildorf s. Weildorf.
Wile de (v. Nieder- od. Oberwil b. Bremgarten Ct. Aargau, habsburg. ministerialen zu Bremgarten): miles Bernher 2007.
Wile siehe auch Weil, Wil u. Niederwil u. unter Constanz, frauenkl. Zofingen.
Wiler (unermittelt) de: Cuno miles 2565.
Wiler (vielleicht Schönholzerswilen Ct. Thurgau) 2267. ? 1994.
Wiler (bei Rorbas, Ct. Zürich oder ein näher b. Dietikon Ct. Aargau gelegener Wiler) 2666.
Wiler, Wilær, Wilere siehe auch Weiler, Efrizweiler, Wil.
Wilflingen (OA. Riedlingen) Burkardus de *Wiulvelingen* 2045.
Wilhelm, graf s. Burgund.
Wilhelmiter orden 1797. 2120|1. 2161. 2383. 2547. 2645|6. siehe Freiburg u. Sion.
Wilinaburg s. Weilburg.
Willeberc s. Wildberg.
Willebreht 226.
Willeswinda 45.
Williburg, mutter Ulrichs 973.
Willimar priester s. Arbon.
Willisdorf (Ct. Thurgau, b. Diessenhofen) *Widinsdorf* 1283=1878. 1879.
Wilo s. Wil.
Wilseburg s. Wülzburg.
Wilsingen (OA. Münsingen) *Wilgesingen* 2612.
Wilt s. Niederwil.
Wiltperc s. Wildberg.
Wilvelingen s. Wülflingen.
Wilzingen, Ober- oder Unter-, (b. Erbstetten OA. Münsingen) *Wilsinga* 122.
Wimenowe s. Winau.
Win- s. Wein-.
Winau (Ober-, Unter- Ct. Bern) *Wimenowe, Wimmenowe* 1841. 2358|9. 2366. pleban: Berthold 1169. Berthold 1927. Conr. 1927. vögte der kirche s. Bechburg. — de *Winna* [L. : *Witina*]: Heinr. can. zu Basel 1358.
Wincelun s. Winzeln.
Windecken s. *Tezilinheim*.
Windegg (Ober-, pfarrei Oberurnen Ct. Glarus) de *Windegk* (ministerialen v. Säckingen od. Schännis?) Diethelm mil. 2411.
Windin s. Winnenden.
Windirstetin s. Winterstetten.
Windisch (Ct. Aargau) *Vindonissa, Windis, -disse*, bistum, *Vindonensis* ecclesia (nach Const. verlegt) 1—8. 24. bischöfe: Bubulcus 1|2. Grammatius 3—5. — kirche 8. — decan Nogger 1091. — de: H. 1036. — Radbot v. Windisch s. Kletgau. — vgl. Theodoricopolis.
Winibert 43.
Winidhere 269.
Winipold, sohn Himmini's 94.
Winithar 73.
Winna s. Winau.
Winman (Überlinger familie) B. 1376.
Winmarus miles (aus einem in der gegend v. Pfullendorf u. Ostrach ansässigen dienstmannengeschlecht

der freiherren v. Gundelfingen) 2495.
Winnenden (OA. Waiblingen) *Windin* 1238.
Winon (Ober-, Unter-, pf. Gunzwil Ct. Luzern) B. de *Winnon* s. Beromünster canon.
Winterbach (zu Wolketsweiler OA. Ravensburg) 2515.
Winterberg (pf. Lindau Ct. Zürich) C. plb. de *Wintirberc* 1359.
Winterlinger (jedenfalls nach Winterlingen OA. Balingen gen.) H., bürger v. Pfullendorf 2272.
Wintersingen (Ct. Basel) *Wintirsingin*, decan Rudolf 1360.
Winterstetten (abg. burg zu Winterstettenstadt OA. Waldsee) *Winterstetin, Windirstetin,* capella castri 1529.
— 1. die älteren v. W. (zweig des hauses Tann), schenken des herzogt. Schwaben: Conr. pincerna 1388. (prefectus Swevie) 1518. 1529. 1531|2. 1543. Eberh. pincerna 1388.
— 2. die jüngeren Schenken (Pincernæ) v. Winterstetten (zweig des hauses Schmalegg): 2299. 2354. Conr. (1529). 1882. 1943. 2129. 2224. 2394. 2495. Eberhard (auch v. Schmalegg gen.) (1529). 2011. 2111, siehe Constanz, domherr. Heinr. 1882. 2224. 2642. Rudolf 2224. Ulr., bruder Eberhards, (1529) clericus 2011. 2111. (rector der kirche in Biberach) 2112. domherr zu Augsburg 2191. 2214. (2360) 2515. — vgl. Schmalegg.
Wintersweiler (BA. Lörrach) *Witireswilare* 272.
Winterthur (stadt Ct. Zürich) *Wintertur, -ture, -thura (Niderunwinterture)* 1053. 1606. 1732. 1828. 1873. 1876. 1907. 1915. 1941. 2027. 2035. 2061. 2194. 2354. 2487. 2551. 2819. pleban Volmar 2647. pfarrrector H. de *Wida* 2487. — sculteti frater Eberh. 1865. — frauenkl. nach der Augustinerregel 2029. 2551. 2668. — de: Berthold can. siehe Beromünster. — bürger u. geschlechter s. Glur, Kloter, Röst, Ubelher. — kirche SJacob b. Winterthur s. Heiligenberg. — vgl. Oberwinterthur.
Winzeln (a. ort mit burg Wenzelstein b. Hausen am Thann OA. Rottweil) de *Wincelun* (freiherrl. geschlecht): (Hugo) sohn Landolds 990. Landold 990. Landolt. (de *Winzelon* [L.: *Wurzelon*] 1127. Landold 1138. (aus derselben familie?) H. et Ulr. fratres de *Winzilun* 1620.
Wipert 778. 923.
Wiphphinc, bürger zu Constanz 2631.
Wipreht, bruder Starcholphs 753.
Wirmespach s. Wurmsbach.
Wirtenberc s. Württemberg.
Wirth (tabernarius) vgl. Görwihl.
Wirziburg s. Würzburg.
Wirzwil (hof b. Bäretswil Ct. Zürich) *Wirzwilen* 1973.
Wisantwangun s. Wiesendangen.
Wisental s. Wiesenthal.
Wislikofen (Ct. Aargau) *Wizilinchoven* cella (propstei der abtei SBlasien) 1579.
Wisontessteiga, Wisinstehege s. Wiesensteig.
Wisslang s. Weisslingen.
Wisso, Albus (Zürcher rittergeschlecht): Burch. u. sein sohn Heberh. 1013. Burch. s. Zürich, can. Conr. Alber (Albus) bürger v. Z. 1567. s. auch Zürich, schultheiss.
Witardingas s. Weiterdingen.
Witelbrunne s. Wettelbronn.
Witelingen s. Wittlingen.
Witelinsbach s. Wittelsbach.
Witellikon (pf. Zollikon Ct. Zürich) *Witelinkon* 2056.
Witengasse, Witengassen (in Constanz) de *Wittingazzin, Witûngazûon, Lata Platea* (Const. familie): Hainr. scolaris 1572. Heinr. domherr s. Constanz. Rüdiger 1517.
Witerich 64.
Witertingen s. Weitertingen.
Witilinkon, Witelinkon s. Wittlingen u. Witellikon.
[Witina] s. Winau.
Witingen s. Weitingen.
Witireswilare s. Wintersweiler.
Witmann s. Wicmann.
Witpret 210. 234.
Wittelbach (BA. Lahr) *Witlinbach,* STrinitatiskirche 774.
Wittelsbach, Ober- u. Unter- (nö. Augsburg bei Aichach) pfalzgrafen Friedr. u. Otto de *Witelinsbach* 968.
Wittenhofen (BA. Überlingen) vgl. Schambelier.
Wittingazzin s. Witengasse.
Wittingen (b. Türkheim OA. Geislingen) Heinr. schenk v. 1184.
Wittingen siehe Wettingen.
Wittlingen (dorf u. burg Hohen- OA. Urach) burg *Witelingen* 1789. 1846. 1909. 2354.
Wittlingen (BA. Lörrach) Rud. de *Witilinkon* 1291.
[Wittnau] vgl. Weitenau.
Wittnowa s. Weitenau.
Witûngazûn s. Witengasse.
Wiulvelingen s. Wilflingen.
Wizenanch s. Weisslingen.
Wizense s. Weissensee.
Wizia s. Weizen.
Wizilinchoven s. Wislikofen.
Wlleder s. Vulleder.
[Wnnenberch] s. Wunnenberg.
Wohlen (pfarrdorf u. burg Ct. Aargau) *Wolon, Wolen* 1044. 1091. 1100. 1592. pleban Heinr. 1091. — de (habsburg. ministerialen): Walther vogt der kirche 1091.
Wolaram 280.
Wolbach (BA. Lörrach) Wern. pleb. de *Wolpach* 1291. 1360.
Woldan dcs. et Ulricus fil. suus 2237.
Wolfcoz 98.
Wolfensberg (pf. Bauma Ct. Zürich) Hainr. miles de *Wolfsperch* 1558.
Wolfenweiler (BA. Freiburg) *Woluenwilare* 1096. Folcmar presb. 818.
Wolferdingen (Ct. SGallen) frater C. de *Wolfgaringen*, comthur des Deutschhauses Hitzkirch 2616. uxor Richenza de Brugtal 2616. filia Elizabet 2616.
Wolfgang miles 2734.
Wolfhard, archipresb. s. Constanz, nuntien des bischofs.
Wolfhart, Heinrich s. Heiligenberg, chorherr.
Wolfhere 186.
Wolfini 103.
Wolfkart 197, bruder Bernhart s. SGallen, mönch.
Wolfleibsch, -leipsch, -laip, -laib (Zürcher bürgergeschlecht) mag. Ulr. 1908. canon. in Zürich 2205. 2228. 2262. 2297.
Wolfpoto 79.
Wolfrid 185.
Wolfshöne (unermittelt) de: mag. H. 2279.
Wolfurich s. Sachsen.
Wolfurt (pfarrdorf u. burg b. Bregenz, Vorarlberg) *Wolffurt, Wolfurth, VVlphurt* 1434. mag. C. de W. 1376. — de (ministerialengeschlecht): Burkart 1588. 1739. (mil.) 1980. Conr. mil. 1434 (bruder Conr.) 1588. Rudolf bruder Conrads 1588. Guta u. Sigina s. Lindau.
Wolfwin, im Breisgau begütert 1017.
Wolhausen (pfarrd. u. burg Ct. Luzern) de *Wolhusen* (freie herren, aus dem geschlecht v. Rothenburg): Arnold 1361. Marchward 2102. Walth. 1921.
Wolhuser (wohl nach Wolhausen Ct. Luzern gen.) Egibert, bürger v. Schaffhausen 2512.
Wolkenberg (bayer. BA. Kempten) Alb. de *Wolkinberg* 2167.
Wöllhausen (OA. Nagold) vgl. Hugo vogt.
Wolmatingen (BA Constanz) *Wolmotingen, Wolmuotingen, Wolmetingen,* pleban Burch., Purch. 1139. 1163. rector der kirche Walco domdecan in C. 2432. — de (Reichenauer ministerialengeschlecht): Bertold 1147.
Wolon s. Wohlen.
Wolpach s. Wolbach.
Wolpertschwende (OA. Ravensburg) *Wolpoteswende, Wolpoltschwendi, -swendi,* 353. 1433.
Woluenwilare s. Wolfenweiler.
Wolvarn conversus s. Marchthal.
Wolvolt 271. — iudex 71.
Wonnenthal (bei BA. - stadt Kenzingen) Cistercienserfrauenkl. *Wunental* 1920.
Woppenowe s. Wuppenau.
Worb (Ct. Bern) Teihelm (Tehelm), plb. de *Worwo* 1509. 1510.
Worblingen (b. Radolfzell BA. Constanz) *Wormingen* 1517. 2256. 2396.

2405. — de: Conr. et Berthold., brüder 2396. 2405.
Worms, *Vurmasia, Wormatia, Garmacia* 63. 124|5. 143|4. 193. 347. 378. 506|7. 509. 684. 718. 756. 805. 819. 853. 881. 944. 1142. 1154. 1618. 1636. 2038|9. — bistum 334. bischöfe: Adalbert 548|9. 551. 555. Burchard (I.) 456. Burchard (II.), Buggo 756. 769. Eberhard 2038. (Landolf) 1636. — Augustinerinnen v. SAndreas 2039. — vgl. Nonnenmünster.
Wornhausen (abg. b. Kiburg) de *Wurmenhuse, Würmenhusen* (Kiburger ministerialen): Oulr. min. 1053. Petrus miles 2027.
Worringen (Kr. Köln) 1668.
Worwe de s. Worb.
Wrmelingen s. Wurmelingen.
Wülflingen (pfarrdorf u. burg Alt- Ct. Zürich) *Wulvilinga, Wilvelingen* 212. — de: graf Cuno 531. 534, sohn Theoderich s. Petershausen, abt.
Wülzburg (bei der bayer. BA.-stadt Weissenburg im Nordgau) Benedictinerabtei: ? abt Grimold v. *Wilseburg* 128.
Wunental s. Wonnenthal.
Wunnenberg (a. burg b. Schönholzerswilen Ct. Thurgau, vgl. dort Innenberg) *Wunninberch, Wunenberc* [Wnenberch] 2267. — de: Heinr., bruder Rudolfs 1231. H. miles 1299. Rud. 1231. R. mil. 1299. Hedwigis et Mectildis s. Zürich sanctimoniales.
Wuppenau (Ct. Thurgau) Rüdiger u. Burkard brüder v. *Woppenowe* 2036.
Wurmenhuse s. Wornhausen.
Wurmlingen (OA. Rottenburg) *Wurmilingen*, pfarrkirche (Wurmlinger bergcapelle) 1257.
Wurmlingen (OA. Tuttlingen) Hilteboldus villicus de *Wrmelingen* et fr. s. Henricus 1164.
Wurmsbach (Ct. SGallen) *Wurmespach, Wurmis-, Wirmes-* 1834. 2008. capellan. Egelolf sacerdos 2008. Cistercienserfrauenkl. 2008. 2031. 2205. 2807.
Württemberg, grafen v. *Wirtenberc, Wirtin-, Wiertenberg, Wirtemberch:* Eberhard (der Erlauchte) bruder Ulrichs II. 2464. 2678. Ulrich I. (mit dem Daumen) (lehensmann des bist. Const.) 1789. 1846. 1848. 1909. 1919. 2012. 2086. Ulr. II. 2322. 2464. 2485. — vgl. grafen v. Grüningen u. Landau.
Würzburg, *Herbipolis, Wirziburg, Uuirz-, Wirze-, Wirtze-, Wirzburg* 322. 331|2. 535|6. 789|90. 984. 1025. 1111.| 1230. 2656—63. — bistum 331|2. bischöfe: Adalbero 536. Bertold 2658—61. Conr. (I.) 1154. 1180|1. Heinr. 416. Heinr. (II.) 982. Hermann 1761. Iring 2038. Philipp, electus, später könig 1123. (Rupert) 628. Thiodo 322. — Augustinerinnen 1761. — Minoriten 1761. — Predigerbrüderkirche 1754.
[Wurzelon] s. Winzeln.
Wy- s. Wi-.

X.

Xanten (am Niederrhein) Heinr. de Clingemberg Aquensis et Xantensis ecclesiarum prepositus 2840, vgl. Klingenberg.

Y s. J.

Z.

Zähringen (dorf u. abg. burg BA. Freiburg) *Zaringin*, herzoge v.: Berthold I. (herzog v. Kärnthen) 467. (Bertald) 520, söhne: Gebhard s. Constanz, bisch.; Hermann s. Breisgau, graf. Berthold II. (sohn Bertholds I.) (marchio) 515. 520. (dux) 531. (marchio) 533. 553. 557. 559. (herz. v. Schwaben, Bertald. dux Alem.) 560. 563. 568|9. 578. 596. 600. 607. 637. 890, gemahlin Agnes 637. Bertholds II. neffe Hermann (II.) s. Baden, markgraf. Berthold IV. (sohn Conrads) 890. (herzog v. Burgund) 922. 967. (rector v. Burgund) 1039. 1051. 1094. Berthold V. (sohn Bertholds IV.) 1096|7. 1099. 1153. (ducatum Burgundiæ potenter reg.) 1219. 1300. 1430. Conrad (sohn Bertolds II.) 706. 729. 766. (vogt v. SBlasien) 794. (primatum Burgundie obtinens) 821. 832, gemahlin Clementia 890.
— ministerialen der herzoge s. Ambringen, Badenweiler, Bremgarten, Burgdorf, Dietingen, Ersigen, Falkenstein, Halten, Jegistorf, Mattstetten, Müllheim, Roggenbach, Staufen, Stein, Thurnen, vgl. ministerialen v. Kiburg (Habsburg), Fürstenberg, Freiburg, Baden.
Zaissenlo s. Sassenloh.
Zarten, *Zartun* s. Kirchzarterthal.
Zarter (begütert zu Mittelstenweiler BA. Überlingen, wohl nach Zarten im Breisgau gen.) 2296.
Ze Burgtor, Ze dem Burgtor s. Zum Burgtor.
Zeil (Schloss Zeil, pfarrweiler mit burgruine b. Reichenhofen OA. Leutkirch) Gotefr. de *Zile* (freier herr) 1024.
Zeitz, bischof v. 408.
Zell (pfarrdorf OA. Riedlingen) *Celle* 2824.
Zell (vielleicht Radolfzell) mag. Ulr. de *Cella* 2360.
Zell (? Bischofzell) Heinr. Cellensis advocatus miles 1171.
Zell, Zelle, *Cella* s. auch Mittelzell, Neue Zelle, Oberzell, Peterzell, Radolfzell, SUlrich, Unterzell. — *Cella Alba* s. SBlasien. *Cella Episcopalis* s. Bischofzell. *Cella Inferior* s. Unterzell. *Cella Ratolfi* s. Radolfzell. *Cella SGalli* s. SGallen. *Cella SGeorgii* s. SGeorgen. *Cella SMariæ* s. SMärgen. *Cella SMeginradi* s. Einsiedeln. *Cella SPetri* s. SPeter, SUlrich, SPeterzell u. Peterzell. *Cella Superior* s. Oberzell.
Zezikon (pf. Affeltrangen Ct. Thurgau) de (toggenb. ministerialen): Eppo (de *Serinchon* [L. : *Servichon*] verschrieben etwa für *Cecinchon*) 1393.
Zihlschlacht (Ct. Thurgau) *Cilleslate* 247.
Zile s. Zeil.
Zimlich (Pfullendorfer familie) H. Cimilich, bürger v. Pfullendorf 2272.
Zimmern vgl. Heiligenzimmern.
Zindelstein (BA. Donaueschingen) castrum *Sindelstein* 1370.
Zingivos, Conr., gattin Mechtild, töchter Margareta u. Anna 1479. Rud. Zinggrws (? Zinggivvs) 2013.
Ziuzo, Gerungus scolaris (wohl in C.) 2080.
Zofingen (Ct. Aargau) *Zovingen* stadt 2472. 2474. plebanat, decan 2560|1. schultheiss Ulr. 2472. bürger s. Bomgarten u. Fischbach. — chorherrenstift 2472. 2474. 2497|8. 2560|1. 2622. 2732. canonici: Arnold Bona 1169. mag. Burch., scolasticus v. SPeter zu Basel 2498. Burc. dcs. Hærtwig 2474. R. thesaurar 2422. R. v. Solothurn 2727. mag. Rud. v. Erzingen 2807. Ulr. dcs. Muntman 2474. Ulr. de *Oltun* 1169. propst: ... 2732. Liutold 2560|1. — de: mag. Burc. (Ber.) s. Constanz, domherr.
Zofingen, frauenkl. siehe unter Constanz.
Zoller (amt) s. unter Constanz u. Zürich.
Zolner, Zoller (Markdorfer familie) Hainr. dcs. Zolner de *Marhtorf* 2357.
Zollern (burg Hohenzollern b. Hechingen) comites de *Zolre, Zolren, Zolr, Zolra:* Burchard (II.) 729. Burchard com. de *Zolre* s. Hohenberg. Frider. (IV. 1200—1218) 1248. F(rider.) (V. od. VI. 1243) 1584. Frider. (VI.) 1919. 2012. 2152.
— grafen v. Zollern-Haigerloch: Adalbert v. *Zolro* (I.), gründer des kl. Alpirsbach 574. Berhtolf graf v. *Zolr* 1057. Bruno (bruder Adalberts I.), dompropst zu Strassburg, stifter des kl. SMärgen 740. Wezelo graf 729. — vgl. grafen v. Hohenberg.
Zollikon [L. : Zollikofen] (zerstreutes dorf am Zürichersee Ct. Zürich) zu *Zollinchoven* am ufer zu *Volchartshus* 2506=2488.
Zornli, Conrad, bruder des ministers (ammans) H. v. Grötzingen (OA. Nürtingen) 2511.
Zovingen s. Zofingen.
Zuckenriet (Ct. SGallen) de (ministerialen): E. u. B. 1299. Frid. 1258. Leo 1393.

Zufikon vgl. *Zuvunchovin.*

Zug (Ct.-stadt) Dieth. de Zuge 1732.

Zum Burgtor, de, ze, ze dem, von dem Bürgetor, Bürgtor, Burctor (Constanzer geschlecht) fr. Burk., plb. SSteph. Const. 2671 (s. Salem, mönch). Cunr. 2003. Conr., bürger zu C. 2263. Conr., münzmeister (in Const.)2512.(vgl. Constanz, münzer).

Zum Thor (Züricher geschlecht) Berthold de Porta, ministerialis Turicensis 1358.

Zundelbach (OA. Ravensburg) *Zundernbach* 2182.

Zünikon vgl. *Zuvunchovin.*

Zürich stadt.
Turegum, Thur-, Turigum, Thuricum, Zurch. — castrum, civitas, vicus, locus, villa Turicensis (vicus publicus) 92. 152. 344. 356. 639. 839—41. 938. 1013. 1018. 1087. 1229. 1344—46. 1415. 1437. 1504. 1567. 1576. 1687. 1689. 1713. 1730. 1743. 1746|7. 1778. 1802. 1817. 1977. 2004. 2007. 2020. 2034. 2071. 2131. 2156|7. 2205. 2260. 2262. 2285. 2294. 2303. 2352|3. 2430. 2470. 2536. 2634. 2654. 2685. 2718. 2739. 2749. 2751. 2753. 2756. 2758. 2761. 2765|6. 2769. 2787. 2790. 2795|6. 2798|9. 2800. 2804. 2807|8. 2810|1. 2819. 2825|6. 2830. 2837. 2841. 2843|4. — bürger, cives, communitas 1415. 1437. 1746. 2260. 2800. 2819. 2826. 2841. 2844. — bürgergeschlechter u. bürger vgl. Am Rennweg, Basler, Biber, Blum, Böckli, Bonez, Brosema, Brühund, Brun, Cundelo, Fluntern v., Freiburger, Hofstetten v., Hottingen v., Im Hof, Im Münsterhof, In Gassen, Judemann, Kisteler, Kloten v., Lunkhofen v., Madello, Maness, Mula, Mülimatt v., Müllner, Münch, Ortlieb, Röst, Rümer, Schafli, Scheko, Schipfeli, Schönenwerd v., Schwarz, Störi, Trembelli, Tya, Wisso, Wolfleibsch, Zum Thor. — domus Hugonis de Mulmatton can. Turic. 2430. — fiscus *Tureginsis* aulæ (königsgut, hof des königs, dann der abtei) 820. — fiscalini regales 1314. — gewicht 2798. währung 2705. — porta thylie, Lindenthor 2303. — rat 1415. 2071. — scultetus, schultheiss H(einrich Albus, Wisso) 1344—46. Rud. de *Lunchuft* 2008. — vogt, advoc. Henr. ministerialis Turicensis 1358. — zoller (amt v. der äbtissin zu Z. verliehen) Ulr. thelonarius, ministerialis Turicensis 1358.

Zürich Benedictinerinnenabtei Fraumünster.
— mon SFelicis et Regulæ, abbatia, monasterium, cenobium *Turicense* 152. 344. 356. 1018. 1314. 1344—46. 1603. 1690. 1715. 1802. 1895. 1983. 2040. 2048. 2057. 2096. 2131. 2260. 2262. 2305. ? 2353. 2567. 2804. — abteikirche 152. 1018. 1039. — SOswaldaltarpfründe, chor, neuer thurm 2634. — äbtissinnen: Bertha 152. Elisabeth 2262. 2294. 2297. 2303. 2567. 2634. 2711. 2749. 2804. Fides 2020. Gisela 1314. 1344—46. Judenta 1465. 1570. 1601. 1603. 1617. 1715. 2071. 2297. Mechtild 1929. 1983. 1987. 2020. 2041. 2071. 2096. 2131. — canonici abbatiæ 1344—46. — capitel, convent 1346. 1601. 1603. 1715. 1895. 1983. 2096. 2131. 2262. 2567. 2804. — ministeriales s. Brun, Im Hof, In Gassen, Judemann, Müllner, Ortlieb, Zum Thor, s. auch oben vogt u. zoller. — plebanus abbaciæ: C(onr.) 1679. H. 2262. Roud. 1091. [pleb. fehlt bei L.] 1229. — preposita Gotisdiu 356. — sanctimoniales: Adilheidis de *Petirlo* 1601. Berchta de *Kemptun* 1601. Berchta v. Teufen, *Tuffen* 1601. cameraria 2294. Berchta de *Tessen* 1601. Cunza de *Loxingen* 1601. Elisabet v. Kramburg 2634. Elsibetha de *Sneggenburch* 1601. Gepa de *Wazzerburon* 1601. Hediwigis de *Wunnenberch* 1601. Mectildis de *Wengen* 1601. Mectildis de *Wunnenberch [Wnnenberch]* 1601. Willebirch de *Hagenbůch* 1601.

Zürich chorherrenstift Grossmünster, propstei.
— ecclesia *Turicensis,* prepositura Tur., prepositura SFelicis et Regulæ 686. 866. 919. 1039. 1359. 1437. 1516. 1576. 1698. 1809. 1884. 1907. 1928. 1939. 1977. 1992. 2033. 2041. 2131. 2133. 2285. 2297. 2324. 2686. 2699|2700. 2732. 2765. 2787. 2797. 2799. — canonici (s. auch cantor, custos, scolasticus, thesaurar. pleban): Andreas de *Willeberc* 2287. 2316. — Burc. Albus (Wisso) 1358. — Burckhardt pleban zu *Altdorff* 2020. — Burch. Baselær 1317. — Burch. de *Hovestettin* 1317. — Burch. In Gassen, de Platea subdiac. 1229. 1314. 1344—46. — mag. C. 1576. — Conr. Blum, Bluone [L. Blusne] 1698. — Frewinus 1092. — Frider. presbiter de Vico (? In Gassen) 1314. — Gerung Scheko 1358. — H. Flustelli 676. — mag. H. v. *Schönwert* 2807. — mag. Heinr. Manesse 2749. — mag. Heinr. notar. epi. Const. (s. Constanz) 2297. — Heinr. de *Rosenberch* 2297. — Heinr. mag. s. unten pleban v. SPeter. — Hugo Bocli, Bochlinus, Bochili 2008. 2033. 2083. — Hugo Mula 1314. — Hugo de *Mulmatton* 2430. — mag. Jacob v. SPeter zu Z. 2749. — Joh., sohn Heinr. de *Clotum* [L.: *Olorum*] 2096. — Joh. de *Ernon* 1690. — Joh. Schafelm 2297. — Nicol. Tya 2262. — Otto In Gassen, de Platea, diac. 1314. 1344—46. — Otto Mannes (s. unten Predigerbruder) 1615. — R. pleban v. Bürglen 1576. — mag. R. de *Wediswile* 2666. — Rudegerus de *Klotun, Cloton* 2103. 2297. — Rudegerus de *Schonenwert* 2297. — ? Rudolf presbiter de Turego 818, s. unten. — Rudolf Mannes 1615. — Rudolf Mula 1314. — R. v. *Rumelanc* 2033. mag. Rud. Swarzo, pleb. zu Rümlang 2042. 2071. — Rud. Thya 1615. — mag. Thomas 1576. — Rud. de *Tribeschen* 1358. — Ulr. de SNicolao, presbiter 1700. — Ulr. de *Tribeschen* 1358. — mag. Ulr. Wolfleibsch, -leipsch, -laip, -leib 2205. 2228. 2262. 2297. — W. Blum, Flos 1430. — cantorei 1884=1992. cantor mag. Conr. (v. Mure) 1884= 1992. 2042. 2297. 2332. 2364. ... (derselbe ?) 2535. — capitel 866. 1359. 1437. 1516. 1576. 1939. 1992. 2033. 2041. 2131. 2133. 2285. 2297. 2330. 2699|2700. 2732. — custos: Burc. 1358. Werner 1358. vgl. thesaurar. — hörige der propstei s. Kaiser. — kirche, münster, ecclesia SFelicis et Regulæ 1679. — krypta 639. — SPancratiusaltar 603. — capella SMichaelis *Thuric.* præpos. 2364. — schutzheilige der kirche 2131. — plebanat, pfarrei 1099. 1809. 2285. 2324. pleban: ... 1928. 2699|2700. Burcard, B. 1358. 1576. 1679. Rud. 1013. Rud. 1314. Ulr. 2686. Welcho 2131. 2228. 2262. 2285. 2297. — prepositi, pröpste: ... 2699|2700. Heinr. (Madello) 866. 986. 1013. Heinr. (Maness) 1992. 2007. 2033. 2041. [L. v. Klingenberg] 2042. 2056. 2103. 2131. 2133. 2205. 2262. 2285. Heinr. v. Klingenberg (siehe Klingenberg) 2297. 2330. Rudolf (v. Hottingen) 1229. 1344—46. 1358|9. 1437. Werner (Blum) 1516. 1576. 1689. 1939. — caminata prepositi 1229. — scolasticus: Berthold chorherr v. SJohann zu C. 2258. 2297. 2330. 2752. — thesaurarpfründen 1884=1992. B. thesaurar. vgl. oben custos.

Zürich, andere kirchen, kapellen, stifte, geistliche.
— clerus 1687. 1689. 1713. 1730. 1743. 1746|7. 1850. 2034. 2131. 2133. 2260. 2305. — Rudolf. presbiter de Turego (v. Grossmünster ?) 818. Rud. archipbr. Tureg. eccl. 875. Rud. Tureg. archidiac. (archidiac. im Zürichgau ?), notar des bischofs v. C. (s. unter Constanz) 911. — leprosenkapelle 1346. — Minoriten 2133. schutzheilige der kirche 2131. guardian Johannes 2031. fratres: Otto (2008). 2031. 2131. ? (Wesscho 2008). — Predigerkloster 2034. 2041. fratres: Conr. 2031. Heinr. de *Galgeno* 2033. Otto Manezze (s. oben chorherr der propstei) 2031. 2033. prior: ... 1576. 2031. supprior Heinr. 2033. laienbrüder 1746. — SKatharinenaltar 2701. — SMartinskapelle 685. — SNicolai capella sita iuxta mon.

dominarum *Tur.* 1039. — SPeterskirche 356. 1346. 2262. plebani: Arnold sacerdos 1092. Conrad 1344—46. [streiche »canonici« hinter „ibidem“] 1358. 1679. mag. Heinr. can. der propstei 1929. 2033. 2040. 2071. mag. Jacob v. SPeter, chorherr der propstei 2749. — porticus SPetri 356. — SStephanskirche, SSteffen (oder in Const. ?) 759. — spital 2799.—Wasserkirche, capella Aquatica, *Wazzirkilche,* capella *Wasserkilchen* 1817. 1907. 1939. 2042. 2685. — s. auch Ötenbach.
Zürich v., de *Turego, Thurego:* mag. Jacob. 2478. — Wernher s. Ettenheim, abt.
— (Constanzer geschlecht): Hainr. civ. C. 1035. Hiltebold civ. C. 1127. 1133. 1203. 1216.
Zürichberg (berg b. Zürich) Augustinerchorherrenstift SMartin 820. 866. 919. 938. 950. 1013. 1359. 2758. ? 2787. propst: ... 1755. 1809. 1928. 1993. H(ermann) 1359. — Rudolf sacerdos de Monte 1314.
Zürichgau, grafen: Adalgoz, Adalcozzus 203|4. 210. 219. Kerolt 140. Liuto 344. 356. Uodalr. 230. 257. — H. prepos. in *Zurigowe,* monachus SBlasii 1430. — vgl. unter Zürich, Rudolf. archidiac.
Zürichsee vgl. Kilchberg u. Zollikon.
Zu Rhein (Basler rittergeschlecht): Cuono de Rheno, patron der kirche Haltingen 1293.
Zur Linden: Rüdiger ze der *Lindun* 2723.
Zurn, Conr. 1060.
Zurzach (Ct. Aargau) 386. 2116. 2354. 2507. 2844. pleban: ... 1394. Heinr. dcs. Gerlicouen 1955. decan Berchtold 2566. 2705. — Benedictinerabtei, dann collegiatstift 2116. 2507|8. 2702. 2704. 2844. — de: Conr. 1955. H. 1036. mag. Heinr. s. Constanz, domherr.
Zussdorf (OA. Ravensburg) *Zusdorf, -torf,* pleban: Walther 2003. rector eccl. (? Heinr. Scambeler) 2191=2221. — de: Heinr. 1918. 2083.
Zuvunchovin (Zufikon b. Bremgarten Ct. Aargau od. Zünikon b. Elsau Ct. Zürich ?) 2081.
Zweifelsberg (b. Oberdorf OA. Biberach) Gerungus de *Zwivelsperc* 1899.
Zwicke, Zwick, Zwiche: Bertold 2754. Hainr. (cler.) 2194. (priester, subthesaurar im dom zu C.) 2429. 2440. (priester, subthesaurar) 2473. (sacerdos) 2582. 2754. schwester Adelheid 2473.
Zwiefalten (OA. Münsingen) *Zwivilda, Zwivelte, Zwifeltun, Zwifeltera, Zwiveltea, Zwiveldea, Zwiwiltuon, Zwivolten, Zwivalden,* pfarrkirche 1202. Benedictinerabtei 602. 652—54. 708. 714. 806. 941. 1141. 1202. 1289. 1488. 2580. 2583. 2612. 2732. 2824. 2832. äbte: ... 1419. 1488. 1497. 1501. 1532. 1666. 2612. 2824. [Berthold] s. Petershausen. Conr. 1024. Conr. 1289. Eberhard 2580. 2583. 2832. F. 1722. Ulr. 579. Udalr. 704. 755. Udalr. 1731. prior Heinr. s. Neresheim, abt. nonnen 806. 941. klosterkirche 652—54. kirche SJoh. bapt., ecclesia orientalis (der Nonnen) 806. 941. SNicolauskirche, nach norden gelegen 781. SMarien- u. SJohannesaltar 1048. kapelle des abtes 708. spitalkirche des klosters 714.

Staats-Bibliothek Bamberg

SBB013400300493

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

/ Müller, Theodor / Ladewig, Paul,

Regesten zur Geschichte der Bischöfe von Constanz von Bubulcus bis Thomas Berlower 517 - 1496

Bd.: 1

1895

Bamberg, Staatsbibliothek -- Dipl.q.126-m(1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11833380-9